Statistik des Deutschen Reichs • Band 498

Die deutsche Verbrauchsbesteuerung 1935/36 bis 1937/38

Herstellung, Einfuhr, Absatz und Steuerertrag der den Verbrauchsabgaben unterliegenden Erzeugnisse

Bearbeitet im Statistischen Reichsamt



BERLIN 1939
Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Preis 20,— Reichsmark

Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

I. Statistik des Deutschen Reichs

Erste Reihe, Band I bis LXIII (1873 bis 1883); fortgesetzt als:
Neue Folge, Band 1 bis 149 (1884 bis 1903); fortgesetzt ohne den Zusatz »Neue Folge« Band 150 ff. (1903 ff.)
In der Nachkriegszeit erschienen:

A. Jährlich wiederkehrende Veröffentlichungen

1. Auswärtiger Handel*)

Für den Jahrgang 192[illegible] bis 1922 Bd. 310; Jg. 1923/1924 Bd. 317 bis 319; Jg. 1925 bis 1929 Bd. 329/330, 339, 351, 366, 383.

*) Vom Jg. 1930 ab werden die Jahresergebnisse im Dezemberheft und in den Ergänzungsheften I und II der »Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands« veröffentlicht. (Vgl. auch unter 3. auf der 3. Umschlagseite.)

2. Seeschiffahrt

Für die Jahrgänge 1919 bis 1937: Bd. 295, 299, 305, 309, 314, 323, 334, 341, 352, 371, 385, 396, 425, 436, 446, 476, 488, 508, 524.

3. Binnenschiffahrt

Jahrgang 1919 bis 1926 unter dem Titel: »Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen«; von 1927 ab: »Die Binnenschiffahrt«. Für die Jahrgänge 1919 bis 1937: Bd. 296, 300, 306, 308, 313, 322, 326, 345, 356, 367, 381, 397, 428, 439, 447, 481, 491, 509, 523.

4a. Bewegung der Bevölkerung

Für den Jahrgang 1920/21 Bd. 307.

4b. Bewegung der Bevölkerung und Ursachen der Sterbefälle

Jahrgang 1922/23 Bd. 316, Jahrgang 1924 und »Die Ergebnisse der Heilanstaltsstatistik 1923 und 1924« Bd. 336. Jahrgang 1925 bis 1927, »Die Ursachen der Sterbefälle 1925/26 und die Heilanstaltsstatistik 1925/26 Bd. 360«. Jahrgang 1928/29 und die Ursachen der Sterbefälle 1927/28 Bd. 393. Jahrgang 1930 mit vorläufigen Ergebnissen für das Jahr 1931 — »Die Ergebnisse der Heilanstaltsstatistik 1927/30« und »Die Ursachen der Sterbefälle 1929/30« Bd. 423. Jahrgang 1931 mit vorläufigen Ergebnissen für die Jahre 1932 und 1933 — »Die Ursachen der Sterbefälle 1931« Bd. 441. Jahrgang 1932, 1933 und 1934 — »Die Ursachen der Sterbefälle in den Jahren 1932, 1933 und 1934« Bd. 495. Jahrgang 1935, 1936 und 1937 — »Die Ursachen der Sterbefälle 1935 und 1936« — »Die Ergebnisse der Krankenanstaltsstatistik 1935 und 1936« Bd. 517.

5. Kriminalstatistik

Für die Jahrgänge 1919 bis 1934: Bd. 301, 346, 311, 354, 320, 328, 335, 347, 370, 384, 398, 429, 433, 448, 478, 507.

6. Krankenversicherung

Für den Jahrgang 1920/21 Bd. 303; Jg. 1922/23 Bd. 324;
Jg. 1924 bis 1936: Bd. 331, 338, 349, 363, 373, 389, 420, 431, 443, 473, 484, 501, 521. Bd. 521 mit vorläufigen Ergebnissen für das Jahr 1937.

7. Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen*)

Für die Jahrgänge 1924 bis 1937: Bd. 325, 333, 344, 355, 369, 380, 395, 424 435, 445, 477, 486, 503, 522.

*) Die Jahrgänge 1909 bis 1923 einschl. sind als besonderes Quellenwerk unter der Bezeichnung »Bände (Nr. 76 bis 90) der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen« erschienen. Vom Jahrgang 1924 ab erscheint das Werk als »Band der Statistik des Deutschen Reichs«.

8. Tierseuchen und Fleischbeschau

Seit 1922 bzw. 1923; die »Jahresberichte über die Verbreitung von Tierseuchen« in den vorhergehenden Jahren sind vom Reichsgesundheitsamt herausgegeben worden. Für die Jahrgänge 1922/23 (Tierseuchen) und 1923/24 (Fleischbeschau) Bd. 327; Jg. 1924/25 (Tierseuchen) und 1925 (Fleischbeschau) Bd. 340; Jg. 1926 bis 1935: Bd. 358, 368, 377, 422, 432, 444, 474, 494, 510.

9. Verbrauchsbesteuerung

Herstellung und Besteuerung von Bier, Branntwein, Essigsäure, Fetten (Speiseöl, Pflanzenfetten, Margarine u. a.), Leuchtmitteln, Mineralöl, Rübensaft, Salz, Schaumwein, Spielkarten, Stärkezucker, Tabak und Tabakerzeugnissen (Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kau- und Schnupftabak), Zigarettenpapier, Zucker und Zündwaren; Schlachtsteuerergebnisse. Mit synoptischen Übersichten. Erstmalig für 1926/27; bis dahin veröffentlicht in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs. Für die Jahrgänge 1926/27 bis 1934/35, 1935/36 bis 1937/38. Bd. 350, 364, 394, 426, 442, 472, 498.

10. Landwirtschaftsstatistik

Anbau- u. Erntestatistik 1934 einschl. Obstbaumzählung 1934 Bd. 479. Erntestatistik 1935 Bd. 489. Die Viehwirtschaft 1934/35 Bd. 480 Teil I Viehhaltung. Teil II Tierische Erzeugnisse. Die Viehwirtschaft 1935/36 Bd. 490 Teil I Viehhaltung. Teil II Tierische Erzeugnisse. Bodenbenutzung und Ernte 1936 Bd. 500. Bodenbenutzung und Ernte 1937 Bd. 515.

11. Finanzstatistik

Die Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich (Ausgaben, Einnahmen, Personalstand und Schulden) für das Rechnungsjahr 1932/33 mit Hauptergebnissen für das Rechnungsjahr 1933/34 Bd. 475, für das Rechnungsjahr 1933/34 mit Hauptergebnissen für das Rechnungsjahr 1934/35 Bd. 483, für das Rechnungsjahr 1934/35 mit Angaben über die Steuereinnahmen bis zum Rechnungsjahr 1936/37 und die Schulden bis zum 31. Dezember 1936 Bd. 496; Rechnungsjahr 1935/36 mit Hauptergebnissen für die Rechnungsjahre 1936/37 und 1937/38. Anhang: Verwaltungsaufbau, Steuerrecht und Finanzwirtschaft in Österreich vor der Wiedervereinigung Bd. 514. Rechnungsjahr 1937/38 Bd. 528.

12. Abschlüsse deutscher Aktiengesellschaften

Für die Jahrgänge 1933/34 und 1934/35: Bd. 493, für die Jahrgänge 1934/35 und 1935/36: Band 504, für die Jahrgänge 1935/36 und 1936/37: Band 525. Die Jahrgänge 1924/25 bis 1928/29 sind in den Vierteljahrsheften 1926 bis 1930 und die Jahrgänge 1929/30 bis 1932/33 einschl. als Sonderhefte I zu den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1931 bis 1935 erschienen. Vom Jahrgang 1933/34 erscheint das Werk als »Band der Statistik des Deutschen Reichs«.

B. Einmalige sowie zeitweilig wiederkehrende Veröffentlichungen

Bestand der deutschen Binnenschiffe am 31. Dezember 1926 .... Bd. 343
Die Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920; am 4. Mai 1924 und am 7. Dezember 1924; am 20. Mai 1928; am 14. September 1930; am 31. Juli und 6. November 1932 und am 5. März 1933; am 12. November 1933; am 29. März 1936 ... Bd. 291, 315, 372, 382, 434, 449, 497
Die Wahl des Reichspräsidenten am 29. März und 26. April 1925; am 13. März und 10. April 1932 .... Bd. 321, 427
Volksbegehren und Volksentscheid »Enteignung der Fürstenvermögen« (Anhang: Die Vorabstimmung in Hannover am 18. Mai 1924); Volksbegehren und Volksentscheid über den Entwurf eines »Gesetzes gegen die Versklavung des Deutschen Volkes«.. Bd. 332, 372, III
Volksabstimmung am 12. November 1933 und 19. August 1934 Bd. 449
Die Wohnverhältnisse im Deutschen Reich nach der Reichswohnungszählung 1927 .... Bd. 362, I u. II
Die öffentliche Fürsorge im Deutschen Reich in den Rechnungsjahren 1927/31, 1932 bis 1936 .... Bd. 421, 512
Lohn- und Gehaltserhebung vom Februar 1920 .... Bd. 293
Die deutsche Einkommenbesteuerung vor und nach dem Kriege Bd. 312
Einkommen- und Körperschaftsteuerveranlagung 1925, 1926 und 1927; 1928; 1929; 1932 und 1933; 1934 Bd. 348, 375, 391, 430, 482, 499
Die deutsche Vermögensbesteuerung vor und nach dem Kriege Bd. 337
Vermögensteuerveranlagung 1925; 1927; 1928; nach dem Stand vom 1. Januar 1935.......... Bd. 357, 379, 390, 519
Die deutsche Umsatzbesteuerung nach dem Kriege, 1925; 1926 bis 1928 1929 und 1930 .... Bd. 353, 361, 399
Umsatzsteuerstatistik 1935 .... Bd. 511
Der Steuerabzug vom Arbeitslohn 1926; 1928; 1932 und 1934 Bd. 359, 378, 492
Statistik der Einheitswerte für 1925 bis 1927; 1928 bis 1930 Bd. 365, 392
Die deutsche Erbschaftsbesteuerung vor und nach dem Kriege; 1929 und 1930 .... Bd. 376, 388
Kommunale Finanzwirtschaft — Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden nach Größenklassen sowie der Gemeindeverbände für die Rechnungsjahre 1913/14 und 1925/26 bis 1928/29 .... Bd. 387
Die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich. Für die Rechnungsjahre 1929/30, 1930/31 und 1931/32 .... Bd. 437, 440
Die deutschen Sparkassen in den Jahren 1934 bis 1937 .... Bd. 516
Die Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung im Jahre 1927 Bd. 374
Bodenbenutzungserhebung 1935 .... Bd. 485
Die Ergebnisse der forstwirtschaftlichen Erhebung im Jahre 1927 Bd. 386
Die Gebrechlichen im Deutschen Reich nach der Zählung von 1925/26 Bd. 419
Das Schulwesen im Deutschen Reich 1931/32 .... Bd. 435
Die Volksschulen und mittleren Schulen in Preußen 1935 Bd. 487
Die Volksschulen im Deutschen Reich 1936, 1937......... Bd. 506, 520
Die deutschen Volksbüchereien nach Ländern, Provinzen und Gemeinden 1933/34 .... Bd. 471
Die sportlichen Übungsstätten im Deutschen Reich. Ergebnisse der Reichserhebung nach dem Stande vom 1. Oktober 1935 mit vier Übersichtskarten .... Bd. 518
Die Lichtspieltheater im Deutschen Reich 1935.......... Bd. 505
Die Gesellschaften m. b. H. am 31. Dezember 1936.......... Bd. 502

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 401 bis 418.

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1933
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 450 bis 468.

I. Volkszählung 1933.
- Bd. 450: Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich, 4. Auflage.
- Bd. 451*): Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach den Ergebnissen der Volkszählung 1933.
- Bd. 452*): Die Familien und Haushaltungen nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1933.

II. Berufszählung 1933.
- Bd. 453*): Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des Deutschen Reichs.
- »Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung in den Ländern und Landesteilen«:
- Bd. 454*): Ost- und Mitteldeutschland,
- Bd. 455*): Nord- und Westdeutschland,
- Bd. 456*): Süddeutschland und Hessen.
- Bd. 457*): Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung in den Großstädten.
- Bd. 458: Die berufliche und soziale Gliederung des Deutschen Volkes. Textband.

III. Landwirtschaftliche Betriebszählung 1933.
- Bd. 459*): Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsgröße, Besitzverhältnissen und Viehhaltung.
- Bd. 460: Bodenbenutzung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Bd. 461*): Personal und Maschinenverwendung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Bd. 468: Gartenbauerhebung 1933/34 (Nacherhebung zur landwirtschaftlichen Betriebszählung 1933)

IV. Gewerbliche Betriebszählung 1933.
- Bd. 462*): Die gewerblichen Niederlassungen im Deutschen Reich.
- »Die gewerblichen Niederlassungen in den Ländern und Landesteilen«:
- Bd. 463*): Ost- und Mitteldeutschland,
- Bd. 464*): Nord- und Westdeutschland,
- Bd. 465*): Süddeutschland und Hessen.
- Bd. 466: Das Gewerbe im Deutschen Reich. Textband.
- Bd. 467: Erhebungs- und Bearbeitungsplan der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933.

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland vom 25. Juni 1935
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 469 und 470.
- Bd. 469*): Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland am 25. Juni 1935.
- Bd. 470*): Die Hauptergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reich (einschl. Saarland).

Sonderheft 12 zu »Wirtschaft und Statistik«. Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1933.

*) Die Bände können auch in einzelnen Heften bezogen werden.

Fortsetzung auf der 3. Umschlagseite.

Statistik des Deutschen Reichs • Band 498

Die deutsche Verbrauchsbesteuerung 1935/36 bis 1937/38

Herstellung, Einfuhr, Absatz und Steuerertrag der den Verbrauchsabgaben unterliegenden Erzeugnisse

Bearbeitet im Statistischen Reichsamt



BERLIN 1939
Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Preis 20,— Reichsmark

Vorbemerkungen

Die vorliegende Arbeit ergänzt die Ergebnisse des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« und setzt die Berichterstattung über Herstellung, Einfuhr, Absatz und Abgabenerträge von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen bis zum Ende des Rechnungsjahres 1937 (März 1938) bzw. des Wirtschaftsjahres 1937/38 (September 1938) fort. In dem einleitenden Abschnitt, der die Gesamtergebnisse der deutschen Verbrauchsbesteuerung zusammenfaßt, sind überall bereits die vorläufigen Ergebnisse von 1937/38 eingehend mitbehandelt. In den Einzeldarstellungen der verschiedenen Zweige der Verbrauchsbesteuerung, die sich an diesen Gesamtüberblick anschließen, ist besonderer Wert auf ausführliche Besprechung der endgültigen Ergebnisse von 1935/36 und 1936/37 gelegt worden. Einen Ausbau gegenüber dem vorhergehenden Bande erfuhr namentlich die Fettsteuerstatistik, da seit ihrer Reform ab 1936/37 ein viel reichhaltigeres Material zur Verfügung steht. Auch der Rahmen der Schlachtsteuerstatistik ist durch Aufgliederung des Zahlenmaterials weiter gespannt worden als bisher. Bei der Darstellung von Jahresergebnissen sind ebenso wie in den früheren Quellenwerken (Bd. 350, 364, 394, 426, 442 und 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«) auch die monatlichen und vierteljährlichen Nachweisungen ausgewertet worden. Das Zahlenmaterial der Verbrauchsteuerstatistiken wurde durch eine größere Anzahl von Schaubildern und durch handelsstatistische Übersichten ergänzt. Im allgemeinen Teil des Bandes sind wie bisher auch die Hauptergebnisse der Branntweinstatistik, deren Bearbeitung dem Reichsmonopolamt für Branntwein obliegt, kurz dargestellt worden. Die ausführlichen Ergebnisse der Branntweinstatistik sind gemäß § 5 der Branntwein-Zählordnung in den »Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden, und zwar die Angaben für das Betriebsjahr 1935/36 im II. Vierteljahrsheft 1937 und für das Betriebsjahr 1936/37 im II. Vierteljahrsheft 1938.

Für weiter zurückliegende Jahre (1907/08 bis 1927/28) sind Zusammenstellungen der Hauptergebnisse der deutschen Verbrauchsbesteuerung in den »Synoptischen Übersichten« des Bandes 350 der »Statistik des Deutschen Reichs« zu finden.

Die Landesfinanzamtsbezirke sind mit Wirkung vom 1. April 1937 in Oberfinanzbezirke umbenannt worden, und zwar auf Grund des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Änderung von Behörden- und Amtsbezeichnungen in der Reichsfinanzverwaltung vom 16. März 1937 (RGBl. I S. 311). Durch die Ausführungsbestimmungen zu diesem Erlaß vom 30. März 1937 (Reichssteuerbl. S. 458) sind neben dieser allgemeinen Änderung noch folgende Umbenennungen erfolgt:

Oberfinanzbezirk	Baden	statt	Landesfinanzamtsbezirk	Karlsruhe,
»	Hessen	»	»	Darmstadt,
»	Ostpreußen	»	»	Königsberg,
»	Pommern	»	»	Stettin,
»	Westfalen	»	»	Münster,
»	Württemberg	»	»	Stuttgart.

Sämtliche Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken beziehen sich in diesem Bande noch auf das alte deutsche Zollgebiet (23 Oberfinanzbezirke). Ein Teil der Übersichten ist auch nach Hauptzollamtsbezirken gegliedert; bei Vergleichen zwischen den Ergebnissen mehrerer Jahre ist hier zu prüfen, ob Verordnungen über Neuregelung der örtlichen Zuständigkeit von Hauptzollämtern ergangen sind (siehe dazu Reichsministerialblatt, Zentralblatt für das Deutsche Reich, herausgegeben vom Reichsministerium des Innern).

In sämtlichen Übersichten bedeutet ein liegender Strich an Stelle einer Zahl, daß nichts nachzuweisen war; 0 bzw. 0,0 oder 0,00 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Nachweisung zur Darstellung gebracht werden kann. Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, daß die betreffende Angabe nicht gemacht werden kann, weil der Nachweis fehlt oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen, oder daß von der betreffenden Angabe Abstand genommen wird, weil sie kein brauchbares Bild vermittelt (z. B. wegen zu geringer Bedeutung der in Betracht kommenden Zahlen bei Prozent- oder Durchschnittsberechnungen).

Inhaltsübersicht*)

*) Die in Klammern stehenden Abkürzungen LFA. bzw. OF., HZA. und L. bedeuten, daß die betreffenden Ergebnisse des Tabellenwerks nach Landesfinanzamtsbezirken bzw. Oberfinanzbezirken, Hauptzollamtsbezirken oder Ländern gegliedert sind.

Verzeichnis der Schaubilder

Die Reichseinnahmen aus Verbrauchsteuern und Zöllen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937

Herstellung, Einfuhr und Absatz abgabenpflichtiger Erzeugnisse

Die Isteinnahmen des Reichs aus Verbrauchsteuern und Zöllen sind in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 stetig weiter gestiegen. Sie erreichten im Rechnungsjahr 1935 3,48, im Rechnungsjahr 1936 3,65 und im Rechnungsjahr 1937 4,14 Milliarden *RM* gegen 3,25 Milliarden *RM* in 1934[1]). Die Isteinnahmen aus Verbrauchsteuern, die 1934 2 104,6 Mill. *RM* betragen hatten, erhöhten sich 1935 um 124,6 Mill. *RM* = 5,9 v.H., 1936 um 90,6 Mill. *RM* = 4,1 v.H., 1937 um 226,7 Mill. *RM* = 9,8 v.H. und stellten sich somit 1937 auf 2 546,5 Mill. *RM*. Die Zolleinnahmen, die sich 1934 auf 1 148,6 Mill. *RM* beziffert hatten, wuchsen 1935 um 100,7 Mill. *RM* = 8,8 v.H., 1936 um 84,1 Mill. *RM* = 6,7 v.H. und 1937 um 261,8 Mill. *RM* = 19,6 v.H. auf insgesamt 1 595,2 Mill. *RM* an.

Bei den Verbrauchsteuern zeigen sich größere Aufkommensunterschiede namentlich bei folgenden Abgaben:

Rechnungsjahr	Isteinnahmen aus sämtlichen Verbrauchsteuern	Davon entfielen auf Tabakabgaben[1])	Biersteuer	Einnahmen aus dem Spiritusmonopol	Zuckersteuer	Fettsteuer	Schlachtsteuer[2])	Mineralölsteuer
	Millionen *RM*							
1934...	2 104,6	802,6	267,4	176,3	300,0	238,8	202,8	20,1
1935...	2 229,2	812,9	282,9	208,0	313,8	302,4	193,0	18,0
1936...	2 319,8	840,5	287,1	235,2	328,9	298,7	198,2	29,6
1937...	2 546,5	912,1	315,0	278,5	353,7	280,6	208,9	92,7
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v.H.							
1935...	+ 5,9	+ 1,3	+ 5,8	+ 18,0	+ 4,6	+26,6	[3]) −15,1	− 10,2
1936...	+ 4,1	+ 3,4	+ 1,5	+ 13,1	+ 4,8	− 1,2	+ 2,7	+ 64,5
1937...	+ 9,8	+ 8,5	+ 9,7	+ 18,4	+ 7,6	− 6,1	+ 5,4	+212,9

[1]) Tahaksteuer, Materialsteuer, Tahakersatzstoffabgabe. — [2]) Einschließlich Schlachtausgleichsteuer. — [3]) Nur für 10 Monate (Juni hie März) berechnet, da die Schlachtsteuer erst seit Mai 1934 als Reichssteuer erhoben wird.

Zu dem im Rechnungsjahr 1935 erzielten Mehraufkommen hat ein wenig die Ausdehnung des Steuergebiets beigetragen, da sich die Angaben seit 1935 auch auf das Saarland erstrecken. Bei der Zunahme des Fettsteuerertrags im Rechnungsjahr 1935 ist zu berücksichtigen, daß erstmalig auch bei Margarine ein voller Jahreskonsum versteuert wurde; denn in den beiden Vorjahren war zeitweise (vom 1. November 1933 bis zum 20. November 1934) für einen Teil des zu Genußzwecken bestimmten inländischen Margarineabsatzes, die sogenannte Haushaltmargarine, eine Steuerbefreiung in Kraft an Stelle der Fettsteuererstattung an Minderbemittelte; bei der Beseitigung der Steuerbefreiung handelt es sich lediglich um eine steuertechnische Änderung (statt sofortiger Befreiung wieder wie anfänglich — Mai/Oktober 1933 — Steuerentrichtung und spätere Erstattung auf Reichsverbilligungsscheine). Für Branntwein wurde im Rechnungsjahr 1935 mit Wirkung vom 1. Oktober 1935 die Hektolitereinnahme von 250 auf 275 *RM* erhöht; dies hatte jedoch keine Heraufsetzung der Verkaufspreise der Monopolverwaltung zur Folge, denn es handelte sich bei dieser Maßnahme nur um eine zeitliche Verlagerung der Einnahmen des Reichs von der jährlichen Ablieferung des Überschusses des Monopols zu den monatlichen Zahlungen. Einen größeren Ertragsrückgang hatten im Rechnungsjahr 1935 lediglich die Schlachtsteuer und die Mineralölsteuer zu verzeichnen, und zwar bei ersterer überwiegend und bei letzterer ausschließlich infolge Ermäßigung des Steuertarifs. Ab 1. April 1935 betrugen die Steuersätze für gewerbliche Schlachtungen von Schweinen nur noch 8 *RM* (vorher 9 *RM*) je Stück, für Schlachtungen von Schafen 1 *RM* (vorher 2 *RM*) je Stück, für Benzin und andere Mineralöle im Sinn des § 1 des Gesetzes 1 *RM* (vorher 3,80 *RM*) je dz. Im Rechnungsjahr 1936 wirkte sich bei den Einkünften aus dem Spiritusmonopol die am 1. Oktober 1935 erhöhte Hektolitereinnahme bei weiter steigenden Absatzmengen auf ein volles Jahresergebnis aus. Dem Mineralölsteueraufkommen gab neben der starken Zunahme der einheimischen Mineralölerzeugung die Anspannung der Steuersätze, die am 1. Dezember 1936 in Kraft trat, in den beiden letzten Monaten des Rechnungsjahres 1936 noch einen kräftigen Auftrieb. Gleichzeitig mit der Erhöhung des Zollsatzes wurde nämlich die Ausgleichsteuer für Benzin von 1 auf 6 *RM* je dz, für Benzol von 3,80 auf 8,80 *RM* je dz heraufgesetzt. Diese Steuersätze führten im Verein mit der weiterhin schnell wachsenden Inlandproduktion im Rechnungsjahr 1937 zu einer reichlichen Verdreifachung der Einkünfte aus der Mineralölsteuer. In den Rechnungsjahren 1936 und 1937 hatte unter den größeren Verbrauchsabgaben allein die Fettsteuer rückgängige Tendenz; dies erklärt sich durch die Maßnahmen, die einer Stärkung der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln dienten und bei den Fetten zwecks Verminderung der Auslandsabhängigkeit namentlich auf eine weitere Einschränkung des Verbrauchs an Margarine und Kunstspeisefett gerichtet waren.

[1]) Ausführliche Ergebnisse für die Rechnungejahre 1932 bis 1934 siehe in Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«.

Rund drei Fünftel aller Zollerträge[1]) entfielen in den Berichtsjahren auf die Ernährungswirtschaft, davon der größere Teil auf Genußmittel (Kaffee, Rohtabak, Wein, Tee), der Rest auf Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (Butter, Eier, Fleisch, Fische, Schmalz und Talg, Käse, Honig) und pflanzlichen Ursprungs (Kakao, Obst, Südfrüchte, Küchengewächse, Gewürze, Mais, Hülsenfrüchte) sowie auf lebende Tiere (Rindvieh, Schweine, Pferde).

Auf die gewerbliche Wirtschaft kamen rund zwei Fünftel des Gesamtertrags der Zölle. Da die Rohstoffe meist zollfrei sind und die Einfuhr von Fertigwaren starken Einschränkungen unterworfen ist, stehen in dieser Zollertragsgruppe die Halbwaren weitaus an erster Stelle, unter ihnen vor allem Kraftstoffe und Schmieröle; erst in sehr weitem Abstande folgen mit einem größeren Posten Bau- und Nutzholz.

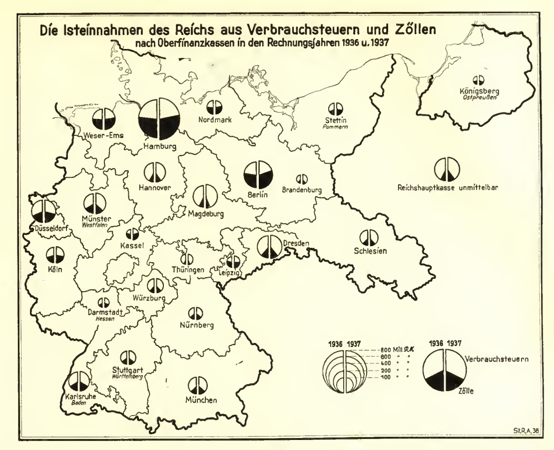
Der Hauptertrag der Zölle drängt sich auf wenige Tarifnummern zusammen. Am ergiebigsten sind die Einnahmen von Mineralöl, Kaffee, Rohtabak, Butter und (ab 1937) Kautschuk.

Rechnungsjahr	Isteinnahmen aus sämtlichen Zöllen[1])	Davon entfielen auf Einfuhrzölle[2]) für Mineralöl (St. W. V. Nr.239)	Kaffee (St. W. V. Nr.61)	Rohtabak (St. W. V. Nr.29)	Butter (St. W. V. Nr.134)	Kautschuk (St. W. V. Nr.98)
	Millionen *RM*					
1934.......	1 148,6	297,0	230,2	156,4	53,7	—
1935.......	1 249,3	343,9	244,0	156,8	50,3	—
1936.......	1 333,4	415,0	258,6	156,2	56,0	—
1937.......	1 595,2	440,8	281,5	163,2	69,2	111,7
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v.H.					
1935.......	+ 8,8	+15,8	+ 6,0	+ 0,2	− 6,4	—
1936.......	+ 6,7	+20,7	+ 6,0	− 0,3	+11,3	—
1937.......	+19,6	+ 6,2	+ 8,8	+ 4,4	+23,6	.

[1]) Einschließlich der Unterechiedsbeträge zwischen Übernahme- und Ahgabepreisen für Öle und Fette, Milcherzeugnisse, Eier, Tiere und tierische Erzeugnisse, Garten- und Weinhauerzeugnisse. — [2]) Berechnete Solleinnahmen für die verzollten Mengen.

Auf die Gesamteinkünfte aus Zöllen hat sich in den Berichtsjahren in erster Linie die anhaltende Zunahme des Mineralölzolls ausgewirkt. Der Mehrertrag aus dieser wichtigsten Zolleinnahmequelle beruht nicht nur auf der durch die fortschreitende Motorisierung bedingten Bedarfssteigerung an Mineralöl, sondern in starkem Grade auch auf Erhöhungen von Tarifsätzen. Der Zoll für Schmieröle (Tarifnummer 239, Abs. 1) wurde mit Wirkung vom 30. November 1935 von 10 auf 14 *RM* je dz heraufgesetzt. Gleichzeitig wurde der wichtigste Zollsatz für Gasöl (Treiböl) von 4 auf 8 *RM* je dz erhöht; es handelt sich hierbei um schweres Mineralöl, das unter Überwachung zum Antrieb von anderen als Schiffsmotoren verwendet wird. Ab 1. Dezember 1936 wurden die Zollsätze für Benzin, Erdöl, Petroleum, Gasolin usw. (Tarifnummer 239, Abs. 2) und für Steinkohlentceröle (Tarifnummer 245, Abs. 1) von 17 auf 21 *RM* je dz erhöht. Im Rechnungsjahr 1937 entfielen reichlich zwei Fünftel der Mehreinnahmen aus Zöllen auf den neu eingeführten Zoll auf Kautschuk, Guttapercha und Balata, der am 13. Mai 1937 in Kraft trat (125 *RM* je dz) und mit Wirkung vom 1. Dezember 1937 auf 160 *RM* je dz gesteigert wurde.

[1]) Übersichtliche Aufgliederung der Zollerträge nach Kalenderjahren siehe in »Wirtschaft und Statistik«, und zwar für 1935 und 1936 in Jg. 1937, Nr. 11, S. 426, für 1937 in Jg. 1938, Nr. 13, S. 515.



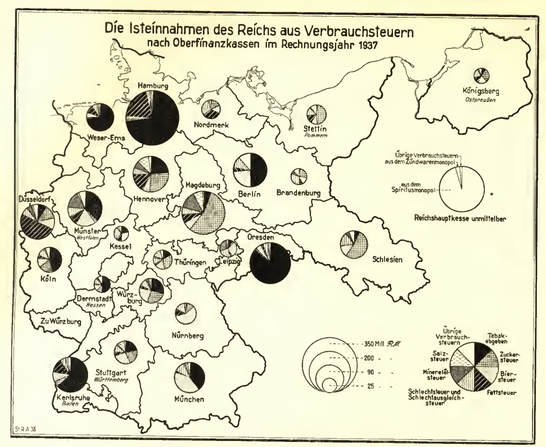
Wenn somit die Isteinnahmen aus Zöllen wie aus Verbrauchsteuern infolge zoll- und steuerrechtlicher Veränderungen nicht in voller Reinheit die wirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln, so ist doch klar erkennbar, daß der Hauptteil der Mehrerträge in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 der stetigen Besserung des Lebensstandards der deutschen Bevölkerung zuzuschreiben ist. Für die ersten Jahre der wirtschaftlichen Erholung konnte von vornherein nur mit einer mäßigen Zunahme des Verbrauchs an Nahrungs- und Genußmitteln gerechnet werden, denn die verbrauchten Mengen hatten in den Krisenjahren, abgesehen von einigen steuerlich überlasteten Waren, wie Branntwein und Bier, nicht so starke Einbußen erlitten wie der Absatz sonstiger Verbrauchsgüter. Die in den Produktionsprozeß wieder eingeschalteten Teile der deutschen Bevölkerung sahen sich in vielen Fällen zunächst vor die Aufgabe gestellt, aus dem wieder erzielten Arbeitseinkommen die längere Zeit zurückgedämmten Bedürfnisse an Textilien, Bekleidung, Hausrat, Wohnbedarf usw. zu befriedigen und Schulden abzutragen, ehe sie sich einen größeren Aufwand an Nahrungs- und Genußmitteln leisten konnten. Mit der anhaltenden Erstarkung der Kaufkraft der breiten Massen ist aber in den Berichtsjahren auch die Nachfrage nach diesen Verbrauchsgütern ansehnlich gestiegen, und zwar um so mehr, je weniger der Zuwachs des Arbeitseinkommens lediglich aus der Wiederbeschäftigung der arbeitslos gewesenen Volksgenossen herrührte. Denn wenn auch die tarifmäßigen Löhne und Gehälter in den letzten Jahren stabil gehalten wurden, so haben sich doch die Durchschnittsverdienste in bedeutendem Maße erhöht; die Gründe hierfür liegen namentlich in der Verlängerung der Arbeitszeit, im Ersatz weiblicher Kräfte durch männliche Kräfte und in den recht bedeutenden Verlagerungen von der einfachen Arbeit zur höher bezahlten Facharbeit. Bei einigen Waren des Massenkonsums mußte sich der Verbrauch in den durch die allgemeine wirtschaftliche Lage gezogenen Schranken halten; erwähnt seien hier nur die auf die Verminderung der Auslandsabhängigkeit gerichteten Maßnahmen auf dem Gebiete der Fettversorgung und die Kontingentierung der Schlachtungen. Die Ergiebigkeit einiger Steuern und Zölle wäre also noch stärker gewachsen, wenn die Nachfrage nach den betreffenden Konsumgütern hätte jederzeit voll befriedigt werden können. Die Verbrauchsgestaltung und die Abgabenerträge von den steuer- oder zollbelasteten Waren lassen sich also ohne weiteres nur bei denjenigen Waren mit der Kurve des Arbeitseinkommens vergleichen, deren Verbrauch sich frei entfalten konnte. Die nachfolgende Übersicht bringt einen solchen Vergleich zwischen der Bewegung des **Arbeitseinkommens aus Lohn und Gehalt**[1]) und der **Entwicklung des Verbrauchs** von Tabakerzeugnissen, Bier, Branntwein, Kaffee und zuckersteuerpflichtigen Erzeugnissen:

Rechnungsjahr	Arbeitseinkommen aus Lohn und Gehalt in Mill. RM	Verbrauch von: Tabakerzeugnissen, Menge in 1000 dz	Tabakerzeugnissen, Kleinverkaufswert in Mill. RM	Bier in Mill. hl	Trinkbranntwein in 1000 hl Weingeist	Kaffee in 1 000 dz	Verbrauchszucker in Mill. dz	sämtlichen zuckersteuerpflichtigen Erzeugnissen[1]) in Mill. dz
1932....	25 429	1 050	2 088	33,33	494	1 234	13,14	13,87
1933....	26 546	1 099	2 071	33,92	537	1 335	13,24	14,09
1934....	30 023	1 174	2 207	36,67	604	1 452	13,89	14,79
1935....	32 864	1 143	2 260	39,51	643	1 540	14,62	15,75
1936....	36 067	1 167	2 350	39,60	731	1 636	15,32	16,29
1937[2]) ..	39 378	1 217	2 580	43,29	781	1 777	16,21	17,35
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v.H.							
1933....	+ 4,4	+ 4,7	− 0,8	+ 1,8	+ 8,8	+ 8,2	+ 0,8	+ 1,5
1934....	+13,1	+ 6,8	+ 6,6	+ 8,1	+12,3	+ 8,8	+ 4,9	+ 5,0
1935....	+ 9,5	− 2,6	+ 2,4	+ 7,8	+ 6,4	+ 6,0	+ 5,2	+ 6,5
1936....	+ 9,7	+ 2,1	+ 4,0	+ 0,2	+13,8	+ 6,2	+ 4,8	+ 3,4
1937[2]) ..	+ 9,2	+ 4,3	+ 9,8	+ 9,3	+ 6,8	+ 8,6	+ 5,8	+ 6,5
	Veränderung gegenüber dem Rechnungsjahr 1932 in v.H.							
1934....	+18,1	+11,8	+ 5,7	+ 10,0	+22,2	+ 17,7	+ 5,7	+ 6,6
1935....	+29,2	+ 8,9	+ 8,2	+ 18,6	+30,1	+ 24,8	+11,3	+13,5
1936....	+41,8	+11,2	+12,6	+ 18,8	+48,0	+ 32,6	+16,6	+17,4
1937[2]) ..	+54,9	+16,0	+23,6	+ 29,9	+58,0	+ 44,0	+23,4	+25,1

[1]) Rübenzucker, Rohrzucker, Stärkezucker, Rübensäfte, Zuckerabläufe (Sirup). — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Verbrauch von Trinkbranntwein hat demnach verhältnismäßig die bedeutendste Zunahme erfahren und zeigt sogar einen noch etwas größeren Steigerungsgrad als das Arbeitseinkommen. Hierbei ist jedoch in Rechnung zu stellen, daß der an und für sich schon ziemlich.

[1]) Lohn- und Gehaltseinkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten (ohne Pensionen). Vgl. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1934 III S. 69, ferner »Wirtschaft und Statistik«, Jg. 1937, Nr. 7, S. 250, Jg. 1938, Nr. 8, S. 302 und Nr. 20, S. 802.



konjunkturempfindliche Alkoholkonsum in den Krisenjahren durch steuerliche Überlastung besonders starke Einbußen erlitten hatte und daher auch auf die am 25. April 1932 in Kraft getretene bedeutende Steuersenkung rasch mit einer kräftigen Erholung reagierte. Im Sommer 1936 hat die Nachfrage nach Bier durch kühle und regnerische Witterung einen empfindlichen Rückschlag erfahren, so daß der Bierverbrauch im Rechnungsjahr 1936 kaum größer war als im Vorjahr; um so stärker ist dafür 1936 der Trinkbranntweinabsatz gestiegen. Die leichte Abnahme der aus den Tabakfabrikaten berechneten Gesamtmenge im Rechnungsjahr 1935 erklärt sich durch eine Verringerung des Durchschnittsgewichts der Zigarren und Zigaretten; die Stückzahl der versteuerten Zigarren und Zigaretten ist ununterbrochen gewachsen. Außerdem hat sich in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 nach und nach bei sämtlichen Tabakerzeugnissen eine Verlagerung der Nachfrage zu den besseren Qualitäten durchgesetzt, so daß im Berichtszeitraum die Umsätze an Tabakwaren wertmäßig mehr zugenommen haben als mengenmäßig. Der Mehrverbrauch von Zucker, Rübensaft und Sirup diente zum Teil zur Einsparung von Fetten.

Die Einnahmen des Reichs aus Verbrauchsteuern und Zöllen waren in den Krisenjahren in weit geringerem Maße zurückgegangen als die Erträge der Besitz- und Verkehrsteuern und stiegen daher in der Berichtszeit auch wieder viel langsamer an. Die in den Aufschwungjahren erzielten Erhöhungen von Beschäftigung, Produktion, Umsatz und Verkehr und die dadurch ausgelösten Wirkungen (höhere Einkommen, Gewinne, z. T. auch Preise) mußten beim Aufkommen aus den Besitz- und Verkehrsteuern unmittelbarer und kräftiger zum Ausdruck kommen, da diese Abgaben überwiegend nach Werten bemessen werden, während sich die Zölle und auch die Verbrauchsteuern — mit Ausnahme der Tabakfabrikatsteuer und der Leuchtmittelsteuer — auf Mengen beziehen. Dazu kommt noch, daß die Verbrauchsmengen bei Nahrungs- und Genußmitteln nur verhältnismäßig geringen Schwankungen unterliegen, abgesehen von Fällen, in denen durch Akte der Gesetzgebung die normale Entwicklung unterbrochen wird. Schließlich haben auch steuerrechtliche Veränderungen[1]) die Ertragssteigerung auf dem Gebiet der Besitz- und Verkehrsteuern intensiver gestaltet als bei den übrigen Reichsabgaben. Der Anteil der Verbrauchsteuern und Zölle an den Gesamteinnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben, der im Rechnungsjahr 1933 mit 40,7 v.H. seinen Höchststand erreicht hatte, ist bis 1937 auf 29,7 v.H. zurückgegangen; er war somit im Rechnungsjahr 1937 nicht mehr ganz so groß wie vor dem Ausbruch der Wirtschaftskrise (1928: 31,9 v.H., 1929: 31,6 v.H.).

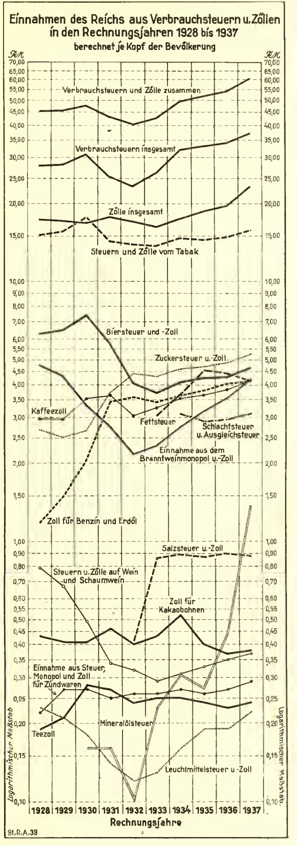
Rechnungsjahr	Gesamteinnahmen des Reichs	Davon entfielen auf Verbrauchsteuern	Davon entfielen auf Zölle	Rechnungsjahr	Gesamteinnahmen des Reichs	Davon entfielen auf Verbrauchsteuern	Davon entfielen auf Zölle
	Mill. RM	v. H.			Mill. RM	v. H.	
1928....	9 024,5	19,7	12,2	1933....	6 846,2	25,1	15,6
1929....	9 171,7	19,7	11,9	1934....	8 222,8	25,6	14,0
1930....	9 025,6	22,0	12,0	1935....	9 654,1	23,1	12,9
1931....	7 790,0	21,1	14,7	1936....	11 492,4	20,2	11,6
1932....	6 647,0	22,8	16,6	1937....	13 964,3	18,3	11,4

Die Isteinnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben betrugen je Kopf der Bevölkerung im Rechnungsjahr 1935 144,13 RM, im Rechnungsjahr 1936 170,36 RM und im Rechnungsjahr 1937 205,52 RM; davon entfielen auf Verbrauchsteuern und Zölle 1935 51,93 RM, 1936 54,15 RM und 1937 60,96 RM. Gegenüber 1932, dem Jahr der tiefsten Depression, hat sich der Gesamtertrag der Reichsabgaben, berechnet je Kopf der Bevölkerung, rund verdoppelt; bei den Verbrauchsteuern und Zöllen betrug der Mehrertrag im Rechnungsjahr 1937 gegen 1932 50,9 v.H. (bei den Verbrauchsteuern 60,4 v.H., bei den Zöllen 38,0 v.H.).

Rechnungsjahr	Reichseinnahmen je Kopf der Bevölkerung: aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben insgesamt	aus Verbrauchsteuern	aus Zöllen	aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben insgesamt	aus Verbrauchsteuern	aus Zöllen
	RM			1932 = 100		
1928	141,67	27,83	17,34	138,5	119,1	101,9
1929	143,27	28,20	17,11	140,0	120,7	100,5
1930	140,20	30,78	16,83	137,0	131,7	98,9
1931	120,42	25,37	17,74	117,7	108,6	104,2
1932	102,32	23,37	17,02	100,0	100,0	100,0
1933	104,93	26,34	16,33	102,6	112,7	95,9
1934	125,24	32,05	17,50	122,4	137,1	102,8
1935	144,13	33,28	18,65	140,9	142,4	109,6
1936	170,36	34,39	19,76	166,5	147,2	116,1
1937	205,52	37,48	23,48	200,9	160,4	138,0

[1]) Vgl. »Wirtschaft und Statistik«, Jg. 1936, Nr. 15, S. 593; Jg. 1937, Nr. 13, S. 517; Jg. 1938, Nr. 15, S. 586.

Bei einer Beurteilung der in den Aufschwungjahren erzielten Steigerung der Kopfbelastung durch Abgaben des Reichs ist neben der allgemeinen Besserung der Wirtschaftslage und der Anspannung oder Neueinführung von Reichsabgaben auch die Übernahme einiger Landessteuern auf das Reich zu berücksichtigen. Im Wirkungskreis der Verbrauchsbesteuerung ist am 1. Mai 1934 an die Stelle der stark voneinander abweichenden Gesetze der Länder über die Erhebung von Steuern auf Schlachtungen oder auf den Verbrauch von Fleisch eine weitgehend vereinfachte Reichssteuer getreten.



Anmerkung: Vgl. hierzu die Zahlenübersicht auf den Seiten 30/31.

Welchen Lauf die Einnahmeentwicklung bei den einzelnen Verbrauchsteuern und den wichtigsten Zöllen genommen hat, ist in den folgenden Abschnitten ausführlich dargestellt.

1. Tabak

Auf dem Gebiete der Verbrauchsbelastung sind nach wie vor die Tabakabgaben bei weitem am ergiebigsten. Ihr Anteil an den Isteinnahmen des Reichs aus sämtlichen Verbrauchsteuern und Zöllen betrug 1935 27,9 v. H., 1936 27,3 v. H. und 1937 26,0 v. H. Der Genuß von Tabakerzeugnissen wird durch ein gemischtes Steuersystem belastet. Die Zoll- und Steuersätze für Tabak und Tabakerzeugnisse erfuhren während der Berichtszeit keine Änderungen. Die eingeführten unbearbeiteten Tabakblätter, Halb- und Fertigfabrikate sind Gewichtszöllen unterworfen. Der Rohtabakzoll beträgt 180 ℛℳ je dz. Außerdem unterliegen die zur gewerblichen Herstellung von Zigaretten bestimmten Tabakmengen und die eingeführten Zigaretten einer Rohstoffsteuer (Material- bzw. Ausgleichsteuer); diese beläuft sich auf 430 ℛℳ je dz. Den Hauptanteil am Ertrag der Tabakabgaben hat die nach den Kleinverkaufspreisen der Erzeugnisse bemessene Fertigfabrikatsteuer (Tabaksteuer), die durch Verwendung von Steuerzeichen zu entrichten ist. Die Fabrikatsteuerbelastung betrug bei Kautabak 5 v. H., bei Schnupftabak 10 v. H., bei Zigarren 23 v. H., bei Pfeifentabak 32 v. H., bei Steuerbegünstigtem Feinschnitt (d. h. für feingeschnittenen Rauchtabak, zu dessen Herstellung mindestens zur Hälfte Tabakblätter inländischer Herkunft verwendet worden sind) und bei Schwarzem Krauser 38 v. H. und bei sonstigem Feinschnitt 50 v. H. der Kleinverkaufspreise; bei den Zigaretten, die einem progressiv gestaffelten Tarif unterliegen, stellte sich die durchschnittliche Tabaksteuerbelastung in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 auf rund 30½ v. H. Selbsthersteller von Zigaretten haben 1 ℛℳ für 1 000 Stück Zigarettenhüllen zu entrichten. Zugunsten von Kleinbetrieben und kleineren Mittelbetrieben der Zigarren-, Zigaretten- und Rauchtabakindustrie wird seit dem 1. April 1935 durch Rückvergütungen eine Steuererleichterung gewährt[1]).

Die Nachfrage nach Tabakerzeugnissen hat in den Berichtsjahren weiter zugenommen. Der Verbrauch des Tabakgewerbes an Rohstoffen ist verhältnismäßig wenig gewachsen, da das Durchschnittsgewicht der Zigarren und Zigaretten etwas verringert wurde und der Konsum sich auch in noch stärkerem Grade den Zigarillos zuwandte. Zur Deckung des Rohstoffbedarfs trugen günstige Inlandsernten bei. Die Einfuhr von Rohtabak konnte in den Rechnungsjahren 1935 mit 875 325 dz und 1936 mit 868 762 dz ungefähr auf dem Stande von 1934 (872 447 dz) gehalten werden; im Rechnungsjahr 1937 stieg sie auf 911 196 dz an, und damit erhöhte sich auch wieder das Zollaufkommen. Die Einfuhr von Tabakhalb- und -fertigerzeugnissen hatte in den Berichtsjahren weiterhin rückgängige Tendenz.

Die Einfuhr und Verzollung von Tabak und Tabakerzeugnissen gestaltete sich nach den Ergebnissen der Handelsstatistik wie folgt:

Rechnungsjahr	Einfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen: insgesamt: Menge in dz	Wert in Mill. ℛℳ	davon entfielen auf Rohtabak: Menge in dz	Wert in Mill. ℛℳ	Von der Einfuhr wurden verzollt: Rohtabak (dz)	Halb- und Fertigerzeugnisse (dz)	Berechneter Zollertrag in 1000 ℛℳ	Veränderung des Zollertrags gegenüber dem Vorjahr v. H.
1932....	897 311	140,0	746 238	126,9	745 569	97 589	138 453	+ 4,6
1933....	942 768	137,2	811 943	124,3	810 659	68 416	148 914	+ 7,6
1934....	1 000 053	131,3	872 447	119,7	868 994	63 675	159 199	+ 6,9
1935....	959 648	129,3	875 325	127,3	870 964	48 476	159 134	− 0,0
1936....	942 799	127,1	868 762	125,2	868 114	44 679	158 468	− 0,4
1937....	990 220	139,3	911 196	137,6	906 534	36 538	165 064	+ 4,2

Der Gesamtverbrauch des Tabakgewerbes an Rohstoffen belief sich im Rechnungsjahr 1937 auf 1,21 Mill. dz gegen 1,16 Mill. dz in 1936 und 1,15 Mill. dz in 1935.

Der durch die wachsende Kaufkraft der breiten Massen geförderte Mehrbedarf an Tabakerzeugnissen ist in den Berichtsjahren fast ausschließlich der Zigaretten- und der Zigarrenindustrie zugute ge-

[1]) Näheres siehe in Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 30.

kommen. Der Absatz der Herstellungsbetriebe erhöhte sich bei Zigaretten 1936 um 818,3 Mill. Stück = 2,2 v.H., 1937 um 3 905,8 Mill. Stück = 10,1 v.H., bei Zigarren, Zigarillos und Stumpen 1936 um 579,2 Mill. Stück = 7,4 v.H. und 1937 um 571,3 Mill. Stück = 6,8 v.H. Leichte Absatzschrumpfungen bei den übrigen Tabakwaren wurden dadurch reichlich ausgeglichen.

Die Herstellungsbetriebe haben an Tabakerzeugnissen folgende Mengen in den freien Verkehr gesetzt:

Gattung[1]	Rechnungsjahr 1935	1936	1937[2]	Veränderung 1936 gegen 1935	1937 gegen 1936
	Millionen Stück			v. H.	
Zigarren	7 868,1	8 447,3	9 017,0	+ 7,4	+ 6,7
Zigaretten	37 806,9	38 625,2	42 531,0	+ 2,2	+ 10,1
Kautabak	166,9	164,5	165,3	− 1,5	+ 0,5
	Doppelzentner				
Pfeifentabak und Feinschnitt	318 368	315 024	313 270	− 1,1	− 0,6
Schnupftabak	16 996	16 633	16 706	− 2,1	+ 0,4

[1]) Versteuert, steuerfrei an Arbeiter und Angestellte abgegeben, ausgeführt. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Betrachtet man die Entwicklung der versteuerten Mengen, die sich aus den Steuerwerten der verausgabten Tabaksteuerzeichen berechnen, so ergibt sich einschließlich der geringfügigen Einfuhr von Fertigfabrikaten folgendes Bild:

Rechnungsjahr	Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Zigarettenhüllen	Pfeifentabak und Feinschnitt	Schnupftabak	Tabakerzeugnisse zusammen, umgerechnet in Rohstoffe: im ganzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.
	Millionen Stück				1000 Doppelzentner			
1932	5 641,7	31 696,7	175,0	1 869,1	339,3	18,1	[1]) 1 049,8	+ 2,7
1933	6 530,8	33 632,5	172,2	1 756,1	330,5	17,6	[1]) 1 099,2	+ 4,7
1934	7 811,7	36 091,7	169,8	1 838,8	318,7	17,1	1 173,5	+ 6,8
1935	7 848,4	37 416,9	166,1	2 878,7	315,5	16,8	1 143,4	− 2,6
1936	8 380,5	38 404,4	164,1	3 708,3	317,0	16,8	1 167,4	+ 2,1
1937	8 889,9	42 371,2	162,9	4 293,9	315,1	16,5	1 217,4	+ 4,3

[1]) Neu berechnet (ohne Soßenzusätze).

Die Gesamtmenge der vorstehend nachgewiesenen Tabakerzeugnisse hat, in Rohstoffe umgerechnet, im Rechnungsjahr 1937 mit 1,22 Mill. dz den Stand von 1932 (1,05 Mill. dz) um 16,0 v.H. übertroffen.

Innerhalb des im ganzen aufwärts gerichteten Absatzes zeigt sich eine stetig fortschreitende Umschichtung zwischen den Tabakfabrikatgattungen, und zwar von Rauch-, Kau- und Schnupftabak zu den Zigarren und Zigaretten. Auf dieses Ergebnis waren neben der Zunahme der Kaufkraft, die die Nachfrage nach den teureren Arten des Tabakgenusses begünstigte, auch strukturelle Änderungen von Einfluß. Offenbar wenden sich namentlich die jüngeren Jahrgänge der Tabakkonsumenten immer stärker dem Genuß von Zigaretten und Zigarren zu, während die Zahl der Verbraucher von Pfeifen-, Kau- und Schnupftabak langsam abnimmt. Neben dem schnell wachsenden Absatz gewerblich hergestellter Zigaretten hat sich in den Berichtsjahren, wie die Steigerung der Versteuerung von Zigarettenhüllen beweist, auch der Umfang der Selbstanfertigung von Zigaretten durch die Verbraucher beträchtlich erweitert. Gegenüber dem Rechnungsjahr 1932 betrug 1937 die Zunahme der Versteuerungen bei Zigarren 3,25 Milliarden Stück = 57,6 v.H., bei gewerblich hergestellten Zigaretten 10,67 Milliarden Stück = 33,7 v.H. und bei Zigarettenhüllen 2,42 Milliarden Stück = 129,7 v.H.; dagegen ergab sich eine Abnahme der Versteuerungen 1937 gegen 1932 bei Pfeifentabak und Feinschnitt um 24 213 dz = 7,1 v.H., bei Kautabak um 12,1 Mill. Stück = 6,9 v.H. und bei Schnupftabak um 1 603 dz = 8,8 v.H. Einschließlich der selbstgedrehten Zigaretten berechnet sich der Zigarettenverbrauch im deutschen Zollgebiet 1937 auf rd. 46,66 Milliarden Stück gegenüber 33,57 Milliarden Stück in 1932 (+ 39,0 v.H.).

Der annähernde Gesamtverbrauch an Tabak betrug je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets 1935 1,73 kg, 1936 1,74 kg und 1937 1,80 kg gegen 1,63 kg in 1932.

Auf Grund der Steuerwerte läßt sich auch die Entwicklung des Aufwandes der Bevölkerung für Tabakgenuß genau verfolgen. Hier zeigt sich deutlich, daß in der Berichtszeit nicht nur mehr, sondern auch besser geraucht wurde. Der Übergang der Verbraucher zu den besseren Qualitäten hat sich in den drei letzten Rechnungsjahren, wie die nachstehende Übersicht der durchschnittlichen Kleinverkaufspreise erkennen läßt, allmählich bei sämtlichen Tabakerzeugnissen durchgesetzt.

Rechnungsjahr	Durchschnittliche Kleinverkaufspreise für: Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak und Feinschnitt	Schnupftabak	Veränderung der Durchschnittspreise gegenüber dem Vorjahr in v. H.: Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak und Feinschnitt	Schnupftabak
	je Stück in Rpf			je kg in RM						
1932	10,74	3,73	18,48	7,59	5,79	− 6,0	− 14,8	− 13,0	− 7,0	− 1,4
1933	9,61	3,46	18,52	7,21	5,75	− 10,5	− 7,2	+ 0,2	− 5,0	− 0,7
1934	9,25	3,37	18,56	7,12	5,74	− 3,7	− 2,6	+ 0,2	− 1,2	− 0,2
1935	9,24	3,37	18,87	7,34	5,75	− 0,1	+ 0,1	+ 1,7	+ 3,1	+ 0,2
1936	9,12	3,40	19,06	7,53	5,75	− 1,3	+ 0,9	+ 1,0	+ 2,6	+ 0,0
1937	9,27	3,47	19,13	7,81	5,75	+ 1,6	+ 2,1	+ 0,4	+ 3,7	− 0,0

Bei den Zigaretten kamen auf die Preislagen zu 4 Rpf das Stück und darüber im Rechnungsjahr 1934 19,1 v.H. des Inlandsabsatzes, 1935 21,4 v.H., 1936 25,8 v.H., 1937 bereits 31,3 v.H. Von den insgesamt versteuerten Zigarren entfielen 1936 19,8 v.H. und 1937 21,5 v.H. auf die Sorten im Preise von über 10 Rpf je Stück. Der Durchschnittserlös für Zigarren hatte bis 1936 noch sinkende Tendenz, da die Konsumenten bis dahin in immer stärkerem Maße Zigarillos in den Preislagen zu 5 und 6 Rpf je Stück begehrten; diese Preislagen waren 1934 mit 36,8 v.H. am Gesamtabsatz beteiligt, 1935 mit 40,5 v.H., 1936 mit 43,2 v.H. und 1937 mit 43,0 v.H.

Die Ausweitung der Umsatzmengen und die besseren Durchschnittserlöse ließen den Gesamtkleinverkaufswert der Tabakerzeugnisse in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 stetig weiterwachsen.

Rechnungsjahr	Gesamtkleinverkaufswert für: Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak und Feinschnitt	Schnupftabak	sämtliche Tabakerzeugnisse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.
	Millionen RM						
1932	605,7	1 181,8	32,3	257,5	10,5	2 087,8	− 6,9
1933	627,4	1 163,6	31,9	238,3	10,1	2 071,3	− 0,8
1934	722,8	1 216,1	31,5	227,1	9,8	2 207,3	+ 6,6
1935	725,0	1 261,9	31,3	231,7	9,7	2 259,6	+ 2,4
1936	764,2	1 306,1	31,3	238,7	9,7	2 350,0	+ 4,0
1937	824,3	1 468,9	31,1	246,1	9,5	2 579,9	+ 9,8

Setzt man die aus den Steuerwerten berechnete Rohstoffmenge für sämtliche Tabakerzeugnisse in Beziehung zum Gesamtkleinverkaufswert, so ergibt sich ein Durchschnittspreis für Tabakerzeugnisse aller Art von 19,76 RM je kg für 1935, 20,13 RM je kg für 1936 und 21,19 RM je kg für 1937 gegenüber 18,81 RM je kg für 1934[1]).

Vom Gesamtkleinverkaufswert entfielen auf den Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets 1935 33,73 RM, 1936 34,84 RM und 1937 37,97 RM. Im Rechnungsjahr 1937 betrug das Mehr des Aufwandes je Kopf gegenüber 1934 4,36 RM = 13,0 v.H., gegenüber 1932 5,83 RM = 18,1 v.H.

Von den Gesamtausgaben für Tabak legten die Verbraucher im Rechnungsjahr 1937 56,9 v.H. für Zigaretten, 31,9 v.H. für Zigarren und 9,6 v.H. für Rauchtabak an, den Rest von 1,6 v.H. für Kau- und Schnupftabak.

Auf den Ertrag der Tabakfabrikatsteuer, die als Wertsteuer von den Kleinverkaufspreisen erhoben wird, mußte sich naturgemäß der Umstand, daß die Umsätze an Tabakwaren wertmäßig in stärkerem Grade als mengenmäßig anstiegen, besonders günstig auswirken. Die Steuerwerte der gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen betrugen:

[1]) Neu berechnet.

Rechnungsjahr	Steuerwert der gegen Entgelt verausgabten Steuerzeichen für							Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.
	Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Zigarettenhüllen	Pfeifentabak und Feinschnitt	Schnupftabak	sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse	
	Millionen *RM*							
1932 ..	139,3	371,1	1,6	4,7	91,1	1,1	608,9	− 10,2
1933 ..	144,3	358,0	1,6	4,4	83,9	1,0	593,2	− 2,6
1934[1]).	166,2	371,9	1,6	3,6	80,1	1,0	624,4	+ 5,3
1935 ..	166,7	384,5	1,6	2,9	82,1	1,0	638,8	+ 2,3
1936 ..	175,8	397,3	1,5	3,7	85,1	1,0	664,4	+ 4,0
1937 ..	189,6	447,9	1,5	4,3	88,3	0,9	732,5	+ 10,3

[1]) Einschließlich der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung verausgabten Steuerzeichen; siehe Band 472, S. 30.

Die Isteinnahmen aus der Tabaksteuer, die im Rechnungsjahr 1934 629,0 Mill. *RM* erreicht hatten, stiegen 1935 um 8,9 Mill. *RM* = 1,4 v.H., 1936 um 23,8 Mill. *RM* = 3,7 v.H. und 1937 um 61,4 Mill. *RM* = 9,3 v.H. auf 723,1 Mill. *RM*. Gegenüber 1932 betrug das Mehr des Rechnungsjahres 1937 114,5 Mill. *RM* = 18,8 v.H.

Die Unterschiede, die sich gegenüber den vorstehend aufgeführten Steuerwertbeträgen ergeben, erklären sich durch die zeitliche Differenz, die bis zur Einführung der Barzahlung (1. Januar 1935) zwischen Entstehung und Fälligkeit der Steuerschuld bestand, ferner durch Zahlungen für Fehlmengen, Zinsen, Verwaltungsentschädigungen für Tabaksteuerlager bis zu deren Aufhebung, andererseits durch die Rückvergütungen, die ab 1. April 1935 Herstellern von Zigarren, Zigaretten und Rauchtabak (Kleinbetrieben) gewährt werden, und durch die Tabaksteuerausfuhrvergütung für Händler mit Zigarren.

Das Soll der Materialsteuer bewegte sich in den Berichtsjahren, dem Rohstoffverbrauch des Zigarettengewerbes folgend, ebenfalls in aufsteigender Linie. Es beziffert sich für die aus dem Tabaksteuerzeichenverkauf berechneten Zigarettenmengen 1935 auf 178,6 Mill. *RM*, 1936 auf 181,6 Mill. *RM* und 1937 auf 193,1 Mill. *RM* gegenüber 173,8 Mill. *RM* in 1934 und 152,7 Mill. *RM* in 1932. Die Steuerwerte der Zigarettenfabrikatsteuer und das Materialsteuersoll, die zusammen im Rechnungsjahr 1934 545,7 Mill. *RM* betragen hatten, erhöhten sich 1935 auf 563,1 Mill. *RM* (+ 3,2 v.H.), 1936 auf 578,9 Mill. *RM* (+ 2,8 v.H.) und 1937 auf 641,0 Mill. *RM* (+ 10,7 v.H.).

Die Isteinnahmen aus der Material- und Ausgleichsteuer, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 173,5 Mill. *RM* gestellt hatten, steigerten sich 1935 um 1,4 Mill. *RM* = 0,8 v. H., 1936 um 3,9 Mill. *RM* = 2,2 v.H. und 1937 um 10,1 Mill. *RM* = 5,7 v.H. und erreichten somit 188,9 Mill. *RM*. Gegenüber 1932 ergab sich 1937 eine Zunahme von 35,7 Mill. *RM* = 23,3 v.H. Der Unterschied gegenüber dem Soll erklärt sich durch die bei den Materialsteuerzahlungen vorgesehenen Fristen und auch durch Vergütungen, die für im Inland hergestellte Zigaretten bei der Ausfuhr gewährt werden.

Die Sollbeträge an Tabaksteuer, Materialsteuer und Zöllen beanspruchten 1935 43,1 v.H., 1936 42,6 v.H. und 1937 42,1 v.H. des Gesamtkleinverkaufswertes der Tabakerzeugnisse.

Fügt man zu den Isteinnahmen aus der Steuerbelastung die berechneten Zollerträge hinzu, so ergibt sich folgender Gesamtertrag an Tabakabgaben:

Bezeichnung der Einnahmen[1])	Rechnungsjahr 1935		Rechnungsjahr 1936		Rechnungsjahr 1937	
	1 000 *RM*	je Kopf der Bevölkerung *RM*	1 000 *RM*	je Kopf der Bevölkerung *RM*	1 000 *RM*	je Kopf der Bevölkerung *RM*
Tabaksteuer	637 926	9,52	661 660	9,81	723 108	10,64
Material- und Ausgleichsteuer	174 936	2,61	178 805	2,65	188 939	2,78
Tabakersatzstoffabgabe	44	0,00	54	0,00	47	0,00
Tabakzoll	159 134	2,38	158 468	2,35	165 064	2,43
Zusammen	**972 040**	**14,51**	**998 987**	**14,81**	**1 077 158**	**15,85**

[1]) Die Steuerbeträge sind Isteinnahmen. Die Zollbeträge sind aus den Ergebnissen der Handelsstatistik berechnet worden.

Mit einem Ertrag von 1,08 Milliarden *RM* lieferten die Tabakabgaben im Rechnungsjahr 1937 7,7 v.H. der gesamten Reichseinnahmen aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben.

Die Belastung des Tabakverbrauchs brachte im Rechnungsjahr 1937 je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets 15,85 *RM* ein; das waren 1,99 *RM* = 14,4 v.H. mehr als im Rechnungsjahr 1932.

Die Ausfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen war nach wie vor von geringer Bedeutung. Nach den Ergebnissen der Handelsstatistik wurden in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet 6 560 dz, 7 081 dz und 6 028 dz ausgeführt; der Wert der Ausfuhr betrug 1935 0,9 Mill. *RM*, 1936 und 1937 je 0,8 Mill. *RM*. Da bis zum Rechnungsjahr 1934 der Hauptteil der Tabakausfuhr nach dem Saarland ging, erklärt sich die Abnahme gegenüber 1934 und den Vorjahren vorwiegend durch die Wiedereingliederung des Saarlandes in das deutsche Zollgebiet.

2. Alkoholische Erzeugnisse

An zweiter Stelle stehen unter den Verbrauchsabgaben die Einnahmen von den alkoholischen Erzeugnissen. Die aus dem Konsum dieser Erzeugnisse fließenden Reichseinnahmen, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 468,3 Mill. *RM* belaufen hatten, sind 1935 um 49,0 Mill. *RM* = 10,5 v.H., 1936 um 32,8 Mill. *RM* = 6,3 v.H. und 1937 um 74,1 Mill. *RM* = 13,5 v.H. gestiegen; sie erreichten somit im letzten Berichtsjahr 624,2 Mill. *RM*. Etwas mehr als die Hälfte dieser Gesamtbeträge brachten in den Berichtsjahren die Bierabgaben ein (1935: 54,8 v.H., 1936: 52,4 v.H., 1937: 50,7 v.H.). Die Einnahmen des Reichs aus dem Spiritusmonopol sind in stärkerem Grade gewachsen als die Einkünfte aus dem Bierverbrauch, da letzterer sich langsamer aufwärts bewegte als der Absatz von Trinkbranntwein. Die Zollerträge für ausländische Weine sind mit der Zunahme der Einfuhr weiter angestiegen. Aus der Ende November 1933 außer Kraft gesetzten Schaumweinsteuer gingen bis 1935 noch kleine Restbeträge ein; das Schaumweinsteuergesetz wurde durch Gesetz vom 4. Februar 1936 endgültig aufgehoben. Das Reich schöpfte aus dem Verbrauch von Bier, Branntwein, Wein und Schaumwein im Rechnungsjahr 1937 je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets 9,19 *RM* gegen 8,16 *RM* in 1936, 7,72 *RM* in 1935 und 7,13 *RM* in 1934; gegenüber 1932 berechnet sich das Mehr im Rechnungsjahr 1937 auf 2,69 *RM* je Kopf = 41,4 v.H.

Die Gesamtbeträge verteilten sich auf die abgabepflichtigen Erzeugnisse und auf die verschiedenen Abgabearten wie folgt:

Bezeichnung der Einnahmen[1])	Rechnungsjahr 1935		Rechnungsjahr 1936		Rechnungsjahr 1937	
	1 000 *RM*	je Kopf der Bevölkerung *RM*	1 000 *RM*	je Kopf der Bevölkerung *RM*	1 000 *RM*	je Kopf der Bevölkerung *RM*
Biersteuer	282 874	4,22	287 129	4,26	314 957	4,64
Bierzoll	791	0,01	928	0,01	1 261	0,02
Einnahme aus dem Spiritusmonopol	207 980	3,11	235 174	3,49	278 470	4,10
Branntweinzoll	3 226	0,05	3 275	0,05	4 065	0,06
Branntweinersatzsteuer	69	0,00	86	0,00	104	0,00
Weinzoll	22 308	0,33	23 429	0,35	25 028	0,37
Schaumweinsteuer	15	0,00	—	—	—	—
Schaumweinzoll	35	0,00	47	0,00	345	0,00
Zusammen	**517 298**	**7,72**	**550 068**	**8,16**	**624 230**	**9,19**

[1]) Die Steuerbeträge sind Isteinnahmen. Die Zollbeträge sind aus den Ergebnissen der Handelsstatistik berechnet worden.

Die Einnahmen aus den alkoholischen Erzeugnissen bezifferten sich 1935 auf 14,9 v.H., 1936 und 1937 auf 15,1 v.H. der Isteinnahmen aus sämtlichen Verbrauchsteuern und Zöllen. An den Gesamteinnahmen des Reichs waren sie im Rechnungsjahr 1937 mit 4,5 v.H. beteiligt.

Für die einzelnen Zweige der Alkoholbesteuerung ergibt sich folgendes Bild:

a. Bier

Die Reichsbiersteuer ist eine nach Biergattungen (Stammwürzegehalt) und nach dem Umfang des Bierausstoßes der Brauereien gestaffelte Fertigfabrikatsteuer. Die regelmäßigen Steuersätze betragen für Vollbier (Bier mit 11 bis 14 v.H. Stammwürzegehalt), auf das rund 96 v.H. der Gesamterzeugung entfallen, seit dem 22. März 1932 unverändert 6,50 bis 9,00 *RM* je hl. Für Bier mit geringerem Stammwürzegehalt ermäßigen sich die Vollbiersteuersätze um die Hälfte (Einfachbier) bzw. um ein Viertel (Schankbier); für Bier mit einem Stammwürzegehalt von 16 v.H. und mehr (Starkbier) erhöhen sie sich um die Hälfte.

Unter dem Einfluß der allgemeinen Wirtschaftsbelebung hat sich die Nachfrage nach Bier in der Berichtszeit weiter verstärkt und da-

mit die Voraussetzung für eine bedeutende Wiederausdehnung der Biererzeugung geschaffen. Die nachstehenden Bierausstoßzahlen lassen die günstige Entwicklung des Geschäftsganges des deutschen Braugewerbes deutlich erkennen:

Jahr	Bierausstoß[1])			davon versteuert			Steuersoll für inländisches Bier		
	Vollbier	Bier im ganzen	Veränderung der Gesamtmenge gegenüber dem Vorjahr	Vollbier	Bier im ganzen	Veränderung der Gesamtmenge gegenüber dem Vorjahr	Vollbier	Bier im ganzen	Veränderung des Gesamtsolls gegenüber dem Vorjahr
	1 000 hl		v. H.	1 000 hl		v. H.	1 000 ℛℳ		v. H.
	Rechnungsjahre (April bis März)								
1932....	31 962	33 570	− 9,6	31 095	32 677	− 9,3	231 345	238 021	− 35,1
1933....	32 647	34 144	+ 1,7	31 817	33 284	+ 1,9	236 294	243 064	+ 2,1
1934....	35 291	36 858	+ 7,9	34 452	35 998	+ 8,2	256 851	264 520	+ 8,8
1935....	38 038	39 762	+ 7,9	37 125	38 816	+ 7,8	276 937	285 535	+ 7,9
1936....	38 240	39 897	+ 0,3	37 283	38 904	+ 0,2	279 882	288 596	+ 1,1
1937 [2])..	41 754	43 599	+ 9,3	40 757	42 566	+ 9,4	307 785	317 272	+ 9,9
	Braujahre (Oktober bis September)								
1931/32.	32 524	34 095	− 19,3	31 599	33 137	.	274 061	281 141	.
1932/33.	31 907	33 351	− 2,2	31 062	32 477	− 2,0	230 686	236 832	− 15,8
1933/34.	34 224	35 742	+ 7,2	33 402	34 897	+ 7,5	248 217	255 134	+ 7,7
1934/35.	36 889	38 510	+ 7,7	36 005	37 598	+ 7,7	267 471	275 363	+ 7,9
1935/36.	37 937	39 576	+ 2,8	37 013	38 618	+ 2,7	277 536	285 857	+ 3,8
1936/37[2])	40 377	42 174	+ 6,6	39 373	41 133	+ 6,5	295 970	305 142	+ 6,7
1937/38[2])	43 646	45 560	+ 8,0	42 671	44 553	+ 8,3	322 493	332 263	+ 8,9

[1]) Versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen an Inlandsbier. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Vom Gesamtausstoß der Brauereien des deutschen Zollgebiets wurden im Rechnungsjahr 1937 97,6 (im Vorjahr 97,5) v.H. versteuert, 1,5 (i. V. 1,6) v.H. steuerfrei als Haustrunk verbraucht und 0,9 (i. V. 0,9) v.H. steuerfrei ausgeführt. Von den versteuerten Inlandsbiermengen entfielen im Rechnungsjahr 1937 95,7 (im Vorjahr 95,8) v.H. auf Vollbier, 2,6 (i. V. 2,4) v.H. auf Einfachbier, 0,7 (i. V. 0,7) v.H. auf Schankbier und 1,0 (i. V. 1,1) v.H. auf Starkbier.

Der progressive Tarif hat zur Folge, daß sich beim Steigen des Bierausstoßes durch die Anwendung höherer Steuersätze der Steuerertrag vom Inlandsbier überproportional erhöht.

Die durchschnittliche Belastung des versteuerten Inlandsbiers durch die Reichsbiersteuer, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 7,35 ℛℳ je hl beziffert hatte, stellte sich infolgedessen 1935 auf 7,36 ℛℳ, 1936 auf 7,42 ℛℳ und 1937 auf 7,45 ℛℳ je hl.

Der Genuß von **ausländischem** Bier ist in der Berichtszeit ebenfalls gewachsen, spielt aber im Rahmen des Gesamtverbrauchs nur eine kleine Rolle. An eingeführten Bieren wurden 1935 41 532 hl, 1936 47 988 hl und 1937 62 761 hl versteuert gegen 36 321 hl im Rechnungsjahr 1934. Zur Einfuhr gelangte wie bisher fast ausschließlich Vollbier. Für eingeführtes Bier wird neben einem Zoll von 12 ℛℳ je dz (Bier in Fässern) oder 18 ℛℳ je dz (Bier in Flaschen) der höchste Satz des Steuertarifs für einheimisches Bier erhoben. Die Sollerträge an Bierzoll und Biersteuer beliefen sich für die genannten Mengen 1935 auf 1,19 Mill. ℛℳ, 1936 auf 1,37 Mill. ℛℳ und 1937 auf 1,79 Mill. ℛℳ gegen 1,04 Mill. ℛℳ im Rechnungsjahr 1934. Die durchschnittliche Zoll- und Steuerbelastung des eingeführten Bieres betrug 1935 28,58 ℛℳ je hl, 1936 28,49 ℛℳ und 1937 28,56 ℛℳ. Nach den Ergebnissen der Handelsstatistik sind folgende Mengen eingeführt und verzollt worden:

Rechnungsjahr	Biereinfuhr		Durchschnittswert je hl in ℛℳ	Verzollte Menge in dz	Zollertrag in 1 000 ℛℳ
	hl	Wert in 1 000 ℛℳ			
1932........	55 183	1 501	27,20	92 982	1 118
1933........	35 465	917	25,86	56 593	680
1934........	36 259	864	23,83	59 844	719
1935........	41 522	867	20,88	65 847	791
1936........	47 280	946	20,01	77 355	928
1937........	62 825	1 323	21,06	105 018	1 261

Aus dem Geltungsbereich des Biersteuergesetzes wurden nach den Ergebnissen der Steuerstatistik 1935 289 910 hl, 1936 344 331 hl und 1937 371 859 hl **unversteuert ausgeführt** (einschließlich Bedarf für deutsche Schiffe). Aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet gingen nach den handelsstatistischen Ergebnissen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 folgende Biermengen ins Ausland: 1935 227 726 hl (Wert 7,58 Mill. ℛℳ), 1936 263 306 hl (8,28 Mill. ℛℳ) und 1937 294 296 hl (9,09 Mill. ℛℳ) gegen 169 083 hl (6,73 Mill. ℛℳ) im Rechnungsjahr 1934. Den deutschen Exportbrauereien ist es demnach in den Berichtsjahren gelungen, ihren Abnehmerkreis im Auslande wieder erheblich auszuweiten.

Der **Bierverbrauch** im deutschen Zollgebiet gestaltete sich wie folgt:

Rechnungsjahr	Bier insges. Mill. hl	Berechnet je Kopf der Bevölkerung		Braujahr (Okt. bis Sept.)	Bier insges. Mill. hl	Berechnet je Kopf der Bevölkerung	
		l	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.			l	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.
1932....	33,33	51,3	− 9,7	1932/33 ..	33,12	50,9	− 2,4
1933....	33,92	52,0	+ 1,4	1933/34 ..	35,55	54,3	+ 6,8
1934....	36,67	55,8	+ 7,3	1934/35 ..	38,28	57,6	+ 6,1
1935....	39,51	59,0	+ 5,7	1935/36 ..	39,32	58,5	+ 1,5
1936....	39,60	58,7	− 0,5	1936/37 ..	41,84	61,8	+ 5,7
1937....	43,29	63,7	+ 8,5	1937/38 ..	45,29	66,4	+ 8,2

Die Unterbrechung des Aufstiegs des Verbrauchs je Kopf der Bevölkerung im Rechnungsjahr 1936 war durch ungünstige Witterung während der saisonmäßig besonders wichtigen Sommermonate bedingt. Im Rechnungsjahr 1937 lag der für das deutsche Zollgebiet berechnete Durchschnittsverbrauch an Bier mit 63,7 l je Kopf um 12,4 l über dem Tiefpunkt des Rechnungsjahres 1932 (+ 24,2 v.H.). Daß der Bierkonsum den im Rechnungsjahr 1929 erzielten Höchststand der Nachkriegszeit (durchschnittlich 90,0 l je Kopf) in absehbarer Zeit kaum wieder erreichen wird, dürfte sich zu einem erheblichen Teil durch die immer größere Ausdehnung des Sports und vielleicht auch der Motorisierung des Verkehrs erklären, die eine Hinneigung des Verbrauchs zu den alkoholfreien Getränken (Milch, Kaffee, Apfelsprudel und andere Limonaden, Mineralwasser usw.) begünstigt. Daneben spielt auch die verschärfte Konkurrenz anderer alkoholischer Erzeugnisse eine Rolle. Der Trinkbranntweinverbrauch hat die in den Betriebsjahren 1929/30 bis 1931/32 erlittenen schweren Einbußen bereits in stärkerem Grade wieder aufgeholt, der Schaumweinabsatz ist seit 1933 über alle Erwartungen hinaus gestiegen und auch die stillen Weine dürften, durch besondere Förderungsmaßnahmen noch unterstützt, einen weiteren Kreis ständiger Abnehmer gefunden haben.

Der **Gesamtsollertrag der Reichsabgaben**[1]) vom Bier, der sich im Rechnungsjahr 1934 auf 265,6 Mill. ℛℳ gestellt hatte, vermehrte sich unter dem Einfluß der Verbrauchszunahme 1935 um 21,2 Mill. ℛℳ = 8,0 v.H., 1936 um 3,2 Mill. ℛℳ = 1,1 v.H. und 1937 um 29,1 Mill. ℛℳ = 10,0 v.H.; mit 319,1 Mill. ℛℳ war das Soll im Rechnungsjahr 1937 um 79,5 Mill. ℛℳ = 33,2 v.H. höher als 1932. Die durchschnittliche Belastung des deutschen Bierverbrauchs durch Reichssteuer und Zoll betrug 1935 7,26 ℛℳ, 1936 7,32 ℛℳ und 1937 7,37 ℛℳ je hl.

Die **Isteinnahmen aus der Reichsbiersteuer** übertrafen im Rechnungsjahr 1935 mit 282,9 Mill. ℛℳ das Vorjahrsergebnis um 15,5 Mill. ℛℳ = 5,8 v.H. und stiegen 1936 um 4,3 Mill. ℛℳ = 1,5 v.H. und 1937 um 27,8 Mill. ℛℳ = 9,7 v.H. auf insgesamt 315,0 Mill. ℛℳ.

Die Isteinnahmen aus der **Reichsbiersteuer** und die aus der Handelsstatistik berechneten **Zollerträge** erreichten im Rechnungsjahr 1935 insgesamt 283,7 Mill. ℛℳ, 1936 288,1 und 1937 316,2 Mill. ℛℳ. Diese Einnahmen ergaben je Kopf der Bevölkerung 1935 4,23 ℛℳ, 1936 4,27 ℛℳ und 1937 4,66 ℛℳ; sie lieferten somit 1937 je Kopf 0,63 ℛℳ = 15,6 v.H. mehr als 1932 und 0,94 ℛℳ = 25,3 v.H. mehr als 1933. Im Rechnungsjahr 1933 hatte sich die am 22. März 1932 in Kraft getretene Steuersenkung erstmalig auf ein volles Jahresergebnis ausgewirkt.

b. Branntwein

Die Besteuerung des Branntweins ist im Rahmen des im Deutschen Reich bestehenden **Branntweinmonopols** geregelt[2]).

Die **Branntweinerzeugung** im deutschen Monopolgebiet, die von der Reichsmonopolverwaltung übernommenen und abge-

[1]) In zahlreichen Gemeinden wurde außerdem eine Gemeindebiersteuer erhoben. Siehe Einnahmen aus der Gemeindebiersteuer auf S. 251. — Durch das 4. Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs vom 30. September 1938 (RGBl. I S. 1321) sind die Gemeinden (Gemeindeverbände) verpflichtet worden, 96 v.H. der für die Zeit nach dem 30. September 1938 erhobenen Gemeindebiersteuer an das Reich abzuführen. — [2]) Vgl. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1938 II.

setzten Mengen und die Endbestände betrugen in den Betriebsjahren:

Betriebsjahr (Oktober bis September)	Branntweinerzeugung im ganzen	Branntweinerzeugung davon waren ablieferungsfrei	Von der Monopolverwaltung übernommene Mengen[1]	Von der Monopolverwaltung abgesetzte Mengen	Branntweinbestände am Schlusse des Betriebsjahres der Monopolverwaltung	Branntweinbestände am Schlusse des Betriebsjahres in den Eigenlagern
	hl Weingeist					
1931/32	2 253 128	105 823	2 169 826	2 505 386	1 638 456	30 707
1932/33	3 003 017	141 595	2 878 430	2 979 868	1 510 058	30 216
1933/34	3 583 301	180 642	3 424 528	3 614 358	1 296 240	43 295
1934/35	3 754 674	208 669	3 758 730	3 863 740	1 169 088	50 331
1935/36	3 718 037	207 376	3 628 523	3 895 327	883 761	50 224
1936/37	3 659 347	123 505	3 709 129	4 028 471	550 424	63 872
1937/38[2]	4 158 064	89 656	4 264 319	4 056 772	757 971	61 282

[1]) Einschließlich der beschlagnahmten Mengen. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Das Jahresbrennrecht betrug in den Betriebsjahren 1933/34 bis 1937/38 im allgemeinen 100 v.H. des regelmäßigen Brennrechts. Die Branntweinerzeugung ist 1934/35 noch um 171 373 hl Weingeist = 4,8 v.H. auf 3,75 Mill. hl Weingeist gestiegen. In den beiden folgenden Betriebsjahren war im Interesse der Ernährungswirtschaft die weitere Aufwärtsentwicklung der Branntweingewinnung nicht erwünscht. Erstrebenswerter als die Abführung größerer Kartoffelmengen in die Brennereien war namentlich eine Mehrverwendung von Kartoffeln zur Herstellung von Kartoffelflocken und Kartoffelstärke; ferner wurde ab 7. Dezember 1936 das Brennen von Roggen und Weizen verboten[1]), ab 1. Juli 1937 das Brennen von jeglichem Getreide[2]). Die Spritgewinnung blieb daher 1935/36 mit 3,72 Mill. hl und 1936/37 trotz Zulassung von Ersatzmaischstoffen mit 3,66 Mill. hl etwas hinter dem Stande von 1934/35 zurück. Durch die Einschaltung des Methanols[3]) in den Treibstoffverbrauch konnten jedoch die Branntweinbestände erheblich gestreckt werden. Die Verlagerung vom Agrarsprit zum Industriesprit hat 1935/36 und 1936/37 weitere Fortschritte gemacht. Von der Gesamterzeugung an Branntwein entfielen 1934/35 559 554 hl Weingeist = 14,9 v.H., 1935/36 650 188 hl Weingeist = 17,5 v.H. und 1936/37 750 252 hl Weingeist = 20,5 v.H. auf die Monopolbrennereien, die hauptsächlich Zellstoffablaugen verarbeiten. Die außerordentlich reiche Kartoffelernte des Jahres 1937 ermöglichte eine beträchtliche Ausweitung der Branntweinerzeugung. Im Betriebsjahr 1937/38 wurden nach vorläufiger Feststellung insgesamt 4,16 Mill. hl Weingeist gewonnen, mithin 498 717 hl Weingeist = 13,6 v.H. mehr als im Vorjahr; an der Gesamterzeugung waren die Monopolbrennereien 1937/38 mit 815 308 hl Weingeist = 19,6 v.H. beteiligt, anteilmäßig also etwas schwächer als im Vorjahr.

Von der Ablieferung an die Monopolverwaltung befreit ist Kornbranntwein, Branntwein aus Obststoffen und Branntwein, der in Abfindungsbrennereien oder von Stoffbesitzern gewonnen wird. Für ablieferungsfreien Branntwein ist vom Brennerei- oder Stoffbesitzer der Branntweinaufschlag zu entrichten. Die dem Branntweinaufschlag unterliegende ablieferungsfreie Erzeugung der Eigenbrennereien, die nur zu Trinkzwecken bestimmt ist (Edelbranntwein), betrug 1935/36 180 014 hl Weingeist, 1936/37 113 545 hl Weingeist und 1937/38 76 926 hl Weingeist gegen 179 699 hl Weingeist in 1934/35.

Branntwein, der von der Ablieferungspflicht ausgenommen ist, wird jedoch von der Reichsmonopolverwaltung übernommen, wenn er aus anderen Stoffen als aus Korn, Wein, Steinobst, Beeren oder aus Enzianwurzeln hergestellt und vom Brennereibesitzer vor der Herstellung zur Übernahme angemeldet worden ist[4]). In den von der Monopolverwaltung übernommenen Mengen sind an ablieferungsfähigem Branntwein 1931/32 22 093 hl, 1932/33 16 757 hl, 1933/34 19 009 hl, 1934/35 28 970 hl, 1935/36 27 362 hl, 1936/37 9 960 hl und 1937/38 12 730 hl Weingeist enthalten.

Der gezahlte Übernahmepreis für den gesamten aus Eigen- und Monopolbrennereien übernommenen Branntwein betrug 1934/35 durchschnittlich 45,96 ℛℳ je hl Weingeist, 1935/36 45,44 ℛℳ und 1936/37 42,72 ℛℳ.

Die Monopolverwaltung verwertet die übernommenen Mengen durch Verkauf des unverarbeiteten Branntweins. Die zum regelmäßigen Verkaufspreis (400 ℛℳ je hl Weingeist) abgegebenen

[1]) Durch Verordnung vom 27. November 1936 (RGBl. I S. 954). — [2]) Durch Verordnung vom 26. Juni 1937 (RGBl. I S. 699). — [3]) Ab 1. Januar 1936 kann die Reichsmonopolverwaltung dem zu liefernden Spiritus Methanol beimischen; siehe Verordnung vom 30. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1274) und Bekanntmachung vom 20. Dezember 1935 (Reichszollbl. S. 578). — [4]) § 76 Abs. 2 des Gesetzes über das Branntweinmonopol.

Mengen sind zum weitaus größten Teil zu Trinkzwecken bestimmt. Bis auf den Preis für Treibstoffspiritus blieben auch die übrigen Verkaufspreise des Monopols in den Betriebsjahren 1935/36 bis 1937/38 unverändert, nämlich der besondere ermäßigte Verkaufspreis für Riech- und Schönheitsmittel sowie vorwiegend zum äußerlichen Gebrauch bestimmte Heilmittel (240 ℛℳ je hl Weingeist), der Essigbranntweinpreis (85 ℛℳ je hl Weingeist), der allgemeine ermäßigte Verkaufspreis für vollständig vergällten Branntwein (45 ℛℳ je hl Weingeist) und für Branntwein zur unvollständigen Vergällung (40 ℛℳ je hl Weingeist) und der Ausfuhrpreis (20 ℛℳ je hl Weingeist). Für Treibstoffspiritus galt bis Ende Dezember 1935 der Preis von 50 ℛℳ je hl Weingeist; infolge der Methanolbeimischung — Methanol stellt sich billiger als Äthanol — wurde er in der Folgezeit mehrmals herabgesetzt, und zwar bis auf 39,25 ℛℳ (Juli 1937 bis März 1938). Ab 1. April 1938 beträgt er 44,20 ℛℳ je hl Weingeist[1]).

Von der Reichsmonopolverwaltung wurden abgesetzt:

Jahr	Branntweinabsatz zum regelmäßigen Verkaufspreis und der Preisspitze[1])	zum besonderen ermäßigten Verkaufspreis	zum Essigbranntweinpreis	zum Treibstoffspirituspreis	zum allgemeinen ermäßigten Verkaufspreis	zum Ausfuhrpreis	im ganzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	hl Weingeist							v. H.
	Rechnungsjahre (April bis März)							
1932	401 256	33 040	127 326	1 323 148	844 208	2 513	2 731 491	+ 28,5
1933	422 331	29 647	128 990	1 904 716	871 634	921	3 358 239	+ 22,9
1934	465 848	34 734	128 999	2 135 557	978 798	841	3 744 777	+ 11,5
1935	501 972	36 637	128 694	2 247 906	1 040 233	1 678	3 957 120	+ 5,7
1936	613 109	38 611	134 176	1 943 024	1 195 459	3 771	3 928 150	− 0,7
1937	745 063	42 625	135 257	1 734 399	1 452 435	2 125	4 111 904	+ 4,7
	Betriebsjahre (Oktober bis September)							
1931/32	328 181	29 060	123 751	1 165 598	842 990	15 806	2 505 386	+ 23,8
1932/33	400 229	30 349	131 600	1 571 572	844 668	1 450	2 979 868	+ 18,9
1933/34	441 026	32 030	133 037	2 081 729	925 681	855	3 614 358	+ 21,3
1934/35	491 862	36 551	126 088	2 203 775	1 004 582	882	3 863 740	+ 6,9
1935/36	510 888	36 781	132 794	2 099 534	1 111 087	4 243	3 895 327	+ 0,8
1936/37	699 394	41 395	134 165	1 823 150	1 328 478	1 889	4 028 471	+ 3,4
1937/38[2])	789 547	43 801	133 648	1 594 939	1 490 109	4 728	4 056 772	+ 0,7

[1]) Preisspitze ist der über den Betrag der Hektolitereinnahme hinausgehende Teil des regelmäßigen Verkaufspreises. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Branntweinabsatz der Reichsmonopolverwaltung hat sich demnach in den Betriebsjahren 1935/36 bis 1937/38 weiter erhöht. Die gesteigerte Verkaufstätigkeit des Monopols erstreckte sich im Berichtszeitraum auf fast sämtliche Absatzzweige; eine entgegengesetzte Entwicklung nahm der Absatz von Branntwein für Treibstoffzwecke, der 1935/36 um 104 241 hl Weingeist = 4,7 v.H. zurückging, 1936/37 um 276 384 hl Weingeist = 13,1 v.H. und 1937/38 um 228 211 hl Weingeist = 12,5 v.H. Dieser Rückgang scheint auf den ersten Blick dem durch die stark fortgeschrittene Motorisierung bedingten Mehrverbrauch von Kraftstoffen zu widersprechen. In ihm spiegelt sich jedoch lediglich die Zumischung von Methanol zum Äthanol wider, die im Betriebsjahr 1935 ab 1. Januar 1936 eingeführt wurde; die Beimischungsquote betrug zunächst 1 Teil Methanol auf 9 Teile alcohol absolutus, ab 1. Juni 1936 2 Teile Methanol auf 8 Teile alc. abs. und ab 1. Mai 1937 1 Teil Methanol auf 2 Teile alc. abs. Der Branntweinabsatz wurde im letzten Berichtsjahr zwecks Verbesserung der gespannten Vorratslage außerdem durch Herabsetzung der Pflichtquote der zu beziehenden Spiritusmenge weiter eingeschränkt.

Wer Treibstoffe im Sinne des Art. 3 § 2 des Gesetzes über Zolländerungen vom 15. April 1930[2]) — jetzt in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 10. August 1937[3]) — aus dem Zollauslande einführt oder im Zollinlande herstellt, ist nämlich durch die Verordnung vom 4. Juli 1930[4]) verpflichtet, von der Reichsmonopolverwaltung eine Menge Spiritus zu beziehen, die einem bestimmten Prozentsatz des Eigengewichts der einge-

[1]) Bekanntmachung vom 30. März 1938 (Reichszollblatt S. 117). — [2]) RGBl. 1930 I S. 131. — Siehe dazu Mineralölsteuerstatistik. — [3]) RGBl. 1937 I S. 886. — [4]) RGBl. 1930 I S. 199, geändert durch Verordnungen vom 20. Januar 1931 (RGBl. I S. 12), 19. September 1931 (RGBl. I S. 511), 5. August 1932 (RGBl. I S. 402), 30. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1274), 6. Mai 1936 (RGBl. I S. 443), 7. Juli 1936 (RGBl. I S. 543), 21. April 1937 (RGBl. I S. 468), 10. September 1937 (RGBl. I S. 971), 23. März 1938 (RGBl. I S. 307) und 30. August 1938 (RGBl. I S. 1067).

führten oder im Zollinlande hergestellten Treibstoffmenge entspricht. Die prozentuale Pflichtmenge des zu beziehenden Spiritus betrug:

Zeitraum	Pflichtbezugsquote	Zulässiger Anteil an Methanol bei Lieferung von Treibstoffspiritus bis v.H.	Treibstoffspirituspreis je hl Weingeist RM
August 1930 bis März 1931 ...	2,5	—	80,00
April 1931 bis September 1931	3,5	—	70,00
Oktober 1931 bis September 1932	6,0	—	50,00
Oktober 1932 bis Dezember 1935	[1]) 10,0	—	50,00
Januar 1936 bis Mai 1936	10,0	10	47,50
Juni 1936 bis September 1936	10,0	20	44,50
Oktober 1936 bis April 1937 ..	10,0	20	42,50
Mai 1937 bis Juni 1937.......	10,0	33⅓	40,00
Juli 1937 bis September 1937 .	10,0	33⅓	39,25
Oktober 1937 bis März 1938 ..	8,5	33⅓	39,25
April 1938 bis August 1938 ...	6,9	[2]) 33⅓	44,20
September 1938	8,2	[2]) 33⅓	44,20

[1]) Für Petroleum blieb der Satz von 6 v.H. des Eigengewichts bis zur Aufhebung der Beimischungspflicht (1. Juni 1936) bestehen. — [2]) Seit April 1938 ist die tatsächliche Zumischungsquote von Methanol geringer; dafür sind sog. »höhere Alkohole« beigemischt worden.

Die Pflichtbezugsquote dient der Umlage der Kosten der Spritbeimischung auf die Allgemeinheit der Verbraucher; sie unterscheidet sich von der tatsächlichen Spritzumischung, die laufend durch besondere Vorschriften geregelt wird[1]).

Mit Hilfe von Methanol sind seit Januar 1936 erhebliche Spritmengen eingespart worden. Es ist dadurch gelungen, den Gesamtverbrauch von Branntwein der Erzeugung anzupassen. Der Methanolzusatz beziffert sich für das Betriebsjahr 1935/36 (neun Monate) auf 274 860 hl; im Betriebsjahr 1936/37 erhöhte sich der Methanolzusatz auf 653 121 hl und im Betriebsjahr 1937/38 einschließlich des Zusatzes von höherem Alkohol auf 750 762 hl. Berücksichtigt man diese Mengen, so ändert sich das Bild des Monopolabsatzes wie folgt:

Betriebsjahr	Gesamtabsatz des Monopols: hl Weingeist	Zunahme gegenüber dem Vorjahr: hl Weingeist	Zunahme gegenüber dem Vorjahr: v.H.	Davon entfielen auf den Absatz zu Treibstoffzwecken: hl Weingeist	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: hl Weingeist	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: v.H.
1934/35 .	3 863 740	+ 249 382	+ 6,9	2 203 775	+ 122 046	+ 5,9
1935/36 .	4 170 187	+ 306 447	+ 7,9	2 374 394	+ 170 619	+ 7,7
1936/37 .	4 681 592	+ 511 405	+ 12,3	2 476 271	+ 101 877	+ 4,3
1937/38[1])	4 807 534	+ 125 942	+ 2,7	2 345 701	− 130 570	− 5,3

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Anteil der zu Treibstoffzwecken abgesetzten Mengen am Gesamtabsatz des Monopols betrug 1934/35 57,0 v.H., 1935/36 56,9 v.H., 1936/37 52,9 v.H. und 1937/38 48,8 v.H. Ohne Methanol war der Absatz zu Treibstoffzwecken 1935/36 am gesamten Branntweinabsatz des Monopols mit 53,9 v.H. beteiligt, 1936/37 mit 45,3 v.H. und 1937/38 mit 39,3 v.H. Der Branntweinabsatz des Monopols hat sich in den Berichtsjahren namentlich zugunsten von Lösungssprit und Trinkbranntwein verschoben.

Gegen Entrichtung des regelmäßigen Verkaufspreises hat die Reichsmonopolverwaltung im Betriebsjahr 1935/36 510 888 hl Weingeist abgegeben, 19 026 hl Weingeist = 3,9 v.H. mehr als im Vorjahr. Im Betriebsjahr 1936/37 erhöhten sich die Verkäufe in diesem Absatzzweig um 188 506 hl Weingeist = 36,9 v.H. und 1937/38 um 90 153 hl Weingeist = 12,9 v.H. auf insgesamt 789 547 hl Weingeist. Die Zunahmen entfielen hauptsächlich auf den Absatz zur Herstellung von Trinkbranntwein, der sich im Betriebsjahr 1934/35 auf 458 482 hl Weingeist gestellt hatte und 1935/36 um 15 994 hl Weingeist = 3,5 v.H. stieg, 1936/37 um 182 790 hl Weingeist = 38,5 v.H. und 1937/38 um 84 787 hl Weingeist = 12,9 v.H. Das besonders starke Ausmaß der Steigerung in 1936/37 erklärt sich durch die Einschränkung der Erzeugung von ablieferungsfreiem Branntwein durch die Kornbrennereien; das Getreidebrennverbot nötigte nämlich die Kornbrennereien, für ihre Trinkbranntweinherstellungsbetriebe Monopolsprit zu kaufen oder ablieferungspflichtigen Malachitroggenbranntwein zurückzuerwerben.

[1]) Näheres siehe im Reichszollblatt.

Jahr	Absatz gegen Entrichtung des regelmäßigen Verkaufspreises: im ganzen	davon zur Herstellung von Trinkbranntwein	davon zur Herstellung von Heil-, Riech-, Schönheitsmitteln, Essenzen usw.	Zunahme gegenüber dem Vorjahr: im ganzen	zur Trinkbranntweinherstellung	zu Heil-, Riech-, Schönheitsmitteln, Essenzen usw.
	hl Weingeist			v.H.		
Rechnungsjahre						
1934....	465 848	433 805	32 043	+ 10,3	+ 9,9	+ 15,5
1935....	501 972	466 989	34 983	+ 7,8	+ 7,6	+ 9,2
1936....	613 109	573 963	39 146	+ 22,1	+ 22,9	+ 11,9
1937....	745 063	700 032	45 031	+ 21,5	+ 22,0	+ 15,0
Betriebsjahre						
1934/35 .	491 862	458 482	33 380	+ 11,5	+ 11,4	+ 12,6
1935/36 .	510 888	474 476	36 412	+ 3,9	+ 3,5	+ 9,1
1936/37 .	699 394	657 266	42 128	+ 36,9	+ 38,5	+ 15,7
1937/38[1])	789 547	742 053	47 494	+ 12,9	+ 12,9	+ 12,7

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Die Verkäufe zum regelmäßigen Verkaufspreis bilden das finanzielle Rückgrat des Monopols und liefern den Hauptteil der Einnahmen des Reichs aus der Branntweinbelastung. Die ununterbrochene Ausweitung des Absatzes zu Trinkzwecken ist ein deutliches Merkmal für die Wiedererstarkung der Kaufkraft der breiten Massen der Bevölkerung des Branntweinmonopolgebiets.

Kräftig gestiegen ist auch der Absatz von Branntwein zu gewerblichen Zwecken. Namentlich in dem recht ansehnlichen Mehrumsatz von Branntwein zur unvollständigen Vergällung (Lösungssprit) spiegelt sich der Aufstieg der deutschen Wirtschaft zur Vollbeschäftigung wider; dabei dürfte der Mehrbedarf zur Herstellung von neuen Werkstoffen eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben. Auch der Absatz von vollständig vergälltem Branntwein (Brennspiritus) zeigt in den Berichtsjahren trotz scharfem Wettbewerb von Elektrizität, Gas und Petroleum eine weitere bemerkenswerte Aufwärtsbewegung.

Jahr	Absatz gegen Entrichtung des allgemeinen ermäßigten Verkaufspreises: im ganzen	davon zur unvollständigen Vergällung sowie mit Holzgeist oder Toluol vergällt	davon vollständig vergällter Branntwein	Zunahme gegenüber dem Vorjahr: im ganzen	zur unvollständigen Vergällung sowie mit Holzgeist oder Toluol vergällt	vollständig vergällter Branntwein
	hl Weingeist			v.H.		
Rechnungsjahre						
1934....	978 798	448 711	530 087	+ 12,3	+ 22,8	+ 4,7
1935....	1 040 233	507 609	532 624	+ 6,3	+ 13,1	+ 0,5
1936....	1 195 459	651 931	543 528	+ 14,9	+ 28,4	+ 2,0
1937....	1 452 435	866 249	586 186	+ 21,5	+ 32,9	+ 7,8
Betriebsjahre						
1934/35 .	1 004 582	473 976	530 606	+ 8,5	+ 16,7	+ 2,2
1935/36 .	1 111 087	571 370	539 717	+ 10,6	+ 20,5	+ 1,7
1936/37 .	1 328 478	762 639	565 839	+ 19,6	+ 33,5	+ 4,8
1937/38[1])	1 490 109	897 251	592 858	+ 12,2	+ 17,7	+ 4,8

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Branntweinabsatz zur unvollständigen Vergällung (einschließlich des mit Holzgeist oder Toluol vergällten Branntweins) lag 1937/38 mit 897 251 hl Weingeist um 200,0 v.H. über dem Tiefpunkt des Betriebsjahres 1931/32 (299 071 hl Weingeist).

Der Umsatz zum besonderen ermäßigten Verkaufspreis für Riech- und Schönheitsmittel sowie Heilmittel[1]) ist in den Berichtsjahren ständig weiter gewachsen; er erreichte im Betriebsjahr 1937/38 43 801 hl Weingeist. Die Branntweinverkäufe zur Herstellung von Essig verharrten 1937/38 mit 133 648 hl Weingeist ungefähr auf dem Stand der beiden Vorjahre.

Durch das Anschwellen der Nachfrage sanken die Bestände der Reichsmonopolverwaltung an unverarbeitetem Branntwein am Ende des Geschäftsjahres 1936/37 auf 0,55 Mill. hl Weingeist, mithin auf einen Stand, der ungefähr dem Bedarf von 1½ Monaten entsprach. Im letzten Berichtsjahr besserte sich infolge Erhöhung der Erzeugung und weiterer Einschränkung des Branntweinverbrauchs zu Treibstoffzwecken die Vorratslage; am 30. September 1938 betrugen die Monopolbestände 0,76 Mill. hl Weingeist.

[1]) Vorwiegend zum äußerlichen Gebrauch bestimmt (unbrauchbar zum Genuß).

Die Gesamteinfuhr von Trinkbranntwein, Sprit und Brennspiritus entwickelte sich nach den Ergebnissen der Handelsstatistik[1]) wie folgt:

Rechnungsjahr	Menge in dz	Wert in 1 000 ℛℳ	Betriebsjahr	Menge in dz	Wert in 1 000 ℛℳ
1932........	7 620	1 480	1932/33	8 337	1 505
1933........	9 599	1 530	1933/34	11 265	1 829
1934........	100 427	4 210	1934/35	178 373	5 883
1935........	107 264	3 955	1935/36	104 714	3 972
1936........	135 996	4 981	1936/37	154 369	5 630
1937........	201 529	7 057	1937/38	171 379	6 332

Der weitaus größte Teil dieser Mengen wurde in den Betriebsjahren 1935/36 bis 1937/38 wie bereits 1934/35 von der Reichsmonopolverwaltung zollfrei eingeführt. Die zur Deckung des steigenden Bedarfs vom Monopol aus dem Ausland bezogenen Spritmengen betrugen in hl Weingeist: 1935/36 107 311, 1936/37 167 989 und 1937/38 183 140 gegen 193 158 in 1934/35.

Die verzollten Einfuhrmengen und die dafür berechneten Zollerträge sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Rechnungsjahr	Verzollte Menge	Zollertrag in 1 000 ℛℳ	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Betriebsjahr	Verzollte Menge	Zollertrag in 1 000 ℛℳ	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			Menge	Zollertrag				Menge	Zollertrag
	dz		v.H.			dz		v.H.	
1932....	6 109	2 396	+ 29,7	+ 21,1	1931/32	4 726	1 929	− 24,6	− 26,6
1933....	6 567	2 583	+ 7,5	+ 7,8	1932/33	6 082	2 367	+ 28,7	+ 22,7
1934....	8 576	3 348	+ 30,6	+ 29,6	1933/34	8 231	3 243	+ 35,3	+ 37,0
1935....	8 148	3 226	− 5,0	− 3,6	1934/35	8 492	3 337	+ 3,2	+ 2,9
1936....	8 116	3 275	− 0,4	+ 1,5	1935/36	7 076	2 874	− 16,7	− 13,9
1937....	10 058	4 065	+ 23,9	+ 24,2	1936/37	9 170	3 874	+ 29,6	+ 34,8

Auf Rum, dessen Zollbelastung sich hauptsächlich auf 350 ℛℳ je dz stellt, entfiel wie bisher mehr als die Hälfte der verzollten Branntweineinfuhr. Die Verzollung von Rum hat in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 stetig zugenommen (6 297 dz in 1935, 6 401 dz in 1936, 6 803 dz in 1937 gegen 6 047 dz in 1934). Für die vom Ausland eingeführten Branntweine, weingeisthaltigen Erzeugnisse, Äther und ätherhaltigen Erzeugnisse ist außer dem Zoll eine der Belastung des inländischen Branntweins entsprechende Abgabe, der Monopolausgleich, zu entrichten.

Bei der Ausfuhr von Branntwein oder Erzeugnissen aus Branntwein, der zu einem höheren Verkaufspreis als dem Ausfuhrpreis bezogen worden ist, wird der Unterschied zwischen dem höheren Verkaufspreis und dem Ausfuhrpreis vergütet. Die Ausfuhrvergütung für Branntweinerzeugnisse kann auch gewährt werden bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, zu deren Herstellung Branntwein zum allgemeinen ermäßigten Verkaufspreis oder aus Branntwein hergestellte Äther oder Essigester verwendet worden sind. An Branntwein und Branntweinerzeugnissen wurden gegen Ausfuhrvergütung und ohne Zahlung einer solchen[2]) ausgeführt oder in Zoll- oder Ausfuhrlager[3]) aufgenommen 1934/35 60 584 hl Weingeist[4]), 1935/36 75 740 hl Weingeist und 1936/37 97 726 hl Weingeist (einschließlich der Mengen, für die die allgemeine ermäßigte Ausfuhrvergütung im Hinblick auf § 169 Abs. 3 Branntwein-Verwertungsordnung erst im folgenden Betriebsjahr gezahlt werden konnte).

Der inländische Branntweinverbrauch entwickelte sich unter Berücksichtigung der ablieferungsfreien und der eingeführten Mengen wie folgt:

Jahr	Branntweinverbrauch			Veränderung des Branntweinverbrauchs gegenüber dem Vorjahr			Branntweinverbrauch je Kopf der Bevölkerung		
	zu Trinkzwecken	zu sonstigen Zwecken	im ganzen	zu Trinkzwecken	zu sonstigen Zwecken	im ganzen	zu Trinkzwecken	zu sonstigen Zwecken	im ganzen
	hl Weingeist			v. H.			l Weingeist		
	Rechnungsjahre (April bis März)								
1932....	494 058	2 302 470	2 796 528	+ 35,1	+ 30,0	+ 30,9	0,76	3,54	4,30
1933....	537 461	2 922 277	3 459 738	+ 8,8	+ 26,9	+ 23,7	0,82	4,48	5,30
1934....	603 684	3 257 637	3 861 321	+ 12,3	+ 11,5	+ 11,6	0,92	4,96	5,88
1935....	642 600	3 438 102	4 080 702	+ 6,4	+ 5,5	+ 5,7	0,96	5,13	6,09
1936....	731 208	3 277 997	4 009 205	+ 13,8	− 4,7	− 1,8	1,08	4,86	5,94
1937....	780 717	3 315 749	4 096 466	+ 6,8	+ 1,2	+ 2,2	1,14	4,88	6,02

[1]) St.W.V. Nr. 178 und 179. — [2]) Branntwein, der zum Ausfuhrpreis ausgeführt wurde, und Erzeugnisse aus Branntwein, der zum Ausfuhrpreis bezogen wurde. — [3]) Verwertungsordnung §§ 134 Abs. 2, 147. — [4]) Außerdem 12 638 hl Weingeist im Umtausch.

Jahr	Branntweinverbrauch			Veränderung des Branntweinverbrauchs gegenüber dem Vorjahr			Branntweinverbrauch je Kopf der Bevölkerung		
	zu Trinkzwecken	zu sonstigen Zwecken	im ganzen	zu Trinkzwecken	zu sonstigen Zwecken	im ganzen	zu Trinkzwecken	zu sonstigen Zwecken	im ganzen
	hl Weingeist			v. H.			l Weingeist		
	Betriebsjahre (Oktober bis September)								
1931/32 .	397 182	2 144 991	2 542 173	− 11,2	+ 33,3	+ 23,6	0,61	3,31	3,92
1932/33 .	502 730	2 557 034	3 059 764	+ 26,6	+ 19,2	+ 20,4	0,77	3,92	4,69
1933/34 .	564 716	3 154 127	3 718 843	+ 12,3	+ 23,4	+ 21,5	0,86	4,82	5,68
1934/35 .	636 147	3 345 922	3 982 069	+ 12,6	+ 6,1	+ 7,1	0,96	5,04	6,00
1935/36 .	658 636	3 346 628	4 005 264	+ 3,5	+ 0,0	+ 0,6	0,98	4,98	5,96
1936/37 .	762 245	3 274 922	4 037 167	+ 15,7	− 2,1	+ 0,8	1,12	4,84	5,96
1937/38[1])	827 427	3 232 650	4 060 077	+ 8,6	− 1,3	+ 0,6	1,21	4,74	5,95

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Trinkbranntweinverbrauch, der den weitaus größten Teil der Reichseinnahmen vom Branntwein liefert, ist demnach in der Berichtszeit mit dem Fortschreiten der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung in beträchtlichem Maße weiter gewachsen. Im Rechnungsjahr 1937 erreichte der Verbrauch an Trinkbranntwein, berechnet je Kopf der Bevölkerung des Zollgebiets, 1,14 l Weingeist; damit hat er sich gegenüber seinem Tiefstand im Rechnungsjahr 1931 (0,56 l Weingeist) verdoppelt. Im Absatz von Branntwein zu sonstigen Zwecken spiegeln sich die oben dargelegten Maßnahmen der Verbrauchslenkung (Veränderung der Bezugsquoten von Treibstoffspiritus, Methanolbeimischung).

Von jedem Hektoliter Weingeist, für den der regelmäßige Verkaufspreis oder für den Branntweinaufschlag oder regelmäßiger Monopolausgleich entrichtet ist, ist ein bestimmter Betrag, die sogenannte Hektolitereinnahme[1]), als Reineinnahme an das Reich abzuführen. Die Hektolitereinnahme betrug vom 25. April 1932 bis Ende September 1935 250 ℛℳ je hl Weingeist. Ab 1. Oktober 1935 beläuft sie sich auf 275 ℛℳ; der Mehrbetrag erforderte keine Erhöhung des regelmäßigen Verkaufspreises, sondern wurde aus den Spitzenbeträgen[1]) gedeckt. Von dem zum besonderen ermäßigten Verkaufspreis verwerteten Branntwein beziffert sich der als Reichseinnahme[2]) abzuführende Betrag ab 25. April 1932 auf 100 ℛℳ je hl Weingeist. Alle Mengen, die zu den übrigen Verkaufspreisen verwertet werden, sind abgabefrei.

Die abgabepflichtigen Mengen betrugen:

Betriebsjahr	Abgabepflichtig insgesamt			Davon zu den vollen Abgabesätzen		
	hl Weingeist	Zunahme gegenüber dem Vorjahr		hl Weingeist	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	
		hl Weingeist	v.H.		hl Weingeist	v.H.
1932/33......	558 851	+ 110 272	+ 24,6	529 689	+ 109 160	+ 26,0
1933/34......	624 885	+ 66 034	+ 11,8	594 037	+ 64 348	+ 12,1
1934/35......	704 490	+ 79 605	+ 12,7	669 209	+ 75 172	+ 12,7
1935/36......	730 114	+ 25 624	+ 3,6	694 648	+ 25 439	+ 3,8
1936/37......	843 745	+ 113 631	+ 15,6	803 876	+ 109 228	+ 15,7
1937/38......	916 921	+ 73 176	+ 8,7	874 483	+ 70 607	+ 8,8

Der Anteil der abgabefreien Mengen am gesamten Branntweinverbrauch bezifferte sich 1935/36 auf 81,8 v.H., 1936/37 auf 79,1 v.H. und 1937/38 auf 77,4 v.H. gegen 82,3 v.H. im Betriebsjahr 1934/35.

Die Bilanzen der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein weisen infolge der günstigen Absatzgestaltung von Jahr zu Jahr größere Reinüberschüsse auf, nämlich 211,5 Mill. ℛℳ für 1935/36 und 272,6 Mill. ℛℳ für 1936/37 gegen 197,1 Mill. ℛℳ für 1934/35. Davon entfielen auf die Hektolitereinnahme und die nach § 92 Abs. 2 des Branntweinmonopolgesetzes an die Reichskasse abzuführenden Beträge einschließlich Zinsen 1934/35 170,6 Mill. ℛℳ, 1935/36 191,5 Mill. ℛℳ und 1936/37 225,0 Mill. ℛℳ; die sonstigen Ablieferungen des Monopols an die Reichskasse beliefen sich 1934/35 auf 26,5 Mill. ℛℳ, 1935/36 auf 20,0 Mill. ℛℳ und 1936/37 auf 47,6 Mill. ℛℳ.

Die Isteinnahmen des Reichs aus dem Spiritusmonopol, die im Rechnungsjahr 1934 176,3 Mill. ℛℳ betragen hatten, wuchsen 1935 um 31,7 Mill. ℛℳ = 18,0 v.H. an, 1936 um 27,2 Mill. ℛℳ = 13,1 v.H. und 1937 um 43,3 Mill. ℛℳ = 18,4 v.H.; sie stellten sich somit im letzten Berichtsjahr auf 278,5 Mill. ℛℳ und übertrafen damit den Stand des Rechnungsjahres 1932 (137,0 Mill. ℛℳ) um 141,5 Mill. ℛℳ = 103,3 v.H.

[1]) Der über den Betrag der Hektolitereinnahme hinausgehende Teil des regelmäßigen Verkaufspreises, Branntweinaufschlags und Monopolausgleichs wird Spitzenbetrag genannt (Preisspitze, Aufschlagspitze, Monopolausgleichspitze). — [2]) Gemäß § 92 Abs. 2 des Gesetzes über das Branntweinmonopol.

Die Isteinnahmen des Reichs aus dem Monopol und die auf Grund der handelsstatistischen Ergebnisse berechneten Zollerträge ergaben 1935 insgesamt 211,2 Mill. ℛℳ, 1936 238,4 Mill. ℛℳ und 1937 282,5 Mill. ℛℳ gegen 179,7 Mill. ℛℳ in 1934 und 139,4 Mill. ℛℳ in 1932.

Aus der Branntweinersatzsteuer, die für weingeisthaltige Stoffe, die nicht Branntwein im Sinne des Gesetzes sind (Wein, Südwein, Obstwein, Kräuterwein, Malzwein, Kunstwein u. dgl.), beim Übergang in einen Trinkbranntweinherstellungsbetrieb erhoben wird, wurden 1935 68 646 ℛℳ, 1936 86 149 ℛℳ und 1937 104 005 ℛℳ vereinnahmt. Die Branntweinersatzsteuer ist für ein Hektoliter Weingeist gleich dem Betrag, um den der regelmäßige Branntweinverkaufspreis den Branntweingrundpreis übersteigt.

Berechnet man die Isteinnahmen aus dem Spiritusmonopol, die Zollerträge und das Aufkommen aus der Branntweinersatzsteuer je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets, so erhält man für 1935 3,16 ℛℳ, für 1936 3,54 ℛℳ und für 1937 4,16 ℛℳ gegen 2,74 ℛℳ für das Rechnungsjahr 1934. Seit dem Tiefpunkt der Krisenjahre (1932: 2,15 ℛℳ) hat sich somit bis zum Rechnungsjahr 1937 das Aufkommen aus dem Branntweinkonsum je Kopf der Bevölkerung nahezu verdoppelt. Der Anteil der Branntweinabgaben (einschließlich Ersatzsteuer) an der Gesamteinnahme des Reichs aus alkoholischen Erzeugnissen, der im Rechnungsjahr 1934 38,4 v.H. betragen hatte, steigerte sich 1935 auf 40,8 v.H., 1936 auf 43,4 v.H. und 1937 auf 45,3 v.H.

c. Wein und Schaumwein

Stiller Wein, Schaumwein, Obstwein, Wein mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke werden vom Reich nur durch Zölle belastet. Die Einfuhr von Wein hat sich in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 mengenmäßig weiter gehoben. Verzollt wurden 1935 930 159 dz, 1936 982 143 dz und 1937 1 114 006 dz gegen 893 896 dz im Rechnungsjahr 1934; die Zunahme gegenüber dem im Rechnungsjahr 1931 erreichten Tiefpunkt (685 347 dz) betrug 1937 428 659 dz = 62,5 v.H. Mehr als die Hälfte des verzollten Auslandsweins wurde 1937 zu gewerblichen Zwecken unter Zollsicherung bezogen, nämlich zur Herstellung von Weinbrand (265 721 dz), Wermutwein (223 699 dz), Weinessig (55 114 dz) und Schaumwein (16 227 dz); diese Mengen wurden größtenteils zu ermäßigten Zollsätzen (10 ℛℳ bzw. 20 ℛℳ je dz) eingeführt. Für die zur Herstellung von Wermutwein und Weinessig eingeführten Weine sind die im Zolltarif verankerten Bestimmungen über die Beimischung von Wein deutscher Erzeugung durch die Verordnung vom 26. Januar 1938[1]) in Fortfall gekommen, so daß die ermäßigten Zollsätze für diese Verwendungszwecke nun allgemein gelten; die Beimischungsquoten werden jetzt von den Hauptvereinigungen der deutschen Weinwirtschaft (für Wermutwein) und der deutschen Gartenbauwirtschaft (für Weinessig) festgesetzt. Anderer Wein (St.W.V. Nr. 180e) wurde hauptsächlich mit 32 ℛℳ je dz verzollt; diesem Satz unterlagen 1935 407 065 dz, 1936 438 483 dz und 1937 403 267 dz. Der wichtigste Zollsatz für Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke betrug 25 ℛℳ je dz. Die Einfuhr von Schaumwein war bis zum Rechnungsjahr 1936 mit geringen Ausnahmen dem Zollsatz von 200 ℛℳ je dz unterworfen; 1937 wurden 1 540 dz zu 150 ℛℳ und 571 dz zu 200 ℛℳ verzollt.

Der Ertrag der Zölle für Wein und Schaumwein, der sich für das Rechnungsjahr 1934 auf 20,4 Mill. ℛℳ beziffert hatte, stieg 1935 um 1,9 Mill. ℛℳ = 9,4 v.H., 1936 um 1,2 Mill. ℛℳ = 5,1 v.H. und 1937 um 1,9 Mill. ℛℳ = 8,1 v.H. auf insgesamt 25,4 Mill. ℛℳ an.

Die verzollten Mengen und die Zollerträge setzten sich in den Rechnungsjahren 1932 bis 1937 im einzelnen wie folgt zusammen:

Rechnungsjahr	Wein zur Herstellung von Weinbrand, Weinessig, Schaumwein und Wermutwein[2])	Anderer Wein und frischer Most von Trauben	Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke; eingekochter Traubenmost	Obstwein und andere gegorene weinähnliche Getränke	Schaumwein	Zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.
	Eingeführte Mengen in dz						
1932....	245 690	426 699	14 399	56	458	687 302	+ 0,4
1933....	324 460	422 967	14 346	—	339	762 112	+ 10,9
1934....	395 811	479 053	18 554	—	500	893 918	+ 17,3
1935....	407 420	504 627	20 022	20	273	932 362	+ 4,3
1936....	406 118	556 655	20 845	113	301	984 032	+ 5,5
1937....	560 466	530 729	25 453	110	2 223	1 118 981	+ 13,7

[1]) RGBl. I S. 106. — [2]) Unter Zollsicherung.

Rechnungsjahr	Wein zur Herstellung von Weinbrand, Weinessig, Schaumwein und Wermutwein[1])	Anderer Wein und frischer Most von Trauben	Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke; eingekochter Traubenmost	Obstwein und andere gegorene weinähnliche Getränke	Schaumwein	Zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.
	Wert der Einfuhr in 1 000 ℛℳ						
1932....	5 320	14 600	880	1	112	20 913	− 17,3
1933....	6 482	14 373	816	—	72	21 743	+ 4,0
1934....	7 578	13 922	989	—	94	22 583	+ 3,9
1935....	7 284	9 809	896	1	54	18 044	− 20,1
1936....	6 937	10 379	837	4	53	18 210	+ 0,9
1937....	9 761	11 373	1 082	2	320	22 538	+ 23,8
	Verzollte Mengen in dz[2])						
1932....	245 690	427 573	14 378	56	432	688 129	+ 0,4
1933....	323 724	422 524	14 344	—	276	760 868	+ 10,6
1934....	395 811	478 596	19 039	—	450	893 896	+ 17,5
1935....	407 762	502 399	19 805	20	173	930 159	+ 4,1
1936....	406 118	554 935	20 842	15	233	982 143	+ 5,6
1937....	560 761	525 996	25 138	—	2 111	1 114 006	+ 13,4
	Zollerträge in 1 000 ℛℳ						
1932....	2 602	13 292	363	0	86	16 343	− 6,8
1933....	3 311	13 208	364	—	56	16 939	+ 3,6
1934....	4 794	15 050	480	—	90	20 414	+ 20,5
1935....	6 041	15 768	497	2	35	22 343	+ 9,4
1936....	5 812	17 094	522	1	47	23 476	+ 5,1
1937....	8 102	16 291	635	—	345	25 373	+ 8,1

[1]) Unter Zollsicherung. — [2]) Einschl. Sonderverzollungen; vgl. § 52 der Dienstvorschriften zum Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland vom 25. September 1928 (Reichszollblatt S. 307).

Aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet wurden nach den Ergebnissen der Handelsstatistik in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 42 878 hl, 49 579 hl und 50 943 hl stiller Wein und frischer Most, Wein mit Heilmittelzusätzen, Obstwein und andere weinähnliche Getränke sowie 252 909, 258 285 und 252 574 ganze Flaschen Schaumwein ausgeführt im Gesamtwert von 8,3 bzw. 9,4 und 10,0 Mill. ℛℳ.

Die fiskalische Belastung durch die Zölle auf Wein und Schaumwein betrug, berechnet auf den Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets, 1935 0,33 ℛℳ, 1936 0,35 ℛℳ und 1937 0,37 ℛℳ gegen 0,31 ℛℳ in 1934, 0,26 ℛℳ in 1933 und 0,25 ℛℳ in 1932.

3. Zucker, Stärkezucker, Rübensaft und Rübenzuckerabläufe

Die Zuckersteuer ist eine Fertigfabrikatsteuer. Die Steuersätze sind seit dem 16. Juni 1931 unverändert geblieben; sie betragen für Verbrauchs- und Rohzucker 21,00 ℛℳ je dz, für Stärkezucker 8,40 und 18,90 ℛℳ je dz und für Rübensäfte, Zuckerabläufe u. dgl. mit einem Reinheitsgrad von 70 v.H. und darüber 6,30 bis 14,70 ℛℳ je dz. Melasse ist steuerfrei.

Der planmäßige Ausbau der deutschen Zuckerwirtschaft hat in den Berichtsjahren weitere Fortschritte gemacht. Die Herstellung von zuckersteuerpflichtigen Erzeugnissen hat sich bis zum Betriebsjahr 1937/38 wie folgt entwickelt:

Betriebsjahr[1])	Rübenzucker, berechnet in Rohwert[2])	Stärkezucker in fester Form und Stärkezuckersirup	Rübensäfte und Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von 70 v. H. und darüber	Veränderung der Erzeugung gegenüber dem Vorjahr: Rübenzucker	Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Rübensäfte und Rübenzuckerabläufe
	dz			v. H.		
1931/32	15 962 932	370 929	[5]) 409 229	− 37,3	− 17,9	+ 29,7
1932/33	10 908 967	438 706	[6]) 331 294	− 31,7	+ 18,3	− 19,0
1933/34	14 283 038	503 938	[7]) 373 391	+ 30,9	+ 14,9	+ 12,7
1934/35	16 726 160	578 100	[8]) 420 624	+ 17,1	+ 14,7	+ 12,6
1934/35[3])...	16 712 621	576 871	[9]) 421 481	.	.	.
1935/36	16 734 706	643 037	[10]) 337 368	+ 0,1	+ 11,5	− 20,0
1936/37	18 069 052	598 775	[11]) 353 969	+ 8,0	− 6,9	+ 4,9
1937/38[4])...	22 104 576	818 417	[12]) 385 253	+ 22,3	+ 36,7	+ 8,8

[1]) Ab 1935/36 reicht das Betriebsjahr vom 1. Oktober bis 30. September, vorher vom 1. September bis 31. August. — [2]) Rohzucker und Verbrauchszucker aller Art, umgerechnet in Rohzucker. — [3]) Zu Vergleichszwecken umgestellt auf Oktober/September. — [4]) Vorläufige Ergebnisse. — [5]) Darunter 225 715 dz Rübensaft. — [6]) Desgl. 231 942 dz. — [7]) Desgl. 287 476 dz. — [8]) Desgl. 349 339 dz. — [9]) Desgl. 348 654 dz. — [10]) Desgl. 253 376 dz. — [11]) Desgl. 287 474 dz. — [12]) Desgl. 305 252 dz.

Die Rübenzuckererzeugung hat sich demnach im Betriebsjahr 1935/36 ungefähr auf dem Vorjahrsstand gehalten und ist dann in den beiden folgenden Jahren erneut kräftig gewachsen, namentlich im letzten Berichtsjahr (1937/38: + 4,04 Mill. dz Rohwert = 22,3 v.H.). Gegenüber dem Tiefstand von 1932/33 erzeugten die Zuckerfabriken 1937/38 mit 22,1 Mill. dz Rohwert reichlich das Doppelte. Die Produktion der Stärkezuckerfabriken zeigt eine ähnlich starke Vermehrung. Der Aufstieg der Herstellung von Stärkezucker und Stärkezuckersirup ist zwar 1936/37 durch zu geringe Kartoffelbelieferung unterbrochen worden; dank der großen Kartoffelernte von 1937 konnte jedoch dieser Ausfall im letzten Berichtsjahr reichlich kompensiert werden. Die Rübensaftgewinnung ist vorübergehend (1935/36) zum Zwecke des Aufbrauchs von übergroßen Beständen eingeschränkt worden; seit 1936/37 wuchs sie wieder stetig.

Der Anfall von Melasse belief sich 1935/36 auf 3,86 Mill. dz, 1936/37 auf 4,14 Mill. dz und 1937/38 auf 5,35 Mill. dz gegen 4,03 Mill. dz in 1934/35. In den Berichtsjahren ist außerdem die Verarbeitung von Zuckerrüben auf vollwertige Zuckerschnitzel erhöht worden. Durch die starke Steigerung der Erzeugung von zuckerhaltigen Futtermitteln hat die Zuckerwirtschaft zur Sicherstellung des Kraftfutterbedarfs der deutschen Viehbestände erheblich beigetragen.

Die Zuckereinfuhr wurde in den Berichtsjahren durch die Zollschranken weiterhin in engen Grenzen gehalten. Nach den Ergebnissen der Handelsstatistik wurden an Roh- und Verbrauchszucker (in Rohwert berechnet) 1935/36 116 871 dz eingeführt (Wert 1,6 Mill. RM), 1936/37 79 075 dz (1,6 Mill. RM) und 1937/38 189 272 dz (2,4 Mill. RM) gegen 232 977 dz (8,0 Mill. RM) im Betriebsjahr 1934/35 (Okt./Sept.). Die Einfuhr von Füllmassen, Abläufen und Stärkezucker war in den Berichtsjahren noch von weit geringerer Bedeutung.

Auch die Zuckerausfuhr spielt keine bedeutende Rolle. Nach einem nicht sehr ins Gewicht fallenden Aufschwung im Betriebsjahr 1935/36 hatte sie in den beiden folgenden Jahren wieder rückgängige Tendenz. Die Ausfuhr von Verbrauchs- und Rohzucker aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet betrug in Rohwert nach der Handelsstatistik 1934/35 (Okt./Sept.) 12 817 dz (Wert 0,2 Mill. dz), 1935/36 184 482 dz (2,0 Mill. RM), 1936/37 107 051 dz (0,8 Mill. RM) und 1937/38 36 984 dz (0,4 Mill. RM). Die Ausfuhr von Stärkezucker hat sich ebenfalls vermindert.

Die versteuerten Mengen und die Steuersollerträge sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Jahr	Versteuerte in- und ausländische Mengen: Rohzucker	Verbrauchszucker	Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Rübensäfte, Zuckerabläufe und andere Zuckerlösungen (70 v. H. und darüber)	an zuckersteuerpflichtigen Erzeugnissen zusammen	Rohsollertrag der Zuckersteuer für sämtliche Erzeugnisse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Versteuerte Mengen	Zuckersteuersoll
	dz					1 000 RM	v. H.	
	Rechnungsjahre (April bis März)							
1931....	18 583	13 187 342	398 397	196 244	13 800 566	241 127	− 15,2	+ 44,6
1932....	26 922	13 138 559	425 655	279 366	13 870 502	282 339	+ 0,5	+ 17,1
1933....	17 565	13 240 346	468 911	358 346	14 085 168	285 271	+ 1,5	+ 1,0
1934....	13 162	13 890 817	548 863	335 523	14 788 365	299 528	+ 5,0	+ 5,0
1935....	12 203	14 616 841	667 508	451 125	15 747 677	316 753	+ 6,5	+ 5,8
1936....	13 242	15 317 357	550 663	406 777	16 288 039	330 345	+ 3,4	+ 4,3
1937....	12 205	16 210 323	696 249	431 193	17 349 970	350 748	+ 6,5	+ 6,2
	Betriebsjahre [1]							
1931/32.	21 818	13 021 364	383 596	232 129	13 658 907	279 099	− 12,2	+ 50,9
1932/33.	27 326	13 113 488	439 560	314 185	13 894 559	282 197	+ 1,7	+ 1,1
1933/34.	13 642	13 541 606	505 795	355 916	14 416 959	291 879	+ 3,8	+ 3,4
1934/35.	10 927	13 917 085	569 085	357 479	14 854 576	300 403	+ 3,0	+ 2,9
1934/35 [1]	*11 134*	*13 891 114*	*565 057*	*392 447*	*14 859 752*	*300 072*	.	.
1935/36.	13 595	14 975 333	639 692	404 655	16 033 275	323 873	+ 7,9	+ 7,9
1936/37.	12 354	16 251 413	601 906	423 902	17 289 575	350 651	+ 7,8	+ 8,3
1937/38 [2]	12 293	16 380 031	812 471	452 077	17 656 872	355 557	+ 2,1	+ 1,4

[1]) Ab 1935/36 reicht das Betriebsjahr vom 1. Oktober bis zum 30. September, vorher vom 1. September bis zum 31. August. 1934/35 umgestellt zu Vergleichszwecken auf Oktober/September. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Dem Absatz von zuckersteuerpflichtigen Erzeugnissen ist in den Betriebsjahren 1935/36 bis 1937/38 vor allem die stetige Steigerung der Kaufkraft der deutschen Bevölkerung zugute gekommen. Diese Entwicklung wurde durch Maßnahmen der Verbrauchslenkung noch kräftig unterstützt. Durch die planmäßige Förderung der Herstellung und des Absatzes von Marmelade und durch Mehrverwendung von Zucker und Sirup in der Süßwarenwirtschaft und Bäckerei konnten ansehnliche Mengen an Fetten, ferner auch an Rohkakao eingespart werden.

Faßt man die versteuerten Mengen an Verbrauchs- und Rohzucker zusammen (in Rohwert oder in Verbrauchszucker berechnet), so ergibt sich folgendes Bild:

Betriebsjahr	Verbrauchs- und Rohzucker zusammen: berechnet in Rohzuckerwert: dz	je Kopf kg	berechnet in Verbrauchszuckerwert: dz	je Kopf kg	Veränderung in v.H. gegenüber dem Vorjahr: im ganzen	je Kopf kg
1931/32	14 490 000	22,36	13 041 000	20,12	− 12,5	− 12,9
1932/33	14 597 868	22,43	13 138 081	20,19	+ 0,7	+ 0,3
1933/34	15 059 871	23,03	13 553 884	20,73	+ 3,2	+ 2,7
1934/35	15 474 355	23,38	13 926 919	21,04	+ 2,8	+ 1,5
1934/35	15 445 705	23,26	13 901 135	20,93	.	.
1935/36	16 652 854	24,77	14 987 569	22,29	+ 7,8	+ 6,5
1936/37	18 069 480	26,69	16 262 532	24,02	+ 8,5	+ 7,8
1937/38	18 212 327	26,70	16 391 095	24,03	+ 0,8	+ 0,0

Den höchsten Stand des Zuckerverbrauchs je Kopf der Bevölkerung hatte bisher das Betriebsjahr 1928/29 mit 23,86 kg Verbrauchs- und Rohzucker, in Verbrauchszucker dargestellt, aufzuweisen. Dieses Ergebnis ist in den Betriebsjahren 1936/37 (24,02 kg) und 1937/38 (24,03 kg) überflügelt worden; dabei ist noch besonders bemerkenswert, daß die Zuckersteuerbelastung bis zum 15. Juni 1931 nur halb so groß war.

Gegenüber dem Tiefstand des versteuerten Absatzes, der im Betriebsjahr 1931/32 mit 20,12 kg Verbrauchszuckerwert je Kopf verzeichnet wurde, beträgt die Zunahme im Betriebsjahr 1937/38 3,91 kg je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets (+ 19,4 v.H.).

Daß der Absatz im Betriebsjahr 1937/38 gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Fortschritte machte, erklärt sich durch die geringere Nachfrage nach Weinzucker infolge der ausgezeichneten Güte der 1937er Weinernte, ferner durch den Minderbedarf an Einmachzucker infolge der geringen Obsternte des Jahres 1938. Die vermehrte Erzeugung des letzten Berichtsjahres ist somit der erwünschten Stärkung des Dauervorrats zugute gekommen.

Am 30. September 1938 betrug der Bestand an unversteuertem Roh- und Verbrauchszucker 5,27 Mill. dz Rohwert gegen 1,63 Mill. dz am Ende des Betriebsjahres 1936/37.

Der Reinsollertrag der Zuckersteuer[1]), der im Betriebsjahr 1934/35 300,0 Mill. RM betragen hatte, erhöhte sich 1935/36 um 7,9 v.H. auf 323,8 Mill. RM, 1936/37 um 8,3 v.H. auf 350,6 Mill. RM und 1937/38 um 1,4 v.H. auf 355,5 Mill. RM. Er lag somit 1937/38 um 76,6 Mill. RM = 27,4 v.H. über dem Ergebnis des Betriebsjahres 1931/32 (278,9 Mill. RM). Reichlich 97 v.H. der Zuckersteuererträge entfielen wie bisher auf Rübenzucker (Verbrauchs- und Rohzucker).

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Zuckersteuer, die im Rechnungsjahr 1934 300,0 Mill. RM erreicht hatten, vermehrten sich 1935 um 13,8 Mill. RM = 4,6 v.H., 1936 um 15,1 Mill. RM = 4,8 v.H. und 1937 um 24,8 Mill. RM = 7,6 v.H.; sie stellten sich somit im Rechnungsjahr 1937 auf 353,7 Mill. RM.

Die Zollsätze betrugen im Berichtszeitraum tarifmäßig unverändert für Verbrauchszucker 32 RM je dz, für Rohzucker, Füllmassen und Zuckerabläufe 27 RM je dz, für Stärkezucker, Färbzucker und Zuckerfarben 24 RM je dz und für Melasse 4 RM und 1 RM[2]) je dz.

Die verzollten Mengen und die Zollerträge betrugen:

Rechnungsjahr	Verbrauchszucker	Rohzucker	Stärke-, Frucht-, Färbzucker und Zuckerfarben	Füllmassen und Abläufe	Melasse und Melassekraftfutter	Zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.
	Verzollte Mengen in dz						
1932....	[3]) 180 113	26 067	2 073	5 460	56 269	269 982	+ 74,8
1933....	[3]) 127 284	7 263	2 777	7 034	48 567	192 925	− 28,5
1934....	[3]) 171 168	1 859	1 107	7 920	[5]) 73 825	255 879	+ 32,6
1935....	[3]) 122 905	1 278	353	8 458	[5]) 25 390	158 384	− 38,1
1936....	[3]) 28 047	1 190	180	8 470	[5]) 65 595	103 482	− 34,7
1937....	[4]) 83 349	24	107	6 274	[5]) 174 129	263 883	+ 155,0
	Zollerträge in 1 000 RM						
1932....	577	704	50	147	225	1 703	+ 70,5
1933....	935	196	67	190	194	1 582	− 7,1
1934....	1 500	50	27	214	156	1 947	+ 23,0
1935....	741	35	9	228	101	1 114	− 42,8
1936....	850	32	5	229	126	1 242	+ 11,5
1937....	1 719	1	3	169	239	2 131	+ 71,6

[1]) Rohsollertrag nach Abzug der Zuckersteuervergütungen. — [2]) Zollermäßigt unter bestimmten Voraussetzungen (siehe S. 146). — [3]) Darunter zum ermäßigten Zollsatz von 0,50 RM je dz: 1932 164 659 dz, 1933 99 611 dz, 1934 126 301 dz, 1935 101 320 dz, 1936 1 499 dz. — [4]) Darunter zu ermäßigten Zollsätzen: 16 434 dz zu 12 RM, 41 272 dz zu 17 RM. — [5]) Darunter zum ermäßigten Zollsatz von 1 RM je dz: 1934 46 490 dz, 1935 230 dz, 1936 45 428 dz, 1937 152 535 dz.

Die Isteinnahmen aus der Zuckersteuer und die aus den Ergebnissen der Handelsstatistik berechneten Zollerträge beliefen sich im Rechnungsjahr 1935 zusammen auf 314,9 Mill. ℛℳ, 1936 auf 330,1 Mill. ℛℳ und 1937 auf 355,8 Mill. ℛℳ. Diese Beträge ergaben, berechnet je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets, 1935 4,70 ℛℳ, 1936 4,89 ℛℳ und 1937 5,24 ℛℳ; sie lieferten somit im Rechnungsjahr 1937 je Kopf 0,81 ℛℳ = 18,3 v.H. mehr als 1932 und 0,94 ℛℳ = 21,9 v.H. mehr als 1933. An den Gesamteinnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und Abgaben waren die vorstehend berechneten Einkünfte im Rechnungsjahr 1937 mit 2,5 v.H. beteiligt.

4. Fette

Margarine, Kunstspeisefett[1]), Speiseöl (auch gehärtet), Pflanzenfette[2]) und gehärteter Tran unterliegen, soweit sie zum Verbrauch im Inland bestimmt sind, auf Grund der Verordnung vom 13. April 1933 einer Ausgleichsabgabe von 0,50 ℛℳ für 1 kg Eigengewicht (Fettsteuer) mit Ausnahme der Mengen, die zu den in § 12 der Fettsteuer-Durchführungsbestimmungen angegebenen Zwecken von gewerblichen Betrieben auf Erlaubnisschein bezogen werden (z. B. zur Herstellung von Seife, Lacken, Farben, Stearin usw.).

Die Ölmühlen einschließlich der steuerlich abgefundenen Speiseölhersteller haben an Rohölen (Rohfetten) folgende Mengen gewonnen:

Rechnungsjahr	Gesamtgewinn	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Vom Gesamtgewinn entfielen auf					
			Palmkernöl	Erdnußöl	Kokosöl	Sojaöl	Leinöl	Raps- und Rüböl
	1000 dz	v.H.	1 000 dz					
1934....	5 930,0	.	989,3	1 396,3	1 228,7	1 214,8	870,6	162,4
1935....	4 966,4	− 16,2	1 406,7	962,5	657,9	777,3	747,0	301,2
1936....	6 103,0	+ 22,9	1 548,5	1 331,8	1 279,8	771,7	702,6	356,0
1937[1]) ..	6 189,0	+ 1,4	1 486,4	1 186,2	1 404,2	972,6	639,1	249,1

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Mit Ausnahme von Raps und Rübsen stammen alle wichtigen Rohstoffe der Ölmühlenindustrie vollständig oder größtenteils (Leinsaat) aus dem Ausland.

Bei der Ölgewinnung fielen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 9,41 Mill. dz, 10,21 Mill. dz und 11,21 Mill. dz Ölkuchen und Schrot an.

Ein großer Teil der von den Ölmühlen gewonnenen Öle (Fette) wird zusammen mit Tran und sonstigen Erzeugnissen zu Margarine und Kunstspeisefett weiterverarbeitet. An Margarine und Kunstspeisefett wurden im deutschen Zollgebiet hergestellt:

Rechnungsjahr	Herstellung von		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Margarine	Kunstspeisefett	Margarine	Kunstspeisefett
	1 000 dz		v.H.	
1934....	3 709,4	118,7	.	.
1935....	4 238,6	137,1	+ 14,3	+ 15,5
1936....	4 075,1	128,9	− 3,9	− 6,0
1937[1]) ..	3 682,2	125,3	− 9,6	− 2,8

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Verminderung der Herstellung von Margarine und Kunstspeisefett steht eine ansehnliche Mehrerzeugung von Butter[3]) gegenüber. Ferner sind in steigendem Umfange Fette durch die stärkere Einschaltung von Zucker in die deutsche Volksernährung ersetzt worden, und zwar sowohl als Brotaufstrichmittel durch Marmelade[3]) als auch bei der gewerblichen Verwendung (z. B. in der Süßwarenindustrie und in den Bäckereien).

In der folgenden Übersicht sind die steuerbaren Öl- und Fettmengen zusammengestellt, die von Ölmühlen, Veredelungsbetrieben, anderen Fettherstellern und Großhändlern versteuert, auf Erlaubnisschein steuerfrei abgegeben oder unversteuert ausgeführt wurden:

[1]) Im Sinne des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 (RGBl. S. 475). — [2]) Mit Ausnahme von Kakaobutter. — [3]) Siehe »Wirtschaft und Statistik«, Jahrgänge 1935 bis 1938.

Steuerbare Erzeugnisse	Rechnungsjahr		
	1935	1936	1937[1])
	1 000 dz		
	Versteuerte Mengen		
Speiseöle und Pflanzenfette	1 702,6	1 604,1	1 727,4
Margarine	4 201,2	4 069,9	3 657,3
Kunstspeisefett	136,3	129,2	124,7
Gehärteter Tran	59,0	24,7	16,3
	Auf Erlaubnisschein steuerfrei abgesetzte Mengen[2])		
Speiseöle und Pflanzenfette	1 193,5	1 158,0	1 246,1
Margarine	.	0,3	0,2
Kunstspeisefett	0,2	0,0	0,0
Gehärteter Tran	285,9	123,7	202,9
Abfallfette	4,5[3])	5,5	4,0
	Unversteuert ausgeführte Mengen		
Speiseöle und Pflanzenfette	142,5	116,2	70,6
Margarine	7,1	7,2	7,0
Kunstspeisefett	0,0	0,0	0,0
Gehärteter Tran	5,9	9,2	10,1

[1]) Vorläufige Ergebnisse. — [2]) Gemäß § 12 der Fettsteuer-Durchführungsbestimmungen. — [3]) Einschließlich Abfallmargarine.

Die insgesamt versteuerten Fettmengen betrugen je Kopf der Bevölkerung 1935 9,1 kg, 1936 8,6 kg und 1937 8,1 kg; davon entfielen auf Margarine 1935 6,3 kg, 1936 6,0 kg und 1937 5,4 kg, auf Speiseöle und Pflanzenfette 1935 2,5 kg, 1936 2,4 kg und 1937 2,5 kg.

Für die versteuerten Fettmengen stellte sich der Sollertrag an Fettsteuer im Rechnungsjahr 1935 auf 305,0 Mill. ℛℳ gegen 246,8 Mill. ℛℳ im Vorjahr (+ 23,6 v.H.). Das Mehraufkommen erklärt sich durch die im Vorjahr erfolgte Aufhebung der Steuerfreiheit für Haushaltmargarine, die sich nun erstmalig voll auswirkte, ferner durch vorübergehenden Mehrabsatz von Margarine und Kunstspeisefett im zweiten Rechnungshalbjahr 1935 und durch die Erweiterung des Steuergebiets (Saarland). Entsprechend der rückläufigen Bewegung des Absatzes schrumpften in den beiden folgenden Rechnungsjahren auch die Fettsteuersollbeträge zusammen, und zwar 1936 um 4,4 v.H. auf 291,4 Mill. ℛℳ und 1937 um weitere 5,2 v.H. auf 276,3 Mill. ℛℳ. Von dem letztgenannten Betrage entfielen 182,9 Mill. ℛℳ = 66,2 v.H. auf Margarine, 86,4 Mill. ℛℳ = 31,3 v.H. auf Speiseöle und Pflanzenfette, 6,2 Mill. ℛℳ = 2,2 v.H. auf Kunstspeisefett und 0,8 Mill. ℛℳ = 0,3 v.H. auf gehärteten Tran.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Fettsteuer überflügelten aus den erwähnten Gründen im Rechnungsjahr 1935 mit 302,4 Mill. ℛℳ das Vorjahrsergebnis um 63,6 Mill. ℛℳ = 26,6 v.H.; 1936 gingen sie um 3,7 Mill. ℛℳ = 1,2 v.H. zurück, 1937 um 18,1 Mill. ℛℳ = 6,1 v.H. auf 280,6 Mill. ℛℳ. Die Erträge der Fettsteuer sind in erster Linie zur Verbilligung der Fette für die Minderbemittelten bestimmt.

Größere Einkünfte sind dem Reich in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 außerdem aus der Verzollung von tierischen Fetten, Milchbutter, fetten Ölen, pflanzlichen Fetten u. dgl. zugeflossen. Die verzollten Mengen und die berechneten Zollerträge betrugen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937:

Bezeichnung der Erzeugnisse	Verzollte Menge			Zollertrag		
	1935	1936	1937	1935	1936	1937
	dz			1 000 ℛℳ		
Schmalz von Schweinen[1])	312 309	246 555	335 820	12 550	9 668	13 454
Andere tierische Fette[2])	20 760	23 140	23 487	778	829	958
Milchbutter, Butterschmalz[3]).	670 336	746 354	922 427	50 302	55 991	69 187
Fette Öle, nicht gehärtet[4]) ..	235 370	309 067	580 833	760	975	2 478
Pflanzliche Fette[5])	15 556	32 930	39 569	31	66	79
Gehärtete fette Öle und Trane[6])	210 015	139 696	167 097	214	141	174
Margarine u. dgl., pflanzlicher Talg, Kunstspeisefett[7])	34	27	1 544	2	2	116
Zusammen[8])	**1 464 330**	**1 497 769**	**2 070 777**	**64 637**	**67 672**	**86 446**

[1]) St. W. V. Nr. 126a. — [2]) St. W. V. Nr. 126b, c, 127 bis 129. — [3]) St. W. V. Nr. 134. — [4]) St. W. V. Nr. 166a bis h, l, 167. — [5]) Zum Genuß nicht geeignet; St. W. V. Nr. 171. — [6]) St. W. V. Nr. 207A. — [7]) St. W. V. Nr. 205a und b, 207B. — [8]) Weitere Aufgliederung der Ergebnisse nach den einzelnen Zolltarifnummern und nach Zollsätzen siehe auf S. 185 und 204.

Im Rechnungsjahr 1935 sind die verzollten Mengen der vorstehend genannten Erzeugnisse um 203 266 dz auf 1 464 380 dz zurückgegangen und die dafür berechneten Zollerträge um 14,5 Mill. ℛℳ auf 64,6 Mill. ℛℳ gesunken; seit 1936 befinden sich Mengen und Zollaufkommen wieder im Anstieg. Zum Zollertrag dieser Erzeugnisgruppe steuert die Einfuhr von Butter den weitaus größten Teil bei. Die wichtigsten Zollsätze betrugen in den Berichtsjahren unverändert für Butter, Margarine und pflanzlichen Talg 75 ℛℳ je dz, für Schweineschmalz 40 ℛℳ, für Premier jus 30 ℛℳ, für Leinöl 3 ℛℳ, für Sojabohnenöl 2,50 ℛℳ, für Palmöl (zum Genuß nicht geeignet) 2 ℛℳ, für gehärtete fette Öle und Trane 1 ℛℳ je dz.

Die oben berechneten Zolleinkünfte ergaben je Kopf der Bevölkerung 1935 0,96 ℛℳ, 1936 1,00 ℛℳ und 1937 1,27 ℛℳ (davon für Butter: 1935 0,75 ℛℳ, 1936 0,83 ℛℳ, 1937 1,02 ℛℳ).

Die Isteinnahmen aus der Fettsteuer und die vorgenannten Zollbelastungen brachten zusammen je Kopf der Bevölkerung 1935 5,47 ℛℳ ein, 1936 5,43 ℛℳ und 1937 5,40 ℛℳ; das Reich behält jedoch von der Fettsteuer nur den Überschuß, der nach Absetzung der Ausgaben für die Fettverbilligung verbleibt, so daß sich dementsprechend auch die vorstehend berechnete Belastung je Kopf der Bevölkerung vermindert.

5. Schlachtungen

Schlachtungen von Schweinen, Rindvieh und Schafen für das Zollinland unterliegen der Schlachtsteuer, deren Aufkommen zu 96 v.H. den Ländern zufließt. Kälber und Schweine mit einem Lebendgewicht von weniger als 40 kg und Schafe mit einem Lebendgewicht von weniger als 20 kg sind steuerfrei. Hausschlachtungen von Schweinen mit einem Lebendgewicht von 40 kg und mehr und von Kälbern mit einem Lebendgewicht von 40 kg bis ausschließlich 125 kg unterliegen einem ermäßigten Steuersatz von 2 ℛℳ. Im übrigen gelten Einheitssteuersätze für Kühe (7 ℛℳ), Schweine (8 ℛℳ) und Schafe (1 ℛℳ). Für Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe) gilt ein nach Gewichtsklassen gestaffelter Tarif (4 bis 22 ℛℳ).

Die Zahl der versteuerten und steuerfreien Schlachtungen für das Zollinland (mit Ausnahme der polizeilich angeordneten steuerfreien Schlachtungen) und die berechneten Rohsollerträge der Schlachtsteuer betrugen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937:

Gattung der Schlachttiere	Steuersatz[1]) je Schlachttier	Zahl der versteuerten und steuerfreien Schlachtungen			Schlachtsteuersoll		
		1935	1936	1937	1935	1936	1937
	ℛℳ	1 000 Stück			Mill. ℛℳ		
Schweine mit einem Lebendgewicht von							
weniger als 40 kg	frei	187	191	174	—	—	—
40 kg und mehr	2[2])	7 875	8 814	8 943	15,7	17,6	17,9
40 » » »	8	14 686	15 807	15 366	117,3	126,6	122,9
Zusammen	.	**22 748**	**24 812**	**24 483**	**133,0**	**144,2**	**140,8**
Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe) mit einem Lebendgewicht von							
weniger als 40 kg	frei	574	512	484	—	—	—
40 kg bis 125 kg ausschl.	2[2])	38	52	74	0,1	0,1	0,1
40 » » 125 » »	4	3 919	3 848	4 388	15,6	15,4	17,6
125 » » 250 » »	7	299	161	178	2,1	1,1	1,2
250 » » 400 » »	10	735	453	677	7,3	4,5	6,8
400 » » 600 » »	15	688	687	932	10,3	10,3	14,0
600 kg und mehr	22	217	226	280	4,7	5,0	6,2
Zusammen		**6 470**	**5 939**	**7 013**	**40,1**	**36,4**	**45,9**
Kühe	7	**1 893**	**1 633**	**1 896**	**13,2**	**11,5**	**13,3**
Schafe mit einem Lebendgewicht von							
weniger als 20 kg	frei	23	30	20	—	—	—
20 kg und mehr	1	1 401	1 549	1 699	1,4	1,5	1,7
Zusammen		**1 424**	**1 579**	**1 719**	**1,4**	**1,5**	**1,7**
Insgesamt[3])		—	—	—	**187,7**	**193,6**	**201,7**

[1]) Im Saarland wurden bis zum 30. September 1935 die Steuersätze nur zur Hälfte erhoben, vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1935 in Höhe von drei Vierteln. — [2]) Steuerbegünstigte Hausschlachtungen. — [3]) Bis Dezember 1937 einschließlich der Beträge für die nachträglich zum vollen Steuersatz versteuerten steuerbegünstigten Hausschlachtungen.

Während das Schlachtsteuersoll für die 11 Monate des Rechnungsjahres 1934[1]) 204,4 Mill. ℛℳ ergeben hatte, betrug es im vollen Rechnungsjahr 1935 nur 187,7 Mill. ℛℳ. Die Abnahme war durch die Einschränkung der Schlachtungen und durch die am 1. April 1935 in Kraft getretene Steuersenkung für gewerbliche Schlachtungen von Schweinen und Schafen (um 1 ℛℳ je Stück) bedingt. In den Rechnungsjahren 1936 und 1937 ist mit der Wiederzunahme der Schlachtungen auch die Ergiebigkeit der Schlachtsteuer gewachsen.

[1]) Die Reichsschlachtsteuer ist am 1. Mai 1934 in Kraft getreten.

Vom Rohsollertrag der Schlachtsteuer entfielen auf Schweine 1935 70,8 v.H., 1936 74,5 v.H. und 1937 69,9 v.H., auf Rindvieh 1935 28,4 v.H., 1936 24,7 v.H. und 1937 29,3 v.H., auf Schafe jährlich der Rest von 0,8 v.H.

Während bei den Kälbern die Steuerermäßigung für Hausschlachtungen keine bedeutende Rolle spielt, machten die steuerbegünstigten Hausschlachtungen von Schweinen in den Berichtsjahren mehr als ein Drittel aller Schweineschlachtungen aus.

Die Schlachtsteuererstattungen beliefen sich 1935 auf 2,26 Mill. ℛℳ, 1936 auf 2,50 Mill. ℛℳ und 1937 auf 2,92 Mill. ℛℳ, mithin auf 1,2 bis 1,4 v.H. des berechneten Rohsollertrags der Schlachtsteuer. Im Rechnungsjahr 1935 wurden 340 242 Fälle, 1936 378 652 Fälle und 1937 445 106 Fälle nachgewiesen, in denen die Schlachtsteuer ganz oder teilweise erstattet wurde. Es handelt sich dabei vorwiegend um Erstattungen wegen Beanstandung des Fleisches und um Erstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb.

Für Fleisch, Fleischwürste und Waren, die Fleisch oder Fleischwürste in einer Menge von mindestens 25 v.H. ihres Eigengewichts enthalten, werden auf Antrag Ausfuhrvergütungen gemäß §§ 44 bis 46 der Schlachtsteuer-Durchführungsverordnung gezahlt, wenn diese Waren zu gewerblichen Zwecken aus dem freien Verkehr des Zollinlandes in das Zollausland, ausgenommen die badischen Zollausschlüsse, ausgeführt worden sind. Die Höhe der gezahlten Vergütungen belief sich im Rechnungsjahr 1935 auf 240 682 ℛℳ, 1936 auf 108 759 ℛℳ und 1937 auf 105 288 ℛℳ.

Die Einfuhr von Fleisch und Fett (mit Ausnahme von Schmalz) von Rindvieh, Schweinen und Schafen sowie von Fleischwürsten aus dem Zollausland unterliegt der Schlachtausgleichsteuer. Die Steuersätze und die versteuerten Einfuhrmengen betrugen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937:

Gattung	Steuersatz für 1 dz ℛℳ	Versteuerte Einfuhrmenge		
		1935	1936	1937
		dz		
Fleisch einschließlich des Schweinespecks und genießbare Eingeweide[1]):				
a) frisch, auch gefroren				
Spitzbeine von Schweinen, Lungen	4	480	635	166
Herzen, Milzen	6	990	3 800	3 049
Nieren	8	9 696	10 699	8 255
anderes Fleisch und andere genießbare Eingeweide	10	596 038	526 061	784 609
b) zubereitet	12	106 273	84 577	111 123
Fett (einschl. der Grieben zum Genuß)[2]) mit Ausnahme von Schmalz[3])	10	26 509	22 972	119 375
Würste aus Fleisch[4])	15	75	37	86
Zusammen	.	**740 061**	**648 781**	**1 026 663**

[1]) Aus den Zolltarifnummern 108 und 109. — [2]) Desgl. 126 bis 129. — [3]) Desgl. 126. — [4]) Desgl. 114.

Das Aufkommen an Schlachtausgleichsteuer betrug für die vorstehenden Mengen im Rechnungsjahr 1935 7,58 Mill. ℛℳ, 1936 6,62 Mill. ℛℳ und 1937 10,46 Mill. ℛℳ.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Schlachtsteuer und aus der Schlachtausgleichsteuer betrugen im Rechnungsjahr 1935 193,0 Mill. ℛℳ; davon ist jedoch nur das Aufkommen von 10½ Monaten mit dem Ertrag des Vorjahres (202,8 Mill. ℛℳ) vergleichbar, da die Schlachtsteuer erst seit Mai 1934 als Reichssteuer erhoben wird und im ersten Monat ungefähr ein halber Monatsbetrag eingezahlt wurde. Die Abnahme im Rechnungsjahr 1935 berechnet sich aus den bereits erwähnten Gründen auf etwa 15 v.H. Im Rechnungsjahr 1936 erhöhten sich die Isteinnahmen um 5,1 Mill. ℛℳ = 2,7 v.H. und im Rechnungsjahr 1937 um 10,8 Mill. ℛℳ = 5,4 v.H. auf insgesamt 208,9 Mill. ℛℳ. Auf den Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets entfielen an Schlachtsteuer und Schlachtausgleichsteuer 1935 2,89 ℛℳ, 1936 2,94 ℛℳ und 1937 3,07 ℛℳ.

Die Verzollung von Schweine-, Rind- (Kalb-) und Schaffleisch, Schweineschinken, Schweinespeck und Fleischwürsten (St.W.V.

Nr. 108, 109 und 114) gestaltete sich in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 nach den Ergebnissen der Handelsstatistik wie folgt:

Gattung	Verzollte Menge			Zollertrag		
	1935	1936	1937	1935	1936	1937
	dz			1 000 RM		
Rind-(Kalb-)Fleisch						
frisch	15 030	14 069	23 090	1 214	362	533
gekühlt, gefroren	94 576	266 648	520 918	946	3 128	5 209
einfach zubereitet	18	—	—	3	—	—
Schweinefleisch						
frisch	434 483	252 018	318 938	6 386	3 940	4 785
gekühlt, gefroren	18 584	—	—	933	—	—
einfach zubereitet	386	153	48	11	8	4
Schweineschinken						
gepökelt, geräuchert	18	18	31	3	3	6
Schaffleisch						
frisch oder einfach zubereitet	75	98	55	2	2	1
gekühlt, gefroren	—	—	—	—	—	—
Fleisch						
zum feineren Genuß zubereitet	—	32	—	—	5	—
Schweinespeck						
frisch oder einfach zubereitet, Paprikaspeck	116 811	91 833	85 849	2 371	1 841	1 882
gekühlt, gefroren	—	—	—	—	—	—
Fleischwürste	5	—	3	0	—	0
Zusammen	**679 986**	**624 869**	**948 932**	**11 869**	**9 289**	**12 420**

Die verzollten Mengen und die Zollerträge lagen in den drei Berichtsjahren über dem Stande des Rechnungsjahres 1934; sie hatten damals 246 363 dz bzw. 7,0 Mill. RM betragen. Im Rechnungsjahr 1935 war namentlich eine bedeutende Mehreinfuhr von frischem Schweinefleisch erforderlich; in den Rechnungsjahren 1936 und 1937 erhöhte sich die Einfuhr von Rindergefrierfleisch weiter, während die Einfuhren von Schweinefleisch und Schweinespeck niedriger waren als 1935.

Im Rechnungsjahr 1937 kamen hauptsächlich folgende Zollsätze je dz zur Anwendung: für frisches Rind- (Kalb-) Fleisch 24 RM (15 532 dz) und 21 RM (7 347 dz), für Rindergefrierfleisch 10 RM (520 881 dz), für frisches Schweinefleisch 13,50 RM (254 996 dz) und 21 RM (63 915 dz) und für Schweinespeck 20 RM (81 723 dz).

Einschließlich der vorstehenden Zollbeträge beliefen sich die Einnahmen des Reichs aus dem Verbrauch von Schweine-, Rind-, Kalb- und Schaffleisch auf 204,9 Mill. RM in 1935, 207,4 Mill. RM in 1936 und 221,3 Mill. RM in 1937 oder, berechnet je Kopf der Bevölkerung, auf 3,07 RM bzw. 3,08 RM und 3,25 RM.

6. Salz

Steuerbares Salz im Sinne des Salzsteuergesetzes vom 22. Juni 1932[1]) unterliegt, soweit es zum Verbrauch im Inland bestimmt ist, einer Abgabe von 12 RM für 1 dz Eigengewicht mit Ausnahme der Mengen, die nach Maßgabe der näheren Bestimmungen der Salzsteuerbefreiungsordnung zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen sowie zu anderen Zwecken als zur Herstellung oder Bereitung von Lebens- oder Genußmitteln verwendet werden.

Gewinnung und Absatz von steuerbaren Salzen gestalteten sich in den Rechnungsjahren 1933 bis 1937 wie folgt:

Rechnungsjahr	Gewinn	Absatz			Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
		versteuert	steuerfreier Inlandsabsatz	steuerfrei ausgeführt	Gewinn	Absatz		
						versteuert	steuerfreier Inlandsabsatz	steuerfrei ausgeführt
	1 000 dz				v.H.			
1933	29 178,3	4 665,8	17 220,5	6 804,6	.	.	.	.
1934	32 202,8	4 871,1	19 786,9	6 882,7	+ 10,4	+ 4,4	+ 14,9	+ 1,1
1935	34 304,2	4 865,0	21 255,3	7 562,2	+ 6,5	− 0,1	+ 7,4	+ 9,9
1936	39 123,9	5 021,7	25 516,3	8 197,3	+ 14,0	+ 3,2	+ 20,0	+ 8,4
1937[1])	46 330,6	5 003,6	31 393,0	9 699,9	+ 18,4	− 0,3	+ 23,0	+ 18,3

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Gewinn an steuerbarem Salz übertraf im Rechnungsjahr 1937 mit 46,3 Mill. dz den Stand von 1933[2]) um 17,1 Mill. dz = 58,8 v.H. Vom Gesamtgewinn entfielen 1937 26,9 Mill. dz = 58,1 v.H. auf Steinsalz, 12,7 Mill. dz = 27,5 v.H. auf Salzsole [3]), 5,9 Mill. dz = 12,7 v.H. auf Siedesalz, der Rest von 0,8 Mill. dz auf Hüttensalz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, chemisch reines Salz und Salzabfälle. Zur Versteuerung gelangt überwiegend Siedesalz. Der Verbrauch von versteuertem Salz zeigt eine große Starrheit; auf den Kopf der Bevölkerung kamen 1935 7,3 kg, 1936 und 1937 je 7,4 kg. Dagegen spiegelt sich in dem starken Anstieg des steuerfreien Inlandsabsatzes deutlich der Aufschwung der deutschen Wirtschaftstätigkeit wider. Zu steuerfreien Zwecken werden größtenteils Steinsalz und Salzsole verwendet. Der steuerfreie Inlandsabsatz erreichte 1936 mehr als das Fünffache und 1937 bereits mehr als das Sechsfache der versteuerten Salzmengen. Das im Inland steuerfrei abgegebene Salz dient in erster Linie zur Herstellung von Soda; die Salzmengen, die diesem Zweck unvergällt zugeführt wurden, betrugen 1935 13,0 Mill. dz, 1936 15,9 Mill. dz und 1937 19,5 Mill. dz. Auch die Ausfuhr von Salz hat sich in den Berichtsjahren in bedeutendem Maße weiter gehoben; die ausländischen Abnehmer bezogen wie bisher hauptsächlich Steinsalz. Vergleicht man die im Rechnungsjahr 1937 abgesetzten Salzmengen mit denen von 1933, so ergeben sich folgende Zunahmen: beim steuerfreien Inlandsabsatz 14,2 Mill. dz = 82,3 v.H., bei der steuerfreien Ausfuhr 2,9 Mill. dz = 42,5 v.H., bei den versteuerten Mengen 0,3 Mill. dz = 7,2 v.H. Die folgende Übersicht zeigt, wie sich im Rechnungsjahr 1937 Gewinn und Absatz von steuerbarem Salz auf die verschiedenen Gattungen im einzelnen verteilten:

Erzeugnisse	Gewonnen	Versteuert	Steuerfrei abgelassen zum Inlandsverbrauch		Unversteuert ausgeführt
			ohne Vergällung	nach Vergällung	
	1 000 dz				
Steinsalz	26 895,8	1 156,1	14 752,2	1 984,5	8 689,5
Siedesalz	5 863,6	3 639,2	499,1	953,6	784,5
Hüttensalz	406,2	184,0	44,6	151,5	0,5
Chemisch reines Salz	1,9	0,9	0,2	0,0	0,4
Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	391,4	23,4	160,3	51,5	225,0
Salzabfälle	42,5	0,0	72,7	16,8	.
Salzsole[1])	12 729,2	0,0	12 705,3	0,8	—
Zusammen[2])	**46 330,6**	**5 003,6**	**28 234,4**	**3 158,7**	**9 699,9**

[1]) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Entsprechend der geringen Beweglichkeit der versteuerten Salzmengen zeigt auch das Steuersoll in den Berichtsjahren nur unbedeutende Unterschiede; es stellte sich 1935 auf 58,4 Mill. RM, 1936 auf 60,3 Mill. RM und 1937 auf 60,0 Mill. RM gegen 58,5 Mill. RM im Rechnungsjahr 1934.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Salzsteuer reichten im Rechnungsjahr 1935 mit 58,2 Mill. RM nicht ganz an das Vorjahrsergebnis (58,6 Mill. RM) heran (— 0,6 v.H.), erhöhten sich 1936 um 4,0 v.H. auf 60,5 Mill. RM und gingen 1937 um 1,0 v.H auf 59,9 Mill. RM zurück.

Die Zolleinnahmen vom eingeführten Salz, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 203 260 RM berechnet hatten, beliefen sich 1935 auf 65 777 RM, 1936 auf 54 277 RM und 1937 auf 203 244 RM. Verzollt wurden an Salz (St.W.V. Nr. 280a) 1935 75 443 dz, 1936 53 476 dz und 1937 56 526 dz; von diesen Mengen unterlag der Hauptteil 1935 (73 506 dz) und 1936 (49 370 dz) dem Zollsatz von 0,80 RM je dz, 1937 dagegen dem Zollsatz von 3,60 RM (56 437 dz).

Die Gesamteinnahmen aus Steuer und Zoll vom Salz betrugen demnach 1935 58,3, 1936 60,6 und 1937 60,1 Mill. RM oder 87 bzw. 90 und 88 Rpf je Kopf der Bevölkerung.

7. Essigsäure

Für die zu Genußzwecken bestimmte wasserfreie Essigsäure beträgt die Steuer seit dem 23. Januar 1930 im allgemeinen 61,40 RM je dz. Der Absatz von wasserfreier Essigsäure und der Sollertrag der Essigsäuresteuer gestalteten sich wie folgt:

Betriebsjahr (1. Okt. bis 30. Sept.)	Versteuerte in- und ausländische Mengen	Zu gewerblichen Zwecken im Inland steuerfrei versandte und ausgeführte Mengen	Sollertrag der Essigsäuresteuer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
				Versteuerte Mengen	Steuerfrei versandte Mengen	Steuersoll
	Wasserfreie Essigsäure in dz		1000 RM	v.H.		
1931/32	42 750	165 052	2 641	+ 6,1	− 30,9	+ 6,7
1932/33	40 604	232 584	2 506	− 5,0	+ 45,0	− 5,1
1933/34	42 325	239 190	2 599	+ 4,2	+ 2,8	+ 3,7
1934/35	43 862	242 438	2 693	+ 3,6	+ 1,4	+ 3,6
1935/36	44 414	246 520	2 727	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,3
1936/37	46 439	290 127	2 851	+ 4,6	+ 17,7	+ 4,5
1937/38[1])	43 527	274 878	2 675	− 6,3	− 5,3	− 6,2

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

[1]) Vgl. S. 233. — [2]) Da die Salzsteuerstatistik mit dem Inkrafttreten des Salzsteuergesetzes (16. Juli 1932) begonnen hat, liegen für das volle Rechnungsjahr 1932 keine vergleichbaren Ergebnisse vor. — [3]) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums.

Zur Vermehrung der Versteuerungen von Essigsäure zu Genußzwecken dürfte in den letzten Jahren namentlich der stärkere Bedarf der Konservenindustrie beigetragen haben. Auch der steuerfreie Inlandsversand zu gewerblichen Zwecken hat weiter zugenommen; hierin spiegelt sich deutlich der ansteigende Beschäftigungsgrad der Essigsäure verbrauchenden Industrien wider. Der Gesamtverbrauch von Essigsäure zu gewerblichen Zwecken war noch erheblich größer als die Zahlen in der Übersicht erkennen lassen, da die steuerfreie Weiterverarbeitung der Essigsäureherstellungsbetriebe (Selbstverbrauch) nicht miterfaßt ist. Die Essigsäureausfuhr hat sich in den Berichtsjahren ebenfalls gehoben.

Die Isteinnahmen aus der Essigsäuresteuer, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 2,60 Mill. ℛℳ belaufen hatten, hoben sich 1935 um 182 536 ℛℳ = 7,0 v. H., gingen 1936 um 24 802 ℛℳ = 0,9 v. H. zurück und erhöhten sich 1937 um 162 799 ℛℳ = 5,9 v. H. auf insgesamt 2,92 Mill. ℛℳ.

8. Süßstoff

Die Süßstoffsteuer betrug in der Berichtszeit bei Benzoesäuresulfinid 2 ℛℳ, bei Dulcin 5,60 ℛℳ für 1 kg.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Süßstoffsteuer, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 279 019 ℛℳ beziffert hatten, hoben sich 1935 um 16,9 v. H. auf 326 217 ℛℳ, gingen 1936 um 4,1 v. H. auf 312 833 ℛℳ zurück und stiegen im Rechnungsjahr 1937 wieder um 4,6 v. H. auf 327 300 ℛℳ an.

9. Mineralöle

Die im Zollinland gewonnenen leichten Mineralöle unterliegen einer Abgabe, die den Charakter einer Ausgleichsteuer gegenüber der Zollbelastung der aus dem Ausland eingeführten Mineralöle hat. Die Sätze dieser Mineralölsteuer erfuhren mehrfach Änderungen[1]). Durch die am 1. Dezember 1936 in Kraft getretene Steuererhöhung, die der Finanzierung der Reichsautobahnen zugute kommt, ist die Mineralölsteuer in die Reihe der finanziell bedeutenden Verbrauchsteuern eingerückt. Den Hauptteil des Mineralölsteueraufkommens liefern seit dem Rechnungsjahr 1937 wieder das synthetisch hergestellte Benzin und die übrigen Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Mineralölsteuergesetzes vom 15. April 1930/10. August 1937[2]). An zweiter Stelle stehen die leichten Steinkohlenteeröle einschließlich der ölartigen Destillate (§ 2 Nr. 2 des Gesetzes). Durch das Gesetz zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 10. August 1937 wurden die bei der Aufarbeitung von Altölen gewonnenen Gemische von Mineralölen der vorgenannten Arten (§ 2 Nr. 1 und 2) miteinander oder mit anderen Stoffen ab 1. Oktober 1937 als besondere Mineralölart (§ 2 Nr. 3) abgezweigt[3]); diese Gattung spielte jedoch bei den Versteuerungen im Rechnungsjahr 1937 nur eine ganz geringfügige Rolle.

Die deutsche Mineralölwirtschaft hat in den Berichtsjahren auf dem Wege zur Treibstoffautarkie eine weitere große Strecke zurückgelegt. Zur Gewinnung von Mineralölen aus heimischen Rohstoffen sind neue Anlagen gebaut und in Betrieb genommen worden. Gleichzeitig ist in den bereits bestehenden Werken die Erzeugung von Kraftstoffen kräftig vorangetrieben worden. Gewinn und Absatz von steuerpflichtigen Mineralölen entwickelten sich wie folgt:

Rechnungsjahr	Gewonnen [1])	Versteuert	Steuerfrei auf Erlaubnisschein abgegeben [2])[3])	Unversteuert ausgeführt [4])	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Gewinnung	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Versteuerung
	1 000 dz				v. H.	
1932 ..	4 192	3 788	73	45	+ 4,8	+ 1,5
1933 ..	4 765	4 129	128	89	+ 13,7	+ 9,0
1934 ..	6 012	5 513	160	101	+ 26,2	[5]) + 33,5
1935 ..	8 048	7 567	164	120	+ 33,9	[5]) + 37,2
1936 ..	12 274	10 962	187	284	+ 52,5	+ 44,9
1937 [6]).	16 797	14 838	239	506	+ 36,8	+ 35,4

[1]) Vgl. S. 290. — [2]) §§ 9 und 10 der Mineralölsteuer-Durchführungsbestimmungen. — [3]) Außerdem wurde in den Herstellungsbetrieben ein Teil der gewonnenen Mengen zu steuerfreien Zwecken verbraucht. — [4]) Einschließlich der auf Zollager gebrachten oder in Betriebsanstalten (§ 1a und b der Mineralöl-Zollordnung) aufgenommenen Mengen. — [5]) Ohne Saarland berechnet sich die Zunahme im Rechnungsjahr 1934 auf 32,8 v. H. und im Rechnungsjahr 1935 auf 31,0 v. H. — [6]) Vorläufige Ergebnisse.

Gewinnung und Versteuerung von inländischem leichten Mineralöl haben sich demnach von 1932 bis 1937 rund vervierfacht. Der Anteil von Benzin und sonstigen Mineralölen im Sinne des § 2 Nr. 1 des Mineralölsteuergesetzes an den insgesamt versteuerten Mengen, der im Rechnungsjahr 1934 2,87 Mill. dz = 52,0 v. H. betragen hatte, stieg 1935 auf 4,08 Mill. dz = 53,9 v. H., 1936 auf 7,05 Mill. dz = 64,3 v. H. und 1937 auf 10,64 Mill. dz = 71,7 v. H. Auf Benzol und die übrigen Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 2 des Gesetzes entfielen 1935 3,49 Mill. dz, 1936 3,91 und 1937 4,20 Mill. dz.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Mineralölsteuer erreichten im Rechnungsjahr 1935 mit 18,0 Mill. ℛℳ nicht den vorjährigen Stand (20,1 Mill. ℛℳ), da am 1. April 1935 der Steuersatz für Benzin und die übrigen Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes um 2,80 ℛℳ auf 1,00 ℛℳ je dz gesenkt worden war. Im Rechnungsjahr 1936 stieg das Aufkommen um 11,6 Mill. ℛℳ = 64,5 v. H. und im Rechnungsjahr 1937 um weitere 63,1 Mill. ℛℳ = 212,9 v. H. auf insgesamt 92,7 Mill. ℛℳ; neben der Zunahme der versteuerten Mengen wirkte sich seit Februar 1937 deutlich die am 1. Dezember 1936 in Kraft gesetzte Steuererhöhung aus, die für die steuerpflichtigen Mineralöle aller Art 5 ℛℳ je dz betrug, so daß die Steuerbelastung z. B. für Benzin auf 6 ℛℳ je dz, für Benzol auf 8,80 ℛℳ je dz anstieg. Im Rechnungsjahr 1937 brachte die Mineralölsteuer dem Reich das Vierzehneinhalbfache des Ertrags von 1932 (6,4 Mill. ℛℳ).

Auch die Zollerträge von der Einfuhr leichter Mineralöle sind im Berichtszeitraum weiter gewachsen. Der Mehrertrag beruhte 1935 ganz und 1936 vorwiegend auf der Zunahme der verzollten Mengen; im Rechnungsjahr 1937 glich die am 1. Dezember 1936 erfolgte Erhöhung der Zollsätze um 4 ℛℳ je dz den Rückgang der Einfuhrmenge aus.

Die zollpflichtig gewordenen Mengen an Erdöl, Benzin aller Art, Leuchtöl, Braunkohlenteeröl u. dgl. (St. W. V. Nr. 239a, b, c und g) sowie an leichten Steinkohlenteerölen, Lösungsbenzolen und Solventnaphtha (St. W. V. Nr. 245a) und die für diese Mengen berechneten Zollerträge betrugen in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937:

Erzeugnisse	Zollsatz je dz ℛℳ	Verzollte Menge 1935	Verzollte Menge 1936	Verzollte Menge 1937	Zollertrag 1935	Zollertrag 1936	Zollertrag 1937
		dz			1000 ℛℳ		
Erdöl, roh	S[1])	—	—	970 503	—	—	9 160
Benzin aller Art..	2,00	473 292	551 107	646 666	947	1 102	1 294
	17,00	14 208 545	11 759 021	4 002	241 545	199 903	68
	21,00	—	2 875 741	12 549 953	—	60 391	263 549
	S[1])	—	—	16 694	—	—	100
Leuchtöl (Leuchtpetroleum)	2,00	139 231	159 721	191 158	279	319	382
	17,00	697 365	335 924	—	11 855	5 711	—
	21,00	—	234 459	272 871	—	4 924	5 730
Braunkohlen-, Schiefer-, Torfteeröl	10,00	2	—	—	0	—	—
	17,00	—	—	—	—	—	—
Leichte Steinkohlenteeröle (z. B. Benzol, Cumol, Toluol, Xylol), Lösungsbenzole, Solventnaphtha ..	3,80	305	—	—	1	—	—
	17,00	2 935	8 830	72	50	150	1
	21,00	—	5 285	12 289	—	111	258
	S[1])	84 826	109 134	138 579	529	800	1 472
Zusammen		**15 606 501**	**16 039 222**	**14 802 787**	**255 206**	**273 411**	**282 014**

[1]) Sonderverzollungen.

Die Entwicklung des Benzinzolls beherrscht demnach völlig das Gesamtzollaufkommen von leichten Mineralölen. Die zollpflichtigen Mengen an Benzin sind unter den wachsenden Anforderungen, die die Motorisierungsfortschritte auslösten, bis zum Rechnungsjahr 1936 noch weiter angestiegen, und zwar 1935 um 1,45 Mill. dz = 10,9 v. H. auf 14,68 Mill. dz und 1936 um 0,51 Mill. dz = 3,4 v. H. auf 15,19 Mill. dz. Im Rechnungsjahr 1937 konnte aber die Verzollungsmenge infolge der Zunahme der Eigenerzeugung an Benzin und z. T. auch infolge der Mehrverwendung von Treibgasen um 1,97 Mill. dz = 13,0 v. H. auf 13,22 Mill. dz, mithin auf den Stand von 1934 herabgedrückt werden. Wenn der berechnete Zollertrag für Benzin im Rechnungsjahr 1937 mit 265,0 Mill. ℛℳ das Vorjahrsaufkommen (261,4 Mill. ℛℳ) noch etwas überflügelt hat, so ist dies allein auf die letzte Erhöhung des Normalzollsatzes von 17 auf 21 ℛℳ je dz zurückzuführen, die sich 1937 erstmalig voll ausgewirkt hat.

Die Gesamteinnahmen des Reichs aus den Zöllen auf leichte Mineralöle und aus der Mineralölsteuer berechnen sich für 1935 auf 273,2 Mill. ℛℳ, für 1936 auf 303,0 Mill. ℛℳ und für 1937 auf 374,8 Mill. ℛℳ gegenüber 259,3 Mill. ℛℳ für 1934 und 244,2 Mill. ℛℳ für 1932.

[1]) Vgl. S. 9 und S. 288. — [2]) RGBl. 1937 I S. 886; siehe auch Durchführungsverordnung vom 10. September 1937 (RMBl. S. 559). — [3]) Der Steuersatz für diese Gattung (6 ℛℳ je dz) wurde durch Verordnung vom 22. September 1937 festgesetzt (RGBl. I S. 1019).

In weit stärkerem Grade als das Zollaufkommen von leichten Mineralölen ist in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 die Ergiebigkeit der Zölle auf Gas- und Treiböl (St. W. V. Nr. 239d) und auf Mineralschmieröl (St. W. V. Nr. 239e) gewachsen. Hier wirkte bis zum Ende des Berichtszeitraums die vermehrte Einfuhr zusammen mit erhöhten Zollsätzen ertragsteigernd. An Gas- und Treiböl wurden 1935 9,72 Mill. dz, 1936 11,59 Mill. dz und 1937 13,55 Mill. dz zollpflichtig gegen 6,77 Mill. dz im Rechnungsjahr 1934. In diesem Mehrverbrauch von schwerem Mineralöl spiegelt sich neben der allgemeinen Wirtschaftsbelebung deutlich das weitere Vordringen der Dieselmotore wider. Der Zollertrag für Gas- und Treiböl hat sich seit dem Rechnungsjahr 1934 (26,2 Mill. RM) fast vervierfacht; er betrug 1935 46,9 Mill. RM, 1936 86,8 Mill. RM und 1937 bereits 102,2 Mill. RM. Der größte Teil der verzollten Gas- und Treibölmengen unterlag bis Ende November 1935 dem Zollsatz von 4 RM je dz, darnach dem doppelten Betrage. An Mineralschmieröl wurden im Rechnungsjahr 1937 4,19 Mill. dz zollpflichtig (Zollertrag 57,9 Mill. RM) gegen 4,03 Mill. dz (Zollertrag 55,8 Mill. RM) in 1936 und 3,92 Mill. dz (Zollertrag 42,3 Mill. RM) in 1935. Die verhältnismäßig geringe Zunahme der verzollten Mengen erklärt sich durch die beträchtliche Vermehrung der Eigenerzeugung. Seit Ende November 1935 beträgt der wichtigste Zollsatz für ausländisches Mineralschmieröl 14 RM (vorher 10 RM) je dz.

Das Gesamtaufkommen aus den Mineralölzöllen hätte sich in den Berichtsjahren noch etwas stärker erhöht, wenn nicht Verlagerungen zum zollermäßigten und zollfreien Verbrauch[1]) erfolgt wären.

10. Zündwaren

Die Zündwarensteuer ist eine Mengensteuer, die auf den inländischen Verbrauch von Zündhölzern, Zündspänchen, Zündstäbchen und Zündkerzen erhoben wird. Die Steuer beträgt im allgemeinen 60 RM für eine Normalkiste mit 600 000 Stück Zündwaren (6 Rpf für 10 Schachteln mit je 60 Stück). Das Reich bezieht außerdem Einnahmen aus dem Zündwarenmonopol.

Herstellung, Einfuhr und Absatz von Zündwaren aller Art entwickelten sich wie folgt:

Rechnungsjahr	Hergestellte Mengen	Einfuhr	Ausfuhr	Versteuerte Mengen im ganzen	Versteuerte Mengen je Kopf der Bevölkerung	Soll der Zündwarensteuer in 1 000 RM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Hergestellte Mengen	Versteuerte Mengen	Steuersoll
	Millionen Stück				Stück		v.H.		
1932 ..	124 528	2	108	119 952	1 846	12 019	+18,5	+ 5,1	+ 4,9
1933 ..	120 906	0	63	117 375	1 800	11 755	− 2,9	− 2,1	− 2,2
1934 ..	116 052	1	82	120 260	1 831	12 016	[1])− 4,1	[1])+ 2,4	[1])+ 2,2
1935 ..	121 759	0	90	123 317	1 841	12 340	[1])+ 3,8	[1])+ 1,4	[1])+ 1,5
1936 ..	125 131	0	111	121 657	1 803	12 189	+ 2,8	− 1,3	− 1,2
1937 [2]).	127 689	7	131	127 596	1 878	12 736	+ 2,0	+ 4,9	+ 4,5

[1]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes. — [2]) Vorläufige Ergebnisss.

Die Herstellung von Zündwaren bewegte sich in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 nach der Verminderung, die sie infolge des Anwachsens der unversteuerten Bestände 1933 und 1934 erfahren hatte, wieder in aufsteigender Linie. Unter leichten Schwankungen hatte der versteuerte Absatz wachsende Tendenz. Dementsprechend entwickelte sich auch das Steuersoll; es erreichte 1937 12,7 Mill. RM gegen 12,0 Mill. RM in 1934.

Ein- und Ausfuhr von Zündwaren durch andere als die Monopolgesellschaft sind seit dem 1. Juni 1930 verboten (abgesehen von Ausnahmen für den Reiseverkehr).

Verzollt wurden im Rechnungsjahr 1935 lediglich 1 dz und 1937 2 dz Zündwaren (St. W. V. Nr. 367 und 368), während im Rechnungsjahr 1936 in der Handelsstatistik überhaupt keine Verzollung von Zündwaren in Erscheinung getreten ist. Der Zollsatz betrug unverändert 50 RM je dz.

[1]) Vgl. S. 295.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Zündwarensteuer und aus dem Zündwarenmonopol betrugen:

Rechnungsjahr	Zündwarensteuer	Aus dem Zündwarenmonopol	Zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Steuer	Monopoleinnahme	Zusammen
	1 000 RM			v.H.		
1932	12 132	4 222	16 354	+ 10,2	− 12,7	+ 3,2
1933	11 653	5 521	17 174	− 3,9	+ 30,8	+ 5,0
1934	12 104	5 669	17 773	+ 3,9	+ 2,7	+ 3,5
1935	12 236	5 564	17 800	+ 1,1	− 1,9	+ 0,2
1936	12 149	5 977	18 126	− 0,7	+ 7,4	+ 1,8
1937	12 513	7 154	19 667	+ 3,0	+ 19,7	+ 8,5

Die Gesamteinnahmen des Reichs aus dem Zündwarenverbrauch waren demnach im Rechnungsjahr 1937 um 3,3 Mill. RM = 20,3 v. H. größer als 1932.

Die Abgaben beliefen sich je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets in den Rechnungsjahren 1932, 1933 und 1935 auf 26 Rpf, 1934 und 1936 auf 27 Rpf, 1937 auf 29 Rpf.

11. Leuchtmittel

Die Leuchtmittelsteuer ist eine Wertsteuer; sie ist auf 20 v.H. der Herstellerverkaufspreise bemessen. Ihr unterliegen die zum inländischen Gebrauch bestimmten elektrischen Metallfadenlampen und Brenner zu Nernstlampen, Glühkörper, Brennstifte, Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen sowie andere Arten von Entladungslampen (namentlich Leuchtröhren). Elektrische Metallfadenlampen für Spannungen bis zu 20 Volt einschl. bleiben, soweit ihr Energieverbrauch 15 Watt nicht übersteigt, steuerfrei; ferner sind Brennstifte zu elektrischen Bogenlampen, die nicht zur Lichterzeugung bestimmt sind, von der Steuer befreit. In den folgenden Mengenangaben über Herstellung, Einfuhr, Ausfuhr usw. sind die steuerfreien Erzeugnisse nicht enthalten.

Herstellung, Einfuhr und Absatz der wichtigsten steuerpflichtigen Leuchtmittel gestalteten sich folgendermaßen:

Rechnungsjahr	Herstellung	Einfuhr	Ausfuhr	Versteuerte Mengen	Steuerrohsollertrag	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Herstellung	Versteuerung	Steuersoll	Ausfuhr
	Elektrische Metallfadenlampen und Nernstbrenner in 1 000 Stück				1 000 RM	v.H.			
1932....	61 367	6 534	13 175	54 455	7 438	− 3,7	− 0,5	− 9,0	−20,7
1933....	67 478	7 281	11 520	62 870	8 667	+10,0	+15,5	+16,5	−12,6
1934....	82 368	7 090	12 421	75 509	10 430	[1]) +22,1	[1]) +20,1	[1]) +20,3	+ 7,8
1935....	88 170	7 556	11 307	83 126	11 211	[1])+ 6,3	[1])+ 9,4	[1])+ 7,1	− 9,0
1936....	101 311	7 659	12 399	96 362	13 031	+14,9	+15,9	+16,2	+ 9,7
1937[2]) ..	113 028	7 875	15 017	105 201	13 007	+11,6	+ 9,2	− 0,2	+21,1
	Glühkörper in 1 000 Stück				1 000 RM	v.H.			
1932....	16 173	19	8 955	7 223	454	+ 2,6	−12,5	−19,8	+13,3
1933....	16 215	18	8 776	7 002	444	+ 0,3	− 3,1	− 2,1	− 2,0
1934....	14 191	10	6 834	7 034	423	−12,5	+ 0,5	− 4,7	−22,1
1935....	18 592	0	11 078	6 945	420	+31,0	− 1,3	− 0,8	+62,1
1936....	20 006	0	12 391	7 389	433	+ 7,6	+ 6,4	+ 3,3	+11,8
1937[2]) ..	23 829	0	15 885	7 592	411	+19,1	+ 2,8	− 5,1	+28,2
	Brennstifte in dz				1 000 RM	v.H.			
1932....	7 322	86	5 535	1 758	159	− 3,5	+ 2,5	− 8,5	− 7,1
1933....	6 543	63	4 754	1 779	163	−10,6	+ 1,2	+ 2,1	−14,1
1934....	5 514	81	3 453	2 145	220	−15,7	+20,6	+35,4	−27,4
1935....	6 453	30	3 942	2 476	288	+17,0	+15,4	+30,9	+14,2
1936....	7 032	9	4 227	2 678	278	+ 9,0	+ 8,2	− 3,7	+ 7,2
1937[2]) ..	7 765	26	4 787	2 997	338	+10,4	+11,9	+21,5	+13,2

[1]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes. — [2]) Vorläufige Ergebnisse.

Die Ergiebigkeit der Leuchtmittelsteuer hängt hauptsächlich von der Entwicklung des inländischen Bedarfs an Metallfadenlampen ab, da diese mit über 90 v. H. am Gesamtsteuerwert der Leuchtmittel beteiligt sind. Die Nachfrage nach Metallfadenlampen hat in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 sehr stark zugenommen. Der Mehrbedarf ergab sich namentlich durch den Neubau von Wohnungen, Kasernen, Fabriken, Reichsautobahnen, durch Verbesserung der Beleuchtung von Straßen, Arbeitsstätten, Verkaufsräumen und Lokalen; die allgemeinen Fortschritte der Beleuchtungstechnik haben dabei

eine nicht unwichtige Rolle gespielt. Die Absatzvermehrung wurde außerdem dadurch gefördert, daß die Preise der elektrischen Glühlampen gesenkt wurden, und zwar im August 1935 um etwa 14 v. H. und im August 1937 um 5 bis 8 v. H. Die Herstellung von steuerpflichtigen Metallfadenlampen (einschl. der Brenner zu Nernstlampen) übertraf im Rechnungsjahr 1937 mit 113,0 Mill. Stück das Ergebnis von 1932 um 51,7 Mill. Stück = 84,2 v. H. Auch die Einfuhr ist in den Berichtsjahren weiter gestiegen. Die Ausfuhr kam 1936 nach einem leichten Rückgang im Vorjahr fast wieder auf den Stand von 1934 und wuchs 1937 auf 15,0 Mill. Stück an. Der versteuerte Inlandsabsatz stieg 1937 mit 105,2 Mill. Stück auf eine noch nie erreichte Höhe; er lag damit um 50,7 Mill. Stück = 93,2 v. H. über dem Tiefpunkt des Rechnungsjahres 1932. Die starke Zunahme des deutschen Leuchtmittelbedarfs ist größtenteils den inländischen Fabriken zugute gekommen.

Die Mehrerzeugung von Glühkörpern und Brennstiften für elektrische Bogenlampen ist 1935 bis 1937 überwiegend zur Ausfuhr gelangt. Die Einfuhr ist bei diesen Erzeugnissen kaum nennenswert. Der versteuerte Inlandsabsatz von Brennstiften ist stetig gewachsen; in den Rechnungsjahren 1936 und 1937 konnten auch die Glühkörperfabriken trotz der inzwischen fortgeschrittenen Elektrifizierung wieder einen höheren Umsatz im Inlande erzielen als 1932.

Einen recht bedeutenden Mehrabsatz fanden in den Berichtsjahren auch die Leuchtröhren; sie werden insbesondere auf dem Gebiete des Reklamewesens verwendet.

Die Leuchtmittelsteuer hat infolge der günstigen Absatzentwicklung von Jahr zu Jahr höhere Beträge geliefert. Nach Abzug des Steuernachlasses (auf Grund des § 14 der Durchf.-Best.) belief sich der Reinsollertrag der Steuer, der 1934 10,7 Mill. ℛℳ betragen hatte, 1935 auf 11,5 Mill. ℛℳ (+ 7,9 v. H.), 1936 auf 13,7 Mill. ℛℳ (+ 18,6 v. H.) und 1937 auf 13,8 Mill. ℛℳ (+ 1,1 v. H.). Gegenüber dem Ertrage von 1932 (7,8 Mill. ℛℳ) ergab sich somit 1937 eine Mehreinnahme von 6,0 Mill. ℛℳ = 78,2 v. H. Dabei ist noch in Betracht zu ziehen, daß durch Preissenkungen der Ertrag der Leuchtmittelsteuer, die ja nach dem Wert der versteuerten Erzeugnisse bemessen wird, geschmälert wurde; dieser Einfluß der Preisherabsetzungen wurde allerdings zum Teil dadurch kompensiert, daß mit der zunehmenden Kaufkraft der Bevölkerung in steigendem Umfange Lampen mit größerer Lichtstärke Absatz fanden.

Die durchschnittliche Steuerbelastung (Rohsollertrag der Leuchtmittelsteuer) betrug für Metallfadenlampen einschl. Nernstbrenner je 100 Stück 1935 13,49 ℛℳ, 1936 13,52 ℛℳ und 1937 12,36 ℛℳ gegen 13,81 ℛℳ im Rechnungsjahr 1934. Für die Glühkörper berechnet sich die Belastung je 100 Stück durchschnittlich auf 6,05 ℛℳ in 1935, 5,87 ℛℳ in 1936 und 5,42 ℛℳ in 1937 gegen 6,02 ℛℳ in 1934.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Leuchtmittelsteuer überflügelten im Rechnungsjahr 1935 mit 12,7 Mill. ℛℳ das Vorjahrsergebnis um 2,1 Mill. ℛℳ = 19,4 v. H. Sie stiegen dann 1936 weiter um 0,5 Mill. ℛℳ = 4,4 v. H. und 1937 um 1,5 Mill. ℛℳ = 11,0 v. H. auf insgesamt 14,7 Mill. ℛℳ; damit lagen sie 1937 um 6,9 Mill. ℛℳ = 89,6 v. H. über dem Stande von 1932.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen an Leuchtmittelsteuer je 19 ℛpf in 1935 und 1936 und 22 ℛpf in 1937 gegen 16 ℛpf in 1934 und 12 ℛpf in 1932.

Die Zollerträge von Leuchtmitteln sind verhältnismäßig gering. Genaue Vergleiche lassen sich zwischen den Ergebnissen der Steuerstatistik und der Handelsstatistik nicht durchführen, weil letztere auch die steuerfreien Erzeugnisse enthält. An Metallfadenlampen (St. W. V. Nr. 911a) wurden verzollt:

Rechnungsjahr	Verzollte Menge				Zollertrag in ℛℳ
	insgesamt	davon zum Zollsatz von			
		80 ℛℳ	800 ℛℳ	1 200 ℛℳ	
	dz				
1932	3 194	3 194	—	—	255 520
1933	3 459	3 446	13	—	286 080
1934	3 351	3 340	8	3	277 200
1935	3 429	3 421	7	1	280 480
1936	2 919	2 902	17	—	245 760
1937	3 015	3 006	9	—	247 680

Die Einfuhr zum Zollsatz von 80 ℛℳ je dz ist nach dem Durchschnitt kontingentiert, der aus den einzelnen Ländern in den Kalenderjahren 1930 bis 1932 bezogen wurde.

Ganz geringfügige Zollbeträge entfielen außerdem auf Brennstifte (St. W. V. Nr. 648c) und auf elektrische Bogenlampen, Quecksilberdampf- und ähnliche Lampen (St. W. V. Nr. 910a).

12. Spielkarten

Die Spielkartensteuer betrug unverändert 30 ℛpf für ein Kartenspiel.

Herstellung, Absatz und Steuersollaufkommen von Spielkarten entwickelten sich folgendermaßen:

Rechnungsjahr	Herstellung	Versteuerte Mengen		Ausfuhr	Steuersoll	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		im ganzen	auf je 100 Einwohner			Hergestellte Mengen	Versteuerte Mengen und Steuersoll
	1000 Spiele		Spiele	1 000 Spiele	1 000 ℛℳ	v. H.	
1932	7 743	7 277	11	372	2 183	−19,4	− 5,4
1933	6 083	5 586	9	728	1 676	−21,4	−23,2
1934	5 995	6 063	9	395	1 819	− 1,5	+ 8,5
1935	7 237	6 418	10	502	1 925	+20,7	+ 5,9
1936	7 439	6 296	9	654	1 889	+ 2,8	− 1,9
1937[1])....	7 784	6 733	10	760	2 020	+ 4,6	+ 6,9

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Die Herstellung von Spielkarten, die 1933 und 1934 in Anbetracht der vorhandenen hohen Bestände eingeschränkt worden war, konnte in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 wieder gesteigert werden, da sich die Nachfrage des In- und Auslandes nicht unbeträchtlich vermehrte. Der größte Teil des Bedarfs entfällt auf Spiele mit 25 bis 48 Blättern; der Anteil dieser Gattung an der Gesamtherstellung betrug 1935 5,40 Mill. Spiele = 74,6 v. H., 1936 5,44 Mill. Spiele = 73,1 v. H. und 1937 5,69 Mill. Spiele = 73,1 v. H. Die versteuerten Mengen und die dafür in Betracht kommenden Steuersollbeträge nähern sich allmählich wieder dem Stande von 1932. Die Isteinnahmen aus der Spielkartensteuer, die im Rechnungsjahr 1934 1,87 Mill. ℛℳ betragen hatten, erhöhten sich 1935 um 26 157 ℛℳ = 1,4 v. H., 1936 um 70 450 ℛℳ = 3,7 v. H. und 1937 um 24 598 ℛℳ = 1,3 v. H.; sie erreichten somit im letzten Berichtsjahr 1,99 Mill. ℛℳ. Eine Verzollung von ausländischen Spielkarten hat in den Berichtsjahren nach den Ergebnissen der Handelsstatistik nicht stattgefunden.

13. Kaffee, Kakaobohnen, Tee

Der Verbrauch von Kaffee, Kakao und Tee unterliegt Finanzzöllen. Die Zollsätze betrugen wie bisher für Rohkaffee 160 ℛℳ je dz, für nicht rohen Kaffee und Kaffeepulver 300 ℛℳ je dz und für Tee hauptsächlich 350 ℛℳ je dz. Kakaobohnen wurden nahezu ausschließlich zum Satz von 35 ℛℳ je dz verzollt.

Die verzollten Mengen und die Zollerträge sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Rechnungsjahr	Verzollte Mengen		Zollertrag		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	im ganzen dz	je Kopf der Bev. kg	im ganzen 1000 ℛℳ	je Kopf der Bev. ℛℳ	Verzollte Mengen v. H.	Zollertrag v. H.
	Kaffee					
1932	1 233 863	1,90	197 468	3,04	−15,9	−15,9
1933	1 335 191	2,05	213 126	3,27	+ 8,2	+ 7,9
1934	1 452 360	2,21	230 236	3,51	+ 8,8	+ 8,0
1935	1 540 161	2,30	244 024	3,64	+ 6,0	+ 6,0
1936	1 635 508	2,42	258 622	3,83	+ 6,2	+ 6,0
1937	1 776 645	2,61	281 502	4,14	+ 8,6	+ 8,8
	Tee					
1932	45 011	0,07	15 841	0,24	−10,5	−10,1
1933	46 973	0,07	16 534	0,25	+ 4,4	+ 4,4
1934	46 889	0,07	16 484	0,25	− 0,2	− 0,3
1935	46 339	0,07	16 266	0,24	− 1,2	− 1,3
1936	45 170	0,07	15 850	0,23	− 2,5	− 2,6
1937	45 841	0,07	16 081	0,24	+ 1,5	+ 1,5
	Kakaobohnen					
1932	736 523	1,13	25 781	0,40	−13,6	−13,5
1933	798 747	1,22	27 956	0,43	+ 8,4	+ 8,4
1934	968 483	1,48	33 968	0,52	+21,3	+21,5
1935	758 938	1,13	26 565	0,40	−21,6	−21,8
1936	711 347	1,05	24 898	0,37	− 6,3	− 6,3
1937	734 679	1,08	25 714	0,38	+ 3,3	+ 3,3

Die Verzollungen von Kaffee sind demnach in den Rechnungsjahren 1935 bis 1937 stetig weiter angestiegen und haben die Einnahmen des Reichs entsprechend ergiebiger gestaltet. Der Kaffee-

verbrauch je Kopf der Bevölkerung war im Rechnungsjahr 1937 mit 2,61 kg um 0,71 kg = 37,4 v.H. größer als 1932. Diese Steigerung mag zwar zum Teil auf eine Verlagerung im Getränkekonsum auf Kosten der alkoholischen Genußmittel (namentlich Bier) zurückzuführen sein; sie ist aber darüber hinaus ein Merkmal für den wachsenden Wohlstand der deutschen Verbraucherschaft. Die Einkünfte des Reichs aus dem Kaffeezoll waren im Rechnungsjahr 1937 mit 281,5 Mill. RM um 84,0 Mill. RM höher als 1932; die Zunahme je Kopf der Bevölkerung berechnet sich auf 1,10 RM.

Dagegen zeigen Verbrauch und Zollertrag von ausländischem Tee eine außerordentliche Starrheit. Die verzollten Mengen betrugen seit 1932 unverändert 0,07 kg je Kopf der Bevölkerung. Dieses Ergebnis dürfte zum Teil durch eine Mehrverwendung deutscher Teesorten beeinflußt sein.

Die Verzollungen von Kakaobohnen mußten von dem hohen Stand, den sie im Rechnungsjahr 1934 mit 968 483 dz erreicht hatten, durch Kontingentierung des Verbrauchs herabgedrückt werden. Sie betrugen daher 1935 nur noch 758 938 dz, 1936 711 347 dz und 1937 734 679 dz; dementsprechend blieben auch die Zollerträge gegenüber 1934 zurück. Trotz Einschränkung der Rohkakaomengen konnte die Schokoladen- und Süßwarenindustrie jedoch die dauernd wachsende Nachfrage nach ihren Erzeugnissen befriedigen, da zur Verarbeitung in größerem Maße Zucker, Früchte, Marmeladen, Gelees, Trockenmilch usw. an Stelle von Kakao herangezogen wurden.

Für Kakaobruch, Kakaomasse, Kakaobutter, Kakaopulver und Waren, die unter Verwendung von Kakaomasse, auch mit Zusatz von Kakaobutter oder von Kakaopulver hergestellt worden sind, wie Schokolade, Pralinen, Mischungen von Kakaopulver und Mehl, wird bei der Ausfuhr oder der Niederlegung in öffentlichen Niederlagen oder in Privatlagern unter amtlichem Mitverschluß der Zoll für den bei ihrer Herstellung verwendeten Kakao des freien Verkehrs nach Maßgabe der Verordnung vom 20. März 1930 vergütet. Die in Betracht kommenden Mengen und Vergütungsbeträge sind für die Rechnungsjahre 1935 bis 1937 in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Gattung der Ware	Eigengewicht der Ware in dz			Betrag der Zollvergütung in 1 000 RM		
	1935	1936	1937	1935	1936	1937
1. Kakaobruch	—	1	138	—	0,0	6,3
2. Kakaomasse	1 004	1 629	1	46,2	74,9	0,0
3. Kakaobutter	1 829	10 937	12 355	84,1	503,1	568,3
4. Kakaopulver	8 989	4 462	251	407,2	202,1	11,4
5. Schokoladen	1 827	2 394	2 522	33,4	40,1	44,8
6. Pralinen	567	587	613	5,5	6,1	6,5
7. Andere Kakaowaren	1 458	1 299	991	25,7	21,8	16,3
Zusammen	**15 674**	**21 309**	**16 871**	**602,1**	**848,1**	**653,6**

Bei einer Berechnung der Kakaozollbelastung sind die vorstehenden Beträge in Abzug zu bringen.

14. Statistische Abgabe

Die statistische Abgabe, die auf Grund des Gesetzes über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland vom 27. März 1928/ 5. Juni 1931 erhoben wird, verminderte sich infolge Schrumpfung des Warenverkehrs im Rechnungsjahr 1935 weiter um 0,27 Mill. RM = 5,8 v.H. auf 4,43 Mill. RM, stieg in den beiden folgenden Jahren mit der Einfuhr aber wieder an, und zwar 1936 auf 4,53 Mill. RM (+ 2,3 v.H.) und 1937 auf 5,35 Mill. RM (+ 18,2 v.H.).

Die statistische Abgabe ist eine Verbrauchsabgabe im Sinne der Reichsabgabenordnung. Sie ist bestimmt, die Kosten der Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland zu decken.

I. Monatliche Ist-Einnahmen[1]) des Reichs aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben in der Zeit vom 1. April 1935 bis zum 31. März 1938

Zeitraum	Einnahmen an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben[1])		Darunter Zölle und Verbrauchsabgaben[1])		Davon entfielen auf: Zölle		Tabaksteuer: Tabaksteuer		Tabaksteuer: Materialsteuer (einschl. Ausgleichsteuer)		Tabaksteuer: Tabakersatzstoffabgabe		Tabaksteuer: Zusammen		Zuckersteuer		Salzsteuer		Biersteuer		Aus dem Spiritusmonopol		Essigsäuresteuer	
	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
April 1935	684 916 737	49	290 875 223	23	135 793 510	53	48 245 431	50	14 228 654	43	9 167	70	62 483 253	63	20 388 691	41	3 570 502	49	18 105 703	54	13 888 858	76	186 817	65
Mai ...... „	663 311 147	04	249 826 495	77	67 559 789	24	56 948 497	39	12 621 489	78	883	50	69 570 870	67	21 381 199	87	3 731 815	76	21 817 888	93	13 328 155	12	162 750	15
Juni ..... „	764 726 174	73	228 562 215	80	62 516 161	55	49 992 295	56	12 715 704	42	68	90	62 708 068	88	20 361 546	51	3 964 460	77	22 266 298	05	12 026 931	38	190 091	—
Juli ...... „	831 035 001	95	384 853 350	45	207 249 143	72	55 997 450	46	13 352 207	98	10 284	30	69 359 942	74	30 495 754	15	4 186 693	43	22 218 721	86	12 232 275	23	228 814	20
August ... „	713 194 008	81	259 946 278	65	66 779 749	94	55 357 594	05	17 649 120	01	1 425	55	73 008 139	61	30 247 224	29	4 698 674	63	29 161 718	89	13 029 389	47	403 986	35
September „	880 357 318	64	249 528 879	73	64 376 815	33	54 217 356	65	15 098 450	25	[2]) — 1 201	45	69 314 605	45	31 726 340	89	4 347 217	54	27 251 125	09	13 484 542	51	377 129	55
Oktober .. „	883 775 684	79	354 114 251	79	160 305 617	62	55 654 300	32	15 816 164	29	12 066	35	71 482 530	96	25 483 786	07	6 302 502	36	30 828 913	74	15 164 942	67	287 594	35
November „	801 600 372	08	285 488 312	71	91 256 871	16	56 512 853	70	15 556 280	93	1 710	35	72 070 844	98	26 127 837	28	5 453 213	59	24 007 144	76	16 177 698	99	209 104	15
Dezember. „	967 517 140	92	276 007 240	48	77 267 976	16	52 453 803	65	15 154 878	94	[2]) — 1 632	95	67 607 049	64	34 201 448	36	6 088 968	95	20 852 917	55	20 498 183	76	192 053	70
Januar ... 1936	859 871 189	65	363 176 644	43	163 655 140	49	51 231 411	44	14 231 293	14	11 431	63	65 474 136	21	30 881 831	00	5 448 546	55	22 404 745	65	18 537 078	84	134 018	90
Februar .. „	695 884 714	91	248 761 812	98	73 346 240	33	47 664 922	06	14 802 199	66	6 786	75	62 473 908	47	22 824 875	40	4 013 045	53	23 412 736	49	15 974 617	64	225 446	70
März ..... „	904 080 516	04	283 332 641	83	79 495 881	88	53 619 830	16	13 718 340	40	83	15	67 338 253	71	18 882 433	40	5 969 827	50	20 536 138	53	43 637 649	52	183 972	15
Vorl. Erg. 1935	9 650 270 007	05	3 474 473 347	85	1 249 602 897	95	637 895 746	94	174 944 784	23	51 073	78	812 891 604	95	313 002 968	63	57 775 469	10	282 864 053	08	207 980 323	89	2 781 778	85
Endg. Erg. 1935	**9 654 145 615**	**72**	**3 478 506 754**	**58**	**1 249 355 389**	**35**	**637 926 562**	**77**	**174 935 576**	**47**	**44 426**	**43**	**812 906 565**	**67**	**313 763 660**	**60**	**58 213 156**	**85**	**282 873 585**	**08**	**207 980 326**	**53**	**2 781 778**	**75**
April 1936	779 572 701	29	324 283 700	57	152 199 261	58	53 147 523	10	14 376 741	80	14 726	90	67 538 991	80	21 985 498	87	3 947 704	77	20 998 455	44	15 917 541	57	190 107	65
Mai ...... „	748 791 235	57	260 772 365	94	75 930 360	60	56 238 558	92	13 523 707	15	658	97	69 762 925	04	23 230 842	58	4 463 247	47	22 915 132	38	14 383 311	08	188 825	30
Juni ..... „	999 490 583	68	249 766 591	95	75 977 847	90	55 973 565	39	14 263 355	79	[2]) — 896	76	70 236 024	42	19 896 848	54	2 665 819	27	23 035 568	83	13 737 652	77	182 880	40
Juli ...... „	998 645 760	94	358 907 387	08	170 016 779	13	57 099 657	34	13 856 575	35	14 027	69	70 970 260	38	27 207 990	81	5 512 686	35	25 317 841	35	14 284 779	06	265 476	90
August ... „	860 667 082	01	272 376 996	99	82 898 454	84	53 474 620	05	16 558 303	78	496	85	70 033 420	68	33 425 246	04	4 520 736	10	26 175 700	64	14 422 571	59	314 291	30
September „	1 134 242 877	99	273 646 415	32	77 216 563	25	56 635 898	21	15 604 848	43	[2]) — 12	65	72 240 733	99	33 773 651	89	3 878 624	77	27 877 994	12	15 243 278	93	361 989	65
Oktober .. „	973 018 745	19	376 811 174	88	178 502 475	43	60 610 826	15	15 345 361	01	13 466	46	75 969 653	62	25 948 379	61	7 272 032	84	28 913 299	97	17 538 853	34	303 840	25
November „	874 265 894	08	279 615 858	28	80 924 628	89	57 262 143	98	14 959 565	53	518	35	72 222 227	86	29 000 631	17	4 350 120	35	24 393 691	38	17 999 452	36	218 351	95
Dezember. „	1 215 886 642	21	313 665 994	52	95 856 978	78	54 057 593	42	15 320 502	44	137	30	69 378 233	16	39 402 518	56	7 460 897	45	21 727 395	67	27 600 616	01	169 274	00
Januar ... 1937	968 317 431	35	375 706 441	77	177 400 211	43	50 847 696	65	16 626 576	93	10 242	55	67 484 516	13	26 664 573	48	5 585 250	30	20 378 451	63	23 423 755	86	146 762	50
Februar .. „	779 017 697	81	251 812 089	74	76 750 962	53	50 582 934	02	14 634 375	03	657	65	65 217 966	70	26 186 197	66	2 867 306	39	23 940 560	02	19 886 996	82	190 885	95
März ..... „	1 141 069 164	47	296 783 876	65	88 933 290	94	55 940 165	58	13 735 200	16	14 068	94	69 689 434	68	19 546 763	29	6 658 296	20	21 157 802	73	40 712 980	86	224 291	30
Vorl. Erg. 1936	11472985816	59	3 634 148 893	69	1 332 607 815	30	661 871 182	81	178 805 113	40	68 092	25	840 744 388	46	326 269 142	50	59 182 722	26	286 831 894	16	235 151 790	25	2 756 977	15
Endg. Erg. 1936	**11492418451**	**56**	**3 653 173 159**	**26**	**1 333 436 477**	**61**	**661 659 854**	**87**	**178 805 113**	**20**	**54 083**	**25**	**840 519 051**	**32**	**328 872 359**	**84**	**60 533 733**	**94**	**287 129 074**	**51**	**235 173 714**	**75**	**2 756 977**	**15**
April 1937	910 597 098	40	350 133 784	69	163 855 902	57	61 180 167	79	14 186 016	23	11 508	67	75 377 692	69	19 734 976	82	4 084 283	91	20 794 224	39	18 837 148	33	190 535	35
Mai ...... „	856 553 300	71	271 481 796	42	83 091 458	39	58 266 151	66	12 728 689	26	472	85	70 995 313	77	23 514 132	01	4 007 161	11	25 819 261	23	16 169 143	26	193 093	95
Juni ..... „	1 310 328 993	06	299 031 789	76	100 220 389	27	61 260 583	00	14 739 331	56	[2]) — 161	55	75 999 753	01	27 567 078	29	4 362 328	84	23 874 803	85	14 150 126	46	202 476	25
Juli ...... „	1 162 783 684	95	401 440 464	63	192 332 197	92	61 300 820	55	16 668 124	71	12 877	95	77 981 823	21	33 372 043	25	4 800 919	05	28 594 293	77	16 397 879	34	289 882	50
August ... „	1 080 112 230	20	303 923 749	93	90 913 167	53	60 240 774	78	16 304 654	75	110	35	76 545 539	88	36 851 561	80	4 681 515	15	28 684 985	44	15 568 347	42	342 925	30
September „	1 469 570 258	82	329 955 476	52	113 649 160	48	62 097 283	06	15 573 073	29	[2]) — 400	55	77 669 955	80	38 707 946	97	4 737 938	94	31 192 920	45	16 750 173	09	447 139	25
Oktober .. „	1 143 548 837	68	433 270 374	39	215 079 271	55	61 486 318	12	17 782 369	96	10 887	40	79 279 575	48	26 402 829	98	6 312 122	35	32 767 031	71	19 169 974	62	272 928	55
November „	1 022 864 960	63	325 878 343	19	110 035 434	55	62 395 870	81	16 918 509	69	929	20	79 315 309	70	27 142 040	97	4 848 429	40	27 035 915	29	21 756 681	95	244 587	70
Dezember. „	1 521 929 876	80	351 289 332	55	117 696 227	75	60 162 717	17	16 911 893	50	[2]) — 3 720	40	77 070 890	27	34 522 217	37	6 740 699	70	25 165 032	78	28 844 225	55	179 389	20
Januar ... 1938	1 105 939 541	00	411 860 338	23	198 007 980	14	55 207 214	74	16 744 469	09	10 051	30	71 961 735	13	33 518 999	55	5 405 248	17	22 280 775	06	23 283 603	25	153 800	10
Februar .. „	928 924 112	80	292 299 180	73	101 526 698	61	53 639 152	33	14 415 066	30	315	60	68 054 534	23	30 266 643	25	2 360 565	36	25 189 785	43	18 885 594	96	217 671	20
März ..... „	1 444 866 110	70	365 397 661	17	108 833 983	86	65 889 911	58	15 957 770	76	457	40	81 848 139	74	18 643 824	15	7 496 602	74	23 512 086	30	68 654 033	80	185 346	90
Vorl. Erg. 1937	13958019005	75	4 135 962 292	21	1 595 241 872	62	723 126 965	59	188 929 969	10	43 328	22	912 100 262	91	350 244 294	41	59 837 814	72	314 911 115	70	278 466 932	03	2 919 776	25
Endg. Erg. 1937	**13964272444**	**67**	**4 141 727 561**	**07**	**1 595 244 983**	**42**	**723 107 600**	**10**	**188 939 524**	**30**	**46 656**	**27**	**912 093 780**	**67**	**353 702 368**	**16**	**59 922 799**	**92**	**314 956 824**	**85**	**278 469 631**	**00**	**2 919 776**	**25**

Zeitraum	Davon entfielen auf																									
	Schaumweinsteuer		Zündwarensteuer		Aus dem Zündwarenmonopol		Leuchtmittelsteuer		Spielkartensteuer		Süßstoffsteuer		Mineralwassersteuer		Branntweinersatzsteuer		Ausgleichsteuer auf Mineralöle (Mineralölsteuer)		Fettsteuer		Schlachtsteuer a) Schlachtsteuer		Schlachtsteuer b) Ausgleichsteuer		Statistische Abgabe	
	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
April..... 1935	2 425	67	844 188	30	317 637	35	954 657	98	167 898	30	21 249	—	2 095	58	3 590	05	1 657 810	67	20 080 935	16	11 878 590	91	174 621	65	352 184	60
Mai...... »	1 647	62	987 066	03	2 485 620	21	799 399	74	152 222	35	25 622	55	4 347	44	7 489	20	2 097 655	05	27 959 405	40	17 165 987	54	230 923	48	356 639	42
Juni..... »	2 251	29	911 370	32	277 373	10	298 876	42	119 920	80	24 483	75	9 066	49	4 243	05	1 328 648	96	25 566 713	84	15 481 211	68	162 628	72	341 869	24
Juli...... »	1 276	87	1 081 108	10	238 747	60	660 799	08	108 780	45	29 070	10	7 997	62	4 446	10	1 353 868	60	19 388 962	64	15 474 571	98	164 351	71	368 024	27
August... »	459	90	899 470	80	258 047	50	583 570	84	89 809	77	30 215	50	7 404	99	4 542	89	1 408 343	45	23 335 111	63	15 317 238	98	330 589	82	352 589	40
September »	1 409	50	1 029 842	89	274 541	50	747 814	78	87 203	55	33 349	40	2 420	77	1 966	10	1 476 495	45	20 226 521	87	14 138 479	39	288 122	42	342 935	75
Oktober.. »	68	35	1 063 049	61	262 528	11	881 424	33	128 701	65	29 633	90	5 790	29	6 479	49	1 614 307	40	24 546 009	51	14 836 993	47	485 752	01	397 625	90
November »	73	80	1 037 181	76	280 426	85	2 188 293	11	153 253	85	29 767	60	1 932	55	2 221	25	1 455 443	23	29 650 543	24	14 261 336	26	725 135	90	399 988	40
Dezember. »	2 843	05	1 073 777	53	263 963	85	1 858 919	62	207 197	45	25 509	05	1 537	85	[2]) — 3 513	17	1 321 422	07	27 163 307	72	15 862 775	27	1 139 218	52	381 683	55
Januar... 1936	114	80	1 006 261	14	240 426	92	1 550 209	16	232 161	05	26 172	90	1 400	74	13 880	39	1 663 753	73	33 283 358	82	16 957 522	83	1 292 359	86	373 524	45
Februar.. »	2 033	25	1 003 307	15	434 432	50	1 157 398	82	225 633	95	24 719	65	1 929	02	13 307	98	1 244 619	60	25 352 827	87	15 152 119	24	1 524 523	49	354 089	90
März..... »	748	00	1 299 526	23	230 062	00	981 553	18	219 508	40	26 423	25	1 581	42	9 896	70	1 352 281	87	25 853 657	03	15 755 113	85	1 153 305	16	404 828	05
Vorl. Erg. 1935	15 352	10	12 236 149	86	5 563 807	49	12 662 917	06	1 892 291	57	326 216	65	47 504	76	68 550	03	17 974 650	08	302 407 354	73	182 281 941	40	7 671 532	74	4 425 982	93
Endg. Erg. 1935	**15 352**	**10**	**12 236 061**	**11**	**5 563 807**	**49**	**12 662 906**	**66**	**1 892 292**	**17**	**326 216**	**65**	**47 564**	**76**	**68 646**	**33**	**18 019 633**	**48**	**302 354 816**	**83**	**185 355 858**	**24**	**7 663 142**	**20**	**4 425 993**	**73**
April..... 1936	—	—	968 808	32	228 086	36	919 537	74	194 721	85	19 539	15	—	—	8 597	35	1 305 529	69	25 937 695	34	11 005 069	24	541 244	95	377 308	90
Mai...... »	—	—	922 394	20	2 948 653	29	288 018	40	169 730	00	20 459	60	—	—	3 904	70	1 641 341	32	26 477 686	87	16 518 699	57	527 835	24	378 998	30
Juni..... »	—	—	951 768	81	241 683	64	683 873	19	126 913	80	28 849	49	—	—	6 213	75	1 556 744	00	24 154 058	80	15 420 916	04	494 066	00	368 862	30
Juli...... »	—	—	992 896	65	247 170	00	737 066	62	109 184	80	28 142	25	—	—	5 060	20	1 892 070	60	25 855 130	35	14 743 437	67	350 072	66	371 341	30
August... »	—	—	1 003 622	00	256 673	00	821 537	81	101 603	05	31 971	05	—	—	4 970	16	1 794 450	40	22 970 068	22	12 626 847	73	625 881	78	348 950	60
September »	—	—	1 017 333	00	341 527	00	1 020 078	12	114 776	62	32 545	45	—	—	7 957	20	1 793 871	68	25 662 160	27	12 455 751	39	215 514	59	392 063	40
Oktober.. »	—	—	1 023 514	25	250 173	05	1 395 059	32	114 115	65	29 341	20	—	—	5 912	10	1 771 085	82	23 432 140	83	13 789 214	24	159 431	11	392 652	25
November »	—	—	1 036 672	50	261 990	00	1 746 293	77	163 354	00	26 677	55	—	—	22 053	95	1 902 945	57	28 540 039	03	15 759 023	32	676 790	18	370 914	45
Dezember. »	—	—	1 055 080	85	248 808	40	1 469 763	65	227 752	80	24 204	85	—	—	[2]) —10 388	50	1 908 640	40	25 177 790	40	20 534 016	77	1 036 416	22	397 995	05
Januar... 1937	—	—	1 025 348	75	258 397	77	1 664 276	23	245 512	50	24 854	10	—	—	8 920	75	1 875 568	00	29 241 562	01	19 437 994	51	487 174	77	353 311	05
Februar.. »	—	—	1 050 823	55	370 596	76	1 339 043	33	213 610	20	24 506	40	—	—	9 334	25	2 955 737	26	13 011 715	28	16 751 257	03	688 471	91	356 117	70
März..... »	—	—	1 100 160	15	322 881	20	1 133 869	78	181 459	20	21 742	10	—	—	13 670	95	7 123 347	05	20 910 156	19	18 086 320	58	548 604	45	418 805	00
Vorl. Erg. 1936	—	—	12 148 423	03	5 976 640	47	13 218 417	96	1 962 734	47	312 833	19	—	—	86 206	86	27 521 331	79	291 370 203	59	187 128 548	09	6 351 503	86	4 527 320	30
Endg. Erg. 1938	—	—	**12 148 423**	**03**	**5 976 640**	**47**	**13 218 417**	**96**	**1 962 742**	**47**	**312 833**	**19**	—	—	**86 149**	**41**	**29 636 404**	**74**	**298 729 086**	**72**	**191 802 002**	**44**	**6 352 119**	**06**	**4 526 950**	**65**
April..... 1937	—	—	975 544	50	320 543	65	1 105 804	28	160 371	50	24 195	05	—	—	15 256	55	5 917 598	90	23 351 535	34	14 382 630	53	550 233	93	455 306	40
Mai...... »	—	—	883 996	55	3 498 296	00	1 218 882	03	137 244	00	26 373	10	—	—	13 276	59	6 699 397	75	18 318 192	28	16 101 539	75	372 497	35	422 537	30
Juni..... »	—	—	1 114 265	45	343 399	99	536 798	02	137 193	35	28 064	75	—	—	7 625	34	7 946 254	25	25 381 188	80	15 811 660	94	878 687	45	469 695	45
Juli...... »	—	—	945 808	75	378 645	25	616 044	30	119 932	05	30 375	95	—	—	3 699	55	7 851 162	25	21 471 723	84	14 504 704	08	1 277 013	07	472 316	50
August... »	—	—	1 037 502	95	335 338	08	1 048 724	62	95 690	40	36 106	15	—	—	10 228	10	8 279 569	10	24 720 791	55	13 554 048	91	782 545	20	435 162	35
September »	—	—	1 088 136	40	339 349	10	1 093 173	69	103 798	30	32 535	15	—	—	10 133	15	7 977 418	89	20 481 573	36	14 427 177	60	798 972	95	447 972	95
Oktober.. »	—	—	994 443	37	353 035	82	1 568 605	32	133 314	05	29 036	90	—	—	[2]) — 2 439	85	8 390 869	81	25 010 829	97	16 117 747	87	954 491	39	436 705	50
November »	—	—	1 129 242	34	352 250	49	1 725 970	36	183 664	70	25 846	80	—	—	6 024	00	7 522 229	75	25 012 201	36	18 091 567	86	962 454	77	488 491	20
Dezember. »	—	—	1 102 000	73	352 725	87	1 608 149	33	237 557	05	26 932	40	—	—	6 393	32	9 735 338	20	25 355 341	22	20 920 520	59	1 241 346	33	484 344	89
Januar... 1938	—	—	1 026 115	10	342 279	83	1 667 261	16	254 230	65	20 282	60	—	—	11 865	20	7 808 285	52	26 328 172	07	18 351 979	67	1 030 357	53	407 367	50
Februar.. »	—	—	907 009	73	296 949	00	1 319 295	14	237 441	60	27 655	95	—	—	10 658	65	6 071 652	15	19 103 203	43	16 583 868	86	848 829	48	391 123	70
März..... »	—	—	1 308 806	43	241 413	00	1 159 046	54	192 997	15	19 923	20	—	—	10 984	75	8 543 253	85	26 122 631	26	17 521 692	61	668 171	74	434 723	15
Vorl. Erg. 1937	—	—	12 512 872	30	7 154 226	08	14 667 754	79	1 993 434	80	327 328	00	—	—	103 705	35	92 743 030	42	280 657 384	48	196 369 139	27	10 365 601	19	5 345 746	89
Endg. Erg. 1937	—	—	**12 512 932**	**30**	**7 154 226**	**08**	**14 667 805**	**09**	**1 987 340**	**20**	**327 299**	**80**	—	—	**104 005**	**40**	**92 744 091**	**22**	**280 643 955**	**75**	**198 510 127**	**87**	**10 414 661**	**24**	**5 350 951**	**85**

[1]) Einschließlich der aus den Einnahmen den Ländern usw. überwiesenen Anteile usw. — [2]) Erstattungen.

II. Stellung der Verbrauchsteuern und Zölle

Bezeichnung der Einnahmen[1])	Einnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben										Anteile an den Gesamteinnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben									
	Rechnungsjahr										Rechnungsjahr									
	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937
	1 000 RM										vH									
Gesamteinnahmen	9 024 514	9 171 677	9 025 578	7 790 041	6 646 973	6 846 178	8 222 811	9 654 146	11 492 418	13 964 272	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Verbrauchsteuern und Zölle zusammen	2 877 611	2 900 544	3 064 608	2 788 929	2 624 196	2 783 846	3 253 201	3 478 507	3 653 173	4 141 728	31,9	31,6	34,0	35,8	39,4	40,7	39,6	36,0	31,8	29,7
Verbrauchsteuern insgesamt	1 773 012	1 805 302	1 981 632	1 641 554	1 518 177	1 718 787	2 104 576	2 229 151	2 319 737	2 546 483	19,7	19,7	22,0	21,1	22,8	25,1	25,6	23,1	20,2	18,3
Zölle insgesamt	1 104 599	1 095 242	1 082 976	1 147 375	1 106 019	1 065 059	1 148 625	1 249 356	1 333 436	1 595 245	12,2	11,9	12,0	14,7	16,6	15,6	14,0	12,9	11,6	11,4
Tabaksteuer	722 461	756 715	849 624	668 578	608 608	587 816	629 024	637 926	661 660	723 108										
Materialsteuer (einschl. Ausgleichsteuer u. Nachsteuer)	147 955	157 590	208 305	125 053	153 244	155 034	173 555	174 936	178 805	188 939										
Tabakersatzstoffabgabe	106	114	102	115	107	74	66	44	54	47										
Zoll für Rohtabak und Tabakerzeugnisse	83 832	84 358	88 000	132 356	138 453	148 914	159 199	159 134	158 468	165 064										
Zusammen	954 354	998 777	1 146 031	926 102	900 412	891 838	961 844	972 040	998 987	1 077 158	10,6	10,9	12,7	11,9	13,5	13,0	11,7	10,1	8,7	7,7
Biersteuer	396 895	411 811	473 319	368 320	260 802	242 124	267 372	282 874	287 129	314 957										
Bierzoll	3 927	4 129	2 823	1 683	1 118	680	719	791	928	1 261										
Zusammen	400 822	415 940	476 142	370 003	261 920	242 804	268 091	283 665	288 057	316 218	4,4	4,5	5,3	4,7	3,9	3,5	3,3	2,9	2,5	2,3
Aus dem Spiritusmonopol	296 971	271 420	211 586	177 235	136 963	149 313	176 310	207 980	235 174	278 470										
Branntweinersatzsteuer	.	.	67	74	45	59	95	69	86	104										
Zoll für Branntwein und Branntweinerzeugnisse	6 018	4 387	2 863	1 978	2 396	2 583	3 348	3 226	3 275	4 065										
Zusammen	302 989	275 807	214 516	179 287	139 404	151 955	179 753	211 275	238 535	282 639	3,4	3,0	2,4	2,3	2,1	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0
Weinsteuer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.										
Schaumweinsteuer	15 181	10 940	7 820	4 793	4 791 [2])	2 075	35	15	.	.										
Weinzoll	34 641	31 448	23 134	17 406	16 257	16 883	20 324	22 308	23 429	25 028										
Schaumweinzoll	817	578	337	138	86	56	90	35	47	345										
Zusammen	50 639	42 966	31 291	22 337	21 134	19 014	20 449	22 358	23 476	25 373	0,6	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Mineralwassersteuer	.	.	15 037 [3])	12 479	334	155	70	47	.	.										
Zoll für Mineralwasser	.	.	88	47	38	25	27	38	34	24										
Zusammen	.	.	15 125	12 526	372	180	97	85	34	24	.	.	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Essigsäuresteuer	2 052	2 593	2 459	2 386	2 755	2 504	2 599	2 782	2 757	2 920	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuckersteuer	158 218	159 024	169 715	238 773	285 830	279 343	299 992	313 764	328 872	353 702										
Zoll für Rüben-, Rohr-, Stärkezucker, Abläufe und Melasse	13 674	1 467	1 546	999	1 703	1 582	1 947	1 114	1 242	2 131										
Zusammen	171 892	160 491	171 261	239 772	287 533	280 925	301 939	314 878	330 114	355 833	1,9	1,7	1,9	3,1	4,3	4,1	3,7	3,3	2,9	2,5
Süßstoffsteuer	530	323	258	210	230	265	279	326	313	327	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Salzsteuer (einschl. Nachsteuer)	.	.	.	.	[4]) 26 423	56 057	58 582	58 213	60 534	59 923										
Salzzoll	189	211	256	215	199	272	203	66	54	203										
Zusammen	189	211	256	215	26 622	56 329	58 785	58 279	60 588	60 126	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,8	0,7	0,6	0,5	0,4
Zündwarensteuer	13 092	15 564	13 774	11 008	12 132	11 653	12 104	12 236	12 149	12 513										
Aus d. Zündwarenmonopol	.	.	2 980	4 836	4 222	5 521	5 669	5 564	5 977	7 154										
Zoll für Zündhölzer und -spänchen	392	1 984	861	53	—	—	0	0	—	0										
Zusammen	13 484	17 548	17 615	15 897	16 354	17 174	17 773	17 800	18 126	19 667	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1
Leuchtmittelsteuer	13 687	12 961	11 027	8 875	7 736	8 567	10 603	12 663	13 218	14 668										
Zoll für Leuchtmittel	636	618	502	278	260	289	281	282	246	248										
Zusammen	14 323	13 579	11 529	9 153	7 996	8 856	10 884	12 945	13 464	14 916	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Spielkartensteuer	2 654	2 741	2 361	2 302	2 191	2 017	1 866	1 892	1 963	1 987	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgleichsteuer auf Mineralöle (Mineralölsteuer)	.	.	[5]) 10 341	10 592	6 399	14 824	20 065	18 020	29 636	92 744	.	.	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,7
Zoll für Benzin und Erdöl	75 060	94 829	132 920	222 868	231 948	223 826	237 146	254 626	272 350	280 283	0,8	1,0	1,5	2,9	3,5	3,3	2,9	2,6	2,4	2,0
Zoll für leichte Steinkohlenteeröle	—	—	6 878	12 562	5 872	3 646	2 081	580	1 061	1 731	—	—	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Fettsteuer (einschl. Nachsteuer)	.	.	.	.	.	[6])196 489	238 831	302 355	298 729	280 644										
Zoll für tierische u. pflanzliche Fette, fette Öle, Tran, Margarine u. dgl.	.	.	.	.	.	51 321	25 427	14 335	11 681	17 259										
Zoll für Milchbutter und Butterschmalz	.	.	.	.	.	44 986	53 737	50 302	55 991	69 187										
Zusammen	.	.	.	.	.	292 796	317 995	366 992	366 401	367 090	.	.	.	.	.	4,3	3,9	3,8	3,2	2,6
Schlachtsteuer (einschl. Ausgleichsteuer)	.	.	.	.	.	.	[8]) 202 762	193 019	198 154	208 925										
Zoll für Fleisch[7]), Schweinespeck und Fleischwürste	.	.	.	.	.	.	7 009	11 869	9 289	12 420										
Zusammen	.	.	.	.	.	.	209 771	204 888	207 443	221 345	.	.	.	.	.	.	2,6	2,1	1,8	1,6
Kaffeezoll	188 717	188 868	226 566	234 885	197 468	213 126	230 236	244 024	258 622	281 502	2,1	2,1	2,5	3,0	3,0	3,1	2,8	2,5	2,3	2,0
Kakaozoll	27 529	26 402	26 611	29 820	25 781	27 956	33 968	26 565	24 898	25 714	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2
Teezoll	12 099	13 740	18 185	17 610	15 841	16 534	16 484	16 266	15 850	16 081	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Statistische Abgabe	3 210	3 506	2 857	5 925	5 365	4 897	4 697	4 426	4 527	5 351	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0

[1]) Die Angaben in den ersten vier Reihen und die Angaben über die Steuereinnahmen in der weiteren Aufgliederung sind Isteinnahmen; dagegen sind die Einzel-
1932. — [4]) Wieder eingeführt ab 16. Juli 1932. — [5]) Neu eingeführt ab 1. Mai 1930. — [6]) Neu eingeführt ab 1. Mai 1933. — [7]) Rind-, Kalb-, Schweine- und Schaffleisch. —

im Reichsabgabensystem in den Rechnungsjahren 1928 bis 1937

Einnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben je Kopf der Bevölkerung																				Bezeichnung der Einnahmen[1])
Rechnungsjahr										Rechnungsjahr										
1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	
RM										1932 = 100										
141,67	143,27	140,20	120,42	102,32	104,93	125,24	144,13	170,36	205,52	138,5	140,0	137,0	117,7	100,0	102,6	122,4	140,9	166,5	200,9	Gesamteinnahmen
45,17	45,31	47,61	43,11	40,39	42,67	49,55	51,93	54,15	60,96	111,8	112,2	117,9	106,7	100,0	105,6	122,7	128,6	134,1	150,9	Verbrauchsteuern und Zölle zusammen
27,83	28,20	30,78	25,37	23,37	26,34	32,05	33,28	34,39	37,48	119,1	120,7	131,7	108,6	100,0	112,7	137,1	142,4	147,2	160,4	Verbrauchsteuern insgesamt
17,34	17,11	16,83	17,74	17,02	16,33	17,50	18,65	19,76	23,48	101,9	100,5	98,9	104,2	100,0	95,9	102,8	109,6	116,1	138,0	Zölle insgesamt
11,34	11,82	13,20	10,34	9,37	9,01	9,58	9,52	9,81	10,64											Tabaksteuer
2,32	2,46	3,24	1,93	2,36	2,38	2,64	2,61	2,65	2,78											Materialsteuer (einschl. Ausgleichsteuer u. Nachsteuer)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											Tabakersatzstoffabgabe
1,36	1,31	1,32	2,05	2,13	2,28	2,42	2,38	2,35	2,43											Zoll für Rohtabak und Tabakerzeugnisse
15,02	15,59	17,76	14,32	13,86	13,67	14,64	14,51	14,81	15,85	108,4	112,5	128,1	103,3	100,0	98,6	105,6	104,7	106,9	114,4	Zusammen
6,23	6,43	7,35	5,69	4,01	3,71	4,07	4,22	4,26	4,64											Biersteuer
0,06	0,06	0,04	0,03	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02											Bierzoll
6,29	6,49	7,39	5,72	4,03	3,72	4,08	4,23	4,27	4,66	156,1	161,0	183,4	141,9	100,0	92,3	101,2	105,0	106,0	115,6	Zusammen
4,66	4,24	3,29	2,74	2,11	2,29	2,69	3,11	3,49	4,10											Aus dem Spiritusmonopol
.	.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											Branntweinersatzsteuer
0,09	0,07	0,04	0,03	0,04	0,04	0,05	0,05	0,05	0,06											Zoll für Branntwein und Branntweinerzeugnisse
4,75	4,31	3,33	2,77	2,15	2,33	2,74	3,16	3,54	4,16	220,9	200,5	154,9	128,8	100,0	108,4	127,4	147,0	164,7	193,5	Zusammen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.											Weinsteuer
0,24	0,17	0,12	0,07	0,07 [2])	0,03	0,00	0,00	.	.											Schaumweinsteuer
0,54	0,49	0,36	0,27	0,25	0,26	0,31	0,33	0,35	0,37											Weinzoll
0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											Schaumweinzoll
0,79	0,67	0,49	0,34	0,32	0,29	0,31	0,33	0,35	0,37	246,9	209,4	153,1	106,3	100,0	90,6	96,9	103,1	109,4	115,6	Zusammen
.	.	0,23 [3])	0,19	0,01	0,00	0,00	0,00	.	.											Mineralwassersteuer
.	.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											Zoll für Mineralwasser
.	.	0,23	0,19	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zusammen
0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	75,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Essigsäuresteuer
2,48	2,49	2,64	3,69	4,40	4,28	4,57	4,68	4,87	5,21											Zuckersteuer
0,21	0,02	0,02	0,02	0,03	0,02	0,03	0,02	0,02	0,03											Zoll für Rüben-, Rohr-, Stärkezucker, Abläufe und Melasse
2,69	2,51	2,66	3,71	4,43	4,30	4,60	4,70	4,89	5,24	60,7	56,7	60,0	83,7	100,0	97,1	103,8	106,1	110,4	118,3	Zusammen
0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Süßstoffsteuer
.	.	.	.	[4]) 0,41	0,86	0,89	0,87	0,90	0,88											Salzsteuer (einschl. Nachsteuer)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											Salzzoll
0,00	0,00	0,00	0,00	0,41	0,86	0,89	0,87	0,90	0,88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zusammen
0,21	0,24	0,21	0,17	0,19	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18											Zündwarensteuer
.	.	0,05	0,08	0,07	0,08	0,09	0,08	0,09	0,11											Aus d. Zündwarenmonopol
0,01	0,03	0,01	0,00	—	—	0,00	0,00	—	0,00											Zoll für Zündhölzer und -spänchen
0,22	0,27	0,27	0,25	0,26	0,26	0,27	0,26	0,27	0,29	84,6	103,8	103,8	96,2	100,0	100,0	103,8	100,0	103,8	111,5	Zusammen
0,22	0,20	0,17	0,14	0,12	0,13	0,16	0,19	0,19	0,22											Leuchtmittelsteuer
0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											Zoll für Leuchtmittel
0,23	0,21	0,18	0,14	0,12	0,13	0,16	0,19	0,19	0,22	191,7	175,0	150,0	116,7	100,0	108,3	133,3	158,3	158,3	183,3	Zusammen
0,04	0,04	0,04	0,04	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	133,3	133,3	133,3	133,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Spielkartensteuer
.	.	[5]) 0,16	0,16	0,10	0,23	0,31	0,27	0,44	1,37	.	.	160,0	160,0	100,0	230,0	310,0	270,0	440,0	1370,0	Ausgleichsteuer auf Mineralöle (Mineralölsteuer)
1,18	1,48	2,06	3,44	3,57	3,43	3,61	3,80	4,04	4,13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zoll für Benzin und Erdöl
—	—	0,11	0,19	0,09	0,06	0,03	0,01	0,02	0,03	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	Zoll für leichte Steinkohlenteeröle
.	.	.	.	.	[6]) 3,01	3,64	4,51	4,43	4,13											Fettsteuer (einschl. Nachsteuer)
.	.	.	.	.	0,79	0,38	0,21	0,17	0,25											Zoll für tierische u. pflanzliche Fette, fette Öle, Tran, Margarine u. dgl.
.	.	.	.	.	0,69	0,82	0,75	0,83	1,02											Zoll für Milchbutter und Butterschmalz
.	.	.	.	.	4,49	4,84	5,47	5,43	5,40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zusammen
.	.	.	.	.	.	[6]) 3,09	2,89	2,94	3,07											Schlachtsteuer (einschl. Ausgleichsteuer)
.	.	.	.	.	.	0,11	0,18	0,14	0,18											Zoll für Fleisch[7]), Schweinespeck und Fleischwürste
.	.	.	.	.	.	3,20	3,07	3,08	3,25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zusammen
2,96	2,95	3,52	3,63	3,04	3,27	3,51	3,64	3,83	4,14	97,4	97,0	115,8	119,4	100,0	107,6	115,5	119,7	126,0	136,2	Kaffeezoll
0,43	0,41	0,41	0,46	0,40	0,43	0,52	0,40	0,37	0,38	107,5	102,5	102,5	115,0	100,0	107,5	130,0	100,0	92,5	95,0	Kakaozoll
0,19	0,21	0,28	0,27	0,24	0,25	0,25	0,24	0,23	0,24	79,2	87,5	116,7	112,5	100,0	104,2	104,2	100,0	95,8	100,0	Teezoll
0,05	0,06	0,04	0,09	0,08	0,08	0,07	0,07	0,07	0,08	62,5	75,0	50,0	112,5	100,0	100,0	87,5	87,5	87,5	100,0	Statistische Abgabe

angaben über Zollerträge berechnet auf Grund der Ergebnisse der Handelsstatistik. — [2]) Außer Kraft gesetzt ab 1. Dezember 1933. — [3]) Außer Kraft gesetzt ab 1. Januar
[6]) Neu eingeführt ab 1. Mai 1934.

III. Ist-Einnahmen des Reichs aus Verbrauchsteuern und Zöllen in den Rechnungsjahren 1933 bis 1937

Bezeichnung der Einnahmen	Ist-Einnahmen im Rechnungsjahr 1933		Ist-Einnahmen im Rechnungsjahr 1934		Ist-Einnahmen im Rechnungsjahr 1935		Veränderung der Ist-Einnahmen 1935 gegen 1934		Ist-Einnahmen im Rechnungsjahr 1936		Veränderung der Ist-Einnahmen 1936 gegen 1935		Ist-Einnahmen im Rechnungsjahr 1937		Veränderung der Ist-Einnahmen 1937 gegen 1936		Veränderung der Ist-Einnahmen 1937 gegen 1932	
	im ganzen in 1000 RM	je Kopf der Bevölkerung RM	im ganzen in 1000 RM	je Kopf der Bevölkerung RM	im ganzen in 1000 RM	je Kopf der Bevölkerung RM	im ganzen in 1000 RM	vH	im ganzen in 1000 RM	je Kopf der Bevölkerung RM	im ganzen in 1000 RM	vH	im ganzen in 1000 RM	je Kopf der Bevölkerung RM	im ganzen in 1000 RM	vH	im ganzen in 1000 RM	vH
Tabaksteuer (einschl. Aufschlag)	587 816	9,01	629 024	9,58	637 926	9,52	+ 8 902	+ 1,42	661 660	9,81	+ 23 734	+ 3,72	723 108	10,64	+ 61 448	+ 9,29	+ 114 500	+ 18,81
Materialsteuer (einschl. Ausgleichsteuer)	155 034	2,38	173 555	2,64	174 936	2,61	+ 1 381	+ 0,80	178 805	2,65	+ 3 869	+ 2,21	188 939	2,78	+ 10 134	+ 5,67	+ 35 695	+ 23,29
Tabakersatzstoffabgabe	74	0,00	66	0,00	44	0,00	— 22	— 32,34	54	0,00	+ 10	+ 21,74	47	0,00	— 7	— 13,73	— 60	— 56,48
Tabaksteuern zusammen	742 924	11,39	802 645	12,22	812 906	12,13	+ 10 261	+ 1,28	840 519	12,46	+ 27 613	+ 3,40	912 094	13,42	+ 71 575	+ 8,52	+ 150 135	+ 19,70
Biersteuer	242 124	3,71	267 372	4,07	282 874	4,22	+ 15 502	+ 5,80	287 129	4,26	+ 4 255	+ 1,50	314 957	4,64	+ 27 828	+ 9,69	+ 54 155	+ 20,76
Aus dem Spiritusmonopol	149 313	2,29	176 310	2,69	207 980	3,11	+ 31 670	+ 17,96	235 174	3,49	+ 27 194	+ 13,07	278 470	4,10	+ 43 296	+ 18,41	+ 141 507	+ 103,32
Branntweinersatzsteuer	59	0,00	95	0,00	69	0,00	— 26	— 27,72	86	0,00	+ 17	+ 25,50	104	0,00	+ 18	+ 20,73	+ 59	+ 132,71
Schaumweinsteuer	2 075	0,03	35	0,00	15	0,00	— 20	— 56,45	.	.	— 15	.	.	.	.	.	— 4 791	.
Zuckersteuer (einschl. Nachsteuer)	279 343	4,28	299 992	4,57	313 764	4,68	+ 13 772	+ 4,59	328 872	4,87	+ 15 108	+ 4,82	353 702	5,21	+ 24 830	+ 7,55	+ 67 872	+ 23,75
Zündwarensteuer	11 653	0,18	12 104	0,18	12 236	0,18	+ 132	+ 1,09	12 149	0,18	— 87	— 0,72	12 513	0,18	+ 364	+ 3,00	+ 381	+ 3,14
Aus dem Zündwarenmonopol	5 521	0,08	5 669	0,09	5 564	0,08	— 105	— 1,85	5 977	0,09	+ 413	+ 7,42	7 154	0,11	+ 1 177	+ 19,70	+ 2 932	+ 69,46
Leuchtmittelsteuer	8 567	0,13	10 603	0,16	12 663	0,19	+ 2 060	+ 19,43	13 218	0,19	+ 555	+ 4,39	14 668	0,22	+ 1 450	+ 10,96	+ 6 932	+ 89,60
Spielkartensteuer	2 017	0,03	1 866	0,03	1 892	0,03	+ 26	+ 1,40	1 963	0,03	+ 71	+ 3,72	1 987	0,03	+ 24	+ 1,25	— 204	— 9,31
Essigsäuresteuer	2 504	0,04	2 599	0,04	2 782	0,04	+ 183	+ 7,02	2 757	0,04	— 25	— 0,89	2 920	0,04	+ 163	+ 5,90	+ 165	+ 5,97
Süßstoffsteuer	265	0,00	279	0,00	326	0,01	+ 47	+ 16,92	313	0,00	— 13	— 4,10	327	0,00	+ 14	+ 4,62	+ 97	+ 42,26
Mineralwassersteuer	155	0,00	70	0,00	47	0,00	— 23	— 32,34	.	.	— 47	.	.	.	.	.	— 334	.
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	14 824	0,23	20 065	0,31	18 020	0,27	— 2 045	— 10,19	29 636	0,44	+ 11 616	+ 64,47	92 744	1,37	+ 63 108	+ 212,94	+ 86 345	+ 1349,26
Salzsteuer (einschl. Nachsteuer)	56 057	0,86	58 582	0,89	58 213	0,87	— 369	— 0,63	60 534	0,90	+ 2 321	+ 3,99	59 923	0,88	— 611	— 1,01	+ 33 500	.
Fettsteuer (einschl. Nachsteuer)	196 489	3,01	238 831	3,64	302 355	4,51	+ 63 524	+ 26,60	298 729	4,43	— 3 626	— 1,20	280 644	4,13	— 18 085	— 6,05	+ 280 644	.
Schlachtsteuer	.	.	200 173	3,05	185 356	2,77	— 14 817	.	191 802	2,84	+ 6 446	+ 3,48	198 510	2,92	+ 6 708	+ 3,50	+ 198 510	.
Schlachtausgleichsteuer	.	.	2 589	0,04	7 663	0,12	+ 5 074	.	6 352	0,10	— 1 311	— 17,11	10 415	0,15	+ 4 063	+ 63,96	+ 10 415	.
Statistische Abgabe	4 897	0,08	4 697	0,07	4 426	0,07	— 271	— 5,77	4 527	0,07	+ 101	+ 2,28	5 351	0,08	+ 824	+ 18,20	— 14	— 0,26
Verbrauchsteuern zusammen	**1 718 787**	**26,34**	**2 104 576**	**32,05**	**2 229 151**	**33,28**	**+ 124 575**	**+ 5,92**	**2 319 737**	**34,39**	**+ 90 586**	**+ 4,06**	**2 546 483**	**37,48**	**+ 226 746**	**+ 9,77**	**+ 1 028 306**	**+ 67,73**
Zölle	**1 065 059**	**16,33**	**1 148 625**	**17,50**	**1 249 356**	**18,65**	**+ 100 731**	**+ 8,77**	**1 333 436**	**19,76**	**+ 84 080**	**+ 6,73**	**1 595 245**	**23,48**	**+ 261 809**	**+ 19,63**	**+ 489 226**	**+ 44,23**
Verbrauchsteuern und Zölle	**2 783 846**	**42,67**	**3 253 201**	**49,55**	**3 478 507**	**51,93**	**+ 225 306**	**+ 6,93**	**3 653 173**	**54,15**	**+ 174 666**	**+ 5,02**	**4 141 728**	**60,96**	**+ 488 555**	**+ 13,37**	**+ 1 517 532**	**+ 57,83**

IV. Wichtige Mengenangaben zur Verbrauchsbesteuerung von 1928/29 bis 1937/38

Zeitraum	Aus dem Steuerzeichenverkauf berechnete Mengen: Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt und Pfeifentabak	Kautabak	Schnupftabak	Zigarettenhüllen	Materialsteuerpflichtig gewordener Zigarettentabak	Einfuhr[1]) von: Rohtabak	Tabakrippen und Tabakstengeln	Versteuerte in- und ausländische Mengen: Rohzucker	Verbrauchszucker	Zusammen in Verbrauchszuckerwert[2])	Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Rübenzuckerabläufe, Rübensäfte u. dgl.[3])	Einfuhr[1]) von Roh- und Verbrauchszucker zusammen in Verbrauchszuckerwert[2])
	Mill. Stück	Mill. Stück	dz	Mill. Stück	dz	Mill. Stück	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz
Rechnungsjahr 1928..	6 588,6	31 601,0	375 761	231,5	22 265	2 724,1	376 493	1 060 451	4 064	11 313	14 645 456	14 655 638	546 872	204 677	1 212 919
» 1929..	6 972,8	32 876,7	373 616	233,1	21 652	3 025,3	378 790	1 035 800	6 734	19 307	14 927 319	14 944 695	506 560	185 944	209 439
» 1930..	7 146,3	29 366,8	391 263	221,0	20 506	1 700,3	329 433	945 648	12 334	18 239	15 601 448	15 617 863	449 439	197 334	170 266
» 1931..	6 156,6	27 988,7	320 777	185,3	18 735	2 609,0	317 050	737 015	28 184	18 583	13 187 342	13 204 067	398 397	196 244	129 480
» 1932..	5 641,7	31 696,7	339 307	175,0	18 144	1 869,1	362 872	746 238	79 659	26 922	13 138 559	13 162 789	425 655	279 366	246 751
» 1933..	6 530,8	33 632,5	330 458	172,2	17 631	1 756,1	379 277	811 943	49 831	17 565	13 240 346	13 256 155	468 911	358 346	150 111
» 1934..	7 811,7	36 091,7	318 731	169,8	17 075	1 838,8	403 834	872 447	48 178	13 162	13 890 817	13 902 663	548 863	335 523	179 473
» 1935..	7 848,4	37 416,9	315 546	166,1	16 847	2 878,7	411 332	875 325	38 697	12 203	14 616 841	14 627 824	667 508	451 125	143 846
» 1936..	8 380,5	38 404,4	316 996	164,1	16 798	3 708,3	420 063	868 762	34 431	13 242	15 317 357	15 329 275	550 663	406 777	94 697
» 1937..	8 889,9	42 371,2	315 094	162,9	16 541	4 293,9	450 798	911 196	26 974	12 205	16 210 323	16 221 308	696 249	431 193	133 506
Kalenderjahr 1928...	6 804,4	32 741,2	373 906	236,1	22 428	2 588,6	381 938	1 103 561	4 531	11 614	14 799 638	14 810 091	563 255	206 349	1 220 092
» 1929...	6 819,9	33 284,9	406 092	234,4	22 013	3 603,8	379 900	1 028 139	6 571	15 745	14 930 578	14 944 749	544 387	198 830	279 047
» 1930...	7 903,5	32 380,4	402 445	235,6	21 073	1 132,3	363 624	1 055 625	8 777	20 043	15 633 972	15 652 011	450 331	186 384	170 097
» 1931...	5 852,8	25 027,1	289 104	183,9	18 754	2 815,1	284 839	697 908	19 945	19 073	13 568 312	13 585 478	413 907	194 281	129 444
» 1932...	5 495,4	31 348,1	335 567	174,1	18 447	1 975,4	359 056	735 561	76 637	24 802	13 115 208	13 137 529	410 152	263 472	243 220
» 1933...	6 271,9	32 832,7	332 985	172,1	17 653	1 742,5	371 311	788 497	53 660	21 197	12 937 608	12 956 686	448 598	338 788	156 169
» 1934...	7 417,7	36 115,4	326 362	171,8	17 487	1 575,8	404 419	863 814	51 012	13 442	14 008 461	14 020 560	533 639	345 039	162 097
» 1935...	7 821,0	36 765,7	309 496	163,5	16 631	2 747,7	407 814	872 721	39 921	12 062	14 473 143	14 483 998	634 235	441 238	172 643
» 1936...	8 294,4	38 216,5	320 531	165,6	16 803	3 523,1	418 686	872 883	35 046	13 439	15 120 373	15 132 469	618 584	386 399	97 554
» 1937...	8 736,3	41 284,5	314 394	165,0	16 704	4 208,8	442 691	903 550	28 581	11 860	16 274 498	16 285 172	629 073	437 757	88 405
Januar 1935	554,7	2 925,3	23 348	14,4	1 303	310,6	34 099	69 417	3 059	657	811 402	811 993	35 455	24 090	3 798
Februar 1935	699,4	2 495,2	26 407	13,7	1 335	203,4	26 868	75 146	2 893	598	813 861	814 399	46 837	25 126	25 699
März 1935	673,3	2 713,5	23 499	11,0	1 113	157,4	31 682	66 998	3 276	1 039	950 333	951 268	49 657	26 591	12 335
April 1935	498,3	2 909,3	24 517	13,7	1 426	179,1	30 606	65 878	2 953	619	988 534	989 091	45 465	23 714	19 006
Mai 1935	622,0	3 618,7	27 136	15,8	1 368	207,6	41 450	79 505	3 172	806	1 145 508	1 146 233	60 234	25 475	7 250
Juni 1935	599,4	2 930,9	24 432	13,4	1 354	182,9	33 877	71 790	3 998	912	1 289 722	1 290 543	52 244	32 494	22 607
Juli 1935	668,9	3 389,0	28 035	13,3	1 468	275,2	36 430	73 877	3 753	947	1 740 488	1 741 340	51 159	38 770	5 781
August 1935	648,2	3 353,4	26 511	15,4	1 674	250,2	36 894	75 134	3 475	742	1 222 226	1 222 894	44 183	41 118	16 119
September 1935	650,0	3 203,3	27 160	13,1	1 325	247,7	35 150	83 964	3 695	1 028	1 046 827	1 047 752	38 479	53 954	40 438
Oktober 1935	731,9	3 189,6	28 973	15,5	1 442	270,4	35 355	73 482	3 615	1 551	1 648 534	1 649 930	71 660	51 783	10 240
November 1935	757,7	3 145,3	25 657	13,9	1 325	261,5	34 934	70 444	3 319	1 725	1 513 877	1 515 430	72 673	53 770	4 577
Dezember.......1935	717,2	2 892,2	23 821	10,3	1 498	201,7	30 469	67 086	2 713	1 438	1 301 831	1 303 125	66 189	44 353	4 793
Januar 1936	656,3	2 978,9	27 347	16,2	1 351	268,3	33 273	66 482	1 990	1 330	815 385	816 582	54 250	25 763	6 120
Februar 1936	625,7	2 690,0	25 051	12,0	1 417	267,6	29 716	76 253	3 089	470	794 690	795 113	53 021	27 273	2 628
März 1936	672,8	3 116,3	26 906	13,5	1 199	266,5	33 178	71 430	2 925	635	1 109 219	1 109 791	57 951	32 658	4 287
April 1936	658,8	3 172,9	26 679	14,7	1 571	275,7	33 335	67 586	2 885	1 033	920 535	921 465	44 297	24 099	51 283
Mai 1936	660,5	3 371,3	27 259	13,2	1 292	296,7	38 598	73 244	3 172	1 451	1 087 562	1 088 868	55 627	34 562	3 408
Juni 1936	662,7	3 362,4	26 812	15,2	1 383	282,9	37 181	76 068	3 547	1 821	1 488 552	1 490 191	41 349	30 847	5 396
Juli 1936	729,1	3 390,2	27 806	15,3	1 527	322,1	37 335	71 389	3 326	790	1 904 353	1 905 064	35 216	30 792	2 793
August 1936	667,3	3 168,7	26 564	12,2	1 451	302,2	35 343	73 613	2 982	596	1 241 478	1 242 014	49 440	22 523	5 790
September 1936	720,5	3 316,2	28 344	14,3	1 370	307,6	35 464	77 408	2 783	755	1 149 317	1 149 997	38 019	26 232	3 870
Oktober 1936	742,0	3 542,0	28 355	14,7	1 490	349,2	38 958	76 040	2 806	892	1 883 529	1 884 332	73 420	31 246	4 315
November 1936	764,1	3 139,7	25 057	13,1	1 292	313,5	34 600	78 788	3 118	2 138	1 412 080	1 414 004	61 526	53 592	3 870
Dezember.......1936	734,6	2 967,9	24 351	11,2	1 460	270,8	31 705	64 582	2 423	1 528	1 313 673	1 315 048	54 468	46 812	3 794
Januar 1937	654,9	2 987,2	24 176	15,4	1 354	312,9	33 620	67 145	2 873	726	815 347	816 000	23 899	31 349	3 709
Februar 1937	666,8	2 822,4	24 800	11,4	1 320	302,2	30 835	70 395	2 493	723	949 803	950 454	31 963	34 459	3 093
März 1937	719,2	3 163,5	26 793	13,4	1 288	372,5	33 089	72 504	2 023	789	1 151 128	1 151 838	41 439	40 264	3 376
April 1937	749,6	3 622,5	28 692	15,2	1 514	336,2	39 634	73 445	2 531	1 465	1 164 682	1 166 001	46 046	41 100	5 079
Mai 1937	674,7	3 508,9	24 632	12,6	1 149	312,7	37 767	74 100	2 789	714	1 275 577	1 276 220	49 394	32 315	4 515
Juni 1937	724,5	3 635,4	26 669	14,4	1 440	349,0	38 860	76 069	2 542	1 256	1 724 168	1 725 298	45 857	31 252	3 702
Juli 1937	729,6	3 677,4	27 799	13,8	1 494	368,2	40 043	77 564	2 650	1 017	1 936 663	1 937 578	59 314	28 497	28 056
August 1937	727,8	3 605,7	26 529	15,2	1 458	375,3	37 810	78 683	2 182	481	1 371 660	1 372 093	66 762	25 853	5 474
September 1937	749,2	3 719,2	27 994	14,8	1 478	388,8	39 413	80 647	2 570	625	1 253 103	1 253 666	47 818	27 163	2 184
Oktober 1937	745,6	3 681,8	26 723	12,5	1 335	359,5	38 690	80 378	2 264	1 335	1 516 973	1 518 174	71 073	39 200	3 993
November 1937	820,0	3 419,5	25 829	13,9	1 410	343,7	36 281	79 770	2 083	2 036	1 629 217	1 631 049	74 002	57 828	7 886
Dezember.......1937	774,4	3 441,0	23 758	12,4	1 464	387,8	36 649	72 850	1 581	693	1 486 177	1 486 801	71 506	48 477	17 338
Januar 1938	699,1	3 208,9	25 244	13,1	1 360	304,0	33 830	73 770	1 748	710	857 592	858 231	48 907	31 383	19 594
Februar 1938	693,9	3 008,1	23 949	12,0	1 246	356,4	31 404	72 805	2 102	817	850 588	851 323	52 435	31 717	25 346
März 1938	801,5	3 842,8	27 276	13,0	1 193	412,3	40 417	71 115	1 932	1 056	1 143 923	1 144 874	63 135	36 408	10 339

[1]) Ergebnisse der Handelsstatistik (Spezialhandel). — [2]) Hierbei ist der Rohzucker im Verhältnis von 10 : 9 auf Verbrauchszucker umgerechnet. — [3]) Mit einem Reinheitsgrade von 70 v. H. und darüber.

Noch: IV. Wichtige Mengenangaben zur Verbrauchsbesteuerung von 1928/29 bis 1937/38

Zeitraum	Bierausstoß	Davon Vollbier	Branntweinabsatz der Reichsmonopolverwaltung: zum regelmäßigen Verkaufspreis und der Preisspitze	davon an Trinkbranntweinhersteller	zum besonderen ermäßigten Verkaufspreis[1])	zum Essigbranntweinpreis	zum Treibstoffspirituspreis	zum allgemeinen ermäßigten Verkaufspreis[2])	Herstellung von ablieferungsfreiem Branntwein[3])	Einfuhr[4]) von Wein zur Herstellung von Weinbrand, Weinessig, Schaumwein und Wermutwein (St.W.V. Nr. 180 a–d)	anderem Wein (St.W.V. Nr. 180 e)	rohem Kaffee (St.W.V. Nr. 61 a)	Tee (St.W.V. Nr. 65)	Kakaobohnen (St.W.V. Nr. 63)
	1000 hl		hl Weingeist							dz				
Rechnungsjahr 1928..	54 995	52 551	731 274	692 027	57 375	138 396	231 416	1 370 451	222 712	303 368	905 647	1 464 690	55 125	801 571
» 1929..	58 078	55 431	464 110	432 239	46 909	141 631	274 799	1 401 060	186 709	258 184	830 994	1 459 932	61 863	778 211
» 1930..	48 560	46 362	381 148	350 955	33 448	138 169	269 951	1 047 973	119 273	137 949	636 819	1 440 989	50 109	760 105
» 1931..	37 137	35 435	297 403	273 951	27 794	128 778	751 759	901 514	86 203	191 152	475 073	1 470 262	50 362	852 273
» 1932..	33 570	31 962	401 256	373 803	33 040	127 326	1 323 148	844 208	113 643	245 690	425 851	1 245 458	45 420	736 523
» 1933..	34 144	32 647	422 331	394 592	29 647	128 990	1 904 716	871 634	142 333	324 460	422 158	1 355 730	47 033	798 749
» 1934..	36 858	35 291	465 848	433 805	34 734	128 999	2 135 557	978 798	186 376	395 811	478 238	1 475 525	47 012	968 483
» 1935..	39 762	38 038	501 972	466 989	36 637	128 694	2 247 906	1 040 233	165 808	407 420	503 389	1 499 714	46 506	758 933
» 1936..	39 897	38 240	613 109	573 963	38 611	134 176	1 943 024	1 195 459	155 296	406 118	555 048	1 622 373	45 432	727 948
» 1937..	43 599	41 754	745 063	700 032	42 625	135 257	1 734 399	1 452 435	78 061	560 466	530 051	1 811 888	51 628	749 759
Kalenderjahr 1928...	55 646	53 248	649 928	615 143	54 240	140 310	203 055	1 377 479	207 166	315 376	1 026 166	1 352 207	53 463	770 670
» 1929...	57 114	54 474	606 275	569 761	54 446	139 142	277 268	1 443 562	220 164	307 460	820 183	1 477 695	57 710	800 496
» 1930...	51 479	49 079	380 448	349 542	34 859	140 698	256 007	1 112 282	131 650	151 410	656 350	1 541 271	60 417	763 867
» 1931...	39 388	37 567	341 364	314 989	29 927	133 340	599 932	940 739	104 777	158 942	508 505	1 564 473	52 943	862 003
» 1932...	33 573	31 992	353 848	329 142	30 918	125 276	1 287 778	840 762	95 295	255 481	434 789	1 302 956	47 976	780 206
» 1933...	33 259	31 810	417 226	389 614	29 702	128 382	1 728 283	852 128	134 163	273 937	414 291	1 298 974	46 907	782 170
» 1934...	36 884	35 324	448 668	417 864	34 005	131 029	2 135 397	956 199	170 913	413 276	483 325	1 507 251	48 378	1 014 614
» 1935...	38 891	37 208	503 645	469 014	36 225	128 419	2 233 696	1 020 438	174 925	385 352	494 028	1 475 866	44 478	747 544
» 1936...	39 699	38 056	546 786	508 976	37 609	132 278	2 016 155	1 154 256	185 656	397 220	520 546	1 553 200	44 754	765 962
» 1937...	42 944	41 124	746 431	702 483	42 232	135 113	1 764 627	1 394 043	79 592	502 496	537 734	1 778 179	51 449	737 680
Januar bis März 1935	7 585	7 158	121 134	112 306	8 046	29 686	440 827	214 805	63 055	91 094	111 777	321 600	9 569	187 268
April » Juni.1935	10 777	10 351	104 021	96 455	8 272	30 602	593 621	260 859	38 957	92 843	107 792	388 083	10 279	171 964
Juli » Sept. 1935	11 680	11 191	114 260	105 808	10 160	39 690	659 971	300 970	26 422	89 020	98 473	373 473	11 342	159 731
Oktober » Dez. .1935	8 849	8 508	164 230	154 445	9 747	28 441	539 277	243 804	46 491	112 395	175 986	392 710	13 288	228 581
Januar bis März 1936	8 456	7 988	119 461	110 281	8 458	29 961	455 037	234 600	53 938	113 162	121 138	345 448	11 597	198 657
April » Juni.1936	10 972	10 567	110 103	101 876	9 049	33 135	571 054	293 009	47 137	93 614	107 463	381 474	9 819	177 356
Juli » Sept. 1936	11 299	10 874	117 094	107 874	9 527	41 257	534 166	339 674	32 448	86 488	94 938	391 863	10 278	177 378
Oktober » Dez. .1936	8 972	8 627	200 128	188 945	10 575	27 925	455 898	286 973	52 133	103 956	197 007	434 415	13 060	212 571
Januar bis März 1937	8 654	8 172	185 784	175 268	9 460	31 859	381 906	275 803	23 578	122 060	155 640	414 621	12 275	160 643
April » Juni.1937	11 966	11 458	149 242	139 632	9 964	31 978	500 858	371 679	19 295	130 592	128 505	485 375	13 417	172 720
Juli » Sept. 1937	12 582	12 119	164 240	153 421	11 396	42 403	484 488	394 023	18 539	122 415	94 088	413 662	11 729	181 932
Oktober » Dez..1937	9 742	9 375	247 165	234 162	11 412	28 873	397 375	352 538	18 180	127 429	159 501	464 521	14 028	222 385
Januar bis März 1938	9 319	8 802	184 416	172 817	9 853	32 003	351 678	334 195	22 047	180 030	147 957	448 330	12 454	172 722

Rechnungsjahr	Verbrauch von Bier	Branntwein zu Trinkzwecken	Branntwein zu gewerblichen Zwecken	Traubenschaumwein	Fruchtschaumwein	Verzollte Mengen (einschl. Sonderverzollungen) von Rohtabak	Tabakrippen und Tabakstengeln	Rohzucker	Verbrauchszucker	Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchszuckerwert[5])	Wein zur Herstellung von Weinbrand, Weinessig, Schaumwein und Wermutwein (St.W.V. Nr. 180 a–d)	anderem Wein (St.W.V. Nr. 180 e)	rohem Kaffee (St.W.V. Nr. 61 a)	Tee (St.W.V. Nr. 65)	Kakaobohnen (St.W.V. Nr. 63)
	1000 hl	hl Weingeist		1 000 ganze Flaschen		dz		dz			dz				
1928	54 556	921 411	1 837 146	13 038	1 727	1 057 894	4 064	7 461	953 078	959 793	300 854	905 920	1 445 101	54 997	786 521
1929	57 614	624 877	1 896 038	10 004	1 618	1 033 012	6 662	8 192	191 894	199 267	258 497	837 098	1 435 673	61 807	754 206
1930	48 102	474 202	1 474 046	6 813	1 327	919 136	10 740	11 351	130 570	140 786	137 954	657 578	1 413 102	50 044	759 337
1931	36 757	365 695	1 771 146	4 501	934	723 180	28 184	12 384	131 060	142 206	191 152	476 217	1 466 893	50 313	851 934
1932	33 326	494 058	2 302 470	4 765	860	745 569	79 653	26 067	180 113	203 573	245 690	426 982	1 233 509	45 011	736 523
1933	33 924	537 461	2 922 277	.	.	810 659	49 816	7 263	127 284	133 821	323 724	422 102	1 334 726	46 973	798 747
1934	36 666	603 684	3 257 637	.	.	868 994	48 040	1 859	171 168	172 841	395 811	478 050	1 451 610	46 889	968 483
1935	39 514	642 600	3 438 102	.	.	870 964	38 571	1 278	122 905	124 055	407 762	501 751	1 539 669	46 339	758 938
1936	39 601	731 208	3 277 997	.	.	868 114	34 431	1 190	28 047	29 118	406 118	554 471	1 635 190	45 170	711 347
1937	43 290	780 717	3 315 749	.	.	906 534	26 973	24	83 349	83 371	560 761	525 539	1 776 402	45 841	734 679

Rechnungsjahr	Versteuerte Mengen an Spielkarten	Zündwaren	Metallfadenlampen und Nernstbrennern	Glühkörpern	Quecksilberdampf- u. ähnl. Lampen[7])	Leuchtröhren		Brennstiften	Mineralölen
	1 000 Spiele	Normalkisten[6])	1 000 Stück		Stück	Stück	Meter	dz	dz
1928	8 936	221 004	70 929	15 064	1 642	12 652	1 023	2 121	.
1929	8 836	287 259	70 259	13 554	706	51 485	1 343	2 072	.
1930	8 406	168 061	63 562	11 125	280	25 398	1 792	1 909	3 299 650
1931	7 691	190 216	54 740	8 255	504	20 087	3 813	1 716	3 730 471
1932	7 277	199 920	54 455	7 223	245	24 368	5 841	1 758	3 787 956
1933	5 586	195 625	62 870	7 002	3 882	22 315	9 591	1 779	4 129 036
1934	6 063	200 433	75 509	7 034	4 503	31 545	9 808	2 145	5 513 101
1935	6 418	205 520	83 126	6 945	7 099	35 748	17 083	2 476	7 566 536
1936	6 296	202 762	96 362	7 389	. [8])	. [8])	. [8])	2 678	10 961 839
1937	6 733	212 660	105 201	7 592	. [8])	. [8])	. [8])	2 997	14 838 313

Betriebsjahr	Verbrauch von Zucker in Verbrauchszuckerwert	Branntwein zu Trinkzwecken	Branntwein zu gewerblichen Zwecken	davon Treibstoffsprit	davon vollständig vergällt (Brennspiritus)	Versteuerte Mengen an wasserfreier Essigsäure
	dz	hl Weingeist				dz
1928/29	15 237 057	881 568	1 960 121	277 217	862 575	49 533
1929/30	14 893 790	485 022	1 616 254	235 135	736 310	43 372
1930/31	14 909 648	447 290	1 609 409	508 519	602 852	40 300
1931/32	13 041 000	397 182	2 144 991	1 165 598	543 919	42 750
1932/33	13 138 081	502 730	2 557 034	1 571 572	508 090	40 604
1933/34	13 553 884	564 716	3 154 127	2 081 729	519 432	42 325
1934/35	13 926 919	636 147	3 345 922	2 203 775	530 606	43 862
1935/36	14 987 569	658 636	3 346 628	2 099 534	539 717	44 414
1936/37	16 262 532	762 245	3 274 922	1 823 150	565 839	46 439
1937/38	16 391 095	827 427	3 232 650	1 595 277	594 306	43 527

[1]) Für vorwiegend zum äußerlichen Gebrauch bestimmte Heilmittel, Riech- und Schönheitsmittel. — [2]) Vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus) sowie Branntwein zur unvollständigen Vergällung (außer zur Essighereitung) und Holzgeistbranntwein. — [3]) Ohne den an die Reichsmonopolverwaltung abgelieferten ablieferungsfähigen Branntwein. — [4]) Ergebnisse der Handelsstatistik (Spezialhandel). — [5]) Hierbei ist der Rohzucker im Verhältnis von 10 : 9 auf Verbrauchszucker umgerechnet. — [6]) Eine Normalkiste enthält 600 000 Stück. — [7]) Einschließlich Moorelichtanlagen und seit 1933 Natriumdampflampen. — [8]) Nach der neuen Einteilung (s. S. 299) sind im Rechnungsjahre 1937 (1936) versteuert worden 60 794 (19 994) Stück Quecksilberdampflampen, 6 576 (3 541) Stück Natriumdampflampen, 1 933 (3 458) Stück und 195 484 (155 695) Meter andere Arten von Entladungslampen(-röhren)

Noch: IV. Wichtige Mengenangaben zur Verbrauchsbesteuerung von 1928/29 bis 1937/38

Zeitraum	Versteuerte Mengen				Steuerfrei abgesetzte Haushalt-margarine[1])	Steuerfrei an Inhaber von Erlaubnisscheinen abgegebene Mengen[2])				
	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Gehärteter Tran		Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Gehärteter Tran	Abfallfette[3])
	dz									
Rechnungsjahr 1934	1 887 305	2 889 247	121 561	37 976	800 061	1 653 616	5 534	292	189 280	.
„ 1935	1 702 623	4 201 212	136 281	58 993	—	1 193 461	4 459	166	285 864	.
„ 1936	1 604 095	4 069 895	129 175	24 689	—	1 158 041	254	51	123 738	5 549
„ 1937[4])	1 727 423	3 657 256	124 739	16 275	—	1 246 129	215	0	202 914	3 967
Kalenderjahr 1934	1 892 686	2 481 583	118 644	23 277	1 317 529	1 772 020	5 987	328	161 096	.
„ 1935	1 706 273	4 042 722	129 966	63 357	—	1 150 564	4 183	171	269 223	.
„ 1936	1 690 526	4 221 932	134 546	33 782	—	1 181 177	.	76	151 481	.
„ 1937[4])	1 613 872	3 643 570	122 017	18 285	—	1 158 373	266	34	190 743	3 768
Januar bis März 1934	436 566	483 379	25 167	3 822	517 468	363 090	1 719	100	25 584	.
April bis Juni 1934	507 309	503 098	31 456	3 878	367 288	464 123	1 115	110	29 232	.
Juli bis September 1934	476 428	584 981	29 751	4 495	335 100	488 585	1 532	74	44 286	.
Oktober bis Dezember 1934	472 383	910 125	32 270	11 082	97 673	456 222	1 621	44	61 994	.
Januar bis März 1935	431 185	891 043	28 084	18 521	—	244 686	1 266	64	53 768	.
April bis Juni 1935	410 078	963 255	29 318	18 364	—	306 902	979	26	78 601	.
Juli bis September 1935	401 149	883 457	30 915	11 323	—	312 325	1 263	51	70 366	.
Oktober bis Dezember 1935	463 861	1 304 967	41 649	15 149	—	286 651	675	30	66 488	.
Januar bis März 1936	427 535	1 049 533	34 399	14 157	—	287 583	1 542	59	70 409	.
April bis Juni 1936	448 799	999 359	31 125	11 412	—	342 700	80	6	25 159	1 261
Juli bis September 1936	431 436	984 997	32 689	8 006	—	293 386	80	6	26 658	1 260
Oktober bis Dezember 1936	382 756	1 188 043	36 133	207	—	257 508	32	5	29 255	1 978
Januar bis März 1937	341 104	897 496	29 028	5 064	—	264 447	62	34	42 666	1 050
April bis Juni 1937[4])	399 388	808 420	27 405	4 566	—	293 880	54	0	42 087	769
Juli bis September 1937[4])	425 612	901 595	29 461	4 498	—	288 883	40	—	50 573	1 166
Oktober bis Dezember 1937[4])	447 768	1 036 059	36 123	4 157	—	311 163	110	0	55 417	783
Januar bis März 1938[4])	454 655	911 182	31 750	3 054	—	352 203	11	0	54 837	1 249

Zeitraum	Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen für das Zollinland[5])									
	Rindvieh					Schweine			Schafe	
	insgesamt	davon: Rindvieh (ohne Kühe) im ganzen	darunter steuerfrei[6])	darunter steuerbegünstigt[7])	Kühe	insgesamt	davon steuerfrei[6])	davon steuerbegünstigt[7])	insgesamt	davon steuerfrei[8])
	Stück									
Rechnungsjahr 1935	8 361 558	6 469 273	573 951	38 157	1 892 285	22 745 350	186 887	7 875 051	1 423 676	22 670
„ 1936	7 577 176	5 939 161	512 361	51 701	1 638 015	24 809 886	191 298	8 813 813	1 579 082	30 269
„ 1937	8 906 125	7 011 025	484 002	73 907	1 895 100	24 479 394	173 967	8 943 286	1 719 101	19 981
Kalenderjahr 1935	8 763 872	6 784 634	620 460	49 407	1 979 238	23 107 685	221 038	7 816 475	1 419 067	22 958
„ 1936	7 454 150	5 828 738	509 825	40 569	1 625 412	23 728 048	170 774	8 406 936	1 547 187	29 890
„ 1937	8 623 124	6 776 241	498 383	68 334	1 846 883	25 104 626	203 214	9 230 965	1 641 320	20 208
Januar 1935	803 541	607 923	55 578	8 000	195 618	2 741 772	25 064	1 379 904	102 337	1 404
Februar 1935	716 943	549 964	62 462	7 497	166 979	2 349 072	27 199	1 089 619	88 813	1 228
März 1935	776 692	609 248	84 948	7 251	167 444	2 242 410	30 300	890 932	91 438	1 206
April 1935	809 520	655 303	76 437	5 556	154 217	1 849 501	22 708	437 943	96 546	2 220
Mai 1935	729 271	574 387	58 682	3 002	154 884	1 533 328	14 107	150 808	80 855	1 404
Juni 1935	704 649	570 999	48 432	2 542	133 650	1 396 856	11 057	74 962	103 774	1 207
Juli 1935	738 398	581 130	42 435	2 215	157 268	1 500 457	11 891	57 751	154 827	2 194
August 1935	688 576	533 417	33 582	1 628	155 159	1 308 473	11 745	41 977	154 250	2 618
September 1935	677 488	521 464	32 361	1 810	156 024	1 313 913	15 508	91 680	145 952	2 627
Oktober 1935	732 418	557 967	40 505	2 701	174 451	1 633 756	17 794	448 722	156 461	2 850
November 1935	684 203	497 567	42 438	3 279	186 636	2 251 113	17 033	1 318 317	140 408	2 476
Dezember 1935	702 173	525 265	42 600	3 926	176 908	2 987 034	16 632	1 833 860	103 406	1 524
Januar 1936	649 571	484 606	41 092	3 096	164 965	2 460 392	15 269	1 346 569	101 611	989
Februar 1936	595 745	451 821	45 992	3 699	143 924	2 247 842	15 831	1 134 973	90 711	1 353
März 1936	649 546	515 347	69 395	4 703	134 199	2 262 685	17 312	937 489	94 875	1 208
April 1936	654 889	530 684	60 939	3 752	124 205	1 734 712	13 595	446 850	96 685	1 912
Mai 1936	651 280	524 460	51 282	2 993	126 820	1 538 033	9 277	173 600	86 045	1 191
Juni 1936	583 871	477 063	37 955	1 844	106 808	1 503 044	6 894	65 190	121 196	1 259
Juli 1936	620 054	495 912	34 381	2 135	124 142	1 428 905	8 782	70 573	164 246	2 102
August 1936	582 900	455 439	27 868	1 348	127 461	1 104 760	8 787	50 900	184 241	3 685
September 1936	617 951	485 187	30 741	1 718	132 764	1 206 691	13 944	127 284	194 354	5 341
Oktober 1936	603 516	460 020	33 833	2 808	143 496	1 646 217	20 299	536 713	175 770	5 941
November 1936	601 249	450 542	36 329	4 978	150 707	2 750 759	20 300	1 458 887	134 779	3 219
Dezember 1936	643 578	497 657	40 018	7 495	145 921	3 844 008	20 484	2 057 908	102 674	1 690
Januar 1937	613 508	465 651	39 721	7 217	147 857	2 752 892	18 945	1 416 840	107 745	1 511
Februar 1937	619 773	471 267	47 964	6 481	148 506	2 539 294	22 461	1 229 029	95 664	820
März 1937	784 607	625 279	71 330	8 932	159 328	2 760 571	27 530	1 180 039	115 683	1 598
April 1937	678 033	537 683	49 939	4 839	140 350	1 833 354	13 283	447 050	95 714	1 108
Mai 1937	706 576	578 130	43 912	5 127	128 446	1 483 042	8 929	169 172	86 085	1 215
Juni 1937	710 775	582 760	37 767	4 281	128 015	1 540 880	8 845	88 048	127 978	1 215
Juli 1937	710 334	563 647	28 538	4 265	146 687	1 236 722	8 386	73 322	157 209	1 485
August 1937	730 764	577 976	26 645	2 622	152 788	1 217 066	9 473	54 477	164 292	1 615
September 1937	748 492	584 745	29 817	4 492	163 747	1 353 225	18 356	152 408	185 627	2 942
Oktober 1937	740 611	579 949	36 913	4 409	160 662	1 707 253	22 265	494 508	180 206	1 946
November 1937	790 375	602 528	42 087	6 451	187 847	2 980 802	21 847	1 610 368	178 712	2 142
Dezember 1937	789 276	606 626	43 750	9 218	182 650	3 699 525	22 894	2 315 704	146 405	2 611
Januar bis März[9]) 1938	2 300 889	1 796 981	144 634	28 203	503 908	7 427 525	39 689	3 538 229	396 873	3 702

[1]) Vorübergehende Steuerbefreiung durch Verordnung vom 16. Oktober 1933 (RGBl. I S. 743). Dauer der Steuerbefreiung: 1. November 1933 bis 20. November 1934; das Nähere siehe Bd. 472, S. 135. — [2]) Gemäß § 12 der Fettsteuer-Durchführungsbestimmungen. — [3]) Abfallfette erst ab 1. 4. 1936 besonders nachgewiesen, vorher hauptsächlich in der Margarinemenge enthalten. — [4]) Vorläufige Ergebnisse. — [5]) Ohne die polizeilich angeordneten steuerfreien Schlachtungen und nach Abzug der Fälle, in denen die Schlachtsteuer wegen Unterbleibens der Schlachtung erstattet wurde. — [6]) Unter 40 kg Lebendgewicht. — [7]) Hausschlachtungen; bei einem Teil der steuerfreien Schlachtungen handelt es sich ebenfalls um Hausschlachtungen. — [8]) Unter 20 kg Lebendgewicht. — [9]) Ab 1. Januar 1938 nur noch vierteljährliche Angaben auf Grund der Durchführungsverordnung vom 26. September 1937 zum Schlachtsteuergesetz.

Tabaksteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Für die Tabakbesteuerung galten zu Beginn des Rechnungsjahres 1935 das Tabaksteuergesetz vom 12. September 1919 (RGBl. S. 1667), 13. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1229) und die Tabaksteuer-Ausführungsbestimmungen vom 26. Februar 1920 (Zentralbl. f. d. Deutsche Reich S. 157), vom 15. Dezember 1934 (RMBl. S. 825).

Das Gesetz gilt uneingeschränkt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiete des Deutschen Reichs und in den badischen Zollausschlüssen.

Im Berichtszeitraum wurden für die Tabakwirtschaft folgende Gesetze und Verordnungen erlassen:

a) Zweite Verordnung über Einführung des im Reich geltenden Verbrauchsteuerrechts und über die Erhebung eines Tabaknachzolls im Saarland vom 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 762). Artikel 2 dieser Verordnung enthält die Durchführungsbestimmungen zu § 28 Abs. 2 der Verordnung über Einführung des im Reich geltenden Verbrauchsteuerrechts im Saarland vom 19. Februar 1935 (RGBl. I S. 228); es handelt sich hierbei um die Nachversteuerung von Zigarettenpapier.

b) Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Verbot des Verkaufs von Tabakerzeugnissen unter Steuerzeichenpreis vom 15. August 1935 (RGBl. I S. 1095), durch das die zeitliche Befristung im Artikel III des Gesetzes vom 21. September 1933 (RGBl. I S. 653) gestrichen wurde.

c) Dritte Verordnung über Änderung der Tabaksteuer-Durchführungsverordnung vom 20. Dezember 1935 (RMBl. S. 876), die die geltenden Vorschriften über Aufschub von Zahlungen fälliger Zollbeträge bis zum 31. März 1937 verlängerte.

d) Verordnung zur Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 17. März 1936 (RGBl. I S. 316); sie führte mit Wirkung vom 1. August 1936 die Zigaretten-Preisklasse zu $4^1/_6$ *Rpf* je Stück ein.

e) Verordnung vom 28. April 1936 (RMBl. S. 118) zur Durchführung der vorstehenden Verordnung; aufgehoben wurde hierdurch die Vorschrift im § 2 des Artikels 1 der Zweiten Tabaksteuer-Durchführungsverordnung vom 18. Juni 1931 (RMBl. S. 376) über Ausnahmen vom Verbot des Einzelverkaufs von Zigaretten.

f) Verordnung über Tabakzollaufschub vom 25. März 1937 (RMBl. S. 97), die eine Verkürzung der Aufschubfrist um einen Monat und Übergangsbestimmungen für die Umstellung von dem bisher geltenden sechsmonatigen auf den fünfmonatigen Zollaufschub brachte.

g) Verordnung zur Änderung der Tabaksteuer-Ausführungsbestimmungen vom 13. August 1937 (RMBl. S. 537), betreffend Neuregelung der Steuerrückvergütung für Hersteller und Neufassung der Bestimmungen für Schwarze Zigaretten ab 1. April 1937.

Die zum Verständnis der Statistik erforderlichen steuergesetzlichen Bestimmungen sind im folgenden kurz zusammengefaßt.

Der Tabaksteuer unterliegt der Übergang von Tabakerzeugnissen und von Zigarettenpapier in den freien Verkehr des Inlands. Die Tabaksteuer wird bei den Tabakerzeugnissen nach dem Kleinverkaufspreise bemessen, bei Zigarettenpapier nach der Zahl der aus ihm herstellbaren Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen). Die Steuer ist dadurch zu entrichten, daß Steuerzeichen an den Umschließungen der Tabakerzeugnisse oder des Zigarettenpapiers angebracht werden. Die Versteuerung nicht verpackungsfähiger Erzeugnisse erfolgt in der Weise, daß auf die Rechnung oder den Lieferschein die erforderlichen Steuerzeichen oder Steuerzeichenvordrucke nach Entwertung aufgeklebt werden.

Außerdem unterliegt der Übergang von Tabak in einen Zigarettenherstellungsbetrieb einer Rohstoffsteuer (Materialsteuer). Für die aus dem Ausland eingeführten Zigaretten wird beim Übergang in den freien Verkehr des Inlands neben der Tabaksteuer und dem Zoll eine Ausgleichsteuer zum Ausgleich für die Materialsteuer erhoben.

Die Steuer- und Zolltarife betrugen:

Art der Abgabe	Abgabentarif Hundertteile des Kleinverkaufspreises
A. Tabaksteuer für	
Zigarren	23
Zigaretten im Kleinverkaufspreise	
zu $2^1/_2$ *Rpf* das Stück	30
» $2^1/_2$ » » » für Schwarze Zigaretten	24
» $3^1/_3$ » » »	30
» 4 » » »	31
» $4^1/_6$ » » » ab 1. August 1936	31,5
» 5 » » »	34
» 6 » » »	35
» 8 » » »	38
» 10 » » »	40
» 12 » » »	43
» 15 » » »	45
Feingeschnittenen Rauchtabak	50
Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser	38
Pfeifentabak	32
Feinschnitt zum Kauen	$21^1/_2$
Kautabak	5
Schnupftabak	10

Art der Abgabe	Abgabentarif Reichsmark
Noch: A. Tabaksteuer für	
Zigarettenpapier (1 000 Hüllen), mit Ausnahme des zur gewerblichen Verarbeitung bestimmten	1
B. Material- und Ausgleichsteuer für 1 dz	430
C. Tabakersatzstoffabgabe für 1 dz	140
D. Zoll für 1 dz	
Tabakblätter, unbearbeitet	180
Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	388
Tabakrippen und Tabakstengel	43
Tabaklaugen	60
Karotten, Stangen und Rollen zur Herstellung von Schnupftabak	101
Schnupftabak, Kautabak, Pfeifentabak in Rollen oder Platten, Tabakmehl	5 000
Geschnittenen Rauchtabak:	
a) feingeschnittenen	9 000
b) anderen	5 000
Zigarren und Zigarrenwickel	7 500
Zigaretten	9 000

Die im Tabaksteuergesetz festgesetzten Preise und Sätze der Tabaksteuer bewegen sich in einer nach oben unbegrenzten Staffelung.

Als Kleinverkaufspreis gilt der Preis, zu dem die tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse unter Einrechnung der darauf lastenden Abgaben sowie der Verpackungskosten im Kleinhandel an den Verbraucher abgegeben werden; bei der Abgabe nach Gewicht ist das Eigengewicht maßgebend.

Die Verordnung über Kleinhandelspreise für Lebensmittel und Tabakwaren im Saarland vom 18. Februar 1935 (RGBl. I S. 258) wurde durch Verordnung vom 27. Mai 1935 (RGBl. I S. 696) mit dem Ablauf des 31. Mai 1935 außer Kraft gesetzt.

Als Schwarze Zigaretten gelten Zigaretten aus feingeschnittenem Tabak, zu deren Herstellung nachweislich Tabakblätter inländischer Herkunft in einer Mindestmenge von 50 v.H. der verarbeiteten Rohstoffe verwendet worden sind. Herstellern von Zigaretten wird vom 1. Januar 1935 an auf Antrag unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs für Schwarze Zigaretten der niedrigsten Zigarettenpreisklasse Ermäßigung des Steuersatzes um 20 v.H. des regelmäßigen Satzes unter besonderen Bedingungen gewährt; dazu gehört, daß sie ausschließlich Schwarze Zigaretten herstellen und im Rechnungsjahr Steuerzeichen für Zigaretten im Steuerwert von nicht mehr als 2 Millionen Reichsmark beziehen.

Als feingeschnittener Rauchtabak ist aller Tabak zu versteuern, der feiner als $1\frac{3}{4}$ mm geschnitten ist oder eine solche Beschaffenheit auf sonstige Weise, z. B. durch Zerreiben, erhalten hat.

Als Steuerbegünstigter Feinschnitt gilt feingeschnittener Rauchtabak, zu dessen Herstellung nachweislich Tabakblätter inländischer Herkunft in einer Mindestmenge von 50 v.H. der verarbeiteten Rohstoffe verwendet worden sind.

Schwarzer Krauser ist ein feingeschnittener, sich sowohl zum Kauen als auch zum Rauchen eignender kräftiger Tabak[1]).

Feinschnitt zum Kauen ist ein nach seiner Eignung lediglich zum Kauen bestimmter feingeschnittener Tabak[1]).

Als niedrigste Steuerklasse gilt für Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser die Klasse zu 10 *RM* das Kilogramm, für den übrigen Feinschnitt (mit Ausnahme des lediglich zum Kauen bestimmten) die Klasse zu 16 *RM* das Kilogramm.

Unter Pfeifentabak ist aller geschnittene oder auf sonstige Weise zerkleinerte Tabak, mit Ausnahme des feingeschnittenen Rauchtabaks, sowie Tabak in Rollen oder Platten zu verstehen, der zum Rauchen aus der Pfeife bestimmt ist.

Wie Pfeifentabak versteuert werden auch Kentucky- und Virginia-Preßtabak und Ungarblätter (ungarischer Landtabak), die an Kleinhändler abgesetzt werden, um im Kleinverkauf unmittelbar an Verbraucher abgegeben zu werden. Der Versteuerung als Pfeifentabak unterliegt ferner selbstgewonnener Tabak, der von Pflanzern, die nicht mehr als 50 Geviertmeter bepflanzen, lediglich für den eigenen Hausbedarf geerntet wird (Kleinpflanzertabak); die Steuer beträgt 0,64 *RM* je kg. Jeder Pflanzer hat jedoch für den Ertrag eines Erntejahres als Steuermindestbetrag 8 *RM* zu entrichten.

Für Strangtabak (Rolltabak) werden, soweit er in den vier niedrigsten Pfeifentabaksteuerklassen (zu 3 *RM*, zu 4 *RM*, zu 5 *RM* und zu 6 *RM* das kg) versteuert wird, die Steuersätze auf 0,75 *RM*, 0,95 *RM*, 1,20 *RM* und 1,45 *RM* für 1 kg ermäßigt.

Tabakverarbeiter im Sinne des Gesetzes (§ 35) ist, wer gewerbsmäßig Tabakerzeugnisse herstellt und verkaufsfertig zurichtet[2]).

Tabakersatzstoffe dürfen bei der Herstellung von Tabakerzeugnissen (Tabakmischwaren) sowie von Waren, die ohne Mitverwendung von Tabak bereitet sind und als Ersatz für Tabakerzeugnisse in den Handel gebracht werden sollen (tabakähnliche Waren), nur nach der vom Reichsminister der Finanzen erlassenen Tabakersatzstoff-Ordnung verwendet werden. Bei der Herstellung von Zigarren dürfen Tabakersatzstoffe nicht verwendet werden.

Tabakerzeugnisse, die der Hersteller an die Angestellten und Arbeiter des Herstellungsbetriebs in der herkömmlichen Weise ohne Entgelt zum eigenen Verbrauch abgibt, bleiben von der Steuer befreit.

Kleinbetrieben und kleineren Mittelbetrieben wird seit dem 1. April 1935 eine Steuererleichterung gewährt. Die Hauptzollämter können nämlich auf schriftlichen Antrag widerruflich genehmigen, daß Herstellern von Zigarren, von Zigaretten und von Rauchtabak unter näher bestimmten Bedingungen[3]) nach Ablauf jedes Rechnungshalbjahrs (ab 1. April 1937 nach Ablauf jedes Rechnungsvierteljahrs) eine Rückvergütung auf den Steuerwert gewährt wird, den sie in diesem Zeitraum für entnommene Tabaksteuerzeichen gezahlt haben. Die durch Verordnung vom 15. Dezember 1934 (RMBl. S. 825) festgesetzten Sätze der Rückvergütung sind durch Verordnung vom 13. August 1937 (RMBl. S. 537) mit Wirkung vom 1. April 1937 erhöht worden.

Für versteuerte Zigarren, die ein Händler aus dem freien Verkehr des Inlands in das Zollausland — ausgenommen die badischen Zollausschlüsse — ausgeführt hat, kann die nachweislich entrichtete Tabaksteuer vergütet werden.

Für das Gewicht von Tabakerzeugnissen sind folgende Höchstgrenzen für ein Stück festgesetzt:

Gattung	Kleinverkaufspreis je Stück *Rpf*	Höchstgewicht je Stück g
Zigarren	4 und 5	3,75
»	6 und 7	4,5
»	8	5,25
»	10	6,75
»	12 und mehr	13
Zigaretten	$2\frac{1}{2}$	1
»	$3\frac{1}{3}$, 4, $4\frac{1}{6}$ und 5	1,25
»	6 und mehr	1,5
» (Schwarze)	$2\frac{1}{2}$	1,25
Kautabak (in Rollen oder Stangen)	—	22

Für die Länge des Tabakstranges bei Zigaretten sind als Höchstgrenze 8 cm für ein Stück festgesetzt.

[1]) Die näheren Begriffsbestimmungen sind in Band 442 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 22 wiedergegeben worden. — [2]) Vgl. auch § 38 Tabst. Ges., §§ 37 und 38 Tabst. A. B. — [3]) Vgl. § 4a und § 4d der Tabst. A. B.

Jeder Teil, der eine dieser Grenzen überschreitet, gilt für die Steuerberechnung als besonderes Einzelerzeugnis, und zwar von dem für das ganze Erzeugnis maßgebenden Kleinverkaufspreise.

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1229), das am 1. Januar 1935 in Kraft getreten ist, ist der Steuerwert der Steuerzeichen (Tabaksteuer) bei deren Entnahme einzuzahlen[1]). Stundung und Zahlungsaufschub nach §§ 127 und 129 der Reichsabgabenordnung sind unzulässig. Die Zahlung der Materialsteuer kann auf Antrag des Steuerpflichtigen gegen Sicherheit ohne Verzinsung auf 3 Monate hinausgeschoben werden. Für die Fälligkeit der Ausgleichsteuer gilt das gleiche wie für die Zollschuld. Die Hauptzollämter haben die Zahlung fälliger Zollbeträge für unbearbeitete Tabakblätter, Tabakrippen und Tabakstengel, Tabaklangen, bearbeitete Tabakblätter, Karotten, Stangen und Rollen zur Herstellung von Schnupftabak auf Antrag des Zollschuldners gegen Sicherheit ohne Verzinsung auf sechs Monate hinauszuschieben. Die Vorschrift galt für Zollbeträge, die bis zum 31. März 1937 fällig wurden. Durch Verordnung vom 25. März 1937 (RMBl. S. 97) wurde der Tabakzollaufschub auf fünf Monate verkürzt, und zwar für Zollbeträge, die bis zum 31. März 1940 fällig werden.

Aus dem Ausland eingeführte tabaksteuerpflichtige Erzeugnisse unterliegen, soweit nicht im Gesetz oder in den Ausführungsbestimmungen Ausnahmen vorgesehen sind, denselben Bestimmungen wie die gleichen im Inland hergestellten Erzeugnisse. Die Tabaksteuer ist neben dem nach dem Zolltarife zu erhebenden Eingangszolle zu entrichten.

In der folgenden Übersicht sind die Anordnungen zusammengestellt, die die Überwachungsstelle für Tabak in Bremen*) bis zum Abschluß des vorliegenden Bandes erlassen hat.

Anordnung der Überwachungsstelle Nr.	Anordnung der Überwachungsstelle Tag	Reichsanzeiger Nr.	Reichsanzeiger Tag	Hauptsächlicher Inhalt der Anordnung
1	6. 9. 1934	209	7. 9. 1934	Anmeldung von Tabakhändlern und Tabakverarbeitern bei der Überwachungsstelle.
2	11. 9. 1934	213	12. 9. 1934	Strafvorschriften für Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung 1.
3	29. 9. 1934	229	1. 10. 1934	Anmeldung der Rohtabakbestände, des bisherigen Verbrauchs und des erforderlichen Ergänzungsbedarfs.
4	1. 3. 1935	51	1. 3. 1935	Inkrafttreten von Anordnungen der Überwachungsstelle im Saarland.
5	29. 3. 1935	76	30. 3. 1935	Kontingentierung der Verarbeitungsmenge von Rohtabak für die Herstellung von Zigarren, Zigarillos und Stumpen. — Monatliche Meldungen über Rohtabakverarbeitung, mengen- und wertmäßig.
6	14. 5. 1935	112	15. 5. 1935	Laufende Verkaufs- und Bestandsmeldungen für holländische Kolonialtabake (Sumatra und Java) vorgeschrieben.
7	16. 5. 1935	114	17. 5. 1935	Rückgriffe auf nicht ausgenutzte Verarbeitungsmengen.
8	28. 6. 1935	149	29. 6. 1935	Teilweise Herabsetzung der Verarbeitungsmenge von Rohtabak für die Zigarrenindustrie.
9	16. 1. 1936	14	17. 1. 1936	Einführung eines Verarbeitungs-Wertkontingente für holländische Kolonialtabake im Rahmen des für die Zigarrenindustrie festgesetzten Mengenkontingents.
10	17. 8. 1936	192	19. 8. 1936	Das Verarbeitungsrecht der Inhaber von Zigarrenherstellungsbetrieben darf nur mit Zustimmung der Überwachungsstelle übertragen werden; ferner Änderungen der Anordnung 9.
11	24. 10. 1936	250	26. 10. 1936	Herabsetzung des Verarbeitungs-Wertkontingents für holländische Kolonialtabake (Zigarrenindustrie).
12	29. 10. 1936	254	30. 10. 1936	Verarbeitungsregelung für Rauchtabak.
13	1. 3. 1937	50	2. 3. 1937	Ergänzungsordnung zur Anordnung Nr. 12.
14	4. 3. 1937	54	6. 3. 1937	Neufestsetzung der Verarbeitungswerte für holländische Kolonialtabake (Zigarrenindustrie).
15	26. 6. 1937	145	28. 6. 1937	Verarbeitungsregelung für Kautabak.
16	4. 9. 1937	205	6. 9. 1937	Änderung der Anordnung Nr. 5 (§ 3): Vierteljahrsmeldungen statt Monatsmeldungen; außerdem Änderungen der Anordnung Nr. 9 (§ 7) und der Anordnung Nr. 10 (§ 7), betreffend nicht ausgenutzte Verarbeitungsmengen und -werte.
17	12. 11. 1937	263	13. 11. 1937	Erhöhung des Wertkontingente für die Verarbeitung holländischer Kolonialtabake (Zigarrenindustrie).
18	31. 1. 1938	34	10. 2. 1938	Kürzung des Wertkontingents für die Verarbeitung holländischer Kolonialtabake (Zigarrenindustrie).

*) Die Überwachungsstelle wurde durch die Verordnung über Tabak vom 27. August 1934 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 203 vom 31. August 1934) errichtet zur Regelung und Überwachung des Verkehrs mit Tabakblättern der Nr. 29 und Tabakerzeugnissen der Nr. 220 des deutschen Zolltarifs. — Am 24. November 1934 wurde die Gebührenordnung der Überwachungsstelle für Tabak erlassen. — [1]) Für die vorhergehende Zeit und die Übergangszeit (Steuerzeichen ohne Gegenleistung) siehe Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 30.

Erwähnt sei schließlich, daß die Überwachungsstelle für Papier am 24. Dezember 1937 eine Anordnung (Nr. 10) über Normung von Zigarettenpackungen aus Papier oder Kartons erlassen hat (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 297 vom 24. 12. 1937).

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik. Berichtszeitraum

Die Bestimmungen über die Tabakstatistik sind in der Anlage F zu den Tabaksteuer-Ausführungsbestimmungen enthalten. Für die Aufstellung des Tabellenwerks dieses Bandes galten sie in der Fassung der Verordnungen vom 4. Juli 1931 (RMBl. S. 439) und vom 18. März 1932 (RMBl. S. 125).

Die Ergebnisse der Tabaksteuerstatistik nach Muster 3 für das Rechnungsjahr 1934, die im Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht wurden, haben in einigen Punkten durch Nachprüfungen an Hand neuerer Zahlen nachträglich noch geringfügige Änderungen erfahren, die im nachfolgenden Textteil kenntlich gemacht worden sind.

Das nachfolgende Tabellenwerk enthält Ergänzungen der Tabaksteuerstatistik für das Rechnungsjahr 1934 (1. April 1934 bis 31. März 1935), die vollständigen endgültigen Ergebnisse der Tabaksteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) und vorläufige Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938). Abweichungen von den im »Deutschen Reichsanzeiger« veröffentlichten Ergebnissen beruhen auf Berichtigungen. Zugleich werden die auf Grund der Handelsstatistik aufgestellten Nachweisungen über die Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen für die Rechnungsjahre 1935 bis 1937 veröffentlicht[1]). Die textliche Auswertung reicht im folgenden Abschnitt (C.) bis zur ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937; die vorläufigen Hauptergebnisse des vollen Rechnungsjahres 1937 sind lediglich im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 12) behandelt.

C. Hauptergebnisse der Statistik

I. Die Entwicklung des Tabakgewerbes im allgemeinen

1. Zahl, Art und Größe der Betriebe

Im Berichtszeitraum war wie in den Vorjahren die Zahl der Abmeldungen von tabakgewerblichen Herstellungsbetrieben wesentlich größer als die Zahl der Neuanmeldungen. Unter den in Abgang gekommenen Betrieben befanden sich zahlreiche ruhende Betriebe, die zum Teil schon seit vielen Jahren stillgelegen hatten. Außerdem hat sich aber auch eine größere Zahl von arbeitenden Betrieben nach Abschluß der Herstellungshandlungen steuerlich abgemeldet. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Kleinbetriebe und schwache Mittelbetriebe des Zigarrengewerbes, in denen meist nur die Inhaber mit Familienangehörigen oder wenigen Arbeitern tätig waren. Als Grund hierfür kam häufig in Betracht, daß sich den Inhabern dieser kleinen Betriebe im Verlauf des Wirtschaftsaufschwungs in anderen Produktionszweigen bessere Lebensmöglichkeiten boten. Mit Zustimmung der Überwachungsstelle für Tabak sind ferner nicht selten Zigarren- und Rauchtabakherstellungsbetriebe, die wirtschaftlich nicht mehr lebensfähig waren, mit ihren Kontingenten und mit der ganzen oder einem Teil ihrer Gefolgschaft von besser fundierten Betrieben übernommen worden. Auch in der Zigarettenindustrie hat die Betriebskonzentration im Berichtszeitraum noch Fortschritte gemacht. Schließlich sind die Auswirkungen der Tabaksteuernovelle vom 13. Dezember 1934, nämlich die Einengung des Begriffs des Tabakverarbeiters (Neufassung des § 35 TabStG.) und die Einschränkung des Bezugs und der Versendung von unversteuerten Tabakerzeugnissen bei der Beurteilung der Entwicklung der Tabakverarbeiterzahl in Rechnung zu stellen[2]).

Die Zahl der im deutschen Zollgebiet angemeldeten tabakgewerblichen Herstellungsbetriebe betrug:

am		insgesamt	davon	
			ruhten	arbeiteten
30. September	1934	9 412	2 135	7 277
31. März	1935	9 086	1 922	7 164
30. September	1935[1])	8 807	2 004	6 803
31. März	1936	8 546	1 824	6 722
30. September	1936	8 367	1 919	6 448
31. März	1937	8 176	1 792	6 384
30. September	1937	7 987	1 868	6 119

[1]) Seit diesem Stichtag mit Saarland. Am 30. September 1935 waren im Saarland 26 tabakgewerbliche Herstellungsbetriebe angemeldet; davon ruhten 4.

Nach den Anordnungen Nr. 8 (§ 2) und Nr. 12 (§ 7) der Überwachungsstelle für Tabak kann

1. ein Rohtabakkontingent zur Verarbeitung zu Zigarren, Zigarillos oder Stumpen nur Betrieben zugeteilt werden, die in der Zeit vom 1. Januar 1933 bis zum 30. Juni 1935 Rohtabak zu solchen Erzeugnissen verarbeitet haben,
2. ein Kontingent an Rohtabaken und Tabakstengeln »nordamerikanischen Ursprungs, an Chinatabaken, japanischen Tabaken und holländischen Kolonialtabaken zur Verarbeitung zu Rauchtabak nur Betrieben zugeteilt werden, die in der Zeit vom 1. Januar 1933 bis zum 30. September 1936 Rohtabak und Tabakstengel der genannten Sorten zu Rauchtabak verarbeitet haben.

Diese Bestimmungen bedeuten praktisch, daß die Neuerrichtung von Zigarren-, Zigarillos-, Stumpen- und Rauchtabakherstellungsbetrieben unmöglich ist*).

Die Zahl der Betriebe, die im Laufe der Rechnungshalbjahre 1934 bis 1936 gearbeitet haben, betrug, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken:

Landesfinanzamtsbezirke	Arbeitende Herstellungsbetriebe im Laufe des Rechnungshalbjahrs [1])					
	1934 I	1934 II	1935 I	1935 II	1936 I	1936 II
Berlin	243	237	225	218	204	199
Brandenburg	360	341	322	311	292	298
Darmstadt	229	220	217	216	200	197
Dresden	523	535	493	489	465	469
Düsseldorf	339	330	318	320	306	297
Hamburg	424	422	394	392	370	364
Hannover	418	429	396	391	363	360
Karlsruhe	762	745	715	713	661	689
Kassel	195	190	182	174	166	162
Köln	209	205	190	186	181	176
Königsberg	40	39	40	40	37	35
Leipzig	314	322	299	307	288	282
Magdeburg	672	657	619	612	592	575
München	125	125	117	113	107	111
Münster	920	897	878	871	812	809
Nordmark	244	252	233	230	207	206
Nürnberg	65	65	64	63	60	60
Schlesien	257	255	235	228	215	207
Stettin	53	[2]) 101	48	[3]) 93	45	[4]) 88
Stuttgart	153	158	150	146	137	137
Thüringen	317	312	297	293	280	274
Weser-Ems	534	517	486	474	441	434
Würzburg	245	239	238	246	232	224
Davon Saarland	.	.	*22*	*23*	*21*	*21*
Zusammen	**7 641**	**7 593**	**7 156**	**7 126**	**6 661**	**6 653**

[1]) Die erste Hälfte des Rechnungsjahres (April bis September) ist mit I, die zweite Hälfte (Oktober bis März) mit II bezeichnet. — [2]) Darunter 51 Tabakpflanzer, die als tabakverarbeitende Betriebe steueramtlich angemeldet worden sind. — [3]) 49 Betriebe wie Anm. 2. — [4]) 45 Betriebe wie Anm. 2.

Der Beschäftigungsgrad der Tabakindustrie war im Berichtszeitraum gut. Die Menge der hergestellten Zigarren und Zigaretten hat bedeutend zugenommen, da mit der steigenden Kaufkraft der deutschen Bevölkerung auch die Nachfrage nach Tabakerzeugnissen ständig wuchs.

Im Tabakgewerbe wurden an kaufmännischen und technischen Angestellten, Betriebsarbeitern und Heimarbeitern beschäftigt:

Stichtag	Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	Zusammen	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorhalbjahr v. H.
31. März 1933	13 963	124 383	12 670	151 016	+ 6,8
30. September 1933	14 535	134 620	16 902	166 057	+ 11,4
31. März 1934	14 616	135 539	17 279	167 434	+ 10,9
30. September 1934	14 914	139 650	19 164	173 728	+ 4,6
31. März 1935[1])	13 479	136 948	19 478	169 905	+ 1,5
30. September 1935[2])	13 465	137 744	19 682	170 891	− 1,6
30. September 1935[3])	*13 264*	*136 371*	*19 682*	*169 317*	*− 2,5*
31. März 1936	13 057	134 326	19 767	167 150	− 1,6
31. März 1936[3])	*12 872*	*133 198*	*19 767*	*165 837*	*− 2,4*
30. September 1936	13 544	134 875	19 727	168 146	− 1,6
31. März 1937	13 260	134 721	19 798	167 779	+ 0,4
30. September 1937	13 471	135 188	20 418	169 077	+ 0,6

[1]) Berichtigte Ergebnisse. — [2]) Seit diesem Stichtag mit Saarland. — [3]) Berechnet ohne Saarland. — *) Siehe dazu Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 17. August 1937 (Reichszollbl. S. 508).

[1]) Für Rechnungshalbjahre sind folgende Veröffentlichungen von Ergebnissen der Handelsstatistik erfolgt:

für	im Reichsanzeiger
April/September 1935	Nr. 256 vom 1. November 1935
Oktober 1935/März 1936	Nr. 106 vom 8. Mai 1936
April/September 1936	Nr. 256 vom 2. November 1936
Oktober 1936/März 1937	Nr. 167 vom 23. Juli 1937
April/September 1937	Nr. 250 vom 29. Oktober 1937
Oktober 1937/März 1938	Nr. 121 vom 27. Mai 1938

[2]) Vgl. dazu Band 472 der »St. d. D. R.«, S. 31.

Trotz der erwähnten Verringerung der Betriebszahl hat sich demnach die Zahl der Beschäftigten nahezu auf dem hohen Stand gehalten, den sie im Rechnungsjahr 1934 erreicht hatte. Im Berichtszeitraum gaben viele Arbeiterinnen infolge Heirat (Ehestandsdarlehen) oder wegen Wiederbeschäftigung ihrer früher arbeitslos gewesenen Ehemänner ihre Tätigkeit in den Tabakherstellungsbetrieben auf. Auch die Zahl der jungen männlichen Arbeiter verminderte sich nach Wiedereinführung der Wehrpflicht. Dazu kam die Abwanderung von Arbeitskräften in Wirtschaftszweige mit besseren Lohnverhältnissen. Eine Einstellung von neuen Kräften war nicht überall notwendig; z. T. wurde die Kurzarbeit verlängert, z. T. sind die freigewordenen Arbeitsplätze in der Zigarren- und Rauchtabakindustrie infolge der Kontingentierung der Rohstoffmengen nicht wieder besetzt worden. Nicht selten mangelte es an Lehrlingen. Bemerkt sei schließlich, daß in Großbetrieben der Zigarettenindustrie die Zahl der Betriebsarbeiter durch produktionstechnische Änderungen verkleinert worden ist; erwähnt sei hier insbesondere die Aufstellung neuer Packmaschinen (Verpackung nur automatisch, vorher z. B. bei 3-Stück-Packungen halbautomatisch).

Die Gesamtzahl der von der Tabakstatistik erfaßten kaufmännischen und technischen Angestellten, der Betriebsarbeiter und Heimarbeiter des Tabakgewerbes verteilte sich folgendermaßen auf die Landesfinanzamtsbezirke:

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten am					
	31. März 1935		31. März 1936		31. März 1937	
	im ganzen	v.H.	im ganzen	v.H.	im ganzen	v.H.
Berlin	3 042	1,8	3 008	1,8	2 807	1,7
Brandenburg	551	0,3	568	0,3	542	0,3
Darmstadt	11 744	6,9	11 362	6,8	11 129	6,6
Dresden	10 719	6,3	10 164	6,1	10 375	6,2
Düsseldorf	1 845	1,1	1 800	1,1	1 849	1,1
Hamburg	[1] 4 938	2,9	4 853	2,9	4 775	2,8
Hannover	2 627	1,5	2 550	1,5	2 526	1,5
Karlsruhe	[1] 44 211	26,0	43 233	25,9	44 754	26,7
Kassel	3 166	1,9	3 054	1,8	2 996	1,8
Köln	2 489	1,5	2 219	1,3	2 201	1,3
Königsberg	3 596	2,1	3 467	2,1	3 205	1,9
Leipzig	2 029	1,2	1 827	1,1	1 950	1,2
Magdeburg	13 228	7,8	13 109	7,8	12 913	7,7
München	3 105	1,8	2 785	1,7	2 751	1,6
Münster	35 071	20,6	35 669	21,3	35 923	21,4
Nordmark	311	0,2	295	0,2	269	0,2
Nürnberg	1 204	0,7	1 170	0,7	1 144	0,7
Schlesien	2 543	1,5	2 465	1,5	2 623	1,6
Stettin	295	0,2	247	0,1	246	0,1
Stuttgart	7 903	4,7	7 311	4,4	6 993	4,2
Thüringen	4 430	2,6	4 317	2,6	4 294	2,6
Weser-Ems	5 030	3,0	4 830	2,9	4 774	2,8
Würzburg	5 828	3,4	6 847	4,1	6 740	4,0
Davon Saarland	.	.	*1 313*	*0,8*	*1 218*	*0,7*
Zusammen	**[1] 169 905**	**100,0**	**167 150**	**100,0**	**167 779**	**100,0**

[1]) Berichtigte Ergebnisse.

Fast die Hälfte der hier gezählten Gefolgschaftsmitglieder des Tabakgewerbes entfiel demnach am 31. März 1937 auf die Landesfinanzamtsbezirke Karlsruhe (26,7 v. H.) und Münster (21,4 v. H.), in denen vor allem zahlreiche wichtige Standorte der Zigarrenerzeugung liegen. Einen Anteil von mehr als 5 v. H. hatten an diesem Stichtag außerdem die Landesfinanzamtsbezirke Magdeburg mit 7,7 v. H. (hauptsächlich Zigarren- und Kautabakerzeugung), Darmstadt mit 6,6 v. H. (vorwiegend Zigarrenherstellung) und Dresden mit 6,2 v. H. (wichtigster Standort der Zigarettenindustrie).

Gliedert man die tabakgewerblichen Herstellungsbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter, so ergibt sich folgendes Bild:

Betriebe[1])	Anzahl der arbeitenden Betriebe im Rechnungshalbjahr							
	1934 II [3])		1935 II [4])		1935 II [3])		1936 II [4])	
	im ganzen	v. H.	im ganzen	v. H.	im ganzen	v. H.	im ganzen	v. H.
ohne Arbeiter[2])	4 219	55,6	3 953	55,5	*3 947*	*55,6*	3 569	53,7
mit Arbeitern[2])								
1 bis 10	2 420	31,9	2 266	31,8	*2 264*	*31,9*	2 165	32,5
11 » 20	232	3,1	192	2,7	*189*	*2,6*	202	3,0
21 » 50	257	3,4	272	3,8	*268*	*3,8*	265	4,0
51 » 100	201	2,6	186	2,6	*183*	*2,6*	189	2,8
101 » 200	115	1,5	112	1,6	*107*	*1,5*	110	1,7
201 » 500	86	1,1	85	1,2	*85*	*1,2*	89	1,3
501 » 1000	37	0,5	34	0,5	*34*	*0,5*	40	0,6
über 1000	26	0,3	26	0,3	*26*	*0,3*	24	0,4
Zusammen	**7 593**	**100,0**	**7 126**	**100,0**	***7 103***	***100,0***	**6 653**	**100,0**

[1]) Für die Zuteilung der Betriebe zu den einzelnen Größenklassen war die Durchschnittszahl der Betriebsarbeiter maßgebend, wenn die Zahl der Arbeiter im Laufe des Berichtszeitraums gewechselt hat. — [2]) Die beschäftigten Heimarbeiter sind hier nicht mitgezählt worden. — [3]) Ohne Saarland. — [4]) Mit Saarland.

Eine Beschäftigung von Betriebsarbeitern erfolgte demnach in den Monaten Oktober 1936 bis März 1937 in 3 084 (im Vorjahr in 3 173) tabakgewerblichen Herstellungsbetrieben. Die Zahl der Tabakverarbeiter, die durchschnittlich mehr als 50 Betriebsarbeiter beschäftigten, bezifferte sich in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1936 auf 452 (i. V. 443). An der Gesamtzahl der tätigen Betriebe des Tabakgewerbes waren die ganz kleinen Produktionsstätten, in denen lediglich die Inhaber und deren Familienangehörige Tabakerzeugnisse herstellten, nach wie vor mit mehr als 50 v. H. beteiligt.

Heimarbeiter werden im Tabakgewerbe fast ausschließlich bei der Zigarrenproduktion beschäftigt. Von den 19 798 Heimarbeitern, die am 31. März 1937 gezählt wurden, entfielen 12 247 auf Betriebe, die nur Zigarren herstellten, und 6 244 auf Betriebe, die neben Zigarren auch Pfeifentabak fabrizierten. Die Zahl der Heimarbeiter ist im Berichtszeitraum — z. T. wohl auf Kosten der Betriebsarbeiter — langsam weiter gestiegen.

In der folgenden Übersicht wird für die drei größten Gattungen der Verarbeiter eine Gruppierung nach der durchschnittlich beschäftigten Betriebsarbeiterzahl und die Gesamtzahl der an den Stichtagen tätigen Betriebsarbeiter, Heimarbeiter und Angestellten angegeben:

Hersteller von	Rechnungshalbjahr[1])	Zahl der arbeitenden Betriebe	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahres						Zahl der am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigten Angestellten[2]) und Arbeiter[3])
			ohne Betriebsarbeiter	mit					
				1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 500	501 und mehr	
				Betriebsarbeitern					
Zigarren	1934 II	4 049	2 504	1 169	215	46	82	33	82 732
	1935 I [5])	4 003	2 437	1 186	215	51	80	34	89 295
	1935 II[5])	4 065	2 499	1 195	209	46	86	30	87 960
	1936 I	3 821	2 320	1 140	206	43	80	32	86 239
	1936 II	3 839	2 330	1 126	217	50	83	33	85 744
	1937 I	3 626	2 111	1 120	224	54	84	33	85 648
Zigarren und Pfeifentabak; Zigarren, Feinschnitt und Pfeifentabak	1934 II[4])	2 582	1 371	936	167	42	53	13	42 462
	1935 I [6])	2 267	1 174	859	146	28	49	11	35 879
	1935 II[6])	2 150	1 131	785	150	27	45	12	35 303
	1936 I	2 030	1 031	769	141	30	47	12	37 162
	1936 II	1 978	972	761	140	39	50	16	39 003
	1937 I	1 899	928	725	136	47	48	15	39 473
Zigaretten	1934 II[4])	149	58	50	15	3	13	10	15 382
	1935 I [7])	151	55	51	15	3	17	10	15 613
	1935 II[7])	136	46	47	15	2	16	10	14 488
	1936 I	131	47	42	14	3	14	11	15 441
	1936 II	129	48	43	13	—	17	8	14 326
	1937 I	120	44	39	11	1	16	9	15 114

[1]) April bis September ist mit I, Oktober bis März mit II bezeichnet. Ab 1935 I einschließlich Saarland. — [2]) Kaufmännische und technische Angestellte. — [3]) Betriebs- und Heimarbeiter. — [4]) Berichtigte Ergebnisse. — [5]) Davon im Saarland 1935 I: 9 Betriebe mit 310 Beschäftigten, 1935 II: 10 Betriebe mit 313 Beschäftigten. — [6]) Im Saarland waren gemischte Betriebe dieser Art nicht tätig. — [7]) Davon im Saarland 1935 I: 4 Betriebe mit 434 Beschäftigten, 1935 II: 3 Betriebe mit 358 Beschäftigten; der vierte Betrieb hat sich steuerlich umgemeldet (von Gruppe I 2 nach Gruppe II 9; vgl. S. 88).

Durch die Neufassung des Begriffs »Tabakverarbeiter« im Gesetz vom 13. Dezember 1934 (Art. I, Ziffer 10) und die Änderung der §§ 37 und 38 der Tabst.A.B. sind steuerliche Betriebsummeldungen ausgelöst worden; dies kommt in der Statistik für das erste Rechnungshalbjahr 1935 im Wechsel der Gruppenzugehörigkeit zahlreicher Betriebe zum Ausdruck. Bei den Betrieben, die nur Zigarren herstellen (Gruppe I 1 des Musters 3), tritt daher in der vorstehenden Übersicht 1935 I ein nicht unbeträchtlicher Zugang von Beschäftigten (rd. 6600) gegenüber 1934 II in Erscheinung, während sich bei den gemischten Zigarren- und Pfeifentabakherstellungsbetrieben (Gruppe II 2 des Musters 3) ein entsprechender Abgang bemerkbar macht (siehe auch Abschnitt C II 3).

2. Deckung des Rohstoffbedarfs. Durchschnittspreise für Rohtabak

Die für die Herstellung von Tabakerzeugnissen nötigen Rohstoffmengen werden zu einem Fünftel bis zu einem Viertel durch inländischen Anbau gedeckt. Menge und Wert des im deutschen Zollgebiet geernteten Tabaks betrugen:

Erntejahr[1])	Menge in dachreifem, trockenem Zustand dz	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.	Gesamtwert der Tabakernte in 1 000 ℛℳ	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.	Von den Pflanzern erzielter Durchschnittspreis für 1 dz in ℛℳ
1932	282 241	+ 21,8	32 679	+ 46,6	115,79
1933	294 334	+ 4,3	34 275	+ 4,9	116,45
1934	348 801	+ 18,5	45 236	+ 32,0	129,69
1935[2])	339 951	− 2,5	39 752	− 12,1	116,93
1936	328 859	− 3,3	48 735	+ 22,6	148,19

[1]) Ab 1935 einschließlich Saarland. — [2]) Davon Saarland 44 dz im Werte von rd. 3 000 ℛℳ.

Die Tabakernten brachten demnach im deutschen Zollgebiet in den Jahren 1935 und 1936 recht große Mengen, wenn sie auch nicht ganz an das Ergebnis von 1934 heranreichten; dieses hatte sich aber auch durch eine ganz außerordentliche Höhe ausgezeichnet. Wertmäßig übertraf die Tabakernte des Jahres 1936 mit 48,7 Mill. ℛℳ sogar das bisher höchste Ergebnis, nämlich den Gesamtwert der 1934er Ernte (45,2 Mill. ℛℳ).

Die Zufuhr von unbearbeiteten Tabakblättern aus dem Auslande erreichte im Rechnungsjahr 1935 875 325 dz und im Rechnungsjahr 1936 868 762 dz gegen 872 447 dz in 1934. Der Wert dieser Einfuhr bewegte sich in ähnlicher Weise; er stieg im Rechnungsjahr 1935 um 7,6 Mill. ℛℳ = 6,4 v.H. auf 127,3 Mill. ℛℳ und ging 1936 leicht zurück, nämlich um 1,6 v.H. auf 125,2 Mill. ℛℳ. Der Durchschnittswert für 1 dz ausländischen Rohtabak erhöhte sich 1935 um 6,0 v.H. auf 145,41 ℛℳ und verringerte sich 1936 um 0,9 v.H. auf 144,16 ℛℳ.

Im einzelnen gestaltete sich die Rohtabakeinfuhr folgendermaßen:

Zeitraum (Rechnungsjahr, Rechnungshalbjahr bzw. Monat)	Menge des eingeführten Rohtabaks		Wert des eingeführten Rohtabaks		Durchschnittlicher Wert des eingeführten Rohtabaks
	dz	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs v. H.	1 000 ℛℳ	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs v. H.	ℛℳ je dz
1932	746 238	+ 1,3	126 896	− 18,8	170,05
1933	811 943	+ 8,8	124 303	− 2,0	153,09
1934	872 447	+ 7,5	119 661	− 3,7	137,16
1935	875 325	+ 0,3	127 280	+ 6,4	145,41
1936	868 762	− 0,7	125 242	− 1,6	144,16
April 1935	65 878	− 1,0	8 475	− 15,5	128,65
Mai 1935	79 505	+ 17,0	10 590	+ 5,1	133,20
Juni 1935	71 790	− 11,9	10 261	− 23,7	142,93
Juli 1935	73 877	− 3,7	10 708	− 9,9	144,94
August 1935	75 134	+ 1,3	10 234	− 8,9	136,21
September 1935	83 964	+ 9,4	11 770	+ 15,2	140,18
Zusammen 1935 I	**450 148**	**+ 1,5**	**62 038**	**− 7,3**	**137,82**
Oktober 1935	73 482	+ 2,8	10 885	+ 15,5	148,13
November 1935	70 444	− 6,9	10 151	+ 3,9	144,10
Dezember 1935	67 086	− 4,4	10 840	+ 26,7	161,58
Januar 1936	66 482	− 4,2	10 793	+ 36,7	162,34
Februar 1936	76 253	+ 1,5	12 220	+ 43,2	160,26
März 1936	71 430	+ 6,6	10 353	+ 20,5	144,94
Zusammen 1935 II	**425 177**	**− 0,9**	**65 242**	**+ 23,6**	**153,45**
April 1936	67 586	+ 2,6	9 594	+ 13,2	141,95
Mai 1936	73 244	− 7,9	10 760	+ 1,6	146,91
Juni 1936	76 068	+ 6,0	11 409	+ 11,2	149,98
Juli 1936	71 389	− 3,4	10 980	+ 2,5	153,81
August 1936	73 613	− 2,0	10 781	+ 5,3	146,46
September 1936	77 408	− 7,8	11 429	− 2,9	147,65
Zusammen 1936 I	**439 308**	**− 2,4**	**64 953**	**+ 4,7**	**147,85**
Oktober 1936	76 040	+ 3,5	10 391	− 4,5	136,65
November 1936	78 788	+ 11,8	10 173	+ 0,2	129,12
Dezember 1936	64 582	− 3,7	8 100	− 25,3	125,42
Januar 1937	67 145	+ 1,0	9 404	− 12,9	140,00
Februar 1937	70 395	− 7,7	10 130	− 17,1	143,90
März 1937	72 504	+ 1,5	12 091	+ 16,8	166,76
Zusammen 1936 II	**429 454**	**+ 1,0**	**60 289**	**− 7,6**	**140,39**
April 1937	73 445	+ 8,7	10 982	+ 14,5	149,53
Mai 1937	74 100	+ 1,2	11 398	+ 5,9	153,82
Juni 1937	76 069	+ 0,0	11 439	+ 0,3	150,38
Juli 1937	77 564	+ 8,6	14 300	+ 30,2	184,36
August 1937	78 683	+ 6,9	9 705	− 10,0	123,34
September 1937	80 647	+ 4,2	9 060	− 20,7	112,34
Zusammen 1937 I	**460 508**	**+ 4,8**	**66 884**	**+ 3,0**	**145,24**

Als Hauptbezugsländer für unbearbeitete Tabakblätter kamen wie bisher Niederländisch-Indien, Griechenland, Brasilien, Bulgarien, die Türkei und die Vereinigten Staaten von Amerika in Betracht. Auf diese 6 Länder entfielen im Rechnungsjahr 1935 91,4 v.H. und im Rechnungsjahr 1936 91,6 v.H. der gesamten Rohtabakeinfuhr gegen 90,5 im Rechnungsjahr 1934.

Nach den Angaben der Handelsstatistik wurden aus diesen Ländern bis zum Ende des Rechnungsjahres 1936 bezogen:

Erzeugungsländer	Eingeführte Mengen in dz — Rechnungsjahr 1934	1935	1936	Veränderung in v. H. 1935 gegen 1934	1936 gegen 1935	Durchschnittswert je dz in ℛℳ — Rechnungsjahr 1934	1935	1936
Niederländisch-Indien	261 038	237 393	218 501	− 9,1	− 8,0	161	164	143
Griechenland	165 284	189 168	192 104	+14,5	+ 1,6	181	192	195
Brasilien	93 921	104 562	118 242	+11,3	+13,1	64	68	66
Bulgarien	125 367	116 815	110 681	− 6,8	− 5,3	139	165	180
Türkei	94 356	103 650	105 014	+ 9,8	+ 1,3	134	137	162
Vereinigte Staaten von Amerika	50 001	48 601	50 969	− 2,8	+ 4,9	80	87	100

Den höchsten Durchschnittswert hatten wie bisher die Zufuhren aus Griechenland; ausschlaggebend sind hierfür die mazedonischen Tabake, die zur Herstellung von Zigaretten bezogen werden. Neben Griechenland kommen für die Deckung des deutschen Bedarfs an Zigarettentabak hauptsächlich Bulgarien und die Türkei in Betracht.

Die Verarbeitung holländischer Kolonialtabake (Sumatra und Java) mußte besonderen Einschränkungen unterworfen werden (vgl. Abschnitt A).

Großhandelspreise für Rohtabake siehe in den »Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs«, 1935 I, 1936 I und 1937 I; zusammenfassende Übersichten der Jahresdurchschnittspreise für 1913 und 1924 bis 1935 siehe im Vierteljahrsheft 1936 III.

An Tabakrippen und -stengeln, Tabaklaugen sowie Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak wurden eingeführt:

Gattung der eingeführten Waren	Rechnungsjahr	Einfuhrmenge dz	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	Wert der Einfuhr 1 000 ℛℳ	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	Durchschnittlicher Wert der Einfuhr ℛℳ je dz
Tabakrippen und -stengel	1932	79 659	+ 182,6	1 521	+ 173,6	19,09
	1933	49 831	− 37,4	678	− 55,4	13,61
	1934	48 178	− 3,3	550	− 18,9	11,42
	1935	38 697	− 19,7	562	+ 2,2	14,52
	1936	34 431	− 11,0	471	− 16,2	13,68
Tabaklaugen	1932	10 041	− 6,1	1 457	− 14,2	145,11
	1933	10 321	+ 2,8	1 320	− 9,4	127,89
	1934	8 938	− 13,4	925	− 29,9	103,49
	1935	8 655	− 3,2	909	− 1,7	105,03
	1936	9 341	+ 7,9	966	+ 6,3	103,42
Karotten, Stangen usw. zu Schnupftabak	1932	2 013	+ 9,9	293	− 9,3	145,55
	1933	1 880	− 6,6	318	+ 8,5	169,15
	1934	1 625	− 13,6	168	− 47,2	103,38
	1935	1 710	+ 5,2	166	− 1,2	97,08
	1936	1 878	+ 9,8	143	− 13,9	76,14

Zur Deckung des Rohstoffbedarfs des Tabakgewerbes diente in den Berichtsjahren wie 1934 noch eine Einfuhr von Tabakrippen, -stengeln und -laugen sowie Karotten in Höhe von rd. 1,6 Mill. ℛℳ jährlich. Die Rippeneinfuhr ging 1935 und 1936 mengenmäßig weiter zurück. Die wichtigsten Herkunftsländer waren für Rippen und Stengel die Vereinigten Staaten von Amerika und die Niederlande, für Tabaklaugen ebenfalls die Vereinigten Staaten und die Schweiz, für Karotten (Mangotes) Brasilien. Die Durchschnittspreise der eingeführten Rippen, Stengel und Laugen sind ebenso wie die weiter oben angegebenen Durchschnittspreise für ausländischen Rohtabak 1935 gestiegen und 1936 wieder leicht zurückgegangen.

Die Gesamteinfuhr von Rohtabak, Rippen, Laugen und Karotten (Mangotes) bezifferte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 924387 dz (Wert 128,9 Mill. ℛℳ) und im Rechnungsjahr 1936 auf 914 412 dz (Wert 126,8 Mill. ℛℳ) gegenüber 931 188 dz (Wert 121,3 Mill. ℛℳ) im Rechnungsjahr 1934.

3. Rohstoffverarbeitung

Bei der Beurteilung der Entwicklung der vom Tabakgewerbe verarbeiteten Rohstoffmengen sind die Kontingentierungsmaßnahmen zu berücksichtigen, die in der Berichtszeit für die Zigarren- und Rauchtabakindustrie in Wirksamkeit traten[1]). Für die Zigarrenindustrie

[1]) Siehe Abschnitt A, Seite 37.

wurde im April 1935 eine allgemeine Einschränkung des Rohtabakverbrauchs durch Festsetzung bestimmter Verarbeitungsmengen in die Wege geleitet; im Rechnungsjahr 1936 begann sich auch die seit dem 1. März 1936 geltende besondere Beschränkung des Verbrauchs holländischer Kolonialtabake auszuwirken, insbesondere nach Kürzung des für jede Firma von der Überwachungsstelle festgestellten Wertkontingents ab 1. November bzw. 1. Dezember 1936. Für die Rauchtabakindustrie wurde am 1. November 1936 ebenfalls eine Verarbeitungsregelung in Kraft gesetzt, jedoch nur für Rohtabake und Tabakstengel bestimmter Sorten ausländischer Herkunft. Die Kontingentseinschränkungen sind zugunsten der kleineren Betriebe der Zigarren- und Rauchtabakindustrie gestaffelt worden; ganz kleine Betriebe blieben überhaupt von der Kontingentierung frei. Für die Zigarettenindustrie war durch günstige Verrechnungsabkommen mit der Türkei, Griechenland und Bulgarien in der Berichtszeit eine glatte Abwicklung der Einfuhr möglich. Die Versorgungslage der deutschen Tabakindustrie war im großen und ganzen durchaus befriedigend, zumal noch auf beträchtliche Bestände an Rohmaterial, die früher vielfach unwirtschaftlich groß waren, zurückgegriffen werden konnte.

Die Gesamtmenge der von den Herstellern verarbeiteten Rohstoffe gliedert sich wie folgt:

Art der Rohstoffe	Rechnungsjahr 1934[1])	1935[2])	1936[2])	Veränderung 1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	dz			v.H.	
Ausländischer Rohtabak	879 165	869 497 [1]) *850 085*	876 851	− 1,1 [1]) − *3,3*	+ 0,8
Inländischer Rohtabak	213 850	212 068 [1]) *204 593*	247 035	− 0,8 [1]) − *4,3*	+ 16,5
Rippen, Stengel, Abfälle	152 576	143 199 [1]) *137 793*	129 974	− 6,1 [1]) − *9,7*	− 9,2
Tabakhalberzeugnisse	23 333	20 827 [1]) *20 820*	7 403	−10,7 [1]) −*10,8*	− 64,5
Tabakersatzstoffe[3])	343	381 [1]) *373*	367	+11,1 [1]) + *8,7*	− 3,7

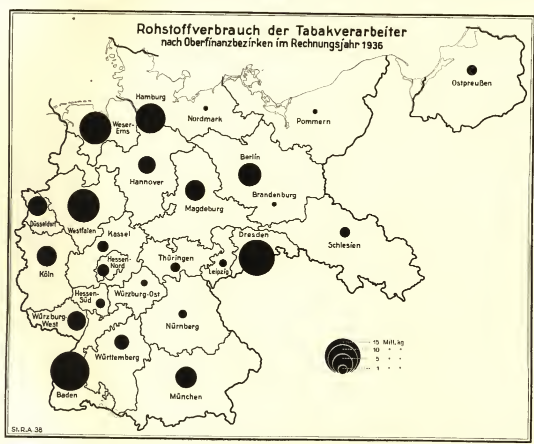
[1]) Ohne Saarland. — [2]) Mit Saarland. — [3]) Die Arten der hauptsächlich verwendeten Ersatzstoffe sind in Band 426 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 29 angegeben worden.

Die im letzten Berichtsjahr in Erscheinung tretende auffällige Abnahme der Menge der verarbeiteten Tabakhalberzeugnisse (— 13 424 dz = 64,5 v.H.) ist dadurch zu erklären, daß ab 1936 geschnittene und gerissene Einlage zur Herstellung von Zigarren nicht mehr in dieser Gruppe, sondern unter Rohtabak nachgewiesen wird.

Bemerkenswert ist 1936 ferner die beträchtliche Zunahme der Verarbeitung von inländischem Rohtabak. Hierzu mag beigetragen haben, daß sich die für die Rauchtabakherstellung getroffene Einschränkung des Rohtabakverbrauchs nicht auf Inlandstabak erstreckt, so daß es möglich war, durch vermehrte Verwendung von inländischem Rohtabak die Produktion von Feinschnitt und Pfeifentabak auf gleicher Höhe zu halten oder auszuweiten. Ferner sind zahlreiche Zigarrenfabriken in Anbetracht der Schrumpfung der Lagervorräte von ausländischem Rohtabak zu einer Mehrverarbeitung von Inlandstabak übergegangen.

Bei einer Zusammenfassung der in der obigen Übersicht und in der nachfolgenden weiteren Aufgliederung aufgeführten Einzelergebnisse der Rohstoffverarbeitung zu einer Summe ist zu beachten, daß bei den Angaben über die Verarbeitung von Rippen, Stengeln, Abfällen usw. und Tabakhalberzeugnissen Doppelzählungen vorliegen. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, beträgt im Rechnungsjahr 1934 schätzungsweise 99 600 dz, im Rechnungsjahr 1935 etwa 99 400 dz und im Rechnungsjahr 1936 102 200 dz. Diese Posten setzen sich zusammen aus den Mengen der bei der Verarbeitung der Rohtabake entfallenden und an andere Betriebe zur Weiterverarbeitung abgegebenen Rippen, Stengel, Abfälle u. dgl. und den Mengen, die in gemischten Betrieben nach der Verarbeitung des Rohtabaks von einem anderen Zweig des gleichen Betriebes weiterverarbeitet worden sind. Da nämlich Tabakverarbeiter, die mehrere Gattungen von Tabakerzeugnissen herstellen (gemischte Betriebe), nach den Bestimmungen der Tabakstatistik je besonders als Zigarren-, Zigaretten- usw. Hersteller nachzuweisen sind, ist beispielsweise ein Zigarren- und Pfeifentabakherstellungsbetrieb zweimal gezählt, und zwar erstens als Zigarrenhersteller mit der gesamten verarbeiteten Zigarrenrohtabakmenge und zweitens als Pfeifentabakhersteller mit den Rippen, Stengeln usw., die bei der Zigarrenerzeugung abfielen und zu Pfeifentabak weiterverarbeitet wurden.

Nach Abzug der Doppelzählungen ergibt sich, daß der mutmaßliche Verbrauch an Rohstoffen im Rechnungsjahr 1935 rd. 1 147 000 dz und im Rechnungsjahr 1936 rd. 1 159 000 dz betragen hat gegen 1 170 000 dz in 1934. Für 1935 berechnet sich somit eine Abnahme von 2,0 v.H. gegenüber dem Vorjahr, für 1936 ein Mehr von 1,0 v.H. gegen 1935.



Eine Aufgliederung der Verarbeitungsergebnisse auf die verschiedenen Herstellergruppen vermittelt folgendes Bild:

Art des Rohstoffe	Rechnungs-halbjahr[1])	Zigarren-hersteller	Zigaretten-hersteller	Kautabak-hersteller	Feinschnitt- und Pfeifentabak-hersteller	Schnupf-tabak-hersteller	Sonstige Tabak-verarbeiter[2])	Insgesamt	Veränderung gegenüher dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
		dz							v. H.
Ausländischer Rohtabak...	1934 I	162 008	213 009	4 538	35 568	484	30 841	446 448	+ 9,1
	1934 II	168 603	193 620	4 388	33 660	431	32 015	432 717	+ 8,1
	1935 I	161 232	219 253	3 832	41 595	378	19 484	445 774	− 0,2
	1935 I	*160 808*	*215 438*	*3 832*	*34 351*	*378*	*19 484*	*434 291*	− *2,7*
	1935 II	160 480	196 818	4 353	38 822	437	22 813	423 723	− 2,1
	1935 II	*159 886*	*194 243*	*4 353*	*34 062*	*437*	*22 813*	*415 794*	− *3,9*
	1936 I	160 536	217 138	4 213	39 355	362	23 713	445 317	− 0,1
	1936 II	163 179	203 966	3 894	36 367	393	23 735	431 534	+ 1,8
	1937 I	162 430	234 476	3 399	37 265	395	23 318	461 283	+ 3,6
Inländischer Rohtabak....	1934 I	48 329	264	48	43 228	1 201	8 121	101 191	− 0,0
	1934 II	59 266	316	131	42 129	1 263	9 554	112 659	+ 9,8
	1935 I	48 443	970	82	45 842	1 154	6 798	103 289	+ 2,1
	1935 I	*48 436*	*601*	*82*	*43 470*	*1 154*	*6 798*	*100 541*	− *0,6*
	1935 II	51 945	2 027	87	46 717	1 322	6 681	108 779	− 3,4
	1935 II	*51 890*	*873*	*87*	*43 199*	*1 322*	*6 681*	*104 052*	− *7,6*
	1936 I	56 042	2 254	79	49 381	1 020	8 458	117 234	+ 13,5
	1936 II	68 793	2 093	251	48 270	1 135	9 259	129 801	+ 19,3
	1937 I	70 668	2 379	702	51 024	887	9 582	135 242	+ 15,4
Rippen, Stengel, Abfälle ..	1934 I	5 057	0	160	59 456	2 465	10 391	77 529	+ 1,0
	1934 II	5 751	0	123	56 174	2 849	10 150	75 047	− 0,7
	1935 I	4 149	2	148	55 743	2 717	7 925	70 684	− 8,8
	1935 I	*4 149*	*2*	*148*	*53 651*	*2 717*	*7 925*	*68 592*	− *11,5*
	1935 II	6 404	7	112	55 089	3 081	7 822	72 515	− 3,4
	1935 II	*6 404*	*7*	*112*	*51 775*	*3 081*	*7 822*	*69 201*	− *7,8*
	1936 I	4 756	4	166	55 057	2 570	4 932	67 485	− 4,5
	1936 II	4 288	—	191	51 177	2 654	4 179	62 489	− 13,8
	1937 I	5 072	0	131	52 592	2 256	4 512	64 563	− 4,3
Tabakhalberzeugnisse	1934 I	3 205	0	132	1 254	1 317	4 798	10 706	+ 17,8
	1934 II	4 958	0	121	1 246	1 231	5 071	12 627	+ 19,9
	1935 I	3 042	0	123	999	1 102	4 436	9 702	− 9,4
	1935 I	*3 042*	*0*	*123*	*996*	*1 102*	*4 436*	*9 699*	− *9,4*
	1935 II	3 044	0	110	1 055	1 634	5 282	11 125	− 11,9
	1935 II	*3 044*	*0*	*110*	*1 051*	*1 634*	*5 282*	*11 121*	− *11,9*
	1936 I	621	0	114	747	1 420	1 104	4 006	− 58,7
	1936 II	265	0	97	639	1 619	777	3 397	− 69,5
	1937 I	215	1	69	625	1 324	737	2 971	− 25,8
Tabakersatzstoffe	1934 I	—	—	—	190	1	13	204	− 33,0
	1934 II	—	—	—	132	1	6	139	− 37,2
	1935 I	—	—	—	173	1	8	182	− 10,4
	1935 I	—	—	—	*171*	*1*	*8*	*180*	− *11,3*
	1935 II	—	—	—	191	1	7	199	+ 43,0
	1935 II	—	—	—	*185*	*1*	*7*	*193*	+ *38,3*
	1936 I	—	—	—	189	1	7	197	+ 8,1
	1936 II	—	—	—	164	0	6	170	− 14,6
	1937 I	—	—	—	165	1	4	170	− 13,8

[1]) Die erste Hälfte des Rechnungsjahres (April bis September) ist mit I, die zweite Hälfte (Oktober bis März) mit II bezeichnet. Bis 1934 II ohne Saarland; zu Vergleichszwecken sind in kursiven Zahlen auch noch Angaben für 1935 I und II ohne Saarland nachgewiesen. — [2]) Vgl. S. 79, Anm. 2.

Die Verwendung von inländischem Rohtabak übertrifft, wie die Übersicht zeigt, in der Zigarrenindustrie — in absoluten Zahlen — noch bedeutend den Bedarf der Rauchtabakindustrie. Dagegen ist der Anteil von Inlandstabak bei der Rauchtabakfabrikation verhältnismäßig wesentlich größer als bei der Zigarrenherstellung; dabei ist zu beachten, daß für Feinschnitt eine Steuervergünstigung gewährt wird, wenn nachweislich Tabakblätter inländischer Herkunft in einer Mindestmenge von 50 v.H. der verarbeiteten Rohstoffe zur Herstellung verwendet worden sind (Steuerbegünstigter Feinschnitt).

Bemerkt sei, daß im Rohstoffnachweis der Tabakstatistik die zugesetzten Tabaksoßen nicht enthalten sind, da sie steuerlich nicht überwacht werden. Eine besonders große Rolle spielen Tabaksoßen bei der Herstellung von Kautabak; der Verbrauch weist dabei je nach der Art der verarbeiteten Tabaksorten ganz erhebliche Unterschiede auf. Einen beachtlichen Anteil haben Tabaksoßen ferner bei der Fabrikation von Feinschnitt und Pfeifentabak.

Zur gewerblichen Herstellung von Zigaretten wurde wie bisher fast ausschließlich ausländischer Rohtabak verarbeitet; nur in wenigen Betrieben wird zur Fabrikation der steuerbegünstigten sogenannten »Schwarzen Zigaretten« zu $2^1/_2$ Rpf das Stück Inlandstabak verwendet; mit der Zunahme der Produktion dieser Erzeugnisse ist auch der Verbrauch von inländischem Rohtabak in der Zigarettenindustrie gestiegen.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Halbjahrsergebnisse der Rohstoffverarbeitung der Zigarettenindustrie lassen sich durch die monatlichen Angaben über die in die Zigarettenherstellungsbetriebe gebrachten Mengen an materialsteuerpflichtigem Tabak folgendermaßen ergänzen:

Zeitraum	Materialsteuerpflichtig gewordene Zigarettentabakmenge						
	1934[1])	1935			1936		
	im ganzen	im ganzen	Veränderung gegenüber 1934		im ganzen	Veränderung gegenüber 1935	
	dz	dz	dz	v.H.	dz	dz	v.H.
April	36 049	30 606	− 5 443	− 15,1	33 335	+ 2 729	+ 8,9
Mai	35 744	41 450	+ 5 706	+ 16,0	38 598	− 2 852	− 6,9
Juni	35 419	33 877	− 1 542	− 4,4	37 181	+ 3 304	+ 9,8
Juli	33 188	36 430	+ 3 242	+ 9,8	37 335	+ 905	+ 2,5
August	34 434	36 894	+ 2 460	+ 7,1	35 343	− 1 551	− 4,2
September	36 933	35 150	− 1 783	− 4,8	35 464	+ 314	+ 0,9
1. Rechnungshalbjahr	211 767	214 407	+ 2 640	+ 1,2	217 256	+ 2 849	+ 1,3
Oktober	35 593	35 355	− 238	− 0,7	38 958	+ 3 603	+ 10,2
November	33 681	34 934	+ 1 253	+ 3,7	34 600	− 334	− 1,0
Dezember	30 144	30 469	+ 325	+ 1,1	31 705	+ 1 236	+ 4,1
Januar	34 099	33 273	− 826	− 2,4	33 620	+ 347	+ 1,0
Februar	26 868	29 716	+ 2 848	+ 10,6	30 835	+ 1 119	+ 3,8
März	[2]) 31 682	33 178	+ 1 496	+ 4,7	33 089	− 89	− 0,3
2. Rechnungshalbjahr	[2])192 067	196 925	+ 4 858	+ 2,5	202 807	+ 5 882	+ 3,0
Rechnungsjahr ...	**[2])403 834**	**[3])411 332**	**+ 7 498**	**+ 1,9**	**420 063**	**+ 8 731**	**+ 2,1**

[1]) Ab März 1935 mit Saarland. — [2]) Davon Saarland 267 dz. — [3]) Davon Saarland 4 897 dz.

Die geringfügigen Unterschiede gegenüber den oben dargestellten Ergebnissen der Halbjahrsstatistiken erklären sich dadurch, daß bei den monatlichen Nachweisungen die für die Errechnung der Materialsteuer vorgesehenen Gewichtsabzüge[1]) und Gewichtszuschläge[2]) berücksichtigt worden sind.

[1]) Materialsteuerordnung § 3 Abs. 1 Satz 2 (Abzug von 1 v.H. des im Materialverwendungsbuche angeschriebenen Reingewichts). — [2]) Zuschläge für geschnittenen Tabak auf Grund besonderer Verfügungen.

Im Rechnungsjahr 1935 erhöhte sich demnach die Menge des materialsteuerpflichtig gewordenen Zigarettentabaks um 7 498 dz oder 1,9 v.H. auf 411 332 dz; läßt man das Saarland, für das erst seit dem letzten Monat des Rechnungsjahres 1934 Angaben vorliegen, außer Betracht, so berechnet sich die Zunahme auf 2 868 dz oder 0,7 v.H. Obwohl die — an und für sich nur geringe — Verminderung des Gewichts bestimmter Zigarettenpreisklassen einer weiteren Steigerung entgegenwirkte, nahm im Rechnungsjahr 1936 die Herstellung von Zigaretten so bedeutend zu, daß die materialsteuerpflichtige Tabakmenge um 8 731 dz oder 2,1 v.H. auf 420 063 dz anwuchs. In den Monaten April bis September 1937 wurden 233 527 dz Zigarettentabak in die Herstellungsbetriebe gebracht gegen 217 256 dz im gleichen Zeitraum des Vorjahrs (+ 7,5 v.H.).

Gliedert man die wichtigsten Angaben über die Verarbeitung von Rohstoffen, nämlich den Nachweis über die Rohtabakverarbeitung, nach Landesfinanzamtsbezirken, so ergibt sich folgendes Bild:

Landesfinanzamtsbezirke	Verarbeitung von Rohtabak – Rechnungsjahr							
	1934 im ganzen	1935 im ganzen	1936					
			Ausländischer Rohtabak		Inländischer Rohtabak		Zusammen	
	dz	dz	dz	v.H.	dz	v.H.	dz	v.H.
Berlin	60 122	65 552	60 675	6,9	3 736	1,5	64 411	5,7
Brandenburg	2 303	2 130	1 651	0,2	457	0,2	2 108	0,2
Darmstadt	36 686	32 238	24 332	2,8	6 563	2,6	30 895	2,8
Dresden	157 880	155 850	147 469	16,8	4 707	1,9	152 176	13,5
Düsseldorf	25 625	25 524	14 703	1,7	10 911	4,4	25 614	2,3
Hamburg	88 480	92 634	99 922	11,4	2 398	1,0	102 320	9,1
Hannover	32 650	32 654	34 852	4,0	1 926	0,8	36 778	3,3
Karlsruhe	190 206	175 258	127 982	14,6	70 963	28,7	198 945	17,7
Kassel	11 570	11 638	8 317	0,9	4 372	1,8	12 689	1,1
Köln	35 955	35 031	30 130	3,4	7 944	3,2	38 074	3,4
Königsberg	10 788	10 660	6 302	0,7	3 703	1,5	10 005	0,9
Leipzig	6 883	6 240	4 428	0,5	2 186	0,9	6 614	0,6
Magdeburg	46 026	44 081	34 535	3,9	15 582	6,3	50 117	4,5
München	47 589	46 830	47 870	5,5	2 065	0,8	49 935	4,4
Münster	134 170	124 043	99 843	11,4	25 877	10,5	125 720	11,2
Nordmark	1 837	1 748	1 425	0,2	187	0,1	1 612	0,1
Nürnberg	6 170	5 150	3 092	0,3	2 145	0,9	5 237	0,5
Schlesien	8 579	10 902	9 495	1,1	2 642	1,1	12 137	1,1
Stettin	1 372	1 002	561	0,1	649	0,3	1 210	0,1
Stuttgart	33 856	32 860	23 542	2,7	9 717	3,9	33 259	3,0
Thüringen	13 525	11 997	9 734	1,1	3 041	1,2	12 775	1,1
Weser-Ems	114 554	107 922	61 604	7,0	44 229	17,9	105 833	9,4
Würzburg[1])	26 189	49 621	24 387	2,8	21 035	8,5	45 422	4,0
Davon Saarland	.	*26 887*	*10 386*	*1,2*	*9 113*	*3,7*	*19 499*	*1,7*
Zusammen[1])	**1 093 015**	**1 081 565**	**876 851**	**100,0**	**247 035**	**100,0**	**1 123 886**	**100,0**

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Die wichtigsten Standorte für die Verarbeitung von ausländischem Rohtabak liegen demnach in den Landesfinanzamtsbezirken Dresden (Anteil im Rechnungsjahr 1936 16,8, im Vorjahr 17,5 v.H.), Karlsruhe (14,6, im Vorjahr 13,8 v.H.), Münster (11,4, im Vorjahr 11,7 v.H.), Hamburg (11,4, im Vorjahr 10,4 v.H.), Weser-Ems (7,0, im Vorjahr 7,7 v.H.), Berlin (6,9, im Vorjahr 7,1 v.H.) und München (5,5, im Vorjahr 5,2 v.H.). In diesen Bezirken befinden sich sehr bedeutende Betriebe der Zigarettenindustrie (Dresden, Hamburg, Berlin, Weser-Ems, München), des Zigarrengewerbes (Karlsruhe, Münster) und der Rauchtabakindustrie (Weser-Ems).

Die Verarbeitung von inländischem Rohtabak erfolgt vor allem in den Landesfinanzamtsbezirken Karlsruhe (28,7, im Vorjahr 26,1 v.H.), Weser-Ems (17,9, im Vorjahr 19,2 v.H.), Münster (10,5, im Vorjahr 10,6 v.H.), Würzburg (8,5 v.H. wie im Vorjahr) und Magdeburg (6,3, im Vorjahr 6,5 v.H.), d. h. in Gebieten, in denen die Herstellung von Zigarren, Steuerbegünstigtem Feinschnitt und Pfeifentabak eine hervorragende Rolle spielt.

Den höchsten Anteil am Gesamtverbrauch von ausländischem und inländischem Rohtabak hatte in der Berichtszeit wiederum der Karlsruher Bezirk; er betrug 1935 16,2 v.H. und 1936 17,7 v.H. gegen 17,4 v.H. in 1934. Den zweiten Platz behauptete Dresden mit 13,5 v.H. (1936) gegen 14,4 v.H. in 1934 und 1935.

Im folgenden werden die einzelnen Zweige des Tabakgewerbes einer näheren Betrachtung unterzogen.

II. Die Entwicklung der einzelnen Zweige des Tabakgewerbes

1. Zigarren

Zigarrenabsatz, gegliedert nach Standorten und Größenklassen der Herstellungsbetriebe und nach Verkaufspreisen. Gesamtkleinverkaufswert und Steuerbelastung der Zigarren

Von den Zigarrenherstellern wurden an Zigarren in den freien Verkehr gesetzt und an Tabaksteuerlagerinhaber versandt:

Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr	Zahl der Zigarrenhersteller	Versteuert	Unversteuert			Gesamtmenge	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres	
			an Angestellte und Arbeiter abgegeben	in das Ausland ausgeführt	an Tabaksteuerlager versandt[1])		Versteuerte Menge	Gesamtmenge
		Millionen Stück					v.H.	
1934 I	6 709	3 026,7	19,7	26,8	869,8	3 943,0	+ 17,9	+ 12,0
1934 II	6 569	3 564,8	22,6	[4]) 30,2	640,3	4 257,9	+ 29,5	+ 13,6
Zusammen	.	**6 591,5**	**42,3**	**57,0**	**1 510,1**	**8 200,9**	**+ 23,9**	**+ 12,8**
1935 I[2])	6 231	3 666,8	21,4	[4]) 25,1	.	3 713,3	+ 21,1	− 5,8
1935 II	6 190	4 123,7	22,0	9,1	.	4 154,8	+ 15,7	− 2,4
Zusammen	.	**7 790,5**	**43,4**	**34,2**	.	**7 868,1**	**+ 18,2**	**− 4,1**
1935 I[3])	*6 221*	*3 661,9*	*21,4*	*25,1*	.	*3 708,4*	*+ 21,0*	*− 6,0*
1935 II[3])	*6 179*	*4 117,4*	*22,0*	*9,1*	.	*4 148,5*	*+ 15,5*	*− 2,6*
Zusammen[3])	.	***7 779,3***	***43,4***	***34,2***	.	***7 856,9***	***+ 18,0***	***− 4,2***
1936 I	5 829	4 080,8	21,5	8,6	.	4 110,9	+ 11,3	+ 10,7
1936 II	5 798	4 307,0	21,8	7,6	.	4 336,4	+ 4,4	+ 4,4
Zusammen	.	**8 387,8**	**43,3**	**16,2**	.	**8 447,3**	**+ 7,7**	**+ 7,4**
1937 I	5 514	4 343,5	20,8	9,1	.	4 373,4	+ 6,4	+ 6,4

[1]) Zulässig nur noch bis zum 31. Dezember 1934. — [2]) Ab 1935 I mit Saarland. — [3]) Berechnet ohne Saarland. — [4]) Siehe § 25 der Verordnung v. 19. Februar 1935 (RGBl. I S. 228).

Im Rechnungsjahr 1934 hatte die Gesamtmenge der von den Verarbeitern abgegebenen Zigarren mit 8 200,9 Mill. Stück das Vorjahrsergebnis (7 268,1 Mill. Stück) um 12,8 v.H. übertroffen. Die Ergebnisse für die zweite Hälfte dieses Rechnungsjahres sind jedoch mit den vorhergehenden und folgenden Halbjahrsstatistiken nicht ohne weiteres vergleichbar, weil sich die mannigfaltigen steuergesetzlichen Änderungen[1]) auszuwirken begannen. Da zum Zwecke der Umstellung der Tabaksteuer auf die Sofortzahlung Gratissteuerzeichen ausgegeben wurden und nach dem 31. Dezember 1934 Zigarren nicht mehr an Inhaber von Tabaksteuerlagern unversteuert abgegeben werden durften, zeigte sich in der Statistik für die zweite Hälfte des Rechnungsjahres 1934 ein besonders starkes Ansteigen der Versteuerungen durch Hersteller (+ 811,8 Mill. Stück = 29,5 v.H. gegenüber 1933 II). Aber auch die Versendungen an Tabaksteuerlager schnellten vor dem Endtermin noch empor; dies zeigt die Abgabe von 640,3 Mill. Stück, die für ein Vierteljahrsergebnis außerordentlich groß ist. Die Einführung von Höchstgewichtsgrenzen für bestimmte Preislagen durch die Verordnung vom 15. Dezember 1934 spielte dabei eine wichtige Rolle. Denn diese Neuregelung, die am 1. März 1935 in Kraft getreten ist, hatte nicht nur zur Folge, daß erhebliche Bestände an übergewichtigen Zigarren im Januar und Februar 1935 in den freien Verkehr übergeführt wurden, sondern viele Herstellungsbetriebe sahen sich auch zu einer besonderen Produktionssteigerung veranlaßt, da zahlreiche Händler, die eine starke Verkleinerung der Formate befürchteten, hohe Aufträge erteilten. Dadurch ist naturgemäß eine Übersättigung des Handels eingetreten, die in den folgenden Monaten zwangsläufig zu einer ziemlichen Produktions- und Absatzstockung in den Zigarrenfabriken führte. Infolgedessen erreichten im Rechnungsjahr 1935 die von den Herstellern abgegebenen Zigarrenmengen nicht ganz die Vorjahrshöhe, zumal auch die Bestände der Tabaksteuerlager, die in der einjährigen Räumungsfrist (also grundsätzlich bis zum 31. Dezember 1935) zu versteuern waren, auf den Markt drückten.

Auch im Rechnungsjahr 1935 erklärt sich die starke Zunahme der von den Herstellern versteuerten Zigarrenmengen (+ 1 199,0 Mill. Stück = 18,2 v.H.) zum Teil dadurch, daß hier die Mengen mitenthalten sind, die in früheren Jahren unversteuert an Tabaksteuerlager versandt und von deren Inhabern zur Versteuerung gebracht wurden. Nach den Ergebnissen des Steuerzeichenverkaufs ist die Stückzahl der versteuerten Zigarren 1935 nur um ein geringes größer

[1]) Gesetz vom 13. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1229) und Verordnung vom 15. Dezember 1934 (RMBl. S. 825).

gewesen als 1934. Dabei ist aber noch zu berücksichtigen, daß infolge der neuen Bestimmungen des § 12 Tabst.Ausf.Best. über die Höchstgewichtsgrenzen für Zigarren und unter dem Einfluß der Kontingentierung der Rohstoffmengen das Durchschnittsgewicht der Zigarren nicht unerheblich vermindert wordcn ist.

Eine bessere Vergleichbarkeit besteht erst wieder zwischen den Ergebnissen der Rechnungsjahre 1935 und 1936. Die von den Tabakverarbeitern versteuerte Zigarrenmenge erhöhte sich 1936 um 597,3 Mill. Stück = 7,7 v.H. auf 8 387,8 Mill. Stück. Die Abnahme der an und für sich geringen Zigarrenausfuhr erklärt sich durch die Wiedereingliederung des Saarlandes in das deutsche Zollgebiet; denn das Saarland ist das wichtigste Bestimmungsland für die ausgeführten Zigarren gewesen.

In der vorstehenden Übersicht sind sämtliche Zigarrenhersteller zusammengefaßt, die in den angegebenen Zeitabschnitten Zigarren in den freien Verkehr gesetzt und bis zum 31. Dezember 1934 an Tabaksteuerlager versandt haben (Einheitsbetriebe und gemischte Betriebe). Ein Vergleich mit den Ergebnissen des Musters 3 der Tabakstatistik (S. 85, 111 und 132) zeigt, daß die Mehrzahl der nachgewiesenen Zigarrenfabrikanten sich ausschließlich zur Herstellung von Zigarren angemeldet hat; als Einheitsbetriebe der Gruppe I1 des Musters 3 der Tabakstatistik waren nämlich im ersten Rechnungshalbjahr 1937 3 626 (im Vorjahr 3 821) Betriebe tätig. Die hohe Zahl der Arbeiter und Angestellten, die diese Gruppe von Herstellern an den Stichtagen beschäftigte (siehe S. 39), beweist, daß der überwiegende Teil der Zigarrenproduktion auf die Einheitsbetriebe entfällt. Unter den gemischten Betrieben, die Zigarren anfertigten, sind die zur Herstellung von Zigarren und Pfeifentabak angemeldeten weitaus am zahlreichsten und bedeutendsten; es arbeiteten von dieser Gattung in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 1 782 (im Vorjahr 1 904) Betriebe.

Die in den Landesfinanzamtsbezirken Karlsruhe und Münster liegenden Herstellungsbetriebe lieferten im Berichtszeitraum rd. 58 v.H. der Zigarrengesamtmenge. Erst in weitem Abstande folgten dann die Standorte in den Landesfinanzamtsbezirken Stuttgart, Magdeburg, Darmstadt und Würzburg. Im übrigen ist die Produktion stark dezentralisiert, wie die folgende Tabelle zeigt:

Zigarrenhersteller

Landesfinanzamtsbezirke	April bis September 1935		Oktober 1935 bis März 1936		April bis September 1936		Oktober 1936 bis März 1937		
	Betriebe	Abgegebene Zigarrenmenge Mill. Stück	Betriebe	Abgegebene Zigarrenmenge Mill. Stück	Betriebe	Abgegebene Zigarrenmenge Mill. Stück	Betriebe	Abgegebene Zigarrenmenge Mill. Stück	Abgegebene Zigarrenmenge v.H.
Königsberg .. Stettin	56	36,2	53	29,3	52	25,5	51	32,5	0,7
Berlin ...... Brandenburg	417	109,9	412	85,3	390	100,5	388	93,4	2,1
Schlesien ...	217	27,4	206	34,5	195	39,0	191	46,7	1,1
Dresden .... Leipzig	711	167,9	721	189,1	677	183,6	683	199,2	4,6
Thüringen ..	256	107,6	255	122,4	241	128,9	239	129,4	3,0
Magdeburg ..	487	199,0	480	214,4	456	210,0	439	216,5	5,0
Nordmark .. Hamburg ... Weser-Ems . Hannover ...	1 392	140,8	1 373	154,1	1 279	143,9	1 257	155,2	3,6
Münster	800	990,4	801	1 100,1	761	1 077,9	762	1 107,5	25,5
Düsseldorf .. Köln	432	72,0	433	75,4	415	70,4	403	76,5	1,8
Kassel......	148	59,8	146	75,4	134	76,8	134	80,8	1,9
Darmstadt ..	195	192,2	196	219,0	182	204,1	180	211,6	4,9
Karlsruhe ...	675	1 108,8	670	1 325,7	628	1 318,3	651	1 418,1	32,7
Stuttgart ...	147	238,8	142	253,7	133	262,6	133	283,1	6,5
München ... Nürnberg ...	91	105,3	87	99,7	85	103,5	89	105,6	2,4
Würzburg ...	207	157,2	215	176,7	201	165,9	198	180,3	4,2
Zusammen	**6 231**	**3 713,3**	**6 190**	**4 154,8**	**5 829**	**4 110,9**	**5 798**	**4 336,4**	**100,0**

Während sich in Baden die wichtigsten Standorte der Zigarrenindustrie auf eine ganze Reihe von Hauptzollamtshezirken verteilen, insbesondere auf Lahr (abgegebene Zigarrenmenge im Rechnungsjahr 1936: 774,4 Mill. Stück), Mannheim (625,9), Heidelberg (428,1), Freiburg (279,2), Karlsruhe (226,5) und Singen (130,3), konzentriert sich in Westfalen die Herstellung größtenteils auf den Hauptzollamtsbezirk Minden, wo im Rechnungsjahr 1936 insgesamt 1 970,9 Mill. Stück Zigarren in den freien Verkehr gesetzt wurden. In Württemberg kommen für die Zigarrenerzeugung hauptsächlich die Hauptzollamtshezirke Heilbronn (abgegebene Zigarrenmenge im Rechnungsjahr 1936: 183,8 Mill. Stück), Rottweil (133,9), Ulm (117,9) und Stuttgart (105,7) in Betracht, im Landesfinanzamtsbezirk Magdeburg Nordhausen (153,0), Erfurt (142,8) und Halberstadt (73,2), in Hessen Gießen (276,4) und Darmstadt (67,3) und im Landesfinanzamtsbezirk Würzburg Landau (90,8), Aschaffenburg (77,4), Kaiserslautern (76,3) und Ludwigshafen (67,0). In den übrigen Landesfinanzamtsbezirken kommen noch als Standorte der Zigarrenindustrie vor allem die Hauptzollamtsbezirke Meißen und Freiberg, Gotha und Gera, München-Schwanthalerstr., Berlin-Nord und Süd, Kassel, Bremen, Hann.-Münden, Aachen, Leipzig-Ost und West und Elbing in Frage.

Die Abwicklung der Tabaksteuerlager gestaltete sich bis zum 30. Septemher 1935 wie folgt:

Von den Lagerinhabern halbjährlich versteuerte Zigarrenmenge in 1 000 Stück	Zahl der am Stichtag angemeldeten Lagerinhaber							
	Zigarrenhersteller am				Tabakwarenhändler am			
	31. März 1934	30. Sept. 1934	31. März 1935	30. Sept. 1935	31. März 1934	30. Sept. 1934	31. März 1935	30. Sept. 1935
bis 50	68	71	51	56	1 588	1 548	1 261	1 465
von über 50 » 100	26	17	18	3	758	672	650	251
» » 100 » 500	25	26	25	6	955	921	916	160
» » 500 » 2000	4	3	4	—	141	144	125	16
» » 2000 » 10000	1	1	1	1	28	25	28	—
über 10 000	—	—	—	—	4	4	4	1
Zusammen	**124**	**118**	**99**	**66**	**3 474**	**3 314**	**2 984**	**1 893**

In den Monaten Oktober bis Dezember 1935 waren noch 1 339 Lagerinhaber vorhanden, die Zigarrenversteuerungen vornahmen.

Im Rechnungsjahr 1934 hatte die Menge der aus Tabaksteuerlagern versteuerten Zigarren 1 231,6 Mill. Stück erreicht (davon 1 200,9 Mill. Stück durch Tabakwarenhändler und 30,7 Mill. Stück durch Zigarrenhersteller). In den Monaten April bis September 1935 wurden nur noch 116,9 (im Vorjahr 618,3) Mill. Stück versteuert, der Rest der Bestände wurde bis zum 31. Dezember 1935 geräumt, abgesehen von Fällen, in denen zur Vermeidung von Härten auf Antrag nach Lage des Bedürfnisses eine Nachfrist bis längstens zum 30. Juni 1936 gewährt wurde.

Die Menge der gegen Versteuerung aus dem Zollausland eingeführten Zigarren ist verhältnismäßig sehr gering. Die Einfuhr stellte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 236 136 Stück und im Rechnungsjahr 1936 auf 180 884 Stück.

Die Ausfuhr übertrifft bei weitem die Einfuhr. Im Rechnungsjahr 1935 wurden 34,2 und im Rechnungsjahr 1936 16,2 Mill. Stück Zigarren unversteuert in das Ausland ausgeführt gegen 57,0 Mill. Stück in 1934. Das durch § 25 der Verordnung vom 19. Februar 1935 eingeräumte tabaksteuerfreie Kontingent für den Absatz von Tabakerzeugnissen in das Saarland war bis zum 30. Juni 1935 befristet. Das wichtigste Bestimmungsland für die deutsche Zigarrenausfuhr war Schweden.

Der Verbrauch an Zigarren, der sich annähernd aus den versteuerten inländischen und ausländischen Mengen und den steuerfrei an Angestellte und Arbeiter abgegebenen Mengen berechnen läßt, betrug im Rechnungsjahr 1935 8,02 Mrd. Stück gegen 7,88 Mrd. Stück im Vorjahr. Im Rechnungsjahr 1936 erhöhte sich der Verbrauch um weitere 5,1 v.H. auf 8,43 Mrd. Stück.

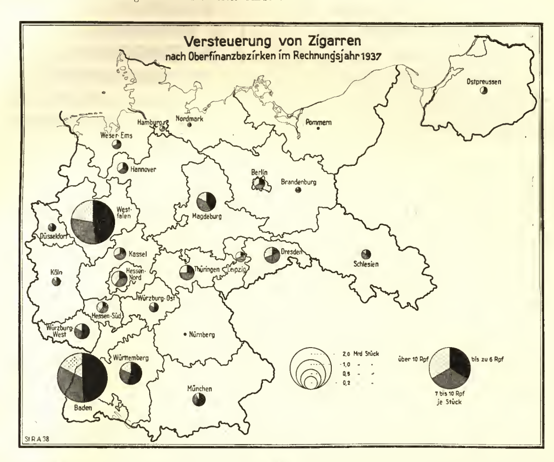
Neben der ständig steigenden Stückzahl der Zigarrenumsätze weist auch die fortschreitende Zunahme des Gesamtkleinverkaufswertes der Zigarren auf die wachsende Kaufkraft der deutschen Bevölkerung hin.

Die aus dem Wert der Steuerzeichen berechneten Mengen, Kleinverkaufswerte und durchschnittlichen Kleinverkaufspreise geben folgendes Bild der Entwicklung des Zigarrenumsatzes[1]):

Rechnungsjahr	Zigarrenmenge in Mill. Stück	Kleinverkaufswert in 1 000 RM	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis in Rpf je Stück	Wert der Tabaksteuerzeichen in 1 000 RM	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Hundertteilen: Menge	Kleinverkaufswert	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis	Steuerwert
1932 ...	5 641,7	605 697	10,74	139 310	− 8,4	− 13,8	− 6,0	− 13,8
1933 ...	6 530,8	627 400	9,61	144 302	+ 15,8	+ 3,6	− 10,5	+ 3,6
1934 ...	7 811,7	722 842	9,25	166 254	+ 19,6	+ 15,2	− 3,7	+ 15,2
1935[2]) ..	7 848,4	725 011	9,24	166 753	+ 0,5	+ 0,3	− 0,1	+ 0,3
1935[3]) ..	*7 838,1*	*724 043*	*9,24*	*166 530*	*+ 0,3*	*+ 0,2*	*− 0,1*	*+ 0,2*
1936 ...	8 380,5	764 223	9,12	175 771	+ 6,8	+ 5,4	− 1,3	+ 5,4

[1]) Zigarren, Zigarillos und Stumpen. — [2]) Ab 1935 mit Saarland. — [3]) Berechnet ohne Saarland.

Die aus dem Wert der abgegebenen Tabaksteuerzeichen berechneten Zigarrenmengen hatten im Rechnungsjahr 1934 mit 7 812 Mill. Stück das Vorjahrsergebnis um 1 281 Mill. Stück = 19,6 v.H. übertroffen; dieses Ergebnis war überhöht durch die Gratissteuerzeichen, die Herstellern und Tabaksteuerlagerinhabern zwecks Überleitung auf die Sofortzahlung der Tabaksteuer ausgehändigt worden waren[1]). Da der Rest dieser Gratissteuerzeichen erst im Rechnungsjahr 1935 aufgebraucht wurde, ergab sich namentlich im April 1935 ein Rückgang in der Verausgabung von Zigarrensteuerzeichen[2]) und somit auch der aus den Steuerzeichen berechneten Mengen und Umsatzwerte. Um so beachtlicher ist es, daß die Zahlen des vollen Rechnungsjahres 1935 noch über den hohen Ergebnissen des Vorjahrs liegen; selbst wenn man das Saarland bei diesem Vergleich ausschaltet, erreicht die aus den Steuerzeichen berechnete Zigarrenmenge 1935 7 838 Mill. Stück, mithin 26 Mill. Stück = 0,3 v.H. mehr als 1934. Im Rechnungsjahr 1936 stieg die dem Steuerzeichenverkauf entsprechende Zigarrenmenge um 532 Mill. Stück = 6,8 v.H. auf 8 380 Mill. Stück, in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 um 256 Mill. Stück = 6,3 v.H. auf 4 355 Mill. Stück.



Der Durchschnittspreis der versteuerten Erzeugnisse hatte noch bis Dezember 1936 sinkende Tendenz; diese schwächte sich aber mehr und mehr ab. Das Sinken des Durchschnittspreises war hauptsächlich dadurch bedingt, daß von den Verbrauchern in noch stärkerem Maße als vorher Fabrikate zu 5 und 6 *Rpf* verlangt wurden. Infolgedessen stellte sich der durchschnittliche Kleinverkaufspreis für Zigarren, Zigarillos und Stumpen, der im Rechnungsjahr 1934 9,25 *Rpf* je Stück betragen hatte, 1935 auf 9,24 *Rpf* und 1936 nur noch auf 9,12 *Rpf*. Für die erste Hälfte des Rechnungsjahres 1937 berechnet sich jedoch der Durchschnittspreis auf 9,17 (im Vorjahr 9,01) *Rpf*; im Kalenderjahr 1937 lag er in sämtlichen Monaten höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Vom Gesamtabsatz entfielen auf die wichtigsten Preislagen unter 10 *Rpf* je Stück:

Rechnunge-jahr	Gesamt-absatz	Zigarren das Stück					
		zu 5 *Rpf*		zu 6 *Rpf*		zu 8 *Rpf*	
	Mill. Stück	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.
1932........	5 641,7	539,6	9,6	548,1	9,7	290,5	5,2
1933........	6 530,8	1 130,0	17,3	909,2	13,9	261,6	4,0
1934........	7 811,7	1 703,2	21,8	1 171,4	15,0	269,1	3,5
1935*)......	7 848,4	1 902,3	24,2	1 282,2	16,3	206,6	2,6
1936........	8 380,5	2 146,3	25,6	1 475,7	17,6	204,2	2,4

*) Ab 1935 mit Saarland. — [1]) Siehe Artikel 2 der Verordnung vom 15. Dezember 1934 (RMBl. S. 825). — [2]) Siehe Vergleich der monatlichen Ergebnisse auf S. 124. Der vorübergehende Minderbedarf des April 1935 spiegelt sich auch deutlich im Ergebnis für April 1936.

Während die Zahl der Zigarren, Zigarillos und Stumpen in der Preislagengruppe unter 10 *Rpf* je Stück 1934 3 490 Mill. Stück oder 44,7 v.H. des Zigarrengesamtabsatzes betragen hatte, erreichte sie im Rechnungsjahr 1935 3 557 Mill. Stück bzw. 45,3 v.H. und 1936 3 973 Mill. Stück bzw. 47,4 v.H. Die Vermehrung der Erzeugnisse zu 5 *Rpf* betrug im Rechnungsjahr 1935 199 Mill. Stück oder 11,7 v.H., im Rechnungsjahr 1936 weitere 244 Mill. Stück oder 12,8 v.H. Die Menge der Zigarren zum Preise von 6 *Rpf* erhöhte sich 1935 um 111 Mill. Stück oder 9,5 v.H. und 1936 um 194 Mill. Stück oder 15,1 v.H. Bei den Sorten zu 8 *Rpf* ist dagegen eine verhältnismäßig nicht unbeträchtliche Verminderung der Nachfrage eingetreten.

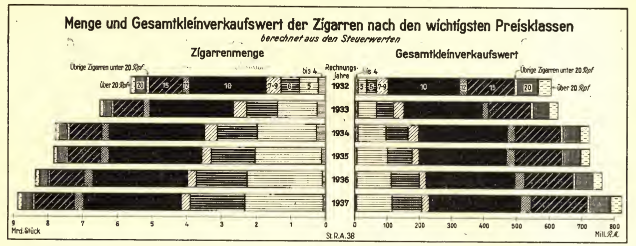
In den Preislagen zu 10, 12, 15 und 20 *Rpf* das Stück gestaltete sich der Absatz folgendermaßen:

Rechnunge-jahr	Gesamt-aheatz	Zigarren das Stück zu							
		10 *Rpf*		12 *Rpf*		15 *Rpf*		20 *Rpf*	
	Mill. Stück	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.
1932.......	5 641,7	2 216,6	39,3	181,5	3,2	988,3	17,5	337,0	6,0
1933.......	6 530,8	2 429,4	37,2	163,9	2,5	879,5	13,5	255,8	3,9
1934.......	7 811,7	2 770,1	35,5	183,9	2,4	953,3	12,2	269,1	3,4
1935[1])	7 848,4	2 705,7	34,5	215,3	2,7	969,8	12,4	273,1	3,5
1936.......	8 380,5	2 749,8	32,8	225,7	2,7	1 009,4	12,0	285,9	3,4

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Mit einem Anteil von rund einem Drittel der Umsatzmenge haben die Zigarrensorten zu 10 *Rpf* je Stück auch im Berichtszeitraum weitaus die erste Stelle behauptet; es zeigt sich aber bei dieser Preislage eine leichte Abnahme gegenüber 1934. Dagegen ist die Nachfrage

nach den Sorten zu 12, 15 und 20 *Rpf* in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 weiter gestiegen; auf dieses Ergebnis hat der Wegfall der Preisklassen zu 11, 14, 17 und 19 *Rpf* [1]) je Stück keinen wesentlichen Einfluß ausgeübt, denn im Rechnungsjahr 1934 waren auf diese 4 Klassen zusammen nur 16,4 Mill. Stück Zigarren = 0,2 v.H. des Gesamtumsatzes entfallen.



Der berechnete Gesamtkleinverkaufswert der Zigarren hob sich 1935 um 2,2 Mill. *RM* = 0,3 v.H. auf 725,0 Mill. *RM* und 1936 um 39,2 Mill. *RM* = 5,4 v.H. auf 764,2 Mill. *RM*. In der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 betrug der Umsatzwert der versteuerten Zigarren 399,4 Mill. *RM*, mithin 8,2 v.H. mehr als in den Monaten April bis September 1936 (369,2 Mill. *RM*).

Die nachstehende Übersicht zeigt, wie sich die versteuerten Zigarren in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 mengen- und wertmäßig auf die Landesfinanzamtsbezirke verteilen, wobei zu beachten ist, daß die Zahlen nicht den regionalen Verbrauch darstellen, sondern lediglich angeben, welche Mengen in den betreffenden Bezirken in den freien Verkehr gebracht worden sind.

Landesfinanzamtsbezirke	Zigarrenmenge 1935 in Mill. Stück	1935 v.H.	1936 in Mill. Stück	1936 v.H.	Kleinverkaufswert 1935 im ganzen 1 000 *RM*	1935 v.H.	1936 im ganzen 1 000 *RM*	1936 v.H.	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis je Stück in *Rpf* 1935	1936
Berlin	189,6	2,4	164,0	2,0	20 708	2,9	17 777	2,3	10,92	10,84
Brandenburg	31,6	0,4	30,2	0,4	3 064	0,4	2 695	0,4	9,69	8,92
Darmstadt	406,5	5,2	413,7	4,9	45 798	6,3	47 151	6,2	11,27	11,40
Dresden	253,5	3,2	263,6	3,1	26 797	3,7	28 157	3,7	10,57	10,68
Düsseldorf	68,4	0,9	62,9	0,8	6 153	0,9	5 310	0,7	9,00	8,44
Hamburg	39,6	0,5	35,3	0,4	5 113	0,7	4 564	0,6	12,91	12,92
Hannover	146,0	1,8	145,2	1,7	16 858	2,3	17 214	2,3	11,55	11,86
Karlsruhe	2 383,6	30,4	2 699,7	32,2	206 879	28,5	229 477	30,0	8,68	8,50
Kassel	137,2	1,7	162,3	1,9	14 580	2,0	16 528	2,2	10,62	10,18
Köln	87,6	1,1	83,1	1,0	7 155	1,0	6 652	0,9	8,17	8,01
Königsberg	61,2	0,8	48,2	0,6	6 354	0,9	5 468	0,7	10,38	11,35
Leipzig	115,9	1,5	117,0	1,4	12 470	1,7	12 534	1,6	10,75	10,71
Magdeburg	423,4	5,4	427,6	5,1	36 766	5,1	37 662	4,9	8,68	8,81
München	203,0	2,6	200,0	2,4	16 695	2,3	16 347	2,1	8,22	8,17
Münster	2 032,5	25,9	2 161,5	25,8	182 685	25,2	193 632	25,3	8,99	8,96
Nordmark	20,6	0,3	15,6	0,2	1 977	0,3	1 387	0,2	9,62	8,91
Nürnberg	16,3	0,2	9,3	0,1	1 253	0,2	662	0,1	7,68	7,09
Schlesien	69,6	0,9	84,7	1,0	6 363	0,9	7 192	0,9	9,15	8,49
Stettin	9,7	0,1	8,3	0,1	1 064	0,1	845	0,1	10,97	10,17
Stuttgart	485,7	6,2	544,8	6,5	43 776	6,0	47 755	6,3	9,01	8,77
Thüringen	230,2	2,9	255,5	3,1	23 893	3,3	25 947	3,4	10,38	10,15
Weser-Ems	102,3	1,3	96,3	1,1	11 032	1,5	10 203	1,3	10,79	10,59
Würzburg	334,4	4,3	351,7	4,2	27 578	3,8	29 064	3,8	8,25	8,26
Zusammen	**7 848,4**	**100,0**	**8 380,5**	**100,0**	**725 011**	**100,0**	**764 223**	**100,0**	**9,24**	**9,12**

Die höchsten Durchschnittspreise der versteuerten Zigarren weisen in beiden Rechnungsjahren die Bezirke Hamburg, Hannover und Darmstadt auf. Niedrige Durchschnittspreise deuten an, daß der Anteil von Zigarillos an der Gesamtfabrikation der in dem betreffenden Bezirk ansässigen Herstellungsbetriebe besonders hoch ist.

Im Rechnungsjahr 1936 hat der Durchschnittspreis der versteuerten Zigarren bereits in sieben Landesfinanzamtsbezirken das Vorjahrsergebnis übertroffen (Darmstadt, Dresden, Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, Würzburg).

Die Anteile der Hauptpreislagen am Gesamtkleinverkaufswert und damit auch am Steuerwert der Zigarren betrugen:

Rechnungsjahr	Anteil der Zigarren zum Kleinverkaufspreis von 5 *Rpf*	6 *Rpf*	8 *Rpf*	10 *Rpf*	12 *Rpf*	15 *Rpf*	20 *Rpf*
	v. H.						
1932	4,5	5,4	3,8	36,6	3,6	24,5	11,1
1933	9,0	8,7	3,3	38,7	3,1	21,0	8,2
1934	11,8	9,7	3,0	38,3	3,1	19,8	7,4
1935[1])	13,1	10,6	2,3	37,3	3,6	20,1	7,5
1936	14,0	11,6	2,1	36,0	3,6	19,8	7,5

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Auf Zigarren entfielen im Rechnungsjahr 1935 32,1 v.H. und im Rechnungsjahr 1936 32,5 v.H. der Ausgaben, die die Bevölkerung des deutschen Zollgebiets für Tabakerzeugnisse aufwendete, gegen 32,8 v.H. im Rechnungsjahr 1934.

Das Tabaksteuersoll für Zigarren (Steuerwert), das 1935 166,8 Mill. *RM* erreicht hatte, erhöhte sich, der Entwicklung des Gesamtkleinverkaufswertes parallel laufend, im Rechnungsjahr 1936 um 9,0 Mill. *RM* oder 5,4 v.H. auf 175,8 Mill. *RM*. In der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 betrug der Wert der Zigarrensteuerzeichen 91,9 Mill. *RM*, mithin 7,0 Mill. *RM* oder 8,2 v.H. mehr als in den Monaten April bis September 1936.

2. Zigaretten und Zigarettenhüllen

Zigarettenabsatz, gegliedert nach Standorten und Größenklassen der Herstellungsbetriebe und nach Verkaufspreisen. Gesamtkleinverkaufspreis und Steuerbelastung der Zigaretten. Versteuerung von Zigarettenhüllen

Von den Zigarettenherstellern sind folgende Mengen an Zigaretten in den freien Verkehr gesetzt worden:

Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr	Zahl der Zigarettenhersteller	Versteuert	Unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben	Unversteuert in das Ausland ausgeführt	Gesamtmenge	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres: Versteuerte Menge	Gesamtmenge
		Millionen Stück				v. H.	
1934 I	205	18 599,7	35,4	73,8	18 708,9	+ 7,3	+ 7,2
1934 II	197	17 168,3	34,8	131,0	17 334,1	+ 6,5	+ 6,8
Zusammen	.	**35 768,0**	**70,2**	**204,8**	**36 043,0**	**+ 6,9**	**+ 7,0**
1935 I[1])	194	19 595,8	27,8	65,8	19 689,4	+ 5,4	+ 5,2
1935 II	184	18 061,0	26,3	30,2	18 117,5	+ 5,2	+ 4,5
Zusammen	.	**37 656,8**	**54,1**	**96,0**	**37 806,9**	**+ 5,3**	**+ 4,9**
1935 I[2])	*187*	*19 219,2*	*27,5*	*65,8*	*19 312,5*	*+ 3,3*	*+ 3,2*
1935 II[2])	*177*	*17 756,6*	*26,0*	*29,2*	*17 811,8*	*+ 3,4*	*+ 2,8*
Zusammen[2])	.	***36 975,8***	***53,5***	***95,0***	***37 124,3***	***+ 3,4***	***+ 3,0***
1936 I	176	19 805,4	26,0	58,6	19 890,0	+ 1,1	+ 1,0
1936 II	174	18 671,3	24,5	39,4	18 735,2	+ 3,4	+ 3,4
Zusammen	.	**38 476,7**	**50,5**	**98,0**	**38 625,2**	**+ 2,2**	**+ 2,2**
1937 I	160	21 774,4	24,8	79,1	21 878,3	+ 9,9	+ 10,0

[1]) Ab 1935 I mit Saarland. — [2]) Berechnet ohne Saarland.

[1]) Auf Grund der Verordnung vom 15. Dezember 1934 durften diese Preisklassen ebenso wie Zigarren der Preisklassen zu 3 und 9 *Rpf* nur noch bis zum 31. März 1935 in den Verkehr gebracht werden.

Die Menge der gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzten Zigaretten hat sich demnach im Berichtszeitraum ohne Unterbrechung weiter erhöht. Die Zunahme betrug 1935 1 889 Mill. Stück = 5,3 v.H. (ohne Saarland 1 208 Mill. Stück = 3,4 v.H.) und 1936 820 Mill. Stück = 2,2 v.H.

Bei den Zigarettenherstellungsbetrieben handelt es sich größtenteils um Einheitsbetriebe (im Sinne der Tabakstatistik); es arbeiteten nämlich in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 120 (im Vorjahr 131) Fabrikationsstätten, die nur zur Erzeugung von Zigaretten angemeldet waren. Gemischte Betriebe stellten in Verbindung mit der Zigarettenproduktion meist Feinschnitt oder Pfeifentabak oder diese beiden Rauchtabakarten her (vgl. S. 85, 111 und 132). An tätigen Betrieben der letztgenannten drei Arten wurden in den Monaten April bis September 1937 37 (im Vorjahr 39) gezählt.

Die bedeutendsten Zigarettenfabriken befinden sich in den Landesfinanzamtsbezirken Dresden, Hamburg, Berlin, München, Hannover, Köln, Weser-Ems und Karlsruhe. In den Monaten Oktober 1936 bis März 1937 entfielen auf die in diesen 8 Bezirken liegenden Betriebe 97 v.H. des Gesamtabsatzes der Zigarettenindustrie.

Zigarettenhersteller

Landesfinanzamtsbezirke	April bis Sept. 1935		Okt. 1935 bis März 1936		April bis Sept. 1936		Okt. 1936 bis März 1937		
	Betriebe	Abgegebene Zigarettenmenge Mill. Stück	Betriebe	Abgegebene Zigarettenmenge Mill. Stück	Betriebe	Abgegebene Zigarettenmenge Mill. Stück	Betriebe	Abgegebene Zigarettenmenge Mill. Stück	Abgegebene Zigarettenmenge v.H.
Dresden	30	6 330,6	30	5 837,1	26	6 122,1	28	5 705,8	30,4
Hamburg	17	3 917,5	16	3 787,8	18	4 386,0	18	4 226,7	22,6
Berlin	76	2 740,8	75	2 519,8	76	2 694,2	72	2 502,2	13,4
München	19	1 422,1	17	1 383,7	15	1 551,1	16	1 559,7	8,3
Weser-Ems, Hannover	4	2 957,4	4	2 364,4	4	2 629,0	4	2 308,8	12,3
Köln, Karlsruhe	11	1 593,8	9	1 574,1	8	1 850,1	8	1 886,3	10,1
Übrige Bezirke	37	727,2	33	650,6	29	657,5	28	545,7	2,9
Zusammen	**194**	**19 689,4**	**184**	**18 117,5**	**176**	**19 890,0**	**174**	**18 735,2**	**100,0**
Davon Saarland	*7*	*376,9*	*7*	*305,7*	*6*	*309,9*	*6*	*259,2*	.

Im letzten Berichtshalbjahr (April bis September 1937) hatten von den 157 (im Vorjahr 170) tätigen Betrieben, die zur Herstellung von Zigaretten bzw. von Zigaretten sowie Feinschnitt und/oder Pfeifentabak steueramtlich angemeldet waren, 59 (im Vorjahr 62) gar keine Betriebsarbeiter aufzuweisen — sogenannte Alleinbetriebe — und 51 (im Vorjahr 56) beschäftigten nur 1 bis 10 Betriebsarbeiter. Daraus ergibt sich, daß der Anteil der überwiegenden Mehrzahl der Zigarettenfabrikanten an der im deutschen Zollgebiet erzeugten Zigarettenmenge nur noch von sehr geringer Bedeutung ist. Für die Zigarettenherstellung ist der Großbetrieb typisch. In der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1936 entfielen auf 27 Großbetriebe, die in diesem Zeitraum mehr als 100 Mill. Stück je Betrieb absetzten, etwas mehr als 97 v.H. des gesamten Absatzes.

Im deutschen Außenhandel mit Zigaretten spielte bis 1934 das Saarland als Lieferant und Bezieher die wichtigste Rolle. Ein- und Ausfuhr von Zigaretten sind daher seit der Wiedereingliederung des Saarlandes in das deutsche Zollgebiet stark zusammengeschrumpft.

Die Menge der aus dem Zollausland gegen Versteuerung eingeführten Zigaretten bezifferte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 97 408 Stück und im Rechnungsjahr 1936 auf 126 975 Stück gegen 101,3 Mill. Stück in 1934.

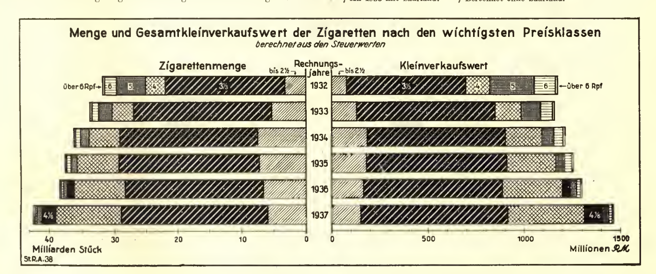
Die Zigarettenausfuhr, die im Rechnungsjahr 1934 204,8 Mill. Stück betragen hatte, sank 1935 auf 96,0 Mill. Stück und erreichte 1936 98,0 Mill. Stück. Die Ausfuhrzahlen sind im Winterhalbjahr infolge Abnahme des Reiseverkehrs in der Regel geringer als im Sommerhalbjahr, in dem als Empfänger die Schiffsreedereien und Helgoland eine bemerkenswerte Rolle spielen. Als Bestimmungsländer sind für 1935 und 1936 nur noch Japan und Italien erwähnenswert.

Aus den versteuerten inländischen und eingeführten Zigaretten und den unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegebenen Mengen berechnet sich eine Verbrauchsmenge von 37,71 Mrd. Stück für das Rechnungsjahr 1935 gegen 35,94 Mrd. Stück für 1934. Im Rechnungsjahr 1936 weitete sich der Verbrauch auf 38,53 Mrd. Stück aus (+ 2,2 v.H.).

Die aus dem Wert der Steuerzeichen berechneten Mengen, Kleinverkaufswerte und durchschnittlichen Kleinverkaufspreise vermitteln folgendes Bild der Umsatzentwicklung der Zigarettenindustrie:

Rechnungsjahr	Zigarettenmenge in Mill. Stück	Kleinverkaufswert in 1000 RM	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis in Rpf je Stück	Wert der Tabaksteuerzeichen 1 000 RM	Materialsteuersollbetrag[1]) 1 000 RM	Zusammen 1 000 RM
1932	31 696,7	1 181 762	3,73	371 134	152 651	523 785
1933	33 632,5	1 163 581	3,46	357 972	161 974	519 946
1934	36 091,7	1 216 090	3,37	371 897	173 818	545 715
1935[2])	37 416,9	1 261 938	3,37	384 488	178 591	563 079
1935[3])	*36 906,1*	*1 249 044*	*3,38*	*380 914*	*176 153*	*557 067*
1936	38 404,4	1 306 096	3,40	397 291	181 653	578 944
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Hundertteilen					
1932	+ 13,2	− 3,7	− 14,8	− 9,8	+ 13,2	− 4,1
1933	+ 6,1	− 1,5	− 7,2	− 3,5	+ 6,1	− 0,7
1934	+ 7,3	+ 4,5	− 2,6	+ 3,9	+ 7,3	+ 5,0
1935[2])	+ 3,7	+ 3,8	+ 0,1	+ 3,4	+ 2,7	+ 3,2
1935[3])	+ *2,3*	+ *2,7*	+ *0,3*	+ *2,4*	+ *1,3*	+ *2,1*
1936	+ 2,6	+ 3,5	+ 0,9	+ 3,3	+ 1,7	+ 2,8

[1]) Berechnet aus der Menge der Zigaretten; Umrechnungssätze siehe auf S. 56. — [2]) Ab 1935 mit Saarland. — [3]) Berechnet ohne Saarland.



Auch bei den Zigaretten sind die für das Rechnungsjahr 1934 aus den Steuerzeichen berechneten Mengen und Werte durch die den Herstellern ausgehändigten Gratissteuerzeichen überhöht zuungunsten des Ergebnisses von 1935, wenn auch nicht ebenso stark wie bei Zigarren. Trotzdem hat sich für 1935 noch eine Zunahme um 1 325 Mill. Stück = 3,7 v.H. (ohne Saarland 814 Mill. Stück = 2,3 v.H.) gegenüber 1934 ergeben. Die Aufwärtsbewegung hielt 1936 an und hat 1937 an Stärke noch bedeutend zugenommen. Im Rechnungsjahr

1936 wuchs nämlich die Zigarettenmenge um 987 Mill. Stück = 2,6 v.H. auf 38,4 Milliarden Stück an, während in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 die Zahl der Zigaretten bereits 21,8 Milliarden Stück erreichte, mithin rd. 2 Milliarden Stück mehr als in den Monaten April bis September 1936 (+ 10,0 v.H.). Der deutsche Verbrauch an gewerblich hergestellten Zigaretten wird demnach im Rechnungsjahr 1937 zum ersten Mal 40 Milliarden Stück überschreiten.

Die rückläufige Bewegung des durchschnittlichen Kleinverkaufspreises der Zigaretten hat 1935 einen Umschwung erfahren; der berechnete Durchschnittspreis lag um ein geringes über dem Vorjahrsstand (3,37 Rpf je Stück) und stieg 1936 auf 3,40 Rpf je Stück. Im September 1937 betrug der durchschnittliche Zigarettenpreis 3,45 (i. V. 3,36) Rpf je Stück. Die Preispolitik der Zigarettenindustrie hat diese Entwicklung merklich gefördert. Um die Raucher mehr auf den Verbrauch besserer Zigaretten hinzulenken, hat die Zigarettenindustrie ab 1. Oktober 1936 die Preise zahlreicher bekannter Marken zu 5 Rpf je Stück und darüber ermäßigt und zu diesem Zweck eine neue Preislage zu 4 1/6 Rpf auf den Markt gebracht. Die Preisgestaltung zu 4 1/6 Rpf erfolgte aus verkaufstechnischen Gründen (Packungen zu 6, 12, 24 und 48 Stück). Es wurde dabei angenommen, daß Verbraucher, die bisher 6-Stück-Packungen zu 3 1/3 Rpf zum Preise von 20 Rpf kauften, lieber zu den 6-Stück-Packungen zu 4 1/6 Rpf zum Preise von 25 Rpf übergehen würden, als daß sie 10-Stück-Packungen zu 4 Rpf zum Preise von 40 Rpf nähmen. Der Verkauf von Zigaretten ohne Umschließungen (Einzelverkauf) ist seit dem 1. August 1936 gänzlich verboten. Herstellung und Absatz der bisherigen Sorten zu 5 und 6 Rpf wurden ab Juli 1936 stark eingeschränkt[1]), um den Kleinhändlern den Verkauf ihrer Bestände zu erleichtern. Dann setzte die Versteuerung der neuen Sorten zu 4 1/6 und 5 Rpf ein.

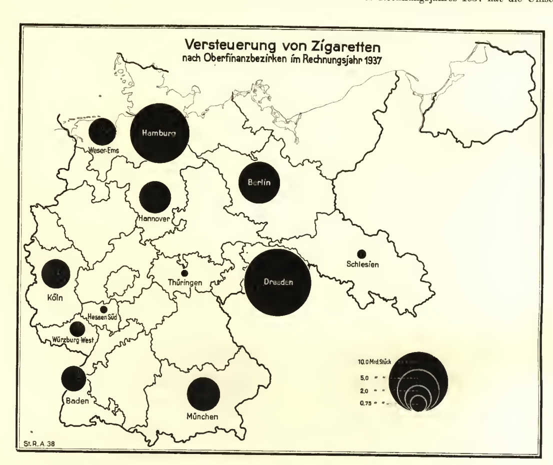
Die Wandlungen, die bei der Nachfrage nach den wichtigsten Zigarettenpreislagen stattgefunden haben, lassen sich aus der folgenden Übersicht ablesen:

Rechnungsjahr	Gesamtabsatz	Zigaretten das Stück									
		zu 2 1/2 Rpf		zu 3 1/3 Rpf		zu 4 Rpf		zu 5 Rpf		zu 6 Rpf	
	Mill. Stück	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.	Mill. Stück	v.H.
1932....	31 697	3 290	10,4	18 614	58,7	3 188	10,1	4 648	14,7	1 903	6,0
1933....	33 632	[1])5 354	15,9	21 681	64,5	3 448	10,2	2 058	6,1	1 064	3,2
1934....	36 092	7 578	21,0	21 629	59,9	4 751	13,2	1 294	3,6	821	2,3
1935[2])..	37 417	7 390	19,8	22 006	58,8	6 438	17,2	930	2,5	638	1,7
1936....	38 404	6 741	17,6	21 733	56,6	7 907	20,6[3])	622	1,6	360	0,9

[1]) Vor dem 1. Oktober 1933 »bis zu 2 1/2 Rpf«. — [2]) Ab 1935 mit Saarland. — [3]) Außerdem 1 025 Mill. Stück zu 4 1/6 Rpf; die Steuerzeichen für diese neue Preisklasse wurden ab August 1936 verausgabt.

Die Anteile der billigsten Preislagen (zu 2 1/2 und 3 1/3 Rpf je Stück) haben sich demnach in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 verringert.

Weitaus an erster Stelle stehen zwar noch wie bisher die Zigaretten zu 3 1/3 Rpf; dagegen belegten 1936 die 4-Rpf-Zigaretten den zweiten Platz, den bisher die Erzeugnisse zu 2 1/2 Rpf innehatten. In der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 hat die Umschichtung zugunsten der besseren Erzeugnisse weitere Fortschritte gemacht. Auf die Zigaretten im Preise zu 4 Rpf je Stück und darüber entfielen 1934 19,1 v.H. des Gesamtabsatzes, 1935 21,4 v.H., 1936 25,8 v.H. und in den Monaten April bis September 1937 bereits 29,4 v.H.



Betrachtet man die Verteilung des Zigarettenabsatzes nach Preisklassen im ersten vollen Jahr nach dem Inkrafttreten der Neuordnung der Zigarettenpreise, so ergibt sich folgendes Bild für die Monate Oktober 1936 bis September 1937:

Zigaretten im Kleinverkaufspreis das Stück zu	Steuerwert		Berechnete Menge	
	1000 RM	v. H.	Mill. Stück	v. H.
2 1/2 Rpf	46 952	11,1	6 370	15,8
3 1/3 »	222 909	52,7	22 291	55,2
4 »	109 447	25,9	8 826	21,9
4 1/6 »	24 870	5,9	1 895	4,7
5 »	11 939	2,8	702	1,7
6 »	6 101	1,4	291	0,7
8 »	279	0,1	9	0,0
10 » und darüber	341	0,1	8	0,0
Zusammen	**422 838**	**100,0**	**40 392**	**100,0**

[1]) Die Ausgabe von Steuerzeichen zu 5 Rpf erreichte im August 1936 (mit 11 395 RM) ihren tiefsten Stand; siehe S. 96.

Auf die Marken zu $4^{1}/_{6}$ *Rpf* und darüber entfielen in den Monaten Oktober 1936 bis September 1937 demnach 7,1 v.H. des Gesamtumsatzes, während im Rechnungsjahr 1934 5,9 v.H. und im Rechnungsjahr 1935 nur noch 4,2 v.H. auf die Sorten zu 5 *Rpf* und darüber kamen. Der $4^{1}/_{6}$-*Rpf*-Preislage ist es mithin geglückt, die Abwanderung in den besseren Qualitäten aufzufangen.

Infolge der Ausweitung des Umsatzes und der Zunahme des Durchschnittserlöses der Zigaretten erreichte der Gesamtkleinverkaufswert der aus den Steuerzeichen berechneten Zigarettenmengen im Rechnungsjahr 1935 1 261,9 Mill. *RM*, mithin 45,8 Mill. *RM* = 3,8 v.H. mehr als 1934; im Rechnungsjahr 1936 stieg er um 44,2 Mill. *RM* = 3,5 v.H. auf 1 306,1 Mill. *RM*. Im ersten Rechnungshalbjahr 1937 lag er mit 749,3 Mill. *RM* um 82,3 Mill. *RM* = 12,3 v.H. über dem Stand der Monate April bis September 1936. Der Aufschwung hat sich also 1937 wie beim Zigarrenumsatz ganz erheblich verstärkt.

Am Gesamtkleinverkaufswert und am Steuerwert für Zigaretten waren die wichtigsten Preislagen folgendermaßen beteiligt:

Rechnungejahr	Anteil der Zigaretten zum Kleinverkaufspreis									
	zu $2^{1}/_{2}$ *Rpf*		zu $3^{1}/_{3}$ *Rpf*		zu 4 *Rpf*		zu 5 *Rpf*		zu 6 *Rpf*	
	am Kleinverkaufswert	am Steuerwert	am Kleinverkaufswert	am Steuerwert	am Kleinverkaufswert	am Steuerwert	am Kleinverkaufswert	am Steuerwert	am Kleinverkaufswert	am Steuerwert
	v.H.									
1932	7,0	6,6	52,5	50,2	10,8	10,7	19,7	21,3	9,7	10,8
1933	[1])11,5	[1])11,2	62,1	60,6	11,9	11,9	8,8	9,8	5,5	6,2
1934	15,6	15,3	59,3	58,2	15,6	15,8	5,3	5,9	4,1	4,6
1935[2]) ...	14,7	14,3	58,1	57,2	20,4	20,7	3,7	4,1	3,0	3,5
1936	12,9	12,5	55,5	54,7	24,2	24,7	[3]) 2,4	[3]) 2,6	1,7	1,9

[1]) Vor dem 1. Oktober 1933 »bis zu $2^{1}/_{2}$ *Rpf*«. — [2]) Ab 1935 mit Saarland. — [3]) Auf die neu eingeführte Preislage zu $4^{1}/_{6}$ *Rpf* entfielen 3,3 v.H. des Kleinverkaufswerts und 3,4 v.H. des Steuerwerts sämtlicher Zigaretten.

Der Genuß gewerblich hergestellter Zigaretten beanspruchte im Rechnungsjahr 1935 55,8 v.H. und im Rechnungsjahr 1936 55,6 v.H. der Gesamtausgaben der Bevölkerung für Tabak gegen 55,1 v.H. im Rechnungsjahr 1934.

Der Wert der verausgabten Zigarettensteuerzeichen war im Rechnungsjahr 1935 mit 384,5 Mill. *RM* um 3,4 v.H. größer als im Vorjahr (371,9 Mill. *RM*); 1936 stieg der Ertrag der Zigarettenfabrikatsteuer um 12,8 Mill. *RM* = 3,3 v.H. auf 397,3 Mill. *RM*. Das aus den Ergebnissen des Musters 1 der Tabakstatistik berechnete Soll der Rohstoffsteuer wuchs in der Berichtszeit nicht in gleichem Grade wie die Zigarettenmenge, da sich das durchschnittliche Gewicht der Zigaretten seit 1935 etwas verringert hat[1]); das Materialsteuersoll, das 1934 173,8 Mill. *RM* betragen hatte, erhöhte sich nach dieser Berechnung 1935 um 2,7 v.H. auf 178,6 Mill. *RM* und 1936 um 1,7 v.H. auf 181,6 Mill. *RM*.

Rechnet man die Sollbeträge an Tabaksteuer und Materialsteuer für Zigaretten zusammen, so ergibt sich für das Rechnungsjahr 1936 ein Betrag von 578,9 Mill. *RM* gegen 563,1 Mill. *RM* im Vorjahr (+ 2,8 v.H.). Die Ergiebigkeit dieser Steuern auf Zigaretten hat sich 1937 infolge der kräftigen Verbrauchszunahme und der Hinneigung der Nachfrage zu besseren Qualitäten bedeutend verstärkt; bereits in den Monaten April bis September 1937 übertraf das berechnete Soll an Tabaksteuer (228,1, i. V. 202,6 Mill. *RM*) und Materialsteuer (100,2, i. V. 93,6 Mill. *RM*) mit 328,3 Mill. *RM* das entsprechende Vorjahrsergebnis um 32,1 Mill. *RM* = 10,9 v.H.

In der Berichtszeit hat sich neben dem stetig wachsenden Absatz gewerblich hergestellter Zigaretten die Menge der von den Verbrauchern selbst gefertigten Zigaretten außerordentlich stark gehoben. Für den Umfang der Selbstherstellung von Zigaretten liefert die nächste Tabelle, in der die Angaben, die über die Versteuerung von Zigarettenhüllen vorliegen, zusammengefaßt sind, genaue Anhaltspunkte.

Die Aufwärtsbewegung begann, nachdem mit Wirkung vom 1. Januar 1935 die Steuer für 1 000 Stück Zigarettenhüllen von 2,50 *RM* auf 1,00 *RM* gesenkt worden war, wodurch eine fühlbare Verbilligung der Verkaufspreise ausgelöst wurde. Die versteuerten Mengen und die aus dem Steuerzeichenverkauf berechneten Mengen zeigen übereinstimmend, daß im Rechnungsjahr 1936 3,7 Milliarden Stück Zigarettenhüllen verbraucht wurden, mithin rund das Doppelte der in den Rechnungsjahren 1932 bis 1934 durchschnittlich benötigten Menge. Der Mehrbedarf ist ausschließlich inländischen Herstellungsbetrieben zugute gekommen, da die in früheren Jahren nicht unbeträchtliche Einfuhr von Zigarettenpapier infolge geringerer Devisenzuteilung stark eingeschränkt werden mußte; bei der Einfuhr handelte es sich in letzter Zeit z. T. nur noch um Einzelheftchen, die durch Grenzgänger in das Zollgebiet eingebracht wurden. Die Steuerherabsetzung hat auch dem Schmuggel den stärksten Anreiz genommen; denn er erscheint jetzt nicht mehr als lohnend, zumal die Verstärkung des Grenzschutzes das Risiko sehr erhöht hat.

[1]) Vgl. Umrechnungssätze auf S. 56.

Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungejahr	An Zigarettenhüllen wurden					Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs v.H.	Aus dem Steuerzeichenwert berechnete Zigarettenhüllenmenge in Mill. Stück	Wert der Tabaksteuerzeichen in 1 000 *RM*
	von Herstellern versteuert		aus dem Zollausland eingeführt und versteuert		insgesamt versteuert Mill. Stück			
	Mill. Stück	v.H. der Gesamtmenge	Mill. Stück	v.H. der Gesamtmenge				
1934 I	682,1	78,3	188,9	21,7	871,0	− 5,7	865,9	2 164
1934 II	850,6	85,1	148,6	14,9	999,2	+ 20,6	972,9	1 426
Zusammen	**1 532,7**	**82,0**	**337,5**	**18,0**	**1 870,2**	**+ 6,7**	**1 838,8**	**3 590**
1935 I[1]) ...	1 310,1	94,1	81,9	5,9	1 392,0	+ 59,8	1 342,7	1 343
1935 II	1 507,8	98,7	20,4	1,3	1 528,2	+ 52,9	1 536,0	1 536
Zusammen	**2 817,9**	**96,5**	**102,3**	**3,5**	**2 920,2**	**+ 56,1**	**2 878,7**	**2 879**
1935 I[2]) ...	*1 297,6*	*94,1*	*81,9*	*5,9*	*1 379,5*	*+ 58,4*	*1 310,4*	*1 310*
1935 II[2]) ..	*1 507,8*	*98,7*	*19,6*	*1,3*	*1 527,4*	*+ 52,9*	*1 534,8*	*1 535*
Zusammen[2])	***2 805,4***	***96,5***	***101,5***	***3,5***	***2 906,9***	***+ 55,4***	***2 845,2***	***2 845***
1936 I	1 795,6	99,3	12,5	0,7	1 808,1	+ 29,9	1 787,2	1 787
1936 II	1 868,5	99,7	5,1	0,3	1 873,6	+ 22,6	1 921,1	1 921
Zusammen	**3 664,1**	**99,5**	**17,6**	**0,5**	**3 681,7**	**+ 26,1**	**3 708,3**	**3 708**
1937 I	2 137,9	99,6	7,5	0,4	2 145,4	+ 18,7	2 130,2	2 130

[1]) Ab 1935 I mit Saarland. — [2]) Berechnet ohne Saarland.

An der Versteuerung von inländischen Zigarettenhüllen waren in den Monaten April bis September 1937 17 (im Vorjahr 14) Betriebe beteiligt. Die wichtigsten Standorte für die Versteuerung der Inlandserzeugung von Zigarettenpapier befinden sich in den Landesfinanzamtsbezirken Stuttgart, Köln und Dresden.

3. Rauchtabak

Absatz von Pfeifentabak und Feinschnitt, gegliedert nach Standorten und Größenklassen der Herstellungsbetriebe und nach Verkaufspreisen. Gesamtkleinverkaufswert und Steuerbelastung von Pfeifentabak und Feinschnitt

Die von den Pfeifentabak- und Feinschnittherstellern in den freien Verkehr gesetzten Mengen betrugen:

Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungejahr	Hersteller von		Versteuert	Unversteuert		Gesamtmenge	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres	
	Pfeifentabak [1])	Feinschnitt [2])		an Angestellte und Arbeiter abgegeben	in das Ausland ausgeführt		Versteuerte Menge	Gesamtmenge
			Doppelzentner				v.H.	v.H.
1934 I	2 526	275	158 258	71	332	158 661	− 2,1	− 2,0
1934 II	2 587	285	147 721	76	[5]) 431	148 228	− 6,1	− 6,1
Zusammen	.	.	**305 979**	**147**	**763**	**306 889**	**− 4,1**	**− 4,0**
1935 I[3]) ...	2 197	277	160 118	90	[5]) 345	160 553	+ 1,2	+ 1,2
1935 II	2 185	274	157 414	70	331	157 815	+ 6,6	+ 6,5
Zusammen	.	.	**317 532**	**160**	**676**	**318 368**	**+ 3,8**	**+ 3,7**
1935 I[4]) ...	*2 188*	*268*	*148 261*	*90*	*293*	*148 644*	*− 6,3*	*− 6,3*
1935 II[4]) ..	*2 176*	*264*	*146 299*	*68*	*326*	*146 693*	*− 1,0*	*− 1,0*
Zusammen[4])	.	.	***294 560***	***158***	***619***	***295 337***	***− 3,7***	***− 3,8***
1936 I	1 917	251	161 316	73	569	161 958	+ 0,7	+ 0,9
1936 II	1 969	249	152 653	83	330	153 066	− 3,0	− 3,0
Zusammen	.	.	**313 969**	**156**	**899**	**315 024**	**− 1,1**	**− 1,1**
1937 I	1 811	244	160 239	74	564	160 877	− 0,7	− 0,7

[1]) Feinschnitt zum Kauen, Rolltabak (Strangtabak) und sonstiger Pfeifentabak. — [2]) Schwarzer Krauser, Steuerbegünstigter Feinschnitt und sonstiger Feinschnitt. — [3]) Ab 1935 I mit Saarland. — [4]) Berechnet ohne Saarland. — [5]) Siehe § 25 der Verordnung vom 19. Februar 1935 (RGBl. I S. 228).

Die Zunahme des Absatzes von Feinschnitt und Pfeifentabak im Rechnungsjahr 1935 erklärt sich lediglich durch die Einbeziehung des Saarlandes; berechnet man die Ergebnisse ohne den Anteil des Saarlandes, so ergibt sich gegenüber 1934 eine Abnahme des Umsatzes um 11 552 dz = 3,8 v.H. Die seit 1933 anhaltende Schrumpfung der

Rauchtabakmengen ist ohne Zweifel mit der starken Zunahme des Zigarren- und Zigarettenkonsums in Zusammenhang zu bringen; es ist ein Zeichen für die ständig wachsende Kaufkraft der deutschen Bevölkerung, daß sich die Verbraucherschaft mehr und mehr dem teureren Genuß von Zigarren und Zigaretten zuwendet. Die Erklärung für die Unterbrechung der rückläufigen Bewegung des Absatzes von Feinschnitt und Pfeifentabak im ersten Rechnungshalbjahr 1936 dürfte darin zu suchen sein, daß die Hersteller vielfach mit einer baldigen Kontingentierung des Rohstoffverbrauchs rechneten und daher größere Posten herstellten und in den Verkehr brachten. Am 1. November 1936 ist dann auch eine Verarbeitungsregelung für Rauchtabak in Kraft getreten[1]; in den Einschränkungen, die für die Verarbeitung bestimmter ausländischer Rohtabake vorgenommen werden mußten, ist vom zweiten Rechnungshalbjahr 1936 an eine weitere Ursache für den Umsatzrückgang zu suchen. Die Gesamtmenge des von den Herstellern abgegebenen Feinschnitts und Pfeifentabaks blieb im Rechnungsjahr 1936 mit 315 024 dz um 1,1 v.H. hinter dem Vorjahrsergebnis (318 368 dz) zurück.

Die große Mehrzahl der vorseitig nachgewiesenen Pfeifentabak- und Feinschnitthersteller betreibt die Fabrikation mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen. Es arbeiteten nämlich in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 nicht mehr als 258 (im Vorjahr 274) Betriebe, die nur zur Herstellung von Pfeifentabak oder Feinschnitt oder dieser beiden Arten von Tabakfabrikaten angemeldet waren. Die Zahl der von diesen Herstellergruppen beschäftigten Arbeiter und Angestellten betrug am 30. September 1937 2 327 (im Vorjahr 2 439). Dagegen wurden in den Monaten April bis September 1937 1 782 (im Vorjahr 1 904) Tabakverarbeiter gezählt, die sich zur Erzeugung von Zigarren und Pfeifentabak angemeldet hatten. Auch fast alle übrigen arbeitenden gemischten Betriebe sind zur Fabrikation einer Rauchtabakgattung angemeldet (siehe S. 85, 111 und 132).

Die wichtigsten Standorte der Feinschnitt- und Pfeifentabakfabrikation befinden sich in den Landesfinanzamtsbezirken Weser-Ems, Düsseldorf, Münster, Würzburg, Köln und Karlsruhe. Auf diese sechs Bezirke entfielen in den Monaten Oktober 1936 bis März 1937 rund 84 v.H. der Gesamterzeugung, auf Weser-Ems allein rund 37 v.H.

Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller

Landesfinanzamtsbezirke	April bis September 1935				Oktober 1935 bis März 1936				April bis September 1936				Oktober 1936 bis März 1937			
	Betriebe		Abgegebene Rauchtabakmenge		Betriebe		Abgegebene Rauchtabakmenge		Betriebe		Abgegebene Rauchtabakmenge		Betriebe		Abgegebene Rauchtabakmenge	
	Pfeifentabak-hersteller	Feinschnitt-hersteller	dz	v. H.	Pfeifentabak-hersteller	Feinschnitt-hersteller	dz	v. H.	Pfeifentabak-hersteller	Feinschnitt-hersteller	dz	v. H.	Pfeifentabak-hersteller	Feinschnitt-hersteller	dz	v. H.
Königsberg, Stettin	30	6	2 024	1,2	[1]) 82	6	2 051	1,3	33	6	2 275	1,4	[2]) 74	6	1 904	1,2
Berlin, Brandenburg	279	36	3 309	2,1	275	35	3 530	2,2	252	27	3 703	2,3	246	26	3 631	2,4
Schlesien	93	1	1 010	0,6	93	1	1 149	0,7	86	1	1 132	0,7	86	2	1 110	0,7
Dresden, Leipzig	305	27	2 033	1,3	280	26	1 957	1,2	258	24	1 822	1,1	265	24	1 702	1,1
Thüringen	118	1	478	0,3	127	2	474	0,3	106	2	446	0,3	111	2	380	0,2
Magdeburg	265	9	4 665	2,9	235	9	5 042	3,2	209	8	5 231	3,2	198	7	4 671	3,1
Nordmark, Hamburg, Weser-Ems, Hannover	328	82	61 922	38,6	323	80	59 305	37,6	280	78	65 080	40,2	270	76	62 697	41,0
Münster	271	23	16 910	10,5	264	25	17 467	11,1	251	27	17 710	10,9	255	29	16 698	10,9
Düsseldorf, Köln	204	35	36 306	22,6	204	32	36 509	23,1	177	26	35 789	22,1	185	26	33 658	22,0
Kassel	56	7	3 095	1,9	54	7	3 088	2,0	43	7	3 017	1,9	45	7	2 589	1,7
Darmstadt	40	2	494	0,3	39	1	61	0,0	38	—	60	0,0	39	—	54	0,0
Karlsruhe	78	15	7 650	4,8	89	16	7 633	4,8	71	13	7 153	4,4	72	12	6 470	4,2
Stuttgart	24	—	127	0,1	19	—	77	0,1	17	—	82	0,1	18	—	86	0,1
München, Nürnberg	58	13	3 680	2,3	56	12	3 534	2,3	53	12	3 504	2,2	62	12	3 172	2,1
Würzburg	48	20	16 850	10,5	45	22	15 938	10,1	43	20	14 954	9,2	43	20	14 244	9,3
Zusammen	**2 197**	**277**	**160 553**	**100,0**	**2 185**	**274**	**157 815**	**100,0**	**1 917**	**251**	**161 958**	**100,0**	**1 969**	**249**	**153 066**	**100,0**

[1]) Darunter 49 Tabakpflanzer, die als Tabakverarbeiter steueramtlich angemeldet waren. — [2]) Wie Anm. 1: 45 Tabakpflanzer.

Während 1936 im Landesfinanzamtsbezirk Weser-Ems etwa drei Viertel der Gesamterzeugung auf Feinschnitt kamen, überschritt die Pfeifentabakherstellung in den Bezirken Düsseldorf, Münster, Würzburg, Köln und Karlsruhe die Feinschnittherstellung beträchtlich. Mit Ausnahme von Berlin, Magdeburg und Nürnberg hat auch in den übrigen Landesfinanzamtsbezirken die Pfeifentabakerzeugung das Übergewicht.

Als Pfeifentabakhersteller sind hier auch zahlreiche Betriebe gezählt, die in der Hauptsache Zigarren fabrizieren und nebenbei die bei der Zigarrenproduktion anfallenden Rippen, Stengel und Abfälle selbst zu Pfeifentabak weiterverarbeiten. Ein anderer Teil der Zigarrenhersteller läßt die anfallenden Rippen in anderen Betrieben zu Pfeifentabak verarbeiten, bezieht ihn unverpackt wieder, worauf er verkaufsfertig gemacht und versteuert wird. Manche Hersteller beziehen solchen Pfeifentabak auch im Austausch gegen Rippen. Diese Fälle werden nach § 37 Tabst.A.B. behandelt; zur Durchführung dieses Paragraphen der Tabaksteuernovelle vom 13. Dezember 1934 hat der Reichsminister der Finanzen besondere Richtlinien erlassen. Der Bezug von im Lohn hergestellten oder im Austausch gegen Rippen bezogenen Rippentabak in verpacktem Zustand ist nicht mehr zulässig. Eine größere Anzahl von kleinen Zigarrenherstellern, die sich auch als »Pfeifentabakhersteller« angemeldet hatten, mußte in der Berichtszeit diesen Bezug von verpacktem Pfeifentabak einstellen; sie erscheinen daher in den vorstehenden Zahlen (nach Muster 2 der Tabakstatistik) nicht mehr als Pfeifentabakhersteller, haben aber z. T. ihre Anmeldung als gemischter Betrieb noch nicht zurückgezogen. Ein Unternehmer, der Tabakerzeugnisse nicht selbst herstellt und verkaufsfertig macht, sondern sich lediglich damit befaßt, verschiedene Sorten geschnittenen Pfeifentabaks unverpackt zu beziehen, zu mischen und verkaufsfertig zu machen, ist im Sinn des durch die genannte Novelle neugefaßten § 35 TabStG. kein Tabakverarbeiter. Diese Änderungen sind bei der Beurteilung des Rückgangs, den die Zahl der Pfeifentabakhersteller gegenüber dem Rechnungsjahr 1934 erfahren hat, mit zu berücksichtigen.

[1]) Anordnung Nr. 12 der Überwachungsstelle für Tabak; vgl. Abschnitt A.

Der weitaus größte Teil der Fabrikanten hat nur einen Halbjahrsumsatz bis zu 250 dz Pfeifentabak; diese Herstellergruppe, die in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1936 1 915 von insgesamt 1 969 Betrieben umfaßte, war mit rd. 20 v.H. am Gesamtabsatz von Pfeifentabak beteiligt. Die übrigen vier Fünftel des Pfeifentabakbedarfs wurden in der Zeit von Oktober 1936 bis März 1937 durch 54 Fabriken gedeckt; auf 5 Großbetriebe mit einem halbjährlichen Absatz von über 2 500 dz entfielen dabei rd. 39 v.H. des gesamten Umsatzes.

An der Feinschnittherstellung sind nur verhältnismäßig wenige Betriebe beteiligt. Die großen Unternehmungen haben hier einen noch größeren Vorsprung als bei der Pfeifentabakproduktion. Die Gliederung der Betriebe nach der Absatzmenge zeigt ein Bild, das dem der Zigarettenindustrie sehr ähnelt. Auf die Kleinbetriebe mit einem Umsatz bis zu 250 dz kamen im zweiten Rechnungshalbjahr 1936 nur 5 v.H. der insgesamt versteuerten und steuerfrei abgegebenen Menge, während die 4 größten Betriebe mit einem Halbjahrsumsatz von mehr als 2 500 dz rd. 62 v.H. der gesamten Nachfrage deckten.

Die über die Versteuerung der verschiedenen Pfeifentabak- und Feinschnittgattungen vorliegenden Spezialangaben vermitteln folgendes Bild:

Art des von den Tabakverarbeitern versteuerten Rauchtabake	Versteuerung in der Zeit vom							
	1. April bis 30. Sept. 1934		1. Okt. 1934 bis 31. März 1935		1. April bis 30. Sept. 1935		1. Okt. 1935 bis 31. März 1936	
	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.
Zollgebiet ohne Saarland								
Steuerbegünst. Feinschnitt	65 245	41,2	61 708	41,8	66 167	44,6	64 399	44,0
Schwarzer Krauser	1 634	1,0	1 596	1,1	1 808	1,2	1 854	1,3
Pfeifentabak	82 740	52,3	76 355	51,7	72 553	49,0	72 200	49,3
Rolltabak (Strangtabak)..	7 186	4,6	6 792	4,6	6 062	4,1	5 978	4,1
Feinschnitt zum Kauen..	1 138	0,7	907	0,6	1 357	0,9	1 498	1,0
Sonstiger Feinschnitt¹)...	315	0,2	363	0,2	314	0,2	370	0,3
Zusammen	**158 258**	**100,0**	**147 721**	**100,0**	**148 261**	**100,0**	**146 299**	**100,0**

Zollgebiet mit Saarland

Art des von den Tabakverarbeitern versteuerten Rauchtabake	Versteuerung in der Zeit vom							
	1. April bis 30. Sept. 1935		1. Okt. 1935 bis 31. März 1936		1. April bis 30. Sept. 1936		1. Okt. 1936 bis 31. März 1937	
	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.
Steuerbegünst. Feinschnitt	72 006	45,0	68 945	43,8	74 566	46,2	72 877	47,7
Schwarzer Krauser	1 826	1,1	1 858	1,2	1 970	1,2	1 918	1,3
Pfeifentabak	76 209	47,6	76 587	48,6	75 238	46,7	68 748	45,0
Rolltabak (Strangtabak)..	7 021	4,4	7 180	4,6	6 925	4,3	6 732	4,4
Feinschnitt zum Kauen..	2 733	1,7	2 463	1,6	2 252	1,4	1 982	1,3
Sonstiger Feinschnitt¹)...	323	0,2	381	0,2	365	0,2	396	0,3
Zusammen	**160 118**	**100,0**	**157 414**	**100,0**	**161 316**	**100,0**	**152 653**	**100,0**

¹) Mindestpreis im Kleinverkauf 16 ℛℳ je kg; Zeichensteuer: 50 v.H. des Kleinverkaufspreises.

Rückläufige Tendenz hatten demnach im ganzen Berichtszeitraum die Versteuerungen von Pfeifentabak und Rolltabak (Strangtabak), während Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser, deren Durchschnittspreis rund das Doppelte der Pfeifentabakpreise beträgt, einen nicht unbedeutenden Mehrabsatz fanden, aber den Mengenausfall bei den Pfeifentabakarten nicht ganz ausgleichen konnten.

Von den Tabakverarbeitern wurden im Rechnungsjahr 1936 147 443 (im Vorjahr 140 951) dz Steuerbegünstigter Feinschnitt (+ 4,6 v.H.), 3 888 (im Vorjahr 3 684) dz Schwarzer Krauser (+ 5,5 v.H.) und 761 (im Vorjahr 704) dz steuerlich nicht begünstigter Feinschnitt (+ 8,1 v.H.) versteuert, an hochwertigen Rauchtabaken mithin insgesamt 6 753 dz = 4,6 v.H. mehr als im Vorjahr. Dagegen versteuerten die Tabakverarbeiter an Pfeifentabak, Rolltabak (Strangtabak) und Feinschnitt zum Kauen 1936 im ganzen 161 877 dz; das waren 10 316 dz = 6,0 v.H. weniger als im Rechnungsjahr 1935.

Bei der Darstellung des Verbrauchs von Zigarren und gewerblich hergestellten Zigaretten wurde bereits zum Ausdruck gebracht, daß die stürmische Aufwärtsentwicklung bei diesen Tabakerzeugnissen zum Teil auf eine strukturelle Geschmackwandlung zurückzuführen sei, die auf Kosten des Rauchtabaks vor sich gehe. Im Berichtszeitraum wäre von diesem Rückgang neben den billigen Grob- und Krüllschnitten (Pfeifentabak) auch der Absatz des teureren Rauchtabaks erfaßt worden, wenn nicht die Selbsthersteller von Zigaretten einen erheblichen Mehrbedarf an Steuerbegünstigtem und anderem Feinschnitt gehabt hätten. Berechnet man nämlich auf Grund der versteuerten Zigarettenhüllen (vgl. Abschnitt C II 2) die mutmaßliche Feinschnittmenge, die die Selbsthersteller von Zigaretten benötigten, so ergibt sich bei einem geschätzten Verbrauch von 1 kg Feinschnitt für je 1 000 Stück selbstgedrehter Zigaretten im ganzen ein Feinschnittverbrauch von rd. 29 200 dz in 1935¹) und 36 800 dz in 1936 gegen 18 700 dz in 1934; diese Mengen machten 1935¹) 20,6 v.H. und 1936 bereits 24,8 v.H. der von den Herstellern insgesamt versteuerten Mengen an Steuerbegünstigten und steuerlich nicht begünstigten Feinschnitt²) aus gegen 14,7 v.H. in 1934.

Die Schrumpfung des Absatzes von Feinschnitt zum Kauen seit dem Rechnungsjahr 1935 beruht auf Preiserhöhungen, z. T. aber auch auf Schwierigkeiten der Devisenbeschaffung für die zur Herstellung dieses Erzeugnisses benötigten Kentuckytabake.

Die Menge des aus dem Zollausland gegen Versteuerung eingeführten Rauchtabaks bezifferte sich 1935 auf 3 652 dz und 1936 auf 3 684 dz.

Die Ausfuhr von Rauchtabak war auch im Berichtszeitraum von geringer Bedeutung. Im Rechnungsjahr 1936 wurden von den Herstellungsbetrieben 899 (im Vorjahr 676) dz nach dem Zollausland abgefertigt.

Gliedert man den versteuerten Absatz der Tabakverarbeiter nach Betriebsgrößenklassen, so vermitteln die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1936 folgendes Bild:

¹) Ab 1935 mit Saarland. — ²) Zeichensteuer 50 v.H. des Kleinverkaufspreises.

Halbjährlich versteuerte Rauchtabakmenge in dz	Zahl der Betriebe		Von den Pfeifentabakherstellern wurden versteuert (dz)			Von den Feinschnittherstellern wurden versteuert (dz)		
	Pfeifentabakhersteller	Feinschnitthersteller	Feinschnitt zum Kauen	Rolltabak (Strangtabak)	Sonstiger Pfeifentabak	Schwarzer Krauser	Steuerbegünstigter Feinschnitt	Sonstiger Feinschnitt
April bis September 1936								
bis zu 250	1 861	223	569	1 749	13 363	121	3 713	209
über 250 bis 750..	35	10	79	2 475	13 234	1 201	3 394	66
» 750 » 2500..	16	12	68	1 774	18 489	352	14 535	82
» 2500 » 5000..	2	5	1 079	—	5 153	} 296	52 924	8
» 5000	3	1	457	927	24 999			
Zusammen	**1 917**	**251**	**2 252**	**6 925**	**75 238**	**1 970**	**74 566**	**365**
Oktober 1936 bis März 1937								
bis zu 250	1 915	219	577	1 684	13 018	107	3 541	296
über 250 bis 750..	34	12	109	2 213	11 971	1 164	3 948	2
» 750 » 2500..	15	14	1	1 951	15 471	385	18 669	92
» 2500 » 5000..	3	3	964	884	9 179	} 262	46 719	6
» 5000	2	1	331	—	19 109			
Zusammen	**1 969**	**249**	**1 982**	**6 732**	**68 748**	**1 918**	**72 877**	**396**

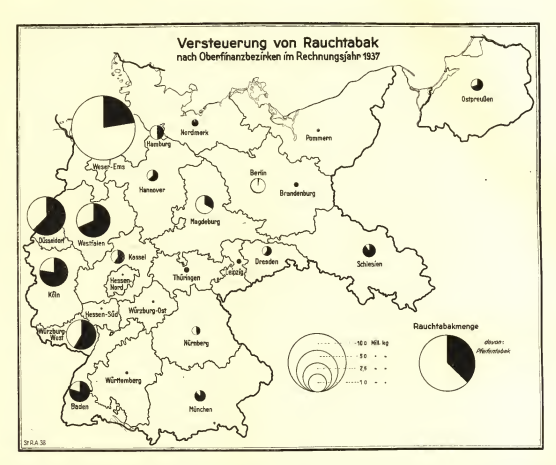
Der Pfeifentabak- und Feinschnittverbrauch, der sich annähernd aus den versteuerten in- und ausländischen Erzeugnissen und den steuerfrei an Angestellte und Arbeiter der Rauchtabakindustrie abgegebenen Mengen berechnen läßt, bezifferte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 321 344 dz gegen 319 568 dz im Vorjahr. Diese Zunahme war bedingt durch die Wiedereingliederung des Saarlandes. Im Rechnungsjahr 1936 verminderte er sich um 1,1 v. H. auf 317 809 dz.

Zur Beurteilung der Entwicklung des Geschäftsganges der Rauchtabakindustrie lassen sich noch die aus den Steuerwerten der Tabaksteuerzeichen berechneten Mengen, Kleinverkaufswerte und durchschnittlichen Kleinverkaufspreise heranziehen. Diese Ergebnisse liefern folgendes Bild:

Rechnungsjahr	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	Feinschnitt	Rauchtabak zusammen	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	Feinschnitt	Rauchtabak zusammen
	Mengen in dz				Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Hundertteilen			
1932.....	185 874	152 437	996	339 307	.	.	.	+ 5,8
1933.....	191 982	137 766	710	330 458	+ 3,3	− 9,6	− 28,7	− 2,6
1934.....	185 061	133 042	628	318 731	− 3,6	− 3,4	− 11,6	− 3,5
1935¹)...	173 797	141 038	711	315 546	− 6,1	+ 6,0	+ 13,3	− 1,0
1935²)...	*163 883*	*133 800*	*711*	*298 394*	*− 11,4*	*+ 0,6*	*+ 13,3*	*− 6,4*
1936.....	165 581	150 645	770	316 996	− 4,7	+ 6,8	+ 8,2	+ 0,5
	Kleinverkaufswert in 1000 ℛℳ							
1932.....	98 726	156 820	1 982	257 528	.	.	.	− 1,6
1933.....	96 295	140 550	1 407	238 252	− 2,5	− 10,4	− 29,0	− 7,5
1934.....	90 565	135 220	1 287	227 072	− 6,0	− 3,8	− 8,6	− 4,7
1935¹)...	86 396	143 794	1 475	231 665	− 4,6	+ 6,3	+ 14,6	+ 2,0
1935²)...	*81 368*	*136 360*	*1 475*	*219 203*	*− 10,2*	*+ 0,8*	*+ 14,6*	*− 3,5*
1936.....	82 850	154 284	1 643	238 777	− 4,1	+ 7,3	+ 11,4	+ 3,1
	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis in ℛℳ je kg							
1932.....	5,31	10,29	19,89	7,59	.	.	.	− 7,0
1933.....	5,02	10,20	19,82	7,21	− 5,5	− 0,9	− 0,4	− 5,0
1934.....	4,89	10,16	20,50	7,12	− 2,6	− 0,4	+ 3,4	− 1,2
1935¹)...	4,97	10,20	20,73	7,34	+ 1,6	+ 0,4	+ 1,1	+ 3,1
1935²)...	*4,97*	*10,19*	*20,73*	*7,35*	*+ 1,6*	*+ 0,3*	*+ 1,1*	*+ 3,2*
1936.....	5,00	10,24	21,35	7,53	+ 0,6	+ 0,4	+ 3,0	+ 2,6
	Tabaksteuersollbeträge in 1000 ℛℳ							
1932.....	30 553	59 591	991	91 135	.	.	.	− 4,5
1933.....	29 842	53 409	704	83 955	− 2,3	− 10,4	− 29,0	− 7,9
1934.....	28 108	51 383	643	80 134	− 5,8	− 3,8	− 8,6	− 4,5
1935¹)...	26 729	54 642	737	82 108	− 4,9	+ 6,3	+ 14,6	+ 2,5
1935²)...	*25 266*	*51 817*	*737*	*77 820*	*− 10,1*	*+ 0,8*	*+ 14,6*	*− 2,9*
1936.....	25 657	58 628	822	85 107	− 4,0	+ 7,3	+ 11,4	+ 3,7

¹) Ab 1935 mit Saarland. — ²) Berechnet ohne Saarland.

In Übereinstimmung mit den halbjährlichen Statistiken über die gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzten Erzeugnisse zeigt die vorstehende Zusammenstellung 1935 und 1936 eine Aufwärtsbewegung beim Steuerbegünstigten Feinschnitt, Schwarzen Krauser und steuerlich nicht begünstigten Feinschnitt, der eine Abnahme beim Pfeifentabak und den wie Pfeifentabak zu versteuernden Tabakerzeugnissen gegenübersteht. Diese Entwicklung hat sich im ersten Rechnungshalbjahr 1937 weiter fortgesetzt. Die aus dem Wert der ausgegebenen Tabaksteuerzeichen berechneten Mengen an Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen und Preßtabak betrugen in den Monaten April bis September 1937 80 159 (im Vorjahr 86 749) dz (— 7,6 v.H.). Die Menge des Steuerbegünstigten Feinschnitts und Schwarzen Krausers ist in diesem Zeitraum um 5 378 dz = 7,0 v.H. auf 81 716 dz gestiegen. Die Nachfrage nach teuren Feinschnitttabaken (Steuer 50 v.H.), die allerdings nur eine ganz untergeordnete Rolle im Rahmen des Gesamtabsatzes spielt, ist ebenfalls weiter gewachsen; sie erreichte 440 (im Vorjahr 377) dz. An Feinschnitt und Pfeifentabak aller Art ergab sich mithin in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 eine Gesamtmenge von 162 315 dz gegenüber 163 464 dz in den Monaten April bis September 1936 (— 0,7 v.H.).



Trotz geringfügiger Abnahme der Umsatzmengen an Rauchtabak machte sich im Berichtszeitraum infolge der bereits erwähnten Verlagerung der Nachfrage zu den teureren Tabakgattungen und besseren Qualitäten eine stetige Steigerung des Wertes der insgesamt versteuerten Rauchtabake bemerkbar.

Bei Pfeifentabak und den wie Pfeifentabak zu versteuernden Tabakerzeugnissen (z. B. Rolltabak, Feinschnitt zum Kauen) richtete sich die Nachfrage vor allem nach folgenden Preislagen:

Rechnungsjahr	Gesamtabsatz dz	Davon entfielen auf die Sorten im Kleinverkaufspreis: zu 3 RM [1]) dz	v.H.	zu 4 RM dz	v.H.	zu 5 RM dz	v.H.	zu 6 RM dz	v.H.	zu 7 bis 10 RM dz	v.H.
1932	185 874	30 116	16,2	37 944	20,4	53 398	28,7	35 631	19,2	24 537	13,2
1933	191 982	40 835	21,3	39 657	20,7	56 514	29,4	32 264	16,8	19 794	10,3
1934	185 061	44 160	23,9	36 760	19,9	54 647	29,5	31 281	16,9	16 179	8,7
1935[2])	173 797	39 555	22,8	33 032	19,0	51 650	29,7	29 680	17,1	17 834	10,2
1936	165 581	37 181	22,5	30 802	18,6	49 652	30,0	27 871	16,8	18 086	10,9

[1]) Vor dem 1. Oktober 1933 »bis zu 3 RM«. — [2]) Ab 1935 mit Saarland.

Beim billigsten Tabak, den Krüll- und Grobschnittsorten zu 3 und zu 4 RM je kg, zeigt sich 1935 und 1936 eine leichte Verminderung des prozentualen Anteils zugunsten der höheren Preislagen. Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis für Pfeifentabak und die wie Pfeifentabak zu versteuernden Tabakerzeugnisse, der im Rechnungsjahr 1934 4,89 RM je kg betragen hatte, stieg 1935 auf 4,97 RM und 1936 auf 5,00 RM; von April bis September 1937 betrug er 5,02 (im Vorjahr 4,96) RM je kg.

Ein ähnliches Bild ergibt sich für den Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser. Hier zeigt sich eine leichte Verschiebung des Verbrauchs von der niedrigsten Steuerklasse (zu 10 RM das kg) zu den Sorten im Preise von 12 RM, 14 und 16 RM je kg.

Rechnungsjahr	Gesamtabsatz dz	Davon entfielen auf die Sorten im Kleinverkaufspreis: zu 10 RM [1]) dz	v.H.	zu 12 RM dz	v.H.	zu 14 RM dz	v.H.	zu 16 RM dz	v.H.
1932	152 437	134 200	88,0	16 113	10,6	937	0,6	1 038	0,7
1933	137 766	126 160	91,6	10 306	7,5	488	0,4	727	0,5
1934	133 042	124 361	93,5	7 467	5,6	416	0,3	708	0,5
1935[2])	141 038	130 543	92,6	8 713	6,2	599	0,4	1 034	0,7
1936	150 645	137 210	91,1	10 910	7,2	807	0,5	1 476	1,0

[1]) Vor dem 1. Oktober 1933 »bis zu 10 RM«. — [2]) Ab 1935 mit Saarland.

Der Durchschnittspreis für diese Tabakgattungen erhöhte sich von 10,16 RM je kg (1934) auf 10,20 RM in 1935 und 10,24 RM in 1936; im ersten Rechnungshalbjahr 1937 stellte sich der durchschnittliche Erlös auf 10,27 (im Vorjahr 10,22) RM je kg.

Bei den Feinschnittsorten, die einer Zeichensteuer in Höhe von 50 v.H. der Kleinverkaufspreise unterlagen, haben sich die Anteile der teureren Preislagen am Gesamtabsatz im Berichtszeitraum ebenfalls erhöht; wenn es sich auch um verhältnismäßig kleine Umsatzmengen handelt, so ist doch die folgende Aufstellung ein Symptom für die Kaufkraftsteigerung der Raucher.

Rechnungsjahr	Gesamtabsatz	Davon entfielen auf die Sorten im Kleinverkaufspreis zu							
		16 RM		20 RM		22 RM		25 RM und 30 RM	
	dz	dz	v.H.	dz	v.H.	dz	v.H.	dz	v.H.
1932	996	447	44,9	195	19,6	286	28,7	56	5,6
1933	710	322	45,3	138	19,4	211	29,6	31	4,5
1934	628	211	33,5	147	23,4	231	36,8	31	4,9
1935[1])	711	197	27,6	166	23,3	307	43,2	34	4,9
1936	770	199	25,8	75	9,8	445	57,7	44	5,7

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Der Durchschnittserlös für diesen Feinschnitt bezifferte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 20,73 RM je kg und im Rechnungsjahr 1936 auf 21,35 RM je kg gegenüber 20,50 RM in 1934; in den Monaten April bis September 1937 betrug er 21,38 (im Vorjahr 21,19) RM je kg.

Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis für sämtliche Pfeifentabak- und Feinschnittgattungen, der im Rechnungsjahr 1934 noch 7,12 RM je kg betragen hatte, ist 1935 auf 7,34 RM und 1936 auf 7,53 RM je kg gestiegen; im ersten Rechnungshalbjahr 1937 erreichte er 7,71 (im Vorjahr 7,45) RM je kg.

Der Gesamtkleinverkaufswert für Rauchtabak aller Art, der sich im Rechnungsjahr 1934 auf 227,1 Mill. RM belaufen hatte, erreichte 1935 231,7 Mill. RM (ohne Saarland 219,2 Mill. RM). Im Rechnungsjahr 1936 wuchs er um 7,1 Mill. RM = 3,1 v.H. auf 238,8 Mill. RM an. In der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 hatten die Rauchtabakumsätze einen Kleinverkaufswert von 125,1 Mill. RM gegen 121,8 Mill. RM in den Monaten April bis September 1936 (+ 2,7 v.H.).

Von der Summe der Verkaufswerte sämtlicher Tabakerzeugnisse entfielen auf Pfeifentabak und Feinschnitt im Rechnungsjahr 1936 10,2 v.H. gegen 10,3 v.H. in 1934 und 1935.

Der Wert der verausgabten Steuerzeichen für Rauchtabak aller Art betrug im Rechnungsjahr 1935 82,1 Mill. RM (ohne Saarland 77,8 Mill. RM) gegen 80,1 Mill. RM in 1934. Im Rechnungsjahr 1936 ergab sich für alle Pfeifentabak- und Feinschnittgattungen ein Tabaksteuersoll von 85,1 Mill. RM, mithin ein Mehr von 3,0 Mill. RM = 3,7 v.H. gegenüber dem Vorjahr; in den Monaten April bis September 1937 lieferte dieser Einnahmezweig der Tabakfabrikatsteuer 44,8 (im Vorjahr 43,4) Mill. RM.

Die Anteile der steuerlich verschieden behandelten Gattungen an der Gesamtmenge und dem Gesamtkleinverkaufswert von Rauchtabak und am Gesamtsteuerwert für Rauchtabak betrugen:

Rechnungsjahr	Anteile des Pfeifentabaks			Anteile des Steuerbegünstigten Feinschnitts und Schwarzen Krausers			Anteile des Feinschnitts (50% Steuer)		
	an der Gesamtmenge	am Gesamtkleinverkaufswert	am Gesamtsteuerwert	an der Gesamtmenge	am Gesamtkleinverkaufswert	am Gesamtsteuerwert	an der Gesamtmenge	am Gesamtkleinverkaufswert	am Gesamtsteuerwert
	von Pfeifentabak und Feinschnitt in Hundertteilen								
1932	54,8	38,3	33,5	44,9	60,9	65,4	0,3	0,8	1,1
1933	58,1	40,4	35,6	41,7	59,0	63,6	0,2	0,6	0,8
1934	58,1	39,9	35,1	41,7	59,5	64,1	0,2	0,6	0,8
1935[1])	55,1	37,3	32,6	44,7	62,1	66,5	0,2	0,6	0,9
1936	52,2	34,7	30,1	47,5	64,6	68,9	0,3	0,7	1,0

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Mehr als die Hälfte des Rauchtabaks wurde demnach bis zum Rechnungsjahr 1936 in Form von Pfeifentabak genossen; diese Menge lieferte jedoch infolge der geringeren Preise und der niedrigeren Steuersätze (hauptsächlich 32 v.H. der Kleinverkaufspreise) im letzten Berichtsjahr nur noch rund drei Zehntel des Gesamtsteuerwerts von Pfeifentabak und Feinschnitt. Das umgekehrte Bild ergibt sich beim Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser; diese Erzeugnisse, die sich mengenmäßig mehr und mehr dem Pfeifentabak näherten, lieferten 1936 mehr als zwei Drittel des Rauchtabaksteuerwerts infolge des höheren Preisniveaus und des stärkeren Grades der Besteuerung (38 v.H. der Kleinverkaufspreise). Die letztgenannten Gründe wirkten sich beim sonstigen Feinschnitt bei einem Steuersatz von 50 v.H. der Kleinverkaufspreise noch intensiver aus, so daß der Anteil am Gesamtsteuerwert hier ein Mehrfaches des Mengenanteils ausmacht.

4. Kautabak

Kautabakabsatz, gegliedert nach Standorten der Herstellungsbetriebe und nach Verkaufspreisen. Gesamtverkaufswert und Steuerbelastung des Kautabaks

Von den Kautabakherstellern wurden folgende Mengen an Kautabak in den freien Verkehr gesetzt:

Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr	Zahl der Kautabakhersteller	Versteuert	Unversteuert		Gesamtmenge	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres	
			an Angestellte und Arbeiter abgegeben	in das Ausland ausgeführt		Versteuerte Menge	Gesamtmenge
		1000 Stück				v.H.	
1934 I	77	87 882	84	945	88 911	− 1,4	− 1,4
1934 II	77	80 973	82	592	81 647	− 3,0	− 3,4
Zusammen	.	**168 855**	**166**	**1 537**	**170 558**	**− 2,2**	**− 2,4**
1935 I[1])	74	84 270	83	692	85 045	− 4,1	− 4,3
1935 II	73	81 573	85	209	81 867	+ 0,7	+ 0,3
Zusammen	.	**165 843**	**168**	**901**	**166 912**	**− 1,8**	**− 2,1**
1936 I	69	84 720	84	214	85 018	+ 0,5	− 0,0
1936 II	68	79 169	83	194	79 446	− 2,9	− 3,0
Zusammen	.	**163 889**	**167**	**408**	**164 464**	**− 1,2**	**− 1,5**
1937 I	68	86 036	81	162	86 279	+ 1,6	+ 1,5

[1]) Ab 1935 I mit Saarland.

Die seit Jahren beobachtete langsame Absatzschrumpfung hat auch im Berichtszeitraum angehalten; sie dürfte in ausschlaggebender Weise durch Geschmacksänderungen der Verbraucherschaft beeinflußt sein. Von den Herstellern wurden im Rechnungsjahr 1935 insgesamt 166,9 Mill. Stück und im Rechnungsjahr 1936 164,5 Mill. Stück Kautabak abgesetzt gegen 170,6 Mill. Stück in 1934. Auch die Zahl der Herstellungsbetriebe hat sich verringert.

Rund 70 v.H. der Kautabakerzeugung entfielen 1936 auf den Landesfinanzamtsbezirk Magdeburg (HZA.-Bez. Nordhausen). Daneben finden sich Produktionsstätten von nennenswerter Bedeutung nur noch in den Landesfinanzamtsbezirken Schlesien (Erzeugungsanteil rd. 9 v.H.), Hannover (8 v.H.), Kassel (4 v.H.) und Nordmark (3 v.H.). Im Saarland, für das vom Rechnungsjahr 1935 an Nachweisungen vorliegen, befinden sich keine Kautabakfabriken.

Die große Mehrzahl der nachgewiesenen Kautabakhersteller erzeugte neben Kautabak auch andere tabaksteuerpflichtige Fabrikate. In der ersten Hälfte des Rechnungsjahrs 1937 waren nämlich nicht mehr als 26 (im Vorjahr 28) Tabakverarbeiter in Tätigkeit, die sich ausschließlich zur Herstellung von Kautabak angemeldet hatten; diese Fabrikantengruppe beschäftigte am 30. September 1937 1 309 (im Vorjahr 1 286) Arbeiter und Angestellte.

Aus dem Zollausland wurden gegen Versteuerung nur ganz unbedeutende Mengen **eingeführt**, nämlich in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 313 und 89 Stück gegen 154 Stück in 1934.

Die **Ausfuhr**, die 1934 noch 1,5 Mill. Stück betragen hatte, ist wie bei den übrigen Tabakerzeugnissen infolge der Wiedereingliederung des Saarlandes zusammengeschrumpft. Es wurden nämlich im Rechnungsjahr 1935 nur noch 0,9 Mill. Stück und im Rechnungsjahr 1936 0,4 Mill. Stück Kautabak unversteuert aus dem Zollgebiet ausgeführt.

Aus den **versteuerten** Kautabakmengen und den **unversteuert** an Angestellte und Arbeiter abgegebenen Mengen errechnet sich ein **Verbrauch** von 166,0 und 164,1 Mill. Stück in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 gegen 169,0 Mill. Stück in 1934.

Die nachfolgenden Ergebnisse vermitteln einen genauen Überblick über den Geschäftsgang des Kautabakgewerbes bis zum Schluß des Rechnungsjahrs 1936:

Rechnungsjahr	Kautabakmenge in Mill. Stück	Kleinverkaufswert in 1 000 RM	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis in Rpf je Stück	Wert der Tabaksteuerzeichen in 1 000 RM	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Hundertteilen			
					Menge	Kleinverkaufswert	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis	Steuerwert
1932	175,0	32 338	18,48	1 617	− 5,6	− 17,9	− 13,0	− 17,9
1933	172,2	31 882	18,52	1 594	− 1,6	− 1,4	+ 0,2	− 1,4
1934	169,8	31 515	18,56	1 576	− 1,4	− 1,2	+ 0,2	− 1,2
1935	166,1	31 348	18,87	1 567	− 2,1	− 0,5	+ 1,7	− 0,5
1936	164,1	31 279	19,06	1 564	− 1,2	− 0,2	+ 1,0	− 0,2

Das Bild, das die aus den verausgabten Steuerzeichen berechneten Mengen darbieten, ähnelt demnach durchaus dem Ergebnis der insgesamt versteuerten Mengen. Es zeigt sich hier jedoch, daß der Umsatzwert eine geringere Einbuße hat als die Umsatzmenge; denn der durchschnittliche Kleinverkaufswert des Kautabaks, der schon in den Rechnungsjahren 1933 und 1934 einen leichten Auftrieb erfahren hatte, ist in der Berichtszeit weiter gestiegen. Die gangbarsten Sorten haben einen Preis von 20 Rpf je Stück; ihr Anteil ist aber zugunsten der Erzeugnisse zu 25 Rpf je Stück weiter zurückgegangen. Der Gesamtkleinverkaufswert für Kautabak berechnet sich für 1935 und 1936 auf 31,3 Mill. RM gegen 31,5 Mill. RM in 1934. Das Tabaksteuersoll für Kautabak bezifferte sich 1934 bis 1936 jährlich auf rd. 1,6 Mill. RM.

Die wichtigsten Preislagen waren am Gesamtumsatz (mengen- und wertmäßig) und am Steuerwert für Kautabak in folgendem Umfange beteiligt:

Rechnungsjahr	Anteil an der gesamten Kautabakmenge in Hundertteilen			Anteil am Gesamtkleinverkaufswert und am Steuerwert für Kautabak in Hundertteilen		
	Kautabak, das Stück zum Kleinverkaufspreis von					
	15 Rpf	20 Rpf	25 Rpf	15 Rpf	20 Rpf	25 Rpf
1932	29,9	60,8	6,0	24,3	65,8	8,1
1933	30,1	58,6	7,7	24,4	63,2	10,4
1934	28,0	55,8	10,7	22,6	60,1	14,4
1935[1]	26,7	54,9	13,7	21,2	58,2	18,2
1936	25,3	53,4	16,5	19,9	56,0	21,7

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Vom Gesamtaufwand der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets für Tabakgenuß entfielen im Rechnungsjahr 1935 1,4 v.H. und im Rechnungsjahr 1936 1,3 v.H. auf Kautabak gegen 1,4 v.H. in 1934.

In den Monaten April bis September 1937 wurden nach den Ergebnissen des Steuerzeichenverkaufs 86,0 (im Vorjahr 84,9) Mill. Stück Kautabak im Werte von 16,35 (im Vorjahr 16,15) Mill. RM versteuert; der Durchschnittserlös im Kleinverkauf stellte sich in diesem Zeitraum auf 19,01 (im Vorjahr 19,03) Rpf je Stück.

5. Schnupftabak

Schnupftabakabsatz, gegliedert nach Standorten der Herstellungsbetriebe und nach Verkaufspreisen. Gesamtverkaufswert und Steuerbelastung des Schnupftabaks

Die von den Schnupftabakherstellern in den freien Verkehr gesetzten Mengen an Schnupftabak betrugen:

Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr	Zahl der Schnupftabakhersteller	Versteuert	Unversteuert: an Angestellte und Arbeiter abgegeben	Unversteuert: in das Ausland ausgeführt	Gesamtmenge	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres: Versteuerte Menge	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres: Gesamtmenge
		Doppelzentner				v. H.	
1934 I	78	8 736	3	26	8 765	− 2,3	− 2,2
1934 II	76	8 469	4	17	8 490	− 1,7	− 1,8
Zusammen	.	**17 205**	**7**	**43**	**17 255**	**− 2,0**	**− 2,0**
1935 I[1])	75	8 534	3	15	8 552	− 2,3	− 2,4
1935 II	77	8 435	3	6	8 444	− 0,4	− 0,5
Zusammen	.	**16 969**	**6**	**21**	**16 996**	**− 1,4**	**− 1,5**
1936 I	71	8 434	3	8	8 445	− 1,2	− 1,3
1936 II	70	8 176	3	9	8 188	− 3,1	− 3,0
Zusammen	.	**16 610**	**6**	**17**	**16 633**	**− 2,1**	**− 2,1**
1937 I	65	8 450	4	9	8 463	+ 0,2	+ 0,2

[1]) Ab 1935 I mit Saarland.

Ebenso wie das Kautabakgewerbe hat auch die Schnupftabakindustrie mit einem anhaltenden Geschmackswandel der Bevölkerung zu rechnen. Von den Fabrikanten wurden in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 insgesamt 16 996 und 16 633 dz Schnupftabak in den freien Verkehr gebracht gegen 17 255 dz in 1934. Die Zahl der Fabrikationsstätten hat sich im Berichtszeitraum ebenfalls vermindert.

Die wichtigsten Standorte der Schnupftabakfabrikation liegen in Bayern; auf den Landesfinanzamtsbezirk Nürnberg entfielen im Berichtszeitraum rd. 41 v.H. der gesamten Erzeugung, auf den Landesfinanzamtsbezirk München etwa 27 v.H. Erst in weitem Abstande folgen dann die Betriebe in den Bezirken Stettin (Anteil rd. 11 v.H.), Berlin (6 v.H.), Schlesien (5 v.H.), Königsberg (4 v.H.) und Darmstadt (3 v.H.). Die für das Saarland (ab 1935) vorliegenden Unterlagen der Tabakstatistik zeigen, daß in diesem Gebiet Schnupftabak nicht fabriziert wird.

In den Monaten April bis September 1937 arbeiteten 43 (im Vorjahr 47) Betriebsstätten, die nur zur Herstellung von Schnupftabak angemeldet waren. Demnach ist im Schnupftabakgewerbe die Zahl der gemischten Betriebe — im Gegensatz zur Kautabakindustrie — geringer als die Zahl der Einheitsbetriebe. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten betrug in den letzteren am 30. September 1937 137 gegen 125 am gleichen Stichtag des Vorjahrs.

Aus dem Zollausland wurde nur im Rechnungsjahr 1936 eine ganz geringe Menge Schnupftabak (7 kg) eingeführt. Die Ausfuhrtätigkeit hielt sich in den bisherigen engen Grenzen.

Die versteuerten Mengen ergeben einschließlich der an Angestellte und Arbeiter des Schnupftabakgewerbes unversteuert abgegebenen Erzeugnisse einen Verbrauch von 16 975 und 16 616 dz Schnupftabak in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 gegen 17 212 dz in 1934.

Die aus den Steuerwerten berechneten Versteuerungsmengen, Durchschnittserlöse und Gesamtkleinverkaufswerte ergänzen die Angaben über die Gestaltung des Schnupftabakabsatzes wie folgt:

Rechnungsjahr	Schnupftabakmenge in dz	Kleinverkaufswert in 1000 RM	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis in RM je kg	Wert der Steuerzeichen in 1000 RM	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Hundertteilen: Menge	Kleinverkaufswert	Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis	Steuerwert
1932	18 144	10 509	5,79	1 051	− 3,2	− 4,4	− 1,4	− 4,4
1933	17 631	10 135	5,75	1 013	− 2,8	− 3,6	− 0,7	− 3,6
1934	17 075	9 806	5,74	981	− 3,2	− 3,2	− 0,2	− 3,2
1935	16 847	9 682	5,75	968	− 1,3	− 1,3	+ 0,2	− 1,3
1936	16 798	9 656	5,75	966	− 0,3	− 0,3	+ 0,0	− 0,3

Die seit Jahren rückläufige Bewegung der Durchschnittserlöse für Schnupftabak ist demnach 1935 zum Stillstand gekommen; im Kleinverkauf wurden in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 durchschnittlich 5,75 RM je kg erzielt gegen 5,74 RM in 1934. Der Gesamtkleinverkaufswert für Schnupftabak erreichte 1935 und 1936 9,7 Mill. RM gegen 9,8 Mill. RM in 1934; der Wert der verausgabten Schnupftabaksteuerzeichen betrug 1934 bis 1936 jährlich rd. 1,0 Mill. RM.

Für den Schnupftabakabsatz und den gesamten Steuerwert des Schnupftabaks waren folgende Preislagen von ausschlaggebender Bedeutung:

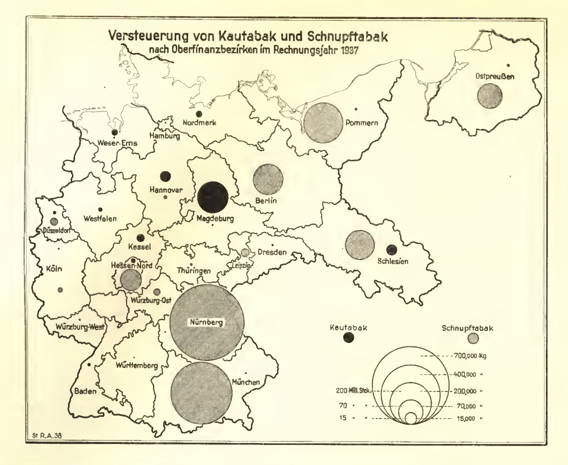
Schnupftabak, das Kilogramm zum Kleinverkaufspreis von	Anteil an der gesamten Schnupftabakmenge in Hundertteilen			Anteil am Gesamtkleinverkaufswert und am Steuerwert für Schnupftabak in Hundertteilen		
	Rechnungsjahr			Rechnungsjahr		
	1934	1935[1])	1936	1934	1935[1])	1936
über 3 bis 4 RM	37,8	38,2	38,0	26,3	26,6	26,5
» 4 » 5 »	7,8	7,5	7,8	6,8	6,6	6,8
» 5 » 6 »	7,4	7,2	7,0	7,7	7,6	7,3
» 6 » 7 »	29,8	30,2	30,5	36,3	36,7	37,1
» 7 » 8 »	7,4	7,3	7,3	10,3	10,1	10,1

[1]) Ab 1935 mit Saarland.

Die Verschiebungen zwischen den Anteilen der einzelnen Preislagen am Gesamtabsatz waren demnach ganz geringfügig. Am lebhaftesten gingen wie bisher die Sorten zu über 3 bis 4 RM und zu über 6 bis 7 RM je kg, die im Rechnungsjahr 1936 zusammen 68,5 v.H. der Nachfrage deckten gegen 68,4 v.H. in 1935 und 67,6 v.H. in 1934.

Der Anteil des Schnupftabaks am Gesamtkleinverkaufswert sämtlicher Tabakerzeugnisse betrug in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 unverändert 0,4 v.H.

Für die erste Hälfte des Rechnungsjahres 1937 berechnet sich aus dem Steuerzeichenverkauf eine Schnupftabakmenge von 8 533 (im Vorjahr 8 594) dz im Werte von 4,90 (im Vorjahr 4,94) Mill. RM; daraus ergibt sich ein Durchschnittspreis von 5,74 RM je kg (wie im Vorjahr).



III. Tabakhändler und Tabakwarenhändler

Die Zahl der Tabakhändlerbetriebe betrug am 30. September 1937 1 144 gegen 1 268 am gleichen Stichtag des Vorjahres. Bei den drei Gruppen von Tabakhändlern zeigt sich im einzelnen folgende Entwicklung:

Art der Tabakhändler	Zahl der Tabakhändler am						
	30. Sept. 1934	31. März 1935	30. Sept. 1935¹)	31. März 1936	30. Sept. 1936	31. März 1937	30. Sept. 1937
Händler mit ausländischem Tabak und ausländischen Halberzeugnissen	678	660	633	633	632	597	568
Darunter Vorratsverzoller²)	226	222	219	235	236	220	214
Händler mit ausländischem und inländischem Tabak u. dgl. Halberzeugnissen	312	310	309	299	300	295	292
Darunter Vorratsverzoller²)	115	128	128	129	135	133	130
Händler ausschließlich mit inländischem Tabak	324	318	331	330	336	323	284
Zusammen	**1 314**	**1 288**	**1 273**	**1 262**	**1 268**	**1 215**	**1 144**

¹) Seit diesem Stichtag mit Saarland. — ²) Die Vorratsverzoller haben den Vorteil, den unverzollt und unversteuert bezogenen Tabak erst bei Empfang zu verzollen und bei Entnahme zum Kleinverkauf nach den gegebenen Vorschriften zu versteuern.

Von diesen Tabakhändlern wurden am 30. September 1937 insgesamt 770 (im Vorjahr 812) kaufmännische Angestellte und 1 278 (im Vorjahr 1 328) Arbeiter beschäftigt. Die Standorte der Tabakhändler befinden sich vor allem in den Landesfinanzamtsbezirken Karlsruhe, Weser-Ems, Dresden, Schlesien und Hamburg.

Die Zahl der Tabakwarenhändler hatte im Berichtszeitraum rückgängige Tendenz. Die Besserung der Wirtschaftslage gestattete nämlich einer größeren Anzahl von Personen, die in der Zeit des wirtschaftlichen Niedergangs begonnen hatten, ihren Lebensunterhalt durch den Kleinhandel mit Tabakerzeugnissen zu decken, in die früheren Berufe zurückzukehren. Die Zunahme der nebenberuflichen Tabakwarenhändler gegenüber dem Rechnungsjahr 1934 beruht auf dem Hinzukommen der saarländischen Händler.

An Tabakwarenhändlerbetrieben wurden für den 30. September 1937 637 909 (im Vorjahr 640 504) gemeldet; darunter befanden sich 52 444 (im Vorjahr 53 161) Personen, die sich ausschließlich mit dem Handel von Tabakwaren befaßten, und in ihren Betrieben 6 895 (im Vorjahr 6 643) kaufmännische Angestellte und 2 019 (im Vorjahr 1 840) Arbeiter beschäftigten. Wenn somit trotz der erheblichen Zunahme des Zigaretten- und Zigarrenverbrauchs die Zahl der Beschäftigten in den Spezialgeschäften hinter dem Stand des Rechnungsjahres 1934 ein wenig zurückgeblieben ist, so kann vermutet werden, daß der Kundschaftsverkehr in den Spezialgeschäften teilweise nachgelassen hat, weil durch nebenberufliche Tabakwarenhändler und durch Zigaretten- und Zigarrenautomaten ein größerer Teil des Bedarfs als bisher gedeckt worden ist. Die Automaten der Fachgeschäfte des Tabakwarenhandels sind ein gewisses Behelfsmittel gegen den umfangreichen Kauf von Tabakwaren nach Ladenschluß in Nebenverkaufsstellen (z. B. in Schankstätten, auf Bahnhöfen usw.). Die Umsätze von Zigarren aus Automaten werden im allgemeinen als sehr gering bezeichnet; dieses Ergebnis dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß es sich bei diesen Erzeugnissen — im Gegensatz zu Zigaretten — meistenteils nicht um Markenartikel handelt.

Stichtag	Zahl der Personen, die Tabakwarenhandel		Zahl der von den Händlern der Sp. 2 beschäftigten	
	ausschließlich	im Nebenberuf	kaufmännischen Angestellten	Arbeiter
	betrieben haben			
1	2	3	4	5
30. September 1934	55 181	583 195	7 329	1 945
31. März 1935	53 822	580 594	6 895	1 861
30. September 1935¹)	53 954	588 629	6 897	1 840
30. September 1935²)	*53 700*	*581 627*	*6 767*	*1 813*
31. März 1936	53 927	587 550	6 569	1 846
31. März 1936²)	*53 715*	*580 713*	*6 460*	*1 787*
30. September 1936	53 161	587 343	6 643	1 840
31. März 1937	52 612	585 827	6 720	1 879
30. September 1937	52 344	585 465	6 895	2 019

¹) Seit diesem Stichtag mit Saarland. — ²) Berechnet ohne Saarland.

Mehr als 90 v. H. aller angemeldeten Tabakwarenhändler übten demnach diese Tätigkeit nur nebenberuflich aus. Unter den nebenberuflichen Tabakwarenhändlern standen die Lebensmittelhändler wie bisher in erster Reihe. Es folgten die Gast- und Schankwirte, Hotel-,

Kaffeehausbesitzer u. dgl., dann erst in weitem Abstand die Friseure und die Trinkhallenbesitzer. Bei diesen Gruppen zeigt sich im einzelnen folgende Entwicklung:

Stichtag	Von den nebenberuflichen Tabakwarenhändlern waren			
	Lebensmittelhändler	Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl.	Friseure	Trinkhallenbesitzer
30. September 1934	272 086	246 999	25 813	9 176
31. März 1935	270 792	246 914	25 678	8 999
30. September 1935[1]	274 300	249 835	26 790	9 139
30. September 1935[2]	*271 296*	*246 995*	*25 949*	*8 890*
31. März 1936	274 862	249 111	26 466	9 040
31. März 1936[2]	*271 738*	*246 299*	*25 818*	*8 899*
30. September 1936	274 091	248 748	26 101	9 080
31. März 1937	272 524	249 130	26 007	9 206
30. September 1937	271 823	249 544	25 596	9 238

[1]) Seit diesem Stichtag mit Saarland. — [2]) Berechnet ohne Saarland.

Der Rest der nebenberuflichen Tabakwarenhändler verteilt sich auf zahlreiche andere Berufe; erwähnt seien insbesondere die Zeitungsverkäufer.

IV. Verbrauchsberechnungen.

Kleinverkaufswert sämtlicher Tabakerzeugnisse

Um einen Überblick über den Gesamtverbrauch an tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen aller Art zu geben, sind im folgenden die versteuerten inländischen und aus dem Zollausland eingeführten Mengen[1]) zusammen mit den Mengen, die auf Grund des § 8 Abs. 2 des Tabaksteuergesetzes unversteuert an Angestellte und Arbeiter des Tabakgewerbes abgegeben worden sind (vgl. Abschnitt C II 1 bis 5), auf Rohstoffe umgerechnet worden. Die zu dieser Berechnung verwendeten annähernden Durchschnittssätze lauten:

Umrechnungssatz für	1934	1935	1936
	kg	kg	kg
1 000 Stück Zigarren[1])	5,60	5,10	5,00
1 000 Stück Zigaretten	1,12	1,11	1,10
1 kg Kautabak = 90 Stück	0,55	0,52	0,52
1 kg feingeschnittenen Rauchtabak	0,97	0,97	0,96
1 kg Pfeifentabak	0,97	0,97	0,96
1 kg Rauchtabak aller Art	0,97	0,97	0,96
1 kg Schnupftabak	0,72	0,72	0,72

[1]) Nach Abzug von 20 v.H. für Abfälle.

Die vorstehenden Umrechnungssätze, die beim Abschluß der endgültigen Ergebnisse der Rechnungsjahre 1934 bis 1936 ermittelt worden sind, weichen in verschiedenen Punkten von den bisher bekanntgegebenen vorläufigen Sätzen ab. Durch eine stärkere Herabsetzung des Umrechnungssatzes für Zigarren ist ab 1935 den neu eingeführten Höchstgewichtsgrenzen (vgl. S. 37) und den Auswirkungen der Kontingentierung des Rohstoffverbrauchs Rechnung getragen worden; in den Preislagen des Massenkonsums ist der Genuß von Zigarren kleineren Formats, Zigarillos und Stumpen in der Berichtszeit auf Kosten der großen und schweren Fassons offensichtlich bedeutend gewachsen. Ferner ist bei Vergleichen mit früheren Verbrauchsberechnungen zu beachten, daß bei Pfeifentabak und Feinschnitt — wie schon vorher bei Kautabak — ein Abzug für die steuerlich nicht überwachten Soßenzusätze vorgenommen worden ist, um zu einer besseren Vergleichbarkeit mit dem von der Tabakstatistik erfaßten Rohstoffverbrauch zu gelangen.

In der nächsten Tabelle ist der annähernde Gesamtverbrauch der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets an Tabak in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 dargestellt.

Nach dieser Berechnung reichte im Rechnungsjahr 1935 der Verbrauch von Tabak im deutschen Zollgebiet — ohne den Anteil des Saarlandes, für das für 1934 entsprechende Angaben nicht vorliegen — mit 1 130 719 dz = 1,71 kg je Kopf der Bevölkerung nicht ganz an das Vorjahrsergebnis (1 176 230 dz = 1,79 kg je Kopf) heran, da die Versteuerungen im Rechnungsjahr 1934 infolge der bereits erörterten Änderungen von gesetzlichen Bestimmungen zuungunsten des Rechnungsjahres 1935 überhöht waren. Für das deutsche Zollgebiet mit Saarland stellte sich der Verbrauch im Rechnungsjahr 1935 auf 1 161 142 dz = 1,73 kg je Kopf und stieg im Rechnungsjahr 1936 um 0,9 v.H. auf 1 171 901 dz = 1,74 kg je Kopf der Bevölkerung.

[1]) Siehe auch Zusammenstellung b auf Seite 123.

Gattung der Tabakerzeugnisse	Annähernder Verbrauch							
	an Tabakerzeugnissen				umgerechnet in Rohstoffe[1])			
	insgesamt		auf den Kopf der Bevölkerung		insgesamt		auf den Kopf der Bevölkerung	
	Deutsches Zollgebiet ohne Saarland							
	1934 Mill. Stück	1935 Mill. Stück	1934 Stück	1935 Stück	1934 dz	1935 dz	1934 g	1935 g
Zigarren	7 875,1	8 009,0	120	121	441 004	408 459	671	617
Zigaretten	35 939,5	37 029,5	547	560	402 523	411 027	613	621
Kautabak	169,0	166,0	3	3	10 329	9 592	16	15
	dz	dz	g	g				
Rauchtabak	319 568	298 371	487	450	309 981	289 419	472	437
Schnupftabak	17 212	16 975	26	26	12 393	12 222	19	19
Zusammen	.	.	.	.	1 176 230	1 130 719	1 791	1 709
	Deutsches Zollgebiet mit Saarland							
	1935 Mill. Stück	1936 Mill. Stück	1935 Stück	1936 Stück	1935 dz	1936 dz	1935 g	1936 g
Zigarren	8 020,2	8 431,2	120	125	409 032	421 561	611	625
Zigaretten	37 711,1	38 527,3	563	571	418 593	423 800	625	628
Kautabak	166,0	164,1	2	2	9 592	9 479	14	14
	dz	dz	g	g				
Rauchtabak	321 344	317 809	480	471	311 703	305 097	465	452
Schnupftabak	16 975	16 616	25	25	12 222	11 964	18	18
Zusammen	.	.	.	.	1 161 142	1 171 901	1 733	1 737

[1]) Ohne Soßenzusätze.

Die in der vorstehenden Übersicht zusammengetragenen Einzelergebnisse sind bereits in den Abschnitten C II 1 bis 5 ausführlich besprochen worden. Diese Untersuchungen haben gezeigt, daß der Verbrauch von Zigarren, Zigaretten und Feinschnitt gestiegen ist, während die Nachfrage nach Pfeifen-, Kau- und Schnupftabak zurückging. Der starken Zunahme der Stückzahl der Zigarren steht jedoch infolge der Verminderung des Durchschnittsgewichts keine entsprechende Vermehrung der Rohstoffmenge gegenüber, denn diese mußte sich in den durch die Kontingentierungsmaßnahmen bestimmten Grenzen halten. Der Anteil der Zigaretten am Rohstoffverbrauch hat sich dagegen nicht unbeträchtlich erhöht; hierbei ist in Rechnung zu stellen, daß die Verarbeitungsmengen keinen Einschränkungen unterlagen. Die in Form von Zigaretten verbrauchte Rohstoffmenge hat infolgedessen die in Form von Zigarren genossene Tabakmenge im Berichtszeitraum etwas überflügelt. Demnach haben in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 leichte Umschichtungen zwischen den verschiedenen Arten von Tabakerzeugnissen stattgefunden, während sich der Gesamtverbrauch der deutschen Bevölkerung an Tabak nicht nennenswert verändert hat. Durch die andauernde Besserung der Einkommensverhältnisse sahen sich die Verbraucher jedoch in die Lage versetzt, für den Tabakgenuß mehr auszugeben als im Rechnungsjahr 1934. Einen deutlichen Beweis liefert dafür die Statistik der verausgabten Steuerzeichen, deren Einzelergebnisse man ohne weiteres zur Ergänzung der vorstehenden Darstellung heranziehen kann; denn bei einem Vergleich zwischen den tatsächlich versteuerten Mengen und den aus den Steuerwerten berechneten Mengen (Abschnitt C II 1 bis 5) zeigt sich fast das gleiche Bild, woraus geschlossen werden kann, daß größere Vorräte an Steuerzeichen nicht gehalten werden.

Die aus den Steuerwerten der verausgabten Tabaksteuerzeichen berechneten Mengen tabaksteuerpflichtiger Erzeugnisse sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Gattung der tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse	Fabrikatmengen, berechnet aus den Steuerwerten				Veränderungen in Hundertteilen			
	Rechnungsjahr				1934 gegen 1933	1935[2]) gegen 1934	*1935*[3]) *gegen 1934*	1936 gegen 1935
	1934[1])	1935[2])	*1935*[3])	1936				
	in Mill. Stück							
Zigarren	7 812	7 848	*7 838*	8 380	+ 19,6	+ 0,5	+ *0,3*	+ 6,8
Zigaretten	36 092	37 417	*36 906*	38 404	+ 7,3	+ 3,7	+ *2,3*	+ 2,6
Kautabak	170	166	*166*	164	− 1,4	− 2,1	− *2,1*	− 1,2
Zigarettenhüllen	1 839	2 879	*2 845*	3 708	+ 4,7	+ 56,6	+ *54,7*	+ 28,8
	in dz							
Feinschnitt	628	711	*711*	770	− 11,6	+ 13,3	+ *13,3*	+ 8,2
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	133 042	141 038	*133 800*	150 645	− 3,4	+ 6,0	+ *0,6*	+ 6,8
Pfeifentabak	185 061	173 797	*163 883*	165 581	− 3,6	− 6,1	− *11,4*	− 4,7
Rauchtabak zus.	318 731	315 546	*298 394*	316 996	− 3,5	− 1,0	− *6,4*	+ 0,5
Schnupftabak	17 075	16 847	*16 847*	16 798	− 3,2	− 1,3	− *1,3*	− 0,3

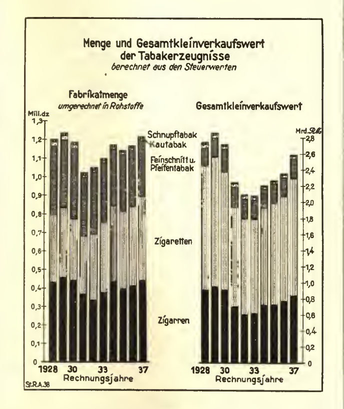
[1]) Berichtigte Ergebnisse. — [2]) Ab 1935 mit Saarland. — [3]) Berechnet ohne Saarland.

Die Einzelergebnisse sind oben bereits ausführlich erörtert worden. Rechnet man nun, um wiederum zu einer vergleichbaren Verbrauchssumme zu kommen, die Fabrikatmengen mit den angegebenen annähernden Durchschnittssätzen auf Rohstoffe um, so gelangt man zu folgendem Ergebnis:

Gattnng der Tahakerzeugnisse	Berechnete Rohstoffmengen[1])							
	Rechnungsjahr							
	1934[2])		1935[3])		*1935*[4])		1936	
	dz	v.H.	dz	v.H.	dz	v.H.	dz	v.H.
Zigarren	437 454	37,3	400 269	35,0	*399 741*	*35,7*	419 024	35,9
Zigaretten	404 227	34,4	415 328	36,3	*409 658*	*36,6*	422 448	36,2
Kautahak	10 374	0,9	9 599	0,8	*9 599*	*0,8*	9 483	0,8
Rauchtahak	309 169	26,3	306 079	26,8	*289 443*	*25,8*	304 315	26,1
Schnupftahak	12 294	1,1	12 130	1,1	*12 130*	*1,1*	12 094	1,0
Zusammen	**1 173 518**	**100,0**	**1 143 405**	**100,0**	***1 120 571***	***100,0***	**1 167 364**	**100,0**

[1]) Ohne Soßenznsätze. — [2]) Berichtigte Ergehnisse. — [3]) Ab 1935 mit Saarland. — [4]) Berechnet ohne Saarland.

Der mutmaßliche Rohstoffverbrauch, der sich aus der den Steuerwerten entsprechenden Tabakfabrikatmenge (Muster 1 der Tabakstatistik) berechnen läßt, zeigt demnach 1935 und 1936 die gleichen Bewegungen wie die Berechnung auf S. 123. Die Zigarren, die 1933 und 1934 einen etwas stärkeren Anteil am Rohstoffgesamtverbrauch gehabt hatten als die Zigaretten, wurden 1935 von letzteren ein wenig überflügelt; auch 1936 waren die Zigaretten mit 36,2 v.H. um ein geringes mehr am Verbrauch beteiligt als die Zigarren (35,9 v.H.).



Der Gesamtkleinverkaufswert für sämtliche Tabakerzeugnisse, der nach den endgültigen Ergebnissen der Tabakstatistik im Rechnungsjahr 1934 2 207,3 Mill. *RM* betragen hatte, erhöhte sich 1935 um 2,4 v.H. auf 2 259,6 Mill. *RM* (ohne Saarland um 1,2 v.H. auf 2 233,3 Mill. *RM*). Von 1936 an verstärkte sich diese Aufwärtsbewegung bedeutend; der Gesamtumsatzwert stieg im Rechnungsjahr 1936 um 90,4 Mill. *RM* = 4,0 v.H. auf 2 350,0 Mill. *RM* und in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 bereits um 116,0 Mill. *RM* = 9,8 v.H. auf 1 295,1 Mill. *RM*. Das Gesamtergebnis des vollen Rechnungsjahres 1937 wird demnach rd. 2,6 Milliarden *RM* erreichen.

Am Gesamtkleinverkaufswert für sämtliche Tabakerzeugnisse waren die verschiedenen Gattungen in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 folgendermaßen beteiligt:

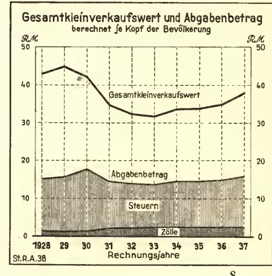
Gattung	Kleinverkaufswerte				Veränderungen der Kleinverkaufswerte in Hundertteilen	
	Rechnungsjahr					
	1934		1935		1934 gegen 1933	1935 gegen 1934
	1000 *RM*	v.H.	1000 *RM*	v.H.		
	Zollgehiet ohne Saarland					
Zigarren	722 842	32,8	724 043	32,4	+ 15,2	+ 0,2
Zigaretten	1 216 090	55,1	1 249 044	55,9	+ 4,5	+ 2,7
Kautabak	31 515	1,4	31 348	1,4	− 1,2	− 0,5
Feinschnitt	1 287	0,1	1 475	0,1	− 8,6	+ 14,6
Steuerhegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	135 220	6,1	136 360	6,1	− 3,8	+ 0,8
Pfeifentahak	90 565	4,1	81 368	3,7	− 6,0	− 10,2
Rauchtabak	227 072	10,3	219 203	9,9	− 4,7	− 3,5
Schnupftabak	9 806	0,4	9 682	0,4	− 3,2	− 1,3
Zusammen	**2 207 325**	**100,0**	**2 233 320**	**100,0**	**+ 6,6**	**+ 1,2**
	1935		1936		1935 gegen 1934[1])	1936 gegen 1935
	1000 *RM*	v.H.	1000 *RM*	v.H.		
	Zollgehiet mit Saarland					
Zigarren	725 011	32,1	764 223	32,5	+ 0,3	+ 5,4
Zigaretten	1 261 938	55,8	1 306 096	55,6	+ 3,8	+ 3,5
Kautahak	31 348	1,4	31 279	1,3	− 0,5	− 0,2
Feinschnitt	1 475	0,1	1 643	0,1	+ 14,6	+ 11,4
Steuerhegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	143 794	6,4	154 284	6,6	+ 6,3	+ 7,3
Pfeifentabak	86 396	3,8	82 850	3,5	− 4,6	− 4,1
Rauchtahak	231 665	10,3	238 777	10,2	+ 2,0	+ 3,1
Schnupftahak	9 682	0,4	9 656	0,4	− 1,3	− 0,3
Zusammen	**2 259 644**	**100,0**	**2 350 031**	**100,0**	**+ 2,4**	**+ 4,0**

[1]) 1934 ohne Saarland.

Von den drei Hauptgruppen der deutschen Tabakindustrie (Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak) hatte demnach im Rechnungsjahr 1935 die Zigarettenindustrie und im Rechnungsjahr 1936 die Zigarrenindustrie die relativ stärkste Steigerung der Umsatzwerte zu verzeichnen. In absoluten Zahlen betrug die Zunahme des Umsatzwertes 1936 bei Zigaretten 44,2 Mill. *RM*, bei Zigarren 39,2 Mill. *RM* und bei Rauchtabak 7,1 Mill. *RM*. Neben diesen drei großen Posten des deutschen Tabakverbrauchs spielen Kau- und Schnupftabak nur eine recht geringe Rolle; in diesen Zweigen der Tabakindustrie haben sich die Umsatzwerte in der Berichtszeit wiederum leicht vermindert.

Der Anteil der einzelnen Gattungen der Tabakerzeugnisse am Gesamtumsatzwert hat sich im Berichtszeitraum gegenüber 1934 nicht nennenswert verändert. An der Spitze standen mit 55 bis 56 v.H. die Zigaretten, denen die Zigarren mit 32 bis 33 v.H. und Rauchtabak mit rd. 10 v.H. folgten. Kau- und Schnupftabak erreichten zusammen knapp 2 v.H. der Gesamtbeträge.

Die aus den Steuerwerten berechneten Gesamtaufwendungen der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets für Tabakerzeugnisse aller Art betrugen im Rechnungsjahr 1935 33,73 *RM* und im Rechnungsjahr 1936 34,84 *RM* je Kopf gegen 33,61 *RM* in 1934.



V. Abgabenbelastung

Der Steuerwert der verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke betrug im Rechnungsjahr 1935 638,8 Mill. ℛℳ (ohne Saarland 630,6 Mill. ℛℳ) gegenüber 624,4 Mill. ℛℳ in 1934[1]). Die anhaltende Steigerung der Ausgaben der deutschen Bevölkerung für Tabakgenuß hat sich auf die Ergiebigkeit der Tabakfabrikatsteuer weiterhin günstig ausgewirkt. Der Steuerwert wuchs 1936 um 25,6 Mill. ℛℳ = 4,0 v.H. auf 664,4 Mill. ℛℳ an. In der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 ergab der Steuerzeichenverkauf ein Tabaksteuersoll von 368,3 Mill. ℛℳ, mithin ein Mehr von 34,3 Mill. ℛℳ = 10,3 v.H. gegenüber den Monaten April bis September 1936.

Bei einem Vergleich mit den Einnahmeübersichten des Reichsfinanzministeriums ist zu beachten, daß Tabaksteuer-Rückvergütungen an Kleinbetriebe erfolgen; daher werden in der Regel die jährlichen Isteinnahmen etwas niedriger liegen als die vom Statistischen Reichsamt nachgewiesene Summe der gegen Barzahlung verausgabten Steuerzeichen.

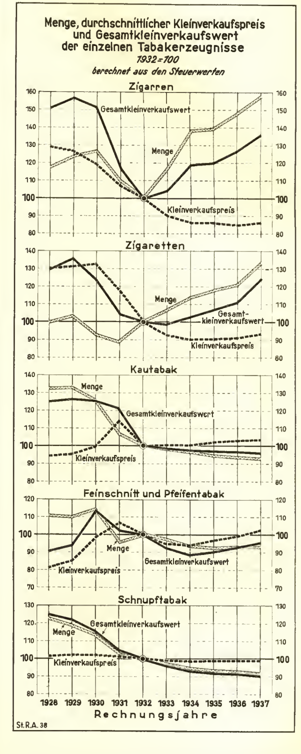
Die nachstehende Übersicht gliedert die Gesamtbeträge der Steuerwerte nach den Gattungen der tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse:

Gattung	Steuerwerte				Veränderungen der Steuerwerte in Hundertteilen	
	Rechnungsjahr					
	1934		1935		1934 gegen 1933	1935 gegen 1934
	1000 ℛℳ	v.H.	1000 ℛℳ	v.H.		
	Zollgebiet ohne Saarland					
Zigarren	166 254	26,6	166 530	26,4	+ 15,2	+ 0,2
Zigaretten	371 897	59,6	380 914	60,4	+ 3,9	+ 2,4
Kautabak	1 576	0,2	1 567	0,2	− 1,2	− 0,5
Zigarettenhüllen	3 590	0,6	2 845	0,5	− 18,2	− 20,7
Feinschnitt	643	0,1	737	0,1	− 8,6	+ 14,6
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	51 383	8,2	51 817	8,2	− 3,8	+ 0,8
Pfeifentabak	28 108	4,5	25 266	4,0	− 5,8	− 10,1
Rauchtabak	80 134	12,8	77 820	12,3	− 4,5	− 2,9
Schnupftabak	981	0,2	968	0,2	− 3,2	− 1,3
Zusammen	**624 432**	**100,0**	**630 644**	**100,0**	+ **5,3**	+ **1,0**
	1935		1936		1935 gegen 1934[1])	1936 gegen 1935
	1000 ℛℳ	v.H.	1000 ℛℳ	v.H.		
	Zollgebiet mit Saarland					
Zigarren	166 753	26,1	175 771	26,5	+ 0,3	+ 5,4
Zigaretten	384 488	60,2	397 291	59,8	+ 3,4	+ 3,3
Kautabak	1 567	0,2	1 564	0,2	− 0,5	− 0,2
Zigarettenhüllen	2 879	0,4	3 708	0,6	− 19,8	+ 28,8
Feinschnitt	737	0,1	822	0,1	+ 14,6	+ 11,4
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser	54 642	8,6	58 628	8,8	+ 6,3	+ 7,3
Pfeifentabak	26 729	4,2	25 657	3,9	− 4,9	− 4,0
Rauchtabak	82 108	12,9	85 107	12,8	+ 2,5	+ 3,7
Schnupftabak	968	0,2	966	0,1	− 1,3	− 0,3
Zusammen	**638 763**	**100,0**	**664 407**	**100,0**	+ **2,3**	+ **4,0**

[1]) 1934 ohne Saarland.

Der Ertrag der Tabaksteuer, die eine nach den Kleinverkaufspreisen bemessene Wertsteuer ist, läuft bei Zigarren, steuerlich begünstigten und nicht begünstigten Feinschnitt, Kau- und Schnupftabak der Zunahme bzw. der Abnahme der wertmäßigen Umsätze parallel. Diese völlige Übereinstimmung der Entwicklung der Verkaufs- und Steuerwerte beruht darauf, daß für alle Preislagen einer Gattung ein proportionaler Steuersatz erhoben wird. Dagegen ergibt sich bei Zigaretten infolge des progressiven Staffeltarifs und bei Pfeifentabak infolge der einzelnen Fabrikaten (Feinschnitt zum Kauen, Strangtabak) zugute kommenden Steuerermäßigungen eine von der Entwicklung der wertmäßigen Umsätze etwas abweichende Bewegung des Steuerertrages.

Die auffällige Abnahme des Ertrags der Zigarettenhüllensteuer in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 erklärt sich durch die am 1. Januar 1935 in Kraft getretene Senkung des Steuersatzes von $2^1/_2$ auf 1 ℛℳ je 1 000 Stück. Da der Steuerherabsetzung eine erhebliche Nachfrage der Zigarettenselbsthersteller folgte (vgl. Abschnitt C II 2), betrug der Steuerausfall bei weitem nicht 60 v.H.; im Rechnungsjahr 1936 übertraf das Aufkommen aus der Tabaksteuer für Zigarettenhüllen mit 3,7 Mill. ℛℳ infolge der eingetretenen Verbrauchsverdoppelung das Ergebnis des Rechnungsjahres 1934, das bis zum Ende des dritten Viertels noch unter der Herrschaft des höheren Steuersatzes gestanden hatte.



Da sich der Zigarettenverbrauch stärker auf die Sorten zu 4 und $4^1/_6$ ℛ𝓅𝒻 einstellte, die durch den Staffeltarif (vgl. Abschnitt A, S. 36) zwar etwas höher als die $2^1/_2$- und $3^1/_3$-ℛ𝓅𝒻-Erzeugnisse, aber geringer als die Zigaretten zu 5 ℛ𝓅𝒻 und darüber belastet sind, ist die durchschnittliche Tabaksteuerbelastung der Zigaretten, die im Rechnungsjahr 1934 30,6 v.H. des Gesamtkleinverkaufs-

[1]) Einschließlich der im letzten Viertel des Rechnungsjahres 1934 zum Zweck des Übergangs auf die Barzahlung der Tabaksteuer ohne Gegenleistung ausgegebenen Steuerzeichen. In den Monaten Januar bis März 1935 betrug der Steuerwert der gegen Entgelt und ohne Gegenleistung ausgegebenen Steuerzeichen 143,8 Mill. ℛℳ; nur ein Bruchteil dieses Betrages kann infolge Änderung des Tabaksteuergesetzes als Steuersoll angesprochen werden (vgl. Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«).

wertes betragen hatte, im Rechnungsjahr 1935 auf 30,5 v.H. und im Rechnungsjahr 1936 auf 30,4 v.H. gesunken. Auch die durchschnittliche Belastung durch die Materialsteuer hat sich etwas ermäßigt, und zwar durch das geringere Gewicht der Zigaretten. Für die auf S. 57 aufgeführten Zigaretten-Rohtabakmengen, die durch Umrechnung der Fabrikatmengen aus den Steuerwerten ermittelt worden sind, ist unter Zugrundelegung des Steuersatzes von 430 RM je dz ein Materialsteuersoll von 173,8 Mill. RM für das Rechnungsjahr 1934, 178,6 (ohne Saarland 176,2) Mill. RM für das Rechnungsjahr 1935 und 181,6 Mill. RM für das Rechnungsjahr 1936 berechnet worden. Das Soll der Materialsteuer bewegte sich demnach in der Berichtszeit ohne Unterbrechung in aufsteigender Richtung. Bezieht man das berechnete Materialsteuersoll auf den Gesamtkleinverkaufswert, so ergibt sich ein Absinken des Steueranteils von 14,3 v.H. im Rechnungsjahr 1934 auf 13,9 v.H. im Rechnungsjahr 1936. Die Steuerwerte der Zigarettenfabrikatsteuer und das Materialsteuersoll betrugen im Rechnungsjahr 1935 insgesamt 563,1 (ohne Saarland 557,1) Mill. RM und im Rechnungsjahr 1936 578,9 Mill. RM gegen 545,7 Mill. RM in 1934.

Die aus den Steuerwerten für sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse und aus dem Materialsteuersoll gebildete Summe verteilt sich folgendermaßen auf die Fabrikatgattungen:

Steuerart a) Tabaksteuer h) Materialsteuer für	Rechnungsjahr 1934[1])		Rechnungsjahr 1935[2])		Rechnungsjahr 1935[3])		Rechnungsjahr 1936	
	1000 RM	v.H.	1000 RM	v.H.	1000 RM	v.H.	1000 RM	v.H.
Zigarren (a)	166 254	20,8	166 753	20,4	*166 530*	*20,6*	175 771	20,8
Zigaretten (a)	371 897	46,6	384 488	47,0	*380 914*	*47,2*	397 291	46,9
» (b)	173 818	21,8	178 591	21,9	*176 153*	*21,8*	181 653	21,5
» (a + h)	545 715	68,4	563 079	68,9	*557 067*	*69,0*	578 944	68,4
Rauchtabak (a)	80 134	10,0	82 108	10,0	*77 820*	*9,7*	85 107	10,1
Kautabak (a)	1 576	0,2	1 567	0,2	*1 567*	*0,2*	1 564	0,2
Schnupftabak (a)	981	0,1	968	0,1	*968*	*0,1*	966	0,1
Zigarettenhüllen (a)	3 590	0,5	2 879	0,4	*2 845*	*0,4*	3 708	0,4
Zusammen	**798 250**	**100,0**	**817 354**	**100,0**	***806 797***	***100,0***	**846 060**	**100,0**

[1]) Berichtigte Ergebnisse. — [2]) Ab 1935 mit Saarland. — [3]) Berechnet ohne Saarland.

Die Zigaretten behaupteten demnach in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 mit 68 bis 69 v.H. ihren bisherigen hohen Anteil am Gesamtergebnis der Tabaksteuern. Die Zigarren waren in der Berichtszeit wie bisher mit 20 bis 21 v.H. am Gesamtsteuersoll beteiligt, Pfeifentabak und Feinschnitt mit rd. 10 v.H.

Die Steueranteile am Kleinverkaufswert der Tabakerzeugnisse betrugen:

Gattung der Tabakerzeugnisse	Belastung durch	Anteil des Steuersolls am Kleinverkaufswert in v.H.		
		Rechnungsjahr		
		1934	1935[2])	1936
Zigarren	Tabaksteuer	23,0	23,0	23,0
Zigaretten	»	30,6	30,5	30,4
»	Materialsteuer	14,3	14,2	13,9
»	Tabak- und Materialsteuer	44,9	44,7	44,3
Feinschnitt	Tabaksteuer	50,0	50,0	50,0
Steuerbeg. Feinschnitt u. Schwarzer Krauser	»	38,0	38,0	38,0
Pfeifentabak [1])	»	31,0	30,9	31,0
Rauchtabak	»	35,3	35,4	35,6
Kautabak	»	5,0	5,0	5,0
Schnupftabak	»	10,0	10,0	10,0

[1]) Einschl. Strangtabak und Feinschnitt zum Kauen, deren steuerliche Belastung sich unter dem Satze von 32 v.H. bewegt. — [2]) Ab 1935 mit Saarland.

Zu dieser Steuerbelastung sind die Zollerträge hinzuzurechnen. In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse der Handelsstatistik über die Verzollung von Tabakblättern, Halbfabrikaten und Fertigerzeugnissen und die für diese Mengen berechneten Zollerträge zusammengestellt:

Erzeugnisse	Verzollte Mengen dz			Berechnete Zollerträge in 1 000 RM		
	Rechnungsjahr			Rechnungsjahr		
	1934	1935	1936	1934	1935	1936
Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	868 994	870 964	868 114	156 418	156 773	156 242
Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	—	5	4	—	2	2
Tabakrippen und Tabakstengel	48 040	38 571	34 431	2 066	1 659	1 480
Tabaklaugen	8 006	8 158	8 359	480	489	502
Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	1 625	1 710	1 878	164	173	190
Rauchtabak, geschnitten; Pfeifentabak in Rollen, Platten	[1]) 3 662	[1]) 3	—	52	0	—
Schnupf-, Kautabak in Rollen, Platten	[2]) 155	[2]) 7	—	2	0	—
Zigarren, auch Zigarrenwickel	[3]) 196	5	7	8	38	52
Zigaretten	[4]) 1 991	[4]) 17	—	9	0	—
Zusammen[5])	**932 669**	**919 440**	**912 793**	**159 199**	**159 134**	**158 468**

[1]) Zu ermäßigten Zollsätzen, und zwar 2 166 dz in 1934 und 1 dz in 1935 zu 10 RM und 1 496 dz in 1934 und 2 dz in 1935 zu 20 RM je dz. — [2]) Zollsatz 14 RM je dz (ermäßigt). — [3]) Zollsatz 40 RM je dz (ermäßigt). — [4]) Zollsatz 4,50 RM je dz (ermäßigt). — [5]) Ohne beschlagnahmte Schmuggelwaren.

Die verzollten Mengen an Rohtabak und Halberzeugnissen und die dafür berechneten Zollerträge hielten sich darnach 1935 und 1936 ungefähr auf dem im Rechnungsjahr 1934 erreichten Stande. Der Rückgang der Verzollungen von Fertigfabrikaten war durch die Wiedereingliederung des Saarlandes bedingt.

Faßt man das für die Tabakerzeugnisse berechnete Soll an Tabaksteuer und Materialsteuer und die vorstehenden Zollerträge zusammen, so ergibt sich für das Rechnungsjahr 1935 eine Gesamtbelastung von 973,6 Mill. RM, die im Rechnungsjahr 1936 um 2,8 v.H. auf 1 000,8 Mill. RM gestiegen ist. Der Anteil dieser Reichsabgaben am Gesamtkleinverkaufswert der Tabakerzeugnisse (vgl. Abschnitt C IV) beziffert sich für das Rechnungsjahr 1936 auf 42,6 v.H. (im Vorjahr auf 43,1 v.H.). Einschließlich der Tabaksteuer für Zigarettenhüllen betrug die Verbrauchsbelastung (Soll) im Rechnungsjahr 1936 1 004,5 (im Vorjahr 976,5) Mill. RM.

Die Isteinnahmen aus der Tabaksteuer, der Material- und Ausgleichsteuer und den Abgaben für Fehlmengen und Tabakersatzstoffe, die sich im Rechnungsjahr 1934 auf 802,6 Mill. RM belaufen hatten, erhöhten sich 1935 auf 812,9 Mill. RM (+ 1,3 v.H.) und 1936 auf 840,5 Mill. RM (+ 3,4 v.H.). Abgesetzt sind hierbei bereits die den Kleinbetrieben gewährten Tabaksteuer-Rückvergütungen. Die Isteinnahmen aus den Zöllen für Tabak und Tabakerzeugnisse werden nicht gesondert nachgewiesen. Fügt man zu den Isteinnahmen aus den Steuern die berechneten Zollerträge hinzu, so ergibt sich folgendes Bild:

Bezeichnung der Einnahme	Rechnungsjahr					
	1934		1935		1936	
	1000 RM	v.H.	1000 RM	v.H.	1000 RM	v.H.
Zoll	159 199	16,6	159 134	16,4	158 468	15,9
Tabaksteuer einschl. Abgaben für Fehlmengen	629 024	65,4	637 926	65,6	661 660	66,2
Tabakersatzstoffabgabe	66	0,0	44	0,0	54	0,0
Materialsteuer und Ausgleichsteuer	173 555	18,0	174 936	18,0	178 805	17,9
Zusammen	**961 844**	**100,0**	**972 040**	**100,0**	**998 987**	**100,0**

Nach dieser Berechnung betrug die Gesamteinnahme aus den Tabakabgaben je Kopf der Bevölkerung im Rechnungsjahr 1935 14,51 RM und im Rechnungsjahr 1936 14,81 RM gegen 14,64 RM im Jahre 1934.

Die Tabakabgaben lieferten im Rechnungsjahr 1935 10,1 v.H. und im Rechnungsjahr 1936 8,7 v.H. der Gesamteinnahmen des Reichs an Steuern, Zöllen und sonstigen Abgaben.

I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar- geordnet nach Steuerklassen, und aus dem

1a. Steuerwert

Landesfinanzamtsbezirke	Im Klein											
	zu 3 Rpf	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 7 Rpf	zu 8 Rpf	zu 9 Rpf	zu 10 Rpf	zu 11 Rpf	zu 12 Rpf	zu 13 Rpf	zu 14 Rpf
	das											
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	79 996	46 404	567 701	408 929	22 002	234 891	6 376	2 769 210	6 568	445 843	12 905	21 442
Brandenburg	2 676	4 673	94 355	48 047	12 705	45 067	6 510	611 051	7 220	32 804	826	56
Darmstadt	39 959	21 492	453 611	472 186	25 682	130 928	6 794	3 103 129	1 374	191 033	4 398	2 608
Dresden	16 494	36 813	346 620	655 662	96 591	367 953	19 874	3 013 170	21 973	280 680	7 681	6 256
Düsseldorf	31 937	42 257	510 585	230 813	42 969	161 072	17 850	1 603 304	7 360	211 866	13 024	10 656
Hamburg	22 165	29 684	164 774	145 985	12 790	106 960	2 568	900 486	4 927	140 238	13 307	3 526
Hannover	16 873	22 187	473 153	203 666	29 741	109 113	6 358	1 317 684	4 213	137 598	5 515	3 551
Karlsruhe	149 849	185 661	6 382 060	4 945 549	177 188	883 692	38 898	16 704 938	24 293	1 047 425	37 953	11 545
Kassel	19 484	10 903	236 720	244 902	14 577	78 717	6 616	1 566 330	6 743	146 468	9 537	6 629
Köln	20 283	17 501	289 662	191 203	70 844	204 005	1 155	766 853	2 646	57 686	3 554	705
Königsberg	9 271	38 444	171 056	97 021	3 668	34 458	389	657 599	384	59 125	302	702
Leipzig	21 555	20 822	140 819	342 117	69 103	174 682	10 313	2 478 635	4 426	223 176	8 245	3 101
Magdeburg	138 161	72 665	1 130 043	797 603	63 789	272 341	18 102	3 889 211	11 912	180 552	6 217	1 285
München	40 869	44 469	339 987	1 196 218	37 815	137 233	1 199	1 814 310	2 947	47 444	890	518
Münster	268 973	299 650	5 296 360	2 852 175	152 878	1 193 002	28 861	11 585 480	43 929	813 996	40 351	14 653
Nordmark	4 260	6 659	96 787	115 069	5 794	32 334	1 393	541 791	1 182	60 546	5 425	986
Nürnberg	14 918	13 767	190 181	77 236	13 786	31 809	971	303 731	698	22 838	2 557	78
Schlesien	26 286	14 338	287 066	189 122	11 659	67 676	2 868	1 370 724	688	72 026	1 765	953
Stettin	2 670	2 499	42 111	20 766	3 798	15 398	781	313 001	455	26 876	428	116
Stuttgart	6 761	73 148	986 029	1 605 215	56 740	103 573	9 898	2 909 096	9 147	182 371	16 781	4 868
Thüringen	20 691	11 241	181 328	367 214	22 552	173 110	3 233	1 863 542	3 333	144 417	3 551	2 042
Weser-Ems	41 768	42 727	179 701	162 798	59 703	218 507	81 517	1 408 510	58 712	385 962	40 921	47 375
Würzburg	29 987	37 860	1 025 919	795 685	42 261	174 682	14 630	2 220 132	6 065	164 807	12 780	1 572
Deutsches Zollgebiet	**1 025 886**	**1 095 864**	**19 586 628**	**16 165 181**	**1 048 635**	**4 951 203**	**287 154**	**63 711 917**	**231 195**	**5 075 777**	**248 913**	**145 223**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,6	0,7	11,8	9,7	0,6	3,0	0,2	38,3	0,1	3,1	0,2	0,1
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	1 160 096	883 558	12 994 694	12 546 526	1 345 574	4 813 853	283 364	55 875 385	209 835	4 523 767	259 979	147 344
vH des Gesamtsteuerwerts	0,8	0,6	9,0	8,7	0,9	3,3	0,2	38,7	0,2	3,1	0,2	0,1
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])												
April 1934	75 236	81 838	1 310 511	1 116 010	87 788	366 305	20 249	4 559 977	12 300	320 619	15 053	9 719
Mai »	78 111	84 853	1 449 972	1 251 645	90 470	401 533	24 510	5 039 835	15 124	339 383	16 090	12 265
Juni »	76 103	91 784	1 556 755	1 262 360	100 912	394 821	21 915	5 334 055	14 356	354 233	18 011	10 376
Juli »	75 060	88 253	1 616 487	1 265 064	86 107	362 762	19 916	5 120 490	14 995	344 016	19 917	12 152
August »	74 848	88 175	1 620 452	1 348 727	85 074	373 347	21 376	5 162 956	14 301	373 301	14 905	10 500
September »	71 407	93 061	1 599 387	1 320 919	85 476	389 019	21 628	5 071 454	18 116	397 166	17 057	12 633
Oktober »	81 767	95 829	1 716 433	1 479 993	86 684	439 243	23 146	5 647 953	17 839	515 710	24 125	11 902
November »	73 348	95 281	1 712 625	1 463 120	90 350	467 817	25 642	5 804 958	21 419	670 017	25 532	13 970
Dezember »	108 948	105 912	1 808 780	1 585 666	94 159	513 382	33 608	6 487 548	34 590	677 247	26 265	18 589
Januar 1935	61 623	89 704	1 499 212	1 189 476	74 191	336 531	20 789	4 512 309	11 212	327 665	15 931	7 736
Februar »	93 309	86 152	2 022 835	1 535 275	112 022	584 939	24 439	5 460 924	19 076	334 174	28 265	7 936
März »	156 126	95 022	1 673 179	1 346 926	55 402	321 504	29 936	5 509 458	37 867	422 246	27 762	17 445

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 77, 79 und 80 des Bandes 472 der

1b. Zigarren

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise											
	zu 3 Rpf	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 7 Rpf	zu 8 Rpf	zu 9 Rpf	zu 10 Rpf	zu 11 Rpf	zu 12 Rpf	zu 13 Rpf	zu 14 Rpf
	1 000											
Berlin	11 594	5 044	49 365	29 633	1 367	12 766	308	120 400	260	16 154	432	666
Brandenburg	388	508	8 205	3 482	789	2 449	314	26 567	285	1 189	28	2
Darmstadt	5 791	2 336	39 444	34 216	1 595	7 116	328	134 919	54	6 921	147	81
Dresden	2 390	4 001	30 141	47 512	6 000	19 997	960	131 007	868	10 170	257	194
Düsseldorf	4 628	4 593	44 399	16 726	2 669	8 754	862	69 709	291	7 676	436	331
Hamburg	3 212	3 227	14 328	10 579	794	5 813	124	39 152	195	5 081	445	109
Hannover	2 445	2 412	41 144	14 758	1 847	5 930	307	57 291	166	4 985	184	110
Karlsruhe	21 717	20 181	554 962	358 373	11 006	48 027	1 879	726 302	960	37 950	1 269	359
Kassel	2 824	1 185	20 584	17 747	905	4 278	320	68 101	266	5 307	319	206
Köln	2 940	1 902	25 188	13 855	4 400	11 087	56	33 341	105	2 090	119	22
Königsberg	1 344	4 179	14 874	7 031	228	1 873	19	28 591	15	2 142	10	22
Leipzig	3 124	2 263	12 245	24 791	4 292	9 494	498	107 767	175	8 086	276	96
Magdeburg	20 023	7 898	98 265	57 797	3 962	14 801	875	169 096	471	6 542	208	40
München	5 923	4 834	29 564	86 682	2 349	7 458	58	78 883	116	1 719	30	16
Münster	38 982	32 571	460 553	206 679	9 496	64 837	1 394	503 716	1 736	29 493	1 350	455
Nordmark	617	724	8 416	8 338	360	1 757	67	23 556	47	2 194	181	31
Nürnberg	2 162	1 496	16 538	5 597	856	1 729	47	13 206	28	827	85	2
Schlesien	3 810	1 558	24 962	13 704	724	3 678	139	59 597	27	2 610	59	30
Stettin	387	272	3 662	1 505	236	837	38	13 609	18	974	14	4
Stuttgart	980	7 951	85 742	116 320	3 524	5 629	478	126 482	362	6 608	561	151
Thüringen	2 999	1 222	15 768	26 610	1 401	9 408	156	81 024	132	5 232	119	63
Weser-Ems	6 053	4 644	15 626	11 797	3 708	11 875	3 938	61 240	2 321	13 984	1 369	1 471
Würzburg	4 346	4 115	89 210	57 658	2 625	9 494	707	96 527	240	5 971	427	49
Deutsches Zollgebiet	**148 679**	**119 116**	**1 703 185**	**1 171 390**	**65 133**	**269 087**	**13 872**	**2 770 083**	**9 138**	**183 905**	**8 325**	**4 510**
vH der Gesamtmenge	1,9	1,5	21,8	15,0	0,8	3,5	0,2	35,5	0,1	2,4	0,1	0,1
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	168 130	96 039	1 129 973	909 169	83 576	261 622	13 689	2 429 364	8 294	163 905	8 695	4 576
vH der Gesamtmenge	2,6	1,5	17,3	13,9	1,3	4,0	0,2	37,2	0,1	2,5	0,1	0,1

*) Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 13. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1229) und Durchführungsverordnung vom 15. Dezember 1934 (RMBl. S. 825). —

bis März 1935 ohne *) Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

für Zigarren [1])

verkaufspreise														
zu 15 Rpf	zu 16 Rpf	zu 17 Rpf	zu 18 Rpf	zu 19 Rpf	zu 20 Rpf	zu 22 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	zu 35 Rpf	zu 40 Rpf	zu 45 Rpf	zu 50 Rpf	von über 50 Rpf	Zusammen
Stück														
RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
2 331 869	54 147	2 773	31 385	732	1 284 948	8 789	336 869	403 219	5 419	106 415	240	39 542	53 530	9 282 144
336 839	1 673	56	798	27	66 211	26	9 528	5 712	146	620	52	408	106	1 288 192
2 086 692	6 449	6 879	7 010	26	815 977	3 748	234 065	174 597	1 215	25 710	78	5 949	1 872	7 823 461
1 142 711	2 670	4 532	6 133	125	378 985	1 744	76 665	52 033	2 723	8 999	186	2 418	1 666	6 551 357
708 921	11 930	3 415	9 799	1 405	388 068	2 645	101 934	86 312	3 812	15 388	365	5 571	2 375	4 225 633
767 244	58 121	7 191	8 173	131	494 530	33 976	155 745	193 072	3 626	51 799	1 293	18 099	20 923	3 361 333
1 103 477	4 480	1 262	3 756	236	580 834	1 925	226 021	229 251	2 054	88 434	1 258	37 739	42 498	4 652 877
6 523 013	30 096	19 092	23 760	814	1 982 247	11 232	341 860	214 236	2 466	26 329	550	6 647	3 530	39 774 923
1 041 840	13 152	3 712	8 427	57	336 492	2 941	72 088	50 954	2 068	13 653	912	4 377	4 536	3 902 835
382 189	11 054	953	2 193	49	218 180	7 434	56 914	59 702	770	16 555	376	5 864	8 381	2 396 711
508 988	3 267	102	1 470	15	150 034	947	29 200	24 087	369	7 897	—	3 447	712	1 802 954
1 578 374	7 202	3 978	7 326	1 005	573 239	3 843	110 892	84 447	1 750	14 295	26	4 723	2 142	5 890 236
1 672 147	9 695	2 793	3 095	27	455 907	887	73 187	57 950	305	11 869	323	2 221	1 387	8 873 674
326 853	1 128	1 979	5 311	—	211 332	720 385	68 335	58 461	1 579	17 037	491	6 460	7 313	5 090 563
6 588 275	31 064	14 606	29 538	1 074	2 557 188	11 810	412 510	251 197	6 161	38 707	746	13 558	5 742	32 552 484
360 486	3 791	3 152	698	—	133 296	124	14 343	11 050	334	1 673	—	537	307	1 402 017
166 361	633	1 102	1 712	—	87 633	3 513	24 926	20 481	274	3 202	23	871	438	983 739
597 311	580	335	2 113	44	152 811	815	28 752	20 820	653	4 148	—	1 663	2 398	2 857 614
221 962	542	178	299	—	47 536	161	8 370	5 664	142	1 526	—	400	285	715 964
1 242 559	29 603	7 047	11 225	647	505 763	11 262	104 103	99 500	3 276	18 660	1 916	4 998	2 775	8 006 961
977 411	1 345	941	2 517	—	284 843	2 174	56 369	52 059	2 698	17 997	1 584	10 076	9 557	4 215 825
1 147 503	70 966	14 233	51 497	1 977	399 406	22 395	103 788	64 760	4 974	16 672	585	5 211	5 195	4 637 363
1 075 669	1 207	1 165	9 294	—	271 908	1 693	42 533	28 829	1 234	2 501	813	479	1 038	5 964 743
32 888 694	**354 795**	**101 476**	**227 529**	**8 391**	**12 377 368**	**854 469**	**2 688 997**	**2 248 393**	**48 048**	**510 086**	**11 817**	**181 258**	**178 706**	**166 253 603**
19,8	0,2	0,1	0,1	0,0	7,4	0,5	1,6	1,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	100,0
30 344 345	348 755	120 020	218 538	7 983	11 768 558	754 281	2 617 089	2 146 600	58 812	515 187	11 676	184 628	161 580	144 302 027
21,0	0,3	0,1	0,2	0,0	8,2	0,5	1,8	1,5	0,0	0,4	0,0	0,1	0,1	100,0
2 334 061	23 991	7 639	16 115	458	870 143	73 435	174 530	148 984	3 077	36 048	674	10 902	11 515	11 687 177
2 609 844	29 054	7 298	16 527	741	973 542	63 850	202 626	164 345	3 749	38 035	1 166	13 024	10 881	12 938 473
2 685 691	28 989	8 642	18 508	258	982 581	92 383	208 724	172 560	3 488	37 967	1 193	15 079	15 900	13 507 644
2 566 330	23 265	6 646	16 097	812	930 812	62 721	189 762	150 122	4 631	32 503	866	10 191	11 578	13 031 555
2 623 811	26 480	6 380	17 193	673	934 747	72 116	189 959	153 342	3 871	35 771	968	10 835	9 384	13 273 492
2 593 967	30 241	7 282	19 535	810	958 310	56 409	203 600	171 606	3 803	38 964	943	14 415	13 944	13 211 152
3 021 638	30 209	8 978	23 891	704	1 156 725	59 387	243 423	202 904	4 466	45 829	1 074	16 332	22 354	14 978 538
3 327 008	33 107	10 028	20 294	1 050	1 312 045	54 869	323 128	261 519	5 719	66 178	943	23 860	21 125	15 924 952
3 677 248	38 876	13 195	28 434	559	1 555 134	87 118	411 502	373 395	5 498	82 045	1 559	29 356	29 759	17 828 372
2 142 709	24 699	5 609	16 341	401	732 337	119 922	142 654	114 114	2 211	27 382	732	12 573	11 491	11 499 554
2 416 086	30 549	6 549	17 509	535	906 844	53 388	181 190	141 025	3 106	29 992	955	10 412	10 724	14 118 210
2 890 301	35 335	13 230	17 085	1 390	1 064 148	58 871	217 899	194 477	4 429	39 372	744	14 279	10 051	14 254 484

»Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden.

menge [1])

das Stück														
zu 15 Rpf	zu 16 Rpf	zu 17 Rpf	zu 18 Rpf	zu 19 Rpf	zu 20 Rpf	zu 22 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	zu 35 Rpf	zu 40 Rpf	zu 45 Rpf	zu 50 Rpf	von über 50 Rpf	Zusammen
Stück														
67 590	1 471	71	758	17	27 934	174	5 859	5 844	67	1 157	2	344	178	359 455
9 763	46	1	19	1	1 439	1	166	83	2	7	0	4	1	55 739
60 484	175	176	169	1	17 739	74	4 071	2 530	15	279	1	52	13	318 727
33 122	73	116	148	3	8 239	35	1 333	754	34	98	2	21	8	297 483
20 548	324	87	237	32	8 436	52	1 773	1 251	47	167	4	48	13	194 093
22 239	1 579	184	197	3	10 751	671	2 709	2 798	45	563	12	157	108	125 075
31 985	122	32	91	5	12 627	38	3 931	3 322	25	961	12	328	274	185 332
189 073	818	488	574	19	43 092	222	5 945	3 105	31	286	5	58	17	2 026 718
30 198	357	95	204	1	7 315	58	1 254	738	26	148	9	38	21	162 504
11 078	300	24	53	1	4 743	147	990	865	10	180	4	51	37	113 588
14 753	89	3	36	0	3 261	19	508	349	5	86	—	30	4	79 471
45 750	196	102	177	23	12 462	76	1 928	1 224	22	155	0	41	12	235 275
48 468	263	71	75	1	9 911	18	1 273	840	4	129	3	19	9	441 062
9 474	31	51	128	—	4 594	14 237	1 188	847	20	185	5	56	34	248 482
190 965	844	374	713	24	55 591	233	7 174	3 641	76	421	7	118	35	1 611 478
10 449	103	81	17	—	2 898	2	249	160	4	18	—	5	1	60 275
4 822	17	28	41	—	1 905	69	433	297	3	35	0	8	3	50 234
17 313	16	9	51	1	3 322	16	500	302	8	45	—	14	9	132 504
6 434	15	4	7	—	1 033	3	146	82	2	17	—	4	2	29 305
36 016	804	180	271	15	10 995	223	1 810	1 442	41	203	19	43	15	406 865
28 331	37	24	61	—	6 192	43	980	754	33	196	15	88	60	180 948
33 261	1 928	364	1 244	45	8 683	443	1 805	939	62	181	6	45	29	187 061
31 179	33	30	225	—	5 911	33	740	418	15	27	8	4	5	309 997
953 295	**9 641**	**2 595**	**5 496**	**192**	**269 073**	**16 887**	**46 765**	**32 585**	**597**	**5 544**	**114**	**1 576**	**888**	**7 811 671**
12,2	0,1	0,0	0,1	0,0	3,4	0,2	0,6	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
879 546	9 477	3 069	5 279	183	255 838	14 907	45 514	31 110	731	5 600	113	1 605	810	6 530 814
13,5	0,1	0,1	0,1	0,0	3,9	0,2	0,7	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0

Vgl. hierzu die Erläuterungen in Bd. 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 30. — [1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

2a. Steuerwert für Zigaretten[1])

Landesfinanzamtsbezirke	im Kleinverkaufspreise das Stück										Zusammen
	zu 2½ Rpf	zu 3½ Rpf	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	von über 15 Rpf	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	2 386 112	37 703 944	4 243 592	859 987	1 084 051	111 887	21 808	920	3 314	4 591	46 420 206
Brandenburg	1 099	—	18	9	—	—	3	—	—	—	1 129
Darmstadt	294 163	488 393	2 709 611	285 735	1 492 351	123 228	6 480	—	—	23	5 399 984
Dresden	12 814 490	89 918 470	7 229 399	3 634 122	9 675 813	33 267	1 534	—	—	488	123 307 583
Düsseldorf	9 183	—	1 253	—	—	—	—	—	—	572	11 008
Hamburg	899 337	29 646 066	41 501 445	3 810 382	3 793 709	124 934	173 356	—	—	637	79 949 866
Hannover	13 583 970	4 985 723	7 363	85 327	382	1	—	—	—	826	18 663 592
Karlsruhe	3 632 641	238 289	1 760 170	9 651 248	475 650	—	—	—	—	3 097	15 761 095
Kassel	68 938	81 595	44 717	14 431	2 647	173	—	—	—	1 006	213 507
Köln	1 735 766	13 337 257	1 252 663	3 157 741	7 692	418	1 452	5	—	4 347	19 497 341
Königsberg	—	—	117	—	1	—	—	—	—	39	157
Leipzig	2 111	1 103	244	95	36	—	20	—	—	17	3 626
Magdeburg	560	582	332	1 115	—	—	—	—	—	5	2 594
München	4 336 283	22 212 495	89 951	486 473	717 352	27 060	350	—	34	576	27 870 574
Münster	6	—	1	—	—	—	—	—	—	103	110
Nordmark	895	12	176	19	—	—	—	—	—	2 014	3 116
Nürnberg	2 887	—	7	1	—	—	—	—	6	45	2 946
Schlesien	517 454	416 047	82	1 122	5	—	1	3	13	102	934 829
Stettin	—	—	2	—	4	3	4	—	—	325	338
Stuttgart	290	30	1	—	—	—	—	—	—	38	359
Thüringen	44 800	184 464	58 336	4 381	138	—	—	—	—	16	292 135
Weser-Ems	16 416 556	17 066 567	7 792	3 139	2 819	312	22	1	5	3 961	33 501 174
Würzburg	52 458	7 001	390	39	189	—	—	—	—	83	60 160
Deutsches Zollgebiet	**56 799 999**	**216 288 038**	**58 907 662**	**21 995 366**	**17 252 839**	**421 283**	**205 030**	**929**	**3 372**	**22 911**	**371 897 429**
vH des Gesamtsteuerwerts	15,3	58,2	15,8	5,9	4,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	40 159 794	216 807 189	42 754 236	34 981 312	22 345 847	633 631	248 832	6 206	3 078	32 092	357 972 217
vH des Gesamtsteuerwerts	11,2	60,6	11,9	9,8	6,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])											
April 1934	4 765 124	18 733 412	4 299 724	2 185 838	1 440 138	38 176	11 902	39	248	1 628	31 476 229
Mai »	4 500 253	19 372 086	4 960 101	2 265 284	1 672 524	44 874	16 354	64	252	2 477	32 834 269
Juni »	4 780 953	20 489 720	5 022 272	2 345 716	1 568 255	38 371	14 077	116	276	1 255	34 261 011
Juli »	5 055 845	17 477 159	3 644 597	1 873 203	1 391 996	33 724	16 381	103	260	2 620	29 495 888
August »	5 457 642	19 087 286	4 720 610	1 725 099	1 365 443	37 593	13 361	142	368	2 052	32 409 596
September »	4 596 263	19 632 914	4 755 130	1 302 722	1 125 602	23 393	15 440	57	225	2 359	31 454 105
Oktober »	5 547 303	19 346 976	5 159 864	1 599 284	1 477 820	33 945	20 300	52	256	1 981	33 187 781
November »	4 800 021	18 257 087	4 858 741	2 209 997	1 783 669	45 924	23 873	54	337	1 827	31 981 530
Dezember »	4 397 843	17 290 115	5 096 069	2 015 749	2 034 492	62 963	32 223	199	573	1 864	30 932 090
Januar 1935	[3]) 4 914 452	16 191 887	5 762 457	1 896 957	1 502 234	18 762	13 736	25	186	1 378	30 302 074
Februar »	[3]) 3 826 244	[4]) 13 996 043	[4]) 5 533 499	[4]) 1 538 826	[4]) 977 405	22 504	12 448	78	216	1 774	[4]) 25 909 037
März »	[3]) 4 158 056	16 413 353	5 094 598	1 036 691	913 261	21 054	14 935	—	175	1 696	27 653 819

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 77, 79 und 80 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden (siehe dazu die untenstehende Berichtigung). — [3]) Darunter zum ermäßigten Steuersatz ausgegebene Steuerzeichen für Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 Tabst. A. B.): Januar 59 817 RM, Februar 31 372 RM, März 39 210 RM. — [4]) Berichtigte Angaben.

2b. Zigarettenmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück										Zusammen
	zu 2½ Rpf	zu 3½ Rpf	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	von über 15 Rpf	
	1 000 Stück										
Berlin	318 148	3 770 394	342 225	50 587	51 622	3 680	545	18	49	29	4 537 297
Brandenburg	147	—	1	1	—	—	0	—	—	—	149
Darmstadt	39 222	48 839	218 517	16 808	71 064	4 054	162	—	—	0	398 666
Dresden	1 708 599	8 991 847	583 016	213 772	460 753	1 094	38	—	—	2	11 959 121
Düsseldorf	1 224	—	101	—	—	—	—	—	—	5	1 330
Hamburg	119 912	2 964 607	3 346 891	224 140	180 653	4 110	4 334	—	—	3	6 844 650
Hannover	1 811 196	498 572	594	5 019	18	0	—	—	—	3	2 315 402
Karlsruhe	488 699	23 829	141 949	567 720	22 650	—	—	—	—	15	1 244 862
Kassel	9 192	8 160	3 606	849	126	6	—	—	—	4	21 943
Köln	231 435	1 333 726	101 021	185 749	366	14	36	0	—	18	1 852 365
Königsberg	—	—	9	—	0	—	—	—	—	0	9
Leipzig	281	110	20	6	2	—	1	—	—	0	420
Magdeburg	75	58	27	66	—	—	—	—	—	0	226
München	578 171	2 221 250	7 254	28 616	34 160	890	9	—	1	4	2 870 355
Münster	1	—	0	—	—	—	—	—	—	1	2
Nordmark	119	1	14	1	—	—	—	—	—	7	142
Nürnberg	385	—	1	0	—	—	—	—	—	0	386
Schlesien	68 994	41 605	7	66	0	—	0	0	0	1	110 673
Stettin	—	—	0	—	0	0	0	—	—	1	1
Stuttgart	39	3	0	—	—	—	—	—	—	0	42
Thüringen	5 973	18 446	4 705	258	7	—	—	—	—	0	29 389
Weser-Ems	2 188 874	1 706 657	628	185	134	10	1	0	0	19	3 896 508
Würzburg	6 994	700	32	2	9	—	—	—	—	0	7 737
Deutsches Zollgebiet	[2]) **7 577 680**	**21 628 804**	**4 750 618**	**1 293 845**	**821 564**	**13 858**	**5 126**	**18**	**50**	**112**	**36 091 675**
vH der Gesamtmenge	21,0	59,9	13,2	3,6	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	5 354 640	21 680 719	3 447 922	2 057 724	1 064 088	20 843	6 221	120	46	154	33 632 477
vH der Gesamtmenge	15,9	64,5	10,2	6,1	3,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres. — [2]) Hiervon entfallen auf die Monate Januar bis März 1935 21 734 Tausend Stück auf steuerlich begünstigte Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 Tabst. A. B.). — Berichtigung. Die in Band 472 auf S. 80 veröffentlichten Angaben über Zigarettenmengen haben nachträglich Ergänzungen und Änderungen erfahren. Die berichtigten Angaben lauten in Tausend Stck.: Schwarze Zigaretten zu 2½ Rpf: Januar 1935 9 970, Februar 1935 5 229, März 1935 6 535; übrige Zigaretten zu 2½ Rpf: Januar 647 285, Februar 505 983, März 549 179; Februar zu 3½ Rpf: 1 399 604, zu 4 Rpf: 446 250, zu 5 Rpf: 90 519, zu 6 Rpf: 46 543; Zigarettengesamtmenge: Januar 2 925 250, Februar 2 495 193, März 2 713 453.

Noch: I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

3a. Steuerwert für feingeschnittenen Rauchtabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	zu 30 RM	zu 35 RM	zu 40 RM	zu 45 RM	zu 50 RM	von über 50 RM	Zusammen
	das Kilogramm											
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	123 546	1 029	30 293	3 421	737	3 560	313	2 677	—	337	1 757	167 670
Brandenburg	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Darmstadt	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Dresden	393	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	493
Düsseldorf	1 187	198	72 350	63 825	4 800	1 675	1 085	—	—	—	252	145 372
Hamburg	3 913	—	3 913	534	1 152	4 129	—	1 240	—	2 213	1 038	18 132
Hannover	1 712	109	260	—	63	30	—	—	—	—	913	3 087
Karlsruhe	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1 882	1 885
Kassel	239	—	15	5	—	—	—	—	—	—	1 382	1 641
Köln	559	—	280	—	—	120	—	—	—	—	158	1 117
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	40
Leipzig	—	—	—	—	225	107	—	—	—	—	—	332
Magdeburg	6	1	45	—	189	101	—	60	—	—	—	402
München	33 632	180	20 335	185 900	6 427	16 797	—	2 196	—	1 225	123	266 815
Münster	487	9	—	55	376	165	57	—	—	—	879	2 028
Nordmark	895	—	95	—	—	37	—	186	—	—	4 930	6 143
Nürnberg	—	—	200	—	6	—	—	—	—	—	20	226
Schlesien	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157
Stettin	—	—	1 900	—	—	525	—	—	—	—	1 639	4 064
Stuttgart	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Thüringen	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77
Weser-Ems	1 587	109	626	338	1 734	2	—	2	—	—	2 905	7 303
Würzburg	58	—	16 200	—	—	—	—	—	—	—	266	16 524
Deutsches Zollgebiet	**168 471**	**1 635**	**146 613**	**254 079**	**15 709**	**27 248**	**1 455**	**6 361**	—	**3 775**	**18 184**	**643 530**
vH des Gesamtsteuerwerts	26,2	0,3	22,8	39,5	2,4	4,2	0,2	1,0	—	0,6	2,8	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	257 734	680	137 712	231 560	16 625	27 424	840	7 061	—	3 575	20 490	703 701
vH des Gesamtsteuerwerts	36,6	0,1	19,6	32,9	2,4	3,9	0,1	1,0	—	0,5	2,9	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])												
April 1934	12 696	94	10 020	27 845	1 364	1 151	32	545	—	275	751	54 773
Mai »	13 886	220	9 322	22 361	893	3 009	18	564	—	427	2 913	53 613
Juni »	13 621	63	13 876	17 875	1 026	1 269	207	287	—	225	1 298	49 747
Juli »	14 729	155	10 007	23 446	2 044	4 383	95	1 062	—	495	2 416	58 832
August »	13 826	158	10 325	14 619	1 561	1 092	151	460	—	138	1 211	43 541
September »	15 031	119	12 926	20 240	1 270	1 822	201	451	—	289	1 131	53 480
Oktober »	14 054	90	21 363	20 141	1 689	3 516	263	500	—	484	1 636	63 736
November »	13 067	164	10 362	22 363	1 451	2 213	256	616	—	372	1 567	52 431
Dezember »	14 154	83	12 595	16 973	1 736	1 609	127	427	—	270	1 572	49 546
Januar 1935	13 994	294	10 640	22 962	962	2 780	43	495	—	281	875	53 326
Februar »	14 535	132	11 330	16 291	772	1 513	44	434	—	75	1 326	46 452
März »	14 878	63	13 847	28 963	941	2 891	18	520	—	444	1 488	64 053

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 78 bis 80 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden.

3b. Feinschnittmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	zu 30 RM	zu 35 RM	zu 40 RM	zu 45 RM	zu 50 RM	von über 50 RM	Zusammen
	Kilogramm											
Berlin	15 443	115	3 029	311	59	237	18	134	—	13	49	19 408
Brandenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmstadt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dresden	49	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	59
Düsseldorf	148	22	7 235	5 802	384	112	62	—	—	—	1	13 766
Hamburg	489	—	391	49	92	275	—	62	—	89	15	1 462
Hannover	214	12	26	—	5	2	—	—	—	—	5	264
Karlsruhe	0	—	—	0	—	—	—	—	—	—	12	12
Kassel	30	—	1	0	—	—	—	—	—	—	7	38
Köln	70	—	28	—	—	8	—	—	—	—	1	107
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0
Leipzig	—	—	—	—	18	7	—	—	—	—	—	25
Magdeburg	1	0	4	—	15	7	—	3	—	—	—	30
München	4 204	20	2 034	16 900	514	1 120	—	110	—	49	3	24 954
Münster	61	1	—	5	30	11	3	—	—	—	3	114
Nordmark	112	—	10	—	—	3	—	9	—	—	26	160
Nürnberg	—	—	20	—	1	—	—	—	—	—	0	21
Schlesien	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Stettin	—	—	190	—	—	35	—	—	—	—	9	234
Stuttgart	1	—	0	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Thüringen	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Weser-Ems	198	12	63	31	139	0	—	0	—	—	25	468
Würzburg	7	—	1 620	—	—	—	—	—	—	—	1	1 628
Deutsches Zollgebiet	**21 059**	**182**	**14 661**	**23 098**	**1 257**	**1 817**	**83**	**318**	—	**151**	**157**	**62 783**
vH der Gesamtmenge	33,5	0,3	23,4	36,8	2,0	2,9	0,1	0,5	—	0,2	0,3	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	32 217	76	13 771	21 051	1 330	1 828	48	353	—	143	202	71 019
vH der Gesamtmenge	45,3	0,1	19,4	29,6	1,9	2,6	0,1	0,5	—	0,2	0,3	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

4a. Steuerwert für Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm									Zusammen
	zu 10 RM	zu 12 RM	zu 14 RM	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	von über 25 RM	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	1 686 427	197 266	30 638	22 476	—	335	—	—	—	1 937 142
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	274 452	94 756	958	11 978	—	—	—	—	—	382 144
Dresden	383 536	14 997	1 121	2 713	—	329	—	—	—	402 696
Düsseldorf	5 456 926	235 588	27 065	28 800	408	18 772	—	—	—	5 767 559
Hamburg	1 014 400	86 996	14 697	130 194	2	5 966	—	722	—	1 252 977
Hannover	489 949	61 254	479	1 709	—	76	—	—	—	553 467
Karlsruhe	1 794 053	152 758	3 983	12 948	1 806	2 367	—	415	—	1 968 330
Kassel	519 309	3 843	192	3	—	—	—	—	—	523 347
Köln	3 635 379	194 720	24 363	19 336	274	121	—	—	—	3 874 193
Königsberg	396 208	3 137	26	945	—	919	—	—	—	401 235
Leipzig	10 000	1 239	605	416	—	—	—	—	—	12 260
Magdeburg	1 337 593	21 642	5 746	9 799	—	4 583	—	969	—	1 380 332
München	76 956	16 766	2 212	215	12	191	—	—	—	96 352
Münster	2 606 238	88 422	5 846	22 616	—	6 279	—	228	184	2 729 813
Nordmark	28 724	7 144	252	344	240	310	—	—	—	37 014
Nürnberg	348 199	204 833	6 838	2 858	—	345	—	—	—	563 073
Schlesien	50 565	456	—	—	—	—	—	—	—	51 021
Stettin	15 366	888	583	124	102	—	—	—	—	17 063
Stuttgart	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Thüringen	313	23	—	—	—	—	—	—	—	336
Weser-Ems	25 794 497	1 942 852	95 597	162 747	—	20 157	16	3 774	—	28 019 640
Würzburg	1 338 233	75 200	76	96	—	—	—	—	—	1 413 605
Deutsches Zollgebiet	**47 257 327**	**3 404 780**	**221 277**	**430 317**	**2 844**	**60 750**	**16**	**6 108**	**184**	**51 383 603**
vH des Gesamtsteuerwerts	92,0	6,6	0,4	0,9	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	47 940 665	4 699 634	259 666	442 164	3 411	50 647	184	11 229	1 427	53 409 027
vH des Gesamtsteuerwerts	89,8	8,8	0,5	0,8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])										
April 1934	3 879 189	304 118	21 219	31 811	165	3 365	—	324	46	4 240 237
Mai 1934	4 287 293	310 173	17 722	30 240	54	4 561	4	418	—	4 650 465
Juni 1934	4 477 569	310 083	15 679	30 423	343	5 852	—	544	46	4 840 539
Juli 1934	4 034 482	266 319	17 949	33 400	18	2 855	—	247	—	4 355 270
August 1934	3 997 723	274 581	18 613	34 790	27	4 712	4	399	—	4 330 849
September 1934	3 568 312	245 016	16 673	30 567	125	5 371	—	304	—	3 866 368
Oktober 1934	4 376 514	306 532	16 442	39 113	129	3 862	—	447	46	4 743 085
November 1934	3 892 515	287 515	23 932	41 586	89	6 354	—	1 055	—	4 253 046
Dezember 1934	3 394 942	268 662	16 589	43 757	27	8 429	4	803	—	3 733 213
Januar 1935	3 639 739	253 731	19 222	40 009	397	5 068	—	598	23	3 958 787
Februar 1935	3 829 085	295 772	18 800	37 594	752	4 981	4	304	—	4 187 292
März 1935	3 879 964	282 278	18 437	37 027	718	5 340	—	665	23	4 224 452

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 78 bis 80 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden.

4b. Menge des Steuerbegünstigten Feinschnitts und Schwarzen Krausers[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm									Zusammen
	zu 10 RM	zu 12 RM	zu 14 RM	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	von über 25 RM	
	Kilogramm									
Berlin	443 797	43 260	5 759	3 697	—	44	—	—	—	496 557
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	72 224	20 780	180	1 970	—	—	—	—	—	95 154
Dresden	100 930	3 289	211	446	—	43	—	—	—	104 919
Düsseldorf	1 436 033	51 664	5 087	4 737	60	2 470	—	—	—	1 500 051
Hamburg	266 947	19 078	2 763	21 413	0	785	—	76	—	311 062
Hannover	128 934	13 433	90	281	—	10	—	—	—	142 748
Karlsruhe	472 119	33 499	749	2 130	264	312	—	44	—	509 117
Kassel	136 660	843	36	1	—	—	—	—	—	137 540
Köln	956 679	42 702	4 579	3 180	40	16	—	—	—	1 007 196
Königsberg	104 265	688	5	155	—	121	—	—	—	105 234
Leipzig	2 632	272	114	68	—	—	—	—	—	3 086
Magdeburg	351 998	4 746	1 080	1 612	—	603	—	102	—	360 141
München	20 252	3 677	416	35	2	25	—	—	—	24 407
Münster	685 852	19 391	1 099	3 720	—	826	—	24	16	710 928
Nordmark	7 559	1 566	47	57	35	41	—	—	—	9 305
Nürnberg	91 631	44 919	1 285	470	—	45	—	—	—	138 350
Schlesien	13 307	100	—	—	—	—	—	—	—	13 407
Stettin	4 044	195	110	20	15	—	—	—	—	4 384
Stuttgart	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Thüringen	82	5	—	—	—	—	—	—	—	87
Weser-Ems	6 788 025	426 064	17 969	26 768	—	2 652	2	397	—	7 261 877
Würzburg	352 167	16 491	14	16	—	—	—	—	—	368 688
Deutsches Zollgebiet	**12 436 138**	**746 662**	**41 593**	**70 776**	**416**	**7 993**	**2**	**643**	**16**	**13 304 239**
vH der Gesamtmenge	93,5	5,6	0,3	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	12 615 964	1 030 622	48 809	72 724	499	6 664	22	1 182	110	13 776 596
vH der Gesamtmenge	91,6	7,5	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

5a. Steuerwert für Pfeifentabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 3 RM	zu 4 RM	zu 5 RM	zu 6 RM	zu 7 RM	zu 8 RM	zu 9 RM	zu 10 RM	zu 11 RM	zu 12 RM	zu 13 RM	zu 14 RM	zu 15 RM	zu 16 u. 18 RM	zu 20 RM	von über 20 RM	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	21 348	21 877	10 761	8 399	2 099	1 825	772	1 299	27	287	54	203	25	106	37	158	69 277
Brandenburg	48 894	24 014	3 253	2 173	339	1 608	53	405	37	2	—	—	—	—	—	—	80 778
Darmstadt	33 954	52 777	141 501	64 528	763	9 144	187	352	—	—	—	—	—	—	—	8	303 214
Dresden	113 934	104 572	40 675	31 033	2 706	14 296	3 977	2 753	78	3 129	1 843	224	745	—	—	2 782	322 747
Düsseldorf	485 339	506 107	1 844 699	812 421	39 378	603 918	11 282	512 534	54 594	153 547	169	70 350	57 499	66 091	46 448	30 630	5 294 997
Hamburg	63 371	146 609	150 362	74 111	69 536	22 518	11 691	67 086	3 032	16 253	—	2 678	6 129	16 353	27 922	70 675	748 326
Hannover	165 611	20 032	38 876	82 948	69 034	20 575	7 865	26 429	7 061	2 229	—	1 480	451	61	—	37	442 689
Karlsruhe	302 183	408 748	487 021	240 532	33 961	175 292	27 970	147 302	252	41 254	—	879	3 499	25 870	6 464	7 020	1 908 247
Kassel	98 263	354 209	137 966	36 305	4 894	13 491	779	3 154	238	934	23	317	6	13	—	5	650 597
Köln	275 983	916 391	1 300 098	943 297	40 989	273 384	73 109	79 606	5 392	22 512	4	246	2 387	2 672	1 025	540	3 937 635
Königsberg	238 386	43 441	30 783	30 361	—	540	10	807	—	—	—	—	—	—	—	—	344 328
Leipzig	10 850	33 068	19 670	13 009	2 470	17 167	1 886	6 388	537	3 698	1 826	430	2 476	2 708	143	514	116 840
Magdeburg	134 576	188 184	116 245	66 323	1 773	18 810	4 328	7 091	106	909	—	18	—	—	—	—	538 363
München	60 954	44 636	17 346	110 992	11 110	486 580	3 069	24 783	775	9 590	—	11	742	57	86	1 180	771 911
Münster	1 300 881	440 785	500 191	937 812	39 055	297 707	51 897	128 239	19 802	57 472	687	5 193	6 773	10 638	3 695	25	3 800 852
Nordmark	96 864	39 408	52 482	25 058	3 943	15 994	20	3 473	—	1 307	—	483	—	805	296	455	240 588
Nürnberg	23 416	44 123	121 551	54 907	6 136	3 739	720	6 993	—	1 236	—	725	450	845	582	205	265 628
Schlesien	38 805	84 352	120 716	449 603	48 466	33 976	3 930	4 697	—	441	—	—	480	—	—	631	786 097
Stettin	25 018	9 987	2 561	1 256	18	112	—	2 771	176	172	—	988	—	—	—	102	43 161
Stuttgart	1 259	150	16	10 046	927	27 619	2 480	7 103	—	—	—	—	—	—	—	—	49 600
Thüringen	92 908	27 824	12 849	8 548	1 142	1 056	992	4 958	65	145	—	—	—	—	—	—	150 487
Weser-Ems	108 622	576 918	3 233 407	1 069 354	58 297	224 725	4 734	170 259	4 168	10 110	556	2 512	244	17 169	4 290	30	5 485 395
Würzburg	480 009	511 110	211 344	439 615	65 362	37 539	175	6 247	522	1 512	—	36	2 592	10	—	8	1 756 081
Deutsches Zollgebiet	**4 221 428**	**4 599 322**	**8 594 373**	**5 512 631**	**502 398**	**2 301 615**	**211 926**	**1 214 729**	**96 862**	**326 739**	**5 153**	**86 773**	**84 498**	**143 398**	**90 988**	**115 005**	**28 107 838**
vH des Gesamtsteuerwerts	15,0	16,4	30,6	19,6	1,8	8,2	0,8	4,3	0,3	1,2	0,0	0,3	0,3	0,5	0,3	0,4	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	3 904 082	4 968 174	8 880 580	5 706 461	792 421	2 547 573	296 412	1 427 858	146 977	473 072	35 356	155 343	107 018	175 866	107 018	117 423	29 841 634
vH des Gesamtsteuerwerts	13,1	16,6	29,8	19,1	2,6	8,5	1,0	4,8	0,5	1,6	0,1	0,5	0,4	0,6	0,4	0,4	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])																	
April 1934	345 932	389 929	723 366	421 093	40 082	190 702	18 075	98 114	5 374	25 259	380	3 393	8 090	12 333	6 860	10 967	2 299 949
Mai »	365 339	402 403	733 690	487 330	43 810	195 067	19 000	106 177	9 686	25 885	563	8 613	5 520	10 398	7 241	9 254	2 429 976
Juni »	433 739	484 242	876 650	538 122	40 355	233 284	17 244	111 833	11 837	29 489	385	9 451	7 034	15 845	6 747	9 636	2 825 893
Juli »	365 155	405 240	766 020	500 095	40 536	184 280	18 367	95 771	4 563	26 015	538	9 310	7 164	10 200	7 465	6 509	2 447 228
August »	365 149	381 388	737 754	476 902	45 302	180 409	18 130	104 686	10 706	26 075	246	3 909	5 520	11 803	8 147	10 918	2 387 044
September »	364 839	365 905	689 483	476 325	37 074	189 072	16 399	109 916	8 860	30 969	397	10 222	8 010	12 794	9 968	10 535	2 340 768
Oktober »	388 817	420 944	759 158	495 681	45 828	197 582	16 561	102 185	7 153	28 817	585	7 873	6 939	11 041	7 312	12 831	2 509 307
November »	364 801	419 528	727 438	468 023	39 248	201 114	25 724	99 595	10 118	34 266	499	9 280	8 939	15 016	10 109	9 394	2 443 092
Dezember »	314 970	352 194	641 325	404 547	41 848	182 292	15 985	102 917	8 345	26 335	609	6 170	8 467	12 501	8 532	9 953	2 136 990
Januar 1935	297 297	330 426	592 540	397 527	37 009	161 023	15 100	97 800	5 969	24 994	296	5 429	5 338	8 598	5 850	8 293	1 993 489
Februar »	363 196	366 467	692 147	476 293	48 977	200 295	18 945	104 284	9 093	29 057	363	7 943	8 137	13 323	6 018	7 884	2 352 422
März »	252 194	280 656	654 802	370 693	42 329	186 495	12 396	81 451	5 158	19 578	292	5 180	5 340	9 546	6 739	8 831	1 941 680

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 78 bis 80 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden.

5b. Pfeifentabakmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 3 RM	zu 4 RM	zu 5 RM	zu 6 RM	zu 7 RM	zu 8 RM	zu 9 RM	zu 10 RM	zu 11 RM	zu 12 RM	zu 13 RM	zu 14 RM	zu 15 RM	zu 16 u. 18 RM	zu 20 RM	von über 20 RM	Zusammen
	Kilogramm																
Berlin	22 277	17 189	6 756	4 378	937	713	268	406	8	75	13	45	5	21	6	16	53 113
Brandenburg	53 926	24 582	2 423	1 390	151	628	18	127	10	1	—	—	—	—	—	—	83 256
Darmstadt	35 369	46 525	91 509	39 303	341	3 572	65	110	—	—	—	—	—	—	—	0	216 794
Dresden	118 868	83 032	25 655	16 871	1 209	5 585	1 381	860	22	815	443	50	155	—	—	73	255 019
Düsseldorf	508 025	397 981	1 153 206	423 627	17 579	238 158	3 917	160 167	15 510	39 986	38	15 703	11 979	11 654	7 258	3 347	3 008 135
Hamburg	66 011	114 850	95 906	40 004	31 043	9 634	4 059	23 075	861	4 366	—	598	1 277	3 193	4 363	7 075	406 315
Hannover	172 512	15 650	24 297	44 269	31 086	8 037	2 996	8 364	2 006	580	—	330	94	12	—	1	310 234
Karlsruhe	314 774	323 660	312 474	127 377	15 161	68 473	9 712	46 032	72	10 743	—	196	729	5 038	1 010	809	1 236 260
Kassel	102 357	276 726	86 229	18 909	2 185	5 270	271	986	68	243	6	71	1	2	—	1	493 325
Köln	296 765	767 083	876 311	548 945	18 299	106 791	25 385	24 877	1 532	5 862	1	55	497	513	160	67	2 673 143
Königsberg	248 319	34 232	19 254	15 813	—	211	3	252	—	—	—	—	—	—	—	—	318 084
Leipzig	11 302	25 834	12 294	6 776	1 103	6 706	655	1 996	153	963	439	96	516	528	22	64	69 447
Magdeburg	140 554	148 909	73 287	34 662	791	7 348	1 503	2 216	30	237	—	4	—	—	—	—	409 541
München	63 494	34 872	11 581	57 813	4 960	190 070	1 066	7 745	220	2 497	—	2	155	11	14	45	374 545
Münster	1 357 163	353 305	324 057	563 061	17 435	116 372	18 020	40 075	5 626	14 967	165	1 159	1 411	2 026	577	2	2 815 421
Nordmark	100 900	30 788	32 801	13 051	1 760	6 248	7	1 085	—	340	—	108	—	155	46	40	187 329
Nürnberg	24 392	34 471	75 969	28 597	2 739	1 460	250	2 185	—	322	—	162	94	165	91	5	170 902
Schlesien	40 728	66 410	75 916	234 252	21 636	13 272	1 365	1 468	—	115	—	—	100	—	—	19	455 281
Stettin	27 007	7 910	1 605	673	8	44	—	866	50	45	—	221	—	—	—	10	38 439
Stuttgart	1 311	117	10	5 232	414	10 789	861	2 220	—	—	—	—	—	—	—	—	20 954
Thüringen	96 779	21 738	8 031	4 452	510	412	344	1 549	18	38	—	—	—	—	—	—	133 871
Weser-Ems	113 148	450 717	2 022 914	568 724	35 935	91 403	1 999	62 303	1 184	2 633	134	561	51	3 353	670	1	3 355 730
Würzburg	500 009	399 365	132 214	329 924	41 465	14 857	61	1 952	148	394	—	8	540	2	—	0	1 420 939
Deutsches Zollgebiet	**4 415 990**	**3 675 946**	**5 464 699**	**3 128 103**	**246 747**	**906 053**	**74 206**	**390 916**	**27 518**	**85 222**	**1 239**	**19 369**	**17 604**	**26 673**	**14 217**	**11 575**	**18 506 077**
vH der Gesamtmenge	23,9	19,9	29,5	16,9	1,3	4,9	0,4	2,1	0,1	0,5	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	4 083 513	3 965 673	5 651 461	3 226 441	409 637	1 008 362	103 490	457 915	41 755	123 367	8 499	34 675	22 296	32 551	16 722	11 885	19 198 242
vH der Gesamtmenge	21,3	20,7	29,4	16,8	2,1	5,3	0,5	2,4	0,2	0,6	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

6a. Steuerwert für Kautabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück zu 6 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	zu 20 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	von über 30 Rpf	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	5 762	—	—	50	3 729	2 992	—	—	12 533
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	1 748	113	3 151	5 438	780	—	—	11 230
Hamburg	—	22	—	427	927	2 668	—	88	4 132
Hannover	211	—	—	31 198	71 304	26 118	9	—	128 840
Karlsruhe	125	2 028	1 264	4 003	463	13	—	—	7 896
Kassel	—	—	154	13 445	49 137	2 752	—	3	65 491
Köln	—	4	—	269	582	140	—	—	995
Königsberg	—	—	—	36	78	8	—	—	122
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	4 237	11 256	3 607	224 612	659 391	173 322	892	37	1 077 354
München	—	—	—	103	1 642	6	—	1	1 752
Münster	—	38	—	1 749	19 292	641	—	282	22 002
Nordmark	—	755	99	7 089	38 181	6 515	2 254	1 012	55 905
Nürnberg	—	—	—	50	343	331	—	—	724
Schlesien	—	63	7 877	66 798	65 108	11 017	—	—	150 863
Stettin	—	1 738	—	1 433	2 070	62	66	—	5 369
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	11	50	21	6	—	—	88
Weser-Ems	—	68	—	1 371	28 930	—	—	60	30 429
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**10 335**	**17 720**	**13 125**	**355 834**	**946 636**	**227 371**	**3 221**	**1 483**	**1 575 725**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,7	1,1	0,8	22,6	60,1	14,4	0,2	0,1	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	6 235	15 437	4 941	388 358	1 008 293	165 963	3 760	1 129	1 594 116
vH des Gesamtsteuerwerts	0,4	1,0	0,3	24,4	63,2	10,4	0,2	0,1	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])									
April 1934	739	1 536	1 700	32 368	82 514	16 193	253	262	135 565
Mai ...... »	937	1 251	425	32 084	83 019	17 924	257	146	136 043
Juni ...... »	619	1 567	1 178	30 672	82 489	19 461	314	110	136 410
Juli ...... »	1 181	1 572	1 495	32 645	87 289	18 561	306	71	143 120
August .... »	900	1 657	1 700	29 749	81 554	19 587	226	39	135 412
September. »	862	1 644	1 442	29 335	77 376	20 040	323	66	131 088
Oktober ... »	1 377	1 380	1 084	32 308	81 325	19 244	299	37	137 054
November . »	1 494	1 485	1 014	26 092	78 141	21 584	303	140	130 253
Dezember.. »	623	1 808	1 136	29 524	74 689	16 274	291	16	124 361
Januar 1935	606	1 706	402	29 550	81 794	20 531	264	157	135 010
Februar.... »	697	1 039	303	30 554	75 086	19 190	344	392	127 605
März ...... »	300	1 075	1 246	20 953	61 360	18 782	41	47	103 804

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 77, 79 und 80 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden.

6b. Kautabakmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück zu 6 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	zu 20 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	von über 30 Rpf	Zusammen
	1 000 Stück								
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	1 921	—	—	7	373	239	—	—	2 540
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	350	19	420	544	62	—	—	1 395
Hamburg	—	4	—	57	93	213	—	5	372
Hannover	70	—	—	4 160	7 131	2 090	1	—	13 452
Karlsruhe	42	406	211	534	46	1	—	—	1 240
Kassel	—	—	25	1 793	4 914	220	—	0	6 952
Köln	—	1	—	36	58	11	—	—	106
Königsberg	—	—	—	5	8	1	—	—	14
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	1 412	2 251	601	29 948	65 939	13 866	60	1	114 078
München	—	—	—	14	164	1	—	0	179
Münster	—	7	—	233	1 929	51	—	14	2 234
Nordmark	—	151	16	945	3 818	521	150	47	5 648
Nürnberg	—	—	—	6	34	27	—	—	67
Schlesien	—	12	1 313	8 906	6 511	881	—	—	17 623
Stettin	—	348	—	191	207	5	4	—	755
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	2	7	2	1	—	—	12
Weser-Ems	—	14	—	183	2 893	—	—	3	3 093
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**3 445**	**3 544**	**2 187**	**47 445**	**94 664**	**18 190**	**215**	**70**	**169 760**
vH der Gesamtmenge	2,0	2,1	1,3	28,0	55,8	10,7	0,1	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	2 078	3 087	823	51 781	100 829	13 277	250	54	172 179
vH der Gesamtmenge	1,2	1,8	0,5	30,1	58,6	7,7	0,1	0,0	100,C

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: I. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1934 gegen Entgelt verausgabten und der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

7a. Steuerwert für Schnupftabak, Zigarettenhüllen und sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm: zu 3 RM	von über 3 bis 4 RM	von über 4 bis 5 RM	von über 5 bis 6 RM	von über 6 bis 7 RM	von über 7 bis 8 RM	von über 8 bis 9 RM	von über 9 bis 10 RM	von über 10 RM	Zusammen	Zigarettenhüllen	Für alle tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse zusammen (Abteilungen 1 bis 7)
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	38 515	323	30	13	43	—	—	—	38 924	245 522	58 160 885
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 370 107
Darmstadt	39	2 691	2 459	1 605	5 549	8 730	462	21 428	5 623	48 586	29 628	13 999 558
Dresden	—	—	51	365	14	—	—	—	—	430	408 575	130 993 881
Düsseldorf	3	7	325	612	63	1 784	—	135	3 411	6 340	40	15 462 179
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 755	85 338 521
Hannover	80	726	—	—	—	—	—	—	—	806	12 724	24 458 082
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	532 159	59 954 535
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57 226	5 414 644
Köln	—	—	—	108	—	1 425	424	402	600	2 959	865 566	30 576 517
Königsberg	82	19 846	7 517	654	—	180	—	—	—	28 279	2 000	2 579 115
Leipzig	182	1 860	1 372	366	73	56	11	44	12	3 976	2 340	6 029 610
Magdeburg	—	—	—	3	5	8	—	—	—	16	30	11 872 765
München	10 176	74 085	32 247	48 892	34 634	17 085	16 012	19 366	1 562	254 059	13 320	34 365 346
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	39 107 347
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151	1 744 934
Nürnberg	9 585	75 634	3 586	5 617	309 185	2 265	790	10 235	753	417 650	274	2 234 260
Schlesien	78	7 551	11 281	17 077	6 608	6 928	2 151	1 510	2 748	55 932	3 683	4 840 196
Stettin	12	35 405	5 705	217	—	62 623	4	4 053	10 734	118 753	25	904 737
Stuttgart	—	—	—	36	—	—	—	—	—	36	1 371 917	9 428 885
Thüringen	46	232	28	—	—	—	—	—	—	306	61	4 659 315
Weser-Ems	3	—	41	—	—	—	—	—	—	44	127	71 681 475
Würzburg	201	1 496	1 558	183	—	80	—	10	—	3 528	40 694	[2]) 9 255 335
Deutsches Zollgebiet	**20 487**	**258 048**	**66 493**	**75 765**	**356 144**	**101 207**	**19 854**	**57 183**	**25 443**	**980 624**	**3 589 877**	**624 432 229**
vH des Gesamtsteuerwerts	2,1	26,3	6,8	7,7	36,3	10,3	2,0	5,9	2,6	100,0		
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	20 769	267 391	67 512	79 637	364 497	104 446	23 162	60 505	25 551	1 013 470	4 390 292	593 226 484
vH des Gesamtsteuerwerts	2,0	26,4	6,7	7,8	36,0	10,3	2,3	6,0	2,5	100,0		
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[3])												
April 1934	1 738	20 966	6 065	5 531	28 245	9 080	1 599	4 285	2 306	79 815	352 961	50 326 706
Mai »	1 786	20 632	5 422	5 694	27 532	8 332	1 430	4 650	1 884	77 362	362 454	53 482 655
Juni »	1 638	25 953	6 166	9 152	34 000	8 732	2 288	5 104	1 836	94 869	330 222	56 046 335
Juli »	1 935	20 459	5 945	6 018	29 438	8 882	1 337	4 156	1 996	80 166	345 321	49 957 380
August »	1 614	20 918	6 498	5 093	30 883	7 902	1 727	4 860	1 953	81 448	405 631	53 067 013
September »	1 744	25 216	5 670	8 974	32 285	8 744	2 140	5 434	2 612	92 819	368 084	51 517 864
Oktober »	1 593	19 584	5 670	5 052	28 983	8 815	1 444	5 278	1 863	78 282	360 597	56 058 380
November »	1 800	20 181	5 039	4 665	30 489	8 725	1 585	4 932	1 899	79 315	261 766	55 126 385
Dezember »	1 882	26 587	5 854	10 854	37 555	8 006	2 049	5 007	3 183	100 977	131 413	55 036 962
Januar 1935	1 634	20 511	5 293	5 161	24 919	8 931	1 635	4 295	1 920	74 299	310 638	48 327 177
Februar »	1 699	20 011	5 603	5 436	27 424	8 224	1 518	4 732	2 090	76 737	203 364	47 021 119
März »	1 424	17 030	3 268	4 135	24 391	6 834	1 102	4 450	1 901	64 535	[4]) 157 426	48 464 253

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Da bei den im Saarland neuerrichteten Zollämtern Tabaksteuerzeichen (Reichssteuerzeichen) noch nicht vorhanden waren, haben saarländische Herstellungsbetriebe ihren Bedarf an Tabaksteuerzeichen im Monat März 1935 mit besonderer Genehmigung noch von außerhalb des Saarlandes gelegenen Zollstellen bezogen. Im Bezirk des Hauptzollamts Saarbrücken sind daher im Monat März 1935 nur Saarsteuerzeichen verabfolgt worden. Die für tabaksteuerfreie Kontingente ohne Gegenleistung gelieferten Saarsteuerzeichen (V.O. v. 19. 2. 1935, Reichszollbl. S. 88) sind in den Übersichten I und II nicht enthalten. — [3]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten ist auf den Seiten 77 bis 80 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlicht worden (siehe dazu die untenstehende Berichtigung). — [4]) Berichtigte Angabe.

7b. Schnupftabakmenge und Zigarettenhüllen[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm: zu 3 RM	von über 3 bis 4 RM	von über 4 bis 5 RM	von über 5 bis 6 RM	von über 6 bis 7 RM	von über 7 bis 8 RM	von über 8 bis 9 RM	von über 9 bis 10 RM	von über 10 RM	Zusammen	Zigarettenhüllen
	Kilogramm										1 000 Stück
Berlin	—	96 288	646	50	19	54	—	—	—	97 057	118 216
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmstadt	130	6 727	4 918	2 675	7 927	10 913	513	21 428	4 872	60 103	13 480
Dresden	—	—	102	608	20	—	—	—	—	730	205 189
Düsseldorf	10	17	650	1 020	90	2 230	—	135	2 251	6 403	17
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 577
Hannover	267	1 815	—	—	—	—	—	—	—	2 082	5 091
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	267 648
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 051
Köln	—	—	—	180	—	1 781	471	402	467	3 301	459 632
Königsberg	273	49 615	15 034	1 090	—	225	—	—	—	66 237	987
Leipzig	607	4 650	2 744	610	105	70	12	44	11	8 853	1 238
Magdeburg	—	—	—	5	7	10	—	—	—	22	12
München	33 920	185 213	64 494	81 487	49 477	21 356	17 791	19 366	1 278	474 382	6 717
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117
Nürnberg	31 950	189 085	7 172	9 362	441 693	2 831	878	10 235	571	693 777	151
Schlesien	260	18 877	22 562	28 462	9 440	8 660	2 390	1 510	1 895	94 056	1 775
Stettin	40	88 513	11 410	361	—	78 279	5	4 053	8 984	191 645	11
Stuttgart	—	—	—	60	—	—	—	—	—	60	703 155
Thüringen	153	580	56	—	—	—	—	—	—	789	52
Weser-Ems	10	—	82	—	—	—	—	—	—	92	63
Würzburg	670	3 740	3 116	305	—	100	—	10	—	7 941	22 585
Deutsches Zollgebiet	**68 290**	**645 120**	**132 986**	**126 275**	**508 778**	**126 509**	**22 060**	**57 183**	**20 329**	**1 707 530**	**1 838 807**
vH der Gesamtmenge	4,0	37,8	7,8	7,4	29,8	7,4	1,3	3,3	1,2	100,0	
Dagegen im Rechnungsjahr 1933	69 230	668 478	135 024	132 729	520 710	130 558	25 736	60 505	20 150	1 763 120	1 756 116
vH der Gesamtmenge	3,9	37,9	7,7	7,5	29,5	7,4	1,5	3,4	1,2	100,0	

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres. — Berichtigung. Die in Band 472 auf S. 80 für den Monat März 1935 bei Zigarettenhüllen angegebene Menge von 168 195 Tsd. Stück ist nachträglich berichtigt worden und lautet endgültig 157 426 Tsd. Stück.

II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichen

1a. Steuerwert

Landesfinanzamtsbezirke	Im Klein								
	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 7 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 13 Rpf	zu 15 Rpf
	das								
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	36 351	413 996	185 818	14 339	68 220	1 600 355	159 291	890	1 291 208
Brandenburg	4 186	61 019	23 836	4 120	25 650	386 995	13 743	122	160 269
Darmstadt	28 783	573 560	572 535	13 880	164 781	3 770 672	366 911	10 224	2 789 461
Dresden	17 222	263 413	397 041	19 486	143 597	2 818 281	274 229	7 681	1 513 481
Düsseldorf	12 792	235 103	56 605	9 191	44 626	655 417	42 647	9 300	224 835
Hamburg	10 810	26 736	38 027	5 402	18 394	387 374	56 166	4 002	234 388
Hannover	25 165	418 996	147 582	20 645	60 083	920 616	107 946	5 310	801 831
Karlsruhe	288 209	7 332 620	6 234 603	103 032	729 045	19 337 137	1 675 286	85 587	8 311 045
Kassel	13 285	185 066	242 270	6 972	41 128	1 310 051	143 017	21 180	948 737
Köln	22 431	253 205	193 100	82 133	212 567	513 608	54 969	2 082	203 338
Königsberg	15 450	125 063	33 536	1 595	9 526	672 443	26 841	—	440 534
Leipzig	13 213	68 809	165 479	13 891	55 585	1 399 644	127 150	3 601	720 267
Magdeburg	100 359	1 332 247	862 031	32 215	188 575	3 651 124	195 732	7 972	1 536 972
München	33 401	239 268	1 316 906	6 125	86 603	1 444 483	17 022	212	112 892
Münster	394 954	7 361 540	3 683 421	110 265	1 312 623	13 391 468	1 564 462	71 223	8 807 276
Nordmark	3 729	31 806	49 877	1 838	15 099	193 413	19 897	567	98 425
Nürnberg	6 665	95 273	15 054	3 025	8 331	80 890	5 408	36	43 095
Schlesien	19 430	200 859	75 118	2 793	25 586	720 096	37 880	1 610	291 401
Stettin	1 004	6 769	4 207	1 352	3 620	132 237	6 811	10	71 054
Stuttgart	58 924	1 099 217	1 885 663	58 120	104 252	3 323 586	391 306	37 020	1 773 939
Thüringen	17 901	186 936	504 192	10 680	273 892	2 377 820	199 027	7 604	1 280 246
Weser-Ems	25 515	103 534	82 229	23 822	121 930	972 364	242 494	31 395	615 079
Würzburg	58 224	1 262 010	925 597	16 673	87 990	2 170 739	214 555	13 174	1 189 570
Davon Saarland	*2 509*	*18 317*	*17 104*	*2 797*	*6 336*	*112 409*	*11 591*	—	*39 874*
Deutsches Zollgebiet	**1 208 003**	**21 877 045**	**17 694 727**	**561 594**	**3 801 703**	**62 230 813**	**5 942 790**	**320 802**	**33 459 343**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,7	13,1	10,6	0,3	2,3	37,3	3,6	0,2	20,1
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])									
April 1935	77 209	1 381 013	1 122 336	39 974	233 513	3 918 293	341 408	19 484	2 198 491
Mai "	98 711	1 717 096	1 357 741	44 758	292 750	4 991 055	435 042	18 947	2 762 405
Juni "	98 772	1 685 397	1 327 160	47 399	276 542	4 793 820	391 696	23 372	2 568 147
Juli "	108 879	1 918 940	1 506 342	48 501	329 399	5 360 825	442 116	23 909	2 773 746
August "	96 902	1 847 118	1 458 366	46 871	311 269	5 172 001	452 417	20 242	2 735 988
September "	99 752	1 793 204	1 457 701	43 352	307 392	5 270 887	519 325	25 334	2 729 302
Oktober "	105 892	1 980 601	1 578 372	50 205	368 609	5 765 655	705 728	35 339	3 247 549
November "	111 226	1 923 702	1 593 332	53 542	400 302	5 948 542	814 480	34 571	3 536 736
Dezember "	115 945	1 804 228	1 522 567	55 619	368 477	5 765 814	627 566	36 261	3 332 242
Januar 1936	100 549	1 933 623	1 603 892	46 318	312 441	5 212 509	393 346	25 446	2 520 804
Februar "	93 759	1 874 444	1 504 413	37 512	291 602	4 875 354	389 711	26 619	2 443 013
März "	100 407	2 017 679	1 662 505	47 543	309 407	5 156 058	429 955	31 278	2 610 920

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 76.

1b. Zigarren

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise								
	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 8 Rpf	zu 7 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 13 Rpf	zu 15 Rpf
									1 000
Berlin	3 951	36 000	13 465	891	3 708	69 581	5 771	30	37 426
Brandenburg	455	5 306	1 727	256	1 394	16 826	498	4	4 645
Darmstadt	3 129	49 875	41 488	862	8 955	163 942	13 294	342	80 854
Dresden	1 872	22 905	28 771	1 210	7 804	122 534	9 936	257	43 869
Düsseldorf	1 390	20 444	4 102	571	2 425	28 496	1 545	311	6 517
Hamburg	1 175	2 325	2 756	336	1 000	16 842	2 035	134	6 794
Hannover	2 735	36 434	10 694	1 282	3 265	40 027	3 911	178	23 242
Karlsruhe	31 327	637 619	451 783	6 400	39 622	840 745	60 699	2 862	240 900
Kassel	1 444	16 093	17 556	433	2 235	56 959	5 182	708	27 500
Köln	2 438	22 018	13 993	5 101	11 552	22 331	1 992	70	5 894
Königsberg	1 679	10 875	2 430	99	518	29 237	972	—	12 769
Leipzig	1 436	5 983	11 991	863	3 021	60 854	4 607	120	20 877
Magdeburg	10 909	115 847	62 466	2 001	10 249	158 745	7 092	267	44 550
München	3 631	20 806	95 428	380	4 707	62 804	617	7	3 272
Münster	42 930	640 134	266 915	6 849	71 338	582 238	56 683	2 382	255 283
Nordmark	405	2 766	3 614	114	821	8 409	721	19	2 853
Nürnberg	725	8 285	1 091	188	453	3 517	196	1	1 249
Schlesien	2 112	17 466	5 443	173	1 390	31 308	1 372	54	8 446
Stettin	109	589	305	84	197	5 749	247	0	2 060
Stuttgart	6 405	95 584	136 642	3 610	5 666	144 504	14 178	1 238	51 419
Thüringen	1 946	16 255	36 536	663	14 885	103 383	7 211	254	37 109
Weser-Ems	2 773	9 003	5 959	1 480	6 627	42 277	8 786	1 050	17 828
Würzburg	6 329	109 740	67 072	1 036	4 782	94 380	7 774	441	34 480
Davon Saarland	*273*	*1 593*	*1 239*	*174*	*344*	*4 887*	*420*	—	*1 156*
Deutsches Zollgebiet	**131 305**	**1 902 352**	**1 282 227**	**34 882**	**206 614**	**2 705 688**	**215 319**	**10 729**	**969 836**
vH der Gesamtmenge	1,7	24,2	16,3	0,5	2,6	34,5	2,7	0,1	12,4

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

vordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

für Zigarren [1])

verkaufspreise											
zu 16 Rpf	zu 18 Rpf	zu 20 Rpf	zu 22 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	zu 35 Rpf	zu 40 Rpf	zu 45 Rpf	zu 50 Rpf	von über 50 Rpf	Zusammen
Stück											
RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
14 607	5 348	572 941	1 408	153 124	164 511	1 212	41 011	36	17 404	20 775	4 762 845
160	419	20 461	15	2 678	976	8	93	—	55	10	704 815
31 362	21 051	1 353 754	5 286	413 434	325 087	6 611	64 801	260	15 568	5 415	10 533 436
4 743	4 366	520 229	1 365	77 531	85 040	818	10 367	62	3 200	1 260	6 163 412
7 993	6 289	79 720	1 179	13 795	10 771	625	3 027	18	1 089	278	1 415 300
2 922	4 896	151 727	5 264	49 291	70 170	1 287	35 412	351	16 990	56 453	1 176 062
10 780	8 997	600 897	2 038	262 225	287 016	2 405	111 043	1 094	40 495	42 212	3 877 376
69 800	58 125	2 548 622	23 170	440 083	296 360	2 593	37 076	601	7 238	1 960	47 582 192
26 155	8 395	306 558	5 668	41 671	38 348	1 792	8 913	470	3 006	706	3 353 388
1 690	1 311	76 322	462	13 461	10 229	114	3 035	52	1 035	593	1 645 737
123	835	90 512	273	18 932	14 719	110	7 687	16	2 739	408	1 461 342
1 819	3 089	235 208	502	34 990	20 362	38	3 128	5	786	449	2 868 015
11 721	6 417	414 409	493	57 206	46 553	86	7 840	156	1 438	2 604	8 456 150
623	3 361	59 467	466 856	25 832	15 219	262	3 905	54	1 850	5 585	3 839 926
88 997	73 084	3 782 690	23 880	699 153	494 998	11 419	89 095	630	36 242	20 022	42 017 442
2 253	345	29 303	15	3 846	3 634	—	371	—	61	132	454 611
64	866	20 512	481	4 611	3 141	68	449	—	101	97	288 167
341	493	66 831	1 337	11 037	6 691	238	726	21	486	499	1 463 473
312	116	12 748	99	2 141	1 657	—	380	—	115	38	244 670
78 708	15 012	753 775	50 114	173 899	207 436	4 813	38 907	400	12 078	1 279	10 068 448
3 103	2 763	389 257	5 498	73 991	87 670	6 706	32 494	3 092	17 941	14 541	5 495 354
25 328	23 812	165 343	9 510	46 323	30 215	2 775	9 257	498	3 308	2 728	2 537 459
5 642	6 980	310 022	557	47 188	30 282	225	2 111	205	585	584	6 342 913
2 712	*2 960*	*5 242*	—	*893*	*9*	—	—	—	—	—	*222 753*
389 246	**256 370**	**12 561 308**	**605 470**	**2 666 442**	**2 251 085**	**44 205**	**511 128**	**8 021**	**183 810**	**178 628**	**166 752 533**
0,2	0,2	7,5	0,4	1,6	1,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	100,0
25 053	17 335	851 689	9 700	199 370	161 098	3 542	40 100	816	13 777	9 470	10 663 671
33 147	19 135	1 025 731	47 809	207 248	175 442	3 913	37 492	925	13 431	11 564	13 294 342
27 501	16 621	971 237	60 461	198 454	178 546	2 697	41 140	373	12 091	11 561	12 732 987
25 078	20 382	980 573	35 214	208 232	165 814	3 665	38 020	720	12 353	15 684	14 018 392
26 151	21 360	984 223	62 755	196 706	169 004	3 093	35 043	532	12 939	11 112	13 664 092
30 746	19 136	983 533	58 779	195 390	161 833	3 108	37 685	639	13 387	10 566	13 761 051
38 869	23 779	1 265 299	60 104	270 951	218 167	4 125	51 740	776	17 347	13 688	15 802 795
53 222	28 424	1 445 534	62 910	338 838	284 098	4 832	69 250	548	25 984	21 235	16 751 308
40 918	28 645	1 333 015	47 670	331 930	274 693	5 725	67 049	879	27 601	31 818	15 818 662
25 525	18 833	866 653	65 108	151 772	134 456	2 196	27 876	628	10 868	13 422	13 466 265
27 193	22 525	887 828	55 248	172 398	156 840	3 584	33 124	407	12 332	15 471	12 923 377
35 843	20 195	965 993	39 712	195 153	171 094	3 725	32 609	778	11 700	13 037	13 855 591

menge [1])

das Stück											
zu 16 Rpf	zu 18 Rpf	zu 20 Rpf	zu 22 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	zu 35 Rpf	zu 40 Rpf	zu 45 Rpf	zu 50 Rpf	von über 50 Rpf	Zusammen
Stück											
397	129	12 455	28	2 663	2 384	15	446	0	151	71	189 562
4	10	445	0	47	14	0	1	—	0	0	31 632
852	509	29 430	105	7 190	4 711	82	704	3	135	36	406 498
129	105	11 309	27	1 348	1 232	10	113	1	28	6	253 466
217	152	1 733	23	240	156	8	33	0	9	2	68 374
79	118	3 298	104	857	1 017	16	385	3	148	181	39 603
293	217	13 063	40	4 560	4 160	30	1 207	11	352	276	145 977
1 897	1 404	55 405	458	7 654	4 295	32	403	6	63	10	2 383 584
711	203	6 664	112	725	556	22	97	5	26	4	137 235
46	32	1 659	9	234	148	1	33	0	9	3	87 563
3	20	1 968	5	329	213	1	84	0	24	2	61 228
50	75	5 113	10	609	295	1	34	0	7	3	115 949
319	155	9 009	10	995	675	1	85	1	13	16	423 405
17	81	1 293	9 226	449	221	3	42	1	16	14	203 015
2 418	1 765	82 232	472	12 159	7 174	142	968	6	315	132	2 032 535
61	8	637	0	67	53	—	4	—	1	1	20 554
2	21	446	10	80	45	1	5	—	1	1	16 317
9	12	1 453	27	192	97	3	8	0	4	3	69 572
9	3	277	2	37	24	—	4	—	1	0	9 697
2 139	363	16 387	990	3 024	3 006	60	423	4	105	5	485 752
84	67	8 462	109	1 287	1 271	83	353	30	156	91	230 235
688	575	3 594	188	806	438	35	101	5	29	16	102 258
153	169	6 740	11	821	439	3	23	2	5	3	334 403
74	*71*	*114*	—	*16*	*0*	—	—	—	—	—	*10 361*
10 577	**6 193**	**273 072**	**11 966**	**46 373**	**32 624**	**549**	**5 556**	**78**	**1 598**	**876**	**7 848 414**
0,1	0,1	3,5	0,2	0,6	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

2a. Steuerwert für Zigaretten[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück zu 2½ Rpf[2])	zu 2½ Rpf	zu 3⅓ Rpf	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	von über 15 Rpf	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	2 697 358	44 754 558	4 073 797	637 121	868 826	124 601	24 026	577	4 853	4 497	53 190 214
Brandenburg	—	180	—	6	—	—	—	—	—	—	47	233
Darmstadt	—	51 941	313 018	1 261 330	22 785	1 455 154	29 007	3 152	—	—	20	3 136 407
Dresden	—	18 325 195	85 313 892	7 976 046	1 511 910	7 445 785	3 466	720	—	—	1 109	120 578 123
Düsseldorf	—	1 874	—	132	—	—	—	—	—	—	362	2 368
Hamburg	—	843 081	21 275 492	60 363 349	6 549 239	2 755 905	94 064	194 983	—	300	1 187	92 077 600
Hannover	—	8 550 778	12 119 363	5 554	67 907	52	—	—	5	—	1 363	20 745 022
Karlsruhe	1 023 630	3 420 516	—	4 401 803	6 452 013	297 885	—	—	—	—	1 779	15 597 626
Kassel	—	57 265	123 237	43 412	13 206	84	—	—	—	—	11	237 215
Köln	32 012	191 596	17 481 418	284 628	155 559	9 328	310	1 293	—	10	3 357	18 159 511
Königsberg	—	—	—	77	—	—	—	—	—	—	107	184
Leipzig	—	470	6	21	110	16	—	4	—	—	13	640
Magdeburg	—	114	—	—	1	—	—	—	—	—	—	115
München	—	2 598 059	22 926 648	1 198 405	386 438	565 611	30 665	280	—	—	586	27 706 692
Münster	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	302	308
Nordmark	—	374	—	20	—	—	—	—	—	—	199	593
Nürnberg	—	7 148	1 562	108	1	330	—	—	—	—	60	9 209
Schlesien	—	2 335 610	585 070	120 902	748	—	38	—	—	—	175	3 042 543
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225	225
Stuttgart	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	321	324
Thüringen	—	265 521	325 965	37 697	1 217	15	—	—	—	—	5	630 420
Weser-Ems	28 999	10 943 182	14 799 929	60	—	1	1	27	1	3	5 871	25 778 074
Würzburg	1 188 169	2 291 938	41 963	65 531	6 158	189	—	344	—	—	—	3 594 292
Davon Saarland	*1 188 169*	*2 273 230*	*40 444*	*65 483*	*6 158*	*147*	—	*344*	—	—	—	*3 573 975*
Deutsches Zollgebiet	**2 272 810**	**52 582 200**	**220 062 124**	**79 832 884**	**15 804 413**	**13 399 181**	**282 152**	**224 829**	**583**	**5 166**	**21 596**	**384 487 938**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,6	13,7	57,2	20,7	4,1	3,5	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[3])												
April 1935	55 126	4 459 837	17 138 303	5 496 169	1 538 283	1 187 483	21 630	24 779	—	322	1 942	29 923 874
Mai »	64 411	5 012 477	22 098 378	7 022 829	1 676 527	1 333 945	23 259	21 711	21	306	1 766	37 255 630
Juni »	52 562	4 338 319	18 229 767	4 929 981	1 266 478	1 003 776	17 798	8 376	—	327	1 867	29 849 251
Juli »	160 380	5 186 003	19 860 708	6 721 812	1 452 663	1 182 421	18 977	9 307	26	277	1 626	34 594 200
August »	190 350	4 992 562	19 626 154	6 987 690	1 308 969	1 084 767	22 428	17 894	39	247	2 369	34 233 469
September »	258 480	4 634 921	18 439 101	7 070 790	1 297 646	1 065 984	17 470	17 232	40	365	2 034	32 804 063
Oktober »	262 580	4 474 580	18 082 829	7 512 353	1 294 759	1 207 510	25 875	21 957	39	527	1 936	32 884 945
November »	265 800	4 189 555	18 263 570	7 223 015	1 294 689	1 172 924	28 821	22 545	52	571	1 850	32 463 392
Dezember »	361 433	4 050 274	16 075 530	6 657 060	1 476 291	1 230 555	44 852	24 861	116	769	2 048	29 923 789
Januar 1936	143 342	3 640 433	18 001 854	6 937 608	1 023 176	1 023 074	17 055	20 805	70	404	1 703	30 809 524
Februar »	199 392	3 641 159	15 971 110	5 963 980	850 304	882 927	22 732	16 412	90	530	1 247	27 549 883
März »	258 954	3 962 080	18 274 820	7 309 597	1 324 628	1 023 815	21 255	18 950	90	521	1 208	32 195 918

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Zum ermäßigten Steuersatz ausgegebene Steuerzeichen für Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 der Tabst. A. B.). — [3]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 76.

2b. Zigarettenmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück zu 2½ Rpf[2])	zu 2½ Rpf	zu 3⅓ Rpf	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	von über 15 Rpf	Zusammen
	1 000 Stück											
Berlin	—	359 648	4 475 456	328 532	37 478	41 373	4 099	601	11	72	32	5 247 302
Brandenburg	—	24	—	0	—	—	—	—	—	—	0	24
Darmstadt	—	6 925	31 302	101 720	1 340	69 293	954	79	—	—	0	211 613
Dresden	—	2 443 359	8 531 389	643 229	88 936	354 561	114	18	—	—	4	12 061 610
Düsseldorf	—	250	—	11	—	—	—	—	—	—	3	264
Hamburg	—	112 411	2 127 549	4 868 012	385 249	131 233	3 094	4 874	—	5	6	7 632 433
Hannover	—	1 140 104	1 211 936	448	3 994	2	—	—	0	—	6	2 356 490
Karlsruhe	170 605	456 069	—	354 984	379 530	14 185	—	—	—	—	9	1 375 382
Kassel	—	7 635	12 324	3 501	777	4	—	—	—	—	0	24 241
Köln	5 336	25 546	1 748 142	22 954	9 151	444	10	32	—	0	15	1 811 630
Königsberg	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	1	7
Leipzig	—	62	1	2	6	1	—	0	—	—	0	72
Magdeburg	—	15	—	—	0	—	—	—	—	—	—	15
München	—	346 408	2 292 665	96 646	22 732	26 934	1 009	7	—	—	3	2 786 404
Münster	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	2	2
Nordmark	—	50	—	2	—	—	—	—	—	—	1	53
Nürnberg	—	953	156	9	0	16	—	—	—	—	0	1 134
Schlesien	—	311 415	58 507	9 750	44	—	1	—	—	—	1	379 718
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Stuttgart	—	—	0	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Thüringen	—	35 403	32 596	3 040	72	1	—	—	—	—	0	71 112
Weser-Ems	4 833	1 459 091	1 479 993	5	—	0	0	1	0	0	28	2 943 951
Würzburg	198 028	305 592	4 196	5 285	362	9	—	9	—	—	—	513 481
Davon Saarland	*198 028*	*303 098*	*4 044*	*5 281*	*362*	*7*	—	*9*	—	—	—	*510 829*
Deutsches Zollgebiet	**378 802**	**7 010 960**	**22 006 212**	**6 438 136**	**929 671**	**638 056**	**9 281**	**5 621**	**11**	**77**	**114**	**37 416 941**
vH der Gesamtmenge	1,0	18,8	58,8	17,2	2,5	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres. — [2]) Siehe oben Anm. 2.

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

3a. Steuerwert für feingeschnittenen Rauchtabak [1])

Landes-finanzamts-bezirke	Im Kleinverkaufspreise											Zusammen
	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	zu 30 RM	zu 35 RM	zu 40 RM	zu 45 RM	zu 50 RM	von über 50 RM	
	das Kilogramm											
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	131 341	486	38 559	2 893	761	3 428	172	2 612	—	481	1 342	182 075
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Dresden	2 635	—	285	—	89	75	—	10	—	—	10	3 104
Düsseldorf	3 630	110	79 895	99 550	—	10 580	—	—	—	10	217	193 992
Hamburg	4 023	—	3 567	671	1 159	5 388	—	1 350	—	2 150	1 515	19 823
Hannover	244	326	300	—	52	90	—	—	—	—	2 564	3 576
Karlsruhe	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	830	834
Kassel	18	—	25	—	—	—	—	—	—	—	42	85
Köln	16	—	420	—	—	105	—	—	—	—	118	659
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Leipzig	—	—	—	—	350	167	—	—	—	—	6	523
Magdeburg	69	—	220	—	150	—	—	—	—	—	—	439
München	11 445	169	10 758	234 300	3 738	21 523	—	1 670	—	908	—	284 511
Münster	4	—	—	110	377	258	48	—	—	—	352	1 149
Nordmark	400	—	3 259	—	—	89	—	37	—	—	779	4 564
Nürnberg	—	—	—	—	94	—	—	—	—	—	—	94
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	2 300	—	—	600	—	—	—	—	974	3 874
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	3 295	141	6 329	169	1 284	7	6	26	—	12	6 643	17 912
Würzburg	—	—	20 060	—	—	—	—	—	—	—	4	20 064
Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**157 155**	**1 232**	**165 978**	**337 693**	**8 054**	**42 310**	**226**	**5 705**	—	**3 561**	**15 400**	**737 314**
vH des Gesamtsteuerwerts	21,3	0,2	22,5	45,8	1,1	5,7	0,0	0,8	—	0,5	2,1	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])												
April 1935	10 665	65	12 990	24 035	757	1 963	—	482	—	231	412	51 600
Mai .... »	11 695	54	11 592	23 353	449	2 831	16	470	—	169	2 159	52 788
Juni .... »	11 142	137	14 158	20 130	857	2 123	53	560	—	289	1 229	50 678
Juli .... »	12 323	81	18 814	32 175	754	3 437	4	395	—	276	981	69 240
August .. »	12 822	81	11 045	28 985	634	3 560	4	415	—	322	766	58 634
September »	12 689	92	17 021	21 208	534	2 736	39	429	—	208	2 635	57 591
Oktober .. »	14 865	81	15 832	34 452	557	5 876	9	557	—	326	1 062	73 617
November »	14 072	52	17 321	26 775	697	3 508	9	592	—	325	1 193	64 544
Dezember »	14 251	81	13 105	23 441	828	4 838	53	532	—	456	916	58 501
Januar ... 1936	13 750	189	16 163	35 500	579	3 708	2	523	—	362	1 762	72 538
Februar .. »	14 792	243	9 839	31 075	922	3 863	15	245	—	350	1 053	62 397
März .... »	14 089	76	8 098	36 564	486	3 867	22	505	—	247	1 232	65 186

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 77.

3b. Feinschnittmenge [1])

Landes-finanzamts-bezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm											Zusammen
	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	zu 30 RM	zu 35 RM	zu 40 RM	zu 45 RM	zu 50 RM	von über 50 RM	
	Kilogramm											
Berlin	16 418	54	3 856	263	61	229	10	131	—	19	40	21 081
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Dresden	329	—	28	—	7	5	—	0	—	—	0	369
Düsseldorf	454	12	7 990	9 050	—	705	—	—	—	1	3	18 215
Hamburg	503	—	357	61	93	359	—	67	—	86	23	1 549
Hannover	30	36	30	—	4	6	—	—	—	—	18	124
Karlsruhe	0	—	0	—	—	—	—	—	—	—	7	7
Kassel	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	0	4
Köln	2	—	42	—	—	7	—	—	—	—	2	53
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0
Leipzig	—	—	—	—	28	11	—	—	—	—	0	39
Magdeburg	9	—	22	—	12	—	—	—	—	—	—	43
München	1 431	19	1 076	21 300	299	1 435	—	84	—	36	—	25 680
Münster	0	—	—	10	30	17	3	—	—	—	4	64
Nordmark	50	—	326	—	—	6	—	2	—	—	8	392
Nürnberg	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	7
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	230	—	—	40	—	—	—	—	6	276
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	412	16	633	15	103	1	0	1	—	1	51	1 233
Würzburg	—	—	2 006	—	—	—	—	—	—	—	0	2 006
Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**19 644**	**137**	**16 598**	**30 699**	**644**	**2 821**	**13**	**285**	—	**143**	**162**	**71 146**
vH der Gesamtmenge	27,6	0,2	23,3	43,2	0,9	4,0	0,0	0,4	—	0,2	0,2	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

4a. Steuerwert für Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm									Zusammen
	zu 10 RM	zu 12 RM	zu 14 RM	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	von über 25 RM	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	1 735 257	335 201	61 067	49 396	—	3 751	—	—	—	2 184 672
Brandenburg	31	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Darmstadt	42 412	20 520	106	3 040	—	—	—	—	—	66 078
Dresden	429 147	26 020	937	3 258	—	583	—	—	—	459 945
Düsseldorf	5 686 812	353 545	27 279	56 908	245	32 909	—	—	—	6 157 698
Hamburg	933 743	85 147	10 972	107 512	—	4 937	—	771	—	1 143 082
Hannover	476 750	77 699	460	2 060	20	85	—	—	—	557 074
Karlsruhe	1 354 545	127 037	2 643	16 633	1 573	5 700	—	—	—	1 508 131
Kassel	647 456	13 335	555	3 921	—	—	—	—	—	665 267
Köln	1 935 009	91 538	4 474	7 113	—	302	—	—	—	2 038 436
Königsberg	387 230	5 578	47	2 171	—	282	—	—	—	395 308
Leipzig	9 728	1 432	665	434	—	—	—	—	—	12 259
Magdeburg	2 038 418	51 230	56 817	12 465	—	11 050	—	2 983	—	2 172 963
München	24 878	7 425	231	2 863	—	1 583	—	—	—	36 980
Münster	2 871 652	93 729	5 861	31 108	—	8 550	—	152	46	3 011 138
Nordmark	28 555	6 699	425	404	224	375	—	—	—	36 682
Nürnberg	414 452	206 265	7 875	7 915	—	520	—	—	—	637 027
Schlesien	93 860	6 840	—	—	—	—	—	—	—	100 700
Stettin	13 262	997	531	48	68	—	—	—	—	14 906
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	187	94	—	—	—	—	—	—	—	281
Weser-Ems	27 242 537	2 096 337	112 984	232 087	—	32 171	4	6 334	—	29 722 454
Würzburg	3 240 536	366 208	24 755	89 074	—	—	—	—	—	3 720 573
Davon Saarland	*2 465 928*	*277 265*	*24 705*	*56 848*	—	—	—	—	—	*2 824 746*
Deutsches Zollgebiet	**49 606 457**	**3 972 876**	**318 684**	**628 410**	**2 130**	**102 838**	**4**	**10 240**	**46**	**54 641 685**
vH des Gesamtsteuerwerts	90,8	7,3	0,6	1,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])										
April 1935	3 868 684	281 716	23 811	40 473	352	6 267	—	598	—	4 221 901
Mai »	4 417 496	316 241	22 594	44 407	261	5 559	—	665	23	4 807 246
Juni »	3 873 189	267 664	18 234	41 287	104	5 886	—	803	—	4 207 167
Juli »	4 425 957	329 424	24 021	36 892	260	5 688	—	731	—	4 822 973
August »	4 156 007	314 182	25 430	45 424	176	6 594	—	570	—	4 548 383
September »	4 257 929	330 122	24 339	52 503	99	7 400	4	798	—	4 673 194
Oktober »	4 557 887	356 686	30 005	54 496	324	8 553	—	1 012	—	5 008 963
November »	4 014 338	339 404	27 594	59 445	219	9 700	—	988	23	4 451 711
Dezember »	3 594 629	325 729	31 067	60 815	29	14 607	—	1 387	—	4 028 263
Januar 1936	4 139 367	373 975	28 705	63 847	147	9 730	—	1 150	—	4 616 921
Februar »	4 083 603	351 214	33 681	61 626	5	12 485	—	921	—	4 543 535
März »	4 217 371	386 519	29 203	67 195	154	10 369	—	617	—	4 711 428

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 77.

4b. Menge des Steuerbegünstigten Feinschnitts und Schwarzen Krausers[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm									Zusammen
	zu 10 RM	zu 12 RM	zu 14 RM	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	von über 25 RM	
	Kilogramm									
Berlin	456 647	73 509	11 479	8 124	—	494	—	—	—	550 253
Brandenburg	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Darmstadt	11 161	4 500	20	500	—	—	—	—	—	16 181
Dresden	112 933	5 706	176	536	—	77	—	—	—	119 428
Düsseldorf	1 496 529	77 532	5 128	9 360	36	4 330	—	—	—	1 592 915
Hamburg	245 722	18 673	2 062	17 683	—	650	—	81	—	284 871
Hannover	125 461	17 039	86	339	3	11	—	—	—	142 939
Karlsruhe	356 459	27 859	497	2 736	230	750	—	—	—	388 531
Kassel	170 383	2 924	104	645	—	—	—	—	—	174 056
Köln	509 213	20 074	841	1 170	—	40	—	—	—	531 338
Königsberg	101 903	1 223	9	357	—	37	—	—	—	103 529
Leipzig	2 560	314	125	71	—	—	—	—	—	3 070
Magdeburg	536 426	11 235	10 680	2 050	—	1 454	—	314	—	562 159
München	6 547	1 628	43	471	—	208	—	—	—	8 897
Münster	755 698	20 555	1 102	5 117	—	1 130	—	16	4	783 622
Nordmark	7 514	1 469	80	66	32	49	—	—	—	9 210
Nürnberg	109 066	45 233	1 480	1 302	—	68	—	—	—	157 149
Schlesien	24 700	1 500	—	—	—	—	—	—	—	26 200
Stettin	3 490	219	100	8	10	—	—	—	—	3 827
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	49	21	—	—	—	—	—	—	—	70
Weser-Ems	7 169 089	459 723	21 238	38 172	—	4 233	0	667	—	7 693 122
Würzburg	852 773	80 309	4 653	14 650	—	—	—	—	—	952 385
Davon Saarland	*648 928*	*60 804*	*4 644*	*9 350*	—	—	—	—	—	*723 726*
Deutsches Zollgebiet	**13 054 331**	**871 245**	**59 903**	**103 357**	**311**	**13 531**	**0**	**1 078**	**4**	**14 103 760**
vH der Gesamtmenge	92,6	6,2	0,4	0,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

5a. Steuerwert für Pfeifentabak[1])

Landes-finanzamts-bezirke	Im Kleinverkaufspreis das Kilogramm zu 3 RM	zu 4 RM	zu 5 RM	zu 6 RM	zu 7 RM	zu 8 RM	zu 9 RM	zu 10 RM	zu 11 RM	zu 12 RM	zu 13 RM	zu 14 RM	zu 15 RM	zu 16 u. 18 RM	zu 20 RM	von über 20 RM	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	17 006	8 120	7 864	7 501	1 433	3 069	794	1 381	—	243	21	288	4	119	36	184	48 063
Brandenburg	45 328	20 512	3 149	1 831	330	1 162	76	257	20	—	—	—	—	—	—	—	72 665
Darmstadt	14 824	7 659	14 576	6 560	19	1 086	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44 724
Dresden	88 646	76 406	32 786	26 050	5 951	11 643	3 848	4 758	82	3 271	1 637	458	574	9	—	2 099	258 218
Düsseldorf	464 481	482 420	1 930 097	958 044	29 519	610 725	8 826	491 974	47 456	151 726	77	66 093	63 614	64 086	55 993	43 190	5 468 321
Hamburg	68 850	127 937	114 503	75 711	51 603	15 144	8 779	39 711	2 693	12 486	—	1 608	4 231	13 974	26 053	86 929	650 212
Hannover	151 393	21 018	32 304	58 603	88 162	20 053	5 895	26 375	7 734	1 063	—	1 132	519	5	—	83	414 339
Karlsruhe	326 032	344 162	424 355	205 460	24 385	174 817	19 695	142 664	411	43 815	—	1 312	4 498	36 397	9 191	8 884	1 766 078
Kassel	96 656	307 408	118 928	31 567	3 439	13 210	400	3 012	144	1 218	15	268	25	3	6	3	576 302
Köln	212 107	550 642	1 065 630	737 143	23 289	231 149	62 586	65 438	5 009	18 679	—	415	2 753	1 702	1 067	571	2 978 180
Königsberg	263 912	38 704	22 835	23 209	—	190	—	588	—	—	—	—	—	—	—	—	349 438
Leipzig	9 442	26 717	18 828	11 804	2 448	18 891	1 534	6 073	375	3 641	1 653	302	2 189	2 583	54	494	107 028
Magdeburg	116 145	199 487	110 511	66 300	1 397	16 342	3 326	26 120	67	1 778	—	61	—	—	—	3	541 537
München	58 573	36 109	25 758	118 248	11 951	484 082	2 637	20 388	707	9 342	—	4	338	65	100	829	769 131
Münster	1 172 336	448 524	494 258	885 711	26 973	209 396	48 780	98 949	16 491	49 479	726	3 464	6 953	8 994	4 795	480	3 476 309
Nordmark	88 127	36 169	44 539	23 417	3 334	13 455	27	4 261	—	982	—	2 242	—	454	499	263	217 769
Nürnberg	33 027	38 575	84 908	40 952	4 754	4 836	—	5 525	—	1 681	—	681	423	516	695	357	216 930
Schlesien	27 767	82 217	105 623	417 264	132 958	37 198	369	6 790	—	4	—	—	720	—	—	237	811 147
Stettin	23 448	7 687	1 570	839	—	73	—	2 896	148	38	—	797	—	—	—	42	37 538
Stuttgart	1 485	6	64	5 413	2 732	30 440	1 956	5 630	10	—	—	—	—	—	—	4	47 740
Thüringen	72 212	13 574	8 263	3 290	593	638	527	4 137	76	102	—	—	—	—	—	17	103 429
Weser-Ems	95 706	480 475	3 027 901	1 023 479	167 337	201 063	4 758	165 657	3 527	15 808	510	2 322	68	19 071	5 315	25	5 213 022
Würzburg	333 315	775 133	435 480	572 298	232 093	180 666	370	25 852	—	5 385	—	6	262	15	—	—	2 560 875
Davon Saarland	*57 377*	*415 871*	*328 845*	*456 142*	*56 347*	*127 762*	*216*	*17 793*	—	*2 408*	—	—	*70*	—	—	—	*1 462 831*
Deutsches Zollgebiet	**3 780 818**	**4 129 661**	**8 124 730**	**5 300 694**	**814 700**	**2 279 328**	**175 183**	**1 148 436**	**84 950**	**320 741**	**4 639**	**81 453**	**87 171**	**147 993**	**103 804**	**144 694**	**26 728 995**
vH des Gesamtsteuerwerts	14,1	15,5	30,4	19,8	3,1	8,5	0,7	4,3	0,3	1,2	0,0	0,3	0,3	0,6	0,4	0,5	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])																	
April 1935	301 268	339 963	631 843	390 774	58 156	172 158	16 458	87 055	6 817	24 196	501	6 674	6 035	11 134	6 902	11 262	2 071 196
Mai »	317 565	356 196	692 636	434 903	66 157	189 813	14 240	99 862	8 130	23 765	318	7 388	6 614	12 587	8 538	14 330	2 253 042
Juni »	292 497	324 135	641 277	394 091	72 384	171 655	13 685	87 483	6 319	28 716	344	5 358	5 377	10 092	8 047	10 159	2 071 619
Juli »	342 436	367 992	706 222	428 204	129 348	195 597	14 068	100 262	7 679	26 616	338	6 360	6 486	11 872	6 779	12 335	2 362 594
August »	333 986	348 344	675 951	444 776	64 075	199 763	15 526	91 437	7 334	25 674	306	6 243	5 954	12 010	8 505	10 376	2 250 260
September »	347 361	347 847	674 114	469 902	61 057	197 287	14 614	95 550	6 207	25 436	464	6 190	5 866	12 268	7 047	8 732	2 279 942
Oktober »	336 523	367 301	775 629	510 132	54 799	203 349	14 921	98 350	7 171	27 938	327	7 346	7 369	13 556	8 282	14 030	2 447 023
November »	300 109	325 051	677 088	447 520	54 695	178 041	13 996	101 346	6 833	30 202	403	9 104	11 704	12 257	11 463	11 432	2 191 244
Dezember »	280 022	311 916	604 289	450 986	47 231	188 978	13 885	97 953	7 853	29 231	561	9 230	9 781	15 470	10 996	15 229	2 093 611
Januar 1936	323 270	374 381	714 910	467 098	79 532	220 417	15 071	108 883	7 271	29 052	392	5 979	7 651	13 758	9 029	13 437	2 390 131
Februar »	285 643	325 601	608 827	423 903	65 999	166 722	15 114	84 159	6 859	23 247	312	5 398	5 293	10 317	8 361	9 903	2 045 658
März »	320 138	340 934	721 944	438 405	61 267	195 548	13 605	96 096	6 477	26 668	373	6 183	9 041	12 672	9 855	13 469	2 272 675

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 77.

5b. Pfeifentabakmenge[1])

Landes-finanzamts-bezirke	Im Kleinverkaufspreis das Kilogramm zu 3 RM	zu 4 RM	zu 5 RM	zu 6 RM	zu 7 RM	zu 8 RM	zu 9 RM	zu 10 RM	zu 11 RM	zu 12 RM	zu 13 RM	zu 14 RM	zu 15 RM	zu 16 u. 18 RM	zu 20 RM	von über 20 RM	Zusammen
	Kilogramm																
Berlin	17 734	6 362	4 924	3 908	640	1 199	276	432	—	63	5	64	1	23	6	17	35 654
Brandenburg	50 859	20 959	2 339	1 153	147	454	26	80	6	—	—	—	—	—	—	—	76 023
Darmstadt	15 489	6 582	9 565	4 064	8	424	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 132
Dresden	92 562	60 967	20 722	14 101	2 657	4 548	1 336	1 487	23	852	393	102	120	2	—	67	199 939
Düsseldorf	485 879	379 016	1 206 527	499 300	13 178	241 715	3 065	153 742	13 482	39 512	18	14 753	13 253	11 322	8 749	4 594	3 088 105
Hamburg	71 723	100 345	73 056	43 350	23 512	6 472	3 048	12 708	765	3 255	—	359	881	2 728	4 071	8 529	354 802
Hannover	157 707	16 420	20 190	30 556	45 158	7 848	2 119	11 459	3 275	277	—	253	108	1	—	2	295 373
Karlsruhe	339 629	273 362	271 835	108 929	10 886	68 288	6 839	44 582	117	11 410	—	293	937	7 092	1 436	1 033	1 146 668
Kassel	100 683	240 162	74 330	16 441	1 535	5 160	139	941	41	317	4	60	5	0	1	0	439 819
Köln	229 099	463 874	722 627	434 112	10 397	90 293	21 731	20 449	1 423	4 864	—	93	574	323	167	72	2 000 098
Königsberg	275 187	30 413	14 289	12 090	—	74	—	184	—	—	—	—	—	—	—	—	332 237
Leipzig	9 835	20 873	11 767	6 148	1 093	7 379	533	1 898	106	948	397	67	456	504	8	61	62 073
Magdeburg	121 137	157 893	69 558	34 740	624	6 384	1 155	8 162	19	463	—	14	—	—	—	0	400 149
München	61 014	28 210	16 771	61 591	5 335	189 095	916	6 371	201	2 433	—	1	70	13	16	26	372 063
Münster	1 222 355	358 019	318 387	533 655	12 053	81 868	16 938	30 922	4 685	12 885	175	773	1 449	1 724	749	43	2 596 680
Nordmark	91 799	28 257	27 837	12 196	1 500	5 283	9	1 332	—	256	—	500	—	88	78	27	169 162
Nürnberg	34 404	30 137	53 067	21 329	2 122	1 889	—	1 727	—	438	—	152	88	101	108	10	145 572
Schlesien	29 323	64 616	66 449	217 368	59 356	14 530	128	2 122	—	1	—	—	150	—	—	8	454 051
Stettin	25 430	6 056	984	438	—	28	—	905	42	10	—	178	—	—	—	4	34 075
Stuttgart	1 547	5	40	2 819	1 220	11 891	679	1 759	3	—	—	—	—	—	—	0	19 963
Thüringen	75 221	10 605	5 167	1 716	265	249	183	1 293	21	27	—	—	—	—	—	1	94 748
Weser-Ems	99 694	375 435	1 894 118	544 027	106 751	81 506	1 974	61 656	1 002	4 117	123	518	14	3 725	830	1	3 175 491
Würzburg	347 215	624 586	280 484	363 991	150 650	74 191	128	8 079	—	1 402	—	1	55	3	—	—	1 850 785
Davon Saarland	*59 779*	*343 887*	*213 657*	*283 172*	*34 694*	*49 907*	*75*	*5 560*	—	*627*	—	—	*15*	—	—	—	*991 373*
Deutsches Zollgebiet	**3 955 525**	**3 303 154**	**5 165 033**	**2 968 022**	**449 087**	**900 768**	**61 222**	**372 290**	**25 211**	**83 530**	**1 115**	**18 181**	**18 161**	**27 649**	**16 219**	**14 495**	**17 379 662**
vH der Gesamtmenge	22,8	19,0	29,7	17,1	2,6	5,2	0,3	2,1	0,1	0,5	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

6a. Steuerwert für Kautabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise								Zusammen
	zu 6 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	zu 20 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	von über 30 Rpf	
	das Stück								
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Darmstadt	5 265	—	—	51	3 525	2 974	—	—	11 815
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	1 439	230	2 876	4 880	858	—	—	10 283
Hamburg	—	4	—	23	216	781	—	58	1 082
Hannover	112	—	—	30 827	71 992	28 201	19	—	131 151
Karlsruhe	—	1 782	825	3 977	631	16	—	—	7 231
Kassel	—	—	135	12 225	48 821	2 318	—	5	63 504
Köln	—	—	—	227	489	143	—	—	859
Königsberg	—	—	—	40	55	1	—	—	96
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Magdeburg	1 912	11 119	3 490	210 167	639 858	231 161	627	11	1 098 345
München	—	—	2	100	1 382	2	—	38	1 524
Münster	—	6	—	1 801	15 545	674	3	82	18 111
Nordmark	—	806	84	6 095	35 379	5 843	1 805	495	50 507
Nürnberg	—	—	—	57	212	328	—	—	597
Schlesien	—	—	6 375	60 002	60 678	11 250	—	—	138 305
Stettin	—	1 758	—	1 400	1 854	157	47	—	5 216
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Weser-Ems	—	—	—	2 160	26 532	—	—	77	28 769
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**7 289**	**16 914**	**11 141**	**332 030**	**912 049**	**284 708**	**2 501**	**768**	**1 567 400**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,5	1,1	0,7	21,2	58,2	18,2	0,1	0,0	100.0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])									
April 1935	660	1 448	1 542	27 741	76 639	20 044	192	42	128 308
Mai . . . . »	1 049	1 327	912	30 056	88 905	26 762	254	116	149 381
Juni . . . . »	450	1 456	889	27 352	75 577	20 477	202	54	126 457
Juli . . . . »	787	1 317	1 124	26 095	74 758	19 753	310	76	124 220
August . . . . »	525	1 481	155	34 733	81 288	26 777	107	50	145 116
September . »	1 050	1 608	730	27 838	68 211	21 609	201	83	121 330
Oktober . . . »	405	1 369	1 418	28 770	86 640	28 491	295	99	147 487
November . »	600	1 418	951	27 313	76 385	25 107	152	89	132 015
Dezember . »	225	1 287	322	19 201	58 343	19 262	230	3	98 873
Januar 1936	825	1 553	1 572	34 201	84 950	28 322	174	—	151 597
Februar . . . »	338	1 081	1 078	22 497	64 538	24 660	244	75	114 511
März . . . . »	375	1 569	448	26 233	75 815	23 444	140	81	128 105

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 76.

6b. Kautabakmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück								Zusammen
	zu 6 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	zu 20 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	von über 30 Rpf	
	1 000 Stück								
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	0	—	—	0
Darmstadt	1 755	—	—	7	353	238	—	—	2 353
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	288	38	384	488	69	—	—	1 267
Hamburg	—	1	—	3	22	63	—	3	92
Hannover	37	—	—	4 110	7 199	2 256	1	—	13 603
Karlsruhe	—	356	138	530	63	1	—	—	1 088
Kassel	—	—	22	1 630	4 882	185	—	0	6 719
Köln	—	—	—	30	49	11	—	—	90
Königsberg	—	—	—	5	5	0	—	—	10
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	0	0
Magdeburg	638	2 224	582	28 022	63 986	18 493	42	1	113 988
München	—	—	0	14	138	0	—	1	153
Münster	—	1	—	240	1 555	54	0	4	1 854
Nordmark	—	161	14	813	3 538	468	121	28	5 143
Nürnberg	—	—	—	8	21	26	—	—	55
Schlesien	—	—	1 063	8 000	6 068	900	—	—	16 031
Stettin	—	352	—	187	185	13	3	—	740
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	0	—	—	—	—	0
Weser-Ems	—	—	—	288	2 653	—	—	4	2 945
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**2 430**	**3 383**	**1 857**	**44 271**	**91 205**	**22 777**	**167**	**41**	**166 131**
vH der Gesamtmenge	1,5	2,0	1,1	26,7	54,9	13,7	0,1	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

7a. Steuerwert für Schnupftabak, Zigarettenhüllen und sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse[1]

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm: zu 3 RM	von über 3 bis 4 RM	von über 4 bis 5 RM	von über 5 bis 6 RM	von über 6 bis 7 RM	von über 7 bis 8 RM	von über 8 bis 9 RM	von über 9 bis 10 RM	von über 10 RM	Zusammen	Zigarettenhüllen	Für alle tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse zusammen (Abteilungen 1 bis 7)
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	39 179	434	88	—	76	—	—	—	39 777	55 470	60 463 116
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	777 746
Darmstadt	58	3 027	2 302	1 408	5 652	8 427	355	19 196	5 809	46 234	9 628	13 848 354
Dresden	—	—	40	360	14	—	—	—	1	415	374 348	127 837 565
Düsseldorf	6	51	309	599	51	1 756	9	160	3 214	6 155	41	13 254 158
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 218	95 072 079
Hannover	—	655	—	—	—	—	—	—	—	655	194	25 729 387
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60 556	66 522 648
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 938	4 905 699
Köln	—	—	5	112	9	1 352	362	314	718	2 872	935 048	25 761 302
Königsberg	6	20 303	7 629	839	—	215	—	—	—	28 992	1 498	2 236 862
Leipzig	198	1 807	1 319	347	80	115	13	—	—	3 879	261	2 992 607
Magdeburg	—	4	—	—	—	4	—	5	—	13	4	12 269 566
München	9 965	72 983	31 426	48 708	35 283	15 414	15 537	19 874	1 726	250 916	9 056	32 898 736
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	48 524 460
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	764 779
Nürnberg	8 335	78 141	3 446	5 285	308 480	2 282	831	9 589	809	417 198	97	1 569 319
Schlesien	180	6 908	9 268	15 216	6 125	7 464	2 088	1 520	2 948	51 717	2 333	5 610 218
Stettin	9	33 115	5 686	138	—	60 909	—	4 931	11 262	116 050	26	422 505
Stuttgart	—	34	—	12	—	—	—	—	—	46	1 374 006	11 490 564
Thüringen	40	175	25	—	—	—	—	—	—	240	10	6 229 736
Weser-Ems	—	—	60	—	—	—	—	—	—	60	215	63 297 965
Würzburg	142	1 175	1 442	168	16	48	—	—	—	2 991	41 717	16 283 425
Davon Saarland	—	—	*18*	—	—	—	—	—	—	*18*	*33 529*	*8 117 852*
Deutsches Zollgebiet	**18 939**	**257 557**	**63 391**	**73 280**	**355 710**	**98 062**	**19 195**	**55 589**	**26 487**	**968 210**	**2 878 721**	**638 762 796**
vH des Gesamtsteuerwerts	2,0	26,6	6,6	7,6	36,7	10,1	2,0	5,7	2,7	100,0		
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])												[3])
April 1935	1 381	20 296	6 055	4 916	33 172	8 713	1 427	5 354	2 192	83 506	179 151	47 323 207
Mai ...... »	1 823	21 636	4 596	8 385	25 448	7 342	1 713	4 153	2 320	77 416	207 618	58 097 463
Juni ...... »	1 504	20 149	5 148	4 576	30 903	8 690	1 387	4 073	1 891	78 321	182 905	49 299 385
Juli ...... »	1 746	22 319	5 658	6 684	30 489	8 153	1 721	5 347	2 115	84 232	275 176	56 351 027
August .... »	1 381	24 990	6 392	8 088	38 276	7 697	1 845	5 769	2 341	96 779	250 161	55 246 894
September. »	1 498	19 894	5 012	4 158	30 100	7 783	1 313	4 573	2 554	76 885	247 733	54 021 789
Oktober ... »	1 587	23 527	4 849	6 940	27 697	8 961	1 884	4 224	2 144	81 813	270 376	56 717 019
November. »	1 780	21 048	5 245	5 098	26 415	7 813	1 217	4 668	1 767	75 051	261 528	56 390 793
Dezember . »	1 642	23 002	4 730	7 412	31 020	9 009	2 270	4 759	2 703	86 547	201 703	52 309 949
Januar 1936	1 419	20 662	6 043	5 485	27 368	8 004	1 463	4 904	2 436	77 784	268 290	51 853 050
Februar ... »	1 433	21 974	5 178	7 236	29 460	8 622	1 213	4 043	1 702	80 861	267 558	47 587 780
März ...... »	1 745	18 060	4 485	4 302	25 362	7 275	1 742	3 722	2 322	69 015	266 522	53 564 440

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 77. — [3]) Davon Saarland: April 1935 68 453 RM, Mai 369 900 RM, Juni 477 778 RM, Juli 732 849 RM, August 743 806 RM, September 788 073 RM, Oktober 908 108 RM, November 850 465 RM, Dezember 963 611 RM, Januar 1936 686 562 RM, Februar 758 081 RM, März 770 166 RM. — Außerdem wurden im Saarland bis zum 30. Juni 1935 Saarsteuerzeichen für tabaksteuerfreie Kontingente verwendet (s. V.O. vom 19. 2. 1935, Reichszollbl. S. 88).

7b. Schnupftabakmenge und Zigarettenhüllen[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm: zu 3 RM	von über 3 bis 4 RM	von über 4 bis 5 RM	von über 5 bis 6 RM	von über 6 bis 7 RM	von über 7 bis 8 RM	von über 8 bis 9 RM	von über 9 bis 10 RM	von über 10 RM	Zusammen	Zigarettenhüllen
	Kilogramm										1 000 Stück
Berlin	—	97 948	868	147	—	95	—	—	—	99 058	55 470
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmstadt	193	7 568	4 604	2 347	8 074	10 534	395	19 196	5 039	57 950	9 628
Dresden	—	—	80	600	20	—	—	—	1	701	374 348
Düsseldorf	20	127	618	998	73	2 195	10	160	2 131	6 332	41
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 218
Hannover	—	1 637	—	—	—	—	—	—	—	1 637	194
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60 556
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 938
Köln	—	—	10	187	13	1 690	402	314	561	3 177	935 048
Königsberg	20	50 758	15 258	1 398	—	269	—	—	—	67 703	1 498
Leipzig	660	4 517	2 638	578	114	144	15	—	—	8 666	261
Magdeburg	—	10	—	—	—	5	—	5	—	20	4
München	33 217	182 458	62 852	81 180	50 404	19 268	17 263	19 874	1 411	467 927	9 056
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
Nürnberg	27 784	195 353	6 892	8 808	440 686	2 852	923	9 589	612	693 499	97
Schlesien	600	17 270	18 536	25 360	8 750	9 330	2 320	1 520	2 060	85 746	2 333
Stettin	30	82 788	11 372	230	—	76 136	—	4 931	9 321	184 808	26
Stuttgart	—	85	—	20	—	—	—	—	—	105	1 374 006
Thüringen	133	437	50	—	—	—	—	—	—	620	10
Weser-Ems	—	—	120	—	—	—	—	—	—	120	215
Würzburg	473	2 937	2 884	280	23	60	—	—	—	6 657	41 717
Davon Saarland	—	—	*36*	—	—	—	—	—	—	*36*	*33 529*
Deutsches Zollgebiet	**63 130**	**643 893**	**126 782**	**122 133**	**508 157**	**122 578**	**21 328**	**55 589**	**21 136**	**1 684 726**	**2 878 721**
vH der Gesamtmenge	3,7	38,2	7,5	7,2	30,2	7,3	1,3	3,3	1,3	100,0	

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

8. Monatsmengen an tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen, berechnet aus dem Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke[1])

Kleinverkaufspreis für das Stück	April 1935 1000 Stück	vH	Mai 1935 1000 Stück	vH	Juni 1935 1000 Stück	vH	Juli 1935 1000 Stück	vH	August 1935 1000 Stück	vH	September 1935 1000 Stück	vH
Zigarren												
zu 4 Rpf	8 392	1,7	10 729	1,7	10 736	1,8	11 835	1,8	10 533	1,6	10 843	1,7
» 5 »	120 088	24,1	149 313	24,0	146 556	24,5	166 864	24,9	160 619	24,8	155 931	24,0
» 6 »	81 329	16,3	98 387	15,8	96 171	16,0	109 155	16,3	105 679	16,3	105 631	16,2
» 7 »	2 483	0,5	2 780	0,4	2 944	0,5	3 012	0,5	2 911	0,5	2 693	0,4
» 8 »	12 691	2,6	15 910	2,6	15 029	2,5	17 902	2,7	16 917	2,6	16 706	2,6
» 10 »	170 361	34,2	217 002	34,9	208 427	34,8	233 079	34,8	224 870	34,7	229 169	35,2
» 12 »	12 370	2,5	15 762	2,5	14 192	2,4	16 019	2,4	16 392	2,5	18 816	2,9
» 13 »	652	0,1	634	0,1	782	0,1	800	0,1	677	0,1	847	0,1
» 15 »	63 724	12,8	80 070	12,9	74 439	12,4	80 398	12,0	79 304	12,2	79 110	12,2
» 16 »	681	0,1	901	0,1	747	0,1	681	0,1	711	0,1	835	0,1
» 18 »	419	0,1	462	0,1	401	0,1	492	0,1	516	0,1	462	0,1
» 20 »	18 515	3,7	22 299	3,6	21 114	3,5	21 317	3,2	21 396	3,3	21 381	3,3
» 22 »	192	0,0	945	0,2	1 195	0,2	696	0,1	1 240	0,2	1 162	0,2
» 25 »	3 467	0,7	3 604	0,6	3 451	0,6	3 621	0,5	3 421	0,5	3 398	0,5
» 30 »	2 335	0,5	2 543	0,4	2 588	0,4	2 403	0,4	2 449	0,4	2 345	0,4
» 35 »	44	0,0	49	0,0	34	0,0	46	0,0	38	0,0	39	0,0
» 40 »	436	0,1	408	0,1	447	0,1	413	0,1	381	0,1	410	0,1
» 45 »	8	0,0	9	0,0	4	0,0	7	0,0	5	0,0	6	0,0
» 50 »	120	0,0	117	0,0	105	0,0	107	0,0	113	0,0	116	0,0
von über 50 »	51	0,0	62	0,0	53	0,0	60	0,0	50	0,0	59	0,0
Zusammen	**498 358**	**100,0**	**621 986**	**100,0**	**599 415**	**100,0**	**668 907**	**100,0**	**648 222**	**100.0**	**649 959**	**100,0**
Zigaretten												
zu 2½ Rpf[2])	9 188	0,3	10 735	0,3	8 760	0,3	26 730	0,8	31 725	1,0	43 080	1,3
» 2½ »	594 645	20,5	668 330	18,5	578 443	19,7	691 467	20,4	665 675	19,9	617 989	19,3
» 3⅓ »	1 713 830	58,9	2 209 838	61,1	1 822 977	62,2	1 986 071	58,6	1 962 615	58,5	1 843 910	57,6
» 4 »	443 239	15,2	566 357	15,6	397 579	13,6	542 082	16,0	563 523	16,8	570 225	17,8
» 5 »	90 487	3,1	98 619	2,7	74 499	2,6	85 451	2,5	76 998	2,3	76 332	2,4
» 6 »	56 547	2,0	63 521	1,8	47 799	1,6	56 306	1,7	51 656	1,5	50 761	1,6
» 8 »	712	0,0	765	0,0	585	0,0	624	0,0	738	0,0	575	0,0
» 10 »	619	0,0	543	0,0	209	0,0	233	0,0	447	0,0	431	0,0
» 12 »	—	—	0	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0
» 15 »	5	0,0	5	0,0	5	0,0	4	0,0	4	0,0	5	0,0
von über 15 »	9	0,0	10	0,0	9	0,0	8	0,0	10	0,0	11	0,0
Zusammen	**2 909 281**	**100,0**	**3 618 723**	**100,0**	**2 930 865**	**100,0**	**3 388 977**	**100,0**	**3 353 392**	**100.0**	**3 203 320**	**100,0**
Kautabak												
zu 6 Rpf	220	1,6	350	2,2	150	1,1	262	2,0	175	1,1	350	2,7
» 10 »	290	2,1	265	1,7	291	2,2	263	2,0	296	1,9	322	2,5
» 12 »	257	1,9	152	1,0	148	1,1	187	1,4	26	0,2	122	0,9
» 15 »	3 699	26,9	4 007	25,3	3 647	27,1	3 479	26,2	4 631	30,1	3 712	28,4
» 20 »	7 664	55,7	8 891	56,2	7 558	56,2	7 476	56,3	8 129	52,8	6 821	52,2
» 25 »	1 604	11,7	2 141	13,5	1 638	12,2	1 580	11,9	2 142	13,9	1 729	13,2
» 30 »	13	0,1	17	0,1	13	0,1	21	0,2	7	0,0	13	0,1
von über 30 »	2	0,0	4	0,0	3	0,0	4	0,0	3	0,0	4	0,0
Zusammen	**13 749**	**100,0**	**15 827**	**100,0**	**13 448**	**100,0**	**13 272**	**100,0**	**15 409**	**100.0**	**13 073**	**100,0**

Kleinverkaufspreis für das Stück	Oktober 1935 1000 Stück	vH	November 1935 1000 Stück	vH	Dezember 1935 1000 Stück	vH	Januar 1936 1000 Stück	vH	Februar 1936 1000 Stück	vH	März 1936 1000 Stück	vH
Zigarren												
zu 4 Rpf	11 510	1,6	12 090	1,6	12 603	1,8	10 929	1,7	10 191	1,6	10 914	1,6
» 5 »	172 226	23,5	167 278	22,1	156 889	21,9	168 141	25,6	162 995	26,0	175 450	26,1
» 6 »	114 375	15,6	115 459	15,2	110 331	15,4	116 224	17,7	109 015	17,4	120 471	17,9
» 7 »	3 118	0,4	3 326	0,4	3 455	0,5	2 877	0,4	2 330	0,4	2 953	0,4
» 8 »	20 033	2,7	21 756	2,9	20 026	2,8	16 980	2,6	15 848	2,5	16 816	2,5
» 10 »	250 681	34,3	258 632	34,1	250 688	34,9	226 631	34,5	211 972	33,9	224 176	33,3
» 12 »	25 570	3,5	29 510	3,9	22 738	3,2	14 252	2,2	14 120	2,3	15 578	2,3
» 13 »	1 182	0,2	1 156	0,2	1 213	0,2	851	0,1	890	0,1	1 046	0,2
» 15 »	94 132	12,9	102 514	13,5	96 587	13,5	73 067	11,1	70 812	11,3	75 679	11,3
» 16 »	1 056	0,1	1 446	0,2	1 112	0,1	694	0,1	739	0,1	974	0,1
» 18 »	574	0,1	687	0,1	692	0,1	455	0,1	544	0,1	488	0,1
» 20 »	27 507	3,8	31 425	4,2	28 979	4,0	18 840	2,9	19 301	3,1	21 000	3,1
» 22 »	1 188	0,2	1 243	0,2	942	0,1	1 287	0,2	1 092	0,2	785	0,1
» 25 »	4 712	0,6	5 893	0,8	5 773	0,8	2 640	0,4	2 998	0,5	3 394	0,5
» 30 »	3 162	0,4	4 117	0,5	3 981	0,6	1 949	0,3	2 273	0,4	2 480	0,4
» 35 »	51	0,0	60	0,0	71	0,0	27	0,0	45	0,0	46	0,0
» 40 »	562	0,1	753	0,1	729	0,1	303	0,1	360	0,1	354	0,1
» 45 »	7	0,0	5	0,0	8	0,0	6	0,0	4	0,0	8	0 0
» 50 »	151	0,0	226	0,0	240	0,0	95	0,0	107	0,0	102	0,0
von über 50 »	79	0,0	121	0,0	147	0,0	60	0,0	72	0,0	60	0,0
Zusammen	**731 876**	**100,0**	**757 697**	**100,0**	**717 204**	**100,0**	**656 308**	**100,0**	**625 708**	**100,0**	**672 774**	**100,0**
Zigaretten												
zu 2½ Rpf[2])	43 763	1,4	44 300	1,4	60 239	2,1	23 890	0,8	33 232	1,2	43 159	1,4
» 2½ »	596 611	18,7	558 607	17,8	540 037	18,7	485 391	16,3	485 488	18,0	528 277	17,0
» 3⅓ »	1 808 283	56,7	1 826 357	58,1	1 607 553	55,6	1 800 185	60,4	1 597 111	59.4	1 827 482	58,6
» 4 »	605 835	19,0	582 501	18,5	536 860	18,6	559 485	18,8	480 966	17.9	589 484	18,9
» 5 »	76 162	2,4	76 158	2,4	86 841	3,0	60 187	2,0	50 018	1,9	77 919	2,5
» 6 »	57 500	1,8	55 854	1,8	58 598	2,0	48 718	1,7	42 044	1,6	48 753	1,6
» 8 »	851	0,0	948	0,0	1 475	0,0	561	0,0	748	0,0	699	0,0
» 10 »	549	0,0	564	0,0	622	0,0	520	0,0	410	0,0	474	0,0
» 12 »	1	0,0	1	0,0	2	0,0	1	0,0	2	0,0	2	0,0
» 15 »	8	0,0	8	0,0	11	0,0	6	0,0	8	0,0	8	0,0
von über 15 »	10	0,0	10	0,0	12	0,0	10	0,0	7	0,0	7	0,0
Zusammen	**3 189 573**	**100,0**	**3 145 308**	**100,0**	**2 892 250**	**100,0**	**2 978 954**	**100,0**	**2 690 034**	**100,0**	**3 116 264**	**100,0**
Kautabak												
zu 6 Rpf	135	0,9	200	1,4	75	0,7	275	1,7	113	1,0	125	0,9
» 10 »	274	1,8	284	2,0	257	2,5	311	1,9	216	1,8	314	2,3
» 12 »	236	1,5	159	1,2	54	0,5	262	1,6	180	1,5	75	0,6
» 15 »	3 836	24,8	3 642	26,1	2 560	24,8	4 560	28,2	3 000	25,1	3 498	26,0
» 20 »	8 664	56,1	7 639	54,8	5 834	56,4	8 495	52,5	6 454	54,0	7 582	56,2
» 25 »	2 279	14,8	2 009	14,4	1 541	14,9	2 266	14,0	1 973	16,5	1 876	13,9
» 30 »	20	0,1	10	0,1	15	0,2	12	0,1	16	0,1	9	0,1
von über 30 »	5	0,0	5	0,0	·0	0,0	—	—	4	0,0	4	0,0
Zusammen	**15 449**	**100,0**	**13 948**	**100,0**	**10 336**	**100,0**	**16 181**	**100,0**	**11 956**	**100,0**	**13 483**	**100,0**

[1]) Die Verteilung der Steuerwerte auf die einzelnen Monate siehe auf den S. 68 bis 70 und 74. — [2]) Steuerlich begünstigte Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 Tabst. A. B.).

Noch: II. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

Noch: 8. Monatsmengen an tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen, berechnet aus dem Steuerwert der im Rechnungsjahr 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke[1])

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	April 1935 kg	April 1935 vH	Mai 1935 kg	Mai 1935 vH	Juni 1935 kg	Juni 1935 vH	Juli 1935 kg	Juli 1935 vH	August 1935 kg	August 1935 vH	September 1935 kg	September 1935 vH
Feingeschnittener Rauchtabak												
zu 16 ℛℳ	1 333	26,4	1 462	29,1	1 393	28,3	1 540	23,0	1 603	28,2	1 586	28,8
» 18 »	7	0,1	6	0,1	15	0,3	9	0,1	9	0,2	10	0,2
» 20 »	1 299	25,7	1 159	23,1	1 416	28,8	1 881	28,1	1 105	19,4	1 702	30,9
» 22 »	2 185	43,2	2 123	42,2	1 830	37,2	2 925	43,8	2 635	46,3	1 928	35,0
» 25 »	61	1,2	36	0,7	69	1,4	60	0,9	51	0,9	43	0,8
» 30 »	131	2,6	189	3,8	142	2,9	229	3,4	237	4,2	182	3,3
» 35 »	—	—	1	0,0	3	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0
» 40 »	24	0,5	24	0,5	28	0,6	20	0,3	21	0,4	21	0,4
» 45 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 50 »	9	0,2	7	0,1	12	0,2	11	0,2	13	0,2	8	0,2
von über 50 »	5	0,1	19	0,4	15	0,3	12	0,2	10	0,2	21	0,4
Zusammen	**5 054**	**100,0**	**5 026**	**100,0**	**4 923**	**100,0**	**6 687**	**100,0**	**5 684**	**100,0**	**5 503**	**100,0**
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser												
zu 10 ℛℳ	1 018 075	93,2	1 162 499	93,4	1 019 260	93,6	1 164 726	93,3	1 093 686	93,0	1 120 508	92,8
» 12 »	61 780	5,7	69 351	5,6	58 698	5,4	72 242	5,8	68 900	5,9	72 395	6,0
» 14 »	4 476	0,4	4 247	0,3	3 427	0,3	4 515	0,4	4 780	0,4	4 575	0,4
» 16 »	6 657	0,6	7 304	0,6	6 791	0,6	6 068	0,5	7 471	0,6	8 635	0,7
» 18 »	51	0,0	38	0,0	15	0,0	38	0,0	26	0,0	14	0,0
» 20 »	825	0,1	731	0,1	774	0,1	748	0,0	868	0,1	974	0,1
» 22 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0,0
» 25 »	63	0,0	70	0,0	85	0,0	77	0,0	60	0,0	84	0,0
von über 25 »	—	—	2	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	**1 091 927**	**100,0**	**1 244 242**	**100,0**	**1 089 050**	**100,0**	**1 248 414**	**100,0**	**1 175 791**	**100,0**	**1 207 185**	**100,0**
Pfeifentabak												
zu 3 ℛℳ	315 146	23,3	332 156	22,7	306 023	22,7	358 403	23,1	349 377	23,8	363 241	24,2
» 4 »	272 012	20,1	284 693	19,4	259 125	19,2	294 352	19,0	278 640	19,0	278 062	18,5
» 5 »	401 549	29,6	439 909	30,0	408 159	30,2	448 802	29,0	430 069	29,3	428 543	28,5
» 6 »	216 080	16,0	239 559	16,4	217 614	16,1	237 581	15,3	247 122	16,8	272 632	18,1
» 7 »	31 938	2,4	37 043	2,5	40 700	3,0	77 856	5,0	34 390	2,3	31 649	2,1
» 8 »	68 123	5,0	76 807	5,3	68 652	5,1	77 412	5,0	78 729	5,4	77 674	5,2
» 9 »	5 748	0,4	4 987	0,3	4 782	0,4	4 918	0,3	5 425	0,4	5 099	0,3
» 10 »	28 592	2,1	32 403	2,2	28 273	2,1	32 530	2,1	29 639	2,0	30 934	2,1
» 11 »	2 027	0,1	2 430	0,2	1 895	0,1	2 251	0,1	2 190	0,1	1 843	0,1
» 12 »	6 304	0,5	6 189	0,4	7 478	0,5	6 931	0,5	6 686	0,4	6 624	0,4
» 13 »	120	0,0	76	0,0	83	0,0	81	0,0	74	0,0	112	0,0
» 14 »	1 490	0,1	1 649	0,1	1 196	0,1	1 420	0,1	1 394	0,1	1 382	0,1
» 15 »	1 257	0,1	1 378	0,1	1 120	0,1	1 351	0,1	1 240	0,1	1 222	0,1
» 16 »	1 440	0,1	1 501	0,1	1 124	0,1	1 484	0,1	1 411	0,1	1 516	0,1
» 18 »	653	0,0	851	0,1	753	0,1	742	0,1	831	0,0	782	0,0
» 20 »	1 078	0,1	1 334	0,1	1 257	0,1	1 059	0,1	1 329	0,1	1 101	0,1
von über 20 »	1 125	0,1	1 433	0,1	1 014	0,1	1 234	0,1	1 032	0,1	852	0,1
Zusammen	**1 354 682**	**100,0**	**1 464 398**	**100,0**	**1 349 248**	**100,0**	**1 548 407**	**100,0**	**1 469 578**	**100,0**	**1 503 268**	**100,0**
Schnupftabak												
zu 3 ℛℳ	4 603	3,2	6 077	4,5	5 013	3,7	5 820	4,0	4 603	2,8	4 993	3,8
von über 3—4 »	50 740	35,6	54 090	39,5	50 373	37,2	55 798	38,0	62 475	37,3	49 735	37,5
» » 4—5 »	12 110	8,5	9 192	6,7	10 296	7,6	11 316	7,7	12 784	7,6	10 024	7,6
» » 5—6 »	8 193	5,7	13 975	10,2	7 627	5,6	11 140	7,6	13 480	8,1	6 930	5,2
» » 6—7 »	47 389	33,2	36 354	26,6	44 147	32,6	43 556	29,7	54 680	32,7	43 000	32,5
» » 7—8 »	10 891	7,6	9 178	6,7	10 863	8,0	10 191	6,9	9 621	5,8	9 729	7,3
» » 8—9 »	1 586	1,1	1 903	1,4	1 541	1,2	1 912	1,3	2 050	1,2	1 459	1,1
» » 9—10 »	5 354	3,8	4 153	3,0	4 073	3,0	5 347	3,6	5 769	3,4	4 573	3,5
» » 10 »	1 779	1,3	1 874	1,4	1 474	1,1	1 712	1,2	1 889	1,1	2 021	1,5
Zusammen	**142 645**	**100,0**	**136 796**	**100,0**	**135 407**	**100,0**	**146 792**	**100,0**	**167 351**	**100,0**	**132 464**	**100,0**
Zigarettenhüllen												
	1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück	
Zusammen	**179 151**		**207 618**		**182 905**		**275 176**		**250 161**		**247 733**	

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Oktober 1935 kg	Oktober 1935 vH	November 1935 kg	November 1935 vH	Dezember 1935 kg	Dezember 1935 vH	Januar 1936 kg	Januar 1936 vH	Februar 1936 kg	Februar 1936 vH	März 1936 kg	März 1936 vH
Feingeschnittener Rauchtabak												
zu 16 ℛℳ	1 858	26,3	1 759	28,0	1 781	31,3	1 719	24,8	1 849	30,6	1 761	28,2
» 18 »	9	0,1	6	0,1	9	0,2	21	0,3	27	0,4	8	0,1
» 20 »	1 583	22,4	1 732	27,6	1 311	23,1	1 616	23,3	984	16,3	810	13,0
» 22 »	3 132	44,3	2 434	38,8	2 131	37,5	3 227	46,5	2 825	46,7	3 324	53,2
» 25 »	45	0,6	56	0,9	66	1,2	46	0,7	74	1,2	39	0,6
» 30 »	392	5,5	234	3,7	323	5,7	247	3,5	258	4,3	258	4,1
» 35 »	1	0,0	1	0,0	3	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
» 40 »	28	0,4	30	0,5	27	0,5	26	0,4	12	0,2	25	0,4
» 45 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 50 »	13	0,2	13	0,2	18	0,3	14	0,2	14	0,2	10	0,2
von über 50 »	13	0,2	13	0,2	12	0,2	19	0,3	8	0,1	13	0,2
Zusammen	**7 074**	**100,0**	**6 278**	**100,0**	**5 681**	**100,0**	**6 935**	**100,0**	**6 052**	**100,0**	**6 249**	**100,0**
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser												
zu 10 ℛℳ	1 199 444	92,7	1 056 405	92,1	945 955	91,4	1 089 307	91,6	1 074 632	91,9	1 109 834	91,5
» 12 »	78 221	6,1	74 431	6,5	71 432	6,9	82 012	6,9	77 021	6,6	84 763	7,0
» 14 »	5 640	0,4	5 187	0,4	5 840	0,5	5 396	0,5	6 331	0,5	5 489	0,5
» 16 »	8 963	0,7	9 777	0,9	10 002	1,0	10 501	0,9	10 136	0,9	11 052	0,9
» 18 »	47	0,0	32	0,0	4	0,0	21	0,0	1	0,0	23	0,0
» 20 »	1 125	0,1	1 276	0,1	1 922	0,2	1 280	0,1	1 643	0,1	1 364	0,1
» 22 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 25 »	107	0,0	104	0,0	146	0,0	121	0,0	97	0,0	65	0,0
von über 25 »	—	—	2	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	**1 293 547**	**100,0**	**1 147 214**	**100,0**	**1 035 301**	**100,0**	**1 188 638**	**100,0**	**1 169 861**	**100,0**	**1 212 590**	**100,0**
Pfeifentabak												
zu 3 ℛℳ	352 825	22,1	313 899	22,2	292 931	21,8	337 975	22,0	298 739	22,5	334 810	22,8
» 4 »	294 153	18,4	260 024	18,4	249 657	18,6	299 157	19,4	260 405	19,6	272 874	18,5
» 5 »	492 634	30,9	430 387	30,5	384 973	28,7	454 203	29,5	387 729	29,2	458 075	31,1
» 6 »	293 026	18,3	251 691	17,8	258 423	19,3	259 241	16,9	233 062	17,5	241 993	16,5
» 7 »	28 990	1,8	28 703	2,0	23 834	1,8	43 520	2,8	36 545	2,7	33 918	2,3
» 8 »	79 870	5,0	70 163	5,0	74 305	5,5	86 666	5,6	65 608	4,9	76 758	5,2
» 9 »	5 220	0,3	4 892	0,4	4 860	0,4	5 261	0,3	5 276	0,4	4 755	0,3
» 10 »	31 952	2,0	32 800	2,3	31 786	2,4	35 158	2,3	27 112	2,0	31 112	2,1
» 11 »	2 144	0,1	2 018	0,1	2 328	0,2	2 139	0,1	2 052	0,2	1 893	0,1
» 12 »	7 276	0,5	7 865	0,6	7 612	0,6	7 566	0,5	6 054	0,5	6 945	0,5
» 13 »	79	0,0	97	0,0	135	0,0	94	0,0	75	0,0	90	0,0
» 14 »	1 640	0,1	2 032	0,1	2 060	0,2	1 335	0,1	1 205	0,1	1 380	0,1
» 15 »	1 535	0,1	2 438	0,2	2 038	0,1	1 594	0,1	1 103	0,1	1 884	0,1
» 16 »	1 644	0,1	1 177	0,1	1 696	0,1	1 798	0,1	1 247	0,1	1 568	0,1
» 18 »	892	0,1	1 082	0,1	1 178	0,1	790	0,1	683	0,0	806	0,1
» 20 »	1 294	0,1	1 791	0,1	1 718	0,1	1 411	0,1	1 306	0,1	1 540	0,1
von über 20 »	1 396	0,1	1 185	0,1	1 530	0,1	1 346	0,1	980	0,1	1 367	0,1
Zusammen	**1 596 570**	**100,0**	**1 412 244**	**100,0**	**1 341 064**	**100,0**	**1 539 254**	**100,0**	**1 329 181**	**100,0**	**1 471 768**	**100,0**
Schnupftabak												
zu 3 ℛℳ	5 290	3,7	5 933	4,5	5 473	3,7	4 730	3,5	4 777	3,4	5 817	4,9
von über 3—4 »	58 818	40,8	52 620	39,7	57 505	38,4	51 655	38,2	54 935	38,8	45 150	37,6
» » 4—5 »	9 698	6,7	10 490	7,9	9 460	6,3	12 086	9,0	10 356	7,3	8 970	7,5
» » 5—6 »	11 567	8,0	8 497	6,4	12 353	8,2	9 142	6,8	12 060	8,5	7 170	6,0
» » 6—7 »	39 567	27,4	37 736	28,5	44 314	29,6	39 097	28,9	42 086	29,7	36 231	30,2
» » 7—8 »	11 201	7,8	9 766	7,4	11 261	7,5	10 005	7,4	10 778	7,6	9 094	7,6
» » 8—9 »	2 093	1,5	1 352	1,0	2 522	1,7	1 626	1,2	1 348	0,9	1 936	1,6
» » 9—10 »	4 224	2,9	4 668	3,5	4 759	3,2	4 904	3,6	4 043	2,9	3 722	3,1
» » 10 »	1 728	1,2	1 436	1,1	2 128	1,4	1 905	1,4	1 345	0,9	1 844	1,5
Zusammen	**144 186**	**100,0**	**132 498**	**100,0**	**149 775**	**100,0**	**135 150**	**100,0**	**141 728**	**100,0**	**119 934**	**100,0**
Zigarettenhüllen												
	1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück	
Zusammen	**270 376**		**261 528**		**201 703**		**268 290**		**267 558**		**266 522**	

[1]) Die Verteilung der Steuerwerte auf die einzelnen Monate siehe auf den S. 71 bis 73 und 75.

III. Vergleich zwischen den Steuerwerten der in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen[1]) und den daraus berechneten Erzeugnismengen, geordnet nach Steuerklassen

Kleinverkaufspreis für das Stück	Rechnungsjahr 1934			Rechnungsjahr 1935			Zu- bzw. Abnahme der berechneten Menge 1935 gegen 1934	
	Steuerwert ℛℳ	Menge 1000 Stück	vH	Steuerwert ℛℳ	Menge 1000 Stück	vH	1000 Stück	vH
Zigarren								
zu 3 ℛ𝓅𝒻	1 025 886	148 679	1,9	.	.	..	.	.
» 4 »	1 095 864	119 116	1,5	1 208 003	131 305	1,7	+ 12 189	+ 10,2
» 5 »	19 586 628	1 703 185	21,8	21 877 045	1 902 352	24,2	+ 199 167	+ 11,7
» 6 »	16 165 181	1 171 390	15,0	17 694 727	1 282 227	16,3	+ 110 837	+ 9,5
» 7 »	1 048 635	65 133	0,8	561 594	34 882	0,5	− 30 251	− 46,4
» 8 »	4 951 203	269 087	3,5	3 801 703	206 614	2,6	− 62 473	− 23,2
» 9 »	287 154	13 872	0,2	.	.	.	.	.
» 10 »	63 711 917	2 770 083	35,5	62 230 813	2 705 688	34,5	− 64 395	− 2,3
» 11 »	231 195	9 138	0,1	.	.	.	.	.
» 12 »	5 075 777	183 905	2,4	5 942 790	215 319	2,7	+ 31 414	+ 17,1
» 13 »	248 913	8 325	0,1	320 802	10 729	0,1	+ 2 404	+ 28,9
» 14 »	145 223	4 510	0,1	.	.	.	.	.
» 15 »	32 888 694	953 295	12,2	33 459 343	969 836	12,4	+ 16 541	+ 1,7
» 16 »	354 795	9 641	0,1	389 246	10 577	0,1	+ 936	+ 9,7
» 17 »	101 476	2 595	0,0	.	.	.	.	.
» 18 »	227 529	5 496	0,1	256 370	6 193	0,1	+ 697	+ 12,7
» 19 »	8 391	192	0,0	.	.	.	.	.
» 20 »	12 377 368	269 073	3,4	12 561 308	273 072	3,5	+ 3 999	+ 1,5
» 22 »	854 469	16 887	0,2	605 470	11 966	0,2	− 4 921	− 29,1
» 25 »	2 688 997	46 765	0,6	2 666 442	46 373	0,6	− 392	− 0,8
» 30 »	2 248 393	32 585	0,4	2 251 085	32 624	0,4	+ 39	+ 0,1
von über 30 »	929 915	8 719	0,1	925 792	8 657	0,1	− 62	− 0,7
Zusammen	**166 253 603**	**7 811 671**	**100**	**166 752 533**	**7 848 414**	**100**	**+ 36 743**	**+ 0,5**
Zigaretten								
zu 2½ ℛ𝓅𝒻	56 799 999	7 577 680	21,0	54 855 010	7 389 762	19,8	− 187 918	− 2,5
» 3⅓ »	216 288 038	21 628 804	59,9	220 062 124	22 006 212	58,8	+ 377 408	+ 1,7
zu 4 »	58 907 662	4 750 618	13,2	79 832 884	6 438 136	17,2	+ 1 687 518	+ 35,5
» 5 »	21 995 366	1 293 845	3,6	15 804 413	929 671	2,5	− 364 174	− 28,1
» 6 »	17 252 839	821 564	2,3	13 399 181	638 056	1,7	− 183 508	− 22,3
» 8 »	421 283	13 858	0,0	282 152	9 281	0,0	− 4 577	− 33,0
» 10 » und darüber	232 242	5 306	0,0	252 174	5 823	0,0	+ 517	+ 9,7
Zusammen	**371 897 429**	**36 091 675**	**100**	**384 487 938**	**37 416 941**	**100**	**+ 1 325 266**	**+ 3,7**
Kautabak								
zu 6 ℛ𝓅𝒻	10 335	3 445	2,0	7 289	2 430	1,5	− 1 015	− 29,4
» 10 »	17 720	3 544	2,1	16 914	3 383	2,0	− 161	− 4,5
» 12 »	13 125	2 187	1,3	11 141	1 857	1,1	− 330	− 15,1
» 15 »	355 834	47 445	28,0	332 030	44 271	26,7	− 3 174	− 6,7
» 20 »	946 636	94 664	55,8	912 049	91 205	54,9	− 3 459	− 3,7
» 25 »	227 371	18 190	10,7	284 708	22 777	13,7	+ 4 587	+ 25,2
von üb. 25 »	4 704	285	0,1	3 269	208	0,1	− 77	− 27,0
Zusammen	**1 575 725**	**169 760**	**100**	**1 567 400**	**166 131**	**100**	**− 3 629**	**− 2,1**
Zigarettenhüllen								
Zusammen	**3 589 877**	**1 838 807**		**2 878 721**	**2 878 721**		**+ 1 039 914**	**+ 56,6**

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Rechnungsjahr 1934			Rechnungsjahr 1935			Zu- bzw. Abnahme der berechneten Menge 1935 gegen 1934	
	Steuerwert ℛℳ	Menge kg	vH	Steuerwert ℛℳ	Menge kg	vH	kg	vH
Feingeschnittener Rauchtabak								
zu 16 ℛℳ	168 471	21 059	33,5	157 155	19 644	27,6	− 1 415	− 6,7
» 18 »	1 635	182	0,3	1 232	137	0,2	− 45	− 24,7
» 20 »	146 613	14 661	23,4	165 978	16 598	23,3	+ 1 937	+ 13,2
» 22 »	254 079	23 098	36,8	337 693	30 699	43,2	+ 7 601	+ 32,9
» 25 »	15 709	1 257	2,0	8 054	644	0,9	− 613	− 48,8
» 30 »	27 248	1 817	2,9	42 310	2 821	4,0	+ 1 004	+ 55,3
von über 30 »	29 775	709	1,1	24 892	603	0,8	− 106	− 15,0
Zusammen	**643 530**	**62 783**	**100**	**737 314**	**71 146**	**100**	**+ 8 363**	**+ 13,3**
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser								
zu 10 ℛℳ	47 257 327	12 436 138	93,5	49 606 457	13 054 331	92,6	+ 618 193	+ 5,0
» 12 »	3 404 780	746 662	5,6	3 972 876	871 245	6,2	+ 124 583	+ 16,7
» 14 »	221 277	41 593	0,3	318 684	59 903	0,4	+ 18 310	+ 44,0
» 16 »	430 317	70 776	0,5	628 410	103 357	0,7	+ 32 581	+ 46,0
» 18 »	2 844	416	0,0	2 130	311	0,0	− 105	− 25,2
von über 18 »	67 058	8 654	0,1	113 128	14 613	0,1	+ 5 959	+ 68,9
Zusammen	**51 383 603**	**13 304 239**	**100**	**54 641 685**	**14 103 760**	**100**	**+ 799 521**	**+ 6,0**
Pfeifentabak								
zu 3 ℛℳ	4 221 428	4 415 990	23,9	3 780 818	3 955 525	22,8	− 460 465	− 10,4
» 4 »	4 599 322	3 675 946	19,9	4 129 661	3 303 154	19,0	− 372 792	− 10,1
» 5 »	8 594 373	5 464 699	29,5	8 124 730	5 165 033	29,7	− 299 666	− 5,5
» 6 »	5 512 631	3 128 103	16,9	5 300 694	2 968 022	17,1	− 160 081	− 5,1
» 7 »	502 398	246 747	1,3	814 700	449 087	2,6	+ 202 340	+ 82,0
» 8 »	2 301 615	906 053	4,9	2 279 328	900 768	5,2	− 5 285	− 0,6
» 9 »	211 926	74 206	0,4	175 183	61 222	0,3	− 12 984	− 17,5
» 10 »	1 214 729	390 916	2,1	1 148 436	372 290	2,1	− 18 626	− 4,8
» 11 »	96 862	27 518	0,1	84 950	25 211	0,1	− 2 307	− 8,4
» 12 »	326 739	85 222	0,5	320 741	83 530	0,5	− 1 692	− 2,0
» 13 »	5 153	1 239	0,0	4 639	1 115	0,0	− 124	− 10,0
» 14 »	86 773	19 369	0,1	81 453	18 181	0,1	− 1 188	− 6,1
» 15 »	84 498	17 604	0,1	87 171	18 161	0,1	+ 557	+ 3,2
» 16 »	81 936	16 003	0,1	90 143	17 606	0,1	+ 1 603	+ 10,0
» 18 »	61 462	10 670	0,0	57 850	10 043	0,1	− 627	− 5,9
» 20 »	90 988	14 217	0,1	103 804	16 219	0,1	+ 2 002	+ 14,1
von über 20 »	115 005	11 575	0,1	144 694	14 495	0,1	+ 2 920	+ 25,2
Zusammen	**28 107 838**	**18 506 077**	**100**	**26 728 995**	**17 379 662**	**100**	**− 1 126 415**	**− 6,1**
Schnupftabak								
zu 3 ℛℳ	20 487	68 290	4,0	18 939	63 130	3,7	− 5 160	− 7,6
v. üb. 3—4 ℛℳ	258 048	645 120	37,8	257 557	643 893	38,2	− 1 227	− 0,2
» » 4—5 »	66 493	132 986	7,8	63 391	126 782	7,5	− 6 204	− 4,7
» » 5—6 »	75 765	126 275	7,4	73 280	122 133	7,2	− 4 142	− 3,3
» » 6—7 »	356 144	508 778	29,8	355 710	508 157	30,2	− 621	− 0,1
» » 7—8 »	101 207	126 509	7,4	98 062	122 578	7,3	− 3 931	− 3,1
» » 8—9 »	19 854	22 060	1,3	19 195	21 328	1,3	− 732	− 3,3
» » 9—10 »	57 183	57 183	3,3	55 589	55 589	3,3	− 1 594	− 2,8
von über 10 »	25 443	20 329	1,2	26 487	21 136	1,3	+ 807	+ 4,0
Zusammen	**980 624**	**1 707 530**	**100**	**968 210**	**1 684 726**	**100**	**− 22 804**	**− 1,3**

[1]) Einschl. der in den Monaten Januar bis März 1935 ohne Gegenleistung hergegebenen Steuerzeichen.

IV. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1935 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Gattungen und Betriebsgrößenklassen

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1935

Tabakverarbeiter, die gearbeitet haben[1]		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
		Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	unversteuert in das Ausland ausgeführt
		ausländischem	inländischem						
Art	Zahl	kg	kg	kg	kg	kg	Stück	Stück	Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Zigarrenhersteller									
mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 125 000 Stück	5 128	824 914	105 764	19 630	19 967	—	129 395 381	1 067 007	318 509
b) von über 125 000 bis 500 000 Stück	547	647 062	176 485	22 058	32 875	—	133 772 946	921 258	197 775
c) » » 500 000 » $2^1/_2$ Mill. »	322	1 733 541	505 524	93 230	41 911	—	352 515 916	2 641 942	1 233 505
d) » » $2^1/_2$ » $12^1/_2$ » »	164	3 731 649	1 479 533	117 172	35 531	—	892 959 514	5 059 554	8 298 665
e) » » $12^1/_2$ » 25 » »	41	3 035 069	1 086 520	111 621	137 518	—	734 578 950	4 457 096	4 011 899
f) » » 25 » 65 » »	24	3 049 043	1 240 788	51 192	36 356	—	921 458 930	3 753 187	8 700 243
g) über 65 Mill. Stück	5	3 101 880	249 625	—	—	—	502 052 515	3 481 148	2 362 070
Summe I	**6 231**	**16 123 158**	**4 844 239**	**414 903**	**304 158**	—	**3 666 734 152**	**21 381 192**	**25 122 666**
II. Zigarettenhersteller									
mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 1 Mill. Stück	125	11 042	—	35	17	—	12 853 497	90 964	273 120
b) von über 1 bis 10 Mill. Stück	24	100 577	2 936	—	—	—	89 271 810	299 451	6 441 154
c) » » 10 » 30 » »	9	204 849	—	—	—	—	190 746 671	540 965	1 199 955
d) » » 30 » 60 » »	3	140 512	—	223	—	—	128 777 798	252 225	—
e) » » 60 » 100 » »	4	320 482	58 220	—	—	—	298 552 501	389 796	2 250 000
f) » » 100 » 500 » »	15	3 014 471	35 878	—	—	—	2 641 383 258	5 324 244	15 303 235
g) über 500 Mill. Stück	14	18 133 436	—	—	—	—	16 234 264 101	20 933 698	40 291 560
Summe II	**194**	**21 925 369**	**97 034**	**258**	**17**	—	**19 595 849 636**	**27 831 343**	**65 759 024**
III. Kautabakhersteller	**74**	**383 260**	**8 234**	**14 762**	**12 321**	—	**84 270 339**	**83 089**	**691 393**
IV. Pfeifentabakhersteller									
mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge							kg	kg	kg
a) bis zu 25 000 kg	2 136	275 859	235 845	1 069 031	43 410	1 422	1 632 174	204	118
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	40	300 879	334 226	1 183 349	20 766	1 479	1 817 312	384	137
c) » » 75 000 » 250 000 »	16	438 518	308 686	1 154 755	7 537	1 699	2 154 661	799	2 508
d) » » 250 000 » 500 000 »	2	46 177	64 422	341 565	6 493	857	561 559	217	—
e) über 500 000 kg	3	569 207	296 494	1 196 138	—	67	2 430 537	1 109	2 773
Summe IV	**2 197**	**1 630 640**	**1 239 673**	**4 944 838**	**78 206**	**5 524**	**8 596 243**	**2 713**	**5 536**
V. Feinschnitthersteller									
mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 25 000 kg	240	138 302	159 555	86 099	8 856	617	350 357	2 064	2 617
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	17	308 689	263 082	46 506	2 890	200	656 113	478	8 407
c) » » 75 000 » 250 000 »	16	748 789	935 359	205 105	8 071	1 373	2 107 159	1 486	7 560
d) » » 250 000 » 500 000 » e) über 500 000 kg	4	1 333 076	1 986 527	291 756	1 832	9 633	4 301 877	2 243	10 440
Summe V	**277**	**2 523 856**	**3 344 523**	**629 466**	**21 649**	**11 823**	**7 415 506**	**6 271**	**29 024**
VI. Schnupftabakhersteller	**75**	**37 816**	**115 363**	**271 691**	**110 233**	**50**	**853 403**	**292**	**1 523**
VII. Sonstige Tabakverarbeiter[2]	**265**	**1 948 362**	**679 855**	**792 497**	**443 620**	**820**			
Rohstoffmenge im 1. Rechnungshalbjahr 1935	.	**44 577 461**	**10 328 921**	[3]) **7 068 415**	[3]) **970 204**	**18 217**			

[1]) Tabakverarbeiter, die mehrere Gattungen von Tabakerzeugnissen herstellen (gemischte Betriebe), sind je besonders als Zigarren-, Zigaretten- usw. Hersteller nachgewiesen, und zwar bezüglich der verarbeiteten Rohtabakmengen in den Spalten 3 bis 7 und bezüglich der Mengen der Tabakerzeugnisse in den Spalten 8 bis 10. — [2]) Unter den sonstigen Tabakverarbeitern sind solche Tabakverarbeiter zu verstehen, die nur Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Tabakerzeugnisse lediglich an andere Verarbeiter zur verkaufsfertigen Zurichtung abgeben. Für sie sind nur die Spalten 2 und 3 bis 7 (verarbeitete Mengen) ausgefüllt. Tabakverarbeiter, die neben der Herstellung von Halberzeugnissen oder ohne eine solche Tabakerzeugnisse sowohl in Endherstellung erzeugen als auch zur verkaufsfertigen Zurichtung an andere Verarbeiter abgeben, sind, soweit die verarbeiteten Rohstoffe in Betracht kommen, mit diesen in den Spalten 3 bis 7, soweit es sich um Enderzeugnisse handelt, in den Spalten 8 bis 10 bei der entsprechenden Gruppe I bis VI nachgewiesen. Die zur verkaufsfertigen Zurichtung abgegebenen Tabakerzeugnisse sind bei den Tabakverarbeitern nachgewiesen, die sie in den freien Verkehr bringen. — [3]) Vgl. die Anmerkung 1 auf S. 83.

Nachrichtlich: Im Saarland (Hauptzollamtsbezirk Saarbrücken) wurden in der 1. Hälfte des Rechnungsjahres 1935 versteuert:

a) mit Saarsteuerzeichen (§ 23 der V. O. vom 19. 2. 1935): 971 090 Stück Zigarren, 168 232 550 Stück Zigaretten, 98 365 kg Pfeifentabak und 268 245 kg Feinschnitt;

b) mit Tabaksteuerzeichen (für Lieferungen aus dem Saarland in das übrige Reichsgebiet): 3 864 402 Stück Zigarren, 208 355 402 Stück Zigaretten, 500 731 kg Pfeifentabak und 318 339 kg Feinschnitt.

Noch: IV. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1935
und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Gattungen und Betriebsgrößenklassen

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1935

Tabakverarbeiter, die gearbeitet haben[1])		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
		Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	unversteuert in das Ausland ausgeführt
		ausländischem	inländischem						
Art	Zahl	kg	kg	kg	kg	kg	Stück	Stück	Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Zigarrenhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 125 000 Stück	5 050	822 038	95 765	24 380	21 283	—	129 892 700	1 227 206	134 205
b) von über 125 000 bis 500 000 Stück	580	688 736	167 842	31 029	30 120	—	143 268 055	1 068 304	47 050
c) » » 500 000 » 2½ Mill. »	305	1 606 378	461 631	65 500	44 119	—	336 399 302	2 376 190	712 858
d) » » 2½ » 12½ » »	176	3 671 559	1 566 443	165 998	48 002	—	1 013 829 549	4 958 374	3 306 982
e) » » 12½ » 25 » »	39	2 671 948	964 369	161 365	113 965	—	724 235 905	3 554 170	1 729 910
f) » » 25 » 65 » »	35	4 135 307	1 655 281	192 129	46 947	—	1 262 782 450	5 412 057	2 183 315
g) über 65 Mill. Stück	5	2 452 052	283 209	—	—	—	513 298 315	3 460 568	952 200
Summe I	**6 190**	**16 048 018**	**5 194 540**	**640 401**	**304 436**	—	**4 123 706 276**	**22 056 869**	**9 066 520**
II. Zigarettenhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 1 Mill. Stück	116	11 395	501	46	8	—	11 899 967	64 196	138 600
b) von über 1 bis 10 Mill. Stück	24	88 436	3 604	—	—	—	85 323 924	441 201	16 500
c) » » 10 » 30 » »	8	172 599	200	—	—	—	165 859 482	408 380	1 155 500
d) » » 30 » 60 » »	4	181 982	—	594	—	—	168 975 601	226 280	368 000
e) » » 60 » 100 » »	6	521 072	83 400	—	—	—	483 031 337	983 520	364 190
f) » » 100 » 500 » »	12	2 498 047	114 973	—	—	—	2 314 316 498	4 291 288	7 301 833
g) über 500 Mill. Stück	14	16 208 254	—	—	—	—	14 831 541 048	19 910 410	20 854 882
Summe II	**184**	**19 681 785**	**202 678**	**640**	**8**	—	**18 060 947 857**	**26 325 275**	**30 199 505**
III. Kautabakhersteller	**73**	**435 241**	**8 655**	**11 218**	**11 025**	—	**81 572 328**	**85 391**	**209 292**
IV. Pfeifentabakhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge							kg	kg	kg
a) bis zu 25 000 kg	2 125	254 613	274 668	1 012 935	54 404	1 842	1 585 565	153	144
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	38	284 165	331 583	1 102 306	21 833	1 502	1 760 860	335	527
c) » » 75 000 » 250 000 »	18	411 176	343 550	1 355 407	9 557	3 577	2 407 480	857	27
d) » » 250 000 » 500 000 »	1	36 578	25 998	151 177	5 394	—	287 323	167	—
e) über 500 000 kg	3	583 596	318 004	1 269 181	—	68	2 581 807	1 163	500
Summe IV	**2 185**	**1 570 128**	**1 293 803**	**4 891 006**	**91 188**	**6 989**	**8 623 035**	**2 675**	**1 198**
V. Feinschnitthersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 25 000 kg	242	141 925	173 976	91 472	6 857	501	363 159	682	2 179
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	13	233 780	271 698	48 950	250	507	580 051	690	10 776
c) » » 75 000 » 250 000 »	14	601 910	891 940	189 934	3 975	1 369	1 853 134	865	1 390
d) » » 250 000 » 500 000 » } e) über 500 000 kg }	5	1 334 513	2 040 300	287 583	3 209	9 704	4 322 066	2 115	17 515
Summe V	**274**	**2 312 128**	**3 377 914**	**617 939**	**14 291**	**12 081**	**7 118 410**	**4 352**	**31 860**
VI. Schnupftabakhersteller	**77**	**43 661**	**132 257**	**308 114**	**163 401**	**103**	**843 541**	**303**	**520**
VII. Sonstige Tabakverarbeiter[2])	**257**	**2 281 302**	**668 059**	**782 156**	**528 183**	**739**			
Rohstoffmenge im 2. Rechnungshalbjahr 1935	.	**42 372 263**	**10 877 906**	[3]) **7 251 474**	[3]) **1 112 532**	**19 912**			
Dazu Rohstoffmenge im 1. Rechnungshalbjahr 1935	.	44 577 461	10 328 921	[3]) 7 068 415	[3]) 970 204	18 217			
Zusammen im Rechnungsjahr 1935	.	**86 949 724**	**21 206 827**	[3])**14 319 889**	[3]) **2 082 736**	**38 129**			

[1]) und [2]) Vgl. S. 79, Anmerkung 1 und 2. — [3]) Vgl. die Anmerkung 1 auf S. 83.

V. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1935 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an: Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg	Von den Tabakverarbeitern wurden: versteuert Stück	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.) Stück	unversteuert in das Ausland ausgeführt Stück
1a. Zigarrenhersteller (1. Rechnungshalbjahr 1935)									
Berlin	121	16 497	2 975	123	437	—	96 472 855	47 481	—
Brandenburg	296	81 180	17 455	865	20	—	13 221 605	114 986	—
Darmstadt	195	1 053 935	297 827	14 731	1 251	—	190 172 478	1 032 305	996 285
Dresden	428	631 393	132 526	31 926	249	—	115 823 791	504 247	617 260
Düsseldorf	286	135 911	36 566	3 293	2 348	—	30 512 324	350 274	38 896
Hamburg	354	236 115	14 040	266	2 588	—	17 010 060	246 411	640 060
Hannover	372	197 916	18 895	7 715	30 673	—	66 588 258	342 822	1 603 850
Karlsruhe	675	4 952 613	2 388 205	162 886	216 858	—	1 094 251 713	5 150 454	9 378 394
Kassel	148	204 014	59 364	32 257	138	—	59 297 764	403 353	136 500
Köln	146	163 356	38 341	241	225	—	40 848 522	136 784	79 990
Königsberg und Stettin	56	263 221	48 709	14 969	4 923	—	35 913 101	197 314	100 670
Leipzig	283	135 041	65 749	2 634	329	—	50 707 875	190 907	2 500
Magdeburg	487	492 778	301 015	7 183	5 483	—	197 937 355	902 764	180 210
München	46	562 893	39 706	209	1 404	—	99 040 980	168 275	69 040
Münster	800	5 064 688	678 194	90 597	—	—	978 261 372	9 083 370	3 002 740
Nordmark	211	36 915	507	63	5	—	7 347 839	65 792	1 300
Nürnberg	45	21 461	10 678	1 183	760	—	6 022 050	20 585	80
Schlesien	217	157 358	31 660	12 137	2 210	—	26 993 030	117 452	309 760
Stuttgart	147	896 626	316 565	18 827	1 496	—	231 099 404	869 738	6 820 288
Thüringen	256	144 282	35 193	2 230	2 238	—	106 506 427	415 696	704 247
Weser-Ems	455	204 043	3 806	771	108	—	46 398 387	356 616	211 790
Würzburg	207	470 922	306 263	9 797	30 415	—	156 306 962	663 566	228 806
Zusammen	**6 231**	**16 123 158**	**4 844 239**	**414 903**	**304 158**	—	**3 666 734 152**	**21 381 192**	**25 122 666**
1b. Zigarrenhersteller (2. Rechnungshalbjahr 1935)									
Berlin	118	17 117	3 220	256	402	—	70 872 185	51 121	—
Brandenburg	294	85 187	19 305	785	143	—	14 264 788	125 439	—
Darmstadt	196	1 061 289	290 637	11 800	1 605	—	217 650 294	1 139 737	211 010
Dresden	427	791 250	138 847	53 780	433	—	130 146 445	613 312	187 260
Düsseldorf	289	130 698	30 750	4 022	2 633	—	28 781 483	341 999	—
Hamburg	358	262 442	8 670	249	2 472	—	17 767 451	274 490	292 025
Hannover	367	212 813	24 739	9 838	27 087	—	75 326 186	443 466	1 143 760
Karlsruhe	670	5 186 994	2 522 818	319 160	209 791	—	1 317 315 556	5 118 825	3 295 858
Kassel	146	224 481	101 061	16 551	38	—	74 871 418	407 623	82 356
Köln	144	184 799	50 996	6 133	1 298	—	46 104 835	127 560	9 700
Königsberg und Stettin	53	263 297	72 500	20 353	2 027	—	28 820 354	170 933	348 180
Leipzig	294	134 677	63 031	1 610	761	—	57 905 434	233 348	5 050
Magdeburg	480	484 586	264 612	8 921	6 486	—	213 206 929	1 065 527	165 130
München	43	566 379	43 433	136	1 210	—	94 080 585	171 758	98 590
Münster	801	4 451 682	767 701	136 269	—	—	1 089 414 219	9 044 513	1 595 698
Nordmark	209	33 235	1 603	8	—	—	8 027 899	63 522	2 550
Nürnberg	44	18 348	4 404	2 775	1 244	—	5 347 075	14 349	10 000
Schlesien	206	152 609	42 735	10 835	2 221	—	34 271 330	140 264	111 590
Stuttgart	142	907 425	331 730	10 030	2 480	—	252 227 561	806 546	618 355
Thüringen	255	141 908	35 609	4 373	1 526	—	121 312 550	485 117	632 920
Weser-Ems	439	195 963	3 655	1 042	127	—	50 145 616	397 507	192 515
Würzburg	215	540 839	372 484	21 475	40 452	—	175 846 083	819 913	63 973
Zusammen	**6 190**	**16 048 018**	**5 194 540**	**640 401**	**304 436**	—	**4 123 706 276**	**22 056 869**	**9 066 520**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1935	.	16 123 158	4 844 239	414 903	304 158	—	3 666 734 152	21 381 192	25 122 666
Zusammen im Rechnungsjahr 1935	.	**32 171 176**	**10 038 779**	**1 055 304**	**608 594**	—	**7 790 440 428**	**43 438 061**	**34 189 186**
Davon Saarland	*11*	*101 757*	*6 262*	*9*	—	—	*11 111 497*	*37 434*	*25 000*
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[2]	.	33 061 127	10 759 512	1 080 830	816 263	—	[1]) 6 591 445 446	42 264 790	57 034 128
2a. Zigarettenhersteller (1. Rechnungshalbjahr 1935)									
Berlin	76	3 111 304	—	—	—	—	2 735 762 318	3 342 144	1 647 870
Dresden	30	7 214 532	—	—	—	—	6 309 636 369	10 988 302	9 974 689
Übrige Bezirke	88	11 599 533	97 034	258	17	—	10 550 450 949	13 500 897	54 136 465
Zusammen	**194**	**21 925 369**	**97 034**	**258**	**17**	—	**19 595 849 636**	**27 831 343**	**65 759 024**
2b. Zigarettenhersteller (2. Rechnungshalbjahr 1935)									
Berlin	75	2 805 921	—	—	—	—	2 514 373 655	3 706 606	1 762 416
Dresden	30	6 525 320	—	—	—	—	5 824 437 602	10 059 456	2 632 860
Übrige Bezirke	79	10 350 544	202 678	640	8	—	9 722 136 600	12 559 213	25 804 229
Zusammen	**184**	**19 681 785**	**202 678**	**640**	**8**	—	**18 060 947 857**	**26 325 275**	**30 199 505**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1935	.	21 925 369	97 034	258	17	—	19 595 849 636	27 831 343	65 759 024
Zusammen im Rechnungsjahr 1935	.	**41 607 154**	**299 712**	**898**	**25**	—	**37 656 797 493**	**54 156 618**	**95 958 529**
Davon Saarland	*7*	*638 996*	*152 351*	—	—	—	*680 951 703*	*644 212*	*976 830*
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[2]	.	40 662 869	58 035	20	10	—	35 767 995 183	70 246 598	204 747 603

[1]) Außerdem wurden von Tabakverarbeitern 1 510 108 417 Stück Zigarren unversteuert an Tabaksteuerlagerinhaber versandt. Nach dem 31. 12. 1934 durften unversteuerte Zigarren auf Grund des Gesetzes vom 13. 12. 1934 nicht mehr an Inhaber von Tabaksteuerlagern abgegeben werden. Die Tabaksteuerlager waren — von Ausnahmen abgesehen — bis zum 31. 12. 1935 zu räumen. — [2]) Ohne Saarland.

Noch: V. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1935 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

3a. Pfeifentabak- und Feinschnitthersteller (1. Rechnungshalbjahr 1935)

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe[1]		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
			Rohtabak							
	Pfeifentabakhersteller[2]	Feinschnitthersteller[3]	ausländischem kg	inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg	versteuert kg	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.) kg	unversteuert in das Ausland ausgeführt kg
Berlin	51	36	124 692	138 003	31 194	168	—	293 296	—	12
Brandenburg	228	—	2 509	2 159	32 676	369	2	37 596	—	—
Darmstadt	40	2	6 280	13 738	18 696	5 992	98	49 324	—	—
Dresden	221	23	39 413	36 654	138 344	13 721	134	169 538	—	—
Düsseldorf	112	22	612 705	484 007	966 974	14 912	86	2 318 283	1 226	6 838
Hamburg	48	22	98 492	116 347	127 931	4 723	88	345 685	217	2 576
Hannover	135	17	78 295	48 109	95 820	6 874	52	220 872	253	788
Karlsruhe	78	15	144 645	188 196	390 750	4 389	838	764 495	508	—
Kassel	56	7	29 539	43 611	30 433	120	—	309 279	242	—
Köln	92	13	170 717	376 186	627 844	2 263	—	1 298 389	623	5 300
Königsberg und Stettin	30	6	22 427	46 564	141 546	480	1 048	199 944	185	2 315
Leipzig	84	4	2 330	5 651	7 775	126	—	33 773	—	—
Magdeburg	265	9	79 001	185 132	153 773	22 805	1 334	466 382	159	—
München	38	10	95 923	34 787	69 744	6 402	3	208 259	49	39
Münster	271	23	243 057	371 417	1 039 931	10 426	1 431	1 690 170	725	120
Nordmark	50	10	19 072	7 491	71 295	—	14	95 213	94	—
Nürnberg	20	3	36 393	53 690	61 330	3 077	18	159 625	—	—
Schlesien	93	1	20 957	14 225	77 924	25	91	100 751	184	—
Stuttgart	24	—	12	16	13 904	—	—	12 695	—	—
Thüringen	118	1	2 572	3 955	41 070	691	95	47 803	3	—
Weser-Ems	95	33	1 558 162	2 063 891	957 853	45	10 433	5 510 668	4 516	11 275
Würzburg	48	20	772 303	350 367	477 497	2 247	1 582	1 679 709	—	5 297
Zusammen	**2 197**	**277**	**4 159 496**	**4 584 196**	**5 574 304**	**99 855**	**17 347**	**16 011 749**	**8 984**	**34 560**

3b. Pfeifentabak- und Feinschnitthersteller (2. Rechnungshalbjahr 1935)

Landesfinanzamtsbezirke	Pfeifentabakhersteller[2]	Feinschnitthersteller[3]	Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg	versteuert kg	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben kg	unversteuert in das Ausland ausgeführt kg
Berlin	46	34	132 467	143 458	34 646	58	—	314 218	—	7
Brandenburg	229	1	1 875	3 140	33 793	256	17	38 771	3	—
Darmstadt	39	1	373	68	5 916	—	14	6 076	—	—
Dresden	209	22	37 137	37 855	131 829	15 077	62	161 918	—	—
Düsseldorf	113	23	638 335	464 080	994 076	11 708	95	2 431 379	1 345	8 855
Hamburg	45	21	87 138	107 211	112 399	4 400	56	309 166	202	2 175
Hannover	132	15	65 829	45 389	82 694	9 258	95	215 380	339	2 200
Karlsruhe	89	16	142 960	203 639	381 241	8 210	898	762 734	561	30
Kassel	54	7	35 267	46 869	24 421	30	13	308 541	247	—
Köln	91	9	163 514	358 583	563 493	141	—	1 208 672	658	—
Königsberg und Stettin	[4] 82	6	23 348	57 919	124 315	532	1 055	203 851	166	1 075
Leipzig	71	4	3 846	7 164	6 573	117	—	33 717	—	—
Magdeburg	235	9	85 268	203 452	144 010	25 532	1 372	504 054	168	—
München	37	9	92 397	36 369	72 253	8 018	—	202 631	96	33
Münster	264	25	258 185	407 314	1 041 903	10 878	1 824	1 746 013	711	20
Nordmark	53	11	16 172	7 641	62 992	—	38	85 911	88	—
Nürnberg	19	3	36 988	52 378	56 251	1 739	289	150 692	—	—
Schlesien	93	1	26 649	21 029	76 851	750	50	114 704	180	—
Stuttgart	19	—	4	2	7 221	—	—	7 717	—	—
Thüringen	127	2	3 374	4 532	44 095	528	112	47 369	3	—
Weser-Ems	93	33	1 488 787	2 002 708	956 246	319	10 027	5 294 694	2 149	18 145
Würzburg	45	22	542 343	460 917	551 727	7 928	3 053	1 593 237	111	518
Zusammen	**2 185**	**274**	**3 882 256**	**4 671 717**	**5 508 945**	**105 479**	**19 070**	**15 741 445**	**7 027**	**33 058**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1935	.	.	4 159 496	4 584 196	5 574 304	99 855	17 347	16 011 749	8 984	34 560
Zusammen im Rechnungsjahr 1935	.	.	**8 041 752**	**9 255 913**	**11 083 249**	**205 334**	**36 417**	**31 753 194**	**16 011**	**67 618**
Davon Saarland	*9*	*10*	*1 200 451*	*588 923*	*540 637*	*753*	*817*	*2 297 220*	*111*	*5 815*
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[5]	.	.	6 922 787	8 535 657	11 562 945	250 033	32 176	30 597 949	14 692	76 273

[1]) Betriebe, die sowohl Pfeifentabak als auch Feinschnitt hergestellt haben, sind hier doppelt gezählt. — [2]) Hersteller von Feinschnitt zum Kauen, Rolltabak (Strangtabak), sonstigem Pfeifentabak. — [3]) Hersteller von Schwarzem Krauser, Steuerbegünstigtem Feinschnitt, sonstigem Feinschnitt (Zeichensteuer 50 vH). — [4]) Darunter 49 Tabakpflanzer, die als Tabakverarbeiter steueramtlich angemeldet worden sind. — [5]) Ohne Saarland.

Noch: V. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1935 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an Rohtabak				
	ausländischem kg	inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabak-halberzeugnissen kg	Tabak-ersatzstoffen kg
4a. Gesamte Rohstoffverarbeitung (1. Rechnungshalbjahr 1935)					
Berlin	3 255 481	164 561	51 860	691	—
Brandenburg	83 833	19 614	33 541	394	2
Darmstadt	1 313 427	335 258	54 206	42 653	98
Dresden	7 885 356	169 180	375 474	14 304	134
Düsseldorf	755 144	520 573	971 517	18 296	86
Hamburg	4 701 381	130 523	134 401	7 370	88
Hannover	1 597 651	67 009	104 095	37 595	52
Karlsruhe	5 819 946	2 648 715	886 505	223 245	838
Kassel	391 888	157 571	192 167	1 689	818
Köln	1 346 764	414 981	630 608	3 560	11
Königsberg	373 337	135 013	165 027	3 233	975
Leipzig	213 314	87 781	25 820	4 325	—
Magdeburg	1 445 064	692 495	177 239	316 617	1 334
München	2 259 390	79 999	185 383	71 465	3
Münster	5 372 212	1 057 014	1 134 540	10 616	1 431
Nordmark	80 091	8 285	71 432	17	14
Nürnberg	138 097	115 067	148 920	81 084	18
Schlesien	422 892	86 075	115 906	2 235	91
Stettin	25 396	21 698	61 675	5 403	112
Stuttgart	1 242 942	400 194	33 960	1 596	—
Thüringen	446 159	124 346	59 522	35 317	97
Weser-Ems	3 685 149	2 070 533	958 624	167	10 433
Würzburg	1 722 547	822 436	495 993	88 332	1 582
Zusammen	**44 577 461**	**10 328 921**	[1]) **7 068 415**	[1]) **970 204**	**18 217**
4b. Gesamte Rohstoffverarbeitung (2. Rechnungshalbjahr 1935)					
Berlin	2 958 354	176 830	62 073	460	—
Brandenburg	87 062	22 445	34 578	407	17
Darmstadt	1 260 765	314 349	29 848	35 106	14
Dresden	7 353 728	176 702	395 068	15 843	62
Düsseldorf	779 960	496 722	1 002 061	15 595	95
Hamburg	4 315 569	116 018	112 813	6 876	56
Hannover	1 530 682	70 128	93 092	36 386	95
Karlsruhe	6 168 379	2 888 772	999 607	228 210	898
Kassel	416 119	198 203	165 387	1 477	747
Köln	1 327 787	413 553	572 092	2 364	10
Königsberg	394 345	163 266	146 060	16 582	976
Leipzig	227 923	95 026	27 368	4 748	—
Magdeburg	1 579 871	690 673	172 212	341 209	1 372
München	2 256 711	86 868	197 902	72 667	—
Münster	4 791 386	1 183 646	1 185 184	11 078	1 824
Nordmark	76 765	9 619	63 023	40	38
Nürnberg	148 464	113 363	177 789	141 802	289
Schlesien	488 656	92 641	120 324	2 971	50
Stettin	24 699	28 433	65 163	2 559	152
Stuttgart	1 226 631	416 246	20 199	2 520	—
Thüringen	495 590	133 657	68 507	51 076	117
Weser-Ems	3 029 911	2 006 614	957 288	528	10 027
Würzburg	1 432 906	984 132	583 836	122 028	3 073
Zusammen	**42 372 263**	**10 877 906**	[1]) **7 251 474**	[1]) **1 112 532**	**19 912**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1935	44 577 461	10 328 921	[1]) 7 068 415	[1]) 970 204	18 217
Zusammen im Rechnungsjahr 1935	**86 949 724**	**21 206 827**	[1]) **14 319 889**	[1]) **2 082 736**	**38 129**
Davon Saarland	*1 941 204*	*747 536*	*540 646*	*753*	*817*
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[2])	87 916 515	21 385 003	[3]) 15 257 572	[3]) 2 333 342	34 264

[1]) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) und Tabakhalberzeugnissen liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, beträgt im Rechnungsjahr 1935 schätzungsweise 9,9 Mill. kg. Vgl. dazu das Vorwort (S. 41). — [2]) Ohne Saarland. — [3]) Der Umfang der Doppelzählungen betrug schätzungsweise 10,0 Mill. kg.

VI. Gliederung der von den Pfeifentabak- und Feinschnittherstellern im Rechnungsjahr 1935 versteuerten Tabakerzeugnisse, geordnet nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Feinschnitt zum Kauen kg	Rolltabak (Strangtabak) kg	Sonstiger Pfeifentabak kg	Schwarzer Krauser kg	Steuer-begünstigter Feinschnitt kg	Sonstiger Feinschnitt [1] kg	Zusammen kg
a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1935							
Berlin	—	188	19 367	—	263 869	9 872	293 296
Brandenburg	—	18 825	18 771	—	—	—	37 596
Darmstadt	—	8 238	24 108	—	16 978	—	49 324
Dresden	614	3 933	103 064	—	61 899	28	169 538
Düsseldorf	6 060	10 035	1 480 372	21 721	791 505	8 590	2 318 283
Hamburg	9 709	4 880	175 572	6 259	148 556	709	345 685
Hannover	19 073	—	128 205	54 405	19 161	28	220 872
Karlsruhe	38	25 979	533 668	412	204 398	—	764 495
Kassel	—	—	230 750	834	77 677	18	309 279
Köln	—	321 538	722 630	—	254 197	24	1 298 389
Königsberg und Stettin	—	528	147 805	121	51 360	130	199 944
Leipzig	—	—	32 226	2	1 409	136	33 773
Magdeburg	2 817	5 122	200 200	1 246	256 963	34	466 382
München	—	1 276	191 030	—	4 741	11 212	208 259
Münster	2 533	197 312	1 105 071	3 752	381 478	24	1 690 170
Nordmark	73	—	90 046	455	4 431	208	95 213
Nürnberg	—	—	78 725	430	80 470	—	159 625
Schlesien	—	2 546	88 807	38	9 360	—	100 751
Stuttgart	—	—	12 695	—	—	—	12 695
Thüringen	—	4	47 784	—	—	15	47 803
Weser-Ems	89 260	—	1 456 396	91 146	3 873 565	301	5 510 668
Würzburg	143 130	101 673	733 567	1 820	698 589	930	1 679 709
Zusammen	**273 307**	**702 077**	**7 620 859**	**182 641**	**7 200 606**	**32 259**	**16 011 749**
b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1935							
Berlin	—	13	16 227	—	286 723	11 255	314 218
Brandenburg	—	19 633	19 130	—	8	—	38 771
Darmstadt	—	—	6 075	—	1	—	6 076
Dresden	540	6 333	92 822	—	62 093	130	161 918
Düsseldorf	5 336	9 443	1 606 111	26 855	774 051	9 583	2 431 379
Hamburg	6 711	4 161	162 216	5 497	129 766	815	309 166
Hannover	12 345	—	130 750	53 444	18 776	65	215 380
Karlsruhe	26	24 825	551 746	625	185 512	—	762 734
Kassel	—	—	213 027	972	94 540	2	308 541
Köln	—	310 882	656 330	—	241 429	31	1 208 672
Königsberg und Stettin	—	5 081	142 942	109	55 566	153	203 851
Leipzig	—	—	32 159	31	1 497	30	33 717
Magdeburg	2 969	10 592	179 216	1 760	309 517	—	504 054
München	—	1 391	182 994	—	4 500	13 746	202 631
Münster	677	197 672	1 146 983	3 572	396 874	235	1 746 013
Nordmark	34	—	81 219	401	4 060	197	85 911
Nürnberg	—	—	69 790	347	80 551	4	150 692
Schlesien	—	2 641	95 408	42	16 613	—	114 704
Stuttgart	—	—	7 717	—	—	—	7 717
Thüringen	—	10	47 311	—	48	—	47 369
Weser-Ems	83 566	—	1 459 989	90 755	3 659 563	821	5 294 694
Würzburg	134 084	125 356	758 552	1 385	572 814	1 046	1 593 237
Zusammen	**246 288**	**718 033**	**7 658 714**	**185 795**	**6 894 502**	**38 113**	**15 741 445**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1935	273 307	702 077	7 620 859	182 641	7 200 606	32 259	16 011 749
Zusammen im Rechnungsjahr 1935	**519 595**	**1 420 110**	**15 279 573**	**368 436**	**14 095 108**	**70 372**	**31 753 194**
Davon Saarland	*234 160*	*216 078*	*804 315*	*2 213*	*1 038 478*	*1 976*	*2 297 220*
Dagegen im Rechnungsjahr 1934 [2]	204 475	1 397 811	15 909 523	323 057	12 695 314	67 769	30 597 949

[1]) Zeichensteuer 50 vH. — [2]) Ohne Saarland.

VII. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach der Art (Einheitsbetriebe, gemischte Betriebe, sonstige Betriebe)

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1935

Art der tabakverarbeitenden Betriebe	Zahl der am 30. Sept. 1935 angemeldeten Betriebe	Davon (Spalte 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1935 gearbeitet haben	völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3 a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1 000 Arbeitern	über 1 000 Arbeitern	Zahl der am 30. September 1935 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr a) neu hinzugekommen sind[1])	b) in Abgang gekommen sind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)																		
1. Zigarrenhersteller	5 021	1 266	4 003	1 230	2 437	1 186	91	124	51	41	39	18	16	4 659	72 206	12 430	74	225
2. Zigarettenhersteller	204	68	151	88	55	51	10	5	3	8	9	5	5	2 854	12 753	6	5	38
3. Feinschnitthersteller	4	1	3	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	32	92	—	—	1
4. Pfeifentabakhersteller	[4]) 238	[4]) 96	147	[4]) 105	83	60	2	1	1	—	—	—	—	73	220	—	7	14
5. Kautabakhersteller	29	2	28	4	6	14	1	4	1	—	1	1	—	181	1 051	—	1	3
6. Schnupftabakhersteller	59	9	51	11	32	16	2	1	—	—	—	—	—	46	96	—	—	3
Summe I	**5 555**	**1 442**	**4 383**	**1 440**	**2 615**	**1 327**	**106**	**135**	**57**	**49**	**49**	**24**	**21**	**7 845**	**86 418**	**12 436**	**87**	**284**
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																		
1. Zigarren- und Feinschnitthersteller	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	2 534	452	2 126	482	1 132	799	64	62	19	23	18	6	3	1 708	23 615	6 056	23	76
3. Zigarren- und Kautabakhersteller	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	146	11	141	11	42	60	8	12	9	5	3	2	—	457	3 847	196	1	6
5. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	18	1	18	—	3	5	—	1	2	2	2	1	2	498	4 142	36	1	—
6. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	3	—	3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	21	59	1	—	—
7. Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	3	1	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	20	120	11	—	—
8. Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	4	1	3	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	5	78	—	—	—
9. Zigaretten- und Feinschnitthersteller	24	13	11	13	7	1	—	—	1	1	—	1	—	114	774	—	—	—
10. Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	4	1	3	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	63	167	—	—	1
11. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	30	7	25	8	8	11	—	—	2	3	1	—	—	204	844	2	2	3
12. Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	173	31	155	35	50	77	10	8	6	4	—	—	—	411	1 452	—	5	20
13. Pfeifen- und Kautabakhersteller	14	1	13	1	4	6	2	—	—	1	—	—	—	36	241	—	—	—
14. Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	14	1	14	—	—	9	1	2	—	1	—	—	1	1 217	1 347	—	—	—
15. Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	5	—	5	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
16. Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	5	—	5	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	61	92	—	—	—
17. Unter 1 bis 16 nicht aufgeführte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen	41	6	36	7	9	8	3	4	5	3	4	—	—	559	2 277	112	—	3
Summe II	**3 020**	**527**	**2 561**	**563**	**1 261**	**985**	**90**	**90**	**46**	**45**	**28**	**10**	**6**	**5 375**	**39 057**	**6 414**	**32**	**110**
III. Sonstige Betriebe[3])	**232**	**35**	**212**	**49**	**13**	**35**	**8**	**34**	**90**	**27**	**4**	**1**	—	**245**	**12 269**	**832**	**3**	**29**
Zusammenstellung																		
Summe I	5 555	1 442	4 383	1 440	2 615	1 327	106	135	57	49	49	24	21	7 845	86 418	12 436	87	284
Summe II	3 020	527	2 561	563	1 261	985	90	90	46	45	28	10	6	5 375	39 057	6 414	32	110
Summe III	232	35	212	49	13	35	8	34	90	27	4	1	—	245	12 269	832	3	29
Zusammen	**8 807**	**2 004**	**7 156**	**2 052**	**3 889**	**2 347**	**204**	**259**	**193**	**121**	**81**	**35**	**27**	**13 465**	**137 744**	**19 682**	**122**	**423**

[1]) Neu eröffnete und aus anderen Bezirken hinzugekommene Betriebe. — [2]) Endgültig abgemeldete und verlegte Betriebe. — [3]) Betriebe, die lediglich Halberzeugnisse hergestellt oder alle von ihnen hergestellten Tabakerzeugnisse an andere Betriebe zur verkaufsfertigen Zurichtung abgegeben oder diese beiden Arten von Betriebstätigkeit ausgeübt haben. Dagegen sind Betriebe, die neben der Herstellung von Halberzeugnissen oder ohne eine solche Tabakerzeugnisse sowohl in Endherstellung erzeugen als auch zur verkaufsfertigen Zurichtung an andere Betriebe abgeben, in die Gruppe I oder II aufgenommen worden. — [4]) Darunter 49 Tabakpflanzer, die als tabakverarbeitende Betriebe steueramtlich angemeldet waren.

Noch: VII. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach der Art (Einheitsbetriebe, gemischte Betriebe, sonstige Betriebe)

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1935

Art der tabakverarbeitenden Betriebe	Zahl der am 31. März 1936 angemeldeten Betriebe	Davon (Spalte 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1935 bis 31. März 1936		Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit									Zahl der am 31. März 1936 beschäftigten			Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr	
			gearbeitet haben	völlig geruht haben	keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1 000 Arbeitern	über 1 000 Arbeitern	a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	a) neu hinzugekommen sind[1])	b) in Abgang gekommen sind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)																		
1. Zigarrenhersteller	4 966	1 146	4 065	1 120	2 499	1 195	82	127	46	39	47	11	19	4 523	70 838	12 599	70	226
2. Zigarettenhersteller	194	65	136	66	46	47	8	7	2	10	6	9	1	3 062	11 421	5	1	9
3. Feinschnitthersteller	7	1	6	1	5	—	—	—	1	—	—	—	—	35	95	—	—	—
4. Pfeifentabakhersteller	[4]) 229	[4]) 95	[4]) 194	49	[4]) 136	55	2	1	—	—	—	—	—	55	157	—	4	14
5. Kautabakhersteller	31	2	29	2	7	14	1	4	1	1	—	1	—	218	986	—	1	—
6. Schnupftabakhersteller	56	8	51	8	33	15	2	1	—	—	—	—	—	39	91	—	—	3
Summe I	**5 483**	**1 317**	**4 481**	**1 246**	**2 726**	**1 326**	**95**	**140**	**50**	**50**	**53**	**21**	**20**	**7 932**	**83 588**	**12 604**	**76**	**252**
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																		
1. Zigarren- und Feinschnitthersteller	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	2 362	408	2 023	417	1 101	727	64	64	19	21	16	7	4	1 635	23 276	5 977	13	81
3. Zigarren- und Kautabakhersteller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	137	13	127	15	30	58	9	13	8	5	3	1	—	469	3 757	189	2	5
5. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	17	2	15	2	1	4	1	1	2	2	1	1	2	412	3 970	36	—	—
6. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	3	—	3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	21	58	1	—	—
7. Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	3	1	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	21	125	11	—	—
8. Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	4	1	3	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	5	72	—	—	—
9. Zigaretten- und Feinschnitthersteller	24	12	12	13	7	2	—	—	2	—	—	1	—	107	688	—	—	1
10. Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	4	1	3	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	61	166	—	—	—
11. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	32	8	24	8	7	10	—	2	2	3	—	—	—	261	729	2	—	—
12. Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	168	27	149	27	46	77	8	9	6	3	—	—	—	413	1 404	—	1	8
13. Pfeifen- und Kautabakhersteller	13	1	12	1	3	7	1	—	—	—	1	—	—	34	248	—	—	—
14. Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	13	1	13	1	—	7	1	2	—	1	1	1	—	793	1 366	—	—	1
15. Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	6	—	6	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
16. Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	5	—	5	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	60	96	—	—	—
17. Unter 1 bis 16 nicht aufgeführte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen	42	7	37	7	10	8	3	4	5	2	4	1	—	585	2 378	90	1	2
Summe II	**2 835**	**483**	**2 435**	**495**	**1 211**	**910**	**89**	**96**	**46**	**39**	**26**	**12**	**6**	**4 878**	**38 335**	**6 306**	**17**	**98**
III. Sonstige Betriebe[3])	**228**	**24**	**210**	**30**	**16**	**30**	**8**	**36**	**90**	**23**	**6**	**1**	—	**247**	**12 403**	**857**	**8**	**12**
Zusammenstellung																		
Summe I	5 483	1 317	4 481	1 246	2 726	1 326	95	140	50	50	53	21	20	7 932	83 588	12 604	76	252
Summe II	2 835	483	2 435	495	1 211	910	89	96	46	39	26	12	6	4 878	38 335	6 306	17	98
Summe III	228	24	210	30	16	30	8	36	90	23	6	1	—	247	12 403	857	8	12
Zusammen	**8 546**	**1 824**	**7 126**	**1 771**	**3 953**	**2 266**	**192**	**272**	**186**	**112**	**85**	**34**	**26**	**13 057**	**134 326**	**19 767**	**101**	**362**

[1]) bis [3]) Vgl. S. 85, Anmerkung 1 bis 3. — [4]) Darunter 49 Tabakpflanzer, die als tabakverarbeitende Betriebe steueramtlich angemeldet waren.

VIII. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1935

Landes-finanz-amts-bezirke	Zahl der am 30. Septemher 1935 an-gemel-deten Betriebe	Davon (Spalte 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April his 30. Septemher 1935 gearheitet haben	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April his 30. Septemher 1935 völlig geruht hahen	Von den Betriehen (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalhjahrs mit keinem Arheiter	1 his 10 Arhsitern	11 his 20 Arheitern	21 his 50 Arheitern	51 his 100 Arheitern	101 his 200 Arheitern	201 his 500 Arheitern	501 his 1000 Arhsitern	üher 1000 Arheitern	Zahl dsr am 30. Ssptemher 1935 beschäftigten a) kaufmännischen und technischsn Angestellten	h) Betriehsarheiter	c) Hsimarbeitsr	Zahl der Betriehe, die im Rechnungshalhjahr a) neu hinzugskommen sind[1])	b) in Ahgang gekommen sind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
Berlin	293	96	225	81	156	55	2	7	2	—	1	1	1	808	2 305	21	8	20
Brandenhurg	460	148	322	156	206	108	4	4	—	—	—	—	—	35	505	2	4	18
Darmstadt .	278	75	217	70	73	98	9	11	10	8	5	2	1	570	10 599	450	6	9
Dresden....	591	111	493	129	315	133	10	11	4	6	6	7	1	1 560	8 616	859	14	32
Düsseldorf..	377	72	318	66	192	106	6	8	3	2	1	—	—	419	1 413	9	5	7
Hamhurg ..	476	107	394	104	315	66	3	2	3	2	—	—	3	848	4 170	57	13	31
Hannover ..	489	103	396	96	262	116	5	6	2	3	1	1	—	245	2 058	331	3	3
Karlsruhe ..	917	264	715	250	234	276	48	49	29	25	33	10	11	1 995	41 621	103	14	48
Kassel	222	47	182	75	86	60	7	14	7	7	—	1	—	236	2 617	180	6	36
Köln	244	61	190	68	82	80	11	7	4	3	3	—	—	281	2 055	32	3	14
Königeberg .	43	5	40	3	22	12	2	—	1	—	1	1	1	163	3 348	—	—	—
Leipzig	358	66	299	69	218	66	2	5	3	5	—	—	—	165	1 182	426	2	10
Magdehurg .	736	130	619	147	273	213	19	35	57	14	4	2	2	738	12 014	482	4	30
Münchcn...	142	28	117	34	57	40	8	6	1	2	1	2	—	327	2 548	—	—	9
Münster....	1 008	183	878	172	441	312	31	46	17	13	13	2	3	1 685	18 295	15 637	15	42
Nordmark..	300	79	233	79	181	49	1	1	1	—	—	—	—	59	234	9	3	12
Nürnberg ..	78	14	64	17	22	31	2	1	4	3	1	—	—	122	1 112	—	1	3
Schlesien...	308	81	235	88	121	87	6	11	4	4	2	—	—	275	2 177	12	2	15
Stettin.....	[3]) 113	[3]) 69	48	[3]) 69	25	19	—	2	2	—	—	—	—	31	240	—	—	4
Stuttgart...	165	21	150	24	86	46	4	2	2	3	1	4	2	333	7 304	167	2	9
Thüringcn..	338	52	297	56	110	135	12	12	18	7	3	—	—	256	3 985	197	7	17
Weser-Ems .	541	94	486	100	327	145	2	5	4	—	1	—	2	1 739	3 036	374	8	47
Würzhurg ..	330	98	238	99	85	94	10	14	15	14	4	2	—	575	6 310	334	2	7
Deutsches Zollgeblet	**8 807**	**2 004**	**7 156**	**2 052**	**3 889**	**2 347**	**204**	**259**	**193**	**121**	**81**	**35**	**27**	**13 465**	**137 744**	**19 682**	**122**	**423**
Davon Saarland	*26*	*4*	*22*	*6*	*5*	*1*	*4*	*3*	*2*	*6*	*1*	—	—	*201*	*1 373*	—	*1*	*2*
Dagegen im 1. Reohnungshalhjahr 1934[4])	9 412	2 135	7 641	2 182	4 125	2 552	232	254	215	107	90	44	22	14 914	139 650	19 164	279	438

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1935

Landes-finanz-amts-bezirke	Zahl der am 31. März 1936 an-gemel-deten Betriebe	Davon (Spalte 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betrishe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1935 bis 31. März 1936 gearheitet hahen	Zahl der Betrishe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1935 bis 31. März 1936 völlig geruht hahen	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arheitsr	1 bis 10 Arheitern	11 bie 20 Arheitern	21 his 50 Arheitern	51 his 100 Arheitern	101 his 200 Arhsitern	201 his 500 Arheitsrn	501 his 1000 Arheitern	über 1000 Arbsitern	Zahl der am 31. März 1936 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angeetellten	h) Betriebsarheiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Bstriebe, die im Rechnungshalhjahr a) neu hinzugekommen sind[1])	b) in Ahgang gekommen eind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
Berlin	271	82	218	76	147	56	4	6	2	1	—	2	—	821	2 166	21	4	26
Brandenhurg	435	142	311	151	196	106	5	4	—	—	—	—	—	38	528	2	2	27
Darmstadt .	267	63	216	66	91	80	8	13	8	8	5	2	1	545	10 343	474	4	15
Dreeden....	581	101	489	104	323	122	10	12	4	5	7	6	—	1 342	7 963	859	4	14
Düsseldorf..	365	62	320	64	201	98	9	6	3	2	1	—	—	416	1 376	8	7	19
Hamhurg ..	465	93	392	100	313	67	2	3	3	1	—	1	2	849	3 941	63	17	28
Hannover ..	472	97	391	102	267	108	5	5	1	1	3	1	—	241	1 992	317	4	21
Karlsruhe ..	896	230	713	218	214	301	38	55	25	24	36	7	13	1 970	41 193	70	14	35
Kaseel	216	47	174	50	77	62	7	15	7	5	—	1	—	229	2 665	160	2	8
Köln	242	58	186	61	90	73	9	7	2	2	3	—	—	259	1 929	31	3	5
Königsherg .	40	5	40	3	26	8	2	—	1	—	1	1	1	161	3 306	—	—	3
Leipzig	354	63	307	55	231	59	—	8	5	4	—	—	—	164	1 247	416	4	8
Magdeburg .	713	109	612	127	273	210	15	37	55	14	4	2	2	764	11 859	486	4	26
München...	138	28	113	29	58	35	8	6	1	2	1	2	—	316	2 469	—	—	4
Münster....	980	178	871	150	450	292	31	45	20	12	14	2	5	1 599	18 303	15 767	14	42
Nordmark..	295	72	230	74	177	50	1	1	1	—	—	—	—	59	226	10	4	9
Nürnberg ..	77	15	63	15	18	33	3	2	4	2	1	—	—	118	1 051	1	—	1
Schlesien...	296	81	228	83	120	80	7	10	4	5	2	—	—	322	2 132	11	2	15
Stettin.....	[3]) 110	[3]) 68	[3]) 93	20	[3]) 68	22	—	1	2	—	—	—	—	34	213	—	—	3
Stuttgart...	162	19	146	20	80	48	4	2	3	2	2	3	2	313	6 835	163	1	4
Thüringen..	332	55	293	48	117	127	11	10	18	8	2	—	—	256	3 880	181	3	9
Weser-Ems .	514	67	474	68	323	136	3	5	4	1	—	2	—	1 694	2 749	387	5	32
Würzhurg ..	325	89	246	87	93	93	10	19	13	13	3	2	—	547	5 960	340	3	8
Deutsches Zollgebiet	**8 546**	**1 824**	**7 126**	**1 771**	**3 953**	**2 266**	**192**	**272**	**186**	**112**	**85**	**34**	**26**	**13 057**	**134 326**	**19 767**	**101**	**362**
Davon Saarland	*26*	*3*	*23*	*3*	*6*	*2*	*3*	*4*	*3*	*5*	—	—	—	*185*	*1 128*	—	—	—
Dagegen im 2. Rechnnngshalbjahr 1934[4])	9 086	1 922	7 593	1 976	4 219	2 420	232	257	201	115	86	37	26	13 479	136 948	19 478	177	502

[1]) Neu eröffnete und aus anderen Bezirken hinzugekommene Betriebe. — [2]) Endgültig abgemeldete und verlegte Betriebe. — [3]) Vgl. S. 85 und S. 86, Anmerkung 4. — [4]) Ohne Saarland.

IX. Art der im Rechnungsjahr 1935 tätigen tabakverarbeitenden Betriebe, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)						II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																	Sonstige Betriebe[1]	Gesamtsumme
	Zigarrenhersteller	Zigarettenhersteller	Feinschnitthersteller	Pfeifentabakhersteller	Kautabakhersteller	Schnupftabakhersteller	Zigarren- und Feinschnitthersteller	Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigaretten- und Feinschnitthersteller	Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Pfeifen- und Kautabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Übrige gemischte Betriebe		
Berlin	87	61	1	2	—	1	—	28	—	4	—	—	—	—	5	—	10	21	—	—	—	—	4	1	225
Brandenburg	63	1	—	11	—	—	—	240	—	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	322
Darmstadt	142	2	—	6	—	—	—	54	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	6	217
Dresden	209	29	—	8	—	2	—	213	—	6	1	—	—	—	1	—	1	20	—	—	—	—	—	3	493
Düsseldorf	195	1	1	13	—	—	—	81	—	10	—	—	—	—	—	1	—	14	1	—	—	—	1	—	318
Hamburg	304	14	—	1	2	—	—	37	—	16	1	—	—	—	—	—	3	11	—	3	—	—	1	1	394
Hannover	223	2	—	7	—	1	—	143	—	4	2	—	—	—	—	—	—	8	2	1	—	—	2	1	396
Karlsruhe	586	3	—	7	1	—	—	81	—	12	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	4	11	715
Kassel	97	8	—	—	—	—	—	48	—	5	2	—	1	—	—	—	3	2	1	—	—	—	1	14	182
Köln	83	6	—	20	—	—	—	60	—	4	1	—	1	—	—	1	—	10	—	—	—	1	1	2	190
Königsberg	7	1	—	2	—	13	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	3	—	1	2	40
Leipzig	194	1	1	2	—	—	—	92	—	3	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	299
Magdeburg	157	—	—	7	16	1	—	319	—	15	2	—	—	—	—	—	1	5	3	—	—	—	—	93	619
München	29	12	—	13	—	25	—	18	—	—	—	—	—	—	3	1	1	7	1	—	—	1	4	2	117
Münster	565	—	—	25	1	—	—	239	—	6	5	—	—	—	—	—	—	13	2	1	—	—	2	19	878
Nordmark	158	2	—	1	8	—	1	49	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	2	6	—	—	—	—	233
Nürnberg	24	1	—	—	—	3	—	20	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	2	8	64
Schlesien	122	2	—	9	—	2	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	235
Stettin	28	—	—	—	—	2	—	14	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	48
Stuttgart	119	—	—	1	—	1	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	150
Thüringen	88	—	—	6	—	—	—	163	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	34	297
Weser-Ems	353	1	—	3	—	—	—	77	—	33	2	—	—	—	—	—	2	8	1	3	—	1	2	—	486
Würzburg	170	4	—	3	—	—	—	23	—	11	1	—	—	—	—	—	2	11	—	—	—	1	3	9	238
Deutsches Zollgebiet	**4 003**	**151**	**3**	**147**	**28**	**51**	**1**	**2 126**	**—**	**141**	**18**	**3**	**2**	**3**	**11**	**3**	**25**	**155**	**13**	**14**	**5**	**5**	**36**	**212**	**7 156**
Davon Saarland	*9*	*4*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2*	*6*	—	—	—	—	*1*	—	*22*
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1934[2])	4 086	158	5	146	26	48	2	2 492	—	144	17	4	2	3	12	3	28	147	15	14	9	5	35	240	7 641

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	Zigarrenhersteller	Zigarettenhersteller	Feinschnitthersteller	Pfeifentabakhersteller	Kautabakhersteller	Schnupftabakhersteller	Zigarren- und Feinschnitthersteller	Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigaretten- und Feinschnitthersteller	Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Pfeifen- und Kautabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Übrige gemischte Betriebe	Sonstige Betriebe[1]	Gesamtsumme
Berlin	89	57	1	2	—	1	—	24	—	5	—	—	—	—	5	—	9	19	—	—	—	—	5	1	218
Brandenburg	56	1	—	10	—	—	—	237	—	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	311
Darmstadt	147	2	—	4	—	—	—	52	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	5	216
Dresden	217	29	—	8	—	2	—	204	—	6	—	—	—	—	1	—	1	18	—	—	—	—	—	3	489
Düsseldorf	196	1	4	11	—	—	—	82	—	10	—	—	—	—	—	1	—	12	1	—	—	—	1	1	320
Hamburg	310	13	—	—	2	—	—	36	—	14	1	—	—	—	—	—	3	11	—	1	—	—	1	—	392
Hannover	231	2	—	8	—	1	—	131	—	3	2	—	—	—	—	—	—	8	2	1	—	—	2	—	391
Karlsruhe	584	1	—	7	1	—	—	82	—	11	1	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	3	12	713
Kassel	92	7	—	—	1	—	—	48	—	4	2	—	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	14	174
Köln	83	4	—	21	—	—	—	60	—	3	—	—	1	—	—	2	1	7	—	1	—	1	2	—	186
Königsberg	6	1	—	2	—	13	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	4	—	1	2	40
Leipzig	204	—	1	2	—	—	—	89	—	3	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	307
Magdeburg	190	—	—	10	17	1	—	283	—	7	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	92	612
München	26	10	—	13	—	26	—	18	—	—	—	—	—	—	3	—	1	7	1	—	—	1	5	2	113
Münster	573	—	—	26	1	—	—	221	—	7	4	—	—	—	—	—	—	15	2	1	—	—	1	20	871
Nordmark	159	1	—	1	7	—	1	47	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	2	6	—	—	—	—	230
Nürnberg	23	1	—	—	—	3	—	20	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	2	8	63
Schlesien	117	2	—	9	—	1	—	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	228
Stettin	26	—	—	49	—	2	—	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	93
Stuttgart	119	—	—	1	—	1	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	146
Thüringen	97	—	—	4	—	—	—	153	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	32	293
Weser-Ems	339	1	—	3	—	—	—	81	—	32	2	—	—	—	—	—	2	7	1	3	—	1	2	—	474
Würzburg	181	3	—	3	—	—	—	22	—	9	1	—	—	—	1	—	2	11	—	—	—	1	3	9	246
Deutsches Zollgebiet	**4 065**	**136**	**6**	**194**	**29**	**51**	**1**	**2 023**	**—**	**127**	**15**	**3**	**2**	**3**	**12**	**3**	**24**	**149**	**12**	**13**	**6**	**5**	**37**	**210**	**7 126**
Davon Saarland	*10*	*3*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1*	—	*2*	*6*	—	—	—	—	*1*	—	*23*
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1934[2])	4 049	149	5	193	27	49	1	2 442	—	140	17	4	2	3	12	3	23	158	14	14	6	5	35	242	7 593

[1]) Vgl. Anmerkung 3 auf S. 85. — [2]) Ohne Saarland.

X. Zigarrenhersteller sowie Zigarren- und Pfeifentabakhersteller, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1934

I. Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)[1]

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe: die am 30. Sept. 1934 angemeldet waren: im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50	mit 51 bis 100	mit über 100	Zahl der am 30. September 1934 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Berlin	139	54	100	80	18	2	—	—	115	103	—
Brandenburg	106	47	64	40	22	2	—	—	1	93	—
Darmstadt	200	56	155	51	76	15	5	8	328	7 954	294
Dresden	287	69	225	161	49	7	2	6	174	2 684	555
Düsseldorf	256	68	200	143	56	—	1	—	18	251	2
Hamburg	400	95	327	290	34	1	1	1	199	1 625	56
Hannover	231	46	198	145	43	7	—	3	81	717	147
Karlsruhe	808	219	626	229	242	77	21	57	1 297	30 084	67
Kassel	109	27	86	46	28	8	1	3	80	1 120	33
Köln	119	34	89	49	28	9	1	2	47	757	19
Königsberg	9	3	6	1	4	—	—	1	121	2 616	—
Leipzig	255	57	205	150	49	3	2	1	92	427	159
Magdeburg	237	64	180	116	51	10	1	2	117	2 023	163
München	40	10	32	16	9	5	—	2	140	1 281	—
Münster	583	124	473	235	179	40	8	11	559	7 289	6 969
Nordmark	221	63	162	145	17	—	—	—	17	19	10
Nürnberg	30	6	24	11	12	1	—	—	4	56	—
Schlesien	179	50	134	75	48	7	2	2	56	932	3
Stettin	39	12	31	20	10	1	—	—	3	59	—
Stuttgart	137	19	122	64	48	2	1	7	248	5 422	90
Thüringen	118	25	100	49	43	5	1	2	46	700	12
Weser-Ems	418	66	362	249	111	2	—	—	234	216	182
Würzburg	237	65	185	81	75	12	8	9	186	2 927	268
Deutsches Zollgebiet	**5 158**	**1 279**	**4 086**	**2 446**	**1 252**	**216**	**55**	**117**	**4 163**	**69 355**	**9 029**

II. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (Gemischte Betriebe)[1]

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe: die am 30. Sept. 1934 angemeldet waren: im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50	mit 51 bis 100	mit über 100	Zahl der am 30. September 1934 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Berlin	41	13	31	24	7	—	—	—	1	16	16
Brandenburg	367	101	277	167	104	6	—	—	35	413	1
Darmstadt	63	11	54	22	22	3	3	4	87	1 368	4
Dresden	249	28	228	167	49	11	1	—	61	342	233
Düsseldorf	111	21	98	53	35	9	1	—	52	389	6
Hamburg	50	5	46	40	6	—	—	—	—	13	3
Hannover	225	41	190	116	66	8	—	—	31	166	77
Karlsruhe	100	20	85	13	33	13	7	19	351	8 591	7
Kassel	84	23	65	32	26	5	2	—	48	252	126
Köln	74	9	65	28	31	4	1	1	30	267	7
Königsberg	6	—	6	3	2	1	—	—	—	17	—
Leipzig	107	14	95	64	27	2	—	2	94	486	61
Magdeburg	391	63	346	187	138	16	2	3	98	1 154	206
München	19	4	16	7	5	3	—	1	21	231	—
Münster	393	40	372	164	152	29	7	20	848	9 462	7 929
Nordmark	75	20	57	38	19	—	—	—	1	29	2
Nürnberg	24	4	20	9	8	2	1	—	8	156	—
Schlesien	125	28	103	49	41	8	4	1	55	696	15
Stettin	19	4	16	6	9	1	—	—	3	49	—
Stuttgart	32	5	28	12	9	3	1	3	85	2 041	115
Thüringen	194	41	167	66	88	10	1	2	127	1 003	17
Weser-Ems	105	7	100	60	37	2	1	—	67	162	35
Würzburg	36	10	27	8	16	2	1	—	11	135	17
Deutsches Zollgebiet	**2 890**	**512**	**2 492**	**1 335**	**930**	**138**	**33**	**56**	**2 114**	**27 438**	**8 877**

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1934

I. Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)[1]

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe: die am 31. März 1935 angemeldet waren: im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50	mit 51 bis 100	mit über 100	Zahl der am 31. März 1935 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Berlin	131	43	99	80	17	2	—	—	148	109	—
Brandenburg	108	47	63	42	19	1	1	—	3	92	—
Darmstadt	191	54	149	51	73	13	3	9	342	8 548	292
Dresden	275	58	232	168	49	7	1	7	167	2 564	537
Düsseldorf	236	45	197	147	49	—	1	—	12	187	1
Hamburg	384	75	326	289	35	—	1	1	187	1 576	53
Hannover	243	40	208	148	49	8	1	2	78	716	150
Karlsruhe	787	203	612	233	233	75	15	56	1 210	30 392	60
Kassel	113	29	88	49	27	7	3	2	79	1 233	35
Köln	119	31	89	51	26	9	—	3	46	725	18
Königsberg	8	3	5	1	3	—	—	1	126	2 540	—
Leipzig	241	47	210	159	45	3	2	1	94	421	151
Magdeburg	227	55	180	124	45	8	1	2	124	1 927	101
München	39	10	32	16	10	4	—	2	144	1 312	—
Münster	566	128	462	247	151	46	8	10	572	7 122	7 213
Nordmark	208	53	165	149	16	—	—	—	17	15	9
Nürnberg	27	4	23	8	14	1	—	—	4	56	—
Schlesien	166	43	130	73	45	7	3	2	65	910	2
Stettin	38	10	29	17	11	1	—	—	4	54	—
Stuttgart	134	15	125	66	49	2	1	7	234	5 231	104
Thüringen	107	18	94	47	41	4	—	2	47	724	3
Weser-Ems	398	67	354	263	89	2	—	—	203	184	205
Würzburg	231	60	177	76	73	15	5	8	175	2 820	259
Deutsches Zollgebiet	**4 977**	**1 138**	**4 049**	**2 504**	**1 169**	**215**	**46**	**115**	**4 081**	**69 458**	**9 193**

II. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (Gemischte Betriebe)[1]

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe: die am 31. März 1935 angemeldet waren: im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50	mit 51 bis 100	mit über 100	Zahl der am 31. März 1935 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Berlin	38	10	31	23	8	—	—	—	2	11	16
Brandenburg	342	92	259	159	91	9	—	—	39	394	1
Darmstadt	60	8	52	20	23	3	2	4	73	1 331	4
Dresden	246	25	227	162	53	11	1	—	59	348	221
Düsseldorf	96	8	91	52	29	9	1	—	50	366	6
Hamburg	47	4	46	39	7	—	—	—	—	16	2
Hannover	211	35	193	122	65	6	—	—	28	173	69
Karlsruhe	98	17	82	8	33	15	7	19	322	7 844	2
Kassel	72	19	61	31	23	7	—	—	43	245	125
Köln	74	10	66	35	24	5	1	1	28	287	12
Königsberg	5	—	5	3	1	1	—	—	—	16	—
Leipzig	102	16	100	65	31	2	—	2	83	457	56
Magdeburg	380	57	331	174	140	12	1	4	90	1 120	115
München	20	1	17	7	5	4	—	1	23	275	—
Münster	386	47	354	164	133	30	9	18	814	9 142	8 257
Nordmark	76	17	62	45	17	—	—	—	1	27	3
Nürnberg	24	3	21	7	11	2	—	1	9	174	—
Schlesien	123	24	104	55	36	6	7	—	51	632	11
Stettin	18	3	15	5	9	1	—	—	3	49	—
Stuttgart	30	2	30	13	9	4	1	3	87	2 189	58
Thüringen	189	35	171	77	80	11	—	3	104	991	23
Weser-Ems	106	15	96	56	36	3	1	—	78	171	46
Würzburg	35	7	28	11	13	3	1	—	11	140	23
Deutsches Zollgebiet	**2 778**	**455**	**2 442**	**1 333**	**877**	**144**	**32**	**56**	**1 998**	**26 398**	**9 050**

[1]) Vgl. die Übersichten auf den Seiten 89 und 90, Gruppe I 1 (Einheitsbetriebe) und II 2 (gemischte Betriebe) der »Statistik des Deutschen Reichs«, Band 472. — [2]) Kaufmännische und technische Angestellte.

XI. Zigarrenhersteller sowie Zigarren- und Pfeifentabakhersteller, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	I. Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)[1]											II. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (Gemischte Betriebe)[1]										
	Zahl der Betriebe: die am 30. Sept. 1935 angemeldet waren – im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50 Betriebsarbeitern	mit 51 bis 100 Betriebsarbeitern	mit über 100 Betriebsarbeitern	Zahl der am 30. September 1935 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	Zahl der Betriebe: die am 30. Sept. 1935 angemeldet waren – im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50 Betriebsarbeitern	mit 51 bis 100 Betriebsarbeitern	mit über 100 Betriebsarbeitern	Zahl der am 30. September 1935 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Berlin	127	50	87	73	12	2	—	—	188	109	—	33	9	28	21	7	—	—	—	2	7	15
Brandenburg	102	46	63	43	18	2	—	—	2	92	1	336	99	240	151	84	5	—	—	33	391	1
Darmstadt	191	57	142	47	68	14	5	8	344	8 438	398	59	7	54	19	26	3	1	5	74	1 374	6
Dresden	268	68	209	149	46	6	1	7	231	3 125	616	236	27	213	147	53	12	1	—	59	325	234
Düsseldorf	236	52	195	137	57	1	—	—	11	155	1	95	16	81	43	28	10	—	—	55	312	8
Hamburg	371	86	304	266	36	—	1	1	190	1 588	54	44	8	37	27	10	—	—	—	—	20	2
Hannover	270	55	223	161	53	6	1	2	97	777	153	181	39	143	90	50	3	—	—	22	133	63
Karlsruhe	760	231	586	219	222	74	19	52	1 335	29 757	95	97	18	81	9	32	15	5	20	337	7 944	8
Kassel	113	19	97	53	31	8	2	3	91	1 230	53	65	19	48	28	14	6	—	—	39	198	106
Köln	118	35	83	44	28	8	1	2	44	731	20	68	12	60	30	24	4	1	1	19	216	12
Königsberg	8	3	7	1	5	—	—	1	119	2 465	—	5	—	5	4	—	1	—	—	1	18	—
Leipzig	236	47	194	147	40	4	2	1	92	427	130	100	9	92	65	24	2	—	1	25	282	50
Magdeburg	217	61	157	100	47	8	—	2	133	2 131	162	368	59	319	164	138	12	1	4	80	1 134	92
München	37	9	29	15	8	4	—	2	144	1 185	—	21	3	18	7	6	4	—	1	28	236	—
Münster	666	151	565	307	191	45	9	13	871	10 099	10 079	264	25	239	104	97	21	5	12	604	6 837	5 287
Nordmark	209	59	158	144	14	—	—	—	14	16	8	66	17	49	31	18	—	—	—	1	26	1
Nürnberg	28	4	24	10	14	—	—	—	4	49	—	24	4	20	7	10	2	—	1	11	156	—
Schlesien	160	44	122	65	46	7	1	3	65	908	2	118	25	94	48	34	9	3	—	42	572	10
Stettin	34	8	28	17	10	1	—	—	4	51	—	18	6	14	7	6	1	—	—	3	46	—
Stuttgart	129	15	119	72	36	3	1	7	239	5 121	102	29	2	28	13	8	3	1	3	93	2 181	65
Thüringen	103	20	88	44	38	4	—	2	59	513	11	187	26	163	61	91	9	—	2	108	1 003	19
Weser-Ems	392	67	353	256	93	3	1	—	179	269	235	88	13	77	45	30	2	—	—	61	87	54
Würzburg	246	79	170	67	73	15	7	8	203	2 970	310	32	9	23	11	9	2	1	—	11	117	23
Deutsches Zollgebiet	**5 021**	**1 266**	**4 003**	**2 437**	**1 186**	**215**	**51**	**114**	**4 659**	**72 206**	**12 430**	**2 534**	**452**	**2 126**	**1 132**	**799**	**126**	**19**	**50**	**1 708**	**23 615**	**6 056**
Davon Saarland	*13*	*4*	*9*	*5*	—	*2*	*1*	*1*	*20*	*290*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dagegen im 1. Rechnungshalbj. 1934[3]	5 158	1 279	4 086	2 446	1 252	216	55	117	4 163	69 355	9 029	2 890	512	2 492	1 335	930	138	33	56	2 114	27 438	8 877

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	I. Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)[1]											II. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (Gemischte Betriebe)[1]										
	Zahl der Betriebe: die am 31. März 1936 angemeldet waren – im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50 Betriebsarbeitern	mit 51 bis 100 Betriebsarbeitern	mit über 100 Betriebsarbeitern	Zahl der am 31. März 1936 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	Zahl der Betriebe: die am 31. März 1936 angemeldet waren – im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs: ohne Betriebsarbeiter	mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	mit 11 bis 50 Betriebsarbeitern	mit 51 bis 100 Betriebsarbeitern	mit über 100 Betriebsarbeitern	Zahl der am 31. März 1936 beschäftigten: Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Berlin	115	40	89	73	14	2	—	—	198	112	1	30	9	24	18	6	—	—	—	2	6	15
Brandenburg	92	41	56	38	16	2	—	—	2	95	1	321	95	237	145	86	6	—	—	36	412	1
Darmstadt	183	46	147	62	59	13	5	8	332	8 292	419	55	5	52	23	19	4	1	5	83	1 380	6
Dresden	269	59	217	162	43	5	1	6	232	3 148	613	229	27	204	145	46	13	—	—	58	321	237
Düsseldorf	228	44	196	140	54	2	—	—	13	143	—	89	12	82	50	24	8	—	—	48	265	—
Hamburg	375	82	310	269	39	—	1	1	178	1 508	58	34	1	36	27	9	—	—	—	—	19	3
Hannover	275	53	231	172	52	5	—	2	95	795	171	163	34	131	86	42	3	—	—	15	125	53
Karlsruhe	741	198	584	199	245	71	16	53	1 297	29 138	65	98	18	82	8	36	13	5	20	346	7 991	4
Kassel	108	20	92	49	32	7	1	3	88	1 293	46	63	15	48	25	17	6	—	—	39	224	94
Köln	115	33	83	46	28	6	2	1	43	690	21	72	12	60	34	21	4	—	1	17	210	10
Königsberg	7	4	6	3	2	—	—	1	119	2 460	—	5	—	5	4	—	1	—	—	—	18	—
Leipzig	233	42	204	162	36	3	2	1	92	430	121	98	10	89	66	19	2	2	—	22	249	44
Magdeburg	241	54	190	125	56	7	—	2	116	2 184	152	327	48	283	134	130	14	1	4	86	1 047	133
München	35	10	26	12	8	4	—	2	137	1 125	—	21	3	18	7	6	4	—	1	29	232	—
Münster	667	148	573	314	188	46	10	15	836	9 961	10 259	231	21	221	105	79	18	6	13	540	6 976	5 205
Nordmark	211	57	159	142	17	—	—	—	14	18	8	60	13	47	31	16	—	—	—	1	27	2
Nürnberg	28	5	23	7	16	—	—	—	4	45	—	23	4	20	6	10	4	—	—	5	59	1
Schlesien	153	42	117	68	37	7	1	4	70	942	2	114	28	93	45	36	9	3	—	35	487	9
Stettin	32	7	26	15	11	—	—	—	—	23	—	18	7	12	3	8	1	—	—	6	57	—
Stuttgart	131	15	119	69	39	3	1	7	227	4 704	91	24	1	23	10	7	3	1	2	82	2 031	59
Thüringen	115	23	97	46	45	4	—	2	59	506	11	171	28	153	68	74	9	—	2	106	916	23
Weser-Ems	368	53	339	252	83	3	1	—	170	248	244	86	8	81	50	28	3	—	—	67	110	55
Würzburg	244	70	181	74	75	19	5	8	201	2 978	316	30	9	22	11	8	3	—	—	12	114	23
Deutsches Zollgebiet	**4 966**	**1 146**	**4 065**	**2 499**	**1 195**	**209**	**46**	**116**	**4 523**	**70 838**	**12 599**	**2 362**	**408**	**2 023**	**1 101**	**727**	**128**	**19**	**48**	**1 635**	**23 276**	**5 977**
Davon Saarland	*13*	*3*	*10*	*5*	*1*	*2*	*1*	*1*	*22*	*291*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dagegen im 2. Rechnungshalbj. 1934[3]	4 977	1 138	4 049	2 504	1 169	215	46	115	4 081	69458	9 193	2 778	455	2 442	1 333	877	144	32	56	1 998	26 398	9 050

[1]) Vgl. die Übersichten auf den Seiten 85 und 86 Gruppe I 1 (Einheitsbetriebe) und II 2 (gemischte Betriebe). — [2]) Kaufmännische und technische Angestellte. — [3]) Ohne Saarland.

XII. Zahl der Betriebe, die am 31. März 1935, am 30. September 1935 und am 31. März 1936 gearbeitet haben, und der in diesen Betrieben beschäftigten Angestellten und Arbeiter, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der arbeitenden Betriebe			In diesen Betrieben waren beschäftigt								
				am 31. März 1935			am 30. Sept. 1935			am 31. März 1936		
	am 31. März 1935	am 30. Sept. 1935	am 31. März 1936	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
L.-F.-A.-Bz. Berlin (6 H. Z. Ä.)	**213**	**197**	**189**	**736**	**2 285**	**21**	**808**	**2 305**	**21**	**821**	**2 166**	**21**
L.-F.-A.-Bz. Brandenburg												
Brandenburg	27	24	21	1	10	—	1	5	—	1	5	—
Cottbus	87	81	76	8	105	1	4	98	1	4	108	1
Crossen	38	36	35	4	23	—	4	28	—	3	31	—
Eberswalde	45	42	37	11	127	—	9	130	1	9	135	1
Frankfurt (Oder)	34	34	33	4	42	—	3	42	—	3	44	—
Landsberg (Warthe)	12	11	10	1	11	—	2	11	—	2	9	—
Meeritz	3	4	4	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Neuruppin	16	16	11	2	18	—	2	17	—	3	16	—
Potsdam	67	64	66	12	169	—	10	174	—	13	177	—
Zusammen	**329**	**312**	**293**	**43**	**507**	**1**	**35**	**505**	**2**	**38**	**528**	**2**
L.-F.-A.-Bz. Darmstadt												
Darmstadt	70	71	69	57	1 236	2	54	1 274	4	59	1 298	4
Gießen	40	38	38	264	7 334	280	278	7 261	399	278	7 426	408
Mainz	14	14	15	72	225	1	77	197	1	47	112	1
Offenbach	61	59	61	107	633	49	97	626	46	101	506	61
Worms	22	21	21	79	1 405	—	64	1 241	—	60	1 001	—
Zusammen	**207**	**203**	**204**	**579**	**10 833**	**332**	**570**	**10 599**	**450**	**545**	**10 343**	**474**
L.-F.-A.-Bz. Dresden												
Annaberg	29	27	27	1	10	4	1	11	3	1	8	3
Bad Sebandau	10	11	12	1	17	—	—	6	—	—	6	—
Bautzen	66	63	61	15	90	7	13	84	7	12	92	9
Dresden (2 H.Z.Ä.)	189	175	177	1 481	5 204	9	1 252	5 143	4	1 044	4 449	5
Freiberg	74	67	70	64	1 288	321	76	1 416	335	75	1 442	342
Meißen	109	102	101	138	1 516	414	198	1 925	497	202	1 929	491
Zittau	34	35	32	28	100	11	20	31	13	8	37	9
Zusammen	**511**	**480**	**480**	**1 728**	**8 225**	**766**	**1 560**	**8 616**	**859**	**1 342**	**7 963**	**859**
L.-F.-A.-Bz. Düsseldorf												
Duisburg	20	20	19	167	315	—	193	342	—	183	324	—
Düsseldorf	21	20	17	3	11	—	3	13	—	2	12	—
Emmerich-Euwer	14	13	13	101	325	—	110	358	—	110	352	—
Essen	22	22	20	17	80	—	17	82	—	22	72	—
Kaldenkirchen	92	77	87	43	398	1	45	285	1	40	275	—
Kleve	37	37	37	11	85	—	12	99	—	10	92	—
Krefeld-Uerdingen	89	88	84	26	152	—	25	148	—	34	145	—
Wuppertal	25	28	26	16	87	7	14	86	8	15	104	8
Zusammen	**320**	**305**	**303**	**384**	**1 453**	**8**	**419**	**1 413**	**9**	**416**	**1 376**	**8**
L.-F.-A.-Bz. Hamburg												
Altona	136	123	128	467	1 200	4	445	1 305	3	462	1 294	2
Hamburg (4 H.Z.Ä.)	255	239	236	411	2 803	52	403	2 865	54	387	2 647	60
Harburg-Wilhelmsburg	9	7	8	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zusammen	**400**	**369**	**372**	**878**	**4 003**	**57**	**848**	**4 170**	**57**	**849**	**3 941**	**63**
L.-F.-A.-Bz. Hannover												
Braunschweig	48	48	38	3	41	—	—	35	—	—	33	—
Hannover	48	44	41	65	703	15	59	693	11	60	600	17
Hann.-Münden	65	64	59	95	756	4	107	752	4	104	768	4
Hildesheim	118	113	115	7	48	19	7	64	20	7	60	20
Leer	6	5	6	20	90	—	20	90	—	23	65	—
Lüneburg	47	43	41	2	9	2	2	16	2	1	9	1
Nordhorn	8	8	8	1	12	—	1	12	—	1	13	—
Osnabrück	67	61	67	39	473	223	49	396	294	45	444	275
Zusammen	**407**	**386**	**375**	**232**	**2 132**	**263**	**245**	**2 058**	**331**	**241**	**1 992**	**317**
L.-F.-A.-Bz. Karlsruhe												
Baden-Baden	20	19	22	53	781	—	44	710	—	44	644	—
Freiburg	28	26	26	125	3 083	—	91	2 869	—	99	2 911	—
Heidelberg	182	169	182	397	7 852	—	403	7 673	—	386	7 687	—
Karlsruhe	161	137	140	179	4 044	6	198	3 822	—	200	3 786	7
Kehl	50	46	45	68	1 697	—	64	1 103	8	46	961	—
Konstanz	5	4	5	1	14	—	1	11	—	1	11	—
Lahr	81	78	79	422	9 887	4	459	10 676	19	470	10 705	2
Lörrach	7	6	6	39	423	—	33	392	—	33	404	—
Mannheim	166	157	150	573	13 066	51	637	13 042	76	627	12 804	61
Pforzheim	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	7	7	6	28	657	—	28	627	—	27	635	—
Waldshut	3	2	3	35	725	1	37	696	—	37	645	—
Zusammen	**712**	**653**	**666**	**1 920**	**42 229**	**62**	**1 995**	**41 621**	**103**	**1 970**	**41 193**	**70**
L.-F.-A.-Bz. Kassel												
Frankfurt (Main)	24	23	19	15	16	—	15	17	—	15	16	—
Hanau	53	54	52	35	497	66	40	603	78	32	630	68
Kassel	73	71	75	130	1 985	107	126	1 783	102	128	1 804	92
Marburg	9	10	7	40	165	—	41	174	—	42	173	—
Oberlahnstein	9	10	10	4	74	2	2	18	—	2	21	—
Wiesbaden	8	7	6	9	21	—	12	22	—	10	21	—
Zusammen	**176**	**175**	**169**	**233**	**2 758**	**175**	**236**	**2 617**	**180**	**229**	**2 665**	**160**
L.-F.-A.-Bz. Köln												
Aachen	33	31	31	54	695	12	56	710	14	47	678	13
Bad Kreuznach	19	17	18	4	51	—	2	5	—	2	5	—
Düren	10	8	7	1	5	—	1	2	—	1	2	—
Heinsberg	7	8	8	—	22	—	—	21	—	—	21	—
Koblenz	45	38	38	94	363	—	85	289	—	82	268	—
Köln (2 H. Z. Ä.)	52	49	48	45	154	—	41	148	—	37	152	—
Prüm	2	2	2	—	5	—	—	5	—	—	5	—
Trier	32	30	32	99	867	18	96	875	18	90	798	18
Zusammen	**200**	**183**	**184**	**297**	**2 162**	**30**	**281**	**2 055**	**32**	**259**	**1 929**	**31**
L.-F.-A.-Bz. Königsberg												
Elbing	7	7	6	133	2 791	—	126	2 716	—	126	2 701	—
Eydtkuhnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsberg (2 H.Z.Ä.)	6	6	6	12	541	—	13	540	—	13	511	—
Marienwerder	2	2	2	—	4	—	3	4	—	1	3	—
Osterode	5	5	4	19	94	—	21	87	—	21	90	—
Tilsit	17	16	15	—	2	—	—	1	—	—	1	—
Zusammen	**39**	**38**	**35**	**164**	**3 432**	**—**	**163**	**3 348**	**—**	**161**	**3 306**	**—**
L.-F.-A.-Bz. Leipzig												
Chemnitz	58	54	57	4	25	23	3	34	11	2	27	12
Eibenstock	53	52	52	53	712	367	50	698	340	47	676	317
Leipzig (2 H.Z.Ä.)	126	126	124	131	313	15	76	164	12	76	209	14
Plauen	8	10	9	14	82	—	14	83	—	14	82	—
Zwickau	46	50	49	21	205	64	22	203	63	25	253	73
Zusammen	**291**	**292**	**291**	**223**	**1 337**	**469**	**165**	**1 182**	**426**	**164**	**1 247**	**416**
L.-F.-A.-Bz. Magdeburg												
Dessau	71	66	65	26	126	37	26	134	40	25	134	39
Erfurt	100	85	91	124	3 376	306	118	3 650	291	122	3 694	284
Halberstadt	31	28	28	41	700	1	31	718	1	30	709	1
Halle	29	28	29	23	104	6	19	120	—	19	112	—
Magdeburg (2 H.Z.Ä.)	70	67	66	15	243	5	16	220	5	9	213	5

Noch: XII. Zahl der Betriebe, die am 31. März 1935, am 30. September 1935 und am 31. März 1936 gearbeitet haben, und der in diesen Betrieben beschäftigten Angestellten und Arbeiter, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der arbeitenden Betriebe			In diesen Betrieben waren beschäftigt: am 31. März 1935			am 30. Sept. 1935			am 31. März 1936		
	am 31. März 1935	am 30. Sept. 1935	am 31. März 1936	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
Noch: L.-F.-A.-Bz. Magdeburg												
Naumburg	49	49	47	7	68	11	8	71	18	6	67	20
Nordhausen	175	173	169	494	7 173	171	513	6 958	107	545	6 786	117
Stendal	29	26	26	—	3	—	—	7	—	—	4	—
Wittenberg	86	84	83	7	147	14	7	136	20	8	140	20
Zusammen	**640**	**606**	**604**	**737**	**11 940**	**551**	**738**	**12 014**	**482**	**764**	**11 859**	**486**
L.-F.-A.-Bz. München												
Augsburg	9	9	9	12	25	—	20	25	—	20	24	—
Bad Reichenhall	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	19	19	19	30	67	—	27	63	—	26	62	—
Lindau	1	1	1	1	4	—	1	4	—	1	4	—
Memmingen	4	4	4	—	1	—	—	1	—	—	1	—
München (2 H.Z.Ä.)	71	63	60	241	2 498	—	257	2 288	—	246	2 214	—
Passau	6	5	5	26	182	—	20	153	—	21	150	—
Rosenheim	4	5	5	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Simbach	2	2	1	1	1	—	1	1	—	1	1	—
Zwiesel	5	5	5	1	12	—	1	12	—	1	12	—
Zusammen	**122**	**114**	**110**	**312**	**2 793**	**—**	**327**	**2 548**	**—**	**316**	**2 469**	**—**
L.-F.-A.-Bz. Münster												
Bielefeld	113	114	112	172	1 684	810	198	1 631	861	152	1 698	844
Bochum	17	14	14	30	146	—	27	140	—	30	140	—
Borken [1]	11	11	12	3	16	—	3	4	—	3	6	—
Dortmund	6	5	5	4	40	—	3	42	—	4	44	—
Gronau	10	10	11	38	235	1	35	246	1	34	245	1
Hagen	34	39	37	38	228	16	38	234	20	38	236	19
Minden	573	555	537	1 316	15 181	14 914	1 364	15 818	14 751	1 321	15 759	14 899
Münster	36	35	31	7	79	2	5	77	2	5	77	2
Paderborn	49	42	43	10	98	3	12	103	2	12	98	2
Zusammen	**849**	**825**	**802**	**1 618**	**17 707**	**15 746**	**1 685**	**18 295**	**15 637**	**1 599**	**18 303**	**15 767**
L.-F.-A.-Bz. Nordmark												
Flensburg	9	7	9	3	9	—	3	9	—	3	9	—
Husum	16	15	15	15	74	—	10	77	—	12	73	—
Itzehoe	67	62	60	4	12	4	4	12	4	3	12	4
Kiel	35	28	32	6	30	—	7	28	—	7	26	—
Lübeck	51	51	50	12	17	7	9	15	4	9	18	5
Rostock	29	28	25	21	77	—	24	67	—	23	61	—
Schwerin	32	30	32	1	18	1	2	26	1	2	27	1
Zusammen	**239**	**221**	**223**	**62**	**237**	**12**	**59**	**234**	**9**	**59**	**226**	**10**
L.-F.-A.-Bz. Nürnberg												
Bamberg	23	24	23	51	514	—	58	562	—	58	601	1
Fürth i. B.	19	19	19	7	152	—	8	136	—	3	35	—
Furth i. W.	1	1	1	2	6	—	2	4	—	2	4	—
Hof	5	3	3	2	174	—	3	168	—	3	171	—
Nürnberg	13	13	13	3	37	—	3	32	—	3	28	—
Regensburg	2	2	2	51	203	—	47	209	—	48	211	—
Waldsassen	2	2	1	1	1	—	1	1	—	1	1	—
Zusammen	**65**	**64**	**62**	**117**	**1 087**	**—**	**122**	**1 112**	**—**	**118**	**1 051**	**1**
L.-F.-A.-Bz. Schlesien												
Beuthen	1	1	1	1	—	—	2	—	—	2	—	—
Breslau (2 H.Z.Ä.)	69	66	66	112	841	5	134	829	7	156	761	6
Glatz	5	5	5	13	103	—	11	121	—	13	137	—
Gleiwitz	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Noch: L.-F.-A.-Bz. Schlesien												
Glogau	11	11	10	3	34	1	4	33	1	4	21	1
Görlitz	34	30	29	12	150	—	6	114	—	6	105	—
Hirschberg	12	12	12	—	2	—	—	5	—	—	5	—
Liegnitz	39	38	37	8	75	4	10	74	1	7	55	1
Neustadt	6	6	6	—	8	1	—	8	1	—	8	1
Oppeln	21	19	16	43	524	—	30	457	—	32	428	—
Ratibor	12	12	9	73	486	2	76	504	2	100	576	2
Trachenberg	9	9	7	—	15	—	—	9	—	—	11	—
Waldenburg	22	17	16	3	24	—	2	23	—	2	25	—
Zusammen	**242**	**227**	**215**	**268**	**2 262**	**13**	**275**	**2 177**	**12**	**322**	**2 132**	**11**
L.-F.-A.-Bz. Stettin												
Kolberg	1	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Lauenburg	2	2	2	4	3	—	2	3	—	2	3	—
Schlochau	1	2	2	—	3	—	—	2	—	—	2	—
Schneidemühl	18	16	13	10	177	—	10	164	—	10	138	—
Stettin	9	8	8	22	69	—	18	66	—	21	64	—
Stolp	2	2	2	1	2	—	1	2	—	1	3	—
Stralsund	6	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Swinemünde	10	9	9	—	3	—	—	2	—	—	2	—
Zusammen	**49**	**44**	**42**	**37**	**258**	**—**	**31**	**240**	**—**	**34**	**213**	**—**
L.-F.-A.-Bz. Stuttgart												
Friedrichshafen	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilbronn	41	40	40	187	4 286	84	187	4 180	81	182	3 827	71
Ludwigsburg	23	24	24	—	22	—	2	27	—	1	31	—
Reutlingen	3	3	3	—	2	—	—	2	—	—	2	—
Rottweil	10	10	10	34	788	3	39	762	4	32	740	13
Schwäbisch Hall	5	5	4	2	15	1	1	16	1	1	16	—
Stuttgart	48	42	42	44	833	1	49	823	1	41	726	1
Ulm	17	16	17	54	1 474	73	55	1 494	80	56	1 493	78
Zusammen	**150**	**144**	**143**	**321**	**7 420**	**162**	**333**	**7 304**	**167**	**313**	**6 835**	**163**
L.-F.-A.-Bz. Thüringen												
Gera	130	128	125	93	1 308	130	96	1 362	145	100	1 351	138
Gotha	70	61	65	98	1 762	60	120	1 514	49	120	1 474	39
Jena	29	31	28	4	47	5	3	107	3	2	117	3
Meiningen	56	66	59	31	892	—	37	1 002	—	34	938	1
Zusammen	**285**	**286**	**277**	**226**	**4 009**	**195**	**256**	**3 985**	**197**	**256**	**3 880**	**181**
L.-F.-A.-Bz. Weser-Ems												
Bremen (2 H.Z.Ä.)	407	374	372	1 953	2 517	324	1 698	2 835	370	1 652	2 530	384
Emden	1	1	1	18	35	—	19	38	—	21	40	—
Oldenburg	60	56	60	20	151	4	19	158	4	19	175	3
Wesermünde	18	16	14	3	5	—	3	5	—	2	4	—
Zusammen	**486**	**447**	**447**	**1 994**	**2 708**	**328**	**1 739**	**3 036**	**374**	**1 694**	**2 749**	**387**
L.-F.-A.-Bz. Würzburg												
Aschaffenburg	37	33	32	23	982	29	26	993	38	25	994	34
Kaiserslautern	17	12	13	164	1 681	—	159	1 578	—	153	1 463	—
Landau	85	82	81	76	1 078	234	76	1 001	266	77	967	276
Ludwigshafen	65	56	59	67	1 217	24	71	1 161	26	66	1 216	26
Saarbrücken	24	22	23	183	1 402	2	201	1 373	—	185	1 128	—
Schweinfurt	7	7	7	5	8	—	5	8	—	5	8	—
Würzburg	21	20	21	35	205	—	37	196	4	36	184	4
Zusammen	**256**	**232**	**236**	**553**	**6 573**	**289**	**575**	**6 310**	**334**	**547**	**5 960**	**340**

[1] Bis zum 31. März 1935 noch H. Z. A. Vreden, seitdem Borken.

XIII. Nachweis der Tabakhändler und Tabakwarenhändler nach dem Stande vom 30. September 1935 und 31. März 1936, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	I. Tabakhändler (1. Rechnungshalbjahr 1935)												II. Tabakwarenhändler (1. Rechnungshalbjahr 1935)							
	Händler mit ausländischem Tabak und ausländischen Halberzeugnissen				Händler mit ausländischem und inländischem Tabak u. dgl. Halberzeugnissen				Händler ausschließlich mit inländischem Tabak				Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel betreiben		Zahl der von den Händlern in Spalte 14 beschäftigten		Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 15) waren			
	Zahl	Zahl der beschäftigten kaufm. Angestellten	Zahl der beschäftigten Arbeiter	darunter Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. A. B.)	Zahl	Zahl der beschäftigten kaufm. Angestellten	Zahl der beschäftigten Arbeiter	darunter Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. A. B.)	Zahl	Zahl der beschäftigten kaufm. Angestellten	Zahl der beschäftigten Arbeiter	darunter Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. A. B.)	ausschließlich	im Nebenberuf	kaufmännischen Angestellten	Arbeiter	Gast- u. Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl.	Friseure	Lebensmittelhändler	Trinkhallenbesitzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Berlin	32	2	—	17	28	12	3	16	—	—	—	—	11 061	18 010	1 212	459	12 257	337	3 080	396
Brandenburg	1	—	—	1	4	4	16	—	10	10	243	—	2 105	26 273	155	54	11 063	1 189	12 576	202
Darmstadt	3	—	—	—	4	2	5	2	3	2	43	—	851	17 306	113	23	8 374	1 204	6 652	352
Dresden	133	65	29	1	23	11	5	9	—	—	—	—	1 832	23 178	435	112	8 555	959	12 019	257
Düsseldorf	33	—	—	1	9	4	2	6	2	1	—	—	3 717	29 595	543	115	10 327	2 014	13 947	1 531
Hamburg	85	38	1	22	17	6	2	7	—	—	—	—	4 267	8 175	319	89	5 180	342	1 695	244
Hannover	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	10	—	2 241	29 447	252	65	13 580	1 376	13 115	277
Karlsruhe	39	5	3	19	86	59	233	26	235	30	361	—	833	25 030	145	34	10 232	1 377	12 782	314
Kassel	14	1	—	2	10	—	2	5	—	—	—	—	1 812	23 612	311	68	10 068	1 125	10 171	550
Köln	7	3	—	5	11	—	—	6	7	1	2	—	2 581	34 145	296	104	13 940	1 904	17 175	607
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	21	—	657	12 683	175	32	6 370	230	5 571	162
Leipzig	4	2	—	2	20	9	6	8	—	—	—	—	3 003	24 936	333	93	8 296	1 406	13 369	266
Magdeburg	6	6	—	1	20	2	1	11	2	—	—	—	3 010	33 056	386	102	12 279	1 968	16 829	277
München	6	2	3	5	5	1	1	4	1	—	—	—	1 604	37 205	245	56	15 079	459	20 194	325
Münster	37	1	1	10	13	13	4	7	—	—	—	—	4 562	41 305	386	82	15 267	2 858	18 936	1 483
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 210	22 871	125	14	9 023	1 093	10 934	317
Nürnberg	2	—	—	2	2	—	—	—	3	—	—	—	999	29 250	171	68	13 893	463	14 472	70
Schlesien	98	105	45	94	12	12	8	4	1	—	—	—	1 932	41 409	439	122	16 025	1 161	21 631	533
Stettin	2	2	3	2	—	—	—	—	49	—	—	—	1 028	15 929	128	36	6 943	562	7 499	119
Stuttgart	—	—	—	—	3	2	2	1	—	—	—	—	652	33 900	167	26	15 734	1 398	14 487	23
Thüringen	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	874	19 366	174	15	8 531	846	8 542	191
Weser-Ems	122	223	54	30	28	38	7	6	—	—	—	—	1 374	14 663	178	24	7 047	693	5 848	214
Würzburg	6	1	—	5	11	8	113	9	11	2	20	—	749	27 285	209	47	11 772	1 826	12 776	429
Deutsches Zollgebiet	**633**	**457**	**139**	**219**	**309**	**183**	**410**	**128**	**331**	**49**	**700**	—	**53 954**	**588 629**	**6 897**	**1 840**	**249 835**	**26 790**	**274 300**	**9 139**
Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*254*	*7 002*	*130*	*27*	*2 840*	*841*	*3 004*	*249*
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1934[1])	678	517	191	226	312	192	309	115	324	63	740	—	55 181	583 195	7 329	1 945	246 999	25 813	272 086	9 176
	I. Tabakhändler (2. Rechnungshalbjahr 1935)												**II. Tabakwarenhändler (2. Rechnungshalbjahr 1935)**							
Berlin	29	2	—	14	28	10	7	16	1	—	—	—	10 820	17 608	1 173	504	12 272	319	2 953	371
Brandenburg	1	—	—	1	—	—	—	—	10	11	248	—	2 069	26 320	160	48	11 128	1 189	12 620	197
Darmstadt	3	—	—	—	4	2	5	2	3	2	43	—	868	17 419	101	32	8 330	1 142	6 659	348
Dresden	128	78	32	1	22	12	5	9	—	—	—	—	1 718	23 184	283	69	8 589	968	12 065	241
Düsseldorf	33	—	—	1	9	4	2	6	2	—	1	—	3 762	29 973	572	139	10 363	2 075	14 368	1 536
Hamburg	76	34	1	19	18	4	2	7	—	—	—	—	4 118	8 028	302	65	5 142	327	1 662	241
Hannover	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	10	—	2 305	29 437	241	61	13 504	1 383	13 197	282
Karlsruhe	42	7	2	20	86	50	204	25	234	55	606	—	811	24 927	137	36	10 170	1 386	12 722	331
Kassel	12	1	1	1	10	2	—	5	—	—	—	—	1 740	24 084	297	61	10 249	1 139	10 450	554
Köln	5	3	—	3	12	1	—	8	7	1	2	—	2 789	34 176	294	108	13 860	1 870	17 516	588
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	15	—	649	12 701	168	34	6 410	230	5 608	161
Leipzig	4	2	—	2	18	8	6	8	—	—	—	—	3 049	24 725	322	88	8 021	1 421	13 375	274
Magdeburg	6	5	—	1	19	1	1	10	2	—	—	—	3 054	32 963	368	106	12 221	1 960	16 654	267
München	8	3	3	7	4	1	1	3	1	—	—	—	1 491	37 125	225	49	15 111	456	20 261	350
Münster	35	1	1	11	13	13	4	7	—	—	—	—	4 771	41 619	355	57	15 092	2 855	19 291	1 504
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 085	23 015	138	15	9 213	1 117	11 037	341
Nürnberg	2	—	—	2	2	1	—	—	3	—	—	—	1 084	28 722	170	66	13 759	469	14 200	69
Schlesien	121	121	46	116	11	14	9	4	1	—	1	—	1 954	40 813	428	120	15 958	1 142	21 052	516
Stettin	2	2	3	2	—	—	—	—	49	—	—	—	1 142	15 965	135	40	6 790	539	7 570	120
Stuttgart	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	639	33 824	164	31	15 706	1 375	14 455	23
Thüringen	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	929	19 304	174	14	8 603	828	8 489	195
Weser-Ems	117	275	61	29	29	42	5	9	—	—	—	—	1 362	14 744	176	25	6 951	664	5 871	193
Würzburg	6	1	—	5	10	5	17	9	10	3	20	—	718	26 874	186	78	11 669	1 612	12 787	338
Deutsches Zollgebiet	**633**	**536**	**150**	**235**	**299**	**171**	**269**	**129**	**330**	**75**	**946**	—	**53 927**	**587 550**	**6 569**	**1 846**	**249 111**	**26 466**	**274 862**	**9 040**
Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*212*	*6 837*	*109*	*59*	*2 812*	*648*	*3 124*	*141*
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1934[1])	660	430	139	222	310	185	375	128	318	55	793	—	53 822	580 594	6 895	1 861	246 914	25 678	270 792	8 999

[1]) Ohne Saarland.

XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichen

1a. Steuerwert

Landesfinanzamtsbezirke	Im Klein								
	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 7 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 13 Rpf	zu 15 Rpf
									das
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	10 940	408 814	174 163	11 959	42 082	1 316 018	110 203	359	1 216 029
Brandenburg	15 501	67 029	31 829	2 956	21 170	352 770	7 936	21	110 271
Darmstadt	29 012	632 995	569 945	12 401	155 807	3 643 176	363 952	8 500	2 922 595
Dresden	10 883	269 316	418 553	16 611	130 591	2 893 387	300 776	8 201	1 646 819
Düsseldorf	13 587	253 603	52 978	9 928	30 529	590 158	33 194	6 609	162 919
Hamburg	5 584	22 403	37 496	5 424	13 259	371 113	52 554	2 423	196 708
Hannover	16 410	397 996	165 284	27 480	49 553	914 709	110 631	5 234	748 997
Karlsruhe	320 244	8 764 430	7 780 129	98 562	695 320	20 340 466	1 911 826	111 946	8 942 559
Kassel	7 336	242 139	427 049	6 320	35 533	1 409 009	153 570	35 293	1 015 467
Köln	17 724	245 377	200 658	76 320	194 215	487 212	57 002	1 078	183 271
Königsberg	7 083	70 381	26 131	1 777	4 883	469 689	31 925	—	507 712
Leipzig	9 645	74 283	177 753	10 467	46 743	1 416 756	130 300	4 184	718 019
Magdeburg	77 803	1 304 251	878 138	35 347	187 630	3 737 177	206 948	11 023	1 601 570
München	26 500	272 786	1 309 313	3 083	94 580	1 348 542	8 519	36	68 655
Münster	319 343	8 178 116	3 967 621	92 152	1 374 964	13 753 338	1 623 891	78 833	9 356 163
Nordmark	2 882	30 591	39 479	2 579	18 390	144 667	10 689	270	53 702
Nürnberg	2 910	67 143	2 674	1 549	2 213	43 955	3 588	—	17 698
Schlesien	15 622	315 181	97 841	6 399	25 683	846 995	38 156	2 840	249 223
Stettin	437	6 241	1 406	674	1 520	150 564	2 089	—	27 096
Stuttgart	41 371	1 335 445	2 364 168	53 241	117 706	3 280 435	413 923	43 296	1 949 673
Thüringen	21 632	245 122	651 969	12 305	331 108	2 425 427	219 864	9 281	1 339 019
Weser-Ems	27 960	112 262	75 276	13 601	110 504	956 414	204 065	24 858	552 106
Würzburg	54 911	1 366 490	915 175	10 246	72 588	2 353 079	235 213	14 249	1 237 369
Deutsches Zollgebiet	**1 055 320**	**24 682 394**	**20 365 028**	**511 381**	**3 756 571**	**63 245 056**	**6 230 814**	**368 534**	**34 823 640**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,6	14,0	11,6	0,3	2,1	36,0	3,6	0,2	19,8
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	1 208 003	21 877 045	17 694 727	561 594	3 801 703	62 230 813	5 942 790	320 802	33 459 343
vH des Gesamtsteuerwerts	0,7	13,1	10,6	0,3	2,3	37,3	3,6	0,2	20,1
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])									
April 1936	95 312	1 959 005	1 563 374	45 939	311 000	5 120 999	422 607	22 669	2 632 361
Mai ..... »	90 111	1 996 952	1 572 470	41 933	302 732	5 072 193	408 047	24 284	2 688 706
Juni .... »	93 822	1 967 173	1 566 863	42 805	308 837	5 111 158	454 490	27 668	2 691 578
Juli ..... »	100 820	2 258 954	1 756 096	41 576	317 604	5 526 629	466 164	29 163	2 886 801
August .. »	83 260	2 044 246	1 667 548	44 166	288 657	5 035 803	441 190	25 967	2 595 879
September »	96 921	2 142 152	1 793 964	41 223	326 368	5 446 961	548 067	28 977	2 887 523
Oktober .. »	89 959	2 104 661	1 798 253	46 478	344 272	5 507 698	691 685	31 311	3 211 401
November »	87 141	2 053 296	1 781 098	46 958	366 466	5 634 154	808 773	40 867	3 496 664
Dezember »	86 917	2 008 542	1 715 799	46 683	334 026	5 569 481	632 883	40 230	3 286 419
Januar .. 1937	75 606	2 008 567	1 625 172	35 251	284 525	4 941 437	415 285	28 023	2 642 660
Februar .. »	74 051	1 994 755	1 715 936	37 779	277 811	4 928 295	453 636	30 200	2 772 142
März .... »	81 400	2 144 091	1 808 455	40 590	294 273	5 350 248	487 987	39 175	3 031 506

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 102.

1b. Zigarren

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise								
	zu 4 Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 7 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 13 Rpf	zu 15 Rpf
									1 000
Berlin	1 189	35 549	12 620	743	2 287	57 218	3 993	12	35 247
Brandenburg	1 685	5 829	2 306	184	1 151	15 338	287	1	3 196
Darmstadt	3 154	55 043	41 300	770	8 468	158 399	13 187	284	84 713
Dresden	1 183	23 419	30 330	1 032	7 097	125 800	10 898	274	47 734
Düsseldorf	1 477	22 052	3 839	617	1 659	25 659	1 203	221	4 722
Hamburg	607	1 948	2 717	337	721	16 135	1 904	81	5 702
Hannover	1 784	34 608	11 977	1 707	2 693	39 770	4 008	175	21 710
Karlsruhe	34 809	762 124	563 777	6 122	37 789	884 368	69 269	3 744	259 205
Kassel	797	21 056	30 946	393	1 931	61 261	5 564	1 180	29 434
Köln	1 927	21 337	14 540	4 740	10 555	21 183	2 065	36	5 312
Königsberg	770	6 120	1 894	110	265	20 421	1 157	—	14 716
Leipzig	1 048	6 459	12 881	650	2 540	61 598	4 721	140	20 812
Magdeburg	8 457	113 413	63 633	2 195	10 197	162 486	7 498	369	46 422
München	2 880	23 721	94 878	192	5 140	58 632	309	1	1 990
Münster	34 711	711 141	287 509	5 724	74 726	597 971	58 837	2 637	271 193
Nordmark	313	2 660	2 861	160	1 000	6 290	387	9	1 557
Nürnberg	316	5 838	194	96	120	1 911	130	—	513
Schlesien	1 698	27 407	7 090	397	1 396	36 826	1 382	95	7 224
Stettin	48	543	102	42	83	6 546	76	—	786
Stuttgart	4 497	116 126	171 317	3 307	6 397	142 628	14 997	1 448	56 512
Thüringen	2 351	21 315	47 244	764	17 995	105 454	7 966	311	38 812
Weser-Ems	3 039	9 762	5 455	845	6 006	41 583	7 394	831	16 003
Würzburg	5 969	118 825	66 317	636	3 945	102 308	8 522	477	35 866
Deutsches Zollgebiet	**114 709**	**2 146 295**	**1 475 727**	**31 763**	**204 161**	**2 749 785**	**225 754**	**12 326**	**1 009 381**
vH der Gesamtmenge	1,4	25,6	17,6	0,4	2,4	32,8	2,7	0,1	12,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	131 305	1 902 352	1 282 227	34 882	206 614	2 705 688	215 319	10 729	969 836
vH der Gesamtmenge	1,7	24,2	16,3	0,5	2,6	34,5	2,7	0,1	12,4

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

vordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

für Zigarren[1])

verkaufspreise											
zu 16 Rpf	zu 18 Rpf	zu 20 Rpf	zu 22 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	zu 35 Rpf	zu 40 Rpf	zu 45 Rpf	zu 50 Rpf	von über 50 Rpf	Zusammen
Stück											
RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
4 931	2 340	487 543	121	118 204	124 440	48	27 037	10	11 565	22 000	4 088 806
263	281	8 800	—	714	211	—	—	—	2	27	619 781
44 075	22 849	1 442 936	11 663	453 375	401 771	3 587	87 225	532	27 446	10 943	10 844 785
6 284	2 765	579 524	1 531	82 601	95 561	629	8 552	338	2 656	450	6 476 028
7 225	4 028	47 243	814	4 938	2 824	190	270	—	47	160	1 221 244
2 760	4 110	122 333	2 469	39 113	59 760	869	37 010	347	19 341	54 610	1 049 686
6 807	8 325	653 872	2 118	308 310	323 577	3 416	117 806	2 123	47 164	49 480	3 959 292
104 750	59 184	2 759 025	22 710	481 956	335 439	2 312	37 774	472	8 393	2 232	52 779 729
28 854	9 418	327 768	5 163	44 872	40 624	1 427	8 115	415	2 415	774	3 801 561
555	777	53 551	63	7 296	3 681	115	511	—	287	218	1 529 911
150	387	95 959	227	18 571	14 334	112	6 065	—	2 202	195	1 257 783
8 878	1 748	238 951	178	27 935	14 856	—	1 723	—	369	38	2 882 826
15 658	6 645	480 863	2 134	61 178	47 805	44	4 862	—	1 203	1 933	8 662 212
93	2 990	20 547	579 376	14 206	3 188	40	469	—	123	6 714	3 759 760
105 708	71 653	4 090 064	26 698	751 341	561 175	10 396	107 076	687	41 711	24 346	44 535 276
1 258	104	11 279	—	985	2 080	—	54	—	—	66	319 075
64	12	7 624	—	1 420	1 276	4	19	—	6	25	152 180
642	420	44 642	695	4 503	3 611	34	776	—	390	453	1 654 106
—	—	3 060	29	745	462	—	62	—	37	23	194 445
83 183	17 090	783 830	59 479	167 063	217 396	5 483	38 563	117	11 002	1 151	10 983 615
5 237	3 651	425 883	7 605	80 631	98 229	8 581	37 126	4 297	21 365	19 409	5 967 741
21 319	20 216	137 358	7 606	35 401	26 275	2 138	6 504	432	4 588	7 748	2 346 631
6 430	5 287	328 430	1 249	48 260	31 680	32	2 724	63	664	580	6 684 719
455 124	**244 280**	**13 151 085**	**731 928**	**2 753 618**	**2 410 255**	**39 457**	**530 323**	**9 833**	**202 976**	**203 575**	**175 771 192**
0,3	0,1	7,5	0,4	1,6	1,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	100,0
389 246	256 370	12 561 308	605 470	2 666 442	2 251 085	44 205	511 128	8 021	183 810	178 628	166 752 533
0,2	0,2	7,5	0,4	1,6	1,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	100,0
29 859	15 246	959 351	69 555	200 088	169 477	3 781	38 530	714	13 712	13 497	13 687 076
32 882	19 296	968 077	56 639	194 976	173 363	2 936	36 362	1 067	12 144	12 137	13 707 307
33 861	15 410	994 984	63 557	197 034	178 043	2 429	41 319	416	12 018	13 274	13 816 739
35 116	18 954	1 051 925	50 678	220 181	197 626	2 126	45 102	791	18 922	18 893	15 044 121
28 844	14 842	969 723	89 420	188 399	162 442	2 286	31 912	821	13 487	11 791	13 740 683
35 395	17 841	1 056 728	43 010	210 314	174 349	4 055	35 045	1 218	12 328	13 895	14 916 334
40 825	20 115	1 236 215	67 032	266 744	231 407	4 341	48 908	378	19 571	18 572	15 779 826
50 162	27 873	1 460 710	67 034	354 377	313 450	4 595	77 977	1 481	35 591	33 975	16 742 642
54 070	27 375	1 340 428	68 385	315 827	279 192	3 869	71 176	607	32 276	32 076	15 946 261
33 421	25 728	954 792	63 850	176 977	146 101	1 994	24 493	588	8 642	9 786	13 502 898
40 789	21 277	1 022 739	42 461	198 780	181 166	3 165	37 974	686	10 882	10 518	13 855 042
39 900	20 323	1 135 413	50 307	229 921	203 639	3 880	41 525	1 066	13 403	15 161	15 032 263

menge[1])

das Stück											
zu 16 Rpf	zu 18 Rpf	zu 20 Rpf	zu 22 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	zu 35 Rpf	zu 40 Rpf	zu 45 Rpf	zu 50 Rpf	von über 50 Rpf	Zusammen
Stück											
134	57	10 599	2	2 056	1 803	1	294	0	101	68	163 973
7	7	191	—	12	3	—	—	—	0	0	30 197
1 198	552	31 368	231	7 885	5 823	45	948	5	239	71	413 683
171	67	12 598	30	1 437	1 385	8	93	3	23	3	263 585
196	97	1 027	16	86	41	2	3	—	0	1	62 918
75	99	2 659	49	680	866	11	402	3	168	169	35 333
185	201	14 215	42	5 362	4 690	42	1 280	20	410	322	145 201
2 846	1 430	59 979	449	8 382	4 861	29	411	5	73	11	2 699 683
784	227	7 125	102	780	589	18	88	4	21	5	162 305
15	19	1 164	1	127	53	1	5	—	3	1	83 084
4	9	2 086	4	323	208	1	66	—	19	1	48 174
241	42	5 195	4	486	215	—	19	—	3	0	117 054
426	160	10 454	42	1 064	693	1	53	—	10	13	427 586
3	72	447	11 450	247	46	0	5	—	1	16	200 030
2 873	1 731	88 914	528	13 067	8 133	129	1 164	7	363	160	2 161 518
34	3	245	—	17	30	—	1	—	—	0	15 567
2	0	166	—	25	18	0	0	—	0	0	9 329
17	10	970	14	78	52	0	8	—	3	2	84 669
—	—	67	1	13	7	—	1	—	0	0	8 315
2 260	413	17 040	1 175	2 905	3 151	68	419	1	96	4	544 761
142	88	9 258	150	1 402	1 424	107	403	42	186	123	255 537
579	488	2 986	150	616	381	27	71	4	40	38	96 298
175	128	7 140	25	839	459	0	30	1	6	3	351 671
12 367	**5 900**	**285 893**	**14 465**	**47 889**	**34 931**	**490**	**5 764**	**95**	**1 765**	**1 011**	**8 380 471**
0,2	0,1	3,4	0,2	0,6	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
10 577	6 193	273 072	11 966	46 373	32 624	549	5 556	78	1 598	876	7 848 414
0,1	0,1	3,5	0,2	0,6	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

2a. Steuerwert für Zigaretten[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück												Zusammen
	zu 2½ Rpf[2])	zu 2½ Rpf	zu 3⅓ Rpf	zu 4 Rpf	zu 4⅙ Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	von über 15 Rpf	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	2 516 687	42 156 910	4 573 283	1 690 366	1 013 702	902 285	46 795	36 390	583	9 373	6 507	52 952 881
Brandenburg	—	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	228
Darmstadt	—	27 769	46 776	752 464	—	8 362	1 667 639	28 896	6 632	—	—	51	2 538 589
Dresden	7 232	16 250 317	87 841 855	5 139 157	605 615	3 679 879	2 706 526	—	—	—	—	597	116 231 178
Düsseldorf	—	1 717	—	162	—	—	—	—	—	—	—	426	2 305
Hamburg	—	903 877	19 004 885	70 356 206	6 996 592	3 871 757	1 581 178	126 781	221 768	—	368	1 336	103 064 748
Hannover	—	7 474 341	10 880 855	7 450 082	106 536	21 526	1	2	—	—	—	640	25 933 983
Karlsruhe	1 606 360	3 999 400	5	6 463 506	2 849 283	1 386 280	17 997	—	—	—	—	2 128	16 324 959
Kassel	—	84 041	25 664	26 342	1 778	12 986	25	—	—	—	—	40	150 876
Köln	65 280	127 122	18 887 994	1 636 535	795 656	48 499	6 070	183	93	—	41	2 086	21 569 559
Königsberg	—	—	—	51	—	—	—	—	—	—	—	24	75
Leipzig	—	163	—	30	—	137	14	—	12	—	—	103	459
Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	46
München	—	2 258 513	25 933 837	1 479 842	400 724	523 320	680 097	58 685	1 770	—	—	1 407	31 338 195
Münster	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	220	251
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146	146
Nürnberg	—	632	174	—	—	—	—	—	—	—	—	9	815
Schlesien	—	2 416 420	724 687	42 401	—	476	—	—	—	—	—	117	3 184 101
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	386	386
Stuttgart	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	351	354
Thüringen	—	256 290	160 290	89 533	2 583	327	—	—	—	—	—	32	509 055
Weser-Ems	300	7 954 783	11 639 461	56	—	49	1	—	26	5	6	6 762	19 601 449
Würzburg	1 520 610	2 288 289	32 116	40 096	—	3 404	268	—	560	—	—	814	3 886 157
Deutsches Zollgebiet	**3 199 782**	**46 560 603**	**217 335 509**	**98 049 746**	**13 449 133**	**10 570 705**	**7 562 102**	**261 342**	**267 251**	**588**	**9 788**	**24 246**	**397 290 795**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,8	11,7	54,7	24,7	3,4	2,6	1,9	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	2 272 810	52 582 200	220 062 124	79 832 884	.	15 804 413	13 399 181	282 152	224 829	583	5 166	21 596	384 487 938
vH des Gesamtsteuerwerts	0,6	13,7	57,2	20,7	.	4,1	3,5	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[3])													
April 1936	257 820	4 118 303	17 758 469	8 580 463	.	1 014 225	1 088 331	21 836	31 280	52	557	2 075	32 873 411
Mai .... »	274 740	4 308 126	19 952 263	7 910 802	.	1 198 085	974 729	17 558	17 034	—	636	1 691	34 655 664
Juni .... »	283 320	4 531 692	19 135 663	8 457 745	.	1 096 768	1 043 671	25 074	8 998	26	588	2 161	34 585 706
Juli .... »	283 800	4 312 752	19 697 115	8 972 849	.	594 431	801 686	25 229	19 980	26	910	1 814	34 710 592
August .. »	279 210	4 084 503	19 020 040	8 037 838	36 337	11 395	471 766	27 629	22 019	52	813	2 204	31 993 806
September »	283 500	4 082 458	19 538 480	7 963 722	1 152 077	477 217	250 298	12 873	11 154	91	716	1 674	33 774 260
Oktober .. »	274 200	3 823 055	19 001 493	8 761 345	3 483 147	1 475 246	550 846	29 306	16 310	52	798	2 713	37 418 511
November »	242 580	3 417 171	17 143 109	7 806 360	2 211 698	1 756 707	555 802	18 501	33 681	27	716	2 439	33 188 791
Dezember »	266 488	3 575 605	16 089 045	7 561 208	1 631 247	1 269 195	574 622	23 829	38 723	145	1 367	2 413	31 033 887
Januar .. 1937	261 015	3 457 280	17 072 800	7 621 923	1 474 454	434 401	461 119	17 808	14 287	39	747	1 127	30 817 000
Februar . »	215 467	3 290 784	15 401 470	7 851 970	1 620 385	570 340	340 016	15 444	23 152	26	795	1 310	29 331 159
März .... »	277 642	3 558 874	17 525 562	8 523 521	1 839 788	672 695	449 216	26 255	30 633	52	1 145	2 625	32 908 008

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Zum ermäßigten Steuersatz ausgegebene Steuerzeichen für Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 der Tabst. A. B.). — [3]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 102.

2b. Zigarettenmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück												Zusammen
	zu 2½ Rpf[2])	zu 2½ Rpf	zu 3⅓ Rpf	zu 4 Rpf	zu 4⅙ Rpf	zu 5 Rpf	zu 6 Rpf	zu 8 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	von über 15 Rpf	
	1 000 Stück												
Berlin	—	335 558	4 215 691	368 813	128 790	59 630	42 966	1 539	910	12	139	60	5 154 108
Brandenburg	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	28
Darmstadt	—	3 703	4 678	60 683	—	492	79 411	951	166	—	—	1	150 085
Dresden	1 205	2 166 709	8 784 186	414 448	46 142	216 463	128 882	—	—	—	—	3	11 758 038
Düsseldorf	—	229	—	13	—	—	—	—	—	—	—	3	245
Hamburg	—	120 517	1 900 489	5 673 888	533 074	227 750	75 294	4 171	5 544	—	5	7	8 540 739
Hannover	—	996 579	1 088 085	600 813	8 117	1 266	0	0	—	—	—	3	2 694 863
Karlsruhe	267 727	533 253	0	521 251	217 088	81 546	857	—	—	—	—	11	1 621 733
Kassel	—	11 206	2 566	2 124	136	764	1	—	—	—	—	1	16 798
Köln	10 880	16 950	1 888 799	131 979	60 621	2 853	289	6	2	—	1	10	2 112 390
Königsberg	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	0	4
Leipzig	—	22	—	2	—	8	1	—	0	—	—	1	34
Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
München	—	301 135	2 593 384	119 342	30 531	30 784	32 386	1 930	44	—	—	8	3 109 544
Münster	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Nürnberg	—	84	17	—	—	—	—	—	—	—	—	0	101
Schlesien	—	322 189	72 469	3 419	—	28	—	—	—	—	—	1	398 106
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Stuttgart	—	0	—	—	—	0	0	—	—	—	—	2	2
Thüringen	—	34 172	16 029	7 220	197	19	—	—	—	—	—	0	57 637
Weser-Ems	50	1 060 638	1 163 946	5	—	3	0	—	1	0	0	37	2 224 680
Würzburg	253 435	305 105	3 212	3 234	—	200	13	—	14	—	—	5	565 218
Deutsches Zollgebiet	**533 297**	**6 208 081**	**21 733 551**	**7 907 238**	**1 024 696**	**621 806**	**360 100**	**8 597**	**6 681**	**12**	**145**	**159**	**38 404 363**
vH der Gesamtmenge	1,4	16,2	56,6	20,6	2,7	1,6	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	378 802	7 010 960	22 006 212	6 438 136	.	929 671	638 056	9 281	5 621	11	77	114	37 416 941
vH der Gesamtmenge	1,0	18,8	58,8	17,2	.	2,5	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres. — [2]) Siehe oben Anm. 2.

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

3a. Steuerwert für feingeschnittenen Rauchtabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	zu 30 RM	zu 35 RM	zu 40 RM	zu 45 RM	zu 50 RM	von über 50 RM	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	129 500	580	35 426	1 885	1 422	3 490	317	2 074	—	575	1 164	176 433
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	6 068	—	709	—	121	30	—	30	—	—	4	6 962
Düsseldorf	1 824	126	5 600	180 260	188	13 229	—	—	—	—	26	201 253
Hamburg	5 229	—	4 211	671	1 001	7 089	—	745	—	2 000	2 363	23 309
Hannover	75	216	210	—	51	30	—	—	—	—	2 257	2 839
Karlsruhe	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605	616
Kassel	12	—	10	—	—	—	—	—	—	—	8	30
Köln	92	—	430	—	—	60	—	—	—	—	85	667
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	283	198	—	—	—	—	8	489
Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	13 056	63	9 850	305 800	3 235	29 021	—	1 355	—	884	114	363 378
Münster	—	—	—	110	294	255	57	—	—	—	381	1 097
Nordmark	608	—	5 396	—	—	212	—	70	—	—	150	6 436
Nürnberg	—	—	—	—	38	2 400	—	—	—	—	—	2 438
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Stettin	2	—	2 800	9	—	660	—	—	—	—	328	3 799
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	2 353	131	9 727	212	710	25	7	100	9	28	17 547	30 849
Würzburg	—	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—	12	1 012
Deutsches Zollgebiet	**158 830**	**1 116**	**75 369**	**488 947**	**7 343**	**56 699**	**381**	**4 374**	**9**	**3 487**	**25 056**	**821 611**
vH des Gesamtsteuerwerts	19,3	0,1	9,2	59,5	0,9	6,9	0,1	0,5	0,0	0,4	3,1	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	157 155	1 232	165 978	337 693	8 054	42 310	226	5 705	—	3 561	15 400	737 314
vH des Gesamtsteuerwerts	21,3	0,2	22,5	45,8	1,1	5,7	0,0	0,8	—	0,5	2,1	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])												
April 1936	15 091	225	8 153	38 049	548	4 013	43	420	—	277	465	67 284
Mai ..... »	13 082	43	5 777	33 297	488	2 996	66	520	—	337	1 600	58 206
Juni .... »	12 675	72	5 076	41 748	623	3 902	8	336	—	411	2 009	66 860
Juli ..... »	13 248	41	6 416	34 143	458	4 245	52	405	—	175	1 977	61 160
August .. »	12 545	68	5 925	37 624	560	3 757	2	316	—	274	2 168	63 239
September »	13 968	353	6 246	53 055	639	5 932	53	395	9	236	2 884	83 770
Oktober .. »	13 937	72	6 804	40 975	644	5 820	24	457	—	322	1 093	70 148
November »	13 446	64	7 014	47 531	738	5 450	36	326	—	393	4 061	79 059
Dezember »	13 888	31	7 363	33 243	751	5 663	36	482	—	325	1 664	63 446
Januar .. 1937	11 119	11	5 179	49 662	537	4 803	39	350	—	300	2 584	74 584
Februar .. »	12 060	40	5 177	35 162	622	4 265	—	185	—	125	2 050	59 686
März ..... »	13 771	96	6 239	44 458	735	5 853	22	182	—	312	2 501	74 169

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 103.

3b. Feinschnittmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	zu 30 RM	zu 35 RM	zu 40 RM	zu 45 RM	zu 50 RM	von über 50 RM	Zusammen
	Kilogramm											
Berlin	16 188	64	3 543	172	114	233	18	104	—	23	33	20 492
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	759	—	71	—	10	2	—	1	—	—	0	843
Düsseldorf	228	14	560	16 387	15	882	—	—	—	—	0	18 086
Hamburg	654	—	421	61	80	472	—	37	—	80	34	1 839
Hannover	9	24	21	—	4	2	—	—	—	—	17	77
Karlsruhe	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7
Kassel	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	0	2
Köln	12	—	43	—	—	4	—	—	—	—	2	61
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	22	13	—	—	—	—	0	35
Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	1 632	7	985	27 800	259	1 935	—	68	—	35	1	32 722
Münster	—	—	—	10	23	17	3	—	—	—	3	56
Nordmark	76	—	539	—	—	14	—	4	—	—	2	635
Nürnberg	—	—	—	—	3	160	—	—	—	—	—	163
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0
Stettin	0	—	280	1	—	44	—	—	—	—	4	329
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	294	15	973	19	57	2	1	5	0	1	151	1 518
Würzburg	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	0	100
Deutsches Zollgebiet	**19 854**	**124**	**7 537**	**44 450**	**587**	**3 780**	**22**	**219**	**0**	**139**	**253**	**76 965**
vH der Gesamtmenge	25,8	0,2	9,8	57,7	0,8	4,9	0,0	0,3	0,0	0,2	0,3	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	19 644	137	16 598	30 699	644	2 821	13	285	—	143	162	71 146
vH der Gesamtmenge	27,6	0,2	23,3	43,2	0,9	4,0	0,0	0,4	—	0,2	0,2	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

4a. Steuerwert für Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise									Zusammen
	zu 10 RM	zu 12 RM	zu 14 RM	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	von über 25 RM	
	das Kilogramm									
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	1 731 689	575 761	82 743	109 514	8	19 545	—	—	—	2 519 260
Brandenburg	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Darmstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	388 318	26 123	871	3 533	—	503	—	—	—	419 348
Düsseldorf	5 170 115	356 012	24 293	96 381	—	54 059	—	—	—	5 700 860
Hamburg	854 030	96 257	11 933	97 503	—	3 739	—	—	—	1 063 462
Hannover	485 425	75 689	346	1 959	21	97	—	—	—	563 537
Karlsruhe	956 893	116 979	2 735	23 599	1 848	15 580	—	—	—	1 117 634
Kassel	653 558	26 004	15 980	23 712	—	152	—	—	—	719 406
Köln	1 742 646	86 215	3 086	10 518	—	243	—	—	—	1 842 708
Königsberg	445 565	9 752	22	3 884	—	662	—	—	—	459 885
Leipzig	9 107	1 160	526	587	—	—	—	—	—	11 380
Magdeburg	2 319 470	58 960	84 056	17 632	—	16 036	—	3 173	—	2 499 327
München	22 572	10 929	469	3 051	122	1 141	—	—	—	38 284
Münster	3 182 719	134 173	3 721	31 073	—	9 836	—	143	92	3 361 757
Nordmark	20 752	4 955	331	206	173	359	—	—	228	27 004
Nürnberg	371 176	170 908	8 896	8 112	—	2 114	—	—	—	561 206
Schlesien	104 424	11 856	2 128	—	—	—	—	—	—	118 408
Stettin	10 990	939	530	115	61	—	—	—	—	12 635
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	388	94	—	—	—	—	—	—	—	482
Weser-Ems	29 843 682	2 756 276	126 455	273 546	—	47 633	8	8 730	—	33 056 330
Würzburg	3 826 273	456 164	60 101	192 295	—	—	—	—	—	4 534 833
Deutsches Zollgebiet	**52 139 796**	**4 975 206**	**429 222**	**897 220**	**2 233**	**171 699**	**8**	**12 046**	**320**	**58 627 750**
vH des Gesamtsteuerwerts	89,0	8,5	0,7	1,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	49 606 457	3 972 876	318 684	628 410	2 130	102 838	4	10 240	46	54 641 685
vH des Gesamtsteuerwerts	90,8	7,3	0,6	1,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])										
April 1936	4 300 362	376 731	30 072	59 649	203	12 877	4	1 064	23	4 780 985
Mai ..... »	4 441 199	414 004	29 208	71 001	147	11 506	—	665	—	4 967 730
Juni .... »	4 327 610	387 977	28 307	58 782	220	12 139	4	950	—	4 815 989
Juli ..... »	4 491 248	388 487	31 834	68 833	78	12 269	—	760	—	4 993 509
August .. »	4 366 650	398 905	33 369	66 996	129	12 960	—	722	—	4 879 731
September »	4 675 491	413 715	33 734	73 361	7	14 274	—	941	251	5 211 774
Oktober .. »	4 763 015	440 502	41 391	85 376	226	15 681	—	969	23	5 347 183
November »	4 022 419	431 496	42 177	89 785	302	17 336	—	1 083	—	4 604 598
Dezember »	3 932 084	425 876	38 893	92 148	149	20 571	—	1 776	—	4 511 497
Januar .. 1937	3 993 425	401 175	34 773	65 537	337	12 062	—	836	—	4 508 145
Februar .. »	4 280 661	436 774	45 828	84 325	151	14 524	—	855	—	4 863 118
März ..... »	4 545 632	459 564	39 636	81 427	284	15 500	—	1 425	23	5 143 491

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 103.

4b. Menge des Steuerbegünstigten Feinschnitts und Schwarzen Krausers[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm									Zusammen
	zu 10 RM	zu 12 RM	zu 14 RM	zu 16 RM	zu 18 RM	zu 20 RM	zu 22 RM	zu 25 RM	von über 25 RM	
	Kilogramm									
Berlin	455 708	126 263	15 553	18 012	1	2 572	—	—	—	618 109
Brandenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	102 189	5 729	164	581	—	66	—	—	—	108 729
Düsseldorf	1 360 557	78 073	4 566	15 852	—	7 113	—	—	—	1 466 161
Hamburg	224 745	21 109	2 243	16 037	—	492	—	—	—	264 626
Hannover	127 743	16 598	65	322	3	13	—	—	—	144 744
Karlsruhe	251 814	25 653	514	3 881	270	2 050	—	—	—	284 182
Kassel	171 989	5 703	3 004	3 900	—	20	—	—	—	184 616
Köln	458 591	18 907	580	1 730	—	32	—	—	—	479 840
Königsberg	117 254	2 138	4	639	—	87	—	—	—	120 122
Leipzig	2 396	254	99	97	—	—	—	—	—	2 846
Magdeburg	610 387	12 930	15 800	2 900	—	2 110	—	334	—	644 461
München	5 940	2 397	88	502	18	150	—	—	—	9 095
Münster	837 558	29 424	700	5 111	—	1 294	—	15	8	874 110
Nordmark	5 461	1 087	62	34	25	47	—	—	15	6 731
Nürnberg	97 678	37 480	1 672	1 334	—	278	—	—	—	138 442
Schlesien	27 480	2 600	400	—	—	—	—	—	—	30 480
Stettin	2 892	206	100	19	9	—	—	—	—	3 226
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	102	21	—	—	—	—	—	—	—	123
Weser-Ems	7 853 600	604 446	23 770	44 991	—	6 268	1	919	—	8 533 995
Würzburg	1 006 914	100 036	11 297	31 627	—	—	—	—	—	1 149 874
Deutsches Zollgebiet	**13 720 999**	**1 091 054**	**80 681**	**147 569**	**326**	**22 592**	**1**	**1 268**	**23**	**15 064 513**
vH der Gesamtmenge	91,1	7,2	0,5	1,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	13 054 331	871 245	59 903	103 357	311	13 531	0	1 078	4	14 103 760
vH der Gesamtmenge	92,6	6,2	0,4	0,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

5a. Steuerwert für Pfeifentabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 3 RM	zu 4 RM	zu 5 RM	zu 6 RM	zu 7 RM	zu 8 RM	zu 9 RM	zu 10 RM	zu 11 RM	zu 12 RM	zu 13 RM	zu 14 RM	zu 15 RM	zu 16 u. 18 RM	zu 20 RM	von über 20 RM	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	11 277	5 129	3 938	5 054	2 302	2 660	517	1 575	—	246	23	292	3	231	64	117	33 428
Brandenburg	40 723	17 382	2 524	1 487	231	698	69	334	51	4	—	—	—	—	—	—	63 503
Darmstadt	10 523	643	142	—	6	399	—	16	—	—	—	—	—	—	—	6	11 735
Dresden	73 511	67 218	31 442	23 924	5 818	12 887	3 807	8 188	98	2 930	1 577	129	524	7	—	829	232 889
Düsseldorf	395 902	481 080	1 846 760	1 090 560	23 480	560 336	8 189	446 226	40 583	144 726	4	57 739	61 402	59 826	65 061	47 344	5 329 218
Hamburg	81 503	111 402	94 649	59 724	41 584	14 152	7 191	29 921	1 282	11 905	—	1 177	3 008	11 726	21 700	90 305	581 229
Hannover	138 434	17 113	29 716	60 140	70 879	22 310	7 206	26 061	7 051	1 025	—	1 122	369	82	—	46	381 554
Karlsruhe	346 076	304 296	385 216	175 351	19 090	109 396	19 343	153 799	302	44 177	—	1 283	4 944	55 676	11 296	20 559	1 650 804
Kassel	80 553	255 515	106 423	30 058	3 435	12 171	283	2 737	152	797	5	144	5	—	—	15	492 293
Köln	202 323	496 042	1 007 489	725 053	19 475	205 901	59 262	63 661	4 936	17 593	—	309	4 739	2 166	3 579	583	2 813 111
Königsberg	273 936	30 683	19 519	22 284	—	64	—	534	—	—	—	—	—	—	—	—	347 020
Leipzig	10 484	23 080	18 724	10 683	2 098	15 057	1 135	5 328	293	3 058	1 428	290	2 111	2 343	111	510	96 733
Magdeburg	101 487	157 326	89 858	62 807	4 688	12 841	4 046	27 652	91	1 079	—	71	—	—	—	1	461 947
München	56 378	33 173	23 138	117 470	10 625	487 931	3 131	24 251	267	8 053	—	11	177	127	136	928	765 796
Münster	1 141 014	447 715	572 132	850 678	26 640	217 353	46 714	85 685	13 313	45 175	732	2 877	6 477	8 152	5 521	1 091	3 471 269
Nordmark	84 618	33 480	40 974	22 348	3 058	12 066	43	3 253	—	1 005	—	2 067	—	607	645	377	204 541
Nürnberg	30 037	32 937	68 692	30 600	681	3 417	—	4 146	—	842	—	601	408	547	653	187	173 748
Schlesien	23 288	94 531	55 310	386 623	260 919	42 017	522	7 203	—	392	—	—	—	—	—	177	870 982
Stettin	15 210	5 503	1 155	602	—	26	—	2 760	162	84	—	802	—	—	—	65	26 369
Stuttgart	1 241	47	96	4 539	3 429	24 462	943	5 065	—	—	—	—	—	—	—	6	39 828
Thüringen	61 448	12 164	7 703	3 300	426	799	466	4 123	35	81	—	—	—	—	—	—	90 545
Weser-Ems	68 710	483 663	3 016 462	957 645	145 123	231 983	5 416	157 982	2 750	15 067	366	1 890	62	18 551	6 362	56	5 112 088
Würzburg	306 454	737 939	393 365	404 151	211 958	325 078	540	22 613	8	4 242	—	—	346	8	—	—	2 406 702
Deutsches Zollgebiet	**3 555 130**	**3 848 061**	**7 815 427**	**5 045 081**	**855 945**	**2 314 004**	**168 823**	**1 083 113**	**71 374**	**302 481**	**4 135**	**70 804**	**84 575**	**160 049**	**115 128**	**163 202**	**25 657 332**
vH des Gesamtsteuerwerts	13,9	15,0	30,5	19,7	3,3	9,0	0,7	4,2	0,3	1,2	0,0	0,3	0,3	0,6	0,4	0,6	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	3 780 818	4 129 661	8 124 730	5 300 694	814 700	2 279 328	175 183	1 148 436	84 950	320 741	4 639	81 453	87 171	147 993	103 804	144 694	26 728 995
vH des Gesamtsteuerwerts	14,1	15,5	30,4	19,8	3,1	8,5	0,7	4,3	0,3	1,2	0,0	0,3	0,3	0,6	0,4	0,5	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])																	
April 1936	307 707	343 835	664 094	448 916	69 621	188 723	13 687	93 576	5 742	22 056	310	4 931	5 268	11 080	12 730	11 716	2 203 992
Mai ..... »	317 487	338 737	681 387	429 059	84 342	180 377	14 672	89 016	5 544	23 671	396	6 710	7 255	13 389	8 408	12 105	2 212 555
Juni ..... »	309 970	328 754	698 657	431 548	83 255	177 545	15 323	87 795	6 159	24 134	241	4 801	5 584	12 615	8 710	14 855	2 209 946
Juli ..... »	327 506	359 404	680 931	453 675	83 072	188 561	13 909	92 915	6 466	28 800	284	5 942	5 310	13 644	9 601	15 266	2 285 286
August .. »	313 341	327 001	642 339	420 836	82 487	179 728	13 730	84 772	5 315	22 661	408	5 510	6 540	11 568	8 733	13 846	2 138 815
September »	338 100	352 144	699 472	427 542	86 413	184 717	12 259	87 131	6 430	25 855	224	5 699	8 018	13 522	10 043	13 718	2 271 287
Oktober ... »	321 132	334 028	665 700	442 625	89 472	196 019	16 202	93 450	5 794	27 553	437	6 812	6 648	15 315	7 594	15 905	2 244 686
November »	282 944	308 471	606 146	410 248	53 959	199 874	14 967	92 493	6 202	29 526	301	6 242	9 991	14 694	11 628	13 890	2 061 576
Dezember »	262 066	293 023	588 406	408 428	53 804	197 222	14 604	100 507	6 964	31 859	526	8 469	11 417	18 036	13 252	13 287	2 021 870
Januar .. 1937	242 567	287 148	607 204	395 571	56 458	207 757	13 739	92 727	5 872	21 925	309	5 749	6 240	11 022	7 769	13 413	1 975 470
Februar .. »	250 860	274 219	603 246	381 331	52 642	194 389	13 499	78 681	5 611	21 068	402	5 443	5 863	12 036	6 847	13 409	1 919 546
März ..... »	281 450	301 297	677 845	395 302	60 420	219 092	12 232	90 050	5 275	23 373	297	4 496	6 441	13 128	9 813	11 792	2 112 303

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 103.

5b. Pfeifentabakmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm zu 3 RM	zu 4 RM	zu 5 RM	zu 6 RM	zu 7 RM	zu 8 RM	zu 9 RM	zu 10 RM	zu 11 RM	zu 12 RM	zu 13 RM	zu 14 RM	zu 15 RM	zu 16 u. 18 RM	zu 20 RM	von über 20 RM	Zusammen
	Kilogramm																
Berlin	11 747	4 007	2 461	2 632	1 028	1 039	180	492	—	64	6	65	1	45	10	13	23 790
Brandenburg	45 879	17 697	1 856	890	103	273	24	104	15	1	—	—	—	—	—	—	66 842
Darmstadt	10 961	502	89	—	3	156	—	5	—	—	—	—	—	—	—	0	11 716
Dresden	76 789	53 541	19 877	12 840	2 597	5 034	1 322	2 559	28	763	379	29	109	1	—	29	175 897
Düsseldorf	413 724	378 654	1 154 399	568 348	10 482	221 648	2 843	139 446	11 529	37 689	1	12 888	12 792	10 598	10 166	5 090	2 990 297
Hamburg	84 899	87 213	60 054	34 169	19 852	6 426	2 497	9 474	364	3 100	—	263	627	2 288	3 391	8 755	323 372
Hannover	144 219	13 370	18 572	31 323	33 774	9 394	2 844	11 339	2 985	267	—	250	77	16	—	1	268 431
Karlsruhe	360 496	241 989	246 685	93 076	8 522	42 733	6 716	48 062	86	11 504	—	286	1 030	10 866	1 765	2 153	1 075 969
Kassel	83 909	199 621	66 514	15 655	1 533	4 754	98	855	43	208	1	32	1	—	—	1	373 225
Köln	218 304	421 117	684 936	427 714	8 694	80 430	20 577	19 894	1 402	4 582	—	69	987	417	559	73	1 889 755
Königsberg	285 359	24 165	12 228	11 613	—	25	—	167	—	—	—	—	—	—	—	—	333 557
Leipzig	10 921	18 031	11 702	5 564	937	5 882	394	1 665	83	796	343	65	440	457	17	63	57 360
Magdeburg	105 815	124 781	56 541	32 927	2 093	5 016	1 405	8 641	26	281	—	16	—	—	—	0	337 542
München	58 727	25 917	15 146	61 184	4 743	190 598	1 087	7 578	76	2 097	—	3	37	25	21	29	367 268
Münster	1 189 215	357 085	365 774	515 083	12 043	85 000	16 220	26 777	3 782	11 764	176	642	1 349	1 571	863	83	2 587 427
Nordmark	88 144	26 156	25 609	11 640	1 374	4 722	15	1 017	—	262	—	461	—	119	101	39	159 659
Nürnberg	31 288	25 732	42 933	15 938	304	1 335	—	1 296	—	219	—	134	85	107	102	5	119 478
Schlesien	24 754	74 258	34 955	201 390	116 482	16 413	181	2 251	—	102	—	—	—	—	—	7	470 793
Stettin	16 804	4 332	723	314	—	10	—	862	46	22	—	179	—	—	—	7	23 299
Stuttgart	1 293	37	60	2 364	1 531	9 555	327	1 583	—	—	—	—	—	—	—	0	16 750
Thüringen	64 008	9 503	4 819	1 723	190	312	162	1 288	10	21	—	—	—	—	—	—	82 036
Weser-Ems	71 573	377 862	1 886 140	504 796	87 417	103 596	2 292	59 024	781	3 967	88	422	13	3 623	994	2	3 102 590
Würzburg	319 223	594 574	253 107	235 925	138 948	150 795	188	7 067	2	1 105	—	—	72	2	—	—	1 701 008
Deutsches Zollgebiet	**3 718 051**	**3 080 144**	**4 965 180**	**2 787 108**	**452 650**	**945 146**	**59 372**	**351 446**	**21 258**	**78 814**	**994**	**15 804**	**17 620**	**30 135**	**17 989**	**16 350**	**16 558 061**
vH der Gesamtmenge	22,5	18,6	30,0	16,8	2,7	5,7	0,4	2,1	0,1	0,5	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	3 955 525	3 303 154	5 165 033	2 968 022	449 087	900 768	61 222	372 290	25 211	83 530	1 115	18 181	18 161	27 649	16 219	14 495	17 379 662
vH der Gesamtmenge	22,8	19,0	29,7	17,1	2,6	5,2	0,3	2,1	0,1	0,5	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

6a. Steuerwert für Kautabak[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück: zu 6 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	zu 20 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	von über 30 Rpf	Zusammen
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	5 230	—	—	55	3 136	3 046	—	—	11 467
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	1 500	84	2 221	4 314	624	2	—	8 745
Hamburg	—	—	—	18	123	266	—	86	493
Hannover	—	—	—	27 797	67 595	28 642	28	—	124 062
Karlsruhe	—	1 440	690	3 638	638	—	—	2	6 408
Kassel	—	18	131	12 050	51 876	2 899	—	2	66 976
Köln	—	—	—	185	377	101	—	—	663
Königsberg	—	22	—	57	63	17	—	—	159
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	3 939	9 604	3 554	200 327	620 226	285 657	646	62	1 124 015
München	—	—	—	101	1 392	—	—	—	1 493
Münster	—	15	—	1 769	13 190	580	1	30	15 585
Nordmark	2	850	95	5 354	30 810	5 441	2 009	380	44 941
Nürnberg	—	—	—	5	151	188	—	—	344
Schlesien	19	—	4 125	56 253	55 000	12 034	—	—	127 431
Stettin	—	1 751	—	1 219	1 615	95	66	—	4 746
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	—	—	—	963	25 396	—	—	50	26 409
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**9 190**	**15 200**	**8 679**	**312 012**	**875 902**	**339 591**	**2 752**	**612**	**1 563 938**
vH des Gesamtsteuerwerts	0,6	1,0	0,6	19,9	56,0	21,7	0,2	0.0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	7 289	16 914	11 141	332 030	912 049	284 708	2 501	768	1 567 400
vH des Gesamtsteuerwerts	0,5	1,1	0,7	21,2	58,2	18,2	0,1	0,0	100,0
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])									
April 1936	825	1 423	308	29 520	79 208	28 007	292	114	139 697
Mai ..... »	656	1 198	947	26 088	68 086	28 215	187	17	125 394
Juni .... »	412	1 568	1 406	28 449	83 217	29 928	309	79	145 368
Juli ..... »	825	1 187	321	30 517	81 114	31 463	267	64	145 758
August .. »	563	1 331	1 150	24 492	63 659	23 602	194	68	115 059
September »	788	1 327	412	26 807	78 236	28 553	272	23	136 418
Oktober .. »	712	1 292	553	30 057	75 077	32 631	200	53	140 575
November »	2 400	1 400	1 014	23 584	65 649	26 306	200	44	120 597
Dezember »	262	1 023	423	18 916	63 851	24 067	168	33	108 743
Januar .. 1937	675	1 099	320	29 050	83 040	33 675	263	55	148 177
Februar .. »	621	1 040	1 354	21 179	59 512	24 679	218	29	108 632
März..... »	451	1 312	471	23 353	75 253	28 465	182	33	129 520

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 102.

6b. Kautabakmenge[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Stück: zu 6 Rpf	zu 10 Rpf	zu 12 Rpf	zu 15 Rpf	zu 20 Rpf	zu 25 Rpf	zu 30 Rpf	von über 30 Rpf	Zusammen
	1 000 Stück								
Berlin	—	—	—	—	—	0	—	—	0
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	1 743	—	—	7	314	244	—	—	2 308
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	300	14	296	431	50	0	—	1 091
Hamburg	—	—	—	2	12	21	—	5	40
Hannover	—	—	—	3 706	6 759	2 291	2	—	12 758
Karlsruhe	—	288	115	485	64	—	—	0	952
Kassel	—	4	22	1 607	5 188	232	—	0	7 053
Köln	—	—	—	25	38	8	—	—	71
Königsberg	—	4	—	8	6	1	—	—	19
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	1 313	1 921	592	26 710	62 023	22 853	43	3	115 458
München	—	—	—	14	139	—	—	—	153
Münster	—	3	—	236	1 319	46	0	1	1 605
Nordmark	1	170	16	714	3 081	435	134	19	4 570
Nürnberg	—	—	—	1	15	15	—	—	31
Schlesien	6	—	688	7 500	5 500	963	—	—	14 657
Stettin	—	350	—	163	161	8	4	—	686
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	—	—	—	128	2 540	—	—	3	2 671
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet	**3 063**	**3 040**	**1 447**	**41 602**	**87 590**	**27 167**	**183**	**31**	**164 123**
vH der Gesamtmenge	1,9	1,9	0,9	25,3	53,4	16,5	0,1	0,0	100,0
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	2 430	3 383	1 857	44 271	91 205	22 777	167	41	166 131
vH der Gesamtmenge	1,5	2,0	1,1	26,7	54,9	13,7	0,1	0,0	100,0

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

7a. Steuerwert für Schnupftabak, Zigarettenhüllen und sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm: zu 3 RM	von über 3 bis 4 RM	von über 4 bis 5 RM	von über 5 bis 6 RM	von über 6 bis 7 RM	von über 7 bis 8 RM	von über 8 bis 9 RM	von über 9 bis 10 RM	von über 10 RM	Zusammen	Zigarettenhüllen	Für alle tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse zusammen (Abteilungen 1 bis 7)
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Berlin	—	38 779	471	329	6	69	—	—	32	39 686	49 724	59 860 219
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	683 520
Darmstadt	59	2 974	2 242	1 194	5 516	8 132	289	17 916	5 758	44 080	770	13 451 426
Dresden	—	—	60	192	21	—	—	—	—	273	468 938	123 835 616
Düsseldorf	36	8	276	660	39	1 696	—	205	2 809	5 729	22	12 469 376
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	5 067	105 788 006
Hannover	—	600	—	—	—	—	—	—	—	600	54	30 965 921
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	71 880 376
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	273	5 231 415
Köln	—	—	2	96	—	1 162	179	290	577	2 306	1 225 140	28 984 065
Königsberg	—	19 479	9 415	739	—	227	—	35	73	29 968	1 130	2 096 020
Leipzig	159	1 776	1 295	301	80	96	14	1	—	3 722	58	2 995 667
Magdeburg	—	4	—	—	—	8	—	5	—	17	4	12 747 568
München	10 264	72 341	31 163	47 348	31 332	15 451	13 048	19 426	1 744	242 117	10 389	36 519 412
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	51 385 241
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	602 153
Nürnberg	7 916	78 528	3 222	4 917	314 718	2 031	912	10 024	925	423 193	19	1 313 943
Schlesien	120	7 072	10 410	14 682	6 566	7 744	2 412	2 120	4 101	55 227	2 373	6 012 632
Stettin	9	32 706	5 910	139	—	60 810	—	4 842	11 284	115 700	9	358 089
Stuttgart	—	26	—	12	—	—	—	—	—	38	1 942 013	12 965 848
Thüringen	28	171	23	—	—	—	—	—	—	222	5	6 568 050
Weser-Ems	—	—	15	—	—	—	—	—	—	15	155	60 173 926
Würzburg	152	1 041	1 302	174	16	40	—	—	—	2 725	1 913	17 518 061
Deutsches Zollgebiet	**18 743**	**255 505**	**65 806**	**70 783**	**358 294**	**97 466**	**16 854**	**54 864**	**27 315**	**965 630**	**3 708 302**	**664 406 550**
vH des Gesamtsteuerwerts	1,9	26,5	6,8	7,3	37,1	10,1	1,8	5,7	2,8	100,0		
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	18 939	257 557	63 391	73 280	355 710	98 062	19 195	55 589	26 487	968 210	2 878 721	638 762 796
vH des Gesamtsteuerwerts	2,0	26,6	6,6	7,6	36,7	10,1	2,0	5,7	2,7	100,0		
Vom Gesamtsteuerwert entfielen auf den Monat[2])												
April 1936	1 440	21 265	6 340	7 727	36 755	9 280	1 365	5 806	2 728	92 706	275 674	54 120 825
Mai ..... »	1 483	21 663	5 340	5 075	24 326	7 637	1 686	3 398	1 699	72 307	296 724	56 095 887
Juni .... »	1 836	20 120	5 779	6 644	28 986	7 397	1 318	5 487	2 126	79 693	282 867	56 003 168
Juli ..... »	1 473	24 178	5 228	4 713	34 908	9 160	1 227	4 419	2 435	87 741	322 161	57 650 328
August .. »	1 503	21 356	6 241	8 729	28 474	7 712	2 256	5 002	2 297	83 570	302 231	53 317 134
September »	1 667	22 472	5 092	4 170	28 343	8 854	1 021	3 687	2 192	77 498	307 632	56 778 973
Oktober.. »	1 756	21 739	6 630	7 863	30 342	9 230	1 215	4 575	1 967	85 317	349 165	61 435 411
November »	1 374	19 756	4 350	3 699	30 052	7 274	1 428	5 005	2 189	75 127	313 472	57 185 862
Dezember »	1 733	22 730	5 203	7 925	30 154	7 158	1 286	3 995	2 990	83 174	270 838	54 039 716
Januar .. 1937	1 409	19 995	6 071	4 171	28 570	9 431	2 050	4 579	2 815	79 091	312 874	51 418 239
Februar.. »	1 483	19 543	4 736	7 158	28 734	7 135	950	4 085	2 138	75 962	302 184	50 515 329
März..... »	1 586	20 688	4 796	2 909	28 650	7 198	1 052	4 826	1 739	73 444	372 480	55 845 678

[1]) Die Angaben sind den Tabaksteuerzeichenbüchern entnommen. — [2]) Die Verteilung der Mengen nach Monaten siehe auf S. 103.

7b. Schnupftabakmenge und Zigarettenhüllen[1])

Landesfinanzamtsbezirke	Im Kleinverkaufspreise das Kilogramm: zu 3 RM	von über 3 bis 4 RM	von über 4 bis 5 RM	von über 5 bis 6 RM	von über 6 bis 7 RM	von über 7 bis 8 RM	von über 8 bis 9 RM	von über 9 bis 10 RM	von über 10 RM	Zusammen	Zigarettenhüllen
	Kilogramm										1000 Stück
Berlin	—	96 948	942	548	9	86	—	—	6	98 539	49 724
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Darmstadt	197	7 435	4 484	1 990	7 880	10 165	321	17 916	4 997	55 385	770
Dresden	—	—	120	320	30	—	—	—	—	470	468 938
Düsseldorf	120	20	552	1 100	56	2 120	—	205	1 855	6 028	22
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5 067
Hannover	—	1 500	—	—	—	—	—	—	—	1 500	54
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	273
Köln	—	—	4	160	—	1 452	199	290	450	2 555	1 225 140
Königsberg	—	48 698	18 830	1 232	—	284	—	35	59	69 138	1 130
Leipzig	530	4 440	2 590	502	114	120	16	1	—	8 313	58
Magdeburg	—	10	—	—	—	10	—	5	—	25	4
München	34 213	180 853	62 326	78 913	44 760	19 314	14 498	19 426	1 409	455 712	10 389
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Nürnberg	26 387	196 320	6 444	8 195	449 597	2 539	1 013	10 024	692	701 211	19
Schlesien	400	17 680	20 820	24 470	9 380	9 680	2 680	2 120	2 890	90 120	2 373
Stettin	30	81 765	11 820	232	—	76 013	—	4 842	9 338	184 040	9
Stuttgart	—	65	—	20	—	—	—	—	—	85	1 942 013
Thüringen	93	427	46	—	—	—	—	—	—	566	5
Weser-Ems	—	—	30	—	—	—	—	—	—	30	155
Würzburg	507	2 602	2 604	290	23	50	—	—	—	6 076	1 913
Deutsches Zollgebiet	**62 477**	**638 763**	**131 612**	**117 972**	**511 849**	**121 833**	**18 727**	**54 864**	**21 698**	**1 679 795**	**3 708 302**
vH der Gesamtmenge	3,7	38,0	7,8	7,0	30,5	7,3	1,1	3,3	1,3	100,0	
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	63 130	643 893	126 782	122 133	508 157	122 578	21 328	55 589	21 136	1 684 726	2 878 721
vH der Gesamtmenge	3,7	38,2	7,5	7,2	30,2	7,3	1,3	3,3	1,3	100,0	

[1]) Berechnet aus dem Gesamtsteuerwert des Rechnungsjahres.

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

8. Monatsmengen an tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen, berechnet aus dem Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke[1])

Kleinverkaufspreis für das Stück	April 1936		Mai 1936		Juni 1936		Juli 1936		August 1936		September 1936		Oktober 1936		November 1936		Dezember 1936		Januar 1937		Februar 1937		März 1937	
	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH	1000 Stück	vH
Zigarren																								
zu 4 Rpf	10 360	1,6	9 795	1,5	10 198	1,5	10 959	1,5	9 050	1,4	10 535	1,5	9 778	1,3	9 472	1,2	9 448	1,3	8 218	1,3	8 049	1,2	8 848	1,2
» 5 »	170 348	25,9	173 648	26,3	171 059	25,8	196 431	26,9	177 761	26,6	186 274	25,9	183 014	24,7	178 547	23,4	174 656	23,8	174 658	26,7	173 457	26,0	186 443	25,9
» 6 »	113 288	17,2	113 947	17,2	113 541	17,1	127 253	17,5	120 837	18,1	129 997	18,0	130 308	17,6	129 065	16,9	124 333	16,9	117 766	18,0	124 343	18,6	131 047	18,2
» 7 »	2 853	0,4	2 605	0,4	2 659	0,4	2 582	0,4	2 743	0,4	2 560	0,3	2 887	0,4	2 917	0,4	2 900	0,4	2 190	0,3	2 347	0,4	2 521	0,4
» 8 »	16 902	2,6	16 453	2,5	16 785	2,5	17 261	2,4	15 688	2,3	17 737	2,5	18 710	2,5	19 917	2,6	18 154	2,5	15 463	2,4	15 098	2,3	15 993	2,2
» 10 »	222 652	33,8	220 530	33,4	222 224	33,5	240 288	33,0	218 948	32,8	236 824	32,9	239 465	32,3	244 963	32,1	242 151	33,0	214 845	32,8	214 274	32,1	232 619	32,3
» 12 »	15 312	2,3	14 784	2,2	16 467	2,5	16 890	2,3	15 985	2,4	19 858	2,8	25 061	3,4	29 303	3,8	22 931	3,1	15 047	2,3	16 436	2,5	17 681	2,5
» 13 »	758	0,1	812	0,1	925	0,2	975	0,1	868	0,1	969	0,1	1 047	0,1	1 367	0,2	1 345	0,2	937	0,1	1 010	0,1	1 310	0,2
» 15 »	76 300	11,6	77 934	11,8	78 017	11,8	83 675	11,5	75 243	11,3	83 696	11,6	93 084	12,5	101 353	13,3	95 259	13,0	76 599	11,7	80 352	12,1	87 870	12,2
» 16 »	811	0,1	894	0,1	920	0,1	954	0,1	784	0,1	962	0,1	1 109	0,1	1 363	0,2	1 469	0,2	908	0,1	1 108	0,2	1 084	0,2
» 18 »	368	0,0	466	0,1	372	0,1	458	0,1	359	0,1	431	0,1	486	0,1	673	0,1	661	0,1	621	0,1	514	0,1	491	0,1
» 20 »	20 855	3,2	21 045	3,2	21 630	3,3	22 868	3,1	21 081	3,2	22 972	3,2	26 874	3,6	31 755	4,1	29 140	4,0	20 756	3,2	22 233	3,3	24 683	3,4
» 22 »	1 375	0,2	1 119	0,2	1 256	0,2	1 002	0,1	1 767	0,3	850	0,1	1 325	0,2	1 325	0,2	1 351	0,2	1 262	0,2	839	0,1	994	0,1
» 25 »	3 480	0,5	3 391	0,5	3 427	0,5	3 829	0,5	3 277	0,5	3 658	0,5	4 639	0,6	6 163	0,8	5 493	0,7	3 078	0,5	3 457	0,5	3 999	0,6
» 30 »	2 456	0,4	2 513	0,4	2 580	0,4	2 864	0,4	2 354	0,4	2 527	0,3	3 354	0,5	4 543	0,6	4 046	0,5	2 117	0,3	2 626	0,4	2 951	0,4
» 35 »	47	0,0	36	0,0	30	0,0	26	0,0	28	0,0	50	0,0	54	0,0	57	0,0	48	0,0	25	0,0	39	0,0	48	0,0
» 40 »	419	0,1	395	0,1	449	0,1	490	0,1	347	0,0	381	0,1	532	0,1	848	0,1	774	0,1	266	0,0	413	0,1	451	0,1
» 45 »	7	0,0	10	0,0	4	0,0	8	0,0	8	0,0	12	0,0	4	0,0	14	0,0	6	0,0	6	0,0	7	0,0	10	0,0
» 50 »	119	0,0	106	0,0	105	0,0	165	0,0	117	0,0	107	0,0	170	0,0	309	0,0	281	0,0	75	0,0	95	0,0	117	0,0
von über 50 »	70	0,0	66	0,0	66	0,0	91	0,0	56	0,0	62	0,0	92	0,0	173	0,0	156	0,0	46	0,0	53	0,0	81	0,0
Zusammen ..	**658 780**	**100,0**	**660 549**	**100,0**	**662 714**	**100,0**	**729 069**	**100,0**	**667 301**	**100,0**	**720 462**	**100,0**	**741 993**	**100,0**	**764 127**	**100,0**	**734 602**	**100,0**	**654 883**	**100,0**	**666 750**	**100,0**	**719 241**	**100,0**
Zigaretten																								
zu 2½ Rpf [2])	42 970	1,4	45 790	1,4	47 220	1,4	47 300	1,4	46 535	1,5	47 250	1,4	45 700	1,3	40 430	1,3	44 415	1,5	43 503	1,5	35 911	1,3	46 274	1,5
» 2½ »	549 107	17,3	574 417	17,0	604 226	18,0	575 034	17,0	544 600	17,2	544 328	16,4	509 741	14,4	455 623	14,5	476 747	16,1	460 971	15,4	438 771	15,5	474 517	15,0
» 3½ »	1 775 847	56,0	1 995 226	59,2	1 913 566	56,9	1 969 712	58,1	1 902 004	60,0	1 953 848	58,9	1 900 149	53,6	1 714 311	54,6	1 608 905	54,2	1 707 280	57,1	1 540 147	54,6	1 752 556	55,4
» 4 »	691 973	21,8	637 968	18,9	682 076	20,3	723 617	21,4	648 213	20,5	642 236	19,4	706 560	20,0	629 545	20,1	609 775	20,6	614 671	20,6	633 223	22,4	687 381	21,7
» 4½ »	.	.	.	.	.	.	.	.	2 769	0,1	87 777	2,7	265 383	7,5	168 510	5,4	124 285	4,2	112 339	3,8	123 458	4,4	140 174	4,4
» 5 »	59 660	1,9	70 476	2,1	64 516	1,9	34 967	1,0	670	0,0	28 072	0,8	86 779	2,5	103 336	3,3	74 659	2,5	25 553	0,9	33 549	1,2	39 570	1,3
» 6 »	51 825	1,6	46 416	1,4	49 699	1,5	38 176	1,1	22 465	0,7	11 919	0,4	26 231	0,7	26 467	0,8	27 363	0,9	21 958	0,7	16 191	0,6	21 391	0,7
» 8 »	718	0,0	578	0,0	825	0,0	830	0,0	909	0,0	423	0,0	964	0,0	609	0,0	784	0,0	586	0,0	508	0,0	864	0,0
» 10 »	782	0,0	426	0,0	225	0,0	500	0,0	550	0,0	279	0,0	408	0,0	842	0,0	968	0,0	357	0,0	579	0,0	766	0,0
» 12 »	1	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0	1	0,0	1	0,0	3	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
» 15 »	8	0,0	9	0,0	9	0,0	13	0,0	12	0,0	11	0,0	12	0,0	11	0,0	20	0,0	11	0,0	12	0,0	17	0,0
von über 15 »	11	0,0	9	0,0	12	0,0	11	0,0	14	0,0	11	0,0	15	0,0	16	0,0	17	0,0	8	0,0	9	0,0	19	0,0
Zusammen ..	**3 172 902**	**100,0**	**3 371 315**	**100,0**	**3 362 375**	**100,0**	**3 390 161**	**100,0**	**3 168 742**	**100,0**	**3 316 156**	**100,0**	**3 541 943**	**100,0**	**3 139 701**	**100,0**	**2 967 941**	**100,0**	**2 987 239**	**100,0**	**2 822 359**	**100,0**	**3 163 530**	**100,0**
Kautabak																								
zu 6 Rpf	275	1,9	219	1,7	137	0,9	275	1,8	188	1,5	263	1,8	237	1,6	800	6,1	87	0,8	225	1,5	207	1,8	150	1,1
» 10 »	285	1,9	240	1,8	314	2,1	237	1,5	266	2,2	265	1,9	258	1,8	280	2,1	205	1,8	220	1,4	208	1,8	262	1,9
» 12 »	51	0,4	158	1,2	234	1,5	54	0,4	192	1,6	69	0,5	92	0,6	169	1,3	71	0,6	53	0,3	226	2,0	79	0,6
» 15 »	3 936	26,7	3 478	26,4	3 793	24,9	4 069	26,6	3 266	26,8	3 574	25,0	4 008	27,2	3 145	24,1	2 522	22,5	3 873	25,2	2 824	24,8	3 114	23,2
» 20 »	7 921	53,8	6 809	51,7	8 322	54,7	8 111	53,1	6 366	52,3	7 824	54,7	7 508	51,0	6 565	50,2	6 385	57,0	8 304	54,0	5 951	52,2	7 525	56,1
» 25 »	2 241	15,2	2 257	17,1	2 394	15,7	2 517	16,5	1 888	15,5	2 284	16,0	2 610	17,7	2 104	16,1	1 925	17,2	2 694	17,5	1 974	17,3	2 277	17,0
» 30 »	19	0,1	12	0,1	21	0,2	18	0,1	13	0,1	18	0,1	13	0,1	13	0,1	11	0,1	18	0,1	15	0,1	12	0,1
von über 30 »	5	0,0	1	0,0	4	0,0	3	0,0	3	0,0	1	0,0	3	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,0	2	0,0	2	0,0
Zusammen ..	**14 733**	**100,0**	**13 174**	**100,0**	**15 219**	**100,0**	**15 284**	**100,0**	**12 182**	**100,0**	**14 298**	**100,0**	**14 729**	**100,0**	**13 078**	**100,0**	**11 208**	**100,0**	**15 390**	**100,0**	**11 407**	**100,0**	**13 421**	**100,0**

[1]) Die Verteilung der Steuerwerte auf die einzelnen Monate siehe auf den S. 94 bis 96 und 100. — [2]) Steuerlich begünstigte Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 Tabst. A. B.).

Noch: XIV. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

Noch: 8. Monatsmengen an tabaksteuerpflichtigen Erzeugnissen, berechnet aus dem Steuerwert der im Rechnungsjahr 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke[1])

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	April 1936		Mai 1936		Juni 1936		Juli 1936		August 1936		September 1936		Oktober 1936		November 1936		Dezember 1936		Januar 1937		Februar 1937		März 1937	
	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH	kg	vH
Feingeschnittener Rauchtabak																								
zu 16 RM	1 886	28,8	1 635	29,5	1 584	25,3	1 656	28,7	1 568	26,4	1 746	22,5	1 742	26,2	1 681	23,4	1 736	29,0	1 390	20,3	1 508	27,0	1 721	25,0
» 18 »	25	0,4	5	0,1	8	0,1	5	0,1	8	0,1	39	0,5	8	0,1	7	0,1	3	0,1	1	0,0	4	0,1	11	0,2
» 20 »	815	12,5	578	10,4	508	8,1	642	11,1	593	10,0	625	8,1	680	10,2	701	9,7	736	12,3	518	7,6	518	9,3	624	9,0
» 22 »	3 459	52,9	3 027	54,6	3 795	60,6	3 104	53,7	3 420	57,6	4 823	62,3	3 725	56,1	4 321	60,0	3 022	50,4	4 515	65,9	3 197	57,1	4 042	58,7
» 25 »	44	0,7	39	0,7	50	0,8	37	0,6	45	0,8	51	0,7	52	0,8	59	0,8	60	1,0	43	0,6	50	0,9	59	0,8
» 30 »	268	4,1	200	3,6	260	4,2	283	4,9	250	4,2	395	5,1	388	5,8	363	5,1	378	6,3	320	4,7	284	5,1	390	5,7
» 35 »	2	0,0	4	0,1	0	0,0	3	0,1	0	0,0	3	0,0	1	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	—	—	1	0,0
» 40 »	21	0,3	26	0,5	17	0,3	20	0,3	16	0,3	20	0,3	23	0,4	16	0,2	24	0,4	18	0,3	9	0,1	9	0,1
» 45 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 50 »	11	0,2	13	0,2	16	0,3	7	0,1	11	0,2	9	0,1	13	0,2	16	0,2	13	0,2	12	0,2	5	0,1	12	0,2
von über 50 »	7	0,1	18	0,3	20	0,3	22	0,4	23	0,4	30	0,4	15	0,2	35	0,5	19	0,3	28	0,4	18	0,3	20	0,3
Zusammen ..	**6 538**	**100,0**	**5 545**	**100,0**	**6 258**	**100,0**	**5 779**	**100,0**	**5 934**	**100,0**	**7 741**	**100,0**	**6 647**	**100,0**	**7 201**	**100,0**	**5 993**	**100,0**	**6 847**	**100,0**	**5 593**	**100,0**	**6 889**	**100,0**
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser																								
zu 10 RM	1 131 674	91,9	1 168 737	91,4	1 138 845	91,8	1 181 907	91,9	1 149 118	91,5	1 230 392	91,7	1 253 425	91,2	1 058 531	89,8	1 034 759	89,7	1 050 901	90,8	1 126 490	90,3	1 196 219	90,6
» 12 »	82 616	6,7	90 790	7,1	85 083	6,9	85 195	6,6	87 479	7,0	90 727	6,8	96 601	7,0	94 626	8,0	93 394	8,1	87 977	7,6	95 784	7,7	100 782	7,6
» 14 »	5 653	0,5	5 490	0,5	5 321	0,4	5 984	0,5	6 272	0,5	6 341	0,5	7 780	0,6	7 928	0,7	7 311	0,6	6 536	0,6	8 614	0,7	7 450	0,6
» 16 »	9 811	0,8	11 678	0,9	9 668	0,8	11 321	0,9	11 019	0,9	12 066	0,9	14 042	1,0	14 767	1,3	15 156	1,3	10 779	0,9	13 869	1,1	13 393	1,0
» 18 »	30	0,0	21	0,0	32	0,0	11	0,0	19	0,0	1	0,0	33	0,0	44	0,0	22	0,0	49	0,0	22	0,0	42	0,0
» 20 »	1 694	0,1	1 514	0,1	1 597	0,1	1 614	0,1	1 705	0,1	1 878	0,1	2 063	0,2	2 281	0,2	2 707	0,3	1 587	0,1	1 911	0,2	2 039	0,2
» 22 »	0	0,0	—	—	0	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 25 »	112	0,0	70	0,0	100	0,0	80	0,0	76	0,0	99	0,0	102	0,0	114	0,0	187	0,0	88	0,0	90	0,0	150	0,0
von über 25 »	2	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	22	0,0	2	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,0
Zusammen ..	**1 231 592**	**100,0**	**1 278 300**	**100,0**	**1 240 646**	**100,0**	**1 286 112**	**100,0**	**1 255 688**	**100,0**	**1 341 526**	**100,0**	**1 374 048**	**100,0**	**1 178 291**	**100,0**	**1 153 536**	**100,0**	**1 157 917**	**100,0**	**1 246 780**	**100,0**	**1 320 077**	**100,0**
Pfeifentabak																								
zu 3 RM	321 797	22,5	331 933	23,0	324 028	22,6	342 416	23,0	327 505	23,5	353 349	23,8	336 639	23,1	295 789	22,4	274 049	21,5	253 554	20,2	262 412	21,4	294 582	21,8
» 4 »	275 154	19,3	270 954	18,8	262 582	18,3	287 601	19,3	261 765	18,8	280 829	18,9	268 597	18,5	246 956	18,7	234 919	18,4	229 918	18,4	219 789	17,9	241 082	17,8
» 5 »	422 348	29,6	432 836	30,0	443 380	30,9	433 008	29,1	408 104	29,3	444 166	29,9	423 162	29,1	385 660	29,2	374 055	29,3	385 975	30,8	382 941	31,2	429 548	31,8
» 6 »	248 575	17,4	237 017	16,4	238 610	16,6	252 112	16,9	232 444	16,7	235 923	15,9	245 294	16,9	226 770	17,2	225 094	17,6	217 896	17,4	209 960	17,1	217 413	16,1
» 7 »	37 302	2,6	48 203	3,4	46 495	3,2	46 523	3,1	46 792	3,3	48 694	3,3	49 107	3,4	25 709	2,0	25 063	2,0	26 426	2,1	24 210	2,0	28 125	2,1
» 8 »	74 235	5,2	71 013	4,9	69 790	4,9	74 319	5,0	70 606	5,1	72 631	4,9	78 282	5,4	85 050	6,4	83 383	6,5	89 398	7,1	83 622	6,8	92 816	6,9
» 9 »	4 770	0,3	5 430	0,4	5 356	0,4	4 861	0,3	4 799	0,3	4 286	0,3	5 656	0,4	5 303	0,4	5 103	0,4	4 840	0,4	4 728	0,4	4 274	0,3
» 10 »	30 569	2,1	28 805	2,0	28 431	2,0	30 335	2,1	27 599	2,0	28 250	1,9	30 290	2,1	29 875	2,3	32 491	2,5	30 002	2,4	25 596	2,1	29 174	2,2
» 11 »	1 748	0,1	1 575	0,1	1 873	0,1	1 904	0,1	1 613	0,1	1 880	0,1	1 759	0,1	1 835	0,1	2 045	0,2	1 764	0,1	1 663	0,1	1 599	0,1
» 12 »	5 744	0,4	6 164	0,4	6 285	0,4	7 500	0,5	5 901	0,4	6 733	0,4	7 219	0,5	7 689	0,6	8 297	0,7	5 710	0,5	5 486	0,4	6 087	0,4
» 13 »	75	0,0	95	0,0	58	0,0	68	0,0	98	0,0	54	0,0	105	0,0	72	0,0	126	0,0	74	0,0	97	0,0	71	0,0
» 14 »	1 101	0,1	1 498	0,1	1 072	0,1	1 326	0,1	1 230	0,1	1 272	0,1	1 521	0,1	1 393	0,1	1 890	0,1	1 283	0,1	1 215	0,1	1 004	0,1
» 15 »	1 098	0,1	1 511	0,1	1 163	0,1	1 106	0,1	1 363	0,1	1 670	0,1	1 385	0,1	2 081	0,2	2 379	0,2	1 300	0,1	1 221	0,1	1 342	0,1
» 16 »	1 598	0,1	1 703	0,1	1 782	0,1	1 768	0,1	1 599	0,1	1 733	0,1	2 052	0,1	1 864	0,1	1 993	0,2	1 571	0,1	1 669	0,1	1 808	0,1
» 18 »	503	0,0	811	0,1	606	0,1	798	0,1	587	0,0	807	0,1	835	0,0	894	0,1	1 360	0,1	517	0,1	606	0,1	672	0,0
» 20 »	1 989	0,1	1 314	0,1	1 361	0,1	1 500	0,1	1 365	0,1	1 569	0,1	1 187	0,1	1 817	0,1	2 071	0,2	1 214	0,1	1 070	0,1	1.533	0,1
von über 20 »	1 176	0,1	1 233	0,1	1 475	0,1	1 511	0,1	1 379	0,1	1 393	0,1	1 587	0,1	1 423	0,1	1 319	0,1	1 355	0,1	1 352	0,1	1 135	0,1
Zusammen ..	**1 429 782**	**100,0**	**1 442 095**	**100,0**	**1 434 347**	**100,0**	**1 488 656**	**100,0**	**1 394 749**	**100,0**	**1 485 239**	**100,0**	**1 454 677**	**100,0**	**1 320 180**	**100,0**	**1 275 637**	**100,0**	**1 252 797**	**100,0**	**1 227 637**	**100,0**	**1 352 265**	**100,0**
Schnupftabak																								
zu 3 RM	4 800	3,0	4 943	3,8	6 120	4,4	4 910	3,2	5 010	3,5	5 557	4,1	5 853	3,9	4 580	3,6	5 777	4,0	4 697	3,5	4 943	3,7	5 287	4,1
von über 3—4 »	53 163	33,8	54 158	41,9	50 300	36,4	60 445	39,6	53 390	36,8	56 180	41,0	54 348	36,5	49 390	38,2	56 825	38,9	49 988	36,9	48 858	37,0	51 720	40,2
» » 4—5 »	12 680	8,1	10 680	8,3	11 558	8,3	10 456	6,8	12 482	8,6	10 184	7,4	13 260	8,9	8 700	6,7	10 406	7,1	12 142	9,0	9 472	7,2	9 592	7,4
» » 5—6 »	12 878	8,2	8 458	6,6	11 073	8,0	7 855	5,1	14 548	10,0	6 950	5,1	13 105	8,8	6 165	4,8	13 208	9,1	6 952	5,1	11 930	9,0	4 848	3,8
» » 6—7 »	52 507	33,4	34 751	26,9	41 409	29,9	49 869	32,7	40 677	28,0	40 490	29,5	43 346	29,1	42 931	33,2	43 077	29,5	40 814	30,1	41 049	31,1	40 929	31,8
» » 7—8 »	11 600	7,4	9 546	7,4	9 246	6,7	11 450	7,5	9 640	6,6	11 068	8,1	11 538	7,7	9 093	7,0	8 948	6,1	11 789	8,7	8 919	6,8	8 998	7,0
» » 8—9 »	1 517	1,0	1 873	1,5	1 464	1,1	1 363	0,9	2 507	1,7	1 134	0,8	1 350	0,9	1 587	1,2	1 429	1,0	2 278	1,7	1 056	0,8	1 169	0,9
» » 9—10 »	5 806	3,7	3 398	2,6	5 487	4,0	4 419	2,9	5 002	3,5	3 687	2,7	4 575	3,1	5 005	3,9	3 995	2,7	4 579	3,4	4 085	3,1	4 826	3,7
» » 10 »	2 133	1,4	1 354	1,0	1 693	1,2	1 930	1,3	1 829	1,3	1 753	1,3	1 595	1,1	1 785	1,4	2 336	1,6	2 175	1,6	1 713	1,3	1 400	1,1
Zusammen ..	**157 084**	**100,0**	**129 161**	**100,0**	**138 350**	**100,0**	**152 697**	**100,0**	**145 085**	**100,0**	**137 003**	**100,0**	**148 970**	**100,0**	**129 236**	**100,0**	**146 001**	**100,0**	**135 414**	**100,0**	**132 025**	**100,0**	**128 769**	**100,0**
Zigarettenhüllen																								
	1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück		1 000 Stück	
Zusammen ..	**275 674**		**296 724**		**282 867**		**322 161**		**302 231**		**307 632**		**349 165**		**313 472**		**270 838**		**312 874**		**302 184**		**372 480**	

[1]) Die Verteilung der Steuerwerte auf die einzelnen Monate siehe auf den S. 97 bis 99 und 101.

XV. Vergleich zwischen den Steuerwerten der in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und den daraus berechneten Erzeugnismengen, geordnet nach Steuerklassen

Zigarren

Kleinverkaufspreis für das Stück	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme der berechneten Menge 1936 gegen 1935 1000 Stück	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 4 Rpf	1 208 003	131 305	1,7	1 055 320	114 709	1,4	− 16 596	− 12,6
» 5 »	21 877 045	1 902 352	24,2	24 682 394	2 146 295	25,6	+ 243 943	+ 12,8
» 6 »	17 694 727	1 282 227	16,3	20 365 028	1 475 727	17,6	+ 193 500	+ 15,1
» 7 »	561 594	34 882	0,5	511 381	31 763	0,4	− 3 119	− 8,9
» 8 »	3 801 703	206 614	2,6	3 756 571	204 161	2,4	− 2 453	− 1,2
» 10 »	62 230 813	2 705 688	34,5	63 245 056	2 749 785	32,8	+ 44 097	+ 1,6
» 12 »	5 942 790	215 319	2,7	6 230 814	225 754	2,7	+ 10 435	+ 4,8
» 13 »	320 802	10 729	0,1	368 534	12 326	0,1	+ 1 597	+ 14,9
» 15 »	33 459 343	969 836	12,4	34 823 640	1 009 381	12,0	+ 39 545	+ 4,1
» 16 »	389 246	10 577	0,1	455 124	12 367	0,2	+ 1 790	+ 16,9
» 18 »	256 370	6 193	0,1	244 280	5 900	0,1	− 293	− 4,7
» 20 »	12 561 308	273 072	3,5	13 151 085	285 893	3,4	+ 12 821	+ 4,7
» 22 »	605 470	11 966	0,2	731 928	14 465	0,2	+ 2 499	+ 20,9
» 25 »	2 666 442	46 373	0,6	2 753 618	47 889	0,6	+ 1 516	+ 3,3
» 30 »	2 251 085	32 624	0,4	2 410 255	34 931	0,4	+ 2 307	+ 7,1
von über 30 »	925 792	8 657	0,1	986 164	9 125	0,1	+ 468	+ 5,4
Zusammen	**166 752 533**	**7 848 414**	**100**	**175 771 192**	**8 380 471**	**100**	**+ 532 057**	**+ 6,8**

Zigaretten

Kleinverkaufspreis für das Stück	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme 1000 Stück	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 2½ Rpf	54 855 010	7 389 762	19,8	49 760 385	6 741 378	17,6	− 648 384	− 8,8
» 3⅓ »	220 062 124	22 006 212	58,8	217 335 509	21 733 551	56,6	− 272 661	− 1,2
» 4 »	79 832 884	6 438 136	17,2	98 049 746	7 907 238	20,6	+ 1 469 102	+ 22,8
» 4⅙ »	.	.	.	13 449 133	1 024 696	2,7	+ 1 024 696	.
» 5 »	15 804 413	929 671	2,5	10 570 705	621 806	1,6	− 307 865	− 33,1
» 6 »	13 399 181	638 056	1,7	7 562 102	360 100	0,9	− 277 956	− 43,6
» 8 »	282 152	9 281	0,0	261 342	8 597	0,0	− 684	− 7,4
» 10 »								
und darüber	252 174	5 823	0,0	301 873	6 997	0,0	+ 1 174	+ 20,2
Zusammen	**384 487 938**	**37 416 941**	**100**	**397 290 795**	**38 404 363**	**100**	**+ 987 422**	**+ 2,6**

Kautabak

Kleinverkaufspreis für das Stück	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme 1000 Stück	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 6 Rpf	7 289	2 430	1,5	9 190	3 063	1,9	+ 633	+ 26,0
» 10 »	16 914	3 383	2,0	15 200	3 040	1,9	− 343	− 10,1
» 12 »	11 141	1 857	1,1	8 679	1 447	0,9	− 410	− 22,1
» 15 »	332 030	44 271	26,7	312 012	41 602	25,3	− 2 669	− 6,0
» 20 »	912 049	91 205	54,9	875 902	87 590	53,4	− 3 615	− 4,0
» 25 »	284 708	22 777	13,7	339 591	27 167	16,5	+ 4 390	+ 19,3
von über 25 »	3 269	208	0,1	3 364	214	0,1	+ 6	+ 2,9
Zusammen	**1 567 400**	**166 131**	**100**	**1 563 938**	**164 123**	**100**	**− 2 008**	**− 1,2**

Zigarettenhüllen

Kleinverkaufspreis für das Stück	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge 1000 Stück	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme 1000 Stück	Zu- bzw. Abnahme vH
Zusammen	**2 878 721**	**2 878 721**		**3 708 302**	**3 708 302**		**+ 829 581**	**+ 28,8**

Feingeschnittener Rauchtabak

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge kg	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge kg	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme der berechneten Menge 1936 gegen 1935 kg	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 16 RM	157 155	19 644	27,6	158 830	19 854	25,8	+ 210	+ 1,1
» 18 »	1 232	137	0,2	1 116	124	0,2	− 13	− 9,5
» 20 »	165 978	16 598	23,3	75 369	7 537	9,8	− 9 061	− 54,6
» 22 »	337 693	30 699	43,2	488 947	44 450	57,7	+ 13 751	+ 44,8
» 25 »	8 054	644	0,9	7 343	587	0,8	− 57	− 8,9
» 30 »	42 310	2 821	4,0	56 699	3 780	4,9	+ 959	+ 34,0
von über 30 »	24 892	603	0,8	33 307	633	0,8	+ 30	+ 5,0
Zusammen	**737 314**	**71 146**	**100**	**821 611**	**76 965**	**100**	**+ 5 819**	**+ 8,2**

Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge kg	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge kg	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme kg	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 10 RM	49 606 457	13 054 331	92,6	52 139 796	13 720 999	91,1	+ 666 668	+ 5,1
» 12 »	3 972 876	871 245	6,2	4 975 206	1 091 054	7,2	+ 219 809	+ 25,2
» 14 »	318 684	59 903	0,4	429 222	80 681	0,5	+ 20 778	+ 34,7
» 16 »	628 410	103 357	0,7	897 220	147 569	1,0	+ 44 212	+ 42,8
» 18 »	2 130	311	0,0	2 233	326	0,0	+ 15	+ 4,8
von über 18 »	113 128	14 613	0,1	184 073	23 884	0,2	+ 9 271	+ 63,4
Zusammen	**54 641 685**	**14 103 760**	**100**	**58 627 750**	**15 064 513**	**100**	**+ 960 753**	**+ 6,8**

Pfeifentabak

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge kg	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge kg	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme kg	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 3 RM	3 780 818	3 955 525	22,8	3 555 130	3 718 051	22,5	− 237 474	− 6,0
» 4 »	4 129 661	3 303 154	19,0	3 848 061	3 080 144	18,6	− 223 010	− 6,8
» 5 »	8 124 730	5 165 033	29,7	7 815 427	4 965 180	30,0	− 199 853	− 3,9
» 6 »	5 300 694	2 968 022	17,1	5 045 081	2 787 108	16,8	− 180 914	− 6,1
» 7 »	814 700	449 087	2,6	855 945	452 650	2,7	+ 3 563	+ 0,8
» 8 »	2 279 328	900 768	5,2	2 314 004	945 146	5,7	+ 44 378	+ 4,9
» 9 »	175 183	61 222	0,3	168 823	59 372	0,4	− 1 850	− 3,0
» 10 »	1 148 436	372 290	2,1	1 083 113	351 446	2,1	− 20 844	− 5,6
» 11 »	84 950	25 211	0,1	71 374	21 258	0,1	− 3 953	− 15,7
» 12 »	320 741	83 530	0,5	302 481	78 814	0,5	− 4 716	− 5,6
» 13 »	4 639	1 115	0,0	4 135	994	0,0	− 121	− 10,9
» 14 »	81 453	18 181	0,1	70 804	15 804	0,1	− 2 377	− 13,1
» 15 »	87 171	18 161	0,1	84 575	17 620	0,1	− 541	− 3,0
» 16 »	90 143	17 606	0,1	108 232	21 139	0,1	+ 3 533	+ 20,1
» 18 »	57 850	10 043	0,1	51 817	8 996	0,1	− 1 047	− 10,4
» 20 »	103 804	16 219	0,1	115 128	17 989	0,1	+ 1 770	+ 10,9
von über 20 »	144 694	14 495	0,1	163 202	16 350	0,1	+ 1 855	+ 12,8
Zusammen	**26 728 995**	**17 379 662**	**100**	**25 657 332**	**16 558 061**	**100**	**− 821 601**	**− 4,7**

Schnupftabak

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Rechnungsjahr 1935 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1935 Menge kg	Rechnungsjahr 1935 Menge vH	Rechnungsjahr 1936 Steuerwert RM	Rechnungsjahr 1936 Menge kg	Rechnungsjahr 1936 Menge vH	Zu- bzw. Abnahme kg	Zu- bzw. Abnahme vH
zu 3 RM	18 939	63 130	3,7	18 743	62 477	3,7	− 653	− 1,0
v. üb. 3—4 »	257 557	643 893	38,2	255 505	638 763	38,0	− 5 130	− 0,8
» » 4—5 »	63 391	126 782	7,5	65 806	131 612	7,8	+ 4 830	+ 3,8
» » 5—6 »	73 280	122 133	7,2	70 783	117 972	7,0	− 4 161	− 3,4
» » 6—7 »	355 710	508 157	30,2	358 294	511 849	30,5	+ 3 692	+ 0,7
» » 7—8 »	98 062	122 578	7,3	97 466	121 833	7,3	− 745	− 0,6
» » 8—9 »	19 195	21 328	1,3	16 854	18 727	1,1	− 2 601	− 12,2
» » 9—10 »	55 589	55 589	3,3	54 864	54 864	3,3	− 725	− 1,3
von über 10 »	26 487	21 136	1,3	27 315	21 698	1,3	+ 562	+ 2,7
Zusammen	**968 210**	**1 684 726**	**100**	**965 630**	**1 679 795**	**100**	**− 4 931**	**− 0,3**

XVI. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1936 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Gattungen und Betriebsgrößenklassen

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Tabakverarbeiter, die gearbeitet haben[1])		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
		Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	unversteuert in das Ausland ausgeführt
		ausländischem	inländischem						
Art	Zahl	kg	kg	kg	kg	kg	Stück	Stück	Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Zigarrenhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 125 000 Stück	4 672	763 958	103 305	13 941	2 033	—	123 815 509	948 486	139 266
b) von über 125 000 bis 500 000 Stück	597	675 858	195 607	20 915	2 912	—	142 875 395	930 062	36 400
c) » » 500 000 » 2½ Mill. »	310	1 604 210	514 622	46 990	8 776	—	341 140 668	2 292 513	442 465
d) » » 2½ » 12½ » »	169	3 386 342	1 556 072	116 810	37 610	—	951 068 975	4 527 837	3 652 795
e) » » 12½ » 25 » »	43	3 284 106	1 332 522	141 986	589	—	796 686 452	3 859 855	1 747 600
f) » » 25 » 65 » »	33	3 805 259	1 630 437	135 027	10 171	—	1 227 029 761	5 354 325	1 479 966
g) über 65 Mill. Stück	5	2 533 905	271 654	—	—	—	498 216 217	3 561 920	1 099 105
Summe I	**5 829**	**16 053 638**	**5 604 219**	**475 669**	**62 091**	**—**	**4 080 832 977**	**21 474 998**	**8 597 597**
II. Zigarettenhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 1 Mill. Stück	107	9 926	100	—	7	—	11 283 760	65 284	148 940
b) von über 1 bis 10 Mill. Stück	25	88 399	3 401	—	—	—	83 051 729	336 284	282 010
c) » » 10 » 30 » »	10	208 577	—	—	—	—	203 187 544	694 656	598 590
d) » » 30 » 60 » »	5	232 118	—	384	—	—	203 642 888	421 655	546 900
e) » » 60 » 100 » »	2	157 925	—	—	—	—	136 111 967	222 600	4 591 340
f) » » 100 » 500 » »	13	2 799 307	221 929	—	—	—	2 578 113 393	4 233 114	8 731 182
g) über 500 Mill. Stück	14	18 217 537	—	—	—	—	16 590 016 676	20 040 337	43 691 746
Summe II	**176**	**21 713 789**	**225 430**	**384**	**7**	**—**	**19 805 407 957**	**26 013 930**	**58 590 708**
III. Kautabakhersteller	**69**	**421 307**	**7 941**	**16 574**	**11 383**	**—**	**84 720 173**	**84 120**	**213 432**
IV. Pfeifentabakhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge							kg	kg	kg
a) bis zu 25 000 kg	1 861	250 646	252 008	1 010 026	45 810	1 651	1 568 122	131	84
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	35	211 432	313 095	1 033 246	13 911	1 258	1 578 796	491	307
c) » » 75 000 » 250 000 »	16	232 666	319 097	1 185 769	3 368	1 731	2 033 121	585	43
d) » » 250 000 » 500 000 »	2	150 931	50 985	300 166	5 086	1 149	623 204	163	—
e) über 500 000 kg	3	565 567	327 699	1 392 597	—	60	2 638 184	1 134	215
Summe IV	**1 917**	**1 411 242**	**1 262 884**	**4 921 804**	**68 175**	**5 849**	**8 441 427**	**2 504**	**649**
V. Feinschnitthersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 25 000 kg	223	154 860	195 254	47 191	658	489	404 336	756	5 178
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	10	191 061	217 556	38 441	—	245	466 096	357	3 336
c) » » 75 000 » 250 000 »	12	546 300	725 745	128 541	1 332	1 455	1 496 897	1 013	21 884
d) » » 250 000 » 500 000 » / e) über 500 000 kg	6	1 631 952	2 536 612	369 733	4 507	10 895	5 322 821	2 615	25 892
Summe V	**251**	**2 524 173**	**3 675 167**	**583 906**	**6 497**	**13 084**	**7 690 150**	**4 741**	**56 290**
VI. Schnupftabakhersteller	**71**	**36 206**	**102 027**	**257 052**	**141 988**	**54**	**843 396**	**301**	**808**
VII. Sonstige Tabakverarbeiter[2])	**236**	**2 371 348**	**845 750**	**493 137**	**110 425**	**713**			
Rohstoffmenge im 1. Rechnungshalbjahr 1936	.	**44 531 703**	**11 723 418**	[3]) **6 748 526**	[3]) **400 566**	**19 700**			

[1]) und [2]) Vgl. S. 79, Anmerkung 1 und 2. — [3]) Vgl. die Anmerkung 1 auf S. 109.

Noch: XVI. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1936 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Gattungen und Betriebsgrößenklassen

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Tabakverarbeiter, die gearbeitet haben[1]		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
		Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	unversteuert in das Ausland ausgeführt
		ausländischem	inländischem						
Art	Zahl	kg	kg	kg	kg	kg	Stück	Stück	Stück
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Zigarrenhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 125 000 Stück	4 586	750 591	104 464	14 579	752	—	122 248 840	1 087 493	64 845
b) von über 125 000 bis 500 000 Stück	631	703 271	233 329	25 752	1 940	—	153 235 037	961 152	13 985
c) » » 500 000 » 2½ Mill. »	315	1 565 490	592 856	41 945	16 616	—	362 543 064	2 370 660	431 455
d) » » 2½ » 12½ » »	180	3 475 050	1 793 278	106 974	6 850	—	1 018 133 358	4 692 276	2 649 151
e) » » 12½ » 25 » »	43	2 639 941	1 340 137	99 813	33	—	778 798 279	4 124 883	1 328 549
f) » » 25 » 65 » »	37	4 420 253	2 484 677	139 668	361	—	1 318 282 042	5 071 448	1 944 510
g) über 65 Mill. Stück	6	2 763 257	330 530	—	—	—	553 701 155	3 495 649	1 232 962
Summe I	**5 798**	**16 317 953**	**6 879 271**	**428 731**	**26 552**	—	**4 306 941 775**	**21 803 561**	**7 665 457**
II. Zigarettenhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 1 Mill. Stück	111	17 095	—	—	12	—	15 262 896	94 253	90 900
b) von über 1 bis 10 Mill. Stück	22	75 479	4 599	—	—	—	74 603 445	343 112	38 500
c) » » 10 » 30 » »	8	158 065	—	—	—	—	151 746 526	402 810	307 450
d) » » 30 » 60 » »	5	211 112	256	—	—	—	191 108 848	418 677	61 620
e) » » 60 » 100 » »	1	79 035	—	—	—	—	69 580 550	162 800	891 160
f) » » 100 » 500 » »	14	3 276 957	204 434	—	—	—	3 038 776 785	5 174 709	10 619 604
g) über 500 Mill. Stück	13	16 578 888	—	—	—	—	15 130 187 316	17 879 408	27 434 717
Summe II	**174**	**20 396 631**	**209 289**	—	**12**	—	**18 671 266 366**	**24 475 769**	**39 443 951**
III. Kautabakhersteller	**68**	**389 401**	**25 134**	**19 142**	**9 685**	—	**79 168 403**	**83 281**	**194 610**
IV. Pfeifentabakhersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge							kg	kg	kg
a) bis zu 25 000 kg	1 915	232 487	266 393	1 007 408	34 545	1 998	1 528 045	349	120
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	34	197 281	328 824	915 071	11 680	920	1 429 281	391	503
c) » » 75 000 » 250 000 »	15	203 090	288 630	1 036 382	4 557	1 546	1 742 253	1 425	25
d) » » 250 000 » 500 000 »	3	198 047	133 458	572 294	5 406	254	1 102 627	656	—
e) über 500 000 kg	2	462 716	254 276	966 032	—	66	1 944 000	705	210
Summe IV	**1 969**	**1 293 621**	**1 271 581**	**4 497 187**	**56 188**	**4 784**	**7 746 206**	**3 526**	**858**
V. Feinschnitthersteller mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gesetzten Menge									
a) bis zu 25 000 kg	219	152 764	179 374	39 173	809	506	394 319	704	3 682
b) von über 25 000 bis 75 000 kg	12	192 528	247 638	44 952	262	486	511 386	573	1 285
c) » » 75 000 » 250 000 »	14	644 072	907 365	175 096	1 255	638	1 914 675	1 120	11 768
d) » » 250 000 » 500 000 » e) über 500 000 kg	4	1 353 786	2 221 053	361 317	5 334	9 942	4 698 666	2 447	15 351
Summe V	**249**	**2 343 150**	**3 555 430**	**620 538**	**7 660**	**11 572**	**7 519 046**	**4 844**	**32 086**
VI. Schnupftabakhersteller	**70**	**39 265**	**113 502**	**265 354**	**161 944**	**41**	**817 558**	**366**	**367**
VII. Sonstige Tabakverarbeiter[2])	**225**	**2 373 482**	**925 924**	**417 919**	**77 730**	**617**			
Rohstoffmenge im 2. Rechnungshalbjahr 1936	.	**43 153 403**	**12 980 131**	[3]) **6 248 871**	[3]) **339 771**	**17 014**			
Dazu Rohstoffmenge im 1. Rechnungshalbjahr 1936	.	44 531 703	11 723 418	[3]) 6 748 526	[3]) 400 566	19 700			
Zusammen im Rechnungsjahr 1936	.	**87 635 106**	**24 703 549**	[3]) **12 997 397**	[3]) **740 337**	**36 714**			

[1]) und [2]) Vgl. S. 79 Anmerkung 1 und 2. — [3]) Vgl. die Anmerkung 1 auf S. 109.

XVII. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1936 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
		Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	unversteuert in das Ausland ausgeführt
		ausländischem	inländischem						
		kg	kg	kg	kg	kg	Stück	Stück	Stück
1. Zigarrenhersteller									
Berlin	112	16 839	3 606	224	—	—	85 657 975	45 114	—
Brandenburg	278	80 857	18 677	969	1	—	14 699 336	117 050	—
Darmstadt	182	1 005 451	300 958	21 713	181	—	202 881 940	1 000 444	228 155
Dresden	402	698 638	175 902	7 238	3	—	126 831 593	524 662	245 770
Düsseldorf	278	129 317	33 627	3 708	206	—	28 938 175	300 205	5 825
Hamburg	329	264 371	19 397	205	114	—	16 660 036	221 561	464 896
Hannover	344	225 081	39 847	5 469	31	—	70 422 886	381 164	1 700 580
Karlsruhe	628	5 368 388	2 862 243	202 039	31 489	—	1 310 763 166	5 214 578	2 336 738
Kassel	134	209 433	120 492	8 695	—	—	76 228 309	403 068	128 100
Köln	137	165 322	37 811	524	74	—	40 997 540	119 339	13 000
Königsberg und Stettin	52	237 618	75 353	17 720	—	—	25 116 551	165 834	267 357
Leipzig	275	124 004	70 931	1 166	650	—	55 776 347	204 009	40 800
Magdeburg	456	539 001	197 132	10 126	258	—	208 917 609	912 421	179 779
München	43	549 956	53 576	1 200	1 257	—	98 522 985	120 810	157 040
Münster	761	4 542 904	778 852	159 693	5	—	1 066 799 387	9 220 542	1 890 935
Nordmark	190	35 127	1 932	511	—	—	7 266 415	58 939	1 240
Nürnberg	42	16 571	3 081	117	102	—	4 681 375	3 116	—
Schlesien	195	150 258	54 197	21 294	—	—	38 872 304	114 712	—
Stuttgart	133	899 400	353 390	1 059	16 398	—	261 589 554	831 503	139 707
Thüringen	241	140 901	36 933	2 737	114	—	127 917 548	447 130	501 355
Weser-Ems	416	189 941	7 535	999	—	—	46 108 365	405 868	234 145
Würzburg	201	464 260	358 747	8 263	11 208	—	165 183 581	662 929	62 175
Zusammen	**5 829**	**16 053 638**	**5 604 219**	**475 669**	**62 091**	—	[1]**4 080 832 977**	**21 474 998**	**8 597 597**
2. Zigarettenhersteller									
Berlin	76	2 983 687	—	—	—	—	2 688 079 913	3 682 032	2 392 015
Dresden	26	6 837 297	—	—	—	—	6 107 661 126	9 368 945	5 089 633
Übrige Bezirke	74	11 892 805	225 430	384	7	—	11 009 666 918	12 962 953	51 109 060
Zusammen	**176**	**21 713 789**	**225 430**	**384**	**7**	—	**19 805 407 957**	**26 013 930**	**58 590 708**

3. Pfeifentabak- und Feinschnitthersteller

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe[2]		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
	Pfeifentabakhersteller[3]	Feinschnitthersteller[4]	Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	unversteuert in das Ausland ausgeführt
			ausländischem	inländischem						
			kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
Berlin	38	27	132 631	154 923	37 737	15	—	333 904	—	9
Brandenburg	214	—	2 014	2 984	36 215	229	—	36 418	—	—
Darmstadt	38	—	282	697	5 529	45	10	6 045	—	—
Dresden	187	20	34 917	33 019	84 730	804	45	151 201	8	—
Düsseldorf	92	15	613 104	495 898	996 748	9 941	100	2 335 737	1 353	23 653
Hamburg	41	21	87 289	106 675	111 547	4 364	42	302 459	194	4 276
Hannover	99	13	66 955	45 035	82 231	10 873	107	212 697	247	2 411
Karlsruhe	71	13	140 910	147 212	357 087	4 140	575	714 720	566	—
Kassel	43	7	35 738	45 992	35 403	—	41	301 381	272	—
Köln	85	11	171 990	363 585	596 378	25	1	1 217 516	595	—
Königsberg und Stettin	33	6	22 331	62 832	142 314	650	744	225 407	9	2 069
Leipzig	71	4	1 936	5 923	6 567	126	—	30 958	—	—
Magdeburg	209	8	82 356	231 753	139 869	25 039	1 216	522 977	173	—
München	36	9	83 195	39 287	76 886	6 779	—	209 915	93	44
Münster	251	27	257 440	413 227	1 035 025	5 601	1 811	1 770 124	837	76
Nordmark	45	11	17 296	7 364	68 491	36	22	88 924	80	—
Nürnberg	17	3	38 226	53 516	39 227	1 702	145	140 343	—	—
Schlesien	86	1	27 074	28 723	81 016	—	25	112 990	188	—
Stuttgart	17	—	1	—	7 870	—	—	8 164	—	—
Thüringen	106	2	3 401	3 910	38 360	519	123	44 603	3	—
Weser-Ems	95	33	1 693 564	2 233 807	1 027 513	19	11 031	5 870 396	2 286	24 031
Würzburg	43	20	422 765	461 689	498 967	3 765	2 895	1 494 698	341	370
Zusammen	**1 917**	**251**	**3 935 415**	**4 938 051**	**5 505 710**	**74 672**	**18 933**	**16 131 577**	**7 245**	**56 939**

[1]) Einschließlich geringer restlicher Lagerbestände, die von Tabaksteuerlagerinhabern auf Antrag noch nach dem 31. Dezember 1935 versteuert werden durften. — [2]) Betriebe, die sowohl Pfeifentabak als auch Feinschnitt hergestellt haben, sind hier doppelt gezählt. — [3]) Hersteller von Feinschnitt zum Kauen, Rolltabak (Strangtabak), sonstigem Pfeifentabak. — [4]) Hersteller von Schwarzem Krauser, Steuerbegünstigtem Feinschnitt, sonstigem Feinschnitt (Zeichensteuer 50 vH).

Noch: XVII. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1936 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an: Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg	Von den Tabakverarbeitern wurden: versteuert Stück	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.) Stück	unversteuert in das Ausland ausgeführt Stück
1. Zigarrenhersteller									
Berlin	110	18 874	5 077	239	—	—	77 911 085	51 302	—
Brandenburg	278	80 265	20 700	187	3	—	15 316 803	116 725	—
Darmstadt	180	1 049 881	307 762	22 042	2 887	—	210 389 785	1 053 160	139 502
Dresden	407	814 219	229 304	2 411	—	—	137 193 771	602 917	236 558
Düsseldorf	269	144 716	41 249	7 276	64	—	33 638 382	365 012	5 000
Hamburg	325	231 400	12 821	53	77	—	18 528 512	248 175	249 965
Hannover	339	238 157	33 639	4 072	—	—	74 633 252	461 316	1 328 505
Karlsruhe	651	5 310 465	3 560 618	189 623	10 532	—	1 411 127 271	5 018 309	1 994 706
Kassel	134	244 474	133 387	3 063	128	—	80 269 880	413 613	117 265
Köln	134	165 469	43 854	2 744	—	—	42 367 475	129 966	21 500
Königsberg und Stettin	51	248 778	103 327	24 529	—	—	31 969 740	172 124	380 140
Leipzig	276	135 599	67 037	1 087	—	—	60 920 204	210 601	12 800
Magdeburg	439	491 466	236 430	8 181	515	—	215 400 316	926 615	117 800
München	45	555 710	60 336	1 119	—	—	100 610 580	114 035	126 720
Münster	762	4 629 649	922 963	122 943	1 059	—	1 096 631 905	9 158 381	1 738 095
Nordmark	187	34 855	1 286	—	1	—	8 335 304	68 408	1 250
Nürnberg	44	15 186	3 940	375	1	—	4 708 575	37 140	—
Schlesien	191	162 363	79 503	13 404	26	—	46 484 590	119 809	103 500
Stuttgart	133	875 265	458 661	4 007	10 340	—	282 136 592	805 981	109 316
Thüringen	239	141 442	48 119	1 980	179	—	128 086 780	528 771	798 505
Weser-Ems	406	204 838	7 504	1 976	—	—	50 786 865	404 085	170 775
Würzburg	198	524 782	501 754	17 420	740	—	179 494 108	797 116	13 555
Zusammen	**5 798**	**16 317 853**	**6 879 271**	**428 731**	**26 552**	—	[1])**4 306 941 775**	**21 803 561**	**7 665 457**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1936	.	16 053 638	5 604 219	475 669	62 091	—	4 080 832 977	21 474 998	8 597 597
Zusammen im Rechnungsjahr 1936	.	**32 371 491**	**12 483 490**	**904 400**	**88 643**	—	**8 387 774 752**	**43 278 559**	**16 263 054**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	.	32 171 176	10 038 779	1 055 304	608 594	—	7 790 440 428	43 438 061	34 189 186
2. Zigarettenhersteller									
Berlin	72	2 781 600	—	—	—	—	2 496 313 581	3 476 359	2 387 546
Dresden	28	6 326 421	830	—	—	—	5 694 357 165	8 953 657	2 480 988
Übrige Bezirke	74	11 288 610	208 459	—	12	—	10 480 595 620	12 045 753	34 575 417
Zusammen	**174**	**20 396 631**	**209 289**	—	**12**	—	**18 671 266 366**	**24 475 769**	**39 443 951**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1936	.	21 713 789	225 430	384	7	—	19 805 407 957	26 013 930	58 590 708
Zusammen im Rechnungsjahr 1936	.	**42 110 420**	**434 719**	**384**	**19**	—	**38 476 674 323**	**50 489 699**	**98 034 659**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	.	41 607 154	299 712	898	25	—	37 656 797 493	54 156 618	95 958 529

3. Pfeifentabak- und Feinschnitthersteller

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe[2]): Pfeifentabakhersteller[3])	Zahl der Betriebe[2]): Feinschnitthersteller[4])	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an: Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg	Von den Tabakverarbeitern wurden: versteuert kg	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.) kg	unversteuert in das Ausland ausgeführt kg
Berlin	37	26	129 809	155 898	40 428	66	—	329 555	32	7
Brandenburg	209	—	2 008	3 296	30 177	35	—	33 481	—	—
Darmstadt	39	—	183	493	3 972	—	—	5 422	—	—
Dresden	193	21	34 918	31 301	76 820	671	27	140 436	12	—
Düsseldorf	101	15	561 758	517 084	932 325	11 018	40	2 186 128	1 432	12 584
Hamburg	40	20	81 864	100 593	101 197	3 865	40	288 538	205	2 384
Hannover	97	13	66 617	47 524	82 008	9 897	81	199 182	397	1 346
Karlsruhe	72	12	120 449	141 608	359 404	107	862	646 445	565	—
Kassel	45	7	31 909	42 180	26 705	12	101	258 619	309	—
Köln	84	11	157 029	341 432	532 004	286	19	1 164 927	703	—
Königsberg und Stettin	[5]) 74	6	20 536	57 950	107 206	857	624	188 698	2	1 718
Leipzig	72	3	2 504	5 869	6 050	125	—	29 710	—	—
Magdeburg	198	7	78 049	218 748	145 150	18 769	1 181	467 126	—	—
München	38	8	84 507	31 782	70 545	6 905	—	197 376	78	32
Münster	255	29	251 665	436 389	929 442	6 072	1 867	1 668 943	837	50
Nordmark	42	11	14 001	6 816	58 503	—	30	79 518	86	—
Nürnberg	24	4	29 541	45 021	43 758	—	207	119 707	—	—
Schlesien	86	2	25 429	20 785	75 972	—	10	110 780	192	—
Stuttgart	18	—	40	—	8 396	—	—	8 555	—	—
Thüringen	111	2	2 151	3 179	36 541	625	66	37 953	5	—
Weser-Ems	91	32	1 571 172	2 173 996	973 873	6	9 840	5 681 098	2 396	14 573
Würzburg	43	20	370 632	445 067	477 249	4 532	1 361	1 423 055	1 119	250
Zusammen	**1 969**	**249**	**3 636 771**	**4 827 011**	**5 117 725**	**63 848**	**16 356**	**15 265 252**	**8 370**	**32 944**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1936	.	.	3 935 415	4 938 051	5 505 710	74 672	18 933	16 131 577	7 245	56 939
Zusammen im Rechnungsjahr 1936	.	.	**7 572 186**	**9 765 062**	**10 623 435**	**138 520**	**35 289**	**31 396 829**	**15 615**	**89 883**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	.	.	8 041 752	9 255 913	11 083 249	205 334	36 417	31 753 194	16 011	67 618

[1]) bis [4]) Vgl. S. 107, Anmerkung 1 bis 4. — [5]) Darunter 45 Tabakpflanzer, die als Tabakverarbeiter steueramtlich angemeldet worden sind.

Noch: XVII. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen im Rechnungsjahr 1936 und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

4a. Gesamte Rohstoffverarbeitung (1. Rechnungshalbjahr 1936)

Landesfinanzamtsbezirke	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an: Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg
Berlin	3 135 407	183 368	51 132	15	—
Brandenburg	82 871	21 661	37 184	237	—
Darmstadt	1 190 723	324 382	56 529	29 689	10
Dresden	7 571 281	209 234	283 444	1 050	45
Düsseldorf	750 394	531 323	1 004 178	10 206	100
Hamburg	5 104 381	126 313	113 420	4 478	42
Hannover	1 754 833	84 882	88 220	10 935	107
Karlsruhe	6 405 637	3 189 181	602 751	39 466	575
Kassel	402 837	212 570	157 077	1 267	745
Köln	1 502 531	405 211	599 109	1 037	11
Königsberg	302 764	175 522	175 636	18 128	644
Leipzig	215 813	110 852	32 864	3 730	—
Magdeburg	1 794 241	743 864	171 048	85 544	1 216
München	2 399 655	102 088	189 960	70 637	—
Münster	4 952 858	1 208 639	1 199 372	5 937	1 811
Nordmark	73 387	9 838	69 002	36	22
Nürnberg	158 531	101 766	107 102	77 960	145
Schlesien	493 745	128 778	127 710	—	25
Stettin	26 590	28 622	61 104	650	134
Stuttgart	1 170 628	427 624	9 385	17 072	—
Thüringen	488 287	115 844	63 124	5 228	132
Weser-Ems	3 311 150	2 241 442	1 028 512	19	11 031
Würzburg	1 243 159	1 040 414	520 663	17 245	2 905
Zusammen	**44 531 703**	**11 723 418**	[1] **6 748 526**	[1] **400 566**	**19 700**

4b. Gesamte Rohstoffverarbeitung (2. Rechnungshalbjahr 1936)

Landesfinanzamtsbezirke	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an: Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg
Berlin	2 932 085	190 219	52 615	66	—
Brandenburg	82 273	23 996	30 364	50	—
Darmstadt	1 242 436	331 881	37 430	27 488	—
Dresden	7 175 605	261 435	246 172	922	27
Düsseldorf	719 858	559 744	941 767	11 252	40
Hamburg	4 887 818	113 511	104 292	3 942	40
Hannover	1 730 346	107 735	87 055	9 925	81
Karlsruhe	6 392 550	3 907 117	585 368	10 639	862
Kassel	428 814	224 646	132 946	1 084	715
Köln	1 510 475	389 240	536 063	1 088	25
Königsberg	327 389	194 792	151 671	—	552
Leipzig	227 011	107 706	35 343	2 142	—
Magdeburg	1 659 289	814 299	177 826	70 629	1 181
München	2 387 388	104 441	162 930	77 370	—
Münster	5 031 432	1 379 034	1 054 242	7 299	1 867
Nordmark	69 112	8 895	58 566	1	30
Nürnberg	150 713	112 789	153 522	91 285	207
Schlesien	455 753	135 448	112 040	61	10
Stettin	29 542	36 281	52 313	857	96
Stuttgart	1 183 609	544 114	12 854	10 871	—
Thüringen	485 096	188 258	39 554	4 498	69
Weser-Ems	2 849 280	2 181 500	975 849	84	9 840
Würzburg	1 195 529	1 063 050	508 089	8 218	1 372
Zusammen	**43 153 403**	**12 980 131**	[1] **6 248 871**	[1] **339 771**	**17 014**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1936	44 531 703	11 723 418	[1] 6 748 526	[1] 400 566	19 700
Zusammen im Rechnungsjahr 1936	**87 685 106**	**24 703 549**	[1] **12 997 397**	[1] **740 337**	**36 714**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	86 949 724	21 206 827	[2] 14 319 889	[2] 2 082 736	38 129

[1] Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) und Tabakhalberzeugnissen liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, beträgt im Rechnungsjahr 1936 schätzungsweise 10,2 Mill. kg. Vgl. dazu das Vorwort (S. 41). — [2] Der Umfang der Doppelzählungen betrug schätzungsweise 9,9 Mill. kg.

XVIII. Gliederung der von den Pfeifentabak- und Feinschnittherstellern im Rechnungsjahr 1936 versteuerten Tabakerzeugnisse, geordnet nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Feinschnitt zum Kauen kg	Rolltabak (Strangtabak) kg	Sonstiger Pfeifentabak kg	Schwarzer Krauser kg	Steuerbegünstigter Feinschnitt kg	Sonstiger Feinschnitt[1]) kg	Zusammen kg
Berlin	—	—	13 436	—	310 041	10 427	333 904
Brandenburg	—	18 907	17 511	—	—	—	36 418
Darmstadt	—	—	6 045	—	—	—	6 045
Dresden	486	3 520	90 362	—	56 626	207	151 201
Düsseldorf	3 698	9 240	1 539 250	28 219	746 841	8 489	2 335 737
Hamburg	7 246	3 016	156 701	5 251	129 363	882	302 459
Hannover	11 317	—	128 657	55 274	17 410	39	212 697
Karlsruhe	24	23 696	538 275	714	152 011	—	714 720
Kassel	—	—	203 439	899	97 043	—	301 381
Köln	—	323 829	647 713	—	245 948	26	1 217 516
Königsberg und Stettin	—	573	159 804	106	64 769	155	225 407
Leipzig	—	—	29 395	19	1 529	15	30 958
Magdeburg	4 507	5 791	176 014	1 510	335 155	—	522 977
München	—	1 403	188 854	—	4 522	15 136	209 915
Münster	72	195 827	1 152 370	3 208	418 627	20	1 770 124
Nordmark	10	—	85 044	266	3 316	288	88 924
Nürnberg	—	—	64 790	314	75 224	15	140 343
Schlesien	—	2 424	96 177	34	14 355	—	112 990
Stuttgart	—	—	8 164	—	—	—	8 164
Thüringen	—	25	44 530	—	48	—	44 603
Weser-Ems	88 808	—	1 493 576	99 790	4 187 638	584	5 870 396
Würzburg	108 967	104 212	683 722	1 418	596 121	258	1 494 698
Zusammen	**225 135**	**692 463**	**7 523 829**	**197 022**	**7 456 587**	**36 541**	**16 131 577**

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Feinschnitt zum Kauen kg	Rolltabak (Strangtabak) kg	Sonstiger Pfeifentabak kg	Schwarzer Krauser kg	Steuerbegünstigter Feinschnitt kg	Sonstiger Feinschnitt[1]) kg	Zusammen kg
Berlin	—	—	10 129	—	309 337	10 089	329 555
Brandenburg	—	18 360	15 121	—	—	—	33 481
Darmstadt	—	—	5 422	—	—	—	5 422
Dresden	210	2 943	82 761	—	54 131	391	140 436
Düsseldorf	4 388	9 027	1 452 172	30 284	680 567	9 690	2 186 128
Hamburg	8 205	5 699	142 100	4 990	126 583	961	288 538
Hannover	10 452	—	120 197	51 678	16 826	29	199 182
Karlsruhe	120	23 083	487 802	554	134 886	—	646 445
Kassel	—	—	172 390	867	85 360	2	258 619
Köln	—	301 503	628 937	—	234 459	28	1 164 927
Königsberg und Stettin	—	4 743	123 321	110	60 346	178	188 698
Leipzig	—	—	28 368	14	1 306	22	29 710
Magdeburg	6 049	4 531	148 588	1 461	306 497	—	467 126
München	—	1 336	174 341	—	4 471	17 228	197 376
Münster	696	172 065	1 036 633	2 837	456 709	3	1 668 943
Nordmark	20	—	75 898	158	3 100	342	79 518
Nürnberg	—	—	54 550	275	64 741	141	119 707
Schlesien	—	3 020	91 011	40	16 709	—	110 780
Stuttgart	—	—	8 555	—	—	—	8 555
Thüringen	—	14	37 869	—	70	—	37 953
Weser-Ems	69 538	—	1 351 529	97 784	4 161 817	430	5 681 098
Würzburg	98 554	126 835	627 121	778	569 767	—	1 423 055
Zusammen	**198 232**	**673 159**	**6 874 815**	**191 830**	**7 287 682**	**39 534**	**15 265 252**
Dazu 1. Rechnungshalbjahr 1936	225 135	692 463	7 523 829	197 022	7 456 587	36 541	16 131 577
Zusammen im Rechnungsjahr 1936	**423 367**	**1 365 622**	**14 398 644**	**388 852**	**14 744 269**	**76 075**	**31 396 829**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	519 595	1 420 110	15 279 573	368 436	14 095 108	70 372	31 753 194

[1]) Zeichensteuer 50 vH.

XIX. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach der Art (Einheitsbetriebe, gemischte Betriebe, sonstige Betriebe)

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Art der tabakverarbeitenden Betriebe	Zahl der am 30. Sept. 1936 angemeldeten Betriebe	Davon (Spalte 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1936		Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit									Zahl der am 30. September 1936 beschäftigten			Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr	
			gearbeitet haben	völlig geruht haben	keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1 000 Arbeitern	über 1 000 Arbeitern	a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebearbeiter	c) Heimarbeiter	a) neu hinzugekommen sind[1])	b) in Abgang gekommen sind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)																		
1. Zigarrenhersteller	4 895	1 214	3 821	1 231	2 320	1 140	89	117	43	35	45	16	16	4 415	69 587	12 237	73	173
2. Zigarettenhersteller	194	69	131	70	47	42	5	9	3	9	5	10	1	3 570	11 863	8	9	9
3. Feinschnitthersteller	4	1	3	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	35	95	—	—	3
4. Pfeifentabakhersteller	[4]) 217	[4]) 96	125	[4]) 104	68	55	2	—	—	—	—	—	—	35	118	—	3	12
5. Kautabakhersteller	30	3	28	3	7	13	1	4	1	1	—	1	—	213	1 073	—	—	1
6. Schnupftabakhersteller	55	9	47	9	28	16	2	1	—	—	—	—	—	38	87	—	—	1
Summe I	**5 395**	**1 392**	**4 155**	**1 421**	**2 472**	**1 266**	**99**	**131**	**48**	**45**	**50**	**27**	**17**	**8 306**	**82 823**	**12 245**	**85**	**199**
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																		
1. Zigarren- und Feinschnitthersteller	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
2. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	2 290	430	1 904	438	1 001	710	61	60	21	20	21	5	5	1 779	24 995	6 205	13	55
3. Zigarren- und Kautabakhersteller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	135	14	126	13	30	59	10	10	9	5	1	2	—	381	3 566	236	—	4
5. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	17	1	16	1	2	4	1	1	2	2	1	2	1	438	3 882	36	—	—
6. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	3	1	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	17	47	1	—	—
7. Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	3	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	22	127	10	—	—
8. Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	4	1	3	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	5	60	—	—	—
9. Zigaretten- und Feinschnitthersteller	21	11	10	12	6	1	—	—	2	—	—	1	—	112	718	—	—	1
10. Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	4	2	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	61	165	—	—	—
11. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	33	8	27	7	9	12	—	1	2	2	1	—	—	241	736	2	1	1
12. Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	165	26	146	29	43	73	11	9	5	5	—	—	—	508	1 645	3	5	11
13. Pfeifen- und Kautabakhersteller	13	2	11	2	2	7	1	—	—	—	1	—	—	39	233	—	—	—
14. Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	12	—	12	1	—	7	—	2	—	1	1	1	—	765	1 411	—	—	1
15. Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	6	—	6	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
16. Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	5	—	5	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	57	92	—	—	—
17. Unter 1 bis 16 nicht aufgeführte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen	44	7	37	7	7	11	3	5	4	2	4	1	—	575	2 418	97	1	—
Summe II	**2 756**	**504**	**2 310**	**515**	**1 103**	**895**	**88**	**90**	**47**	**39**	**30**	**12**	**6**	**5 001**	**40 101**	**6 590**	**20**	**73**
III. Sonstige Betriebe[3])	**216**	**23**	**196**	**36**	**9**	**28**	**9**	**36**	**89**	**19**	**6**	—	—	**237**	**11 951**	**892**	**4**	**17**
Zusammenstellung																		
Summe I	5 395	1 392	4 155	1 421	2 472	1 266	99	131	48	45	50	27	17	8 306	82 823	12 245	85	199
Summe II	2 756	504	2 310	515	1 103	895	88	90	47	39	30	12	6	5 001	40 101	6 590	20	73
Summe III	216	23	196	36	9	28	9	36	89	19	6	—	—	237	11 951	892	4	17
Zusammen	**8 367**	**1 919**	**6 661**	**1 972**	**3 584**	**2 189**	**196**	**257**	**184**	**103**	**86**	**39**	**23**	**13 544**	**134 875**	**19 727**	**109**	**289**

[1]) Neu eröffnete und aus anderen Bezirken hinzugekommene Betriebe. — [2]) Endgültig abgemeldete und verlegte Betriebe. — [3]) Betriebe, die lediglich Halberzeugnisse hergestellt oder alle von ihnen hergestellten Tabakerzeugnisse an andere Betriebe zur verkaufsfertigen Zurichtung abgegeben oder diese beiden Arten von Betriebstätigkeit ausgeübt haben. Dagegen sind Betriebe, die neben der Herstellung von Halberzeugnissen oder ohne eine solche Tabakerzeugnisse sowohl in Endherstellung erzeugen als auch zur verkaufsfertigen Zurichtung an andere Betriebe abgeben, in die Gruppe I oder II aufgenommen worden. — [4]) Darunter 49 Tabakpflanzer, die als tabakverarbeitende Betriebe steueramtlich angemeldet waren.

Noch: XIX. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach der Art (Einheitsbetriebe, gemischte Betriebe, sonstige Betriebe)

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Art der tabakverarbeitenden Betriebe	Zahl der am 31. März 1937 angemeldeten Betriebe	Davon (Spalte 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1936 bis 31. März 1937 gearbeitet haben	völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1 000 Arbeitern	über 1 000 Arbeitern	Zahl der am 31. März 1937 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr a) neu hinzugekommen sind[1]	b) in Abgang gekommen sind[2]
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)																		
1. Zigarrenhersteller	4 793	1 104	3 839	1 118	2 330	1 126	95	122	50	41	42	17	16	4 217	69 280	12 247	47	175
2. Zigarettenhersteller	190	68	129	70	48	43	5	8	—	8	9	7	1	3 380	10 938	8	6	12
3. Feinschnitthersteller	4	1	3	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	33	98	—	—	—
4. Pfeifentabakhersteller	[4]) 209	[4]) 89	[4]) 168	52	[4]) 113	53	2	—	—	—	—	—	—	36	113	—	1	11
5. Kautabakhersteller	28	2	26	4	6	13	—	4	1	—	1	1	—	217	1 072	—	—	2
6. Schnupftabakhersteller	53	9	45	9	26	16	2	1	—	—	—	—	—	46	98	—	—	2
Summe I	**5 277**	**1 273**	**4 210**	**1 254**	**2 525**	**1 251**	**104**	**135**	**52**	**49**	**52**	**25**	**17**	**7 929**	**81 599**	**12 255**	**54**	**202**
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																		
1. Zigarren- und Feinschnitthersteller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	2 235	422	1 860	425	947	707	65	54	29	23	21	8	6	1 841	26 568	6 244	15	53
3. Zigarren- und Kautabakhersteller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	127	14	118	12	25	54	11	10	10	4	2	2	—	404	3 672	274	—	3
5. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	17	1	16	1	2	4	1	1	2	2	1	2	1	448	3 824	37	—	—
6. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	3	—	3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	19	47	1	—	—
7. Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	2	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	20	125	11	—	1
8. Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	4	1	3	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	5	86	—	—	—
9. Zigaretten- und Feinschnitthersteller	20	10	10	11	6	1	—	1	1	—	—	1	—	92	628	—	—	1
10. Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	5	3	2	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	66	148	—	1	—
11. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	33	10	25	8	8	10	2	—	2	2	1	—	—	248	720	2	—	—
12. Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	163	25	142	23	34	78	10	10	6	4	—	—	—	500	1 633	3	3	2
13. Pfeifen- und Kautabakhersteller	12	2	10	2	2	7	—	—	—	—	1	—	—	42	227	[illegible]	—	—
14. Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	13	—	13	—	1	7	—	2	—	1	1	1	—	778	1 348	—	—	—
15. Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	5	—	5	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
16. Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	5	—	5	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	50	87	—	—	—
17. Unter 1 bis 16 nicht aufgeführte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen	42	6	38	5	9	11	1	6	4	2	4	1	—	573	2 347	100	—	1
Summe II	**2 686**	**494**	**2 252**	**492**	**1 037**	**889**	**91**	**86**	**56**	**40**	**31**	**15**	**7**	**5 096**	**41 465**	**6 672**	**19**	**61**
III. Sonstige Betriebe[3])	**213**	**25**	**191**	**30**	**7**	**25**	**7**	**44**	**81**	**21**	**6**	**—**	**—**	**245**	**11 657**	**871**	**6**	**8**
Zusammenstellung																		
Summe I	5 277	1 273	4 210	1 254	2 525	1 251	104	135	52	49	52	25	17	7 929	81 599	12 255	54	202
Summe II	2 686	494	2 252	492	1 037	889	91	86	56	40	31	15	7	5 086	41 465	6 672	19	61
Summe III	213	25	191	30	7	25	7	44	81	21	6	—	—	245	11 657	871	6	8
Zusammen	**8 176**	**1 792**	**6 653**	**1 776**	**3 569**	**2 165**	**202**	**265**	**189**	**110**	**89**	**40**	**24**	**13 260**	**134 721**	**19 798**	**79**	**271**

[1]) bis [3]) Vgl. S. 111, Anmerkung 1 bis 3. — [4]) Darunter 45 Tabakpflanzer, die als tabakverarbeitende Betriebe steueramtlich angemeldet waren.

XX. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der am 30. Sept. 1936 angemeldeten Betriebe	Davon (Sp. 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1936 gearbeitet haben	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1936 völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1000 Arbeitern	über 1000 Arbeitern	Zahl der am 30. September 1936 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr a) neu hinzugekommen sind[1])	b) in Abgang gekommen sind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
Berlin	264	70	204	70	136	55	3	5	2	—	1	2	—	782	2 138	24	4	11
Brandenburg	428	142	292	147	182	101	3	6	—	—	—	—	—	32	491	2	4	11
Darmstadt	247	57	200	68	85	72	9	13	7	5	7	1	1	510	10 237	485	3	23
Dresden	569	108	465	119	303	119	9	11	7	5	4	7	—	1 770	8 283	867	4	16
Düsseldorf	352	59	306	64	188	95	9	6	5	2	1	—	—	390	1 399	8	5	18
Hamburg	464	104	370	105	301	56	3	3	2	1	1	1	2	871	4 066	71	18	19
Hannover	463	105	363	111	243	101	9	4	1	1	2	2	—	245	2 007	331	2	12
Karlsruhe	886	243	661	245	165	297	46	55	20	23	32	10	13	2 012	41 719	81	10	20
Kassel	213	54	166	53	78	51	11	12	8	5	—	1	—	234	2 646	165	3	6
Köln	235	57	181	66	84	74	10	6	2	2	3	—	—	271	1 908	26	5	12
Königsberg	39	3	37	2	19	12	2	—	1	—	2	—	1	157	3 077	—	—	1
Leipzig	351	74	288	67	209	60	2	6	7	4	—	—	—	156	1 277	438	1	4
Magdeburg	708	129	592	130	259	204	15	38	56	13	3	3	1	784	11 599	477	9	14
München	136	31	107	33	49	41	5	5	2	2	1	2	—	307	2 456	—	3	5
Münster	955	176	812	180	432	259	29	43	14	13	16	3	3	1 687	18 544	15 651	12	37
Nordmark	290	90	207	87	156	49	—	1	1	—	—	—	—	58	220	10	5	10
Nürnberg	71	13	60	17	16	33	3	1	4	2	1	—	—	118	1 061	5	—	6
Schlesien	289	82	215	86	113	80	3	10	2	4	3	—	—	328	2 247	13	3	10
Stettin	[3]) 109	[3]) 66	45	[3]) 66	24	18	—	1	2	—	—	—	—	32	188	—	1	2
Stuttgart	157	23	137	26	76	45	2	1	4	2	2	3	2	319	6 714	143	1	6
Thüringen	327	57	280	56	96	138	11	9	18	5	3	—	—	254	3 757	222	6	11
Weser-Ems	498	83	441	79	285	142	3	3	5	1	—	2	—	1 661	2 780	413	8	24
Würzburg	316	93	232	95	85	87	9	18	14	13	4	2	—	566	6 061	295	2	11
Deutsches Zollgebiet	**8 367**	**1 919**	**6 661**	**1 972**	**3 584**	**2 189**	**196**	**257**	**184**	**103**	**86**	**39**	**23**	**13 544**	**134 875**	**19 727**	**109**	**289**
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1935	8 807	2 004	7 156	2 052	3 889	2 347	204	259	193	121	81	35	27	13 465	137 744	19 682	122	423

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der am 31. März 1937 angemeldeten Betriebe	Davon (Sp. 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1936 bis 31. März 1937 gearbeitet haben	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1936 bis 31. März 1937 völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1000 Arbeitern	über 1000 Arbeitern	Zahl der am 31. März 1937 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr a) neu hinzugekommen sind[1])	b) in Abgang gekommen sind[2])
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
Berlin	256	75	199	66	131	54	3	6	2	—	1	2	—	762	2 018	27	4	12
Brandenburg	424	135	298	133	197	90	5	6	—	—	—	—	—	27	513	2	3	7
Darmstadt	242	53	197	54	84	70	8	13	5	9	6	1	1	505	10 146	478	4	9
Dresden	554	96	469	102	304	124	10	11	4	4	6	6	—	1 663	7 832	880	2	17
Düsseldorf	345	56	297	57	177	96	8	8	4	3	1	—	—	386	1 452	11	2	9
Hamburg	453	96	364	103	295	57	3	2	2	2	—	1	2	879	3 823	73	12	21
Hannover	454	100	360	104	243	99	9	3	1	1	3	1	—	242	1 959	325	1	10
Karlsruhe	868	209	689	209	201	290	48	48	22	23	34	11	12	1 973	42 758	23	12	30
Kassel	207	49	162	55	75	53	7	11	9	6	—	1	—	235	2 593	168	4	10
Köln	231	60	176	60	82	70	10	7	2	2	3	—	—	262	1 913	26	2	6
Königsberg	38	3	35	3	16	13	2	—	1	—	2	—	1	147	3 058	—	—	1
Leipzig	342	76	282	69	204	60	2	5	6	5	—	—	—	160	1 322	468	—	9
Magdeburg	690	132	575	136	243	202	13	45	55	9	4	3	1	797	11 670	446	3	21
München	135	26	111	27	52	42	4	6	2	2	1	2	—	306	2 445	—	2	3
Münster	943	154	809	160	382	273	38	50	25	16	15	5	5	1 670	18 454	15 799	14	26
Nordmark	285	87	206	86	158	46	—	1	1	—	—	—	—	58	201	10	2	7
Nürnberg	72	12	60	13	19	30	3	1	3	4	—	—	—	112	1 013	19	2	1
Schlesien	275	75	207	83	108	78	3	7	4	4	3	—	—	258	2 355	10	1	15
Stettin	[3]) 104	[3]) 64	[3]) 88	21	[3]) 68	17	—	1	2	—	—	—	—	32	214	—	—	5
Stuttgart	156	24	137	21	77	43	3	1	4	2	2	3	2	310	6 564	119	1	2
Thüringen	322	55	274	55	100	122	14	11	18	6	3	—	—	250	3 803	241	3	8
Weser-Ems	476	69	434	66	276	143	2	6	4	—	1	2	—	1 675	2 689	410	3	28
Würzburg	304	86	224	93	77	93	7	16	13	12	4	2	—	551	5 926	263	2	14
Deutsches Zollgebiet	**8 176**	**1 792**	**6 653**	**1 776**	**3 569**	**2 165**	**202**	**265**	**189**	**110**	**89**	**40**	**24**	**13 260**	**134 721**	**19 798**	**79**	**271**
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1935	8 546	1 824	7 126	1 771	3 953	2 266	192	272	186	112	85	34	26	13 057	134 326	19 767	101	362

[1]) Neu eröffnete und aus anderen Bezirken hinzugekommene Betriebe. — [2]) Endgültig abgemeldete und verlegte Betriebe. — [3]) Vgl. S. 111 und S. 112, Anmerkung 4.

XXI. Art der im Rechnungsjahr 1936 tätigen tabakverarbeitenden Betriebe, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)						II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																		
	Zigarrenhersteller	Zigarettenhersteller	Feinschnitthersteller	Pfeifentabakhersteller	Kautabakhersteller	Schnupftabakhersteller	Zigarren- und Feinschnitthersteller	Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigaretten- und Feinschnitthersteller	Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Pfeifen- und Kautabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Übrige gemischte Betriebe	Sonstige Betriebe[1]	Gesamtsumme
Berlin	82	59	1	2	—	1	—	23	—	4	—	—	—	—	4	—	10	13	—	—	—	—	4	1	204
Brandenburg	54	—	—	9	—	—	—	223	—	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	292
Darmstadt	132	2	—	4	—	—	—	52	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	4	200
Dresden	202	25	—	8	—	2	—	197	—	6	1	—	—	—	1	—	1	19	—	—	—	—	—	3	465
Düsseldorf	189	1	1	12	—	—	—	79	—	10	—	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—	—	1	1	306
Hamburg	290	14	—	—	2	—	—	31	—	13	1	—	—	—	—	—	4	13	—	1	—	—	1	—	370
Hannover	227	2	—	3	—	1	—	113	—	3	2	—	—	—	—	—	—	8	1	1	—	—	2	—	363
Karlsruhe	544	1	—	5	—	—	—	75	—	10	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	3	13	661
Kassel	86	6	—	—	1	—	—	46	—	4	2	—	1	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	13	166
Köln	81	4	—	20	—	—	1	55	—	5	—	—	1	—	—	1	1	7	—	1	—	1	3	—	181
Königsberg	5	1	—	2	—	11	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	4	—	1	2	37
Leipzig	189	—	1	1	—	—	—	86	—	3	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	288
Magdeburg	188	—	—	9	17	1	—	268	—	7	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	90	592
München	25	9	—	10	—	25	—	18	—	—	—	—	—	—	3	—	1	7	1	—	—	1	5	2	107
Münster	537	—	—	21	1	—	—	211	—	8	4	—	—	—	—	—	—	16	2	1	—	—	1	10	812
Nordmark	144	—	—	1	7	—	—	42	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	—	—	—	—	207
Nürnberg	22	1	—	—	—	3	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	2	8	60
Schlesien	112	2	—	10	—	1	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	215
Stettin	28	—	—	—	—	1	—	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	45
Stuttgart	110	—	—	1	—	1	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	137
Thüringen	96	—	—	3	—	—	—	144	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	30	280
Weser-Ems	311	1	—	2	—	—	—	76	—	32	2	—	—	—	—	—	2	7	1	3	—	1	3	—	441
Würzburg	167	3	—	2	—	—	—	22	—	8	1	—	—	—	—	—	2	12	—	—	—	1	3	11	232
Deutsches Zollgebiet	**3 821**	**131**	**3**	**125**	**28**	**47**	**1**	**1 904**	**—**	**126**	**16**	**2**	**2**	**3**	**10**	**2**	**27**	**146**	**11**	**12**	**6**	**5**	**37**	**196**	**6 661**
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1935	4 003	151	3	147	28	51	1	2 126	—	141	18	3	2	3	11	3	25	155	13	14	5	5	36	212	7 156

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)						II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																		
	Zigarrenhersteller	Zigarettenhersteller	Feinschnitthersteller	Pfeifentabakhersteller	Kautabakhersteller	Schnupftabakhersteller	Zigarren- und Feinschnitthersteller	Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Zigarren-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Zigaretten- und Feinschnitthersteller	Zigaretten- und Pfeifentabakhersteller	Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	Pfeifen- und Kautabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Feinschnitt-, Pfeifen- und Schnupftabakhersteller	Übrige gemischte Betriebe	Sonstige Betriebe[1]	Gesamtsumme
Berlin	82	56	1	1	—	1	—	22	—	3	—	—	—	—	4	—	10	13	—	—	—	—	4	2	199
Brandenburg	55	—	—	10	—	—	—	228	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298
Darmstadt	131	2	—	3	—	—	—	52	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	3	197
Dresden	217	27	—	8	—	2	—	186	—	6	1	—	—	—	1	—	—	18	—	—	—	—	—	3	469
Düsseldorf	189	1	1	12	—	—	—	70	—	10	—	—	—	—	—	1	—	10	1	—	—	—	1	1	297
Hamburg	289	14	—	1	2	—	—	29	—	11	1	—	—	—	—	—	4	11	—	1	—	—	1	—	364
Hannover	226	2	—	4	—	1	—	111	—	3	2	—	—	—	—	—	—	7	1	1	—	—	2	—	360
Karlsruhe	569	1	—	4	—	—	—	77	—	10	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	3	14	689
Kassel	85	5	—	—	1	—	—	46	—	3	2	—	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	1	13	162
Köln	80	4	—	19	—	—	—	53	—	5	—	—	1	—	—	1	1	7	—	1	—	1	3	—	176
Königsberg	4	1	—	2	—	10	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	4	—	1	2	35
Leipzig	185	—	1	1	—	—	—	84	—	3	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	282
Magdeburg	180	—	—	8	16	1	—	260	—	5	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	93	575
München	27	10	—	11	—	24	—	20	—	—	—	—	—	—	3	—	1	6	1	—	—	1	5	2	111
Münster	542	—	—	18	1	—	—	207	—	8	4	—	—	—	—	—	—	17	2	1	—	—	1	8	809
Nordmark	141	—	—	2	6	—	—	45	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—	—	206
Nürnberg	24	—	—	—	—	3	—	19	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	2	7	60
Schlesien	109	2	—	10	—	1	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	207
Stettin	27	—	—	45	—	1	—	11	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	88
Stuttgart	110	—	—	1	—	1	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	137
Thüringen	94	—	—	4	—	—	—	139	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	30	274
Weser-Ems	308	1	—	2	—	—	—	73	—	30	2	—	—	—	—	—	2	8	1	3	—	1	3	—	434
Würzburg	165	3	—	2	—	—	—	20	—	8	1	—	—	—	—	—	2	12	—	—	—	1	3	7	224
Deutsches Zollgebiet	**3 839**	**129**	**3**	**168**	**26**	**45**	**—**	**1 860**	**—**	**118**	**16**	**3**	**2**	**3**	**10**	**2**	**25**	**142**	**10**	**13**	**5**	**5**	**38**	**191**	**6 653**
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1935	4 065	136	6	194	29	51	1	2 023	—	127	15	3	2	3	12	3	24	149	12	13	6	5	37	210	7 126

[1]) Vgl. Anmerkung 3 auf S. 111.

XXII. Zigarrenhersteller sowie Zigarren- und Pfeifentabakhersteller, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	I. Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)[1]: Zahl der Betriebe: die am 30. Sept. 1936 angemeldet waren			Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs					Zahl der am 30. September 1936 beschäftigten			II. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (Gemischte Betriebe)[1]: Zahl der Betriebe: die am 30. Sept. 1936 angemeldet waren			Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahre					Zahl der am 30. September 1936 beschäftigten		
	im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	ohne Betriebearbeiter	mit 1 bis 10 Betriebearbeitern	mit 11 bis 50 Betriebearbeitern	mit 51 bis 100 Betriebearbeitern	mit über 100 Betriebearbeitern	Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	ohne Betriebearbeiter	mit 1 bis 10 Betriebearbeitern	mit 11 bis 50 Betriebearbeitern	mit 51 bis 100 Betriebearbeitern	mit über 100 Betriebearbeitern	Angestellten[2]	Betriebearbeiter	Heimarbeiter
Berlin	108	29	82	68	12	2	—	—	189	112	—	31	10	23	16	7	—	—	—	1	14	16
Brandenburg	90	37	54	37	15	2	—	—	2	90	1	318	99	223	135	82	6	—	—	30	377	1
Darmstadt	166	40	132	58	49	14	4	7	319	8 238	430	56	6	52	20	22	4	1	5	82	1 379	2
Dresden	260	58	202	150	41	4	1	6	242	3 204	643	225	31	197	136	48	12	1	—	55	332	215
Düsseldorf	229	50	189	135	51	3	—	—	12	171	—	83	6	79	47	24	6	2	—	50	311	—
Hamburg	373	92	290	259	28	1	1	1	190	1 484	68	34	3	31	22	9	—	—	—	—	20	1
Hannover	279	56	227	160	59	6	—	2	97	819	188	151	39	113	79	31	3	—	—	17	99	51
Karlsruhe	736	208	544	159	243	75	16	51	1 301	28 105	80	93	20	75	3	34	15	4	19	385	9 400	1
Kassel	111	28	86	45	27	10	1	3	85	1 273	51	59	15	46	26	14	5	1	—	42	241	95
Köln	115	36	81	45	27	6	2	1	47	659	17	64	10	55	29	21	4	—	1	16	222	9
Königsberg	6	2	5	2	2	—	—	1	111	2 239	—	5	—	5	4	—	1	—	—	—	19	—
Leipzig	234	53	189	143	40	3	2	1	87	427	121	94	10	86	63	17	4	2	—	20	255	45
Magdeburg	242	61	188	126	53	6	1	2	123	2 164	150	323	58	268	122	127	14	1	4	96	1 002	126
München	34	10	25	12	9	2	—	2	29	1 059	—	21	3	18	7	7	3	—	1	28	224	—
Münster	660	149	537	314	161	40	8	14	846	10 047	9 864	225	17	211	95	77	19	4	16	604	7 137	5 462
Nordmark	208	71	144	129	15	—	—	—	14	18	9	61	19	42	25	17	—	—	—	3	26	1
Nürnberg	25	3	22	7	15	—	—	—	4	41	—	22	3	19	5	11	3	—	—	5	63	1
Schlesien	150	43	112	64	38	5	—	5	77	1 211	2	110	28	84	40	34	8	2	—	32	484	11
Stettin	32	5	28	16	11	1	—	—	2	54	—	18	7	12	7	5	—	—	—	3	18	—
Stuttgart	126	17	110	65	36	2	1	6	218	4 468	60	24	3	23	10	7	1	2	3	96	2 154	70
Thüringen	120	25	96	41	49	4	—	2	58	517	17	161	25	144	53	81	8	—	2	116	960	26
Weser-Ems	357	68	311	216	92	3	—	—	169	200	269	83	10	76	47	26	2	1	—	84	149	50
Würzburg	234	73	167	69	67	17	6	8	193	2 987	267	29	8	22	10	9	3	—	—	14	109	22
Deutsches Zollgebiet	**4 895**	**1 214**	**3 821**	**2 320**	**1 140**	**206**	**43**	**112**	**4 415**	**69 587**	**12 237**	**2 290**	**430**	**1 904**	**1 001**	**710**	**121**	**21**	**51**	**1 779**	**24 995**	**6 205**
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1935	5 021	1 266	4 003	2 437	1 186	215	51	114	4 659	72 206	12 430	2 534	452	2 126	1 132	799	126	19	50	1 708	23 615	6 056

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	I. Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)[1]: Zahl der Betriebe: die am 31. März 1937 angemeldet waren			Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahre					Zahl der am 31. März 1937 beschäftigten			II. Zigarren- und Pfeifentabakhersteller (Gemischte Betriebe)[1]: Zahl der Betriebe: die am 31. März 1937 angemeldet waren			Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahre					Zahl der am 31. März 1937 beschäftigten		
	im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	ohne Betriebearbeiter	mit 1 bis 10 Betriebearbeitern	mit 11 bis 50 Betriebearbeitern	mit 51 bis 100 Betriebearbeitern	mit über 100 Betriebearbeitern	Angestellten[2]	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	im ganzen	davon ruhend	die im Berichtszeitraum gearbeitet haben	ohne Betriebearbeiter	mit 1 bis 10 Betriebearbeitern	mit 11 bis 50 Betriebearbeitern	mit 51 bis 100 Betriebearbeitern	mit über 100 Betriebearbeitern	Angestellten[2]	Betriebearbeiter	Heimarbeiter
Berlin	107	31	82	65	15	2	—	—	162	113	—	29	10	22	13	8	1	—	—	2	18	19
Brandenburg	86	34	55	35	17	3	—	—	3	107	1	318	96	228	152	69	7	—	—	24	384	1
Darmstadt	159	36	131	65	39	15	3	9	333	8 205	423	58	6	52	17	26	3	1	5	73	1 435	2
Dresden	265	54	217	166	41	3	1	6	231	3 196	638	206	25	186	120	53	12	1	—	53	330	231
Düsseldorf	224	41	189	128	58	2	—	1	12	244	—	82	14	70	40	21	8	1	—	46	318	—
Hamburg	365	82	289	258	28	1	1	1	179	1 391	69	31	3	29	22	7	—	—	—	—	17	2
Hannover	275	54	226	165	54	5	—	2	95	830	183	147	37	111	73	35	3	—	—	18	105	50
Karlsruhe	720	178	569	189	239	74	17	50	1 163	27 594	19	92	16	77	7	31	12	5	22	478	10 910	1
Kassel	107	23	85	46	27	8	1	3	87	1 241	63	58	14	46	23	17	4	1	1	43	246	90
Köln	112	36	80	45	26	6	2	1	48	660	17	65	13	53	28	19	5	—	1	17	232	9
Königsberg	6	2	4	1	2	—	—	1	102	2 206	—	5	—	5	4	—	1	—	—	—	20	—
Leipzig	230	56	185	139	40	3	2	1	89	402	124	91	11	84	61	18	3	2	—	20	263	56
Magdeburg	226	59	180	116	55	6	1	2	125	2 100	153	318	62	260	117	124	14	2	3	101	1 117	90
München	34	7	27	16	7	2	—	2	28	1 087	—	23	4	20	7	9	3	—	1	27	247	—
Münster	660	133	542	296	166	51	13	16	831	9 993	9 989	218	14	207	70	87	22	8	20	600	7 081	5 516
Nordmark	205	71	141	127	14	—	—	—	13	16	9	60	16	45	28	17	—	—	—	1	20	1
Nürnberg	27	3	24	9	14	1	—	—	5	89	—	22	3	19	5	11	3	—	—	5	67	3
Schlesien	147	41	109	64	36	4	—	5	71	1 336	1	102	24	80	37	33	6	4	—	32	500	9
Stettin	29	5	27	16	10	1	—	—	2	56	—	18	7	11	6	5	—	—	—	2	18	—
Stuttgart	126	18	110	67	33	3	1	6	205	4 361	37	23	3	23	9	8	1	2	3	99	2 118	68
Thüringen	116	24	94	39	46	7	—	2	65	550	23	159	23	139	58	70	8	1	2	115	926	29
Weser-Ems	339	51	308	213	90	4	1	—	173	230	278	82	12	73	43	28	2	—	—	77	92	37
Würzburg	228	65	165	65	69	16	7	8	195	3 273	220	28	9	20	7	11	1	1	—	8	104	30
Deutsches Zollgebiet	**4 793**	**1 104**	**3 839**	**2 330**	**1 126**	**217**	**50**	**116**	**4 217**	**69 280**	**12 247**	**2 235**	**422**	**1 860**	**947**	**707**	**119**	**29**	**58**	**1 841**	**26 568**	**6 244**
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1935	4 966	1 146	4 065	2 499	1 195	209	46	116	4 523	70 838	12 599	2 362	408	2 023	1 101	727	128	19	48	1 635	23 276	5 977

[1]) Vgl. die Übersichten auf den Seiten 111 und 112, Gruppe I 1 (Einheitsbetriebe) und II 2 (gemischte Betriebe). — [2]) Kaufmännische und technische Angestellte.

XXIII. Zahl der Betriebe, die am 30. September 1936 und am 31. März 1937 gearbeitet haben, und der in diesen Betrieben beschäftigten Angestellten und Arbeiter, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamts- bezirke	Zahl der arbeitenden Betriebe		In diesen Betrieben waren beschäftigt					
	am 30. Sept. 1936	am 31. März 1937	am 30. Sept. 1936: kaufm. u. technische Angestellte	am 30. Sept. 1936: Betriebsarbeiter	am 30. Sept. 1936: Heimarbeiter	am 31. März 1937: kaufm. u. technische Angestellte	am 31. März 1937: Betriebsarbeiter	am 31. März 1937: Heimarbeiter
L.-F.-A.-Bz. Berlin (6 H. Z. Ä.)	**194**	**181**	**782**	**2 138**	**24**	**762**	**2 018**	**27**
L.-F.-A.-Bz. Brandenburg								
Brandenburg	22	21	1	1	—	1	1	—
Cotthus	78	77	3	92	1	2	97	1
Croesen	34	33	1	34	—	1	32	—
Eherswalde	35	35	9	112	1	9	110	1
Frankfurt (Oder)	32	33	3	39	—	3	43	—
Landsherg (Warthe)	9	9	1	8	—	1	8	—
Meeeritz	5	5	—	—	—	—	1	—
Neuruppin	12	12	3	16	—	3	14	—
Potsdam	59	64	11	189	—	7	207	—
Zusammen	**286**	**289**	**32**	**491**	**2**	**27**	**513**	**2**
L.-F.-A.-Bz. Darmstadt								
Darmstadt	66	66	62	1 292	2	54	1 323	2
Gießen	40	36	265	7 415	407	281	7 333	398
Mainz	15	15	54	123	1	48	115	1
Offenhach	54	54	78	493	75	70	470	77
Worms	15	18	51	914	—	52	905	—
Zusammen	**190**	**189**	**510**	**10 237**	**485**	**505**	**10 146**	**478**
L.-F.-A.-Bz. Dresden								
Annaberg	27	28	1	8	3	1	9	3
Bad Schandau	8	8	—	6	—	—	6	—
Bautzen	60	57	9	74	10	10	74	13
Dresden (2 H. Z. Ä.)	168	168	1 465	4 697	8	1 367	4 238	6
Freiherg	68	67	83	1 608	342	74	1 688	326
Meißen	97	99	203	1 844	492	201	1 762	520
Zittau	33	31	9	46	12	10	55	12
Zusammen	**461**	**458**	**1 770**	**8 283**	**867**	**1 663**	**7 832**	**880**
L.-F.-A.-Bz. Düsseldorf								
Duishurg	14	14	163	323	—	158	275	—
Düseeldorf	16	16	2	10	—	2	13	—
Emmerich-Euwer	13	13	111	362	—	116	350	—
Eesen	20	20	14	59	—	15	39	—
Kaldenkirchen	89	85	42	338	—	39	400	—
Kleve	36	35	9	91	—	9	112	—
Krefeld-Uerdingen	81	82	32	153	—	27	199	—
Wuppertal	24	24	17	63	8	20	64	11
Zusammen	**293**	**289**	**390**	**1 399**	**8**	**386**	**1 452**	**11**
L.-F.-A.-Bz. Hamhurg								
Altona	119	117	470	1 344	2	496	1 315	2
Hamhurg (4 H. Z. Ä.)	233	231	401	2 722	68	383	2 508	70
Harhurg-Wilhelmshurg	8	9	—	—	1	—	—	1
Zusammen	**360**	**357**	**871**	**4 066**	**71**	**879**	**3 823**	**73**
L.-F.-A.-Bz. Hannover								
Braunschweig	38	34	—	17	1	—	28	—
Hannover	40	38	63	643	17	59	570	13
Hann.-Münden	56	56	107	768	4	108	787	4
Hildesheim	112	113	7	63	20	7	63	21
Leer	6	6	23	65	—	23	65	—
Noch: L.-F.-A.-Bz. Hannover								
Lüneburg	39	41	1	14	1	1	12	1
Nordhorn	8	8	1	15	—	1	16	—
Osnahrück	59	58	43	422	288	43	418	286
Zusammen	**358**	**354**	**245**	**2 007**	**331**	**242**	**1 959**	**325**
L.-F.-A.-Bz. Karlsruhe								
Baden-Baden	20	20	42	702	—	38	654	—
Freihurg	26	26	93	3 020	—	100	3 141	—
Heidelherg	182	188	397	7 683	—	397	7 834	—
Karlsruhe	124	131	196	3 904	4	192	4 212	8
Kehl	45	44	50	1 057	—	52	1 132	—
Konstanz	5	5	2	10	—	1	9	—
Lahr	76	75	480	11 126	12	487	11 098	8
Lörrach	4	4	31	404	—	31	426	—
Mannheim	152	157	655	12 563	65	609	12 929	7
Pforzheim	2	2	—	—	—	—	—	—
Singen	4	4	28	625	—	28	716	—
Waldehut	3	3	38	625	—	38	607	—
Zusammen	**643**	**659**	**2 012**	**41 719**	**81**	**1 973**	**42 758**	**23**
L.-F.-A.-Bz. Kassel								
Frankfurt (Main)	19	20	12	14	—	11	13	—
Hanau	50	49	32	646	69	36	647	77
Kassel	69	70	130	1 788	96	128	1 735	90
Marhurg	7	7	58	171	—	58	170	—
Oberlahnetein	10	9	2	23	—	2	24	1
Wieshaden	4	3	—	4	—	—	4	—
Zusammen	**159**	**158**	**234**	**2 646**	**165**	**235**	**2 593**	**168**
L.-F.-A.-Bz. Köln								
Aachen	32	31	51	651	9	52	655	9
Bad Kreuznach	18	16	2	5	—	2	4	—
Düren	5	6	1	1	—	1	1	—
Heinsherg	9	10	—	22	—	—	25	—
Kohlenz	35	35	88	282	2	85	278	2
Köln (2 H. Z. Ä.)	45	42	38	164	—	35	166	—
Prüm	2	1	—	5	—	—	1	—
Trier	32	30	91	778	15	87	783	15
Zusammen	**178**	**171**	**271**	**1 908**	**26**	**262**	**1 913**	**26**
L.-F.-A.-Bz. Königsberg								
Elhing	7	7	119	2 494	—	110	2 463	—
Eydtkuhnen	2	2	—	—	—	—	—	—
Königsberg (2 H. Z. Ä.)	6	6	13	484	—	13	482	—
Marienwerder	2	2	1	2	—	1	2	—
Osterode	4	4	22	91	—	20	106	—
Tilsit	15	14	2	6	—	3	5	—
Zusammen	**36**	**35**	**157**	**3 077**	**—**	**147**	**3 058**	**—**
L.-F.-A.-Bz. Leipzig								
Chemnitz	57	49	3	22	16	2	19	18
Eihenstock	51	49	42	678	330	43	686	355
Leipzig (2 H. Z. Ä.)	112	110	70	210	14	76	245	14
Plauen	9	10	16	84	6	15	90	9
Zwickau	48	48	25	283	72	24	282	72
Zusammen	**277**	**266**	**156**	**1 277**	**438**	**160**	**1 322**	**468**

Noch: XXIII. Zahl der Betriebe, die am 30. September 1936 und am 31. März 1937 gearbeitet haben, und der in diesen Betrieben beschäftigten Angestellten und Arbeiter, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamts- bezirke	Zahl der arbeitenden Betriebe		In diesen Betrieben waren beschäftigt					
			am 30. Sept. 1936			am 31. März 1937		
	am 30. Sept. 1936	am 31. März 1937	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter
L.-F.-A.-Bz. Magdeburg								
Dessau	66	58	25	127	40	24	118	39
Erfurt	88	84	114	3 547	270	115	3 524	272
Halberstadt	26	24	28	712	1	29	705	1
Halle	24	22	19	128	—	21	112	—
Magdeburg (2 H. Z. Ä.)	61	60	20	218	5	23	213	4
Naumburg	43	39	7	68	18	7	90	18
Nordhausen	168	168	563	6 654	121	569	6 754	95
Stendal	24	24	—	4	—	—	4	—
Wittenberg	79	79	8	141	22	9	150	17
Zusammen	**579**	**558**	**784**	**11 599**	**477**	**797**	**11 670**	**446**
L.-F.-A.-Bz. München								
Augsburg	8	10	19	24	—	19	24	—
Landshut	19	18	24	58	—	31	71	—
Lindau	1	1	1	4	—	1	4	—
Memmingen	4	4	—	1	—	—	1	—
München (2 H. Z. Ä.)	59	59	238	2 194	—	231	2 161	—
Passau	4	5	23	162	—	22	167	—
Rosenheim	4	6	—	—	—	—	4	—
Simbach	1	1	1	1	—	1	1	—
Zwiesel	5	5	1	12	—	1	12	—
Zusammen	**105**	**109**	**307**	**2 456**	—	**306**	**2 445**	—
L.-F.-A.-Bz. Münster								
Bielefeld	101	103	198	1 705	768	202	1 798	818
Bochum	16	16	29	131	—	23	135	—
Borken	11	11	3	6	—	2	7	—
Dortmund	5	5	3	35	—	1	12	—
Gronau	11	11	34	247	1	35	282	1
Hagen	33	33	38	235	19	40	241	19
Minden	534	542	1 366	16 023	14 858	1 354	15 824	14 957
Münster	29	30	5	68	3	5	65	2
Paderborn	39	38	11	94	2	8	90	2
Zusammen	**779**	**789**	**1 687**	**18 544**	**15 651**	**1 670**	**18 454**	**15 799**
L.-F.-A.-Bz. Nordmark								
Flensburg	6	6	2	9	—	3	7	—
Husum	13	14	13	77	—	12	72	—
Itzehoe	53	56	4	13	5	4	14	5
Kiel	28	22	6	19	—	3	13	—
Lübeck	46	49	9	19	4	8	18	4
Rostock	23	20	22	58	—	26	58	—
Schwerin	31	31	2	25	1	2	19	1
Zusammen	**200**	**198**	**58**	**220**	**10**	**58**	**201**	**10**
L.-F.-A.-Bz. Nürnberg								
Bamberg	21	22	56	617	5	50	615	14
Fürth i. B.	19	20	3	34	—	4	93	—
Furth i. W.	1	1	2	4	—	2	4	—
Hof	2	2	4	168	—	2	75	5
Nürnberg	12	12	3	27	—	3	27	—
Regensburg	2	2	49	210	—	50	198	—
Waldsassen	1	1	1	1	—	1	1	—
Zusammen	**58**	**60**	**118**	**1 061**	**5**	**112**	**1 013**	**19**
L.-F.-A.-Bz. Schlesien								
Beuthen	1	1	2	—	—	2	—	—
Breslau (2 H. Z. Ä.)	63	62	161	754	8	95	722	8
Glatz	4	4	14	139	—	15	137	—
Noch: L.-F.-A.-Bz. Schlesien								
Gleiwitz	1	1	—	—	—	—	—	—
Glogau	10	10	4	21	1	4	27	1
Görlitz	27	26	7	118	—	6	117	—
Hirschberg	11	11	—	5	—	—	4	—
Liegnitz	35	32	6	37	1	2	20	1
Neustadt	6	6	—	8	1	—	7	—
Oppeln	18	17	25	407	—	25	424	—
Ratibor	10	10	107	728	2	107	862	—
Trachenberg	6	6	—	12	—	—	17	—
Waldenburg	15	14	2	18	—	2	18	—
Zusammen	**207**	**200**	**328**	**2 247**	**13**	**258**	**2 355**	**10**
L.-F.-A.-Bz. Stettin								
Kolberg	2	2	—	1	—	—	1	—
Lauenburg	1	1	1	1	—	1	1	—
Schlochau	1	—	—	—	—	—	—	—
Schneidemühl	15	14	9	123	—	8	151	—
Stettin	8	8	21	60	—	22	58	—
Stolp	2	2	1	2	—	1	2	—
Stralsund	5	5	—	—	—	—	—	—
Swinemünde	9	8	—	1	—	—	1	—
Zusammen	**43**	**40**	**32**	**188**	—	**32**	**214**	—
L.-F.-A.-Bz. Stuttgart								
Friedrichshafen	3	3	—	—	—	—	—	—
Heilbronn	39	38	177	3 734	59	176	3 726	36
Ludwigsburg	23	23	2	25	—	2	27	—
Reutlingen	3	3	—	2	—	—	2	—
Rottweil	10	10	34	691	13	40	676	14
Schwäbisch Hall	4	4	—	11	—	—	6	—
Stuttgart	36	35	49	750	1	37	653	1
Ulm	16	16	57	1 501	70	55	1 474	68
Zusammen	**134**	**132**	**319**	**6 714**	**143**	**310**	**6 564**	**119**
L.-F.-A.-Bz. Thüringen								
Gera	123	121	89	1 344	164	83	1 388	173
Gotha	58	59	128	1 462	51	132	1 484	57
Jena	28	27	3	110	3	4	108	3
Meiningen	61	60	34	841	4	31	823	8
Zusammen	**270**	**267**	**254**	**3 757**	**222**	**250**	**3 803**	**241**
L.-F.-A.-Bz. Weser-Ems								
Bremen (2 H. Z. Ä.)	349	342	1 621	2 557	409	1 633	2 504	373
Emden	1	1	22	49	—	23	40	—
Oldenburg	53	54	18	170	4	19	141	37
Wesermünde	12	10	—	4	—	—	4	—
Zusammen	**415**	**407**	**1 661**	**2 780**	**413**	**1 675**	**2 689**	**410**
L.-F.-A.-Bz. Würzburg								
Aschaffenburg	29	27	28	1 107	35	32	1 004	39
Kaiserslautern	13	13	157	1 396	—	166	1 363	—
Landau	79	82	72	1 065	232	66	1 099	185
Ludwigshafen	57	55	67	1 203	25	66	1 236	36
Saarbrücken	20	19	201	1 102	3	185	1 030	3
Schweinfurt	7	6	5	8	—	5	8	—
Würzburg	18	16	36	180	—	31	186	—
Zusammen	**223**	**218**	**566**	**6 061**	**295**	**551**	**5 926**	**263**

XXIV. Nachweis der Tabakhändler und Tabakwarenhändler nach dem Stande vom 30. September 1936 und 31. März 1937, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	I. Tabakhändler (1. Rechnungshalbjahr 1936)												II. Tabakwarenhändler (1. Rechnungshalbjahr 1936)							
	Händler mit ausländischem Tabak und ausländischen Halberzeugnissen				Händler mit ausländischem und inländischem Tabak u. dgl. Halberzeugnissen				Händler ausschließlich mit inländischem Tabak				Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel betreiben		Zahl der von den Händlern in Spalte 14 beschäftigten		Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 15) waren			
	Zahl	Zahl der beschäftigten kaufm. Angestellten	Zahl der beschäftigten Arbeiter	darunter Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. A. B.)	Zahl	Zahl der beschäftigten kaufm. Angestellten	Zahl der beschäftigten Arbeiter	darunter Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. A. B.)	Zahl	Zahl der beschäftigten kaufm. Angestellten	Zahl der beschäftigten Arbeiter	darunter Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. A. B.)	ausschließlich betreiben	im Nebenberuf betreiben	kaufmännischen Angestellten	Arbeiter	Gast- u. Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl.	Friseure	Lebensmittelhändler	Trinkhallenbesitzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Berlin	25	2	—	10	28	10	7	16	1	—	—	—	10 540	17 453	1 277	517	12 261	316	2 954	366
Brandenburg	1	—	—	1	—	—	—	—	10	10	242	—	2 094	26 298	158	50	11 119	1 188	12 661	195
Darmstadt	3	—	—	—	5	2	5	2	3	2	31	—	927	17 226	101	36	8 079	1 163	6 647	356
Dresden	129	75	32	2	22	11	4	9	—	—	—	—	1 727	22 961	249	57	8 389	949	11 731	235
Düsseldorf	33	—	—	1	8	4	3	5	2	1	—	—	3 704	30 540	640	138	10 305	2 075	14 554	1 633
Hamburg	74	31	1	18	18	4	2	8	—	—	—	—	4 234	8 146	303	70	5 141	334	1 706	256
Hannover	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	2 316	29 363	228	64	13 591	1 381	13 089	292
Karlsruhe	43	4	2	18	84	53	193	30	241	58	599	—	831	24 842	136	29	10 178	1 387	12 638	352
Kassel	9	1	—	1	12	2	—	5	—	—	—	—	1 707	23 727	302	79	10 195	1 089	10 188	515
Köln	5	3	—	3	11	—	—	6	6	1	2	—	2 683	34 601	392	109	14 156	1 926	17 232	641
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	21	—	657	12 643	170	37	6 370	227	5 558	157
Leipzig	4	2	—	2	19	8	7	9	—	—	—	—	2 965	24 791	309	76	8 121	1 413	13 329	226
Magdeburg	4	5	—	1	19	2	1	10	3	—	—	—	2 933	33 198	371	98	12 322	1 938	16 830	276
München	9	3	3	8	5	1	1	4	1	—	—	—	1 529	37 255	220	43	15 221	482	20 327	349
Münster	38	1	1	11	14	14	4	9	1	—	—	—	4 603	41 499	332	54	14 644	2 862	19 355	1 432
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 938	22 817	129	12	9 218	1 038	10 898	306
Nürnberg	2	—	—	2	2	1	—	—	3	—	—	—	1 077	28 615	168	66	13 731	471	14 167	72
Schlesien	127	159	60	122	10	6	6	3	1	—	2	—	1 925	40 867	342	103	16 035	1 151	20 828	527
Stettin	2	2	2	2	—	—	—	—	49	—	—	—	1 135	15 734	142	36	6 757	516	7 435	107
Stuttgart	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	632	33 803	160	19	15 758	1 388	14 422	25
Thüringen	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	889	19 278	169	11	8 611	828	8 453	204
Weser-Ems	115	276	62	29	29	43	4	9	—	—	—	—	1 370	14 892	184	19	7 026	662	6 030	200
Würzburg	6	—	—	5	10	5	21	9	10	3	1	—	745	26 794	161	117	11 520	1 317	13 059	358
Deutsches Zollgebiet	**632**	**565**	**163**	**236**	**300**	**167**	**259**	**135**	**336**	**80**	**906**	—	**53 161**	**587 343**	**6 643**	**1 840**	**248 748**	**26 101**	**274 091**	**9 080**
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1935	633	457	139	219	309	183	410	128	331	49	700	—	53 954	588 629	6 897	1 840	249 835	26 790	274 300	9 139

Landesfinanzamtsbezirke	I. Tabakhändler (2. Rechnungshalbjahr 1936)												II. Tabakwarenhändler (2. Rechnungshalbjahr 1936)							
Berlin	19	2	—	8	27	15	10	15	1	—	—	—	10 162	16 931	1 205	487	11 922	278	2 955	384
Brandenburg	1	—	—	1	—	—	—	—	10	10	243	—	2 104	26 096	177	67	11 088	1 155	12 514	189
Darmstadt	2	—	—	1	5	2	11	2	3	3	30	—	929	17 818	95	35	8 234	1 232	6 743	337
Dresden	115	71	29	2	21	10	3	9	—	—	—	—	1 779	22 765	232	48	8 349	886	11 672	229
Düsseldorf	34	—	—	1	8	3	3	5	2	1	2	—	3 715	30 999	640	155	10 355	2 096	14 823	1 636
Hamburg	67	33	1	16	21	5	4	9	—	—	—	—	3 896	8 090	311	75	5 013	311	1 639	261
Hannover	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	2 321	29 410	232	57	13 735	1 361	13 114	280
Karlsruhe	52	8	4	15	71	58	199	31	234	49	486	—	814	25 014	129	27	10 219	1 430	12 609	402
Kassel	8	1	—	1	12	2	—	5	—	—	—	—	1 632	23 297	329	84	10 166	1 098	9 781	516
Köln	5	3	—	5	11	—	—	6	7	1	2	—	2 329	34 190	387	108	14 124	1 923	16 771	634
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	26	—	669	12 566	171	44	6 352	222	5 532	165
Leipzig	4	2	—	2	19	8	7	9	—	—	—	—	2 976	24 701	340	79	8 372	1 401	13 302	224
Magdeburg	5	4	—	1	19	2	1	10	2	—	—	—	3 002	33 024	420	97	12 245	1 907	16 667	260
München	9	3	3	8	5	1	1	4	1	—	—	—	1 520	37 165	234	43	15 219	483	20 307	352
Münster	38	—	—	11	14	8	8	5	—	—	—	—	4 855	42 474	336	54	15 258	2 896	19 965	1 505
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 089	22 627	121	12	9 117	1 026	10 793	314
Nürnberg	2	—	—	2	2	1	—	—	3	—	—	—	1 142	27 675	170	68	13 378	449	13 548	65
Schlesien	123	157	67	118	8	5	5	—	1	—	2	—	1 910	40 461	327	105	16 053	1 135	20 568	578
Stettin	2	2	2	2	—	—	—	—	45	—	—	—	1 115	15 551	141	39	6 679	474	7 436	134
Stuttgart	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	616	33 886	164	27	15 859	1 411	14 440	20
Thüringen	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	935	19 539	164	13	8 832	823	8 512	159
Weser-Ems	105	229	53	22	36	92	14	13	—	—	—	—	1 336	14 701	216	36	7 028	681	5 762	206
Würzburg	5	—	—	4	10	5	22	9	10	1	1	—	766	26 847	179	119	11 533	1 329	13 071	356
Deutsches Zollgebiet	**597**	**515**	**159**	**220**	**295**	**218**	**289**	**133**	**323**	**70**	**800**	—	**52 612**	**585 827**	**6 720**	**1 879**	**249 130**	**26 007**	**272 524**	**9 206**
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1935	633	536	150	235	299	171	269	129	330	75	946	—	53 927	587 550	6 569	1 846	249 111	26 466	274 862	9 040

XXV. Nachweis der Tabakwarenhändler nach dem Stande vom 30. September 1936, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel ausschließlich betreiben	Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel im Nebenberuf betreiben	Von den Händlern im Nebenberuf waren Lebensmittelhändler	Von den Händlern im Nebenberuf waren Gast- und Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl.
L.-F.-A.-Bz. Berlin (6 H.-Z.-Ä.)	**10 540**	**17 453**	**2 954**	**12 261**
L.-F.-A.-Bz. Brandenburg				
Brandenburg	265	1 975	872	855
Cottbus	432	4 053	2 014	1 498
Crossen	184	2 614	1 293	1 193
Eberswalde	251	4 490	2 184	1 864
Frankfurt (Oder)	211	2 826	1 382	1 199
Landsberg (Warthe)	84	2 063	915	928
Meseritz	18	672	337	304
Neuruppin	231	3 611	1 785	1 474
Potsdam	418	3 994	1 879	1 804
Zusammen	**2 094**	**26 298**	**12 661**	**11 119**
L.-F.-A.-Bz. Darmstadt				
Darmstadt	360	4 047	1 678	1 847
Gießen	153	4 110	1 587	2 232
Mainz	220	3 258	1 251	1 598
Offenbach	143	3 443	1 173	1 463
Worms	51	2 368	958	939
Zusammen	**927**	**17 226**	**6 647**	**8 079**
L.-F.-A.-Bz. Dresden				
Annaberg	38	2 020	1 239	607
Bad Schandau	26	1 252	590	500
Bautzen	132	3 046	1 513	1 252
Dresden (2 H.-Z.-Ä.)	1 110	8 530	4 552	3 151
Freiberg	82	2 708	1 376	869
Meißen	219	3 326	1 301	1 342
Zittau	120	2 079	1 160	668
Zusammen	**1 727**	**22 961**	**11 731**	**8 389**
L.-F.-A.-Bz. Düsseldorf				
Duisburg	379	3 625	1 490	1 008
Düsseldorf	942	3 646	1 450	1 454
Emmerich-Euwer	26	405	188	180
Essen	678	5 366	2 425	1 541
Kaldenkirchen	75	1 587	606	758
Kleve	100	1 430	587	719
Krefeld-Uerdingen	588	6 993	4 352	1 729
Wuppertal	916	7 488	3 456	2 916
Zusammen	**3 704**	**30 540**	**14 554**	**10 305**
L.-F.-A.-Bz. Hamburg				
Altona	439	1 195	298	610
Hamburg (5 H.-Z.-Ä.)	3 660	5 996	1 022	4 152
Harburg-Wilhelmsburg	135	955	386	379
Zusammen	**4 234**	**8 146**	**1 706**	**5 141**
L.-F.-A.-Bz. Hannover				
Braunschweig	338	4 158	2 309	1 641
Hannover	714	5 380	2 302	2 611
Hann.-Münden	302	3 150	1 193	1 558
Hildesheim	436	4 459	2 055	1 786
Leer	24	1 383	760	547
Lüneburg	259	4 647	1 997	2 257
Nordhorn	14	1 486	767	576
Osnabrück	229	4 700	1 706	2 615
Zusammen	**2 316**	**29 363**	**13 089**	**13 591**
L.-F.-A.-Bz. Karlsruhe				
Baden-Baden	58	2 050	1 036	872
Freiburg	52	2 430	1 247	1 011
Heidelberg	97	4 006	1 900	1 717
Karlsruhe	178	3 275	1 838	1 183
Kehl	23	1 573	787	649
Konstanz	20	1 404	842	502
Lahr	27	1 386	756	538
Lörrach	10	1 584	736	767
Mannheim	304	3 290	1 565	1 317
Pforzheim	36	1 177	643	409
Singen	21	1 651	763	763
Waldshut	5	1 016	525	450
Zusammen	**831**	**24 842**	**12 638**	**10 178**
L.-F.-A.-Bz. Kassel				
Frankfurt (Main)	677	5 189	1 768	2 222
Hanau	225	3 353	1 433	1 333
Kassel	296	5 410	2 415	2 356
Marburg	122	3 519	1 782	1 437
Oberlahnstein	111	3 582	1 763	1 563
Wiesbaden	276	2 674	1 027	1 284
Zusammen	**1 707**	**23 727**	**10 188**	**10 195**
L.-F.-A.-Bz. Köln				
Aachen	264	2 365	1 232	1 005
Bad Kreuznach	193	2 708	1 319	1 160
Düren	142	4 421	2 322	1 685
Heinsberg	20	1 740	894	734
Koblenz	248	5 479	2 505	2 294
Köln (2 H.-Z.-Ä.)	1 688	13 355	6 560	5 323
Prüm	20	1 532	811	634
Trier	108	3 001	1 589	1 321
Zusammen	**2 683**	**34 601**	**17 232**	**14 156**
L.-F.-A.-Bz. Königsberg				
Elbing	80	1 156	500	556
Eydtkuhnen	52	1 501	570	885
Johannisburg	23	1 122	486	575
Königsberg (2 H.-Z.-Ä.)	354	4 740	2 286	2 087
Lyck	32	699	228	425
Marienwerder	32	581	177	371
Neidenburg	6	534	241	288
Osterode	39	1 439	583	814
Tilsit	39	871	487	369
Zusammen	**657**	**12 643**	**5 558**	**6 370**
L.-F.-A.-Bz. Leipzig				
Chemnitz	451	7 309	4 494	1 829
Eibenstock	167	2 116	1 105	632
Leipzig (2 H.-Z.-Ä.)	1 779	7 210	3 565	2 957
Plauen	161	2 960	1 669	976
Zwickau	407	5 196	2 496	1 727
Zusammen	**2 965**	**24 791**	**13 329**	**8 121**
L.-F.-A.-Bz. Magdeburg				
Dessau	300	2 802	1 394	1 065
Erfurt	295	2 838	1 525	952
Halberstadt	233	3 199	1 796	963
Halle	476	4 250	2 242	1 385
Magdeburg (2 H.-Z.-Ä.)	740	5 448	2 839	2 008
Naumburg	265	3 915	1 873	1 443
Nordhausen	144	3 129	1 581	1 205
Stendal	184	3 163	1 263	1 662
Wittenberg	296	4 454	2 317	1 639
Zusammen	**2 933**	**33 198**	**16 830**	**12 322**
L.-F.-A.-Bz. München				
Augsburg	212	5 994	3 141	2 449
Bad Reichenhall	27	1 383	695	599
Landshut	43	4 574	2 676	1 842
Lindau	8	1 254	548	650
Memmingen	45	3 971	2 105	1 619
München (2 H.-Z.-Ä.)	1 116	11 540	6 182	4 668
Passau	24	2 337	1 266	1 008
Rosenheim	36	2 336	1 189	1 086
Simbach	15	2 325	1 438	857
Zwiesel	3	1 541	1 087	443
Zusammen	**1 529**	**37 255**	**20 327**	**15 221**
L.-F.-A.-Bz. Münster				
Bielefeld	679	4 328	1 928	1 729
Bochum	1 004	9 285	4 908	2 319
Borken	68	1 884	1 118	589
Dortmund	737	3 820	1 586	1 206
Gronau	61	1 288	475	677
Hagen	1 077	6 824	3 037	2 940
Minden	204	2 870	1 353	986
Münster	566	6 363	2 791	2 067
Paderborn	207	4 837	2 159	2 131
Zusammen	**4 603**	**41 499**	**19 355**	**14 644**
L.-F.-A.-Bz. Nordmark				
Flensburg	112	1 862	1 006	730
Husum	67	1 996	991	839
Itzehoe	226	3 274	1 658	1 177
Kiel	566	4 334	2 254	1 577
Lübeck	357	4 470	2 130	1 973
Rostock	304	3 786	1 471	1 568
Schwerin	306	3 095	1 388	1 354
Zusammen	**1 938**	**22 817**	**10 898**	**9 218**
L.-F.-A.-Bz. Nürnberg				
Bamberg	81	4 463	1 673	2 606
Fürth i. B.	233	5 873	2 922	2 845
Furth i. W.	4	1 396	737	631
Hof	55	3 463	1 600	1 749
Nürnberg	619	7 570	3 890	3 510
Regensburg	49	3 103	1 932	1 122
Waldsassen	36	2 747	1 413	1 268
Zusammen	**1 077**	**28 615**	**14 167**	**13 731**
L.-F.-A.-Bz. Schlesien				
Beuthen	71	1 294	773	333
Breslau (2 H.-Z.-Ä.)	777	7 357	3 869	3 038
Glatz	42	2 379	1 159	977
Gleiwitz	119	2 191	1 425	568
Glogau	103	2 912	1 212	1 233
Görlitz	232	4 099	2 086	1 458
Hirschberg	88	2 903	1 290	1 287
Kreuzburg	20	835	422	364
Liegnitz	126	4 204	1 853	1 764
Neustadt	57	2 191	1 162	904
Oels	26	1 026	457	536
Oppeln	78	3 686	2 174	1 362
Ratibor	59	1 092	648	376
Trachenberg	26	965	407	528
Waldenburg	101	3 733	1 891	1 307
Zusammen	**1 925**	**40 867**	**20 828**	**16 035**
L.-F.-A.-Bz. Stettin				
Kolberg	61	1 379	706	430
Lauenburg	15	613	369	231
Schivelbein	25	1 159	473	523
Schlochau	9	670	245	336
Schneidemühl	61	1 218	476	640
Stettin	611	4 119	1 920	1 751
Stolp	56	1 122	628	405
Stralsund	129	2 625	1 387	1 039
Swinemünde	168	2 829	1 231	1 402
Zusammen	**1 135**	**15 734**	**7 435**	**6 757**
L.-F.-A.-Bz. Stuttgart				
Friedrichshafen	25	2 590	1 125	1 246
Heilbronn	26	2 505	1 055	1 151
Ludwigsburg	42	3 278	1 363	1 557
Reutlingen	46	5 295	2 235	2 397
Rottweil	38	4 060	1 716	1 900
Schwäbisch Hall	22	3 082	1 155	1 636
Stuttgart	344	7 407	3 497	3 110
Ulm	89	5 586	2 276	2 761
Zusammen	**632**	**33 803**	**14 422**	**15 758**
L.-F.-A.-Bz. Thüringen				
Gera	228	5 507	2 332	2 471
Gotha	291	4 345	1 965	1 983
Jena	228	5 185	2 121	2 422
Meiningen	142	4 241	2 035	1 735
Zusammen	**889**	**19 278**	**8 453**	**8 611**
L.-F.-A.-Bz. Weser-Ems				
Bremen (2 H.-Z.-Ä.)	838	4 389	1 237	2 174
Emden	49	2 023	1 189	732
Oldenburg	316	4 822	1 882	2 452
Wesermünde	167	3 658	1 722	1 668
Zusammen	**1 370**	**14 892**	**6 030**	**7 026**
L.-F.-A.-Bz. Würzburg				
Aschaffenburg	40	2 936	1 440	1 302
Kaiserslautern	59	3 566	1 751	1 492
Landau	110	4 171	2 018	1 824
Ludwigshafen	139	3 498	1 549	1 605
Saarbrücken	243	7 054	3 629	2 753
Schweinfurt	86	2 770	1 314	1 209
Würzburg	68	2 799	1 358	1 335
Zusammen	**45**	**26 794**	**13 059**	**11 520**

XXVI. Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen in der Zeit vom 1. April 1935 bis 31. März 1936

(Nach der Handelsstatistik, Spezialhandel)

Einfuhr (dz)

Herstellungsländer	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	Tabakrippen und Tabakstengel	Tabaklaugen	Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten	Schnupf- und Kautabak in Rollen, Platten	Zigarren	Zigaretten
Saarland [1])	—	—	—	—	—	61	19	1	8
Belgien	3	50	9	—	—	—	—	0	1
Luxemburg	—	—	11	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	116 815	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark	8	—	645	—	—	—	—	—	—
Danzig	—	84	—	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Frankreich	—	—	53	—	—	—	—	—	—
Griechenland	189 168	1 246	—	—	—	—	—	—	0
Großbritannien	2	1 007	2 936	—	—	—	—	0	9
Irischer Freistaat	—	—	14	—	—	—	—	—	—
Italien	1	128	4	214	—	—	—	—	2
Jugoslawien	315	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	396	431	4 503	—	—	674	—	—	1
Österreich	1	2 587	—	175	—	—	—	—	—
Rumänien	496	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	—	—	393	3	—	—	—	—	—
Schweiz	30	—	118	2 872	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	1	296	—	—	—	1	—	—	—
Türkei	103 650	12 239	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	2 167	1 974	—	—	—	—	—	—	4
U. d. S. Sowjet-Republiken	18 466	11 824	—	—	—	—	—	—	2
Britisch-Ostafrika	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Südafrika	407	—	—	—	—	—	—	—	—
Algerien	2	2 556	—	—	—	—	—	—	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Ostafrika	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Kamerun	142	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Indien	109	—	—	—	—	—	—	—	—
China	9 939	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	2 024	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederländisch-Indien	237 393	5	2 070	—	—	2	—	—	—
Mdtg. Palästina	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Philippinen	190	—	10	—	—	—	—	—	—
Mdtg. Syrien-Libanon	21	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges Asien	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereinigte Staaten von Amerika	48 601	28	22 807	5 391	—	—	—	—	13
Canada	1	—	6	—	—	—	—	—	—
Übriges Britisch-Amerika	1 054	—	2 016	—	—	—	—	—	—
Argentinien	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	195	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	104 562	—	3 046	—	1 710	—	—	—	—
Columbien	7 508	—	—	—	—	—	—	—	—
Cuba	10 127	—	51	—	—	—	—	5	—
Dominikanische Republik	18 914	—	—	—	—	—	—	—	—
Ecuador	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Haiti	1 257	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko	650	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	660	—	—	—	—	—	—	—	—
Salvador	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Uruguay	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Übriges Amerika [4])	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Einfuhr [2])	**875 325**	**34 455**	**38 697**	**8 655**	**1 710**	**738**	**19**	**7**	**42**
Wert in 1000 ℛℳ	**127 280**	**177**	**562**	**909**	**166**	**153**	**7**	**12**	**27**
Errechneter Zollertrag in ℛℳ [3])	**156 773 420**	**1 940**	**1658553**	**489 480**	**172 710**	**50**	**98**	**37 500**	**77**
Dagegen 1934	872 447	54 015	48 178	8 938	1 625	11 409	344	1 062	2 035
Wert in 1000 ℛℳ	119 661	244	550	925	168	5 012	84	797	3 858
Errechneter Zollertrag in ℛℳ [3])	156 418 320	—	2065720	480 360	164 125	51 580	2 170	7 840	8 960

Ausfuhr (dz)

Bestimmungsländer	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	Tabakrippen und Tabakstengel	Tabaklaugen	Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten	Schnupf- und Kautabak in Rollen, Platten	Zigarren	Zigaretten
Helgoland	—	—	—	—	—	18	—	27	29
Badische Zollausschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	14	11
Belgien	—	6	—	—	—	—	10	19	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	12	21	—
Britisch-Mittelmeer	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	6	3
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Polen	—	—	—	—	—	39	—	5	—
Frankreich	—	—	—	—	—	26	—	0	3
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Großbritannien	—	—	—	—	—	—	—	2	5
Italien	—	—	—	—	—	—	—	4	44
Litauen	—	—	—	—	—	—	7	—	—
Niederlande	—	15	—	—	—	—	5	4	2
Norwegen	—	—	—	—	—	2	1	49	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	0	22
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Schweden	—	—	—	—	—	2	—	326	11
Schweiz	—	—	—	5 539	—	—	26	6	3
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Abessinien	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Britisch-Südafrika	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Kanarische Inseln	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mdtg. vorm. Deutsch-Ostafrika	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Südwestafrika	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	2	1
China	—	1	—	—	—	—	—	13	1
Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	167
Niederländisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Mdtg. Palästina	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Vereinigte Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Übriges Amerika [4])	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Nicht ermittelt	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Zusammen Ausfuhr	—	**22**	—	**5 539**	—	**89**	**61**	**533**	**316**
Wert in 1000 ℛℳ	—	**23**	—	**17**	—	**25**	**35**	**540**	**291**
Dagegen 1934	2 282	5	—	6 398	—	443	262	2 425	1 555
Wert in 1000 ℛℳ	421	6	—	20	—	103	136	1 821	826

[1]) Nachträgliche Anmeldungen. — [2]) Darunter zollfrei eingeführt: 4 362 dz unbearbeitete Tabakblätter, 34 450 dz bearbeitete Tabakblätter, 126 dz Tabakrippen und -stengel, 497 dz Tabaklaugen, 651 dz geschnittener Rauchtabak, 12 dz Schnupftabak usw., 2 dz Zigarren, 25 dz Zigaretten. — [3]) Ohne den für Schmuggelware berechneten Zollertrag. — [4]) Übriges Amerika (s. »Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands«, S. 3 des Umschlages).

XXVII. Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen in der Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937

(Nach der Handelsstatistik, Spezialhandel)

Herstellungsländer	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	Tabakrippen und Tabakstengel	Tabaklaugen	Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten	Schnupf- und Kautabak in Rollen, Platten	Zigarren	Zigaretten
	dz								
Einfuhr									
Bulgarien	110 681	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark	88	—	233	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Frankreich	—	—	161	—	—	—	—	—	—
Griechenland	192 104	1 972	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	5	663	2 312	—	—	3	—	—	—
Italien	288	2 169	—	276	—	—	—	—	—
Jugoslawien	4 974	—	—	—	—	—	—	—	—
Lettland	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Niederlande	405	4	3 509	—	—	353	—	—	9
Österreich	346	2 337	—	51	—	—	—	1	—
Rumänien	67	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	4 057	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	—	1 051	—	—	—	—	—	—	—
Turkei	105 014	13 228	—	—	—	—	—	—	0
Ungarn	1 067	5 982	—	—	—	—	—	—	5
U. d. S. Sowjetrepubliken	6 817	—	—	—	—	—	—	—	0
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mdtg. vorm. Deutsch-Kamerun	212	—	—	—	—	—	—	—	—
Rhodesien	237	—	—	—	—	—	—	—	—
Union von Südafrika	34	—	—	—	—	—	—	—	—
Algerien	34	—	—	—	—	—	—	—	—
Italienisch-Ostafrika	28	—	—	—	—	—	—	—	—
China	9 711	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	4 967	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Indien	148	570	—	—	—	—	—	—	—
Mdtg. Syrien-Libanon	34	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederländisch-Indien	218 501	—	1 180	—	—	—	—	—	—
Philippinen	116	—	51	—	—	—	—	—	—
Vereinigte Staaten von Amerika	50 969	4	23 868	4 957	—	—	—	—	5
Argentinien	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	84	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	118 242	—	2 272	—	1 878	—	—	2	—
Columbien	12 918	—	—	—	—	—	—	—	—
Cuba	12 249	—	—	—	—	—	—	11	—
Dominikanische Republik	14 324	—	—	—	—	—	—	—	—
Haiti	800	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko	1 457	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	845	—	—	—	—	—	—	—	—
Venezuela	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges Britisch-Amerika	969	—	712	—	—	—	—	—	—
Übriges Amerika	16	—	133	—	—	—	—	—	—
Nicht ermittelt	—	—	—	—	—	15	—	0	—
Zusammen Einfuhr[1])	**868 762**	**27 980**	**34 431**	**9 341**	**1 878**	**371**	**—**	**14**	**22**
Wert in 1000 RM	**125 242**	**170**	**471**	**966**	**143**	**73**	**—**	**32**	**21**
Errechneter Zollertrag in RM[2])	**156 242 188**	**1 552**	**1 480 533**	**501 540**	**189 678**	**—**	**—**	**52 500**	**—**
Dagegen 1935	875 325	34 455	38 697	8 655	1 710	738	19	7	42
Wert in 1000 RM	127 280	177	562	909	166	153	7	12	27
Errechneter Zollertrag in RM[2])	156 773 420	1 940	1 658 553	489 480	172 710	50	98	37 500	77

Bestimmungsländer	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	Tabakrippen und Tabakstengel	Tabaklaugen	Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten	Schnupf- und Kautabak in Rollen, Platten	Zigarren	Zigaretten
	dz								
Ausfuhr									
Helgoland	—	—	—	—	—	19	—	25	46
Badische Zollausschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belgien	—	—	—	—	—	—	7	17	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	18	16	—
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Polen	—	—	—	—	—	43	—	0	—
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Großbritannien	—	—	—	—	—	—	—	9	6
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	47
Litauen	—	—	—	—	—	—	11	—	—
Niederlande	—	4	—	—	—	—	—	3	—
Norwegen	—	—	—	—	—	—	—	63	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	234	14
Schweiz	2	—	—	6 242	—	—	20	4	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	5	—
U. d. S. Sowjetrepubliken	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Liberia	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Ostafrika	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Südwestafrika	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Kamerun	—	—	—	5	—	—	—	0	—
Union von Südafrika	—	—	—	—	—	—	—	7	—
China	—	—	—	—	—	—	—	13	40
Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	104
Mdtg. Palästina	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Niederländisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Übriges Amerika	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Australischer Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nicht ermittelt	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen Ausfuhr	**2**	**4**	**—**	**6 247**	**—**	**62**	**56**	**439**	**271**
Wert in 1000 RM	**1**	**1**	**—**	**15**	**—**	**23**	**31**	**450**	**242**
Dagegen 1935	—	22	—	5 539	—	89	61	533	316
Wert in 1000 RM	—	23	—	17	—	25	35	540	291

[1]) Darunter zollfrei eingeführt: 648 dz unbearbeitete Tabakblätter, 27 976 dz bearbeitete Tabakblätter, 982 dz Tabaklaugen, 338 dz geschnittener Rauchtabak, 7 dz Zigarren, 14 dz Zigaretten. — [2]) Ohne den für Schmuggelware berechneten Zollertrag.

XXVIII. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Tabaksteuerstatistik für Rechnungsjahre bzw. Rechnungshalbjahre*) 1930 bis 1936

a. Zahl und Art der Tabak verarbeitenden Betriebe

Rechnungshalbjahr	Zahl der arbeitenden Betriebe	Davon arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arb.	1—10 Arb.	11—50 Arb.	51—100 Arb.	101—500 Arb.	über 500 Arb.	Unter den arbeitenden Betrieben waren Hersteller von Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifentabak	Kautabak	Schnupftabak	Zigarren und Pfeifentabak	Zigarren, Feinschnitt und Pfeifentabak	Feinschnitt und Pfeifentabak
April bis Sept. 1934	7 641	4 125	2 552	486	215	197	66	4 086	158	5	146	26	48	2 492	144	147
Okt. 1934 bis März 1935	7 593	4 219	2 420	489	201	201	63	4 049	149	5	193	27	49	2 442	140	158
April bis Sept. 1935	7 156	3 889	2 347	463	193	202	62	4 003	151	3	147	28	51	2 126	141	155
Okt. 1935 bis März 1936	7 126	3 953	2 266	464	186	197	60	4 065	136	6	194	29	51	2 023	127	149
April bis Sept. 1936	6 661	3 584	2 189	453	184	189	62	3 821	131	3	125	28	47	1 904	126	146
Okt. 1936 bis März 1937	6 653	3 569	2 165	467	189	199	64	3 839	129	3	168	26	45	1 860	118	142

b. Zahl der beschäftigten Angestellten, Betriebs- und Heimarbeiter sowie verarbeitete Mengen

Rechnungshalbjahr	Zahl der am Schluß des Rechnungshalbjahrs beschäftigten kaufmännischen und technischen Angestellten	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen[1]) an Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg
April bis Sept. 1934	14 914	139 650	19 164	44 644 772	10 119 130	7 752 844	1 070 589	20 338
Okt. 1934 bis März 1935	13 479	136 948	19 478	43 271 743	11 265 873	7 504 728	1 262 753	13 926
April bis Sept. 1935	13 465	137 744	19 682	44 577 461	10 328 921	7 068 415	970 204	18 217
Okt. 1935 bis März 1936	13 057	134 326	19 767	42 372 263	10 877 906	7 251 474	1 112 532	19 912
April bis Sept. 1936	13 544	134 875	19 727	44 531 703	11 723 418	6 748 526	400 566	19 700
Okt. 1936 bis März 1937	13 260	134 721	19 798	43 153 403	12 980 131	6 248 871	339 771	17 014

c. Steuerwerte und aus den Steuerwerten berechnete Mengen der Tabakerzeugnisse

Rechnungsjahr	Zigarren Steuerwert 1 000 RM	Zigarren Menge Mill. Stück	Zigaretten Steuerwert 1 000 RM	Zigaretten Menge Mill. Stück	Rauchtabak[2]) Steuerwert 1 000 RM	Rauchtabak[2]) Menge dz	Kautabak Steuerwert 1 000 RM	Kautabak Menge Mill. Stück	Schnupftabak Steuerwert 1 000 RM	Schnupftabak Menge dz	Zigarettenhüllen Steuerwert 1 000 RM	Zigarettenhüllen Menge Mill. Stück	Gesamtsteuerwert 1000 RM
1930	186 428	7 146,3	492 849	29 366,8	98 210	391 263	2 034	221,0	1 214	20 506	4 517	1 700,3	785 252
1931	161 687	6 156,6	411 647	27 988,7	95 473	320 777	1 970	185,3	1 100	18 735	6 522	2 609,0	678 399
1932	139 310	5 641,7	371 134	31 696,7	91 135	339 307	1 617	175,0	1 051	18 144	4 673	1 869,1	608 920
1933	144 302	6 530,8	357 972	33 632,5	83 955	330 458	1 594	172,2	1 013	17 631	4 390	1 756,1	593 226
1934	166 254	7 811,7	371 897	36 091,7	80 134	318 731	1 576	169,8	981	17 075	3 590	1 838,8	624 432
1935	166 753	7 848,4	384 488	37 416,9	82 108	315 546	1 567	166,1	968	16 847	2 879	2 878,7	638 763
1936	175 771	8 380,5	397 291	38 404,4	85 107	316 996	1 564	164,1	966	16 798	3 708	3 708,3	664 407

d. Kleinverkaufswerte der Tabakerzeugnisse und durchschnittliche Kleinverkaufspreise

Rechnungsjahr	Zigarren Kleinverkaufswert 1 000 RM	Zigarren Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis Rpf je Stück	Zigaretten Kleinverkaufswert 1 000 RM	Zigaretten Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis Rpf je Stück	Rauchtabak[2]) Kleinverkaufswert 1 000 RM	Rauchtabak[2]) Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis RM je kg	Kautabak Kleinverkaufswert 1 000 RM	Kautabak Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis Rpf je Stück	Schnupftabak Kleinverkaufswert 1 000 RM	Schnupftabak Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis RM je kg	Gesamtkleinverkaufswerte für Tabakerzeugnisse 1000 RM
1930	918 242	12,85	1 460 093	4,97	294 547	7,53	40 677	18,41	12 145	5,92	2 725 704
1931	702 987	11,42	1 226 925	4,38	261 833	8,16	39 389	21,25	10 996	5,87	2 242 130
1932	605 697	10,74	1 181 762	3,73	257 528	7,59	32 338	18,48	10 509	5,79	2 087 834
1933	627 400	9,61	1 163 581	3,46	238 252	7,21	31 882	18,52	10 135	5,75	2 071 250
1934	722 842	9,25	1 216 090	3,37	227 072	7,12	31 515	18,56	9 806	5,74	2 207 325
1935	725 011	9,24	1 261 938	3,37	231 665	7,34	31 348	18,87	9 682	5,75	2 259 644
1936	764 223	9,12	1 306 096	3,40	238 777	7,53	31 279	19,06	9 656	5,75	2 350 031

e. Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen (Nach der Handelsstatistik, Spezialhandel)

(dz)

Rechnungsjahr	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon Einfuhr	Ausfuhr	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon und von Tabakerzeugnissen Einfuhr	Ausfuhr	Tabakrippen und Tabakstengel Einfuhr	Ausfuhr	Tabaklaugen Einfuhr	Ausfuhr	Karotten (Mangotee), Stangen und Rollen zu Schnupftabak Einfuhr	Ausfuhr	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten Einfuhr	Ausfuhr	Schnupf- und Kautabak in Rollen usw.; Tabakmehl usw. Einfuhr	Ausfuhr	Zigarren Einfuhr	Ausfuhr	Zigaretten Einfuhr	Ausfuhr
1930	945 648	7 533	24 275	—	12 334	808	11 953	10 637	2 340	—	14 681	966	33 561	460	227	3 023	636	2 012
1931	737 015	2 615	11 358	1 000	28 184	263	10 693	7 676	1 832	—	13 021	315	[3]) 8 535	469	552	2 465	941	1 423
1932	746 238	2 819	43 310	—	79 659	—	10 041	9 836	2 013	—	12 975	373	452	318	846	2 236	1 777	1 362
1933	811 943	2 910	52 390	528	49 831	—	10 321	8 581	1 880	—	12 965	623	293	391	1 055	2 782	2 090	1 411
1934	872 447	2 282	54 015	5	48 178	—	8 938	6 398	1 625	—	11 409	443	344	262	1 062	2 425	2 035	1 555
1935	875 325	—	34 455	22	38 697	—	8 655	5 539	1 710	—	738	89	19	61	7	533	42	316
1936	868 762	2	27 980	4	34 431	—	9 341	6 247	1 878	—	371	62	—	56	14	439	22	271

f. Einnahmen an Tabakabgaben

Rechnungsjahr	Zoll 1 000 RM	Tabaksteuer 1 000 RM	Abgabe für Fehlmengen 1 000 RM	Tabakersatzstoff-Abgabe 1 000 RM	Materialsteuer 1 000 RM	Materialnachsteuer 1 000 RM	Ausgleichsteuer 1 000 RM	Zusammen (Spalten 2—8) 1 000 RM	Von der Solleinnahme (Spalte 9) gehen ab Ausfuhrvergütungen für Tabakzoll 1 000 RM	Materialsteuer 1 000 RM	Zusammen 1 000 RM	Bleibt Reineinnahme 1 000 RM	Auf den Kopf der Bevölkerung RM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1930	88 617	849 551	73	102	208 549	849	292	[4])1 148 033	617	1 385	2 002	1 146 031	17,80
1931 [5])	132 356	668 578 (Spalten 3 und 4)		115		125 053 (Spalten 6—8)		.	.	.	.	926 102	14,32
1932	138 453	608 608		107		153 244		.	.	.	.	900 412	13,86
1933	148 914	587 816		74		155 034		.	.	.	.	891 838	13,67
1934	159 199	629 024		66		173 555		.	.	.	.	961 844	14,64
1935	159 134	637 926		44		174 936		.	.	.	.	972 040	14,51
1936	158 468	661 660		54		178 805		.	.	.	.	998 987	14,81

*) Die Ergebnisse der Steuerstatistik beziehen sich bis zum R. J. 1934 auf das deutsche Zollgebiet ohne Saarland. — [1]) Da Doppelanschreibungen beim Rohstoffverbrauch stattfinden, darf aus den verschiedenen Rohstoffspalten keine Quersumme gebildet werden. — [2]) Feinschnitt und Pfeifentabak. — [3]) Tabakmehl und -staub sind vom 1. Januar 1932 ab unter »Tabakblätter, bearbeitet u. dgl.« nachgewiesen worden. — [4]) Roheinnahme einschließlich der Nacherhebungen, aber abzüglich der Erstattungen für unrichtige Erhebungen und der Steuererlasse. — [5]) Die Steuerbeträge sind ab 1931 Isteinnahmen. Der Zollbetrag ist aus den Ergebnissen der Handelsstatistik berechnet worden.

Noch: XXVIII. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Tabaksteuerstatistik für Rechnungsjahre bzw. Rechnungshalbjahre*) 1930 bis 1936

g. Absatz[1]) der Herstellungsbetriebe[2])

Betriebsgrößenklassen	April bis Sept. 1934	Okt. 1934 bis März 1935	April bis Sept. 1935	Okt. 1935 bis März 1936	April bis Sept. 1936	Okt. 1936 bis März 1937	April bis September 1934		Oktober 1934 bis März 1935		April bis September 1935		Oktober 1935 bis März 1936		April bis September 1936		Oktober 1936 bis März 1937	
							Mill. Stück	vH	Mill. Stück	vH	Mill. Stück	vH	Mill. Stück	vH	Mill. Stück	vH	Mill. Stück	vH
	Zahl der Zigarrenhersteller						Abgegebene Zigarrenmenge[3])											
bis 0,125 Mill. Stck.	5 502	5 354	5 128	5 050	4 672	4 586	139,9	3,5	155,0	3,6	130,8	3,5	131,2	3,1	124,9	3,1	123,4	2,8
über 0,125 » 0,5 » »	602	613	547	580	597	631	150,9	3,8	161,0	3,8	134,9	3,6	144,4	3,5	143,8	3,5	154,2	3,6
» 0,5 » 2,5 » »	356	343	322	305	310	315	408,9	10,4	379,5	8,9	356,4	9,6	339,5	8,2	343,9	8,4	365,3	8,4
» 2,5 » 12,5 » »	176	177	164	176	169	180	1 000,0	25,4	1 024,2	24,1	906,3	24,4	1 022,1	24,6	959,2	23,3	1 025,5	23,6
12,5 » 25,0 » »	41	45	41	39	43	43	760,8	19,3	814,5	19,1	743,1	20,0	729,5	17,5	802,3	19,5	784,3	18,1
25,0 » 65,0 » »	27	31	24	35	33	37	1 080,2	27,4	1 145,7	26,9	933,9	25,2	1 270,4	30,6	1 233,9	30,0	1 325,3	30,6
65,0 .... » »	5	6	5	5	5	6	402,3	10,2	578,0	13,6	507,9	13,7	517,7	12,5	502,9	12,2	558,4	12,9
Zusammen	**6 709**	**6 569**	**6 231**	**6 190**	**5 829**	**5 798**	**3 943,0**	**100,0**	**4 257,9**	**100,0**	**3 713,3**	**100,0**	**4 154,8**	**100,0**	**4 110,9**	**100,0**	**4 336,4**	**100,0**
	Zahl der Zigarettenhersteller						Abgegebene Zigarettenmenge											
bis 1 Mill. Stck.	141	131	125	116	107	111	15,4	0,1	11,5	0,1	13,2	0,1	12,1	0,1	11,5	0,1	15,4	0,1
über 1 » 10 » »	20	24	24	24	25	22	75,0	0,4	77,6	0,4	96,0	0,5	85,8	0,5	83,7	0,4	75,0	0,4
» 10 » 30 » »	11	10	9	8	10	8	206,3	1,1	199,4	1,1	192,5	1,0	167,4	0,9	204,5	1,0	152,5	0,8
» 30 » 60 » »	6	5	3	4	5	5	248,1	1,3	228,2	1,3	129,0	0,6	169,6	0,9	204,6	1,0	191,6	1,0
» 60 » 100 » »	6	3	4	6	2	1	495,1	2,7	234,1	1,4	301,2	1,5	484,4	2,7	140,9	0,7	70,6	0,4
» 100 » 500 » »	7	10	15	12	13	14	2 075,8	11,1	1 986,2	11,5	2 662,0	13,5	2 325,9	12,8	2 591,1	13,0	3 054,6	16,3
» 500 .... » »	14	14	14	14	14	13	15 593,2	83,3	14 597,1	84,2	16 295,5	82,8	14 872,3	82,1	16 653,7	83,8	15 175,5	81,0
Zusammen	**205**	**197**	**194**	**184**	**176**	**174**	**18 708,9**	**100,0**	**17 334,1**	**100,0**	**19 689,4**	**100,0**	**18 117,5**	**100,0**	**19 890,0**	**100,0**	**18 735,2**	**100,0**
	Zahl der Kautabakhersteller						Abgegebene Kautabakmenge											
	77	**77**	**74**	**73**	**69**	**68**	**88,9**		**81,7**		**85,0**		**81,9**		**85,0**		**79,5**	
	Zahl der Pfeifentabakhersteller						Abgegebene Pfeifentabakmenge											
							dz	vH	dz	vH	dz	vH	dz	vH	dz	vH	dz	vH
bis 250........dz	2 469	2 528	2 136	2 125	1 861	1 915	17 845	19,6	15 493	18,4	16 325	19,0	15 858	18,4	15 683	18,6	15 285	19,7
über 250 bis 750 »	35	36	40	38	35	34	16 137	17,7	16 038	19,0	18 178	21,1	17 617	20,4	15 796	18,7	14 302	18,5
» 750 » 2500 »	16	18	16	18	16	15	20 933	23,0	22 128	26,3	21 580	25,1	24 084	27,9	20 338	24,1	17 437	22,5
» 2500 » 5000 »	3	3	2	1	2	3	11 131	12,2	11 600	13,8	5 618	6,5	2 875	3,3	6 234	7,4	11 033	14,2
» 5000....... »	3	2	3	3	3	2	25 109	27,5	18 930	22,5	24 344	28,3	25 835	30,0	26 395	31,2	19 449	25,1
Zusammen	**2 526**	**2 587**	**2 197**	**2 185**	**1 917**	**1 969**	**91 155**	**100,0**	**84 189**	**100,0**	**86 045**	**100,0**	**86 269**	**100,0**	**84 446**	**100,0**	**77 506**	**100,0**
	Zahl der Feinschnitthersteller						Abgegebene Feinschnittmenge											
bis zu 250........dz	245	255	240	242	223	219	3 383	5,0	3 424	5,4	3 550	4,8	3 660	5,1	4 103	5,3	3 987	5,3
über 250 bis 750 »	15	15	17	13	10	12	7 007	10,4	6 989	10,9	6 650	8,9	5 915	8,3	4 698	6,1	5 132	6,8
» 750 » 2500 »	12	12	16	14	12	14	18 115	26,8	17 944	28,0	21 162	28,4	18 554	25,9	15 198	19,6	19 276	25,5
» 2500 » 5000 »	2	2	3	4	5	3												
» 5000....... »	1	1	1	1	1	1	39 001	57,8	35 682	55,7	43 146	57,9	43 417	60,7	53 513	69,0	47 165	62,4
Zusammen	**275**	**285**	**277**	**274**	**251**	**249**	**67 506**	**100,0**	**64 039**	**100,0**	**74 508**	**100,0**	**71 546**	**100,0**	**77 512**	**100,0**	**75 560**	**100,0**
	Zahl der Schnupftabakhersteller						Abgegebene Schnupftabakmenge											
	78	**76**	**75**	**77**	**71**	**70**	**8 765**		**8 490**		**8 552**		**8 444**		**8 445**		**8 188**	

h. Versteuerte Mengen

Rechnungsjahr bzw. Rechnungshalbjahr	Insgesamt versteuerte Mengen: Zigarren im ganzen	Zigarren davon eingeführt	Zigaretten im ganzen	Zigaretten davon eingeführt	Kautabak im ganzen	Kautabak davon eingeführt	Zigarettenhüllen im ganzen	Zigarettenhüllen davon eingeführt	Rauchtabak im ganzen	Rauchtabak davon eingeführt	Schnupftabak im ganzen	Schnupftabak davon eingeführt	Tabakerzeugnisse, umgerechnet in Rohstoffe[4])	Veränderungen der insgesamt versteuerten Mengen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres: Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Zigarettenhüllen	Rauchtabak	Schnupftabak	Rohstoffe
	Mill. Stück								dz				dz	vH						
1930	**7 169,3**	**4,6**	**29 408,5**	**65,4**	**223,5**	**—**	**1 692,8**	**402,4**	**390 458**	**14 577**	**20 543**	**0**	**1 214 011**	**+ 3,4**	**− 10,6**	**− 4,1**	**− 43,8**	**+ 5,5**	**− 4,5**	**− 3,7**
1931 I	3 515,3	4,2	14 201,7	46,8	97,7	—	1 584,1	480,3	152 301	7 050	9 678	—	542 830	.	.	.	.	.	.	.
1931 II	2 704,7	4,1	14 308,7	41,4	88,3	0,0	1 000,9	297,2	175 371	6 102	9 286	0	518 761	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	**6 220,0**	**8,3**	**28 510,4**	**88,2**	**186,0**	**0,0**	**2 585,0**	**777,5**	**327 672**	**13 152**	**18 964**	**0**	**1 061 591**	**− 13,2**	**− 3,1**	**− 16,8**	**+ 52,7**	**− 16,1**	**− 7,7**	**− 12,6**
1932 I	2 752,4	4,1	16 608,9	73,0	93,1	0,0	1 015,9	277,4	175 316	8 930	9 295	—	547 630	− 21,7	+ 17,0	− 4,7	− 35,9	+ 15,1	− 4,0	+ 0,9
1932 II	2 945,7	4,4	15 178,1	118,8	85,2	0,0	854,1	218,2	167 703	7 463	8 895	—	534 434	+ 8,9	+ 6,1	− 3,6	− 14,7	− 4,4	− 4,2	+ 3,0
Zusammen	**5 698,1**	**8,5**	**31 787,0**	**191,8**	**178,3**	**0,0**	**1 870,0**	**495,6**	**343 019**	**16 393**	**18 190**	**—**	**1 082 064**	**− 8,4**	**+ 11,5**	**− 4,2**	**− 27,7**	**+ 4,7**	**− 4,1**	**+ 1,9**
1933 I	3 169,8	5,1	17 486,8	146,9	89,1	0,0	923,7	178,8	169 509	7 887	8 937	—	566 173	+ 15,2	+ 5,3	− 4,3	− 9,1	− 3,3	− 3,8	+ 3,4
1933 II	3 399,8	4,9	16 199,5	79,0	83,5	0,0	828,8	148,3	164 831	7 557	8 616	—	559 708	+ 15,4	+ 6,7	− 1,9	− 3,0	− 1,7	− 3,1	+ 4,7
Zusammen	**6 569,6**	**10,0**	**33 686,3**	**225,9**	**172,6**	**0,0**	**1 752,5**	**327,1**	**334 340**	**15 444**	**17 553**	**—**	**1 125 881**	**+ 15,3**	**+ 6,0**	**− 3,2**	**− 6,3**	**− 2,5**	**− 3,5**	**+ 4,0**
1934 I	3 650,7	5,8	18 694,4	94,7	87,9	0,0	871,0	188,9	166 224	7 966	8 736	—	586 712	+ 15,2	+ 6,9	− 1,4	− 5,7	− 1,9	− 2,3	+ 3,6
1934 II	4 182,1	4,0	17 174,9	6,6	81,0	0,0	999,2	148,6	153 197	5 476	8 469	—	586 206	+ 23,0	+ 6,0	− 3,0	+ 20,6	− 7,1	− 1,7	+ 4,7
Zusammen	**7 832,8**	**9,8**	**35 869,3**	**101,3**	**168,9**	**0,0**	**1 870,2**	**337,5**	**319 421**	**13 442**	**17 205**	**—**	**1 172 918**	**+ 19,2**	**+ 6,5**	**− 2,2**	**+ 6,7**	**− 4,5**	**− 2,0**	**+ 4,2**
1935 I	3 783,8	0,1	19 595,9	0,1	84,2	0,0	1 392,0	81,9	161 947	1 829	8 534	—	578 590	+ 3,6	+ 4,8	− 4,1	+ 59,8	− 2,6	− 2,3	− 1,4
1935 II	4 193,0	0,1	18 061,0	0,0	81,6	0,0	1 528,2	20,4	159 237	1 823	8 435	—	579 566	+ 0,3	+ 5,2	+ 0,7	+ 52,9	+ 3,9	− 0,4	− 1,1
Zusammen	**7 976,8**	**0,2**	**37 656,9**	**0,1**	**165,8**	**0,0**	**2 920,2**	**102,3**	**321 184**	**3 652**	**16 969**	**—**	**1 158 156**	**+ 1,8**	**+ 5,0**	**− 1,8**	**+ 56,1**	**+ 0,6**	**− 1,4**	**− 1,3**
Zus. ohne Saarland	*7 965,6*	*0,2*	*36 975,9*	*0,1*	*165,8*	*0,0*	*2 906,9*	*101,5*	*298 212*	*3 652*	*16 969*	—	*1 127 743*	*+ 1,7*	*+ 3,1*	*− 1,8*	*+ 55,4*	*− 6,6*	*− 1,4*	*− 3,9*
1936 I	4 080,9	0,1	19 805,5	0,1	84,7	0,0	1 808,1	12,5	163 096	1 780	8 434	0	589 446	+ 7,9	+ 1,1	+ 0,5	+ 29,9	+ 0,7	− 1,2	+ 1,9
1936 II	4 307,1	0,1	18 671,3	0,0	79,2	0,0	1 873,6	5,1	154,557	1 904	8 176	—	579 572	+ 2,7	+ 3,4	− 2,9	+ 22,6	− 2,9	− 3,1	+ 0,0
Zusammen	**8 388,0**	**0,2**	**38 476,8**	**0,1**	**163,9**	**0,0**	**3 681,7**	**17,6**	**317 653**	**3 684**	**16 610**	**0**	**1 169 018**	**+ 5,2**	**+ 2,2**	**− 1,2**	**+ 26,1**	**− 1,1**	**− 2,1**	**+ 0,9**

*) Die Ergebnisse beziehen sich bis zum Rechnungsjahr 1934 auf das deutsche Zollgebiet ohne Saarland. — [1]) Versteuert, steuerfrei an Angestellte und Arbeiter abgegeben, ausgeführt. — [2]) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungszweig besonders gezählt. — [3]) Bis zum 31. Dezember 1934 einschließlich der an Tabaksteuerlager unversteuert abgegebenen Mengen; siehe Bestimmungen über die Aufhebung der Tabaksteuerlager im Gesetz vom 13. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1229). — [4]) Umrechnungssätze siehe Band 472, Seite 49 und S. 56 des vorliegenden Bandes.

XXIX. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der monatlichen

(Die kursiven Zahlen bedeuten die Unterschiede gegenüber

Zeitraum (Monat, Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr)	Zigarren	Zigaretten	Zigarettenhüllen[1]	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt u. Schwarzer Krauser	Feinschnitt[2]	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt u. Schwarzer Krauser	Feinschnitt[2]	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Für sämtliche Tabakerzeugnisse
	Mengen									Kleinverkaufswert in 1 000 RM								
	in Mill. Stück				in dz													
April 1935	498,3	2 909,3	179,1	13,7	13 547	10 919	51	24 517	1 426	46 364	97 994	2 566	6 675	11 110	103	17 888	835	165 647
	− 8,9	*− 4,7*	*+ 26,9*	*− 6,6*	*−10,5*	*− 0,5*	.	*− 6,3*	*+ 2,5*	*− 8,8*	*− 4,7*	*− 5,4*	*− 9,3*	*− 0,4*	.	*− 4,0*	*+ 4,6*	*− 5,8*
Mai 1935	622,0	3 618,7	207,6	15,8	14 644	12 442	50	27 136	1 368	57 801	122 154	2 988	7 271	12 651	106	20 028	774	203 745
	+ 2,8	*+14,8*	*+ 43,2*	*+ 7,9*	*− 8,6*	*+ 3,2*	.	*− 3,5*	*+ 1,0*	*+ 2,8*	*+14,0*	*+ 9,8*	*− 7,1*	*+ 3,4*	.	*− 0,7*	*+ 0,1*	*+ 8,9*
Juni.......1935	599,4	2 930,9	182,9	13,4	13 492	10 891	49	24 432	1 354	55 361	98 014	2 529	6 694	11 072	102	17 868	783	174 555
	− 5,2	*−11,3*	*+ 38,5*	*− 8,1*	*−28,0*	*−13,2*	.	*−22,1*	*−18,7*	*− 5,7*	*−12,5*	*− 7,3*	*−26,3*	*−13,1*	.	*−18,5*	*−17,4*	*−11,1*
Juli 1935	668,9	3 389,0	275,2	13,3	15 484	12 484	67	28 035	1 468	60 950	113 569	2 484	7 702	12 692	138	20 532	842	198 377
	+ 8,1	*+17,1*	*+ 99,2*	*−14,6*	*− 4,8*	*+10,5*	.	*+ 1,5*	*+ 4,9*	*+ 7,6*	*+17,7*	*−13,2*	*− 2,8*	*+10,7*	.	*+ 5,3*	*+ 5,1*	*+12,5*
August 1935	648,2	3 353,4	250,2	15,4	14 696	11 758	57	26 511	1 674	59 409	112 455	2 902	7 252	11 969	117	19 338	968	195 072
	+ 2,8	*+ 5,3*	*+ 54,2*	*+ 5,4*	*− 7,0*	*+ 4,8*	.	*− 2,1*	*+18,3*	*+ 2,9*	*+ 5,9*	*+ 7,2*	*− 6,0*	*+ 5,0*	.	*+ 0,7*	*+18,8*	*+ 4,5*
September .1935	650,0	3 203,3	247,7	13,1	15 033	12 072	55	27 160	1 325	59 830	107 756	2 427	7 405	12 298	115	19 818	769	190 600
	+ 4,1	*+ 3,6*	*+ 68,3*	*− 7,5*	*− 2,5*	*+20,5*	.	*+ 6,5*	*−18,3*	*+ 4,2*	*+ 4,4*	*− 7,4*	*− 2,3*	*+20,9*	.	*+10,9*	*−17,2*	*+ 4,7*
1935 I	3 686,8	19404,6	1 342,7	84,7	86 896	70 566	329	157 791	8 615	339 715	651 942	15 896	42 999	71 792	681	115 472	4 971	1 127 996
	+ 0,8	*+ 3,9*	*+ 55,1*	*− 4,0*	*−10,8*	*+ 3,6*	*+ 7,6*	*− 4,8*	*− 2,6*	*+ 0,6*	*+ 3,8*	*− 2,8*	*− 9,5*	*+ 3,8*	*+ 8,5*	*− 1,6*	*− 1,8*	*+ 2,2*
Oktober....1935	731,9	3 189,6	270,4	15,5	15 966	12 936	71	28 973	1 442	68 708	107 905	2 950	7 935	13 182	147	21 264	818	201 645
	+ 4,7	*− 2,1*	*+ 87,4*	*+ 3,6*	*− 4,4*	*+ 5,2*	.	*− 0,3*	*+ 6,9*	*+ 5,5*	*− 0,7*	*+ 7,6*	*− 2,3*	*+ 5,6*	.	*+ 2,6*	*+ 4,5*	*+ 1,8*
November..1935	757,7	3 145,3	261,5	13,9	14 122	11 472	63	25 657	1 325	72 832	106 548	2 640	7 071	11 715	129	18 915	750	201 685
	+ 4,5	*+ 2,3*	*+149,8*	*− 0,4*	*−11,7*	*+ 4,3*	.	*− 5,1*	*− 3,3*	*+ 5,2*	*+ 2,1*	*+ 1,4*	*− 9,6*	*+ 4,7*	.	*− 1,1*	*− 5,4*	*+ 2,9*
Dezember ..1935	717,2	2 892,2	201,7	10,3	13 411	10 353	57	23 821	1 498	68 777	98 110	1 978	6 784	10 600	117	17 501	866	187 232
	−10,6	*− 1,8*	*+283,7*	*−23,4*	*− 3,5*	*+ 7,4*	.	*+ 1,0*	*−14,9*	*−11,3*	*− 2,6*	*−20,5*	*− 0,8*	*+ 7,9*	.	*+ 4,4*	*−14,3*	*− 5,7*
Januar 1936	656,3	2 978,9	268,3	16,2	15 392	11 886	69	27 347	1 351	58 549	101 151	3 032	7 705	12 150	145	20 000	778	183 510
	+18,3	*+ 1,8*	*− 13,6*	*+12,4*	*+17,9*	*+16,0*	.	*+17,1*	*+ 3,7*	*+17,1*	*+ 2,2*	*+12,3*	*+20,4*	*+16,6*	.	*+18,2*	*+ 4,7*	*+ 8,4*
Februar....1936	625,7	2 690,0	267,6	12,0	13 292	11 699	60	25 051	1 417	56 188	90 572	2 290	6 593	11 957	125	18 675	809	168 534
	−10,5	*+ 7,8*	*+ 31,6*	*−12,4*	*−14,4*	*+ 8,0*	.	*− 5,1*	*+ 6,1*	*− 8,5*	*+ 6,9*	*−10,3*	*−13,7*	*+ 8,5*	.	*− 0,4*	*+ 5,4*	*+ 0,2*
März 1936	672,8	3 116,3	266,5	13,5	14 718	12 126	62	26 906	1 199	60 242	105 710	2 562	7 309	12 398	131	19 838	690	189 042
	− 0,1	*+14,8*	*+ 69,3*	*+23,0*	*+17,7*	*+10,9*	.	*+14,5*	*+ 7,7*	*− 2,8*	*+16,4*	*+23,4*	*+17,0*	*+11,5*	.	*+13,4*	*+ 6,9*	*+ 9,3*
1935 II	4 161,6	18012,3	1 536,0	81,4	86 901	70 472	382	157 755	8 232	385 296	609 996	15 452	43 397	72 002	794	116 193	4 711	1 131 648
	+ 0,2	*+ 3,5*	*+ 57,9*	*− 0,1*	*− 0,9*	*+ 8,5*	*+18,8*	*+ 3,2*	*+ 0,0*	*+ 0,0*	*+ 3,7*	*+ 1,9*	*+ 0,8*	*+ 9,0*	*+20,4*	*+ 5,8*	*− 0,6*	*+ 2,6*
April 1936	658,8	3 172,9	275,7	14,7	14 298	12 316	65	26 679	1 571	59 509	107 909	2 794	7 105	12 582	135	19 822	927	190 961
	+32,2	*+ 9,1*	*+ 53,9*	*+ 7,2*	*+ 5,5*	*+12,8*	.	*+ 8,8*	*+10,1*	*+28,4*	*+10,1*	*+ 8,9*	*+ 6,4*	*+13,2*	.	*+10,8*	*+11,0*	*+15,3*
Mai 1936	660,5	3 371,3	296,7	13,2	14 421	12 783	55	27 259	1 292	59 597	113 934	2 508	7 151	13 073	116	20 340	723	197 102
	+ 6,2	*− 6,8*	*+ 42,9*	*−16,8*	*− 1,5*	*+ 2,7*	.	*+ 0,5*	*− 5,6*	*+ 3,1*	*− 6,7*	*−16,1*	*− 1,7*	*+ 3,3*	.	*+ 1,6*	*− 6,6*	*− 3,3*
Juni.......1936	662,7	3 362,4	282,9	15,2	14 343	12 406	63	26 812	1 383	60 073	113 657	2 907	7 129	12 674	134	19 937	797	197 371
	+10,6	*+14,7*	*+ 54,7*	*+13,2*	*+ 6,3*	*+13,9*	.	*+ 9,7*	*+ 2,2*	*+ 8,5*	*+16,0*	*+15,0*	*+ 6,5*	*+14,5*	.	*+11,6*	*+ 1,8*	*+13,1*
Juli 1936	729,1	3 390,2	322,1	15,3	14 887	12 861	58	27 806	1 527	65 409	114 321	2 915	7 390	13 141	122	20 653	878	204 176
	+ 9,0	*+ 0,0*	*+ 17,1*	*+15,2*	*− 3,9*	*+ 3,0*	.	*− 0,8*	*+ 4,0*	*+ 7,3*	*+ 0,7*	*+17,3*	*− 4,0*	*+ 3,5*	.	*+ 0,6*	*+ 4,2*	*+ 2,9*
August 1936	667,3	3 168,7	302,2	12,2	13 948	12 557	59	26 564	1 451	59 742	105 738	2 301	6 911	12 841	127	19 879	836	188 496
	+ 2,9	*− 5,5*	*+ 20,8*	*−20,9*	*− 5,1*	*+ 6,8*	.	*+ 0,2*	*−13,3*	*+ 0,6*	*− 6,0*	*−20,7*	*− 4,7*	*+ 7,3*	.	*+ 2,8*	*−13,6*	*− 3,4*
September .1936	720,5	3 316,2	307,6	14,3	14 852	13 415	77	28 344	1 370	64 854	111 450	2 728	7 324	13 715	168	21 207	775	201 014
	+10,8	*+ 3,5*	*+24,2*	*+ 9,4*	*− 1,2*	*+11,1*	.	*+ 4,4*	*+ 3,4*	*+ 8,4*	*+ 3,4*	*+12,4*	*− 1,1*	*+11,5*	.	*+ 7,0*	*+ 0,8*	*+ 5,5*
1936 I	4 098,9	19781,7	1 787,2	84,9	86 749	76 338	377	163 464	8 594	369 184	667 009	16 153	43 010	78 026	802	121 838	4 936	1 179 120
	+11,2	*+ 1,9*	*+ 33,1*	*+ 0,1*	*− 0,2*	*+ 8,2*	*+15,0*	*+ 3,6*	*− 0,2*	*+ 8,7*	*+ 2,3*	*+ 1,6*	*+ 0,0*	*+ 8,7*	*+17,6*	*+ 5,5*	*− 0,7*	*+ 4,5*
Oktober....1936	742,0	3 542,0	349,2	14,7	14 547	13 741	67	28 355	1 490	68 608	122 582	2 812	7 266	14 072	140	21 478	853	216 333
	+ 1,4	*+11,0*	*+ 29,1*	*− 4,7*	*− 8,9*	*+ 6,2*	.	*− 2,1*	*+ 3,3*	*− 0,1*	*+13,6*	*− 4,7*	*− 8,4*	*+ 6,8*	.	*+ 1,0*	*+ 4,3*	*+ 7,3*
November..1936	764,1	3 139,7	313,5	13,1	13 202	11 783	72	25 057	1 292	72 794	108 643	2 412	6 661	12 117	158	18 936	751	203 536
	+ 0,8	*− 0,2*	*+ 19,9*	*− 6,2*	*− 6,5*	*+ 2,7*	.	*− 2,3*	*− 2,5*	*− 0,1*	*+ 2,0*	*− 8,6*	*− 5,8*	*+ 3,4*	.	*+ 0,1*	*+ 0,1*	*+ 0,9*
Dezember ..1936	734,6	2 967,9	270,8	11,2	12 756	11 535	60	24 351	1 460	69 332	101 771	2 175	6 521	11 872	127	18 520	832	192 630
	+ 2,4	*+ 2,6*	*+ 34,3*	*+ 8,4*	*− 4,9*	*+11,4*	.	*+ 2,2*	*− 2,5*	*+ 0,8*	*+ 3,7*	*+10,0*	*− 3,9*	*+12,0*	.	*+ 5,8*	*− 3,9*	*+ 2,9*
Januar 1937	654,9	2 987,2	312,9	15,4	12 528	11 579	69	24 176	1 354	58 708	101 471	2 964	6 388	11 863	149	18 400	791	182 334
	− 0,2	*+ 0,3*	*+ 16,6*	*− 4,9*	*−18,6*	*− 2,6*	.	*− 11,6*	*+ 0,2*	*+ 0,3*	*+ 0,3*	*− 2,3*	*−17,1*	*− 2,4*	.	*− 8,0*	*+ 1,7*	*− 0,6*
Februar....1937	666,8	2 822,4	302,2	11,4	12 276	12 468	56	24 800	1 320	60 239	96 430	2 173	6 200	12 798	119	19 117	759	178 718
	+ 6,6	*+ 4,9*	*+ 12,9*	*− 4,6*	*− 7,6*	*+ 6,6*	.	*− 1,0*	*− 6,8*	*+ 7,2*	*+ 6,5*	*− 5,1*	*− 6,0*	*+ 7,0*	.	*+ 2,4*	*− 6,1*	*+ 6,0*
März 1937	719,2	3 163,5	372,5	13,4	13 523	13 201	69	26 793	1 288	65 358	108 190	2 590	6 804	13 536	148	20 488	734	197 360
	+ 6,9	*+ 1,5*	*+ 39,8*	*− 0,5*	*− 8,1*	*+ 8,9*	.	*− 0,4*	*+ 7,4*	*+ 8,5*	*+ 2,3*	*+ 1,1*	*− 6,9*	*+. 9,2*	.	*+ 3,3*	*+ 6,4*	*+ 4,4*
1936 II	4 281,6	18622,7	1 921,1	79,2	78 832	74 307	393	153 532	8 204	395 039	639 087	15 126	39 840	76 258	841	116 939	4 720	1 170 911
	+ 2,9	*+ 3,4*	*+ 25,1*	*− 2,6*	*− 9,3*	*+ 5,4*	*+ 2,4*	*− 2,7*	*− 0,3*	*+ 2,5*	*+ 4,8*	*− 2,1*	*− 8,2*	*+ 5,9*	*+ 6,1*	*+ 0,6*	*+ 0,2*	*+ 3,5*
April 1937	749,6	3 622,5	336,2	·15,2	14 193	14 423	76	28 692	1 514	68 530	124 601	2 861	7 175	14 822	162	22 159	871	219 022
	+13,8	*+14,2*	*+ 21,9*	*+ 3,5*	*− 0,7*	*+17,1*	.	*+ 7,5*	*− 3,6*	*+15,2*	*+15,5*	*+ 2,4*	*+ 1,0*	*+17,8*	.	*+11,8*	*− 6,1*	*+14,7*
Mai 1937	674,7	3 508,9	312,7	12,6	12 400	12 155	77	24 632	1 149	62 030	120 707	2 413	6 262	12 473	162	18 897	661	204 708
	+ 2,1	*+ 4,1*	*+ 5,4*	*− 4,5*	*−14,0*	*− 4,9*	.	*− 9,6*	*−11,0*	*+ 4,1*	*+ 5,9*	*− 3,8*	*−12,4*	*− 4,6*	.	*− 7,1*	*− 8,6*	*+ 3,9*
Juni 1937	724,5	3 635,4	349,0	14,4	13 190	13 425	54	26 669	1 440	66 316	125 099	2 754	6 589	13 775	115	20 479	830	215 478
	+ 9,3	*+ 8,1*	*+ 23,4*	*− 5,2*	*− 8,0*	*+ 8,2*	.	*− 0,5*	*+ 4,1*	*+10,4*	*+10,1*	*− 5,3*	*− 7,6*	*+ 8,7*	.	*+ 2,7*	*+ 4,1*	*+ 9,2*
Juli 1937	729,6	3 677,4	368,2	13,8	13 469	14 252	78	27 799	1 494	66 679	126 244	2 602	6 753	14 629	170	21 552	847	217 924
	+ 0,1	*+ 8,5*	*+ 14,3*	*− 9,8*	*− 9,5*	*+10,8*	.	*− 0,0*	*− 2,2*	*+ 1,9*	*+10,4*	*−10,7*	*− 8,6*	*+11,3*	.	*+ 4,4*	*− 3,5*	*+ 6,7*
August 1937	727,8	3 605,7	375,3	15,2	13 174	13 278	77	26 529	1 458	66 235	124 187	2 904	6 623	13 668	162	20 453	849	214 628
	+ 9,1	*+13,8*	*+ 24,2*	*+24,6*	*− 5,5*	*+ 5,7*	.	*− 0,1*	*+ 0,5*	*+10,9*	*+17,4*	*+26,2*	*− 4,2*	*+ 6,4*	.	*+ 2,9*	*+ 1,6*	*+ 13,9*
September .1937	749,2	3 719,2	388,8	14,8	13 733	14 183	78	27 994	1 478	69 571	128 474	2 814	6 839	14 586	168	21 593	840	223 292
	+ 4,0	*+12,2*	*+ 26,4*	*+ 3,2*	*− 7,5*	*+ 5,7*	.	*− 1,2*	*+ 7,9*	*+ 7,3*	*+15,3*	*+ 3,1*	*− 6,6*	*+ 6,3*	.	*+ 1,8*	*+ 8,4*	*+11,1*
1937 I	4 355,4	21769,1	2 130,2	86,0	80 159	81 716	440	162 315	8 533	399 361	749 312	16 348	40 241	83 953	939	125 133	4 898	1 295 052
	+ 6,3	*+10,0*	*+ 19,2*	*+ 1,3*	*− 7,6*	*+ 7,0*	*+16,3*	*− 0,7*	*− 0,7*	*+ 8,2*	*+12,3*	*+ 1,2*	*− 6,4*	*+ 7,6*	*+17,3*	*+ 2,7*	*− 0,8*	*+ 9,8*

[1]) Bei der Beurteilung der besonders starken Unterschiede ist die am 1. Januar 1935 in Kraft getretene Senkung des Steuersatzes von 2,50 RM auf 1,00 RM für 1 000 Hundertteilen nur für Rechnungshalbjahre bzw. Rechnungsjahre gegeben. — [2]) Berechnet aus der dem Steuerwert entsprechenden Menge der Zigaretten (Spalte 3); Umrechnungs-

Nachweise der Tabaksteuerstatistik von April 1935 bis März 1938

dem entsprechenden Vorjahrszeitraum in Hundertteilen)

Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt u. Schwarzer Krauser	Feinschnitt	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Zigarren	Zigaretten	Zigarettenhüllen [1]	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt u. Schwarzer Krauser	Feinschnitt [2]	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Für sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse	Materialsteuer sollbetrag für Zigaretten [3]	Zusammen
Durchschnittl. Kleinverkaufspreis								Tabaksteuersollbeträge (Steuerwerte) in 1 000 RM											
in Rpf je Stück		in RM je kg																in 1 000 RM	
9,30	3,37	18,66	4,93	10,17	20,42	7,30	5,85	10 664	29 924	179	128	2 071	4 222	52	6 345	83	47 323	13 886	61 209
+ 0,1	− 0,0	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,0	+ 0,0	+ 2,5	+ 1,9	− 8,8	− 4,9	−49,2	− 5,4	− 9,9	− 0,4	.	− 3,8	+ 4,6	− 6,0	− 5,6	− 5,9
9,29	3,38	18,88	4,97	10,17	21,01	7,38	5,66	13 294	37 256	208	149	2 253	4 807	53	7 113	78	58 098	17 272	75 370
− 0,1	− 0,6	+ 1,8	+ 1,6	+ 0,2	− 0,8	+ 2,9	− 0,9	+ 2,8	+13,5	−42,7	+ 9,8	− 7,3	+ 3,4	.	− 0,3	+ 0,1	+ 8,6	+13,8	+ 9,8
9,24	3,34	18,81	4,96	10,17	20,59	7,31	5,78	12 733	29 849	183	126	2 072	4 207	51	6 330	78	49 299	13 989	63 288
− 0,5	− 1,5	+ 0,9	+ 2,3	+ 0,2	+ 2,2	+ 4,6	+ 1,4	− 5,7	−12,9	−44,6	− 7,3	−26,7	−13,1	.	−18,0	−17,4	−12,0	−12,1	−12,1
9,11	3,35	18,72	4,97	10,17	20,71	7,32	5,74	14 019	34 594	275	124	2 363	4 823	69	7 255	84	56 351	16 176	72 527
− 0,5	+ 0,6	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,2	− 2,4	+ 3,7	+ 0,2	+ 7,6	+17,3	−20,3	−13,2	− 3,5	+10,7	.	+ 5,7	+ 5,1	+12,8	+16,1	+13,5
9,16	3,35	18,84	4,93	10,18	20,63	7,29	5,78	13 664	34 233	250	145	2 250	4 549	59	6 858	97	55 247	16 006	71 253
+ 0,1	+ 0,6	+ 1,7	+ 1,0	+ 0,2	+ 3,2	+ 2,8	+ 0,3	+ 2,9	+ 5,6	−38,3	+ 7,2	− 5,7	+ 5,0	.	+ 1,4	+18,8	+ 4,1	+ 4,3	+ 4,2
9,21	3,36	18,56	4,93	10,19	20,93	7,30	5,80	13 761	32 804	248	121	2 280	4 673	58	7 011	77	54 022	15 289	69 311
+ 0,1	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 3,8	+ 4,1	+ 1,2	+ 4,2	+ 4,3	−32,7	− 7,4	− 2,6	+20,9	.	+12,0	−17,2	+ 4,9	+ 2,7	+ 4,4
9,21	3,36	18,75	4,95	10,17	20,72	7,32	5,77	78 135	198 660	1 343	793	13 289	27 281	342	40 912	497	320 340	92 618	412 958
− 0,2	− 0,1	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,9	+ 3,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 3,5	−38,0	− 2,8	− 9,8	+ 3,8	+ 8,5	− 1,0	− 1,8	+ 1,9	+ 2,9	+ 2,1
9,39	3,38	19,09	4,97	10,19	20,81	7,34	5,67	15 803	32 885	270	148	2 447	5 009	73	7 529	82	56 717	15 224	71 941
+ 0,8	+ 1,2	+ 3,9	+ 2,1	+ 0,3	+ 0,8	+ 2,8	− 2,4	+ 5,5	− 0,9	−25,0	+ 7,6	− 2,5	+ 5,6	.	+ 2,9	+ 4,5	+ 1,2	− 2,9	+ 0,3
9,61	3,39	18,93	5,01	10,21	20,56	7,37	5,66	16 751	32 463	262	132	2 191	4 452	65	6 708	75	56 391	15 013	71 404
+ 0,6	− 0,1	+ 1,8	+ 2,5	+ 0,3	− 0,8	+ 4,2	− 2,2	+ 5,2	+ 1,5	− 0,1	+ 1,4	−10,3	+ 4,7	.	− 0,6	− 5,4	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,1
9,59	3,39	19,13	5,06	10,24	20,60	7,35	5,78	15 819	29 924	202	99	2 094	4 028	58	6 180	86	52 310	13 805	66 115
− 0,7	− 0,9	+ 3,7	+ 2,8	+ 0,5	+ 1,5	+ 3,4	+ 0,7	−11,3	− 3,3	+53,5	−20,5	− 2,0	+ 7,9	.	+ 4,4	−14,3	− 5,0	− 2,7	− 4,5
8,92	3,40	18,74	5,01	10,22	20,92	7,31	5,76	13 466	30 810	268	152	2 390	4 617	72	7 079	78	51 853	14 218	66 071
− 1,0	+ 0,6	− 0,1	+ 2,2	+ 0,5	+ 2,9	+ 0,8	+ 1,1	+17,1	+ 1,7	−13,6	+12,3	+19,9	+16,6	.	+17,9	+ 4,7	+ 7,3	+ 0,9	+ 5,9
8,98	3,37	19,16	4,96	10,22	20,62	7,45	5,71	12 923	27 550	268	115	2 045	4 544	62	6 651	81	47 588	12 839	60 427
+ 2,3	− 0,6	+ 2,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 3,2	+ 4,9	− 0,7	− 8,5	+ 6,3	+31,6	−10,3	−13,0	+ 8,5	.	+ 1,0	+ 5,4	+ 1,2	+ 6,8	+ 2,4
8,95	3,39	19,00	4,97	10,22	20,86	7,37	5,75	13 856	32 196	266	128	2 273	4 711	65	7 049	69	53 564	14 874	68 438
− 2,7	+ 1,2	+ 0,3	− 0,6	+ 0,5	+ 1,2	− 0,9	− 0,9	− 2,8	+16,4	+69,3	+23,4	+17,0	+11,5	.	+13,1	+ 6,9	+10,5	+13,8	+11,2
9,26	3,39	18,99	4,99	10,22	20,74	7,37	5,72	88 618	185 828	1 536	774	13 440	27 361	395	41 196	471	318 423	85 973	404 396
− 0,1	+ 0,3	+ 2,0	+ 1,6	+ 0,5	+ 1,4	+ 2,6	− 0,7	+ 0,0	+ 3,3	+ 7,8	+ 1,9	+ 0,5	+ 9,0	+20,4	+ 6,2	− 0,6	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,7
9,03	3,40	18,96	4,97	10,22	20,58	7,43	5,90	13 687	32 873	276	140	2 204	4 781	67	7 052	93	54 121	15 008	69 129
− 2,9	+ 0,9	+ 1,6	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,9	+28,4	+ 9,9	+53,9	+ 8,9	+ 6,4	+13,2	.	+11,2	+11,0	+14,4	+ 8,1	+12,9
9,02	3,38	19,04	4,96	10,23	20,99	7,46	5,60	13 707	34 656	297	125	2 213	4 968	58	7 239	72	56 096	15 946	72 042
− 2,9	+ 0,1	+ 0,8	− 0,2	+ 0,6	− 0,1	+ 1,1	− 1,1	+ 3,1	− 7,0	+42,9	−16,1	− 1,8	+ 3,3	.	+ 1,8	− 6,6	− 3,4	− 7,7	− 4,4
9,06	3,38	19,10	4,97	10,22	21,37	7,44	5,76	13 817	34 586	283	145	2 210	4 816	67	7 093	79	56 003	15 904	71 907
− 1,9	+ 1,2	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 3,8	+ 1,8	− 0,3	+ 8,5	+15,9	+54,7	+15,0	+ 6,7	+14,5	.	+12,1	+ 1,8	+13,6	+13,7	+13,6
8,97	3,37	19,07	4,96	10,22	21,17	7,43	5,75	15 044	34 710	322	146	2 285	4 994	61	7 340	88	57 650	16 036	73 686
− 1,5	+ 0,6	+ 1,9	− 0,2	+ 0,5	+ 2,2	+ 1,5	+ 0,2	+ 7,3	+ 0,3	+17,1	+17,3	− 3,3	+ 3,5	.	+ 1,2	+ 4,2	+ 2,3	− 0,9	+ 1,6
8,95	3,34	18,89	4,95	10,23	21,31	7,48	5,76	13 741	31 994	302	115	2 139	4 879	63	7 081	84	53 317	14 988	68 305
− 2,3	− 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 3,3	+ 2,6	− 0,3	+ 0,6	− 6,5	+20,8	−20,7	− 5,0	+ 7,3	.	+ 3,3	−13,6	− 3,5	− 6,4	− 4,1
9,00	3,36	19,08	4,93	10,22	21,64	7,48	5,66	14 916	33 774	307	137	2 271	5 212	84	7 567	78	56 779	15 685	72 464
− 2,3	− 0,1	+ 2,8	− 0,1	+ 0,3	+ 3,4	+ 2,5	− 2,4	+ 8,4	+ 3,0	+24,2	+12,4	− 0,4	+11,5	.	+ 7,9	+ 0,8	+ 5,1	+ 2,6	+ 4,5
9,01	3,37	19,03	4,96	10,22	21,19	7,45	5,74	84 912	202 593	1 787	808	13 322	29 650	400	43 372	494	333 966	93 567	427 533
− 2,2	+ 0,3	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 2,3	+ 1,8	− 0,5	+ 8,7	+ 2,0	+33,1	+ 1,6	+ 0,3	+ 8,7	+17,6	+ 6,0	− 0,7	+ 4,3	+ 1,0	+ 3,5
9,25	3,46	19,09	5,00	10,24	21,11	7,58	5,73	15 780	37 419	349	141	2 245	5 347	70	7 662	85	61 436	16 753	78 189
− 1,5	+ 2,4	− 0,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,4	+ 3,3	+ 1,1	− 0,1	+13,8	+29,1	− 4,7	− 8,3	+ 6,8	.	+ 1,8	+ 4,3	+ 8,3	+10,0	+ 8,7
9,53	3,46	18,44	5,05	10,28	21,96	7,56	5,81	16 743	33 189	313	121	2 061	4 605	79	6 745	75	57 186	14 851	72 037
− 0,8	+ 2,1	− 2,6	+0,8	+ 0,7	+ 6,8	+ 2,6	+ 2,7	− 0,1	+ 2,2	+19,9	− 8,6	− 5,9	+ 3,4	.	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,4	− 1,1	+ 0,9
9,44	3,43	19,40	5,11	10,29	21,17	7,61	5,70	15 946	31 034	271	109	2 022	4 511	64	6 597	83	54 040	14 038	68 078
− 1,6	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,5	+ 2,8	+ 3,5	− 1,4	+ 0,8	+ 3,7	+34,3	+10,0	− 3,4	+12,0	.	+ 6,7	− 3,9	+ 3,3	+ 1,7	+ 3,0
8,96	3,40	19,26	5,10	10,25	21,79	7,61	5,84	13 503	30 817	313	148	1 975	4 508	75	6 558	79	51 418	14 130	65 548
+ 0,4	+ 0,0	+ 2,8	+ 1,8	+ 0,3	+ 4,2	+ 4,1	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,0	+16,6	− 2,3	−17,3	− 2,4	.	− 7,4	+ 1,7	− 0,8	− 0,6	− 0,8
9,03	3,42	19,05	5,05	10,26	21,34	7,71	5,75	13 855	29 331	302	108	1 920	4 863	60	6 843	76	50 515	13 350	63 865
+ 0,6	+ 1,5	− 0,6	+ 1,8	+ 0,4	+ 3,5	+ 3,5	+ 0,7	+ 7,2	+ 6,5	+12,9	− 5,1	− 6,2	+ 7,0	.	+ 2,9	− 6,1	+ 6,2	+ 4,0	+ 5,7
9,09	3,42	19,30	5,03	10,25	21,53	7,65	5,70	15 032	32 908	373	129	2 112	5 144	74	7 330	74	55 846	14 964	70 810
+ 1,6	+ 0,9	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,3	+ 3,2	+ 3,8	− 0,9	+ 8,5	+ 2,2	+39,8	+ 1,1	− 7,1	+ 9,2	.	+ 4,0	+ 6,4	+ 4,3	+ 0,6	+ 3,5
9,23	3,43	19,09	5,05	10,26	21,50	7,62	5,75	90 859	194 698	1 921	756	12 335	28 978	422	41 735	472	330 441	88 086	418 527
− 0,3	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,4	+ 3,7	+ 3,4	+ 0,5	+ 2,5	+ 4,8	+25,1	− 2,1	− 8,2	+ 5,9	+ 6,1	+ 1,3	+ 0,2	+ 3,8	+ 2,5	+ 3,5
9,14	3,44	18,77	5,06	10,28	21,34	7,72	5,75	15 762	37 957	336	143	2 217	5 633	81	7 931	87	62 216	16 511	78 727
+ 1,2	+ 1,2	− 1,0	+ 1,8	+ 0,6	+ 3,7	+ 3,9	− 2,5	+15,2	+15,5	+21,9	+ 2,4	+ 0,6	+17,8	.	+12,5	− 6,1	+15,0	+10,0	+13,9
9,19	3,44	19,18	5,05	10,26	21,21	7,67	5,75	14 267	36 751	313	121	1 935	4 739	81	6 755	66	58 273	15 994	74 267
+ 1,9	+ 1,8	+ 0,7	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,0	+ 2,8	+ 2,7	+ 4,1	+ 6,0	+ 5,4	− 3,8	−12,6	− 4,6	.	− 6,7	− 8,6	+ 3,9	+ 0,3	+ 3,1
9,15	3,44	19,09	5,00	10,26	21,03	7,68	5,76	15 253	38 077	349	138	2 037	5 234	57	7 328	83	61 228	16 570	77 798
+ 1,0	+ 1,8	− 0,1	+ 0,6	+ 0,4	− 1,6	+ 3,2	+ 0,1	+10,4	+10,1	+23,4	− 5,3	− 7,8	+ 8,7	.	+ 3,3	+ 4,1	+ 9,3	+ 4,2	+ 8,2
9,14	3,43	18,87	5,01	10,26	21,89	7,75	5,67	15 336	38 415	368	130	2 089	5 559	85	7 733	85	62 067	16 762	78 829
+ 1,9	+ 1,8	− 1,0	+ 1,0	+ 0,4	+ 3,4	+ 4,3	− 1,4	+ 1,9	+10,7	+14,3	−10,7	− 8,6	+11,3	.	+ 5,4	− 3,5	+ 7,7	+ 4,5	+ 7,0
9,10	3,44	19,12	5,03	10,29	21,25	7,71	5,82	15 234	37 812	375	145	2 052	5 194	81	7 327	85	60 978	16 435	77 413
+ 1,7	+ 3,0	+ 1,2	+ 1,6	+ 0,6	− 0,3	+ 3,1	+ 1,0	+10,9	+18,2	+24,2	+26,2	− 4,1	+ 6,4	.	+ 3,5	+ 1,6	+14,4	+ 9,7	+13,3
9,29	3,45	19,06	4,98	10,28	21,47	7,71	5,69	16 001	39 129	389	141	2 118	5 543	84	7 745	84	63 489	16 952	80 441
+ 3,2	+ 2,7	− 0,1	+ 1,0	+ 0,6	− 0,8	+ 3,1	+ 0,5	+ 7,3	+15,9	+26,4	+ 3,1	− 6,7	+ 6,3	.	+ 2,4	+ 8,4	+11,8	+ 8,1	+11,0
9,17	3,44	19,01	5,02	10,27	21,38	7,71	5,74	91 853	228 141	2 130	818	12 448	31 902	469	44 819	490	368 251	99 224	467 475
+ 1,8	+ 2,1	− 0,1	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,9	+ 3,5	− 0,0	+ 8,2	+12,6	+19,2	+ 1,2	− 6,6	+ 7,6	+17,3	+ 3,3	− 0,8	+10,3	+ 6,0	+ 9,3

Stück zu berücksichtigen; vgl. S. 49. — [2]) Da die an und für sich geringfügigen Monatsergebnisse verhältnismäßig großen Schwankungen unterliegen, sind die Unterschiede in sätze siehe auf S. 56.

Noch: XXIX. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der monatlichen

(Die kursiven Zahlen bedeuten die Unterschiede gegenüber

Mengen

Zeitraum (Monat, Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr)	Zigarren	Zigaretten	Zigarettenhüllen	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt und Schwarzer Krauser	Feinschnitt 1)	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak
	in Mill. Stück				in dz				
Oktober ...1937	745,6	3 681,8	359,5	12,5	12 483	14 154	86	26 723	1 335
	+ 0,5	*+ 3,9*	*+ 3,0*	*−15,1*	*− 14,2*	*+ 3,0*	.	*− 5,8*	*− 10,4*
November .1937	820,0	3 419,5	343,7	13,9	12 454	13 287	88	25 829	1 410
	+ 7,3	*+ 8,9*	*+ 9,7*	*+ 6,0*	*− 5,7*	*+ 12,8*	.	*+ 3,1*	*+ 9,1*
Dezember..1937	774,4	3 441,0	387,8	12,4	11 583	12 092	83	23 758	1 464
	+ 5,4	*+15,9*	*+43,2*	*+10,7*	*− 9,2*	*+ 4,8*	.	*− 2,4*	*+ 0,3*
Januar 1938	699,1	3 208,9	304,0	13,1	11 646	13 528	70	25 244	1 360
	+ 6,8	*+ 7,4*	*− 2,8*	*−14,9*	*− 7,0*	*+ 16,8*	.	*+ 4,4*	*+ 0,5*
Februar ...1938	693,9	3 008,1	356,4	12,0	10 904	12 964	81	23 949	1 246
	+ 4,1	*+ 6,6*	*+17,9*	*+ 5,0*	*− 11,2*	*+ 4,0*	.	*− 3,4*	*− 5,6*
März 1938	801,5	3 842,8	412,3	13,0	12 463	14 730	83	27 276	1 193
	+11,4	*+21,5*	*+10,7*	*− 3,1*	*− 7,8*	*+ 11,6*	.	*+ 1,8*	*− 7,4*
1937 II	4 534,5	20602,1	2 163,7	76,9	71 533	80 755	491	152 779	8 008
	+ 5,9	*+10,6*	*+12,6*	*− 3,0*	*− 9,3*	*+ 8,7*	*+25,5*	*− 0,5*	*− 2,4*
Rechnungsjahr.....1935	7 848,4	37416,9	2 878,7	166,1	173 797	141 038	711	315 546	16 847
	+ 0,5	*+ 3,7*	*+56,6*	*− 2,1*	*− 6,1*	*+ 6,0*	*+13,3*	*− 1,0*	*− 1,3*
» 1936	8 380,5	38404,4	3 708,3	164,1	165 581	150 645	770	316 996	16 798
	+ 6,8	*+ 2,6*	*+28,8*	*− 1,2*	*− 4,7*	*+ 6,8*	*+ 8,2*	*+ 0,5*	*− 0,3*
» 1937	8 889,9	42371,2	4 293,9	162,9	151 692	162 471	931	315 094	16 541
	+ 6,1	*+10,3*	*+15,8*	*− 0,8*	*− 8,4*	*+ 7,9*	*+21,0*	*− 0,6*	*− 1,5*

Kleinverkaufswert in 1 000 ℛℳ

Zeitraum (Monat, Rechnungshalbjahr bzw. Rechnungsjahr)	Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt und Schwarzer Krauser	Feinschnitt 1)	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Für sämtliche Tabakerzeugnisse
Oktober ...1937	70 399	127 903	2 408	6 347	14 571	184	21 102	767	222 579
	+ 2,6	*+ 4,3*	*−14,4*	*− 12,6*	*+ 3,6*	.	*− 1,7*	*− 10,1*	*+ 2,9*
November .1937	78 905	119 567	2 672	6 374	13 751	187	20 312	815	222 271
	+ 8,4	*+10,1*	*+10,8*	*− 4,3*	*+ 13,5*	.	*+ 7,3*	*+ 8,5*	*+ 9,2*
Dezember..1937	74 203	120 155	2 365	5 986	12 519	178	18 683	832	216 238
	+ 7,0	*+18,1*	*+ 8,7*	*− 8,2*	*+ 5,4*	.	*+ 0,9*	*+ 0,1*	*+ 12,3*
Januar 1938	63 744	112 462	2 530	5 984	13 943	147	20 074	802	199 612
	+ 8,6	*+10,8*	*−14,6*	*− 6,3*	*+ 17,5*	.	*+ 9,1*	*+ 1,4*	*+ 9,5*
Februar ...1938	64 014	105 251	2 352	5 573	13 375	171	19 119	715	191 451
	+ 6,3	*+ 9,1*	*+ 8,3*	*− 10,1*	*+ 4,5*	.	*+ 0,0*	*− 5,9*	*+ 7,1*
März 1938	73 637	134 258	2 480	6 312	15 172	174	21 658	679	232 712
	+12,7	*+24,1*	*− 4,3*	*− 7,2*	*+ 12,1*	.	*+ 5,7*	*− 7,5*	*+ 17,9*
1937 II	424 902	719 596	14 807	36 576	83 331	1 041	120 948	4 610	1 284 863
	+ 7,6	*+12,6*	*− 2,1*	*− 8,2*	*+ 9,3*	*+23,5*	*+ 3,4*	*− 2,4*	*+ 9,7*
Rechnungsjahr.....1935	725 011	1 261 938	31 348	86 396	143 794	1 475	231 665	9 682	2 259 644
	+ 0,3	*+ 3,8*	*− 0,5*	*− 4,6*	*+ 6,3*	*+14,6*	*+ 2,0*	*− 1,3*	*+ 2,4*
» 1936	764 223	1 306 096	31 279	82 850	154 284	1 643	238 777	9 656	2 350 031
	+ 5,4	*+ 3,5*	*− 0,2*	*− 4,1*	*+ 7,3*	*+11,4*	*+ 3,1*	*− 0,3*	*+ 4,0*
» 1937	824 263	1 468 908	31 155	76 817	167 284	1 980	246 081	9 508	2 579 915
	+ 7,9	*+12,5*	*− 0,4*	*− 7,3*	*+ 8,4*	*+20,5*	*+ 3,1*	*− 1,5*	*+ 9,8*

XXX. Steuerwert der im Rechnungsjahr 1937 gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichen

Oberfinanzbezirke	1. Zigarren			2. Zigaretten			3a. Feinschnitt			3b. Steuerbegünstigter Feinschnitt		
	Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse		Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse		Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse		Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse	
	ℛℳ	1 000 Stück	vH	ℛℳ	1 000 Stück	vH	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH
Baden	57 253 632	2 868 070	32,3	18 515 518	1 872 793	4,4	1 006	69	0,1	1 047 447	262 578	1,6
Berlin	3 770 575	149 553	1,7	52 564 127	5 061 361	11,9	188 802	21 242	22,8	2 587 061	619 165	3,8
Brandenburg .	713 328	35 453	0,4	513	64	0,0	—	—	—	—	—	—
Dresden......	7 164 699	284 044	3,2	132 306 902	13 239 542	31,3	16 317	1 967	2,1	404 070	104 699	0,6
Düsseldorf ...	1 463 961	78 367	0,9	1 865	225	0,0	247 015	22 368	24,0	6 290 615	1 601 774	9,9
Hamburg	1 006 485	33 875	0,4	124 557 546	10 146 071	23,9	26 028	2 210	2,4	1 182 074	292 619	1,8
Hannover	4 161 925	151 751	1,7	30 215 132	3 005 102	7,1	1 811	91	0,1	574 571	147 263	0,9
Hessen.......	11 978 374	441 079	5,0	2 717 564	146 073	0,3	—	—	—	—	—	—
Kassel	4 280 995	176 306	2,0	96 093	10 130	0,0	13 487	1 075	1,2	872 507	219 365	1,4
Köln	1 659 662	90 437	1,0	24 426 019	2 347 790	5,5	110	2	0,0	2 111 768	542 971	3,3
Leipzig	3 093 400	123 960	1,4	1 080	58	0,0	579	41	0,0	10 519	2 618	0,0
Magdeburg ...	9 149 752	440 461	4,9	19	0	0,0	—	—	—	2 607 757	669 804	4,1
München.....	3 804 679	201 301	2,3	35 665 902	3 456 312	8,2	445 813	40 022	43,0	42 781	10 284	0,1
Nordmark....	302 234	15 142	0,2	151	1	0,0	13 006	1 300	1,4	28 691	7 282	0,1
Nürnberg	117 081	8 144	0,1	3	0	0,0	3 060	204	0,2	492 027	120 773	0,7
Ostpreußen...	1 599 260	63 463	0,7	96	4	0,0	—	—	—	498 018	128 585	0,8
Pommern	216 065	9 222	0,1	671	4	0,0	4 606	370	0,4	10 648	2 714	0,0
Schlesien.....	2 160 143	106 022	1,2	1 926 390	234 515	0,6	18	1	0,0	192 319	49 226	0,3
Thüringen....	6 230 618	263 162	2,9	1 153 178	122 186	0,3	—	—	—	643	168	0,0
Weser-Ems...	2 473 485	101 455	1,1	19 082 677	2 072 186	4,9	26 858	2 021	2,2	36 030 664	9 272 291	57,1
Westfalen	47 537 127	2 271 457	25,5	148	1	0,0	1 192	82	0,1	4 143 130	1 071 959	6,6
Württemberg .	11 929 196	594 245	6,7	180	1	0,0	19	0	0,0	—	—	—
Würzburg	7 513 726	382 907	4,3	4 616 930	656 734	1,6	402	37	0,0	4 440 534	1 120 994	6,9
Zusammen ...	**189 580 402**	**8 889 876**	**100,0**	**447 848 704**	**42 371 153**	**100,0**	**990 129**	**93 102**	**100,0**	**63 567 844**	**16 247 132**	**100,0**

1) Da die an und für sich geringfügigen Monatsergebnisse verhältnismäßig großen Schwankungen unterliegen, sind die Unterschiede in Hundertteilen nur für Rechnungs-

Nachweise der Tabaksteuerstatistik von April 1935 bis März 1938

dem entsprechenden Vorjahrszeitraum in Hundertteilen)

Zigarren	Zigaretten	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt und Schwarzer Krauser	Feinschnitt	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Zigarren	Zigaretten	Zigarettenhüllen	Kautabak	Pfeifentabak, Strangtabak, Feinschnitt zum Kauen	Steuerbeg. Feinschnitt und Schwarzer Krauser	Feinschnitt [1]	Rauchtabak zusammen	Schnupftabak	Für sämtliche tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse	Materialsteuersollbetrag für Zigaretten [2]	Zusammen
Durchschnittl. Kleinverkaufspreis								Tabaksteuersollbeträge (Steuerwerte) in 1 000 RM										in 1 000 RM	
in Rpf je Stück			in RM je kg																
9,44	3,47	19,24	5,08	10,29	21,34	7,90	5,75	16 192	39 006	359	120	1 961	5 537	92	7 590	77	63 344	16 781	80 125
+ 2,1	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,6	+ 0,5	+ 1,1	+ 4,2	+ 0,3	+ 2,6	+ 4,2	+ 3,0	−14,4	− 12,6	+ 3,6	.	− 0,9	− 10,1	+ 3,1	+ 0,2	+ 2,5
9,62	3,50	19,27	5,12	10,35	21,32	7,86	5,78	18 148	36 547	344	134	1 972	5 225	93	7 290	81	62 544	15 586	78 130
+ 0,9	+ 1,2	+ 4,5	+ 1,4	+ 0,7	− 2,9	+ 4,0	− 0,5	+ 8,4	+10,1	+ 9,7	+10,8	− 4,3	+ 13,5	.	+ 8,1	+ 8,5	+ 9,4	+ 5,0	+ 8,5
9,58	3,49	19,05	5,17	10,35	21,37	7,86	5,68	17 067	36 705	388	118	1 852	4 758	89	6 699	83	61 060	15 684	76 744
+ 1,5	+ 1,7	− 1,8	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,9	+ 3,3	− 0,4	+ 7,0	+18,3	+43,2	+ 8,7	− 8,4	+ 5,4	.	+ 1,5	+ 0,1	+ 13,0	+ 11,7	+ 12,7
9,12	3,50	19,32	5,14	10,31	20,96	7,95	5,90	14 661	34 347	304	127	1 849	5 298	74	7 221	80	56 740	14 626	71 366
+ 1,8	+ 2,9	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,6	− 3,8	+ 4,5	+ 1,0	+ 8,6	+11,5	− 2,8	−14,6	− 6,4	+ 17,5	.	+ 10,1	+ 1,4	+ 10,3	+ 3,5	+ 8,9
9,22	3,50	19,63	5,11	10,32	21,03	7,98	5,73	14 723	32 136	357	117	1 722	5 082	86	6 890	72	54 295	13 711	68 006
+ 2,1	+ 2,3	+ 3,0	+ 1,2	+ 0,6	− 1,5	+ 3,5	− 0,3	+ 6,3	+ 9,6	+17,9	+ 8,3	− 10,3	+ 4,5	.	+ 0,7	− 5,9	+ 7,5	+ 2,7	+ 6,5
9,19	3,49	19,07	5,06	10,30	20,93	7,94	5,69	16 936	40 967	412	124	1 951	5 766	87	7 804	68	66 311	17 516	83 827
+ 1,1	+ 2,0	− 1,2	+ 0,6	+ 0,5	− 2,8	+ 3,8	− 0,2	+12,7	+24,5	+10,7	− 4,3	− 7,6	+ 12,1	.	+ 6,5	− 7,5	+ 18,7	+ 17,1	+ 18,4
9,37	3 49	19,26	5,11	10,32	21,17	7,92	5,76	97 727	219 708	2 164	740	11 307	31 666	521	43 494	461	364 294	93 904	458 198
+ 1,5	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,2	+ 0,6	− 1,5	+ 3,9	+ 0,2	+ 7,6	+12,8	+12,6	− 2,1	− 8,3	+ 9,3	+23,5	+ 4,2	− 2,4	+ 10,2	+ 6,6	+ 9,5
9,24	3,37	18,87	4,97	10,20	20,73	7,34	5,75	166 753	384 488	2 879	1 567	26 729	54 642	737	82 108	968	638 763	178 591	817 354
− 0,1	+ 0,1	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,4	+ 1,1	+ 3,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 3,4	−19,8	− 0,5	− 4,9	+ 6,3	+14,6	+ 2,5	− 1,3	+ 2,3	+ 2,7	+ 2,4
9,12	3,40	19,06	5,00	10,24	21,35	7,53	5,75	175 771	397 291	3 708	1 564	25 657	58 628	822	85 107	966	664 407	181 653	846 060
− 1,3	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,0	+ 5,4	+ 3,3	+28,8	− 0,2	− 4,0	+ 7,3	+11,4	+ 3,7	− 0,3	+ 4,0	+ 1,7	+ 3,5
9,27	3,47	19,13	5,06	10,30	21,27	7,81	5,75	189 580	447 849	4 294	1 558	23 755	63 568	990	88 313	951	732 545	193 128	925 673
+ 1,6	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,2	+ 0,6	− 0,4	+ 3,7	− 0,0	+ 7,9	+12,7	+15,8	− 0,4	− 7,4	+ 8,4	+20,5	+ 3,8	− 1,5	+ 10,3	+ 6,3	+ 9,4

vordrucke und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse, gegliedert nach Oberfinanzbezirken

4. Pfeifentabak			5. Kautabak			6. Schnupftabak			7. Zigarettenhüllen			Für alle tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse zusammen (1 bis 7)	Oberfinanzbezirke
Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse		Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse		Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse		Steuerwert	Berechnete Menge der Erzeugnisse			
RM	kg	vH	RM	1 000 Stück	vH	RM	kg	vH	RM	1 000 Stück	vH	RM	
1 600 657	1 021 837	6,7	5 310	785	0,5	—	—	—	496	496	0,0	78 424 066	Baden
23 222	15 730	0,1	—	—	—	43 095	106 614	6,4	49 738	49 738	1,2	59 226 620	Berlin
61 747	65 482	0,4	5	0	0,0	—	—	—	3	3	0,0	775 596	Brandenburg
223 918	164 756	1,1	1	0	0,0	239	410	0,0	551 976	551 976	12,9	140 668 122	Dresden
4 920 713	2 734 084	18,0	9 119	1 116	0,7	5 308	5 538	0,3	25	25	0,0	12 938 621	Düsseldorf
550 956	288 513	1,9	437	38	0,0	—	—	—	865	865	0,0	127 324 391	Hamburg
365 840	254 328	1,7	124 015	12 746	7,8	500	1 250	0,1	2	2	0,0	35 443 796	Hannover
9 208	9 296	0,1	11 202	2 238	1,4	42 564	53 859	3,3	32	32	0,0	14 758 944	Hessen
437 523	329 682	2,2	62 771	6 602	4,1	1	0	0,0	548	548	0,0	5 763 925	Kassel
2 731 741	1 837 172	12,1	595	64	0,0	2 179	2 433	0,2	1 457 513	1 457 513	34,0	32 389 587	Köln
109 203	64 619	0,4	—	—	—	3 609	8 062	0,5	6	6	0,0	3 218 396	Leipzig
462 813	329 691	2,2	1 130 773	115 793	71,1	4	5	0,0	2	2	0,0	13 351 120	Magdeburg
713 022	335 699	2,2	1 352	138	0,1	240 524	450 574	27,2	12 122	12 122	0,3	40 926 195	München
189 040	147 269	1,0	40 965	4 143	2,6	1	0	0,0	11	11	0,0	574 099	Nordmark
153 574	107 335	0,7	570	54	0,0	405 970	672 366	40,7	54	54	0,0	1 172 339	Nürnberg
308 611	297 438	2,0	114	15	0,0	29 593	67 904	4,1	712	712	0,0	2 436 404	Ostpreußen
20 431	17 952	0,1	4 273	615	0,4	116 159	185 138	11,2	42	42	0,0	372 895	Pommern
880 428	451 459	3,0	121 151	13 914	8,5	58 605	94 614	5,7	4 926	4 926	0,1	5 343 980	Schlesien
80 794	73 317	0,5	—	—	—	202	506	0,0	4 329	4 329	0,1	7 469 764	Thüringen
4 479 915	2 692 170	17,7	29 033	2 945	1,8	32	63	0,0	36	36	0,0	62 122 700	Weser-Ems
3 117 153	2 322 919	15,3	16 083	1 652	1,0	—	—	—	—	—	—	54 814 833	Westfalen
46 796	18 996	0,1	1	0	0,0	7	15	0,0	2 208 826	2 208 826	51,4	14 185 025	Württemberg
2 268 078	1 589 476	10,5	—	—	—	2 162	4 736	0,3	1 640	1 640	0,0	18 843 472	Würzburg
23 755 383	**15 169 220**	**100,0**	**1 557 770**	**162 858**	**100,0**	**950 754**	**1 654 087**	**100,0**	**4 293 904**	**4 293 904**	**100,0**	**732 544 890**	**Zusammen**

halbjahre bzw. für Rechnungsjahre gegeben. — [2]) Berechnet aus der dem Steuerwert entsprechenden Menge der Zigaretten (Spalte 3); Umrechnungssätze siehe auf S. 56.

XXXI. Monatlicher Steuerwert der in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 (1. April bis 30. September 1937) gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

Klein-verkaufspreis für das Stück	April 1937 Steuerwert RM	April 1937 Menge 1000 Stck.	April 1937 Menge vH	Mai 1937 Steuerwert RM	Mai 1937 Menge 1000 Stck.	Mai 1937 Menge vH	Juni 1937 Steuerwert RM	Juni 1937 Menge 1000 Stck.	Juni 1937 Menge vH	Juli 1937 Steuerwert RM	Juli 1937 Menge 1000 Stck.	Juli 1937 Menge vH
Zigarren												
zu 4 Rpf	83 283	9 053	1,2	68 948	7 494	1,1	75 633	8 221	1,1	74 963	8 148	1,1
» 5 »	2 211 511	192 305	25,6	1 970 670	171 363	25,4	2 157 493	187 608	25,9	2 163 341	188 117	25,8
» 6 »	1 829 863	132 599	17,7	1 644 069	119 135	17,7	1 752 608	127 001	17,5	1 810 277	131 179	18,0
» 7 »	41 793	2 596	0,3	38 559	2 395	0,3	38 283	2 378	0,3	43 986	2 732	0,4
» 8 »	320 180	17 401	2,3	280 319	15 235	2,3	299 132	16 257	2,3	315 524	17 148	2,3
» 10 »	5 639 733	245 206	32,7	5 099 468	221 716	32,9	5 449 952	236 954	32,7	5 409 713	235 205	32,2
» 12 »	514 205	18 631	2,5	458 351	16 607	2,5	502 771	18 216	2,5	499 698	18 105	2,5
» 13 »	40 545	1 356	0,2	37 922	1 268	0,2	40 944	1 369	0,2	35 766	1 196	0,2
» 15 »	3 234 628	93 757	12,5	2 936 941	85 129	12,6	3 117 925	90 375	12,5	3 145 397	91 171	12,5
» 16 »	43 599	1 185	0,2	38 665	1 051	0,2	37 874	1 029	0,1	44 564	1 211	0,2
» 18 »	20 163	487	0,1	15 558	376	0,0	20 406	493	0,1	21 158	511	0,1
» 20 »	1 179 552	25 642	3,4	1 099 261	23 897	3,5	1 173 384	25 508	3,5	1 188 113	25 829	3,5
» 22 »	67 756	1 339	0,2	74 662	1 476	0,2	67 651	1 337	0,2	62 748	1 240	0,2
» 25 »	241 978	4 208	0,6	223 301	3 883	0,6	235 203	4 090	0,6	232 896	4 050	0,5
» 30 »	210 982	3 058	0,4	202 392	2 933	0,4	208 003	3 015	0,4	207 516	3 007	0,4
» 35 »	2 127	26	0,0	2 605	32	0,0	1 999	25	0,0	2 843	35	0,0
» 40 »	45 186	491	0,1	43 255	470	0,1	44 098	479	0,1	42 769	465	0,1
» 45 »	662	6	0,0	552	5	0,0	803	8	0,0	633	6	0,0
» 50 »	17 502	152	0,0	14 154	123	0,0	14 711	128	0,0	16 711	145	0,0
von über 50 »	16 704	87	0,0	17 172	81	0,0	13 829	75	0,0	17 424	83	0,0
Zusammen	**15 761 952**	**749 585**	**100,0**	**14 266 824**	**674 669**	**100,0**	**15 252 702**	**724 566**	**100,0**	**15 336 040**	**729 583**	**100,0**
Zigaretten												
zu 2 1/2 Rpf [1]	286 476	47 746	1,3	257 010	42 835	1,2	289 098	48 183	1,3	310 410	51 735	1,4
» 2 1/2 »	3 985 608	531 414	14,7	3 603 315	480 442	13,7	3 762 313	501 642	13,8	3 893 510	519 135	14,1
» 3 1/3 »	19 670 408	1 967 041	54,3	19 764 059	1 976 406	56,3	20 048 357	2 004 836	55,2	20 481 396	2 048 140	55,7
» 4 »	10 201 873	822 732	22,7	9 524 426	768 099	21,9	10 577 970	853 062	23,5	10 218 139	824 043	22,4
» 4 1/6 »	2 143 599	163 322	4,5	2 086 957	159 006	4,5	1 984 591	151 207	4,2	2 040 321	155 453	4,3
» 5 »	1 048 932	61 702	1,7	979 687	57 629	1,7	892 203	52 483	1,4	871 872	51 287	1,4
» 6 »	567 238	27 011	0,8	485 681	23 128	0,7	477 637	22 745	0,6	552 349	26 302	0,7
» 8 »	25 594	842	0,0	20 887	687	0,0	24 461	805	0,0	25 547	840	0,0
» 10 »	24 416	610	0,0	25 998	650	0,0	17 653	441	0,0	18 492	462	0,0
» 12 »	116	2	0,0	116	2	0,0	65	1	0,0	129	3	0,0
» 15 »	852	13	0,0	923	14	0,0	836	12	0,0	994	15	0,0
von über 15 »	1 697	12	0,0	1 971	14	0,0	1 685	12	0,0	1 968	13	0,0
Zusammen	**37 956 809**	**3 622 447**	**100,0**	**36 751 030**	**3 508 912**	**100,0**	**38 076 869**	**3 635 429**	**100,0**	**38 415 127**	**3 677 428**	**100,0**
Kautabak												
zu 6 Rpf	2 494	831	5,5	544	181	1,4	769	256	1,8	2 063	688	5,0
» 10 »	1 071	214	1,4	1 313	263	2,1	1 203	241	1,7	1 132	226	1,6
» 12 »	365	61	0,4	376	63	0,5	1 469	245	1,7	466	78	0,6
» 15 »	28 278	3 770	24,7	24 132	3 218	25,6	27 451	3 660	25,4	23 472	3 130	22,7
» 20 »	75 203	7 520	49,3	66 151	6 615	52,6	74 187	7 419	51,4	71 606	7 161	51,9
» 25 »	35 386	2 831	18,6	27 778	2 222	17,6	32 377	2 590	17,9	31 094	2 488	18,1
» 30 »	226	15	0,1	304	20	0,2	247	16	0,1	206	14	0,1
von über 30 »	28	1	0,0	63	3	0,0	14	1	0,0	62	3	0,0
Zusammen	**143 051**	**15 243**	**100,0**	**120 661**	**12 585**	**100,0**	**137 717**	**14 428**	**100,0**	**130 101**	**13 788**	**100,0**
Zigarettenhüllen												
Zusammen	**336 162**	**336 162**		**312 684**	**312 684**		**349 050**	**349 050**		**368 187**	**368 187**	

Klein-verkaufspreis für das Stück	August 1937 Steuerwert RM	August 1937 Menge 1000 Stck.	August 1937 Menge vH	September 1937 Steuerwert RM	September 1937 Menge 1000 Stck.	September 1937 Menge vH	Zusammen Steuerwert RM	Zusammen Menge 1000 Stck.	Zusammen Menge vH
Zigarren									
zu 4 Rpf	75 922	8 252	1,1	76 725	8 340	1,1	455 474	49 508	1,1
» 5 »	2 168 534	188 568	25,9	2 110 526	183 524	24,5	12 782 075	1 111 485	25,5
» 6 »	1 868 430	135 393	18,6	1 866 709	135 269	18,1	10 771 956	780 576	17,9
» 7 »	38 446	2 388	0,3	36 720	2 281	0,3	237 787	14 770	0,3
» 8 »	296 742	16 127	2,2	319 230	17 349	2,3	1 831 127	99 517	2,3
» 10 »	5 284 488	229 760	31,6	5 523 576	240 155	32,0	32 406 930	1 408 996	32,4
» 12 »	536 924	19 454	2,7	632 440	22 914	3,1	3 144 389	113 927	2,6
» 13 »	34 990	1 170	0,2	38 700	1 294	0,2	228 867	7 653	0,2
» 15 »	3 140 895	91 040	12,5	3 389 186	98 237	13,1	18 964 972	549 709	12,6
» 16 »	41 275	1 122	0,1	45 605	1 239	0,2	251 582	6 837	0,2
» 18 »	20 860	504	0,1	20 968	506	0,1	119 113	2 877	0,1
» 20 »	1 161 383	25 247	3,5	1 280 033	27 827	3,7	7 081 726	153 950	3,5
» 22 »	57 886	1 144	0,1	69 896	1 381	0,2	400 599	7 917	0,2
» 25 »	234 617	4 080	0,6	268 583	4 671	0,6	1 436 578	24 982	0,6
» 30 »	196 171	2 843	0,4	233 345	3 382	0,4	1 258 409	18 238	0,4
» 35 »	3 096	38	0,0	1 980	25	0,0	14 650	181	0,0
» 40 »	41 359	450	0,1	49 072	533	0,1	265 739	2 888	0,1
» 45 »	942	9	0,0	923	9	0,0	4 515	43	0,0
» 50 »	15 075	131	0,0	17 530	152	0,0	95 683	831	0,0
von über 50 »	16 008	79	0,0	19 638	99	0,0	100 775	504	0,0
Zusammen	**15 234 043**	**727 799**	**100,0**	**16 001 385**	**749 187**	**100,0**	**91 852 946**	**4 355 389**	**100,0**
Zigaretten									
zu 2 1/2 Rpf [1]	299 340	49 890	1,4	302 960	50 493	1,4	1 745 294	290 882	1,4
» 2 1/2 »	3 630 111	484 015	13,4	3 671 392	489 519	13,2	22 546 249	3 006 167	13,8
» 3 1/3 »	20 235 522	2 023 552	56,1	20 475 468	2 047 547	55,0	120 675 210	12 067 522	55,4
» 4 »	10 012 083	807 426	22,4	10 786 313	869 864	23,4	61 320 804	4 945 226	22,7
» 4 1/6 »	2 005 379	152 791	4,3	2 348 902	178 964	4,8	12 609 749	960 743	4,4
» 5 »	1 026 507	60 383	1,7	941 559	55 386	1,5	5 760 760	338 870	1,6
» 6 »	548 501	26 119	0,7	537 711	25 605	0,7	3 169 117	150 910	0,7
» 8 »	23 786	782	0,0	27 975	920	0,0	148 250	4 876	0,0
» 10 »	27 072	677	0,0	33 007	825	0,0	146 638	3 665	0,0
» 12 »	65	1	0,0	103	2	0,0	594	11	0,0
» 15 »	1 176	17	0,0	1 030	15	0,0	5 811	86	0,0
von über 15 »	2 305	16	0,0	2 897	19	0,0	12 523	86	0,0
Zusammen	**37 811 947**	**3 605 669**	**100,0**	**39 129 317**	**3 719 159**	**100,0**	**228 140 999**	**21 769 044**	**100,0**
Kautabak									
zu 6 Rpf	971	324	2,1	1 283	428	2,9	8 124	2 708	3,2
» 10 »	1 111	222	1,5	1 222	244	1,6	7 052	1 410	1,6
» 12 »	1 046	174	1,1	1 028	171	1,2	4 750	792	0,9
» 15 »	27 743	3 699	24,4	27 318	3 642	24,7	158 394	21 119	24,6
» 20 »	81 213	8 121	53,5	74 596	7 460	50,5	442 956	44 296	51,5
» 25 »	32 774	2 622	17,3	35 077	2 806	19,0	194 486	15 559	18,1
» 30 »	284	19	0,1	126	8	0,1	1 393	92	0,1
von über 30 »	45	2	0,0	35	2	0,0	247	12	0,0
Zusammen	**145 187**	**15 183**	**100,0**	**140 685**	**14 761**	**100,0**	**817 402**	**85 988**	**100,0**
Zigarettenhüllen									
Zusammen	**375 278**	**375 278**		**388 822**	**388 822**		**2 130 183**	**2 130 183**	

[1]) Steuerlich begünstigte Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 Tabst. A. B.)

Noch: XXXI. Monatlicher Steuerwert der in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 (1. April bis 30. September 1937) gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	April 1937			Mai 1937			Juni 1937			Juli 1937			August 1937			September 1937			Zusammen		
	Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge	
	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH	ℛℳ	kg	vH
Feingeschnittener Rauchtabak																					
zu 16 ℛℳ	14 112	1 764	23,2	12 485	1 561	20,4	12 222	1 528	28,0	13 329	1 666	21,4	13 761	1 720	22,5	14 063	1 758	22,5	79 972	9 997	22,7
» 18 »	254	28	0,4	126	14	0,2	11	1	0,0	90	10	0,1	188	21	0,3	204	23	0,3	873	97	0,2
» 20 »	6 907	691	9,1	11 078	1 108	14,5	6 093	609	11,2	7 961	796	10,2	8 243	824	10,8	8 550	855	11,0	48 832	4 883	11,1
» 22 »	48 294	4 390	57,8	47 564	4 324	56,4	30 427	2 766	50,8	50 806	4 619	59,3	48 015	4 365	57,0	48 609	4 419	56,5	273 715	24 883	56,6
» 25 »	1 832	147	1,9	3 073	246	3,2	2 469	198	3,6	2 729	218	2,8	2 547	204	2,7	3 064	245	3,1	15 714	1 258	2,9
» 30 »	8 026	535	7,0	5 495	366	4,8	4 744	316	5,8	6 122	408	5,2	7 268	485	6,3	6 965	464	5,9	38 620	2 574	5,9
» 35 »	13	1	0,0	35	2	0,0	18	1	0,0	27	2	0,0	44	3	0,0	18	1	0,0	155	10	0,0
» 40 »	255	13	0,2	326	16	0,2	257	13	0,2	80	4	0,1	200	10	0,1	345	17	0,2	1 463	73	0,2
» 45 »	2	0	0,0	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0	0,0
» 50 »	319	13	0,2	294	12	0,2	206	8	0,2	307	12	0,2	175	7	0,1	329	13	0,2	1 630	65	0,1
von über 50 »	1 020	13	0,2	753	10	0,1	852	10	0,2	3 745	50	0,7	837	12	0,2	1 787	24	0,3	8 994	119	0,3
Zusammen	**81 034**	**7 595**	**100,0**	**81 229**	**7 659**	**100,0**	**57 299**	**5 450**	**100,0**	**85 196**	**7 785**	**100,0**	**81 278**	**7 651**	**100,0**	**83 934**	**7 819**	**100,0**	**469 970**	**43 959**	**100,0**
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser																					
zu 10 ℛℳ	4 930 941	1 297 616	89,9	4 178 726	1 099 665	90,5	4 613 074	1 213 967	90,4	4 879 440	1 284 063	90,1	4 496 151	1 183 198	89,1	4 816 699	1 267 552	89,4	27 915 031	7 346 061	89,9
» 12 »	525 751	115 296	8,0	422 073	92 560	7,6	471 867	103 480	7,7	522 386	114 558	8,1	535 443	117 422	8,8	562 786	123 418	8,7	3 040 306	666 734	8,2
» 14 »	51 394	9 661	0,7	39 676	7 458	0,6	44 207	8 310	0,6	53 200	10 000	0,7	48 020	9 026	0,7	49 817	9 364	0,6	286 314	53 819	0,6
» 16 »	104 059	17 115	1,2	84 354	13 874	1,1	88 245	14 514	1,1	88 069	14 485	1,0	97 580	16 049	1,2	92 409	15 199	1,1	554 716	91 236	1,1
» 18 »	297	43	0,0	137	20	0,0	142	21	0,0	154	23	0,0	180	26	0,0	174	25	0,0	1 084	158	0,0
» 20 »	19 319	2 542	0,2	13 707	1 804	0,2	16 014	2 107	0,2	14 654	1 928	0,1	15 449	2 033	0,2	19 424	2 556	0,2	98 567	12 970	0,2
» 22 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 25 »	788	83	0,0	988	104	0,0	741	78	0,0	1 292	136	0,0	912	96	0,0	1 358	143	0,0	6 079	640	0,0
von über 25 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	0,0	23	2	0,0
Zusammen	**5 632 549**	**1 442 356**	**100,0**	**4 739 661**	**1 215 485**	**100,0**	**5 234 290**	**1 342 477**	**100,0**	**5 559 195**	**1 425 193**	**100,0**	**5 193 735**	**1 327 850**	**100,0**	**5 542 690**	**1 418 259**	**100,0**	**31 902 120**	**8 171 620**	**100,0**
Pfeifentabak																					
zu 3 ℛℳ	279 388	292 104	20,6	263 832	275 805	22,2	291 613	304 963	23,1	284 625	297 541	22,1	276 797	289 451	22,0	319 502	333 992	24,3	1 715 757	1 793 856	22,4
» 4 »	341 897	274 005	19,3	290 812	232 720	18,8	314 595	251 775	19,1	323 561	259 115	19,2	315 340	252 315	19,2	311 413	248 977	18,1	1 897 618	1 518 907	18,9
» 5 »	666 012	423 843	29,9	570 160	362 816	29,3	593 705	377 893	28,7	618 324	393 519	29,2	613 418	389 988	29,6	624 860	396 958	28,9	3 686 479	2 345 017	29,3
» 6 »	462 069	254 941	18,0	375 426	207 550	16,7	402 245	221 925	16,8	412 752	228 909	17,0	394 234	217 802	16,5	398 528	220 799	16,1	2 445 254	1 351 926	16,9
» 7 »	69 607	32 105	2,3	63 373	29 391	2,4	65 098	30 111	2,3	83 478	38 273	2,8	77 042	35 266	2,7	83 672	38 435	2,8	442 270	203 581	2,5
» 8 »	208 947	90 356	6,4	192 232	83 269	6,7	200 382	86 852	6,6	191 182	81 837	6,1	196 820	84 073	6,4	201 576	86 540	6,3	1 191 139	512 927	6,4
» 9 »	15 462	5 424	0,4	12 604	4 479	0,4	12 661	4 439	0,3	14 162	4 958	0,4	14 580	5 108	0,4	13 857	4 900	0,4	83 326	29 308	0,4
» 10 »	91 435	29 901	2,1	86 083	28 030	2,3	77 307	25 189	1,9	82 212	26 982	2,0	81 796	26 738	2,0	81 276	26 345	1,9	500 109	163 185	2,0
» 11 »	5 384	1 603	0,1	5 051	1 522	0,1	5 974	1 757	0,1	5 667	1 757	0,1	4 898	1 448	0,1	5 243	1 599	0,1	32 217	9 686	0,1
» 12 »	24 750	6 445	0,4	22 068	5 747	0,5	23 793	6 196	0,5	21 870	5 695	0,4	25 801	6 719	0,5	23 132	6 024	0,4	141 414	36 826	0,5
» 13 »	391	94	0,0	283	68	0,0	451	108	0,0	257	62	0,0	225	54	0,0	426	102	0,0	2 033	488	0,0
» 14 »	5 697	1 272	0,1	5 599	1 250	0,1	4 186	934	0,1	5 219	1 165	0,1	6 083	1 358	0,1	4 647	1 037	0,1	31 431	7 016	0,1
» 15 »	6 665	1 389	0,1	5 714	1 190	0,1	6 744	1 405	0,1	6 526	1 360	0,1	7 137	1 487	0,1	6 612	1 378	0,1	39 398	8 209	0,1
» 16 »	10 974	2 143	0,1	13 466	2 630	0,2	9 272	1 811	0,1	10 211	1 994	0,2	11 080	2 164	0,2	10 229	1 998	0,2	65 232	12 740	0,2
» 18 »	4 256	739	0,0	3 400	590	0,0	4 289	745	0,1	3 833	665	0,1	4 000	694	0,0	3 851	669	0,1	23 629	4 102	0,0
» 20 »	8 894	1 390	0,1	8 495	1 327	0,1	8 367	1 307	0,1	10 324	1 613	0,1	8 609	1 345	0,1	10 917	1 706	0,1	55 606	8 688	0,1
von über 20 »	15 256	1 531	0,1	16 254	1 639	0,1	16 437	1 576	0,1	14 121	1 413	0,1	13 906	1 363	0,1	18 625	1 857	0,1	94 599	9 379	0,1
Zusammen	**2 217 084**	**1 419 285**	**100,0**	**1 934 852**	**1 240 023**	**100,0**	**2 037 119**	**1 318 986**	**100,0**	**2 088 324**	**1 346 858**	**100,0**	**2 051 766**	**1 317 373**	**100,0**	**2 118 366**	**1 373 316**	**100,0**	**12 447 511**	**8 015 841**	**100,0**
Schnupftabak																					
zu 3 ℛℳ	1 597	5 323	3,5	1 337	4 457	3,9	1 421	4 737	3,3	1 751	5 837	3,9	1 522	5 073	3,5	1 951	6 503	4,4	9 579	31 930	3,7
von über 3— 4 »	23 407	58 518	38,7	17 214	43 035	37,5	21 424	53 560	37,2	24 616	61 540	41,2	20 663	51 658	35,4	23 526	58 815	39,8	130 850	327 126	38,3
» » 4— 5 »	5 922	11 844	7,8	4 998	9 996	8,7	5 989	11 978	8,3	5 567	11 134	7,5	5 425	10 850	7,4	5 997	11 994	8,1	33 898	67 796	7,9
» » 5— 6 »	8 285	13 808	9,1	3 712	6 187	5,4	8 493	14 155	9,8	4 675	7 792	5,2	9 091	15 152	10,4	3 866	6 443	4,4	38 122	63 537	7,5
» » 6— 7 »	28 657	40 939	27,0	25 045	35 779	31,1	27 217	38 881	27,0	31 162	44 517	29,8	30 326	43 323	29,7	32 085	45 836	31,0	174 492	249 275	29,2
» » 7— 8 »	8 824	11 030	7,3	7 388	9 235	8,0	10 099	12 624	8,8	8 197	10 246	6,9	8 775	10 969	7,5	7 937	9 921	6,7	51 220	64 025	7,5
» » 8— 9 »	2 028	2 253	1,5	848	942	0,8	1 015	1 128	0,8	2 023	2 248	1,5	1 371	1 523	1,1	1 674	1 860	1,3	8 959	9 954	1,2
» » 9—10 »	5 125	5 125	3,4	3 823	3 823	3,3	5 271	5 271	3,7	3 882	3 882	2,6	5 269	5 269	3,6	4 346	4 346	2,9	27 716	27 716	3,3
» » 10 »	3 234	2 533	1,7	1 737	1 439	1,3	2 043	1 650	1,1	2 779	2 159	1,4	2 499	2 035	1,4	2 640	2 064	1,4	14 932	11 880	1,4
Zusammen	**87 079**	**151 373**	**100,0**	**66 102**	**114 893**	**100,0**	**82 972**	**143 984**	**100,0**	**84 652**	**149 355**	**100,0**	**84 941**	**145 852**	**100,0**	**84 022**	**147 782**	**100,0**	**489 768**	**853 239**	**100,0**

XXXII. Monatlicher Steuerwert der in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 (1. Oktober 1937 bis 31. März 1938) gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

Kleinverkaufspreis für das Stück	Oktober 1937			November 1937			Dezember 1937			Januar 1938			Februar 1938			März 1938			Zusammen		
	Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge	
	RM	1000 Stck.	vH	RM	1000 Stck.	vH	RM	1000 Stck.	vH	RM	1000 Stck.	vH	RM	1000 Stck.	vH	RM	1000 Stck.	vH	RM	1000 Stck.	vH
Zigarren																					
zu 4 Rpf	71 373	7 758	1,0	77 008	8 370	1,0	76 855	8 354	1,1	68 575	7 454	1,1	62 527	6 796	1,0	70 352	7 647	0,9	426 690	46 379	1,0
„ 5 „	2 079 239	180 803	24,2	2 222 947	193 300	23,6	2 046 757	177 979	23,0	2 103 254	182 892	26,2	2 054 174	178 624	25,7	2 338 349	203 335	25,4	12 844 720	1 116 933	24,6
„ 6 „	1 828 892	132 528	17,8	1 978 473	143 368	17,5	1 879 041	136 162	17,6	1 742 496	126 268	18,1	1 682 139	121 894	17,6	2 060 908	149 341	18,6	11 171 949	809 561	17,9
„ 7 „	39 659	2 463	0,3	45 242	2 810	0,3	39 528	2 455	0,3	35 582	2 210	0,3	34 804	2 162	0,3	34 304	2 131	0,3	229 119	14 231	0,3
„ 8 „	309 727	16 833	2,3	373 204	20 283	2,5	339 405	18 446	2,4	302 560	16 443	2,3	290 559	15 791	2,3	336 050	18 264	2,3	1 951 505	106 060	2,3
„ 10 „	5 282 276	229 664	30,8	5 688 990	247 347	30,2	5 672 947	246 650	31,9	5 093 907	221 474	31,7	5 111 221	222 227	32,0	5 829 464	253 455	31,6	32 678 805	1 420 817	31,3
„ 12 „	767 282	27 800	3,7	896 163	32 470	4,0	670 122	24 280	3,1	486 029	17 610	2,5	487 569	17 666	2,5	564 907	20 468	2,5	3 872 072	140 294	3,1
„ 13 „	38 801	1 298	0,2	43 340	1 449	0,2	44 098	1 475	0,2	37 286	1 247	0,2	32 952	1 102	0,2	42 755	1 430	0,2	239 232	8 001	0,2
„ 15 „	3 520 852	102 054	13,7	3 974 787	115 211	14,0	3 759 685	108 976	14,1	3 072 249	89 051	12,7	3 156 742	91 500	13,2	3 593 809	104 168	13,0	21 078 124	610 960	13,5
„ 16 „	42 733	1 161	0,2	52 731	1 433	0,2	54 721	1 487	0,2	36 974	1 005	0,1	46 113	1 253	0,2	49 673	1 350	0,2	282 945	7 689	0,2
„ 18 „	23 358	564	0,1	38 331	926	0,1	31 485	761	0,1	18 650	450	0,1	16 323	394	0,0	20 624	498	0,1	148 771	3 593	0,1
„ 20 „	1 429 487	31 076	4,2	1 707 001	37 109	4,5	1 545 453	33 597	4,3	1 132 213	24 613	3,5	1 174 257	25 527	3,7	1 348 376	29 313	3,7	8 336 787	181 235	4,0
„ 22 „	63 916	1 263	0,2	69 851	1 380	0,2	69 167	1 367	0,2	61 419	1 214	0,2	65 171	1 288	0,2	73 363	1 450	0,2	402 887	7 962	0,2
„ 25 „	309 147	5 376	0,7	430 200	7 482	0,9	357 414	6 216	0,8	220 702	3 838	0,5	235 504	4 096	0,6	256 394	4 459	0,5	1 809 361	31 467	0,7
„ 30 „	269 259	3 902	0,5	373 214	5 409	0,7	329 429	4 774	0,6	190 961	2 768	0,4	203 295	2 946	0,4	237 544	3 443	0,4	1 603 702	23 242	0,5
„ 35 „	2 946	37	0,0	5 145	64	0,0	3 424	43	0,0	2 060	26	0,0	2 592	32	0,0	3 345	42	0,0	19 512	244	0,0
„ 40 „	57 067	620	0,1	94 310	1 025	0,1	79 103	860	0,1	35 283	384	0,1	40 188	437	0,1	48 028	522	0,1	353 979	3 848	0,1
„ 45 „	1 090	11	0,0	1 216	12	0,0	1 013	10	0,0	686	7	0,0	876	8	0,0	765	7	0,0	5 646	55	0,0
„ 50 „	27 306	237	0,0	38 669	336	0,0	33 643	293	0,0	10 982	95	0,0	13 970	121	0,0	14 660	127	0,0	139 230	1 209	0,0
von über 50 „	27 306	138	0,0	37 271	205	0,0	33 375	175	0,0	9 303	45	0,0	12 255	69	0,0	12 910	75	0,0	132 420	707	0,0
Zusammen	**16 191 716**	**745 586**	**100,0**	**18 148 093**	**819 989**	**100,0**	**17 066 665**	**774 360**	**100,0**	**14 661 171**	**699 094**	**100,0**	**14 723 231**	**693 933**	**100,0**	**16 936 580**	**801 525**	**100,0**	**97 727 456**	**4 534 487**	**100,0**
Zigaretten																					
zu 2½ Rpf[1]	302 790	50 465	1,4	288 150	48 025	1,4	276 984	46 164	1,4	275 700	45 950	1,4	284 760	47 460	1,6	322 030	53 672	1,4	1 750 414	291 736	1,4
„ 2½ „	3 435 935	458 125	12,4	3 335 155	444 687	13,0	3 286 661	438 221	12,7	2 801 707	373 561	11,7	2 726 774	363 570	12,1	3 362 922	448 390	11,7	18 949 154	2 526 554	12,3
„ 3⅓ „	20 158 557	2 015 856	54,8	17 664 367	1 766 437	51,7	18 146 388	1 814 639	52,7	16 793 493	1 679 349	52,4	15 614 678	1 561 468	51,9	20 502 071	2 050 207	53,4	108 879 554	10 887 956	52,9
„ 4 „	10 780 425	869 389	23,6	10 326 671	832 796	24,4	10 650 763	858 933	25,0	10 112 966	815 562	25,4	9 278 865	748 296	24,9	11 793 512	951 090	24,7	62 943 202	5 076 066	24,7
„ 4⅙ „	2 414 446	183 958	5,0	2 736 850	208 522	6,1	2 227 388	169 706	4,9	2 599 368	198 047	6,2	2 628 738	200 285	6,7	3 147 638	239 820	6,2	15 754 428	1 200 338	5,8
„ 5 „	1 266 333	74 490	2,0	1 438 398	84 612	2,5	1 267 308	74 548	2,2	1 213 188	71 364	2,2	1 064 084	62 593	2,1	1 218 893	71 700	1,9	7 468 204	439 307	2,1
„ 6 „	581 930	27 711	0,8	675 505	32 167	0,9	766 323	36 492	1,1	493 221	23 487	0,7	477 946	22 759	0,7	542 556	25 836	0,7	3 537 481	168 452	0,8
„ 8 „	27 362	900	0,0	34 097	1 122	0,0	40 157	1 321	0,0	23 961	788	0,0	27 886	917	0,0	31 068	1 022	0,0	184 531	6 070	0,0
„ 10 „	33 316	833	0,0	43 402	1 085	0,0	37 959	949	0,0	29 604	740	0,0	29 270	732	0,0	41 396	1 035	0,0	214 947	5 374	0,0
„ 12 „	78	2	0,0	116	2	0,0	26	1	0,0	65	1	0,0	77	1	0,0	116	2	0,0	478	9	0,0
„ 15 „	1 389	21	0,0	1 460	22	0,0	1 927	29	0,0	901	13	0,0	1 219	18	0,0	1 423	21	0,0	8 319	124	0,0
von über 15 „	3 297	23	0,0	2 550	19	0,0	3 578	27	0,0	2 380	16	0,0	2 079	16	0,0	3 109	22	0,0	16 993	123	0,0
Zusammen	**39 005 858**	**3 681 773**	**100,0**	**36 546 721**	**3 419 496**	**100,0**	**36 705 462**	**3 441 030**	**100,0**	**34 346 554**	**3 208 878**	**100,0**	**32 136 376**	**3 008 115**	**100,0**	**40 966 734**	**3 842 817**	**100,0**	**219 707 705**	**20 602 109**	**100,0**
Kautabak																					
zu 6 Rpf	732	244	1,9	825	275	2,0	919	306	2,5	675	225	1,7	676	225	1,9	919	306	2,4	4 746	1 581	2,0
„ 10 „	1 199	240	1,9	1 288	258	1,9	917	183	1,5	997	199	1,5	962	192	1,6	1 137	227	1,8	6 500	1 299	1,7
„ 12 „	154	26	0,2	387	65	0,5	1 464	244	2,0	286	48	0,4	580	97	0,8	477	80	0,6	3 348	560	0,7
„ 15 „	23 629	3 151	25,2	24 495	3 266	23,5	23 117	3 082	24,8	24 126	3 217	24,6	16 344	2 179	18,2	25 882	3 451	26,5	137 593	18 346	23,9
„ 20 „	64 317	6 432	51,4	74 138	7 414	53,5	62 763	6 276	50,5	68 961	6 896	52,7	68 356	6 836	57,1	64 938	6 494	49,9	403 473	40 348	52,5
„ 25 „	29 811	2 385	19,1	31 803	2 544	18,3	28 855	2 308	18,6	31 071	2 486	19,0	30 469	2 438	20,3	30 330	2 426	18,7	182 339	14 587	19,0
„ 30 „	374	25	0,2	632	42	0,3	170	11	0,1	301	20	0,1	162	11	0,1	271	18	0,1	1 910	127	0,2
von über 30 „	175	9	0,1	52	2	0,0	38	2	0,0	82	4	0,0	65	3	0,0	47	2	0,0	459	22	0,0
Zusammen	**120 391**	**12 512**	**100,0**	**133 620**	**13 866**	**100,0**	**118 243**	**12 412**	**100,0**	**126 499**	**13 095**	**100,0**	**117 614**	**11 981**	**100,0**	**124 001**	**13 004**	**100,0**	**740 368**	**76 870**	**100,0**
Zigarettenhüllen																					
Zusammen	**359 486**	**359 486**		**343 751**	**343 751**		**387 773**	**387 773**		**303 972**	**303 972**		**356 387**	**356 387**		**412 352**	**412 352**		**2 163 721**	**2 163 721**	

[1] Steuerlich begünstigte Schwarze Zigaretten (§ 6 Abs. 4 Tabst. A. B.)

Noch: XXXII. Monatlicher Steuerwert der in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1937 (1. Oktober 1937 bis 31. März 1938) gegen Entgelt verausgabten Tabaksteuerzeichen und Steuerzeichenvordrucke, geordnet nach Steuerklassen, und aus dem Steuerwert berechnete Menge der Erzeugnisse

Kleinverkaufspreis für das Kilogramm	Oktober 1937			November 1937			Dezember 1937			Januar 1938			Februar 1938			März 1938			Zusammen		
	Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge		Steuerwert	Menge	
	RM	kg	vH	RM	kg	vH	RM	kg	vH	RM	kg	vH	RM	kg	vH	RM	kg	vH	RM	kg	vH
Feingeschnittener Rauchtabak																					
zu 16 RM	14 243	1 780	20,6	15 967	1 996	22,8	14 304	1 788	21,5	13 665	1 708	24,3	14 876	1 860	22,9	15 406	1 926	23,3	88 461	11 058	22,5
„ 18 „	209	23	0,3	340	38	0,4	146	16	0,2	166	18	0,3	250	28	0,3	317	35	0,4	1 428	158	0,3
„ 20 „	9 808	981	11,4	10 491	1 049	12,0	10 221	1 022	12,3	8 684	868	12,4	11 658	1 166	14,3	11 672	1 167	14,1	62 534	6 253	12,7
„ 22 „	55 169	5 015	58,1	52 946	4 813	55,0	49 612	4 510	54,2	42 427	3 857	54,9	48 598	4 418	54,3	49 038	4 458	53,8	297 790	27 071	55,1
„ 25 „	3 507	281	3,2	3 532	283	3,2	5 549	444	5,3	2 808	225	3,2	2 143	171	2,1	3 078	246	3,0	20 617	1 650	3,4
„ 30 „	7 632	509	5,9	7 774	518	5,9	7 323	488	5,9	4 673	312	4,5	7 015	468	5,8	6 237	416	5,0	40 654	2 711	5,5
„ 35 „	14	1	0,0	66	4	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	0,0	105	6	0,0
„ 40 „	339	17	0,2	375	19	0,2	352	18	0,2	205	10	0,1	186	9	0,1	355	18	0,2	1 812	91	0,2
„ 45 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 50 „	363	15	0,2	314	13	0,2	400	16	0,2	313	13	0,2	287	11	0,1	263	11	0,1	1 940	79	0,2
von über 50 „	845	11	0,1	1 494	20	0,2	970	14	0,2	631	9	0,1	585	8	0,1	293	4	0,1	4 818	66	0,1
Zusammen	**92 129**	**8 633**	**100,0**	**93 299**	**8 753**	**100,0**	**88 877**	**8 316**	**100,0**	**73 572**	**7 020**	**100,0**	**85 598**	**8 139**	**100,0**	**86 684**	**8 282**	**100,0**	**520 159**	**49 143**	**100,0**
Steuerbegünstigter Feinschnitt und Schwarzer Krauser																					
zu 10 RM	4 794 667	1 261 754	89,1	4 432 866	1 166 544	87,8	4 017 342	1 057 195	87,4	4 528 856	1 191 804	88,1	4 331 435	1 139 851	87,9	4 957 311	1 304 556	88,6	27 062 477	7 121 704	88,2
„ 12 „	564 527	123 800	8,8	569 064	124 795	9,4	550 411	120 704	10,0	615 703	135 023	10,0	592 924	130 027	10,0	637 555	139 815	9,5	3 530 184	774 164	9,6
„ 14 „	56 016	10 529	0,7	60 394	11 352	0,9	50 945	9 576	0,8	53 364	10 031	0,7	49 886	9 377	0,7	51 497	9 680	0,6	322 102	60 545	0,7
„ 16 „	100 875	16 591	1,2	139 633	22 966	1,7	106 942	17 589	1,5	84 335	13 871	1,0	91 029	14 972	1,2	99 251	16 324	1,1	622 065	102 313	1,3
„ 18 „	144	21	0,0	175	26	0,0	2	0	0,0	302	44	0,0	137	20	0,0	274	40	0,0	1 034	151	0,0
„ 20 „	19 446	2 559	0,2	22 184	2 919	0,2	29 570	3 891	0,3	14 957	1 968	0,2	15 924	2 095	0,2	18 616	2 449	0,2	120 697	15 881	0,2
„ 22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 25 „	1 349	142	0,0	1 040	109	0,0	2 064	217	0,0	746	79	0,0	917	97	0,0	1 026	108	0,0	7 142	752	0,0
von über 25 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	0,0	—	—	—	—	—	—	23	2	0,0
Zusammen	**5 537 024**	**1 415 396**	**100,0**	**5 225 356**	**1 328 711**	**100,0**	**4 757 276**	**1 209 172**	**100,0**	**5 298 286**	**1 352 822**	**100,0**	**5 082 252**	**1 296 439**	**100,0**	**5 765 530**	**1 472 972**	**100,0**	**31 665 724**	**8 075 512**	**100,0**
Pfeifentabak																					
zu 3 RM	257 996	269 732	21,6	258 423	270 902	21,7	227 275	237 741	20,5	225 492	235 646	20,2	214 363	224 144	20,6	250 744	262 240	21,0	1 434 293	1 500 405	21,0
„ 4 „	287 081	230 517	18,5	291 225	233 786	18,8	268 989	215 522	18,6	264 454	212 152	18,2	251 075	201 016	18,4	285 895	229 083	18,4	1 648 719	1 322 076	18,5
„ 5 „	585 236	372 672	29,9	553 109	352 287	28,3	527 427	335 490	29,0	552 901	351 984	30,2	511 906	325 775	29,9	600 427	381 628	30,6	3 331 006	2 119 836	29,6
„ 6 „	375 819	208 136	16,7	395 266	218 903	17,6	359 478	199 548	17,2	363 579	201 880	17,3	343 695	190 763	17,5	390 690	216 664	17,4	2 228 527	1 235 894	17,3
„ 7 „	73 578	34 267	2,7	77 153	35 541	2,8	71 557	32 842	2,8	77 185	35 481	3,1	63 565	29 345	2,7	66 533	30 906	2,5	429 571	198 382	2,8
„ 8 „	190 000	81 327	6,5	184 213	77 921	6,3	192 285	80 937	7,0	183 087	78 289	6,7	179 454	76 258	7,0	185 295	79 046	6,4	1 114 334	473 778	6,6
„ 9 „	14 116	5 021	0,4	13 961	5 082	0,4	17 580	6 195	0,5	15 610	5 482	0,5	13 063	4 666	0,4	14 532	5 099	0,4	88 862	31 545	0,4
„ 10 „	88 849	29 059	2,3	93 045	30 263	2,4	93 001	30 617	2,6	84 255	27 360	2,4	72 412	23 758	2,2	78 848	26 089	2,1	510 410	167 146	2,3
„ 11 „	6 016	1 826	0,2	5 107	1 508	0,1	6 253	1 876	0,2	5 657	1 667	0,1	4 798	1 436	0,1	5 339	1 620	0,1	33 170	9 933	0,1
„ 12 „	24 191	6 306	0,5	29 606	7 717	0,6	29 995	7 818	0,7	22 623	5 898	0,5	21 845	5 696	0,5	22 199	5 788	0,5	150 459	39 223	0,6
„ 13 „	193	46	0,0	436	105	0,0	381	92	0,0	223	54	0,0	433	104	0,0	273	66	0,0	1 939	467	0,0
„ 14 „	6 349	1 417	0,1	6 510	1 453	0,1	5 896	1 316	0,1	5 201	1 161	0,1	5 300	1 183	0,1	4 695	1 048	0,1	33 951	7 578	0,1
„ 15 „	7 867	1 639	0,1	9 569	1 994	0,2	10 191	2 123	0,2	6 109	1 273	0,1	5 504	1 147	0,1	5 720	1 192	0,1	44 960	9 368	0,1
„ 16 „	10 923	2 133	0,2	13 931	2 721	0,2	8 499	1 660	0,2	12 667	2 474	0,2	9 705	1 896	0,2	10 787	2 107	0,2	66 512	12 991	0,2
„ 18 „	4 615	801	0,1	5 596	972	0,1	6 289	1 092	0,1	4 024	699	0,1	3 403	591	0,1	2 975	516	0,0	26 902	4 671	0,1
„ 20 „	10 943	1 710	0,1	13 115	2 049	0,2	13 134	2 052	0,2	9 339	1 459	0,1	8 492	1 327	0,1	10 284	1 607	0,1	65 307	10 204	0,2
von über 20 „	17 286	1 700	0,1	21 819	2 182	0,2	13 845	1 381	0,1	16 815	1 675	0,2	13 333	1 337	0,1	15 852	1 607	0,1	98 950	9 882	0,1
Zusammen	**1 961 058**	**1 248 309**	**100,0**	**1 972 084**	**1 245 386**	**100,0**	**1 852 075**	**1 158 302**	**100,0**	**1 849 221**	**1 164 634**	**100,0**	**1 722 346**	**1 090 442**	**100,0**	**1 951 088**	**1 246 306**	**100,0**	**11 307 872**	**7 153 379**	**100,0**
Schnupftabak																					
zu 3 RM	1 386	4 620	3,5	1 548	5 160	3,7	1 824	6 080	4,1	1 303	4 343	3,2	1 170	3 900	3,1	1 519	5 063	4,2	8 750	29 166	3,7
von über 3— 4 „	20 682	51 705	38,7	20 477	51 193	36,3	23 533	58 833	40,2	18 794	46 985	34,5	20 211	50 528	40,6	18 706	46 765	39,2	122 403	306 009	38,2
„ „ 4— 5 „	6 128	12 256	9,2	5 582	11 164	7,9	5 707	11 414	7,8	5 308	10 616	7,8	4 067	8 134	6,5	4 255	8 510	7,1	31 047	62 094	7,8
„ „ 5— 6 „	5 101	8 502	6,4	6 890	11 483	8,1	5 373	8 955	6,1	8 403	14 005	10,3	3 488	5 813	4,7	4 045	6 742	5,7	33 300	55 500	6,9
„ „ 6— 7 „	26 491	37 844	28,3	31 614	45 163	32,0	29 938	42 769	29,2	28 347	40 496	29,8	28 258	40 369	32,4	26 429	37 756	31,7	171 077	244 397	30,5
„ „ 7— 8 „	8 062	10 078	7,5	7 634	9 543	6,8	7 932	9 915	6,8	8 042	10 053	7,4	7 670	9 588	7,7	6 804	8 505	7,1	46 144	57 682	7,2
„ „ 8— 9 „	1 538	1 709	1,3	866	962	0,7	1 258	1 398	1,0	2 291	2 546	1,9	800	889	0,7	710	789	0,7	7 463	8 293	1,0
„ „ 9—10 „	4 644	4 644	3,5	4 432	4 432	3,1	4 815	4 815	3,3	4 498	4 498	3,3	3 720	3 720	3,0	3 839	3 839	3,2	25 948	25 948	3,2
„ „ 10 „	2 649	2 111	1,6	2 442	1 942	1,4	2 856	2 236	1,5	3 212	2 487	1,8	2 076	1 667	1,3	1 619	1 316	1,1	14 854	11 759	1,5
Zusammen....	**76 681**	**133 469**	**100,0**	**81 485**	**141 042**	**100,0**	**83 236**	**146 415**	**100,0**	**80 198**	**136 029**	**100,0**	**71 460**	**124 608**	**100,0**	**67 926**	**119 285**	**100,0**	**460 986**	**800 848**	**100,0**

XXXIII. Übrige Hauptergebnisse der Tabaksteuerstatistik für das erste Rechnungshalbjahr 1937 (April bis September 1937)*)

I. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse

Tabakverarbeiter, die gearbeitet haben[1]		Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an					Von den Tabakverarbeitern wurden		
		Rohtabak		sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen)	Tabakhalberzeugnissen	Tabakersatzstoffen	versteuert	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.)	in das Ausland ausgeführt (unversteuert)
		ausländischem	inländischem						
Art	Zahl	kg	kg	kg	kg	kg	Stück	Stück	Stück
Zigarrenhersteller	5 514	16 242 960	7 066 769	507 240	21 541	—	4 343 538 331	20 839 240	9 065 007
Zigarettenhersteller	160	23 447 638	237 880	12	59	—	21 774 389 246	24 843 513	79 076 373
Kautabakhersteller	68	339 905	70 245	13 078	6 918	—	86 035 458	81 305	162 123
							kg	kg	kg
Pfeifentabakhersteller	1 811	1 229 458	1 252 283	4 544 929	54 244	4 032	[3]) 7 784 100	2 109	634
Feinschnitthersteller	244	2 496 963	3 850 100	714 277	8 299	12 463	[4]) 8 239 829	5 280	55 816
Schnupftabakhersteller	65	39 499	88 726	225 607	132 388	48	844 971	385	967
Sonstige Tabakverarbeiter[2])	234	2 331 838	958 191	451 170	73 652	445			
Rohstoffmenge im 1. Rechnungshalbjahr 1937	.	**46 128 261**	**13 524 194**	**6 456 313**	**297 101**	**16 988**			

II. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach der Art (Einheitsbetriebe, gemischte Betriebe, sonstige Betriebe)

Art der tabakverarbeitenden Betriebe	Zahl der am 30. Sept. 1937 angemeldeten Betriebe	Davon (Sp. 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1937		Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit									Zahl der am 30. September 1937 beschäftigten		
			gearbeitet haben	völlig geruht haben	keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 b. 200 Arbeitern	201 b. 500 Arbeitern	501 b. 1000 Arbeitern	über 1000 Arbeitern	a) kaufmännischen u. technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)																
Zigarrenhersteller	4 685	1 163	3 626	1 207	2 111	1 120	91	133	54	41	43	17	16	4 214	68 673	12 761
Zigarettenhersteller	183	71	120	70	44	39	3	8	1	8	8	6	3	3 538	11 569	7
Feinschnitthersteller	4	1	3	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	35	96	—
Pfeifentabakhersteller	[5]) 204	[5]) 89	119	[5]) 92	69	48	2	—	—	—	—	—	—	36	108	—
Kautabakhersteller	27	3	26	2	9	8	2	4	1	1	—	1	—	215	1 094	—
Schnupftabakhersteller	53	10	43	11	25	15	2	1	—	—	—	—	—	45	92	—
Summe	5 156	1 337	3 937	1 383	2 260	1 230	100	146	57	50	51	24	19	8 083	81 632	12 768
Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																
Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	2 176	445	1 782	460	906	669	65	50	37	20	22	7	6	1 895	26 850	6 311
Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	130	14	117	15	22	56	11	10	10	5	1	2	—	415	3 699	303
Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	17	1	16	1	1	6	—	1	2	2	1	2	1	451	3 834	42
Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	162	30	136	29	27	78	12	9	6	4	—	—	—	498	1 552	2
Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	14	—	14	—	1	6	2	2	—	1	1	1	—	823	1 434	—
Sonstige gemischte Betriebe	121	24	99	29	27	37	6	8	9	5	5	2	—	1 051	4 216	26
Summe	2 620	514	2 164	534	984	852	96	80	64	37	30	14	7	5 133	41 585	6 684
Sonstige Betriebe	211	17	200	24	7	23	8	54	81	21	6	—	—	255	11 971	966
Gesamtsumme	**7 987**	**1 868**	**6 301**	**1 941**	**3 251**	**2 105**	**204**	**280**	**202**	**108**	**87**	**38**	**26**	**13 471**	**135 188**	**20 418**

III. Nachweis der Tabakhändler und Tabakwarenhändler nach dem Stande vom 30. September 1937

IIIa. Tabakhändler

Art	Zahl	Zahl der beschäftigten a) kaufmännischen Angestellten	b) Arbeiter	Darunter (Sp. 1) Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. AB.)
1	2	3a	3b	4
Händler mit ausländischem Tabak und ausländischen Halberzeugnissen	568	478	146	214
Händler mit ausländischem und inländischem Tabak u. dgl. Halberzeugnissen	292	219	324	130
Händler ausschließlich mit inländischem Tabak	284	73	808	—
Zusammen	**1 144**	**770**	**1 278**	**344**

IIIb. Tabakwarenhändler

Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel ausschließl. betreiben	im Nebenberuf betreiben	Zahl der von den Händlern (Spalte 1) beschäftigten a) kaufmännischen Angestellten	b) Arbeiter	Von den Händlern im Nebenberuf waren: Gast- u. Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl.	Friseure	Lebensmittelhändler	Trinkhallenbesitzer
1	2	3a	3b	4	5	6	7
52 344	**585 465**	**6 895**	**2 019**	**249 544**	**25 596**	**271 823**	**9 238**

*) Vorläufige Ergebnisse. — [1]) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungszweig besonders gezählt. Da auch Doppelanschreibungen beim Rohstoffverbrauch stattfinden, darf aus den verschiedenen Rohstoffspalten keine Quersumme gebildet werden. — [2]) Tabakverarbeiter, die nur Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Erzeugnisse lediglich an andere Verarbeiter zur verkaufsfertigen Zurichtung abgeben, und Verarbeiter, die neben der Herstellung von Halberzeugnissen oder ohne eine solche Tabakerzeugnisse sowohl in Endherstellung erzeugen als auch zur verkaufsfertigen Zurichtung an andere Verarbeiter abgeben. — [3]) Davon: 195 371 kg Feinschnitt zum Kauen, 667 291 kg Rolltabak (Strangtabak) und 6 921 438 kg sonstiger Pfeifentabak. — [4]) Davon: 223 805 kg Schwarzer Krauser, 7 971 388 kg Steuerbegünstigter Feinschnitt und 44 636 kg sonstiger Feinschnitt. — [5]) Vgl. S. 134, Anm. 3.

Nachrichtlich: An Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen) wurden von 17 Herstellern 2 137 846 000 Stück versteuert. — Aus dem Zollausland sind eingeführt und versteuert worden: 85 620 Stück Zigarren, 56 077 Stück Zigaretten, 137 Stuck Kautabak, 7 510 175 Stück Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen), 91 kg Feinschnitt, 175 259 kg Pfeifentabak und 1 kg Schnupftabak.

XXXIV. Übrige Hauptergebnisse der Tabaksteuerstatistik für das zweite Rechnungshalbjahr 1937 (Oktober 1937 bis März 1938)*)

I. Nachweis über die Verarbeitung von Rohstoffen und die in den freien Verkehr verbrachten Tabakerzeugnisse

Tabakverarbeiter, die gearbeitet haben[1]) Art	Zahl	Von den Tabakverarbeitern verarbeitete Mengen an: Rohtabak ausländischem kg	Rohtabak inländischem kg	sonstigen Rohstoffen (Rippen, Stengeln, Abfällen) kg	Tabakhalberzeugnissen kg	Tabakersatzstoffen kg	Von den Tabakverarbeitern wurden: versteuert Stück	unversteuert an Angestellte und Arbeiter abgegeben (§ 8 Abs. 2 T. St. G.) Stück	in das Ausland ausgeführt (unversteuert) Stück
Zigarrenhersteller	5 485	16 307 745	7 546 228	658 422	25 341	—	4 613 328 042	21 278 062	8 912 917
Zigarettenhersteller	170	21 921 380	240 310	48	114	—	20 562 657 287	24 103 354	65 934 811
Kautabakhersteller	66	308 712	106 553	22 348	14 019	—	78 791 501	78 548	111 860
							kg	kg	kg
Pfeifentabakhersteller	1 824	1 206 224	1 177 551	4 154 145	42 625	4 466	[3]) 7 088 100	2 357	692
Feinschnitthersteller	247	2 550 434	3 913 212	719 759	10 160	13 012	[4]) 8 105 047	5 353	37 676
Schnupftabakhersteller	68	43 863	127 821	235 944	138 434	41	823 391	300	635
Sonstige Tabakverarbeiter[2])	230	2 402 534	1 048 000	429 536	73 015	381			
Rohstoffmenge im 2. Rechnungshalbjahr 1937	.	**44 740 892**	**14 159 675**	**6 220 202**	**303 708**	**17 900**			

II. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach der Art (Einheitsbetriebe, gemischte Betriebe, sonstige Betriebe)

Art der tabakverarbeitenden Betriebe	Zahl der am 31. März 1938 angemeldeten Betriebe	Davon (Sp. 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1937 bis 31. März 1938 gearbeitet haben	völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit: keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 b. 200 Arbeitern	201 b. 500 Arbeitern	501 b. 1000 Arbeitern	über 1000 Arbeitern	Zahl der am 31. März 1938 beschäftigten: a) kaufmännischen u. technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)																
Zigarrenhersteller	4 575	1 065	3 649	1 098	2 078	1 159	108	126	62	41	39	22	14	4 161	68 953	13 260
Zigarettenhersteller	169	54	125	60	48	38	6	7	1	7	11	6	1	3 736	10 860	7
Feinschnitthersteller	3	—	3	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	35	96	—
Pfeifentabakhersteller	[5]) 198	[5]) 89	[5]) 150	51	[5]) 101	47	2	—	—	—	—	—	—	39	113	—
Kautabakhersteller	27	4	24	3	7	9	1	3	2	—	2	—	—	216	1 072	—
Schnupftabakhersteller	53	10	43	11	25	15	2	1	—	—	—	—	—	46	96	—
Summe	5 025	1 222	3 994	1 224	2 261	1 268	119	137	66	48	52	28	15	8 233	81 190	13 267
Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (gemischte Betriebe)																
Zigarren- und Pfeifentabakhersteller	2 150	425	1 770	416	892	664	70	48	43	19	21	7	6	1 863	25 814	6 428
Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	127	13	115	15	21	56	8	11	10	6	1	2	—	415	3 737	278
Zigarren-, Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	17	1	16	1	2	4	1	1	2	2	1	2	1	441	3 874	40
Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller	159	25	137	24	33	73	12	8	7	4	—	—	—	519	1 569	1
Feinschnitt-, Pfeifen- und Kautabakhersteller	14	—	14	—	1	6	2	2	—	1	1	1	—	788	1 322	—
Sonstige gemischte Betriebe	119	27	98	25	31	34	4	9	7	5	7	1	—	1 003	4 186	24
Summe	2 586	491	2 150	481	980	837	97	79	69	37	31	13	7	5 029	40 502	6 771
Sonstige Betriebe	218	17	208	19	11	25	8	58	79	21	6	—	—	281	11 949	1 011
Gesamtsumme	**7 829**	**1 730**	**6 352**	**1 724**	**3 252**	**2 130**	**224**	**274**	**214**	**106**	**89**	**41**	**22**	**13 543**	**133 641**	**21 049**

III. Nachweis der Tabakhändler und Tabakwarenhändler nach dem Stande vom 31. März 1938

III a. Tabakhändler

Art	Zahl	Zahl der beschäftigten a) kaufmännischen Angestellten	b) Arbeiter	Darunter (Sp. 1) Vorratsverzoller (§ 50 Abs. 1 Tabst. AB.)
1	2	3a	3b	4
Händler mit ausländischem Tabak und ausländischen Halberzeugnissen	542	474	143	213
Händler mit ausländischem und inländischem Tabak u. dgl. Halberzeugnissen	286	252	310	132
Händler ausschließlich mit inländischem Tabak	212	67	785	—
Zusammen	**1 040**	**793**	**1 238**	**345**

III b. Tabakwarenhändler

Zahl der Personen, die den Tabakwarenhandel ausschließl. betreiben	im Nebenberuf betreiben	Zahl der von den Händlern (Spalte 1) beschäftigten a) kaufmännischen Angestellten	b) Arbeiter	Von den Händlern im Nebenberuf waren: Gast- u. Schankwirte, Hotel-, Kaffeehausbesitzer u. dgl.	Friseure	Lebensmittelhändler	Trinkhallenbesitzer
1	2	3a	3b	4	5	6	7
52 400	**581 542**	**6 798**	**2 186**	**248 904**	**24 732**	**270 176**	**9 121**

*) Vorläufige Ergebnisse. — [1]) und [2]) Vgl. S. 132, Anmerkung 1 und 2. — [3]) Davon: 163 354 kg Feinschnitt zum Kauen, 622 437 kg Rolltabak (Strangtabak) und 6 302 309 kg sonstiger Pfeifentabak. — [4]) Davon: 212 761 kg Schwarzer Krauser, 7 842 986 kg Steuerbegünstigter Feinschnitt und 49 300 kg sonstiger Feinschnitt. — [5]) Vgl. S. 134, Anm. 3.

Nachrichtlich: An Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen) wurden von 15 Herstellern 2 151 266 000 Stück versteuert. — Aus dem Zollausland sind eingeführt und versteuert worden: 93 337 Stück Zigarren, 101 229 Stück Zigaretten, 65 Stück Kautabak, 5 455 455 Stück Zigarettenhüllen (Hülsen oder Blättchen), 541 kg Feinschnitt und 154593 kg Pfeifentabak.

XXXV. Tabakverarbeitende Betriebe, gegliedert nach Oberfinanzbezirken

a. Im 1. Rechnungshalbjahr 1937

Oberfinanzbezirke	Zahl der am 30. Sept. 1937 angemeldeten Betriebe	Davon (Sp. 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1937 gearbeitet haben	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1937 völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1000 Arbeitern	über 1000 Arbeitern	Zahl der am 30. September 1937 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr a) neu hinzugekommen sind[1]	b) in Abgang gekommen sind[2]
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
Baden	859	222	666	209	148	314	43	54	24	28	32	11	12	2 034	42 727	162	14	16
Berlin	247	70	185	74	114	56	4	6	2	—	1	2	—	803	2 038	28	25	34
Brandenburg	414	139	283	146	178	94	6	5	—	—	—	—	—	32	509	2	5	15
Dresden	540	105	442	112	296	108	9	10	3	4	7	4	1	1 715	7 861	936	2	16
Düsseldorf	338	59	292	56	174	95	7	7	6	2	1	—	—	349	1 496	10	4	10
Hamburg	458	104	364	110	293	60	3	2	1	1	1	—	3	921	4 093	92	27	22
Hannover	442	111	341	114	223	93	12	5	3	1	2	2	—	250	2 231	292	—	13
Hossen	234	54	187	58	78	68	6	13	5	8	7	1	1	522	9 939	530	3	11
Kassel	203	51	153	54	63	58	6	11	8	6	—	1	—	233	2 563	188	1	5
Köln	227	58	170	64	76	69	10	8	1	3	3	—	—	264	1 964	25	4	8
Leipzig	337	82	262	83	177	65	3	7	5	5	—	—	—	151	1 409	477	3	8
Magdeburg	674	130	557	143	239	178	21	48	54	10	3	3	1	807	11 521	465	11	27
Müncben	130	34	100	35	47	34	8	5	1	2	1	2	—	302	2 409	—	1	6
Nordmark	257	80	179	83	134	41	2	1	1	—	—	—	—	54	208	8	2	30
Nürnberg	71	13	58	16	22	26	2	—	4	4	—	—	—	106	1 017	23	2	3
Ostpreußen	37	4	33	5	16	11	1	1	1	—	2	—	1	154	2 965	1	—	1
Pommern	[3] 102	[3] 65	38	[3] 66	23	12	—	1	2	—	—	—	—	32	218	1	—	2
Sohlesien	268	75	197	79	109	66	2	9	4	4	2	1	—	273	2 717	8	1	9
Tbüringen	315	58	270	57	98	119	10	15	21	4	3	—	—	253	3 837	313	6	13
Weser-Ems	461	71	406	72	261	128	5	5	4	—	1	1	1	1 703	2 808	431	5	20
Westfalen	927	165	779	178	348	274	38	47	34	14	14	6	4	1 664	18 078	15 952	14	30
Württemberg	149	28	124	32	67	41	2	1	5	1	3	2	2	316	6 547	163	—	7
Würzburg	297	90	215	95	67	95	4	19	13	11	4	2	—	533	6 033	311	10	17
Deutsches Zollgebiet	**7 987**	**1 868**	**6 301**	**1 941**	**3 251**	**2 105**	**204**	**280**	**202**	**108**	**87**	**38**	**26**	**13 471**	**135 188**	**20 418**	**140**	**323**
Dagegen im 1. Rechnungshalbjahr 1936	8 367	1 919	6 661	1 972	3 584	2 189	196	257	184	103	86	39	23	13 544	134 875	19 727	109	289

b. Im 2. Rechnungshalbjahr 1937

Oberfinanzbezirke	Zahl der am 31. März 1938 angemeldeten Betriebe	Davon (Sp. 2) haben am Stichtag geruht	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1937 bis 31. März 1938 gearbeitet haben	Zahl der Betriebe, die in der Zeit vom 1. Okt. 1937 bis 31. März 1938 völlig geruht haben	Von den Betrieben (Spalte 3a) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahrs mit keinem Arbeiter	1 bis 10 Arbeitern	11 bis 20 Arbeitern	21 bis 50 Arbeitern	51 bis 100 Arbeitern	101 bis 200 Arbeitern	201 bis 500 Arbeitern	501 bis 1000 Arbeitern	über 1000 Arbeitern	Zahl der am 31. März 1938 beschäftigten a) kaufmännischen und technischen Angestellten	b) Betriebsarbeiter	c) Heimarbeiter	Zahl der Betriebe, die im Rechnungshalbjahr a) neu hinzugekommen sind[1]	b) in Abgang gekommen sind[2]
1	2	2a	3a	3b	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			14	
Baden	842	192	680	200	140	328	48	58	27	25	29	14	11	1 982	42 660	168	21	38
Berlin	233	61	189	61	120	55	3	6	2	—	1	2	—	703	1 903	28	3	17
Brandenburg	408	136	279	136	172	97	4	6	—	—	—	—	—	30	498	2	1	7
Dresden	528	107	446	97	304	103	13	7	3	4	8	4	—	2 012	7 527	969	19	31
Düsseldorf	336	59	289	54	174	92	7	7	6	2	1	—	—	343	1 518	13	5	7
Hamburg	448	108	351	109	275	64	4	2	1	—	2	1	2	943	4 017	99	12	22
Hannover	434	104	336	108	219	92	12	5	3	1	3	1	—	254	2 234	294	2	10
Hesson	227	56	177	58	70	61	11	13	4	9	7	1	1	533	9 938	542	1	8
Kassel	197	47	151	55	61	59	3	14	8	5	—	1	—	232	2 530	191	3	9
Köln	219	53	173	55	77	69	12	7	3	2	3	—	—	266	2 068	26	1	9
Leipzig	330	70	270	68	196	54	3	7	4	6	—	—	—	156	1 379	500	1	8
Magdeburg	658	120	556	125	239	179	16	49	55	10	5	2	1	810	11 382	461	7	23
München	127	32	100	31	44	38	6	6	1	2	2	1	—	281	2 245	—	1	4
Nordmark	255	78	183	83	139	40	2	1	1	—	—	—	—	46	197	11	8	12
Nürnberg	69	12	58	13	20	27	3	—	4	4	—	—	—	103	1 001	26	—	2
Ostpreußen	37	4	34	3	17	11	2	—	1	—	2	—	1	153	2 909	—	—	—
Pommern	[3] 102	[3] 63	[3] 75	27	[3] 60	12	—	—	3	—	—	—	—	34	226	1	—	—
Schlesien	266	74	196	74	104	68	3	6	7	5	2	1	—	261	2 833	4	5	4
Tbüringen	319	54	272	51	107	108	13	15	21	5	3	—	—	272	3 894	312	8	4
Weser-Ems	439	53	404	62	258	129	4	6	4	—	1	2	—	1 650	2 460	454	5	27
Westfalen	917	134	796	142	325	312	43	44	34	13	14	7	4	1 619	17 462	16 464	11	21
Württemberg	145	26	125	24	65	44	2	—	6	1	3	2	2	315	6 538	165	1	5
Würzburg	293	87	212	88	66	88	10	15	16	12	3	2	—	545	6 222	319	7	11
Deutsches Zollgebiet	**7 829**	**1 730**	**6 352**	**1 724**	**3 252**	**2 130**	**224**	**274**	**214**	**106**	**89**	**41**	**22**	**13 543**	**133 641**	**21 049**	**122**	**279**
Dagegen im 2. Rechnungshalbjahr 1936	8 176	1 792	6 653	1 776	3 569	2 165	202	265	189	110	89	40	24	13 260	134 721	19 798	79	271

[1] Neu eröffnete und aus anderen Bezirken hinzugekommene Betriebe. — [2] Endgültig abgemeldete und verlegte Betriebe. — [3] Darunter 37 Tabakpflanzer, die als tabakverarbeitende Betriebe steueramtlich angemeldet waren.

XXXVI. Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen in der Zeit vom 1. April 1937 bis 31. März 1938

(Nach der Handelsstatistik, Spezialhandel)

Herstellungsländer	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	Tabakrippen und Tabakstengel	Tabaklaugen	Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten	Schnupf- und Kautabak in Rollen, Platten	Zigarren	Zigaretten
	dz								
Einfuhr									
Bulgarien	123 809	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark	—	—	804	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Frankreich	—	—	130	—	—	—	—	—	—
Griechenland	214 161	2 987	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	—	506	3 544	—	—	0	—	—	—
Italien	5 112	—	—	366	—	—	—	—	—
Jugoslawien	3 583	—	—	—	—	—	—	—	—
Lettland	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Niederlande	321	—	5 278	—	—	325	—	—	1
Österreich	3 239	4 679	—	110	—	—	—	—	1
Rumänien	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	—	—	20	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	3 099	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	—	300	—	—	—	5	—	—	—
Türkei	106 714	23 353	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	2 756	10 038	—	—	—	—	—	—	2
U. d. S. Sowjetrepubliken	1 313	—	—	—	—	—	—	—	0
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Mdtg. vorm. Deutsch-Kamerun	668	—	—	—	—	—	—	—	—
Kenya und Uganda	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Rhodesien	1 390	—	—	—	—	—	—	—	—
Italienisch-Ostafrika	194	—	—	—	—	—	—	—	—
Lybien	23	—	—	—	—	—	—	—	—
China	9 173	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	6 587	—	—	—	—	—	—	—	—
Britisch-Indien	61	—	—	—	—	—	—	—	—
Mdtg. Syrien-Libanon	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederländisch-Indien	203 758	—	1 745	—	—	—	—	—	—
Philippinen	150	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereinigte Staaten von Amerika	39 907	—	13 174	4 298	—	—	—	0	16
Brasilien	141 260	—	563	—	1 951	—	—	0	—
Chile	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Columbien	13 957	—	—	—	—	—	—	—	—
Cuba	17 554	—	—	—	—	—	—	10	—
Dominikanische Republik	11 460	—	—	—	—	—	—	—	—
Haiti	924	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko	983	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	1 418	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Venezuela	75	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges Britisch-Amerika	598	—	486	—	—	—	—	—	—
Übriges Amerika	—	—	1 230	—	—	—	—	—	—
Nicht ermittelt	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen Einfuhr[1]	**911 196**	**41 863**	**26 974**	**7 873**	**1 951**	**331**	—	**10**	**22**
Wert in 1 000 ℛℳ	**137 598**	**283**	**332**	**783**	**146**	**66**	—	**23**	**19**
Errechneter Zollertrag in ℛℳ[2]	**163 166 475**	—	**1 159 839**	**456 180**	**197 051**	—	—	**75 000**	**9 000**
Dagegen 1936	868 762	27 980	34 431	9 341	1 878	371	—	14	22
Wert in 1 000 ℛℳ	125 242	170	471	966	143	73	—	32	21
Errechneter Zollertrag in ℛℳ[2]	156 242 188	1 552	1 480 533	501 540	189 678	—	—	52 500	—

Bestimmungsländer	Tabakblätter, unbearbeitet (Rohtabak); Abfälle davon	Tabakblätter, bearbeitet; Abfälle hiervon, Abfälle von Tabakerzeugnissen	Tabakrippen und Tabakstengel	Tabaklaugen	Karotten (Mangotes), Stangen und Rollen zu Schnupftabak	Rauchtabak, geschnittener; Pfeifentabak in Rollen und Platten	Schnupf- und Kautabak in Rollen, Platten	Zigarren	Zigaretten
	dz								
Ausfuhr									
Belgien	—	—	—	—	—	—	7	17	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	16	16	—
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Polen	—	—	—	—	—	133	—	6	—
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Großbritannien	—	—	—	—	—	—	—	11	4
Britisch-Mittelmeer	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Island	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	0	134
Lettland	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Memelland	—	—	—	—	—	—	7	—	—
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Norwegen	—	—	—	—	—	1	—	73	1
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	0	2
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	256	8
Schweiz	3	—	—	5 063	—	—	24	1	1
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	23
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Ostafrika	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Südwestafrika	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Mdtg. vorm. Deutsch-Kamerun	—	—	—	10	—	—	—	3	—
Kenya und Uganda	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Übriges Britisch-Westafrika	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Union von Südafrika	—	—	—	—	—	—	—	10	—
China	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Irak	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	130
Britisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mdtg. Palästina	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Vereinigte Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Niederl. Gebiete in Amerika	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Australischer Bund	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Nicht ermittelt	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen Ausfuhr	**3**	—	—	**5 073**	—	**134**	**54**	**455**	**309**
Wert in 1000 ℛℳ	**1**	—	—	**12**	—	**85**	**32**	**416**	**270**
Dagegen 1936	2	4	—	6 247	—	62	56	439	271
Wert in 1 000 ℛℳ	1	1	—	15	—	23	31	450	242

[1] Darunter zollfrei eingeführt: 4 735 dz unbearbeitete Tabakblätter, 41 863 dz bearbeitete Tabakblätter, 1 dz Tabakrippen, 270 dz Tabaklaugen, 230 dz Rauchtabak, 20 dz Zigaretten. — [2] Ohne den für Schmuggelwaren berechneten Zollertrag.

Tabakbau und Tabakernte im deutschen Zollgebiet in den Erntejahren 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für die Erntejahre 1937 und 1938

A. Gesetzgebung

Für den Tabakbau im deutschen Zollgebiet finden sich Überwachungsvorschriften im Tabaksteuergesetz (§§ 21 bis 27) und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen (vgl. S. 36). Besonders hingewiesen sei auf die Tabakanbau-Ordnung (Anlage C zu den Tabaksteuer-Ausführungsbestimmungen).

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, Zweiter Teil, Kapitel III, Artikel 3 (RGBl. I S. 517/526) in der Fassung des Gesetzes zur Regelung des Tabakanbaus vom 27. Februar 1935 (RGBl. I S. 289) ist der gewerbliche Tabakanbau nur in Gemeindebezirken zulässig, in denen in den Erntejahren 1927, 1928 oder 1929 Tabak gewerbsmäßig angebaut worden ist. Die Anbaufläche darf in dem einzelnen Gemeindebezirk die Fläche nicht überschreiten, die in einem dieser Erntejahre mit Tabak höchstens bebaut worden ist. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ist ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen die Anbaufläche weiterhin zu beschränken oder zu erweitern und ausnahmsweise den Tabakanbau auch in Gemeindebezirken eines Tabakanbaugebietes zuzulassen, in denen in den genannten Erntejahren Tabak gewerbsmäßig nicht angebaut worden ist. Die Verteilung der zulässigen Tabakanbaufläche auf die Tabakpflanzer des Gemeindebezirks wird von dem Reichsnährstand geregelt.

Betriebe, die Tabak anbauen und ihn als Rohtabak in den Verkehr bringen, gehören zur Erzeugergruppe der Gartenbauwirtschaftsverbände[1]). Die Hauptvereinigung der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft hat durch Anordnung Nr. 40 vom 21. November 1935 Verkaufsbedingungen für inländischen Rohtabak erlassen, die in einigen Punkten durch die Anordnung Nr. 129 vom 20. September 1937 geändert worden sind (Verkündungsblatt des Reichsnährstandes, Jahrgang 1935, S. 716 und Jahrgang 1937, S. 449).

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik. Berichtszeitraum. Erläuterungen zu den Übersichten

Die Statistik über den Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte beruht auf den in der Anlage F zu den Tabaksteuer-Ausführungsbestimmungen enthaltenen »Bestimmungen über die Tabakstatistik« in der Fassung der Verordnung vom 4. Juli 1931 (RMBl. S. 439).

Das Tabellenwerk enthält die endgültigen Ergebnisse der Statistik für die Erntejahre 1935[2]) und 1936 (1. Juli 1935 bis 30. Juni 1937) und die vorläufigen Ergebnisse für das Erntejahr 1937 mit einigen Teilergebnissen für 1938. In den Übersichten sind die Hauptzollamtsbezirke, in denen kein Tabak angebaut worden ist, nicht aufgeführt.

Die Erntemenge ist nach dem Gewicht des Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand angegeben. Der mittlere Preis des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand mit Einschluß der Sandblätter, Grumpen usw. ist in Muster 6 für Gemeinden grundsätzlich nach dem Ergebnis der Verkäufe anzugeben. Wo die Ermittlungen sich nicht genau durchführen ließen, haben die Zollämter bei Aufstellung der Nachweisungen Schätzungen vorgenommen.

[1]) Verordnung über den Zusammenschluß der deutschen Gartenbauwirtschaft vom 27. Februar 1935 (RGBl. I S. 343), geändert durch Verordnungen vom 30. Juni und 2. September 1935 (RGBl. I S. 905 und 1123). Die vorstehenden Bestimmungen über die Gartenbauwirtschaft wurden mit Wirkung vom 15. November 1936 ersetzt durch die Verordnung vom 21. Oktober 1936 (RGBl. I S. 911); letztere erfuhr Änderungen durch die Verordnungen vom 9. April und 28. Juli 1937 (RGBl. I S. 446 und 869). — Siehe auch Anordnung des Reichsbauernführers vom 2. April 1935, betreffend Satzungen der Gartenbauwirtschaftsverbände und der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (RNVbl. S. 173 und 546), ersetzt mit Wirkung vom 15. November 1936 durch die Anordnung vom 6. Februar 1937 (RNVbl. S. 77 und 91). — [2]) Seit 1935 mit Saarland. Der Anteil des Saarlandes (vgl. S. 140 und 143) am gesamten deutschen Tabakbau ist so gering, daß seine Einbeziehung bei Vergleichen mit den Vorjahren keinen nennenswerten Einfluß auf die Gesamtergebnisse ausübt.

C. Hauptergebnisse der Statistik

1. Gewerblicher Tabakanbau

Die für den gewerblichen Tabakanbau zulässige Fläche war 1935 mit 12 779 ha um 439 ha = 3,6 v.H. größer als im Vorjahr und vermehrte sich 1936 weiter um 89 ha = 0,7 v.H. auf 12 868 ha und 1937 um 140 ha = 1,1 v.H. auf 13 008 ha. Die zulässige Gesamtfläche verteilte sich auf die für den Tabakanbau hauptsächlich in Betracht kommenden Landesfinanzamtsbezirke wie folgt:

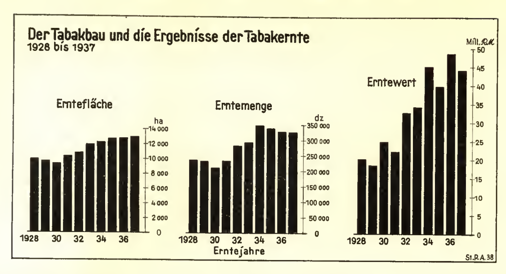
Landesfinanzamtsbezirke	Zulässige Tabakanbaufläche			Veränderungen		
	1935	1936	1937	1935 gegen 1934	1936 gegen 1935	1937 gegen 1936
	ha			v.H.		
Karlsruhe	6 072,49	6 127,46	6 266,85	+ 2,6	+ 0,9	+ 2,3
Würzburg	2 924,67	2 945,49	2 949,25	+ 3,1	+ 0,7	+ 0,1
Brandenburg	1 302,79	1 402,52	1 409,03	+ 8,6	+ 7,7	+ 0,5
Stettin	470,59	486,54	494,25	+ 14,6	+ 3,4	+ 1,6
Nürnberg	451,97	452,76	452,00	+ 2,2	+ 0,2	− 0,2
Darmstadt	394,01	394,44	395,85	+ 4,6	+ 0,1	+ 0,4
Königsberg	472,84	369,64	346,70	− 17,2	− 21,8	− 6,2
Stuttgart	251,96	254,55	254,44	+ 16,4	+ 1,0	− 0,0
Hannover	230,13	230,29	229,29	+ 6,5	+ 0,1	− 0,4
Übrige Bezirke	207,84	204,55	210,71	+ 38,2	− 1,6	+ 3,0
Zusammen	**12 779,29**	**12 868,24**	**13 008,37**	**+ 3,6**	**+ 0,7**	**+ 1,1**

Die Zahl der gewerblichen Pflanzer, die 1934 65 029 betragen hatte, ist 1935 auf 68 783 gestiegen (+ 5,8 v.H.). Nach einem leichten Rückgang auf 68 548 in 1936 (— 0,3 v.H.) erreichte sie nach vorläufiger Feststellung 1937 mit 68 770 (+ 0,3 v.H.) fast wieder den Stand von 1935.

Die Zahl der gewerblich mit Tabak bepflanzten Grundstücke, die sich 1934 auf 106 977 beziffert hatte, wuchs 1935 auf 113 338 (+ 5,9 v.H.) an. Im Erntejahr 1936 erreichte sie dann mit 112 904 nicht ganz die Höhe des Vorjahrs (— 0,4 v.H.), übertraf aber im Jahre 1937 mit 115 495 (+ 2,3 v.H.) sowohl den Stand von 1936 als auch von 1935. Der Flächeninhalt dieser Grundstücke war 1935 mit 12 708 ha um 444 ha = 3,6 v.H. größer als im Vorjahr, er vermehrte sich 1936 weiter um 47 ha = 0,4 v.H. auf 12 755 und 1937 um 210 ha = 1,6 v.H. auf 12 965 ha. Der Umfang des gewerblichen Tabakanbaus hat damit 1935 99,4 v.H., 1936 99,1 v.H. und 1937 99,7 v.H. der gesetzlich zulässigen Tabakanbaufläche erreicht.

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der gewerblichen Pflanzer			Zahl der gewerblich mit Tabak bepflanzten Grundstücke			Flächeninhalt (ha) der gewerblich mit Tabak bepflanzten Grundstücke		
	1935	1936	1937	1935	1936	1937	1935	1936	1937
Karlsruhe	38 370	37 970	38 279	60 958	60 965	63 265	6 061	6 115	6 250
Würzburg	14 434	14 696	14 751	26 051	26 542	26 859	2 923	2 941	2 947
Brandenburg	2 444	2 618	2 647	6 244	6 551	6 426	1 313	1 379	1 407
Stettin	1 047	1 061	1 055	2 783	2 730	2 835	471	489	493
Nürnberg	2 334	2 279	2 237	3 128	3 036	3 053	453	450	451
Darmstadt	1 114	1 076	1 065	2 608	1 849	1 825	392	392	399
Königsberg	762	699	703	1 760	1 636	1 875	415	303	334
Stuttgart	3 395	3 343	3 199	4 107	3 969	3 756	251	253	252
Hannover	2 846	2 766	2 837	3 272	3 219	3 154	229	231	229
Übrige Bezirke	2 037	2 040	1 997	2 427	2 407	2 447	200	202	203
Zusammen	**68 783**	**68 548**	**68 770**	**113 338**	**112 904**	**115 495**	**12 708**	**12 755**	**12 965**

Von 1 ha der angebauten Fläche wurden 1935 durchschnittlich 26,75 dz und 1936 25,78 dz trockene, dachreife Tabakblätter gewonnen gegen 28,44 dz in 1934. Während in 1934 insgesamt 348 801 dz geerntet worden sind, beläuft sich die Erntemenge im Berichtsjahr 1935 auf 339 951 dz und 1936 auf 328 859 dz. Die 1935er Tabakernte bleibt somit hinter dem Jahrgang 1934, der mengenmäßig allerdings ein Rekordergebnis brachte, um 8 850 dz oder 2,5 v.H. zurück. Der trotz Vergrößerung der Anbaufläche um 444 ha zu verzeichnende Minderertrag ist auf eine zu große Trockenheit zurückzuführen; die Wachstumsverhältnisse waren insbesondere in den Landesfinanzamtsbezirken Nürnberg, Darmstadt und Karlsruhe ungünstiger als 1934. Der Ausfall der Ernte von 1935 war auch hinsichtlich der Beschaffenheit des Tabaks im allgemeinen geringer als



im Vorjahr; der Jahrgang war schwerer und konnte daher im Gegensatz zum Vorjahr vielfach nur als Schneidegut verwendet werden. Im Jahre 1936 blieb die Ernte um 11 092 dz oder 3,3 v. H. hinter dem Vorjahrsergebnis zurück, wobei aber in Rechnung zu stellen ist, daß infolge ausgesprochener Leichtigkeit des Tabaks viel mehr Blätter auf 1 kg entfielen als 1935. Da der Witterungsverlauf des Jahres 1936 im allgemeinen der Entwicklung der Tabakpflanzen recht günstig war, wurde eine Ernte von ganz außerordentlicher Güte eingebracht; Schneide- und Zigarrentabake erzielten daher weit bessere Preise als 1935.

Landesfinanzamtsbezirke	Erntemenge (dachreifer, trockener Tabak) 1935 im ganzen dz	1935 v. H.	1936 im ganzen dz	1936 v. H.	Veränderungen 1935 gegen 1934 v. H.	1936 gegen 1935 v. H.	Durchschnittsertrag je Hektar 1935 dz	1936 dz
Karlsruhe	171 673	50,5	165 577	50,4	− 6,5	− 3,6	28,33	27,07
Würzburg	77 672	22,9	77 841	23,7	+ 0,5	+ 0,2	26,57	26,47
Brandenburg	29 225	8,6	29 682	9,0	+ 9,3	+ 1,6	22,26	21,53
Stettin	11 972	3,5	11 861	3,6	+ 23,9	− 0,9	25,44	24,25
Nürnberg	8 258	2,4	8 333	2,5	− 27,7	+ 0,9	18,23	18,53
Darmstadt	7 737	2,3	7 290	2,2	− 10,2	− 5,8	19,75	18,60
Königsberg	12 668	3,7	7 347	2,2	+ 2,2	− 42,0	30,50	24,24
Stuttgart	7 112	2,1	7 148	2,2	+ 1,1	+ 0,5	28,35	28,19
Hannover	7 764	2,3	7 934	2,4	+ 6,7	+ 2,2	33,84	34,41
Übrige Bezirke	5 870	1,7	5 846	1,8	+ 25,6	− 0,4	.	.
Zusammen	**339 951**	**100,0**	**328 859**	**100,0**	**− 2,5**	**− 3,3**	**26,75**	**25,78**

Der Gesamtwert der gewerblichen Tabakernte des Jahres 1935 stellte sich auf 39,8 Mill. RM und betrug mithin 5,4 Mill. RM oder 12,1 v. H. weniger als im Vorjahr (45,2 Mill. RM). Als mittlerer Preis für 1 dz dachreifen Tabaks aller Sorten wurden 116,93 RM, als Durchschnittswert eines Hektarertrages 3 128 RM ermittelt gegen 129,69 RM je dz bzw. 3 688 RM je ha im Vorjahr. Im Erntejahr 1936 stieg der Gesamtwert der Ernte auf 48,7 Mill. RM und übertraf damit das Vorjahrsergebnis (39,8 Mill. RM) um 22,6 v. H.; sogar gegenüber dem im Erntejahr 1934 erzielten verhältnismäßig hohen Ertrag (45,2 Mill. RM) bezifferte sich die Zunahme noch auf 7,7 v. H. Der mittlere Preis stellte sich auf 148,19 RM je dz und der Durchschnittsertrag je Hektar auf 3 821 RM.

Ertrag und Wert der Tabakernte je ha

Landesfinanzamtsbezirke	Wert der Tabakernte 1935 im ganzen 1 000 RM	1935 v. H.	1936 im ganzen 1 000 RM	1936 v. H.	Veränderungen 1935 gegen 1934 v. H.	1936 gegen 1935 v. H.	Mittlerer Preis für 1 dz dachreifen, trockenen Tabak aller Sorten 1935 RM	1936 RM	Durchschnittswert der Tabakernte je ha 1935 RM	1936 RM
Karlsruhe	20 270	51,0	25 413	52,1	− 19,4	+ 25,4	118,08	153,48	3 345	4 155
Würzburg	9 839	24,8	12 854	26,4	− 9,1	+ 30,6	126,67	165,13	3 365	4 371
Brandenburg	3 741	9,4	3 831	7,9	+ 22,4	+ 2,4	128,02	129,07	2 849	2 779
Stettin	1 471	3,7	1 592	3,3	+ 34,1	+ 8,2	122,88	134,24	3 126	3 255
Königsberg	813	2,0	598	1,2	+ 10,1	− 26,4	64,14	81,43	1 956	1 974
Nürnberg	551	1,4	966	2,0	− 51,0	+ 75,5	66,70	115,99	1 216	2 150
Darmstadt	835	2,1	1 004	2,0	− 23,7	+ 20,2	107,96	137,71	2 132	2 561
Stuttgart	844	2,1	1 011	2,1	− 10,3	+ 19,9	118,60	141,46	3 363	3 988
Hannover	738	1,9	845	1,7	+ 5,9	+ 14,5	95,06	106,49	3 217	3 664
Übrige Bezirke	650	1,6	621	1,3	+ 30,5	− 4,6	.	.	.	.
Zusammen	**39 752**	**100,0**	**48 735**	**100,0**	**− 12,1**	**+ 22,6**	**116,93**	**148,19**	**3 128**	**3 821**

Die Qualitätserzeugung des deutschen Tabakbaus ist in den letzten Jahren durch eine Reihe von Maßnahmen erheblich gefördert worden; genannt seien in diesem Zusammenhange nur die fachmännische Beratung der Pflanzer, die Förderung des Anbaus durch besondere Versuche, Neuerrichtungen und Verbesserungen von Tabaktrockenschuppen, die Organisation des gemeinsamen Absatzes und die Sorge für eine den Leistungen angemessene Preisgestaltung.

Im Jahre 1937 wurden nach vorläufiger Feststellung 327 723 dz geerntet. Der Gesamtwert betrug 44,2 Mill. RM, mithin durchschnittlich 134,93 RM je dz.

2. Tabakanbau für den eigenen Hausbedarf

Die Zahl der Kleinpflanzer (für den eigenen Hausbedarf), die 1934 10 478 betrug, ging 1935 auf 9 383 (— 10,5 v. H.), 1936 auf 8 783 (— 6,4 v. H.) und 1937 auf 7 088 (— 19,3 v. H.) zurück. Die Fläche des nichtgewerblichen Anbaus umfaßte 1934 29,18 ha, 1935 27,32 ha, 1936 26,38 ha und 1937 21,54 ha. Der Rückgang des Tabakanbaus für den eigenen Hausbedarf dürfte hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß sich die Erntemengen meist nur zu Grobschnitt (Pfeifentabak) eignen, so daß dem Geschmackswandel zum Feinschnitt und zur Zigarette nicht Rechnung getragen werden kann. Außerdem spielt der Mindestsatz der zu entrichtenden Steuer (jährlich 8 RM) eine Rolle, denn für diesen Betrag läßt sich schon eine nennenswerte Menge besser schmeckender Handelsware kaufen. Die Pflanzungen für den Hausbedarf befinden sich hauptsächlich in Ostpreußen, und zwar vor allem in den Hauptzollamtsbezirken Eydtkuhnen, Tilsit und Lyck.

I. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1935, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau								Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak)	
	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche[1]	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand: überhaupt	Ernteertrag: Menge … durchschnittlich auf 1 Hektar	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte	Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	RM	RM		Ar
L.-F.-A.-Bz. Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	**6**	**1,31**
L.-F.-A.-Bz. Brandenburg										
Cottbus	5	21,73	8	17,07	554	3 245	107,76	597	1	0,24
Crossen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,44
Eberswalde	2 071	126 981,68	5 730	128 034,66	2 812 968	2 197	128,83	3 624 043	19	7,16
Frankfurt (Oder)	98	1 890,50	160	1 886,02	54 054	2 866	107,24	57 968	2	0,56
Landsberg (Warthe)	—	—	—	—	—	—	—	—	45	18,85
Meseritz	38	446,68	44	439,87	11 949	2 716	93,49	11 171	3	1,15
Neuruppin	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,92
Potsdam	232	938,29	302	919,60	43 003	4 676	110,50	47 518	3	1,20
Zusammen	**2 444**	**130 278,88**	**6 244**	**131 297,22**	**2 922 528**	**2 226**	**128,02**	**3 741 297**	**78**	**31,52**
L.-F.-A.-Bz. Darmstadt										
Darmstadt	264	6 652,60	488	6 641,48	161 991	2 439	136,85	221 678	—	—
Worms	850	32 748,09	2 120	32 532,84	611 749	1 880	100,32	613 687	1	0,50
Zusammen	**1 114**	**39 400,69**	**2 608**	**39 174,32**	**773 740**	**1 975**	**107,96**	**835 365**	**1**	**0,50**
L.-F.-A.-Bz. Dresden										
Dresden-Altstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Dresden-Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,25
Zittau	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,20
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**3**	**0,95**
L.-F.-A.-Bz. Düsseldorf										
Duisburg	4	21,50	4	21,50	750	3 488	130,00	975	—	—
Emmerich-Euwer	6	55,80	11	55,46	1 782	3 213	130,02	2 317	—	—
Kaldenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2,15
Kleve	229	3 144,00	278	3 054,00	94 236	3 086	129,99	122 493	—	—
Krefeld-Uerdingen	20	266,00	29	253,82	8 336	3 284	138,00	11 504	—	—
Zusammen	**259**	**3 487,30**	**322**	**3 384,78**	**105 104**	**3 105**	**130,62**	**137 289**	**5**	**2,15**
L.-F.-A.-Bz. Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
L.-F.-A.-Bz. Hannover										
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,46
Hann.-Münden	2 846	23 013,04	3 272	22 941,10	776 407	3 384	95,06	738 043	—	—
Zusammen	**2 846**	**23 013,04**	**3 272**	**22 941,10**	**776 407**	**3 384**	**95,06**	**738 043**	**1**	**0,46**
L.-F.-A.-Bz. Karlsruhe										
Baden-Baden	3 686	37 774,00	4 657	37 729,17	1 072 932	2 844	123,51	1 325 214	—	—
Freiburg	720	8 924,00	953	8 925,94	269 163	3 016	124,43	334 926	—	—
Heidelberg	7 365	109 000,00	11 708	108 596.47	2 812 027	2 589	120,31	3 383 219	1	0,50
Karlsruhe	12 112	140 272,00	18 155	140 181,47	4 442 965	3 169	121,69	5 406 775	1	0,45
Kehl	8 331	128 570,00	13 231	128 143,49	3 999 568	3 121	127,46	5 097 877	—	—
Lahr	946	9 848,00	1 119	9 814,90	324 840	3 310	105,96	344 197	—	—
Mannheim	4 513	167 560,00	10 357	167 390,29	4 084 298	2 440	102,61	4 190 864	—	—
Pforzheim	697	5 301,00	778	5 288,50	161 500	3 054	116,00	187 340	—	—
Zusammen	**38 370**	**607 249,00**	**60 958**	**606 070,23**	**17 167 293**	**2 833**	**118,08**	**20 270 412**	**2**	**0,95**
L.-F.-A.-Bz. Kassel										
Kassel	717	4 229,42	762	4 085,98	142 287	3 482	95,50	135 884	1	0,22
Marburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,20
Zusammen	**717**	**4 229,42**	**762**	**4 085,98**	**142 287**	**3 482**	**95,50**	**135 884**	**2**	**0,42**
L.-F.-A.-Bz. Köln										
Bad Kreuznach	26	409,00	39	401,51	10 446	2 602	56,00	5 850	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,86
Köln-Mülheim	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,20
Trier	367	6 538,06	538	6 445,25	147 121	2 283	129,50	190 521	—	—
Zusammen	**393**	**6 947,06**	**577**	**6 846,76**	**157 567**	**2 301**	**124,63**	**196 371**	**5**	**2,06**

[1]) Verordnung über den gewerblichen Tabakanbau vom 24. 2. 1931 und Gesetz vom 27. 2. 1935.

Noch: I. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1935, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau: Zahl der Tabakpflanzer	Gewerblicher Tabakanbau: Zulässige Tabakanbaufläche[1])	Gewerblicher Tabakanbau: Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Gewerblicher Tabakanbau: Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand überhaupt	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand durchschnittlich auf 1 Hektar	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte	Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak): Zahl der Tabakpflanzer	Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak): Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	RM	RM		Ar
L.-F.-A.-Bz. Königsberg										
Elbing	41	1 227,50	48	1 166,94	32 259	2 764	61,00	19 678	2	0,51
Eydtkuhnen	—	—	—	—	—	—	—	—	6 365	1 683,00
Johannisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	198	51,05
Königsberg Holländerbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	61	17,85
Königsberg Paradeplatz	—	—	—	—	—	—	—	—	208	58,48
Lyck	—	—	—	—	—	—	—	—	783	316,37
Marienwerder	589	44 539,18	1 580	38 809,15	1 183 721	3 050	63,12	747 165	13	4,32
Neidenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	25	7,39
Osterode	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2,16
Tilsit	132	1 517,21	132	1 557,79	50 781	3 260	90,00	45 703	867	321,03
Zusammen	**762**	**47 283,89**	**1 760**	**41 533,88**	**1 266 761**	**3 050**	**64,14**	**812 546**	**8 529**	**2 462,16**
L.-F.-A.-Bz. Leipzig										
Leipzig-Ost	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,32
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**4**	**1,32**
L.-F.-A.-Bz. Magdeburg										
Dessau	53	662,90	63	663,02	16 134	2 433	102,00	16 457	—	—
Erfurt	90	361,64	91	317,17	11 236	3 543	91,13	10 239	1	0,50
Halle	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,99
Magdeburg Land	16	425,00	19	374,93	10 119	2 699	97,00	9 815	1	0,50
Magdeburg Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,46
Naumburg	—	25,53	—	—	—	—	—	—	1	0,30
Nordhausen	155	907,85	175	876,87	29 201	3 330	93,89	27 417	—	—
Stendal	72	537,50	82	389,61	12 087	3 102	101,69	12 291	—	—
Zusammen	**386**	**2 920,42**	**430**	**2 621,60**	**78 777**	**3 005**	**96,75**	**76 219**	**6**	**2,75**
L.-F.-A.-Bz. München										
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4,15
Bad Reichenhall	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,40
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,50
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1,75
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,25
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**23**	**8,05**
L.-F.-A.-Bz. Münster										
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,45
Borken	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,97
Gronau	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4,91
Münster	1	7,20	1	7,20	150	2 083	95,33	143	—	—
Zusammen	**1**	**7,20**	**1**	**7,20**	**150**	**2 083**	**95,33**	**143**	**16**	**7,33**
L.-F.-A.-Bz. Nordmark										
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Rostock	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3,00
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**8**	**4,00**
L.-F.-A.-Bz. Nürnberg										
Fürth	602	10 629,70	778	10 629,60	220 092	2 071	79,72	175 457	4	1,92
Nürnberg	1 732	34 567,54	2 350	34 656,62	605 691	1 748	61,97	375 359	—	—
Zusammen	**2 334**	**45 197,24**	**3 128**	**45 286,22**	**825 783**	**1 823**	**66,70**	**550 816**	**4**	**1,92**
L.-F.-A.-Bz. Schlesien										
Breslau-Nord	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Breslau-Süd	28	207,52	32	249,24	7 720	3 097	67,14	5 183	1	0,10
Glatz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,60
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,14
Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,82
Görlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,35
Hirschberg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,45
Kreuzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0,53
Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,18
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,30
Oels	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,45
Oppeln	2	26,80	2	25,68	1 007	3 921	70,31	708	4	1,07
Ratibor	160	1 066,21	187	1 159,48	54 518	4 702	89,00	48 521	61	25,94
Trachenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,24
Waldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,15
Zusammen	**190**	**1 300,53**	**221**	**1 434,40**	**63 245**	**4 409**	**86,03**	**54 412**	**88**	**31,82**

[1]) Vgl. die Anm. auf S. 138.

Noch: I. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1935, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau								Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak)	
	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche[1])	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand: überhaupt	Ernteertrag: Menge ... durchschnittlich auf 1 Hektar	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte	Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	RM	RM		Ar
L.-F.-A.-Bz. Stettin										
Kolberg	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,88
Lauenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Schivelbein	—	—	—	—	—	—	—	—	89	33,67
Schlochau	—	—	—	—	—	—	—	—	30	7,58
Schneidemühl	—	—	—	—	—	—	—	—	139	61,14
Stettin Inlandeverkehr	1 017	45 199,04	2 728	45 202,72	1 149 574	2 543	122,94	1 413 261	20	7,99
Stralsund	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,28
Swinemünde	30	1 859,53	55	1 856,90	47 588	2 563	121,40	57 772	2	1,00
Zusammen	**1 047**	**47 058,57**	**2 783**	**47 059,62**	**1 197 162**	**2 544**	**122,88**	**1 471 033**	**285**	**113,04**
L.-F.-A.-Bz. Stuttgart										
Heilbronn	978	8 921,45	1 183	8 841,83	220 637	2 495	114,47	252 556	—	—
Ludwigsburg	2 410	16 229,84	2 915	16 198,20	489 327	3 021	120,54	589 841	—	—
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Rottweil	7	45,00	9	45,00	1 280	2 844	89,53	1 146	—	—
Schwäbisch Hall	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,47
Zusammen	**3 395**	**25 196,29**	**4 107**	**25 085,03**	**711 244**	**2 835**	**118.60**	**843 543**	**3**	**0,97**
L.-F.-A.-Bz. Thüringen										
Gotha	17	102,55	18	94,50	3 066	3 244	80,01	2 453	1	0,50
Meiningen	74	1 789,42	96	1 550,54	36 847	2 376	129,31	47 647	—	—
Zusammen	**91**	**1 891,97**	**114**	**1 645,04**	**39 913**	**2 426**	**125,52**	**50 100**	**1**	**0,50**
L.-F.-A.-Bz. Weser-Ems										
Bremen-Ost	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,42
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**0,42**
L.-F.-A.-Bz. Würzburg										
Aschaffenburg	678	5 282,95	787	5 092,14	126 032	2 475	127,08	160 166	1	0,50
Landau	10 238	201 732,68	18 592	202 094,38	5 422 319	2 683	121,79	6 603 927	24	10,54
Ludwigshafen	3 465	85 086,82	6 613	84 871,78	2 214 410	2 609	138,72	3 071 906	2	0,53
Saarbrücken	53	365 00	59	280,18	4 383	1 564	60,00	2 630	278	43,53
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,24
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1,56
Zusammen	**14 434**	**292 467,45**	**26 051**	**292 338,48**	**7 767 144**	**2 657**	**126.67**	**9 838 629**	**312**	**56,90**

Zusammenstellung der Landesfinanzamtsergebnisse

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche (Ar)	Zahl der Grundstücke	Flächeninhalt (Ar)	Menge überhaupt (kg)	durchschnittlich auf 1 Hektar (kg)	Mittlerer Preis von 1 dz Tabak (RM)	Gesamtwert der Tabakernte (RM)	Kleinpflanzer: Zahl der Tabakpflanzer	Kleinpflanzer: Flächeninhalt (Ar)
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1,31
Brandenburg	2 444	130 278,88	6 244	131 297,22	2 922 528	2 226	128,02	3 741 297	78	31,52
Darmstadt	1 114	39 400,69	2 608	39 174.32	773 740	1 975	107,96	835 365	1	0,50
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,95
Düsseldorf	259	3 487,30	322	3 384,78	105 104	3 105	130,62	137 289	5	2,15
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	2 846	23 013,04	3 272	22 941,10	776 407	3 384	95,06	738 043	1	0,46
Karlsruhe	38 370	607 249,00	60 958	606 070,23	17 167 293	2 833	118,08	20 270 412	2	0,95
Kassel	717	4 229,42	762	4 085,98	142 287	3 482	95,50	135 884	2	0,42
Köln	393	6 947,06	577	6 846,76	157 567	2 301	124,63	196 371	5	2,06
Königsberg	762	47 283,89	1 760	41 533,88	1 266 761	3 050	64,14	812 546	8 529	2 462,16
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,32
Magdeburg	386	2 920,42	430	2 621,60	78 777	3 005	96,75	76 219	6	2,75
München	—	—	—	—	—	—	—	—	23	8,05
Münster	1	7,20	1	7,20	150	2 083	95,33	143	16	7,33
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4.00
Nürnberg	2 334	45 197,24	3 128	45 286,22	825 783	1 823	66,70	550 816	4	1,92
Schlesien	190	1 300,53	221	1 434,40	63 245	4 409	86,03	54 412	88	31,82
Stettin	1 047	47 058,57	2 783	47 059,62	1 197 162	2 544	122,88	1 471 033	285	113,04
Stuttgart	3 395	25 196,29	4 107	25 085,03	711 244	2 835	118.60	843 543	3	0,97
Thüringen	91	1 891,97	114	1 645,04	39 913	2 426	125,52	50 100	1	0,50
Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,42
Würzburg	14 434	292 467,45	26 051	292 338,48	7 767 144	2 657	126,67	9 838 629	312	56,90
Deutsches Zollgebiet im Erntejahr 1935	**68 783**	**1 277 928,95**	**113 338**	**1 270 811,86**	**33 995 105**	**2 675**	**116,93**	**39 752 102**	**9 383**	**2 731,50**
Dagegen im Erntejahr 1934[2])	65 029	1 234 021,59	106 977	1 226 423,54	34 880 143	2 844	129,69	45 235 987	10 478	2 918,32

[1]) Vgl. die Anm. auf S. 138. — [2]) Ohne Saarland.

II. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1936, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau: Zahl der Tabakpflanzer	Gewerblicher Tabakanbau: Zulässige Tabakanbaufläche[1] (Ar)	Gewerblicher Tabakanbau: Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Gewerblicher Tabakanbau: Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke (Ar)	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand: überhaupt (kg)	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand: durchschnittlich auf 1 Hektar (kg)	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak (RM)	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte (RM)	Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak): Zahl der Tabakpflanzer	Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak): Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke (Ar)
L.-F.-A.-Bz. Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	**8**	**1,91**
L.-F.-A.-Bz. Brandenburg										
Cottbus	7	29,73	10	25,81	705	2 731	110,50	779	—	—
Crossen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,44
Eberswalde	2 220	136 621,78	6 007	134 272,21	2 866 831	2 135	129,61	3 715 836	15	6,11
Frankfurt (Oder)	119	2 078,00	192	2 073,98	49 106	2 368	113,58	55 775	2	0,68
Landsberg (Warthe)	—	—	—	—	—	—	—	—	37	16,06
Meseritz	35	501,00	39	499,21	13 868	2 778	114,00	15 810	3	1,10
Potsdam	237	1 021,00	303	1 002,65	37 681	3 758	113,54	42 783	—	—
Zusammen	**2 618**	**140 251,51**	**6 551**	**137 873,86**	**2 968 191**	**2 153**	**129,07**	**3 830 983**	**60**	**25,39**
L.-F.-A.-Bz. Darmstadt										
Darmstadt	273	6 707,58	424	6 575,09	136 278	2 073	168,14	229 139	—	—
Worms	803	32 736,09	1 425	32 627,48	592 725	1 817	130,71	774 767	1	0,49
Zusammen	**1 076**	**39 443,67**	**1 849**	**39 202,57**	**729 003**	**1 860**	**137,71**	**1 003 906**	**1**	**0,49**
L.-F.-A.-Bz. Dresden										
Meißen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,14
Zittau	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,20
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**2**	**0,34**
L.-F.-A.-Bz. Düsseldorf										
Duisburg	4	21,50	4	21,50	704	3 274	118,04	831	—	—
Emmerich-Euwer	6	56,50	11	55,92	1 731	3 095	115,37	1 997	—	—
Kaldenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,30
Kleve	233	3 163,00	283	3 124,00	99 487	3 185	109,62	109 060	—	—
Krefeld-Uerdingen	19	266,00	25	263,84	8 882	3 366	85,90	7 630	—	—
Zusammen	**262**	**3 507,00**	**323**	**3 465,26**	**110 804**	**3 198**	**107,86**	**119 518**	**3**	**1,30**
L.-F.-A.-Bz. Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
L.-F.-A.-Bz. Hannover										
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,45
Hann.-Münden	2 766	23 029,04	3 219	23 058,51	793 356	3 441	106,49	844 846	—	—
Zusammen	**2 766**	**23 029,04**	**3 219**	**23 058,51**	**793 356**	**3 441**	**106,49**	**844 846**	**1**	**0,45**
L.-F.-A.-Bz. Karlsruhe										
Baden-Baden	3 740	38 685,00	4 682	38 552,66	962 527	2 497	174,25	1 677 227	—	—
Freiburg	733	8 933,00	914	8 936,51	240 242	2 688	152,58	366 572	—	—
Heidelberg	7 487	111 288,77	11 787	110 859,51	2 806 886	2 532	139,64	3 919 598	—	—
Karlsruhe	12 163	142 001,00	18 132	141 831,46	4 253 410	2 999	155,75	6 624 873	—	—
Kehl	8 485	129 186,00	13 329	128 927,00	3 478 072	2 698	155,57	5 410 731	—	—
Lahr	949	10 323,70	1 203	10 301,90	324 775	3 153	163,11	529 737	—	—
Mannheim	3 735	167 207,00	10 164	167 044,00	4 343 540	2 600	154,33	6 703 183	—	—
Pforzheim	678	5 122,00	754	5 102,30	148 241	2 905	122,00	180 854	—	—
Zusammen	**37 970**	**612 746,47**	**60 965**	**611 555,34**	**16 557 693**	**2 707**	**153,48**	**25 412 775**	—	—
L.-F.-A.-Bz. Kassel										
Kassel	739	4 229,42	787	4 204,08	139 234	3 312	98,00	136 449	—	—
Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Zusammen	**739**	**4 229,42**	**787**	**4 204,08**	**139 234**	**3 312**	**98,00**	**136 449**	**1**	**0,50**
L.-F.-A.-Bz. Köln										
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,35
Bad Kreuznach	25	389,00	28	373,00	10 081	2 703	59,00	5 948	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2,60
Trier	354	6 513,06	517	6 461,60	152 461	2 359	105,00	160 084	—	—
Zusammen	**379**	**6 902,06**	**545**	**6 834,60**	**162 542**	**2 378**	**102,15**	**166 032**	**7**	**2,95**

[1] Verordnung über den gewerblichen Tabakanbau vom 24. 2. 1931 und Gesetz vom 27. 2. 1935.

Noch: II. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1936, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau								Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak)	
	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche[1])	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand: überhaupt	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand: durchschnittlich auf 1 Hektar	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte	Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	ℛℳ	ℛℳ		Ar
L.-F.-A.-Bz. Königsberg										
Elbing	36	1 001,00	36	838,43	18 085	2 157	64,00	11 574	—	—
Eydtkuhnen	—	—	—	—	—	—	—	—	6 201	1 687,57
Johannisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	228	61,77
Königsberg Holländerbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	56	16,41
Königsberg Paradeplatz	—	—	—	—	—	—	—	—	213	59,26
Lyck	—	—	—	—	—	—	—	—	639	274,56
Marienwerder	539	34 614,00	1 476	28 162,50	672 243	2 387	81,00	544 517	8	2,94
Neidenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	21	7,64
Osterode	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,96
Tilsit	124	1 349,37	124	1 303,65	44 359	3 403	95,00	42 141	825	300,28
Zusammen	**699**	**36 964,37**	**1 636**	**30 304,58**	**734 687**	**2 424**	**81,43**	**598 232**	**8 193**	**2 411,39**
L.-F.-A.-Bz. Leipzig										
Chemnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,33
Leipzig-Ost	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1,00
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**4**	**1,33**
L.-F.-A.-Bz. Magdeburg										
Dessau	61	662,90	72	709,21	18 368	2 590	126,81	23 293	—	—
Erfurt	89	361,64	91	341,56	12 485	3 655	100,84	12 590	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,62
Halle	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,77
Magdeburg Land	15	325,00	20	320,82	8 035	2 505	114,42	9 194	—	—
Naumburg	—	25,53	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordhausen	159	911,85	185	911,80	30 481	3 343	91,13	27 777	—	—
Stendal	76	399,17	88	389,34	11 957	3 071	114,11	13 644	—	—
Zusammen	**400**	**2 686,09**	**456**	**2 672,73**	**81 326**	**3 043**	**106,36**	**86 498**	**6**	**2,39**
L.-F.-A.-Bz. München										
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1,58
Bad Reichenhall	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,80
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,40
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,94
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,50
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,03
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**15**	**5,25**
L.-F.-A.-Bz. Münster										
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,45
Borken	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,55
Gronau	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3,70
Hagen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,10
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**14**	**5,80**
L.-F.-A.-Bz. Nordmark										
Kiel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,12
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,33
Rostock	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,75
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	**5**	**1,20**
L.-F.-A.-Bz. Nürnberg										
Fürth	594	10 632,70	751	10 600,81	234 614	2 213	114,19	267 903	1	0,43
Nürnberg	1 685	34 643,67	2 285	34 364,83	598 694	1 742	116,69	698 634	1	0,36
Zusammen	**2 279**	**45 276,37**	**3 036**	**44 965,64**	**833 308**	**1 853**	**115,99**	**966 537**	**2**	**0,79**
L.-F.-A.-Bz. Schlesien										
Breslau-Nord	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,26
Breslau-Süd	28	180,27	30	157,71	4 996	3 168	69,70	3 482	—	—
Glatz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,45
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,09
Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,11
Görlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,38
Hirschberg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,04
Kreuzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,53
Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,15
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,40
Oels	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,24
Oppeln	2	26,80	2	26,75	925	3 458	73,19	677	4	1,37
Ratibor	141	1 116,21	160	1 067,41	41 234	3 863	89,18	36 774	68	29.09
Trachenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,40
Waldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,03
Zusammen	**171**	**1 323,28**	**192**	**1 251,87**	**47 155**	**3 767**	**86,81**	**40 933**	**90**	**34,54**

[1]) Vgl. die Anmerkung auf S 141.

Noch: 11. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1936, gegliedert nach Landesfinanzamts- und Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau: Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche[1]	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand überhaupt	durchschnittlich auf 1 Hektar	Mittlerer Preis von 1 dz Tabak	Gesamtwert der Tabakernte	Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak): Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	RM	RM		Ar
L.-F.-A.-Bz. Stettin										
Lauenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,64
Schivelbein	—	—	—	—	—	—	—	—	50	19,01
Schlochau	—	—	—	—	—	—	—	—	16	5,06
Schneidemühl	—	—	—	—	—	—	—	—	116	50,96
Stettin Inlandsverkehr	1 024	46 743,97	2 663	46 924,32	1 143 483	2 437	134,41	1 537 004	16	6,47
Swinemünde	37	1 909,53	67	1 991,68	42 632	2 141	129,56	55 234	3	1,50
Zusammen	**1 061**	**48 653,50**	**2 730**	**48 916,00**	**1 186 115**	**2 425**	**134,24**	**1 592 238**	**203**	**83,64**
L.-F.-A.-Bz. Stuttgart										
Heilbronn	967	9 092,15	1 138	9 042,90	242 119	2 677	152,78	369 915	—	—
Ludwigsburg	2 369	16 317,69	2 823	16 267,86	471 576	2 899	135,83	640 535	1	0,40
Reutlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,24
Rottweil	7	45,00	8	45,00	1 142	2 538	66,64	761	—	—
Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,36
Zusammen	**3 343**	**25 454,84**	**3 969**	**25 355,76**	**714 837**	**2 819**	**141,46**	**1 011 211**	**3**	**1,00**
L.-F.-A.-Bz. Thüringen										
Gotha	—	17,50	—	—	—	—	—	—	1	0,50
Jena	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,75
Meiningen	89	1 789,42	104	1 787,94	43 515	2 434	164,00	71 365	—	—
Zusammen	**89**	**1 806,92**	**104**	**1 787,94**	**43 515**	**2 434**	**164,00**	**71 365**	**3**	**1,25**
L.-F.-A.-Bz. Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
L.-F.-A.-Bz. Würzburg										
Aschaffenburg	696	5 238,95	799	5 385,30	140 892	2 616	166,57	234 680	2	0,95
Landau	10 476	203 431,40	18 990	203 256,46	5 432 776	2 673	171,54	9 319 194	28	12,56
Ludwigshafen	3 524	85 514,14	6 753	85 450,46	2 210 477	2 587	149,28	3 299 726	1	0,14
Saarbrücken	—	365,00	—	—	—	—	—	—	128	41,23
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,22
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,92
Zusammen	**14 696**	**294 549,49**	**26 542**	**294 092,22**	**7 784 145**	**2 647**	**165,13**	**12 853 600**	**162**	**56,02**

Zusammenstellung der Landesfinanzamtsergebnisse

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche (Ar)	Zahl der Grundstücke	Flächeninhalt (Ar)	Menge überhaupt (kg)	durchschnittlich auf 1 Hektar (kg)	Mittlerer Preis von 1 dz (RM)	Gesamtwert (RM)	Kleinpflanzer: Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt (Ar)
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1,91
Brandenburg	2 618	140 251,51	6 551	137 873,86	2 968 191	2 153	129,07	3 830 983	60	25,39
Darmstadt	1 076	39 443,67	1 849	39 202,57	729 003	1 860	137,71	1 003 906	1	0,49
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,34
Düsseldorf	262	3 507,00	323	3 465,26	110 804	3 198	107,86	119 518	3	1,30
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	2 766	23 029,04	3 219	23 058,51	793 356	3 441	106,49	844 846	1	0,45
Karlsruhe	37 970	612 746,47	60 965	611 555,34	16 557 693	2 707	153,48	25 412 775	—	—
Kassel	739	4 229,42	787	4 204,08	139 234	3 312	98,00	136 449	1	0,50
Köln	379	6 902,06	545	6 834,60	162 542	2 378	102,15	166 032	7	2,95
Königsberg	699	36 964,37	1 636	30 304,58	734 687	2 424	81,43	598 232	8 193	2 411,39
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1,33
Magdeburg	400	2 686,09	456	2 672,73	81 326	3 043	106,36	86 498	6	2,39
München	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5,25
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5,80
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1,20
Nürnberg	2 279	45 276,37	3 036	44 965,64	833 308	1 853	115,99	966 537	2	0,79
Schlesien	171	1 323,28	192	1 251,87	47 155	3 767	86,81	40 933	90	34,54
Stettin	1 061	48 653,50	2 730	48 916,00	1 186 115	2 425	134,24	1 592 238	203	83,64
Stuttgart	3 343	25 454,84	3 969	25 355,76	714 837	2 819	141,46	1 011 211	3	1,00
Thüringen	89	1 806,92	104	1 787,94	43 515	2 434	164,00	71 365	3	1,25
Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	14 696	294 549,49	26 542	294 092,22	7 784 145	2 647	165,13	12 853 600	162	56,02
Deutsches Zollgebiet im Erntejahr 1936	**68 548**	**1 286 824,03**	**112 904**	**1 275 540,96**	**32 885 911**	**2 578**	**148,19**	**48 735 123**	**8 783**	**2 637,93**
Dagegen im Erntejahr 1935	68 783	1 277 928,95	113 338	1 270 811,86	33 995 105	2 675	116,93	39 752 102	9 383	2 731,50

[1]) Vgl. die Anmerkung auf S. 141.

III. Tabakpflanzer und mit Tabak bepflanzte Grundstücke im Erntejahr 1937[1], gegliedert nach den Bezirken der Oberfinanzpräsidenten und nach Hauptzollamtsbezirken

Bezirk des Oberfinanzpräsidenten bzw. Hauptzollamtsbezirke	Gewerblicher Tabakanbau				Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf[3]	
	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche[2] Ar	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke Ar	Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke Ar
Bez. d. OFPräs. Baden						
Baden-Baden	3 909	41 500,00	4 932	41 249,61	—	—
Freiburg	746	8 994,22	995	8 948,48	—	—
Heidelberg	7 459	112 737,81	11 697	112 299,97	—	—
Karlsruhe	12 269	146 537,00	18 948	146 312,39	—	—
Kehl	8 573	132 019,40	14 530	131 653,74	—	—
Lahr	997	11 083,00	1 273	11 069,55	—	—
Mannheim	3 672	168 612,00	10 147	168 334,02	—	—
Pforzheim	654	5 201,64	743	5 157,44	—	—
Zusammen	**38 279**	**626 685,07**	**63 265**	**625 025,20**	—	—
Bez. d. OFPräs. Berlin	—	—	—	—	**5**	**1,30**
Bez. d. OFPräs. Brandenburg						
Cottbus	8	26,00	10	25,31	1	0,11
Crossen	—	—	—	—	2	1,00
Eberswalde	2 262	137 325,09	5 899	137 227,60	1	0,30
Frankfurt (Oder)	118	2 037,00	188	2 025,95	4	1,10
Landsberg (Warthe)	—	—	—	—	23	9,95
Meseritz	34	500,00	35	489,39	3	1,05
Neuruppin	—	—	—	—	1	0,10
Potsdam	225	1 015,00	294	951,19	—	—
Zusammen	**2 647**	**140 903,09**	**6 426**	**140 719,44**	**35**	**13,61**
Bez. d. OFPräs. Dresden						
Dresden-Neustadt	—	—	—	—	1	0,25
Meißen	—	—	—	—	1	0,18
Zittau	—	—	—	—	1	0,20
Zusammen	—	—	—	—	**3**	**0,63**
Bez. d. OFPräs. Düsseldorf						
Duisburg	3	16,50	3	15,90	1	0,08
Emmerich-Euwer	6	56,50	9	55,93	—	—
Kleve	217	3 143,11	282	3 027,25	—	—
Krefeld-Uerdingen	17	266,00	22	221,62	—	—
Zusammen	**243**	**3 482,11**	**316**	**3 320,70**	**1**	**0,08**
Bez. d. OFPräs. Hamburg	—	—	—	—	—	—
Bez. d. OFPräs. Hannover						
Hann.-Münden	2 836	22 929,04	3 153	22 909,68	—	—
Hildesheim	1	—	1	0,90	—	—
Zusammen	**2 837**	**22 929,04**	**3 154**	**22 910,58**	—	—
Bez. d. OFPräs. Hessen						
Darmstadt	298	7 112,06	449	7 096,72	—	—
Mainz	—	—	—	—	1	0,25
Worms	767	32 473,22	1 376	32 767,75	1	0,49
Zusammen	**1 065**	**39 585,28**	**1 825**	**39 864,47**	**2**	**0,74**
Bez. d. OFPräs. Kassel						
Kassel	689	4 229,42	733	4 029,83	—	—
Wiesbaden	—	—	—	—	1	0,50
Zusammen	**689**	**4 229,42**	**733**	**4 029,83**	**1**	**0,50**
Bez. d. OFPräs. Köln						
Bad Kreuznach	22	389,00	29	372,21	—	—
Koblenz	—	—	—	—	6	2,60
Trier	341	6 588,06	499	6 387,69	—	—
Zusammen	**363**	**6 977,06**	**528**	**6 759,90**	**6**	**2,60**
Bez. d. OFPräs. Leipzig						
Chemnitz	—	—	—	—	1	0,23
Leipzig-Ost	—	—	—	—	1	0,50
Zusammen	—	—	—	—	**2**	**0,73**
Bez. d. OFPräs. Magdeburg						
Dessau	67	666,90	74	674,17	—	—
Erfurt	90	361,64	92	361,55	—	—
Halle	—	—	—	—	1	0,50
Magdeburg Land	21	400,00	25	399,82	—	—
Naumburg	—	25,53	—	—	1	0,35
Nordhausen	183	1 092,85	274	1 089,73	—	—
Stendal	74	446,00	85	436,24	—	—
Zusammen	**435**	**2 992,92**	**550**	**2 961,51**	**2**	**0,85**
Bez. d. OFPräs. München						
Augsburg	—	—	—	—	4	1,02
Bad Reichenhall	—	—	—	—	3	1,48
Landshut	—	—	—	—	1	0,50
Memmingen	—	—	—	—	2	0,90
Passau	—	—	—	—	2	0,75
Zusammen	—	—	—	—	**12**	**4,65**
Bez. d. OFPräs. Nordmark						
Lübeck	—	—	—	—	1	0,33
Rostock	—	—	—	—	1	0,35
Zusammen	—	—	—	—	**2**	**0,68**
Bez. d. OFPräs. Nürnberg						
Fürth	592	10 629,70	777	10 549,67	—	—
Nürnberg	1 645	34 570,14	2 276	34 579,88	—	—
Zusammen	**2 237**	**45 199,84**	**3 053**	**45 129,55**	—	—
Bez. d. OFPräs. Ostpreußen						
Elbing	34	1 001,00	34	818,75	—	—
Eydtkuhnen	—	—	—	—	4 993	1 372,58
Johannisburg	—	—	—	—	156	43,87
Königsberg Holländerbaum	—	—	—	—	48	15,42
Königsberg Paradeplatz	—	—	—	—	170	42,22
Lyck	—	—	—	—	516	210,76
Marienwerder	554	32 358,50	1 726	31 238,88	4	1,48
Neidenburg	—	—	—	—	10	4,25
Osterode	—	—	—	—	2	0,96
Tilsit	115	1 309,93	115	1 316,45	767	296,52
Zusammen	**703**	**34 669,43**	**1 875**	**33 374,08**	**6 666**	**1 988,06**
Bez. d. OFPräs. Pommern						
Lauenburg	—	—	—	—	2	0,52
Schivelbein	—	—	—	—	45	16,93
Schlochau	—	—	—	—	10	3,03
Schneidemühl	—	—	—	—	100	44,08
Stettin Inlandeverkehr	1 017	47 371,97	2 761	47 273,85	13	4,89
Stolp	—	—	—	—	1	0,10
Swinemünde	38	2 052,89	74	2 051,9[illegible]	4	1,88
Zusammen	**1 055**	**49 424,86**	**2 835**	**49 325,81**	**175**	**71,43**
Bez. d. OFPräs. Schlesien						
Breslau-Nord	—	—	—	—	2	0,82
Breslau-Süd	25	267,50	31	201,77	1	0,15
Glatz	—	—	—	—	1	0,40
Glogau	—	—	—	—	3	0,97
Görlitz	—	—	—	—	2	0,63
Hirschberg	—	—	—	—	1	0,03
Kreuzburg	—	—	—	—	4	0,62
Liegnitz	—	—	—	—	1	0,15
Oppeln	2	26,80	2	26,75	5	1,06
Ratibor	137	1 116,10	155	1 093,03	36	16,35
Trachenberg	—	—	—	—	1	0,40
Zusammen	**164**	**1 410,40**	**188**	**1 321,55**	**57**	**21,58**
Bez. d. OFPräs. Thüringen						
Gotha	17	115,00	19	97,00	—	—
Jena	—	—	—	—	2	0,96
Meiningen	86	1 864,42	113	1 797,84	—	—
Zusammen	**103**	**1 979,42**	**132**	**1 894,84**	**2**	**0.96**
Bez. d. OFPräs. Weser-Ems	—	—	—	—	—	—
Bez. d. OFPräs. Westfalen						
Bielefeld	—	—	—	—	2	0,70
Borken	—	—	—	—	5	2,33
Gronau	—	—	—	—	5	2,42
Zusammen	—	—	—	—	**12**	**5,45**
Bez. d. OFPräs. Württemberg						
Heilbronn	937	9 081,15	1 094	9 025,15	1	0,15
Ludwigsburg	2 257	16 317,69	2 653	16 146,48	2	0,93
Reutlingen	—	—	—	—	1	0,70
Rottweil	5	45,00	9	43,74	—	—
Schwäbisch-Hall	—	—	—	—	1	0,12
Zusammen	**3 199**	**25 443,84**	**3 756**	**25 215,37**	**5**	**1,90**
Bez. d. OFPräs. Würzburg						
Aschaffenburg	766	5 609,03	904	5 748,58	1	0,50
Kaiserslautern	—	—	—	—	5	1,39
Landau	10 444	203 416,09	19 073	203 502,79	18	7,57
Ludwigshafen	3 541	85 535,17	6 882	85 421,89	2	0,80
Saarbrücken	—	365,00	—	—	73	27,90
Schweinfurt	—	—	—	—	1	0,24
Zusammen	**14 751**	**294 925,29**	**26 859**	**294 673,26**	**100**	**38,40**
Deutsches Zollgebiet	**68 770**	**1 300 837,07**	**115 495**	**1 296 526,09**	**7 088**	**2 154,15**
Dagegen im Erntejahr 1936	68 548	1 286 824,03	112 904	1 275 540,96	8 783	2 637,93

[1]) 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938. — Vorläufige Nachweisung gemäß § 5 der »Bestimmungen über die Tabakstatistik«. — [2]) Verordnung über den gewerblichen Tabakanbau vom 24. 2. 1931 und Gesetz vom 27. 2. 1935. — [3]) Kleinpflanzertabak.

IV. Der Tabakbau und die Ergebnisse der Tabakernte im Erntejahr 1937, gegliedert nach Oberfinanzbezirken

Oberfinanzbezirke	Gewerblicher Tabakanbau								Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak)	
	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche[1])	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand überhaupt	Ernteertrag: Menge ... durchschnittlich auf 1 Hektar	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak[2])	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte	Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	RM	RM		Ar
Baden	38 439	627 682,06	63 252	625 959,59	16 973 871	2 712	137,20	23 287 600	—	—
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1,31
Brandenburg	2 647	140 563,09	6 401	140 290,29	2 605 017	1 857	127,82	3 329 706	38	14,76
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,63
Düsseldorf	252	3 473,36	310	3 308,32	92 543	2 797	122,47	113 344	2	0,28
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	2 836	22 929,04	3 153	22 909,68	670 848	2 928	104,55	701 378	1	0,50
Hessen	1 055	39 587,58	1 812	39 388,59	782 977	1 988	136,23	1 066 658	2	0,72
Kassel	689	4 148,42	733	3 924,33	117 310	2 989	75,00	87 982	1	0,50
Köln	363	6 967,06	528	6 759,90	132 279	1 957	113,30	149 877	6	2,60
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,73
Magdeburg	430	3 051,92	475	2 937,71	76 454	2 603	107,12	81 899	2	0,85
München	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4,53
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,68
Nürnberg	2 237	45 230,94	3 054	45 320,55	1 070 828	2 363	108,53	1 162 162	—	—
Ostpreußen	704	34 621,93	1 876	33 406,99	936 125	2 802	97,09	908 841	6 717	2 014,43
Pommern	1 055	49 424,86	2 835	49 309,62	1 083 453	2 197	134,60	1 458 351	171	70,67
Schlesien	164	1 383,15	188	1 321,55	48 364	3 660	95,60	46 236	55	21,40
Thüringen	103	1 979,42	132	1 894,84	44 701	2 359	147,84	66 087	2	0,96
Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5,45
Württemberg	3 177	25 451,34	3 724	25 213,27	616 730	2 446	130,34	803 862	5	2,20
Würzburg	14 755	295 521,36	26 859	294 587,42	7 520 800	2 553	145,65	10 954 104	110	41,48
Deutsches Zollgebiet im Erntejahr 1937[3])	**68 906**	**1 302 015,53**	**115 332**	**1 296 532,65**	**32 772 300**	**2 528**	**134,93**	**44 218 087**	**7 149**	**2 184,68**
Dagegen im Erntejahr 1936	68 548	1 286 824,03	112 904	1 275 540,96	32 885 911	2 578	148,19	48 735 123	8 783	2 637,93

[1]) Verordnung über den gewerblichen Tabakanbau vom 24. 2. 1931 und Gesetz vom 27. 2. 1935. — [2]) Der mittlere Preis des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand mit Einschluß der Sandblätter, Grumpen usw. ist grundsätzlich nach dem Ergebnis der Verkäufe angegeben; Schätzungen haben die Zollämter nur vorgenommen, wenn keine genauen Ermittlungen für Gemeinden vorlagen. — [3]) Vorläufige Ergebnisse, die textlich nur kurz behandelt werden konnten, da sie während der Drucklegung anfielen. Unterschiede gegenüber dem vorläufigen Nachweis auf Seite 144 erklären sich durch nachträgliche Berichtigungen.

V. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Erntejahre 1928 bis 1938

Erntejahr (Beginnend am 1. Juli)	Gewerblicher Tabakanbau								Anbau von Tabak für den eigenen Hausbedarf (Kleinpflanzertabak)	
	Zahl der Tabakpflanzer	Zulässige Tabakanbaufläche	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustand überhaupt	Ernteertrag: Menge ... durchschnittlich auf 1 Hektar	Ernteertrag: Mittlerer Preis von 1 dz Tabak	Ernteertrag: Gesamtwert der Tabakernte	Zahl der Tabakpflanzer	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke
		Ar		Ar	kg	kg	RM	RM		Ar
1928	49 468	.	.	991 075,83	23 563 710	2 369	85,63	20 177 708	17 462	3 754,99
1929	45 908	.	.	961 266,76	23 099 038	2 394	80,66	18 630 739	15 354	3 469,68
1930	45 182	.	.	924 246,53	21 050 613	2 270	118,32	24 906 287	13 719	3 176,34
1931	51 953	1 059 825,35	85 424	1 035 855,69	23 180 805	2 238	96,19	22 297 950	7 796	2 389,57
1932	55 748	1 091 830,04	91 030	1 082 032,34	28 224 052	2 608	115,79	32 679 367	10 986	2 915,58
1933	63 451	1 196 614,36	105 903	1 197 664,56	29 433 365	2 458	116,45	34 274 641	11 647	3 257,06
1934	65 029	1 234 021,59	106 977	1 226 423,54	34 880 143	2 844	129,69	45 235 987	10 478	2 918,32
1935	68 783	1 277 928,95	113 338	1 270 811,86	33 995 105	2 675	116,93	39 752 102	9 383	2 731,50
1936	68 548	1 286 824,03	112 904	1 275 540,96	32 885 911	2 578	148,19	48 735 123	8 783	2 637,93
1937[1])	68 906	1 302 015,53	115 332	1 296 532,65	32 772 300	2 528	134,93	44 218 087	7 149	2 184,68
1938[1])	69 187	1 339 774,58	116 815	1 333 668,48	.	.	.	.	6 336	1 937,63

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Zuckersteuerstatistik für die Betriebsjahre 1935/36 und 1936/37

Mit vorläufigen Angaben für das Betriebsjahr 1937/38

A. Gesetzgebung

In den Betriebsjahren 1935/36 und 1936/37 galten für die Zuckerbesteuerung die Vorschriften des Zuckersteuergesetzes vom 4. Juni 1930 (RGBl. I S. 188), 5. Juli 1934 (RGBl. I S. 573).

Die Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 24. Juli 1923 (RMBl. S. 782), 24. Juli 1934 (RMBl. S. 497) haben im Berichtszeitraum durch die Verordnung vom 17. Juli 1936 (RMBl. S. 245) mit Wirkung vom 1. August 1936 einige Änderungen erfahren. Das Betriebsjahr der Zuckerwirtschaft, das in der Zuckersteuerstatistik vor Inkrafttreten dieser Verordnung von September bis August reichte, erstreckt sich nunmehr auf die Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Das Zuckersteuergesetz gilt uneingeschränkt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiete des Deutschen Reiches und in den badischen Zollausschlüssen.

Der Besteuerung unterliegen Rübenzucker, Stärkezucker und Zucker von der chemischen Zusammensetzung dieser Zuckerarten, wenn sie zum Verbrauch im Geltungsbereich des Zuckersteuergesetzes bestimmt sind. Durch § 3 der Ausführungsbestimmungen sind eingeführte Waren aus Zucker der Nr. 202 des Zolltarifs der Besteuerung unterworfen worden. In der Berichtszeit betrugen die Steuersätze je 100 kg Eigengewicht:

für	RM
Rohzucker (Rübenzucker, Rohrzucker)	21,00
Verbrauchszucker (Rübenzucker, Rohrzucker)	21,00
Stärkezucker bei einem Reinheitsgrad[1]) von mehr als 95 v. H.	18,90
Sonstigen Stärkezucker	8,40
Zucker aus zellulosehaltigen Stoffen	18,90
Rübenzucker- (Rohrzucker-) Abläufe, Rübensäfte und andere Rübenzuckerlösungen sowie Mischungen dieser Erzeugnisse bei einem Reinheitsgrad von	
70 bis 95 v. H.	12,60
mehr als 95 v. H.	14,70
Rübensäfte, hergestellt aus gekochten und zerkleinerten Rüben im Preßverfahren, auch unter Zusatz von Braunkohle, jedoch ohne chemische Reinigung bei einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 v. H.	6,30

Die Steuer wird am letzten Werktage des Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Für eingeführten Zucker sind die Vorschriften des Zollrechts sinngemäß anzuwenden.

Für Zucker, den der Hersteller nachweislich zurückgenommen hat (Rückware), wird die Steuer auf Grund des § 9 des Zuckersteuergesetzes und des § 18 der Ausführungsbestimmungen erstattet.

Von der Zuckersteuer bleiben frei:

a) Rübenzucker- (Rohrzucker-) Abläufe, Rübensäfte (Rübensirup, Rübenkraut und Rübenkreude) und andere Rübenzuckerlösungen sowie Mischungen dieser Erzeugnisse bei einem Reinheitsgrad (Zuckergehalt in der Trockenmasse) von weniger als 70 v. H. (§ 9 der Ausf.-Best.);
b) Abläufe der Stärkezuckerherstellung, die sich nach Aussehen, Geruch und Geschmack als solche kennzeichnen und einen Kochsalzgehalt in der Trockenmasse von 3 v. H. oder mehr besitzen bei einem Reinheitsgrad (Dextrosegehalt in der Trockenmasse) von weniger als 70 v. H. (§ 9 der Ausf.-Best.);
c) Rübensäfte und Mischungen von Rübensäften mit anderen Stoffen, die in Haushaltungen ausschließlich zum eigenen Gebrauch bereitet werden, wenn sie von den zum Haushalt gehörigen Personen verbraucht werden (§ 17 der Ausf.-Best.);
d) Rübenzucker und Stärkezucker, der zur Herstellung von Pergamentpapier verwendet wird (Verordnung über Befreiung von der Zuckersteuer vom 1. Juni 1932, RMBl. S. 322);
e) Rübenzucker, der zur Herstellung von Seifen verwendet wird (Verordnung vom 1. Juni 1932);
f) Rübenrohzucker mit einem Rendement von nicht mehr als 82 und Rübenzuckerabläufe, die zur Fütterung von Tieren mit Ausnahme der Bienen verwendet werden (Verordnung vom 1. Juni 1932 in der Fassung der Verordnung vom 24. März 1933, RMBl. 1933 S. 86).

Die Erzeugnisse, die zu den unter d) bis f) angegebenen Zwecken verwendet werden sollen, sind grundsätzlich zu vergällen. Rübenzuckerabläufe sind als vergällt anzusehen, wenn sie im laufenden Betriebe an Rübenschnitzel angetrocknet werden.

Die Verordnung über Vergütung der Zuckersteuer vom 20. März 1930 (RMBl. S. 101) / 2. Juli 1931 (RMBl. S. 438) ist mit Wirkung vom 1. September 1935 durch die Verordnung vom 31. Juli 1935 (RMBl. S. 722) und mit Wirkung vom 1. August 1936 durch die Verordnung vom 17. Juli 1936 (RMBl. S. 245, 248) geändert worden. Auf Grund dieser Bestimmungen wird die Zuckersteuer bei der Ausfuhr oder der Niederlegung in öffentlichen Niederlagen oder in Privatlagern unter amtlichem Mitverschluß für den bei der Herstellung der Waren[1]) verwendeten Rübenzucker des freien Verkehrs vergütet, wenn die Waren mindestens 15 v. H. ihres Eigengewichts an Rübenzucker enthalten. Das gleiche gilt mit Ausnahme der Gummibonbons aus Nr. 202 des Zolltarifs für den verwendeten Stärkezucker, wenn die Waren mindestens 10 v. H. ihres Eigengewichts an Stärkezucker enthalten.

Die Zollsätze der Nummern 25, 176, 177 und 195 des Zolltarifs betrugen:

Nr. des Zolltarifs	Für 1 dz	Allgemeiner Tarif: Gesetze v. 26. März u. 15. April 1930 RM	Obertarif[1]): Verordnung vom 29. Februar 1932 RM
25	Zuckerrüben, auch zerkleinert:		
	frisch	3	6
	getrocknet (gedarrt)[2])	10	20
176	Verbrauchszucker	32	64
176	Anderen festen und flüssigen Zucker aller Art; Füllmassen und Zuckerabläufe mit Ausnahme von Melasse; Rübensaft, Ahornsaft	27	54
176	Melasse	4	10
177	Stärkezucker, Frucht- und Färbzucker, Zuckerfarben	24	72
195	Ausgelaugte Schnitzel von Zuckerrüben, auch gepreßt:		
	frisch	1	2
	getrocknet (gedarrt)	4	8

[1]) Vgl. Band 472, S. 187. — [2]) Durch Verordnung vom 3. März 1937 (RGBl. I S. 276) wurde der Reichsminister der Finanzen ermächtigt, für besondere Fälle Ausnahmen von dem Zoll für zerkleinerte Zuckerrüben, getrocknet (gedarrt), zu bewilligen.

Durch die Verordnung über Zolländerungen vom 28. Oktober 1937 (RGBl. I S. 1140) wurden die in dem Gesetz über Erhöhung des Zuckerzolls vom 14. Dezember 1928 (RGBl. I S. 403) in der Fassung der Gesetze vom 3. Juli 1929 (RGBl. I S. 127) und 26. März 1930 (RGBl. I S. 88) sowie der Verordnungen über Zolländerungen vom 21. Dezember 1931 (RGBl. I S. 789) und 14. Dezember 1932 (RGBl. I S. 545) enthaltenen Preisbestimmungen (§ 2) mit Wirkung vom 1. November 1937 an aufgehoben.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1936 wurden durch Verordnung vom 21. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1535) wiederum ermäßigte Zollsätze für Melasse und ausgelaugte Zuckerrübenschnitzel gewährt; die zunächst vorgesehene Befristung (bis 31. Juli 1936) wurde durch Verordnung vom 17. Juli 1936 (RGBl. I S. 567) gestrichen.

Zollsatz für 1 dz:

Melasse	1,00 RM	wenn sie durch eine vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmende Stelle eingeführt wurden.
Zuckerrübenschnitzel, frisch	0,20 »	
Zuckerrübenschnitzel, gedarrt	0,80 »	

Gedarrte Zuckerrübenschnitzel, welche für inländische, an ausländische Zuckerfabriken gelieferte Zuckerrüben an inländische Produzenten vertragsmäßig zurückgewährt werden, bleiben zollfrei.

Bezüglich der zahlreichen Anordnungen und Bekanntmachungen, die die Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft[2]) zur Regelung der Erzeugung, der Verwertung, des Absatzes sowie der Preise und Preisspannen von Zuckerrüben, Zucker und sonstigen

[1]) Dextrosegehalt in der Trockenmasse.

[1]) Die Waren, für die im Berichtszeitraum Steuervergütungen erfolgten, sind auf den S. 158 und 164 zusammengestellt. — [2]) Satzungen der Hauptvereinigung und der Zuckerwirtschaftsverbände siehe Verordnung vom 10. November 1934 (RGBl. I S. 1173), § 4, Anlagen I und II, geändert durch Anordnung des Reichsbauernführers vom 16. November 1936 (RNVbl. S. 579). Die Bestimmungen für die Durchführung der Aufgaben der deutschen Zuckerwirtschaft sind in der Anordnung Nr. 29 der Hauptvereinigung vom 23. Dezember 1936 (RNVbl. 1936 S. 643; 1937 S. 14) zusammengefaßt; siehe dazu auch Bekanntmachung vom 10. September 1937 (RNVbl. S. 430).

Erzeugnissen aus Zuckerrüben (mit Ausnahme von Rübensaft) erlassen hat, siehe die Veröffentlichungen im »Verkündungsblatt des Reichsnährstandes«, Jahrgänge 1935 bis 1937. Siehe dort auch die Anordnungen und Bekanntmachungen der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft[1]) (betreffend Stärkezucker), der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft[2]) (betreffend Rübensaft) und der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Süßwarenwirtschaft[3]) (betr. Zuckerwaren).

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik. Berichtszeitraum. Erläuterungen zu den Übersichten

Die in den §§ 39 bis 44 der Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz[4]), in § 17 der Verordnung über Befreiung von der Zuckersteuer vom 1. Juni 1932 (RMBl. S. 322) und in § 20 der Verordnung über Vergütung der Zuckersteuer vom 20. März 1930 (RMBl. S. 101) enthaltenen Bestimmungen über die Zuckersteuerstatistik haben durch die Verordnung vom 17. Juli 1936 (RMBl. S. 245) zahlreiche Änderungen erfahren. Die §§ 42 und 43 sowie die dazugehörigen Muster 12 und 13 sind gestrichen worden, da eine zuverlässige Aufteilung der Rüben-Anbau- und -Ernteflächen nach der Zweckbestimmung (nur für die Verarbeitung auf Zucker) nicht mehr möglich war. Im übrigen sind in den Mustern 9 bis 11 (Ausf.-Best. §§ 39 bis 41), D (Befr.) und 4 (Vergüt.) die Änderungen vorgenommen worden, die durch die Umstellung des Betriebsjahrs von den Monaten September/August auf die Monate Oktober/September verursacht wurden. § 4 der Verordnung vom 17. Juli 1936 enthält noch besondere Überleitungsbestimmungen. In Ziffer 2 der neugefaßten Gebrauchsanleitung zu Muster 9 (monatliche und jährliche Betriebsübersicht) ist bestimmt, daß Betriebe, die die Verarbeitung von Rüben bereits im September aufnehmen, die in diesem Monat verarbeiteten Rüben und die daraus hergestellten Erzeugnisse als im Oktober verarbeitet und gewonnen nachzuweisen haben. Sinngemäß ist auch in die für den 30. September aufzustellende Bestandsübersicht nach Muster 10 nicht aufzunehmen der etwa bereits im September aus Rüben neuer Ernte hergestellte und der am 30. September im Betriebsgange befindliche Zucker. Das Muster 11 über den in den freien Verkehr übergeführten und aus dem Geltungsbereiche des Gesetzes ausgeführten Zucker hat eine neue Fassung erhalten; die im Preßverfahren hergestellten Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf.-Best.) werden nunmehr getrennt nachgewiesen.

Das Tabellenwerk der Zuckersteuerstatistik enthält die endgültigen Ergebnisse für die Betriebsjahre 1935/36 und 1936/37 (1. Oktober 1935 bis 30. September 1937). Die im »Deutschen Reichsanzeiger« veröffentlichten vorläufigen Ergebnisse der Zuckersteuerstatistik werden hiermit ergänzt und berichtigt. Zu Vergleichszwecken sind die in Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 187ff. veröffentlichten Ergebnisse des Betriebsjahrs (Sept./Aug.) 1934/35 auf die Monate Oktober 1934/September 1935 umgestellt worden. Die vorläufigen Hauptergebnisse für das Betriebsjahr 1937/38 (1. Oktober 1937 bis 30. September 1938) sind in der Übersicht XII enthalten.

Zur Aufstellung der Übersichten ist folgendes zu bemerken:

Die Übersichten I A und V A bringen Zusammenstellungen der Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken nach Fabriken, die Rüben auf Zucker verarbeitet haben, einerseits und Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten andererseits. Die Ernteflächen für die auf Zucker verarbeiteten Rübenmengen und die Durchschnittserträge je Hektar sind letztmalig für 1935/36 nachgewiesen; sie mußten von zahlreichen Fabriken mangels genauer Unterlagen geschätzt werden. Die von den Zuckerfabriken auf Trockengut verarbeiteten Rübenmengen sind in den Übersichten nicht enthalten. Die gesamte Zuckererzeugung der Fabriken an Rohwert ist berechnet, indem die als Einwurf usw. verwendeten Zuckermengen von den nachgewiesenen erzeugten Zuckermengen abgezogen und hierauf die Verbrauchszuckergattungen im Verhältnis von 9 : 10 auf Rohzucker umgerechnet worden sind.

In den Übersichten II und VI sind die Rübenzuckerabläufe, Rübensäfte usw. mit einem Reinheitsgrade von weniger als 70 v. H., die der Besteuerung nicht unterliegen, nicht nachgewiesen.

[1]) Satzungen der Kartoffelwirtschaftsverbände und der Hauptvereinigung siehe Anordnung des Reichsbauernführers vom 9. Mai 1935 (RNVbl. S. 251), geändert durch Anordnung vom 16. November 1936 (RNVbl. S. 579). — [2]) Satzungen der Gartenbauwirtschaftsverbände und der Hauptvereinigung siehe Anordnung des Reichsbauernführers vom 2. April 1935 (RNVbl. S. 173, 546), ersetzt mit Wirkung vom 15. November 1936 durch die Anordnung vom 6. Februar 1937 (RNVbl. S. 77). — [3]) Satzung siehe Anordnung des Reichsbauernführers vom 25. Juli 1935 (RNVbl. S. 427), geändert durch Anordnung vom 16. November 1936 (RNVbl. S. 580). — [4]) Siehe Handausgabe 1930, herausgegeben im Reichsfinanzministerium.

C. Hauptergebnisse der Statistik

I. Herstellung zuckersteuerpflichtiger Erzeugnisse. Zahl, Art, Standorte, Verarbeitung und Gewinn der Fabriken

1. Rübenzucker und Rübenzuckerabläufe

Die Zahl der Fabriken, die Rüben auf Zucker verarbeiteten, hat sich im Betriebsjahr 1935/36 erhöht, und zwar von 210 auf 212; eine Fabrik wurde im Februar 1936 durch Brand zerstört und seitdem nicht wieder in Betrieb genommen. Im Betriebsjahr 1936/37 verarbeiteten somit 211 Fabriken Rüben auf Zucker. Außerdem waren wie 1934/35 in den Berichtsjahren 20 Raffinerien und eine Melasseentzuckerungsanstalt in Tätigkeit.

Die Leistungsfähigkeit der deutschen Zuckerfabriken ist im Berichtszeitraum durch Erhöhungen der Zucker- und Futtermittelerzeugungspflicht immer stärker in Anspruch genommen worden. Der Jahresausnutzungssatz wurde von der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft für 1935/36 auf 80 v.H.[1]), für 1936/37 auf 90 v.H.[2]) und für 1937/38 auf 105 v.H.[3]) der Zucker-Grunderzeugungsrechte festgesetzt; davon mußten 1935/36 5 v.H., 1936/37 mindestens 10 v.H. und 1937/38 mindestens 15 v.H. auf Futtermittel verarbeitet werden. Zur Erfüllung des Produktionsprogramms wurden neue und zusätzliche Rüben-Grundlieferrechte ausgegeben. Die Steigerung der Zuckererzeugung hatte nicht nur der stetigen Zunahme des laufenden Bedarfs Rechnung zu tragen, sondern diente auch der Verstärkung der Vorratshaltung, zu der die Zuckerfabriken verpflichtet sind.

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftsstatistik betrugen Ernteflächen und Ernteerträge bei Zuckerrüben insgesamt (für die Herstellung von Zucker und Rübensaft, für die Trocknung und für sonstige Zwecke):

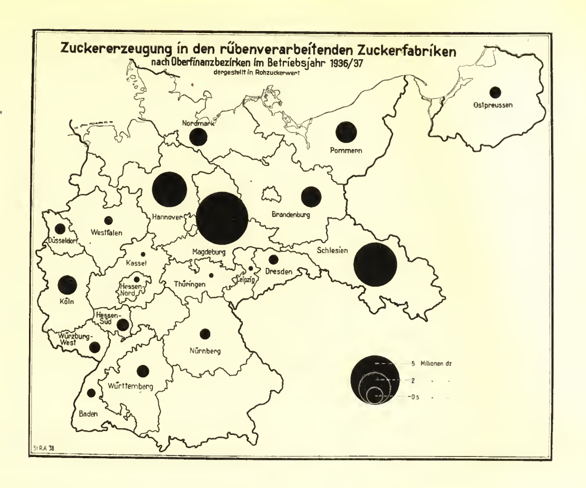
Erntejahr	Erntefläche ha	Ernteertrag insgesamt Mill. dz	Ernteertrag je ha dz
1934	356 484	103,94	291,6
1935	372 687	105,68	283,6
1936	388 723	120,96	311,2
1937	455 443	157,01	344,7

Die auf Zucker verarbeiteten Rüben wurden nach den Ermittlungen der Steuerstatistik 1935 auf 343 048 (i. V. 338 098) ha geerntet; daraus errechnet sich ein durchschnittlicher Rübenertrag von 287 (i. V. 300) dz je ha. Für die späteren Jahre liegen steuerstatistische Angaben über Ernteflächen nicht mehr vor. Mit der Rübenverarbeitung auf Zucker begann in den Monaten September 1935 und September 1936 nur je eine Fabrik. Die Kampagne schloß im Betriebsjahr 1936/37 zum Unterschied zu den Vorjahren erst im Januar (1 Fabrik). Die Menge der auf Zucker verarbeiteten Rüben blieb 1935/36 mit 98,6 Mill. dz hinter dem vorjährigen Stand (101,5 Mill. dz) um 2,9 v.H. zurück; im Betriebsjahr 1936/37 übertraf jedoch die Rübenmenge mit 106,5 Mill. dz das Vorjahrsergebnis um 8,0 v.H.

Die folgende Übersicht, in der die Standorte der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken nach Landesfinanzamtsbezirken geordnet sind, zeigt beachtliche regionale Verschiedenheiten in der Entwicklung der Zuckerrübenverarbeitung:

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken 1934/35	1935/36	1936/37	Menge der auf Zucker verarbeiteten Rüben 1934/35 (1 000 dz)	1935/36 (1 000 dz)	1936/37 (1 000 dz)	Veränderung in v.H. 1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
Brandenburg	6	6	6	4 738	4 902	5 104	+ 3,5	+ 4,1
Stettin	8	9	9	5 923	6 013	5 906	+ 1,5	− 1,8
Nordmark	8	8	8	3 779	4 384	3 928	+ 16,0	− 10,4
Königsberg	4	4	4	1 670	1 601	1 816	− 4,2	+ 13,4
Schlesien	37	37	37	22 885	19 142	22 862	− 16,4	+ 19,4
Dresden, Leipzig, Thüringen	5	5	5	1 713	1 599	1 595	− 6,6	− 0,3
Magdeburg	69	70	69	30 405	31 610	32 874	+ 4,0	+ 4,0
Hannover	53	53	53	14 251	14 682	15 872	+ 3,0	+ 8,1
Kassel, Münster	4	4	4	1 090	1 014	1 111	− 7,0	+ 9,6
Düsseldorf, Köln	8	8	8	6 418	6 313	7 177	− 1,6	+ 13,7
Darmstadt	3	3	3	2 296	1 913	2 220	− 16,7	+ 16,1
Karlsruhe, Stuttgart, Nürnberg, Würzburg	5	5	5	6 362	5 452	6 018	− 14,3	+ 10,4
Zusammen	**210**	**212**	**211**	**101 530**	**98 625**	**106 483**	**− 2,9**	**+ 8,0**

[1]) Anordnung Nr. 3 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft vom 18. Januar 1935 (RNVbl. S. 33). — [2]) Anordnung Nr. 28 der Hauptvereinigung vom 24. September 1936 (RNVbl. S. 484). — [3]) Rundschreiben vom 10. September 1937, siehe »Die Deutsche Zuckerindustrie«, Jg. 1937, Nr. 38, S. 843.



Der Verarbeitungsrückgang wurde 1935 hauptsächlich durch die ungünstigeren Ernteergebnisse in Schlesien, Ostpreußen, Süd- und Westdeutschland bedingt. Die besseren Ergebnisse in den Bezirken Magdeburg, Hannover, Stettin, Brandenburg und Nordmark reichten zum Ausgleich nicht aus. Im Betriebsjahr 1936/37 machten hingegen die Bezirke Nordmark und Stettin, die im Vorjahr gut abgeschnitten hatten, infolge geringerer Ernte eine Ausnahme von der allgemeinen Aufwärtsbewegung der Rübenverarbeitung auf Zucker.

Der Zuckergewinn der rübenverarbeitenden Fabriken war nach Abzug des Einwurfs 1935/36 mit 16,37 Mill. dz Rohwert derselbe wie im Vorjahr. Im Betriebsjahr 1936/37 stieg der Zuckergewinn auf 17,70 Mill. dz Rohwert und überflügelte damit das Vorjahrsergebnis um 8,1 v.H. Zur Herstellung von 1 dz Rohzucker waren 1935/36 durchschnittlich 603 kg und 1936/37 602 kg Rüben erforderlich gegen 620 kg in 1934/35. Die Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben war mithin in beiden Wirtschaftsjahren (1935/36 16,59 kg, 1936/37 16,62 kg) recht günstig. Der Melasseanfall bezifferte sich in beiden Betriebsjahren auf 3,20 kg je dz Rüben gegen 3,33 kg in 1934/35.

Die Betriebsergebnisse der Fabriken, die Rüben auf Zucker verarbeitet haben, gestalteten sich von 1934/35 bis 1936/37 im einzelnen wie folgt:

Verarbeitete Stoffe	Betriebsjahr 1934/35	1935/36	1936/37	Veränderung in v.H. 1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
	dz				
Robe Rüben	101 530 113	98 625 244	106 483 143	− 2,9	+ 8,0
Roh- und Verbrauchszucker in Rohzuckerwert	2 554 035	2 487 433	2 764 526	− 2,6	+ 11,1
Rübenzuckerabläufe	19 109	17 100	24 013	− 10,5	+ 40,4
Gewonnene Erzeugnisse					
Rohzucker	10 255 776	10 562 693	11 309 076	+ 3,0	+ 7,1
Verbrauchszucker	7 797 014	7 462 240	8 239 576	− 4,3	+ 10,4
Zusammen in Rohzuckerwert nach Abzug des Einwurfs	16 365 090	16 366 638	17 699 634	+ 0,0	+ 8,1
Rübenzuckerabläufe	3 409 806	3 179 021	3 416 684	− 6,8	+ 7,5
dar. solche mit einem Reinheitsgrad v. wenig. als 70 vH.	3 381 515	3 155 238	3 406 114	− 6,7	+ 8,0

Die folgende Übersicht zeigt im einzelnen, wie sich die Zuckererzeugung, berechnet in Rohwert (nach Abzug des Einwurfs), in den verschiedenen Produktionsgebieten entwickelt hat:

Landesfinanzamtsbezirke	An Rohzuckerwert wurden nach Abzug des Einwurfs gewonnen 1934/35 in 1 000 dz	1934/35 v.H.	1935/36 in 1 000 dz	1935/36 v.H.	1936/37 in 1 000 dz	1936/37 v.H.	Veränderung in v.H. 1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
Brandenburg	740	4,5	824	5,0	862	4,9	+ 11,3	+ 4,6
Stettin	906	5,5	985	6,0	957	5,4	+ 8,7	− 2,9
Nordmark	571	3,5	747	4,6	654	3,7	+ 30,8	− 12,3
Königsberg	278	1,7	267	1,6	296	1,6	− 4,1	+ 10,8
Schlesien	3 703	22,6	3 000	18,3	3 964	22,4	− 19,0	+ 32,1
Dresden, Leipzig und Thüringen	269	1,6	258	1,6	269	1,5	− 4,0	+ 4,2
Magdeburg	5 029	30,7	5 612	34,3	5 801	32,8	+ 11,6	+ 3,4
Hannover	2 354	14,4	2 400	14,7	2 459	13,9	+ 2,0	+ 2,5
Kassel und Münster	174	1,1	167	1,0	171	1,0	− 3,9	+ 2,7
Düsseldorf und Köln	964	5,9	927	5,7	981	5,5	− 3,9	+ 5,8
Darmstadt	338	2,1	297	1,8	348	2,0	− 12,0	+ 17,2
Karlsruhe, Stuttgart, Nürnberg und Würzburg	1 039	6,4	883	5,4	938	5,3	− 15,1	+ 6,3
Zusammen	**16 365**	**100,0**	**16 367**	**100,0**	**17 700**	**100,0**	+ 0,0	+ 8,1

Die Zahl der rübenverarbeitenden Fabriken, die nur Rohzucker oder mehr Rohzucker als Verbrauchszucker erzeugten, belief sich 1935/36 auf 154 und 1936/37 auf 153; auf diese entfielen 1935/36 63,9 Mill. dz Rüben = 64,8 v.H. und 1936/37 68,5 Mill. dz = 64,3 v.H. der insgesamt auf Zucker verarbeiteten Menge. In den übrigen 58 Fabriken, die nur oder überwiegend Verbrauchszucker herstellten, wurden 1935/36 34,7 Mill. dz Rüben = 35,2 v.H. und im darauffolgenden Jahr 38,0 Mill. dz Rüben = 35,7 v.H. der Gesamtmenge verarbeitet.

Der nach Abzug des Zuckereinwurfs in Rohwert berechnete Gesamtgewinn der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken verteilte sich in den Betriebsjahren 1934/35 bis 1936/37 wie folgt:

Erzeugte Menge[1]) in 1 000 dz Rohwert	Zahl der Rübenzuckerfabriken[2])			Erzeugung[1]) in Rohwert in dz			Anteil an der Gesamterzeugung[1]) in v. H.		
	1934/35	1935/36	1936/37	1934/35	1935/36	1936/37	1934/35	1935/36	1936/37
bis 20	4	5	3	58 738	72 945	41 687	0,36	0,45	0,23
üb. 20 » 30	29	28	20	745 569	719 874	518 258	4,56	4,40	2,93
» 30 » 40	28	28	27	984 568	997 776	941 041	6,02	6,10	5,32
» 40 » 50	25	25	26	1 121 341	1 115 385	1 200 470	6,85	6,81	6,78
» 50 » 60	22	18	19	1 218 032	973 370	1 020 149	7,44	5,95	5,76
» 60 » 70	16	16	23	1 019 787	1 044 709	1 504 198	6,23	6,38	8,50
» 70 » 80	5	7	6	371 939	517 818	449 329	2,27	3,16	2,54
» 80 » 90	11	12	7	941 240	1 016 406	589 924	5,75	6,21	3,33
» 90 » 100	10	7	8	963 209	657 228	761 179	5,89	4,02	4,30
» 100 » 110	7	13	12	741 813	1 368 526	1 266 630	4,53	8,36	7,16
» 110 » 120	7	10	7	806 293	1 161 445	809 359	4,93	7,10	4,57
» 120 » 130	6	9	10	755 790	1 135 886	1 252 446	4,62	6,94	7,08
» 130 » 140	9	10	9	1 210 742	1 350 820	1 217 506	7,40	8,25	6,88
» 140 » 150	5	2	5	718 687	294 647	736 065	4,39	1,80	4,16
» 150 » 175	9	9	11	1 458 327	1 465 022	1 790 558	8,91	8,95	10,12
» 175 » 200	8	5	6	1 484 640	947 264	1 112 242	9,07	5,79	6,28
» 200......	7	6	10	1 764 375	1 527 517	2 488 593	10,78	9,33	14,06
Zusammen	**208**	**210**	**209**	**16 365 090**	**16 366 638**	**17 699 634**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

[1]) Nach Abzug des Einwurfs. — [2]) Einige zusammengehörige Fabriken sind hier als ein Betrieb gezählt worden.

Von den Raffinerien und der Melasseentzuckerungsanstalt wurden 1935/36 8 124 444 dz und 1936/37 8 470 594 dz Zucker (Rohwert) verarbeitet und 710 858 dz bzw. 763 870 dz Melasse entzuckert. Gewonnen wurden 1935/36 7 629 290 (i. V. 7 065 139) dz Verbrauchszucker und 15 523 (i. V. 18 909) dz Rohzucker, 1936/37 7 945 084 dz Verbrauchszucker und 12 140 dz Rohzucker. Für diese Betriebsgruppe errechnet sich nach Abzug des Einwurfs ein Zuckergewinn in Rohwert von 368 068 dz in 1935/36 und von 369 418 dz in 1936/37 gegen 347 531 dz in 1934/35.

Die Zuckerherstellung in sämtlichen Fabriken, die nach Abzug des Einwurfs im Wirtschaftsjahr 1934/35 16 712 621 dz betragen hatte, erhöhte sich 1935/36 um nur 0,1 v. H. auf 16 734 706 dz Rohwert und stieg dann um 8,0 v.H. auf 18 069 052 in 1936/37. Der durchschnittliche Rohzuckergewinn sämtlicher Zuckerfabriken aus 1 dz Rüben berechnet sich für beide Berichtsjahre gleichmäßig auf 16,97 v.H. gegen 16,46 v.H. für 1934/35.

An Rübenzuckerabläufen mit einem Reinheitsgrad von weniger als 70 v.H. (Melasse) sind im Betriebsjahr 1935/36 3 858 570 dz und 1936/37 4 139 450 dz angefallen gegen 4 026 636 dz in 1934/35. Außerdem wurden an Rübenzuckerabläufen 1935/36 31 878 dz und 1936/37 13 400 dz mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 v.H. und 52 114 dz bzw. 53 095 dz mit einem Reinheitsgrad von mehr als 95 v.H. erzeugt.

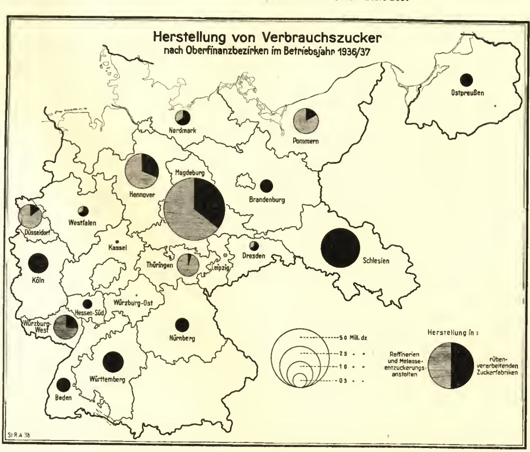
Der Anteil der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken an der gesamten Verbrauchszuckerherstellung, der sich 1934/35 auf 52,46 v.H. belaufen hatte, ist im Betriebsjahr 1935/36 auf 49,45 v.H. zurückgegangen, im Betriebsjahr 1936/37 hat er sich jedoch wieder auf 50,91 v.H. gehoben. Auf die Raffinerien und auf die Melasseentzuckerungsanstalt entfielen somit in 1935/36 50,55 v.H. und in 1936/37 49,09 v.H. der Verbrauchszuckermenge.

Die Gesamterzeugung an Verbrauchszucker verteilte sich auf folgende Zuckersorten:

Verbrauchszuckersorten	Betriebsjahr 1934/35 im ganzen dz	v. H.	1935/36 im ganzen dz	v. H.	1936/37 im ganzen dz	v. H.	Veränderung in v. H. 1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
Krietallzucker	5 480 717	36,9	5 789 182	38,4	6 172 757	38,1	+ 5,6	+ 6,6
Gemablener Melis..	3 657 577	24,6	3 382 849	22,4	3 634 154	22,4	− 7,5	+ 7,4
Gemablene Raffinade.......	2 150 087	14,4	2 253 028	14,9	2 365 818	14,6	+ 4,8	+ 5,0
Granulierter Zncker	2 094 575	14,1	2 194 572	14,5	2 342 871	14,5	+ 4,8	+ 6,8
Platten-, Stangen- und Würfelzucker	787 963	5,3	881 937	5,8	915 197	5,7	+ 11,9	+ 3,8
Stücken- und Krümelzucker	442 381	3,0	340 866	2,3	433 365	2,7	− 22,9	+ 27,1
Übrige Sorten	248 853	1,7	249 096	1,7	320 498	2,0	+ 0,1	+ 28,7
Zusammen...	**14 862 153**	**100,0**	**15 091 530**	**100,0**	**16 184 660**	**100,0**	**+ 1,5**	**+ 7,2**

Die Verbrauchszuckererzeugung erfuhr demnach im Betriebsjahr 1935/36 nur eine mäßige Zunahme (+ 229 377 dz = 1,5 v.H.), während das darauffolgende Geschäftsjahr mit einem Mehr von 1 093 130 dz = 7,2 v.H. wieder eine sehr ansehnliche Produktionssteigerung brachte. Eine nennenswerte Verschiebung zwischen den Anteilen der verschiedenen Verbrauchszuckersorten ist nicht eingetreten.

Monatliche Großhandelspreise für Verbrauchszucker und Melasse siehe auf Seite 169.



Im Betriebsjahr 1937/38 sind nach vorläufiger Feststellung von 211 Zuckerfabriken 136,9 Mill. dz rohe Rüben auf Zucker verarbeitet worden; gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 30,4 Mill. dz = 28,5 v.H., gegenüber dem Tiefstand des Betriebsjahres 1932/33 (67,8 Mill. dz) ergibt sich ein Mehr von 69,1 Mill. dz = 101,8 v.H. Die Rübenverarbeitung verteilte sich wie folgt auf die Landesfinanzamtsbezirke (Oberfinanzbezirke):

Landesfinanzamtsbezirke (Oberfinanzbezirke)	Zahl der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken	Menge der auf Zucker verarbeiteten Rüben		Zunahme der Rübenverarbeitung in v. H.
	1936/37 und 1937/38	1936/37	1937/38	1937/38 gegen 1936/37
		dz		
Brandenburg	6	5 104 296	6 677 058	+ 30,8
Stettin (Pommern)	9	5 905 699	7 893 018	+ 33,7
Nordmark	8	3 927 579	5 516 154	+ 40,4
Königsberg (Ostpr.)	4	1 815 733	2 800 942	+ 54,3
Schlesien	37	22 861 910	29 764 265	+ 30,2
Dresden, Leipzig, Thüringen	5	1 595 420	2 122 711	+ 33,1
Magdeburg	69	32 873 692	41 609 834	+ 26,6
Hannover	53	15 871 661	19 434 439	+ 22,4
Kassel, Münster (Westf.)	4	1 111 560	1 351 866	+ 21,6
Düsseldorf, Köln	8	7 176 891	8 763 370	+ 22,1
Darmstadt (Hessen)	3	2 220 436	2 956 894	+ 33,2
Karlsruhe (Baden), Stuttgart (Württemberg), Nürnberg, Würzburg	5	6 018 266	7 965 471	+ 32,4
Zusammen	**211**	**106 483 143**	**136 856 022**	+ **28,5**

In Anbetracht der großen Rübenernte begannen 11 Fabriken bereits im September 1937 mit der Verarbeitung auf Zucker; die Betriebszeit dauerte wie im Vorjahr bis zum Januar (8 Fabriken).

In der folgenden Übersicht sind die Zuckerfabriken nach dem Umfang der Rübenverarbeitung in den Betriebsjahren 1935/36 bis 1937/38 aufgegliedert.

Rübenverarbeitung in 1 000 dz	Zahl der Zuckerfabriken[1] 1935/36	1936/37	1937/38	Rübenverarbeitung in 1 000 dz	Zahl der Zuckerfabriken[1] 1935/36	1936/37	1937/38
bis 100	3	3	1	über 800 bis 900	8	13	12
über 100 » 200	36	30	10	» 900 » 1 000	9	12	11
» 200 » 300	50	48	39	» 1 000 » 1 100	4	7	4
» 300 » 400	23	28	31	» 1 100 » 1 200	4	1	12
» 400 » 500	18	17	21	» 1 200 » 1 300	—	4	7
» 500 » 600	19	15	21	» 1 300 » 1 400	1	1	7
» 600 » 700	15	19	11	» 1 400	5	6	11
» 700 » 800	15	5	11	**Insgesamt**	**210**	**209**	**209**

[1]) Einige zusammengehörige Fabriken sind hier als ein Betrieb gezählt worden.

Die Zuckererzeugung erreichte 1937/38 22,1 Mill. dz Rohwert und übertraf damit das Vorjahrsergebnis (18,07 Mill. dz) um 22,3 v.H. und den Gewinn des Betriebsjahres 1932/33 (10,91 Mill. dz) um reichlich 100 v.H.

An Rübenzuckerabläufen mit einem Reinheitsgrade von weniger als 70 v.H. (Melasse) fielen im Betriebsjahr 1937/38 5,3 Mill. dz an, mithin rund 29,2 v.H. mehr als im Vorjahr (4,14 Mill. dz).

2. Rübensaft

Im Betriebsjahr 1935/36 arbeiteten 193 Rübensaftherstellungsbetriebe, 4 Fabriken weniger als im Vorjahr. In Anbetracht der zu Beginn des Berichtsjahres noch vorhandenen bedeutenden Bestände an Fertigerzeugnissen und infolge geringerer Ernteerträge wurden 1935/36 nur 1 125 568 dz Rüben zur Herstellung von Rübensaft verarbeitet gegenüber 1 644 242 dz im Vorjahr. Im Rahmen des unverändert gebliebenen Erzeugungskontingents[1]) nahm im Betriebsjahr 1936/37 mit der größeren Ernte an Zuckerrüben die Verarbeitung auf Rübensaft wieder etwas zu; in 202 Fabriken wurden 1 299 334 dz rohe Rüben verwendet. Die Erzeugung von Rübensaft, die 1934/35 348 654 dz betragen hatte, senkte sich 1935/36 auf 253 376 dz (— 27,3 v.H.) und stieg 1936/37 wieder an, und zwar um 34 098 dz = 13,5 v.H. auf 287 474 dz. Der durchschnittliche Rübensaftgewinn aus 1 dz rohen Rüben betrug 1935/36 22,5 kg und 1936/37 22,1 kg gegen 21,2 kg in 1934/35.

[1]) Siehe Anordnungen der Hauptvereinigung der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft Nr. 37 vom 2. November 1935 (RNVbl. S. 681) und Nr. 103 vom 12. Oktober 1936 (RNVbl. S. 519), betreffend Regelung der Erzeugung von Rübenkraut in den Kontingentsjahren 1935 und 1936.

Die bedeutendsten Standorte der Rübensafterzeugung liegen in den Landesfinanzamtsbezirken Düsseldorf, Köln, Hannover, Magdeburg, Schlesien und Brandenburg.

Nach der Größe der Jahreserzeugung an Rübensaft verteilen sich die Rübensaftherstellungsbetriebe und die Zucker- und Stärkezuckerfabriken, die außer der Herstellung von Zucker bzw. Stärkezucker auch Rübensäfte unmittelbar aus Zuckerrüben gewonnen haben, in den Betriebsjahren 1934/35 bis 1936/37 folgendermaßen:

Rübensafterzeugung	Zahl der Betriebe 1934/35	1935/36	1936/37
bis 10 dz	31	25	32
über 10 » 100 »	53	67	66
» 100 » 500 »	56	56	55
» 500 » 1 000 »	20	16	14
» 1 000 » 2 000 »	9	11	14
» 2 000 » 5 000 »	10	5	9
» 5 000 » 10 000 »	9	5	2
» 10 000 » 15 000 »	2	2	5
» 15 000 » 20 000 »	1	2	—
» 20 000 dz	6	4	5
Zusammen	**197**	**193**	**202**

Im Betriebsjahr 1937/38 hat sich bei gleichem Herstellungsrecht[1]) die Aufwärtsbewegung der Rübensafterzeugung fortgesetzt. Nach vorläufigen Feststellungen wurden aus 1,36 Mill. dz rohen Rüben 305 252 dz Rübensaft gewonnen, mithin 5,0 v.H. mehr als in 1936/37.

3. Stärkezucker

Zur Herstellung von Stärkezucker waren in den Betriebsjahren 1935/36 und 1936/37 26 Betriebe angemeldet gegen 23 in 1934/35; in Tätigkeit waren 1935/36 22 und 1936/37 24 Stärkezuckerfabriken. Die wichtigsten Herstellungsbetriebe sind in den Landesfinanzamtsbezirken Magdeburg, Brandenburg, Hamburg, Stettin und Nordmark ansässig.

Im Betriebsjahr 1935/36 ist die Verarbeitung von Maisstärke nicht unbeträchtlich zurückgetreten, es wurde dafür in größeren Mengen neben Kartoffelstärke feuchte Weizenstärke verwendet. Im Betriebsjahr 1936/37 trat eine Verknappung an Kartoffelstärke ein, da die vorhandenen Kartoffelmengen nicht ausreichten, um den gesteigerten Rohstoffbedarf der verarbeitenden Industrien zu decken. Daher wurde in der zweiten Hälfte dieses Berichtsjahres Maisstärke wieder in stärkerem Maße zur Herstellung von Stärkezucker herangezogen; dieses Mehr konnte aber den Ausfall an Kartoffelstärke nicht ausgleichen.

Verarbeitung und Gewinn entwickelten sich im einzelnen folgendermaßen:

Verarbeitete Stoffe	Betriebsjahr 1934/35	1935/36	1936/37	Veränderung in v. H. 1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
	dz				
Trockene Kartoffelstärke	196 879	232 737	170 859	+ 18,2	− 26,6
Feuchte Kartoffelstärke	427 367	538 177	404 410	+ 25,9	− 24,9
Trockene Maisstärke	119 011	92 003	187 032	− 22,7	+103,3
Andere zuckerhaltige Stoffe[1])	13 851	27 946	28 874	+101,8	+ 3,3
Gewonnene Fertigerzeugnisse:					
Stärkezucker in fester Form	103 975	109 821	90 200	+ 5,6	− 17,9
Stärkezuckersirup	472 896	533 216	508 575	+ 12,8	− 4,6
Zuckerfarbe	15 085	15 536	19 961	+ 3,0	+ 28,5
Stärkezuckerabläufe	45 235	33 278	27 239	− 26,4	− 18,1

[1]) Hauptsächlich feuchte Weizenstärke.

Während somit die Erzeugung an Stärkezucker in fester Form und Stärkezuckersirup 1935/36 noch weiter erhöht werden konnte, und zwar um 66 166 dz = 11,5 v.H. auf 643 037 dz, blieb sie 1936/37 infolge der unzureichenden Rohstoffversorgung gegenüber dem Vorjahr zurück; es wurden nur 598 775 dz hergestellt, mithin 6,9 v.H. weniger als 1935/36.

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich die Zu- und Abnahme der Jahresproduktion von Stärkezuckersirup und festem Stärkezucker auf die einzelnen Monate der Berichtsjahre verteilt.

[1]) Anordnung Nr. 123 der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft vom 6. August 1937 (RNVbl. S. 374).

Monat	Gewinnung von Stärkezuckersirup und Stärkezucker in fester Form			Veränderung in v.H.	
	1934/35	1935/36	1936/37	1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
	dz				
Oktober	65 030	64 174	69 909	− 1,3	+ 8,9
November	62 404	83 664	58 205	+ 34,1	− 30,4
Dezember	49 028	65 354	63 800	+ 33,3	− 2,4
Januar	43 799	65 928	41 593	+ 50,5	− 36,9
Februar	36 040	56 245	31 279	+ 56,1	− 44,4
März	52 045	53 896	22 425	+ 3,6	− 58,4
April	36 780	40 714	43 446	+ 10,7	+ 6,7
Mai	50 456	42 532	39 544	− 15,7	− 7,0
Juni	50 288	36 631	46 424	− 27,2	+ 26,7
Juli	51 754	43 844	64 870	− 15,3	+ 48,0
August	40 590	50 693	59 768	+ 24,9	+ 17,9
September	38 657	39 362	57 512	+ 1,8	+ 46,1
Zusammen	**576 871**	**643 037**	**598 775**	**+ 11,5**	**− 6,9**

Im Betriebsjahr 1937/38 ist den Stärkezuckerfabriken durch eine wesentliche Ausdehnung der Anbaufläche für Fabrikkartoffeln und durch die reiche Kartoffelernte 1937 eine ganz bedeutende Produktionssteigerung ermöglicht worden. Nach vorläufiger Feststellung sind 1937/38 729 800 dz feuchte Kartoffelstärke, 339 415 dz trockene Kartoffelstärke, 50 879 dz trockene Maisstärke und 26 857 dz andere zuckerhaltige Stoffe verarbeitet worden; daraus wurden 684 770 dz Stärkezuckersirup (+ 34,6 v.H.)[1]) und 133 647 dz Stärkezucker in fester Form (+ 48,2 v.H.)[1]) gewonnen, ferner 20 123 dz Zuckerfarbe und 37 959 dz Stärkezuckerabläufe.

II. Absatz zuckersteuerpflichtiger Erzeugnisse. Verbrauchsberechnungen. Bestände

Zur Deckung des inländischen Bedarfs an Zucker zur menschlichen Ernährung wird das Inland-Absatzrecht der Zuckerfabriken jeweils in Hundertteilen des Zucker-Grunderzeugungsrechts von der Hauptvereinigung bestimmt.

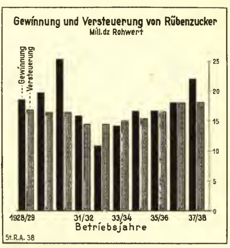
Das Inland-Absatzrecht wurde endgültig wie folgt bemessen:

für 1934/35 auf 73 v. H. des Zucker-Grunderzeugungsrechte,
» 1935/36 » 76 » » »
» 1936/37 » 85 » » ».

An zuckersteuerpflichtigen Erzeugnissen sind in den Betriebsjahren 1934/35 bis 1936/37 folgende Mengen gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt worden:

Erzeugnisse	Versteuerte Mengen an					
	inländischen	ausländischen	inländischen	ausländischen	inländischen	ausländischen
	Erzeugnissen					
	1934/35		1935/36		1936/37	
	dz					
Verbrauchszucker	13 709 294	181 820	14 938 743	36 590	16 207 437	43 976
Rohzucker	10 126	1 008	10 620	2 975	10 972	1 382
Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte	297 714	—	282 346	—	287 857	—
Rübenzuckerabläufe und Rübensäfte mit einem Reinheitsgrad						
von 70 bis 95 v. H.	10 388	7 243	16 086	8 242	11 878	6 535
von über 95 v. H.	76 716	386	97 900	81	117 556	76
Stärkezucker und Stärkezuckersirup	565 001	56	639 692	—	601 888	18

An in- und ausländischem Verbrauchs- und Rohzucker wurden im Betriebsjahr 1935/36 insgesamt 16 652 854 dz Rohwert versteuert, mithin 1 207 149 dz oder 7,8 v.H. mehr als im Vorjahr; dabei ist zu berücksichtigen, daß der Verzehr des Saarlandes in den Ergebnissen von 1935/36 erstmalig voll enthalten ist (1934/35 nur etwa zur Hälfte). Im Betriebsjahr 1936/37 erreichten die Versteuerungen insgesamt 18 069 480 dz Rohwert und überstiegen damit den vorjährigen Stand um 1 416 626 dz oder 8,5 v.H. Der inländische Zuckerverbrauch hat sich demnach in den Berichtsjahren in verstärktem Grade weiter erhöht. Neben der anhaltenden Steigerung der Kaufkraft der deutschen Bevölkerung haben zu diesem günstigen Ergebnis insbesondere verschiedene Maßnahmen der Verbrauchslenkung beigetragen (Steigerung der Marmeladeerzeugung[2]), Ersetzung ausländischer Rohstoffe durch Zucker in der Süßwarenwirtschaft, Einsparung von Fett durch Zucker bei der Backwarenherstellung). Zwecks stärkerer Einschaltung des Zuckers in die deutsche Volksernährung sind den Marmeladenfabriken beträchtliche Zuschüsse gewährt worden, die es ermöglichen, Erzeugnisse von anerkannter Güte zu verbilligten Preisen in den Handel zu bringen; vom Bezuge der verbilligten Marmelade sind nur die weiterverarbeitenden Betriebe wie Bäckereien, Konditoreien, die Schokoladen- und Süßwarenindustrie sowie die Verpflegungsstätten von Wehrmacht und Polizei ausgeschlossen.



Der Anteil des eingeführten Zuckers an der Gesamtversteuerung, der 1934/35 mit 203 030 dz Rohwert noch 1,3 v.H. betragen hatte, ist in den Berichtsjahren auf 0,3 v.H. zusammengeschrumpft (1935/36: 43 631 dz Rohwert, 1936/37: 50 244 dz Rohwert). Dabei spielte die Herabsetzung des Danziger zollbegünstigten Kontingents eine ausschlaggebende Rolle. Die Haupteinfuhr von verzolltem und versteuertem Rübenzucker erfolgte in beiden Betriebsjahren aus Danzig und aus der Schweiz; Rohrzucker wurde gegen Entrichtung von Zoll und Steuer hauptsächlich aus Peru und Niederländisch-Indien eingeführt.

An inländischem Verbrauchs- und Rohzucker wurden mithin 1935/36 16 609 223 dz und 1936/37 18 019 235 dz Rohwert gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt; das waren 1935/36 1 366 548 dz oder 9,0 v.H. mehr als im Vorjahr (15 242 675 dz) und wiederum 1936/37 1 410 012 dz oder 8,5 v.H. mehr als 1935/36.

An Verbrauchszucker wurden monatlich folgende Mengen gegen Versteuerung in den freien Verkehr gebracht:

Monat	Versteuerte Verbrauchszuckermengen in dz			Veränderung in v.H.		
	1934/35	1935/36	1936/37	1934/35 gegen 1933/34	1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
Oktober	1 351 711	1 648 534	1 883 529	− 5,4	+ 22,0	+ 14,3
November	1 310 501	1 513 877	1 412 080	+ 10,6	+ 15,5	− 6,7
Dezember	1 220 001	1 301 831	1 313 673	+ 33,4	+ 6,7	+ 0,9
Januar	811 402	815 385	815 347	− 15,2	+ 0,5	− 0,0
Februar	813 861	794 690	949 803	+ 4,5	− 2,4	+ 19,5
März	950 333	1 109 219	1 151 128	− 0,8	+ 16,7	+ 3,8
April	988 534	920 535	1 164 682	+ 8,3	− 6,9	+ 26,5
Mai	1 145 508	1 087 562	1 275 577	+ 1,2	− 5,1	+ 17,3
Juni	1 289 722	1 488 552	1 724 168	− 10,6	+ 15,4	+ 15,8
Juli	1 740 488	1 904 353	1 936 663	+ 0,4	+ 9,4	+ 1,7
August	1 222 226	1 241 478	1 371 660	+ 7,3	+ 1,6	+ 10,5
September	1 046 827	1 149 317	1 253 103	− 2,4	+ 9,8	+ 9,0
Zusammen	**13 891 114**	**14 975 333**	**16 251 413**	**+ 1,7**	**+ 7,8**	**+ 8,5**

Bei der Ausfuhr oder Niederlegung von Zuckerwaren und zuckerhaltigen Waren sind im Betriebsjahr 1935/36 für 3 780 dz Verbrauchszucker und 192 dz Stärkezucker und 1936/37 für 3 991 dz Verbrauchszucker und 205 dz Stärkezucker Zuckersteuervergütungen gewährt worden. Nach Abzug dieser Verbrauchszuckermengen beziffert sich der steuerlich belastete mutmaßliche Inlandskonsum an Verbrauchs- und Rohzucker 1935/36 auf 16 648 654 dz und 1936/37 auf 18 065 046 dz Rohwert.

Der Verbrauch an Verbrauchs- und Rohzucker je Kopf der Bevölkerung entwickelte sich wie folgt:

Betriebsjahr	Zuckermengen, berechnet als Rohzucker	Zuckermengen, berechnet als Verbrauchszucker	Zunahme gegenüber dem Vorjahr
	kg	kg	v. H.
1934/35	23,26	20,93	+ 0,3
1935/36	24,77	22,29	+ 6,5
1936/37	26,69	24,02	+ 7,8

[1]) Zunahme gegenüber 1936/37. — [2]) Vgl. »Wirtschaft und Statistik«, Jg. 1935, Nr. 14, S. 508; Jg. 1936, Nr. 16, S. 614; Jg. 1937, Nr. 22, S. 892; Jg. 1938, Nr. 15, S. 595.

Im Betriebsjahr 1937/38 wurden 16 380 031 dz Verbrauchszucker versteuert, also noch ein wenig mehr als im Vorjahr (+ 128 618 dz = 0,8 v. H.). Infolge der Pauschalierung der Monatsaufschläge für Verbrauchszucker[1]) traten zeitliche Absatzverschiebungen ein, denn der Anreiz, größere Einkäufe vor dem in früheren Jahren am 1. Januar in Kraft tretenden ersten Monatsaufschlag vorzunehmen, ist durch die Neuregelung der Verkaufsbedingungen beseitigt worden. Eine Einbuße erlitt der Absatz durch die geringere Nachfrage nach Weinzucker infolge der ausgezeichneten Güte des 1937er Jahrgangs und durch den Minderverbrauch an Einmachzucker, der sich durch den ungünstigen Ausfall der Obst- und Beerenernte 1938 erklärt.

Die Versteuerung von Rübensäften (Rübenkraut) und Rübenzuckerabläufen (Sirup) mit einem Reinheitsgrad von 70 v. H. und darüber, die 1934/35 mit 392 447 dz bereits auf einen recht ansehnlichen Stand gelangt war, setzte in den Betriebsjahren 1935/36 und 1936/37 ihren Aufstieg fort, und zwar 1935/36 auf 404 655 dz (+ 3,1 v. H.) und in 1936/37 weiter auf 423 902 dz (+ 4,8 v. H.). Diese Ergebnisse lassen erkennen, daß im Berichtszeitraum neben Marmeladen, Pflaumenmus, Obstgelees u. dergl. auch Rübensaft und Rübenzuckersirup in steigendem Maße zur Entlastung der fetthaltigen Brotaufstrichmittel beigetragen haben.

Es wurden monatlich versteuert:

Monat	Versteuerte Mengen an Rübensäften, Rübenzuckerabläufen u. dgl. mit einem Reinheitsgrad von 70 v. H. und darüber in dz			Veränderung in v. H.		
	1934/35	1935/36	1936/37	1934/35 gegen 1933/34	1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
Oktober	33 436	51 783	31 246	− 11,0	+ 54,9	− 39,7
November	41 056	53 770	53 592	− 10,3	+ 31,0	− 0,3
Dezember	26 623	44 353	46 812	− 12,3	+ 66,6	+ 5,5
Januar	24 090	25 763	31 349	+ 15,8	+ 6,9	+ 21,7
Februar	25 126	27 273	34 459	− 20,6	+ 8,5	+ 26,3
März	26 591	32 658	40 264	− 19,1	+ 22,8	+ 23,3
April	23 714	24 099	41 100	− 25,8	+ 1,6	+ 70,5
Mai	25 475	34 562	32 315	− 16,3	+ 35,7	− 6,5
Juni	32 494	30 847	31 252	+ 15,9	− 5,1	+ 1,3
Juli	38 770	30 792	28 497	+ 42,8	− 20,6	− 7,5
August	41 118	22 523	25 853	+ 86,7	− 45,2	+ 14,8
September	53 954	26 232	27 163	+ 184,2	− 51,4	+ 3,5
Zusammen	**392 447**	**404 655**	**423 902**	**+ 9,7**	**+ 3,1**	**+ 4,8**

Im Betriebsjahr 1937/38 wurden nach vorläufiger Feststellung 452 077 dz Rübensäfte und Rübenzuckerabläufe versteuert, mithin 28 175 dz = 6,6 v. H. mehr als im Vorjahr.

An Stärkezuckersirup und Stärkezucker in fester Form gelangten im Betriebsjahr 1935/36 639 692 dz zur Versteuerung; das waren 13,2 v. H. mehr als im Vorjahr (565 057 dz). 1936/37 konnte die Nachfrage in einigen Monaten infolge des Produktionsrückgangs nicht voll befriedigt werden; es wurden insgesamt nur 601 906 dz versteuert, 5,9 v. H. weniger als 1935/36. Die monatlichen Versteuerungsergebnisse sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Monat	Versteuerte Mengen an Stärkezuckersirup und festem Stärkezucker in dz			Veränderung in v. H.		
	1934/35	1935/36	1936/37	1934/35 gegen 1933/34	1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
Oktober	52 985	71 660	73 420	+ 7,4	+ 35,2	+ 2,5
November	48 083	72 673	61 526	+ 9,1	+ 51,1	− 15,3
Dezember	40 276	66 189	54 468	+ 30,7	+ 64,3	− 17,7
Januar	35 455	54 250	23 899	− 13,7	+ 53,0	− 55,9
Februar	46 837	53 021	31 963	+ 28,6	+ 13,2	− 39,7
März	49 657	57 951	41 439	+ 26,6	+ 16,7	− 28,5
April	45 465	44 297	46 046	+ 2,8	− 2,6	+ 3,9
Mai	60 234	55 627	49 394	+ 20,1	− 7,6	− 11,2
Juni	52 244	41 349	45 857	− 2,4	− 20,9	+ 10,9
Juli	51 159	35 216	59 314	+ 24,6	− 31,2	+ 68,4
August	44 183	49 440	66 762	+ 0,2	+ 11,9	+ 35,0
September	38 479	38 019	47 818	− 9,5	− 1,2	+ 25,8
Zusammen	**565 057**	**639 692**	**601 906**	**+ 9,4**	**+ 13,2**	**− 5,9**

Im Betriebsjahr 1937/38 betrug der versteuerte Absatz von Stärkezucker 812 471 dz, das waren 210 565 dz = 35,0 v. H. mehr als 1936/37.

Der steuerfreie Inlandsabsatz von Zucker für technisch-gewerbliche Zwecke ist in den Berichtsjahren ununterbrochen weiter gestiegen. An Verbrauchszucker wurden 1935/36 15 744 dz und 1936/37 29 346 dz unversteuert abgegeben, an Rohzucker 6 837 dz bzw. 9 235 dz und an Stärkezucker 1 648 dz bzw. 2 176 dz. Dagegen unterlag der Absatz von vergälltem Rohzucker zur Tierfütterung beträchtlichen Schwankungen.

Die unter Befreiung von der Zuckersteuer zu gewerblichen und zu Fütterungszwecken abgelassenen Mengen gliedern sich im einzelnen wie folgt:

Zweckbestimmung	Betriebsjahr 1935/36				Betriebsjahr 1936/37			
	Rübenzucker		Stärkezucker	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von 70 bis 95 v. H.	Rübenzucker		Stärkezucker	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von 70 bis 95 v. H.
	Rohzucker	Verbrauchszucker			Rohzucker	Verbrauchszucker		
	dz				dz			
Zur Herstellung von Pergamentpapier nach Vergällung des Zuckers mit								
1. kristallis. Chlorkalzium	—	1 220	—	—	—	1 221	—	—
2. wasserfreiem Chlorkalzium	—	5 805	1 648	—	—	7 642	1 778	—
Zur Herstellung von Seife nach Vergällung des Zuckers mit								
1. Seifenpulver	—	8 056	—	—	914	13 643	—	—
2. Natron- oder Kalilauge	37	170	—	—	161	148	—	—
3. kalzinierter Soda	—	219	—	—	—	386	—	—
4. kalzinierter Pottasche	—	245	—	—	16	246	—	—
Zur Herstellung von sonstigen gewerblichen Erzeugnissen nach Vergällung[1])	6 800	29	—	—	8 144	6 060	[2]) 398	—
Zur Tierfütterung nach Vergällung des Zuckers mit								
1. Heringsmehl	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Fischmehl	912	—	—	—	5 691	—	—	—
3. Tierkörpermehl	52 358	—	—	—	90 469	—	—	—
4. Fleischmehl	57 640	—	—	—	47 291	—	—	—
5. Futterblutmehl	69	—	—	—	—	—	—	—
6. Viehsalz	65 986	—	—	—	188 391	—	—	—
7. Rübenschnitzel	—	—	—	14 685	—	—	—	—
Zusammen	[3]) **183 802**	**15 744**	**1 648**	**14 685**	[4]) **341 077**	**29 346**	**2 176**	—
Dagegen im Betriebsjahr 1934/35 (1. Sept. 1934 bis 31. Aug. 1935)	[5]) 325 438	10 483	1 310	23 495				
Im September 1935	[6]) 8 815	1 259	201	—				

[1]) Auf Grund besonderer Genehmigungen. — [2]) Ohne Vergällung. — [3]) Darunter 176 965 dz Rohzucker mit einem Rendement von nicht mehr als 82. — [4]) Wie Anm. 3: 331 842 dz. — [5]) Wie Anm. 3: 320 788 dz. — [6]) Wie Anm. 3: 8 515 dz.

Die Menge des aus dem Geltungsbereich des Zuckersteuergesetzes unversteuert ausgeführten Verbrauchs- und Rübenzuckers übertraf zwar im Betriebsjahr 1935/36 mit 236 408 dz Rohwert das Vorjahrsergebnis (15 933 dz) um ein Vielfaches, spielte aber trotzdem im Rahmen des Gesamtabsatzes nur eine ganz untergeordnete Rolle. Im Betriebsjahr 1936/37 ging die Ausfuhr nach den Ergebnissen der Steuerstatistik auf 27 328 dz Rohwert zurück. In Anbetracht der niedrigen Weltmarktpreise und des steigenden und noch weiter entwicklungsfähigen heimischen Bedarfs hatte die deutsche Zuckerwirtschaft in den Berichtsjahren kein besonderes Interesse an der Zuckerausfuhr. Deutschland erhielt sich jedoch aus allgemeinen exportwirtschaftlichen Erwägungen die Möglichkeit, künftig größere Zuckermengen auf den Weltmarkt zu bringen, und zwar dadurch,

[1]) Siehe Anordnung Nr. 36 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft vom 10. September 1937 (RNVbl. S. 427), in Kraft getreten am 1. Oktober 1937. Die bisher für die Monate Januar bis September eines jeden Wirtschaftsjahres vorgesehenen Monatsaufschläge von 0,25 RM je 100 kg und Monat sind seitdem in einem Pauschalbetrag von 1 RM je 100 kg während des ganzen Jahres zu berechnen.

daß es gelang, die Anerkennung einer deutschen Ausfuhr-Grundquote von 1,2 Mill. dz Rohwert in dem am 6. Mai 1937 in London unterzeichneten internationalen Abkommen durchzusetzen.[1])

Die Ausfuhr von Stärkezuckersirup konnte in den Berichtsjahren erfolgreich gesteigert werden, während die mengenmäßig weit geringere Ausfuhr von Stärkezucker in fester Form sich nicht auf dem 1934/35 erreichten Stand zu behaupten vermochte. Die Gesamtausfuhr an Stärkezucker betrug 1935/36 14 141 dz und 1936/37 20 650 dz gegen 11 058 dz in 1934/35.

Erzeugnisse	Aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführte Mengen		
	1934/35	1935/36	1936/37
	dz		
Verbrauchszucker	14 340	212 767	24 595
Rohzucker	—	—	—
Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte	—	—	3
Rübenzuckerabläufe und Rübensäfte mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 v.H.	576	4	—
von über 95 v.H.	—	19	28
Stärkezucker in fester Form	1 531	1 080	1 397
Stärkezuckersirup	9 527	13 061	19 253

Im Betriebsjahr 1935/36 erfolgte die Ausfuhr von Verbrauchszucker hauptsächlich nach China, dem britischen Mittelmeergebiet, Großbritannien, Ägypten und Argentinien. Abnehmer für Stärkezucker waren 1935/36 namentlich Japan, Schweden und China. Die im Betriebsjahr 1936/37 ausgeführten Rübenzuckermengen verteilten sich vorwiegend auf das britische Mittelmeergebiet, Paraguay und auf die Schweiz, während als Bestimmungsländer für die Stärkezuckerausfuhr insbesondere Japan, China, Britisch-Indien und Argentinien in Betracht kamen.

Durch die Umstellung des Betriebsjahrs der Zuckerwirtschaft ist vom Jahre 1936 an als Stichtag für die steuerstatistische Ermittlung der Zuckerbestände der 30. September an die Stelle des 31. August getreten.

Am 30. September 1936 wurden an inländischem Roh- und Verbrauchszucker, in Rohwert berechnet, 2 057 953 dz festgestellt; hierzu kamen noch 11 117 dz ausländische Zuckermengen, so daß sich im ganzen 2 069 070 dz Rohwert ergaben. Am Ende des darauffolgenden Geschäftsjahres belief sich der Gesamtbestand an unversteuertem Rüben- und Rohrzucker auf 1 629 332 dz Rohwert (1 622 147 dz inländischer und 7 185 dz ausländischer Zucker); am 30. September 1937 waren mithin 21,3 v.H. weniger vorhanden als am Schluß des Betriebsjahres 1935/36.

An inländischen und ausländischen Erzeugnissen wurden von den Inhabern der Rübenzuckerfabriken, Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten, Stärkezucker- und Rübensaftfabriken, ferner von Ausfuhr- und Zollagern und öffentlichen Niederlagen insgesamt folgende Bestände nachgewiesen:

Erzeugnisse	Bestände am 31. August		Bestände am 30. September	
	1934	1935	1936	1937
	dz			
Verbrauchszucker	2 017 060	2 979 338	1 623 829	1 213 644
Rohzucker	296 699	362 690	264 816	280 839
Rübenzuckerabläufe und Rübensäfte mit einem Reinheitsgrad				
von mehr als 95 v. H.	87	5	298	237
von 70 bis 95 v. H.	28 064	109 236	39 589	40 743
von weniger als 70 v. H.	855 178	709 283	346 605	459 401
Stärkezucker in fester Form	4 048	5 068	6 747	3 768
Stärkezuckersirup	14 649	23 678	22 779	19 248
Zuckerfarbe	728	851	638	404
Stärkezuckerabläufe	40	45	—	67

Die Zahl der Lagerstellen (mit Beständen) für Zucker und Rübenzuckerabläufe belief sich am 30. September 1937 auf 202 (im Vorjahr 209), für Stärkezucker auf 23 (im Vorjahr 22) und für Rübensaftbestände auf 92 (wie im Vorjahr).

Am Schluß des Betriebsjahres 1937/38 bezifferte sich der Bestand an unversteuertem Roh- und Verbrauchszucker nach vorläufiger Feststellung auf 5 265 395 dz Rohwert.

[1]) Vgl. dazu »Wirtschaft und Statistik«, Jg. 1937, Nr. 22, S. 894 (»Die Entwicklung des Weltzuckermarktes«).

III. Steuer- und Zollbelastung der zuckersteuerpflichtigen Erzeugnisse

Die Steuersollerträge für die in Abschnitt C II nachgewiesenen versteuerten Mengen erreichten folgende Höhe:

Erzeugnisse	Betriebsjahr			Veränderung in v.H.	
	1934/35	1935/36	1936/37	1935/36 gegen 1934/35	1936/37 gegen 1935/36
	1 000 ℛℳ				
Verbrauchszucker und Rohzucker	291 946	314 765	341 537	+ 7,8	+ 8,5
Rübenzuckerabläufe und Rübensäfte	3 231	3 526	3 775	+ 9,1	+ 7,1
Stärkezucker und Stärkezuckersirup	4 895	5 582	5 339	+ 14,0	− 4,3
Rohsollertrag zusammen	**300 072**	**323 873**	**350 651**	**+ 7,9**	**+ 8,3**
Davon ab: Vergütungen	.	81	86	.	+ 5,6
Reinsollertrag	.	**323 792**	**350 565**	.	**+ 8,3**

Die Zunahme des deutschen Zuckerkonsums, die sich infolge des allgemeinen Wirtschaftsaufschwungs einstellte und durch Maßnahmen der Verbrauchslenkung noch kräftig gefördert wurde, hat sich demnach in den Berichtsjahren weiterhin sehr günstig auf die Ergiebigkeit der Zuckersteuer ausgewirkt. Der Rohsollertrag stieg 1935/36 um 23,8 Mill. ℛℳ = 7,9 v.H., 1936/37 um weitere 26,8 Mill. ℛℳ = 8,3 v.H. und erreichte somit 350,7 Mill. ℛℳ.

Von dem Rohsollertrag sind in der vorstehenden Übersicht die Zuckersteuervergütungen für ausgeführte oder niedergelegte Zuckerwaren oder zuckerhaltige Waren in Abzug gebracht worden. Diese Vergütungen sind auch in den letzten beiden Berichtsjahren wieder vorwiegend für Schokolade und Schokoladewaren aus Nr. 204 des Zolltarifs und für Waren der Nr. 202 des Zolltarifs (Zuckerwerk und sonstige anderweit nicht genannte Zuckerwaren, z. B. Bonbons, überzuckerte Südfrüchte, Südfruchtschalen, Nüsse) in Anspruch genommen worden.

Der Reinsollertrag der Zuckersteuer betrug nach Abzug der Zuckersteuervergütungen je Kopf der Bevölkerung 1935/36 4,82 ℛℳ und 1936/37 5,18 ℛℳ gegen 4,52 ℛℳ in 1934/35.

Die Zollerträge für Zucker, Stärkezucker, Rübensäfte, Rübenzuckerabläufe, Füllmassen, Melasse und Melassekraftfutter, die sich für das Betriebsjahr 1934/35 auf 1,32 Mill. ℛℳ berechnet hatten, gingen 1935/36 auf 1,11 Mill. ℛℳ zurück, stiegen dann aber 1936/37 auf 1,70 Mill. ℛℳ an. Auf Rübenzucker entfielen 1935/36 0,07 Mill. ℛℳ, 1936/37 0,46 Mill. ℛℳ, auf Rohrzucker 1935/36 0,69 Mill. ℛℳ und 1936/37 0,87 Mill. ℛℳ. Die zollpflichtigen Mengen und die Zollerträge setzten sich nach den Sätzen des Zolltarifs (Ergebnisse der Handelsstatistik) folgendermaßen zusammen:

Erzeugnisse	Zollsatz je dz	Betriebsjahr 1934/35		1935/36		1936/37	
		Menge in dz	Zollertrag in 1 000 ℛℳ	Menge in dz	Zollertrag in 1 000 ℛℳ	Menge in dz	Zollertrag in 1 000 ℛℳ
Verbrauchszucker[1])	32,00	26 188	838,0	22 014	704,4	28 908	925,1
»	64,00	31	2,0	—	—	—	—
»	S	171 390	[3]) 85,7	9 801	[2]) 4,9	23 973	[3]) 407,5
Rohzucker	27,00	924	25,0	1 937	52,3	33	0,9
Füllmassen, Zuckerabläufe	27,00	8 348	225,4	8 673	234,2	7 115	192,1
Melasse und Melassekraftfutter	4,00	21 334	85,3	24 048	96,2	16 267	65,1
»	1,00	46 490	46,5	14 965	15,0	108 706	108,7
Stärkezucker	24,00	587	14,1	270	6,5	159	3,8
Zusammen		**275 292**	**1 322,0**	**81 708**	**1 113,5**	**185 161**	**1 703,2**

[1]) Auch Rohzucker kann Verbrauchszucker im Sinne des Zolltarifs sein (siehe Urteil des Reichsfinanzhofs vom 24. April 1936 zu Tarifnummer 176, Reichszollbl. 1936, S. 163). — [2]) Sonderverzollungen zu 0,50 ℛℳ je dz. — [3]) Sonderverzollungen zu 17 ℛℳ je dz.

Der Gesamtertrag an Zuckersteuer und Zuckerzoll betrug demnach im Betriebsjahr 1935/36 324,9 Mill. ℛℳ und 1936/37 352,3 Mill. ℛℳ; auf den Kopf der Bevölkerung errechnet, ergaben sich für 1935/36 4,83 ℛℳ und für 1936/37 5,20 ℛℳ.

I. Betriebsergebnisse der Zucker-, Stärkezucker-

A. Betriebsergebnisse

1. Zuckerfabriken

a. Nach Landesfinanzamts- bzw.

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke, Länder und Landesteile	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	I. Erntefläche für die zur Zuckergewinnung verarbeiteten Rüben (ha)	Durchschnittliche Rübenernte auf 1 ha (dz)	II. Es sind verarbeitet worden (dz): rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe, entzuckert im Ausscheidungsverfahren
Brandenburg	6	17 406	282	4 901 532	4 879	261	3 980
Darmstadt	3	6 671	287	1 912 909	—	6 878	—
Dresden, Leipzig und Thüringen	5	5 826	275	1 599 461	55 694	—	—
Düsseldorf und Köln	8	20 490	308	6 312 569	130 928	891	—
Hannover	53	45 144	325	14 682 476	149 691	326	—
Davon entfallen auf die Hauptzollamtsbezirke:							
Braunschweig	*30*	*21 379*	*329*	*7 028 591*	*647*	—	—
Hannover und Lüneburg	*7*	*10 702*	*317*	*3 387 845*	*148 862*	*326*	—
Hann.-Münden	*3*	*5 006*	*307*	*1 535 387*	*182*	—	—
Hildesheim	*13*	*8 057*	*339*	*2 730 653*	—	—	—
Karlsruhe und Stuttgart	3	9 000	282	2 538 048	481 072	7 757	—
Kassel und Münster	4	3 984	255	1 013 945	1 870	1 725	—
Königsberg	4	5 405	296	1 600 561	3 663	13	—
Magdeburg	70	111 474	284	31 610 236	590 175	13 596	1 683
Davon entfallen auf die Hauptzollamtsbezirke:							
Dessau	*7*	*12 721*	*236*	*2 997 707*	*1 800*	—	—
Erfurt und Naumburg	*8*	*18 727*	*283*	*5 295 613*	*91 644*	*6 659*	*525*
Halberstadt	*16*	*18 244*	*311*	*5 673 893*	*378 259*	—	—
Halle a. S.	*11*	*11 488*	*262*	*3 010 686*	—	—	—
Magdeburg-Land	*15*	*19 696*	*298*	*5 874 082*	*820*	*252*	—
Nordhausen	*4*	*5 793*	*263*	*1 524 082*	*31 595*	*731*	*1 158*
Stendal	*5*	*13 877*	*306*	*4 250 650*	*86 057*	*4 107*	—
Wittenberg	*4*	*10 928*	*273*	*2 983 523*	—	*1 847*	—
Nordmark	8	14 855	295	4 384 446	3 390	911	—
Nürnberg und Würzburg	2	10 119	288	2 913 630	69 000	4 644	—
Schlesien	37	72 565	264	19 142 308	950 964	2 953	11 437
Davon entfallen auf die Hauptzollamtsbezirke:							
Breslau Nord und Süd	*10*	*21 294*	*288*	*6 131 060*	*300 196*	*1 330*	—
Glatz, Glogau, Liegnitz und Waldenburg	*15*	*26 900*	*221*	*5 940 686*	*549 417*	*422*	*261*
Oels, Oppeln und Trachenberg	*6*	*14 768*	*281*	*4 146 503*	*77 134*	*961*	*11 176*
Neustadt und Ratibor	*6*	*9 603*	*304*	*2 924 059*	*24 217*	*240*	—
Stettin	9	20 109	299	6 013 123	1 237	428	—
Deutsches Zollgebiet 1935/36	**212**	**343 048**	**287**	**98 625 244**	**2 442 563**	**40 383**	**17 100**
Dagegen 1934/35	*210*	*338 098*	*300*	*101 530 113*	*2 534 498*	*17 583*	*19 109*

b. Nach Ländern und

Länder und Landesteile	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	Erntefläche (ha)	Rübenernte auf 1 ha (dz)	rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe
Brandenburg	6	17 406	282	4 901 532	4 879	261	3 980
Hannover und Schleswig-Holstein	33	31 197	322	10 053 713	149 044	326	—
Hessen-Nassau und Westfalen	3	3 083	243	749 126	1 870	1 708	—
Niederschlesien und Grenzmark Posen-Westpreußen	30	61 029	256	15 648 719	926 747	2 713	11 437
Oberschlesien	7	11 536	303	3 493 589	24 217	240	—
Ostpreußen	4	5 405	296	1 600 561	3 663	13	—
Pommern	9	20 109	299	6 013 123	1 237	428	—
Rheinprovinz	8	20 490	308	6 312 569	130 928	891	—
Sachsen	60	96 530	290	28 033 873	588 139	13 596	525
Preußen	160	266 785	288	76 806 805	1 830 724	20 176	15 942
Anhalt	9	14 032	240	3 364 241	1 996	—	—
Baden und Württemberg	3	9 000	282	2 538 048	481 072	7 757	—
Bayern	2	10 119	288	2 913 630	69 000	4 644	—
Braunschweig und Lippe	22	15 098	329	4 965 177	647	17	—
Hessen	3	6 671	287	1 912 909	—	6 878	—
Mecklenburg	7	14 605	295	4 312 851	3 390	911	—
Sachsen und Thüringen	6	6 738	269	1 811 583	55 734	—	1 158
Deutsches Zollgebiet 1935/36	**212**	**343 048**	**287**	**98 625 244**	**2 442 563**	**40 383**	**17 100**
Dagegen 1934/35	*210*	*338 098*	*300*	*101 530 113*	*2 534 498*	*17 583*	*19 109*

Einteilung der Zuckerfabriken mit Rüben

	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	Erntefläche (ha)	Rübenernte auf 1 ha (dz)	rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe
Fabriken, die 1935/36 nur Rohzucker oder mehr Roh- als Verbrauchszucker herstellten	154	220 946	289	63 891 066	1 986	3 866	5 138
Fabriken, die 1935/36 nur oder überwiegend Verbrauchszucker herstellten	58	122 102	284	34 734 178	2 440 577	36 517	11 962

[1]) Das Betriebsjahr der Zuckerwirtschaft, das in der Zuckersteuerstatistik vor Inkrafttreten der Verordnung über Änderung der Ausf.-Best. zum Zuckersteuergesetz verarbeitete Rüben und die daraus gewonnenen Erzeugnisse werden sinngemäß als im Oktober verarbeitet und gewonnen nachgewiesen. Die Vorjahrsergebnisse (Betriebsjahr

und Rübensaftfabriken im Betriebsjahr 1935/36 [1])

der Zuckerfabriken

mit Rübenverarbeitung

Hauptzollamtsbezirken geordnet

Rohzucker aller Erzeugnisse	III. Es sind gewonnen worden: Verbrauchszucker: Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Bretzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade, Invertzucker u. sonstiger Verbrauchszucker	Zusammen Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von mehr als 95 vH	70 bis 95 vH	weniger als 70 vH	Erzeugung in Rohzuckerwert	Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben	Rübenverbrauch zu 1 kg Rohzucker
dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	kg	kg
558 970	154 400	—	—	—	—	—	—	88 784	—	—	243 184	—	18 666	130 943	824 005	16,81	5,95
172 318	44 216	—	—	—	—	—	—	71 165	—	3 859	119 240	—	—	53 942	297 165	15,53	6,44
173 320	46 028	—	—	—	782	249	754	78 416	—	19	126 248	—	—	53 756	257 901	16,12	6,20
323 916	604 949	—	8 035	—	23 406	4 213	20 966	—	—	—	661 569	—	—	211 487	927 075	14,69	6,81
1 953 351	452 828	—	—	—	1 953	—	1 531	74 661	6 078	—	537 051	—	—	393 619	2 400 021	16,35	6,12
1 036 530	*84 007*	—	—	—	—	—	—	*13 306*	*773*	—	*98 086*	—	—	*176 485*	*1 144 867*	*16,29*	*6,14*
424 930	*210 715*	—	—	—	*1 953*	—	*1 531*	*61 355*	—	—	*275 554*	—	—	*104 275*	*581 877*	*17,18*	*5,82*
103 121	*107 767*	—	—	—	—	—	—	—	*5 305*	—	*113 072*	—	—	*38 261*	*228 575*	*14,89*	*6,72*
388 770	*50 339*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*50 339*	—	—	*74 598*	*444 702*	*16,29*	*6,14*
8 174	213 749	69 211	—	—	161 696	—	178 280	172 329	2 232	—	797 497	—	—	133 075	404 591	15,94	6,27
50 160	108 493	—	—	—	—	—	—	—	—	86	108 579	—	—	33 075	167 017	16,47	6,07
25 331	181 113	136	—	—	—	—	—	—	39 508	—	220 757	—	—	55 866	266 939	16,68	6,00
4 101 817	1 328 564	208 185	—	—	33 563	87	53 547	266 589	5 620	8 134	1 904 289	347	520	1 013 805	5 612 412	17,76	5,63
330 141	*198 780*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*198 780*	—	—	*103 001*	*549 208*	*18,32*	*5,46*
493 792	*276 538*	*208 185*	—	—	—	—	*1 497*	*10 985*	*5 533*	*2 822*	*505 560*	*347*	*520*	*191 743*	*956 483*	*18,06*	*5,54*
673 387	*297 309*	—	—	—	*33 563*	*87*	*39 325*	*253 977*	—	—	*624 261*	—	—	*177 647*	*988 751*	*17,43*	*5,74*
555 617	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*95 636*	*555 617*	*18,45*	*5,42*
878 520	*126 464*	—	—	—	—	—	—	*1 050*	—	*200*	*127 714*	—	—	*158 433*	*1 019 324*	*17,35*	*5,76*
87 961	*196 404*	—	—	—	—	—	—	—	*87*	—	*196 491*	—	—	*62 209*	*273 877*	*17,97*	*5,56*
588 635	*205 241*	—	—	—	—	—	*11 495*	—	—	*5 112*	*221 848*	—	—	*138 976*	*744 512*	*17,52*	*5,71*
493 764	*27 828*	—	—	—	—	—	*1 230*	*577*	—	—	*29 635*	—	—	*86 160*	*524 640*	*17,58*	*5,69*
520 813	158 870	—	—	—	—	—	47 583	—	—	693	207 146	—	—	107 227	746 573	17,03	5,87
5 061	331 639	—	—	—	—	—	—	160 289	515	—	492 443	—	—	106 496	478 060	16,41	6,09
1 856 547	430 788	72 971	—	861	43 628	1 884	375 671	962 005	—	320	1 888 128	—	350	722 352	3 000 222	15,67	6,38
578 950	*246 821*	*72 971*	—	—	*15 604*	—	*69 813*	*226 462*	—	*320*	*631 991*	—	—	*238 808*	*979 488*	*15,98*	*6,26*
499 025	*68 991*	—	—	—	*25 154*	*1 884*	*233 720*	*518 229*	—	—	*847 978*	—	*350*	*273 556*	*891 337*	*15,00*	*6,66*
506 383	*17 417*	—	—	*861*	*2 870*	—	*72 138*	*110 291*	—	—	*203 577*	—	—	*121 939*	*654 378*	*15,78*	*6,34*
272 189	*97 559*	—	—	—	—	—	—	*107 023*	—	—	*204 582*	—	—	*88 049*	*475 019*	*16,25*	*6,16*
812 915	149 585	—	—	—	—	—	—	6 524	—	—	156 109	—	3 900	139 595	984 657	16,38	6,11
10 562 693	**4 205 222**	**350 503**	**8 035**	**861**	**265 028**	**6 433**	**678 332**	**1 880 762**	**53 953**	**13 111**	**7 462 240**	**347**	**23 436**	**3 155 238**	**16 366 638**	**16,59**	**6,03**
10 255 776	*4 087 998*	*335 491*	*10 355*	*637*	*280 623*	*8 251*	*807 288*	*2 203 686*	*55 245*	*7 440*	*7 797 014*	*2 871*	*25 420*	*3 381 515*	*16 365 090*	*16,12*	*6,20*

Landesstellen geordnet

Rohzucker aller Erzeugnisse	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Bretzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade, Invertzucker u. sonstiger Verbrauchszucker	Zusammen Verbrauchszucker	mehr als 95 vH	70 bis 95 vH	weniger als 70 vH	Erzeugung in Rohzuckerwert	Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben	Rübenverbrauch zu 1 kg Rohzucker
558 970	154 400	—	—	—	—	—	—	88 784	—	—	243 184	—	18 666	130 943	824 005	16,81	5,95
1 255 681	407 509	—	—	—	1 953	—	1 531	74 661	6 078	—	491 732	—	—	278 093	1 652 644	16,44	6,08
48 782	76 728	—	—	—	—	—	—	—	—	86	76 814	—	—	23 825	130 363	17,40	5,75
1 488 783	333 229	72 971	—	861	43 628	1 884	375 671	854 982	—	320	1 683 546	—	350	622 426	2 429 628	15,53	6,44
367 764	97 559	—	—	—	—	—	—	107 023	—	—	204 582	—	—	99 926	570 594	16,33	6,12
25 331	181 113	136	—	—	—	—	—	—	39 508	—	220 757	—	—	55 866	266 939	16,68	6,00
812 915	149 585	—	—	—	—	—	—	6 524	—	—	156 109	—	3 900	139 595	984 657	16,38	6,11
323 916	604 949	—	8 035	—	23 406	4 213	20 966	—	—	—	661 569	—	—	211 487	927 075	14,69	6,81
3 664 724	1 128 217	208 185	—	—	33 563	87	53 547	266 589	5 620	8 134	1 703 942	347	520	892 495	4 954 747	17,67	5,66
8 546 866	3 133 289	281 292	8 035	861	102 550	6 184	451 715	1 398 563	51 206	8 540	5 442 235	347	23 436	2 454 656	12 740 652	16,59	6,03
398 125	198 780	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198 780	—	—	114 576	616 996	18,34	5,45
8 174	213 749	69 211	—	—	161 696	—	178 280	172 329	2 232	—	797 497	—	—	133 075	404 591	15,94	6,27
5 061	331 639	—	—	—	—	—	—	160 289	515	—	492 443	—	—	106 496	478 060	16,41	6,09
710 919	77 084	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77 084	—	—	126 807	795 902	16,03	6,24
172 318	44 216	—	—	—	—	—	—	71 165	—	3 859	119 240	—	—	53 942	297 165	15,53	6,44
508 942	158 870	—	—	—	—	—	47 583	—	—	693	207 146	—	—	105 196	734 702	17,04	5,87
212 288	47 595	—	—	—	782	249	754	78 416	—	19	127 815	—	—	60 490	298 570	16,48	6,07
10 562 693	**4 205 222**	**350 503**	**8 035**	**861**	**265 028**	**6 433**	**678 332**	**1 880 762**	**53 953**	**13 111**	**7 462 240**	**347**	**23 436**	**3 155 238**	**16 366 638**	**16,59**	**6,03**
10 255 776	*4 087 998*	*335 491*	*10 355*	*637*	*280 623*	*8 251*	*807 288*	*2 203 686*	*55 245*	*7 440*	*7 797 014*	*2 871*	*25 420*	*3 381 515*	*16 365 090*	*16,12*	*6,20*

verarbeitung nach der Art des gewonnenen Zuckers

Rohzucker aller Erzeugnisse	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Bretzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade, Invertzucker u. sonstiger Verbrauchszucker	Zusammen Verbrauchszucker	mehr als 95 vH	70 bis 95 vH	weniger als 70 vH	Erzeugung in Rohzuckerwert	Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben	Rübenverbrauch zu 1 kg Rohzucker
10 357 402	327 489	—	—	—	—	—	1 230	25 851	—	66	354 636	—	3 981	1 644 367	10 745 161	16,82	5,95
205 291	3 877 733	350 503	8 035	861	265 028	6 433	677 102	1 854 911	53 953	13 045	7 107 604	347	19 455	1 510 871	5 621 477	16,18	6,18

vom 17. Juli 1936 (RMBl. S. 245) vom 1. September bis zum 31. August reichte, erstreckt sich nunmehr auf die Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. September. Bereits im September 1934/35) sind zu Vergleichszwecken dementsprechend umgestellt werden.

Noch: I. Betriebsergebnisse der Zucker-, Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Betriebsjahr 1935/36

A. Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke, Länder und Landesteile	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	Es sind verarbeitet worden: rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe im ganzen	davon im Strontianverfahren	Es sind gewonnen worden: Rohzucker aller Erzeugnisse	Verbrauchszucker: Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- u. Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade, Invertzucker u. sonst. Verbrauchszucker	zusammen	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von mehr als 95 vH	70 bis 95 vH	weniger als 70 vH	Erzeugung in Rohzuckerwert	Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben
		dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	kg
2. Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten																							
a. Nach Landesfinanzamtsbezirken geordnet																							
Dresden, Leipzig, Thüringen und Würzburg	5	—	1 470 399	48 972	—	—	—	129 301	374 457	13 851	4 471	333 360	—	117 943	367 938	8 328	15 380	1 365 029	24 315	181	117 799	.	—
Düsseldorf und Münster	4	—	910 467	15 023	4 740	—	—	483 557	140 372	59 058	—	33 129	—	22 133	81 476	30 143	—	849 868	—	—	95 083	.	—
Hannover, Nordmark u. Stettin	6	—	2 362 415	31 861	—	—	13 785	395 063	607 284	6 381	14 474	50 434	83	687 014	388 190	2 521	182	2 151 626	4 986	7 350	207 580	.	—
Magdeburg[1])	6	—	3 193 265	73 252	706 118	706 118	1 738	576 039	721 956	15 376	1 770	199 986	334 350	747 606	664 483	1 201	—	3 262 767	22 466	911	282 870	.	—
Zusammen 1935/36	**21**	—	**7 936 546**	**169 108**	**710 858**	**706 118**	**15 523**	**1 583 960**	**1 844 069**	**94 666**	**20 715**	**616 909**	**334 433**	**1 574 696**	**1 502 087**	**42 193**	**15 562**	**7 629 290**	**51 767**	**8 442**	**703 332**	**368 068**	—
Dagegen 1934/35	*21*	—	*7 399 384*	*109 934*	*588 615*	*585 816*	*18 909*	*1 392 719*	*1 759 084*	*84 243*	*29 166*	*507 340*	*434 130*	*1 342 799*	*1 453 891*	*48 195*	*13 572*	*7 065 139*	*40 352*	*4 184*	*645 121*	*347 531*	—
b. Nach Ländern geordnet																							
Anhalt und Braunschweig	3	—	616 413	—	706 118	706 118	—	166 844	230 388	867	14 474	16 420	—	358 044	49 525	—	—	836 562	—	—	98 897	.	—
Bayern, Sachsen und Thüringen	5	—	1 470 399	48 972	—	—	—	129 301	374 457	13 851	4 471	333 360	—	117 943	367 938	8 328	15 380	1 365 029	24 315	181	117 799	.	—
Preußen	13	—	5 849 734	120 136	4 740	—	15 523	1 287 815	1 239 224	79 948	1 770	267 129	334 433	1 098 709	1 084 624	33 865	182	5 427 699	27 452	8 261	486 636	.	—
Zusammen 1935/36	**21**	—	**7 936 546**	**169 108**	**710 858**	**706 118**	**15 523**	**1 583 960**	**1 844 069**	**94 666**	**20 715**	**616 909**	**334 433**	**1 574 696**	**1 502 087**	**42 193**	**15 562**	**7 629 290**	**51 767**	**8 442**	**703 332**	**368 068**	—
Dagegen 1934/35	*21*	—	*7 399 384*	*109 934*	*588 615*	*585 816*	*18 909*	*1 392 719*	*1 759 084*	*84 243*	*29 166*	*507 340*	*434 130*	*1 342 799*	*1 453 891*	*48 195*	*13 572*	*7 065 139*	*40 352*	*4 184*	*645 121*	*347 531*	—
3. Zuckerfabriken überhaupt (1 u. 2)																							
Deutsches Zollgebiet 1935/36	**233**	**98 625 244**	**10379109**	**209 491**	**727 958**	**706 118**	**10 578 216**	**5 789 182**	**2 194 572**	**102701**	**21 576**	**881 937**	**340 866**	**2 253 028**	**3 382 849**	**96 146**	**28 673**	**15 091 530**	**52 114**	**31 878**	**3 858 570**	**16 734 706**	**16,97**
Dagegen 1934/35	*231*	*101 530113*	*9 933 882*	*127 517*	*607 724*	*585 816*	*10 274 685*	*5 480 717*	*2 094 575*	*94 598*	*29 803*	*787 963*	*442 381*	*2 150 087*	*3 657 577*	*103 440*	*21 012*	*14 862 153*	*43 223*	*29 604*	*4 026 636*	*16 712 621*	*16,46*

B. Betriebsergebnisse der Stärkezuckerfabriken

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	Es sind verarbeitet worden: Kartoffelstärke, in den Betrieben erzeugte: feuchte	trockene	angekaufte: feuchte	trockene	Maisstärke: trockene	andere zuckerhaltige Stoffe[2])	Es sind gewonnen worden: Stärkezucker in fester Form	Stärkezuckersirup	Zuckerfarbe	Stärkezuckerabläufe
		dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz
Berlin, Brandenburg Leipzig, Magdeburg	7 4	124 899	—	272 296	192 510	91 057	66	100 405	405 380	15 536	33 278
Hamburg, Königsberg Nordmark, Stettin	3 3	61 788	7 624	79 194	31 575	946	—	8 045	120 243	—	—
Darmstadt, Münster München, Stuttgart	2 3	—	—	—	1 028	—	27 880	1 371	7 593	—	—
Deutsches Zollgebiet 1935/36	**22**	**186 687**	**7 624**	**351 490**	**225 113**	**92 003**	[3]) **27 946**	**109 821**	**533 216**	**15 536**	**33 278**
Dagegen 1934/35	*21*	*200 626*	—	*226 741*	*196 879*	*119 011*	[4]) *13 851*	*103 975*	*472 896*	*15 085*	*45 235*

[1]) Darunter eine Melasseentzuckerungsanstalt. — [2]) Hauptsächlich Weizenstärke. — [3]) Außerdem hat eine Stärkezuckerfabrik 1 192 dz Melasse bezogen und nach einem besonderen Verfahren gereinigt; die gereinigten Rübenzuckerabläufe (1 055 dz), die einen Reinheitsgrad von weniger als 70 vH hatten, wurden zum größten Teil im eigenen Betriebe weiter verwendet. — [4]) Wie Anmerkung 3: 1 688 dz und 1 494 dz.

C. Herstellung von Rübensaft

Art der Betriebe	Zahl der Betriebe	Verarbeitet: rohe Rüben	Gewonnen: Rübensäfte mit einem Reinheitsgrade von 70 bis 95 vH
		dz	dz
Rübensaftfabriken			
im Landesfinanzamtsbezirk Düsseldorf	66	332 709	72 912
" " Hannover	7	140 112	36 278
" " Köln	70	284 068	61 981
" " Magdeburg	14	176 663	39 057
" " Münster	24	7 872	1 257
" " Schlesien und Brandenburg	8	112 304	24 603
Zusammen 1935/36	**189**	**1 053 728**	**236 088**
Dagegen 1934/35	*193*	*1 551 184*	*327 254*
Zucker- und Stärkezuckerfabriken, die außer der Herstellung von Zucker bzw. Stärkezucker auch Rübensäfte unmittelbar aus Zuckerrüben gewonnen haben **1935/36**	**4**	**71 840**	**17 288**
Dagegen 1934/35	*4*	*93 058*	*21 400*
Insgesamt im deutschen Zollgebiet 1935/36	**193**	**1 125 568**	**253 376**
Dagegen 1934/35	*197*	*1 644 242*	*348 654*

II. Der im Betriebsjahr 1935/36 in den freien Verkehr übergeführte und unversteuert ausgeführte Zucker und die Steuersollbeträge

Der ausländische Zucker ist mit kursiven Zahlen nachgewiesen, die in den darüberstehenden Zahlen mitenthalten sind

Landesfinanzamtsbezirke	Gegen Entrichtung der Zuckersteuer in den freien Verkehr übergeführte Mengen[1]						
	Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf.-Best.)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe ... von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker
	dz						
1	2	3	4	5	6	7	8
Berlin	— —	10 *10*	— —	— —	— —	— —	1 952 —
Brandenburg	50 —	262 622 —	8 660 —	— —	— —	219 369 —	28 660 —
Darmstadt	1 —	126 863 *782*	65 —	55 —	— —	1 —	155 —
Dresden	765 —	108 726 —	— —	— —	28 457 —	— —	— —
Düsseldorf	1 242 *1 239*	815 824 *62*	85 962 —	326 *326*	— —	— —	— —
Hamburg	— —	13 476 *9 658*	— —	3 195 *5*	3 135 *5*	45 710 —	— —
Hannover	2 867 —	1 741 171 —	36 269 —	7 368 *16*	5 069 —	— —	— —
Karlsruhe	17 *17*	256 111 *1 353*	— —	159 *159*	— —	— —	— —
Kassel	512 —	226 *226*	— —	— —	— —	— —	— —
Köln	1 392 *1 392*	535 728 *160*	81 301 —	63 —	4 140 —	33 —	— —
Königsberg	2 —	241 504 *16 259*	— —	— —	— —	7 284 —	— —
Leipzig	21 *21*	2 367 —	— —	101 —	11 226 —	186 —	— —
Magdeburg	1 559 *283*	4 950 162 *1*	36 589 —	2 196 *1 070*	30 900 *41*	190 445 —	65 692 —
München	84 —	36 *36*	— —	— —	— —	— —	518 —
Münster	82 *3*	139 668 —	1 362 —	441 —	— —	7 842 —	— —
Nordmark	9 —	300 640 *21*	— —	546 —	484 —	26 579 —	— —
Nürnberg	22 —	266 401 *87*	— —	— —	— —	— —	— —
Schlesien	3 753 —	2 066 531 —	32 138 —	— —	2 265 —	— —	— —
Stettin	1 069 —	1 003 197 *22*	— —	3 138 —	12 270 —	36 690 —	8 400 —
Stuttgart	48 —	560 143 *11*	— —	— —	— —	— —	166 —
Thüringen	— —	612 982 —	— —	— —	— —	— —	— —
Weser-Ems	20 *20*	7 291 *7 291*	— —	6 532 *6 532*	9 *9*	— —	— —
Würzburg	80 —	963 654 *611*	— —	208 *134*	26 *26*	— —	10 —
Deutsches Zollgebiet	**13 595** *2 975*	**14 975 333** *36 590*	**282 346** —	**24 328** *8 242*	**97 981** *81*	**534 139** —	**105 553** —
Dagegen 1934/35	11 134 *1 008*	13 891 114 *181 820*	297 714 —	17 631 *7 243*	77 102 *386*	464 734 *42*	100 323 *14*

Landesfinanzamtsbezirke	Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Zuckersteuergesetzes ausgeführte Mengen[2])						Steuersollbeträge auf die Erzeugnisse der Spalten 2 bis 8 entfallen an Zuckersteuer					
	Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe ... von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker	Roh- und Verbrauchszucker (Spalten 2 und 3)	Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf.-Best.)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe ... von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup und Stärkezucker (Spalten 7 und 8)	Zusammen (Spalten 15 bis 19)
	dz						RM					
1	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Berlin	—	—	—	—	—	164	181	—	—	—	16 849	17 030
Brandenburg	—	—	—	—	—	125	5 516 107	54 562	—	—	2 084 955	7 655 624
Darmstadt	—	302	—	—	11	350	2 664 154	410	689	—	2 928	2 668 181
Dresden	—	36	3	19	—	—	2 299 380	—	—	418 298	—	2 717 678
Düsseldorf	—	706	—	—	—	—	17 156 465	541 532	4 108	—	—	17 702 105
Hamburg	—	5	1	—	—	—	282 865	—	40 261	46 051	383 987	753 164
Hannover	—	55 502	—	—	—	—	36 624 941	228 451	92 837	74 505	—	37 020 734
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	5 378 676	—	2 003	—	—	5 380 679
Kassel	—	17	—	—	—	—	15 498	—	—	—	—	15 498
Köln	—	5 139	—	—	—	—	11 279 530	512 564	794	60 851	280	11 854 019
Königsberg	—	—	—	—	—	—	5 071 629	—	—	—	61 181	5 132 810
Leipzig	—	—	—	—	—	—	50 140	—	1 273	165 017	1 563	217 993
Magdeburg	—	116 606	—	—	13 050	410	103 986 139	230 471	27 670	454 288	2 356 170	107 054 738
München	—	—	—	—	—	—	2 520	—	—	—	4 351	6 871
Münster	—	9 694	—	—	—	—	2 934 741	8 575	5 558	—	65 874	3 014 748
Nordmark	—	297	—	—	—	—	6 313 268	—	6 879	7 087	223 257	6 550 491
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	5 594 873	—	—	—	—	5 594 873
Schlesien	—	7 433	—	—	—	—	43 475 957	202 441	—	33 310	—	43 711 708
Stettin	—	16 853	—	—	—	—	21 089 664	—	39 545	180 398	378 757	21 688 364
Stuttgart	—	1	—	—	—	31	11 763 992	—	—	—	1 401	11 765 393
Thüringen	—	—	—	—	—	—	12 872 630	—	—	—	—	12 872 630
Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	153 586	—	82 309	139	—	236 034
Würzburg	—	176	—	—	—	—	20 238 400	—	2 621	381	84	20 241 486
Deutsches Zollgebiet	—	[4]) **212 767**	**4**	**19**	[4]) **13 061**	[4]) **1 080**	**314 765 336**	**1 779 006**	**306 547**	**1 440 325**	**5 581 637**	**323 872 851**
Dagegen 1934/35	—	14 340	576	—	9 527	1 531	291 945 859	1 875 516	222 110	1 133 473	4 895 103	300 072 061

[1]) Zum inländischen Verbrauch wurden im Betriebsjahr 1935/36 außerdem steuerfrei nach Vergällung abgelassen: 176 965 dz Rohzucker mit einem Rendement von nicht mehr als 82 und 14 685 dz Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH zur Tierfütterung sowie 22 581 dz Rübenzucker und 1 648 dz Stärkezucker zu gewerblichen Zwecken. Vgl. S. 152. — [2]) Ausgeführte Zuckermengen, ferner auf Niederlagen, in Freibezirke und in Freihäfen gebrachte Mengen einschließlich Bedarf für deutsche Schiffe. — [3]) Andere Rübenzuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse. — [4]) Davon wurden versandt mit der Bestimmung »Nach dem Freihafen Hamburg«: 143 052 dz Verbrauchszucker, 1 375 dz Stärkezuckersirup und 124 dz fester Stärkezucker.

III. Mit dem Anspruch auf Zuckersteuervergütung ausgeführte oder niedergelegte Zuckerwaren und zuckerhaltige Waren im Betriebsjahr 1935/36

A. Mengen und Vergütungsbeträge, gegliedert nach der Art der Waren

Art	Eigengewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rübenzucker	Stärkezucker	
	kg			RM
A. Waren der Nr. 202 des Zolltarifs	160 345	91 551	6 400	19 754
B. Schokolade und Schokoladewaren aus Nr. 204 des Zolltarifs	394 909	182 695	263	38 380
C. Mit Zucker zubereitete Früchte, und zwar:				
1. Früchte aus Nr. 216 des Zolltarifs	22 454	10 354	7	2 175
2. Marmelade aus Nr. 213 des Zolltarifs	95 045	47 166	284	9 928
D. Zuckerhaltige Flüssigkeiten, und zwar:				
1. Branntwein aus Nr. 178 und 179 des Zolltarifs	27 552	7 483	—	1 571
2. Ohne Zusatz von Branntwein oder Wein künstlich bereitete Getränke aus Nr. 185 des Zolltarifs	—	—	—	—
3. Säfte von Früchten aus Nr. 213 des Zolltarifs	14 434	8 148	—	1 711
4. Konzentrierte Kunstlimonaden aus Nr. 212 des Zolltarifs	5 525	3 359	—	705
E. Künstlicher Honig aus Nr. 140 des Zolltarifs	200	114	—	24
F. Backwerk aus Nr. 199 des Zolltarifs	17 368	5 588	—	1 173
G. Eisenzucker, Arzneisirupe, Pepsin-Rübenzucker-Gemische, Koffein-Rübenzucker-Gemisch und Brustpulver aus Nr. 388 des Zolltarifs	22 413	15 979	—	3 352
H. Eingedickte Milch (Sirupmilch) aus Nr. 208 des Zolltarifs	—	—	—	—
I. Stärkezuckerhaltige Zurichtestoffe aus Nr. 177 des Zolltarifs	51 274	—	12 203	1 024
K. Mit Zucker zubereitetes Eigelb und Eiweiß aus Nr. 209 des Zolltarifs	—	—	—	—
L. Gemische von Zucker und Eiweiß, Eigelb, Sahne oder Gelatine, auch mit Zusätzen von Fruchtmark, Früchten und Gewürzen, natürlichen und künstlichen Aromastoffen, Säuren und Farbstoffen aus Nr. 218 oder 347 des Zolltarifs	5 587	4 395	—	921
M. Kindermehl aus Nr. 212 des Zolltarifs	1 497	389	—	82
N. Vanillinzucker (Vanillin mit Zucker verrieben) aus Nr. 354 des Zolltarifs	—	—	—	—
O. Zuckerhaltige Lakritzwaren (Salmiakpastillen, Pektoralpastillen, Cachou und andere Zubereitungen, auch in Pulverform) aus Nr. 385 des Zolltarifs	2 170	807	2	169
Gesamtsumme für das deutsche Zollgebiet: Betriebsjahr 1935/36 *)	**820 773**	**378 028**	**19 159**	**80 969**
Im Betriebsjahr 1934/35 (1. September 1934 bis 31. August 1935)	*960 872*	*450 309*	*25 292*	*97 002*
Im September 1935	87 826	44 272	2 935	9 545

B. Mengen und Vergütungsbeträge, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Eigengewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rübenzucker	Stärkezucker	
	kg			RM
Berlin	219 817	114 698	483	24 126
Brandenburg	11 921	5 048	—	1 060
Darmstadt	45 997	25 485	225	5 370
Dresden	64 382	24 366	3 066	5 368
Düsseldorf	20 131	16 279	246	3 434
Hamburg	24 841	13 050	66	2 743
Hannover	35 036	15 147	—	3 179
Karlsruhe	55 931	24 638	—	5 172
Kassel	7 522	2 455	—	515
Köln	41 306	19 472	1 760	4 235
Königsberg	—	—	—	—
Leipzig	31 583	11 937	—	2 507
Magdeburg	81 794	40 101	1 364	8 535
München	1 797	521	—	109
Münster	47 673	23 986	62	5 042
Nordmark	39 869	18 330	73	3 855
Nürnberg	15 228	5 609	278	1 201
Schlesien	158	108	16	24
Stettin	—	—	—	—
Stuttgart	41 095	3 675	11 510	1 738
Thüringen	13 889	6 028	—	1 266
Weser-Ems	15 771	4 924	—	1 034
Würzburg	5 032	2 171	10	456
Deutsches Zollgebiet 1935/36 *)	**820 773**	**378 028**	**19 159**	**80 969**

*) Vom 1. Oktober 1935 bis zum 30. September 1936.

IV. Bestände in den Zucker-, Stärkezucker- und Rübensaftfabriken, Ausfuhrlagern, Zollagern und öffentlichen Niederlagen am 30. September 1936 [1])

Bezeichnung und Anzahl der Lagerstellen[2]) bzw. Landesfinanzamtsbezirke		Inländischer Zucker																Ausländischer Zucker			
		Rohzucker	Verbrauchszucker												Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad			Rohzucker	Verbrauchszucker		Rübensäfte, Füllmassen und Rübenzuckerabläufe
			im ganzen	davon																	
				Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade einschl. des Invertzuckersirups	Puderzucker und sonstige Sorten	von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH	von weniger als 70 vH		aus Rohr	aus Rüben	
		dz																			

A. Bestände an Rübenzucker, Rohrzucker und Rübenzuckerabläufen

Nachgewiesen wurden von	Anzahl	Rohzucker	im ganzen	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade	Puderzucker	von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH	von weniger als 70 vH	Ausl. Rohzucker	aus Rohr	aus Rüben	Rübensäfte, Füllmassen und Rübenzuckerabläufe
Inhabern von Rübenzuckerfabriken	126	165 126	840 476	548 834	51 844	847	280	58 422	2 364	55 534	103 219	15 269	371	3 492	—	1 483	48 858	—	—	—	—
Inhabern von Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten	24	98 851	773 014	175 149	50 319	20 428	5 045	137 132	42	179 600	199 559	3 783	363	1 594	298	18	297 747	—	—	—	—
Zuckerfabriken zusammen	**150**	**263 977**	**1 613 490**	**723 983**	**102 163**	**21 275**	**5 325**	**195 554**	**2 406**	**235 134**	**302 778**	**19 052**	**734**	**5 086**	**298**	**1 501**	**346 605**	—	—	—	—
Inhabern von Ausfuhr- und Zollagern	45	—	1 089	20	296	1	—	13	—	122	604	—	33	—	—	—	—	787	8 528	352	3 100
Öffentlichen Niederlagen	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	86	284	—
Niederlagen zusammen	**59**	—	**1 089**	**20**	**296**	**1**	—	**13**	—	**122**	**604**	—	**33**	—	—	—	—	**839**	**8 614**	**636**	**3 100**
Zusammen am 30. September 1936 [3])....	**209**	**263 977**	**1 614 579**	**724 003**	**102 459**	**21 276**	**5 325**	**195 567**	**2 406**	**235 256**	**303 382**	**19 052**	**767**	**5 086**	**298**	**1 501**	**346 605**	**839**	**8 614**	**636**	**3 100**

B. Gliederung der unter A nachgewiesenen Bestände nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirk	Anzahl	Rohzucker	im ganzen	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade	Puderzucker	von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH	von weniger als 70 vH	Ausl. Rohzucker	aus Rohr	aus Rüben	Rübensäfte, Füllmassen und Rübenzuckerabläufe
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	4	5 126	33 438	28 494	—	—	—	—	—	—	4 656	—	—	28[illegible]	—	—	1 411	—	—	—	—
Darmstadt	3	4 367	8 253	5 569	—	—	—	—	—	—	1 201	—	—	1 483	—	—	—	18[illegible]	444	—	—
Dresden	3	1 530	3 882	—	—	2 778	—	180	—	34	890	—	—	—	—	—	690	—	—	—	—
Düsseldorf	10	—	135 761	82 733	19 818	11 903	—	4 390	—	1 151	13 082	2 684	—	—	—	—	64	8[illegible]	13	—	294
Hamburg	6	—	4	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	55	38	—
Hannover...........	22	52 889	110 188	74 552	1 820	225	11	3 245	—	19 867	9 916	—	363	18[illegible]	—	—	7 809	—	—	—	—
Karlsruhe	5	24 805	48 190	37 663	—	—	—	5 963	—	3 878	—	686	—	—	—	—	—	52	1 187	—	29
Kassel	1	1 695	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—
Köln	7	9 762	69 809	51 171	—	847	—	11 262	2 349	4 180	—	—	—	—	—	—	1 458	506	—	—	—
Königsberg	6	5 260	30 648	18 030	—	—	—	—	—	—	—	12 618	—	—	—	—	4 375	—	—	11	—
Leipzig	2	—	1 153	—	229	741	—	—	—	—	—	183	—	—	—	18	—	—	8	—	—
Magdeburg..........	39	97 440	518 497	239 464	74 735	3 084	1 123	60 378	52	97 314	39 818	450	328	1 751	298	520	292 699	—	1 011	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster	6	2 804	7 490	5 427	—	1 697	—	—	—	—	—	313	—	53	—	—	930	—	—	10	—
Nordmark	15	6 710	34 455	13 992	—	—	—	1 644	5	7 759	10 917	7	43	88	—	—	1 805	—	21	163	—
Nürnberg	2	1 678	27 345	16 898	—	—	—	—	—	—	10 172	275	—	—	—	—	—	—	76	—	—
Schlesien	33	31 527	106 887	34 935	—	—	280	18 968	—	18 871	31 816	1 087	—	93[illegible]	—	350	17 305	—	—	—	—
Stettin	13	5 219	69 283	43 815	1 537	—	376	5 090	—	18 210	153	—	33	69	—	613	10 92[illegible]	—	37	2	—
Stuttgart	2	9 537	83 456	16 637	—	—	—	15 754	—	19 375	31 368	153	—	169	—	—	19[illegible]	—	—	—	—
Thüringen	2	—	163 171	16 978	4 024	—	3 535	12 691	—	36 681	89 262	—	—	—	—	—	907	—	—	—	—
Weser-Ems	24	—	327	20	296	—	—	2	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	5 683	205	2 777
Würzburg...........	4	3 628	162 276	37 625	—	—	—	55 999	—	7 925	60 131	596	—	—	—	—	6 03[illegible]	—	79	207	—
Zusammen am 30. September 1936 [3])....	**209**	**263 977**	**1 614 579**	**724 003**	**102 459**	**21 276**	**5 325**	**195 567**	**2 406**	**235 256**	**303 382**	**19 052**	**767**	**5 086**	**298**	**1 501**	**346 605**	**839**	**8 614**	**636**	**3 100**

C. Bestände an Stärkezucker, Stärkezuckersirup, Zuckerfarbe und Stärkezuckerabläufen in den Stärkezuckerfabriken und in den Zollagern

Anzahl der Lagerstellen[2])		Stärkezucker in fester Form	Stärkezuckersirup	Zuckerfarbe	Stärkezuckerabläufe
		dz			
Am 30. September 1936	**22**	**6 747**	**22 779**	**638**	—

D. Bestände an Rübensäften

Anzahl der Lagerstellen[2])		Rübensäfte mit einem Reinheitsgrade von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH	von weniger als 70 vH
		dz		
a) Zuckerfabriken	3	—	10 310	—
b) Rübensaftfabriken	89	—	24 678	—
Am 30. September 1936......	**92**	—	**34 988**	—

[1]) Ohne die im Fabrikationslaufe und auf dem Transport befindlichen Zuckermengen und Abläufe. — [2]) Lagerstellen mit Beständen. — [3]) Ermittelter Bestand an Zucker am 30. September 1936, in Rohzuckerwert berechnet: 2 069 070 dz, davon ausländischer Zucker in Rohzuckerwert: 11 117 dz.

V. Betriebsergebnisse der Zucker-, Stärkezucker-

A. Betriebsergebnisse

1. Zuckerfabriken

a. Nach Landesfinanzamts- (Oberfinanz-)

Landesfinanzamts- (Oberfinanzbezirke) bzw. Hauptzollamtsbezirke, Länder und Landesteile	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	I. Es sind verarbeitet worden							
		rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe, entzuckert im Ausscheidungsverfahren	Rohzucker aller Erzeugnisse	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis
		dz							
Brandenburg	6	5 104 296	4 975	621	4 387	561 834	184 729	—	—
Darmstadt (Hessen)	3	2 220 436	—	283	—	203 360	47 960	—	—
Dresden, Leipzig und Thüringen	5	1 595 420	51 338	—	—	179 451	38 194	—	—
Düsseldorf und Köln	8	7 176 891	138 156	820	—	312 113	655 379	—	9 525
Hannover	53	15 871 661	178 503	379	—	2 022 677	445 206	—	—
Davon entfallen auf die Hauptzollamtsbezirke:									
Braunschweig	*30*	*7 673 055*	—	—	—	*1 067 374*	*84 894*	—	—
Hannover und Lüneburg	*7*	*3 424 698*	*176 239*	*379*	—	*428 538*	*203 850*	—	—
Hann.-Münden	*3*	*1 693 912*	*2 264*	—	—	*116 154*	*101 725*	—	—
Hildesheim	*13*	*3 079 996*	—	—	—	*410 611*	*54 737*	—	—
Karlsruhe und Stuttgart (Baden und Württembg.)	3	2 772 266	591 390	6 907	—	10 673	241 239	114 614	—
Kassel und Münster (Westfalen)	4	1 111 560	5 369	149	—	49 534	114 691	—	—
Königsberg (Ostpreußen)	4	1 815 733	5 259	136	—	29 322	196 075	45	—
Magdeburg	69	32 873 692	647 977	13 349	2 425	4 239 912	·1 394 086	204 877	—
Davon entfallen auf die Hauptzollamtsbezirke:									
Dessau	*6*	*3 434 209*	—	—	—	*365 965*	*218 161*	—	—
Erfurt und Naumburg	*8*	*5 664 064*	*95 514*	*7 111*	*520*	*559 386*	*302 254*	*204 877*	—
Halberstadt	*16*	*5 610 941*	*435 364*	*10*	—	*668 325*	*283 057*	—	—
Halle a. S.	*11*	*3 272 509*	—	—	—	*586 011*	—	—	—
Magdeburg-Land	*15*	*6 018 082*	*2 236*	*163*	—	*897 006*	*134 172*	—	—
Nordhausen	*4*	*1 778 617*	*27 824*	*183*	*1 905*	*103 518*	*217 594*	—	—
Stendal	*5*	*4 058 608*	*87 039*	*3 111*	—	*537 249*	*202 133*	—	—
Wittenberg	*4*	*3 036 662*	—	*2 771*	—	*522 452*	*36 715*	—	—
Nordmark	8	3 927 579	27 871	274	—	459 548	150 144	—	—
Nürnberg und Würzburg	2	3 246 000	66 678	89	—	5 277	358 516	—	—
Schlesien	37	22 861 910	994 092	13 881	17 201	2 435 923	529 974	101 571	—
Davon entfallen auf die Hauptzollamtsbezirke:									
Breslau Nord und Süd	*10*	*7 086 846*	*265 284*	*1 754*	—	*759 234*	*226 846*	*101 571*	—
Glatz, Glogau, Liegnitz und Waldenburg	*15*	*7 841 317*	*631 899*	*7 409*	—	*737 116*	*135 706*	—	—
Oels, Oppeln und Trachenberg	*6*	*5 040 521*	*81 499*	*37*	*17 201*	*665 143*	*23 693*	—	—
Neustadt und Ratibor	*6*	*2 893 226*	*15 410*	*4 681*	—	*274 430*	*143 729*	—	—
Stettin (Pommern)	9	5 905 699	10 647	1 156	—	799 452	147 627	—	—
Deutsches Zollgebiet 1936/37	**211**	**106 483 143**	**2 722 255**	**38 044**	**24 013**	**11 309 076**	**4 503 820**	**421 107**	**9 525**
Dagegen 1935/36	*212*	*98 625 244*	*2 442 563*	*40 383*	*17 100*	*10 562 693*	*4 205 222*	*350 503*	*8 035*

b. Nach Ländern und

Länder und Landesteile	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe, entzuckert im Ausscheidungsverfahren	Rohzucker aller Erzeugnisse	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis
Brandenburg	6	5 104 296	4 975	621	4 387	561 834	184 729	—	—
Hannover und Schleswig-Holstein	33	10 776 850	178 503	379	—	1 303 589	396 709	—	—
Hessen-Nassau und Westfalen	3	814 413	5 369	138	—	48 302	79 585	—	—
Niederschlesien und Grenzmark Posen-Westpreußen	30	19 295 354	978 682	9 200	17 201	2 056 084	386 245	101 571	—
Oberschlesien	7	3 566 556	15 410	4 681	—	379 839	143 729	—	—
Ostpreußen	4	1 815 733	5 259	136	—	29 322	196 075	45	—
Pommern	9	5 905 699	10 647	1 156	—	799 452	147 627	—	—
Rheinprovinz	8	7 176 891	138 156	820	—	312 113	655 379	—	9 525
Sachsen	60	28 799 972	646 771	13 347	520	3 759 557	1 174 095	204 877	—
Preußen	160	83 255 764	1 983 772	30.478	22 108	9 250 092	3 364 173	306 493	9 525
Anhalt	8	3 805 034	1 166	—	—	434 156	218 161	—	—
Baden und Württemberg	3	2 772 266	591 390	6 907	—	10 673	241 239	114 6[illegible]4	—
Bayern	2	3 246 000	66 678	89	—	5 277	358 516	—	—
Braunschweig und Lippe	22	5 465 908	—	11	—	732 127	83 603	—	—
Hessen	3	2 220 436	—	283	—	203 360	47 960	—	—
Mecklenburg	7	3 853 629	27 871	274	—	447 741	150 144	—	—
Sachsen und Thüringen	6	1 864 106	51 378	2	1 905	225 650	40 024	—	—
Deutsches Zollgebiet 1936/37	**211**	**106 483 143**	**2 722 255**	**38 044**	**24 013**	**11 309 076**	**4 503 820**	**421 107**	**9 525**
Dagegen 1935/36	*212*	*98 625 244*	*2 442 563*	*40 383*	*17 100*	*10 562 693*	*4 205 222*	*350 503*	*8 035*

Einteilung der Zuckerfabriken mit Rüben

	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe, entzuckert im Ausscheidungsverfahren	Rohzucker aller Erzeugnisse	Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis
Fabriken, die 1936/37 nur Rohzucker oder mehr Roh- als Verbrauchszucker herstellten	153	68 469 418	11 123	2 955	6 292	11 117 129	357 907	—	—
Fabriken, die 1936/37 nur oder überwiegend Verbrauchszucker herstellten	58	38 013 725	2 711 132	35 089	17 721	191 947	4 145 913	421 107	9 525

und Rübensaftfabriken im Betriebsjahr 1936/37

der Zuckerfabriken

II. Es sind gewonnen worden: Verbrauchszucker: Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade, Invertzucker u. sonstiger Verbrauchszucker	Zusammen Verbrauchszucker	Rübenzuckerablä ufe mit einem Reinheitsgrad von mehr als 95 vH	70 bis 95 vH	weniger als 70 vH	Erzeugung in Rohzuckerwert	Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben	Rübenverbrauch zu 1 kg Rohzucker
dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	kg	kg
mit Rübenverarbeitung													
bzw. Hauptzollamtsbezirken geordnet													
—	—	—	—	90 714	—	—	275 443	—	4 387	157 677	862 217	16,89	5,92
—	—	—	—	76 830	—	5 819	130 609	—	—	59 310	348 167	15,68	6,38
—	—	648	1 793	85 655	140	148	126 578	—	—	53 250	268 755	16,85	5,94
—	32 693	4 059	25 135	—	—	—	726 791	—	—	248 057	980 592	13,66	7,32
—	2 287	—	1 847	86 412	18 270	—	554 022	—	—	455 356	2 459 333	15,50	6,45
—	—	—	—	*14 034*	*975*	—	*99 903*	—	—	*203 721*	*1 178 377*	*15,36*	*6,51*
—	*2 287*	—	*1 847*	*72 378*	—	—	*280 362*	—	—	*118 612*	*563 391*	*16,45*	*6,08*
—	—	—	—	—	*17 295*	—	*119 020*	—	—	*41 407*	*246 135*	*14,53*	*6,88*
—	—	—	—	—	—	—	*54 737*	—	—	*91 616*	*471 430*	*15,31*	*6,53*
—	176 153	—	185 400	194 271	1 574	—	913 251	—	—	147 592	426 332	15,38	6,50
—	—	—	—	—	—	70	114 761	—	—	40 726	171 511	15,43	6,48
—	—	—	—	—	48 524	—	244 644	—	—	60 448	295 739	16,29	6,14
—	33 740	55	59 835	298 857	2 757	6 953	2 001 160	220	742	1 015 566	5 800 614	17,65	5,67
—	—	—	—	—	—	—	*218 161*	—	—	*105 515*	*608 366*	*17,71*	*5,64*
—	—	—	*1 663*	*6 049*	*2 757*	*2 906*	*520 506*	*220*	*742*	*191 247*	*1 034 311*	*18,26*	*5,48*
—	*33 740*	*55*	*45 405*	*291 459*	—	—	*653 716*	—	—	*184 595*	*959 301*	*17,10*	*5,85*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*82 110*	*586 011*	*17,91*	*5,58*
—	—	—	—	*118*	—	*173*	*134 463*	—	—	*168 533*	*1 043 992*	*17,35*	*5,76*
—	—	—	—	—	—	—	*217 594*	—	—	*60 310*	*317 262*	*17,84*	*5,61*
—	—	—	*11 513*	—	—	*3 874*	*217 520*	—	—	*137 754*	*688 442*	*16,96*	*5,90*
—	—	—	*1 254*	*1 231*	—	—	*39 200*	—	—	*85 502*	*562 929*	*18,54*	*5,39*
—	—	—	—	49 915	—	741	200 800	—	—	105 569	654 483	16,66	6,00
—	—	—	—	156 848	558	—	515 922	—	—	118 811	511 747	15,77	6,34
467	53 711	4 454	480 621	1 112 120	—	524	2 283 442	—	1 600	802 072	3 963 565	17,34	5,77
—	*20 928*	—	*112 459*	*242 573*	—	*524*	*704 901*	—	*1 500*	*231 728*	*1 275 225*	*17,99*	*5,56*
—	*30 492*	*4 454*	*295 120*	*676 603*	—	—	*1 142 375*	—	*100*	*340 556*	*1 366 290*	*17,42*	*5,74*
467	*2 291*	—	*73 042*	*141 081*	—	—	*240 574*	—	—	*149 512*	*850 907*	*16,88*	*5,92*
—	—	—	—	*51 863*	—	—	*195 592*	—	—	*80 276*	*471 143*	*16,28*	*6,14*
—	—	—	—	4 526	—	—	152 153	—	3 621	141 680	956 579	16,20	6,17
467	**298 584**	**9 216**	**754 631**	**2 156 148**	**71 823**	**14 255**	**8 239 576**	**220**	**10 350**	**3 406 114**	**17 699 634**	**16,62**	**6,02**
861	*265 028*	*6 433*	*678 332*	*1 880 762*	*53 953*	*13 111*	*7 462 240*	*347*	*23 436*	*3 155 238*	*16 366 638*	*16,59*	*6,03*
Landesteilen geordnet													
—	—	—	—	90 714	—	—	275 443	—	4 387	157 677	862 217	16,89	5,92
—	2 287	—	1 847	86 412	18 270	—	505 525	—	—	323 249	1 686 359	15,65	6,39
—	—	—	—	—	—	70	79 655	—	—	29 226	131 285	16,12	6,20
467	53 711	4 454	480 621	1 060 257	—	524	2 087 850	—	1 600	707 060	3 387 013	17,55	5,70
—	—	—	—	51 863	—	—	195 592	—	—	95 012	576 552	16,17	6,19
—	—	—	—	—	48 524	—	244 644	—	—	60 448	295 739	16,29	6,14
—	—	—	—	4 526	—	—	152 153	—	3 621	141 680	956 579	16,20	6,17
—	32 693	4 059	25 135	—	—	—	726 791	—	—	248 057	980 592	13,66	7,32
—	33 740	55	59 835	298 857	2 757	6 953	1 781 169	220	742	893 502	5 077 033	17,63	5,67
467	122 431	8 568	567 438	1 592 629	69 551	7 547	6 048 822	220	10 350	2 655 911	13 953 369	16,76	5,97
—	—	—	—	—	—	—	218 161	—	—	116 387	675 391	17,75	5,63
—	176 153	—	185 400	194 271	1 574	—	913 251	—	—	147 592	426 332	15,38	6,50
—	—	—	—	156 848	558	—	515 922	—	—	118 811	511 747	15,77	6,34
—	—	—	—	—	—	—	83 603	—	—	145 621	825 007	15,09	6,63
—	—	—	—	76 830	—	5 819	130 609	—	—	59 310	348 167	15,68	6,38
—	—	—	—	49 915	—	741	200 800	—	—	103 555	642 676	16,68	6,00
—	—	648	1 793	85 655	140	148	128 408	—	—	58 927	316 945	17,00	5,88
467	**298 584**	**9 216**	**754 631**	**2 156 148**	**71 823**	**14 255**	**8 239 576**	**220**	**10 350**	**3 406 114**	**17 699 634**	**16,62**	**6,02**
861	*265 028*	*6 433*	*678 332*	*1 880 762*	*53 953*	*13 111*	*7 462 240*	*347*	*23 436*	*3 155 238*	*16 366 638*	*16,59*	*6,03*
verarbeitung nach der Art des gewonnenen Zuckers													
—	—	—	1 254	29 867	—	70	389 098	—	4 387	1 737 684	11 535 054	16,85	5,94
467	298 584	9 216	753 377	2 126 281	71 823	14 185	7 850 478	220	5 963	1 668 430	6 164 580	16,22	6,17

Noch: V. Betriebsergebnisse der Zucker-, Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Betriebsjahr 1936/1937

A. Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken

Landesfinanzamts- (Oberfinanzbezirke) bzw. Hauptzollamtsbezirke, Länder und Landesteile	Zahl der in Betrieb geweesenen Fabriken	Es sind verarbeitet worden: robe Rüben	Es sind verarbeitet worden: Rohzucker	Es sind verarbeitet worden: Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe: im ganzen	Rübenzuckerabläufe: davon im Strontianverfahren	Es sind gewonnen worden: Rohzucker aller Erzeugnisse	Verbrauchszucker: Kristallzucker	Verbrauchszucker: granulierter Zucker	Verbrauchszucker: Kandis	Verbrauchszucker: Brotzucker	Verbrauchszucker: Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Verbrauchszucker: Stükken- u. Krümelzucker	Verbrauchszucker: gemahlene Raffinade	Verbrauchszucker: gemahlener Melis	Verbrauchszucker: Farin	Verbrauchszucker: flüesige Raffinade, Invertzucker u. eonst. Verbrauchszucker	Verbrauchszucker: Zusammen	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von mebr als 95 vH	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von weniger als 70 vH	Erzeugung in Rohzuckerwert	Zuckerausbeute aus 1 dz Rüben
		dz					dz															dz	kg
2. Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten																							
a. Nach Landesfinanzamtsbezirken (Oberfinanzbezirken) geordnet																							
Dreeden, Leipzig, Thüringen und Würzburg	5	—	1 501 753	97 261	—	—	158	177 601	412 671	18 264	1 838	310 412	—	108 925	356 599	10 891	29 742	1 426 943	23 348	458	117 202	.	—
Düsseldorf und Münster (Weetfalen)	4	—	838 677	3 879	5 113	—	—	462 852	84 838	67 734	—	46 127	—	26 827	38 472	37 699	—	764 549	—	—	74 844	.	—
Hannover, Nordmark und Stettin (Pommern)	6	—	2 305 987	29 332	—	—	9 226	384 951	560 764	3 963	23 750	61 142	60	685 577	378 641	2 909	704	2 102 461	6 134	813	204 555	.	—
Magdeburg[1])	6	—	3 568 131	99 969	758 757	758 757	2 756	643 533	863 491	23 499	2 165	198 932	424 089	789 858	704 294	1 270	—	3 651 131	23 393	1 779	336 735	.	—
Zusammen 1936/37	**21**	—	**8 214 548**	**230 441**	**763 870**	**758 757**	**12 140**	**1 668 937**	**1 921 764**	**113 460**	**27 753**	**616 613**	**424 149**	**1 611 187**	**1 478 006**	**52 769**	**30 446**	**7 945 084**	**52 875**	**3 050**	**733 336**	**369 418**	—
Dagegen 1935/36	*21*	—	*7 936 546*	*169 108*	*710 858*	*706 118*	*15 523*	*1 583 960*	*1 844 069*	*94 666*	*20 715*	*616 909*	*334 433*	*1 574 696*	*1 502 087*	*42 193*	*15 562*	*7 629 290*	*51 767*	*8 442*	*703 332*	*368 068*	—
b. Nach Ländern geordnet																							
Anhalt und Braunsebweig	3	—	565 196	3	758 757	758 757	—	146 948	199 485	946	22 328	19 104	—	368 435	58 787	—	—	816 033	—	—	108 631	.	—
Bayern, Sacbsen und Thüringen	5	—	1 501 753	97 261	—	—	158	177 601	412 671	18 264	1 838	310 412	—	108 925	356 599	10 891	29 742	1 426 943	23 348	458	117 202	.	—
Preußen	13	—	6 147 599	133 177	5 113	—	11 982	1 344 388	1 309 608	94 250	3 587	287 097	424 149	1 133 827	1 062 620	41 878	704	5 702 108	29 527	2 592	507 503	.	—
Zusammen 1936/37	**21**	—	**8 214 548**	**230 441**	**763 870**	**758 757**	**12 140**	**1 668 937**	**1 921 764**	**113 460**	**27 753**	**616 613**	**424 149**	**1 611 187**	**1 478 006**	**52 769**	**30 446**	**7 945 084**	**52 875**	**3 050**	**733 336**	**369 418**	—
Dagegen 1935/36	*21*	—	*7 936 546*	*169 108*	*710 858*	*706 118*	*15 523*	*1 583 960*	*1 844 069*	*94 666*	*20 715*	*616 909*	*334 433*	*1 574 696*	*1 502 087*	*42 193*	*15 562*	*7 629 290*	*51 767*	*8 442*	*703 332*	*368 068*	—
3. Zuckerfabriken überhaupt (1 und 2)																							
Deutsches Zollgebiet 1936/37	**232**	**106 483 143**	**10936803**	**268 485**	**787 883**	**758 757**	**11321216**	**6 172 757**	**2 342 871**	**122 985**	**28 220**	**915 197**	**433 365**	**2 365 818**	**3 634 154**	**124 592**	**44 701**	**16 184 660**	**53 095**	**13 400**	**4 139 450**	**18 069 052**	**16,97**
Dagegen 1935/36	*233*	*98 625 244*	*10379109*	*209 491*	*727 958*	*706 118*	*10578216*	*5 789 182*	*2 194 572*	*102 701*	*21 576*	*881 937*	*340 866*	*2 253 028*	*3 382 849*	*96 146*	*28 673*	*15 091 530*	*52 114*	*31 878*	*3 858 570*	*16 734 706*	*16,97*

B. Betriebsergebnisse der Stärkezuckerfabriken

Landesfinanzamtsbezirke (Oberfinanzbezirke)	Zahl der in Betrieb gewesenen Fabriken	Es sind verarbeitet worden: Kartoffelstärke, in den Betrieben erzeugte: feucbte	Kartoffelstärke, in den Betrieben erzeugte: trockene	Kartoffelstärke, angekaufte: feucbte	Kartoffelstärke, angekaufte: trockene	Maisstärke: trockene	andere zuckerhaltige Stoffe[2])	Es eind gewonnen wordon: Stärkezucker in fester Form	Stärkezuckersirup	Zuckerfarbe	Stärkezuckerabläufe
		dz						dz			
Berlin, Brandenburg	8	180 123	—	160 775	118 407	167 611	98	77 225	396 276	19 961	27 239
Leipzig, Magdeburg	4										
Hamburg, Königeberg (Oetpreußen)	3	14 677	31 217	48 835	19 584	19 421	—	10 620	104 785	—	—
Nordmark, Stettin (Pommern)	3										
Darmstadt (Heseen), Münster (Weetfalen)	3	—	—	—	1 651	—	28 776	2 355	7 514	—	—
Müncben, Stuttgart (Württemberg)	3										
Deutsches Zollgebiet 1936/37	**24**	**194 800**	**31 217**	**209 610**	**139 642**	**187 032**	[3]) **28 874**	**90 200**	**508 575**	**19 961**	**27 239**
Dagegen 1935/36	*22*	*186 687*	*7 624*	*351 496*	*225 113*	*92 003*	[4]) *27 946*	*109 821*	*533 216*	*15 536*	*33 278*

[1]) Darunter eine Melasseentzuckerungsanstalt. — [2]) Hauptsäcblich Weizenstärke. — [3]) Außerdem hat eine Stärkezuckerfabrik 619 dz Melasse bezogen und nach einem besonderen Verfahren gereinigt; die gereinigten Rübenzuckerabläufe (539 dz), die einen Reinheitsgrad von weniger als 70 vH batten, wurden zum größten Teil im eigenen Betriebe weiterverwendet. — [4]) Wie Anmerkung 3: 1 192 dz und 1 055 dz.

C. Herstellung von Rübensaft

Art der Betriebe	Zahl der Betriebe	Verarbeitet: rohe Rüben	Gewonnen: Rübensäfte mit einem Reinheitsgrade von 70 bis 95 vH
		dz	dz
Rübensaftfabriken			
im Oberfinanzbezirk Düseeldorf	67	458 156	97 592
» » Hannover	7	141 869	34 747
» » Köln	78	379 260	79 969
» » Magdeburg	14	136 066	31 480
» » Schlesien und Brandenburg	8	114 665	27 480
» » Westfalen	24	8 143	1 267
Zusammen 1936/37	**198**	**1 238 159**	**272 535**
Dagegen 1935/36	*189*	*1 053 728*	*236 088*
Zucker- und Stärkezuckerfabriken, die außer der Herstellung von Zucker bzw. Stärkezucker auch Rübeneäfte unmittelbar aus Zuckerrüben gewonnen haben **1936/87**	**4**	**61 175**	**14 939**
Dagegen 1935/36	*4*	*71 840*	*17 288*
Insgesamt im deutschen Zollgebiet 1936/37	**202**	**1 299 334**	**287 474**
Dagegen 1935/36	*193*	*1 125 568*	*253 376*

VI. Der im Betriebsjahr 1936/37 in den freien Verkehr übergeführte und unversteuert ausgeführte Zucker und die Steuersollbeträge

Der ausländische Zucker ist mit kursiven Zahlen nachgewiesen, die in den darüberstehenden Zahlen mitenthalten sind

Landesfinanzamtsbezirke (Oberfinanzbezirke)	Gegen Entrichtung der Zuckersteuer in den freien Verkehr übergeführte Mengen[1]: Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf.-Best.)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren bergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe usw. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker	Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Zuckersteuergesetzes ausgeführte Mengen[2]: Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren bergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe usw. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker	Steuersollbeträge auf die Erzeugnisse der Spalten 2 bis 8 entfallen an Zuckersteuer: Roh- und Verbrauchszucker (Spalten 2 und 3)	Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf. Best.)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren bergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 vH	Rübenzuckerabläufe usw. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup und Stärkezucker (Spalten 7 und 8)	Zusammen (Spalten 15 bis 19)
	dz													RM					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Berlin	— —	30 *30*	— —	— —	— —	— —	2 042 *2*	—	—	—	—	—	152	623	—	—	—	17 447	18 070
Brandenburg	416 —	289 523 —	6 069 —	— —	— —	180 000 —	23 899 —	—	—	—	—	1	41	6 088 719	38 224	—	—	1 714 569	7 841 512
Darmstadt (Hessen)	1 —	129 212 *718*	— —	— —	— —	3 —	286 —	—	491	—	—	8	586	2 713 477	—	—	—	5 430	2 718 907
Dresden	485 —	116 318 —	— —	— —	38 162 —	— —	— —	—	110	—	28	—	1	2 452 867	—	—	560 982	—	3 013 849
Düsseldorf	383 *358*	909 841 *176*	100 468 —	175 *175*	56 *56*	— —	— —	—	966	—	—	—	—	19 114 735	632 948	2 205	823	—	19 750 711
Hamburg	16 *16*	13 493 *8 964*	— —	3 489 *6*	4 014 *8*	42 985 *3*	13 *13*	—	307	—	—	—	—	283 739	—	43 961	59 005	361 183	747 888
Hannover	1 989 *33*	1 785 544 *10*	32 409 —	859 *46*	6 435 —	— —	— —	—	—	[5]) —	—	—	—	37 538 179	204 177	10 823	94 595	—	37 847 774
Karlsruhe (Baden)	47 *47*	299 697 *1 391*	— —	169 *169*	— —	— —	258 —	—	—	—	—	—	—	6 294 624	—	2 130	—	4 876	6 301 630
Kassel	200 —	298 *298*	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	10 463	—	—	—	—	10 463
Köln	658 *501*	630 863 *122*	81 554 —	124 —	7 427 —	49 —	— —	—	—	—	—	—	—	13 261 920	513 790	1 562	109 177	412	13 886 861
Königsberg (Ostpreußen)	— —	283 727 *16 960*	— —	— —	— —	11 562 —	— —	—	—	—	—	—	—	5 958 305	—	—	—	97 121	6 055 426
Leipzig	— —	5 488 *83*	— —	354 —	14 917 —	402 —	— —	—	—	—	—	—	—	115 248	—	4 460	219 274	3 375	342 357
Magdeburg	1 760 *367*	5 623 114 *4*	35 444 —	2 184 *261*	30 636 *12*	215 347 —	52 720 —	—	15 403	—	—	19 244	577	118 122 354	223 297	27 518	450 349	2 527 000	121 350 518
München	44 —	50 *50*	— —	— —	— —	— —	884 —	—	—	—	—	—	—	1 968	—	—	—	7 426	9 394
Münster (Westfalen)	527 —	149 891 —	1 186 —	— —	— —	7 470 —	264 —	—	7 142	—	—	—	—	3 158 713	7 472	—	—	64 965	3 231 150
Nordmark	88 —	315 836 *36*	— —	574 —	481 —	26 824 —	— —	—	140	—	—	—	—	6 634 092	—	7 232	7 071	225 322	6 873 717
Nürnberg	82 —	290 517 *51*	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	6 102 584	—	—	—	—	6 102 584
Schlesien	4 251 —	2 222 462 —	27 701 —	1 —	2 941 —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	46 759 240	174 516	13	43 233	—	46 977 002
Stettin (Pommern)	953 —	918 510 *41*	— —	4 519 —	12 563 —	26 627 —	10 171 —	—	8	—	—	—	—	19 308 601	—	56 939	184 676	309 103	19 859 319
Stuttgart (Württemberg)	164 —	665 527 *29*	3 026 —	— —	— —	— —	100 —	—	—	—	—	—	40	13 979 516	19 064	—	—	840	13 999 420
Thüringen	158 —	660 719 *1*	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	13 878 434	—	—	—	—	13 878 434
Weser-Ems	60 *60*	14 321 *14 321*	— —	5 585 *5 585*	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	302 037	—	70 371	—	—	372 408
Würzburg	72 —	926 432 *691*	— —	380 *293*	— —	— —	— —	—	28	—	—	—	—	19 456 532	—	4 790	—	—	19 461 322
Deutsches Zollgebiet	**12 354** *1 382*	**16 251 413** *43 976*	**287 857** —	**18 413** *6 535*	**117 632** *76*	**511 269** *3*	**90 637** *15*	—	[4]) **24 595**	[5]) —	**28**	[4]) **19 253**	[4]) **1 397**	**341 536 970**	**1 813 488**	**232 004**	**1 729 185**	**5 339 069**	**350 650 716**
Dagegen 1935/36	13 595 *2 975*	14 975 333 *36 590*	282 346 —	24 328 *8 242*	97 981 *81*	534 139 —	105 553 —	—	212 767	4	19	13 061	1 080	314 765 336	1 779 006	306 547	1 440 325	5 581 637	323 872 851

[1]) Zum inländischen Verbrauch wurden im Betriebsjahr 1936/37 außerdem steuerfrei abgelassen: nach Vergällung 331 842 dz Rohzucker mit einem Rendement von nicht mehr als 82 zur Tierfütterung, ferner 38 581 dz Rübenzucker und 1 778 dz Stärkezucker zu gewerblichen Zwecken; ohne Vergällung 398 dz Stärkezucker. Vgl. S. 152. — [2]) Ausgeführte Zuckermengen, ferner auf Niederlagen, in Freibezirke und in Freihäfen gebrachte Mengen einschließlich Bedarf für deutsche Schiffe. — [3]) Andere Rübenzuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse. — [4]) Davon wurden versandt mit der Bestimmung »Nach dem Freihafen Hamburg«: 10 813 dz Verbrauchszucker, 7 962 dz Stärkezuckersirup und 121 dz fester Stärkezucker. — [5]) Außerdem 3 dz im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte.

VII. Mit dem Anspruch auf Zuckersteuervergütung ausgeführte oder niedergelegte Zuckerwaren und zuckerhaltige Waren im Betriebsjahr 1936/37

A. Mengen und Vergütungsbeträge, gegliedert nach der Art der Waren

Art	Eigengewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rübenzucker	Stärkezucker	
	kg			RM
A. Waren der Nr. 202 des Zolltarifs	135 864	86 287	6 187	18 634
B. Schokolade und Schokoladewaren aus Nr. 204 des Zolltarifs	434 162	198 807	555	41 765
C. Mit Zucker zubereitete Früchte, und zwar:				
1. Früchte aus Nr. 216 des Zolltarifs	20 916	9 493	—	1 994
2. Marmelade aus Nr. 213 des Zolltarifs	93 533	44 207	100	9 292
D. Zuckerhaltige Flüssigkeiten, und zwar:				
1. Branntwein aus Nr. 178 und 179 des Zolltarifs	33 374	9 799	—	2 053
2. Ohne Zusatz von Branntwein oder Wein künstlich bereitete Getränke aus Nr. 185 des Zolltarifs	—	—	—	—
3. Säfte von Früchten aus Nr. 213 des Zolltarifs	24 104	14 146	—	2 971
4. Konzentrierte Kunstlimonaden aus Nr. 212 des Zolltarifs	4 520	2 621	—	551
E. Künstlicher Honig aus Nr. 140 des Zolltarifs	390	221	—	46
F. Backwerk aus Nr. 199 des Zolltarifs	27 002	8 564	—	1 797
G. Eisenzucker, Arzneisirupe, Pepsin-Rübenzucker-Gemische, Koffein-Rübenzucker-Gemisch und Brustpulver aus Nr. 388 des Zolltarifs	22 327	16 652	—	3 493
H. Eingedickte Milch (Sirupmilch) aus Nr. 208 des Zolltarifs	—	—	—	—
I. Stärkezuckerhaltige Zurichtestoffe aus Nr. 177 des Zolltarifs	55 693	—	13 648	1 146
K. Mit Zucker zubereitetes Eigelb und Eiweiß aus Nr. 209 des Zolltarifs	—	—	—	—
L. Gemische von Zucker und Eiweiß, Eigelb, Sahne oder Gelatine, auch mit Zusätzen von Fruchtmark, Früchten und Gewürzen, natürlichen und künstlichen Aromastoffen, Säuren und Farbstoffen aus Nr. 218 oder 347 des Zolltarifs	6 208	4 984	—	1 025
M. Kindermehl aus Nr. 212 des Zolltarifs	12 061	3 136	—	658
N. Vanillinzucker (Vanillin mit Zucker verrieben) aus Nr. 354 des Zolltarifs	—	—	—	—
O. Zuckerhaltige Lakritzwaren (Salmiakpastillen, Pektoralpastillen, Cachou und andere Zubereitungen, auch in Pulverform) aus Nr. 385 des Zolltarifs	617	220	—	46
Gesamtsumme für das deutsche Zollgebiet: Betriebsjahr 1936/37	**870 771**	**399 137**	**20 490**	**85 471**
Dagegen im Betriebsjahr 1935/36	*820 773*	*378 028*	*19 159*	*80 969*

B. Mengen und Vergütungsbeträge, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken (Oberfinanzbezirke)

Landesfinanzamtsbezirke (Oberfinanzbezirke)	Eigengewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rübenzucker	Stärkezucker	
	kg			RM
Berlin	229 543	119 050	727	25 059
Brandenburg	9 582	3 823	—	803
Darmstadt (Hessen)	56 721	28 637	73	6 020
Dresden	66 819	26 350	2 518	5 741
Düsseldorf	23 618	21 438	291	4 524
Hamburg	29 298	14 803	—	3 092
Hannover	70 465	29 171	—	6 124
Karlsruhe (Baden)	8 051	5 849	—	1 228
Kassel	6 673	1 681	—	353
Köln	45 844	20 457	1 133	4 390
Königsberg (Ostpreußen)	—	—	—	—
Leipzig	27 369	10 860	—	2 244
Magdeburg	78 869	39 635	1 386	8 440
München	12 231	3 205	—	673
Münster (Westfalen)	44 332	22 669	36	4 763
Nordmark	55 496	25 325	443	5 355
Nürnberg	24 872	9 302	677	2 009
Schlesien	—	—	—	—
Stettin (Pommern)	—	—	—	—
Stuttgart (Württemberg)	47 552	4 292	13 206	2 011
Thüringen	15 972	6 834	—	1 435
Weser-Ems	16 869	5 536	—	1 161
Würzburg	595	220	—	46
Deutsches Zollgebiet 1936/37	**870 771**	**399 137**	**20 490**	**85 471**
Dagegen 1935/36	*820 773*	*378 028*	*19 159*	*80 969*

VIII. Bestände in den Zucker-, Stärkezucker- und Rübensaftfabriken, Ausfuhrlagern, Zollagern und öffentlichen Niederlagen am 30. September 1937[1])

Bezeichnung und Anzahl der Lagerstellen[2]) bzw. Landesfinanzamtsbezirke (Oberfinanzbezirke)		Inländischer Zucker: Rohzucker	Verbrauchszucker im ganzen	davon: Kristallzucker	granulierter Zucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	flüssige Raffinade einschl. des Invertzuckersirups	Puderzucker und sonstige Sorten	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH	von weniger als 70 vH	Ausländischer Zucker: Rohzucker	Verbrauchszucker aus Rohr	aus Rüben	Rübensäfte, Füllmassen und Rübenzuckerabläufe
		dz																			
A. Bestände an Rübenzucker, Rohrzucker und Rübenzuckerabläufe																					
Nachgewiesen wurden von Inhabern von Rübenzuckerfabriken	120	152 766	597 938	334 729	39 863	4 026	112	49 510	4 489	47 958	102 375	9 009	235	5 632	—	2 777	48 456	—	—	—	—
Inhabern von Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten	22	126 641	609 923	80 258	142 172	25 336	5 046	140 571	1 701	92 398	117 419	3 578	—	1 444	237	—	410 945	—	—	—	—
Zuckerfabriken zusammen	**142**	**279 407**	**1 207 861**	**414 987**	**182 035**	**29 362**	**5 158**	**190 081**	**6 190**	**140 356**	**219 794**	**12 587**	**235**	**7 076**	**237**	**2 777**	**459 401**	—	—	—	—
Inhabern von Ausfuhr- und Zollagern	45	—	589	304	14	1	—	23	1	121	34	11	80	—	—	—	—	1 396	3 823	1 100	3 383
Öffentlichen Niederlagen	15	—	16	7	1	1	—	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	36	211	44	—
Niederlagen zusammen	**60**	—	**605**	**311**	**15**	**2**	—	**23**	**1**	**126**	**34**	**13**	**80**	—	—	—	—	**1 432**	**4 034**	**1 144**	**3 383**
Zusammen am 30. September 1937[3])	**202**	**279 407**	**1 208 466**	**415 298**	**182 050**	**29 364**	**5 158**	**190 104**	**6 191**	**140 482**	**219 828**	**12 600**	**315**	**7 076**	**237**	**2 777**	**459 401**	**1 432**	**4 034**	**1 144**	**3 383**
Dagegen am 30. September 1936[4])	*209*	*263 977*	*1 614 579*	*724 003*	*102 459*	*21 276*	*5 325*	*195 567*	*2 406*	*235 256*	*303 382*	*19 052*	*767*	*5 086*	*298*	*1 501*	*346 605*	*839*	*8 614*	*636*	*3 100*
B. Gliederung der unter A nachgewiesenen Bestände nach Landesfinanzamtsbezirken (Oberfinanzbezirken)																					
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	4	3 585	26 824	8 071	—	—	—	—	—	—	18 753	—	—	—	—	—	3 585	—	—	—	—
Darmstadt (Hessen)	4	—	9 691	4 150	—	—	—	—	—	—	1 710	—	—	3 831	—	—	—	—	972	73	—
Dresden	4	1 784	2 301	—	—	1 959	—	—	65	—	275	—	—	2	—	—	153	—	—	—	—
Düsseldorf	8	2 000	42 598	12 542	4 095	10 403	—	10 874	—	39	1 777	2 868	—	—	—	—	68	543	58	—	152
Hamburg	5	—	23	1	4	1	—	8	—	1	8	—	—	—	—	—	—	—	22	41	—
Hannover	22	69 268	52 703	20 539	15 083	1 494	1	5 520	—	6 355	2 282	909	—	520	—	—	11 286	—	—	—	—
Karlsruhe (Baden)	6	18 450	22 837	12 328	—	—	—	9 028	—	1 313	—	168	—	—	—	—	2 728	857	—	—	31
Kassel	1	145	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—
Köln	4	16 553	44 935	23 306	—	4 026	—	11 846	2 884	2 873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsberg (Ostpr.)	6	3 136	8 342	3 985	1	—	—	—	—	—	—	4 356	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Leipzig	3	—	673	—	168	469	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	100	—	74	—	—
Magdeburg	38	90 676	384 563	174 650	98 186	7 556	1 621	51 761	1 718	26 964	18 158	2 340	138	1 471	237	742	389 234	—	1 170	67	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster (Westfalen)	5	5 398	9 688	6 191	—	3 456	—	—	—	5	—	—	—	36	—	—	617	—	—	—	—
Nordmark	15	12 406	18 618	5 817	—	—	—	1 161	—	8 207	3 336	—	97	—	—	—	—	—	—	120	—
Nürnberg	2	1 770	16 348	969	—	—	—	—	—	—	15 161	218	—	—	—	—	186	—	28	—	—
Schlesien	32	45 885	144 581	56 760	5 331	—	112	15 809	1 523	30 242	32 849	972	—	983	—	1 600	15 268	—	—	—	—
Stettin (Pommern)	13	3 432	60 732	17 360	1 160	—	838	7 144	—	34 122	29	—	79	—	—	435	14 744	32	—	—	—
Stuttgart (Württemberg)	4	552	47 198	8 538	—	—	—	7 003	—	10 640	20 806	48	—	163	—	—	3 913	—	82	—	—
Thüringen	2	4 367	187 030	11 464	58 022	—	2 586	15 535	—	14 613	84 810	—	—	—	—	—	530	—	—	—	—
Weser-Ems	21	—	231	189	—	—	—	3	1	—	26	11	1	—	—	—	—	—	1 564	175	3 200
Würzburg	3	—	128 480	48 438	—	—	—	54 412	—	5 108	19 848	674	—	—	—	—	16 989	—	64	—	—
Zusammen am 30. September 1937[3])	**202**	**279 407**	**1 208 466**	**415 298**	**182 050**	**29 364**	**5 158**	**190 104**	**6 191**	**140 482**	**219 828**	**12 600**	**315**	**7 076**	**237**	**2 777**	**459 401**	**1 432**	**4 034**	**1 144**	**3 383**
Dagegen am 30. September 1936[4])	*209*	*263 977*	*1 614 579*	*724 003*	*102 459*	*21 276*	*5 325*	*195 567*	*2 406*	*235 256*	*303 382*	*19 052*	*767*	*5 086*	*298*	*1 501*	*346 605*	*839*	*8 614*	*636*	*3 100*

C. Bestände an Stärkezucker, Stärkezuckersirup, Zuckerfarbe und Stärkezuckerabläufen in den Stärkezuckerfabriken und in den Zollagern

	Anzahl der Lagerstellen[2])	Stärkezucker in fester Form	Stärkezuckersirup	Zuckerfarbe	Stärkezuckerabläufe
		dz			
Am 30. September 1937	**23**	[5]) **3 768**	**19 248**	**404**	**67**
Dagegen am 30. September 1936	*22*	*6 747*	*22 779*	*638*	—

D. Bestände an Rübensäften

	Anzahl der Lagerstellen[2])	Rübensäfte mit einem Reinheitsgrade von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH	von weniger als 70 vH
		dz		
a) Zuckerfabriken	4	—	11 835	—
b) Rübensaftfabriken	88	—	22 748	—
Am 30. September 1937	**92**	—	**34 583**	—
Dagegen am 30. September 1936	*92*	—	*34 988*	—

[1]) Ohne die im Fabrikationslaufe und auf dem Transport befindlichen Zuckermengen und Abläufe. — [2]) Lagerstellen mit Beständen. — [3]) Nachgewiesener Bestand an Zucker am 30. September 1937, in Rohzuckerwert berechnet: 1 629 332 dz, davon ausländischer Zucker in Rohzuckerwert: 7 185 dz. — [4]) Nachgewiesener Bestand an Zucker am 30. September 1936, in Rohzuckerwert berechnet: 2 069 070 dz, davon ausländischer Zucker in Rohzuckerwert: 11 117 dz. — [5]) Darunter 1 dz ausländischer Stärkezucker.

IX. Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahr 1935/36 (1. Oktober 1935 bis 30. September 1936)

(Ergebnisse der Handelsstatistik, Spezialhandel)

Herkunftsländer bzw. Bestimmungsländer	Rübenzucker											Füllmassen und Rübenzuckerabläufe (Sirup), Rübensaft, Ahornsaft	Melasse und Melassekraftfutter	Rohrzucker		Stärkezucker	
	Rohzucker	Verbrauchszucker															
		Kristallzucker (granulierter), auch Sandzucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stücken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	anderer fester und flüssiger Zucker	zusammen			Rohzucker	Verbrauchszucker	Stärkezucker, Fruchtzucker, gebrannter Zucker	Färbzucker, Zuckerfarben
	dz																
A. Einfuhr																	
Belgien	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Dänemark	—	1	—	—	—	—	—	49	—	—	50	—	—	—	—	—	—
Danzig	—	9 703	—	—	—	—	—	—	—	—	9 703	—	—	—	—	—	—
Polen	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—
Finnland	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Frankreich	—	1 733	—	—	3	—	—	—	—	—	1 736	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	17	7 443	—	—	3	—	8	430	3	1	7 888	8 450	32 163	2	4 066	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—
Niederlande	—	501	—	—	—	—	—	—	—	—	501	—	19	—	1	277	—
Schweiz	—	8 201	—	—	4	2	4	1 074	—	—	9 285	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	—	2 064	—	—	3	—	15	—	—	—	2 082	—	—	—	—	1	—
Ungarn	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
U.d.S.S.R.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Britisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	55	7	161	—	—
Niederländisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	4 520	76	3 172	—	—
Vereinigte Staaten von Amerika	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	93	9	—	53	3	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Cuba	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 177	53 078	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	2 292	16 335	—	—
Übrige Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169	—	—
Unbekannt	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1935/36[1])	**17**	**29 700**	—	—	**13**	**4**	**27**	**1 553**	**3**	**1**	**31 301**	**8 651**	**39 992**	**55 455**	**23 958**	**281**	—
Dagegen 1934/35	*3*	*178 399*	*49*	—	*26*	*2*	*100*	*429*	*6*	*27*	*179 038*	*8 161*	*97 015*	*1 930*	*28 902*	*509*	*34*
Werte in 1000 ℛℳ für 1935/36	1	862	—	—	0	0	2	46	0	0	910	106	181	399	252	20	—
Verzollte Mengen für 1935/36 in dz[2])	17	11 496	—	—	13	4	11	288	—	1	11 813	8 673	39 013	2 377	19 545	270	—
Errechneter Zollertrag für 1935/36 in ℛℳ	459	59 141	—	—	416	128	352	9 216	—	32	69 285	234 171	111 157	66 464	625 440	6 480	—
B. Ausfuhr aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet																	
Helgoland	—	—	3	—	2	—	—	—	2	—	7	1	—	—	—	—	—
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Britisch-Mittelmeer	—	28 725	—	—	—	—	—	—	—	—	28 725	—	—	—	—	—	7
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Dänemark	—	—	221	—	—	—	—	—	—	—	221	—	—	—	—	195	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	33
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	161	7
Estland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—
Finnland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	58
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	82
Island	—	—	98	—	—	—	—	—	—	—	98	—	—	—	—	16	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1
Großbritannien	—	24 280	—	—	—	—	—	—	—	—	24 280	—	—	—	—	82	—
Italien	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	153	—
Jugoslawien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
Lettland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6
Litauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Niederlande	—	4 959	1 894	—	—	—	5	2	—	—	6 860	—	—	—	—	3	—
Norwegen	—	268	—	69	—	—	—	—	—	—	337	—	—	—	—	280	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	202	3
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	106	—
U.d.S.S.R.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schweden	—	1 047	85	—	—	—	—	—	—	—	1 132	—	—	—	—	1 601	191
Schweiz	—	—	6 587	—	145	—	—	—	—	—	6 732	17	—	—	—	170	60
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	—
Tschechoslowakei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—
Ägypten	—	21 258	—	—	—	—	—	—	—	—	21 258	—	—	—	—	962	—
Britisch-Ostafrika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Südafrikanische Union	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	—
Übrige Afrika	—	1	1	—	6	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—
Britisch-Indien	—	9 918	—	—	—	—	—	—	—	—	9 918	—	—	—	—	716	1
China	—	43 638	—	—	—	—	—	—	—	—	43 638	—	—	—	—	1 303	6
Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 212	—
Übriges Asien	—	9 919	—	—	—	—	—	—	—	—	9 919	—	—	—	—	120	1
Argentinien	—	12 889	—	—	—	—	—	—	—	—	12 889	—	—	—	—	462	115
Übriges Amerika	—	—	6	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	—	—	731	453
Zusammen 1935/36[3])	—	**156 903**	**8 898**	**69**	**153**	—	**5**	**3**	**2**	—	**166 033**	**18**	—	—	**1**	**10 256**	**1 025**
Dagegen 1934/35	*1 000*	*345*	*9 433*	*28*	*576*	*5*	*245*	—	—	—	*10 632*	*642*	*21*	—	*3*	*19 501*	*1 023*
Werte in 1000 ℛℳ für 1935/36	—	1 763	195	1	2	—	0	0	0	—	1 961	0	—	—	0	708	59

[1]) Davon im Wege des Veredelungsverkehrs eingeführt: 10 649 dz Rübenverbrauchszucker, 53 078 dz roher Rohrzucker, 4 147 dz Rohrverbrauchszucker, 11 dz Stärkezucker und 23 841 dz Melasse und Melassekraftfutter. — [2]) Darunter Mengen, die zunächst im Wege des Veredelungsverkehrs eingeführt und nachträglich verzollt wurden. — [3]) Wie Anm. 1 ausgeführt: 2 921 dz Stärkezucker.

X. Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahr 1936/37 (1. Oktober 1936 bis 30. September 1937)

(Ergebnisse der Handelsstatistik, Spezialhandel)

Herkunftsländer bzw. Bestimmungsländer	Rübenzucker: Rohzucker	Rübenzucker, Verbrauchszucker: Kristallzucker (granulierter) auch Sandzucker	Kandis	Brotzucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	Stükken- und Krümelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	Farin	anderer fester und flüssiger Zucker	zusammen	Füllmassen und Rübenzuckerabläufe (Sirup), Rübensaft, Ahornsaft	Melasse und Melassekraftfutter	Rohrzucker: Rohzucker	Rohrzucker: Verbrauchszucker	Stärkezucker: Stärkezucker-, Fruchtzucker, gebrannter Zucker	Stärkezucker: Färbzucker, Zukkerfarben
	dz																
A. Einfuhr																	
Danzig	—	25 336	—	—	—	—	—	—	—	—	25 336	—	—	—	—	—	—
Frankreich	—	495	—	—	—	—	—	—	—	—	495	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	—	3 882	—	—	149	—	—	270	—	—	4 301	7 028	128 022	13	2 595	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136	—	—	—	—
Niederlande	—	—	207	—	—	—	—	—	—	—	207	—	278	—	51	155	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 528	—	—	—	—
Schweiz	—	7 204	—	—	—	—	14	942	—	—	8 160	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	—	1 773	—	—	—	—	—	—	—	—	1 773	—	—	—	—	—	—
Niederländisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 679	—	2 826	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 215	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	349	23 883	—	—
Vereinigte Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	—	—	—	—	—
Zusammen 1936/37[1])	—	**38 690**	**207**	—	**149**	—	**14**	**1 212**	—	—	**40 272**	**7 115**	**131 643**	**362**	**30 570**	**155**	—
Dagegen 1935/36	*17*	*29 700*	—	—	*13*	*4*	*27*	*1 553*	*3*	*1*	*31 301*	*8 651*	*39 992*	*55 455*	*23 958*	*281*	—
Werte in 1 000 ℛℳ für 1936/37	—	1 211	5	—	2	—	1	43	—	—	1 262	89	591	5	358	4	—
Verzollte Mengen für 1936/37 in dz[2])	—	25 394	207	—	—	—	13	136	—	—	25 750	7 115	124 973	362	26 802	159	—
Errechneter Zollertrag für 1936/37 in ℛℳ	—	453 007	6 624	—	—	—	416	4 352	—	—	464 399	192 105	173 774	11 419	857 664	3 816	—
B. Ausfuhr aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet																	
Helgoland	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	319	4
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Dänemark	—	—	737	—	—	—	—	—	—	—	737	12	—	—	595	262	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	28
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	185	4
Estland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—
Finnland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	37
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	68
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 153	44	—
Großbritannien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	—
Britisch-Mittelmeer	—	17 997	—	—	—	—	—	—	—	—	17 997	—	—	—	10 911	—	7
Island	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	—
Jugoslawien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—
Lettland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
Litauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Niederlande	—	—	892	—	—	—	—	—	—	—	892	—	—	—	—	43	—
Norwegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Österreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	—
Schweden	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	546	86	257
Schweiz	—	—	6 867	—	—	—	—	—	—	—	6 867	—	—	—	—	65	111
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—
Tschechoslowakei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—	112	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—
U.d.S.S.R.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
M.v.D.-Togo	—	—	—	—	197	—	—	—	—	—	197	—	—	—	—	—	—
Übriges Afrika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3
China	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 461	14
Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 507	—
Manchukuo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	—
Britisch-Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	618	—
Hongkong	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	499	—
M.Palästina	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—	—	3 202	34	—
Übriges Asien	—	16 150	—	—	—	—	—	—	—	—	16 150	—	—	—	—	91	—
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	538	254
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298	384
Paraguay	—	7 470	—	—	—	—	—	—	—	—	7 470	—	—	—	—	—	—
Übriges Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	372	63
Zusammen 1936/37[3])	—	**42 161**	**8 581**	—	**197**	—	—	—	—	—	**50 939**	**12**	**35**	—	**45 407**	**8 432**	**1 253**
Dagegen 1935/36	—	*156 903*	*8 898*	*69*	*153*	—	*5*	*3*	*2*	—	*166 033*	*18*	—	—	*1*	*10 256*	*1 025*
Werte in 1000 ℛℳ für 1936/37	—	254	168	—	3	—	—	—	—	—	425	1	2	—	418	823	77

[1]) Davon im Wege des Veredelungsverkehrs eingeführt: 5 449 dz Rübenverbrauchszucker, 3 614 dz Rohrverbrauchszucker und 35 254 dz Melasse und Melassekraftfutter. — [2]) Darunter Mengen, die zunächst im Wege des Veredelungsverkehrs eingeführt und nachträglich verzollt wurden. — [3]) Wie Anm. 1 ausgeführt: 45 407 dz Rohrverbrauchszucker, 158 dz Färbzucker, Zuckerfarbe und 12 dz Füllmassen und Rübenzuckerabläufe (Sirup), Rübensaft, Ahornsaft.

XI. Zusammenstellung von Monatsergebnissen

a. Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken, Raffinerien u. Melasseentzuckerungsanstalten vom 1. Oktober 1934 bis zum 30. September 1937

Zeitraum	I. Es sind verarbeitet worden				II. Es sind gewonnen worden										Zuckergewinn nach Abzug des Einwurfs in Rohzuckerwert
						Verbrauchszucker							Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von		
	rohe Rüben	Rohzucker	Verbrauchszucker	Zuckerabläufe	Rohzucker	Kristallzucker	granulierter Zucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	übriger Verbrauchszucker	zusammen Verbrauchszucker	70 vH und darüber	weniger als 70 vH	
	dz														
1. Zuckerfabriken mit Rübenverarbeitung															
Oktober 1934	36 787 966	251 153	8 456	7 203	3 330 690	1 188 928	95 892	31 241	142 482	462 999	26 830	1 948 372	5 211	543 055	5 234 999
November ...... »	53 486 756	418 593	4 323	8 684	5 581 876	1 951 575	173 974	79 989	284 269	713 684	30 250	3 233 741	14 536	1 541 470	8 751 525
Dezember ...... »	11 255 391	637 474	1 243	1 818	1 242 137	717 507	65 625	61 464	170 039	430 317	12 701	1 457 653	8 040	849 027	2 222 896
Januar 1935	—	511 304	965	—	49 856	102 189	—	55 146	127 108	179 007	3 820	467 270	30	157 119	56 669
Februar .... »	—	175 938	184	—	20 963	44 905	—	13 040	39 361	84 804	2 792	184 902	—	67 513	50 267
März .... »	—	99 825	239	1 404	10 252	25 569	—	5	—	70 343	2 261	98 178	—	47 164	19 248
April .... »	—	45	274	—	260	1 672	—	22	—	—	1 070	2 764	30	22 677	2 982
Mai .... »	—	64 617	211	—	4 992	11 864	—	2 932	1 425	36 345	320	52 886	—	36 211	[1]) *−1 097*
Juni .... »	—	95 138	128	—	—	18 972	—	4 638	3 302	62 006	218	89 136	—	35 318	3 760
Juli .... »	—	123 037	251	—	2 431	15 534	—	16 196	16 537	55 719	341	104 327	15	19 941	[1]) *−4 966*
August......... »	—	118 716	887	—	11 974	9 283	—	15 922	21 983	75 612	696	123 496	429	51 423	29 490
September...... »	—	38 658	422	—	345	—	—	28	782	32 850	629	34 289	—	10 597	[1]) *− 683*
Betriebsjahr 1934/35	**101 530 113**	**2 534 498**	**17 583**	**19 109**	**10 255 776**	**4 087 998**	**335 491**	**280 623**	**807 288**	**2 203 686**	**81 928**	**7 797 014**	**28 291**	**3 381 515**	**16 365 090**
Oktober 1935	33 458 371	307 209	23 386	4 633	3 309 383	978 843	108 993	30 154	126 315	334 115	18 983	1 597 403	656	453 537	4 751 082
November ...... »	56 506 696	429 889	7 863	6 804	6 103 977	2 178 149	193 689	74 325	247 369	725 120	36 795	3 455 447	13 994	1 499 521	9 504 737
Dezember....... »	8 660 177	694 792	3 505	4 505	1 052 085	792 509	47 821	70 053	162 411	372 552	14 949	1 460 295	8 696	807 651	1 975 949
Januar 1936	—	417 507	357	—	44 219	91 704	—	48 951	94 640	139 000	3 619	377 914	350	150 532	46 219
Februar .... »	—	128 977	431	—	22 272	45 429	—	8 962	11 734	85 467	4 622	156 214	—	66 715	66 387
März............ »	—	53	610	1 158	7 202	513	—	40	122	4 254	949	5 878	43	23 057	13 002
April........... »	—	3 541	378	—	4 624	581	—	33	59	—	432	1 105	—	16 568	1 891
Mai............ »	—	99 659	861	—	6 798	28 981	—	5 479	1 739	51 927	858	88 984	—	36 729	5 053
Juni .... »	—	185 276	278	—	3	55 611	—	13 150	7 121	82 491	256	158 629	—	23 821	[1]) *−9 327*
Juli............ »	—	88 154	273	—	3 832	18 083	—	12 049	15 506	36 733	257	82 628	44	23 426	7 184
August .... »	—	22 875	159	—	2 513	774	—	1 304	8 783	18 141	338	29 340	—	12 999	12 061
September ...... »	—	64 631	2 282	—	5 785	14 045	—	528	2 533	30 962	335	48 403	—	40 682	[1]) *−7 600*
Betriebsjahr 1935/36	**98 625 244**	**2 442 563**	**40 383**	**17 100**	**10 562 693**	**4 205 222**	**350 503**	**265 028**	**678 332**	**1 880 762**	**82 393**	**7 462 240**	**23 783**	**3 155 238**	**16 366 638**
2. Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten															
Oktober 1934	—	367 662	28 416	57 933	59	58 467	101 123	9 909	64 439	63 275	28 167	325 380	5 898	13 183	.
November ...... »	—	1 118 422	4 753	54 260	79	194 089	326 827	59 419	164 693	175 434	77 950	998 412	5 908	52 713	.
Dezember ...... »	—	1 109 062	2 850	58 335	36	206 426	283 355	71 490	177 028	226 856	76 067	1 041 222	4 561	84 703	.
Januar 1935	—	1 288 184	2 205	68 314	1 846	210 806	322 149	87 919	200 155	264 052	82 105	1 167 186	2 203	96 395	.
Februar .... »	—	1 102 125	1 617	60 925	6 066	182 359	260 843	81 419	190 096	216 725	81 542	1 012 984	2 878	92 628	.
März........... »	—	1 086 232	3 228	56 393	4 848	186 219	223 318	86 427	208 661	236 533	73 225	1 014 383	2 659	89 238	.
April........... »	—	603 102	9 684	42 488	7	138 991	101 074	60 724	111 375	130 965	57 536	600 665	2 312	66 773	.
Mai .... »	—	385 973	7 067	48 635	12	113 592	66 376	29 702	55 149	70 675	56 964	392 458	3 612	41 685	.
Juni........... »	—	259 200	5 356	27 839	1 204	74 526	50 151	15 671	52 418	50 399	52 734	295 899	2 978	30 065	.
Juli............ »	—	50 066	14 131	27 951	10	21 542	19 508	2 797	28 974	18 977	8 897	100 695	3 218	27 455	.
August .... »	—	19 140	17 945	30 699	4 702	2 797	3 304	1 002	62 638	—	5 918	75 659	3 706	41 962	.
September...... »	—	10 216	12 682	54 843	40	2 905	1 056	861	27 173	—	8 201	40 196	4 603	8 321	.
Betriebsjahr 1934/35	—	**7 399 384**	**109 934**	**588 615**	**18 909**	**1 392 719**	**1 759 084**	**507 340**	**1 342 799**	**1 453 891**	**609 306**	**7 065 139**	**44 536**	**645 121**	**347 531**
Oktober 1935	—	454 118	27 309	63 764	821	69 262	112 645	9 294	97 788	77 660	31 464	398 113	7 741	12 496	.
November ...... »	—	1 235 665	5 859	66 286	175	200 721	347 674	66 358	216 112	207 823	79 651	1 118 339	9 706	68 019	.
Dezember....... »	—	1 214 162	1 686	62 721	652	209 865	301 741	101 842	210 989	231 994	75 693	1 132 124	7 828	102 085	.
Januar 1936	—	1 368 382	2 386	70 997	—	234 537	328 081	120 221	235 425	255 261	75 492	1 249 017	2 525	108 104	.
Februar .... »	—	1 225 550	3 219	63 457	2 426	226 358	286 749	114 011	223 650	233 842	65 945	1 150 555	2 448	111 199	.
März........... »	—	1 172 710	3 713	67 059	—	197 103	254 479	115 895	220 606	234 689	63 893	1 086 665	2 327	94 943	.
April........... »	—	573 461	7 004	59 941	2 746	141 808	135 374	53 352	122 254	117 817	42 287	612 892	2 350	75 572	.
Mai............ »	—	351 606	9 866	63 379	484	145 608	38 660	19 606	60 719	61 085	35 811	361 489	2 970	47 348	.
Juni .... »	—	183 730	18 517	60 268	—	82 201	20 788	5 806	58 476	33 686	12 714	213 671	5 374	37 335	.
Juli............ »	—	41 813	23 352	29 226	—	41 421	8 833	2 847	27 967	7 457	9 205	97 730	5 877	18 454	.
August .... »	—	7 304	30 602	38 716	—	8 968	1 772	2 367	24 312	508	6 745	44 672	5 130	3 796	.
September ...... »	—	108 045	35 595	65 044	8 219	26 108	7 273	5 310	76 398	40 265	8 669	164 023	5 933	23 981	.
Betriebsjahr 1935/36	—	**7 936 546**	**169 108**	**710 858**	**15 523**	**1 583 960**	**1 844 069**	**616 909**	**1 574 696**	**1 502 087**	**507 569**	**7 629 290**	**60 209**	**703 332**	**368 068**
3. Zuckerfabriken überhaupt (1 und 2)															
Oktober 1934	36 787 966	618 815	36 872	65 136	3 330 749	1 247 395	197 015	41 150	206 921	526 274	54 997	2 273 752	11 109	556 238	5 197 356
November ...... »	53 486 756	1 537 015	9 076	62 944	5 581 955	2 145 664	500 801	139 408	448 962	889 118	108 200	4 232 153	20 444	1 594 183	8 737 248
Dezember ...... »	11 255 391	1 746 536	4 093	60 153	1 242 173	923 933	348 980	132 954	347 067	657 173	88 768	2 498 875	12 601	933 730	2 267 617
Januar 1935	—	1 799 488	3 170	68 314	51 702	312 995	322 149	143 065	327 263	443 059	85 925	1 634 456	2 233	253 514	64 754
Februar .... »	—	1 278 063	1 801	60 925	27 029	227 264	260 843	94 459	229 457	301 529	84 334	1 197 886	2 878	160 141	77 949
März........... »	—	1 186 057	3 467	57 797	15 100	211 788	223 318	86 432	208 661	306 876	75 486	1 112 561	2 659	136 402	61 370
April .... »	—	603 147	9 958	42 488	267	140 663	101 074	60 746	111 375	130 965	58 606	603 429	2 342	89 450	56 532
Mai .... »	—	450 590	7 278	48 635	5 004	125 456	66 376	32 634	56 574	107 020	57 284	445 344	3 612	77 896	41 154
Juni........... »	—	354 338	5 484	27 839	1 204	93 498	50 151	20 309	55 720	112 405	52 952	385 035	2 978	65 383	68 590
Juli............ »	—	173 103	14 382	27 951	2 441	37 076	19 508	18 993	45 511	74 696	9 238	205 022	3 233	47 396	41 160
August .... »	—	137 856	18 832	30 699	16 676	12 080	3 304	16 924	84 621	75 612	6 614	199 155	4 135	93 385	79 179
September...... »	—	48 874	13 104	54 843	385	2 905	1 056	889	27 955	32 850	8 830	74 485	4 603	18 918	19 712
Betriebsjahr 1934/35	**101 530 113**	**9 933 882**	**127 517**	**607 724**	**10 274 685**	**5 480 717**	**2 094 575**	**787 963**	**2 150 087**	**3 657 577**	**691 234**	**14 862 153**	**72 827**	**4 026 636**	**16 712 621**
Oktober 1935	33 458 371	761 327	50 695	68 397	3 310 204	1 048 105	221 638	39 448	224 103	411 775	50 447	1 995 516	8 397	466 033	4 709 789
November ...... »	56 506 696	1 665 554	13 722	73 090	6 104 152	2 378 870	541 363	140 683	463 481	932 943	116 446	4 573 786	23 700	1 567 540	9 505 336
Dezember....... »	8 660 177	1 908 954	5 191	67 226	1 052 737	1 002 374	349 562	171 895	373 400	604 546	90 642	2 592 419	16 524	909 736	2 018 481
Januar 1936	—	1 785 889	2 743	70 997	44 219	326 241	328 081	169 172	330 065	394 261	79 111	1 626 931	2 875	258 636	62 983
Februar .... »	—	1 354 527	3 650	63 457	24 698	271 787	286 749	122 973	235 384	319 309	70 567	1 306 769	2 448	177 914	118 081
März............ »	—	1 172 763	4 323	68 217	7 202	197 616	254 479	115 935	220 728	238 943	64 842	1 092 543	2 370	118 000	43 572
April........... »	—	577 002	7 382	59 941	7 370	142 389	135 374	53 385	122 313	117 817	42 719	613 997	2 350	92 140	104 385
Mai............ »	—	451 265	10 727	63 379	7 282	174 589	38 660	25 085	62 458	113 012	36 669	450 473	2 970	84 077	44 624
Juni .... »	—	369 006	18 795	60 268	3	137 812	20 788	18 956	65 597	116 177	12 970	372 300	5 374	61 156	23 780
Juli............ »	—	129 967	23 625	29 226	3 832	59 504	8 833	14 896	43 473	44 190	9 462	180 358	5 921	41 880	48 013
August .... »	—	30 179	30 761	38 716	2 513	9 742	1 772	3 671	33 095	18 649	7 083	74 012	5 130	16 795	20 391
September ...... »	—	172 676	37 877	65 044	14 004	40 153	7 273	5 838	78 931	71 227	9 004	212 426	5 933	64 663	35 271
Betriebsjahr 1935/36	**98 625 244**	**10 379 109**	**209 491**	**727 958**	**10 578 216**	**5 789 182**	**2 194 572**	**881 937**	**2 253 028**	**3 382 849**	**589 962**	**15 091 530**	**83 992**	**3 858 570**	**16 734 706**

[1]) Der Einwurf übersteigt den Gewinn.

Noch: XI. Zusammenstellung von Monatsergebnissen

Noch: a. Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken, Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten vom 1. Oktober 1934 bis 30. September 1937

Zeitraum	I. Es sind verarbeitet worden: robe Rüben	I. Rohzucker	I. Verbrauchszucker	I. Zuckerabläufe	II. Es sind gewonnen worden: Rohzucker	II. Verbrauchszucker: Kristallzucker	granulierter Zucker	Platten-, Stangen- und Würfelzucker	gemahlene Raffinade	gemahlener Melis	übriger Verbrauchszucker	zusammen Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrade von 70 vH und darüber	weniger als 70 vH	Zuckergewinn nach Abzug des Einwurfs in Rohzuckerwert
	dz														
1. Zuckerfabriken mit Rübenverarbeitung															
Oktober 1936	37 591 419	317 679	17 714	8 028	3 640 720	1 235 248	127 933	40 748	118 932	412 003	33 204	1 968 068	316	574 989	5 490 101
November ...... »	58 428 198	550 033	4 441	9 693	6 239 768	2 269 653	213 766	77 269	249 170	808 868	44 118	3 662 844	7 078	1 534 943	9 754 627
Dezember....... »	10 397 600	771 052	1 644	4 387	1 299 543	751 800	79 387	74 754	192 965	437 302	14 694	1 550 902	3 032	854 380	2 249 889
Januar 1937	65 926	481 225	913	—	60 611	96 623	21	57 555	113 840	188 131	4 825	460 995	—	182 073	90 588
Februar .... »	—	165 391	430	—	18 009	40 550	—	27 438	33 127	66 223	4 150	171 488	—	60 070	42 682
März........... »	—	23 292	634	1 905	20 262	16 012	—	4 775	4 760	8 717	1 667	35 931	—	43 718	36 189
April........... »	—	242	835	—	922	22	—	1 129	385	50	553	2 139	—	26 134	2 129
Mai .... »	—	82 258	916	—	20 254	24 850	—	4 170	2 875	34 478	960	67 333	—	45 790	11 793
Juni .... »	—	137 836	395	—	5 115	47 150	—	10 533	4 595	68 758	184	131 220	—	29 260	12 640
Juli............ »	—	822	322	—	733	—	—	88	1 616	—	249	1 953	44	9 592	1 723
August .... »	—	120 245	5 100	—	2 305	6 176	—	65	16 476	72 982	198	95 897	—	18 986	[1])— *17 054*
September...... »	—	72 180	4 700	—	834	15 736	—	60	15 890	58 636	484	90 806	100	26 179	24 327
Betriebsjahr 1936/37	**106 483 143**	**2 722 255**	**38 044**	**24 013**	**11 309 076**	**4 503 820**	**421 107**	**298 584**	**754 631**	**2 156 148**	**105 286**	**8 239 576**	**10 570**	**3 406 114**	**17 699 634**
2. Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten															
Oktober 1936	—	511 396	38 531	73 320	3 596	78 605	132 930	12 561	121 858	100 973	32 040	478 967	6 924	19 521	.
November ...... »	—	1 257 431	6 784	66 727	1 798	225 830	321 493	81 486	206 952	206 697	76 511	1 118 969	6 749	73 408	.
Dezember....... »	—	1 269 554	2 653	65 722	1 456	253 560	294 442	121 005	223 143	216 569	84 228	1 192 947	5 152	104 179	.
Januar 1937	—	1 322 640	3 716	70 737	59	243 945	316 907	121 132	221 329	224 514	76 674	1 204 501	3 519	106 801	.
Februar .... »	—	1 184 279	4 367	66 988	689	200 695	264 809	112 905	213 499	231 264	78 926	1 102 098	2 930	101 924	.
März........... »	—	1 105 599	4 126	67 061	22	181 875	268 998	82 223	197 470	239 391	73 338	1 043 295	3 228	90 966	.
April........... »	—	691 267	10 141	70 837	506	146 062	201 994	38 113	143 531	106 669	72 310	708 679	4 161	64 518	.
Mai .... »	—	354 506	16 615	60 203	2 757	118 900	41 942	18 173	68 181	54 368	53 848	355 412	3 788	36 377	.
Juni .... »	—	362 997	13 158	65 517	—	134 553	55 237	20 164	69 342	47 937	57 443	384 676	4 536	42 750	.
Juli............ »	—	36 126	31 956	32 012	—	26 995	12 530	3 404	34 370	6 973	12 433	96 705	6 346	35 650	.
August .... »	—	33 875	58 790	52 332	—	22 087	848	2 891	41 098	20 013	16 331	103 268	3 513	32 932	.
September...... »	—	84 878	39 604	72 414	1 257	35 830	9 634	2 556	70 414	22 638	14 495	155 567	5 079	24 310	.
Betriebsjahr 1938/37	—	**8 214 548**	**230 441**	**763 870**	**12 140**	**1 668 937**	**1 921 764**	**616 613**	**1 611 187**	**1 478 006**	**648 577**	**7 945 084**	**55 925**	**733 336**	**369 418**
3. Zuckerfabriken überhaupt (1 und 2)															
Oktober 1936	37 591 419	829 075	56 245	81 348	3 644 316	1 313 853	260 863	53 309	240 790	512 976	65 244	2 447 035	7 240	594 510	5 471 674
November ...... »	58 428 198	1 807 464	11 225	76 420	6 241 566	2 495 483	535 259	158 755	456 122	1 015 565	120 629	4 781 813	13 827	1 608 351	9 734 755
Dezember....... »	10 397 600	2 040 606	4 297	70 109	1 300 999	1 005 360	373 829	195 759	416 108	653 871	98 922	2 743 849	8 184	958 559	2 304 340
Januar 1937	65 926	1 803 865	4 629	70 737	60 670	340 568	316 928	178 687	335 169	412 645	81 499	1 665 496	3 519	288 874	102 213
Februar .... »	—	1 349 670	4 797	66 988	18 698	241 245	264 809	140 343	246 626	297 487	83 076	1 273 586	2 930	161 994	78 793
März........... »	—	1 128 891	4 760	68 966	20 284	197 887	268 998	86 998	202 230	248 108	75 005	1 079 226	3 228	134 684	85 244
April........... »	—	691 509	10 976	70 837	1 428	146 084	201 994	39 242	143 916	106 719	72 863	710 818	4 161	90 652	87 521
Mai .... »	—	436 764	17 531	60 203	23 011	143 750	41 942	22 343	71 056	88 846	54 808	422 745	3 788	82 167	36 485
Juni .... »	—	500 833	13 553	65 517	5 115	181 703	55 237	30 697	73 937	116 695	57 627	515 896	4 536	72 010	62 441
Juli............ »	—	36 948	32 278	32 012	733	26 995	12 530	3 492	35 986	6 973	12 682	98 658	6 390	45 242	37 541
August .... »	—	154 120	63 890	52 332	2 305	28 263	848	2 956	57 574	92 995	16 529	199 165	3 513	51 918	[1])— *1 509*
September...... »	—	157 058	44 304	72 414	2 091	51 566	9 634	2 616	86 304	81 274	14 979	246 373	5 179	50 489	69 554
Betriebsjahr 1936/37	**106 483 143**	**10 936 803**	**268 485**	**787 883**	**11 321 216**	**6 172 757**	**2 342 871**	**915 197**	**2 365 818**	**3 634 154**	**753 863**	**16 184 660**	**66 495**	**4 139 450**	**18 069 052**

[1]) Der Einwurf übersteigt den Gewinn.

b. Großhandelspreise für Verbrauchszucker und Melasse in den Betriebsjahren 1934/35 bis 1936/37

in Reichsmark für 50 kg

Handelsplätze und Sorten	Betriebsjahr	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Durchschnittlich
Verbrauchszucker														
Magdeburg, Weißzucker, gemahl. Melis, bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen (ohne Sack und Verbrauchsteuer), brutto für netto ab Fabrik-Verladestelle Magdeburg und Umgegend bei Mengen von mindestens 200 Ztr.	1934/35	20,32	20,33	20,30	20,45	20,60	20,77	20,94	21,11	21,31	21,46	21,65	21,76	20,92
	1935/36	20,31	20,34	20,41	20,54	20,68	20,81	20,95	21,07	21,16	21,30	21,43	21,60	20,88
	[1])1936/37	20,46	20,44	20,43	20,55	20,65	20,82	20,95	21,07	21,20	21,32	21,43	21,53	20,90
Hamburg, gesund, trocken, nicht unter holländ. Standard 25 (mit Sack ohne Verbrauchsteuer), frei Seeschiffsseite Hamburg; Terminpreise für den laufenden Monat (Mittel aus Brief und Geld)	1934/35	3,77	3,51	3,32	3,60	[2]) 3,78	3,17	3,37	3,45	3,41	3,35	3,27	3,30	3,44
	1935/36	3,59	3,71	3,73	3,98	3,94	3,87	3,62	3,63	3,75	3,39	3,31	3,36	3,66
	1936/37	3,23	3,30	3,26	3,78	3,76	4,20	4,20	4,23	4,41	4,53	4,63	4,44	4,00
Stettin, Verbrauchszucker, gemahl. Melis, Grundpreise (ohne Sack u. Verbrauchsteuer), ab Siederei, Kasse ohne Abzug innerhalb 8 Tagen	1934/35	20,75	20,75	20,75	20,90	21,05	21,20	21,35	21,50	21,65	21,80	21,95	22,10	21,31
	1935/36	20,75	20,75	20,75	20,88	21,00	21,13	21,25	21,38	21,50	21,63	21,75	21,88	21,22
	1936/37	20,75	20,75	20,75	20,88	21,00	21,13	21,25	21,38	21,50	21,63	21,75	21,88	21,22
Melasse														
Magdeburg, Melasse, reelle, nicht entzuckerte, min. 47 vH Zuckerpolarisation, min. 40½° Bé, netto, Erz.Pr. ab Fabrik	1934/35	2,80	2,84	2,88	2,92	2,96	3,00	3,04	3,08	3,12	3,16	3,20	3,24	3,02
	1935/36	3,00	3,00	3,00	3,03	3,06	3,09	3,12	3,15	3,18	3,21	3,24	3,27	3,11
	1936/37	3,00	3,00	3,00	3,03	3,06	3,09	3,12	3,15	3,18	3,21	3,24	3,27	3,11

[1]) Ab 1. Oktober 1936 Nettogewicht. — [2]) 1. Monatshälfte.

Noch: XI. Zusammenstellung von Monatsergebnissen

c. Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken vom 1. Oktober 1934 bis zum 31. März 1938

Zeitraum	Stärkezuckerfabriken										Rübensaftfabriken		
	I. Es sind verarbeitet worden						II. Es sind gewonnen worden				I. Verarbeitet	II. Gewonnen	
	Kartoffelstärke				Maisstärke	andere zuckerhaltige Stoffe[1]	Stärkezucker in fester Form	Stärkezuckersirup	Zuckerfarbe	Stärkezuckerabläufe	Rohe Rüben	Rübensaft mit einem Reinheitsgrade	
	in den Betrieben erzeugte		angekaufte		trockene							von mehr als 95 vH	von 70 bis 95 vH
	feuchte	trockene	feuchte	trockene									
	dz										dz		
Oktober 1934	26 924	—	26 022	20 740	10 837	1 117	11 323	53 707	803	2 655	291 776	—	61 584
November ...... »	22 440	—	25 665	22 738	8 643	942	10 718	51 686	1 288	3 642	427 033	—	92 367
Dezember....... »	22 479	—	19 362	15 199	8 013	232	8 652	40 376	900	4 058	415 014	—	90 805
Januar 1935	17 761	—	25 325	9 250	11 396	1 004	6 570	37 229	730	4 004	330 990	—	70 460
Februar .... »	13 641	—	17 120	7 555	11 641	907	7 398	28 642	650	3 822	134 074	—	25 480
März .... »	14 663	—	19 499	21 466	10 742	816	8 948	43 097	1 057	3 635	37 440	—	6 655
April........... »	11 515	—	11 802	10 093	11 653	394	8 370	28 410	1 072	4 060	7 839	—	1 287
Mai .... »	15 597	—	18 264	18 375	8 226	1 734	8 302	42 154	1 589	4 135	76	—	16
Juni .... »	12 856	—	15 103	23 262	10 061	1 468	7 779	42 509	2 329	3 782	—	—	—
Juli............ »	16 747	—	19 568	19 051	10 130	1 314	9 381	42 373	1 937	3 511	—	—	—
August .... »	15 753	—	12 509	14 940	9 356	2 020	8 082	32 508	1 913	3 821	—	—	—
September ...... »	10 250	—	16 502	14 210	8 313	1 903	8 452	30 205	817	4 110	—	—	—
Betriebsjahr 1934/35	**200 626**	—	**226 741**	**196 879**	**119 011**	**13 851**	**103 975**	**472 896**	**15 085**	**45 235**	**1 644 242**	—	**348 654**
Oktober 1935	23 015	—	33 908	20 789	8 022	1 596	11 902	52 272	915	3 510	232 439	—	51 256
November ...... »	30 622	—	34 637	35 530	4 881	2 420	10 466	73 198	822	2 703	361 405	—	81 759
Dezember....... »	24 551	—	28 328	30 143	1 027	2 351	11 987	53 367	884	3 267	344 059	—	76 933
Januar 1936	27 082	1 292	33 024	18 084	11 193	2 436	11 171	54 757	1 163	3 448	169 037	—	37 980
Februar .... »	20 452	1 053	34 716	11 697	10 914	2 524	11 497	44 748	1 017	3 527	14 929	—	4 828
März .... »	17 181	—	24 316	11 933	16 515	1 833	10 875	43 021	882	3 604	2 900	—	510
April........... »	15 393	841	16 923	16 422	5 346	2 501	7 056	33 658	1 631	2 870	799	—	110
Mai .... »	11 142	1 711	17 641	20 077	3 141	2 278	4 641	37 891	1 742	1 760	—	—	—
Juni .... »	6 474	1 073	31 866	7 764	10 195	1 516	6 047	30 584	2 299	1 797	—	—	—
Juli............ »	32	1 654	42 560	12 066	5 596	3 076	5 601	38 243	1 911	2 329	—	—	—
August .... »	2 725	—	30 152	22 169	9 572	2 620	8 013	42 680	1 449	1 947	—	—	—
September...... »	8 018	—	23 419	18 439	5 601	2 795	10 565	28 797	821	2 516	—	—	—
Betriebsjahr 1935/36	**186 687**	**7 624**	**351 490**	**225 113**	**92 003**	**27 946**	**109 821**	**533 216**	**15 536**	**33 278**	**1 125 568**	—	**253 376**
Oktober 1936	21 694	5 327	28 699	31 268	1 337	2 484	12 867	57 042	1 137	2 295	269 533	—	59 933
November ...... »	22 945	3 820	31 022	20 369	1 876	2 159	10 872	47 333	782	1 848	397 874	—	89 261
Dezember....... »	23 794	4 341	24 553	22 945	2 359	2 211	7 688	56 112	1 303	2 670	388 144	—	86 607
Januar 1937	10 515	3 308	17 996	17 625	3 368	2 273	6 504	35 089	1 049	1 864	202 671	—	43 767
Februar .... »	12 639	5 162	15 013	1 344	9 236	2 333	4 160	27 119	1 347	1 564	38 418	—	7 513
März .... »	11 937	1 921	5 488	5 617	5 631	2 691	4 291	18 134	1 056	1 054	2 222	—	327
April........... »	19 192	490	6 835	10 279	16 971	2 795	3 256	40 190	1 796	370	472	—	66
Mai .... »	13 997	—	6 195	3 273	27 398	2 407	4 397	35 147	2 445	2 586	—	—	—
Juni .... »	19 155	1 169	9 539	5 168	24 423	1 672	7 540	38 884	2 880	2 950	—	—	—
Juli............ »	9 065	2 270	17 887	5 864	38 034	2 676	9 340	55 530	2 278	3 229	—	—	—
August .... »	4 323	—	26 777	6 157	35 272	2 490	12 191	47 577	2 410	3 431	—	—	—
September...... »	25 544	3 409	19 606	9 733	21 127	2 683	7 094	50 418	1 478	3 378	—	—	—
Betriebsjahr 1936/37	**194 800**	**31 217**	**209 610**	**139 642**	**187 032**	**28 874**	**90 200**	**508 575**	**19 961**	**27 239**	**1 299 334**	—	**287 474**
Oktober ......1937[2])	41 885	10 844	41 944	17 360	12 262	2 677	13 547	74 239	1 398	2 837	184 325	—	40 789
November .... »	43 065	8 288	29 700	19 260	6 034	2 035	17 139	60 908	728	3 079	371 534	—	84 716
Dezember ..... »	32 011	10 814	36 071	19 421	5 967	2 257	11 480	70 715	1 001	3 122	421 958	—	96 732
Januar 1938	33 319	4 987	37 086	13 064	11 259	2 406	10 458	58 463	1 229	2 970	275 543	—	61 379
Februar ...... »	17 361	6 567	31 895	15 048	10 483	2 302	11 116	52 408	1 088	3 236	75 930	—	15 778
März .... »	28 579	7 801	25 205	19 897	1 576	2 666	10 976	49 352	1 556	2 876	37 895	—	7 113

[1]) Hauptsächlich Weizenstärke. — [2]) Ab Oktober 1937 vorläufige Ergebnisse.

Noch: XI. Zusammenstellung von Monatsergebnissen

d. Versteuerte und unversteuert ausgeführte Zuckermengen und Steuersollbeträge vom 1. Oktober 1934 bis 31. März 1938

Zeitabschnitt	In den freien Verkehr übergeführter Zucker[1])							Zuckersteuersoll					Unversteuert ausgeführte Zuckermengen[2])					
	Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf.-Best.)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70—95 vH	desgl. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker	im ganzen	davon für Roh- und Verbrauchszucker	davon für Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70—95 vH	desgl. von mehr als 95 vH	davon für Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70—95 vH	desgl. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker
	dz							ℛℳ					dz					
Oktober 1934	931	1 351 711	22 77[illegible]	2 481	8 176	42 939	10 046	29 154 660	28 405 500	31 260	120 151	454 221	—	1 523	—	—	1 704	156
	112	*43 085*	—	*619*	*77*	*13*	—											
November ...... »	1 381	1 310 501	27 171	3 428	10 457	37 952	10 131	28 333 293	27 549 673	43 173	153 650	415 666	—	1 088	322	—	787	295
	93	*2 913*	—	*704*	*57*	—	*1*											
Dezember ...... »	1 474	1 220 001	16 824	1 890	7 909	32 349	7 927	26 249 594	25 650 901	23 814	116 268	352 652	—	1 513	254	—	519	118
	109	*3 204*	—	*352*	*48*	*11*	*3*											
Januar 1935	657	811 402	19 583	941	3 566	28 803	6 652	17 552 901	17 053 332	11 866	52 416	311 890	—	1 480	—	—	574	51
	113	*32 939*	—	*594*	*50*	*18*	—											
Februar .... »	598	813 861	19 803	1 327	3 996	39 859	6 978	17 702 473	17 102 829	16 705	58 764	399 45		1 228	—	—	1 633	210
	83	*1 544*	—	*591*	*6*	—	*1*											
März .... »	1 039	950 333	21 285	1 020	4 2[illegible]	40 216	9 441	20 616 652	19 978 779	12 842	63 001	427 962	—	953	—	—	982	196
	46	*2 826*	—	*541*	*14*	—	*1*											
Rechnungsjahr 1934	**13 162**	**13 890 817**	**249 379**	**17 091**	**69 053**	**452 514**	**96 349**	**299 527 716**	**291 982 772**	**215 274**	**1 014 977**	**4 743 786**	**2 20[illegible]**	**18 980**	**1 591**	**9**	**9 231**	**1 511**
	2 067	*186 145*	—	*7 039*	*579*	*532*	*11*											
April 1935	619	988 534	17 788	990	4 936	38 465	7 000	21 361 244	20 772 197	12 474	72 673	391 843	—	1 662	—	—	845	161
	40	*35 192*	—	*614*	*44*	—	—											
Mai .... »	806	1 145 508	17 962	968	6 545	50 998	9 236	24 810 639	24 072 030	12 167	96 269	517 071	—	2 025	—	—	579	38
	35	*2 935*	—	*650*	*11*	—	*8*											
Juni .... »	912	1 289 722	25 303	1 243	5 948	44 100	8 144	27 818 065	27 103 355	15 652	87 428	452 240	—	1 159	—	—	345	36
	146	*4 148*	—	*643*	*6*	—	—											
Juli .... »	947	1 740 488	30 919	893	6 958	42 536	8 623	37 325 299	36 570 082	11 287	102 303	446 737	—	797	—	—	79	74
	86	*27 860*	—	*636*	*3*	—	—											
August .... »	742	1 222 226	32 734	1 086	7 298	35 922	8 261	26 396 987	25 682 286	13 684	107 248	387 539	—	541	—	—	949	29
	43	*1 383*	—	*677*	*35*	—	—											
September ...... »	1 028	1 046 827	45 563	1 364	7 027	30 595	7 884	22 750 254	22 004 895	17 186	103 302	337 828	—	371	—	—	531	167
	102	*23 791*	—	*622*	*35*	—	—											
Betriebsjahr 1934/35	**11 134**	**13 891 114**	**297 714**	**17 631**	**77 102**	**464 734**	**100 323**	**300 072 061**	**291 945 859**	**222 110**	**1 133 473**	**4 895 103**	—	**14 34[illegible]**	**576**	—	**9 527**	**1 531**
	1 008	*181 820*	—	*7 243*	*386*	*42*	*14*											
Oktober 1935	1 551	1 648 5[illegible]	37 769	2 480	11 534	58 906	12 754	35 707 233	34 651 672	31 241	169 535	616 835	—	46 690	—	8	3 749	109
	143	*17 901*	—	*644*	*29*	—	—											
November ...... »	1 725	1 513 877	34 349	2 852	16 569	61 550	11 123	32 952 058	31 828 078	35 948	243 612	628 039	—	75 47[illegible]	—	—	1 256	6
	86	*2 427*	—	*721*	*1*	—	—											
Dezember ...... »	1 43[illegible]	1 301 831	29 300	1 924	13 129	54 869	11 320	28 341 868	27 366 458	24 242	192 981	573 545	—	78 435	—	—	102	9
	432	*1 476*	—	*512*	*4*	—	—											
Januar.........1936	1 330	815 385	19 7[illegible]	1 545	4 468	42 926	11 324	17 842 122	17 150 999	19 457	65 665	481 589	—	2 395	4	1	238	157
	15[illegible]	*1 820*	—	*684*	—	—	—											
Februar .... »	470	794 690	21 13[illegible]	1 492	4 642	43 235	9 786	17 382 566	16 698 376	18 729	68 217	464 055	—	874	—	—	827	72
	159	*1 307*	—	*696*	*26*	—	—											
März........... »	635	1 109 21[illegible]	26 555	1 307	4 796	47 177	10 774	24 064 880	23 306 816	16 556	70 483	503 694	—	358	—	—	450	57
	193	*1 596*	—	*701*	*3*	—	—											
Rechnungsjahr 1935	**12 203**	**14 616 841**	**339 131**	**18 144**	**93 850**	**551 279**	**116 229**	**316 753 215**	**307 207 244**	**228 623**	**1 379 716**	**5 801 015**	—	**210 785**	**4**	**9**	**9 950**	**915**
	1 618	*121 836*	—	*7 800*	*197*	—	*8*											
April 1936	1 033	920 535	17 821	1 523	4 755	37 784	6 513	19 944 465	19 352 882	19 217	69 970	390 094	—	3 95[illegible]	—	1[illegible]	963	224
	206	*1 368*	—	*739*	*1*	—	—											
Mai .... »	1 451	1 087 562	26 713	1 104	6 745	49 464	6 163	23 634 422	22 869 268	13 953	99 133	483 753	—	2[illegible]	—	—	188	90
	164	*1 636*	—	*721*	—	—	—											
Juni .... »	1 821	1 488 552	19 903	2 237	8 707	36 083	5 266	31 944 833	31 297 875	28 227	127 995	365 304	—	932	—	—	977	59
	977	*1 552*	—	*646*	*2*	—	—											
Juli .... »	790	1 904 353	19 933	2 876	7 983	29 788	5 428	40 600 233	40 007 853	36 258	117 332	313 198	—	501	—	—	1 093	94
	141	*2 047*	—	*677*	—	—	—											
August .... »	596	1 241 478	13 107	2 392	7 024	41 970	7 470	26 726 890	26 083 548	30 147	103 254	427 367	—	2 115	—	—	1 064	122
	167	*1 364*	—	*647*	*8*	—	—											
September...... »	755	1 149 317	16 007	2 596	7 629	30 387	7 632	24 731 281	24 151 511	32 572	112 148	334 164	—	738	—	—	2 154	81
	154	*2 096*	—	*854*	*7*	—	—											
Betriebsjahr 1935/36	**13 595**	**14 975 333**	**282 346**	**24 328**	**97 981**	**534 139**	**105 553**	**323 872 851**	**314 765 336**	**306 547**	**1 440 325**	**5 581 637**	—	**212 767**	**4**	**19**	**13 061**	**1 080**
	2 975	*36 590*	—	*8 242*	*81*	—	—											
Oktober 1936	892	1 883 529	18 014	2 405	10 827	60 013	13 407	40 518 604	39 572 844	30 303	159 157	642 814	—	1 84[illegible]	—	—	1 411	138
	189	*2 699*	—	*701*	*3*	—	—											
November .... »	2 138	1 412 080	38 456	3 131	12 005	50 477	11 049	30 699 359	29 698 499	39 451	176 474	542 661	—	9[illegible]	—	—	2 1[illegible]	64
	165	*2 715*	—	*623*	*3*	—	—											
Dezember .... »	1 528	1 313 673	34 736	2 717	9 359	45 394	9 074	28 490 360	27 618 990	34 234	137 577	480 720	—	1 32[illegible]	—	—	9	163
	124	*2 252*	—	*600*	*1*	—	—											
Januar 1937	726	815 347	23 696	1 270	6 383	20 205	3 694	17 615 516	17 137 544	16 002	93 839	218 896	—	1 37[illegible]	—	—	1 641	73
	202	*2 111*	—	*631*	*4*	—	—											
Februar .... »	723	949 803	26 5[illegible]	1 248	6 705	28 078	3 885	20 533 181	19 960 863	15 720	98 565	291 039	—	1 639[4])	—	—	1 121	60
	60	*3 139*	—	*618*	*4*	—	—											
März.......... »	789	1 151 128	30 637	1 031	8 596	35 507	5 932	24 906 061	24 190 346	12 991	126 347	383 365	—	1 421	—	—	1 963	199
	104	*2 530*	—	*456*	*8*	—	—											
Rechnungsjahr 1936	**13 242**	**15 317 357**	**285 529**	**24 530**	**96 718**	**465 150**	**85 513**	**330 345 205**	**321 942 023**	**309 075**	**1 421 791**	**4 873 375**	—	**17 135[4])**	—	**10**	**14 728**	**1 367**
	2 653	*25 509*	—	*7 913*	*41*	—	—											

[1]) Der ausländische Zucker ist mit kursiven Zahlen nachgewiesen, die in den darüberstehenden Zahlen mitenthalten sind. — [2]) Ausgeführte Zuckermengen, ferner auf Niederlagen, in Freibezirke und in Freihäfen gebrachte Mengen, einschl. Bedarf für deutsche Schiffe. — [3]) Andere Rübenzuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse. — [4]) Außerdem 3 dz im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte.

Noch: XI. Zusammenstellung von Monatsergebnissen

Noch: d. Versteuerte und unversteuert ausgeführte Zuckermengen und Steuersollbeträge vom 1. Oktober 1934 bis 31. März 1938

Zeitabschnitt	In den freien Verkehr übergeführter Zucker[1])							Zuckersteuersoll					Unversteuert ausgeführte Zuckermengen[2])					
	Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte (§ 9 Abs. 2 Ausf.-Best.)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70—95 vH	desgl. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker	im ganzen	davon für Roh- und Verbrauchszucker	davon für Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70—95 vH	desgl. von mehr als 95 vH	davon für Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Rohzucker	Anderer kristallisierter Zucker (Verbrauchszucker)	Rübenzuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte usw.[3]) mit einem Reinheitsgrad von 70—95 vH	desgl. von mehr als 95 vH	Stärkezuckersirup	Fester Stärkezucker
	dz							RM					dz					
April 1937	1 465	1 164 682	29 197	1 281	10 622	41 696	4 350	25 247 446	24 489 157	16 141	156 137	402 070	—	3 686	—	—	3 420	134
	38	*3 108*	—	*621*	*4*	—	*13*											
Mai .... »	714	1 275 577	21 054	881	10 380	44 794	4 600	27 529 951	26 800 405	11 105	152 574	433 178	—	4 37[illegible]	—	—	654	71
	170	*1 837*	—	*491*	—	—	—											
Juni .... »	1 256	1 724 16[illegible]	18 501	620	12 131	38 760	7 097	36 947 20[illegible]	36 234 014	7 812	178 337	410 489	—	1 526	—	—	2 423	156
	65	*4 929*	—	*380*	*1*	—	—											
Juli .... »	1 017	1 936 663	15 522	1 295	11 680	50 848	8 466	41 505 178	40 691 251	16 318	171 701	528 136	—	1 402	—	—	235	99
	107	*14 638*	—	*611*	*47*	*3*	—											
August .... »	481	1 371 660	15 952	1 166	8 735	55 128	11 634	29 644 12[illegible]	28 814 912	14 690	128 404	585 624	—	4 397	—	—	3 126	144
	88	*1 517*	—	*397*	*1*	—	*2*											
September ..... »	625	1 253 103	15 586	1 368	10 209	40 369	7 449	27 013 72[illegible]	26 328 145	17 237	150 073	420 077	—	616	—	2[illegible]	1 106	96
	70	*2 501*	—	*406*	—	—	—											
Betriebsjahr 1936/37	**12 354**	**16 251 413**	**287 857**	**18 413**	**117 632**	**511 269**	**90 637**	**350 650 716**	**341 536 970**	**232 004**	**1 729 185**	**5 339 069**	—	**24 595**[5])	—	**28**	**19 253**	**1 397**
	1 382	*43 976*	—	*6 535*	*76*	*3*	*15*											
Oktober ...... 1937[4])	1 335	1 516 973	23 572	2 663	12 965	57 424	13 649	32 885 12[illegible]	31 884 318	33 534	190 575	628 198	—	1 487	—	—	1 853	126
	52	*9 970*	—	*545*	*20*	—	—											
November ... »	2 036	1 629 217	38 460	4 160	15 208	59 274	14 728	35 429 892	34 256 338	52 417	223 558	655 281	—	1 537	—	—	14	129
	29	*2 166*	—	*333*	*17*	—	—											
Dezember.... »	693	1 486 177	32 127	3 327	13 023	60 580	10 926	32 285 257	31 224 081	41 921	191 439	625 415	—	3 476	—	—	810	141
	37	*3 627*	—	*451*	*1*	—	*1*											
Januar 1938	710	857 592	23 498	1 257	6 628	40 676	8 231	18 727 35[illegible]	18 024 398	15 838	97 422	441 663	—	1 584	10	—	29[illegible]	134
	47	*8 051*	—	*395*	—	—	—											
Februar .... »	817	850 588	24 419	1 123	6 175	43 661	8 774	18 610 62[illegible]	17 879 409	14 151	90 763	472 477	—	879	—	—	—	78
	100	*2 578*	—	*462*	*10*	—	—											
März.......... »	1 056	1 143 923	26 482	1 278	8 648	53 120	10 015	24 922 43[illegible]	24 044 555	16 103	127 127	567 837	—	24 692	—	—	—	116
	13[illegible]	*2 804*	—	*415*	*13*	—	—											
Rechnungsjahr 1937	**12 205**	**16 210 323**	**284 370**	**20 419**	**126 404**	**586 330**	**109 919**	**350 748 325**	**340 670 983**	**257 267**	**1 858 110**	**6 170 445**	—	**49 652**	**10**	**28**	**13 935**	**1 424**
	938	*57 726*	—	*5 507*	*116*	*3*	*16*											

[1]) Der ausländische Zucker ist mit kursiven Zahlen nachgewiesen, die in den darüberstehenden Zahlen mitenthalten sind. — [2]) Ausgeführte Zuckermengen, ferner auf Niederlagen, in Freibezirke und in Freihäfen gebrachte Mengen, einschl. Bedarf für deutsche Schiffe. — [3]) Andere Rübenzuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse. — [4]) Ab Oktober 1937 vorläufige Ergebnisse. — [5]) Außerdem 3 dz im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte.

XII. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Betriebsjahre 1932/33 bis 1937/38

a. Zahl und Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken, Stärkezuckerfabriken und Rübensaftfabriken

Betriebsjahr	Zahl der in Betrieb gewesenen Zuckerfabriken: Fabriken mit Rübenverarbeitung	Zuckerraffinerien[1])	Melasseentzuckerungsanstalten	Betriebsanstalten überhaupt	Betriebsergebnisse der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken: An Rüben wurden verarbeitet (dz)	Die verarbeiteten Rüben wurden geerntet auf (ha)	Auf 1 ha wurden Rüben gewonnen (dz)	Aus den Rüben wurden gewonnen: Rohzucker (dz)	Melasse (dz)	Aus 1 dz Rüben gewonnener Rohzucker (kg)	Zur Herstellung von 1 dz Rohzucker erforderliche Rüben (dz)
1932/33 Sept./Aug.	200	21	1	222	67 804 196	220 582	307	10 603 643	2 023 517	15,64	6,39
33/34 Sept./Aug.	209	20	1	230	82 913 265	280 631	295	13 907 964	2 495 136	16,77	5,96
34/35 Sept./Aug.	210	20	1	231	101 530 113	338 098	300	16 366 362	3 374 659	16,12	6,20
34/35 Okt./Sept.[3])	*210*	*20*	*1*	*231*	*101 530 113*	*338 098*	*300*	*16 365 090*	*3 381 515*	*16,12*	*6,20*
35/36 Okt./Sept.[3])	212	20	1	233	98 625 244	343 048	287	16 366 638	3 155 238	16,59	6,03
36/37 Okt./Sept.[3])	211	20	1	232	106 483 143	.	.	17 699 634	3 406 114	16,62	6,02
37/38[4]) Okt./Sept.[3])	211	20	1	232	136 856 022	.	.	21 773 752	4 445 753	15,91	6,29

Betriebsjahr	Betriebsergebnisse sämtlicher Zuckerfabriken: Im ganzen wurden gewonnen: Zucker (in Rohzuckerwert herechnet[2]) (dz)	Melasse (dz)	Aus 1 dz Rüben gewonnener Rohzucker aller Erzeugnisse (kg)	Zur Herstellung von 1 dz Rohzucker erforderliche Rüben (dz)	Zahl der in Betrieb gewesenen Stärkezuckerfabriken	Betriebsergebnisse der Stärkezuckerfabriken: Es sind gewonnen worden: Stärkezucker in fester Form (dz)	Stärkezuckersirup (flüssiger Stärkezucker) (dz)	Zuckerfarbe (dz)	Stärkezuckerabläufe (dz)	Betriebsergebnisse der Rübensaftfabriken: Zahl der Betriebe: Rübensaftfabriken	Zucker- und Stärkezuckerfabriken	zusammen	Verarbeitet: rohe Rüben (dz)	Getrocknete Zuckerrübenschnitzel u. andere Stoffe (dz)	Gewonnene Rübensäfte (dz)
1932/33 Sept./Aug.	10 908 967	2 551 219	16,09	6,22	14	64 437	374 269	13 052	20 314	172	5	177	1 075 427	12 418	231 942
33/34 Sept./Aug.	14 283 038	3 138 370	17,23	5,81	20	87 959	415 979	13 156	34 181	182	5	187	1 136 963	47 813	287 476
34/35 Sept./Aug.	16 726 160	4 015 100	16,47	6,07	21	102 875	475 225	14 976	43 861	193	4	197	1 644 242	916	349 339
34/35 Okt./Sept.[3])	*16 712 621*	*4 026 636*	*16,46*	*6,08*	*21*	*103 975*	*472 896*	*15 085*	*45 235*	*193*	*4*	*197*	*1 644 242*	—	*348 654*
35/36 Okt./Sept.[3])	16 734 706	3 858 570	16,97	5,89	22	109 821	533 216	15 536	33 278	189	4	193	1 125 568	—	253 376
36/37 Okt./Sept.[3])	18 069 052	4 139 450	16,97	5,89	24	90 200	508 575	19 961	27 239	198	4	202	1 299 334	—	287 474
37/38[4]) Okt./Sept.[3])	22 104 576	5 347 481	16,15	6,19	24	133 647	684 770	20 123	37 959	183	4	187	1 364 337	—	305 252

[1]) Als Raffinerien sind nur die Betriebe gezählt, die als reine Raffinerien gearbeitet haben. — [2]) Hierbei ist der Verbrauchszucker im Verhältnis von 9:10 auf Rohzucker umgerechnet. — [3]) Die Umstellung des Berichtszeitraums erfolgte auf Grund der Verordnung über Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 17. Juli 1936 (RMBl. S. 245). — [4]) Vorläufige Ergebnisse, die während der Drucklegung des Bandes anfielen und textlich nur im einleitenden Abschnitt mitbehandelt wurden.

Noch: XII. Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Betriebsjahre 1932/33 bis 1937/38

b. In den freien Verkehr übergeführter Zucker und unversteuert aus dem Geltungsbereiche des Zuckersteuergesetzes ausgeführte Mengen

Betriebsjahr	Gegen Steuer- und Zollentrichtung zum inländischen Verbrauch in den freien Verkehr gesetzt							Unversteuert ausgeführte Mengen[1]						Ohne Steuerentrichtung in den freien Verkehr gesetzter Zucker	
	Rohzucker	Verbrauchszucker	Roh- und Verbrauchszucker in Rohzuckerwert[2]		Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Zuckerabläufe und Rübensäfte mit einem Reinheitsgrad		Rohzucker	Verbrauchszucker	Zusammen in Rohzuckerwert[2]	Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Zuckerabläufe und Rübensäfte mit einem Reinheitsgrad		Rübenzucker	Stärkezucker
				je Kopf		von 70 bis 95 vH	von mehr als 95 vH					von 70 bis 95 vH	von mehr als 95 vH		
	dz	dz	dz	kg	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz
1932/33 Sept./Aug.	27 326	13 113 488	14 597 868	22,43	439 560	263 208	50 977	—	128 885	143 206	23 627	4 081	41	[3]) 436 791	1 348
33/34 Sept./Aug.	13 642	13 541 606	15 059 871	23,03	505 795	293 742	62 174	2 200	40 484	47 182	11 313	4 041	10	[4]) 235 554	1 126
34/35 Sept./Aug.	10 927	13 917 085	15 474 355	23,38	569 085	282 450	75 029	—	14 510	16 122	11 797	590	9	[5]) 335 921	1 310
34/35 Okt./Sept.[7]	*11 134*	*13 891 114*	*15 445 705*	*23,26*	*565 057*	*315 345*	*77 102*	—	*14 340*	*15 933*	*11 058*	*576*	—	.	.
35/36 Okt./Sept.[7]	13 595	14 975 333	16 652 854	24,77	639 692	306 674	97 981	—	212 767	236 408	14 141	4	19	[6]) 199 546	1 648
36/37 Okt./Sept.[7]	12 354	16 251 413	18 069 480	26,69	601 906	306 270	117 632	—	24 595	27 328	20 650	3	28	370 423	2 176
37/38[8] Okt./Sept.[7]	12 293	16 380 031	18 212 327	26,70	812 471	319 211	132 866	64 002	41 191	109 770	4 391	6	24	168 385	1 571

[1]) Ausgeführte Zuckermengen, ferner auf Niederlagen, in Freibezirke und in Freihäfen gebrachte Mengen einschließlich Bedarf für deutsche Schiffe. — [2]) Vgl. Anm. 2 zu Abschnitt a. — [3]) Außerdem 64 772 dz Rübenzuckerabläufe von 70 bis 95 vH. — [4]) Außerdem 39 576 dz Rübenzuckerabläufe von 70 bis 95 vH. — [5]) Außerdem 23 495 dz Rübenzuckerabläufe von 70 bis 95 vH. — [6]) Außerdem 14 685 dz Rübenzuckerabläufe von 70 bis 95 vH. — [7]) Vgl. Anm. 3 zu Abschnitt a. — [8]) Vgl. Anm. 4 zu Abschnitt a.

c. Abgabenerträge / d. Zuckerbestände

Betriebsjahr	c. Ertrag der Zuckersteuer							Ertrag des Zuckerzolls	Steuer- und Zollerträge zusammen		d. am 31. August	Gesamtbestand an Roh- und Verbrauchszucker in Rohzuckerwert[1])	
	Roh- und Verbrauchszucker	Stärkezucker und Stärkezuckersirup	Rübensäfte und Zuckerabläufe	Zusammen	Hiervon ab Zuckersteuervergütungen	Sollertrag im ganzen	Sollertrag je Kopf		im ganzen	je Kopf		dz	davon ausländischer Zucker dz
	1 000 RM	1 000 RM	1 000 RM	1 000 RM	1 000 RM	1 000 RM	RM	1 000 RM	1 000 RM	RM			
1932/33 Sept./Aug.	275 954	3 751	2 492	282 197	128	282 069	4,33	1 757	283 826	4,36	1933	3 412 602	3 273
33/34 Sept./Aug.	284 659	4 362	2 858	291 879	121	291 758	4,46	1 911	293 669	4,49	1934	2 537 877	6 962
34/35 Sept./Aug.	292 487	4 925	2 991	300 403	97	300 306	4,54	1 523	301 829	4,56	1935	3 673 066	4 130
34/35 Okt./Sept.[2]	*291 946*	*4 895*	*3 231*	*300 072*	.	.	.	*1 322*	.	.	.	.	.
35/36 Okt./Sept.[2]	314 765	5 582	3 526	323 873	81	323 792	4,82	1 113	324 905	4,83	[3]) 1936	2 069 070	11 117
36/37 Okt./Sept.[2]	341 537	5 339	3 775	350 651	86	350 565	5,18	1 703	352 268	5,20	[3]) 1937	1 629 332	7 185
37/38[4] Okt./Sept.[2]	344 235	7 219	4 103	355 557	84	355 473	5,21	2 210	357 683	5,24	[3]) 1938	5 265 395	25 287

[1]) Vgl. Anm. 2 zu Abschnitt a. — [2]) Vgl. Anm. 3 zu Abschnitt a. — [3]) Am 30. September. — [4]) Vgl. Anm. 4 zu Abschnitt a.

e. Einfuhr und Ausfuhr von Zucker nach den Ergebnissen der Handelsstatistik (Spezialhandel)

Betriebsjahr	Rohzucker: Rohrzucker	Rohzucker: Rübenzucker	Verbrauchszucker: Rohrzucker	Verbrauchszucker: Rübenzucker	Zusammen Roh- und Verbrauchszucker in Rohzuckerwert[1])	Stärkezucker, Fruchtzucker, gebrannter Zucker	Färbzucker, Zuckerfarben	Füllmassen, Zuckerabläufe (Sirup), Rübensaft, Ahornsaft	Melasse und Melassekraftfutter
	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz
Einfuhr									
1932/33 Sept./Aug.	46 561	28	9 481	133 518	205 477	1 575	—	6 001	136 674
33/34 Sept./Aug.	2 197	7	40 573	111 138	170 772	541	14	7 870	80 738
34/35 Sept./Aug.	1 967	3	34 047	149 185	205 561	562	32	7 937	99 512
34/35 Okt./Sept.[2]	*1 930*	*3*	*28 902*	*179 038*	*232 977*	*509*	*34*	*8 161*	*97 015*
35/36 Okt./Sept.[2]	55 455	17	23 958	31 301	116 871	281	—	8 651	39 992
36/37 Okt./Sept.[2]	362	—	30 570	40 272	79 075	155	—	7 115	131 643
37/38[3] Okt./Sept.[2]	63 594	—	47 212	65 898	189 272	155	—	6 682	105 426
Ausfuhr aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet									
1932/33 Sept./Aug.	—	83 104	—	129 007	226 445	26 529	1 613	4 188	2 405
33/34 Sept./Aug.	—	—	—	73 685	81 872	19 753	970	4 160	192
34/35 Sept./Aug.	—	—	3	11 004	12 230	19 216	920	639	15
34/35 Okt./Sept.[2]	—	*1 000*	*3*	*10 632*	*12 817*	*19 501*	*1 023*	*642*	*21*
35/36 Okt./Sept.[2]	—	—	1	166 033	184 482	10 256	1 025	18	—
36/37 Okt./Sept.[2]	—	—	45 407	50 939	107 051	8 432	1 253	12	35
37/38[3] Okt./Sept.[2]	—	—	—	33 286	36 984	6 651	975	50	72

[1]) Vgl. Anm. 2 zu Abschnitt a. — [2]) Vgl. Anm. 3 zu Abschnitt a. — [3]) Vgl. Anm. 4 zu Abschnitt a.

Fettsteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Für die Besteuerung von Fetten waren im Berichtszeitraum die Vorschriften der Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf Fette vom 13. April 1933 (RGBl. I S. 206), 1. November 1934 (RGBl. I S. 1104) maßgebend[1]).

Die zu dieser Hauptverordnung erlassenen Durchführungsbestimmungen (FettStDB.) vom 24. April 1933 (RMBl. S. 234), 2. November 1934 (RMBl. S. 696)[1]) haben im Berichtszeitraum eine Änderung erfahren durch die Verordnung vom 24. Oktober 1935 (RMBl. S. 802).

Die Fettsteuerverordnung gilt uneingeschränkt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiet des Deutschen Reiches und in den badischen Zollausschlüssen.

Der Fettsteuer unterliegen Margarine, Kunstspeisefett[2]), Speiseöl, auch gehärtet, Pflanzenfette (mit Ausnahme der Kakaobutter) und gehärteter Tran, soweit diese Erzeugnisse zum Verbrauch im Inland bestimmt sind. Die Höhe der Steuer beträgt 0,50 ℛℳ für 1 kg Eigengewicht.

Margarine sind diejenigen der Milchbutter oder dem Butterschmalz ähnlichen Zubereitungen, deren Fettgehalt nicht ausschließlich der Milch entstammt.

Kunstspeisefette sind diejenigen dem Schweineschmalz ähnlichen Zubereitungen, deren Fettgehalt nicht ausschließlich aus Schweinefett besteht. Nicht Kunstspeisefette sind fetthaltige Zubereitungen, die ausschließlich aus Rinder- und Schweinefett bestehen und diesen Bestandteilen entsprechend bezeichnet werden.

Als Speiseöl gilt jedes pflanzliche Öl, es sei denn, daß es nach seiner Beschaffenheit zu Speisezwecken nicht verwendet werden kann.

Fette, die unter Steueraufsicht aus dem Geltungsbereich der Verordnung ausgeführt werden, unterliegen der Steuer nicht.

Fette bleiben ferner nach § 12 der Durchführungsbestimmungen von der Steuer befreit, wenn sie verwendet werden zur Herstellung von Linoleum, Degras- und Lederöl, Lacken und Farben, Türkischrotöl, Stearin, Seife, Kernen in Gießereibetrieben, Fischzubereitungen, Leinölfirnis, Standöl und geblasenen Ölen, Malerleinöl, Schleiföl und Brennöl. Die Landesfinanzämter können im Fall des Bedürfnisses die steuerfreie Verwendung von Fetten zur Herstellung von weiteren Erzeugnissen widerruflich gestatten, wenn es sich dabei nicht um Lebens- oder Genußmittel handelt. Wer Fette zu den im § 12 genannten Zwecken steuerfrei verwenden will, hat für jedes Rechnungsjahr bei dem zuständigen Hauptzollamt einen Erlaubnisschein zu beantragen. Auf Erlaubnisscheine, die zur Herstellung von Füllmasse für Waffeln erteilt worden waren, durften Fette unter Steueraufsicht ohne Versteuerung nach dem 31. Oktober 1935 nicht mehr bezogen werden[3]).

Die Steuer für die im Geltungsbereich der Verordnung hergestellte Margarine wird am 25. Tage des Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Für die übrigen im Geltungsbereich der Verordnung hergestellten Fette wird die Steuer am 23. Tage des zweiten Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Die Fälligkeit der Steuer für die in den Geltungsbereich der Verordnung eingeführten Fette bestimmt sich nach den entsprechenden Vorschriften des Zollrechts.

Inhaber von Betrieben, die lediglich Speiseöl herstellen, können nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen in der Weise abgefunden werden, daß die Fettsteuer von der Ölmenge, die aus den zur Ölgewinnung angemeldeten Stoffen hergestellt werden kann, im voraus durch die Zollstelle festgesetzt wird. Die Steuerschuld entsteht mit dem Tag der Festsetzung der Steuer und wird fällig am 25. Tag des Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Abgefunden können nur Hersteller werden, die ohne Raffinationseinrichtungen Speiseöl gewinnen und andere Fette nicht herstellen.

[1]) Siehe Reichszollblatt 1934, S. 675/676. — [2]) Im Sinne des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 (RGBl. S. 475). — [3]) Näheres siehe in der Sechsten Änderungsverordnung vom 24. Oktober 1935 (RMBl. S. 802).

Führt ein angemeldeter Hersteller aus dem Ausland bezogene Fette selbst ein, so daß in seiner Person die Steuerschuld entsteht, so darf er die Fette unter Steueraufsicht ohne Versteuerung in seinen Herstellungsbetrieb verbringen. Dem Bezug aus dem Ausland steht die Entnahme aus einem Zollager oder die Einfuhr aus Zollausschlußgebieten, mit Ausnahme der badischen Zollausschlüsse, gleich. Die Fette müssen unverzüglich in den Herstellungsbetrieb aufgenommen und in dem Betriebsbuch des Herstellers als Zugang angeschrieben werden. Mit der Aufnahme in den Betrieb und der Anschreibung fällt die bei der Einfuhr entstandene Steuerschuld weg.

Fette dürfen aus dem Betrieb eines Herstellers unter Steueraufsicht ohne Versteuerung in einen anderen angemeldeten Herstellungsbetrieb verbracht werden (mit Versendungsanmeldung).

Großhändler dürfen unversteuert bezogene Fette nur ausführen, an Hersteller versenden oder zur steuerfreien Verwendung abgeben. Großhändler dürfen aus dem Ausland oder von einem angemeldeten Hersteller oder Großhändler Fette unter Steueraufsicht ohne Versteuerung nur beziehen, wenn das Hauptzollamt ihnen die Genehmigung hierzu erteilt hat.

Werden versteuerte Fette in den Betrieb, in dem sie hergestellt sind, zurückgenommen, so wird die Steuer auf Antrag erstattet, wenn die Zurücknahme auf Umstände zurückzuführen ist, die der Hersteller zu vertreten hat, oder die nicht in dem Verschulden einer Person begründet sind (z. B. Witterungseinflüsse).

Die Ausgleichsabgabe ist in erster Linie zur Verbilligung der Fette für die minderbemittelte Bevölkerung bestimmt. Die von der Reichsregierung in den Vorjahren getroffenen Maßnahmen zur Fettverbilligung für die ärmeren Volksgenossen sind im Berichtszeitraum fortgeführt und ergänzt worden; siehe Runderlasse vom 8. Juni 1935 (Reichsarbeitsblatt, Teil I, Nr. 18, S. 219) und vom 28. November 1936 (LwRMBl. S. 653). Der dafür in Betracht kommende Personenkreis ist sehr weit gezogen. Mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse hat die Reichsregierung davon abgesehen, für das Bezugsrecht bestimmte Einkommensgrenzen vorzuschreiben. Die Entscheidung über die Einbeziehung minderbemittelter Volksgenossen in die Fettverbilligung ist daher für den durch nähere Bestimmungen umschriebenen Personenkreis von den Ausgabestellen nach pflichtmäßigem Ermessen und unter Berücksichtigung der Umstände des einzelnen Falles zu treffen[1]).

Für Volksgenossen, die nach ihrer wirtschaftlichen Lage auf den Bezug von Konsummargarine angewiesen sind, ohne daß bei ihnen die Voraussetzungen für die Gewährung der Verbilligungsscheine erfüllt sind, sind durch den bereits erwähnten Runderlaß vom 28. November 1936 ab 1. Januar 1937 Stammabschnitte mit Bezugsscheinen für Konsummargarine ohne Verbilligungsschein eingeführt worden.

Das auf Seite 134 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlichte Verzeichnis der Verordnungen, die sich mit der deutschen Fettbewirtschaftung befassen, wird durch folgenden Nachtrag ergänzt:

Fünfte Verordnung zur Einführung landwirtschaftlicher Vorschriften im Saarland vom 20. Mai 1935 (RGBl. I S. 688), Artikel 1: Bewirtschaftung von Ölen und Fetten.

Verordnung zur Vereinfachung und Verbilligung des Warenverkehrs im Handel mit Ölen und Fetten vom 1. Juni 1935 (RGBl. I S. 722).

Verordnung über die weitere Änderung der Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waren, vom 9. November 1935 (Reichszollbl. S. 467). Die Ausfuhr von Ölfrüchten, Ölen und Fetten ist danach ohne Bewilligung verboten.

Bezüglich der Anordnungen und Bekanntmachungen, die von der Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Öle und Fette als Überwachungsstelle und vom Reichsbeauftragten für industrielle Fettversorgung erlassen wurden, wird auf die Veröffentlichungen im »Deutschen Reichsanzeiger« und im »Verkündungsblatt des Reichsnährstandes« verwiesen. Besonders erwähnt seien hier nur folgende:

a) Allgemeine Anordnung auf dem Gebiet der Fettversorgung vom 27. November 1934 (Reichsanzeiger Nr. 278 vom 28. November 1934) in der Fassung der Änderungsanordnung vom 5. Februar 1935 (RNVbl. S. 73); diese Bestimmungen sind auf Grund der Anordnung vom 27. Mai 1935 (RNVbl. S. 303) am 1. Juni 1935 auch im Saarland in Kraft getreten.

[1]) Siehe Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1936, S. 535.

b) Anordnung 2 der Reichsstelle vom 25. Mai 1935 (RNVbl. S. 296), betreffend Verarbeitungsgenehmigung für Öle und Fette bei der gewerbsmäßigen Mayonnaise-, Fisch- oder Fleischsalatherstellung ab 1. Juli 1935. Diese Vorschriften wurden mit Wirkung vom 1. Juli 1937 durch die Anordnung 8 vom 9. Juni 1937 (RNVbl. S. 243) ersetzt; geändert durch Anordnungen vom 23. Juni 1937 (RNVbl. S. 270) und 25. November 1937 (RNVbl. S. 567).

c) Anordnung 4 der Reichsstelle vom 30. September 1935 (RNVbl. S. 609), betreffend Verarbeitungsgenehmigung für Öle und Fette bei der gewerbsmäßigen Herstellung von Kakaoerzeugnissen, Zuckerwaren oder Dauerbackwaren ab 1. Oktober 1935. Siehe hierzu im einzelnen die Anordnungen und Bekanntmachungen der für die Erteilung der Verarbeitungsgenehmigung zuständigen Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Süßwarenwirtschaft, insbesondere Anordnung Nr. 6 vom 30. September 1935 (RNVbl. S. 609), ersetzt mit Wirkung vom 1. Januar 1937 durch Anordnung Nr. 32 vom 21. Dezember 1936 (RNVbl. S. 632).

d) Anordnung 5 der Reichsstelle vom 15. Dezember 1936 (RNVbl. 1937 S. 19), betreffend Verarbeitungsgenehmigung für Öle und Fette bei der gewerbsmäßigen Herstellung fischindustrieller Erzeugnisse ab 1. Januar 1937, geändert durch Anordnung vom 9. Juni 1937 (RNVbl. S. 244) mit Wirkung vom 1. September 1937. Zuständig für die Erteilung der Verarbeitungsgenehmigung ist die Hauptvereinigung der deutschen Fischwirtschaft.

Hingewiesen sei ferner auf die im »Verkündungsblatt des Reichsnährstandes« veröffentlichten Anordnungen, Bekanntmachungen und Richtlinien der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse; sie betreffen z. B. Förderung des deutschen Ölsaatenanbaus[1]), Preise und Preisspannen für den Weiterverkauf von Ölkuchen, Rückvergütung für Ölkuchen.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik Berichtszeitraum

Bis zum ersten Viertel des Rechnungsjahres 1936 wurde die Fettsteuerstatistik nach Muster 17 der Fettsteuer-Durchführungsbestimmungen aufgestellt; siehe §§ 45 und 46 der Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf Fette vom 24. April 1933 (RMBl. S. 234) und Ziffer 24 der Verordnung vom 2. November 1934 (RMBl. S. 696). Der Reichsminister der Finanzen hatte zur Aufstellung der steuerstatistischen Übersichten in Abschnitt III des Erlasses vom 5. Oktober 1933 — V 5710 — 12 II — noch besondere Richtlinien festgelegt.

Durch Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 2. Oktober 1936 — V 5710 — 26 II — ist das bisherige Muster 17 mit Wirkung vom 1. April 1936 wesentlich erweitert und in vier Teile zerlegt worden; zugleich wurde der Erlaß vom 5. Oktober 1933 aufgehoben. Die erste Statistik nach den neuen Mustern 17 A bis D, die im I. Heft der »Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs«, Jahrgang 1937, S. 32 bis 36, abgedruckt worden sind, war ausnahmsweise für ein Rechnungshalbjahr, und zwar für die Monate April bis September 1936, aufzustellen; darauf folgten — wie früher — Vierteljahrsstatistiken. Der Vorteil der Neuordnung liegt insbesondere darin, daß das steuerstatistische Zahlenmaterial, das früher in einem einzigen Muster zusammengeballt war, nun nach Produktionszweigen (Ölmühlen, Veredelungsbetriebe, Margarinefabriken) aufgeteilt ist.

Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) veröffentlicht. Infolge der völligen methodischen Umgestaltung der Fettsteuerstatistik ist ein Vergleich der Ergebnisse des Rechnungsjahres 1936 mit den vorangegangenen Statistiken nur teilweise angängig. Für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938) sind als vorläufige Angaben alle Hauptergebnisse hinzugefügt, die während der Drucklegung des Bandes anfielen; siehe dazu textliche Auswertung im Allgemeinen Teil (S. 21).

Zur Ergänzung der Steuerstatistik sind Zusammenfassungen der handelsstatistischen Nachweise über die Einfuhr und Ausfuhr von Ölsaaten, ölhaltigen Früchten, Ölen, Fetten, Ölkuchen usw. für die Kalenderjahre 1935 bis 1937 und Verzollungsübersichten für die Rechnungsjahre 1935 bis 1937 beigefügt worden.

C. Hauptergebnisse der Steuerstatistik

Die Zahl der von den Zollämtern insgesamt nachgewiesenen Fetthersteller[2]) betrug im Rechnungsjahr 1935 1 384 und im Rechnungsjahr 1936 1 386 gegen 1 311 in 1934. Davon waren 1935 1 143 und 1936 1 190 tätig. Bei der verhältnismäßig großen Zahl ruhender Betriebe, die im Berichtszeitraum Fette weder hergestellt noch abgesetzt haben, handelt es sich hauptsächlich um Ölmühlen mit veralteten Einrichtungen, die sich beim Inkrafttreten der Fettsteuerverordnung 1933 lediglich vorsorglich gemäß § 19 FettStDB. angemeldet haben; die Instandsetzung ist zum Teil mangels verfügbarer Geldmittel bisher unterblieben oder erscheint nicht lohnend wegen zu geringen Ölsaatenanbaus im Bereich der betreffenden Ölmühlen. Außer den veralteten Betrieben ruht auch noch eine Anzahl betriebsfähiger Ölmühlen, weil sie kein Herstellungskontingent besitzen und für ihre Zulassung kein Bedürfnis besteht.

[1]) Siehe Richtlinien für die Zahlung einer Ausgleichsvergütung bei Verarbeitung von inländischen Ölsaaten vom 15. Juli 1935 (RNVbl. S. 500), ferner Runderlasse des Reichs- und Preußischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 20. Juli 1936 (LwRMBl. S. 315) und vom 22. April 1937 (LwRMBl. S. 349). — [2]) Gemischte Betriebe sind nur einmal gezählt.

Die steuerliche Abfindung von Ölmühlen erfolgt auf Antrag gemäß § 10 der Fettsteuerverordnung[1]); ein Bedürfnis zur Abfindung wird von den Hauptzollämtern in der Regel nicht anerkannt, wenn die Hersteller kaufmännische Bücher führen.

Die folgende Übersicht bringt eine Darstellung der Standorte der im Rechnungsjahr 1936 tätigen Herstellungsbetriebe nach Landesfinanzamtsbezirken und Produktionszweigen. Bei der Aufgliederung nach Gattungen sind 57 gemischte Betriebe bei den für sie in Betracht kommenden Produktionszweigen, also doppelt gezählt.

Landesfinanzamtsbezirke	Horetellungsbetriebe					Gesamtzahl der Fett-her-eteller[1])
	Ölmüblen: nicht abgefundene	Ölmüblen: abgefundene	Veredelungsbetriebe	Margarine und Kunstspeisefettfabriken	Sonstige Fetthersteller	
Berlin	3	—	1	12	4	19
Brandenburg	73	23	1	1	1	98
Darmstadt	37	10	1	—	—	47
Dresden	54	1	2	1	1	58
Düsseldorf	21	—	14	11	2	34
Hamburg	15	—	12	20	6	42
Hannover	26	2	2	12	—	39
Karlsruhe	118	63	3	4	1	186
Kaeeel	45	16	2	—	1	62
Köln	63	31	5	4	—	100
Königsberg	14	2	4	2	—	21
Leipzig	6	—	1	3	—	10
Magdeburg	27	7	4	7	1	41
München	5	1	—	6	2	14
Münster	30	4	2	9	—	43
Nordmark	1	—	1	29	3	33
Nürnberg	1	—	—	4	—	5
Schleeien	83	30	1	2	—	115
Stettin	3	—	2	3	—	6
Stuttgart	127	7	3	3	—	138
Thüringen	12	1	1	3	—	16
Weser-Ems	2	2	2	5	—	10
Würzburg	22	29	2	1	—	53
Zusammen	[2]) **788**	**229**	[3]) **66**	**142**	**22**	**1 190**

[1]) Wenn die Quersumme größer ist als die Zahlenangabe in dieser Spalte, handelt es eich um gemischte Betriebe, die bei jedem Produktionszweig besonders gezählt sind. — [2]) Davon 41 örtlich verbunden mit Veredelungsbetrieben, 4 mit Margarine-, Kunstspeisefett- oder sonstigen Fettherstellungsbetrieben. — [3]) Davon außer den 41 örtlich mit Ölmühlen verbundenen Betrieben (Anmerkung 2) 10 mit Margarine- und Knnstspeisefettfabriken und 2 mit sonstigen Fettherstellungsbetrieben örtlich verbunden.

Die kleinen Ölmühlen befinden sich in der Nähe der heimischen Anbaugebiete für Ölfrüchte, während die Mittel- und Großbetriebe, die in der Hauptsache ausländische Rohstoffe verarbeiten, an den See- und Binnenhäfen (Rhein, Elbe, Oder) ihre Standorte haben.

Die Einfuhr der wichtigsten Ölsaaten und Ölfrüchte gestaltete sich nach den Ergebnissen der Handelsstatistik wie folgt:

Rechnungsjahr	Sojabohnen	Palmkerne	Erdnüeee: geschält	Erdnüeee: ungeschält	Leinsaat	Kopra
	Menge in 1 000 dz					
1934	7 605	2 278	2 636	612	2 568	1 756
1935	4 966	3 047	2 346	95	2 321	1 082
1936	4 767	3 351	2 998	207	2 163	2 052
	Wert in Millionen ℛℳ					
1934	58,5	21,3	31,6	6,4	32,0	21,0
1935	43,3	37,9	40,4	1,4	28,1	17,6
1936	45,8	47,3	53,2	3,2	30,2	38,3
	Durchschnittspreis in ℛℳ je dz					
1934	7,69	9,33	11,97	10,44	12,46	11,93
1935	8,72	12,42	17,24	15,07	12,11	16,28
1936	9,61	14,12	17,73	15,31	13,96	18,66

[1]) Näheree siehe im Abschnitt A, Geeetzgebung.

Die Preise der eingeführten Ölsaaten und Ölfrüchte hatten demnach in beiden Berichtsjahren steigende Tendenz.

Die wichtigsten Herkunftsländer der ausländischen Rohstoffe zur Ölgewinnung waren im Rechnungsjahr 1936 für Sojabohnen Manchukuo (4,50 Mill. dz), für Palmkerne Britisch-Westafrika und Belgisch-Kongo (2,04 und 0,70 Mill. dz), für geschälte Erdnüsse Britisch-Indien, China und Britisch-Westafrika (2,35, 0,23 und 0,20 Mill. dz), für Leinsaat Argentinien und Britisch-Indien (1,90 und 0,23 Mill. dz) und für Kopra Britisch-Malaya, Niederländisch-Indien und die Philippinen (0,76, 0,56 und 0,34 Mill. dz).

Unter den Rohstoffen, die die heimische Landwirtschaft für die Ölgewinnung liefert, stehen Raps und Rühsen weitaus an erster Stelle. Die planmäßige Förderung, die die Reichsregierung dem deutschen Ölfruchtanbau[1]) zuteil werden läßt, hat in den Berichtsjahren insbesondere zu einer heträchtlichen weiteren Steigerung der Raps- und Rübölerzeugung geführt. Die Verarbeitung der Ölmühlen an Raps und Rühsen, die im Rechnungsjahr 1934 427 245 dz erreicht hatte, erhöhte sich im Rechnungsjahr 1935 um 85,5 v.H. auf 792 577 dz und im Rechnungsjahr 1936 um 18,6 v.H. auf 940 153 dz; der Einfuhrüherschuß hetrug hei diesem Rohstoff 1935 32 486 dz und 1936 51 818 dz gegen 125 274 dz in 1934. Der Gewinn an Raps- und Rühöl stammt demnach ganz üherwiegend aus deutscher Ernte.

Die Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse zahlte wie in den Vorjahren unter näher hestimmten Voraussetzungen[2]) Ausgleichsvergütungen für Raps- und Rühöl, Leinöl, Mohnöl aus deutscher Ernte sowie für das aus inländischen Bucheckern gewonnene Öl. Die Bestimmungen sehen u. a. vor, daß die Anhauer für Raps-, Rühsen- und Leinsaat Festpreise hekommen; die Ölmühlen, die diese Waren zur Verarheitung aufnehmen, erhalten eine Ausgleichsvergütung, damit sie in der Lage sind, den Anhauern die festgesetzten Preise zu zahlen.

Die Ölmühlen hahen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 folgende Mengen an Ölsaaten, ölhaltigen Früchten und Stoffen zur Verarbeitung entnommen:

Rohstoffe	Gesamtverarheitung der Ölmühlen		Davon entfielen auf ahgefundene Hereteller von Speiseöl	
	1935	1936	1935	1936
	dz			
Sojahohnen	4 888 595	4 840 205	—	—
Palmkerne	3 005 738	3 309 826	—	—
Erdnüsse	2 280 767	3 156 445	—	—
Leinsaat	2 284 308	2 152 893	14 190	9 415
Kopra	1 045 957	2 035 102	—	—
Raps und Rübsen	792 577	940 153	17 490	17 690
Maiskeime	75 990	112 643	—	—
Sonnenblumenkerne	208 141	36 524	—	—
Sesam	47 137	22 918	—	25
Senfsaat	23 829	22 781	136	88
Mohnsaat	11 673	14 290	422	827
Übrige[1])	17 219	142 148	916	889
Zusammen	**14 681 931**	**16 785 928**	**33 154**	**28 934**

[1]) Baumwolleamen, Leindottersamen, Perilla, Buoheckern, Nußkerne, Mandeln, Aprikoeenkerne, Kürhiskerne, Traubenkerne, Tahaksamen, Öl in Erde u. a. m.

Ölsaaten sowie ölhaltige Früchte und Stoffe, aus denen Öle (Fette) gewonnen werden, die auch in gereinigtem Zustande nicht der Fettsteuer unterliegen (z. B. Holzöl, Rizinusöl) und derartige Öle (Fette) werden von der Steuerstatistik nicht erfaßt.

Im Rechnungsjahr 1935 hrachte die Einschränkung des Bezuges ausländischer Rohstoffe eine Verminderung des Beschäftigungsgrades der Ölmühlen mit sich; dagegen waren sie im Rechnungsjahr 1936 wieder hesser heschäftigt infolge erheblicher Mehreinfuhr von Ölsaaten und Ölfrüchten sowie erhöhter Anlieferungen aus inländischer Ernte.

Der Anteil der ahgefundenen Ölmühlen an der Gesamtverarheitung ist sehr gering; er hetrug im Rechnungsjahr 1936 mit 28 934 (im Vorjahr 33 154) dz nur 0,17 (im Vorjahr 0,23) v.H.

Unter den nicht ahgefundenen Ölmühlen nehmen die Großbetriebe eine üherragende Stellung ein. Von den 782 nicht ahgefundenen Ölmühlen, die im Rechnungsjahr 1936 zusammen 16,76 Mill. dz an Rohstoffen zur Ölgewinnung verarheiteten, hatten 21 Großhetriehe eine Jahresverarbeitung von je üher 200 000 dz; sie waren an der Gesamtverarheitungsmenge mit 14,87 Mill. dz = 88,7 v.H. beteiligt.

[1]) Vgl. »Wirtschaft und Statistik«, Jg. 1936, Nr. 1, S. 10 und Nr. 22, S. 866. — [2]) Siehe RNVbl. 1935, S. 500 und LwRMBl. 1936, S. 315, ferner »Die Landware«, Jg. 1936, Nr. 157.

Die Verarbeitung sämtlicher Ölmühlen an Ölsaaten, ölhaltigen Früchten und Stoffen verteilte sich im Rechnungsjahr 1936 folgendermaßen auf die Landesfinanzamtsbezirke:

Landesfinanzamtsbezirke	Sojahohnen	Palmkerne	Erdnüsse	Leineaat	Kopra	Raps und Rühsen	Sonet. Stoffe
	1 000 dz						
Berlin	—	—	—	12,8	—	2,0	2,3
Brandenburg	—	—	8,0	175,5	—	114,5	0,2
Darmetadt	—	190,0	—	2,7	31,9	4,3	18,1
Dresden	—	—	—	82,2	—	32,2	0,3
Düsseldorf	535,9	1 057,1	1 029,2	1 085,2	658,2	32,1	44,1
Hamburg	2 994,1	1 576,3	1 006,1	499,8	786,9	288,7	142,4
Hannover	—	—	5,1	0,2	—	22,5	4,9
Karlsruhe	284,6	83,4	259,6	50,1	160,1	54,0	18,8
Kassel	56,8	7,2	20,1	0,1	59,5	25,5	0,2
Köln	—	—	29,4	15,1	—	20,6	1,2
Königsberg	—	—	—	2,1	—	12,2	0,0
Leipzig	—	—	—	0,3	—	2,1	1,2
Magdeburg	0,0	163,2	98,4	10,7	126,5	119,4	86,7
München	—	—	—	0,0	—	0,7	—
Münster	—	0,0	24,4	0,1	0,0	33,1	0,5
Nordmark	—	—	—	—	—	—	0,1
Nürnberg	—	—	—	—	—	1,6	—
Schlesien	—	—	—	15,2	—	6,9	3,8
Stettin	876,6	—	93,7	105,0	—	100,7	6,6
Stuttgart	—	12,9	15,8	56,5	59,2	22,6	17,7
Thüringen	—	—	—	6,5	—	19,4	0,1
Weser-Ems	—	219,7	533,1	32,8	152,8	10,2	0,0
Würzhurg	92,2	—	33,5	0,0	—	14,9	2,1
Zusammen	**4 840,2**	**3 309,8**	**3 156,4**	**2 152,9**	**2 035,1**	**940,2**	**351,3**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	4 888,6	3 005,7	2 280,8	2 284,3	1 046,0	792,6	384,0
Veränderung 1936 gegen 1935 in v.H.	− 1,0	+10,1	+38,4	− 5,8	+94,6	+18,6	− 8,5

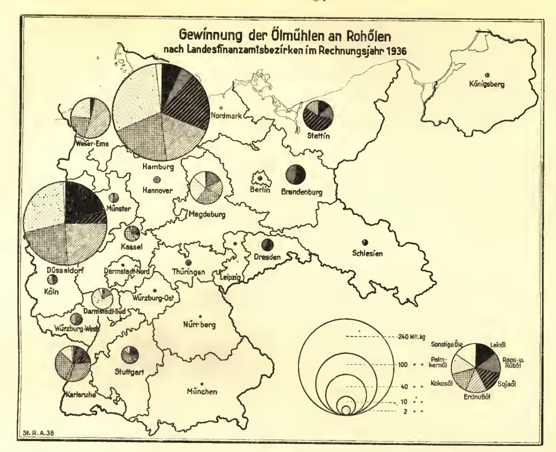
Die Erzeugung der Ölmühlen an Rohölen und Rohfetten herechnet sich für das Rechnungsjahr 1935 auf 4,97 Mill. dz; sie erhöhte sich im Rechnungsjahr 1936 um 22,9 v.H. auf 6,10 Mill. dz. Daß die Ölgewinnung im letzten Berichtsjahr bedeutend stärker gewachsen ist als die Gesamtverarheitungsmenge an Rohstoffen, die um 2,10 Mill. dz = 14,3 v.H. stieg, erklärt sich durch die Verwendung ölhaltigerer Rohstoffe. Den stärksten Einfluß ühte dabei die Verdoppelung der Verarbeitung von Kopra aus, da dieses Erzeugnis den relativ höchsten Ölgewinn liefert; in gleicher Richtung wirkte die Mehrverwendung von Palmkernen, Erdnüssen, Raps und Rühsen, während an Sojahohnen, die verhältnismäßig ölarm sind, und an Leinsaat etwas weniger als im Vorjahr verarheitet wurde.

Die Gewinnung an Rohölen und Rohfetten setzte sich im Rechnungsjahr 1936 folgendermaßen zusammen:

Rohöle (Rohfette)	Ölgewinnung				Durchechnittliche Aushbeute an Rohöl (Rohfett), herechnet je dz der in nicht ahgefundenen Ölmühlen verarheiteten Rohstoffe
	in nicht abgefundenen Ölmühlen		in abgefundenen Ölmühlen	Zusammen	
	stouerhare Erzeugnisse	nioht steuerbare Erzeugnisse			
	dz				kg
Sojaöl	—	771 723	—	771 723	15,9
Palmkernöl	—	1 548 460	—	1 548 460	46,8
Erdnußöl	1 331 836	—	—	1 331 836	42,2
Leinöl	700 104	—	2 448	702 552	32,7
Kokoeöl	1 279 812	—	—	1 279 812	62,9
Raps- und Rüböl	350 093	—	5 858	355 951	38,0
Maisöl	40 119	—	—	40 119	35,6
Sonnenhlumenöl	9 657	—	—	9 657	26,4
Sesamöl	11 032	—	9	11 041	48,2
Senföl	4 134	—	11	4 145	18,1
Mohnöl	5 054	—	280	5 334	35,4
Ührige	21 116	21 043	248	42 407	.
Zusammen	**3 752 957**	**2 341 226**	**8 854**	**6 103 037**	.

Von der Gesamtgewinnung der Ölmühlen an Rohölen und Rohfetten im Rechnungsjahr 1936 (6 103 037 dz) entfielen rund 91 v.H. auf die nachstehenden 6 Landesfinanzamtsbezirke:

Hamhurg	2 429 009 dz	= 39,8 v.H.
Düsseldorf	1 823 799 »	= 29,8 »
Weser-Ems	439 603 »	= 7,2 »
Karlsruhe	338 059 »	= 5,5 »
Magdehurg	283 297 »	= 4,6 »
Stettin	251 422 »	= 4,1 »



Bei der Ölgewinnung fielen im Rechnungsjahr 1936 in den nicht abgefundenen Ölmühlen 5 509 217 dz Ölkuchen und 4 682 001 dz Schrot an, in den abgefundenen Ölmühlen etwa 18 400 dz Ölkuchen, zusammen mithin rund 10,21 Mill. dz Ölkuchen und Schrot gegen 9,41 Mill. dz im Vorjahr (+ 8,5 v. H.). Dieser Mehranfall ermöglichte zusammen mit dem verstärkten Anbau eiweißhaltiger Futtermittel eine ansehnliche Verminderung des Ölkuchen-Einfuhrüberschusses.

Die Statistik weist auch einen Zugang von Ölen (Fetten) aus anderen inländischen Betrieben und aus dem Ausland nach (außerdem Rückwaren). Bei der ersten Kategorie handelt es sich zum Teil um selbstgewonnene Mengen, die zu den Ölmühlen zurückkehrten, nachdem sie von Raffinerien im Lohn veredelt worden waren[1]). Die bezogenen Ölmengen sind im übrigen zum Mischen verwendet oder lediglich gehandelt worden.

Der Gesamtabgang der nicht abgefundenen Ölmühlen an Ölen (Fetten) belief sich im Rechnungsjahr 1936 auf 6,32 Mill. dz. Davon gingen 2,52 Mill. dz zur Weiterverarbeitung an Produktionszweige, die mit den Ölmühlen örtlich unmittelbar verbunden waren (gemischte Betriebe). Von dem übrigen Abgang (3,80 Mill. dz) entfielen 2,50 Mill. dz auf steuerbare Öle (Fette), der Rest von 1,30 Mill. dz auf Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen. Von den steuerbaren Ölen (Fetten) wurden 148 803 dz versteuert, 548 767 dz steuerfrei an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet, 79 435 dz in das Ausland ohne Versteuerung ausgeführt und 1,72 Mill. dz an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben. Der größte Teil des letztgenannten Postens ging an Veredelungsbetriebe und Margarinefabriken. Die 1,30 Mill. dz nichtsteuerpflichtigen Öle (Fette), die sich aus rohem Sojaöl, rohem Palmkernöl, rohem Baumwollsamenöl und rohem Extraktionsöl (aus Öl in Erde) zusammensetzen, wurden von den Ölmühlen teils an andere Hersteller (Veredelungsbetriebe)[2]) oder Großhändler, teils an Verwendungsbetriebe (z. B. zur Herstellung von Seife) abgesetzt. Da die Steuerstatistik die von Großhändlern und Verwendungsbetrieben bezogenen nicht steuerbaren Rohöle (Rohfette) nicht erfaßt, läßt sich der Verbleib dieser Absatzsparte der Ölmühlen nicht weiter ausgliedern.

[1]) Solche Mengen werden in der Fettsteuerstatistik zunächst bei den Ölmühlen als Abgang gebucht (»an andere Hersteller unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben«), bei den Veredelungsbetrieben im Zugang und nach Veredelung im Abgang angeschrieben und schließlich bei den Ölmühlen als Bezug aus anderen inländischen Betrieben wieder als Zugang nachgewiesen. — [2]) Nach dem Zugang der Veredelungsbetriebe 0,81 Mill. dz.

Die abgefundenen Speiseölhersteller haben von dem erzeugten verbrauchsfertigen Speiseöl im Rechnungsjahr 1936 8 679 dz im eigenen Haushalt verbraucht oder an Dritte abgegeben.

Von den Öl- (Fett-) Veredelungsbetrieben werden neben pflanzlichen Ölen (Fetten) auch erhebliche Mengen an Tran gehärtet und raffiniert; der größte Teil dieses Trans wird an andere Fettherstellungsbetriebe zur Erzeugung von Margarine und Kunstspeisefett weitergegeben bzw. in gemischten Betrieben auf diese Erzeugnisse weiterverarbeitet.

Die Einfuhr von nicht gehärtetem Waltran (einschließlich Fisch- und Robbentran), die nach den Ergebnissen der Handelsstatistik im Rechnungsjahr 1934 2,17 Mill. dz (Wert: 33,7 Mill. ℛℳ) betragen hatte, belief sich im Rechnungsjahr 1935 auf 2,25 Mill. dz (Wert: 39,6 Mill. ℛℳ) und im Rechnungsjahr 1936 auf 1,44 Mill. dz (Wert: 34,9 Mill. ℛℳ). Diese Mengen stammen größtenteils aus den Fängen norwegischer Expeditionen. Der Durchschnittspreis der Einfuhr stellte sich 1935 auf 17,59 ℛℳ und 1936 auf 24,27 ℛℳ je dz gegen 15,56 ℛℳ im Rechnungsjahr 1934.

Die von deutschen Walfang-Expeditionen eingebrachten Rohtranmengen werden von der Handelsstatistik nicht erfaßt. Um Devisen zu sparen und die eigene Basis an Fettrohstoffen zu verbreitern, gingen 1936 drei Expeditionen mit 18 Fangbooten hinaus, die von der Fangsaison 1936/37 rund 350 000 dz Walöl heimbrachten. Inzwischen ist die deutsche Walfangflotte weiter ausgebaut worden. Zur Fangperiode 1937/38 gingen bereits sechs Walfang-Mutterschiffe mit 44 Fangbooten ins südliche Eismeer, die etwa 850 000 dz Walöl und zahlreiche Nebenerzeugnisse (z. B. Walmehl) lieferten.

Die Öl-(Fett-) Veredelungsbetriebe haben im Rechnungsjahr 1936 insgesamt folgende Mengen zur Veredelung entnommen:

Rohöle (Rohfette), ausgenommen Tran	4 887 292 dz
Flüssigen Rohtran	1 142 309 »
Gebleichte Öle (Fette)	5 052 »
Gereinigte Öle (Fette)	15 469 »
Gehärtete Öle (Fette)	[1]) 823 857 »
Zusammen	6 873 979 dz

[1]) Darunter 606 518 dz gehärteter roher Tran, der zum Reinigen entnommen wurde (zweiter Veredelungsvorgang, in anderen Betrieben erfolgend als das Härten des flüssigen Rohtrans).

Das Klären von Öl (Fett) lediglich durch Filtrieren, Zentrifugieren oder Absetzenlassen ohne Zutaten von Agenzien, wie z. B. Schwefelsäure, Natronlauge, ferner die Behandlung von gehärteten Ölen (Fetten), die nur die Fertigstellung im Sinn des § 6 Abs. 1 Satz 1 FettStDB. zum Ziele hat (z. B. Umgießen zur Herstellung von Kleinpackungen), gilt nicht als Veredelung; solche Mengen sind daher in der Steuerstatistik nur im Zugang und Abgang nachgewiesen, nicht unter Verarbeitung und Gewinn. Die Statistik erstreckt sich nicht auf diejenigen Rohöle (Rohfette), die auch in gereinigtem Zustande nicht der Fettsteuer unterliegen (z. B. Holzöl, Rizinusöl, Lavatöl, Sulfuröl).

Von den Veredelungsbetrieben sind im Rechnungsjahr 1936 an steuerbaren Erzeugnissen gewonnen worden:

Nur gebleichte Öle (Fette)	237 206 dz
Gereinigte Öle (Fette)	3 718 343 »
Gehärtete Öle (Fette), ausgenommen Tran	795 984 »
Gehärteter roher Tran	634 479 »
Gehärteter gereinigter Tran	982 018 »
Abfallfette	371 »
Zusammen	6 368 401 dz

Bei Ölen (Fetten), die mehreren Veredelungsverfahren bei verschiedenen Herstellungsbetrieben unterworfen waren (z. B. Härtung und Reinigung), sind die einzelnen Arbeitsgänge statistisch getrennt erfaßt, so daß die obigen Summen und der weiter unten nachgewiesene Gesamtabgang Doppelzählungen enthalten. Dagegen sind Doppelzählungen bei mehreren Veredelungsverfahren im selben Betrieb ausgeschaltet worden; hier sind die Öle (Fette) unter »zur Veredelung entnommen« in dem Zustand vor der ersten Veredelung im Betrieb gebucht, unter »gewonnen« in dem Zustand nach der letzten Veredelung.

An Fettsäuren fielen 1936 bei der Bearbeitung der Rohöle (Rohfette) 334 025 dz an.

Der Gesamtabgang der Veredelungsbetriebe an Ölen (Fetten) bezifferte sich im Rechnungsjahr 1936 auf 6,69 Mill. dz. Davon gingen 1,55 Mill. dz (0,35 Mill. dz gehärteter Tran und 1,20 Mill. dz sonstige Öle und Fette) zur Weiterverarbeitung an Margarine- und Kunstspeisefettfabriken, die mit den Veredelungsbetrieben örtlich unmittelbar verbunden waren (gemischte Betriebe). Von dem übrigen Abgang (5,14 Mill. dz) entfielen 4,94 Mill. dz auf steuerbare Öle (Fette). Davon wurden 1,13 Mill. dz (darunter 24 008 dz gehärteter Tran) versteuert, 456 074 dz (darunter 56 828 dz gehärteter Tran) an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet, 45 225 dz (darunter 9 228 dz gehärteter Tran) in das Ausland ohne Versteuerung ausgeführt und 3,31 Mill. dz (darunter 1,28 Mill. dz gehärteter Tran und 1 012 dz Abfallfette) an andere Hersteller (Veredelungsbetriebe, Margarine- und Kunstspeisefettfabriken) und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben[1]). An nicht steuerpflichtigen Ölen (Fetten) wurden von den Veredelungsbetrieben 198 222 dz (darunter 185 955 dz flüssiger Tran) teils an andere Hersteller (Veredelungsbetriebe) oder Großhändler, teils an Verwendungsbetriebe abgesetzt.

Um einen Vergleich mit den Ergebnissen früherer Statistiken (1934 und 1935) zu ermöglichen, sind in der folgenden Tabelle die von Ölmühlen und Veredelungsbetrieben versteuerten Öle (Fette) sowie die an Inhaber von Erlaubnisscheinen steuerfrei abgesetzten und die in das Ausland ohne Versteuerung ausgeführten Mengen zusammengefaßt worden.

Rechnungsjahr	Versteuert		An Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet		In das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt	
	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran
	1 000 dz					
1934	1 653,1	37,0	1 462,2	170,2	235,6	37,0
1935[2]) ...	1 500,6	56,0	986,7	178,1	130,9	5,9
1936	1 263,3	24,0	948,0	56,8	115,4	9,2

[1]) Hierbei handelt es sich um Versendungen zwischen Herstellungsbetrieben im gebundenen Verkehr (mit den dafür vorgeschriebenen Versendungsanmeldungen); die in Betracht kommenden Mengen gelangen meist erst nach weiterer Veredelung bzw. nach weiterer Verarbeitung als Margarine oder Kunstspeisefett in den freien Verkehr. — [2]) Seit 1935 mit Saarland.

Die rückläufige Bewegung des Absatzes erklärt sich durch die in den Berichtsjahren auf Verminderung des Fettbedarfs gerichteten Maßnahmen der Verbrauchslenkung. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhange auf die Verarbeitungsgenehmigungen[1]) für Öle (Fette) zu Ernährungszwecken, nämlich bei der gewerbsmäßigen Herstellung von Mayonnaise, Fischsalat, Fleischsalat, Kakaoerzeugnissen, Zuckerwaren, Dauerbackwaren, fischindustriellen Erzeugnissen, ferner auf die Einschränkungen der Verwendung von Ölen (Fetten) zu industriellen Zwecken[2]). Daß der Auslandsabsatz gegenüber 1934 beträchtlich zurückgegangen ist, erklärt sich dadurch, daß die Ausfuhr von Ölen (Fetten) seit November 1935 einer besonderen Bewilligung bedarf.

Von anderen Fettherstellern als von Ölmühlen und Veredelungsbetrieben sind im Rechnungsjahr 1936 folgende Mengen verarbeitet worden:

Erzeugnisse	Rechnungsjahr 1935 dz	Rechnungsjahr 1936 dz
Speiseöle und Pflanzenfette	1 779 599	2 687 248
Gehärteter Tran	2 154 263	983 896
Milch	494 902	442 345
Sonstige tierische Fette und übrige Stoffe[1])	29 652	8 213
Zusammen	**4 458 416**	**4 121 702**

[1]) Zutaten wie Salz, Kartoffelmehl, Glukose, Natron, Eigelb, Lezithin, Konservierungsmittel usw. sind hierin nicht enthalten.

Bei den Speiseölen und Pflanzenfetten handelte es sich im Rechnungsjahr 1936 vor allem um Palmkernöl (918 615 dz), Kokosfett (784 429 dz), Erdnußöl (329 712 dz), gehärtetes Erdnußöl (307 533 dz) und Sojaöl (259 469 dz).

Im Rechnungsjahr 1935 ist bei der Herstellung von Margarine und Kunstspeisefett die Verwendung von pflanzlichen Ölen (Fetten) zugunsten von Tran stark zurückgegangen, während sich im Rechnungsjahr 1936 eine Rückverlagerung des Rohstoffverbrauchs zu den Pflanzenölen (-fetten) vollzog; der von den Ölmühlen und Veredelungsbetrieben 1936 erzielte höhere Gewinn an Speiseölen und Pflanzenfetten fand hauptsächlich in der Margarineindustrie Verwendung, während sich der Verbrauch von gehärtetem Tran um 1,17 Mill. dz = 54 v.H. auf 0,98 Mill. dz senkte.

Aus den obengenannten Verarbeitungsmengen wurden hergestellt:

Steuerbare Erzeugnisse	Rechnungsjahr 1935 dz	Rechnungsjahr 1936 dz
Margarine	4 238 593	4 075 102
Kunstspeisefett	137 087	128 854
Speiseöle und Pflanzenfette	299 807	174 575
Gehärteter Tran	3 176	345
Abfallfette	4 408	9 061
Zusammen	**4 683 071**	**4 387 937**

Soweit in Betrieben, die Margarine und Kunstspeisefett herstellen, bezogene gehärtete Öle (Fette) nur einer Behandlung unterworfen wurden, die die Fertigstellung im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 1 FettStDB. zum Ziele hatte (z. B. Umgießen zur Herstellung von Kleinpackungen), sind diese Öle (Fette) seit dem Rechnungsjahr 1936 nicht mehr unter Verarbeitung und Gewinn, sondern nur noch im Zugang und Absatz nachgewiesen (gemäß Ziffer 1 der Anleitung zu dem neuen Betriebsbuch C). Infolge dieser methodischen Änderung sind für Vergleiche mit früheren Jahren bei Speiseölen und Pflanzenfetten sowie gehärtetem Tran nur die Absatzzahlen ohne weiteres brauchbar.

Die Herstellung von Margarine, die im Rechnungsjahr 1934 3,71 Mill. dz betragen hatte, erhöhte sich 1935 um 529 173 dz[3]) = 14,3 v.H. auf 4,24 Mill. dz und ging 1936 um 163 491 dz = 3,9 v.H. auf 4,08 Mill. dz zurück. Die Erzeugung von Kunstspeisefett machte ähnliche Bewegungen (1935 Zunahme um 18 378 dz = 15,5 v.H., 1936 Abnahme um 8 233 dz = 6,0 v.H.). Die Steigerung der Erzeugung von Margarine und Kunstspeisefett entfiel 1935 auf die zweite Hälfte des Rechnungsjahrs, in der den Herstellern Zusatzkontingente erteilt wurden, um die Verknappung, die sich bei Butter und anderen Fetten vorübergehend fühlbar gemacht hatte, möglichst schnell zu beseitigen. Da im folgenden Berichtsjahr solche Zusatzkontingente nicht erforderlich waren, lag in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1936 die Erzeugung wieder niedriger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Im Rechnungsjahr 1937 hatte die Herstellung von Margarine und Kunstspeisefett weiter rückgängige Tendenz.

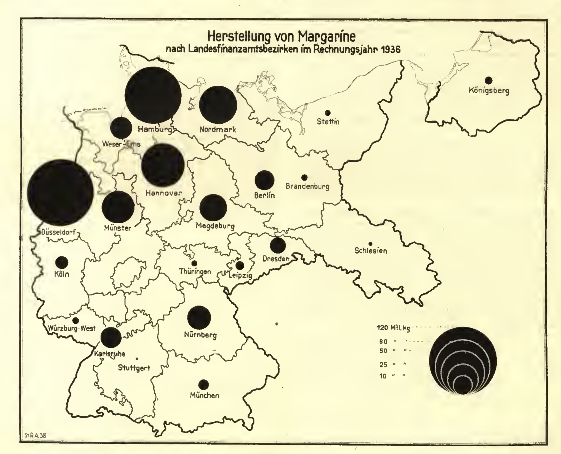
[1]) Anordnungen der Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Öle und Fette (siehe Abschnitt A, Gesetzgebung). — [2]) Anordnungen der Überwachungsstelle für industrielle Fettversorgung. — [3]) Ohne den Anteil des Saarlandes um 515 081 dz = 13,9 v.H.

Zeitraum	Margarine		Kunstspeisefett	
	Herstellung	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Herstellung	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	dz	v.H.	dz	v.H.
April/Juni 1935	971 204	+ 10,7	30 683	+ 9,9
Juli/September 1935	886 842	− 4,8	27 748	− 6,4
Oktober/Dezember 1935	1 315 113	+ 31,3	42 027	+ 27,7
Januar/März 1936	1 065 434	+ 18,6	36 629	+ 29,8
April/Juni 1936	1 011 259	+ 4,1	32 200	+ 4,9
Juli/September 1936	977 028	+ 10,2	31 748	+ 14,4
Oktober/Dezember 1936	1 178 132	− 10,4	35 850	− 14,7
Januar/März 1937	908 683	− 14,7	29 056	− 20,7
April/Juni 1937[1])	825 945	− 18,3	27 209	− 15,5
Juli/September 1937[1])	901 105	− 7,8	30 784	− 3,0
Oktober/Dezember 1937[1])	1 027 471	− 12,8	35 516	− 0,9

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Im Kalenderjahr 1937 wurden im deutschen Zollgebiet nach vorläufiger Feststellung 3,66 Mill. dz Margarine (1936: 4,23 Mill. dz, 1935: 4,07 Mill. dz) und 122 565 dz Kunstspeisefett (1936: 136 427 dz, 1935: 128 670 dz) hergestellt. Bei Beurteilung dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, daß in der gleichen Zeit der Butterverzehr gestiegen ist. Diese Wandlung im Fettkonsum erstreckt sich auf weiteste Kreise der Bevölkerung, da die zunehmende Kaufkraft vielen Verbrauchern ermöglicht hat, an Stelle von Margarine und Kunstspeisefett Butter zu verwenden. Die Verlagerung von der weitgehend aus ausländischen Rohstoffen hergestellten Margarine zu Butter und anderen Fetten wurde erfolgreich gefördert durch die Maßnahmen, die ab Januar 1937 durch Haushalts- und Betriebsnachweise[1]) für die gleichmäßige Butterbelieferung der Verbraucher getroffen wurden. Die Abhängigkeit in der Fettversorgung vom Ausland wurde außerdem weiter vermindert durch stärkere Einschaltung des Zuckers in die deutsche Volksernährung[2]); zu diesem Zweck wurden insbesondere Erzeugung und Absatz von verbilligten Marmeladen bedeutend erhöht. Die bei den Speiseölen und Pflanzenfetten erwähnten Verarbeitungsgenehmigungen zur gewerbsmäßigen Herstellung von Mayonnaise, Fisch- und

[1]) Siehe Reichsministerialblatt der Landwirtschaftlichen Verwaltung Nr. 36 vom 5. Dezember 1936, S. 645. — [2]) Vgl. Zuckersteuerstatistik.



Fleischsalaten, Kakaoerzeugnissen usw. sind auch für die Verwendung von Margarine und Kunstspeisefett erforderlich[1]). Die Erzeugung von Margarine und Kunstspeisefett ist 1937 noch unter den im Kalenderjahr 1934 erreichten Tiefstand (3,94 Mill. dz) gesenkt worden.

Die Standorte der Margarineindustrie sind sowohl nach dem Absatz als auch nach den Rohstofflieferanten orientiert.

Rund 78 v.H. der Gesamterzeugung an Margarine entfielen im Rechnungsjahr 1936 auf die Landesfinanzamtsbezirke Düsseldorf (28,8 v.H.), Hamburg (21,1 v.H.), Hannover (12,3 v.H.), Nordmark (9,3 v.H.) und Münster (6,8 v.H.). An der Herstellung von Kunstspeisefett waren hauptsächlich die in den Landesfinanzamtsbezirken Stettin (25,9 v.H.), Hamburg (20,3 v.H.), Königsberg (13,2 v.H.) und Nordmark (11,8 v.H.) liegenden Betriebe beteiligt. Im einzelnen verteilte sich die Erzeugung von Margarine und Kunstspeisefett folgendermaßen auf die Landesfinanzamtsbezirke.

[1]) Siehe Anordnungen der Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Öle und Fette.

Landesfinanzamtsbezirke	Herstellung in 1 000 dz			
	Margarine		Kunstspeisefett	
	April 1935 bis März 1936	April 1936 bis März 1937	April 1935 bis März 1936	April 1936 bis März 1937
Düsseldorf	1 227,3	1 174,9	5,4	4,3
Köln und Münster	334,4	324,1	7,8	6,9
Hannover und Weser-Ems	649,8	625,6	5,9	5,6
Hamburg	895,1	859,9	28,9	26,1
Nordmark	389,0	377,8	16,1	15,2
Stettin und Königsberg	28,3	23,9	51,4	50,4
Berlin, Brandenburg und Schlesien	113,2	108,8	6,6	6,2
Dresden, Leipzig und Thüringen	94,7	91,5	6,6	6,2
Magdeburg	204,1	197,0	1,1	1,2
Kassel und Darmstadt	—	—	—	—
München, Nürnberg und Würzburg	183,7	176,8	0,5	0,5
Karlsruhe und Stuttgart	119,0	114,8	6,8	6,3
Zusammen	**4 238,6**	**4 075,1**	**137,1**	**128,9**

Der Gesamtabgang an Ölen (Fetten) bei anderen Fettherstellern als Ölmühlen und Veredelungsbetrieben betrug im Rechnungsjahr 1936 4,61 Mill. dz; er setzte sich wie folgt zusammen:

Bestimmung	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Abfallfette	im ganzen
	1 000 dz					
Versteuert	4 069,9	129,2	340,8	0,6	—	4 540,5
An Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben[1])	0,2	0,0	1,0	0,1	2,6	3,9
Steuerfrei ausgeführt	6,7	0,0	0,4	—	—	7,1
Unter Steueraufsicht vernichtet	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0
An andere Hersteller und an Großhändler steuerfrei abgegeben[2])	6,4	2,5	32,7	1,7	4,0	47,3
An einen örtlich angeschlossenen andern Produktionszweig des eigenen Betriebs[3])	0,1	0,0	1,8	1,8	2,9	6,6
Zusammen 1936	**4 083,3**	**131,7**	**376,7**	**4,2**	**9,5**	**4 605,4**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	4 218,2	140,1	335,2	5,0	3,0	4 701,5
Davon versteuert	4 201,2	136,3	201,5	3,0	—	4 542,0

[1]) Oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet. — [2]) Unter Steueraufsicht (mit Versendungsanmeldungen). — [3]) Zur Weiterverarbeitung in Veredelungsbetrieben.

Bei dieser Herstellergruppe geht demnach fast der gesamte Absatz gegen Versteuerung in den freien Verkehr. An der Fettmenge, die alle Fettherstellungsbetriebe des deutschen Zollgebiets 1935 und 1936 versteuerten, war diese Herstellergruppe mit rund drei Vierteln beteiligt.

Die Ergebnisse der vorstehenden Übersicht umfassen ebenso wie die Absatzzahlen der Ölmühlen und Veredelungsbetriebe auch diejenigen bezogenen Mengen, die ohne Bearbeitung wieder abgegeben wurden bzw. nur einer Fertigstellung im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 1 FettStDB. (z. B. Umgießen zur Herstellung von Kleinpackungen) unterlagen.

Soweit von dieser Herstellergruppe noch Mengen an andere Herstellungsbetriebe (Veredelungsbetriebe) abgegeben wurden oder zur Weiterverarbeitung an einen örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebs zurückgingen, handelt es sich überwiegend um Erzeugnisse, die zum Nachreinigen bestimmt waren.

Die Zahl der tätigen Großhändler mit steuerbaren Ölen (Fetten) hat sich im Berichtszeitraum weiter verringert; sie betrug im Rechnungsjahr 1935 383, im Rechnungsjahr 1936 273. Im letzten Berichtsjahr wurden von den Großhändlern an steuerbaren Ölen (Fetten) insgesamt 427 565 dz bezogen (davon 144 171 dz aus dem Ausland), und zwar hauptsächlich Speiseöle und Pflanzenfette (328 447 dz, davon 76 291 dz aus dem Ausland) sowie gehärteter Tran (95 086 dz, davon 67 880 dz aus dem Ausland). Der Absatz der Großhändler betrug im Rechnungsjahr 1935 433 238 dz und im Rechnungsjahr 1936 400 056 dz gegen 379 345 dz in 1934. Er gliederte sich in den Berichtsjahren wie folgt:

Bestimmung[1])	Speiseöle und Pflanzenfette		Gehärteter Tran		Margarine, Kunstspeisefett, Abfallfette	
	1935	1936	1935	1936	1935	1936
	1 000 dz					
Versteuert	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	—
An Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben[2])	196,9	209,0	107,7	66,9	2,5	3,0
Steuerfrei ausgeführt	0,7	0,3	—	0,0	0,5	0,6
An Hersteller und an andere Großhändler steuerfrei abgegeben[3])	59,5	101,6	64,7	18,4	0,2	0,3
Zusammen	**257,6**	**310,9**	**172,4**	**85,3**	**3,2**	**3,9**

[1]) Vgl. Verordnung vom 20. Juni 1933 (RGBl. I S. 375). — [2]) Oder im Großhändlerlager steuerfrei verwendet. — [3]) Unter Steueraufsicht (mit Versendungsanmeldungen).

Großhändler dürfen unversteuert bezogene Fette nicht in den freien Verkehr des Inlandes bringen; bei den geringfügigen Mengen, die die Statistik als versteuert nachweist, handelt es sich lediglich um Straffälle (Versteuerung für verbotswidrig abgesetzte Mengen) und um Versteuerungen von Fehlmengen.

Von Ölmühlen, Veredelungsbetrieben, anderen Fettherstellern und Großhändlern sind insgesamt die in der folgenden Tabelle verzeichneten Mengen versteuert worden.

Der Sollertrag der Fettsteuer, der sich für die nachgewiesenen versteuerten Mengen bei einem Steuersatz von 0,50 ℛℳ je kg im Rechnungsjahr 1934 auf 246,8 Mill. ℛℳ berechnet hatte, stieg im Rechnungsjahr 1935 auf 305,0 Mill. ℛℳ (+ 23,6 v. H.). Diese Ertragszunahme beruht vorwiegend darauf, daß die in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1934 vorgenommene Beseitigung der Steuer-

Zeitraum	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Gehärteter Tran	Zusammen
	dz				
Rechnungsjahr 1934	1 887 305	[1])2 889 247	121 561	37 976	[1])4 936 089
April/Juni 1935[2])	410 078	963 255	29 318	18 364	1 421 015
Juli/September 1935	401 149	883 457	30 915	11 323	1 326 844
Oktober/Dezember 1935	463 861	1 304 967	41 649	15 149	1 825 626
Januar/März 1936	427 535	1 049 533	34 399	14 157	1 525 624
Rechnungsjahr 1935	1 702 623	4 201 212	136 281	58 993	6 099 109
April/Juni 1936	448 799	999 359	31 125	11 412	1 490 695
Juli/September 1936	431 436	984 997	32 889	8 006	1 457 328
Oktober/Dezember 1936	382 756	1 188 043	36 133	207	1 607 139
Januar/März 1937	341 104	897 496	29 028	5 064	1 272 692
Rechnungsjahr 1936	1 604 095	4 069 895	129 175	24 689	5 827 854
April/Juni 1937[3])	399 388	808 420	27 405	4 566	1 239 779
Juli/September 1937[3])	425 612	901 595	29 461	4 498	1 361 166
Oktober/Dezember 1937[3])	447 768	1 036 059	36 123	4 157	1 524 107

[1]) Außerdem sind im Rechnungsjahr 1934 zu Genußzwecken 800 061 dz Haushaltmargarine steuerfrei abgegeben worden. — [2]) Seit April 1935 mit Saarland. — [3]) Vorläufige Ergebnisse.

freiheit für die sogenannte Haushaltmargarine[1]) sich zum erstenmal auf ein volles Jahresergebnis ausgewirkt hat. Ferner trug die Ausdehnung des Steuergebiets (Saarland) zu dem Mehraufkommen bei. Im Rechnungsjahr 1936 verringerte sich der Fettsteuersollertrag entsprechend der Verminderung der steuerpflichtigen Mengen um 4,4 v. H. auf 291,4 Mill. ℛℳ.

Vom berechneten Gesamtsollertrag der Fettsteuer entfielen im Rechnungsjahr 1936 69,9 (i. V. 68,9) v. H. auf Margarine, 27,5 (i. V. 27,9) v. H. auf Speiseöle und Pflanzenfette, 2,2 v. H. (wie im Vorjahr) auf Kunstspeisefett und 0,4 (i. V. 1,0) v. H. auf gehärteten Tran.

Im Rechnungsjahr 1936 wurde für versteuerte Fette, die zur Herstellung von Ausfuhrwaren nachweislich verwendet worden waren, nach § 3 Abs. 1 Satz 2 FettStVO. ein Steuerbetrag von 5 544 ℛℳ vergütet, in Betracht kamen dafür 7 Betriebe.

Die Ist-Einnahmen des Reichs aus der Fettsteuer beliefen sich im Rechnungsjahr 1935 auf 302,4 Mill. ℛℳ, das waren 26,6 v. H. mehr als im Vorjahr (238,8 Mill. ℛℳ). Im Rechnungsjahr 1936 gingen sie um 1,2 v. H. auf 298,7 Mill. ℛℳ zurück. Ein erheblicher Teil der Einnahmen ist wie bisher für die Fettverbilligung erstattet worden.

Der Verbrauch an versteuerten Ölen (Fetten) betrug je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets:

Rechnungsjahr	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Gehärteter Tran	Zusammen
	g	g	g	g	g
1934	2 874	[1]) 5 649	185	58	[1]) 8 766
1935	2 542	6 272	203	88	9 105
1936	2 378	6 033	191	36	8 638

[1]) Einschließlich der steuerfreien Haushaltmargarine.

Die von den Fettherstellern und Großhändlern gemäß § 12 FettStDB. an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein steuerfrei abgegebenen Mengen an steuerbaren Ölen (Fetten) betrugen insgesamt:

Zeitraum	Speiseöle und Pflanzenfette	Gehärteter Tran	Margarine	Kunstspeisefett	Abfallfette	Zusammen
	dz					
Rechnungsjahr 1934	1 653 616	189 280	.	292	[3]) 5 534	1 848 722
April/Juni 1935[2])	306 902	78 601	.	26	[3]) 979	386 508
Juli/September 1935	312 325	70 366	.	51	[3]) 1 263	384 005
Oktober/Dezember 1935	286 651	66 488	.	30	[3]) 675	353 844
Januar/März 1936	287 583	70 409	.	59	[3]) 1 542	359 593
Rechnungsjahr 1935[2])	1 193 461	285 864	.	166	[3]) 4 459	1 483 950
April/Juni 1936	342 700	25 159	80	6	1 261	369 206
Juli/September 1936	293 386	26 658	80	6	1 260	321 390
Oktober/Dezember 1936	257 508	29 255	32	5	1 978	288 778
Januar/März 1937	264 447	42 666	62	34	1 050	308 259
Rechnungsjahr 1936	1 158 041	123 738	254	51	5 549	1 287 633
April/Juni 1937[4])	293 880	42 087	54	0	769	336 790
Juli/September 1937[4])	288 883	50 573	40	—	1 166	340 662
Oktober/Dezember 1937[4])	311 163	55 417	110	0	783	367 473

[1]) Verordnung vom 1. November 1934 (RGBl. I S. 1104). An die Stelle der Steuerfreiheit für die auf Bezugsschein lieferbare Haushaltmargarine trat wieder die Erstattung der Fettsteuer für den Absatz von Margarine an Minderbemittelte auf Reichsverbilligungsschein. — [2]) Seit April 1935 mit Saarland. — [3]) Einschließlich Margarine. — [4]) Vorläufige Ergebnisse.

Der Rückgang des steuerfreien Inlandsabsatzes gegenüber dem Rechnungsjahr 1934 erklärt sich ohne weiteres durch die Maßnahmen, die auf dem Gebiete der industriellen Fettversorgung zur Verringerung der Abhängigkeit Deutschlands vom Ausland getroffen wurden. Auf die in Betracht kommenden Anordnungen ist bereits oben hingewiesen worden.

Seit dem Rechnungsjahr 1936 werden die statistischen Angaben über die an Verwendungsbetriebe abgegebenen Öl- (Fett-) Mengen ergänzt durch eine jährliche Nachweisung über den Bezug von Fetten auf Erlaubnisschein (§ 12 FettStDB.). Die Zahl der Erlaubnisscheininhaber betrug danach am 1. April 1936 3 810, am 31. März 1937 3 999. Zwischen der Gesamtmenge der von Herstellern und Großhändlern an Verwendungsbetriebe insgesamt abgegebenen Fette und der Menge, die die Erlaubnisscheininhaber von inländischen Lieferern bezogen haben, besteht ein an und für sich nicht bedeutender Unterschied. Dieser erklärt sich hauptsächlich dadurch, daß die Fette, die im März von inländischen Lieferern an Erlaubnisscheininhaber abgesandt werden, zum Teil erst im April in die Betriebe der Erlaubnisscheininhaber gelangen und daher in deren Verwendungsbüchern im neuen Rechnungsjahr als Zugang angeschrieben werden. Die Rechnungsjahresergebnisse der beiden Nachweise überschneiden sich also etwas, so daß nie eine völlige Übereinstimmung erwartet werden kann.

Die Erlaubnisscheininhaber haben im Rechnungsjahr 1936 an steuerbaren Ölen (Fetten) insgesamt 1 375 665 dz bezogen, davon 1 249 377 dz von inländischen Lieferern. Diese Fettmengen wurden vorwiegend zur Herstellung von Seife, Leinölfirnis, Lacken und Farben sowie Linoleum steuerfrei verwendet.

Wichtigete Verwendungszwecke	Bezogene Fettmengen			v.H. des steuerfreien Gesamtbezugs an eteuerbaren Ölen (Fetten) im Rechnungsjahr 1936
	Gehärteter Tran	Sonstige Fette	Zusammen	
	dz			
Heretellung von:				
Seife	139 802	304 628	444 430	32,3
Leinölfirnis, Standöl, geblaeenen Ölen	—	350 738	350 738	25,5
Lacken und Farben	457	247 118	247 575	18,0
Linoleum	—	124 279	124 279	9,0

Wieviel die Verwendungsbetriebe außerdem an nichtsteuerbaren Ölen (Fetten) verbraucht haben (z. B. an rohem Palmkernöl und rohem Palmöl), wird durch die Steuerstatistik nicht erfaßt. Zu den nicht der Fettsteuer unterliegenden Ölen (Fetten), die von inländischen Fettherstellungsbetrieben und von Großhändlern an Verwendungsbetriebe abgegeben worden sind, tritt noch die tarifmäßig zollfreie Einfuhr[1]). Letztere stellte sich im Rechnungsjahr 1936 für die Nummern 166a bis l und für die Nummern 171a bis c des Statistischen Warenverzeichnisses auf 632 444 (i. V. 562 088) dz.

Zollfrei (tarifmäßig)		Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936
		dz	
Stat. Nr. 166a	Raps- und Rüböl	37	—
166b	Leinöl	5	995
166c	Bohnenöl (Soja- und andere)	24 802	26 167
166d	Erdnußöl	35	1 347
166e	Sesamöl	—	—
166f	Baumöl (Oliven-)	29 190	34 924
166g	Lavat- und Sulfuröl	9 911	10 154
166h	Baumwollsamenöl	9 942	15 030
166i	Holzöl	51 005	58 155
166k	Rizinueöl	40 935	43 013
166l	Mais-, Mohn-, Sonnenblumonöl u. dgl.	1 714	1 180
171a	Palmöl	376 963	436 750
171b	Palmkernöl	8 255	723
171e	Kokoenußöl	9 294	4 006
	Zusammen	**562 088**	**632 444**

[1]) Über die zulässigen Verwendungszwecke (Herstellung von Seife usw.) siehe die Anmerkungen zum Zolltarif.

Von Ölmühlen, Veredelungsbetrieben, anderen Fettherstellern und Großhändlern sind an steuerbaren Ölen (Fetten) steuerfrei in das Ausland ausgeführt bzw. in eine Zollniederlage oder in ein Privatlager unter zollamtlichem Mitverschluß[1]) gebracht worden:

Zeitraum	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunetspeisefett	Gehärteter Tran	Zusammen
	dz				
Reohnungejahr 1934	238 746	13 951	85	37 032	289 814
April/Juni 1935[1])	17 272	1 671	0	1 789	20 732
Juli/September 1935	30 900	1 947	1	1 630	34 478
Oktober/Dezember 1935	43 057	1 828	—	1 314	46 199
Januar/März 1936	51 302	1 698	—	1 193	54 193
Rechnnngejahr 1935[1])	142 531	7 144	1	5 926	155 602
April/Juni 1936	27 546	1 794	—	4 200	33 540
Juli/September 1936	33 814	2 291	1	700	36 806
Oktober/Dezember 1936	27 604	1 538	—	1 356	30 498
Januar/März 1937	27 198	1 616	—	2 977	31 791
Rechnungejahr 1936	116 162	7 239	1	9 233	132 635
April/Juni 1937[2])	25 264	1 938	—	2 043	29 245
Juli/September 1937[2])	13 150	2 263	—	6 509	21 922
Oktober/Dezember 1937[2])	17 839	1 464	0	1 542	20 845

[1]) Seit April 1935 mit Saarland. — [2]) Vorläufige Ergebnisee.

Bei der Beurteilung der rückläufigen Bewegung der Ausfuhr ist in Betracht zu ziehen, daß seit dem 16. November 1935 auch fette Öle (nicht gehärtet), pflanzliche Fette, gehärtete fette Öle und Trane sowie Margarine und Kunstspeisefett zu den Waren zählen, deren Ausfuhr ohne Bewilligung verboten ist (Verordnung vom 9. November 1935, Reichszollbl. S. 467).

Stellt man die von Ölmühlen, Veredelungsbetrieben, anderen Fettherstellern und Großhändlern in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 versteuerten, an Inhaber von Erlaubnisscheinen steuerfrei abgegebenen und in das Ausland ausgeführten Mengen an steuerbaren Ölen (Fetten) zusammen, so ergibt sich abschließend folgendes Bild:

Rechnungsjahr	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunetspeisefett	Gehärteter Tran	Abfallfette	Zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1 000 dz[2])						v.H.
	Versteuert						
1934	1 887,3	2 889,2	121,5	38,0	—	4 936,0	.
1935	1 702,6	4 201,2	136,3	59,0	—	6 099,1	+ 23,6
1936	1 604,1	4 069,9	129,2	24,7	—	5 827,9	− 4,4
	An Verwendungebetriebe auf Erlaubniseohein steuerfrei abgegeben[3])						
1934	1 653,6	.	0,3	189,3	[4]) 5,5	1 848,7	.
1935	1 193,5	.	0,2	285,9	[4]) 4,5	1 484,1	− 19,7
1936	1 158,0	0,3	0,1	123,7	5,5	1 287,6	− 13,2
	In dae Ausland unter Steueraufsicht unversteuert ausgeführt[5])						
1934	238,8	14,0	0,1	37,0	—	289,9	.
1935	142,5	7,1	0,0	5,9	—	155,5	− 46,3
1936	116,2	7,2	0,0	9,2	—	132,6	− 14,8
	Zusammen						
1934	3 779,7	[6]) 3 703,3	121,9	264,3	5,5	[6]) 7 874,7	.
1935	3 038,6	4 208,3	136,5	350,8	4,5	7 738,7	− 1,7
1936	2 878,3	4 077,4	129,3	157,6	5,5	7 248,1	− 6,3

[1]) § 7 FettStDB. — Bezüglich der Aueführ aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet siehe Ergebnisee der Handelsstatistik, S. 203. — [2]) Abweiohungen in der Dezimalstelle gegenüber anderen Tabellen beruhen auf Abrundungen. — [3]) Einschließlich der im Herstellungsbetrieb (Großhändlerlager) steuerfrei verwendeten Mengen. — [4]) Einschließlich Margarine. — [5]) Einschließlich der Mengen, die in Zollniederlagen oder in Privatlager unter zollamtlichem Mitverschluß aufgenommen wurden. — [6]) Einschließlich der steuerfrei abgesetzten Haushaltmargarine (800 061 dz).

I. Zahl der Fetthersteller. — Verarbeitung der

Landes-finanzamts-bezirke	Zahl der vorhandenen Hersteller[1]) von						Zahl der tätigen Hersteller[2]) von						Ölsaaten			
	Speiseöl		Margarine	Kunstspeisefett	Pflanzenfetten	gehärtetem Tran	Speiseöl		Margarine	Kunstspeisefett	Pflanzenfetten	gehärtetem Tran	Leinsaat		Raps u. Rühsen	
	abgefundene	nicht abgefundene					abgefundene	nicht abgefundene					in abgefundenen	in nicht abgefundenen	in abgefundenen	in nicht abgefundenen Öl
													dz			
Berlin u. Brandenhurg ...	32	81	9	6	1	—	27	71	9	5	1	—	6 953	226 205	486	81 529
Schlesien, Königsherg und Stettin	36	110	3	4	1	—	32	85	3	4	1	—	1 941	170 004	3	77 091
Dresden, Leipzig, Thüringen u. Magdehurg ..	11	116	9	3	1	1	10	101	9	3	1	1	5 265	102 482	4 288	141 596
Hannover, Nordmark, Hamhurg u. Weser-Ems	4	75	58	8	4	1	4	49	58	8	4	1	—	641 636	519	259 346
Düsseldorf, Köln, Münster u. Kassel	51	234	22	4	2	1	47	147	21	4	2	1	17	1 037 551	6 435	142 182
München, Nürnberg u. Würzhurg	39	42	11	—	—	—	29	26	11	—	—	—	8	25	2 211	13 788
Darmstadt, Karlsruhe u. Stuttgart	93	303	4	3	1	—	83	278	3	3	1	—	6	92 215	3 548	59 555
Zusammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935	**266**	**961**	**116**	**28**	**10**	**3**	**232**	**757**	**114**	**27**	**10**	**3**	**14 190**	**2 270 118**	**17 490**	**775 087**
Davon entfielen auf die Monate																
April bis Juni 1935	246	888	116	26	8	3	200	655	114	24	8	3	2 693	602 011	2 087	34 274
Juli bis Sept. 1935	247	917	116	28	7	2	204	681	114	26	7	2	2 974	591 464	5 736	468 761
Okt. bis Dez. 1935	264	944	116	27	10	2	229	721	114	26	10	2	4 449	605 311	5 580	193 221
Januar bis März 1936..	265	959	116	27	10	3	232	749	112	25	10	3	4 074	471 332	4 087	78 831
Dagegen im R.-J. 1934	260	887	117	35	10	2	226	709	114	34	9	2	19 717	2 642 611	11 386	415 859

[1]) Hersteller von verschiedenen Arten von Fetten sind bei der Fettart eingereiht, auf die im jeweiligen Berichtszeitraum der größte Teil ihrer Herstellung entfiel. — [2]) In unmittelbarer Weiterverarbeitung von Rohöl der Nachweis der Zwischenproduktion ausgeschaltet (das unmittelbar weiterverarbeitete Rohöl ist als solches, also in der fol-
oder durch andere Hersteller weiterverarbeitet wurden (z. B. Härtung und Reinigung von Tran), hier doppelt nachgewiesen.

II. Herstellung und Absatz der Ölmühlen

Landes-finanzamts-bezirke	In Ölmühlen und Raffinerien sind aus den als verarbeitet nachgewiesenen Stoffen gewonnen worden										
	Speiseöle (Fette)										Tran gehärtet
	Leinöl roh, gebleicht und rein		Raps- u. Rüböl roh, rein und gehärtet		Sojaöl rein und gehärtet	Erdnußöl roh, rein, gehärtet	Kokosöl roh, gebleicht, rein und gehärtet	Palmkern- u. Palmöl gebl., rein und gehärtet	sonstige Pflanzenöle (auch Mischöl) roh, rein u. gehärtet		
	in abgefundenen Ölmühlen	in nicht abgefundenen Ölmühlen u. Raffinerien	in abgefundenen Ölmühlen	in nicht abgefundenen Ölmühlen u. Raffinerien	in nicht abgefundenen Ölmühlen und Raffinerien				in abgefundenen Ölmühlen	in nicht abgefundenen Ölmühlen u. Raffinerien	
	dz										
Berlin u. Brandenburg ...	1 737	73 871	136	30 237	1 139	6 666	—	—	19	4 075	—
Schlesien, Königsherg u. Stettin	425	65 574	1	30 654	96 886	60 880	—	—	0	1 620	.
Dresden, Leipzig, Thüringen u. Magdehurg ...	1 577	33 336	1 527	80 742	27 463	64 651	93 902	99 586	75	36 068	.
Hannover, Nordmark, Hamhurg u. Weser-Ems	—	213 138	169	115 031	392 224	633 473	328 377	492 097	31	89 358	.
Düsseldorf, Köln, Münster u. Kassel	4	389 151	2 177	76 836	218 089	623 696	361 484	319 672	20	36 528	.
München, Nürnberg u. Würzburg	2	6	695	5 125	13 609	8 964	—	—	2	2 378	—
Darmstadt, Karlsruhe u. Stuttgart	1	34 273	1 131	30 745	87 156	126 396	115 161	63 450	315	23 969	.
Zusammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935	3 746	809 349	5 836	369 370	836 566	1 524 726	898 924	974 805	462	193 996	3 624 733
Gewinn und Absatz nach Abzug der Zwischenproduktion[3])	**3 746**	**750 039**	**5 836**	**277 665**	**823 787**	**891 429**	**588 507**	**972 441**	**462**	**155 704**	**2 371 204**
Davon entfielen auf die Monate											
April bis Juni 1935	727	190 309	697	12 603	265 400	129 447	113 703	138 338	90	38 222	} 1 143 050
Juli bis Sept. 1935	825	208 834	1 926	162 948	168 342	183 300	121 245	208 087	64	30 882	
Okt. bis Dez. 1935	1 147	209 100	1 857	73 955	188 022	266 449	147 491	325 668	120	35 843	} 1 228 154
Januar bis März 1936	1 047	141 796	1 356	28 159	202 023	312 233	206 068	300 348	188	50 757	
Dagegen im R.-J. 1934[4])	5 626	905 980	3 761	162 563	981 416	1 193 744	1 039 507	501 261	641	122 363	1 383 481

[1]) Einschl. bezogener und ohne Bearbeitung weitergegebener Mengen. — [3]) Hier sind auch Mengen in Abgang gestellt, die zur weiteren Verarbeitung zu steuerpflichtigen fetten, die an andere Hersteller abgegeben oder vom Erzeugungsbetrieb in einem späteren Berichtszeitraum selbst weiterverarbeitet wurden. — [4]) Gewinn und Absatz nach

Ölmühlen und Raffinerien im Rechnungsjahr 1935

In Ölmühlen und Raffinerien sind verarbeitet worden³)															Landes-finanzamts-bezirke
und ölhaltige Früchte						Öle (Fette)									
Soja-bohnen	Erd-nüsse	Palm-kerne	Kopra	sonstige Stoffe		Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnuß-öl	Palm-kern- u. Palmöl	Kokoeöl	eonstige Pflanzen-öle und Fette	Tran		
in niebt abgefundenen mühlen				in abge-fundenen	in nicht abge-fundenen								flüssig	gebärtet	
dz						dz									
—	15 446	—	—	72	3 249	4 161	1 222	2 142	276	—	—	1 004	—	—	Berlin u. Brandenburg
615 905	84 733	—	—	0	5 240	14 988	14 654	90 357	30 649	—	—	1 079	.	—	Schlesien, Königsberg u. Stettin
—	72 811	144 604	105 840	260	82 944	3 256	26 966	28 991	36 765	38 108	29 583	3 595	.	.	Dreeden, Leipzig, Thüringen u. Magdebnrg
2 872 597	941 514	1 684 244	461 990	229	236 217	23 540	12 761	134 177	259 326	141 447	85 073	25 976	.	.	Hannover, Nordmark, Hamburg u. Weser-Ems
1 048 497	914 976	897 365	402 742	72	6 062	48 410	26 963	208 961	267 120	271 671	126 758	29 588	.	.	Düseeldorf, Köln, Münster u. Kassel
57 346	22 940	—	—	5	1 143	—	14	5 998	150	—	—	2 197	—	—	München, Nürnberg u. Würzburg
294 250	228 347	279 525	75 385	836	47 660	3 842	9 124	50 353	39 011	40 461	71 005	8 330	—	.	Darmstadt, Karlsruhe u. Stuttgart
4 888 595	**2 280 767**	**3 005 738**	**1 045 957**	**1 474**	**382 515**	**98 197**	**91 704**	**520 979**	**633 297**	**491 687**	**312 419**	**71 769**	**2 560 385**	**1 293 529**	**Zneammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935**
															Davon entfielen auf die Monate
}2 195 603	328 195	}1 276 333	220 310	274	74 728	28 008	11 429	169 829	104 432	67 743	95 237	29 348	}1 216 483	596 322	April bie Juni 1935
	476 473		203 327	226	48 324	30 872	25 000	115 408	132 195	108 240	58 229	13 284			Juli bis Sept. 1935
}2 692 992	653 404	}1 729 405	261 403	381	99 250	23 630	38 272	105 719	199 103	175 010	73 650	12 078	}1 343 902	697 207	Okt. bis Dez. 1935
	822 695		360 917	593	160 213	15 687	17 003	130 023	197 567	140 694	85 303	17 059			Januar bis März 1936
7 639 957	3 308 879	2 113 840	1 953 378	1 944	137 453	134 602	39 329	556 404	936 140	256 431	532 200	147 276	1 490 542	839 198	Dagegen im R.-J. 1934

Abzug gebracht eind Betriebe, die im Berichtszeitraum Fette weder hergeetellt noch abgeeetzt haben. — ³) In Ölmühlen mit angeschloesenem Veredelungsbetrieb iet bei genden Übersicht II nicht ale gewonnen und daher in der Übereicht I nicht ale verarbeitet nachgewiesen). Im übrigen sind Öle (Fette), die wiederholt (nicht unmittelbar)

und Raffinerien im Rechnungsjahr 1935

nicht ale Speiseöle anzu-eebende Roböle	Nebenerzeugnisse			Von Ölmühlen und Raffinerien wurden¹)								Landes-finanzamts-bezirke
				versteuert		in das Aueland ausgeführt		an andere Hereteller abgegeben²)		an Inhaber von Erlaubnisecheinen abgegeben		
	Öl-kucben	Scbrot	Fett-eäuren	Speiseöl und Pflanzen-fette	gehärteter Tran	Speiseöl und Pflanzen-fette	gehärteter Tran	Speiseöl und Pflanzen-fette	gehärteter Tran	Speiseöl und Pflanzen-fette	gebärteter Tran	
dz				dz								
—	209 812	—	186	55 419	—	2 019	—	4 621	—	44 586	—	Berlin u. Brandenburg
101 011	207 821	503 328	11 320	88 313	—	752	—	105 063	37 533	63 664	2 616	Schlesien, Königsberg u. Stettin
1 211	356 415	165	13 504	136 220	39	23 463	—	194 371	110 420	98 399	10 607	Dreeden, Leipzig, Thüringen u. Magdeburg
508 170	1 917 634	2 747 091	181 073	479 050	32 144	99 988	3 677	1 383 012	1 977 362	318 129	18 425	Hannover, Nordmark, Hamburg u. Weser-Ems
588 454	1 707 153	1 049 922	102 442	470 943	23 798	812	2 242	1 179 084	1 269 923	399 954	146 488	Düsseldorf, Köln, Müneter u. Kassel
593	17 826	52 251	1 319	25 764	—	—	—	2 808	—	548	—	München, Nürnberg u. Würzburg
114 722	405 879	238 311	19 165	244 910	—	3 893	—	222 005	118 407	61 411	—	Darmetadt, Karlsruhe u. Stuttgart
1 314 161	4 822 540	4 591 068	329 009	1 500 619	55 981	130 927	5 919	3 090 964	3 513 645	986 691	178 136	**Zueammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935**
382 779	**4 822 540**	**4 591 068**	**329 009**	**1 500 619**	**55 981**	**130 927**	**5 919**	**1 942 801**	**2 220 116**	**986 691**	**178 136**	**Gewinn und Absatz** nach Abzug der Zwischen-produktion³)
												Davon entfielen auf die Monate
.	}2 214 811	2 019 307	159 694	364 444	17 830	17 117	1 789	371 686	590 541	264 024	53 458	April bis Juni 1935
.				364 453	10 744	26 818	1 626	428 611	471 572	255 088	48 669	Juli bie Sept. 1935
.	}2 607 729	2 571 761	169 315	399 868	14 122	39 065	1 311	568 820	753 376	237 348	35 562	Okt. bis Dez. 1935
.				371 854	13 285	47 927	1 193	573 684	404 627	230 231	40 447	Januar bis März 1936
606 474	5 595 073	6 337 798	293 546	1 653 133	36 994	235 621	37 022	1 800 447	1 197 977	1 462 228	170 168	Dagegen im R.-J. 1934⁴)

Fetten (Margarine usw.) in gemischten Betrieben bestimmt waren. — ³) Doppelanschreibung infolge Weiterverarbeitung (Reinigung und Härtung) von Rohölen und Roh-Abzug der Zwiechenproduktion. Vgl. Anm. 3.

III. Verarbeitung, Herstellung und Absatz der anderen

Landesfinanzamtsbezirke	verarbeitet				an Fetten hergestellt					Von anderen Fettherstellungsbetrieben als vereteuert[1])			
	Speiseöl und Pflanzenfette	Tran	Milch	sonstige Stoffe	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Abfallfette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran
	dz									dz			
Berlin u. Brandenburg ...	45 696	59 425	17 873	686	110 001	6 562	7 325	99	—	108 717	6 914	7 385	95
Schlesien, Königsberg u. Stettin..............	30 968	47 159	2 541	1 135	31 511	51 383	149	—	—	32 010	51 126	103	—
Dresden, Leipzig, Thüringen u. Magdeburg..	111 398	147 697	40 620	5 268	298 826	7 729	4 312	366	303	297 564	8 213	4 835	131
Hannover, Nordmark, Hamburg u. Weser-Ems	794 842	985 674	235 511	14 207	1 933 910	50 901	141 236	2 060	2 563	1 910 961	49 699	54 776	2 054
Düsseldorf, Köln, Münster u. Kassel	632 472	750 094	180 932	6 232	1 561 722	13 183	86 646	—	39	1 550 391	12 371	70 678	—
München, Nürnberg u. Würzburg............	64 934	98 071	15 368	1 745	183 668	535	3 687	—	—	182 894	514	4 579	—
Darmstadt, Karlsruhe u. Stuttgart	99 289	66 143	2 057	379	118 955	6 794	56 452	651	1 503	118 673	7 444	59 118	731
Zusammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935	**1 779 599**	**2 154 263**	**494 902**	**29 652**	**4 238 593**	**137 087**	**299 807**	**3 176**	**4 408**	**4 201 210**	**136 281**	**201 474**	**3 011**
Davon entfielen auf die Monate													
April bis Juni 1935....	363 215	541 215	167 474	8 937	971 204	30 683	80 401	549	1 130	963 253	29 318	45 622	533
Juli bis Sept. 1935....	335 063	475 442	143 928	7 880	886 842	27 748	52 761	529	1 159	883 457	30 915	36 624	579
Okt. bis Dez. 1935....	558 960	664 202	102 637	5 433	1 315 113	42 027	90 444	992	1 146	1 304 967	41 649	63 614	1 027
Januar bis März 1936 .	522 361	473 404	80 863	7 402	1 065 434	36 629	76 201	1 106	973	1 049 533	34 399	55 614	872
Dagegen im R.-J. 1934..	1 901 299	1 277 694	670 245	328 078	3 709 420	118 709	300 462	916	.	[3]) 2 889 247	121 561	233 970	982

[1]) Einschl. bezogener und ohne Bearbeitung weitergegebener Mengen. — [2]) Auch Abfallmargarine. — [3]) Außerdem 800 061 dz steuerfrei abgegebene Haushaltmargarine.

IV. Fettabsatz der Großhändler im Rechnungsjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Großhändler	davon tätig	Von Großhändlern wurden versteuert[1])			in das Ausland ausgeführt			an andere Hersteller abgegeben			an Inhaber von Erlaubnisscheinen abgegeben oder vernichtet		
			Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	zusammen[2])	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	zusammen[2])	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	zusammen[2])	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	zusammen[2])
			dz											
Berlin u. Brandenburg	36	29	86	—	86	58	—	58	1 621	2 396	4 017	8 177	7 317	15 644
Schlesien, Königsberg u. Stettin.........	37	26	—	—	—	—	—	—	64	5 344	5 408	1 926	2 717	4 643
Dresden, Leipzig, Thüringen u. Magdeburg	90	75	83	—	83	17	—	17	9 007	6 947	15 996	21 442	12 823	34 568
Hannover, Nordmark, Hamburg u. Weser-Ems	100	84	115	1	118	523	—	1 071	15 894	23 225	39 189	61 104	45 192	107 181
Düsseldorf, Köln, Münster u. Kassel	89	71	124	—	124	—	—	—	22 391	25 591	48 032	59 789	24 919	85 048
München, Nürnberg u. Würzburg	55	39	12	—	12	—	—	—	391	—	391	9 412	1 729	11 177
Darmstadt, Karlsruhe u. Stuttgart	70	59	110	—	110	82	—	82	10 131	1 242	11 373	35 048	12 957	48 810
Zusammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935	**477**	**383**	**530**	**1**	**533**	**680**	**—**	**1 228**	**59 499**	**64 745**	**124 406**	**196 898**	**107 654**	**307 071**
Davon entfielen auf die Monate														
April bis Juni 1935...	474	383	12	1	15	129	—	266	17 403	17 028	34 431	40 648	25 139	66 396
Juli bis Sept. 1935...	477	370	72	0	72	252	—	365	12 656	14 840	27 534	52 695	21 695	74 961
Okt. bis Dez. 1935...	477	357	379	—	379	232	—	385	15 328	19 683	35 135	48 061	30 926	79 417
Januar bis März 1936	476	341	67	—	67	67	—	212	14 112	13 194	27 306	55 494	29 894	86 297
Dagegen im R.-J. 1934	502	430	202	0	202	2 384	10	2 929	71 783	105 527	177 354	178 336	18 612	198 860

[1]) Vgl. Verordnung vom 20. 6. 1933 (RGBl. I S. 375). — [2]) Einschl. Margarine und Kunstspeisefett.

Fettherstellungsbetriebe im Rechnungsjahr 1935

von Ölmühlen und Raffinerien wurden														Landesfinanzamtsbezirke
in das Ausland ausgeführt[1])				an andere Hersteller abgegeben[1])					an Inhaber von Erlaubnisscheinen abgegeben oder selbst steuerfrei verwendet[1])					
Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Abfallfette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöl und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Abfallfette	
dz														
60	—	52	—	89	44	193	390	—	207	—	7	1	.—	Berlin u. Brandenburg
—	—	7	—	—	—	35	—	39	—	—	52	—	8	Schlesien, Königsberg u. Stettin
—	—	—	—	88	130	59	201	—	48	6	13	66	158	Dresden, Leipzig, Thüringen u. Magdeburg
6 492	1	10 862	7	4 821	1 862	86 200	1 095	105	992	32	6 624	3	815	Hannover, Nordmark, Hamburg u. Weser-Ems
44	0	—	—	3 351	1 692	21 056	275	—	752	—	172	—	35	Düsseldorf, Köln, Münster u. Kassel
—	—	3	—	1	—	0	—	—	31	15	3	—	—	München, Nürnberg u. Würzburg
—	—	—	—	16	—	5 387	—	1 793	23	—	3 001	4	20	Darmstadt, Karlsruhe u. Stuttgart
6 596	**1**	**10 924**	**7**	[2]) **8 366**	**3 728**	**112 930**	**1 961**	**1 937**	[2]) **2 053**	**53**	**9 872**	**74**	**1 036**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet im R.-J. 1935**
														Davon entfielen auf die Monate
1 534	0	26	—	2 146	944	29 139	294	401	384	12	2 230	4	350	April bis Juni 1935
1 834	1	3 830	4	2 074	623	25 361	930	365	733	10	4 542	2	103	Juli bis Sept. 1935
1 675	—	3 760	3	2 449	716	30 917	324	536	266	9	1 242	0	272	Okt. bis Dez. 1935
1 553	—	3 308	—	1 697	1 445	27 513	413	635	670	22	1 858	68	311	Januar bis März 1936
13 423	78	741	—	10 261	3 093	100 551	3 368	.	3 654	260	13 052	500	.	Dagegen im R.-J. 1934

V. Verzollung von tierischen und pflanzlichen Fetten, Milchbutter, fetten Ölen usw. im Rechnungsjahr 1935

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
126a	Schmalz von Schweinen	40	311 350	12454 000
		100	959	95 900
		Zus.	312 309	12549 900
126 b	Oleomargarin	30	1 648	49 440
		100	—	—
		Zus.	1 648	49 440
126c	Schmalz von Gänsen, Rindsmark und andere schmalzartige Fette...	100	1 726	172 600
127	Schweine- u. Gänsefett, roh[1]); Grieben zum Genuß	75	692	51 900
128a	Schweineflomen (Fliesen, Liesen, Schmer)	100	—	—
128b	Premier jus	30	11 034	331 020
129	Talg von Rindern und Schafen; Preßtalg ...	30	5 331	159 930
		100	125	12 500
		S	204	204
		Zus.	5 660	172 634

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
134	Milchbutter, Butterschmalz	75	669 277	50195 775
		100	1 059	105 900
		Zus.	670 336	50301 675
166a	Raps- und Rüböl[2])	4	485	1 940
166b	Leinöl	3	173 469	520 407
		5	1 447	7 235
		Zus.	174 916	527 642
166c	Bohnenöl (Soja- und and.)	7,50	165	1 238
		2,50	35 484	88 710
		4	47	188
		Zus.	35 696	90 136
166d	Erdnußöl	4	3 099	12 396
166e	Sesamöl	4	135	540
166f	Baum- (Oliven-) öl......	10	58	580
166h	Baumwollsamenöl	4	470	1 880
166l	Bucheckern-, Klauen-, Knochen-, Mais- (Maiskeim-), Mohn-, Niger-, Sonnenblumen-, Speck- u. and. fettes Öl	2,50	4 562	11 406
		4	7 293	29 172
		Zus.	11 855	40 578

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
167	Baum-, Sesam-, Erdnuß-, Rüb- u. and. fette Öle in Blechgefäßen u. and. Behältnissen als in Fässern	2	1	2
		4	610	2 440
		8	62	496
		10	7 798	77 980
		20	185	3 700
		Zus.	8 656	84 618
171a	Palmöl (-butter, -fett) ...	2	5 097	10 194
171b	Palmkernöl (-nußöl, -kernfett)................	2	82	164
171c	Kokosnußöl[3])	2	10 370	20 740
171d	Mowraöl (-butter), Schibutter, Vateria- u. and. pflanzlicher Talg (Pflanzenfette)	2	7	14
207A	Gehärtete fette Öle und Trane	1	209 014	209 014
		5	1 001	5 005
		Zus.	210 015	214 019
205a	Margarine und zu Kunstbutter verarbeitetes Oleomargarin; Oleomargarinmischungen	75	31	2 325
205b	Pflanzlicher Talg zum Genuß	75	2	150
207B	Kunstspeisefett	rh 75	1	75

[1]) Flomen unter Nr. 128a. — [2]) Erzeugnisse der Nrn. 166a/l in Fässern, Kesselwagen oder Tankschiffen. — [3]) Kokosbutter, -fett, Kokosnußbutter, Kokostalg.

VI. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten)

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der nicht abgefundenen Ölmühlen	davon tätig[1]	In den Ölmühlen: an Ölsaaten sowie an ölhaltigen Früchten und Stoffen: in Zugang gekommen: Leinsaat	Raps und Rübsen	Sojabohnen	Erdnüsse	Kopra	Palmkerne	Öl in Erde	Sonstige Stoffe	zur Verarbeitung: Leinsaat	Raps und Rübsen	Sojabohnen	Erdnüsse	Kopra
			dz												
Berlin und Brandenburg	88	76	199 844	115 020	—	5 734	—	—	17	2 527	182 188	116 168	—	8 005	—
Schlesien, Königsberg und Stettin	117	100	121 992	120 556	875 053	96 061	—	—	—	10 901	119 921	119 865	876 622	93 717	—
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	115	99	105 402	181 267	3	94 189	127 192	163 790	—	95 131	98 898	171 432	3	98 407	126 523
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	71	44	478 790	329 935	3 000 096	1 614 251	969 166	1 874 351	53 907	133 366	532 820	320 805	2 994 050	1 544 270	939 710
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	201	159	1 132 886	108 586	616 770	1 101 138	740 873	1 060 531	34 224	12 400	1 100 431	102 192	592 734	1 103 094	717 728
München, Nürnberg und Würzburg	38	28	1 017	17 113	96 388	32 274	—	—	777	969	17	14 724	92 151	33 492	—
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	305	282	112 560	77 724	344 797	266 576	256 731	272 970	20 791	40 901	109 203	77 277	284 645	275 460	251 141
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**935**	**788**	**2 152 491**	**950 201**	**4 933 107**	**3 210 223**	**2 093 962**	**3 371 642**	**109 716**	**296 195**	**2 143 478**	**922 463**	**4 840 205**	**3 156 445**	**2 035 102**
Davon entfielen auf															
April bis September 1936	926	731	1 332 609	831 277	2 884 645	1 513 350	1 059 455	1 802 972	58 683	107 309	1 262 989	589 650	2 768 566	1 543 095	1 008 619
Oktober 1936 bis März 1937	934	767	819 882	118 924	2 048 462	1 696 873	1 034 507	1 568 670	51 033	188 886	880 489	332 813	2 071 639	1 613 350	1 026 483

[1]) In Abzug gebracht sind Betriebe, die im Berichtszeitraum Öle (Fette) weder hergestellt noch abgesetzt haben.

Landesfinanzamtsbezirke	Von den nicht abgefundenen: an Ölen (Fetten) bezogen worden: aus anderen inländischen Betrieben: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnußöl	Kokosöl	Palmkernöl	Sonstige	aus dem Ausland oder von Einfuhrhändlern: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnußöl	Sonstige	Rückwaren: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnußöl
	dz															
Berlin und Brandenburg	287	475	467	24	—	—	4	6 254	—	—	—	—	6	1	—	—
Schlesien, Königsberg und Stettin	5	—	—	—	—	—	32	7 375	—	—	—	—	0	—	—	—
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	1 540	3 671	1 278	3 631	—	—	7 009	1 899	—	—	—	265	6	9	—	0
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	—	13 986	30 451	1 395	5 972	6 772	5 098	—	—	—	10	260	48	70	7	10
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	20 847	7 636	4 629	7 011	2 000	4 000	5 138	85 080	5 007	10 044	—	13	455	18	54	176
München, Nürnberg und Würzburg	—	1 175	267	459	—	—	347	—	—	—	—	18	—	17	—	—
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	403	2 785	4 283	4 532	236	458	13 107	315	—	624	—	840	—	86	2	1
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**23 082**	**29 728**	**41 375**	**17 052**	**8 208**	**11 230**	**30 735**	**100 923**	**5 007**	**10 668**	**10**	**1 396**	**515**	**201**	**63**	**187**
Davon entfielen auf																
April bis September 1936	7 389	11 591	23 730	7 587	4 740	4 060	13 586	60 437	4 007	7 354	5	994	190	63	14	119
Oktober 1936 bis März 1937	15 693	18 137	17 645	9 465	3 468	7 170	17 149	40 486	1 000	3 314	5	402	325	138	49	68

[1]) Veredelungsbetrieb. — [2]) Darunter 540 dz steuerfreie Fehlmengen.

durch die nicht abgefundenen Ölmühlen im Rechnungsjahr 1936

sind im Berichtszeitraum																	Landesfinanzamtsbezirke
entnommen			gewonnen														
			der Fettsteuer unterliegende Öle (Fette)						Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen				Nebenerzeugnisse			
Palmkerne	Öl in Erde	Sonstige Stoffe	Leinöl	Rape- und Rüböl	Erdnußöl	Kokosöl	Öl aus Erde	Sonstige Öle (Fette)	Sojaöl	Palmkernöl	Öl aus Erde	Sonstige Öle (Fette)	Ölkuchen	Schrot	Sonstige Stoffe	
dz																	
—	14	2 485	60 413	45 481	3 663	—	3	381	—	—	—	—	186 179	5	1 873	Berlin und Brandenburg
—	—	10 429	37 303	44 747	39 783	—	—	1 404	139 931	—	—	—	196 873	700 129	3 171	Schlesien, Königsberg und Stettin
163 170	—	88 129	31 456	65 420	42 833	78 683	—	38 521	0	74 848	—	—	365 603	30 740	627	Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg
1 796 023	52 259	95 133	174 639	123 144	642 092	592 576	3 409	20 401	475 823	829 827	13 540	5 050	2 294 257	2 866 746	18 585	Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems
1 064 294	34 573	11 287	361 034	38 058	470 839	451 091	11 357	1 548	95 037	506 040	—	—	1 922 655	773 494	2 647	Düsseldorf, Köln, Münster und Kasse
—	777	969	4	5 356	14 143	—	—	142	14 755	—	311	—	24 798	79 579	581	München, Nürnberg und Würzburg
286 339	17 940	35 480	35 255	27 887	118 483	157 462	4 467	9 479	46 176	137 745	2 143	—	518 852	231 308	3 671	Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart
3 309 826	**105 563**	**243 912**	**700 104**	**350 093**	**1 331 836**	**1 279 812**	**19 236**	**71 876**	**771 722**	**1 548 460**	**15 994**	**5 050**	**5 509 217**	**4 682 001**	**31 155**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet**
																Davon entfielen auf
1 766 752	55 019	95 404	414 974	221 113	652 510	640 625	9 386	33 995	427 360	841 634	8 852	1 012	2 977 373	2 601 255	13 303	April bis September 1936
1 543 074	50 544	148 508	285 130	128 980	679 326	639 187	9 850	37 881	344 362	706 826	7 142	4 038	2 531 844	2 080 746	17 852	Oktober 1936 bis März 1937

Ölmühlen sind im Berichtszeitraum													Landesfinanzamtsbezirke
					abgegeben worden								
					davon								
						sonstiger Abgang							
						der Fettsteuer unterliegende Öle (Fette)							
Kokosöl	Palmkernöl	Sonstige	Gesamtzugang an Ölen (Fetten)	Gesamtabgang an Ölen (Fetten)	zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebe[1])	versteuert	in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt	an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben	an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet	unter Steueraufsicht vernichtet	Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen	
dz													
—	—	26	117 485	118 958	27 931	38 016	10 700	13 778	28 004	529	—	Berlin und Brandenburg
—	—	—	270 580	271 606	138 603	5 875	550	34 666	38 315	3	53 594	Schlesien, Königsberg und Stettin
145	38	2	351 254	360 412	91 433	38 228	25 695	110 674	65 668	2	28 712	Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg
—	—	204	2 944 784	2 896 946	1 556 413	14 422	42 152	623 872	103 395	—	556 692	Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems
1 126	5	19	2 088 262	2 072 066	474 671	13 403	—	790 021	264 132	10	529 829	Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel
—	—	—	36 994	37 048	31 302	3 286	1	1 956	346	2	155	München, Nürnberg und Würzburg
—	5	—	566 774	563 734	204 169	35 573	337	146 668	48 907	20	128 060	Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart
1 271	**48**	**251**	**6 376 133**	**6 320 770**	**2 524 522**	**148 803**	**79 435**	**1 721 635**	**548 767**	[2]) **566**	**1 297 042**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet**
												Davon entfielen auf
1 127	10	119	3 398 583	3 307 127	1 353 778	72 725	42 275	861 327	299 704	13	677 305	April bis September 1936
144	38	132	2 977 550	3 013 643	1 170 744	76 078	37 160	860 308	249 063	553	619 737	Oktober 1936 bis März 1937

VII. Die Verarbeitung der steuerlich nicht abgefundenen Ölmühlen an Ölsaaten, ölhaltigen Früchten und sonstigen Stoffen im Rechnungsjahr 1936 nach Größenklassen

Verarbeitung je Betrieb	Zahl der Betriebe	Verarbeitung insgesamt	davon Leinsaat	Rape u. Rübsen	Sojabohnen	Erdnüsse	Kopra	Palmkerne	Sonstige Rohstoffe
		dz							
bis 10 dz	61	314	93	163	—	—	—	—	58
über 10 bis 25 dz	89	1 466	348	704	—	—	—	—	414
» 25 » 50 »	119	4 369	1 310	1 893	—	—	—	—	1 166
» 50 » 75 »	83	5 111	1 367	2 308	—	—	—	—	1 436
» 75 » 100 »	57	4 962	666	2 488	3	20	20	—	1 765
» 100 » 125 »	38	4 276	1 143	2 427	—	—	—	—	706
» 125 » 150 »	31	4 249	1 230	1 506	—	—	—	—	1 513
» 150 » 200 »	25	4 490	1 438	2 339	—	—	—	—	713
» 200 » 500 »	101	31 036	6 502	14 773	—	144	—	—	9 617
» 500 » 1 000 »	66	46 658	21 323	16 520	—	269	10	11	8 525
» 1 000 » 2 000 »	25	35 863	8 076	16 218	—	1 364	—	—	10 205
» 2 000 » 3 000 »	11	25 407	12 677	11 159	—	—	—	—	1 571
» 3 000 » 4 000 »	6	20 183	10 000	7 657	—	1 670	—	—	856
» 4 000 » 5 000 »	7	31 013	15 330	15 646	—	—	—	—	37
» 5 000 » 10 000 »	16	109 972	42 802	53 598	—	4 273	—	—	9 299
» 10 000 » 50 000 »	15	337 826	175 910	20 614	—	34 547	—	—	106 755
» 50 000 » 100 000 »	6	460 336	261 480	59 666	—	69 810	—	—	69 380
» 100 000 » 200 000 »	5	756 979	138 799	148 149	148 991	117 228	147 842	53 835	2 135
» 200 000 » 500 000 »	11	3 837 478	673 367	191 624	773 571	280 161	622 097	1 249 538	47 120
» 500 000 » 1 000 000 »	5	3 822 548	273 273	97 360	1 139 448	1 277 903	456 339	549 565	28 660
über 1 000 000 »	5	7 212 458	496 344	255 651	2 778 192	1 369 056	808 794	1 456 877	47 544
Zusammen .... [1])	**782**	**16 756 994**	**2 143 478**	**922 463**	**4 840 205**	**3 156 445**	**2 035 102**	**3 309 826**	**349 475**

[1]) Der Unterschied gegenüber der Gesamtzahl der tätigen nicht abgefundenen Ölmühlen (788) erklärt sich dadurch, daß 6 Ölmühlen im Rechnungsjahr 1936 aus ihren Beständen steuerbares Öl lediglich abgesetzt haben.

VIII. Herstellung und Absatz von Ölen durch abgefundene Speiseölhersteller im Rechnungsjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der abgefundenen Speiseölhersteller nach dem Stande vom 1. April 1936	davon haben im Berichtszeitraum Speiseöl gewonnen	Zahl der Hersteller, denen im Berichtszeitraum die Vergünstigung der Abfindung entzogen wurde	Im Berichtszeitraum sind zur Ölherstellung verarbeitet: Leinsaat	Raps und Rübsen	Sonstige Saaten	an Speiseöl hergestellt: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sonstige Öle	von dem erzeugten verbrauchsfertigen Speiseöl im eigenen Haushalt verbraucht oder an Dritte abgegeben: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sonstige Öle
				dz								
Berlin und Brandenburg	29	23	3	6 117	361	1	1 662	99	0	1 611	99	1
Schlesien, Königsberg und Stettin	39	32	—	2 384	4	1	550	1	0	548	1	0
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	9	9	—	801	1 632	126	210	570	44	212	534	43
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	4	4	—	—	565	100	—	187	13	—	187	13
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	57	51	—	60	9 053	156	13	3 051	37	14	3 023	35
München, Nürnberg und Würzburg	42	30	—	3	2 429	317	1	785	63	1	745	62
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	93	80	—	50	3 646	1 128	12	1 165	391	12	1 148	390
Zusammen im deutschen Zollgebiet [1])	**273**	**229**	**3**	**9 415**	**17 690**	**1 829**	**2 448**	**5 858**	**548**	**2 398**	**5 737**	**544**
Davon entfielen auf April bis September 1936	.	208	1	3 605	7 851	314	938	2 596	102	908	2 541	102
Oktober 1936 bis März 1937	.	220	2	5 810	9 839	1 515	1 510	3 262	446	1 490	3 196	442

[1]) Jahresanfall an Ölkuchen etwa 18 400 dz.

IX. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten) durch Öl-(Fett-) Veredelungsbetriebe im Rechnungsjahr 1936

Zahl der Öl-(Fett-)Veredelungsbetriebe: 70, davon tätig: 66

a. Im Berichtszeitraum sind **in Zugang gekommen**

Bezeichnung	Rohöle (Rohfette): aus einer örtlich unmittelbar angeschlossenen eigenen Ölmühle stammend	aus anderen inländischen Betrieben bezogen	aus dem Ausland oder von Einfuhrhändlern bezogen	Gesamtmenge	Gebleichte Öle (Fette): aus anderen inländischen Betrieben bezogen[1])	Rückwaren	Gesamtmenge	Gereinigte Öle (Fette): aus anderen inländischen Betrieben bezogen[1])	Rückwaren	Gesamtmenge	Gehärtete Öle (Fette): aus anderen inländischen Betrieben bezogen[1])	Rückwaren	Gesamtmenge	Gesamtzugang*)
							dz							
Leinöl	186 452	32 794	22 292	241 538	—	—	—	—	2	2	—	—	—	241 540
Raps- und Rüböl	154 531	115 722	—	270 253	—	2	2	491	73	564	1 491	—	1 491	272 310
Sojaöl	435 678	250 730	15 367	701 775	201	—	201	8 908	572	9 480	601	—	601	712 057
Erdnußöl	581 187	738 828	50	1 320 065	—	—	—	1 135	156	1 291	213 166	59	213 225	1 534 581
Kokosöl	521 739	635 975	—	1 157 714	—	14	14	9 915	433	10 348	10 820	50	10 870	1 178 946
Palmkernöl und Palmöl	585 470	560 690	12 917	1 159 077	—	—	—	2 123	391	2 514	1 717	442	2 159	1 163 750
Rohtran, flüssig	—	21 918	1 111 540	1 133 458	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 133 458
Tran, sonstiger	—	—	—	—	—	—	—	200	—	200	660 656	891	661 547	661 747
Sonstige Öle (Fette)[2])	59 465	13 836	19 241	92 542	2 138	17	2 155	2 205	138	2 343	5 014	155	5 169	102 209
Zusammen	**2 524 522**	**2 370 493**	**1 181 407**	**6 076 422**	**2 339**	**33**	**2 372**	**24 977**	**1 765**	**26 742**	**893 465**	**1 597**	**895 062**	**7 000 598**
Davon entfielen auf April bis September 1936	1 353 778	1 232 463	522 916	3 109 157	1 155	21	1 176	16 604	1 055	17 659	415 638	804	416 442	3 544 434
Oktober 1936 bis März 1937	1 170 744	1 138 030	658 491	2 967 265	1 184	12	1 196	8 373	710	9 083	477 827	793	478 620	3 456 164

[1]) Einschließlich geringer Mengen aus eigenen angeschlossenen Margarinefahriken. — [2]) Darunter hauptsächlich Maisöl, Mohnöl, Sonnenblumenöl, Senföl, Sesamöl, Baumwollsamenöl.

*) Siehe Anmerkung am Schluß der nächsten Seite.

Noch: IX. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten) durch Öl- (Fett-) Veredelungsbetriebe im Rechnungsjahr 1936

Noch: Zahl der Öl- (Fett-) Veredelungsbetriebe: 70, davon tätig: 66

b. Im Berichtszeitraum sind **zur Veredelung entnommen** worden*)

Bezeichnung	Rohöle (Rohfette)				Gebleichte Öle (Fette)	Gereinigte Öle (Fette)	Gehärtete Öle (Fette)	Gesamtmenge
	nur zum Bleichen	zum Reinigen und/oder Härten	zum Spalten	zusammen	zum Reinigen	zum Härten oder Nachreinigen	zum Reinigen	
	dz							
Leinöl	102 727	125 227	1 734	229 688	—	—	—	229 688
Raps- und Rüböl	385	252 243	18	252 646	—	2	886	253 534
Sojaöl	1 761	673 739	14 943	690 443	201	1 231	443	692 318
Erdnußöl	861	1 321 829	333	1 323 023	—	2 376	200 187	1 525 586
Kokosöl	22 418	1 123 934	5 611	1 151 963	—	9 535	9 358	1 170 856
Palmkernöl und Palmöl	109 166	1 049 050	9 344	1 167 560	—	2 097	1 400	1 171 057
Rohtran, flüssig	—	1 142 009	300	1 142 309	—	—	—	1 142 309
Tran, sonstiger	—	—	—	—	—	180	606 518	606 698
Sonstige Öle (Fette)	2 370	68 127	1 472	71 969	4 851	48	5 065	81 933
Zusammen	**239 688**	**5 756 158**	**33 755**	**6 029 601**	**5 052**	**15 469**	**823 857**	**6 873 979**
Davon entfielen auf April bis September 1936	153 556	2 891 379	8 195	3 053 130	1 985	11 339	385 883	3 452 337
Oktober 1936 bis März 1937	86 132	2 864 779	25 560	2 976 471	3 067	4 130	437 974	3 421 642

c. Im Berichtszeitraum sind **gewonnen** worden*)

Öle (Fette) mit Ausnahme von Tran und Abfallfetten

Bezeichnung	nur gebleichte Öle (Fette)	gereinigte Öle (Fette)	gehärtete Öle (Fette)	zusammen
	dz			
Leinöl	102 424	119 839	—	222 263
Raps- und Rüböl	360	235 190	859	236 409
Maisöl	—	11 535	—	11 535
Mohnöl	—	452	—	452
Sonnenblumenöl	—	18 998	—	18 998
Senföl	—	149	—	149
Sojaöl	1 663	619 807	9 066	630 536
Erdnußöl	797	825 823	573 323	1 399 943
Kokosöl	22 159	979 184	96 960	1 098 303
Palmkernöl und Palmöl	107 433	877 626	103 457	1 088 516
Sesamöl	—	3 821	—	3 821
Baumwollsamenöl	72	1 971	—	2 043
Mischöl und übrige Öle (Fette)	2 298	23 948	12 319	38 565
Zusammen	**237 206**	**3 718 343**	**795 984**	**4 751 533**
Davon entfielen auf April bis September 1936	130 564	1 935 555	461 769	2 534 502
Oktober 1936 bis März 1937	106 642	1 782 788	334 215	2 217 031

Tran und Abfallfette

Bezeichnung	Menge (dz)
Geh. roher Tran	**634 479**
Geh. gereinigter Tran	**982 018**
Abfallfette	**371**
Flüssiger aktivierter Tran	**81 833**
Davon entfielen auf April bis September 1936:	
Geh. roher Tran	264 239
Geh. gerein. Tran	420 213
Abfallfette	237
Flüssiger aktivierter Tran	32 710
Oktober 1936 bis März 1937:	
Geh. roher Tran	370 240
Geh. gereinigter Tran	561 805
Abfallfette	134
Flüssiger aktivierter Tran	49 123
Öle (Fette) zus. R. J. 1938	[1] **6 368 401**
Davon entfielen auf April bis September 1936	3 212 577
Oktober 1936 bis März 1937	3 155 824

Nebenerzeugnisse, die nicht der Fettsteuer unterliegen

Bezeichnung	Menge (dz)
Fettsäuren	334 025
Sonstige Nebenerzeugnisse	49 095
Zusammen	**383 120**
Davon entfielen auf April bis September 1936	184 702
Oktober 1936 bis März 1937	198 418

[1]) Ohne flüssigen aktivierten Tran.

d. Im Berichtszeitraum sind **abgegeben** worden[1])

Bezeichnung	Gesamtabgang an Ölen (Fetten)*)	davon: zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebes[2])	sonstiger Abgang: der Fettsteuer unterliegende Öle (Fette): versteuert	in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt	an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben*)	an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet	unter Steueraufsicht vernichtet	Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen
	dz							
Öle (Fette) außer gehärtetem Tran und Abfallfetten	4 968 827	1 201 329	1 105 828	35 997	2 028 101	399 246	104	[3]) 198 222
Gehärteter Tran	1 716 601	344 831	24 008	9 228	1 281 706	56 828	—	—
Abfallfette	1 012	—	—	—	1 012	—	—	—
Zusammen	**6 686 440**	**1 546 160**	**1 129 836**	**45 225**	**3 310 819**	**456 074**	[4]) **104**	**198 222**
Davon entfielen auf April bis September 1936	3 347 501	758 696	643 794	23 649	1 579 729	217 764	62	123 808
Oktober 1936 bis März 1937	3 338 939	787 464	486 042	21 576	1 731 090	238 310	42	74 414

[1]) Auch ohne Bearbeitung abgegebene oder lediglich fertiggestellte Mengen. — [2]) Margarine- und Kunstspeisefettfabrik. — [3]) Darunter flüssiger Tran 185 955 dz. — [4]) Auch Fehlmengen.

*) Öl- (Fett-) Mengen (namentlich Tran und Erdnußöl), die mehreren Veredelungsverfahren bei verschiedenen Herstellern unterlegen haben, z. B. Reinigen und Härten, sind wiederholt nachgewiesen.

X. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten) durch andere Fetthersteller

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe	davon tätig*)	Im Berichtszeitraum sind — aus einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebes stammend: Leinöl	Raps- u. Rüböl	Sojaöl	geb. Sojaöl	Erdnußöl	geb. Erdnußöl	Kokosöl (-fett)	Palmkernöl (-fett)	sonstige Öle (Fette)	geb. Tran
			dz									
Berlin und Brandenburg	19	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien, Königsberg und Stettin	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	16	16	—	2 474	9 086	—	11 532	14 362	23 519	31 338	1 206	35 313
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	76	75	—	17 760	41 859	—	60 713	65 539	223 050	173 200	1) 10 124	183 066
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	28	27	—	286	18 695	194	47 497	41 414	167 809	124 469	1 653	99 531
München, Nürnberg und Würzburg	14	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	8	8	—	—	7 415	229	8 428	11 281	60 454	23 203	2 540	26 921
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**168**	**164**	—	**20 520**	**77 055**	**423**	**128 170**	**132 596**	**474 832**	**352 210**	1) **15 523**	**344 831**
Davon entfielen auf												
April bis September 1936	167	162	—	531	42 736	423	47 075	74 321	248 035	192 961	2) 7 437	145 177
Oktober 1936 bis März 1937	168	164	—	19 989	34 319	—	81 095	58 275	226 797	159 249	3) 8 086	199 654

1) Einschließlich 565 dz Margarine. — 2) Einschließlich 263 dz Margarine. — 3) Einschließlich 302 dz Margarine. — 4) Davon 1902 dz Rückwaren.

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe	davon tätig*)	Im Berichts… — sind zur Verarbeitung entnommen1): Leinöl	Raps- u. Rüböl	Sojaöl	geb. Sojaöl	Erdnußöl	geb. Erdnußöl	Kokosöl (-fett)	Palmkernöl (-fett)	sonstige Öle (Fette)
			dz								
			a. Von Margarine- und								
Berlin und Brandenburg	14	13	—	1 072	9 702	—	6 308	5 667	15 740	28 225	85
Schlesien, Königsberg und Stettin	7	7	—	151	16 382	721	2 949	3 196	10 094	19 611	45
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	14	14	—	4 585	19 585	—	24 015	21 380	52 240	56 630	1 710
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	66	66	—	32 061	131 832	579	120 428	131 887	266 752	445 750	10 342
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	25	24	—	13 880	61 827	4 095	150 629	114 161	272 761	291 942	9 317
München, Nürnberg und Würzburg	11	11	—	749	10 916	76	14 077	11 486	49 103	22 569	193
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	7	7	—	51	7 952	646	9 421	12 918	32 568	26 424	3 224
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**144**	**142**	—	**52 549**	**258 196**	**6 117**	**327 827**	**300 695**	**699 258**	**891 151**	**24 916**
Davon entfielen auf											
April bis September 1936	144	142	—	676	103 916	2 648	149 436	176 583	304 162	555 252	11 789
Oktober 1936 bis März 1937	144	142	—	51 873	154 280	3 469	178 391	124 112	395 096	335 899	13 127
			b. Von sonstigen								
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**24**	**22**	**437**	**2 244**	**1 273**	—	**1 885**	**6 838**	**85 171**	**27 464**	3) **1 252**

1) Vom 1. 4. 1936 ab wird gemäß der Anleitung zum neuen Betriebsbuch C die Fertigstellung von Pflanzenfetten (z. B. das Umgießen zur Herstellung von Kleinpackungen) nur im Zugang und Abgang. — 2) Diese Betriebe befaßten sich lediglich mit der Mischung von Pflanzenölen(-fetten) bzw. mit der Herstellung von Butterfarbe. — 3) Ein-

Landesfinanzamtsbezirke	Im Berichtszeitraum — Gesamtabgang: Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geb. Tran	Abfallfette	zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebs: Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geb. Tran	Abfallfette	versteuert: Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geb. Tran
	dz													
Berlin und Brandenburg	106 790	6 267	9 934	180	370	—	—	—	—	—	106 714	6 101	9 761	180
Schlesien, Königsberg und Stettin	28 820	50 669	101	—	33	—	—	—	—	—	28 820	50 669	96	—
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	289 313	7 831	7 379	1 061	959	1	—	1 389	1 028	774	289 273	7 830	5 882	10
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	1 866 443	47 526	135 069	1 272	3 725	49	1	455	753	849	1 855 407	46 578	119 384	11
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	1 501 233	12 154	155 978	1 116	3 068	52	—	0	—	401	1 498 998	10 731	143 143	—
München, Nürnberg und Würzburg	176 705	500	4 449	120	341	—	—	—	—	—	176 701	500	4 446	—
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	114 003	6 766	63 794	428	986	—	—	—	—	816	113 982	6 766	58 048	428
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**4 083 307**	**131 713**	**376 704**	**4 177**	**9 482**	**102**	**1**	**1 844**	**1 781**	**2 840**	**4 069 895**	**129 175**	**340 760**	**629**
Davon entfielen auf														
April bis September 1936	1 991 771	65 269	195 852	1 930	4 627	81	1	953	1 197	1 368	1 984 356	64 014	179 067	484
Oktober 1936 bis März 1937	2 091 536	66 444	180 852	2 247	4 855	21	—	891	584	1 472	2 085 539	65 161	161 693	145

1) Ferner steuerfreie Fehlmengen.

als Ölmühlen und Öl-(Fett-)Veredelungsbetriebe im Rechnungsjahr 1936

in Zugang gekommen												
anderweiter Zugang (aus anderen inländischen Betrieben, aus dem Ausland oder von Einfuhrhändlern bezogen, Rückwaren)											Gesamtzugang	Landesfinanzamtsbezirke
Leinöl	Raps- u. Rüböl	Sojaöl	geh. Sojaöl	Erdnußöl	geh. Erdnußöl	Kokosöl (-fett)	Palmkernöl (-fett)	sonstige (einschl. Butterfarbe)	geh. Tran	Margarine und Kunstspeisefett		
dz												
78	2 572	10 592	49	6 975	10 013	18 462	27 347	834	26 457	152	103 531	Berlin und Brandenburg
—	151	16 891	774	3 301	3 604	12 848	18 252	36	21 076	1 881	78 814	Schlesien, Königsberg und Stettin
—	3 432	10 758	—	11 848	8 210	30 317	25 433	997	34 520	455	254 800	Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg
400	14 670	93 014	1 359	63 629	73 382	158 506	268 090	5 181	260 015	3 614	1 717 171	Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems
—	13 787	45 803	4 052	105 125	79 888	204 152	195 279	8 352	250 097	3 677	1 411 760	Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel
—	749	11 946	108	13 392	11 736	49 206	21 853	200	47 284	195	156 669	München, Nürnberg und Würzburg
—	100	1 276	446	2 027	997	7 469	4 256	373	3 801	16	161 232	Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart
478	**35 461**	**190 280**	**6 788**	**206 297**	**187 830**	**480 960**	**560 510**	**15 973**	**643 250**	**9 990**	**[4])3 883 977**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet**
												Davon entfielen auf
230	1 707	60 232	2 333	109 913	114 313	204 280	372 608	8 584	274 797	5 590	1 913 283	April bis September 1936
248	33 754	130 048	4 455	96 384	73 517	276 680	187 902	7 389	368 453	4 400	1 970 694	Oktober 1936 bis März 1937

zeitraum											
			mitverwendete tierische Fette und sonstige Stoffe		sind hergestellt worden						Landesfinanzamtsbezirke
					der Fettsteuer unterliegende Fette					der Fettsteuer nicht unterliegende Nebenerzeugnisse	
geh. Tran	Margarine und Kunstspeisefett	zusammen	Milch	sonstige tierische Fette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette[1])	geh. Tran	Abfallfette		
dz											
Kunstspeisefettfabriken											
26 708	20	93 527	16 407	169	105 648	6 168	—	—	193	—	Berlin und Brandenburg
20 437	134	73 720	2 107	315	27 044	50 354	96	—	5	—	Schlesien, Königsberg und Stettin
68 310	20	248 475	34 282	1 571	288 500	7 377	3 027	10	959	133	Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg
442 579	1 220	1 583 430	216 074	2 041	1 863 231	46 910	3 329	2	3 496	1 648	Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems
345 934	983	1 265 529	159 822	1 106	1 499 068	11 237	19 124	—	3 005	4 498	Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel
48 659	167	157 995	13 644	147	176 820	496	2 400	—	295	39	München, Nürnberg und Würzburg
31 269	—	124 473	9	295	114 791	6 312	20 207	333	976	3	Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart
983 896	**2 544**	**3 547 149**	**442 345**	**5 644**	**4 075 102**	**128 854**	**48 183**	**345**	**8 929**	**6 321**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet**
											Davon entfielen auf
427 154	1 474	1 733 090	213 884	3 474	1 988 287	63 948	24 355	334	4 686	3 078	April bis September 1936
556 742	1 070	1 814 059	228 461	2 170	2 086 815	64 906	23 828	11	4 243	3 243	Oktober 1936 bis März 1937
Fettherstellern[2])											
—	—	**126 564**	—	—	—	—	**126 392**	—	**132**	**3**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet**

in Betrieben, die Margarine und Kunstspeisefett herstellen, nicht als Verarbeitung und Herstellung nachgewiesen. Die in Betracht kommenden Mengen erscheinen deshalb schließlich 25 dz Farbstoffe. — *) In Abzug gebracht sind Betriebe, die im Berichtszeitraum Fette weder hergestellt noch abgesetzt haben.

sind abgegeben worden														
davon														Landesfinanzamtsbezirke
sonstiger Abgang														
der Fettsteuer unterliegende Öle und Fette														
in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt			an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben					an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet					unter Steueraufsicht vernichtet[1])	
Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette		
dz														
76	—	30	—	166	132	—	99	—	—	3	—	271	8	Berlin und Brandenburg
—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	Schlesien, Königsberg und Stettin
8	—	2	6	—	104	23	54	14	1	2	—	131	11	Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg
6 596	1	369	4 255	929	14 576	508	1 822	136	17	284	—	1 054	1	Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems
4	—	—	2 125	1 423	12 825	1 075	1 753	54	—	10	41	912	2	Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel
—	—	3	1	—	—	120	183	3	—	—	—	158	—	München, Nürnberg und Würzburg
—	—	—	4	—	5 016	—	118	17	—	730	0	52	—	Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart
6 684	**1**	**409**	**6 391**	**2 518**	**32 653**	**1 726**	**4 029**	**224**	**18**	**1 029**	**41**	**2 611**	**22**	**Zusammen im deutschen Zollgebiet**
														Davon entfielen auf
3 768	1	177	3 414	1 241	15 449	238	2 008	141	12	206	11	1 251	11	April bis September 1936
2 916	—	232	2 977	1 277	17 204	1 488	2 021	83	6	823	30	1 360	11	Oktober 1936 bis März 1937

XI. Bezug und Absatz von Ölen (Fetten) durch Großhändler im Rechnungsjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Großhändler: zu Beginn des Berichtszeitraums	Zahl der Großhändler: im Laufe des Berichtszeitraums angemeldet	Zahl der Großhändler: im Laufe des Berichtszeitraums abgemeldet	Zahl der Großhändler: am Schluß des Berichtszeitraums	davon tätig	Im Berichtszeitraum wurden von Großhändlern bezogen (dz): Margarine inländ.	Margarine ausländ.	Kunstspeisefett inländ.	Kunstspeisefett ausländ.	Speiseöle und Pflanzenfette inländ.	Speiseöle und Pflanzenfette ausländ.	gehärteter Tran inländ.	gehärteter Tran ausländ.	Abfallfette inländ.	zusammen inländ.	zusammen ausländ.
Berlin und Brandenburg	29	2	5	26	24	—	—	—	—	10 624	100	1 605	5 754	287	12 516	5 854
Schlesien, Königsberg und Stettin	33	1	7	27	13	—	—	—	—	623	49	1 375	3 769	—	1 998	3 818
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	83	5	14	74	47	—	—	—	—	30 892	1 138	3 352	19 659	329	34 573	20 797
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	96	10	16	90	64	580	—	—	—	74 483	18 393	4 115	19 037	1 592	80 770	37 430
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	79	6	12	73	58	—	—	33	—	68 230	56 128	10 059	14 571	498	78 820	70 699
München, Nürnberg und Würzburg	49	1	18	32	23	—	—	—	—	10 350	8	637	213	169	11 156	221
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	66	3	9	60	44	12	—	—	—	56 954	475	6 063	4 877	532	63 561	5 352
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**435**	**28**	**81**	**382**	**273**	**592**	—	**33**	—	**252 156**	**76 291**	**27 206**	**67 880**	**3 407**	**283 394**	**144 171**
Davon entfielen auf																
April bis September 1936	435	14	37	412	261	346	—	—	—	121 668	43 317	10 507	26 916	1 431	133 952	70 233
Oktober 1936 bis März 1937	412	14	44	382	242	246	—	33	—	130 488	32 974	16 699	40 964	1 976	149 442	73 938

Im Berichtszeitraum wurden von Großhändlern (dz)

Landesfinanzamtsbezirke	versteuert[1]: Speiseöle und Pflanzenfette	versteuert[1]: gehärteter Tran	versteuert[1]: zusammen	in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt: Margarine	Ausland: Speiseöle und Pflanzenfette	Ausland: gehärteter Tran	Ausland: zusammen	an Hersteller und an andere Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben: Margarine	Hersteller: Speiseöle und Pflanzenfette	Hersteller: gehärteter Tran	Hersteller: Abfallfette	Hersteller: zusammen	an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Großhändlerlager steuerfrei verwendet: Margarine	Verwendungsbetriebe: Kunstspeisefett	Verwendungsbetriebe: Speiseöle und Pflanzenfette	Verwendungsbetriebe: gehärteter Tran	Verwendungsbetriebe: Abfallfette	Verwendungsbetriebe: zusammen	unter Steueraufsicht vernichtet
Berlin und Brandenburg	—	—	—	—	12	—	12	—	420	105	—	525	—	—	10 005	7 796	236	18 037	—
Schlesien, Königsberg und Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1 089	—	1 099	—	—	752	2 510	—	3 262	—
Dresden, Leipzig, Thüringen und Magdeburg	5	37	42	—	15	5	20	—	10 909	9 992	—	20 901	—	—	21 035	12 840	330	34 205	1
Hannover, Nordmark, Hamburg und Weser-Ems	4	—	4	555	274	—	829	3	25 682	2 353	50	28 088	18	—	66 785	16 542	1 542	84 887	—
Düsseldorf, Köln, Münster und Kassel	12	15	27	—	3	—	3	—	47 804	4 455	239	52 498	—	33	64 484	16 763	259	81 539	—
München, Nürnberg und Würzburg	2	—	2	—	—	—	—	—	571	—	—	571	—	—	10 025	834	169	11 028	—
Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart	2	—	2	—	17	—	17	—	16 182	366	—	16 548	12	—	35 913	9 584	402	45 911	—
Zusammen im deutschen Zollgebiet	**25**	**52**	**77**	**555**	**321**	**5**	**881**	**3**	**101 578**	**18 360**	**289**	**120 230**	**30**	**33**	**208 999**	**66 869**	**2 938**	**278 869**	**1**
Davon entfielen auf																			
April bis September 1936	17	15	32	317	158	1	476	3	52 721	5 669	97	58 490	19	—	101 605	28 599	1 270	131 493	1
Oktober 1936 bis März 1937	8	37	45	238	163	4	405	—	48 857	12 691	192	61 740	11	33	107 394	38 270	1 668	147 376	—

[1] Vgl. Verordnung vom 20. Juni 1933 (RGBl. I S. 375).

XII. Bezug von Fetten auf Erlaubnisschein (§ 12 Fettsteuer-Durchführungsbestimmungen) im Rechnungsjahr 1936

a. Gliederung nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Erlaubnisscheininhaber				Von den angegebenen Erlaubnisscheininhabern im Rechnungsjahr bezogene Fettmengen			
	Stand zu Beginn des Rechnungsjahres	Zugang im Rechnungsjahr	Abgang im Rechnungsjahr	Stand am Schluß des Rechnungsjahres	aus dem Ausland: gehärteter Tran	aus dem Ausland: sonstige Fette	von angemeldeten Herstellern: gehärteter Tran	von angemeldeten Herstellern: sonstige Fette
					dz			
Berlin	247	18	48	217	1 279	3 499	6 452	42 207
Brandenburg	143	11	11	143	1 269	979	3 258	30 574
Darmstadt	89	3	8	84	873	3 189	1 111	17 112
Dresden	235	23	14	244	1 848	892	8 216	63 254
Düsseldorf	306	12	10	308	6 088	25 038	17 247	267 468
Hamburg	225	17	10	232	3 009	3 215	13 894	132 113
Hannover	137	9	10	136	771	4 806	2 969	33 040
Karlsruhe	175	17	5	187	3 079	427	4 498	52 090
Kassel	141	21	10	152	2 013	990	3 883	23 988
Köln	172	14	5	181	1 872	3 271	15 442	52 829
Königsberg	30	3	1	32	529	218	395	2 256
Leipzig	224	130	14	340	4 707	1 508	1 506	48 866
Magdeburg	179	11	21	169	1 773	302	4 831	52 222
München	194	33	14	213	112	439	2 756	21 366
Münster	238	9	5	242	1 548	3 275	9 490	32 361
Nordmark	143	12	12	143	325	459	6 422	23 213
Nürnberg	132	9	6	135	10	13	894	5 488
Schlesien	112	7	6	113	2 250	615	2 875	8 483
Stettin	58	1	1	58	923	57	1 236	38 005
Stuttgart	319	21	15	325	1 769	6 728	8 130	74 000
Thüringen	128	6	4	130	478	161	2 267	8 180
Weser-Ems	105	5	2	108	1 707	27 926	1 793	84 125
Würzburg	78	29	—	107	20	29	3 349	13 223
Deutsches Zollgebiet	**3 810**	**421**	**232**	**3 999**	**38 252**	**88 036**	**122 914**	**1 126 463**

b. Gliederung nach den wichtigsten Verwendungszwecken

Bezeichnung der Erzeugnisse, bei deren Herstellung Fette steuerfrei verwendet werden dürfen	Zahl der Erlaubnisscheininhaber				Von den angegebenen Erlaubnisscheininhabern im Rechnungsjahr bezogene Fettmengen			
	Stand zu Beginn des Rechnungsjahres	Zugang im Rechnungsjahr	Abgang im Rechnungsjahr	Stand am Schluß des Rechnungsjahres	aus dem Ausland: gehärteter Tran	aus dem Ausland: sonstige Fette	von angemeldeten Herstellern: gehärteter Tran	von angemeldeten Herstellern: sonstige Fette
					dz			
Linoleum	7	—	—	7	—	32 329	—	91 950
Degras- und Lederöl	91	8	3	96	35	463	2 817	2 443
Lacke und Farben	907	92	38	961	4	4 988	453	242 130
Türkischrotöl	6	1	—	7	—	35	25	177
Stearin	12	3	1	14	—	—	703	484
Seife	1 020	86	95	1 011	37 457	35 932	102 345	268 696
Kerne in Gießereibetrieben	69	9	5	73	—	—	708	5 526
Fischvollkonserven (§ 12 Abs. 1 Buchst. h Ziff. 1 FettStDB.)	60	11	3	68	—	—	490	14 274
Bratfische in Essig (Ziff. 2 a. a. O.)	153	7	4	156	—	—	4 368	13 949
Geräucherter Seelachs (Ziff. 3 a. a. O.)	28	4	2	30	—	—	—	8 609
Leinölfirnis, Standöl, geblasene Öle	56	15	2	69	—	13 625	—	337 113
Malerleinöl	86	12	5	93	—	63	—	17 979
Schleiföl	76	11	3	84	31	84	350	4 672
Brennöl	36	3	1	38	—	204	200	9 631
Sonstige[1]	1 203	159	70	1 292	725	313	10 455	108 830
Zusammen	**3 810**	**421**	**232**	**3 999**	**38 252**	**88 036**	**122 914**	**1 126 463**

[1]) Gemäß § 12 Abs. 2 FettStDB.

XIII. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten)

Zeitraum	Zahl der nicht abgefundenen Ölmühlen	davon tätig[1])	In den Ölmühlen: an Ölsaaten sowie an ölhaltigen Früchten und Stoffen: in Zugang gekommen: Leinsaat	Raps und Rübsen	Sojabohnen	Erdnüsse	Kopra	Palmkerne	Öl in Erde	Sonstige Stoffe	zur Verarbeitung: Leinsaat	Raps und Rübsen	Sojabohnen	Erdnüsse	Kopra
			dz												
April bis Juni 1937	929	686	708 388	17 987	1 486 025	716 570	393 969	991 828	18 511	245 335	598 540	36 934	1 476 502	811 209	387 460
Juli bis September 1937	932	695	521 671	557 013	1 240 079	672 357	760 240	714 185	20 421	301 923	454 912	423 575	1 110 284	560 317	690 102
Oktober bis Dezember 1937	938	756	357 083	47 962	1 616 294	504 818	571 326	820 133	21 257	278 305	390 617	130 858	1 727 214	664 062	583 749
Januar bis März 1938	947	764	504 107	21 665	1 794 979	818 996	514 987	618 764	19 863	195 746	467 750	57 204	1 837 974	625 844	559 208
Rechnungsjahr 1937	**955**	**803**	**2 091 249**	**644 627**	**6 137 377**	**2 712 741**	**2 240 522**	**3 144 910**	**80 052**	**1 021 309**	**1 911 819**	**648 571**	**6 151 974**	**2 661 432**	**2 220 519**

[1]) In Abzug gebracht sind Betriebe, die im Berichtszeitraum Öle (Fette) weder hergestellt noch abgesetzt haben. — [2]) Diese Zahl stellt eine Berichtigung gegenüber der

Zeitraum	Von den nicht abgefundenen: an Ölen (Fetten) bezogen worden: aus anderen inländischen Betrieben: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnußöl	Kokosöl	Palmkernöl	Sonstige	aus dem Ausland oder von Einfuhrhändlern: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnußöl	Sonstige	Rückwaren: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	Erdnußöl
	dz															
April bis Juni 1937	6 199	2 790	12 091	4 690	1 135	3 112	11 222	36 153	—	152	5	12 836	450	11	78	80
Juli bis September 1937	5 033	3 997	8 763	2 228	2 555	8 543	12 353	25 426	—	477	238	1 738	224	49	—	228
Oktober bis Dezember 1937	11 914	6 132	20 021	4 086	3 072	8 574	4 119	65 311	—	1 586	6 423	2 749	921	180	235	165
Januar bis März 1938	10 671	3 901	11 334	3 849	457	5 955	7 388	47 905	—	307	11 366	8 708	36	29	55	987
Rechnungsjahr 1937	**33 817**	**16 820**	**52 209**	**14 853**	**7 219**	**26 184**	**35 082**	**174 795**	—	**2 522**	**18 032**	**26 031**	**1 631**	**269**	**368**	**1 460**

[1]) Ferner steuerfreie Fehlmengen.

XIV. Die Verarbeitung der steuerlich nicht abgefundenen Ölmühlen an Ölsaaten, ölhaltigen Früchten und sonstigen Stoffen im Rechnungsjahr 1937 nach Größenklassen*)

Verarbeitung je Betrieb	Zahl der Betriebe	Verarbeitung insgesamt	davon: Leinsaat	Raps und Rübsen	Sojabohnen	Erdnüsse	Kopra	Palmkerne	Sonstige Rohstoffe
		dz							
bis 10 dz	76	388	84	212	—	—	—	—	92
über 10 » 100 »	336	15 514	4 729	6 328	—	—	—	—	4 457
» 100 » 500 »	200	44 097	12 254	18 880	1	30	—	—	12 932
» 500 » 1 000 »	67	47 178	23 239	15 626	—	—	—	—	8 313
» 1 000 » 5 000 »	62	130 282	55 153	54 955	—	2 732	—	—	17 442
» 5 000 » 10 000 »	12	78 962	44 841	25 905	—	5 995	—	—	2 221
» 10 000 » 50 000 »	17	405 468	214 669	40 383	—	56 297	—	—	94 119
» 50 000 » 100 000 »	4	334 979	120 073	28 902	49 077	28 447	28 502	2 004	77 974
» 100 000 » 200 000 »	5	739 283	179 303	66 954	102 698	227 457	100 722	48 292	13 857
» 200 000 » 500 000 »	10	3 555 445	613 558	55 974	788 017	218 249	650 223	1 085 011	144 413
» 500 000 » 1 000 000 »	5	3 717 124	137 856	114 674	1 097 513	1 037 699	519 348	574 626	235 408
über 1 000 000 »	6	8 735 625	506 060	219 778	4 114 668	1 084 526	921 724	1 410 835	478 034
Zusammen	[1]) **800**	**17 804 345**	**1 911 819**	**648 571**	**6 151 974**	**2 661 432**	**2 220 519**	**3 120 768**	**1 089 262**

[1]) Der Unterschied gegenüber der Gesamtzahl der tätigen, nicht abgefundenen Ölmühlen (803) erklärt sich dadurch, daß 3 Ölmühlen im Rechnungsjahr 1937 aus ihren Beständen lediglich abgesetzt haben. — *) Vorläufige Ergebnisse.

durch die nicht abgefundenen Ölmühlen im Rechnungsjahr 1937*)

sind im Berichtszeitraum entnommen			gewonnen: der Fettsteuer unterliegende Öle (Fette)						gewonnen: Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen				gewonnen: Nebenerzeugnisse			Zeitraum
Palmkerne	Öl in Erde	Sonstige Stoffe	Leinöl	Raps- und Rüböl	Erdnußöl	Kokosöl	Öl aus Erde	Sonstige Öle (Fette)	Sojaöl	Palmkernöl	Öl aus Erde	Sonstige Öle (Fette)	Ölkuchen	Sehrot	Sonstige Stoffe	
dz																
933 391	18 450	215 909	198 547	18 341	368 674	245 766	3 737	58 989	221 712	442 591	2 870	467	1 181 684	1 630 061	11 710	April bie Juni 1937
820 461	20 091	329 644	150 907	150 829	245 732	435 506	3 728	67 730	166 700	401 475	3 176	3 537	1 195 462	1 430 130	9 363	Juli bie September 1937
773 165	21 310	263 262	131 311	52 552	297 396	369 473	3 686	46 845	285 254	377 573	3 439	6 164	1 081 391	1 824 649	11 090	Oktober bis Dezember 1937
593 751	20 046	200 550	156 073	21 679	274 426	353 425	3 441	33 841	298 948	264 789	3 334	5 546	928 606	1 921 258	12 082	Januar bie März 1938
3 120 768	**79 897**	**1 009 365**	**636 838**	**243 401**	[2]) **1 186 228**	**1 404 170**	**14 592**	**207 405**	**972 614**	**1 486 428**	**12 819**	**15 714**	**4 387 143**	**6 806 098**	**44 245**	**Rechnungsjahr 1937**

Angabe im »Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich« 1938, S. 182 dar.

Ölmühlen sind im Berichtszeitraum				abgegeben worden	davon: zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebe	sonstiger Abgang: der Fettsteuer unterliegende Öle (Fette)					sonstiger Abgang	Zeitraum
Kokosöl	Palmkernöl	Sonstige	Gesamtzugang an Ölen (Fetten)	Gesamtabgang an Ölen (Fetten)	zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebe	versteuert	in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt	an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben	an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet	unter Steueraufsicht vernichtet[1])	Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen	
dz												
899	179	13	1 653 789	1 607 166	625 613	38 958	18 513	354 290	124 618	38	445 136	April bie Juni 1937
1 778	238	18	1 732 907	1 643 202	658 127	43 669	9 197	376 208	127 983	4	428 014	Juli bis September 1937
120	153	31	1 679 784	1 667 606	724 141	43 866	13 260	373 042	129 941	71	383 286	Oktober bie Dezember 1937
792	9	30	1 529 281	1 510 542	677 235	40 743	8 622	350 019	133 967	178	299 777	Januar bie März 1938
3 589	**579**	**92**	**6 595 761**	**6 428 516**	**2 685 116**	**167 236**	**49 592**	**1 453 559**	**516 509**	**291**	**1 556 213**	**Rechnungsjahr 1937**

XV. Herstellung und Absatz von Ölen durch abgefundene Speiseölhersteller im Rechnungsjahr 1937*)

Zeitraum	Zahl der abgefundenen Speiseölhersteller nach dem Stande vom 1. April 1937	davon haben im Berichtszeitraum Speiseöl gewonnen	Zahl der Hersteller, denen im Berichtszeitraum die Vergünstigung der Abfindung entzogen wurde	Im Berichtszeitraum sind zur Ölherstellung verarbeitet: Leinsaat	Raps und Rüben	Sonstige Saaten
				dz		
April bis Juni 1937	.	193	—	1 924	2 220	278
Juli » Sept. 1937	.	187	1	1 666	6 127	299
Okt. » Dez. 1937	.	203	—	2 508	5 104	873
Jan. » März 1938	.	206	2	2 962	3 599	889
Rechnungsjahr 1937	**265**	**217**	**3**	**9 060**	**17 050**	**2 339**

Zeitraum	Im Berichtszeitraum sind an Speiseöl hergestellt: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sonstige Öle	von dem erzeugten verbrauchsfertigen Speiseöl im eigenen Haushalt verbraucht oder an Dritte abgegeben: Leinöl	Raps- und Rüböl	Sonstige Öle
			dz			
April bis Juni 1937	507	734	64	501	768	63
Juli » Sept. 1937	429	2 056	83	422	1 996	84
Okt. » Dez. 1937	631	1 699	303	626	1 723	299
Jan. » März 1938	712	1 230	323	707	1 211	324
Rechnungsjahr 1937	**2 279**	**5 719**	**773**	**2 256**	**5 698**	**770**

XVI. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten) durch Öl-(Fett-)Veredelungsbetriebe im Rechnungsjahr 1937*)

Zahl der Öl- (Fett-) Veredelungsbetriebe: 75, davon tätig: 70

a. Im Berichtszeitraum sind **in Zugang gekommen**

Bezeichnung	Rohöle (Rohfette)				Gebleichte Öle (Fette)	Gereinigte Öle (Fette)	Gehärtete Öle (Fette)	Gesamtzugang[1])
	aus einer örtlich unmittelbar angeschlossenen eigenen Ölmühle stammend	aus anderen inländischen Betrieben bezogen	aus dem Ausland oder von Einfuhrhändlern bezogen	Gesamtmenge	Gesamtmenge	Gesamtmenge	Gesamtmenge	
	dz							
Leinöl	215 842	21 379	47 371	284 592	153	365	—	285 110
Raps- und Rüböl	71 093	46 705	5 081	122 879	1	404	5 119	128 403
Sojaöl	544 641	361 099	21 090	926 830	118	1 067	14 536	942 551
Erdnußöl	606 813	617 368	56 415	1 280 596	0	2 041	183 822	1 466 459
Kokosöl	630 694	719 021	47	1 349 762	205	7 355	6 254	1 363 576
Palmkernöl und Palmöl	465 013	423 090	12 268	900 371	24	3 416	3 156	906 967
Rohtran, flüssig	—	109 784	1 366 996	1 476 780	—	—	—	1 476 780
Tran, sonstiger	—	—	197	197	—	1 248	748 338	749 783
Sonstige Öle (Fette)	151 020	48 197	31 256	230 473	2 658	1 389	7 682	242 202
Zusammen	**2 685 116**	**2 346 643**	**1 540 721**	**6 572 480**	**3 159**	**17 285**	**968 907**	**7 561 831**

b. Im Berichtszeitraum sind **zur Veredelung entnommen** worden[1])

Bezeichnung	Rohöle (Rohfette)				Gebleichte Öle (Fette)	Gereinigte Öle (Fette)	Gehärtete Öle (Fette)	Gesamtmenge
	nur zum Bleichen	zum Reinigen und/oder Härten	zum Spalten	zusammen	zum Reinigen	zum Härten oder Nachreinigen	zum Reinigen	
	dz							
Leinöl	136 189	112 987	1 882	251 058	153	—	—	251 211
Raps- und Rüböl	2 295	119 906	131	122 332	—	266	5 198	127 796
Sojaöl	1 553	880 333	25 551	907 437	121	2 352	13 131	923 041
Erdnußöl	578	1 208 186	494	1 209 258	0	432	177 380	1 387 070
Kokosöl	31 774	1 247 395	13 294	1 292 463	—	6 381	6 044	1 304 888
Palmkernöl und Palmöl	86 067	747 826	5 156	839 049	15	3 273	3 149	845 486
Rohtran, flüssig	—	1 253 210	348	1 253 558	—	—	—	1 253 558
Tran, sonstiger	—	—	—	—	—	177	524 496	524 673
Sonstige Öle (Fette)	3 832	181 101	5 973	190 906	2 564	1 025	7 301	201 796
Zusammen	**262 288**	**5 750 944**	**52 829**	**6 066 061**	**2 853**	**13 906**	**736 699**	**6 819 519**

c. Im Berichtszeitraum sind **gewonnen** worden[1])

Bezeichnung	Öle (Fette) mit Ausnahme von Tran und Abfallfetten				Tran und Abfallfette		Nebenerzeugnisse, die nicht der Fettsteuer unterliegen	
	nur gebleichte Öle (Fette)	gereinigte Öle (Fette)	gehärtete Öle (Fette)	zusammen	Bezeichnung	Menge	Bezeichnung	Menge
	dz					dz		dz
Leinöl	134 432	108 160	—	242 592	Geh. roher Tran	774 499	Fettsäuren und sonstige Nebenerzeugnisse	**385 740**
Raps- und Rüböl	2 090	97 354	15 681	115 125	Geh. gereinigter Tran	886 043		
Sojaöl	1 494	768 362	77 637	847 493	Abfallfette	967		
Erdnußöl	562	745 230	499 352	1 245 144	Flüssiger aktivierter Tran	67 541		
Kokosöl	31 326	1 108 212	87 782	1 227 320				
Palmkernöl und Palmöl	84 951	628 309	72 859	786 119				
Sonstige Öle (Fette)	3 570	153 009	28 235	184 814				
Zusammen	**258 425**	**3 608 636**	**781 546**	**4 648 607**	**Öle (Fette) zusammen[2])**	**6 310 116**		

d. Im Berichtszeitraum sind **abgegeben** worden[3])

Bezeichnung	Gesamtabgang an Ölen (Fetten)[1])	davon						
		zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebes	sonstiger Abgang					
			der Fettsteuer unterliegende Öle (Fette)					Öle (Fette), die in noch ungereinigtem und ungebleichtem Zustand nicht der Fettsteuer unterliegen
			versteuert	in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt	an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben[1])	an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet	unter Steueraufsicht vernichtet[4])	
	dz							
Öle (Fette) außer gehärtetem Tran und Abfallfetten	5 084 352	1 130 712	1 190 974	20 059	2 003 781	522 874	79	[5]) 215 873
Gehärteter Tran	1 769 953	311 551	15 863	10 094	1 312 361	120 084	—	—
Abfallfette	1 218	842	0	—	148	—	—	228
Zusammen	**6 855 523**	**1 443 105**	**1 206 837**	**30 153**	**3 316 290**	**642 958**	**79**	**216 101**

*) Vorläufige Ergebnisse. — [1]) Öle (Fette), namentlich Tran und Erdnußöl, die mehreren Veredelungsverfahren bei verschiedenen Herstellern unterlegen haben, z. B. Reinigen und Härten, sind wiederholt nachgewiesen. — [2]) Ohne flüssigen aktivierten Tran. — [3]) Auch ohne Bearbeitung abgegebene oder lediglich fertiggestellte Mengen. — [4]) Ferner steuerfreie Fehlmengen. — [5]) Darunter 87 036 dz flüssiger Rohtran und 63 732 dz akt. steuerfreier Tran.

XVII. Bezug und Absatz von Ölen (Fetten) durch Großhändler im Rechnungsjahr 1937 *)

Zeitraum	Zahl der Großhändler					Im Berichtszeitraum wurden von Großhändlern bezogen							
	zu Beginn des Berichtszeitraums	im Laufe des Berichtszeitraums		am Schluß des Berichtszeitraums	davon tätig	Margarine	Speiseöle und Pflanzenfette		gehärteter Tran		Abfallfette	zusammen [1])	
		angemeldet	abgemeldet			inländ.	inländ.	ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ.	ausländ.
						dz							
April bis Juni 1937	378	5	10	373	222	170	55 623	10 917	5 515	14 549	348	61 656	25 466
Juli bis September 1937	373	8	9	372	217	209	45 371	17 160	5 396	11 414	608	51 584	28 574
Oktober bis Dezember 1937	372	12	10	374	224	120	55 311	23 130	7 062	16 814	468	62 961	39 944
Januar bis März 1938	374	6	21	359	237	138	75 450	29 785	8 201	25 780	448	84 237	55 565
Rechnungsjahr 1937	**378**	**31**	**50**	**359**	**262**	**637**	**231 755**	**80 992**	**26 174**	**68 557**	**1 872**	**260 438**	**149 549**

Zeitraum	Im Berichtszeitraum wurden von Großhändlern																
	versteuert[2])			in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt			an Hersteller und an andere Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben					an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Großhändlerlager steuerfrei verwendet					
	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran	zusammen	Margarine	Speiseöle und Pflanzenfette	zusammen	Margarine	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Abfallfette	zusammen	Margarine	Speiseöle und Pflanzenfette	gehärteter Tran	Abfallfette	zusammen
	dz																
April bis Juni 1937	11	1	12	142	141	283	1	19 321	1 098	18	20 438	35	54 376	19 901	425	74 737
Juli bis September 1937	0	—	0	198	72	270	—	20 021	1 268	34	21 323	3	38 515	16 893	563	55 974
Oktober bis Dezember 1937	2	2	4	119	102	221	—	22 211	3 031	15	25 257	—	48 314	20 517	386	69 217
Januar bis März 1938	3	0	3	127	80	207	—	31 291	7 310	32	38 633	6	64 488	25 459	522	90 475
Rechnungsjahr 1937	**16**	**3**	**19**	**586**	**395**	**981**	**1**	**92 844**	**12 707**	**99**	**105 651**	**44**	**205 693**	**82 770**	**1 896**	**290 403**

*) Vorläufige Ergebnisse. — [1]) Kunstspeisefett und ausländische Margarine wurden von Großhändlern im Berichtszeitraum nicht bezogen. — [2]) Vgl. Verordnung vom 20. 6. 1933 (RGBl. I S. 375). — Strafversteuerung oder versteuerte Fehlmengen.

XVIII. Bezug von Fetten auf Erlaubnisschein (§ 12 Fettsteuer-Durchführungsbestimmungen) im Rechnungsjahr 1937 *)

Gliederung nach den wichtigsten Verwendungszwecken

Bezeichnung der Erzeugnisse, bei deren Herstellung Fette steuerfrei verwendet werden dürfen	Zahl der Erlaubnisscheininhaber				Von den angegebenen Erlaubnisscheininhabern im Rechnungsjahr bezogene Fettmengen			
	Stand zu Beginn des Rechnungsjahres	Zugang im Rechnungsjahr	Abgang im Rechnungsjahr	Stand am Schluß des Rechnungsjahres	aus dem Ausland		von angemeldeten Herstellern	
					gehärteter Tran	sonstige Fette	gehärteter Tran	sonstige Fette
					dz			
Linoleum	7	—	2	5	—	40 425	—	88 663
Degras- und Lederöl	86	11	13	84	117	295	666	2 996
Lacke und Farben	944	71	89	926	—	2 614	16	242 150
Türkischrotöl	8	1	—	9	18	33	—	185
Stearin	9	2	—	11	650	—	111	393
Seife	949	75	119	905	56 158	35 897	137 590	326 763
Kerne in Gießereibetrieben	67	4	20	51	—	435	82	1 576
Fischvollkonserven (§ 12 Abs. 1 Buchst. b Ziff. 1 FettStDB.)	68	12	7	73	—	—	551	18 002
Bratfische in Essig (Ziff. 2 a. a. O.)	150	10	6	154	—	—	5 086	15 810
Geräucherter Seelachs (Ziff. 3 a. a. O.)	31	1	4	28	—	—	—	9 688
Leinölfirnis, Standöl, geblasene Öle	62	19	15	66	—	12 783	—	297 074
Malerleinöl	79	8	14	73	—	4	—	13 848
Schleiföl	77	8	11	74	—	—	324	22 602
Brennöl	35	5	9	31	—	105	113	9 457
Sonstige[1])	1 323	118	168	1 273	1 715	4 902	16 751	131 456
Zusammen	**3 895**	**345**	**477**	**3 763**	**58 658**	**97 493**	**161 290**	**1 180 663**

*) Vorläufige Ergebnisse. — [1]) Gemäß § 12 Abs. 2 FettStDB.

XIX. Herstellung und Absatz von Ölen (Fetten) durch andere Fetthersteller

Zeitraum	Zahl der Betriebe	davon tätig[1])	Im Berichtszeitraum sind – aus einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebes stammend: Leinöl	Raps- und Rühöl	Sojaöl	geh. Sojaöl	Erdnußöl	geh. Erdnußöl	Kokosöl (-fett)	Palmkernöl (-fett)	sonstige Öle (Fette)	geh. Tran
			dz									
April bis Juni 1937	167	161	—	5 937	20 208	6 172	25 061	45 105	93 516	49 998	3 430	74 127
Juli » Sept. 1937	169	162	—	1 246	21 620	2 112	11 170	27 415	153 194	56 490	3 777	78 649
Okt. » Dez. 1937	169	161	—	—	35 490	863	30 778	27 414	150 752	70 991	3 779	73 707
Jan. » März 1938	169	162	—	—	35 212	322	20 376	22 401	137 484	62 293	3 529	85 068
Rechnungsjahr 1937	**169**	**164**	—	**7 183**	**112 530**	**9 469**	**87 385**	**122 335**	**534 946**	**239 772**	**14 515**	**311 551**

Zeitraum	Zahl der Betriebe	davon tätig[1])	Im Berichts… – sind zur Verarbeitung entnommen: Leinöl	Raps- und Rühöl	Sojaöl	geh. Sojaöl	Erdnußöl	geh. Erdnußöl	Kokosöl (-fett)	Palmkernöl (-fett)	sonstige Öle (Fette)
			dz								
			a. Von Margarine- und								
April bis Juni 1937	146	142	—	1 145	90 943	18 214	57 367	108 961	99 297	127 270	5 070
Juli » Sept. 1937	147	142	—	315	59 634	12 966	36 056	50 738	227 536	167 637	5 594
Okt. » Dez. 1937	147	142	—	43	105 186	5 976	82 161	59 387	238 267	189 645	6 469
Jan. » März 1938	147	143	—	0	95 486	3 243	65 902	42 243	204 777	155 675	6 806
Rechnungsjahr 1937	**147**	**144**	—	**1 503**	**351 249**	**40 399**	**241 486**	**261 329**	**769 877**	**640 227**	**23 939**
			b. Von sonstigen								
Rechnungsjahr 1937	**21**	**21**	**581**	**8 182**	**2 054**	—	**2 364**	**7 282**	**93 201**	**26 000**	[2]) **508**

[1]) In Abzug gebracht sind Betriebe, die im Berichtszeitraum Fette weder hergestellt noch abgesetzt haben. — [2]) Diese Betriebe befaßten sich hauptsächlich mit d r

Zeitraum	Im Berichtszeitraum – Gesamtabgang: Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette	zur Weiterverarbeitung in einem örtlich unmittelbar angeschlossenen anderen Produktionszweig des eigenen Betriebs: Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette	versteuert: Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran
	dz													
April bis Juni 1937	811 535	27 992	96 061	351	1 850	36	0	293	85	664	808 420	27 405	85 537	110
Juli » Sept. 1937	906 106	30 146	94 995	188	2 217	22	—	465	71	665	901 595	29 461	85 287	109
Okt. » Dez. 1937	1 040 383	36 868	105 784	306	2 296	36	1	242	83	831	1 036 059	36 123	95 147	96
Jan. » März 1938	915 600	32 470	103 583	321	2 341	10	0	147	133	653	911 182	31 750	94 502	94
Rechnungsjahr 1937	**3 673 624**	**127 476**	**400 423**	**1 166**	**8 704**	**104**	**1**	**1 147**	**372**	**2 813**	**3 657 256**	**124 739**	**360 473**	**409**

*) Vorläufige Ergebnisse. — [1]) Ferner steuerfreie Fehlmengen.

als Ölmühlen und Öl-(Fett-)Veredelungsbetriebe im Rechnungsjahr 1937*)

in Zugang gekommen												
anderweiter Zugang (aus anderen inländischen Betrieben, aus dem Ausland oder von Einfuhrhändlern bezogen, Rückwaren)											Gesamtzugang	Zeitraum
Leinöl	Raps- und Rüböl	Sojaöl	geh. Sojaöl	Erdnußöl	geh. Erdnußöl	Kokosöl (-fett)	Palmkernöl (-fett)	sonstige (einschl. Butterfarbe)	geh. Tran	Margarine und Kunstspeisefett		
dz												
150	1 483	69 968	15 396	33 919	67 187	72 083	81 521	5 148	133 477	3 254	807 140	April bis Juni 1937
107	223	35 291	8 354	27 953	25 125	150 161	111 889	5 114	139 183	3 618	862 691	Juli » Sept. 1937
145	316	70 148	4 328	53 412	37 337	160 728	131 502	6 349	137 075	3 281	998 395	Okt. » Dez. 1937
179	104	62 655	2 805	46 880	24 486	130 395	116 836	5 990	165 714	4 154	926 883	Jan. » März 1938
581	**2 126**	**238 062**	**30 883**	**162 164**	**154 135**	**513 367**	**441 748**	**22 601**	**575 449**	**14 307**	**3 595 109**	**Rechnungsjahr 1937**

zeitraum			mitverwendete tierische Fette und sonstige Stoffe		sind hergestellt worden						
					der Fettsteuer unterliegende Fette					der Fettsteuer nicht unterliegende Nebenerzeugnisse	Zeitraum
geh. Tran	Margarine und Kunstspeisefett	zusammen	Milch	sonstige tierische Fette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette		
dz					dz						
Kunstspeisefettfabriken											
211 280	319	719 866	76 069	713	825 945	27 209	11 300	41	2 023	1 701	April bis Juni 1937
222 001	345	782 822	77 039	762	901 105	30 784	10 579	31	2 192	1 729	Juli » Sept. 1937
211 560	507	899 201	87 817	648	1 027 471	35 516	13 159	15	2 373	1 764	Okt. » Dez. 1937
241 270	343	815 745	78 296	633	927 661	31 768	17 957	34	2 210	1 700	Jan. » März 1938
886 111	**1 514**	**3 217 634**	**319 221**	**2 756**	**3 682 182**	**125 277**	**52 995**	**121**	**8 798**	**6 894**	**Rechnungsjahr 1937**
Fetthterstellern[2])											
—	—	**140 172**	—	—	—	—	**141 691**	—	**3**	**3**	**Rechnungsjahr 1937**

Mischung von Pflanzenölen (-fetten) bzw. mit der Herstellung von Butterfarbe. — [3]) Einschließlich Farbstoffe.

sind abgegeben worden																
davon																
sonstiger Abgang																
der Fettsteuer unterliegende Öle und Fette																
in das Ausland unter Steueraufsicht ohne Versteuerung ausgeführt			an andere Hersteller und an Großhändler unter Steueraufsicht ohne Versteuerung abgegeben					an Verwendungsbetriebe auf Erlaubnisschein abgegeben oder im Herstellungsbetrieb steuerfrei verwendet					unter Steueraufsicht vernichtet[1])	Zeitraum
Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette	Margarine	Kunstspeisefett	Speiseöle und Pflanzenfette	geh. Tran	Abfallfette		
dz														
1 796	—	61	1 230	587	9 954	97	842	19	0	216	59	344	34	April bis Juni 1937
2 065	—	118	2 370	685	9 106	8	949	37	—	19	—	603	17	Juli » Sept. 1937
1 345	0	214	2 832	744	9 576	126	1 068	110	0	604	1	397	2	Okt. » Dez. 1937
1 177	1	123	3 226	719	8 597	94	957	5	0	214	0	727	4	Jan. » März 1938
6 383	**1**	**516**	**9 658**	**2 735**	**37 233**	**325**	**3 816**	**171**	**0**	**1 053**	**60**	**2 071**	**57**	**Rechnungsjahr 1937**

XX. Versteuerte Mengen und berechnetes Fettsteuersoll nach Landesfinanzamtsbezirken Rechnungsjahre 1935 und 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Speiseöle und Pflanzenfette 1935	Speiseöle und Pflanzenfette 1936	Margarine 1935	Margarine 1936	Kunstspeisefett 1935	Kunstspeisefett 1936	Gehärteter Tran 1935	Gehärteter Tran 1936	Zusammen 1935	Zusammen 1936	Berechnetes Fettsteuersoll 1935	Berechnetes Fettsteuersoll 1936
	dz										ℛℳ	
Berlin	15 462	14 287	100 141	98 367	6 736	5 881	95	180	122 434	118 715	6 121 700	5 935 750
Brandenburg	47 428	39 289	8 576	8 347	178	220	—	—	56 182	47 856	2 809 100	2 392 800
Darmstadt	1 987	2 343	—	—	—	—	—	—	1 987	2 343	99 350	117 150
Dresden	9 359	9 711	69 434	67 674	1 701	1 612	—	—	80 494	78 997	4 024 700	3 949 850
Düsseldorf	458 582	445 537	1 218 357	1 174 473	4 043	3 844	16 551	4 368	1 697 533	1 628 222	84 876 650	81 411 100
Hamburg	443 987	393 793	881 517	855 670	26 592	25 080	29 540	15 933	1 381 636	1 290 476	69 081 800	64 523 800
Hannover	36 158	37 647	519 841	501 308	3 061	2 700	153	—	559 213	541 655	27 960 650	27 082 750
Karlsruhe	219 757	208 128	117 925	113 108	7 421	6 755	731	428	345 834	328 419	17 291 700	16 420 950
Kassel	49 647	52 477	—	—	—	—	7 247	—	56 894	52 477	2 844 700	2 623 850
Köln	11 838	13 679	47 603	45 314	6 831	5 948	—	—	66 272	64 941	3 313 600	3 247 050
Königsberg	1 734	1 884	16 837	16 389	18 068	16 870	—	—	36 639	35 143	1 831 950	1 757 150
Leipzig	1 632	1 314	16 609	16 787	2 010	1 737	131	10	20 382	19 848	1 019 100	992 400
Magdeburg	119 035	101 914	203 589	197 202	1 222	1 150	39	2 221	323 885	302 487	16 194 250	15 124 350
München	227	300	27 976	26 363	427	412	—	—	28 630	27 075	1 431 500	1 353 750
Münster	21 678	15 619	284 431	279 211	1 497	939	—	—	307 606	295 769	15 380 300	14 788 450
Nordmark	2 890	4 360	383 875	376 163	15 954	15 319	1 385	5	404 104	395 847	20 205 200	19 792 350
Nürnberg	1 944	1 876	140 948	135 324	87	88	—	—	142 979	137 288	7 148 950	6 864 400
Schlesien	4 800	5 579	3 238	3 106	—	—	—	—	8 038	8 685	401 900	434 250
Stettin	81 882	78 835	11 935	9 325	33 058	33 799	—	0	126 875	121 959	6 343 750	6 097 950
Stuttgart	82 394	76 771	748	874	23	11	—	—	83 165	77 656	4 158 250	3 882 800
Thüringen	11 112	13 983	7 932	7 610	3 280	3 331	—	—	22 324	24 924	1 116 200	1 246 200
Weser-Ems	50 906	49 775	125 730	122 266	4 092	3 479	3 121	1 544	183 849	177 064	9 192 450	8 853 200
Würzburg	28 184	34 994	13 970	15 014	—	—	—	—	42 154	50 008	2 107 700	2 500 400
Deutsches Zollgebiet	**1 702 623**	**1 604 095**	**4 201 212**	**4 069 895**	**136 281**	**129 175**	**58 993**	**24 689**	**6 099 109**	**5 827 854**	**304 955 450**	**291 392 700**

XXI. Vierteljährlich versteuerte Mengen, Fettsteuersoll und Anteile der Fettarten am Gesamtsoll der Fettsteuer Rechnungsjahre 1934 bis 1937[1])

Zeitraum	Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Gehärteter Tran	Gesamtmenge	Berechnetes Fettsteuersoll	Anteile der Fettarten am Gesamtsoll: Speiseöle und Pflanzenfette	Margarine	Kunstspeisefett	Gehärteter Tran
	dz					ℛℳ	vH			
April bis Juni 1934	507 309	[2]) 503 098	31 456	3 878	[2]) 1 045 741	52 287 050	48,5	48,1	3,0	0,4
Juli » September »	476 428	[2]) 584 981	29 751	4 495	[2]) 1 095 655	54 782 750	43,5	53,4	2,7	0,4
Oktober » Dezember »	472 383	[2]) 910 125	32 270	11 082	[2]) 1 425 860	71 293 000	33,1	63,8	2,3	0,8
Januar » März 1935	431 185	891 043	28 084	18 521	1 368 833	68 441 650	31,5	65,1	2,0	1,4
Rechnungsjahr 1934	**1 887 305**	**2 889 247**	**121 561**	**37 976**	**4 936 089**	**246 804 450**	**38,2**	**58,5**	**2,5**	**0,8**
April bis Juni 1935	410 078	963 255	29 318	18 364	1 421 015	71 050 750	28,8	67,8	2,1	1,3
Juli » September »	401 149	883 457	30 915	11 323	1 326 844	66 342 200	30,2	66,6	2,3	0,9
Oktober » Dezember »	463 861	1 304 967	41 649	15 149	1 825 626	91 281 300	25,4	71,5	2,3	0,8
Januar » März 1936	427 535	1 049 533	34 399	14 157	1 525 624	76 281 200	28,0	68,8	2,3	0,9
Rechnungsjahr 1935	**1 702 623**	**4 201 212**	**136 281**	**58 993**	**6 099 109**	**304 955 450**	**27,9**	**68,9**	**2,2**	**1,0**
April bis Juni 1936	448 799	999 359	31 125	11 412	1 490 695	74 534 750	30,1	67,0	2,1	0,8
Juli » September »	431 436	984 997	32 889	8 006	1 457 328	72 866 400	29,6	67,6	2,3	0,5
Oktober » Dezember »	382 756	1 188 043	36 133	207	1 607 139	80 356 950	23,8	73,9	2,3	0,0
Januar » März 1937	341 104	897 496	29 028	5 064	1 272 692	63 634 600	26,8	70,5	2,3	0,4
Rechnungsjahr 1936	**1 604 095**	**4 069 895**	**129 175**	**24 689**	**5 827 854**	**291 392 700**	**27,5**	**69,9**	**2,2**	**0,4**
April bis Juni 1937 [3])	399 388	808 420	27 405	4 566	1 239 779	61 988 950	32,2	65,2	2,2	0,4
Juli » September » [3])	425 612	901 595	29 461	4 498	1 361 166	68 058 300	31,3	66,2	2,2	0,3
Oktober » Dezember » [3])	447 768	1 036 059	36 123	4 157	1 524 107	76 205 350	29,4	68,0	2,3	0,3
Januar » März 1938 [3])	454 655	911 182	31 750	3 054	1 400 641	70 032 050	32,5	65,0	2,3	0,2
Rechnungsjahr 1937 [3])	**1 727 423**	**3 657 256**	**124 739**	**16 275**	**5 525 693**	**276 284 650**	**31,3**	**66,2**	**2,2**	**0,3**

[1]) Zahlenangaben ab April 1935 einschl. Saarland. — [2]) Außerdem sind steuerfrei als Haushaltmargarine abgegeben worden von April bis Juni 1934 367 288 dz, von Juli bis September 1934 355 100 dz, von Oktober bis 20. November 1934 97 673 dz. — [3]) Vorläufige Ergebnisse, die während der Drucklegung des Bandes anfielen.

XXII. Monatliche Einfuhr von wichtigen Ölsaaten, ölhaltigen Früchten sowie von ungehärtetem Tran in den Kalenderjahren 1935 bis 1937*)

Monate	Raps, Rübsen (Stat. Nr. 13a)	Senf (Stat. Nr. 13c)	Mohn (Stat. Nr. 14a 1)	Sonnenblumensamen (Stat. Nr. 14a 2)	Erdnüsse, ungeschält (Stat. Nr. 14c 1)	Erdnüsse, geschält (Stat. Nr. 14c 2)	Sesam (Stat. Nr. 14d)	Leinsaat, Leinsamenmehl (Stat. Nr. 15a)	Sojabohnen (Stat. Nr. 16b 1)	Palmkerne (Stat. Nr. 16c)	Kopra (Stat. Nr. 16d)	Fisch-, Robben-, Waltran, nicht gehärtet (Stat. Nr. 131a)
						Menge in dz						
Januar 1935	5 426	6 519	2 031	19 265	8 312	134 834	—	158 142	534 432	132 411	151 108	245 594
Februar ..... »	8 935	9 808	1 469	4 955	2 517	135 043	2 213	143 028	632 048	133 240	72 677	221 518
März .... »	3 047	3 824	4 097	409	3 605	69 822	6 461	154 696	533 815	134 392	55 794	350 929
April .... »	670	2 289	5 183	7 827	2 889	57 097	—	409 402	458 893	131 691	82 959	238 761
Mai .... »	3 519	2 086	5 468	17 261	3 650	181 111	21	245 267	588 190	192 774	78 296	103 249
Juni .... »	9 072	2 857	5 335	22 919	17 312	132 341	3 000	37 937	334 422	215 827	40 954	208 869
Juli .... »	5 611	5 824	3 084	6 020	769	139 651	3 416	26 598	313 651	255 278	93 367	264 644
August ...... »	4 797	4 661	1 428	61	627	172 814	4 835	417 878	165 755	386 435	50 013	136 101
September .. »	6	4 966	1 461	7 215	411	191 403	4	389 975	306 518	290 429	25 627	120 014
Oktober ..... »	543	5 967	721	1 135	1 519	171 736	1 362	255 769	280 190	185 803	40 238	336 141
November.... »	572	7 461	823	13 421	5 115	208 118	2 559	202 378	505 639	148 289	99 566	142 077
Dezember.... »	297	9 220	655	8 521	22 927	246 042	16 805	32 260	504 824	207 242	139 502	164 687
Januar 1936	3 990	13 292	2 900	66 059	24 657	226 789	13 061	29 853	588 767	297 879	92 023	267 416
Februar ..... »	4 918	7 661	2 765	29 627	12 098	289 805	987	63 864	415 962	285 986	97 819	83 907
März .... »	1 314	3 176	2 177	35 832	3 121	328 773	—	210 105	503 200	448 869	241 642	187 355
April .... »	9 361	7 712	2 085	31 442	26 397	333 224	1 998	398 730	431 317	314 304	170 088	271 214
Mai .... »	32 041	2 466	1 214	1 377	33 094	216 952	1 004	345 411	537 177	341 912	190 847	340 210
Juni .... »	528	5 552	1 354	188	18 667	204 547	—	256 880	881 025	293 954	165 208	170 454
Juli .... »	571	13 951	3 971	9 334	5 415	228 029	—	203 701	571 267	252 837	110 283	22 619
August ...... »	200	11 146	2 575	1 021	54	202 021	—	37 008	363 791	215 968	113 985	31 759
September .. »	732	6 461	5 503	183	66 044	180 006	—	97 672	246 427	392 745	284 172	50 670
Oktober ..... »	990	2 667	5 288	—	33 856	297 320	—	234 032	121 385	325 124	273 483	41 478
November.... »	275	12 941	5 449	18 976	17 847	131 840	—	238 683	79 937	319 057	211 146	90 578
Dezember.... »	1 320	7 423	4 441	15 192	—	257 584	—	72 963	100 377	253 927	158 435	58 089
Januar 1937	2 280	9 517	4 767	9 993	1 739	208 035	805	100 022	359 978	142 783	126 321	99 172
Februar ..... »	3 087	12 485	1 339	5 759	1 367	361 652	23 864	104 448	500 611	194 905	108 192	70 528
März .... »	2 815	10 753	614	10 731	2 298	376 796	17 429	73 001	573 700	303 274	139 479	192 677
April .... »	1 148	15 518	1 554	2 911	6 473	296 889	34 949	255 691	779 271	380 176	131 158	459 462
Mai .... »	592	10 749	6 613	5 581	513	234 337	26 207	293 913	324 173	227 244	144 966	444 791
Juni .... »	4 299	2 726	5 542	1 139	11 523	194 280	58 951	127 353	459 492	370 993	128 967	73 874
Juli .... »	50	992	3 759	671	62	131 304	3 164	121 056	421 677	301 092	185 794	53 641
August ...... »	624	2 807	3 213	478	2 990	206 506	—	210 407	287 274	202 683	272 607	77 383
September .. »	1 735	5 305	2 879	—	12 964	241 456	—	132 224	536 921	225 110	275 078	88 835
Oktober ..... »	2 522	2 698	574	47	17 418	165 453	—	149 848	619 527	375 664	182 696	36 559
November.... »	7 453	2 934	1 516	4 492	8 913	221 288	—	70 750	584 255	308 127	220 038	32 635
Dezember.... »	4 371	5 139	2 013	13 688	491	177 543	—	164 895	561 825	194 793	180 111	63 130
Rechnungsjahr 1934	**130 630**	**112 986**	**31 121**	**132 073**	**611 957**	**2 636 228**	**18 950**	**2 567 895**	**7 605 385**	**2 278 051**	**1 756 019**	**2 165 284**
» 1935	**35 309**	**69 460**	**32 000**	**215 898**	**95 095**	**2 345 680**	**46 050**	**2 321 286**	**4 966 011**	**3 046 502**	**1 082 006**	**2 253 221**
» 1936	**54 200**	**103 074**	**38 600**	**104 196**	**206 778**	**2 998 006**	**45 100**	**2 162 551**	**4 766 992**	**3 350 790**	**2 051 639**	**1 439 448**
Kalenderjahr 1935	**42 495**	**65 482**	**31 755**	**109 009**	**69 653**	**1 840 012**	**40 676**	**2 473 330**	**5 158 377**	**2 413 811**	**930 101**	**2 532 584**
» 1936	**56 240**	**94 448**	**39 722**	**209 231**	**241 250**	**2 896 890**	**17 050**	**2 188 902**	**4 840 632**	**3 742 562**	**2 109 131**	**1 615 749**
» 1937	**30 976**	**81 623**	**34 383**	**55 490**	**66 751**	**2 815 539**	**165 369**	**1 803 608**	**6 008 704**	**3 226 844**	**2 095 407**	**1 692 687**
						Wert in 1000 RM						
Januar 1935	104	173	56	231	162	1 906	—	1 960	4 248	1 320	1 788	3 846
Februar ..... »	142	220	38	66	33	2 169	34	1 755	5 462	1 385	945	4 105
März .... »	58	99	133	6	71	1 161	105	1 856	4 719	1 496	790	5 555
April .... »	11	71	174	68	34	899	—	4 873	3 862	1 429	967	4 055
Mai .... »	62	75	180	140	63	3 137	0	2 954	5 327	2 323	1 084	1 937
Juni .... »	137	91	186	181	266	2 294	56	511	2 935	2 571	669	3 187
Juli .... »	90	193	90	47	15	2 441	60	286	2 570	3 027	1 361	4 748
August ...... »	74	157	41	1	12	3 068	87	4 973	1 395	4 496	694	2 170
September .. »	0	155	45	54	8	3 441	0	4 615	2 460	3 226	328	1 943
Oktober ..... »	7	187	21	8	30	3 012	25	3 070	2 350	2 273	624	5 759
November.... »	9	246	22	101	79	3 591	44	2 470	4 268	1 893	1 703	2 552
Dezember.... »	4	223	19	114	333	4 196	294	407	4 550	2 678	2 469	2 877
Januar 1936	80	301	104	663	337	3 889	220	416	5 232	3 934	1 680	5 684
Februar ..... »	99	177	100	273	205	4 902	18	820	3 815	3 825	1 801	1 137
März .... »	27	112	57	325	51	5 563	—	2 722	4 533	6 177	4 239	3 582
April .... »	149	206	59	343	452	5 601	36	5 229	4 135	4 278	2 990	6 501
Mai .... »	486	81	37	23	547	3 631	18	4 681	4 802	4 426	3 356	8 161
Juni .... »	10	210	45	3	230	3 345	—	3 577	8 039	3 810	2 696	4 219
Juli .... »	12	223	98	99	72	4 023	—	2 798	5 429	3 329	1 910	568
August ...... »	4	187	73	13	1	3 580	—	514	3 451	2 750	1 956	749
September .. »	10	116	148	2	928	3 274	—	1 398	2 357	5 257	5 113	1 163
Oktober ..... »	21	73	154	—	529	5 409	—	3 505	1 477	4 307	4 794	1 028
November.... »	6	189	163	174	307	2 396	—	3 419	827	4 331	3 808	2 223
Dezember.... »	28	152	131	234	—	4 651	—	1 045	999	3 893	3 201	1 425
Januar 1937	52	225	150	154	31	3 789	15	1 389	3 757	2 310	2 639	2 306
Februar ..... »	68	263	44	93	28	6 597	479	1 487	4 827	3 197	2 489	1 769
März .... »	70	245	17	178	41	6 868	374	1 150	5 705	5 426	3 337	4 822
April .... »	31	327	58	48	125	5 650	825	3 818	8 393	7 751	3 274	11 764
Mai .... »	18	250	143	94	10	4 612	636	4 300	3 427	4 217	3 674	11 621
Juni .... »	111	65	121	19	201	3 670	1 260	1 952	4 817	6 825	3 185	1 755
Juli .... »	2	29	80	11	1	2 475	74	1 898	4 865	5 373	4 358	1 396
August ...... »	17	78	68	8	54	3 837	—	3 277	3 380	3 467	6 324	1 862
September .. »	37	120	81	—	236	4 441	—	2 063	6 304	3 611	5 822	2 059
Oktober ..... »	49	70	24	1	271	2 864	—	2 426	7 228	5 824	3 619	524
November.... »	140	89	69	75	132	3 922	—	1 121	6 287	4 582	4 258	820
Dezember.... »	109	153	87	238	3	2 996	—	2 697	6 079	2 663	3 341	1 519
Rechnungsjahr 1934	**1 937**	**3 062**	**904**	**1 587**	**6 389**	**31 555**	**286**	**31 998**	**58 507**	**21 265**	**20 956**	**33 697**
» 1935	**600**	**1 988**	**1 039**	**1 975**	**1 433**	**40 433**	**804**	**28 117**	**43 297**	**37 852**	**17 619**	**39 631**
» 1936	**916**	**2 170**	**1 119**	**1 316**	**3 166**	**53 164**	**922**	**30 192**	**45 805**	**47 314**	**38 289**	**34 934**
Kalenderjahr 1935	**698**	**1 890**	**1 005**	**1 017**	**1 106**	**31 315**	**705**	**29 730**	**44 146**	**28 117**	**13 422**	**42 734**
» 1936	**932**	**2 027**	**1 169**	**2 152**	**3 659**	**50 264**	**292**	**30 124**	**45 096**	**50 317**	**37 544**	**36 440**
» 1937	**704**	**1 914**	**942**	**919**	**1 133**	**51 721**	**3 663**	**27 578**	**65 069**	**55 246**	**46 320**	**42 217**

*) Ergebnisse der Handelsstatistik.

XXIII. Einfuhr und Ausfuhr von Ölsaaten, ölhaltigen Früchten, Ölen,

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Menge in dz 1935	Menge in dz 1936	Menge in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937	Durchschnittlicher Wert je dz in RM 1935	Durchschnittlicher Wert je dz in RM 1936	Durchschnittlicher Wert je dz in RM 1937
	A. Einfuhr									
13a	Raps, Rübsen	42 495	56 240	30 976	698	932	704	16,43	16,57	22,73
13b	Dotter, Ölrettich-, Hederichsaat	5 580	—	49	62	—	5	11,11	—	.
13c	Senf	65 482	94 448	81 623	1 890	2 027	1 914	28,86	21,46	23,45
14a 1	Mohn	31 755	39 722	34 383	1 005	1 169	942	31,65	29,43	27,40
14a 2	Sonnenblumensamen	109 009	209 231	55 490	1 017	2 152	919	9,33	10,29	16,56
14b 1	Madia-, Kapok-, Nigersamen, Behennüsse, Erdmandeln, Lorbeeren	6 565	4 938	6 799	89	74	104	13,56	14,99	15,30
14b 2	Bucheckern	234	250	—	7	9	—	.	.	—
14c 1	Erdnüsse, ungeschält	69 653	241 250	66 751	1 106	3 659	1 133	15,88	15,17	16,97
14c 2	Erdnüsse, geschält	1 840 012	2 896 890	2 815 539	31 315	50 264	51 721	17,02	17,35	18,37
14d	Sesam	40 676	17 050	165 369	705	292	3 663	17,33	17,13	22,15
15a	Leinsaat, Leinsamenmehl	2 473 330	2 188 902	1 803 608	29 730	30 124	27 578	12,02	13,76	15,29
15b	Hanfsaat	47 925	12 395	41 007	575	154	990	12,00	12,42	24,14
16a	Baumwollsamen	2 590	27 579	84 555	17	176	889	6,56	6,38	10,51
16b 1	Sojabohnen	5 158 377	4 840 632	6 008 704	44 146	45 096	65 069	8,56	9,32	10,83
16b 2	Mowrasaat, Elipe-, Schi-, afrik. Talgnüsse, Rizinus-, Stillingiasamen, Butterbohnen	106 860	132 711	184 537	1 541	2 106	3 464	14,42	15,87	18,77
16c	Palmkerne	2 413 811	3 742 562	3 226 844	28 117	50 317	55 246	11,65	13,44	17,12
16d	Kopra	930 101	2 109 131	2 095 407	13 422	37 544	46 320	14,43	17,80	22,11
17	Fettmuskat-, Holzöl-, Kulanüsse, Tukumakerne u. a. n. b. g. Ölsämereien und Ölfrüchte	14	—	2 173	0	—	31	.	—	14,27
	Nr. 13a bis 17 zusammen	13 344 469	16 613 931	16 703 814	155 442	226 095	260 692	.	.	.
126a	Schmalz von Schweinen	303 302	298 630	340 235	20 201	22 506	24 398	66,60	75,36	71,71
126b	Oleomargarin	158	2 275	137	16	245	12	101,27	107,69	87,59
126c	Schmalz von Gänsen, Rindsmark u. a. schmalzartige Fette	2 549	3 673	2 216	301	308	201	118,09	83,86	90,70
127	Schweine- und Gänsefett, roh; Grieben zum Genuß	5 663	5 486	3 888	283	249	285	49,97	45,39	73,30
128a	Schweineflomen (Fliesen, Liesen, Schmer)	—	—	1 506	—	—	101	—	—	67,07
128b	Premier jus	349	24 490	8 265	12	1 324	447	34,38	54,06	54,08
129	Talg von Rindern und Schafen; Preßtalg	142 540	181 819	215 631	4 649	6 624	7 621	32,62	36,43	35,34
	Nr. 126a bis 129 zusammen	454 561	516 373	571 878	25 462	31 256	33 065	.	.	.
131a	Fisch-, Robben-, Waltran, nicht gehärtet	2 532 584	1 615 749	1 692 687	42 734	36 440	42 217	16,87	22,55	24,94
131b	Fisch-, Robben-, Walspeck; Wal- und anderes Tranfett, Walknochenfett; Walratöl	14 903	8 918	295	248	224	7	16,64	25,12	.
	Nr. 131a und 131b zusammen	2 547 487	1 624 667	1 692 982	42 982	36 664	42 224	.	.	.
134	Milchbutter, Butterschmalz	710 002	754 071	868 348	86 561	97 703	115 002	121,92	129,57	132,44
166a	Raps- und Rüböl[1])	5 365	7 497	5 460	173	286	215	32,25	38,15	39,38
166b	Leinöl[1])	111 259	190 403	232 996	2 742	5 163	7 096	24,65	27,12	30,46
166c	Bohnenöl (Soja- u. and.)[1])	142 608	20 265	37 903	3 739	594	1 204	26,22	29,31	31,77
166d	Erdnußöl[1])	634	3 645	10 979	29	137	426	45,74	37,59	38,80
166e	Sesamöl[1])	299	—	—	13	—	—	43,48	—	—
166f	Baum-(Oliven-)öl[1])	21 921	38 393	41 996	1 809	3 022	3 912	82,52	78,71	93,15
166g	Lavat- und Sulfuröl[1])	11 634	9 110	8 200	534	457	440	45,90	50,16	53,66
166h	Baumwollsamenöl[1])	22 351	16 061	42 236	539	674	1 748	24,12	41,97	41,39
166i	Holzöl[1])	53 817	57 016	50 162	4 179	5 248	4 363	77,65	92,04	86,98
166k	Rizinusöl[1])	52 499	46 273	62 467	1 976	1 894	2 473	37,64	40,93	39,59
166l	Bucheckern-, Klauen-, Knochen-, Mais-, Mohn-, Niger-, Sonnenblumen-, Speck- und anderes fettes Öl[1])	26 946	29 464	44 711	1 083	1 631	1 981	40,19	55,36	44,31
167	Baum-, Sesam-, Erdnuß-, Rüb- u. and. fette Öle in Blechgefäßen u. and. Behältnissen als in Fässern	7 680	6 324	96 390	891	711	12 146	116,02	112,43	126,01
	Nr. 166a bis 167 zusammen	457 013	424 451	633 500	17 707	19 817	36 004	.	.	.
168	Kakaobutter (Kakaoöl)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
169	Muskatbutter (Muskatbalsam); Lorbeeröl, butterartiges	83	131	119	24	36	27	289,16	274,81	226,89
170	Baumwollstearin	488	251	423	13	7	14	26,64	.	33,10
171a	Palmöl (-butter, -fett)	395 917	474 813	323 287	7 725	11 286	8 626	19,51	23,77	26,68
171b	Palmkernöl (-nußöl, -kernfett)	13 853	1 080	—	288	27	—	20,79	25,00	—
171c	Kokosnußöl[2])	20 238	22 720	13 376	414	581	416	20,46	25,57	31,10
171d	Mowraöl (-butter), Schibutter, Vateria- u. and. pflanzl. Talg (Pflanzenfette)	5	—	1 972	0	—	136	.	—	68,97
	Nr. 168 bis 171d zusammen	430 584	498 995	339 177	8 464	11 937	9 219	.	.	.
172	Ölsäure (Olein), Öldraß	64 141	123 718	176 533	1 145	1 655	2 822	17,85	13,38	15,99
205a	Margarine und zu Kunstbutter verarbeitetes Oleomargarin; Oleomargarinmischungen	111	52	1 090	6	5	59	.	.	54,13
205b	Pflanzl. Talg zum Genuß	7	27	—	0	2	—	.	.	—
207A	Gehärtete fette Öle und Trane	188 409	131 535	130 210	4 047	3 515	3 773	21,48	26,72	28,98
207B	Kunstspeisefett	18	—	—	2	—	—	.	—	—
	Rückstände, feste, von der Herstellung fetter Öle, auch gemahlen oder in Form von Kuchen (Ölkuchen):									
193A 1	—: aus Baumwollsamen	605 135	126 394	358 623	4 767	937	3 671	7,88	7,41	10,24
193A 2	—: » Erdnüssen	225 983	56 675	303 916	1 871	476	2 779	8,28	8,40	9,14
193A 3	—: » Hanfsaat	126	—	—	1	—	—	.	—	—
193A 4	—: » Kokosnüssen oder Kopra	48 273	105 230	125 975	371	784	1 164	7,69	7,45	9,24
193A 5	—: » Leinsaat	398 206	81 027	93 256	3 742	671	952	9,40	8,28	10,21
193A 6	—: » Palmkernen	83 811	74 499	787	559	451	6	6,67	6,05	.
193A 7	—: » Raps	13 445	—	300	81	—	2	6,02	—	.
193A 8	—: » Sonnenblumensamen	1 239 672	61 754	118 670	9 508	493	1 412	7,67	7,98	11,90
193A 9	—: » Sojabohnen	307 525	90 563	56 029	2 372	749	546	7,71	8,27	9,74
193A 10	—: andere; auch Mandelkleie	40 233	32 406	36 919	301	250	385	7,48	7,71	10,43
	Nr. 193A zusammen	2 962 409	628 548	1 094 475	23 573	4 811	10 917	.	.	.
193B	Fett oder fettes Öl enthaltende Bleicherden von der Raffination von Fetten oder fetten Ölen in Form von Preßrückständen; gehärtetes Fett oder gehärtetes fettes Öl enthaltende ausgebrauchte Katalysatormasse von der Härtung von Fetten od. fetten Ölen in Form von Preßrückständen	15 619	31 102	39 609	76	156	257	4,87	5,02	6,49
	Insgesamt	**21 174 830**	**21 347 470**	**22 251 616**	**365 467**	**433 616**	**514 034**	.	.	.

*) Ergebnisse der Handelsstatistik. — Vgl. hierzu »Wirtschaft und Statistik«, 16. Jg., Nr. 5, S. 193, 17. Jg., Nr. 7, S. 259 und 18. Jg., Nr. 2, S. 65, Nr. 3, S. 96. — Die ersichtlich (Jahrgänge 1935 bis 1937). — 1) In Fässern, Kesselwagen oder Tankschiffen. — 2) Kokosbutter, -fett, Kokosnußbutter, Kokostalg.

Fetten und Rückständen in den Kalenderjahren 1935 bis 1937*)

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Menge in dz			Wert in 1000 ℛℳ			Durchschnittlicher Wert je dz in ℛℳ		
		1935	1936	1937	1935	1936	1937	1935	1936	1937
	B. Ausfuhr									
13a	Raps, Ruhsen	2 823	2 966	936	58	66	24	20,55	22,25	25,64
13b	Dotter, Ölrettich-, Hederichsaat	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13c	Senf	1 487	136	484	33	6	8	22,19	.	.
14	Mohn, Sonnenblumen-, Madia-, Kapok-, Nigersamen, Behennüsee, Bucheckern, Erdmandeln, Erdnüsse, Lorbeeren, Seeam	1 728	1 480	623	32	31	12	18,52	20,95	19,26
15a	Leinsaat, Leinsamenmehl	63	237	20	2	8	1	.	.	.
15h	Hanfsaat	501	—	139	6	—	2	.	—	.
16a/c, 17	Baumwollsamen usw.	1 340	—	—	18	—	—	13,43	—	—
16d	Kopra	624	—	—	11	—	—	17,63	—	—
	Nr. 13a his 17 zusammen	8 566	4 819	2 202	160	111	47	.	.	.
126	Schmalz von Schweinen, Oleomargarin, Schmalz von Gänsen, Rindsmark u. and. echmalzartige Fette	10	—	—	0	—	—	.	—	—
127, 128	Schweine- und Gänsefett, roh; Grieben zum Genuß; Schweineflomen, Premisr jus	124	218	—	5	7	—	.	.	—
129	Talg von Rindern und Schafen; Preßtalg	41	48	—	2	2	—	.	.	—
	Nr. 126 bis 129 zusammen	175	266	—	7	9	—	.	.	.
131	Fisch-, Rohhentran, Walöl, nicht gehärtet, Fisch-, Robhen-, Walspeck; Wal- u. and. Tranfett; Walknochenfett; Walratöl	58 094	36 191	67 887	1 649	1 209	2 373	28,39	33,41	34,96
134	Milchhutter, Butterschmalz	57	—	—	12	—	—	210,53	—	—
166a	Raps- und Rühöl[1])	1 859	783	624	119	62	52	64,01	79,18	83,33
166h	Leinöl[1])	448	342	162	22	17	8	49,11	49,71	.
166c	Bohnenöl (Soja- u. and.)[1])	2 233	243	923	48	9	27	21,50	.	29,25
166d	Erdnußöl[1])	11 986	1 450	3 341	285	59	135	23,78	40,69	40,41
166e	Seeamöl[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—
166f	Baum-(Oliven-)öl[1])	108	75	—	7	5	—	.	.	—
166g	Lavat- und Sulfuröl[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—
166h	Baumwollsamenöl[1])	320	—	3 013	10	—	121	31,25	—	40,16
166i	Holz- und Oiticicaöl[1])	1 720	416	18	180	44	2	104,65	105,77	.
166k	Rizinueöl[1])	911	510	833	48	45	60	52,69	88,24	72,03
166l	Bucheckern-, Klauen-, Knochen-, Mais-, (Maiskeim-), Mohn-, Niger-, Sonnenhlumen-, Speck- u. and. fettes Öl[1])	29 501	62 326	22 770	1 016	1 935	670	34,44	31,05	29,42
167	Baum-, Sesam-, Erdnuß-, Rüh- u. a. fette Öle in Blechgefäßen u. and. Behältnissen als in Fässern	1 122	239	121	95	58	38	84,67	242,68	314,05
	Nr. 166a his 167 zusammen	50 208	66 384	31 805	1 830	2 234	1 113	.	.	.
168	Kakaohutter (Kakaoöl)	2 853	10 751	10 496	421	1 035	1 341	147,56	96,27	127,76
169	Muekathutter (Muskathalsam); Lorheeröl, hutterartiges	1	3	2	1	3	2	.	.	.
170	Baumwollstearin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
171a	Palmöl (-hutter, -fett)	704	552	—	14	11	—	19,89	19,93	—
171h	Palmkernöl (-nußöl, -kernfett)	194 927	86 342	380 512	4 207	2 188	13 658	21,58	25,34	35,89
171c	Kokosnußöl[2])	11 479	25 856	8 216	275	706	273	23,96	27,31	33,23
171d	Mowraöl (-hutter), Schihutter, Vateria- u. and. pflanzl. Talg (Pflanzenfette)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nr. 168 bie 171d zusammen	209 964	123 504	399 226	4 918	3 943	15 274	.	.	.
172	Ölsäure (Olein), Öldraß	75 618	61 277	91 414	2 520	2 241	3 381	33,33	36,57	36,99
205a	Margarine und zu Kunetbutter verarheitetes Oleomargarin; Oleomargarinmiechungen und Kunstspeisefett aue Nr. 207B	3 422	875	753	271	54	45	79,19	61,71	59,76
205b	Pflanzl. Talg zum Genuß	8	50	—	0	3	—	.	.	—
207A	Gehärtete fette Öle und Trane	11 517	11 339	11 154	301	390	416	26,14	34,39	37,30
	Rückstände, feete; von der Heretellung fetter Öle, auch gemahlen oder in Form von Kuchen (Ölkuchen):									
193A 1	—: aus Baumwollsamen	1 128	—	14 361	5	—	104	.	—	7,24
193A 2	—: » Erdnüssen	306	—	—	3	—	—	.	—	—
193A 3	—: » Hanfeaat	—	—	—	—	—	—	—	—	—
193A 4	—: » Kokosnüesen oder Kopra	401	—	—	3	—	—	.	—	—
193A 5	—: » Leinsaat	—	2 147	—	—	34	—	—	15,84	—
193A 6	—: » Palmkernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
193A 7	—: » Raps	—	—	—	—	—	—	—	—	—
193A 8	—: » Sonnenblumensamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
193A 9	—: » Sojahohnen	2 505	406	990	49	7	9	19,56	.	.
193A 10	—: andere; auch Mandelkleis	54 657	59 442	7 728	229	220	38	4,99	3,70	4,92
	Nr. 193A zusammen	58 997	61 995	23 079	289	261	151	.	.	.
193B	Fett oder fettes Öl enthaltends Bleicherden von der Raffination von Fetten oder fetten Ölen in Form von Preßrückständen; gehärtetes Fett od. gehärtetce fettee Öl enthaltende auegebrauchts Katalysatormases von der Härtung von Fetten od. fetten Ölen in Form von Preßrückständen	360	—	—	7	—	—	.	—	—
	Insgesamt	**476 936**	**366 700**	**627 520**	**11 964**	**10 455**	**22 800**	.	.	.

verzollten Mengen und die herechneten Zollerträgs sind aue den Ergänzungeheften II der »Monatlichen Nachweise üher den auswärtigen Handel Deutschlands«

XXIV. Verzollung von tierischen und pflanzlichen Fetten, Milchbutter, fetten Ölen usw. in den Rechnungsjahren 1936 und 1937

a. Rechnungsjahr 1936

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
126 a	Schmalz von Schweinen	40	228 487	9 139 480
		100	64	6 400
		S	18 004	522 386
		Zus.	246 555	9 668 266
126 b	Oleomargarin	30	785	23 550
126 c	Schmalz von Gänsen, Rindsmark und andere schmalzartige Fette	100	855	85 500
127	Schweine- und Gänsefett, roh; Grieben zum Genuß	75	305	22 875
128 a	Schweinsflomen (Fliesen, Liesen, Schmer)	100	—	—
128 b	Premier jus	30	14 787	443 610
129	Talg von Rindern und Schafen; Preßtalg	30	5 535	166 050
		100	873	87 300
		Zus.	6 408	253 350
134	Milchbutter, Butterschmalz	75	745 614	55921050
		100	70	7 000
		S	670	63 263
		Zus.	746 354	55991313

Stat. Nr.	Erzeugnisse[1]	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
166 a	Raps- und Rüböl	4	597	2 388
166 b	Leinöl	3	268 454	805 362
		5	3 936	19 680
		Zus.	272 390	825 042
166 c	Bohnenöl (Soja- u. and.)	2,50	2 069	5 172
		4	62	248
		7,50	24	180
		Zus.	2 155	5 600
166 d	Erdnußöl	4	683	2 732
166 e	Sesamöl	4	—	—
166 f	Baum- (Oliven-) Öl	4	1	4
		10	23	230
		Zus.	24	234
166 h	Baumwollsamenöl	4	923	3 692
166 l	Bucheckern-, Klauen-, Knochen-, Mais- (Maiskeim-), Mohn-, Niger-, Sonnenblumen-, Speck- u. and. fettes Öl	2,50	17 344	43 360
		4	9 752	39 008
		Zus.	27 096	82 368

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
167	Baum-, Sesam-, Erdnuß-, Rüb- u. and. fette Öle in Blechgefäßen und and. Behältnissen als in Fässern	4	250	1 000
		8	8	64
		10	4 733	47 330
		20	208	4 160
		Zus.	5 199	52 554
171 a	Palmöl (-butter, -fett)	2	21 061	42 122
171 b	Palmkernöl (-nußöl, -kernfett)	2	51	102
171 c	Kokosnußöl[2]	2	11 818	23 636
171 d	Mowraöl (-butter), Schibutter, Vateria- u. and. pflanzlicher Talg (Pflanzenfette)	2	—	—
207 A	Gehärtete fette Öle und Trane	1	139 323	139 323
		5	373	1 865
		Zus.	139 696	141 188
205 a	Margarine und zu Kunstbutter verarbeitetes Oleomargarin; Oleomargarinmischungen	75	—	—
205 b	Pflanzlicher Talg zum Genuß	75	27	2 025
207 B	Kunstspeisefett	rb 75	—	—

[1]) Erzeugnisse der Nrn. 166a/l in Fässern, Kesselwagen oder Tankschiffen. — [2]) Kokosbutter, -fett, Kokosnußbutter, Kokostalg.

b. Rechnungsjahr 1937

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
126 a	Schmalz von Schweinen	40	335 446	13417840
		100	355	35 500
		S	19	888
		Zus.	335 820	13454228
126 b	Oleomargarin	30	137	4 110
126 c	Schmalz von Gänsen, Rindsmark und andere schmalzartige Fette	100	1 646	164 600
		S	3	253
		Zus.	1 649	164 853
127	Schweine- und Gänsefett, roh; Grieben zum Genuß	75	1 166	87 450
128 a	Schweineflomen (Fliesen, Liesen, Schmer)	100	100	10 000
128 b	Premier jus	30	9 361	280 830
129	Talg von Rindern und Schafen; Preßtalg	30	9 959	298 770
		100	1 115	111 500
		Zus.	11 074	410 270
134	Milchbutter, Butterschmalz	75	922 060	69154500
		100	54	5 400
		S	313	26 945
		Zus.	922 427	69186845

Stat. Nr.	Erzeugnisse[1]	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
166 a	Raps- und Rüböl	4	113	452
166 b	Leinöl	3	406 763	1 220 289
		5	852	4 260
		Zus.	407 615	1 224 549
166 c	Bohnenöl (Soja- u. and.)	2,50	6 006	6 915
		4	384	1 536
		7,50	—	—
		Zus.	6 390	8 451
166 d	Erdnußöl	4	1 685	6 740
166 e	Sesamöl	4	—	—
166 f	Baum- (Oliven-) Öl	10	742	7 420
166 h	Baumwollsamenöl	4	2 156	8 624
166 l	Bucheckern-, Klauen-, Knochen-, Mais- (Maiskeim-), Mohn-, Niger-, Sonnenblumen-, Speck- u. and. fettes Öl	2,50	8 076	20 190
		4	53 526	214 104
		Zus.	61 602	234 294

Stat. Nr.	Erzeugnisse	Zollsatz je dz (RM)	Verzollte Mengen (dz)	Berechneter Zollertrag (RM)
167	Baum-, Sesam-, Erdnuß-, Rüb- u. and. fette Öle in Blechgefäßen und and. Behältnissen als in Fässern	4	13	52
		8	—	—
		10	98 007	980 070
		20	354	7 080
		Zus.	98 374	987 202
171 a	Palmöl (-butter, -fett)	2	17 187	34 374
171 b	Palmkernöl (-nußöl, -kernfett)	2	—	—
171 c	Kokosnußöl[2]	2	19 681	39 362
171 d	Mowraöl (-butter), Schibutter, Vateria- u. and. pflanzlicher Talg (Pflanzenfette)	2	2 701	5 402
207 A	Gehärtete fette Öle und Trane	1	165 269	165 269
		5	1 828	9 140
		Zus.	167 097	174 409
205 a	Margarine und zu Kunstbutter verarbeitetes Oleomargarin; Oleomargarinmischungen	75	1 544	115 800
205 b	Pflanzlicher Talg zum Genuß	75	—	—
207 B	Kunstspeisefett	rh 75	—	—

[1]) Erzeugnisse der Nrn. 166a/l in Fässern, Kesselwagen oder Tankschiffen. — [2]) Kokosbutter, -fett, Kokosnußbutter, Kokostalg.

Schlachtsteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 und die Kalenderjahre 1935 bis 1937

A. Gesetzgebung

Für die Besteuerung von Schlachtungen und für die Besteuerung der Einfuhr von Fleisch, Fett und Fleischwürsten galten zu Beginn des Rechnungsjahres 1935 das Schlachtsfeuergesetz vom 24. März 1934 (RGBl. I S. 238), 21. März 1935 (RGBl. I S. 391) und die Schlachtsteuer-Durchführungsverordnung vom 29. März 1934 (RMBl. S. 301), 23. März 1935 (RMBl. S. 320)[1]. Für die Schlachtsteuer im Saarland galten ab 1. März 1935 die besonderen Vorschriften der Verordnung vom 19. Februar 1935 (RGBl. I S. 228); sie erfuhren Änderungen durch die Verordnung vom 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 763). Bis zum 31. Dezember 1935 unterlagen die Schlachtungen im Saarland auf Grund dieser Verordnungen ermäßigten Steuersätzen.

Die Schlachtung von Rindvieh, Schweinen und Schafen im Zollinland und in den badischen Zollausschlüssen unterliegt der Schlachtsteuer; Fleisch und Fett von Rindvieh, Schweinen und Schafen und Fleischwürste, die in das Zollinland oder in die badischen Zollausschlüsse eingeführt werden, unterliegen der Schlachtausgleichsteuer.

Die Schlachtsteuer betrug in den Rechnungsjahren 1935 und 1936:

1. für ein Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe) mit einem Lebendgewicht von		
40 kg an bis zu 125 kg ausschließlich	4	ℛℳ,
125 » » » » 250 » »	7	» ,
250 » » » » 400 » »	10	» ,
400 » » » » 600 » »	15	» ,
600 » und mehr	22	» ;
2. für eine Kuh	7	» ;
3. für ein Schwein mit einem Lebendgewicht von 40 kg und mehr	8	» ;
4. für ein Schaf mit einem Lebendgewicht von 20 kg und mehr	1	» .

Kälber und Schweine mit einem Lebendgewicht von weniger als 40 kg und Schafe mit einem Lebendgewicht von weniger als 20 kg sind steuerfrei.

Als Kälber gelten Rinder mit einem Lebendgewicht von weniger als 125 kg. Kühe sind Rinder, die gekalbt haben. Unter Kalben ist das Gebären eines lebenden Kalbes zu verstehen.

Wer für eigene Rechnung schlachten oder schlachten lassen will, hat die Schlachtung vor der Tötung des Tieres anzumelden. Notschlachtungen sind vor Beginn der Fleischbeschau, spätestens am ersten der Tötung des Tieres folgenden Werktag anzumelden.

Die Schlachtsteuer ist vor der Tötung des Tieres zu zahlen, bei Notschlachtungen, soweit nicht Steuerbefreiung eintritt, vor Beginn der Fleischbeschau. Zahlungsaufschub wird nicht gewährt.

Der Reichsminister der Finanzen hat in der Durchführungsverordnung näher bestimmt, in welchen Fällen und unter welchen Voraussetzungen die Schlachtsteuer

1. ganz oder zum Teil nicht erhoben oder erstattet wird,
2. bei der Ausfuhr von Fleisch, Fett und Fleischwürsten ganz oder zum Teil vergütet wird.

Bei polizeilich angeordneten Schlachtungen tritt Steuerbefreiung ein. Auf Antrag kann Steuerbefreiung auch für Schlachtungen für das Zollausland gewährt werden.

Für die Schlachtung von Kälbern oder Schweinen zum ausschließlichen Verbrauch im eigenen Haushalt des Tierhalters wird die Schlachtsteuer auf Antrag auf 2 ℛℳ ermäßigt. Diese Steuerermäßigung für Hausschlachtungen wird nur für selbstgezogene Kälber und Schweine gewährt, außerdem für nicht selbstgezogene Schweine, wenn sie der Tierhalter seit mindestens sechs Wochen im eigenen Stall gehalten hat.

Sollen aus einer Hausschlachtung gewonnenes Fleisch oder daraus hergestellte Waren nachträglich dem Verbrauch außerhalb des eigenen Haushalts des Steuerbegünstigten zugeführt werden, so ist dies vorher der zuständigen Schlachtsteuerstelle anzumelden; der Unterschied zwischen der ermäßigten und der vollen Steuer für das ganze Tier ist gleichzeitig nachzuzahlen.

Steuererstattungen werden vor allem gewährt wegen Unterbleibens der Schlachtung, wegen Beanstandung des Fleisches und für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb.

[1] Mit Wirkung vom 1. Januar 1938 ist diese Durchführungsverordnung durch die Verordnung vom 26. September 1937 (RMBl. S. 582) ersetzt worden.

Die Schlachtausgleichsteuer beträgt für je 1 kg:

1. Fleisch einschließlich des Schweinespecks und genießbare Eingeweide von Rindvieh, Schweinen und Schafen aus den Zolltarifnummern 108 und 109		
a) frisch, auch gefroren:		
Spitzbeine von Schweinen, Lungen	4	ℛ₰,
Herzen, Milzen	6	» ,
Nieren	8	» ,
anderes Fleisch und andere genießbare Eingeweide	10	» ;
b) zubereitet	12	» ;
2. Fett von Rindvieh, Schweinen und Schafen aus den Zolltarifnummern 126 bis 129, einschließlich der Grieben zum Genuß, mit Ausnahme von Schmalz aus der Zolltarifnummer 126[1]	10	» ;
3. Würste aus Fleisch aus der Zolltarifnummer 114	15	» .

Bei der Schlachtausgleichsteuer finden die für Zölle geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung. Zahlungsaufschub wird nicht gewährt. Auf Grund der oben genannten Verordnungen vom 19. Februar und 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 228 und 763) war in der Zeit vom 1. März bis zum Ablauf des 30. September 1935 für Schlachtungen im Saarland die Schlachtsteuer nur in halber Höhe und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1935 die Schlachtsteuer nur in Höhe von drei Vierteln der regelmäßigen Sätze zu erheben.

Die Länder erhalten 96 v.H. des Aufkommens an Schlachtsteuer und an Schlachtausgleichsteuer (Länderanteil). Die übrigen 4 v.H. verbleiben dem Reich für die Verwaltung der Steuern. Der Länderanteil an der Schlachtsteuer wird nach dem Verhältnis des Aufkommens, der Länderanteil an der Schlachtausgleichsteuer nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl verteilt.

Durch neun Verordnungen[2] ist die Verwaltung der Schlachtsteuer nach und nach von den in den Ländern mit der Verwaltung betrauten Stellen (Oberbürgermeistern, Bürgermeistern, Landräten u. a.) auf die Hauptzollämter übertragen worden, zunächst in den außerpreußischen Gebietsteilen, mit Wirkung vom 1. April 1937 auch in Preußen. Von diesem Zeitpunkt an sind in sämtlichen Landesfinanzamtsbezirken lediglich die Hauptzollämter Schlachtsteuerstellen im Sinne der Schlachtsteuer-Durchführungsverordnung vom 29. März 1934 (RMBl. S. 301).

Zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtvieh wurde am 27. Februar 1935 eine grundlegende neue Verordnung erlassen (RGBl. I S. 301); sie ist am 1. April 1935 in Kraft getreten. Infolgedessen sind mit Ablauf des 31. März 1935 außer Kraft getreten das Gesetz über den Verkehr mit Vieh und Fleisch vom 10. August 1925 (RGBl. I S. 186) in der Fassung der Gesetze vom 4. Juli 1929 (RGBl. I S. 128) und vom 5. Mai 1933 (RGBl. I S. 242), die Verordnungen zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtvieh vom 9. Juni 1934 (RGBl. I S. 481), vom 18. August 1934 (RGBl. I S. 790) und vom 27. August 1934 (RGBl. I S. 800) sowie die §§ 1 und 2 und 7 bis 19 der Preisfeststellungsordnung vom 2. Juli 1934 (RGBl. I S. 586). Gleichzeitig wurde jedoch bestimmt, daß die auf Grund der Verordnung vom 9. Juni 1934 getroffenen Anordnungen bis zur Aufhebung durch die zuständige Stelle bestehen zu bleiben hätten. Die Vorschriften der Verordnung vom 27. Februar 1935 sind durch Verordnung vom 18. April 1935 (RGBl. I S. 555) mit Wirkung vom 1. Mai 1935 auch im Saarland eingeführt worden. Die Verordnung vom 27. Februar 1935 hat im Berichtszeitraum Änderungen und Ergänzungen erfahren durch die Verordnungen vom 4. Juli 1935 (RGBl. I S. 1045), 7. Januar 1936 (RGBl. I S. 5, 6), 8. April 1936 (RGBl. I S. 366) und 22. Oktober 1936 (RGBl. I S. 897, 901).

Die Vorschriften über den Zusammenschluß der deutschen Schlachtviehwirtschaft sind enthalten im I. Abschnitt der Verordnung vom 27. Februar 1935. Sie bestimmen in der Fassung der Verordnungen vom 4. Juli 1935 und 8. April 1936 den Zusammenschluß der Betriebe zur Regelung der deutschen Viehwirtschaft, insbesondere des Absatzes und der Verwertung sowie der Preise und Preisspannen von Schlachtvieh, Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten zu Viehwirtschaftsverbänden, und zwar der Betriebe, die

[1] Schmalz aus der Zolltarifnummer 126 ist ausgleichsteuerfrei. — [2] Siehe Reichsministerialblatt 1934, S. 625, 699, 744; 1935, S. 66, 746, 851; 1936, S. 106 und 370; 1937, S. 34. — Wo zunächst — wie in Baden — außer den Hauptzollämtern auch Zollämter Schlachtsteuerstellen waren, hat der Reichsminister der Finanzen entschieden, daß lediglich die Hauptzollämter Schlachtsteuerstellen sein können.

1. Schlachtvieh erzeugen (Erzeugergruppe);
2. gewerbsmäßig mit Schlachtvieh handeln (Händlergruppe);
3. gewerbsmäßig Schlachtvieh schlachten oder Fleischwaren herstellen oder mit Fleisch handeln (Schlachtergruppe);
4. gewerbsmäßig tierisches Fett für die menschliche Ernährung verarbeiten (Fettverarbeitergruppe);
5. Därme, Magen oder Blasen von Schlachtvieh bearbeiten oder mit diesen Waren handeln (Darmhändlergruppe).

Den Viehwirtschaftsverbänden gehören ferner die Personen an, die nicht gewerbsmäßig für eigene Rechnung Schlachtvieh schlachten oder schlachten lassen.

Als Schlachtvieh im Sinne dieser Verordnung gelten Rindvieh einschließlich Kälber, Schweine und Schafe; als Fleisch, Fleischwaren sowie tierische Fette gelten das Fleisch, die Fleischwaren und das Fett dieser Tiere mit Ausnahme des Milchfetts. Den Vorschriften dieser Verordnung unterliegen ferner Därme, Magen und Blasen dieser Tiere.

Die Viehwirtschaftsverbände, die nach den Gebieten der Landesbauernschaften abgegrenzt sind, sind untereinander zur Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft zusammengeschlossen und an die Weisungen dieser Hauptvereinigung gebunden[1]). Die Verwaltung der Beiträge zur Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft[2]) ist durch Gesetz vom 9. Juni 1936 (RGBl. I S. 483) mit Wirkung vom 1. Juli 1936 den Hauptzollämtern und Landesfinanzämtern übertragen worden; siehe dazu Durchführungsverordnung vom 16. Juni 1936 (RMBl. S. 150). Die Beiträge werden im Zusammenhang mit der Schlachtsteuer erhoben.

Bezüglich der zahlreichen Anordnungen und Bekanntmachungen der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft wird auf die Veröffentlichungen im »Verkündungsblatt des Reichsnährstandes«, Jahrgänge 1935 bis 1937, verwiesen[3]).

Die Verordnung über die Bestellung eines Reichskommissars für die Vieh-, Milch- und Fettwirtschaft vom 14. März 1934 (RGBl. I S. 198) wurde durch Verordnung vom 17. April 1935 (RGBl. I S. 570) aufgehoben.

Das Gesetz, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 (RGBl. S. 547) hat im Berichtszeitraum durch die Gesetze vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1447 und 1466) und vom 15. April 1937 (RGBl. I S. 453) Änderungen erfahren[4]). Erwähnt sei hier lediglich, daß Schweine, deren Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll, vom 1. Oktober 1937 an nach der Schlachtung amtlich auch auf Trichinen zu untersuchen sind (Trichinenschau). Den Untersuchungen nach § 1 des Fleischbeschaugesetzes und der Trichinenschau unterliegen ferner (ab 1. Oktober 1937) die Schlachttiere auch dann, wenn das Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt des Besitzers verwendet werden soll (Hausschlachtung); unter näher bestimmten Voraussetzungen sind nur noch für Hausschlachtungen von Schafen und Ziegen im Alter von nicht mehr als 3 Monaten Ausnahmen von den Untersuchungen vorgesehen.

Zu den Anordnungen der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft Nr. 21, betreffend Regelung des Absatzes von Schlachtvieh, vom 14. Oktober 1935 (RNVbl. S. 634), Nr. 45, betreffend Regelung des Absatzes von Rindvieh — ausgenommen Kälber —, vom 22. Februar 1936 (RNVbl. S. 91) und Nr. 69, betreffend Kontingentierung der Kälberschlachtungen vom 22. September 1936 (RNVbl. S. 481) wurden Verordnungen über die Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischbeschau und deren Durchführung erlassen, und zwar für Schweine am 16. Oktober 1935 (RMBl. S. 786), für Rindvieh (ausgenommen Kälber) am 22. Februar 1936 (RMBl. S. 34) und für Kälber am 25. September 1936 (RMBl. S. 385).

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik. Berichtszeitraum. Vergleichbarkeit mit der Fleischbeschaustatistik

Die Anordnungen für die vorliegende Schlachtsteuerstatistik sind in § 26 der Schlachtsteuer-Durchführungsverordnung vom 29. März 1934 (RMBl. S. 301), 23. März 1935 (RMBl. S. 320) enthalten.

Die vorläufigen Hauptergebnisse der Schlachtsteuerstatistik sind im »Deutschen Reichsanzeiger« veröffentlicht worden, und zwar für

Zeitraum	Reichsanzeiger Nr.	vom
April bis Juni 1935	254	30. Oktober 1935
Juli bis September 1935	304	31. Dezember 1935
Oktober bis Dezember 1935	75	28. März 1936
Januar bis März 1936	142	22. Juni 1936
April bis Juni 1936	224	25. September 1936
Juli bis September 1936	298	22. Dezember 1936
Oktober bis Dezember 1936	70	25. März 1937
Januar bis März 1937	147	30. Juni 1937
April bis Juni 1937	217	20. September 1937
Juli bis September 1937	295	22. Dezember 1937
Oktober bis Dezember 1937	71	25. März 1938
Januar bis März 1938	170	25. Juli 1938.

Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse der Statistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (April 1935 bis März 1937) veröffentlicht, ferner vorläufige Ergebnisse für die Monate April bis Dezember 1937. Vorläufige Hauptergebnisse für das volle Rechnungsjahr 1937 (April 1937 bis März 1938) und textliche Auswertung dazu siehe im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 22).

Bei einem Vergleich mit der Statistik über »Beschaupflichtige Schlachtungen und Fleischverbrauch«, deren Ergebnisse laufend im »Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich« veröffentlicht werden, ist zu beachten, daß erst vom 1. Oktober 1937 an[1]) fast sämtliche Schlachtungen im deutschen Zollgebiet der gesetzlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau unterliegen. Zur Berechnung des Fleischverbrauchs dienten daher dieser Statistik von Dezember 1934 bis September 1937 als Ergänzung die Ermittlungen, die über nichtbeschaupflichtige Schlachtungen bei allen wichtigen Schlachttieren in Verbindung mit den vierteljährlichen Schweinezählungen angestellt wurden. Berücksichtigt man die methodischen und zeitlichen Unterschiede, so ergibt sich eine gute Übereinstimmung zwischen den beiden Statistiken. Diese hat sich während des Berichtszeitraums sogar noch verbessert, da mit Wirkung vom 1. April 1936 für Bayern durch das Bayrische Ausführungsgesetz zum Fleischbeschaugesetz vom 7. Februar 1935[2]) und für das Saarland durch Polizeiverordnung vom 19. März 1936[3]) die Schlachtvieh- und Fleischbeschau und die Trichinenschau auf Hausschlachtungen ausgedehnt wurde.

C. Hauptergebnisse der Statistik

Bei der Beurteilung der Ergebnisse sind die marktregelnden Maßnahmen der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft zu berücksichtigen, namentlich die Anordnungen über die Kontingentierung der Schlachtungen und Fleischumsätze, die im Berichtszeitraum für Schweine und Rindvieh in Kraft gesetzt wurden zwecks gerechter Verteilung des Angebots und zur Wiederauffüllung der Viehbestände, die durch die Dürre des Jahres 1934 und die sich daraus ergebende Futterknappheit stark gelichtet worden waren.

Die Schlachtungen und Fleischumsätze in sämtlichen Schweine schlachtenden und Schweinefleisch umsetzenden Betrieben wurden ab 27. September 1935 wöchentlich auf höchstens 80 v.H., ab 14. Oktober 1935 auf 70 v.H. und ab 7. November 1935 auf 60 v.H. der wöchentlichen Schweineschlachtungen und Schweinefleischumsätze nach dem Durchschnitt des Monats Oktober 1934 bemessen[4]), da die im Sommer 1934 einsetzende Aufzuchtbeschränkung sich ab Herbst 1935 in einem starken Rückgang des Schweinefleischangebots auswirkte. Die durch die Maßnahmen der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft herbeigeführte Besserung der Versorgungslage ermöglichte ab 6. April 1936 eine beträchtliche Erhöhung des Kontingents; zugleich wurde die der Kontingentierung zugrunde liegende Vergleichszeit von einem Monat auf ein Jahr (1. Oktober 1934 bis 28. September 1935) ausgedehnt, um Ungleichheiten und Härten der bisherigen Berechnung zu beseitigen[5]). Das neue Kontingent von 80 v.H. lag jedoch nicht um ein volles Drittel höher als das frühere, da die neue Berechnungsbasis auch die Monate der niedrigen Schweineauftriebe einschloß. Nachdem das Kontingent ab 11. Mai 1936 nochmals erhöht (auf 90 v.H.) und ab 17. August 1936 wieder herabgesetzt worden war (auf 70 v.H.), wurde es ab 30. November 1936 wieder auf 80 v.H. bemessen[6]). Ab 1937 erfolgte die Feststellung der Kontingentsgrundzahlen getrennt nach Vierteljahren; Einschränkungen und Erhöhungen des Prozentsatzes wechselten wieder einander ab[7]).

[1]) Satzungen für Viehwirtschaftsverbände und für die Hauptvereinigung in der Fassung der Bekanntmachung des Reichsbauernführers vom 9. Mai 1936 (RNVbl. S. 233). — [2]) Auf Grund der Beitragsordnung für die Mitglieder der Viehwirtschaftsverbände, siehe Anordnung Nr. 60 vom 15. Juni 1936 (RNVbl. S. 293, abgedruckt im Reichszollbl. S. 201), ersetzt mit Wirkung vom 1. März 1937 durch die Anordnung Nr. 77 vom 12. Februar 1937 (RNVbl. S. 81, abgedruckt im Reichszollbl. S. 71). — [3]) Siehe insbesondere die Zusammenfassung der geltenden Vorschriften in der Anordnung Nr. 74 vom 26. November 1936 (RNVbl. S. 594), betreffend Ordnung der Viehwirtschaft im Jahr 1937. — [4]) Siehe auch Verordnung über die Einfuhr von Fleischwaren vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1449).

[1]) Auf Grund des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Fleischbeschaugesetzes vom 15. April 1937 (RGBl. I S. 453). — [2]) Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Bayern, Jg. 1935, Nr. 4, S. 33. Siehe in der gleichen Nummer auch die Verordnung über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau und die Trichinenschau vom 7. Februar 1935 (S. 35). — [3]) Amtsblatt des Reichskommissars für die Rückgliederung des Saarlandes, 1936, Nr. 12, S. 92. — [4]) Anordnungen Nr. 17 vom 27. September 1935, Nr. 20 vom 14. Oktober 1935 und Nr. 27 vom 7. November 1935 (RNVbl. S. 607, 634 und 692). — [5]) Anordnung Nr. 46 vom 25. März 1936 (RNVbl. S. 156). — [6]) Anordnungen Nr. 50 vom 5. Mai 1936, Nr. 64 vom 5. August 1936 und Nr. 72 vom 20. November 1936 (RNVbl. S. 219, 401 und 586). — [7]) Anordnung Nr. 74 vom 26. November 1936 (RNVbl. S. 594) und Bekanntmachungen Nr. 1/37 vom 2. Januar 1937, Nr. 2/37 vom 20. Januar 1937 und Nr. 4/37 vom 23. Oktober 1937 (RNVbl. S. 2, 56 und 484).

Von Anfang Mai 1934, dem Zeitpunkt der Einführung der Reichsschlachtsteuer, bis zum Ende des Kalenderjahres 1937 ergibt sich nach Abzug der Fälle, in denen die Steuer zwar bezahlt, jedoch wegen Unterbleibens der Schlachtung zurückerstattet wurde, folgende Entwicklung der **Gesamtergebnisse an Schlachtungen im deutschen Zollgebiet**:

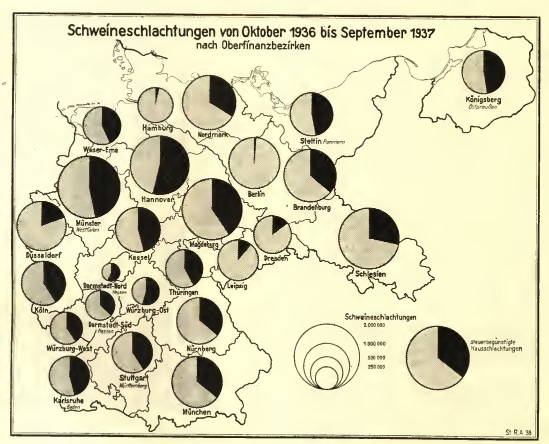
Zeitraum	Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen								
	Schweine			Rindvieh				Schafe	
	insgesamt	davon steuerfrei[1])	davon steuerbegünstigt[2])	insgesamt	davon Kühe	davon steuerfreie Kälber[1])	davon steuerbegünstigte Kälber[2])	insgesamt	davon steuerfrei[3])
	1 000 Stück								
Mai 1934/März 1935	22 261	187	7 273	8 360	1 737	533	61	1 281	20
Davon Saarland[4])	*14*	*0*	*3*	*7*	*2*	*0*	*0*	*0*	—
Mai 1935/März 1936[5])	20 896	164	7 437	7 585	1 770	498	33	1 327	20
Davon Saarland	*166*	*3*	*59*	*77*	*19*	*1*	*0*	*2*	*0*
Veränderung gegen Mai 1934/März 1935 in v. H.[6])	− 6,8	− 13,8	+ 1,5	− 10,1	+ 0,8	− 6,8	− 46,8	+ 3,5	+ 0,2
Rechnungsjahr 1935	22 746	187	7 875	8 397	1 926	574	38	1 424	23
Rechnungsjahr 1936	24 810	191	8 814	7 618	1 677	512	52	1 579	30
Veränderung gegen 1935 in v. H.	+ 9,1	+ 2,4	+ 11,9	− 9,3	− 13,0	− 10,7	+ 35,5	+ 10,9	+ 33,5
Kalenderjahr 1935	23 108	221	7 816	8 788	2 003	620	49	1 419	23
Davon Saarland[7])	*147*	*3*	*43*	*75*	*18*	*1*	*0*	*1*	*0*
Kalenderjahr 1936	23 728	171	8 407	7 493	1 662	510	41	1 547	30
Davon Saarland	*186*	*3*	*67*	*70*	*17*	*1*	*0*	*2*	*0*
Veränderung gegen 1935 in v. H.[6])	+ 2,5	− 22,9	+ 7,3	− 14,8	− 17,1	− 17,9	− 17,9	+ 9,0	+ 30,0
Kalenderjahr 1937	25 105	204	9 231	8 667	1 889	498	68	1 642	20
Veränderung gegen 1936 in v. H.	+ 5,8	+ 19,1	+ 9,8	+ 15,7	+ 13,6	− 2,2	+ 68,4	+ 6,1	− 32,4

[1]) Unter 40 kg Lebendgewicht. — [2]) Hausschlachtungen gemäß § 5 SchlachtStDV.; bei einem Teil der steuerfreien Schlachtungen handelt es sich ebenfalls um Hausschlachtungen. — [3]) Unter 20 kg Lebendgewicht. — [4]) Nur März 1935. — [5]) Zum Vergleich ebenfalls 11 Monate. — [6]) Berechnet ohne Saarland. — [7]) Nur 10 Monate: März bis Dezember 1935.

Das Tabellenwerk enthält eine ausführliche Aufgliederung dieser Hauptergebnisse, und zwar Monats- und Jahreszahlen nach Landesfinanzamtsbezirken; besonders hingewiesen sei auf den regionalen Vergleich auf den Seiten 231 und 232.

Die Zahl der **versteuerten** gewerblichen Schlachtungen von Schweinen, die im Rechnungsjahr 1935 14,68 Mill. Stück betragen hatte, stieg im Rechnungsjahr 1936 um 1,12 Mill. Stück = 7,6 v. H. auf 15,80 Mill. Stück. Die gewerblichen Mehrschlachtungen setzten 1936 im November ein, da die Märkte erst nach der guten Kartoffelernte reichlich mit ausgemästeten Schweinen beschickt wurden. Im Dezember 1936 erreichten die gewerblichen Schlachtungen eine außergewöhnliche Höhe, da sich die Erzeuger bemühten, die schlachtreifen Tiere im Hinblick auf die im Januar 1937 in Kraft tretende Ermäßigung der Preise für Fettschweine noch zu den alten Preisen abzusetzen. Aber auch in den Monaten Januar bis März 1937 übertrafen die Schlachtungen erheblich die Ergebnisse des letzten Rechnungsvierteljahrs 1935. Die den laufenden Bedarf übersteigenden Schlachtungen dienten zur Erhöhung der Vorratshaltung. Die Erzeuger haben in diesen Monaten die Bestände an Schweinen stärker vermindert, als es nach der Futtermittelversorgungslage nötig gewesen wäre. Da auch die Nachzucht übermäßig vermindert wurde, ergab sich im Herbst 1937 die Notwendigkeit, durch eine Reihe von Maßnahmen auf eine Änderung der rückläufigen Entwicklungstendenz im Schweinebestand hinzuwirken.

Im Kalenderjahr 1936 wurden 15,15 Mill. Stück Schweine nach Versteuerung gewerblich geschlachtet gegen 15,07 Mill. Stück im Vorjahr (+ 0,5 v. H.); im Kalenderjahr 1937 erhöhte sich diese Zahl um 3,4 v. H. auf 15,67 Mill. Stück.



Die steuerfreien Schlachtungen von Schweinen betrugen im Rechnungsjahr 1936 191 412 (im Vorjahr 186 936) Stück, im Kalenderjahr 1937 203 541 Stück gegen 170 889 in 1936 und 221 101 in 1935. In diesen Zahlen sind diejenigen Hausschlachtungen im Sinn des Fleischbeschaugesetzes enthalten, für die nicht nach § 5 SchlachtStDV. Schlachtsteuerermäßigung gewährt worden ist.

Die steuerbegünstigten Hausschlachtungen von Schweinen übertrafen im Rechnungsjahr 1936 mit 8,81 Mill. Stück das Vorjahrsergebnis um 938 762 Stück = 11,9 v.H. In den Wintermonaten (November bis Januar bzw. Februar) ist die Zahl der hausgeschlachteten Schweine in der Regel größer als die Zahl der gewerblichen Schlachtungen. Der Anteil der steuerbegünstigten Hausschlachtungen an der Gesamtzahl der Schweineschlachtungen betrug im Rechnungsjahr 1936 35,5 v.H. (im Vorjahr 34,6 v.H.). Von diesen Durchschnittszahlen weichen die Ergebnisse der einzelnen Landesfinanzamtsbezirke gemäß ihrer Wirtschaftsstruktur erheblich ab; dies zeigt im einzelnen folgende Übersicht, in der die Bezirke nach der Größe des prozentualen Anteils der Hausschlachtungen in 1936 geordnet sind:

Landesfinanzamtsbezirke	Rechnungsjahr 1935			Rechnungsjahr 1936		
	Schweineschlachtungen insgesamt	davon steuerbegünstigte Hausschlachtungen		Schweineschlachtungen insgesamt	davon steuerbegünstigte Hausschlachtungen	
		im ganzen	v. H.		im ganzen	v. H.
Hannover	1 514 497	804 440	53,1	1 620 767	888 028	54,8
Königsberg	863 199	398 005	46,1	918 693	435 389	47,4
Münster	1 736 185	801 723	46,2	1 906 216	892 762	46,8
Stettin	909 464	398 383	43,8	916 883	426 486	46,5
Kassel	900 915	407 731	45,3	978 801	453 534	46,3
Würzburg	811 488	347 328	42,8	887 125	404 889	45,6
Karlsruhe	722 339	311 931	43,2	797 011	360 821	45,3
Thüringen	727 199	293 174	40,3	763 065	323 844	42,4
Weser-Ems	678 961	273 650	40,3	741 123	308 729	41,7
Darmstadt	537 068	204 190	38,0	560 294	233 104	41,6
Magdeburg	1 678 283	647 497	38,6	1 721 953	699 075	40,6
Köln	927 496	344 895	37,2	1 025 546	413 574	40,3
Stuttgart	794 822	289 440	36,4	837 190	325 057	38,8
Brandenburg	1 307 952	445 958	34,1	1 343 769	475 951	35,4
Nürnberg	1 004 409	343 876	34,2	1 050 826	370 654	35,3
München	1 129 233	354 979	31,4	1 240 153	425 946	34,3
Nordmark	1 208 104	411 699	34,1	1 394 930	473 593	34,0
Schlesien	1 581 397	428 165	27,1	1 661 630	477 816	28,8
Düsseldorf	990 253	182 667	18,4	1 147 627	222 720	19,4
Dresden	600 803	89 082	14,8	688 306	95 663	13,9
Leipzig	680 699	75 082	11,0	721 295	81 786	11,3
Hamburg	457 783	17 424	3,8	651 561	19 976	3,1
Berlin	983 203	3 732	0,4	1 235 405	4 416	0,4
Zusammen	**22 745 752**	**7 875 051**	**34,6**	**24 810 169**	**8 813 813**	**35,5**

Die Zahl der Antragsteller für steuerbegünstigte Hausschlachtungen von Schweinen und Kälbern[1]) betrug im Rechnungsjahr 1935 5 203 544 und im Rechnungsjahr 1936 5 509 352. Da bei wiederholten steuerbegünstigten Hausschlachtungen im gleichen Rechnungsjahr jeder Antragsteller nur einmal gezählt wird, entfielen durchschnittlich auf jeden Antragsteller 1935 1,52 und 1936 1,61 hausgeschlachtete Tiere (Schweine und Kälber)[2]).

Im Kalenderjahr 1937 wurden 9,23 Mill. Schweine unter Inanspruchnahme der Schlachtsteuerermäßigung (§ 5 SchlachtStDV.) hausgeschlachtet gegen 8,41 Mill. Stück in 1936 und 7,82 Mill. Stück in 1935.

Hausschlachtungen von Schweinen bedürfen, von bestimmten Ausnahmen abgesehen, der Genehmigung[3]).

Nach dem Vorbild der Bewirtschaftungsvorschriften für Schweine und Schweinefleisch wurde Ende Februar 1936 auch die Sicherung der Rinderhaltung und Rindfleischversorgung in die Wege geleitet. Diese Regelung erstreckte sich zunächst auf Ochsen, Bullen, Kühe und Färsen. Die Schlachtungen und Fleischumsätze in sämtlichen Rindvieh schlachtenden und Rindfleisch umsetzenden Betrieben wurden bis Ende September 1936 monatlich auf höchstens 60 v.H. der Rindviehschlachtungen und Rindfleischumsätze nach dem Monatsdurchschnitt Oktober 1934/März 1935[4]) bemessen.

Der Prozentsatz der Rinderschlachtungen und Rindfleischumsätze wurde ab 1. Oktober 1936 auf 80 v.H. erhöht und ab 30. November 1936 auf 70 v.H. herabgesetzt[5]). Mit fortschreitender Überwindung der Nachwirkungen der Dürreperiode ist das Kontingent über 90 v.H. (ab 14. Juni 1937) schließlich mit Wirkung vom 1. Februar 1938 auf 100 v. H. heraufgesetzt worden, wobei allerdings zu beachten ist, daß die Kontingentsziffern nicht voll vergleichbar sind, da einmal die Vergleichszeiten abgeändert worden sind und das Kontingent sich außerdem zeitweise nur auf die Schlachtungen außerhalb der Großmärkte bezog[1]).

[1]) Der Anteil der Kälber ist unerheblich. — [2]) Diese Durchschnittsergebnisse spielten bei der Neuregelung der steuergesetzlichen Bestimmungen über Hausschlachtungen (SchlachtStDV. vom 26. September 1937) eine Rolle. — [3]) Siehe Anordnungen Nr. 26 vom 5. November 1935 (RNVbl. S. 684), Nr. 67 vom 18. September 1936 und Nr. 74 vom 26. November 1936 (RNVbl. S. 478 und 594). — [4]) Anordnung Nr. 45 vom 22. Februar 1936 (RNVbl. S. 91). — [5]) Anordnungen Nr. 70 und 73 vom 30. September und 20. November 1936 (RNVbl. S. 497 und 587).

Die Entwicklung der Kälberschlachtungen, die von der Kontingentierung ursprünglich ausgenommen waren, hob sich seit März 1936 von der Bewegung der eingeschränkten sonstigen Schlachtungen von Rindvieh stark ab. Da ab August 1936 die Auftriebe und Schlachtungen von Kälbern über das dem Rinderbestand angemessene Maß hinausgingen, wurde ab 1. Oktober 1936 die Kontingentierung auch auf Kälber ausgedehnt[2]). Alle gewerblich Kälber schlachtenden und Kalbfleisch umsetzenden Betriebe hatten danach ihre Kälberschlachtungen und Kalbfleischzukäufe auf 80 v.H. ihrer Schlachtungen und Fleischzukäufe in der Zeit vom 1. Juli 1935 bis 27. Juni 1936 einzuschränken; die Feststellung der Kontingentsgrundzahlen wurde getrennt nach Vierteljahren vorgenommen. Mit Wirkung vom 1. Dezember 1936 wurde der Prozentsatz von 80 v.H. auf 100 v.H. heraufgesetzt[3]).

Die Zahl der versteuerten gewerblichen Rindviehschlachtungen betrug:

Gattung	Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936	Unterschied 1936 gegen 1935	Kalenderjahr 1935	Kalenderjahr 1936	Kalenderjahr 1937	Unterschied 1936 gegen 1935	Unterschied 1937 gegen 1936
	1 000 Stück		v. H.	1 000 Stück			v. H.	
Kälber*)	3 918,0	3 847,9	− 1,8	4 053,0	3 770,6	4 250,3	− 7,0	+ 12,7
Kühe	1 892,3	1 638,0	− 13,4	1 979,2	1 625,4	1 846,9	− 17,9	+ 13,6
Sonstiges Rindvieh	1 939,1	1 527,2	− 21,2	2 061,8	1 507,7	1 959,2	− 26,9	+ 29,9
Zusammen	**7 749,4**	**7 013,1**	**− 9,5**	**8 094,0**	**6 903,7**	**8 056,4**	**− 14,7**	**+ 16,7**

*) Lebendgewicht 40 kg bis ausschließlich 125 kg.

Die steuerfreien Rindviehschlachtungen beliefen sich im Rechnungsjahr 1936 auf 552 822 (im Vorjahr auf 609 473) Stück. Sie betrugen im Kalenderjahr 1937 542 483 Stück gegen 548 779 Stück in 1936 und 644 886 Stück in 1935.

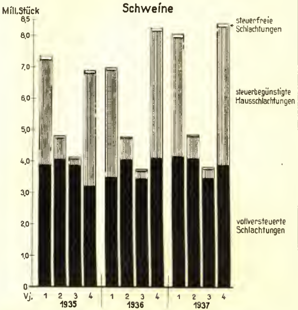
Die steuerbegünstigten Hausschlachtungen von Kälbern bezifferten sich im Rechnungsjahr 1936 auf 51 701 (im Vorjahr auf 38 157) Stück, im Kalenderjahr 1937 auf 68 334 Stück gegen 40 569 Stück in 1936 und 49 407 Stück in 1935.

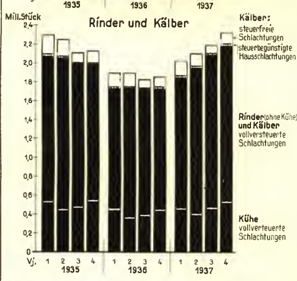
Gliedert man die Zahl der geschlachteten Kälber und Rinder (ohne Kühe) nach den Gewichtsklassen des Steuertarifs, so ergibt sich folgendes Bild:

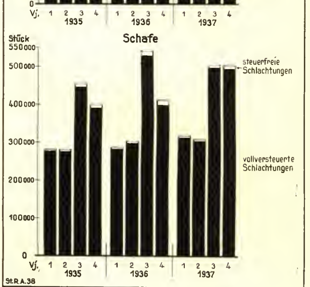
Zeitraum	Rindvieh (ohne Kühe) insgesamt	Davon hatten ein Lebendgewicht von					
		weniger als 40 kg *)	40 kg bis unter 125 kg **)	125 kg bis unter 250 kg	250 kg bis unter 400 kg	400 kg bis unter 600 kg	600 kg und mehr
		Kälber		Rinder (ohne Kühe)			
	1 000 Stück						
Mai 1934/März 1935	6 622,3	533,2	4 012,0	337,4	784,0	729,5	226,2
Davon Saarland †)	*5,6*	*0,1*	*3,5*	*0,2*	*0,6*	*0,8*	*0,4*
Mai 1935/März 1936	5 815,5	497,5	3 542,6	272,5	677,5	627,3	198,1
Davon Saarland	*57,5*	*0,9*	*36,0*	*1,8*	*8,2*	*8,2*	*2,4*
Veränderung gegen Mai 1934/März 1935 in v.H. ††)	− 13,0	− 6,8	− 12,5	− 19,7	− 14,6	− 15,0	− 13,4
Rechnungsjahr 1935	6 470,9	574,0	3 956,2	299,3	735,7	688,6	217,1
Rechnungsjahr 1936	5 941,1	512,4	3 899,6	161,1	454,2	687,7	226,1
Veränderung gegen 1935 in v.H.	− 8,2	− 10,7	− 1,4	− 46,2	− 38,3	− 0,1	+ 4,1
Kalenderjahr 1935	6 785,6	620,5	4 102,5	328,7	789,0	719,9	225,0
Davon Saarland †††)	*57,2*	*0,8*	*35,9*	*1,8*	*8,3*	*8,4*	*2,0*
Kalenderjahr 1936	5 830,8	509,8	3 811,2	181,8	466,8	647,5	213,7
Davon Saarland	*52,7*	*0,9*	*32,9*	*0,9*	*4,7*	*10,2*	*3,1*
Veränderung gegen 1935 in v. H. ††)	− 14,1	− 17,9	− 7,1	− 44,7	− 40,8	− 10,4	− 5,6
Kalenderjahr 1937	6 778,4	498,5	4 318,7	168,8	640,3	892,6	259,5
Veränderung gegen 1936 in v. H.	+ 16,3	− 2,2	+ 13,3	− 7,1	+ 37,2	+ 37,9	+ 21,4
	in Hundertteilen						
Rechnungsjahr 1935	100,0	8,9	61,1	4,6	11,4	10,6	3,4
Rechnungsjahr 1936	100,0	8,6	65,6	2,7	7,7	11,6	3,8
Kalenderjahr 1935	100,0	9,1	60,5	4,9	11,6	10,6	3,3
Kalenderjahr 1936	100,0	8,7	65,4	3,1	8,0	11,1	3,7
Kalenderjahr 1937	100,0	7,4	63,7	2,5	9,4	13,2	3,8

*) Steuerfrei. — **) Einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen. — †) Nur März 1935. — ††) Berechnet ohne Saarland. — †††) Nur 10 Monate (März bis Dezember 1935). — [1]) Anordnung Nr. 74 vom 26. November 1936 (RNVbl. S. 594) und Bekanntmachungen Nr. 1/37 und 3/37 vom 2. Januar und 10. Juni 1937 (RNVbl. S. 2 und 243) sowie Nr. 1/38 vom 25. Januar 1938 (RNVbl. S. 25). — [2]) Anordnung Nr. 69 vom 22. September 1936 (RNVbl. S. 481). Jungrinder im Gewicht von über 125 kg gelten nicht als Kälber und unterliegen daher den Kontingentierungsbestimmungen für Rinder. — [3]) Anordnung Nr. 75 vom 1. Dezember 1936 (RNVbl. S. 606). Siehe auch Anordnung Nr. 74 vom 26. November 1936 (RNVbl. S. 594) und Bekanntmachung Nr. 1/37 vom 2. Januar 1937 (RNVbl. S. 2).









Im Berichtszeitraum zeigt sich eine bemerkenswerte Verschiebung der Rinderschlachtungen zu den höheren Steuerklassen (Gewichtsklassen). Seit dem Rechnungsjahr 1936 ist die Zahl der geschlachteten Rinder mit einem Lebendgewicht von 400 kg und darüber größer als die Zahl der geschlachteten Rinder mit einem Lebendgewicht von 125 kg bis ausschließlich 400 kg. Diese Zahlen deuten nicht nur darauf hin, daß die Tiere zwecks Wiederauffüllung der Rindviehbestände länger ausgemästet wurden, sondern lassen auch den Schluß zu, daß die Gewichtsermittlung nach Übertragung der Verwaltung der Schlachtsteuer auf die Hauptzollämter (vgl. Abschnitt A) genauer gehandhabt wurde. Aus Spezialanschreibungen der Schlachtsteuerstatistik geht hervor, daß sich die an und für sich nicht mehr große Zahl von Tieren, für die weder das Lebend- noch das Schlachtgewicht für die Steuerfestsetzung durch Verwiegung ermittelt worden ist, im Berichtszeitraum noch erheblich vermindert hat. Die Zahl der nicht verwogenen Schlachttiere in den Steuerklassen zu 125 bis ausschließlich 600 kg betrug im Rechnungsjahr 1936 33 922 (im Vorjahr 73 889) Stück; das waren 1936 nur noch 2,6 (im Vorjahr 4,3) v. H. der in diesen Gewichtsklassen geschlachteten steuerpflichtigen Tiere.

Die Schlachtungen von Schafen unterlagen keiner Kontingentierung. Sie hatten in den Berichtsjahren steigende Tendenz und halfen, vorübergehende Verknappungen an Schweine- und Rindfleisch zu überbrücken.

Von der Gesamtzahl der nachgewiesenen steuerfreien Schlachtungen entfielen auf:

Gattung	Polizeilich angeordnete Schlachtungen				Auf Antrag steuerfreie Schlachtungen für das Zollausland			
	Rechnungsjahr		Kalenderjahr		Rechnungsjahr		Kalenderjahr	
	1935	1936	1936	1937	1935	1936	1936	1937
	Stück							
Kälber	73	58	55	143	4	—	—	—
Kühe	33 903	38 544	36 938	41 991	1	—	—	—
Sonstiges Rindvieh	1 541	1 859	1 961	1 966	—	—	—	—
Schweine	402	283	367	788	62	17	27	70
Schafe	4	17	12	370	—	—	—	—

Nachträglich wurden von den zum ermäßigten Steuersatz geschlachteten Tieren (Hausschlachtungen) auf Antrag im Rechnungsjahr 1935 8 772 Schweine und 223 Kälber und im Rechnungsjahr 1936 17 777 Schweine und 398 Kälber zum vollen Steuersatz versteuert (§ 5 Abs. 7 SchlachtStDV.).

Das für die versteuerten Schlachttiere berechnete Schlachtsteuersoll nahm folgende Entwicklung:

Zeitraum	Rohsollertrag der Schlachtsteuer für						
	Schweine	Kälber[1])	Kühe	sonstiges Rindvieh	Rindvieh zusammen	Schafe	sämtliche Schlachttiere
	1 000 ℛℳ						
Mai 1934 bis März 1935[2])	147 732	15 920	12 159	26 109	54 188	2 522	204 442
Rechnungsjahr 1935	132 978	15 695	13 201	24 442	53 338	1 406	187 722
Rechnungsjahr 1936	144 192	15 498	11 470	20 939	47 907	1 550	193 649
Veränderung gegen 1935 in v. H.	+ 8,4	− 1,3	− 13,1	− 14,3	− 10,2	+ 10,3	+ 3,2
Kalenderjahr 1935	139 780	16 251	13 804	25 821	55 876	1 679	197 335
Kalenderjahr 1936	138 127	15 166	11 381	20 332	46 879	1 519	186 525
Veränderung gegen 1935 in v. H.[3])	− 1,6	− 7,0	− 18,0	− 21,9	− 16,6	− 9,6	− 5,9
Kalenderjahr 1937	143 947	17 143	12 932	26 662	56 737	1 621	202 305
Veränderung gegen 1936 in v. H.	+ 4,2	+ 13,0	+ 13,6	+ 31,1	+ 21,0	+ 6,7	+ 8,5
	in Hundertteilen						
Mai 1934 bis März 1935	72,3	7,8	5,9	12,8	26,5	1,2	100,0
Rechnungsjahr 1935	70,8	8,4	7,0	13,0	28,4	0,8	100,0
Rechnungsjahr 1936	74,5	8,0	5,9	10,8	24,7	0,8	100,0
Kalenderjahr 1935	70,8	8,2	7,0	13,1	28,3	0,9	100,0
Kalenderjahr 1936	74,1	8,1	6,1	10,9	25,1	0,8	100,0
Kalenderjahr 1937	71,2	8,5	6,4	13,1	28,0	0,8	100,0

[1]) Mit einem Lebendgewicht von weniger als 125 kg. — [2]) Seit März 1935 mit Saarland. Für Schlachtungen im Saarland wurde die Schlachtsteuer in der Zeit vom 1. März bis 30. September 1935 nur in halber Höhe und vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1935 in Höhe von drei Vierteln erhoben. Ab 1. Januar 1936 galten auch für das Saarland die vollen Steuersätze. — [3]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes.

Vom Gesamtbetrag des Schlachtsteuersolls entfielen im Rechnungsjahr 1936 17,7 (im Vorjahr 15,8) Mill. ℛℳ auf steuerbegünstigte Hausschlachtungen, im Kalenderjahr 1937 18,6 Mill. ℛℳ gegen 16,9 Mill. ℛℳ in 1936 und 15,7 Mill. ℛℳ in 1935.

Die Mindereinnahmen an Schlachtsteuer im Rechnungsjahr 1935 gegenüber den 11 Monaten des Vorjahres (— 16,7 Mill. ℛℳ) waren

nicht nur durch die Einschränkung der Schlachtungen bedingt, sondern auch durch die am 1. April 1935 in Kraft getretene Steuersenkung für gewerbliche Schlachtungen von Schweinen und Schafen um 1 ℛℳ je Stück; ohne diese Entlastung hätte der Rohsollertrag der Schlachtsteuer im Rechnungsjahr 1935 rd. 203,8 Mill. ℛℳ erreicht.

Im Rechnungsjahr 1936 glichen die Mehrschlachtungen von Schweinen und Schafen nicht nur den durch die Einschränkung der Rindviehschlachtungen verursachten Steuerrückgang aus, sondern erhöhten sogar den Gesamtsollertrag der Schlachtstener gegenüber 1935 noch um 5,9 Mill. ℛℳ = 3,2 v.H. auf 193,6 Mill. ℛℳ.

In den Berichtsjahren entfielen — wie 1934 — fast drei Viertel des Schlachtsteueraufkommens auf die Schlachtungen von Schweinen.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Anteile der Landesfinanzamtsbezirke am berechneten Rohsollertrag der Schlachtsteuer in den Rechnnngsjahren 1935 und 1936 und außerdem bezirksweise die Unterschiede des Aufkommens 1936 gegen 1935:

Landesfinanzamtsbezirke	Rohsollertrag der Schlachtsteuer				Veränderung 1936 gegen 1935	
	Rechnungsjahr 1935		Rechnungsjahr 1936			
	im ganzen 1 000 ℛℳ	v. H.	im ganzen 1 000 ℛℳ	v. H.	in 1 000 ℛℳ	in v. H.
Königsherg	5 723	3,05	5 785	2,99	+ 62	+ 1,09
Stettin	6 062	3,23	5 935	3,07	− 127	− 2,09
Schlesien	13 905	7,41	13 775	7,11	− 130	− 0,93
Brandenhurg	10 268	5,47	10 149	5,24	− 119	− 1,16
Berlin	11 150	5,94	12 340	6,37	+ 1 190	+ 10,68
Nordmark	9 646	5,14	11 440	5,91	+ 1 794	+ 18,59
Hamburg	4 705	2,51	6 017	3,11	+ 1 312	+ 27,89
Hannover	9 220	4,91	9 354	4,83	+ 134	+ 1,45
Weser-Ems	4 893	2,61	5 023	2,59	+ 130	+ 2,65
Münster	11 742	6,26	12 305	6,35	+ 563	+ 4,79
Düsseldorf	9 061	4,83	10 021	5,17	+ 960	+ 10,60
Köln	7 852	4,18	7 878	4,07	+ 26	+ 0,33
Darmstadt	4 238	2,26	4 058	2,10	− 180	− 4,26
Kassel	6 897	3,67	6 968	3,60	+ 71	+ 1,03
Thüringen	5 539	2,95	5 511	2,85	− 28	− 0,50
Magdehurg	12 097	6,44	11 930	6,16	− 167	− 1,38
Dresden	7 045	3,75	7 561	3,90	+ 516	+ 7,32
Leipzig	7 636	4,07	7 497	3,87	− 139	− 1,82
München	11 386	6,07	11 509	5,94	+ 123	+ 1,07
Nürnherg	8 345	4,44	8 169	4,22	− 176	− 2,11
Würzhurg	6 014	3,20	6 591	3,40	+ 577	+ 9,59
Stuttgart	7 944	4,23	7 587	3,92	− 357	− 4,50
Karlsruhe	6 354	3,38	6 246	3,23	− 108	− 1,71
Zusammen	**187 722**	**100,00**	**193 649**	**100,00**	**+ 5 927**	**+ 3,16**

Die Schlachtsteuererstattungen erreichten rd. 1,2 bis 1,4 v.H. des berechneten Rohsollertrags der Schlachtsteuer, nämlich im Rechnungsjahr 1936 2,50 (im Vorjahr 2,26) Mill. ℛℳ, im Kalenderjahr 1937 2,83 Mill. ℛℳ gegen 2,39 Mill. ℛℳ in 1936 und 2,35 Mill. ℛℳ in 1935.

Die Zahl der Fälle, in denen die Schlachtsteuer ganz oder teilweise erstattet wurde, bewegte sich im Berichtszeitraum jährlich etwa zwischen 340 000 und 430 000. Die folgende Aufgliederung der Fälle zeigt, daß es sich dabei vorwiegend um Erstattungen wegen Beanstandung des Fleisches und um Erstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb handelt.

Erstattungsgründe	Jahr	Zahl der Erstattungsfalle				
		Rindvieh (ohne Kühe)	Kühe	Schweine	Schafe	zusammen
		a. Rechnungsjahre				
Wegen Beanstandung des Fleisches	1935	44 426	75 430	76 952	3 968	200 776
	1936	42 983	67 425	87 074	5 189	202 671
Für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb	1935	26 118	55 165	44 375	1 977	127 635
	1936	34 906	60 973	64 894	2 869	163 642
Wegen Unterhleihens der Schlachtung	1935	777	480	2 268	146	3 671
	1936	938	470	2 258	168	3 834
Aus sonstigen Gründen	1935	2 031	741	4 634	754	8 160
	1936	1 887	401	5 846	371	8 505
Zusammen	**1935**	**73 352**	**131 816**	**128 229**	**6 845**	**340 242**
	1936	**80 714**	**129 269**	**160 072**	**8 597**	**378 652**
		b. Kalenderjahre				
Wegen Beanstandung des Fleisches	1935	46 046	81 142	80 864	3 853	211 905
	1936	41 148	65 910	83 825	4 834	195 717
	1937	50 612	81 011	95 641	6 693	233 957
Für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb	1935	24 903	56 962	41 489	1 705	125 059
	1936	31 712	57 274	63 063	2 642	154 691
	1937	39 393	64 626	74 944	3 678	182 641
Wegen Unterhleibens der Schlachtung	1935	797	487	2 147	138	3 569
	1936	843	471	2 221	155	3 690
	1937	1 479	577	3 349	224	5 629
Aus sonstigen Gründen	1935	2 113	902	5 373	625	9 013
	1936	1 917	440	5 467	499	8 323
	1937	2 176	489	4 638	167	7 470
Zusammen	**1935**	**73 859**	**139 493**	**129 873**	**6 321**	**349 546**
	1936	**75 620**	**124 095**	**154 576**	**8 130**	**362 421**
	1937	**93 660**	**146 703**	**178 572**	**10 762**	**429 697**

Die versteuerten Einfuhrmengen an Fleisch und Fett von Rindvieh, Schweinen und Schafen sowie an Fleischwürsten und die Einnahmen aus der Schlachtausgleichsteuer betrugen:

Zeitraum	Fleisch einschließlich des Schweinespecks und genießbare Eingeweide[1])					Fett einschließlich der Griehen zum Genuß[2])	Würste aus Fleisch[3])	zusammen
	frisch, aucb gefroren				zubereitet			
	Spitzbeine von Schweinen, Lungen	Herzen, Milzen	Nieren	anderes Fleisch und andere genießbare Eingeweide				
	Eingeführte Menge in dz							
Mai 1934/März 1935[4])	534	1 528	13 041	92 860	126 060	1 528	39	235 590
Rechnungsjahr 1935	480	990	9 696	596 038	106 273	26 509	75	740 061
Rechnungsjahr 1936	635	3 800	10 699	526 061	84 577	22 972	37	648 781
Kalenderjahr 1935[4])	478	789	10 744	275 610	100 352	13 632	65	401 670
Kalenderjahr 1936	799	2 748	10 421	728 978	89 765	33 466	42	866 219
Kalenderjahr 1937	304	4 067	9 582	747 757	122 345	29 975	84	914 114
	Erhobene Schlachtausgleichsteuer in 1 000 ℛℳ							
Mai 1934/März 1935[4])	2	9	104	929	1 513	15	1	2 573
Rechnungsjahr 1935	2	6	78	5 951	1 276	265	1	7 579
Rechnungsjahr 1936	2	23	85	5 260	1 015	230	1	6 616
Kalenderjahr 1935[4])	2	5	86	2 748	1 204	137	1	4 183
Kalenderjahr 1936	3	16	83	7 288	1 077	335	1	8 803
Kalenderjahr 1937	1	24	77	7 478	1 468	300	1	9 349

[1]) Aus den Zolltarifnummern 108 und 109. — [2]) Aus den Zolltarifnummern 126 his 129 mit Ausnahme von Schmalz; Schmalz aus der Zolltarifnummer 126 ist ausgleichsteuerfrei. — [3]) Aus der Zolltarifnummer 114. — [4]) Seit März 1935 mit Saarland.

Einfuhrmenge und Steuerertrag haben sich demnach im Rechnungsjahr 1935 ungefähr verdreifacht. Die Mehreinfuhr diente zum Ausgleich der nicht unerheblichen Schwankungen in der Versorgungslage.

In den Rechnungsjahren 1935 und 1936 sind an 93 Firmen bzw. 73 Firmen bei der Ausfuhr von Fleisch, Fleischwürsten und Waren, die Fleisch oder Fleischwürste in einer Menge von mindestens 25 v.H. ihres Eigengewichts enthielten, Ausfuhrvergütungen gemäß § 9 der Schlachtsteuer-Durchführungsverordnung gezahlt worden, und zwar im Rechnungsjahr 1935 insgesamt 240 682 ℛℳ und im Rechnungsjahr 1936 insgesamt 108 759 ℛℳ.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Schlachtsteuer und Schlachtausgleichsteuer betrugen (nach Abzug der Erstattungen und Ausfuhrvergütungen) im Rechnungsjahr 1935 193,02 Mill. ℛℳ und im Rechnungsjahr 1936 198,15 Mill. ℛℳ.

I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

1. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen ohne die steuerbegünstigten Hausschlachtungen (§ 5 SchlachtStDV.),

ferner mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.)
und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Die Kursivzahlen bedeuten Schlachtungen in öffentlichen Schlachthäusern. Sie sind in den darüberstehenden Zahlen mit enthalten.

a. Rechnungsjahr 1935

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Schlachttiere: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 und mehr kg
1	Berlin	40 470	156 179	31 397	29 335	57 556	8 952	100 772	1 076	978 504	566	408 801
		37 792	*136 984*	*27 681*	*25 253*	*49 867*	*7 839*	*62 445*	*777*	*799 565*	*495*	*390 497*
2	Brandenburg	43 431	191 017	21 707	47 918	29 585	5 709	88 754	22 330	839 713	1 824	64 796
		8 286	*66 212*	*4 098*	*13 731*	*10 138*	*2 595*	*24 149*	*598*	*276 301*	*157*	*22 684*
3	Darmstadt	3 655	76 106	3 158	24 079	14 120	2 725	47 100	1 378	331 531	34	4 605
		1 169	*39 440*	*834*	*6 129*	*5 872*	*2 044*	*19 166*	*80*	*115 553*	*7*	*2 710*
4	Dresden	7 127	250 610	3 757	10 361	19 647	31 671	88 934	6 782	505 080	238	73 944
		2 332	*130 725*	*1 506*	*5 745*	*13 861*	*26 370*	*38 450*	*261*	*235 498*	*58*	*51 413*
5	Düsseldorf	21 693	163 488	6 713	20 280	30 167	7 117	103 106	6 049	801 627	316	46 273
		14 252	*136 719*	*4 588*	*16 271*	*27 204*	*6 463*	*71 258*	*3 398*	*585 359*	*144*	*44 645*
6	Hamburg	7 276	37 883	14 547	16 447	26 780	1 864	35 206	984	439 390	355	47 598
		3 044	*32 834*	*13 695*	*14 070*	*23 937*	*1 649*	*30 989*	*613*	*402 579*	*215*	*44 072*
7	Hannover	14 183	143 581	8 012	30 666	28 572	5 222	67 465	11 299	698 798	1 308	58 019
		3 840	*66 682*	*1 709*	*9 043*	*15 402*	*3 504*	*22 962*	*190*	*272 649*	*155*	*30 381*
8	Karlsruhe	3 743	197 414	3 748	36 955	43 400	7 778	61 329	1 433	409 019	55	14 082
		409	*118 827*	*1 484*	*11 454*	*24 135*	*5 012*	*30 445*	*74*	*218 071*	*10*	*9 644*
9	Kassel	16 973	177 776	7 936	44 858	24 369	6 665	62 072	7 201	486 034	364	25 383
		3 485	*111 847*	*896*	*11 721*	*15 459*	*5 341*	*24 997*	*178*	*237 548*	*74*	*19 112*
10	Köln	26 298	193 390	18 190	35 497	18 215	10 523	107 075	3 721	578 932	758	17 199
		12 023	*126 873*	*4 956*	*11 029*	*12 459*	*7 838*	*49 279*	*973*	*339 713*	*620*	*14 993*
11	Königsberg	71 368	80 281	18 664	25 213	10 266	2 219	52 534	18 833	446 358	1 800	56 225
		38 566	*61 226*	*11 644*	*19 718*	*8 997*	*1 971*	*35 352*	*1 198*	*316 726*	*349*	*29 447*
12	Leipzig	10 240	231 276	5 624	14 609	24 692	16 686	95 444	2 873	602 907	369	142 340
		5 614	*132 545*	*3 684*	*9 129*	*18 251*	*11 465*	*50 995*	*255*	*332 142*	*76*	*104 905*
13	Magdeburg	15 718	170 742	14 526	37 807	30 052	8 323	98 838	7 502	1 023 448	1 695	112 021
		7 262	*86 553*	*5 621*	*17 064*	*18 450*	*6 098*	*52 158*	*711*	*450 457*	*445*	*63 542*
14	München	5 115	424 980	26 527	48 422	36 489	33 604	127 406	12 339	761 915	984	25 507
		1 004	*238 648*	*5 699*	*21 424*	*22 504*	*25 650*	*63 546*	*2 951*	*377 960*	*248*	*18 857*
15	Münster	48 897	197 551	12 027	29 439	19 812	5 828	158 246	7 587	927 023	402	15 409
		21 975	*121 811*	*4 500*	*15 228*	*14 116*	*4 102*	*73 570*	*1 251*	*454 766*	*178*	*9 551*
16	Nordmark	91 547	69 822	15 239	27 853	38 853	10 700	147 379	15 298	781 265	1 650	41 456
		30 098	*31 107*	*5 663*	*8 800*	*18 199*	*4 188*	*60 633*	*950*	*365 789*	*471*	*20 551*
17	Nürnberg	9 659	178 024	17 085	44 625	32 328	12 939	51 903	8 911	651 688	5 015	25 483
		6 065	*119 963*	*6 807*	*25 896*	*23 338*	*10 639*	*33 562*	*2 488*	*345 277*	*4 603*	*20 770*
18	Schlesien	61 065	340 072	34 713	56 310	40 336	11 877	124 652	17 139	1 136 096	956	47 979
		25 112	*192 312*	*10 321*	*28 079*	*28 442*	*8 946*	*70 184*	*1 153*	*602 430*	*418*	*38 886*
19	Stettin	59 835	75 086	11 244	18 123	13 506	3 502	49 529	10 492	500 632	1 845	65 100
		29 474	*47 508*	*5 168*	*10 318*	*10 159*	*2 926*	*27 312*	*693*	*305 250*	*350*	*36 671*
20	Stuttgart	1 927	256 083	3 900	47 222	67 977	9 358	82 281	3 314	502 346	227	17 700
		430	*156 591*	*898*	*17 330*	*38 551*	*6 546*	*45 629*	*299*	*248 329*	*94*	*12 392*
21	Thüringen	5 684	119 601	4 766	25 254	15 586	3 380	57 638	7 248	426 830	311	53 867
		1 780	*52 558*	*1 434*	*8 714*	*6 805*	*2 006*	*19 573*	*254*	*157 803*	*54*	*28 008*
22	Weser-Ems	4 250	40 458	6 402	13 572	29 156	4 767	35 743	8 362	396 996	1 501	32 680
		3 007	*24 676*	*3 645*	*5 457*	*21 400*	*4 182*	*16 918*	*719*	*144 973*	*45*	*17 775*
23	Würzburg	3 797	147 081	9 330	50 394	36 557	5 560	49 359	4 736	459 548	97	4 685
		1 868	*97 315*	*1 326*	*16 443*	*23 019*	*4 309*	*21 154*	*2 483*	*231 387*	*56*	*3 695*
	Deutsches Zollgebiet 1935	**573 951**	**3 918 501**	**299 212**	**735 239**	**688 021**	**216 969**	**1 892 765**	**186 887**	**14 685 680**	**22 670**	**1 401 152**
		258 887	***2 329 956***	***127 857***	***328 037***	***450 565***	***161 683***	***944 726***	***22 547***	***7 816 125***	***9 322***	***1 035 201***
	Davon Saarland	945	40 218	1 953	8 936	9 086	2 669	21 014	3 182	115 870	17	1 610
		522	*27 683*	*385*	*4 365*	*6 884*	*2 039*	*8 697*	*2 207*	*63 563*	*11*	*1 384*

Von der Gesamtzahl der Schlachttiere entfielen auf den Monat:

Monat	weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg	125 kg bis 250 kg	250 kg bis 400 kg	400 kg bis 600 kg	600 und mehr kg	Kühe	Schweine weniger als 40 kg	Schweine 40 und mehr kg	Schafe weniger als 20 kg	Schafe 20 und mehr kg
April 1935	76 437	408 141	26 818	58 153	61 220	19 048	154 283	22 708	1 389 092	2 220	94 336
	36 344	*252 257*	*12 666*	*27 924*	*42 999*	*14 739*	*80 977*	*2 044*	*824 211*	*1 092*	*77 501*
Mai »	58 682	350 635	28 264	59 141	55 742	18 967	154 908	14 107	1 368 504	1 404	79 456
	27 362	*211 195*	*12 571*	*27 683*	*38 945*	*14 884*	*78 577*	*1 563*	*774 670*	*601*	*64 537*
Juni »	48 432	366 007	27 438	60 651	49 392	16 590	133 676	11 057	1 310 933	1 207	102 575
	21 380	*210 470*	*11 982*	*27 324*	*32 354*	*12 263*	*66 991*	*1 308*	*727 896*	*425*	*83 414*
Juli »	42 435	363 064	29 399	73 117	55 399	15 582	157 316	11 891	1 430 918	2 194	152 641
	18 182	*210 560*	*12 239*	*34 216*	*36 854*	*11 517*	*79 317*	*1 505*	*785 195*	*785*	*114 044*
August »	33 582	312 556	31 346	79 604	61 471	13 290	155 198	11 745	1 254 860	2 618	151 644
	13 839	*173 098*	*12 755*	*36 620*	*41 854*	*9 620*	*78 621*	*1 504*	*614 557*	*985*	*111 030*
September »	32 361	290 326	30 645	82 370	69 744	14 276	156 046	15 508	1 206 832	2 627	143 330
	14 242	*171 448*	*12 977*	*39 478*	*49 169*	*10 883*	*79 299*	*1 750*	*571 590*	*991*	*103 587*
Oktober »	40 505	303 009	30 438	82 789	80 998	17 589	174 488	17 794	1 167 463	2 850	153 622
	17 492	*174 892*	*12 541*	*38 367*	*54 698*	*13 200*	*87 953*	*2 350*	*533 820*	*1 150*	*105 236*
November »	42 438	281 679	23 634	66 322	60 366	19 925	186 677	17 033	916 071	2 476	137 950
	18 782	*167 701*	*9 189*	*28 425*	*36 583*	*15 098*	*93 785*	*2 691*	*433 112*	*1 290*	*95 352*
Dezember »	42 600	328 997	19 472	53 030	53 596	23 714	176 943	16 632	1 136 893	1 524	101 914
	19 718	*199 388*	*7 971*	*21 955*	*31 914*	*17 295*	*86 698*	*2 128*	*597 481*	*695*	*68 606*
Januar 1936	41 092	306 279	18 920	46 149	48 103	21 039	165 024	15 269	1 098 821	989	100 634
	18 406	*185 774*	*7 672*	*17 993*	*29 281*	*15 662*	*81 267*	*1 983*	*570 379*	*437*	*74 337*
Februar »	45 992	280 094	17 412	40 424	45 843	18 404	143 955	15 831	1 097 217	1 353	89 364
	20 356	*168 219*	*7 382*	*15 483*	*27 634*	*13 228*	*68 447*	*1 803*	*604 744*	*474*	*66 707*
März »	69 395	327 714	15 426	33 489	46 147	18 545	134 251	17 312	1 308 076	1 208	93 686
	32 784	*204 954*	*7 912*	*12 569*	*28 280*	*13 294*	*62 794*	*1 918*	*778 470*	*397*	*70 850*

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuer freien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 1. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen ohne die steuerbegünstigten Hausschlachtungen (§ 5 SchlachtStDV.), ferner mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Die Kursivzahlen bedeuten Schlachtungen in öffentlichen Schlachthäusern. Sie sind in den darüberstehenden Zahlen mit enthalten.

b. Rechnungsjahr 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Schlachttiere										
		Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe)						Kühe	Schweine		Schafe	
		Lebendgewicht							Lebendgewicht			
		weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg		weniger als 40 kg	40 und mehr kg	weniger als 20 kg	20 und mehr kg
1	Berlin	46 761	151 922	25 144	8 738	34 328	8 745	68 162	1 370	1 229 738	556	437 901
		45 519	*138 983*	*21 872*	*6 815*	*28 341*	*6 891*	*44 937*	*1 130*	*1 030 549*	*509*	*416 081*
2	Brandenburg	37 646	192 054	8 117	33 560	31 666	6 277	72 512	15 329	852 522	1 660	81 708
		7 177	*66 141*	*1 390*	*9 086*	*10 420*	*2 757*	*21 095*	*357*	*282 607*	*108*	*24 095*
3	Darmstadt	2 672	72 573	1 233	12 176	15 117	2 891	37 722	1 435	325 786	71	5 563
		866	*36 361*	*307*	*2 890*	*6 472*	*1 772*	*15 100*	*87*	*119 908*	*15*	*3 271*
4	Dresden	7 073	246 293	2 976	5 613	20 749	33 102	68 475	4 870	587 854	157	79 552
		2 753	*130 022*	*1 619*	*2 429*	*16 056*	*28 340*	*28 765*	*174*	*318 417*	*28*	*55 682*
5	Düsseldorf	18 555	171 592	3 936	8 436	39 073	10 778	91 253	17 645	907 381	625	53 723
		13 728	*145 625*	*2 938*	*6 087*	*34 606*	*9 761*	*62 977*	*15 301*	*695 799*	*561*	*51 857*
6	Hamburg	7 497	41 481	11 418	9 030	16 467	2 342	35 208	1 161	630 448	415	51 890
		4 237	*35 872*	*10 496*	*7 719*	*13 860*	*2 090*	*30 732*	*578*	*590 948*	*340*	*47 704*
7	Hannover	9 553	144 332	6 082	18 463	25 829	5 028	60 381	10 307	722 495	1 085	62 533
		3 176	*67 848*	*1 545*	*3 656*	*11 981*	*3 152*	*20 331*	*236*	*312 896*	*295*	*33 350*
8	Karlsruhe	3 292	185 483	3 422	20 261	36 425	7 952	48 267	1 823	434 356	41	16 403
		367	*110 751*	*1 834*	*5 431*	*19 458*	*5 459*	*23 262*	*92*	*246 584*	*3*	*10 170*
9	Kassel	12 384	174 103	3 888	28 588	23 479	6 742	50 743	5 758	519 600	309	28 622
		2 188	*107 156*	*415*	*6 041*	*13 589*	*5 068*	*20 216*	*124*	*270 195*	*55*	*21 230*
10	Köln	18 654	182 462	7 654	23 918	22 629	9 510	84 392	4 135	607 909	973	20 034
		8 907	*115 863*	*2 292*	*5 594*	*15 449*	*6 809*	*35 963*	*1 181*	*366 929*	*751*	*17 214*
11	Königsberg	67 078	90 423	8 497	17 533	12 468	2 660	43 045	22 381	460 941	1 978	63 736
		33 818	*66 596*	*4 697*	*13 019*	*10 695*	*2 318*	*28 463*	*1 340*	*335 204*	*426*	*34 365*
12	Leipzig	10 084	225 596	3 596	7 644	20 653	12 665	72 227	2 620	637 031	246	134 152
		5 234	*130 971*	*2 527*	*3 830*	*14 091*	*7 725*	*35 215*	*237*	*365 971*	*42*	*98 967*
13	Magdeburg	12 844	174 169	7 666	26 750	30 286	8 587	84 066	5 684	1 017 401	2 377	129 418
		6 107	*86 618*	*2 810*	*10 105*	*17 437*	*5 818*	*42 498*	*610*	*460 067*	*1 499*	*68 109*
14	München	3 551	424 210	11 334	30 851	36 492	32 552	126 197	15 978	798 354	908	32 154
		509	*229 625*	*1 135*	*7 810*	*17 556*	*20 919*	*62 471*	*6 310*	*365 665*	*207*	*23 484*
15	Münster	42 123	201 717	6 534	18 854	26 799	7 033	122 994	10 008	1 003 573	8 585	21 674
		19 413	*127 792*	*2 442*	*8 258*	*19 255*	*5 052*	*58 833*	*2 572*	*535 190*	*206*	*11 380*
16	Nordmark	94 913	77 794	11 633	23 321	60 548	13 089	186 517	12 493	908 947	1 449	48 947
		29 251	*34 288*	*4 310*	*8 513*	*47 479*	*11 600*	*136 487*	*847*	*494 663*	*167*	*21 097*
17	Nürnberg	6 746	159 272	6 974	26 770	30 074	11 681	49 921	8 143	672 129	4 593	28 826
		4 163	*106 814*	*1 994*	*11 952*	*19 456*	*9 384*	*36 390*	*2 700*	*388 610*	*4 267*	*21 490*
18	Schlesien	48 685	315 964	12 135	43 941	40 069	12 872	101 544	12 469	1 171 421	886	53 808
		19 245	*177 655*	*2 899*	*17 238*	*25 914*	*9 527*	*56 565*	*892*	*640 355*	*356*	*41 455*
19	Stettin	50 028	79 001	5 451	11 435	15 209	6 011	46 146	9 880	480 560	1 285	75 652
		25 183	*49 406*	*2 080*	*5 914*	*11 154*	*5 243*	*26 686*	*518*	*302 110*	*183*	*39 485*
20	Stuttgart	1 622	249 546	2 626	23 089	60 620	9 926	66 344	3 754	508 605	220	23 518
		306	*151 610*	*491*	*7 195*	*30 400*	*7 011*	*33 488*	*421*	*262 389*	*72*	*16 238*
21	Thüringen	4 070	117 177	2 104	17 006	16 941	3 518	49 313	5 815	433 460	347	56 032
		1 306	*51 788*	*638*	*5 774*	*7 291*	*1 870*	*17 766*	*197*	*171 814*	*69*	*28 067*
22	Weser-Ems	3 486	39 814	5 038	7 979	27 285	5 126	30 426	12 733	419 682	1 355	36 807
		2 761	*25 512*	*2 963*	*2 545*	*20 251*	*4 566*	*13 761*	*691*	*171 075*	*24*	*19 153*
23	Würzburg	3 044	131 465	3 420	29 821	43 845	6 801	42 630	5 507	476 840	148	6 328
		1 248	*79 310*	*677*	*6 976*	*24 591*	*5 084*	*17 475*	*2 949*	*245 552*	*78*	*4 583*
	Deutsches Zollgebiet 1936	**512 361**	**3 848 443**	**160 878**	**453 777**	**687 051**	**225 888**	**1 638 485**	**191 298**	**15 807 033**	**30 269**	**1 548 981**
		237 462	***2 272 607***	***74 371***	***164 877***	***435 802***	***168 216***	***869 476***	***39 544***	***8 973 497***	***10 261***	***1 108 527***

Von der Gesamtzahl der Schlachttiere entfielen auf den Monat:

Monat	Rindvieh weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine weniger als 40 kg	Schweine 40 und mehr kg	Schafe weniger als 20 kg	Schafe 20 und mehr kg
April 1936	60 939	352 084	13 879	34 069	48 477	17 543	124 250	13 595	1 274 406	1 912	94 797
	27 779	*207 336*	*6 615*	*12 712*	*30 102*	*13 193*	*65 664*	*1 270*	*735 637*	*1 067*	*72 934*
Mai »	51 282	354 788	14 251	33 579	49 223	18 408	126 856	9 277	1 355 326	1 191	84 860
	22 267	*207 331*	*6 616*	*12 189*	*31 456*	*13 716*	*67 728*	*1 062*	*784 434*	*366*	*65 412*
Juni »	37 955	332 543	14 089	35 020	40 037	15 634	106 857	6 894	1 431 144	1 259	119 944
	16 288	*195 985*	*6 737*	*12 143*	*23 026*	*11 353*	*50 135*	*1 215*	*829 215*	*427*	*92 093*
Juli »	34 381	346 263	16 202	37 548	42 989	16 455	124 173	8 782	1 349 700	2 102	162 150
	13 694	*188 448*	*7 884*	*13 160*	*25 374*	*12 345*	*64 556*	*1 151*	*724 965*	*559*	*115 860*
August »	27 868	308 212	17 965	39 040	47 668	13 421	127 503	8 787	1 045 186	3 685	180 572
	11 090	*172 996*	*9 443*	*13 266*	*28 833*	*9 424*	*65 822*	*1 410*	*511 174*	*1 247*	*128 075*
September »	30 741	310 411	20 370	43 330	63 039	15 656	132 801	13 944	1 065 602	5 341	189 025
	13 391	*180 122*	*10 490*	*15 050*	*40 634*	*11 135*	*66 488*	*3 149*	*544 481*	*1 443*	*132 522*
Oktober »	33 833	260 984	13 556	43 053	85 495	20 375	143 518	20 299	1 089 346	5 941	169 842
	15 570	*152 603*	*6 233*	*15 428*	*58 465*	*15 116*	*76 756*	*5 811*	*568 719*	*2 056*	*112 410*
November »	36 329	271 096	9 604	42 706	69 781	16 134	150 738	20 300	1 271 797	3 219	131 579
	17 737	*163 805*	*3 674*	*16 142*	*44 368*	*11 574*	*80 400*	*5 189*	*722 157*	*819*	*87 329*
Dezember »	40 018	320 632	9 879	37 854	59 934	21 923	145 957	20 484	1 765 938	1 690	100 999
	20 028	*192 852*	*3 788*	*13 780*	*37 222*	*16 379*	*78 758*	*4 428*	*1 061 500*	*623*	*66 529*
Januar 1937	39 721	296 796	9 988	34 242	55 580	22 207	147 910	18 945	1 317 324	1 511	106 245
	19 811	*181 925*	*3 851*	*12 603*	*35 611*	*17 231*	*80 130*	*4 502*	*765 059*	*531*	*77 208*
Februar »	47 964	294 452	9 862	34 006	56 510	22 077	148 549	22 461	1 288 030	820	94 865
	23 805	*182 701*	*3 864*	*12 749*	*36 861*	*17 053*	*82 696*	*5 553*	*773 398*	*322*	*71 019*
März »	71 330	400 182	11 233	39 330	68 318	26 055	159 373	27 530	1 553 234	1 598	114 103
	36 002	*246 503*	*5 176*	*15 655*	*43 850*	*19 697*	*90 343*	*4 804*	*952 758*	*801*	*87 136*

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschl. der steuerbegünstigten Hausschlachtungen,

mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate		Rindvieh insgesamt	Rindvieh, davon Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Schweine, Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe, Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
Landesfinanzamt Berlin																	
April	1935	47 447	5 156	7	18 268	3 173	3 008	7 448	1 378	9 009	136 192	72	73	136 047	32 336	140	32 196
Mai	»	40 207	4 117	5	14 933	2 635	2 963	6 805	1 284	7 465	130 620	26	26	130 568	30 000	85	29 915
Juni	»	34 404	2 991	2	13 073	2 685	2 891	4 495	823	7 444	113 073	37	7	113 029	42 797	23	42 774
Juli	»	33 919	2 342	1	12 153	2 251	3 119	4 866	579	8 608	111 864	35	11	111 818	47 821	15	47 806
August	»	34 712	2 198	—	10 442	2 819	3 252	6 913	637	8 451	65 757	89	8	65 660	44 237	31	44 206
September	»	34 210	2 355	1	9 548	2 587	3 492	7 386	733	8 108	43 542	88	17	43 437	38 391	72	38 319
Oktober	»	36 849	2 983	2	10 591	2 719	3 550	8 166	813	8 025	44 081	118	117	43 846	35 193	85	35 108
November	»	34 291	3 516	—	11 555	2 203	2 293	2 718	654	11 352	42 848	73	836	41 939	30 869	28	30 841
Dezember	»	34 152	3 340	5	14 110	2 251	1 511	2 226	555	10 154	60 186	103	835	59 248	22 850	18	22 832
Januar	1936	34 530	3 377	2	14 847	2 561	1 256	2 072	548	9 867	67 940	177	859	66 904	28 932	20	28 912
Februar	»	27 865	3 163	2	12 052	2 623	1 122	1 633	248	7 022	70 206	149	678	69 379	26 450	18	26 432
März	»	32 104	4 932	2	14 607	2 890	878	2 828	700	5 267	97 003	109	265	96 629	29 491	31	29 460
Rechnungsjahr	**1935**	**424 690**	**40 470**	**29**	**156 179**	**31 397**	**29 335**	**57 556**	**8 952**	**100 772**	**983 312**	**1 076**	**3 732**	**978 504**	**409 367**	**566**	**408 801**
April	1936	32 767	4 402	2	14 809	2 220	919	3 697	949	5 769	105 152	73	72	105 007	29 927	26	29 901
Mai	»	30 254	2 933	1	13 675	2 213	1 127	4 215	937	5 153	118 929	69	19	118 841	32 682	3	32 679
Juni	»	21 478	2 419	1	10 755	2 167	542	1 725	488	3 381	112 579	55	9	112 515	42 875	7	42 868
Juli	»	23 504	2 120	1	11 955	3 051	547	1 571	310	3 949	117 479	71	3	117 405	49 529	39	49 490
August	»	19 848	1 700	1	9 303	3 120	436	1 722	242	3 324	58 349	61	16	58 272	45 849	42	45 807
September	»	24 888	3 035	4	11 073	3 556	386	2 378	597	3 859	70 680	114	31	70 535	48 257	122	48 135
Oktober	»	30 833	3 402	2	11 785	2 665	701	5 448	1 634	5 196	66 160	100	128	65 932	43 291	47	43 244
November	»	26 450	4 639	2	10 963	999	763	3 162	462	5 460	74 798	192	948	73 658	28 638	58	28 580
Dezember	»	31 430	5 611	7	13 538	1 100	677	2 243	589	7 665	158 913	158	1 229	157 526	24 882	61	24 821
Januar	1937	32 240	4 809	2	13 380	1 471	839	2 791	846	8 102	102 331	140	962	101 229	30 013	77	29 936
Februar	»	30 529	4 657	6	13 750	1 137	683	2 264	741	7 291	103 079	166	703	102 210	27 618	55	27 563
März	»	39 613	7 034	5	16 936	1 445	1 118	3 112	950	9 013	147 075	171	296	146 608	34 896	19	34 877
Rechnungsjahr	**1936**	**343 834**	**46 761**	**34**	**151 922**	**25 144**	**8 738**	**34 328**	**8 745**	**68 162**	**1 235 524**	**1 370**	**4 416**	**1 229 738**	**438 457**	**556**	**437 901**
Landesfinanzamt Brandenburg																	
April	1935	41 869	4 524	586	20 893	2 075	3 970	2 600	474	6 747	98 879	2 908	19 207	76 764	4 431	139	4 292
Mai	»	35 846	3 920	325	16 342	2 043	3 793	2 235	500	6 688	84 462	2 007	6 837	75 618	3 961	111	3 850
Juni	»	35 561	3 679	308	18 498	1 844	3 494	1 884	410	5 444	75 916	1 700	3 242	70 974	5 923	157	5 766
Juli	»	34 964	3 486	265	16 055	1 969	3 917	1 965	370	6 937	81 573	1 857	3 434	76 282	10 608	272	10 336
August	»	33 256	3 289	138	13 897	2 149	4 038	1 882	306	7 557	79 693	1 804	1 689	76 200	7 259	238	7 021
September	»	34 081	3 328	165	14 355	2 037	4 367	2 007	314	7 508	87 599	2 688	7 484	77 427	5 855	239	5 616
Oktober	»	37 065	3 707	214	15 425	2 113	4 472	2 534	404	8 196	102 588	2 380	23 855	76 353	6 434	187	6 247
November	»	36 713	3 670	201	13 969	1 902	4 548	2 758	494	9 171	130 253	1 119	72 457	56 677	5 245	112	5 133
Dezember	»	37 669	3 813	240	16 507	1 706	4 222	2 768	513	7 900	171 052	1 241	105 273	64 538	3 853	119	3 734
Januar	1936	38 423	3 327	169	15 627	1 715	4 437	3 267	694	9 187	151 835	1 477	83 966	66 392	4 876	127	4 749
Februar	»	33 409	2 884	245	13 667	1 312	3 847	3 308	685	7 461	131 977	1 433	70 935	59 609	3 926	54	3 872
März	»	32 429	3 804	308	15 782	842	2 813	2 377	545	5 958	112 174	1 716	47 579	62 879	4 249	69	4 180
Rechnungsjahr	**1935**	**431 285**	**43 431**	**3 164**	**191 017**	**21 707**	**47 918**	**29 585**	**5 709**	**88 754**	**1 308 001**	**22 330**	**445 958**	**839 713**	**66 620**	**1 824**	**64 796**
April	1936	36 850	4 652	362	18 715	884	2 888	2 793	599	5 957	93 174	1 380	18 508	73 286	5 075	117	4 958
Mai	»	34 768	4 040	316	18 762	767	2 611	2 577	579	5 116	82 473	1 052	7 795	73 626	4 951	72	4 879
Juni	»	29 895	3 055	185	15 010	727	2 659	2 174	499	5 586	79 449	700	2 164	76 585	8 137	169	7 968
Juli	»	30 330	3 170	219	15 889	652	2 444	1 928	345	5 683	78 661	1 098	3 801	73 762	12 077	188	11 889
August	»	28 067	2 940	155	13 884	667	2 450	1 755	276	5 940	68 778	967	2 010	65 801	9 508	169	9 339
September	»	31 902	3 191	168	15 720	799	2 914	2 292	365	6 453	79 837	1 670	8 571	69 596	9 113	302	8 811
Oktober	»	29 194	2 488	223	12 860	713	3 045	2 493	419	6 953	91 402	1 527	22 769	67 106	8 054	208	7 846
November	»	29 218	2 431	309	13 415	523	2 807	2 586	484	6 663	145 022	1 297	75 471	68 254	6 060	128	5 932
Dezember	»	32 036	2 838	373	16 176	537	2 728	2 968	652	5 764	203 891	1 311	118 309	84 271	4 797	49	4 748
Januar	1937	30 539	2 465	296	14 791	560	2 677	3 064	601	6 085	143 667	947	78 963	63 757	5 330	95	5 235
Februar	»	31 898	2 706	273	15 134	611	3 112	3 261	663	6 138	140 493	1 387	76 291	62 815	4 475	75	4 400
März	»	40 671	3 670	657	21 698	677	3 225	3 775	795	6 174	136 955	1 993	61 299	73 663	5 791	88	5 703
Rechnungsjahr	**1936**	**385 368**	**37 646**	**3 536**	**192 054**	**8 117**	**33 560**	**31 666**	**6 277**	**72 512**	**1 343 802**	**15 329**	**475 951**	**852 522**	**83 368**	**1 660**	**81 708**
Landesfinanzamt Darmstadt																	
April	1935	14 702	440	73	6 865	326	1 923	1 302	230	3 543	39 688	143	13 472	26 073	191	5	186
Mai	»	13 889	389	53	6 108	433	1 918	1 084	179	3 725	30 237	107	3 361	26 769	152	3	149
Juni	»	15 355	394	25	7 326	317	2 367	1 132	192	3 602	32 650	73	1 221	31 356	170	—	170
Juli	»	14 273	407	19	6 624	292	2 313	940	132	3 546	31 842	45	422	31 375	194	1	193
August	»	13 987	330	24	6 208	294	2 578	1 078	135	3 340	31 994	59	494	31 441	285	1	284
September	»	16 145	311	29	6 986	279	2 915	1 468	213	3 944	33 909	101	1 963	31 845	412	8	404
Oktober	»	14 968	216	57	6 387	271	2 311	1 433	271	4 022	36 156	109	8 955	27 092	641	3	638
November	»	14 727	208	63	5 985	247	2 084	1 166	281	4 693	57 411	142	34 270	22 999	855	3	852
Dezember	»	14 513	199	86	6 269	195	1 733	1 279	274	4 478	80 418	144	54 443	25 831	622	1	621
Januar	1936	13 284	239	84	5 618	158	1 458	1 055	253	4 419	54 235	118	31 150	22 967	425	2	423
Februar	»	12 423	225	121	5 493	178	1 274	1 064	293	3 775	52 375	160	27 592	24 623	340	6	334
März	»	14 162	297	851	6 237	168	1 205	1 119	272	4 013	56 184	177	26 847	29 160	352	1	351
Rechnungsjahr	**1935**	**172 428**	**3 655**	**1 485**	**76 106**	**3 158**	**24 079**	**14 120**	**2 725**	**47 100**	**537 099**	**1 378**	**204 190**	**331 531**	**4 639**	**34**	**4 605**
April	1936	10 050	272	72	5 231	85	807	757	179	2 647	36 853	124	13 966	22 763	156	19	137
Mai	»	10 495	287	17	5 455	104	868	720	115	2 929	33 415	45	3 218	30 152	148	1	147
Juni	»	12 222	287	24	6 764	94	1 040	912	167	2 934	33 726	61	1 438	32 227	215	3	212
Juli	»	11 787	289	26	6 631	100	961	838	121	2 821	29 836	55	832	28 949	279	—	279
August	»	12 521	280	33	6 977	122	1 049	870	139	3 051	24 071	40	737	23 294	615	6	609
September	»	13 733	256	39	7 475	166	1 209	1 178	189	3 221	25 180	63	2 844	22 273	1 038	10	1 028
Oktober	»	11 923	136	73	5 459	86	1 136	1 997	291	2 745	33 478	98	11 329	22 051	757	5	752
November	»	12 960	155	129	5 581	88	1 240	1 881	247	3 639	68 443	137	38 081	30 225	686	1	685
Dezember	»	11 618	178	308	5 327	92	916	1 439	291	3 067	91 231	120	58 261	32 850	561	5	556
Januar	1937	11 187	137	288	4 812	95	895	1 328	297	3 335	61 890	133	34 562	27 195	456	5	451
Februar	»	13 126	158	283	5 907	126	963	1 494	417	3 778	59 383	218	33 028	26 137	403	7	396
März	»	14 307	237	253	6 954	75	1 092	1 703	438	3 555	62 819	341	34 808	27 670	320	9	311
Rechnungsjahr	**1936**	**145 929**	**2 672**	**1 545**	**72 573**	**1 233**	**12 176**	**15 117**	**2 891**	**37 722**	**560 325**	**1 435**	**233 104**	**325 786**	**5 634**	**71**	**5 563**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate	Rindvieh insgesamt	Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Schweine, Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe, Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
Landesfinanzamt Dresden																
April 1935	39 300	875	221	26 255	313	779	1 589	1 831	7 437	63 948	1 032	8 257	54 659	5 122	28	5 094
Mai »	35 034	730	147	21 830	340	820	1 572	2 664	6 931	51 745	641	3 004	48 100	3 800	15	3 785
Juni »	36 207	787	112	24 071	335	895	1 433	2 604	5 970	48 699	504	1 547	46 648	3 133	15	3 118
Juli »	37 805	694	184	23 375	380	1 098	1 577	2 587	7 910	57 477	595	2 385	54 497	6 909	21	6 888
August »	31 320	487	136	18 951	327	1 029	1 555	1 891	6 944	47 237	420	1 189	45 628	6 264	29	6 235
September »	32 589	387	132	18 788	340	1 172	1 954	1 641	8 175	43 689	525	2 026	41 138	6 342	9	6 333
Oktober »	37 337	420	152	20 598	432	1 241	2 633	2 426	9 435	44 778	501	8 964	35 313	8 676	35	8 641
November »	35 638	535	152	18 854	355	968	2 036	4 118	8 620	40 036	430	10 510	29 096	8 138	33	8 105
Dezember »	37 797	557	166	22 420	285	816	1 706	3 800	8 047	52 639	453	15 698	36 488	7 617	24	7 593
Januar 1936	32 083	426	186	19 416	216	568	1 285	2 613	7 373	46 302	525	11 517	34 260	6 747	13	6 734
Februar »	27 701	423	171	16 065	224	548	1 163	2 272	6 835	48 260	596	12 530	35 134	5 757	10	5 747
März »	31 162	806	107	19 987	210	427	1 144	3 224	5 257	56 134	560	11 455	44 119	5 677	6	5 671
Rechnungsjahr 1935	**413 973**	**7 127**	**1 866**	**250 610**	**3 757**	**10 361**	**19 647**	**31 671**	**88 934**	**600 944**	**6 782**	**89 082**	**505 080**	**74 182**	**238**	**73 944**
April 1936	34 189	1 022	186	22 953	214	451	982	3 084	5 297	57 077	521	8 777	47 779	4 826	9	4 817
Mai »	35 880	861	147	26 016	212	438	1 075	2 199	4 932	55 050	354	3 523	51 173	3 741	7	3 734
Juni »	31 310	604	103	21 800	249	519	811	2 489	4 735	56 007	252	1 196	54 559	5 359	7	5 352
Juli »	34 408	585	198	22 616	208	398	1 450	3 821	5 132	55 501	316	2 649	52 536	6 972	9	6 963
August »	28 848	484	83	18 648	364	462	1 508	2 008	5 291	43 694	322	1 392	41 980	8 364	6	8 358
September »	32 808	435	112	20 909	604	608	2 032	2 201	5 907	43 386	385	2 780	40 221	9 265	16	9 249
Oktober »	27 524	323	222	16 184	236	572	2 334	1 861	5 792	44 675	381	7 191	37 103	7 846	19	7 827
November »	28 535	485	284	16 959	168	590	2 087	1 832	6 130	63 057	471	11 065	51 521	7 555	21	7 534
Dezember »	36 151	595	256	21 923	187	398	2 612	4 046	6 134	82 302	467	17 128	64 707	6 946	22	6 924
Januar 1937	31 981	432	203	17 785	160	352	2 636	4 091	6 322	66 093	391	12 327	53 375	6 858	6	6 852
Februar »	29 361	363	282	17 042	165	351	1 859	3 187	6 112	56 926	487	12 919	43 520	5 691	5	5 686
März »	35 680	884	318	23 458	209	474	1 363	2 283	6 691	64 619	523	14 716	49 380	6 286	30	6 256
Rechnungsjahr 1936	**386 675**	**7 073**	**2 394**	**246 293**	**2 976**	**5 613**	**20 749**	**33 102**	**68 475**	**688 387**	**4 870**	**95 663**	**587 854**	**79 709**	**157**	**79 552**
Landesfinanzamt Düsseldorf																
April 1935	40 515	3 809	25	20 051	796	1 605	2 650	841	10 738	96 865	495	11 296	85 074	3 428	7	3 421
Mai »	29 942	2 480	15	13 915	600	1 220	1 901	735	9 076	81 323	357	3 706	77 260	2 174	10	2 164
Juni »	28 642	1 714	14	15 708	592	1 378	1 762	571	6 903	77 735	188	806	76 741	2 241	8	2 233
Juli »	29 827	1 618	8	15 257	582	1 817	2 037	415	8 093	82 277	212	491	81 574	3 531	28	3 503
August »	25 724	989	5	10 737	665	2 400	2 571	284	8 073	60 706	311	638	59 757	4 214	27	4 187
September »	29 950	1 030	9	10 878	921	3 495	3 984	376	9 257	70 876	352	2 934	67 590	5 367	34	5 333
Oktober »	26 714	1 105	13	9 058	587	2 859	4 533	481	8 078	78 134	369	16 485	61 280	5 355	45	5 310
November »	28 077	1 091	15	10 808	509	2 306	3 440	488	9 420	77 488	449	35 694	41 345	6 240	55	6 185
Dezember »	30 162	1 342	18	13 724	394	1 341	2 533	852	9 958	98 781	868	38 496	59 417	3 902	20	3 882
Januar 1936	26 430	1 320	15	13 107	363	725	1 325	663	8 912	82 555	903	29 736	51 916	3 987	8	3 979
Februar »	25 019	1 744	28	12 591	342	603	1 375	560	7 776	78 752	799	21 898	56 055	3 093	33	3 060
März »	31 756	3 451	29	17 654	362	531	2 056	851	6 822	104 851	746	20 487	83 618	3 057	41	3 016
Rechnungsjahr 1935	**352 758**	**21 693**	**194**	**163 488**	**6 713**	**20 280**	**30 167**	**7 117**	**103 106**	**990 343**	**6 049**	**182 667**	**801 627**	**46 589**	**316**	**46 273**
April 1936	27 113	2 348	15	16 051	259	426	1 945	662	5 407	79 300	443	12 349	66 508	3 757	263	3 494
Mai »	27 201	1 793	10	16 080	367	452	2 011	685	5 803	78 423	326	5 081	73 016	2 433	20	2 413
Juni »	26 310	1 526	7	16 529	391	479	1 672	657	5 049	91 912	371	958	90 583	2 739	47	2 692
Juli »	22 263	1 051	9	12 733	379	549	1 433	434	5 675	63 872	242	770	62 860	4 173	8	4 165
August »	25 988	1 086	7	12 302	631	756	3 294	519	7 393	50 524	267	1 313	48 944	5 917	24	5 893
September »	26 987	996	12	10 781	606	934	5 627	906	7 125	55 546	941	4 805	49 800	6 864	90	6 774
Oktober »	27 692	979	19	10 053	314	651	7 058	1 749	6 869	80 283	2 472	24 621	53 190	5 901	44	5 857
November »	30 594	1 048	33	13 397	222	1 349	5 154	846	8 545	125 365	2 103	41 503	81 759	5 671	56	5 615
Dezember »	26 779	886	52	13 118	180	818	2 604	740	8 381	150 384	2 268	47 383	100 733	4 004	28	3 976
Januar 1937	27 288	1 152	62	13 734	170	629	2 208	849	8 484	116 719	2 702	31 855	82 162	4 560	21	4 539
Februar »	31 309	1 945	79	14 586	142	594	2 636	1 162	10 165	117 631	3 360	23 587	90 684	3 882	23	3 859
März »	44 510	3 745	106	22 228	275	799	3 431	1 569	12 357	137 787	2 150	28 495	107 142	4 447	1	4 446
Rechnungsjahr 1936	**344 034**	**18 555**	**411**	**171 592**	**3 936**	**8 436**	**39 073**	**10 778**	**91 253**	**1 147 746**	**17 645**	**222 720**	**907 381**	**54 348**	**625**	**53 723**
Landesfinanzamt Hamburg																
April 1935	14 771	1 140	12	4 872	1 548	1 638	2 882	194	2 485	52 853	84	102	52 667	4 409	197	4 212
Mai »	14 667	574	4	4 291	1 477	2 071	2 627	278	3 345	47 809	68	25	47 716	3 424	10	3 414
Juni »	10 189	406	7	3 240	1 106	1 394	1 272	141	2 623	38 279	65	6	38 208	5 256	3	5 253
Juli »	10 759	362	2	3 021	1 111	1 471	1 757	112	2 923	37 399	92	6	37 301	4 384	—	4 384
August »	11 576	230	3	2 142	1 182	1 768	2 977	88	3 186	27 110	82	2	27 026	4 828	16	4 812
September »	12 016	298	—	1 889	1 349	1 925	3 450	91	3 014	24 667	98	17	24 552	4 752	27	4 725
Oktober »	14 703	664	6	2 390	1 360	2 057	4 667	202	3 357	29 834	60	1 040	28 734	4 821	29	4 792
November »	11 723	614	4	2 527	1 016	1 225	2 103	141	4 093	27 649	64	6 157	21 428	4 266	21	4 245
Dezember »	10 486	595	1	3 650	1 061	827	1 079	116	3 157	36 622	75	4 459	32 088	2 211	5	2 206
Januar 1936	10 683	549	2	3 444	994	865	1 328	160	3 341	40 192	85	3 513	36 594	3 422	12	3 410
Februar »	8 325	830	1	2 753	876	665	1 258	158	1 784	42 081	112	1 562	40 407	2 965	6	2 959
März »	10 147	1 014	—	3 664	1 467	541	1 380	183	1 898	53 303	99	535	52 669	3 215	29	3 186
Rechnungsjahr 1935	**140 045**	**7 276**	**42**	**37 883**	**14 547**	**16 447**	**26 780**	**1 864**	**35 206**	**457 798**	**984**	**17 424**	**439 390**	**47 953**	**355**	**47 598**
April 1936	10 343	580	8	3 422	1 088	759	1 569	206	2 711	53 426	84	125	53 217	4 107	159	3 948
Mai »	8 706	365	3	3 817	1 183	582	974	224	1 558	51 554	55	21	51 478	3 715	22	3 693
Juni »	6 417	223	2	3 108	1 127	489	387	107	974	47 300	86	13	47 201	5 342	11	5 331
Juli »	7 597	152	2	2 217	1 124	585	1 174	176	2 167	46 615	103	14	46 498	4 977	—	4 977
August »	6 166	132	1	1 583	1 172	464	1 247	101	1 466	25 683	79	12	25 592	3 675	9	3 666
September »	8 677	367	3	2 455	1 563	700	1 396	139	2 054	33 371	42	40	33 289	4 105	25	4 080
Oktober »	13 040	840	2	2 646	740	1 034	3 190	351	4 237	37 121	77	1 508	35 536	5 174	17	5 157
November »	10 585	807	3	2 882	524	921	1 406	134	3 908	38 577	72	6 480	32 025	5 217	21	5 196
Dezember »	14 403	1 123	8	5 357	779	1 058	1 316	159	4 603	118 666	110	5 795	112 761	3 949	3	3 946
Januar 1937	11 073	648	1	3 968	566	674	1 439	266	3 511	54 751	139	3 410	51 202	3 784	1	3 783
Februar »	12 070	916	2	4 281	670	813	1 286	225	3 877	63 846	147	1 795	61 904	3 460	13	3 447
März »	14 412	1 344	11	5 745	882	951	1 083	254	4 142	80 675	167	763	79 745	4 800	134	4 666
Rechnungsjahr 1936	**123 489**	**7 497**	**46**	**41 481**	**11 418**	**9 030**	**16 467**	**2 342**	**35 208**	**651 585**	**1 161**	**19 976**	**630 448**	**52 305**	**415**	**51 890**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate	Rindvieh									Schweine				Schafe		
	insgesamt	davon								insgesamt	Lebendgewicht			insgesamt	Lebendgewicht	
		Rindvieh (ohne Kühe)							Kühe		weniger als 40 kg	40 und mehr kg			weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
		Lebendgewicht										steuerbegünstigte Hausschlachtungen	sonstige Schlachtungen			
		weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.)		125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg								
			steuerbegünstigte Hausschlachtungen	sonstige Schlachtungen												
Landesfinanzamt Hannover																
April 1935	30 121	2 535	764	16 033	563	2 152	2 584	664	4 826	89 159	1 971	26 609	60 579	4 236	59	4 177
Mai »	25 268	1 618	271	12 793	590	2 279	2 257	612	4 848	65 591	589	5 481	59 521	2 647	75	2 572
Juni »	25 559	1 159	194	14 139	535	2 405	2 161	570	4 396	57 844	492	2 288	55 064	3 716	63	3 653
Juli »	24 838	950	119	12 760	532	2 803	2 358	384	4 932	60 316	405	1 152	58 759	6 474	126	6 348
August »	24 111	751	65	10 763	646	3 210	2 858	348	5 470	57 514	459	1 249	55 806	8 009	143	7 866
September »	21 778	791	120	9 533	537	2 684	2 747	331	5 035	66 613	601	2 727	63 285	7 022	138	6 884
Oktober »	24 995	925	187	10 858	553	2 929	3 170	383	5 990	96 647	1 035	30 970	64 642	7 699	182	7 517
November »	26 352	1 000	252	10 138	971	3 341	2 781	385	7 484	207 904	1 454	155 002	51 448	6 508	189	6 319
Dezember »	28 222	1 007	266	13 104	857	2 950	2 415	381	7 242	247 146	1 158	185 630	60 358	3 445	67	3 378
Januar 1936	25 681	949	315	11 312	893	2 661	2 012	395	7 144	229 019	1 024	168 886	59 109	3 228	53	3 175
Februar »	22 334	1 127	371	10 355	824	1 990	1 693	412	5 562	189 811	1 105	133 795	54 911	2 845	18	2 827
März »	21 741	1 371	375	11 793	511	1 262	1 536	357	4 536	146 973	1 006	90 651	55 316	3 498	195	3 303
Rechnungsjahr 1935	**301 000**	**14 183**	**3 299**	**143 581**	**8 012**	**30 666**	**28 572**	**5 222**	**67 465**	**1 514 537**	**11 299**	**804 440**	**698 798**	**59 327**	**1 308**	**58 019**
April 1936	24 290	1 327	342	14 471	363	1 181	1 851	461	4 294	87 664	966	32 597	54 101	4 175	97	4 078
Mai »	24 161	1 039	192	14 799	442	1 112	1 839	577	4 161	64 008	440	6 420	57 148	2 716	43	2 673
Juni »	20 246	799	107	12 270	381	1 114	1 365	353	3 857	59 253	270	1 924	57 059	4 520	39	4 481
Juli »	20 277	627	71	11 993	400	1 235	1 519	295	4 137	59 685	240	2 123	57 322	6 776	93	6 683
August »	19 084	613	31	10 373	490	1 181	1 692	271	4 433	46 042	250	1 297	44 495	8 840	160	8 680
September »	20 257	736	89	10 473	583	1 326	2 156	361	4 533	50 172	489	3 967	45 716	9 560	157	9 403
Oktober »	20 587	515	153	9 721	335	1 447	2 958	474	4 984	94 681	1 171	38 354	55 156	7 843	159	7 684
November »	23 387	446	355	9 907	456	2 185	3 007	351	6 680	227 250	1 381	162 804	63 065	5 380	72	5 308
Dezember »	25 895	662	560	12 206	772	2 195	2 619	437	6 444	288 401	1 125	201 864	85 412	2 883	46	2 837
Januar 1937	23 818	718	580	11 144	749	2 055	2 219	404	5 949	243 057	921	173 502	68 634	3 073	80	2 993
Februar »	22 720	903	556	10 836	664	1 910	2 049	443	5 359	210 618	1 306	146 155	63 157	3 004	87	2 917
März »	28 664	1 168	682	16 139	447	1 522	2 555	601	5 550	189 999	1 748	117 021	71 230	4 848	52	4 796
Rechnungsjahr 1936	**273 386**	**9 553**	**3 718**	**144 332**	**6 082**	**18 463**	**25 829**	**5 028**	**60 381**	**1 620 830**	**10 307**	**888 028**	**722 495**	**63 618**	**1 085**	**62 533**
Landesfinanzamt Karlsruhe																
April 1935	32 899	530	98	19 381	304	3 131	4 279	626	4 550	69 846	296	31 640	37 910	757	3	754
Mai »	27 626	262	49	15 505	313	3 078	3 499	473	4 447	43 197	145	7 524	35 528	501	5	496
Juni »	29 795	235	17	17 539	325	3 400	3 598	405	4 276	41 313	70	1 598	39 645	578	—	578
Juli »	31 698	320	28	17 397	359	4 139	3 930	508	5 017	42 337	46	714	41 577	1 063	2	1 061
August »	30 848	322	34	16 649	332	4 094	4 147	540	4 730	40 285	40	659	39 586	1 345	9	1 336
September »	33 364	290	36	17 906	335	4 369	4 755	713	4 960	38 448	54	1 298	37 096	1 279	2	1 277
Oktober »	32 672	239	60	17 147	439	4 129	4 509	786	5 363	37 397	63	8 444	28 890	2 499	5	2 494
November »	30 121	291	99	15 846	340	3 149	3 614	673	6 109	69 635	108	44 107	25 420	1 716	8	1 708
Dezember »	30 228	309	119	16 799	260	2 223	3 183	936	6 399	109 363	126	80 173	29 064	1 553	6	1 547
Januar 1936	26 536	294	95	14 638	199	1 875	2 968	890	5 577	75 768	130	47 643	27 995	981	11	970
Februar »	25 014	298	132	14 135	225	1 767	2 646	714	5 097	78 306	194	46 140	31 972	931	2	929
März »	24 430	353	97	14 472	317	1 601	2 272	514	4 804	76 488	161	41 991	34 336	934	2	932
Rechnungsjahr 1935	**355 231**	**3 743**	**864**	**197 414**	**3 748**	**36 955**	**43 400**	**7 778**	**61 329**	**722 383**	**1 433**	**311 931**	**409 019**	**14 137**	**55**	**14 082**
April 1936	24 811	411	78	15 663	320	1 635	2 292	522	3 890	69 987	190	34 071	35 726	817	3	814
Mai »	23 154	299	41	14 555	295	1 420	2 018	449	4 077	45 931	82	6 532	39 317	660	1	659
Juni »	26 080	281	41	16 926	417	1 949	2 428	419	3 619	46 344	55	2 138	44 151	859	1	858
Juli »	25 065	279	42	16 368	391	1 765	2 228	408	3 584	40 280	56	1 063	39 161	1 205	3	1 202
August »	28 978	253	35	19 871	470	1 793	2 366	468	3 722	30 580	54	932	29 594	2 487	6	2 481
September »	29 323	306	42	18 667	585	2 097	2 925	610	4 091	28 980	73	2 142	26 765	3 164	5	3 159
Oktober »	24 910	202	58	14 077	207	1 820	3 932	702	3 912	45 386	157	13 684	31 545	2 101	4	2 097
November »	25 844	223	223	13 969	174	1 828	4 088	842	4 497	95 712	199	57 167	38 346	1 284	6	1 278
Dezember »	24 433	232	448	13 637	128	1 513	3 580	932	3 963	129 326	233	87 126	41 967	980	—	980
Januar 1937	25 075	258	442	14 230	131	1 346	3 452	825	4 391	90 500	179	54 200	36 121	894	7	887
Februar »	24 691	268	418	13 537	128	1 499	3 546	879	4 416	87 504	251	50 801	36 452	984	3	981
März »	24 895	280	289	13 983	176	1 596	3 570	896	4 105	86 470	294	50 965	35 211	1 009	2	1 007
Rechnungsjahr 1936	**307 259**	**3 292**	**2 157**	**185 483**	**3 422**	**20 261**	**36 425**	**7 952**	**48 267**	**797 000**	**1 823**	**360 821**	**434 356**	**16 444**	**41**	**16 403**
Landesfinanzamt Kassel																
April 1935	32 141	1 997	295	17 508	622	3 510	2 829	560	4 820	63 380	1 007	18 297	44 076	1 195	41	1 154
Mai »	30 548	1 834	135	16 687	798	3 502	1 966	500	5 126	46 170	435	3 675	42 060	968	33	935
Juni »	29 954	1 793	82	17 038	763	4 011	1 778	431	4 058	45 563	260	1 701	43 602	884	12	872
Juli »	31 883	1 936	80	17 276	858	4 708	1 873	364	4 788	50 056	273	963	48 820	1 463	30	1 433
August »	30 541	1 600	60	15 525	950	5 265	2 170	370	4 601	45 917	299	638	44 980	2 140	24	2 116
September »	28 957	1 150	70	14 089	825	5 003	2 597	500	4 723	42 809	618	1 901	40 290	2 457	45	2 412
Oktober »	28 843	983	104	13 355	933	4 689	2 693	622	5 464	55 882	624	16 657	38 601	4 207	44	4 163
November »	26 447	1 001	149	12 148	611	3 576	1 642	502	6 818	98 455	725	70 483	27 247	4 070	62	4 008
Dezember »	28 334	1 174	204	14 162	492	3 319	1 946	946	6 091	148 664	759	109 304	38 601	2 597	17	2 580
Januar 1936	27 391	1 155	219	13 694	467	2 816	1 997	831	6 212	112 350	698	72 626	39 026	2 147	23	2 124
Februar »	23 707	1 093	257	11 924	370	2 449	1 623	680	5 311	95 741	726	59 521	35 494	1 824	16	1 808
März »	23 787	1 257	229	14 370	247	2 010	1 255	359	4 060	95 979	777	51 965	43 237	1 795	17	1 778
Rechnungsjahr 1935	**342 533**	**16 973**	**1 884**	**177 776**	**7 936**	**44 858**	**24 369**	**6 665**	**62 072**	**900 966**	**7 201**	**407 731**	**486 034**	**25 747**	**364**	**25 383**
April 1936	24 788	1 351	147	15 556	310	2 146	1 399	354	3 525	64 551	487	19 519	44 545	1 590	36	1 554
Mai »	24 282	1 482	78	15 670	306	1 903	1 311	378	3 154	49 574	208	4 506	44 860	1 087	27	1 060
Juni »	23 844	1 391	57	15 713	341	2 118	994	271	2 959	48 528	170	1 029	47 329	1 407	37	1 370
Juli »	26 636	1 494	84	16 824	384	2 472	1 371	397	3 610	46 608	208	951	45 449	1 924	21	1 903
August »	24 408	1 232	45	15 180	373	2 498	1 337	286	3 457	33 474	200	816	32 458	3 074	26	3 048
September »	25 657	907	60	15 238	566	2 801	1 833	346	3 906	36 127	317	2 898	32 912	4 818	37	4 781
Oktober »	23 841	601	115	11 449	348	2 782	3 612	746	4 188	50 651	480	17 581	32 590	3 898	29	3 869
November »	24 401	682	365	12 084	247	2 575	2 690	579	5 179	121 905	584	77 313	44 008	3 412	26	3 386
Dezember »	26 449	827	897	13 612	267	2 544	2 344	757	5 201	180 624	673	119 683	60 268	1 978	18	1 960
Januar 1937	24 883	738	882	12 599	263	2 178	2 032	731	5 460	118 985	604	74 736	43 645	2 058	12	2 046
Februar »	25 324	759	775	13 379	243	2 130	1 982	902	5 154	108 742	736	64 988	43 018	1 948	12	1 936
März »	29 675	920	756	16 799	240	2 441	2 574	995	4 950	119 123	1 091	69 514	48 518	1 737	28	1 709
Rechnungsjahr 1936	**304 188**	**12 384**	**4 261**	**174 103**	**3 888**	**28 588**	**23 479**	**6 742**	**50 743**	**978 892**	**5 758**	**453 534**	**519 600**	**28 931**	**309**	**28 622**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Landesfinanzamt Köln

Monate	Rindvieh insgesamt	davon Rindvieh (ohne Kühe) Lebendgewicht weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.) steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.) sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Lebendgewicht weniger als 40 kg	40 und mehr kg steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Lebendgewicht weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
April ... 1935	41 669	3 712	117	21 578	1 346	2 559	1 507	1 133	9 717	81 676	409	26 137	55 130	918	233	685
Mai ... »	35 724	2 823	47	17 868	1 426	2 500	1 392	859	8 809	63 683	260	9 949	53 474	491	5	486
Juni ... »	37 189	2 498	40	19 388	1 660	3 022	1 289	823	8 469	59 576	196	3 680	55 700	377	12	365
Juli ... »	38 598	2 567	20	20 421	1 786	3 251	1 149	643	8 761	58 574	247	1 394	56 933	664	46	618
August ... »	37 602	2 222	22	17 372	2 465	4 417	1 588	539	8 977	49 119	237	1 797	47 085	1 424	46	1 378
September ... »	35 336	1 932	32	14 402	2 531	4 528	2 115	791	9 005	49 731	353	5 673	43 705	2 192	115	2 077
Oktober ... »	35 889	1 501	44	13 587	2 292	4 625	3 034	708	10 098	69 608	361	25 831	43 416	3 178	81	3 097
November ... »	30 311	1 406	78	11 730	1 478	3 443	1 782	812	9 582	98 374	408	60 577	37 389	2 880	64	2 816
Dezember ... »	30 875	1 509	87	13 682	984	2 407	1 453	1 412	9 341	134 629	391	84 829	49 409	1 844	54	1 790
Januar ... 1936	29 045	1 510	77	13 618	826	1 793	1 140	1 221	8 860	95 878	290	51 851	43 737	1 761	17	1 744
Februar ... »	27 357	1 731	98	13 534	729	1 469	818	857	8 121	82 489	305	40 212	41 972	1 147	48	1 099
März ... »	30 347	2 887	92	16 210	667	1 483	948	725	7 335	84 211	264	32 965	50 982	1 081	37	1 044
Rechnungsjahr ... 1935	**409 942**	**26 298**	**754**	**193 390**	**18 190**	**35 497**	**18 215**	**10 523**	**107 075**	**927 548**	**3 721**	**344 895**	**578 932**	**17 957**	**758**	**17 199**
April ... 1936	29 442	2 291	54	16 864	647	1 480	1 122	659	6 325	76 962	277	28 973	47 712	1 035	253	782
Mai ... »	29 062	2 066	31	17 003	608	1 442	1 126	551	6 235	64 082	177	10 437	53 468	507	21	486
Juni ... »	28 587	1 793	28	17 546	678	1 494	946	532	5 570	62 844	138	5 121	57 585	570	53	517
Juli ... »	30 227	1 784	38	18 551	670	1 824	1 007	515	5 838	53 090	166	2 325	50 599	954	6	948
August ... »	29 751	1 719	25	16 614	962	2 110	1 447	477	6 397	43 251	199	2 231	40 821	1 642	88	1 554
September ... »	29 431	1 390	36	14 604	968	2 392	2 788	658	6 595	47 681	285	8 228	39 168	3 115	169	2 946
Oktober ... »	27 437	821	71	10 926	722	2 561	4 469	1 085	6 782	73 084	317	33 715	39 052	3 280	38	3 242
November ... »	27 754	1 003	214	11 644	573	2 743	3 078	573	7 926	122 209	385	74 031	47 793	2 932	47	2 885
Dezember ... »	27 695	1 113	274	12 378	477	2 231	2 309	905	8 008	147 134	412	95 961	50 761	2 743	39	2 704
Januar ... 1937	28 505	1 287	262	14 337	418	1 829	936	1 099	8 337	125 714	512	58 002	67 200	1 427	45	1 382
Februar ... »	26 957	1 411	266	13 026	437	1 744	1 392	1 134	7 547	95 375	527	41 019	53 829	1 258	10	1 248
März ... »	35 976	1 976	306	18 969	494	2 068	2 009	1 322	8 832	114 192	740	53 531	59 921	1 544	204	1 340
Rechnungsjahr ... 1936	**350 824**	**18 654**	**1 605**	**182 462**	**7 654**	**23 918**	**22 629**	**9 510**	**84 392**	**1 025 618**	**4 135**	**413 574**	**607 909**	**21 007**	**973**	**20 034**

Landesfinanzamt Königsberg

Monate	Rindvieh insgesamt	davon Rindvieh (ohne Kühe) Lebendgewicht weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.) steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.) sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Lebendgewicht weniger als 40 kg	40 und mehr kg steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Lebendgewicht weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
April ... 1935	30 774	10 584	546	10 807	1 716	2 289	925	174	3 733	67 216	2 254	26 110	38 852	1 538	27	1 511
Mai ... »	25 956	8 179	279	7 929	2 123	2 196	786	209	4 255	52 743	1 335	10 820	40 588	1 422	41	1 381
Juni ... »	22 621	6 531	327	7 486	1 881	1 848	678	196	3 674	45 113	1 126	6 266	37 721	2 727	86	2 641
Juli ... »	22 475	4 862	271	6 684	2 259	2 379	728	149	5 143	47 808	1 316	5 532	40 960	9 613	295	9 318
August ... »	18 597	2 814	246	4 826	2 169	2 639	750	85	5 068	44 581	1 080	3 801	39 700	11 924	431	11 493
September ... »	17 122	2 239	242	3 692	2 018	2 989	896	99	4 947	47 902	1 390	6 102	40 410	10 019	384	9 635
Oktober ... »	19 244	3 195	228	4 602	1 894	2 760	899	124	5 542	63 862	1 826	20 230	41 806	8 096	250	7 846
November ... »	18 962	4 407	380	5 149	1 195	1 928	829	172	4 902	89 681	1 575	56 266	31 840	5 337	125	5 212
Dezember ... »	18 180	5 010	426	5 104	816	1 653	922	195	4 054	134 549	1 788	98 112	34 649	2 985	76	2 909
Januar ... 1936	19 801	5 511	296	5 859	953	1 723	999	257	4 203	96 037	1 474	60 986	33 577	1 723	24	1 699
Februar ... »	20 434	5 890	320	7 157	871	1 475	909	292	3 520	81 756	1 541	49 502	30 713	1 227	29	1 198
März ... »	30 573	12 146	633	10 986	769	1 334	945	267	3 493	91 948	2 128	54 278	35 542	1 414	32	1 382
Rechnungsjahr ... 1935	**264 739**	**71 368**	**4 194**	**80 281**	**18 664**	**25 213**	**10 266**	**2 219**	**52 534**	**863 196**	**18 833**	**398 005**	**446 358**	**58 025**	**1 800**	**56 225**
April ... 1936	29 227	10 687	687	11 474	772	1 307	929	261	3 110	66 463	1 812	27 028	37 623	1 545	26	1 519
Mai ... »	25 652	8 578	567	10 410	821	1 201	866	347	2 862	54 173	1 419	13 658	39 096	2 103	41	2 062
Juni ... »	18 871	5 030	353	7 456	766	1 061	810	319	3 076	45 964	922	5 516	39 526	4 017	57	3 960
Juli ... »	17 999	3 941	297	6 835	845	1 242	722	194	3 923	45 989	1 208	5 903	38 878	11 516	389	11 127
August ... »	14 657	2 364	163	4 642	870	1 488	974	117	4 039	40 751	1 339	4 317	35 095	13 237	492	12 745
September ... »	15 120	2 407	187	4 246	991	1 705	1 172	113	4 299	47 685	2 053	9 245	36 387	12 493	375	12 118
Oktober ... »	16 630	3 166	256	5 041	730	1 865	1 230	141	4 201	69 238	2 239	28 371	38 628	7 743	220	7 523
November ... »	16 956	3 515	478	5 777	506	1 649	1 018	173	3 840	97 858	1 936	59 033	36 889	4 881	105	4 776
Dezember ... »	17 855	4 377	794	6 234	444	1 428	1 087	202	3 289	155 310	2 120	105 232	47 958	2 897	78	2 819
Januar ... 1937	20 370	5 080	871	7 279	481	1 535	1 309	266	3 549	96 928	1 766	59 673	35 489	1 988	116	1 872
Februar ... »	21 606	6 681	423	7 672	586	1 396	1 210	253	3 385	89 496	2 087	52 940	34 469	1 442	35	1 407
März ... »	32 832	11 252	995	13 357	685	1 656	1 141	274	3 472	108 856	3 480	64 473	40 903	1 852	44	1 808
Rechnungsjahr ... 1936	**247 775**	**67 078**	**6 071**	**90 423**	**8 497**	**17 533**	**12 468**	**2 660**	**43 045**	**918 711**	**22 381**	**435 389**	**460 941**	**65 714**	**1 978**	**63 736**

Landesfinanzamt Leipzig

Monate	Rindvieh insgesamt	davon Rindvieh (ohne Kühe) Lebendgewicht weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.) steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.) sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Lebendgewicht weniger als 40 kg	40 und mehr kg steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Lebendgewicht weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
April ... 1935	40 623	1 431	168	25 192	464	1 277	2 269	1 803	8 019	70 390	367	6 306	63 717	10 914	23	10 891
Mai ... »	34 964	1 110	120	21 088	537	1 188	1 976	1 484	7 461	62 874	280	3 235	59 359	8 767	19	8 748
Juni ... »	34 658	1 139	96	22 126	495	1 188	1 694	1 200	6 720	58 438	189	1 936	56 313	7 405	40	7 365
Juli ... »	35 822	842	174	21 301	470	1 330	2 003	1 185	8 517	66 939	233	3 297	63 409	10 302	13	10 289
August ... »	31 110	615	78	17 887	476	1 499	2 038	994	7 523	52 582	197	1 586	50 799	11 383	18	11 365
September ... »	33 171	589	76	17 602	583	1 680	2 700	1 271	8 670	49 022	245	3 703	45 074	14 489	39	14 450
Oktober ... »	32 796	641	93	17 130	461	1 561	2 971	1 195	8 744	51 512	233	8 416	42 863	14 144	35	14 109
November ... »	33 790	764	82	17 441	437	1 366	2 332	1 429	9 939	42 234	171	9 693	32 370	15 438	43	15 395
Dezember ... »	34 318	829	106	19 979	391	1 110	1 863	1 711	8 329	52 904	212	10 778	41 914	13 505	42	13 463
Januar ... 1936	30 742	672	97	17 866	337	825	1 541	1 625	7 779	53 335	246	9 127	43 962	13 057	43	13 014
Februar ... »	27 154	530	116	15 380	483	754	1 397	1 366	7 128	52 750	227	8 289	44 234	11 309	21	11 288
März ... »	30 744	1 078	115	18 284	490	831	1 908	1 423	6 615	67 882	273	8 716	58 893	11 996	33	11 963
Rechnungsjahr ... 1935	**399 892**	**10 240**	**1 321**	**231 276**	**5 624**	**14 609**	**24 692**	**16 686**	**95 444**	**680 862**	**2 873**	**75 082**	**602 907**	**142 709**	**369**	**142 340**
April ... 1936	31 036	1 182	95	20 132	288	748	1 688	1 026	5 877	63 103	236	6 750	56 117	10 134	43	10 091
Mai ... »	31 749	1 064	104	21 449	303	635	1 697	1 032	5 465	61 347	191	3 819	57 337	7 231	16	7 215
Juni ... »	27 853	854	47	19 694	293	587	1 039	762	4 577	64 493	138	2 007	62 348	9 037	11	9 026
Juli ... »	29 377	769	172	20 648	245	521	1 038	636	5 348	58 096	172	3 621	54 303	10 374	17	10 357
August ... »	27 052	595	55	18 045	651	476	1 265	608	5 357	38 108	214	1 608	36 286	15 386	9	15 377
September ... »	27 233	613	60	17 326	624	657	1 804	765	5 384	36 771	220	4 749	31 802	13 046	13	13 033
Oktober ... »	28 219	657	120	15 652	243	726	3 301	1 070	6 450	43 537	218	7 526	35 793	11 802	22	11 780
November ... »	29 750	1 050	134	17 410	160	773	2 319	992	6 912	58 396	260	10 248	47 888	12 947	24	12 923
Dezember ... »	28 859	785	203	18 127	128	624	1 629	1 152	6 211	92 081	218	12 266	79 597	9 467	19	9 448
Januar ... 1937	29 289	658	174	17 916	176	582	1 619	1 383	6 781	62 446	256	10 551	51 639	13 011	12	12 999
Februar ... »	28 047	622	137	17 140	216	557	1 431	1 438	6 506	62 162	239	8 775	53 148	10 278	13	10 265
März ... »	35 482	1 235	180	22 057	269	758	1 823	1 801	7 359	80 897	258	9 866	70 773	11 685	47	11 638
Rechnungsjahr ... 1936	**353 946**	**10 084**	**1 481**	**225 596**	**3 596**	**7 644**	**20 653**	**12 665**	**72 227**	**721 437**	**2 620**	**81 786**	**637 031**	**134 398**	**246**	**134 152**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate	Rindvieh insgesamt	Rindvieh davon: Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schwein insgesamt	Schwein Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
Landesfinanzamt Magdeburg																
April 1935	35 695	1 569	702	17 224	1 520	3 202	2 824	919	7 735	119 685	792	33 607	85 286	8 414	121	8 293
Mai »	32 274	1 448	365	13 775	1 714	3 619	2 433	760	8 160	103 355	704	13 291	89 360	6 414	133	6 281
Juni »	30 773	1 386	266	14 416	1 417	3 183	2 440	728	6 937	87 619	510	4 659	82 450	5 424	126	5 298
Juli »	32 499	1 171	226	13 988	1 375	3 785	2 632	722	8 600	103 832	558	4 575	98 699	12 425	217	12 208
August »	29 565	1 190	198	11 991	1 376	3 771	2 344	534	8 161	95 675	664	3 295	91 716	11 850	258	11 592
September »	30 558	1 202	199	12 647	1 118	3 633	2 651	601	8 507	105 440	822	8 287	96 331	10 492	171	10 321
Oktober »	34 351	1 288	401	14 406	1 239	3 717	2 990	598	9 712	135 407	738	45 911	88 758	12 541	189	12 352
November »	32 873	1 348	419	13 799	1 067	3 214	2 628	587	9 811	183 357	525	115 711	67 121	11 229	130	11 099
Dezember »	34 502	1 373	398	16 809	994	2 847	2 336	683	9 062	205 890	641	126 186	79 063	9 066	103	8 963
Januar 1936	30 303	1 187	383	14 080	988	2 529	2 200	685	8 251	199 585	428	116 509	82 648	8 878	111	8 767
Februar »	27 977	1 144	430	12 791	944	2 337	2 331	697	7 303	173 705	556	97 452	75 697	8 303	65	8 238
Marz »	29 053	1 412	430	14 816	774	1 970	2 243	809	6 599	164 897	564	78 014	86 319	8 680	71	8 609
Rechnungsjahr 1935	**380 423**	**15 718**	**4 417**	**170 742**	**14 526**	**37 807**	**30 052**	**8 323**	**98 838**	**1 678 447**	**7 502**	**647 497**	**1 023 448**	**113 716**	**1 695**	**112 021**
April 1936	29 457	1 508	416	15 098	705	2 062	2 706	784	6 178	113 250	430	31 480	81 340	8 819	93	8 726
Mai »	29 667	1 262	282	15 112	790	2 252	2 704	810	6 455	98 409	397	12 895	85 117	6 359	106	6 253
Juni »	26 734	981	142	13 403	686	2 249	2 325	693	6 255	95 387	254	3 552	91 581	7 520	83	7 437
Juli »	26 918	887	160	13 774	709	2 145	2 165	580	6 498	95 830	376	5 001	90 453	14 345	127	14 218
August »	25 701	895	151	12 280	726	2 037	2 117	519	6 976	76 867	456	3 276	73 135	15 346	232	15 114
September »	30 281	1 047	177	15 082	815	2 344	2 542	624	7 650	84 248	480	10 007	73 761	14 596	373	14 223
Oktober »	27 999	877	306	12 522	583	2 350	2 927	618	7 816	121 250	542	49 017	71 691	14 777	846	13 931
November »	28 318	930	492	13 814	437	2 150	2 135	551	7 809	201 396	494	118 139	82 763	10 951	171	10 780
Dezember »	31 565	1 131	633	16 842	517	2 144	2 420	722	7 156	249 967	494	139 852	109 621	9 076	76	9 000
Januar 1937	26 944	856	641	13 169	494	2 087	2 134	646	6 917	198 290	509	116 214	81 567	9 424	81	9 343
Februar »	28 878	930	635	14 025	566	2 289	2 561	837	7 035	186 522	583	106 326	79 613	9 565	85	9 480
Marz »	37 007	1 540	1 066	19 048	638	2 641	3 550	1 203	7 321	200 744	669	103 316	96 759	11 017	104	10 913
Rechnungsjahr 1936	**349 469**	**12 844**	**5 101**	**174 169**	**7 666**	**26 750**	**30 286**	**8 587**	**84 066**	**1 722 160**	**5 684**	**699 075**	**1 017 401**	**131 795**	**2 377**	**129 418**
Landesfinanzamt München																
April 1935	57 033	658	95	34 958	2 454	3 554	2 695	2 489	10 130	94 987	1 750	23 568	69 669	1 139	169	970
Mai »	64 040	589	54	39 053	2 581	4 092	3 095	2 632	11 944	89 350	1 272	10 083	77 995	1 436	77	1 359
Juni »	58 798	500	41	36 774	2 614	4 168	2 803	1 956	9 942	85 153	991	9 439	74 723	1 306	47	1 259
Juli »	67 248	694	45	40 719	3 180	5 598	3 459	2 327	11 226	89 167	1 142	6 450	81 575	1 797	80	1 717
August »	65 996	445	57	40 061	3 062	5 767	3 685	2 036	10 883	76 499	1 031	5 061	70 407	1 998	84	1 914
September »	56 135	286	39	32 204	2 848	5 406	3 388	2 140	9 824	68 166	939	5 277	61 950	2 121	55	2 066
Oktober »	61 936	289	154	34 520	2 873	5 261	3 725	3 219	11 895	89 313	1 011	25 177	63 125	3 289	85	3 204
November »	56 523	259	170	31 490	1 877	3 882	3 192	3 627	12 026	79 142	893	39 448	38 801	4 127	114	4 013
Dezember »	61 308	394	459	37 612	1 396	3 151	3 136	4 340	10 820	148 567	953	100 409	47 205	3 330	58	3 272
Januar 1936	55 116	301	73	33 882	1 422	2 749	2 628	3 771	10 290	95 019	712	42 491	51 816	2 341	75	2 266
Februar »	51 027	322	88	32 286	1 269	2 548	2 432	2 930	9 152	105 780	783	48 166	56 831	1 952	36	1 916
März »	48 718	378	60	31 421	951	2 246	2 251	2 137	9 274	108 090	862	39 410	67 818	1 655	104	1 551
Rechnungsjahr 1935	**703 878**	**5 115**	**1 335**	**424 980**	**26 527**	**48 422**	**36 489**	**33 604**	**127 406**	**1 129 233**	**12 339**	**354 979**	**761 915**	**26 491**	**984**	**25 507**
April 1936	53 995	351	56	34 815	1 080	2 351	2 626	2 268	10 448	87 332	638	17 467	69 227	1 708	81	1 627
Mai »	51 428	356	44	33 060	1 155	2 458	2 632	2 545	9 178	87 846	576	17 016	70 254	1 750	88	1 662
Juni »	50 361	244	55	33 583	1 078	2 681	2 565	1 980	8 175	82 545	423	7 984	74 138	1 758	39	1 719
Juli »	63 196	325	42	41 905	1 315	3 522	3 390	2 519	10 178	86 161	542	9 820	75 799	2 154	52	2 102
August »	58 660	269	38	38 721	1 342	3 384	3 235	2 243	9 428	60 409	530	7 313	52 566	2 973	48	2 925
September »	54 748	192	55	34 062	1 221	3 143	3 289	2 436	10 350	61 703	1 290	8 657	51 756	4 227	43	4 184
Oktober »	51 923	196	73	31 102	851	2 735	3 440	2 903	10 623	88 724	1 898	34 874	51 952	4 848	63	4 785
November »	47 549	243	132	28 710	661	2 317	3 135	2 598	9 753	115 565	2 004	50 327	63 234	3 368	79	3 289
Dezember »	62 030	383	98	41 003	612	2 118	3 109	3 407	11 300	207 746	2 038	118 201	87 507	3 079	94	2 985
Januar 1937	55 574	340	113	35 681	660	1 886	2 711	2 954	11 229	120 098	2 031	55 768	62 299	2 524	110	2 414
Februar »	54 404	315	116	32 771	627	1 876	2 820	3 049	12 830	115 161	2 109	50 711	62 341	2 271	49	2 222
März »	62 265	337	124	38 797	732	2 380	3 540	3 650	12 705	126 988	1 899	47 808	77 281	2 402	162	2 240
Rechnungsjahr 1936	**666 133**	**3 551**	**946**	**424 210**	**11 334**	**30 851**	**36 492**	**32 552**	**126 197**	**1 240 278**	**15 978**	**425 946**	**798 354**	**33 062**	**908**	**32 154**
Landesfinanzamt Münster																
April 1935	50 865	6 940	118	24 420	884	1 436	1 248	586	15 233	106 144	733	21 804	83 607	524	19	505
Mai »	41 042	5 220	105	18 100	837	1 423	1 127	566	13 664	84 891	400	4 684	79 807	501	17	484
Juni »	42 240	4 399	69	20 338	998	1 747	1 335	676	12 678	79 237	340	1 621	77 276	561	8	553
Juli »	42 524	3 672	39	18 476	1 291	2 986	1 708	443	13 909	83 880	402	721	82 757	880	13	867
August »	36 685	2 782	19	13 125	1 354	3 920	2 013	268	13 204	74 345	526	674	73 145	1 427	36	1 391
September »	36 097	2 271	45	11 339	1 544	4 585	2 709	283	13 321	88 991	609	2 182	86 200	1 957	55	1 902
Oktober »	37 523	2 283	67	11 437	1 420	4 554	2 961	311	14 490	121 725	980	38 813	81 932	2 543	91	2 452
November »	37 056	2 578	138	12 422	1 125	3 404	1 982	430	14 977	210 506	830	151 966	57 710	2 931	58	2 873
Dezember »	38 096	3 066	136	15 845	841	2 020	1 553	694	13 941	262 784	738	185 932	76 114	1 942	31	1 911
Januar 1936	35 319	3 292	129	15 003	742	1 521	1 141	561	12 930	253 366	682	178 890	73 794	1 008	17	991
Februar »	33 504	4 180	116	15 521	573	1 066	1 000	531	10 517	196 653	684	125 226	70 743	769	30	739
Marz »	41 972	8 214	142	21 525	418	777	1 035	479	9 382	173 811	663	89 210	83 938	768	27	741
Rechnungsjahr 1935	**472 923**	**48 897**	**1 123**	**197 551**	**12 027**	**29 439**	**19 812**	**5 828**	**158 246**	**1 736 333**	**7 587**	**801 723**	**927 023**	**15 811**	**402**	**15 409**
April 1936	37 638	5 832	75	20 822	325	645	1 016	506	8 417	95 541	483	24 225	70 833	669	26	643
Mai »	38 522	5 303	74	21 029	449	878	1 248	609	8 932	85 522	322	7 619	77 581	770	207	563
Juni »	34 553	3 937	39	19 144	477	1 037	1 443	596	7 880	89 846	272	1 718	87 856	1 123	110	1 013
Jnli »	31 380	2 747	35	16 180	517	1 410	1 495	456	8 540	75 024	344	844	73 836	1 311	215	1 096
August »	30 294	2 190	19	13 578	785	1 750	2 055	395	9 522	64 145	517	1 238	62 390	3 090	917	2 173
September »	29 585	1 607	28	11 850	775	2 163	3 186	442	9 534	66 836	583	3 781	62 472	5 756	2 180	3 576
Oktober »	33 053	1 516	89	11 066	554	2 500	4 964	684	11 680	117 885	791	50 219	66 875	6 645	2 556	4 089
November »	35 804	1 924	199	13 920	544	2 612	3 691	428	12 486	274 025	980	177 994	95 051	4 957	1 486	3 471
Dezember »	34 493	2 219	356	15 128	557	1 820	2 110	683	11 620	329 310	994	211 671	116 645	2 324	433	1 891
Januar 1937	34 985	3 066	316	15 876	582	1 510	1 838	634	11 163	274 763	1 017	180 083	93 663	1 762	400	1 362
Februar »	35 932	4 553	282	16 337	467	1 233	1 653	606	10 801	223 632	1 318	132 013	90 301	965	41	924
März »	51 654	7 229	327	26 787	502	1 296	2 100	994	12 419	209 814	2 387	101 357	106 070	887	14	873
Rechnungsjahr 1936	**427 893**	**42 123**	**1 839**	**201 717**	**6 534**	**18 854**	**26 799**	**7 033**	**122 994**	**1 906 343**	**10 008**	**892 762**	**1 003 573**	**30 259**	**8 585**	**21 674**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate	Rindvieh insgesamt	Rindvieh davon: Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Schweine Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
Landesfinanzamt Nordmark																
April 1935	38 347	12 966	464	8 739	1 299	1 959	1 794	743	10 383	68 845	1 820	9 198	57 827	2 424	241	2 183
Mai »	33 125	7 259	155	6 651	1 533	1 773	2 450	1 222	12 082	57 528	928	3 209	53 391	1 982	123	1 859
Juni »	27 906	3 800	176	7 537	1 603	1 757	2 076	1 228	9 729	53 805	577	990	52 238	3 772	112	3 660
Juli »	26 546	3 226	88	6 111	1 561	2 356	1 644	790	10 770	53 513	581	1 753	51 179	6 429	245	6 184
August »	28 332	2 095	58	5 326	1 594	2 769	2 600	782	13 108	53 586	700	720	52 166	6 500	231	6 269
September »	27 340	4 041	68	3 723	1 504	3 016	3 468	477	11 043	55 339	1 313	3 135	50 891	5 348	210	5 138
Oktober »	37 038	9 617	147	4 369	1 504	3 662	5 244	637	11 858	83 300	1 526	20 596	61 178	4 739	120	4 619
November »	37 917	9 658	257	4 633	1 317	3 348	4 736	848	13 120	171 931	1 968	91 884	78 079	3 551	95	3 456
Dezember »	37 893	7 841	164	5 710	1 008	2 376	4 034	1 031	15 729	192 082	1 494	95 289	95 299	2 423	101	2 322
Januar 1936	28 632	7 287	115	5 403	911	2 089	2 652	517	9 658	148 196	1 448	83 971	62 777	2 011	47	1 964
Februar »	35 399	10 580	104	5 639	787	1 539	3 521	845	12 384	142 901	1 366	62 320	79 215	2 076	42	2 034
März »	44 876	13 177	162	5 981	618	1 209	4 634	1 580	17 515	127 236	1 577	38 634	87 025	1 851	83	1 768
Rechnungsjahr 1935	**403 351**	**91 547**	**1 958**	**69 822**	**15 239**	**27 853**	**38 853**	**10 700**	**147 379**	**1 208 262**	**15 298**	**411 699**	**781 265**	**43 106**	**1 650**	**41 456**
April 1936	39 831	8 456	295	8 274	760	1 532	4 083	1 319	15 112	84 899	859	16 983	67 057	3 054	124	2 930
Mai »	44 989	4 970	166	7 036	810	1 792	5 815	2 526	21 874	79 378	521	4 957	73 900	2 410	86	2 324
Juni »	27 217	2 757	84	6 024	889	1 632	3 476	1 884	10 471	70 174	365	1 968	67 841	3 943	86	3 857
Juli »	31 867	2 585	80	6 148	1 268	1 689	2 894	1 263	15 940	64 314	727	1 419	62 168	5 032	166	4 866
August »	31 190	1 812	57	4 600	1 358	1 980	3 761	1 244	16 378	74 993	526	1 862	72 605	7 409	128	7 281
September »	33 189	4 323	93	4 769	1 733	2 332	5 108	798	14 033	80 207	1 019	3 796	75 392	6 360	170	6 190
Oktober »	47 111	10 351	208	5 583	1 088	2 629	8 334	752	18 166	116 477	1 410	35 388	79 679	5 978	161	5 817
November »	43 156	10 577	262	6 244	866	2 627	6 529	513	15 538	185 843	1 445	98 345	86 053	4 683	154	4 529
Dezember »	35 835	9 364	190	6 786	696	2 254	4 097	513	11 935	205 002	1 223	105 161	98 618	2 807	108	2 699
Januar 1937	36 967	9 390	154	6 384	725	1 790	4 277	524	13 723	168 052	1 174	88 760	78 118	3 036	57	2 979
Februar »	42 917	12 507	159	6 135	673	1 526	5 786	700	15 431	142 126	1 452	72 806	67 868	2 514	73	2 441
März »	55 625	17 821	331	9 811	767	1 538	6 388	1 053	17 916	123 568	1 772	42 148	79 648	3 170	136	3 034
Rechnungsjahr 1936	**469 894**	**94 913**	**2 079**	**77 794**	**11 633**	**23 321**	**60 548**	**13 089**	**186 517**	**1 395 033**	**12 493**	**473 593**	**908 947**	**50 396**	**1 449**	**48 947**
Landesfinanzamt Nürnberg																
April 1935	29 237	1 098	58	15 746	1 419	3 135	2 459	1 129	4 193	79 636	784	19 496	59 356	1 036	201	835
Mai »	30 323	1 100	45	16 296	1 506	3 236	2 551	1 069	4 520	73 118	589	6 788	65 741	1 095	234	861
Juni »	28 693	955	75	15 900	1 444	3 394	2 398	829	3 698	71 346	585	8 579	62 182	1 001	189	812
Juli »	32 206	892	42	17 146	1 814	4 461	2 698	784	4 369	73 877	594	3 984	69 299	1 860	307	1 553
August »	30 982	772	46	16 124	1 870	4 708	2 541	786	4 135	66 872	549	3 802	62 521	2 438	460	1 978
September »	31 396	653	28	15 517	1 903	5 128	3 018	959	4 190	60 832	602	5 326	54 904	3 308	544	2 764
Oktober »	33 911	699	39	16 535	1 873	5 224	3 317	1 106	5 118	76 806	676	25 376	50 754	5 494	858	4 636
November »	29 150	628	86	13 083	1 507	4 242	3 311	1 285	5 008	84 275	1 625	48 551	34 099	5 604	968	4 636
Dezember »	26 966	638	232	12 816	1 060	3 310	2 891	1 339	4 680	120 710	901	75 399	44 410	3 448	517	2 931
Januar 1936	26 900	710	99	13 542	1 132	2 970	2 705	1 471	4 271	97 366	620	49 356	47 390	1 954	218	1 736
Februar »	24 711	724	128	12 169	897	2 861	2 485	1 287	4 160	98 793	721	50 888	47 184	1 803	292	1 511
März »	23 057	790	91	13 150	660	1 956	1 954	895	3 561	100 844	665	46 331	53 848	1 457	227	1 230
Rechnungsjahr 1935	**347 532**	**9 659**	**969**	**178 024**	**17 085**	**44 625**	**32 328**	**12 939**	**51 903**	**1 004 475**	**8 911**	**343 876**	**651 688**	**30 498**	**5 015**	**25 483**
April 1936	24 037	879	77	14 038	626	2 070	2 116	812	3 419	67 518	550	13 035	53 933	1 206	173	1 033
Mai »	24 939	982	88	14 491	651	1 980	2 145	841	3 761	69 024	405	7 599	61 020	1 414	220	1 194
Juni »	23 506	687	40	14 418	573	2 129	1 940	735	2 984	65 941	398	4 078	61 465	1 397	223	1 174
Juli »	26 881	694	70	15 887	805	2 572	2 282	933	3 638	65 775	463	5 139	60 173	1 893	263	1 630
August »	26 047	613	47	15 010	718	2 665	2 303	675	4 016	49 202	404	3 824	44 974	4 130	761	3 369
September »	26 231	463	56	14 492	798	2 847	2 702	715	4 158	55 800	460	7 257	48 083	3 882	584	3 298
Oktober »	22 338	325	100	11 145	587	2 625	2 713	834	4 009	78 069	1 257	27 691	49 121	6 544	995	5 549
November »	20 344	349	184	9 365	443	2 089	2 590	756	4 568	105 362	960	49 077	55 325	4 129	421	3 708
Dezember »	24 324	445	237	12 299	454	2 016	2 806	1 028	5 039	150 466	812	82 920	66 734	3 220	378	2 842
Januar 1937	23 849	393	245	12 104	469	1 879	2 550	1 362	4 847	114 509	796	57 865	55 848	2 290	210	2 080
Februar »	22 846	384	124	11 253	391	1 757	2 588	1 261	5 088	110 416	850	58 569	50 997	1 628	76	1 552
März »	27 502	532	138	14 770	459	2 141	3 339	1 729	4 394	118 844	788	53 600	64 456	1 686	289	1 397
Rechnungsjahr 1936	**292 844**	**6 746**	**1 406**	**159 272**	**6 974**	**26 770**	**30 074**	**11 681**	**49 921**	**1 050 926**	**8 143**	**370 654**	**672 129**	**33 419**	**4 593**	**28 826**
Landesfinanzamt Schlesien																
April 1935	63 255	6 753	263	34 242	2 894	4 565	3 809	1 093	9 636	126 017	1 785	28 158	96 074	3 724	66	3 658
Mai »	63 296	7 102	278	32 304	3 408	4 764	3 702	1 048	10 690	119 931	1 725	17 389	100 817	3 141	74	3 067
Juni »	62 377	7 157	249	33 782	3 497	4 978	3 180	853	8 681	108 229	1 427	9 381	97 421	5 194	77	5 117
Juli »	65 036	6 225	237	33 707	3 821	5 906	3 654	1 053	10 433	122 988	1 604	7 501	113 883	6 926	85	6 841
August »	58 492	5 404	153	28 290	3 997	6 204	3 292	817	10 335	112 542	1 654	4 837	106 051	5 260	98	5 162
September »	55 381	4 491	194	26 897	3 687	5 690	3 178	768	10 476	109 044	1 646	8 442	98 956	4 104	109	3 995
Oktober »	60 049	4 213	174	27 941	3 771	5 940	3 832	879	13 299	126 626	1 570	28 941	96 115	5 060	110	4 950
November »	52 309	3 835	182	24 143	2 841	4 659	3 335	914	12 400	128 564	901	55 038	72 625	3 668	86	3 582
Dezember »	51 119	3 856	159	26 150	2 118	3 897	3 245	1 158	10 536	197 710	988	105 239	91 483	2 989	63	2 926
Januar 1936	49 379	3 871	142	25 548	1 763	3 453	3 024	1 167	10 411	151 028	1 225	63 264	86 539	3 029	66	2 963
Februar »	44 031	3 687	154	22 024	1 656	3 286	2 898	1 062	9 264	137 636	1 267	53 879	82 490	2 818	75	2 743
März »	46 662	4 471	176	25 044	1 260	2 968	3 187	1 065	8 491	141 085	1 347	46 096	93 642	3 022	47	2 975
Rechnungsjahr 1935	**671 386**	**61 065**	**2 361**	**340 072**	**34 713**	**56 310**	**40 336**	**11 877**	**124 652**	**1 581 400**	**17 139**	**428 165**	**1 136 096**	**48 935**	**956**	**47 979**
April 1936	51 733	5 485	166	28 264	1 345	3 300	3 747	1 009	8 417	127 027	1 046	29 414	96 567	3 668	90	3 578
Mai »	55 950	6 259	253	32 165	1 233	3 233	3 558	977	8 272	120 558	986	18 512	101 060	3 109	56	3 053
Juni »	52 927	5 481	167	30 563	1 264	3 554	2 760	862	8 276	119 253	790	8 132	110 331	5 985	48	5 937
Juli »	54 331	5 472	199	30 751	1 230	3 832	2 998	929	8 920	118 449	948	7 933	109 568	6 696	89	6 607
August »	46 392	4 134	113	24 366	1 151	3 804	2 857	823	9 144	93 801	954	5 889	86 958	6 685	81	6 604
September »	50 935	4 056	132	27 250	1 228	4 361	3 424	917	9 567	103 012	1 023	11 601	90 388	6 925	98	6 827
Oktober »	43 666	2 528	178	22 160	1 027	4 179	3 461	991	9 142	112 850	918	26 189	85 743	5 150	121	5 029
November »	41 942	2 357	252	22 217	812	3 682	2 856	934	8 832	154 238	933	63 570	89 735	3 703	74	3 629
Dezember »	44 539	2 977	332	24 602	644	3 397	3 372	1 277	7 938	250 993	1 143	131 294	118 556	2 851	68	2 783
Januar 1937	41 830	2 882	374	22 461	657	3 192	3 273	1 269	7 722	149 425	1 039	62 152	86 234	2 910	62	2 848
Februar »	39 917	2 975	318	21 029	677	3 240	3 284	1 195	7 199	140 129	1 174	50 551	88 404	2 772	38	2 734
März »	54 106	4 079	574	30 136	867	4 167	4 479	1 689	8 115	171 971	1 515	62 579	107 877	4 240	61	4 179
Rechnungsjahr 1936	**578 268**	**48 685**	**3 058**	**315 964**	**12 135**	**43 941**	**40 069**	**12 872**	**101 544**	**1 661 706**	**12 469**	**477 816**	**1 171 421**	**54 694**	**886**	**53 808**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate	Rindvieh insgesamt	Rindvieh davon: Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Schweine Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
Landesfinanzamt Stettin																
April 1935	24 658	7 116	536	9 248	889	1 486	1 186	274	3 923	78 388	1 354	35 325	41 709	3 479	77	3 402
Mai »	20 994	6 089	312	6 588	1 022	1 526	1 164	325	3 968	56 962	876	13 411	42 675	3 335	136	3 199
Juni »	21 071	5 523	278	8 108	1 040	1 466	994	283	3 379	48 208	735	5 655	41 818	5 878	111	5 767
Juli »	21 107	4 899	204	7 339	1 141	1 706	1 109	335	4 374	51 707	687	4 230	46 790	11 901	210	11 691
August »	18 333	3 980	135	5 676	1 147	1 717	1 106	270	4 302	50 527	631	2 818	47 078	9 661	234	9 427
September »	16 035	3 701	133	4 146	1 152	1 586	940	231	4 146	59 667	956	10 814	47 897	6 783	144	6 639
Oktober »	18 596	4 500	185	4 776	1 112	1 837	1 127	239	4 820	72 344	989	27 261	44 094	6 142	110	6 032
November »	17 669	4 736	182	4 726	778	1 597	1 063	243	4 344	89 772	739	53 955	35 078	4 871	79	4 792
Dezember »	18 846	4 780	164	6 368	761	1 388	1 102	269	4 014	120 845	781	81 051	39 013	3 133	84	3 049
Januar 1936	18 076	4 191	119	5 553	791	1 461	1 293	342	4 326	92 700	808	54 003	37 889	3 411	57	3 354
Februar »	18 508	4 525	278	5 564	816	1 369	1 342	384	4 230	89 991	871	53 246	35 874	4 445	522	3 923
März »	19 816	5 795	358	6 994	595	984	1 080	307	3 703	98 396	1 065	56 614	40 717	3 906	81	3 825
Rechnungsjahr 1935	**233 709**	**59 835**	**2 884**	**75 086**	**11 244**	**18 123**	**13 506**	**3 502**	**49 529**	**909 507**	**10 492**	**398 383**	**500 632**	**66 945**	**1 845**	**65 100**
April 1936	20 824	6 150	362	8 142	432	928	1 209	311	3 290	73 152	888	32 050	40 214	3 786	80	3 706
Mai »	20 786	6 029	338	8 411	453	891	1 164	361	3 139	56 045	677	14 067	41 301	3 735	42	3 693
Juni »	16 709	4 713	222	5 897	461	870	1 015	319	3 212	48 784	453	4 505	43 826	7 290	93	7 197
Juli »	18 554	4 389	221	6 963	647	1 010	1 175	446	3 703	49 904	530	4 619	44 755	12 324	217	12 107
August »	15 451	3 581	145	5 081	572	1 000	974	408	3 690	43 619	556	3 315	39 748	10 112	189	9 923
September »	15 420	3 373	197	4 472	511	932	1 228	510	4 197	53 373	878	13 279	39 216	8 959	205	8 754
Oktober »	16 170	3 337	242	5 057	398	969	1 326	504	4 337	65 045	945	27 436	36 664	7 004	129	6 875
November »	15 550	2 767	287	5 255	262	898	1 311	506	4 264	93 238	818	56 087	36 333	5 405	64	5 341
Dezember »	18 016	3 487	353	6 935	362	848	1 405	635	3 991	138 574	999	88 167	49 408	4 123	63	4 060
Januar 1937	17 336	3 702	239	6 212	353	942	1 397	569	3 922	86 246	662	51 552	34 032	4 265	77	4 188
Februar »	18 827	4 017	256	6 722	509	1 112	1 417	676	4 118	92 671	942	58 151	33 578	4 395	56	4 339
März »	23 198	4 483	698	9 854	491	1 035	1 588	766	4 283	116 275	1 532	73 258	41 485	5 539	70	5 469
Rechnungsjahr 1936	**216 841**	**50 028**	**3 560**	**79 001**	**5 451**	**11 435**	**15 209**	**6 011**	**46 146**	**916 926**	**9 880**	**426 486**	**480 560**	**76 937**	**1 285**	**75 652**
Landesfinanzamt Stuttgart																
April 1935	38 506	171	50	22 308	327	3 415	5 779	740	5 716	85 636	360	36 419	48 857	948	23	925
Mai »	37 757	201	49	21 250	342	3 847	5 569	595	5 904	62 016	236	12 441	49 339	591	15	576
Juni »	35 467	153	25	20 058	367	4 017	5 279	523	5 045	52 649	193	5 466	46 990	619	6	613
Juli »	43 667	184	38	23 900	404	5 223	6 858	666	6 394	60 344	197	4 393	55 754	1 026	9	1 017
August »	39 170	153	35	20 796	328	5 103	6 250	562	5 943	54 381	152	3 333	50 896	1 203	9	1 194
September »	39 390	179	28	20 557	391	5 140	6 293	704	6 098	47 856	224	4 186	43 446	1 522	28	1 494
Oktober »	44 481	135	56	22 650	491	5 436	6 530	940	8 243	60 511	254	17 504	42 753	2 430	39	2 391
November »	39 189	129	55	20 204	297	3 905	5 359	882	8 358	61 909	264	33 673	27 972	3 008	36	2 972
Dezember »	43 403	168	51	23 587	275	3 409	5 776	1 217	8 920	84 481	368	52 826	31 287	2 460	30	2 430
Januar 1936	40 310	174	84	21 742	244	2 885	5 196	992	8 993	65 759	411	33 270	32 078	1 605	10	1 595
Februar »	33 114	139	68	17 885	224	2 624	4 743	816	6 615	69 259	342	36 925	31 992	1 297	4	1 293
März »	34 897	141	64	21 146	210	2 218	4 345	721	6 052	90 299	313	49 004	40 982	1 218	18	1 200
Rechnungsjahr 1935	**469 351**	**1 927**	**603**	**256 083**	**3 900**	**47 222**	**67 977**	**9 358**	**82 281**	**795 100**	**3 314**	**289 440**	**502 346**	**17 927**	**227**	**17 700**
April 1936	32 565	159	45	19 657	207	2 077	4 281	618	5 521	79 635	262	35 158	44 215	1 119	24	1 095
Mai »	31 117	142	31	18 754	241	2 129	3 859	586	5 375	58 746	193	12 900	45 653	786	23	763
Juni »	32 472	169	31	20 335	174	2 366	4 194	536	4 667	57 207	132	5 203	51 872	1 167	20	1 147
Juli »	36 461	194	32	23 234	239	2 209	4 619	614	5 320	55 421	188	5 948	49 285	1 450	11	1 439
August »	34 769	187	32	22 317	218	2 287	4 604	576	4 548	40 262	175	3 523	36 564	2 747	23	2 724
September »	39 442	166	30	25 302	346	2 310	5 324	671	5 293	40 429	237	6 543	33 649	3 433	26	3 407
Oktober »	31 998	49	66	17 865	226	1 837	5 817	954	5 184	52 620	437	20 147	32 036	3 147	18	3 129
November »	33 845	99	135	18 294	206	1 786	5 876	950	6 499	78 490	516	40 638	37 336	3 134	12	3 122
Dezember »	39 022	137	236	22 555	195	1 536	5 990	1 308	7 065	118 272	546	61 863	55 863	2 093	19	2 074
Januar 1937	33 330	115	209	18 816	185	1 396	4 977	1 043	6 589	76 571	411	39 049	37 111	1 644	6	1 638
Februar »	32 014	99	203	18 946	194	1 406	5 007	968	5 191	78 486	345	39 965	38 176	1 433	11	1 422
März »	38 008	106	220	23 471	195	1 750	6 072	1 102	5 092	101 277	312	54 120	46 845	1 585	27	1 558
Rechnungsjahr 1936	**415 043**	**1 622**	**1 270**	**249 546**	**2 626**	**23 089**	**60 620**	**9 926**	**66 344**	**837 416**	**3 754**	**325 057**	**508 605**	**23 738**	**220**	**23 51**
Landesfinanzamt Thüringen																
April 1935	20 680	661	253	11 183	503	2 137	1 254	295	4 394	52 676	896	15 420	36 360	3 532	46	3 486
Mai »	19 139	572	127	9 681	575	2 107	1 126	298	4 653	43 146	560	5 300	37 286	2 751	33	2 718
Juni »	19 655	629	94	11 004	460	2 170	1 199	264	3 835	39 515	366	2 574	36 575	1 913	14	1 899
Juli »	21 527	580	100	11 543	521	2 619	1 184	272	4 708	46 910	431	2 887	43 592	3 811	20	3 791
August »	19 368	498	80	9 879	490	2 622	1 231	234	4 334	42 381	388	2 391	39 602	5 187	16	5 171
September »	18 558	426	110	9 140	428	2 458	1 328	256	4 412	42 575	510	4 880	37 185	5 886	30	5 856
Oktober »	20 599	467	168	9 882	466	2 610	1 634	262	5 110	58 986	550	21 253	37 183	6 806	30	6 776
November »	18 771	384	227	8 524	338	2 056	1 330	240	5 672	70 274	598	41 689	27 987	5 824	50	5 774
Dezember »	20 819	423	326	10 559	255	1 881	1 431	305	5 639	100 824	666	66 355	33 803	5 143	36	5 107
Januar 1936	19 182	331	278	9 479	232	1 628	1 269	297	5 668	84 054	694	50 760	32 600	4 649	8	4 641
Februar »	18 324	318	331	9 010	290	1 584	1 294	359	5 138	75 994	776	44 609	30 609	4 322	13	4 309
März »	17 669	395	288	9 717	208	1 382	1 306	298	4 075	69 917	813	35 056	34 048	4 354	15	4 339
Rechnungsjahr 1935	**234 291**	**5 684**	**2 382**	**119 601**	**4 766**	**25 254**	**15 586**	**3 380**	**57 638**	**727 252**	**7 248**	**293 174**	**426 830**	**54 178**	**311**	**53 867**
April 1936	16 889	432	138	9 798	199	1 320	1 343	293	3 366	50 492	508	16 480	33 504	3 943	37	3 906
Mai »	17 746	411	135	10 509	204	1 379	1 317	306	3 485	42 642	311	6 348	35 983	2 716	18	2 698
Juni »	17 263	329	65	10 121	163	1 540	1 181	275	3 589	42 090	249	2 289	39 552	2 678	21	2 657
Juli »	18 534	415	91	11 472	199	1 394	1 142	260	3 561	44 021	348	3 418	40 255	3 926	16	3 910
August »	16 732	386	66	9 511	185	1 466	1 224	256	3 638	36 937	253	2 164	34 520	6 523	28	6 495
September »	18 016	362	94	9 969	219	1 633	1 437	270	4 032	37 858	406	6 376	31 076	7 258	40	7 218
Oktober »	16 275	262	157	8 117	193	1 577	1 630	274	4 065	55 888	421	22 482	32 985	6 215	35	6 180
November »	16 844	252	283	8 587	141	1 379	1 509	240	4 453	77 894	473	42 276	35 145	5 190	35	5 155
Dezember »	18 221	311	529	9 913	158	1 286	1 415	294	4 315	115 136	610	72 369	42 157	4 497	34	4 463
Januar 1937	17 758	248	520	8 808	150	1 253	1 378	318	5 083	91 081	602	55 975	34 504	4 744	22	4 722
Februar »	18 431	331	561	9 119	150	1 233	1 411	319	5 307	83 662	732	48 759	34 171	4 229	23	4 206
März »	20 597	331	538	11 253	143	1 546	1 954	413	4 419	85 418	902	44 908	39 608	4 460	38	4 422
Rechnungsjahr 1936	**213 306**	**4 070**	**3 177**	**117 177**	**2 104**	**17 006**	**16 941**	**3 518**	**49 313**	**763 119**	**5 815**	**323 844**	**433 460**	**56 379**	**347**	**56 032**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Monate	Rindvieh									Schweine				Schafe		
		davon														
		Rindvieh (ohne Kühe)														
		Lebendgewicht									Lebendgewicht				Lebendgewicht	
			40 kg bis 125 kg (ausschl.)									40 und mehr kg				
	insgesamt	weniger als 40 kg	steuerbegünstigte Hausschlachtungen	sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	insgesamt	weniger als 40 kg	steuerbegünstigte Hausschlachtungen	sonstige Schlachtungen	insgesamt	weniger als 20 kg	20 u. mehr kg
Landesfinanzamt Weser-Ems																
April 1935	15 171	1 318	48	6 627	549	1 136	2 165	408	2 920	44 193	922	7 105	36 166	1 635	341	1 294
Mai »	12 661	690	29	4 907	625	1 252	1 888	337	2 933	34 502	332	1 572	32 598	1 130	148	982
Juni »	12 259	242	28	5 017	597	1 255	1 935	518	2 667	30 832	310	269	30 253	2 714	93	2 621
Juli »	11 220	128	4	3 492	519	1 207	2 239	456	3 175	33 603	213	99	33 291	4 465	153	4 312
August »	10 895	49	4	2 523	642	1 334	2 792	470	3 081	32 255	206	84	31 965	5 090	168	4 922
September »	10 007	38	13	1 656	719	1 309	3 118	409	2 745	35 240	400	477	34 363	5 347	158	5 189
Oktober »	11 465	85	25	1 832	567	1 475	3 957	403	3 121	47 296	853	12 059	34 384	5 705	225	5 480
November »	12 034	191	16	2 020	492	1 618	3 045	389	4 263	88 340	1 158	56 422	30 760	3 346	113	3 233
Dezember »	10 583	154	18	3 181	449	1 101	1 831	374	3 475	96 553	1 188	62 125	33 240	2 005	43	1 962
Januar 1936	9 896	196	14	2 727	450	789	2 199	460	3 061	88 902	787	54 357	33 758	1 091	17	1 074
Februar »	9 180	217	29	2 920	436	613	2 317	317	2 331	76 897	860	44 705	31 332	795	8	787
März »	9 223	942	18	3 556	357	483	1 670	226	1 971	70 395	1 133	34 376	34 886	858	34	824
Rechnungsjahr 1935	**134 594**	**4 250**	**246**	**40 458**	**6 402**	**13 572**	**29 156**	**4 767**	**35 743**	**679 008**	**8 362**	**273 650**	**396 996**	**34 181**	**1 501**	**32 680**
April 1936	10 594	785	24	5 514	393	524	1 129	165	2 060	42 645	1 081	9 145	32 419	1 257	125	1 132
Mai »	9 871	350	7	4 969	350	552	1 460	273	1 910	33 803	346	1 468	31 989	767	64	703
Juni »	8 162	160	7	3 796	351	588	1 146	251	1 863	35 272	254	364	34 654	2 996	92	2 904
Juli »	8 915	113	4	3 086	470	575	1 740	357	2 570	31 119	268	304	30 547	3 997	171	3 826
August »	8 643	52	9	2 470	624	600	2 084	430	2 374	26 506	286	176	26 044	5 959	234	5 725
September »	8 774	93	2	1 987	727	531	2 672	452	2 310	27 450	466	924	26 060	7 254	291	6 963
Oktober »	10 624	128	12	1 910	449	611	3 741	843	2 930	49 819	1 385	17 027	31 407	6 930	193	6 737
November »	11 824	178	19	2 100	375	1 187	3 431	654	3 880	101 107	1 801	63 535	35 771	3 802	96	3 706
Dezember »	9 982	158	33	3 027	353	765	2 202	450	2 994	131 627	1 583	73 581	56 463	1 911	34	1 877
Januar 1937	9 707	216	19	2 703	274	686	2 614	491	2 704	97 941	1 536	59 281	37 124	1 265	4	1 261
Februar »	9 189	347	21	2 915	294	663	2 270	354	2 325	85 173	1 585	46 689	36 899	1 027	13	1 014
März »	13 058	906	32	5 337	378	697	2 796	406	2 506	78 682	2 142	36 235	40 305	997	38	959
Rechnungsjahr 1936	**119 343**	**3 486**	**189**	**39 814**	**5 038**	**7 979**	**27 285**	**5 126**	**30 426**	**741 144**	**12 733**	**308 729**	**419 682**	**38 162**	**1 355**	**36 807**
Landesfinanzamt Würzburg																
April 1935	29 378	454	57	15 743	834	4 287	3 143	464	4 396	63 444	474	20 337	42 633	226	14	212
Mai »	25 019	376	33	12 741	806	3 974	2 537	338	4 214	48 166	235	4 997	42 934	177	2	175
Juni »	25 355	362	17	13 441	863	4 223	2 577	366	3 506	46 160	123	2 031	44 006	193	5	188
Juli »	28 086	378	21	14 319	923	4 925	3 031	306	4 183	52 277	126	1 357	50 794	289	6	283
August »	27 473	367	32	13 366	1 012	5 500	3 090	314	3 792	47 024	167	1 212	45 645	336	11	325
September »	27 962	373	41	12 832	1 009	5 800	3 594	375	3 938	42 063	374	2 829	38 860	512	11	501
Oktober »	30 493	350	125	13 533	1 068	5 890	4 439	580	4 508	51 186	968	15 867	34 351	780	12	768
November »	23 677	189	72	10 485	731	4 170	3 184	331	4 515	101 383	814	73 928	26 641	705	4	701
Dezember »	23 807	223	95	10 850	623	3 538	2 888	613	4 977	129 986	596	95 019	34 371	515	9	506
Januar 1936	21 960	223	103	10 274	563	3 073	2 807	626	4 291	79 238	307	47 838	31 093	360	10	350
Februar »	19 306	218	111	9 179	463	2 634	2 593	639	3 469	75 908	258	44 903	30 747	323	5	318
März »	20 345	284	76	10 318	435	2 380	2 674	608	3 570	74 777	294	37 010	37 473	366	8	358
Rechnungsjahr 1935	**302 861**	**3 797**	**783**	**147 081**	**9 330**	**50 394**	**36 557**	**5 560**	**49 359**	**811 612**	**4 736**	**347 328**	**459 548**	**4 782**	**97**	**4 685**
April 1936	22 524	377	50	12 321	357	2 513	3 197	496	3 213	59 648	257	18 678	40 713	336	8	328
Mai »	21 001	411	68	11 561	294	2 244	2 892	501	3 030	47 271	125	5 190	41 956	261	7	254
Juni »	20 962	235	37	11 688	342	2 323	2 729	440	3 168	48 330	86	1 884	46 360	269	2	267
Juli »	23 639	299	42	13 603	354	2 647	2 810	446	3 438	47 325	113	2 073	45 139	368	2	366
August »	23 778	351	37	12 856	394	2 904	2 977	340	3 919	34 827	138	1 639	33 050	689	7	682
September »	25 429	420	42	12 209	386	3 005	4 546	571	4 250	40 498	450	4 763	35 285	878	10	868
Oktober »	20 635	134	63	8 604	261	2 701	5 120	495	3 257	58 035	1 058	19 466	37 511	855	12	843
November »	19 756	169	204	8 602	217	2 556	4 242	489	3 277	125 234	859	84 755	39 620	813	62	751
Dezember »	22 062	179	318	9 909	240	2 540	4 258	744	3 874	148 974	827	102 592	45 555	621	15	606
Januar 1937	19 133	131	324	8 607	199	2 030	3 398	739	3 705	93 052	478	57 398	35 176	440	5	435
Februar »	18 908	117	306	8 910	189	1 919	3 303	668	3 496	86 287	460	51 488	34 339	443	17	426
März »	25 016	221	326	12 595	187	2 439	4 373	872	4 003	97 755	656	54 963	42 136	503	1	502
Rechnungsjahr 1936	**262 843**	**3 044**	**1 817**	**131 465**	**3 420**	**29 821**	**43 845**	**6 801**	**42 630**	**887 236**	**5 507**	**404 889**	**476 840**	**6 476**	**148**	**6 328**
Deutsches Zollgebiet																
April 1935	809 656	76 437	5 556	408 141	26 818	58 153	61 220	19 048	154 283	1 849 743	22 708	437 943	1 389 092	96 556	2 220	94 336
Mai »	729 341	58 682	3 002	350 635	28 264	59 141	55 742	18 967	154 908	1 533 419	14 107	150 808	1 368 504	80 860	1 404	79 456
Juni »	704 728	48 432	2 542	366 007	27 438	60 651	49 392	16 590	133 676	1 396 952	11 057	74 962	1 310 933	103 782	1 207	102 575
Juli »	738 527	42 435	2 215	363 064	29 399	73 117	55 399	15 582	157 316	1 500 560	11 891	57 751	1 430 918	154 835	2 194	152 641
August »	688 675	33 582	1 628	312 556	31 346	79 604	61 471	13 290	155 198	1 308 582	11 745	41 977	1 254 860	154 262	2 618	151 644
September »	677 578	32 361	1 810	290 326	30 645	82 370	69 744	14 276	156 046	1 314 020	15 508	91 680	1 206 832	145 957	2 627	143 330
Oktober »	732 517	40 505	2 701	303 009	30 438	82 789	80 998	17 589	174 488	1 633 979	17 794	448 722	1 167 463	156 472	2 850	153 622
November »	684 320	42 438	3 279	281 679	23 634	66 322	60 366	19 925	186 677	2 251 421	17 033	1 318 317	916 071	140 426	2 476	137 950
Dezember »	702 278	42 600	3 926	328 997	19 472	53 030	53 596	23 714	176 943	2 987 385	16 632	1 833 860	1 136 893	103 438	1 524	101 914
Januar 1936	649 702	41 092	3 096	306 279	18 920	46 149	48 103	21 039	165 024	2 460 659	15 269	1 346 569	1 098 821	101 623	989	100 634
Februar »	595 823	45 992	3 699	280 094	17 412	40 424	45 843	18 404	143 955	2 248 021	15 831	1 134 973	1 097 217	90 717	1 353	89 364
März »	649 670	69 395	4 703	327 714	15 426	33 489	46 147	18 545	134 251	2 262 877	17 312	937 489	1 308 076	94 894	1 208	93 686
Rechnungsjahr 1935	**8 362 815**	**573 951**	**38 157**	**3 918 501**	**299 212**	**735 239**	**688 021**	**216 969**	**1 892 765**	**22 747 618**	**186 887**	**7 875 051**	**14 685 680**	**1 423 822**	**22 670**	**1 401 152**
April 1936	654 993	60 939	3 752	352 084	13 879	34 069	48 477	17 543	124 250	1 734 851	13 595	446 850	1 274 406	96 709	1 912	94 797
Mai »	651 380	51 282	2 993	354 788	14 251	33 579	49 223	18 408	126 856	1 538 203	9 277	173 600	1 355 326	86 051	1 191	84 860
Juni »	583 979	37 955	1 844	332 543	14 089	35 020	40 037	15 634	106 857	1 503 228	6 894	65 190	1 431 144	121 203	1 259	119 944
Juli »	620 146	34 381	2 135	346 263	16 202	37 548	42 989	16 455	124 173	1 429 055	8 782	70 573	1 349 700	164 252	2 102	162 150
Auguet »	583 025	27 868	1 348	308 212	17 965	39 040	47 668	13 421	127 503	1 104 873	8 787	50 900	1 045 186	184 257	3 685	180 572
September »	618 066	30 741	1 718	310 411	20 370	43 330	63 039	15 656	132 801	1 206 830	13 944	127 284	1 065 602	194 366	5 341	189 025
Oktober »	603 622	33 833	2 808	260 984	13 556	43 053	85 495	20 375	143 518	1 646 358	20 299	536 713	1 089 346	175 783	5 941	169 842
November »	601 366	36 329	4 978	271 096	9 604	42 706	69 781	16 134	150 738	2 750 984	20 300	1 458 887	1 271 797	134 798	3 219	131 579
Dezember »	643 692	40 018	7 495	320 632	9 879	37 854	59 934	21 923	145 957	3 844 330	20 484	2 057 908	1 765 938	102 689	1 690	100 999
Januar 1937	613 661	39 721	7 217	296 796	9 988	34 242	55 580	22 207	147 910	2 753 109	18 945	1 416 840	1 317 324	107 756	1 511	106 245
Februar »	619 901	47 964	6 481	294 452	9 862	34 006	56 510	22 077	148 549	2 539 520	22 461	1 229 029	1 288 030	95 685	820	94 865
März »	784 753	71 330	8 932	400 182	11 233	39 330	68 318	26 055	159 373	2 760 803	27 530	1 180 039	1 553 234	115 701	1 598	114 103
Rechnungsjahr 1938	**7578 584**	**512 361**	**51 701**	**3848 443**	**160 878**	**453 777**	**687 051**	**225 888**	**1638 485**	**24 812 144**	**191 298**	**8 813 813**	**15 807 033**	**1 579 250**	**30 269**	**1 548 981**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 2. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschließlich der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)

Zusammenstellung der Landesfinanzamtsergebnisse

a. Rechnungsjahr 1935

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Rindvieh insgesamt	Rindvieh davon: Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Schweine Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 und mehr kg
1	Berlin	424 690	40 470	29	156 179	31 397	29 335	57 556	8 952	100 772	983 312	1 076	3 732	978 504	409 367	566	408 801
2	Brandenburg	431 285	43 431	3 164	191 017	21 707	47 918	29 585	5 709	88 754	1 308 001	22 330	445 958	839 713	66 620	1 824	64 796
3	Darmstadt	172 428	3 655	1 485	76 106	3 158	24 079	14 120	2 725	47 100	537 099	1 378	204 190	331 531	4 639	34	4 605
4	Dresden	413 973	7 127	1 866	250 610	3 757	10 361	19 647	31 671	88 934	600 944	6 782	89 082	505 080	74 182	238	73 944
5	Düsseldorf	352 758	21 693	194	163 488	6 713	20 280	30 167	7 117	103 106	990 343	6 049	182 667	801 627	46 589	316	46 273
6	Hamburg	140 045	7 276	42	37 883	14 547	16 447	26 780	1 864	35 206	457 798	984	17 424	439 390	47 953	355	47 598
7	Hannover	301 000	14 183	3 299	143 581	8 012	30 666	28 572	5 222	67 465	1 514 537	11 299	804 440	698 798	59 327	1 308	58 019
8	Karlsruhe	355 231	3 743	864	197 414	3 748	36 955	43 400	7 778	61 329	722 383	1 433	311 931	409 019	14 137	55	14 082
9	Kassel	342 533	16 973	1 884	177 776	7 936	44 858	24 369	6 665	62 072	900 966	7 201	407 731	486 034	25 747	364	25 383
10	Köln	409 942	26 298	754	193 390	18 190	35 497	18 215	10 523	107 075	927 548	3 721	344 895	578 932	17 957	758	17 199
11	Königsberg	264 739	71 368	4 194	80 281	18 664	25 213	10 266	2 219	52 534	863 196	18 833	398 005	446 358	58 025	1 800	56 225
12	Leipzig	399 892	10 240	1 321	231 276	5 624	14 609	24 692	16 686	95 444	680 862	2 873	75 082	602 907	142 709	369	142 340
13	Magdeburg	380 423	15 718	4 417	170 742	14 526	37 807	30 052	8 323	98 838	1 678 447	7 502	647 497	1 023 448	113 716	1 695	112 021
14	München	703 878	5 115	1 335	424 980	26 527	48 422	36 489	33 604	127 406	1 129 233	12 339	354 979	761 915	26 491	984	25 507
15	Münster	472 923	48 897	1 123	197 551	12 027	29 439	19 812	5 828	158 246	1 736 333	7 587	801 723	927 023	15 811	402	15 409
16	Nordmark	403 351	91 547	1 958	69 822	15 239	27 853	38 853	10 700	147 379	1 208 262	15 298	411 699	781 265	43 106	1 650	41 456
17	Nürnberg	347 532	9 659	969	178 024	17 085	44 625	32 328	12 939	51 903	1 004 475	8 911	343 876	651 688	30 498	5 015	25 483
18	Schlesien	671 386	61 065	2 361	340 072	34 713	56 310	40 336	11 877	124 652	1 581 400	17 139	428 165	1 136 096	48 935	956	47 979
19	Stettin	233 709	59 835	2 884	75 086	11 244	18 123	13 506	3 502	49 529	909 507	10 492	398 383	500 632	66 945	1 845	65 100
20	Stuttgart	469 351	1 927	603	256 083	3 900	47 222	67 977	9 358	82 281	795 100	3 314	289 440	502 346	17 927	227	17 700
21	Thüringen	234 291	5 684	2 382	119 601	4 766	25 254	15 586	3 380	57 638	727 252	7 248	293 174	426 830	54 178	311	53 867
22	Weser-Ems	134 594	4 250	246	40 458	6 402	13 572	29 156	4 767	35 743	679 008	8 362	273 650	396 996	34 181	1 501	32 680
23	Würzburg	302 861	3 797	783	147 081	9 330	50 394	36 557	5 560	49 359	811 612	4 736	347 328	459 548	4 782	97	4 685
	Deutsches Zollgebiet	**8 362 815**	**573 951**	**38 157**	**3 918 501**	**299 212**	**735 239**	**688 021**	**216 969**	**1 892 765**	**22 747 618**	**186 887**	**7 875 051**	**14 685 680**	**1 423 822**	**22 670**	**1 401 152**
	Davon Saarland	84 968	945	147	40 218	1 953	8 936	9 086	2 669	21 014	180 978	3 182	61 926	115 870	1 627	17	1 610

b. Rechnungsjahr 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Rindvieh insgesamt	Rindvieh davon: Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine insgesamt	Schweine Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe insgesamt	Schafe Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 und mehr kg
1	Berlin	343 834	46 761	34	151 922	25 144	8 738	34 328	8 745	68 162	1 235 524	1 370	4 416	1 229 738	438 457	556	43 7 90 [1]
2	Brandenburg	385 368	37 646	3 536	192 054	8 117	33 560	31 666	6 277	72 512	1 343 802	15 329	475 951	852 522	83 368	1 660	81 708
3	Darmstadt	145 929	2 672	1 545	72 573	1 233	12 176	15 117	2 891	37 722	560 325	1 435	233 104	325 786	5 634	71	5 563
4	Dresden	386 675	7 073	2 394	246 293	2 976	5 613	20 749	33 102	68 475	688 387	4 870	95 663	587 854	79 709	157	79 552
5	Düsseldorf	344 034	18 555	411	171 592	3 936	8 436	39 073	10 778	91 253	1 147 746	17 645	222 720	907 381	54 348	625	53 723
6	Hamburg	123 489	7 497	46	41 481	11 418	9 030	16 467	2 342	35 208	651 585	1 161	19 976	630 448	52 305	415	51 890
7	Hannover	273 386	9 553	3 718	144 332	6 082	18 463	25 829	5 028	60 381	1 620 830	10 307	888 028	722 495	63 618	1 085	62 533
8	Karlsruhe	307 259	3 292	2 157	185 483	3 422	20 261	36 425	7 952	48 267	797 000	1 823	360 821	434 356	16 444	41	16 403
9	Kassel	304 188	12 384	4 261	174 103	3 888	28 588	23 479	6 742	50 743	978 892	5 758	453 534	519 600	28 931	309	28 622
10	Köln	350 824	18 654	1 605	182 462	7 654	23 918	22 629	9 510	84 392	1 025 618	4 135	413 574	607 909	21 007	973	20 034
11	Königsberg	247 775	67 078	6 071	90 423	8 497	17 533	12 468	2 660	43 045	918 711	22 381	435 389	460 941	65 714	1 978	63 736
12	Leipzig	353 946	10 084	1 481	225 596	3 596	7 644	20 653	12 665	72 227	721 437	2 620	81 786	637 031	134 398	246	134 152
13	Magdeburg	349 469	12 844	5 101	174 169	7 666	26 750	30 286	8 587	84 066	1 722 160	5 684	699 075	1 017 401	131 795	2 377	129 418
14	München	666 133	3 551	946	424 210	11 334	30 851	36 492	32 552	126 197	1 240 278	15 978	425 946	798 354	33 062	908	32 154
15	Münster	427 893	42 123	1 839	201 717	6 534	18 854	26 799	7 033	122 994	1 906 343	10 008	892 762	1 003 573	30 259	8 585	21 674
16	Nordmark	469 894	94 913	2 079	77 794	11 633	23 321	60 548	13 089	186 517	1 395 033	12 493	473 593	908 947	50 396	1 449	48 947
17	Nürnberg	292 844	6 746	1 406	159 272	6 974	26 770	30 074	11 681	49 921	1 050 926	8 143	370 654	672 129	33 419	4 593	28 826
18	Schlesien	578 268	48 685	3 058	315 964	12 135	43 941	40 069	12 872	101 544	1 661 706	12 469	477 816	1 171 421	54 694	886	53 808
19	Stettin	216 841	50 028	3 560	79 001	5 451	11 435	15 209	6 011	46 146	916 926	9 880	426 486	480 560	76 937	1 285	75 652
20	Stuttgart	415 043	1 622	1 270	249 546	2 626	23 089	60 620	9 926	66 344	837 416	3 754	325 057	508 605	23 738	220	23 518
21	Thüringen	213 306	4 070	3 177	117 177	2 104	17 006	16 941	3 518	49 313	763 119	5 815	323 844	433 460	56 379	347	56 032
22	Weser-Ems	119 343	3 486	189	39 814	5 038	7 979	27 285	5 126	30 426	741 144	12 733	308 729	419 682	38 162	1 355	36 807
23	Würzburg	262 843	3 044	1 817	131 465	3 420	29 821	43 845	6 801	42 630	887 236	5 507	404 889	476 840	6 476	148	6 328
	Deutsches Zollgebiet	**7 578 584**	**512 361**	**51 701**	**3 848 443**	**160 878**	**453 777**	**687 051**	**225 888**	**1 638 485**	**24 812 144**	**191 298**	**8 813 813**	**15 807 033**	**1 579 250**	**30 269**	**1 548 981**

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Monate		Zahl der Schlachttiere										
		Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe)						Kühe	Schweine		Schafe	
		Lebendgewicht							Lebendgewicht			
		weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg		weniger als 40 kg	40 und mehr kg	weniger als 20 kg	20 und mehr kg
3. Steuerfreie, polizeilich angeordnete Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.)												
April	1935	1	7	13	15	9	6	2 355	—	26	—	—
Mai	»	—	3	18	25	12	5	3 067	13	17	—	—
Juni	»	4	7	15	27	9	6	2 394	1	28	—	—
Juli	»	1	5	38	15	14	9	2 149	1	12	2	—
August	»	1	4	18	30	14	6	2 075	5	24	—	—
September	»	2	10	17	29	15	6	2 578	2	22	—	—
Oktober	»	2	2	14	42	44	14	2 665	9	15	—	—
November	»	—	3	24	57	113	22	3 038	4	55	—	1
Dezember	»	1	6	18	57	111	26	3 056	2	51	—	—
Januar	1936	1	2	17	76	117	19	3 441	4	9	—	—
Februar	»	3	4	15	47	97	28	3 407	5	87	—	—
März	»	—	4	30	58	103	21	3 678	1	9	—	1
Rechnungsjahr	**1935**	**16**	**57**	**237**	**478**	**658**	**168**	**33 903**	**47**	**355**	**2**	**2**
April	1936	—	4	25	87	86	10	3 565	7	18	3	2
Mai	»	—	3	32	53	89	7	3 256	—	48	—	—
Juni	»	3	6	37	47	63	15	2 689	7	2	—	—
Juli	»	—	11	23	50	67	19	2 905	2	23	1	—
August	»	3	4	19	31	55	10	2 357	9	13	—	—
September	»	1	2	11	26	56	19	2 694	2	12	—	1
Oktober	»	—	2	10	37	48	27	2 610	52	3	3	1
November	»	—	—	14	38	54	18	2 977	4	13	—	—
Dezember	»	2	—	20	33	70	27	3 359	22	15	—	—
Januar	1937	1	10	21	46	82	21	4 004	4	3	—	—
Februar	»	—	3	13	38	84	29	3 735	2	12	—	3
März	»	1	2	14	55	95	28	4 393	3	7	—	3
Rechnungsjahr	**1936**	**11**	**47**	**239**	**541**	**849**	**230**	**38 544**	**114**	**169**	**7**	**10**
4. Steuerfreie Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)												
April	1935	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—
Mai	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	»	4	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
August	»	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
September	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oktober	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November	»	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—
Dezember	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	1936	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—
Februar	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	»	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—
Rechnungsjahr	**1935**	**4**	—	—	—	—	—	**1**	**2**	**60**	—	—
April	1936	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—
Mai	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
September	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oktober	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dezember	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	1937	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	»	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
März	»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnungsjahr	**1936**	—	—	—	—	—	—	—	—	**17**	—	—

5. Zahl der Antragsteller für steuerbegünstigte Hausschlachtungen[1])

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	1935									1935/1936		
		April	April bis Mai	April bis Juni	April bis Juli	April bis August	April bis September	April bis Oktober	April bis November	April bis Dezember	April bis Januar	April bis Februar	April bis März
1	Berlin	69	93	102	113	119	135	240	945	1 654	2 089	2 364	2 491
2	Brandenburg	18 842	25 536	28 714	31 594	32 949	38 658	57 478	115 846	204 824	252 521	280 943	299 787
3	Darmstadt	12 676	15 649	16 811	17 104	17 555	19 197	25 713	56 296	100 350	122 783	141 528	153 103
4	Dresden	8 181	10 883	11 726	13 540	13 983	15 207	21 301	29 011	40 801	48 625	56 707	63 134
5	Düsseldorf	10 795	14 349	15 013	15 327	15 885	18 409	32 423	63 746	95 335	117 402	130 419	143 426
6	Hamburg	107	133	145	151	155	172	1 183	6 810	10 307	12 193	12 915	13 201
7	Hannover	25 774	30 886	32 908	33 978	34 927	37 196	65 681	206 004	339 543	410 392	445 927	466 954
8	Karlsruhe	31 078	38 229	39 706	40 271	40 732	41 620	48 036	85 726	150 875	183 831	205 840	224 810
9	Kassel	16 714	19 995	21 411	22 086	22 622	23 989	38 480	102 379	192 295	227 128	245 010	256 493
10	Köln	25 351	34 463	37 723	38 879	40 339	44 893	66 491	118 718	187 061	221 649	245 751	265 079
11	Königsberg	26 133	36 082	41 861	46 417	49 375	53 999	70 568	117 240	187 851	221 835	245 187	265 635
12	Leipzig	6 174	9 377	10 970	13 219	13 765	15 251	19 987	25 968	33 755	38 532	42 054	44 446
13	Magdeburg	29 352	40 864	46 020	49 696	52 424	58 819	97 203	199 003	304 563	375 018	421 211	452 881
14	München	22 912	31 732	38 263	42 825	45 110	48 448	62 025	89 630	158 968	175 335	194 006	208 106
15	Münster	20 889	25 407	26 831	27 527	28 138	29 027	67 128	207 181	348 386	441 134	488 544	517 931
16	Nordmark	9 346	12 562	13 607	15 194	15 916	18 170	36 194	117 000	191 220	235 782	272 948	291 063
17	Nürnberg	18 825	23 942	31 918	34 522	37 417	39 937	57 135	92 546	133 261	155 132	176 415	188 960
18	Schlesien	27 826	44 659	53 029	59 105	62 753	68 710	91 452	136 727	209 952	266 158	298 817	323 359
19	Stettin	34 199	46 455	51 602	54 830	56 721	63 479	82 277	120 929	171 788	201 133	223 770	240 794
20	Stuttgart	36 223	47 031	51 220	53 856	55 731	58 026	67 526	88 810	125 323	147 896	172 121	192 459
21	Thüringen	14 500	19 362	21 393	22 930	23 909	25 969	38 373	68 188	116 097	141 037	155 298	161 690
22	Weser-Ems	6 940	8 371	8 727	8 821	8 898	9 306	19 034	70 371	120 644	146 252	167 956	179 604
23	Würzburg	20 096	24 838	26 598	27 758	28 726	30 913	43 999	108 429	186 154	211 759	234 245	248 138
	Deutsches Zollgebiet 1935	**423 002**	**560 898**	**626 298**	**669 743**	**698 149**	**759 530**	**1 109 927**	**2 227 503**	**3 611 007**	**4 355 616**	**4 859 976**	**5 203 544**
	Davon Saarland	3 239	3 956	4 153	4 249	4 365	4 705	7 615	19 082	38 301	45 592	53 033	57 493

[1]) Bei wiederholten Hausschlachtungen wird jeder Antragsteller nur einmal gezählt.

Noch: I. Zahl der steuerpflichtigen und steuerfreien Schlachtungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Noch: 5. Zahl der Antragsteller für steuerbegünstigte Hausschlachtungen

Lfd. Nr.	Landesfinanzamts-bezirke	1936									1936/1937		
		April	April bis Mai	April bis Juni	April bis Juli	April bis August	April bis September	April bis Oktober	April bis November	April bis Dezember	April bis Januar	April bis Februar	April bis März
1	Berlin	66	84	93	97	112	144	257	1 094	2 112	2 609	2 843	2 958
2	Brandenburg	18 070	25 264	27 540	30 834	32 411	38 592	57 328	123 752	219 042	264 643	296 407	319 215
3	Darmstadt	13 310	16 029	17 352	18 061	18 706	21 060	30 396	64 737	114 847	138 238	160 215	175 041
4	Dresden	8 713	11 965	13 076	14 576	15 353	16 876	21 581	29 206	41 832	51 349	60 363	67 754
5	Düsseldorf	11 480	16 117	16 989	17 655	18 553	22 465	44 488	78 441	114 468	133 534	145 587	161 077
6	Hamburg	126	147	161	177	188	228	1 658	7 517	11 732	13 411	14 114	14 469
7	Hannover	26 992	32 168	33 655	34 867	35 880	39 004	72 848	216 125	353 426	417 544	450 291	472 841
8	Karlsruhe	33 429	39 223	40 958	41 774	42 508	44 040	54 268	94 180	164 658	194 072	216 767	239 003
9	Kassel	18 226	21 432	22 242	23 011	23 634	25 801	40 704	109 759	201 880	234 494	252 512	262 913
10	Köln	28 258	36 270	41 537	43 999	45 603	51 525	78 802	140 072	213 401	249 523	271 552	295 273
11	Königsberg	26 547	39 043	43 572	48 025	51 084	58 062	78 523	123 075	196 802	232 430	256 236	281 111
12	Leipzig	6 608	10 197	11 694	14 040	14 665	16 641	20 542	27 507	35 322	42 366	46 156	48 540
13	Magdeburg	29 704	41 063	44 108	47 994	50 526	58 383	97 358	198 102	308 096	369 948	411 752	446 700
14	München	16 851	31 476	37 124	42 753	46 335	50 462	72 289	108 156	175 854	206 504	225 152	239 339
15	Münster	21 181	27 023	28 412	29 138	30 272	33 673	80 207	237 480	382 917	466 399	506 022	524 059
16	Nordmark	14 631	18 385	19 708	20 844	22 234	24 882	52 316	131 146	204 240	248 700	279 552	295 180
17	Nürnberg	12 544	19 193	22 366	25 989	28 595	33 505	54 106	91 297	143 082	168 444	188 915	200 917
18	Schlesien	28 782	46 534	53 977	59 842	63 803	71 619	91 128	142 354	249 753	294 389	324 255	353 784
19	Stettin	30 722	43 075	46 258	49 114	51 098	58 624	77 213	119 696	179 728	209 371	233 668	256 012
20	Stuttgart	34 825	46 129	50 638	54 695	56 210	59 291	69 310	95 405	134 367	158 406	180 637	200 600
21	Thüringen	14 656	19 722	21 205	23 521	24 822	27 878	42 970	75 498	129 537	158 133	171 411	177 459
22	Weser-Ems	8 863	10 070	10 349	10 572	10 666	11 364	27 998	85 348	134 722	157 938	173 675	189 789
23	Würzburg	18 396	23 164	24 584	26 360	27 539	31 038	47 463	122 410	206 362	240 034	263 377	285 318
	Deutsches Zollgebiet 1936	**422 980**	**573 773**	**627 598**	**677 938**	**710 797**	**795 157**	**1 213 753**	**2 422 357**	**3 918 180**	**4 652 479**	**5 131 459**	**5 509 352**

6. Steuerbegünstigte Hausschlachtungen, die auf Antrag nachträglich zum vollen Steuersatz versteuert worden sind

(§ 5 SchlachtStDV.)

a. Rechnungsjahr 1935

Lfd. Nr.	Landesfinanzamts-bezirke	Kälber												
		April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Zusammen
1	Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Brandenburg	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
3	Darmstadt	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	6
4	Dresden	1	3	4	2	3	1	1	2	2	1	1	2	23
5	Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
7	Hannover	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4
8	Karlsruhe	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
9	Kassel	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	7
10	Köln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11	Königsberg	—	3	1	24	1	3	8	—	3	1	4	5	53
12	Leipzig	5	3	2	1	1	1	1	1	—	2	4	1	22
13	Magdeburg	—	2	—	—	—	—	4	—	1	1	1	2	11
14	München	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3
15	Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
16	Nordmark	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4
17	Nürnberg	1	—	—	2	1	—	2	—	—	1	—	—	7
18	Schlesien	—	2	1	—	—	3	—	3	—	—	1	3	13
19	Stettin	1	—	1	—	—	—	6	—	3	5	—	1	17
20	Stuttgart	—	—	1	—	1	2	2	1	1	—	1	—	9
21	Thüringen	1	1	—	—	—	3	2	3	7	1	4	4	26
22	Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Würzburg	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	7
	Deutsches Zollgebiet 1935	**14**	**18**	**15**	**30**	**7**	**14**	**29**	**11**	**21**	**17**	**19**	**28**	**223**
	Davon Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Lfd. Nr.	Landesfinanzamts-bezirke	Schweine												
		April	Ma	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Zusammen
1	Berlin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
2	Brandenburg	4	10	9	8	9	—	12	7	32	7	13	13	124
3	Darmstadt	11	16	32	14	15	8	4	10	21	21	27	12	191
4	Dresden	19	3	5	5	4	6	19	28	38	24	17	28	196
5	Düsseldorf	2	4	1	3	—	1	4	12	16	5	8	7	63
6	Hamburg	4	—	—	—	—	—	—	3	3	3	4	17	34
7	Hannover	7	20	15	1	2	1	1	9	10	24	25	22	137
8	Karlsruhe	8	10	8	8	1	1	2	5	20	16	31	21	131
9	Kassel	7	42	20	6	5	5	76	12	7	22	6	14	222
10	Köln	7	2	2	3	6	6	7	8	24	33	24	22	144
11	Königsberg	21	42	167	269	200	229	246	229	166	130	128	141	1 968
12	Leipzig	8	13	2	8	4	6	21	20	29	15	29	22	177
13	Magdeburg	15	7	12	2	2	3	26	21	33	45	79	79	324
14	München	26	22	36	36	30	31	53	39	66	62	46	83	530
15	Münster	13	8	5	4	7	21	13	85	35	35	29	42	297
16	Nordmark	46	16	20	16	6	5	6	101	117	497	526	504	1 860
17	Nürnberg	63	41	91	39	52	62	35	34	67	53	80	128	745
18	Schlesien	7	4	3	7	5	9	14	22	33	23	26	24	177
19	Stettin	15	4	3	2	10	5	11	19	20	41	63	75	268
20	Stuttgart	29	45	27	21	15	10	17	18	30	18	31	41	302
21	Thüringen	7	4	23	23	20	106	64	52	40	51	47	59	496
22	Weser-Ems	1	1	1	2	1	1	—	21	12	12	29	24	105
23	Würzburg	25	20	16	6	7	7	4	16	36	46	47	49	279
	Deutsches Zollgebiet 1935	**346**	**334**	**498**	**483**	**401**	**523**	**635**	**771**	**855**	**1 184**	**1 315**	**1 427**	**8 772**
	Davon Saarland	1	2	1	—	—	3	2	—	3	—	7	—	19

b. Rechnungsjahr 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamts-bezirke	Kälber												
		April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Zusammen
1	Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Brandenburg	—	—	2	1	1	—	6	10	17	2	1	12	52
3	Darmstadt	1	—	2	—	—	—	1	2	—	4	1	—	11
4	Dresden	4	—	—	1	1	2	2	4	3	2	5	3	27
5	Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
6	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
7	Hannover	—	—	—	—	2	—	—	2	1	3	1	—	9
8	Karlsruhe	—	1	1	14	—	—	1	—	2	—	1	1	21
9	Kassel	—	—	1	—	1	2	2	—	1	1	3	5	16
10	Köln	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	4	4	12
11	Königsberg	3	9	1	1	2	—	—	6	3	1	2	2	30
12	Leipzig	2	2	2	3	1	2	3	1	4	1	1	3	25
13	Magdeburg	—	1	1	2	—	1	1	1	1	2	2	—	12
14	München	1	2	4	1	—	—	1	—	1	2	—	1	13
15	Münster	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	1	1	8
16	Nordmark	—	2	6	2	4	2	1	2	6	—	1	1	27
17	Nürnberg	—	—	—	—	4	—	—	—	2	2	2	—	10
18	Schlesien	3	—	—	6	3	3	1	1	1	3	2	5	28
19	Stettin	12	3	—	3	1	5	2	3	1	—	—	2	32
20	Stuttgart	—	3	1	—	—	1	—	2	1	—	2	1	11
21	Thüringen	2	2	3	1	1	1	1	3	4	2	1	9	30
22	Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Würzburg	—	—	—	1	1	—	1	2	2	4	3	5	19
	Deutsches Zollgebiet 1936	**28**	**25**	**24**	**36**	**24**	**19**	**24**	**41**	**53**	**33**	**33**	**58**	**398**

Lfd. Nr.	Landesfinanzamts-bezirke	Schweine												
		April	Ma	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Zusammen
1	Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Brandenburg	40	54	118	92	97	47	20	79	122	51	63	210	993
3	Darmstadt	8	17	10	7	5	5	4	31	51	87	31	23	279
4	Dresden	15	4	20	19	5	10	8	21	26	23	29	19	199
5	Düsseldorf	4	2	1	9	10	5	3	12	25	48	40	70	229
6	Hamburg	9	21	9	22	8	8	4	12	8	8	6	12	127
7	Hannover	12	36	32	10	13	6	8	22	43	100	65	69	416
8	Karlsruhe	14	30	26	13	2	1	3	2	24	21	16	17	169
9	Kassel	32	15	14	16	4	35	22	27	26	25	24	32	272
10	Köln	28	8	16	16	37	15	22	30	52	44	47	72	387
11	Königsberg	160	217	180	74	101	34	77	80	61	78	35	99	1 196
12	Leipzig	10	24	14	32	8	12	20	20	45	29	34	25	273
13	Magdeburg	36	43	62	62	33	25	26	24	51	82	74	117	635
14	München	55	47	55	27	48	39	41	91	76	60	61	100	700
15	Münster	16	11	18	29	25	34	54	104	305	240	131	163	1 130
16	Nordmark	367	391	204	586	326	194	223	427	1471	837	904	718	6 648
17	Nürnberg	101	100	103	61	50	46	69	44	85	121	213	289	1 282
18	Schlesien	28	30	33	61	66	111	79	47	147	63	64	105	834
19	Stettin	73	57	16	134	9	8	36	30	22	22	54	29	490
20	Stuttgart	29	16	9	4	81	6	3	30	35	26	34	42	315
21	Thüringen	48	49	46	32	38	28	54	21	54	51	42	70	533
22	Weser-Ems	10	28	13	5	10	3	9	15	24	24	21	50	212
23	Würzburg	28	42	45	24	12	34	36	48	41	57	35	56	458
	Deutsches Zollgebiet 1936	**1 123**	**1 242**	**1 044**	**1 335**	**988**	**706**	**821**	**1217**	**2794**	**2 097**	**2 023**	**2 387**	**17 777**

II. Zahl der Schlachtsteuererstattungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

a. Rechnungsjahr 1935

1. Erstattungen wegen Unterbleibens der Schlachtung (§ 6 SchlachtStDV.)

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: 20 und mehr kg
1	Berlin	3	—	—	1	—	1	109	2
2	Brandenburg	6	4	4	—	—	4	50	5
3	Darmstadt	5	2	—	—	—	4	34	1
4	Dresden	64	6	1	6	3	41	142	19
5	Düsseldorf	15	3	1	7	1	21	98	1
6	Hamburg	1	1	1	4	—	2	15	—
7	Hannover	6	—	1	—	1	6	50	4
8	Karlsruhe	12	2	1	4	—	12	101	3
9	Kassel	12	1	3	3	—	3	51	1
10	Köln	15	3	3	2	5	11	79	8
11	Königsberg	11	2	2	—	—	2	27	3
12	Leipzig	55	—	2	7	3	33	165	20
13	Magdeburg	15	3	2	1	1	17	164	7
14	München	64	42	8	16	2	108	162	3
15	Münster	24	1	4	2	1	23	152	2
16	Nordmark	—	1	2	1	—	—	164	—
17	Nürnberg	34	11	4	6	—	60	77	7
18	Schlesien	5	—	2	—	1	8	29	3
19	Stettin	9	8	—	1	—	15	73	32
20	Stuttgart	79	3	13	30	4	60	289	18
21	Thüringen	8	1	1	—	—	12	53	1
22	Weser-Ems	1	1	1	—	—	4	47	1
23	Würzburg	37	5	9	15	3	33	137	5
	Deutsches Zollgebiet 1935	**481**	**100**	**65**	**106**	**25**	**480**	**2 268**	**146**
	Davon Saarland	9	—	2	4	2	11	36	3
	Davon in den Monaten:								
	April 1935	50	8	5	5	2	66	242	10
	Mai »	31	6	3	3	3	24	91	5
	Juni »	36	7	4	5	1	26	96	8
	Juli »	51	12	5	12	1	48	103	8
	August »	42	8	2	7	1	39	109	12
	September »	38	8	11	10	1	22	107	5
	Oktober »	34	11	4	11	2	37	223	11
	November »	37	17	7	13	2	41	308	18
	Dezember »	50	5	3	11	1	35	351	32
	Januar 1936	43	7	6	12	4	59	267	12
	Februar »	32	3	4	5	3	31	179	6
	März »	37	8	11	12	4	52	192	19

2. Erstattungen wegen Beanstandung des Fleisches (§ 7 SchlachtStDV.)

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: 20 und mehr kg
1	Berlin	719	235	712	881	142	4 591	3 356	296
2	Brandenburg	518	405	370	190	50	2 460	3 073	180
3	Darmstadt	223	88	238	181	40	1 039	1 132	40
4	Dresden	810	290	323	376	571	6 362	5 777	157
5	Düsseldorf	548	102	216	282	63	2 296	2 692	79
6	Hamburg	152	82	82	74	7	558	1 447	32
7	Hannover	497	163	264	193	33	1 669	3 025	155
8	Karlsruhe	618	68	210	234	76	2 075	1 481	35
9	Kassel	751	232	456	292	117	2 488	3 236	141
10	Köln	501	298	225	135	96	2 666	1 901	100
11	Königsberg	591	605	441	130	42	3 750	3 590	171
12	Leipzig	753	158	402	529	293	4 887	4 780	202
13	Magdeburg	592	411	537	396	128	2 901	4 722	431
14	München	2 653	376	456	410	337	4 851	4 560	416
15	Münster	570	183	250	161	39	3 095	3 369	75
16	Nordmark	362	339	220	281	45	1 984	2 189	90
17	Nürnberg	1 570	553	734	540	203	3 363	5 554	472
18	Schlesien	1 208	747	800	570	192	7 731	7 162	255
19	Stettin	514	368	290	125	33	2 983	3 887	219
20	Stuttgart	2 052	576	688	746	182	8 161	3 452	239
21	Thüringen	569	238	735	416	87	2 773	2 720	106
22	Weser-Ems	342	184	181	374	63	1 351	1 722	50
23	Würzburg	435	165	430	346	51	1 396	2 125	27
	Deutsches Zollgebiet 1935	**17 548**	**6 866**	**9 260**	**7 862**	**2 890**	**75 430**	**76 952**	**3 968**
	Davon Saarland	92	13	30	46	9	346	291	6
	Davon in den Monaten:								
	April 1935	1 713	630	772	610	238	6 912	7 025	266
	Mai »	1 752	678	693	657	241	7 245	7 600	319
	Juni »	1 548	604	662	576	222	6 198	7 525	231
	Juli »	1 500	623	853	586	196	6 142	7 865	272
	August »	1 360	688	919	638	193	5 970	6 733	342
	September »	1 283	623	974	713	190	6 302	5 721	366
	Oktober »	1 250	695	996	940	337	6 606	5 980	391
	November »	1 241	505	850	792	238	6 218	5 143	439
	Dezember »	1 301	484	680	634	288	5 853	5 511	349
	Januar 1936	1 496	444	677	590	264	6 202	5 695	313
	Februar »	1 369	424	607	572	246	5 632	5 579	352
	März »	1 735	468	577	554	237	6 150	6 575	331

3. Erstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb (§§ 8 und 8a SchlachtStDV.)

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: 20 und mehr kg
1	Berlin	8	3	12	3	1	45	20	1
2	Brandenburg	283	284	227	65	13	1 535	2 535	68
3	Darmstadt	384	183	129	27	5	832	681	62
4	Dresden	486	263	244	105	45	4 508	3 897	135
5	Düsseldorf	181	111	92	26	7	1 010	599	18
6	Hamburg	8	8	2	2	—	13	15	2
7	Hannover	245	183	188	84	16	1 221	1 594	58
8	Karlsruhe	1 294	495	411	224	177	6 659	5 116	51
9	Kassel	467	230	143	27	6	927	2 500	101
10	Köln	411	321	163	69	20	1 964	781	19
11	Königsberg	315	645	324	92	24	3 742	2 592	123
12	Leipzig	296	131	135	69	27	2 362	1 504	58
13	Magdeburg	204	230	149	50	39	849	1 394	433
14	München	1 474	1 332	650	438	155	8 292	1 700	166
15	Münster	286	257	153	56	15	1 866	1 804	59
16	Nordmark	421	350	270	63	12	1 912	1 469	172
17	Nürnberg	643	606	335	139	33	3 151	1 206	82
18	Schlesien	716	569	431	169	72	4 354	7 507	96
19	Stettin	315	382	202	68	6	2 111	2 737	120
20	Stuttgart	1 139	475	443	229	112	4 496	1 564	70
21	Thüringen	234	119	117	41	17	953	1 004	37
22	Weser-Ems	208	218	162	40	1	796	1 142	33
23	Würzburg	293	256	219	54	12	1 567	1 014	13
	Deutsches Zollgebiet 1935	**10 311**	**7 651**	**5 201**	**2 140**	**815**	**55 165**	**44 375**	**1 977**
	Davon Saarland	10	8	3	1	—	41	124	—
	Davon in den Monaten:								
	April 1935	705	527	353	152	57	4 455	3 014	81
	Mai »	933	789	488	186	66	5 895	3 040	105
	Juni »	797	629	440	141	50	4 658	2 759	109
	Juli »	702	561	375	142	50	4 065	2 912	160
	August »	729	570	336	163	72	3 685	2 738	111
	September »	718	747	512	167	81	4 749	3 188	173
	Oktober »	735	837	578	247	86	5 061	3 948	239
	November »	785	598	416	198	60	4 683	4 400	222
	Dezember »	895	581	412	190	74	4 373	4 292	191
	Januar 1936	1 036	571	452	194	80	4 420	4 902	191
	Februar »	1 035	596	422	186	70	4 172	4 509	177
	März »	1 241	645	417	174	69	4 949	4 673	218

4. Sonstige Erstattungen

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: 20 und mehr kg
1	Berlin	15	5	7	26	1	104	304	26
2	Brandenburg	12	—	9	5	1	3	127	21
3	Darmstadt	11	3	—	3	3	41	78	38
4	Dresden	279	11	53	109	45	44	335	44
5	Düsseldorf	122	6	35	124	26	54	349	18
6	Hamburg	10	48	34	62	52	12	93	26
7	Hannover	32	3	5	5	1	17	424	82
8	Karlsruhe	9	1	1	1	1	8	54	2
9	Kassel	27	2	2	9	2	14	191	39
10	Köln	11	2	2	4	2	15	319	14
11	Königsberg	16	1	4	2	—	9	60	20
12	Leipzig	170	11	31	59	69	64	143	42
13	Magdeburg	29	13	6	13	1	22	336	41
14	München	31	16	6	6	12	33	95	33
15	Münster	39	5	3	9	2	56	479	33
16	Nordmark	5	1	2	1	—	8	254	72
17	Nürnberg	23	11	11	9	1	20	79	39
18	Schlesien	33	14	11	4	1	95	166	9
19	Stettin	9	4	4	7	—	21	408	70
20	Stuttgart	8	2	—	5	—	71	61	30
21	Thüringen	2	1	4	4	2	14	65	21
22	Weser-Ems	2	2	3	2	—	5	120	13
23	Würzburg	19	4	7	17	3	11	94	21
	Deutsches Zollgebiet 1935	**914**	**166**	**240**	**486**	**225**	**741**	**4 634**	**754**
	Davon Saarland	9	—	2	11	1	8	75	10
	Davon in den Monaten:								
	April 1935	104	25	19	22	22	90	513	62
	Mai »	70	22	16	41	19	109	444	27
	Juni »	76	18	17	40	15	54	247	32
	Juli »	68	9	16	38	21	106	272	38
	August »	53	15	12	32	12	30	171	79
	September »	37	6	22	54	15	69	187	51
	Oktober »	71	9	18	58	18	73	212	87
	November »	81	11	30	63	25	28	371	118
	Dezember »	99	4	25	45	24	32	498	84
	Januar 1936	73	17	24	33	19	41	562	58
	Februar »	93	18	25	32	15	57	589	30
	März »	89	12	16	28	20	52	568	88

Noch: II. Zahl der Schlachtsteuererstattungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

b. Rechnungsjahr 1936

1. Erstattungen wegen Unterbleibens der Schlachtung (§ 6 SchlachtStDV.) — **2. Erstattungen wegen Beanstandung des Fleisches** (§ 7 SchlachtStDV.)

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtebezirke	1. Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht 20 und mehr kg	2. Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht 20 und mehr kg
1	Berlin	9	2	—	—	—	8	119	9	804	130	253	552	116	3 271	4 336	346
2	Brandenburg	18	—	4	—	1	14	40	12	544	340	368	224	50	2 340	3 275	203
3	Darmstadt	6	1	2	3	3	4	31	3	226	56	128	137	20	868	1 018	61
4	Dresden	54	1	5	1	2	35	82	27	878	183	222	451	681	3 934	5 856	145
5	Düsseldorf	16	—	2	2	—	13	120	3	563	95	129	402	84	1 943	3 398	157
6	Hamburg	4	2	5	33	—	12	24	4	140	65	55	45	10	505	1 424	31
7	Hannover	3	1	1	2	1	7	63	6	544	172	216	197	43	1 648	2 967	174
8	Karlsruhe	4	—	—	3	—	7	37	2	489	63	113	184	67	1 710	1 524	63
9	Kassel	12	—	3	2	—	6	91	2	717	110	296	293	87	2 101	3 414	198
10	Köln	31	7	1	2	2	12	74	—	520	218	167	137	72	1 998	1 962	119
11	Königsberg	7	3	1	—	—	5	39	1	697	394	354	149	45	3 077	4 864	205
12	Leipzig	66	1	3	55	6	34	142	41	738	143	297	424	227	3 455	5 354	179
13	Magdeburg	14	2	1	2	—	8	208	9	734	255	359	348	150	2 502	5 164	513
14	München	56	13	14	11	4	64	207	8	3 275	355	427	515	295	5 793	5 020	580
15	Münster	33	1	4	3	2	40	128	2	668	140	168	212	42	2 397	3 601	99
16	Nordmark	2	—	—	1	—	—	123	1	467	303	247	504	72	2 446	3 418	255
17	Nürnberg	26	16	12	2	1	45	109	2	1 457	320	528	545	189	3 666	5 938	590
18	Schlesien	55	2	11	7	—	21	86	1	1 393	548	615	544	191	6 486	8 750	328
19	Stettin	5	3	4	3	6	9	49	5	550	254	240	129	30	2 561	4 067	369
20	Stuttgart	80	4	15	28	1	70	235	24	2 998	744	667	718	187	9 393	3 747	280
21	Thüringen	4	1	—	1	—	7	54	1	593	149	446	487	59	2 160	2 706	101
22	Weser-Ems	1	—	—	2	—	3	22	—	390	147	122	407	76	1 394	1 945	116
23	Würzburg	53	9	11	15	4	46	175	5	559	128	336	501	76	1 777	3 326	77
	Deutsches Zollgebiet 1936	**559**	**69**	**99**	**178**	**33**	**470**	**2 258**	**168**	**19 944**	**5 312**	**6 753**	**8 105**	**2 869**	**67 425**	**87 074**	**5 189**
	Davon in den Monaten:																
	April 1936	38	5	7	7	2	45	139	24	1 740	448	514	545	231	5 282	6 450	341
	Mai »	42	7	4	11	—	36	170	6	1 774	500	563	657	191	5 732	7 491	318
	Juni »	28	2	14	15	—	49	184	7	1 601	421	578	494	175	4 805	7 541	323
	Juli »	41	4	4	11	1	31	150	6	1 689	416	556	435	191	5 225	8 440	478
	August »	54	1	9	16	3	42	113	16	1 439	431	571	539	225	4 989	6 838	514
	September »	31	6	7	28	6	37	139	12	1 324	539	617	620	234	5 367	6 761	547
	Oktober »	46	5	3	29	1	22	141	13	1 411	422	553	831	213	5 339	6 979	407
	November »	56	7	11	12	—	31	225	19	1 466	423	566	1 002	213	5 533	7 545	512
	Dezember »	44	4	11	13	6	36	322	15	1 661	402	516	693	258	5 654	7 931	398
	Januar 1937	64	8	7	13	8	53	217	11	1 784	365	539	643	227	6 166	7 083	420
	Februar »	46	14	12	11	2	43	226	21	1 744	400	547	726	286	6 166	6 310	445
	März »	69	6	10	12	4	45	232	18	2 311	545	633	920	425	7 167	7 705	486

3. Erstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb (§§ 8 und 8a SchlachtStDV.) — **4. Sonstige Erstattungen**

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtebezirke	3. Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht 20 und mehr kg	4. Zahl der Erstattungsfälle: Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht 20 und mehr kg
1	Berlin	4	4	6	1	1	23	73	4	31	4	2	9	2	22	1 122	19
2	Brandenburg	411	342	248	71	17	1 861	3 356	110	19	2	6	5	4	12	339	5
3	Darmstadt	508	176	116	36	4	857	1 078	77	17	1	1	3	—	6	68	10
4	Dresden	794	284	277	138	90	4 354	5 138	145	241	5	37	56	34	32	264	24
5	Düsseldorf	334	142	107	57	9	1 486	855	39	142	5	29	159	44	43	554	14
6	Hamburg	16	8	9	6	—	39	33	4	8	33	14	54	23	14	52	13
7	Hannover	343	260	259	127	29	1 349	2 332	101	14	2	3	12	2	9	328	60
8	Karlsruhe	1 842	510	413	238	218	7 386	4 579	106	15	—	—	4	1	1	69	—
9	Kassel	765	240	170	52	7	1 072	2 886	160	14	13	4	1	2	3	147	8
10	Köln	676	426	263	81	37	2 592	1 138	44	13	2	1	14	—	9	267	5
11	Königsberg	711	773	459	145	49	5 034	4 878	144	8	—	—	2	—	3	78	5
12	Leipzig	453	144	155	78	48	2 332	2 157	74	116	15	21	52	75	23	150	6
13	Magdeburg	339	199	152	81	58	1 019	1 875	535	30	18	6	18	4	11	400	23
14	München	2 106	1 179	607	382	163	7 459	3 222	184	22	3	5	17	6	16	113	13
15	Münster	461	402	397	136	26	3 255	4 200	92	16	9	4	7	1	16	538	5
16	Nordmark	768	697	380	107	16	2 572	2 364	355	15	5	7	4	—	9	177	44
17	Nürnberg	1 031	621	295	153	30	2 693	2 970	114	11	5	17	37	4	23	163	56
18	Schlesien	1 108	682	489	205	95	4 785	10 002	205	46	5	8	10	8	48	338	8
19	Stettin	440	403	257	64	16	2 689	3 540	169	22	3	4	3	—	16	238	8
20	Stuttgart	1 414	563	612	340	134	4 197	2 087	93	10	2	2	6	2	37	61	15
21	Thüringen	487	192	147	53	16	1 187	1 573	52	4	—	1	3	1	19	70	5
22	Weser-Ems	238	197	166	72	4	632	893	38	2	1	2	5	—	12	145	13
23	Würzburg	819	375	246	77	22	2 100	3 665	24	32	2	6	25	5	17	165	12
	Deutsches Zollgebiet 1936	**16 068**	**8 819**	**6 230**	**2 700**	**1 089**	**60 973**	**64 894**	**2 869**	**848**	**135**	**180**	**506**	**218**	**401**	**5 846**	**371**
	Davon in den Monaten:																
	April 1936	1 100	607	403	143	71	4 425	4 069	198	69	8	16	31	19	33	341	46
	Mai »	1 266	792	462	177	75	5 040	4 329	194	79	4	8	28	13	38	293	37
	Juni »	1 170	697	418	154	67	4 610	4 471	215	77	10	8	30	20	37	1 104	31
	Juli »	1 157	680	420	171	73	4 451	5 250	206	94	7	21	40	18	37	380	58
	August »	969	557	464	195	70	4 210	4 898	207	61	9	8	33	8	35	144	10
	September »	1 059	904	644	273	90	5 449	6 191	335	61	12	13	52	20	35	187	47
	Oktober »	1 102	881	582	281	92	5 197	6 951	286	35	10	9	64	37	14	242	30
	November »	1 369	721	540	276	105	5 173	6 913	228	63	14	28	71	20	33	418	28
	Dezember »	1 624	725	538	252	108	5 178	5 907	187	90	11	17	41	16	28	639	36
	Januar 1937	1 602	684	538	246	120	5 390	5 369	198	49	17	9	21	7	27	601	16
	Februar »	1 638	707	571	254	103	5 371	4 681	249	72	11	27	38	13	40	667	18
	März »	2 012	864	650	278	115	6 479	5 865	366	98	22	16	57	27	44	830	14

III. Schlachtsteuersoll und Schlachtsteuererstattungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Berechnetes Schlachtsteuersoll in RM für												Berechnetes Gesamtsteuersoll	Schlachtsteuererstattungen	
		steuerpflichtige Schlachtungen mit Ausnahme der steuerbegünstigten Hausschlachtungen								steuerbegünstigte Hausschlachtungen (§ 5 SchlachtStDV.)						
		Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe) – Lebendgewicht					Kühe	Schweine – Lebendgewicht	Schafe – Lebendgewicht	Kälber – Lebendgewicht	Schweine – Lebendgewicht	davon wurden auf Antrag nachträglich zum vollen Steuersatz versteuert[1]			Zahl der Fälle	Betrag der erstatteten Schlachtsteuer
		40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg		40 u. mehr kg	20 u. mehr kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.)	40 u. mehr kg	Kälber	Schweine			
		Steuersatz: 4 RM	7 RM	10 RM	15 RM	22 RM	7 RM	8 RM[2]	1 RM[2]	2 RM	2 RM	2 RM	6 RM	RM		RM

a. Rechnungsjahr 1935

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	4 RM	7 RM	10 RM	15 RM	22 RM	Kühe 7 RM	Schweine 8 RM	Schafe 1 RM	Kälber 2 RM	Schweine 2 RM	davon Kälber 2 RM	davon Schweine 6 RM	Gesamtsteuersoll RM	Zahl der Fälle	Betrag RM
1	Berlin	624 716	219 779	293 350	863 340	196 944	705 404	7 829 724	408 964	58	7 464	—	14	11 149 757	11 629	82 569
2	Brandenburg	764 068	151 949	479 180	443 775	125 598	621 278	6 717 872	64 903	6 328	891 916	6	786	10 267 659	12 507	72 118
3	Darmstadt	304 424	22 106	240 790	211 800	59 950	329 700	2 652 301	4 646	2 970	408 380	12	1 228	4 238 307	5 507	35 308
4	Dresden	1 002 440	26 299	103 610	294 705	696 762	622 538	4 041 440	74 034	3 732	178 164	46	1 180	7 044 950	25 551	179 980
5	Düsseldorf	653 952	46 991	202 800	452 505	156 574	721 742	6 413 525	46 351	388	365 334	2	384	9 060 548	9 203	61 688
6	Hamburg	151 532	101 829	164 470	401 700	41 008	246 442	3 515 245	47 608	84	34 848	2	208	4 704 976	2 845	20 339
7	Hannover	574 324	56 084	306 660	428 580	114 884	472 255	5 592 414	58 217	6 598	1 608 880	8	862	9 219 766	10 225	63 987
8	Karlsruhe	789 656	26 236	369 550	651 000	171 116	429 303	3 276 526	14 478	1 728	623 862	8	809	6 354 272	19 436	136 437
9	Kassel	711 104	55 552	448 580	365 535	146 630	434 504	3 888 883	25 455	3 768	815 462	14	1 477	6 896 964	12 474	71 000
10	Köln	773 560	127 330	354 970	273 225	231 506	749 525	4 632 388	17 300	1 508	689 790	2	878	7 851 982	10 165	67 858
11	Königsberg	321 124	130 648	252 130	153 990	48 818	367 738	3 572 039	58 286	8 388	796 010	106	13 331	5 722 608	17 336	110 853
12	Leipzig	925 104	39 368	146 090	370 380	367 092	668 108	4 823 378	142 351	2 642	150 164	44	1 070	7 635 791	17 460	117 011
13	Magdeburg	682 968	101 682	378 070	450 780	183 106	691 866	8 190 298	112 318	8 834	1 294 994	22	2 002	12 096 940	14 137	80 203
14	München	1 699 920	185 689	484 220	547 335	739 288	891 842	6 096 556	25 645	2 670	709 958	6	3 317	11 386 446	28 903	206 636
15	Münster	790 204	84 189	294 390	297 180	128 216	1 107 722	7 417 284	15 551	2 246	1 603 446	2	1 913	11 742 343	13 073	84 590
16	Nordmark	279 288	106 673	278 530	582 795	235 400	1 031 653	6 251 560	41 585	3 916	823 398	8	11 245	9 646 051	10 690	72 317
17	Nürnberg	712 096	119 595	446 250	484 920	284 658	363 321	5 214 088	25 544	1 938	687 752	14	4 910	8 345 086	19 576	137 423
18	Schlesien	1 360 288	242 991	563 100	605 040	261 294	872 564	9 089 407	48 038	4 722	856 330	26	1 088	13 904 888	32 960	219 850
19	Stettin	300 344	78 708	181 230	202 590	77 044	346 703	4 005 600	65 740	5 768	796 766	34	1 707	6 062 234	15 021	91 930
20	Stuttgart	1 024 332	27 300	472 220	1 019 655	205 876	575 967	4 019 344	17 751	1 206	578 880	18	1 912	7 944 461	25 297	175 487
21	Thüringen	478 404	33 362	252 540	233 790	74 360	403 466	3 414 700	53 884	4 764	586 348	52	3 184	5 538 854	10 355	62 929
22	Weser-Ems	161 832	44 814	135 720	437 340	104 874	250 201	3 177 252	32 819	492	547 300	—	638	4 893 282	7 069	48 278
23	Würzburg	532 705	60 566	471 601	501 879	107 788	297 044	3 363 393	4 307	1 497	671 759	14	1 686	6 014 239	8 823	58 420
	Deutsches Zollgebiet 1935	**15 618 385**	**2 089 740**	**7 320 051**	**10 273 839**	**4 758 786**	**13 200 886**	**117 195 217**	**1 405 775**	**76 245**	**15 727 205**	**446**	**55 829**	**187 722 404**	**340 242**	**2 257 211**
	Davon Saarland[3])	105 253	8 926	57 021	89 813	44 186	98 629	613 487	1 173	226	100 954	—	84	1 119 752	1 203	5 090

Davon in den Monaten:

Monat	4 RM	7 RM	10 RM	15 RM	22 RM	Kühe 7 RM	Schweine 8 RM	Schafe 1 RM	Kälber 2 RM	Schweine 2 RM	davon Kälber 2 RM	davon Schweine 6 RM	Gesamtsteuersoll RM	Zahl der Fälle	Betrag RM
April 1935	1 623 920	187 222	577 620	911 790	416 647	1 073 110	11 087 595	96 302	11 109	872 604	28	2 318	16 860 265	28 752	195 553
Mai »	1 394 828	197 400	588 455	831 413	415 470	1 077 972	10 905 172	79 506	6 003	300 877	36	2 248	15 799 380	31 601	215 576
Juni »	1 456 350	191 489	603 085	736 320	363 077	930 080	10 443 643	102 602	5 082	149 646	30	3 394	14 984 798	27 831	191 183
Juli »	1 444 244	205 240	727 030	825 338	341 429	1 094 079	11 396 301	153 042	4 425	115 398	60	3 263	16 309 849	27 812	190 137
August »	1 242 860	218 659	791 360	915 855	290 752	1 080 100	9 996 511	151 819	3 251	83 843	14	2 705	14 777 729	25 871	175 666
September »	1 154 248	213 665	816 775	1 037 820	312 224	1 086 001	9 618 409	143 620	3 618	182 986	28	3 508	14 572 902	27 150	182 940
Oktober »	1 208 505	212 597	824 968	1 209 551	385 632	1 218 408	9 322 432	153 877	5 360	895 922	58	4 224	15 441 534	29 805	198 695
November »	1 124 075	165 168	661 428	902 554	437 646	1 303 897	7 316 233	138 353	6 556	2 630 399	22	4 937	14 691 268	27 958	177 174
Dezember »	1 313 068	136 019	528 782	801 848	520 184	1 234 762	9 076 309	102 111	7 846	3 658 030	42	5 298	17 384 299	27 407	174 287
Januar 1936	1 225 064	132 417	461 438	721 504	462 847	1 155 049	8 790 155	100 912	6 191	2 692 762	34	7 233	15 755 606	28 764	184 577
Februar »	1 120 367	121 882	404 220	687 641	404 888	1 007 671	8 777 729	89 888	7 398	2 269 760	38	7 996	14 899 478	27 070	175 340
März »	1 310 856	107 982	334 890	692 205	407 990	939 757	10 464 728	93 743	9 406	1 874 978	56	8 705	16 245 296	30 221	196 083

[1]) § 5 Abs. 7 SchlachtStDV. — [2]) Einschl. der Fälle, die im Verwaltungsstrafverfahren bzw. auf Grund des § 410 der Reichsabgabenordnung nachträglich noch zu den früheren Steuersätzen (Schweine: 9 RM, Schafe: 2 RM) veranlagt wurden. — [3]) Nach § 20 Abs. 1 der Verordnung über Einführung des im Reich geltenden Verbrauchsteuerrechts im Saarland vom 19. Februar 1935 (Reichszollblatt S. 87) und vom 19. Juni 1935 (Reichszollblatt S. 295) war die Schlachtsteuer vom 1. April bis 30. September 1935 nur in halber Höhe und vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1935 in Höhe von drei Vierteln der im Schlachtsteuergesetz vorgesehenen Sätze zu erheben.

Noch: III. Schlachtsteuersoll und Schlachtsteuererstattungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtebezirke	Berechnetes Schlachtsteuersoll in ℛℳ für: steuerpflichtige Schlachtungen mit Ausnahme der steuerbegünstigten Hausschlachtungen – Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 u. mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht 40 u. mehr kg	Schafe, Lebendgewicht 20 u. mehr kg	steuerbegünstigte Hausschlachtungen (§ 5 SchlachtStDV.) – Kälber, Lebendgewicht 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	Schweine, Lebendgewicht 40 u. mehr kg	davon wurden auf Antrag nachträglich zum vollen Steuersatz versteuert[1] – Kälber	Schweine	Berechnetes Gesamtsteuersoll	Schlachtsteuererstattungen – Zahl der Fälle	Betrag der erstatteten Schlachtsteuer
	Steuersatz	4 ℛℳ	7 ℛℳ	10 ℛℳ	15 ℛℳ	22 ℛℳ	7 ℛℳ	8 ℛℳ [2])	1 ℛℳ [2])	2 ℛℳ	2 ℛℳ	2 ℛℳ	6 ℛℳ	ℛℳ		ℛℳ
	b. Rechnungsjahr 1936															
1	Berlin	607 688	176 008	87 380	514 920	192 390	477 134	9 837 907	437 901	68	8 832	—	—	12 340 228	11 282	81 222
2	Brandenburg	768 216	56 819	335 600	474 990	138 094	507 584	6 820 177	82 216	7 072	951 902	104	5 992	10 148 766	14 241	82 405
3	Darmstadt	290 292	8 631	121 760	226 755	63 602	264 054	2 606 288	5 565	3 090	466 208	22	1 678	4 057 945	5 525	35 256
4	Dresden	985 172	20 832	56 130	311 235	728 244	479 325	4 702 832	79 552	4 788	191 326	54	1 194	7 560 684	24 470	174 007
5	Düsseldorf	686 368	27 552	84 360	586 095	237 116	638 771	7 259 048	53 723	822	445 440	6	1 374	10 020 675	10 946	74 508
6	Hamburg	165 924	79 926	90 300	247 005	51 524	246 456	5 043 584	51 890	92	39 952	4	762	6 017 419	2 685	18 945
7	Hannover	577 328	42 574	184 630	387 435	110 616	422 667	5 779 961	62 534	7 436	1 776 056	18	2 507	9 353 762	11 275	71 292
8	Karlsruhe	741 932	23 954	202 610	546 375	174 944	337 869	3 474 849	16 403	4 314	721 642	42	1 018	6 245 952	19 648	140 570
9	Kassel	696 412	27 216	285 880	352 185	148 324	355 201	4 156 800	28 622	8 522	907 068	32	1 634	6 967 896	12 876	71 761
10	Köln	729 848	53 578	239 180	339 435	209 220	590 744	4 863 274	20 034	3 210	827 148	24	2 333	7 878 028	10 890	71 861
11	Königsberg	361 692	59 479	175 330	187 020	58 520	301 315	3 687 633	63 878	12 142	870 778	60	7 387	5 785 234	22 130	143 986
12	Leipzig	902 384	25 172	76 440	309 795	278 630	505 589	5 096 248	134 152	2 962	163 572	50	1 644	7 496 638	17 064	118 724
13	Magdeburg	696 676	53 662	267 500	454 290	188 914	588 462	8 139 286	129 418	10 202	1 398 150	24	3 818	11 930 402	15 037	84 819
14	München	1 696 840	79 338	308 510	547 380	716 144	883 379	6 386 864	32 154	1 892	851 892	26	4 213	11 508 632	32 134	220 438
15	Münster	806 868	45 738	188 540	401 985	154 726	860 958	8 028 592	21 681	3 678	1 785 524	16	6 831	12 305 137	17 105	113 825
16	Nordmark	311 176	81 431	233 210	908 220	287 958	1 305 619	7 271 576	48 947	4 158	947 186	54	40 060	11 439 595	15 359	105 235
17	Nürnberg	637 088	48 818	267 700	451 110	256 982	349 447	5 377 048	28 826	2 812	741 308	20	7 745	8 168 904	21 66[illegible]	142 244
18	Schlesien	1 263 856	84 945	439 410	601 035	283 184	710 808	9 371 381	53 808	6 116	955 632	56	5 057	13 775 288	37 080	244 103
19	Stettin	316 004	38 157	114 350	228 135	132 242	323 022	3 844 481	76 014	7 120	852 972	64	3 027	5 935 588	16 156	100 628
20	Stuttgart	998 184	18 382	230 890	909 300	218 372	464 408	4 069 213	23 529	2 540	650 114	22	1 897	7 586 851	28 766	197 617
21	Thüringen	468 708	14 728	170 060	254 115	77 396	345 191	3 467 682	56 033	6 354	647 688	60	3 213	5 511 228	10 579	63 885
22	Weser-Ems	159 256	35 266	79 790	409 275	112 772	212 982	3 357 456	36 807	378	617 458	—	1 274	5 022 714	7 045	47 756
23	Würzburg	525 860	23 940	298 210	657 675	149 622	298 410	3 814 720	6 333	3 634	809 778	38	2 772	6 590 992	14 690	91 904
	Deutsches Zollgebiet 1936	**15 393 772**	**1 126 146**	**4 537 770**	**10 305 765**	**4 969 536**	**11 469 395**	**126 456 900**	**1 550 020**	**103 402**	**17 627 626**	**796**	**107 430**	**193 648 558**	**378 652**	**2 496 991**
	Davon in den Monaten:															
	April 1936	1 408 336	97 153	340 690	727 155	385 946	869 750	10 195 293	94 827	7 504	893 700	56	6 844	15 027 254	27 397	181 358
	Mai »	1 419 152	99 757	335 790	738 345	404 976	887 992	10 842 655	84 938	5 986	347 200	50	7 535	15 174 376	30 337	204 873
	Juni »	1 330 172	98 623	350 200	600 555	343 948	747 999	11 449 225	120 002	3 688	130 380	48	6 317	15 181 157	29 356	200 325
	Juli »	1 385 052	113 414	375 480	644 835	362 010	869 211	10 797 689	162 228	4 270	141 146	72	8 157	14 863 564	30 741	207 858
	August »	1 232 848	125 755	390 400	715 020	295 262	892 521	8 361 521	180 665	2 696	101 800	48	5 995	12 304 531	27 678	186 871
	September »	1 241 644	142 590	433 300	945 585	344 432	929 607	8 524 917	189 256	3 436	254 568	38	4 284	13 013 657	31 647	210 221
	Oktober »	1 043 936	94 892	430 530	1 282 425	448 250	1 004 626	8 714 778	169 870	5 616	1 073 426	48	4 984	14 273 381	32 228	211 688
	November »	1 084 384	67 228	427 060	1 046 715	354 948	1 055 166	10 174 394	131 782	9 956	2 917 774	82	7 333	17 276 822	33 621	215 421
	Dezember »	1 282 528	69 153	378 540	899 010	482 306	1 021 699	14 127 590	101 042	14 990	4 115 816	106	16 819	22 509 599	33 361	214 008
	Januar 1937	1 187 184	69 916	342 420	833 700	488 554	1 035 370	10 538 597	106 280	14 434	2 833 680	66	12 627	17 462 828	32 502	209 293
	Februar »	1 177 808	69 034	340 060	847 650	485 694	1 039 843	10 304 265	94 927	12 962	2 458 058	66	12 170	16 842 537	31 459	205 915
	März »	1 600 728	78 631	393 300	1 024 770	573 210	1 115 611	12 425 976	114 203	17 864	2 360 078	116	14 365	19 718 852	38 325	249 160

[1]) § 5 Abs. 7 SchlachtStDV. — [2]) Einschl. der Fälle, die im Verwaltungsstrafverfahren bzw. auf Grund des § 410 der Reichsabgabenordnung nachträglich noch zu den früheren Steuersätzen (Schweine: 9 ℛℳ, Schafe: 2 ℛℳ) veranlagt wurden.

IV. Steuerpflichtige Einfuhrmengen, Aufkommen an Schlachtausgleichsteuer und Ausfuhrvergütung in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	A. Erhobene Schlachtausgleichsteuer (§ 11 des Gesetzes)								B. Gezahlte Ausfuhrvergütung (§ 9 SchlachtStDV.)	
		Es wurden eingeführt							Schlachtausgleichsteueraufkommen	Zahl der Firmen	Betrag der Ausfuhrvergütung
		Fleisch usw. (§ 11 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes)					Fett usw. (§ 11 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes)	Würste (§ 11 Abs. 1 Ziffer 3 des Gesetzes)			
		Steuersatz									
		4 Rpf	6 Rpf	8 Rpf	10 Rpf	12 Rpf	10 Rpf	15 Rpf			
		kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	RM		RM
		a. Rechnungsjahr 1935									
1	Berlin	—	—	74	27 217 472	1 341 982	—	—	2 882 788	5	10 235
2	Brandenburg	—	—	—	19	[1]) — 322	2	64	[1]) — 34	—	—
3	Darmstadt	—	—	—	9	202	10	8	•25	3	707
4	Dresden	—	1	—	349 792	424 199	421	29	85 919	—	—
5	Düsseldorf	—	5 199	3 526	1 228 180	4 332 642	79 567	4	651 202	—	—
6	Hamburg	118	6 002	511 319	14 163 760	955 210	874 432	136	1 662 292	22	119 409
7	Hannover	20	—	5 976	39 749	124 018	526	30	19 382	7	11 569
8	Karlsruhe	1	1	—	1 485	36 081	189 962	821	23 587	—	—
9	Kassel	—	—	—	388 970	185 503	111 609	118	72 331	1	296
10	Köln	—	15 386	40 722	1 067 521	140 054	1	37	127 787	—	—
11	Königsberg	—	—	—	915	783	27	144	199	—	—
12	Leipzig	—	5	8	312 627	212 405	20	12	56 751	—	—
13	Magdeburg	—	—	—	230 895	49 257	22	7	28 994	3	7 362
14	München	—	—	3	6 156 557	40 547	12	49	620 523	3	1 302
15	Münster	—	2 373	47 085	597 558	1 886 069	—	91	289 983	10	5 309
16	Nordmark	47 843	55 531	360 935	[2]) 4 268 309	103 223	83 537	5 108	471 931	10	25 682
17	Nürnberg	—	—	—	76 820	219	12	119	7 782	2	1 153
18	Schlesien	—	—	.	1 076 277	269 811	111	593	139 936	—	—
19	Stettin	—	—	—	140 993	371	86 949	23	22 857	4	851
20	Stuttgart	—	—	—	559 672	534	2	12	56 033	—	—
21	Thüringen	—	—	—	240	166	—	1	41	1	3 728
22	Weser-Ems	—	14 488	—	1 627 288	425 541	200 657	23	234 720	22	53 079
23	Würzburg	—	—	—	98 683	98 848	1 022 978	58	124 032	—	—
	Deutsches Zollgebiet 1935	**47 982**	**98 986**	**969 648**	**59 603 791**	**10 627 343**	**2 650 857**	**7 487**	**7 579 061**	**93**	**240 682**
	Davon in den Monaten:										
	April 1935	1 642	5 257	79 745	683 752	572 894	234 562	114	167 738	68	16 232
	Mai »	295	6 481	100 729	718 686	867 079	484 881	97	232 932	77	37 404
	Juni »	259	1 322	96 679	688 345	473 081	317 678	142	165 226	72	33 071
	Juli »	299	2 248	95 385	674 531	699 989	84 273	69	167 757	78	22 693
	August »	300	2 612	100 785	1 951 589	1 041 676	14	127	330 500	67	27 424
	September »	67	3 595	98 013	1 908 728	723 329	193	5 070	286 102	66	19 788
	Oktober »	4 840	7 585	70 517	[2]) 3 855 623	806 338	37	82	486 245	59	18 328
	November »	2 844	6 417	53 673	[2]) 5 607 078	1 258 304	2 535	321	712 831	54	15 668
	Dezember »	3 692	8 184	44 834	[2]) 9 429 426	1 206 246	235 448	187	1 111 873	51	14 728
	Januar 1936	9 939	13 253	62 938	[2])11 516 038	977 398	96 557	357	1 283 772	44	12 189
	Februar »	9 302	17 123	75 711	13 441 341	935 628	206 275	430	1 485 094	53	7 383
	März »	14 503	24 909	90 639	9 128 654	1 065 381	988 404	491	1 148 991	46	15 774

V. Zahl der Strafanzeigen und Bestrafungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Monate	Zahl der eingegangenen Strafanzeigen	Zahl der Bestrafungen (mit Ausnahme der Bestrafungen durch die Gerichte)	Gesamthöhe der Strafen (mit Ausnahme der gerichtlichen Strafen) RM	Zahl der Straffälle, die an die Gerichte abgegeben worden sind	Verlust des Anspruchs auf Steuerermäßigung für Hausschlachtungen (§ 5 Abs. 8 SchlachtStDV.) Zahl der Fälle	Verlust des Anspruchs auf Steuererstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb (§ 8 Abs. 6 SchlachtStDV.) Zahl der Fälle
April 1935	1 135	524	6 868	76	84	16
Mai »	1 191	616	9 846	31	85	29
Juni »	1 223	583	6 937	41	91	22
Juli »	1 101	602	7 365	54	120	65
August »	1 004	711	23 255	55	149	94
September »	1 160	702	11 908	39	109	70
Oktober »	1 548	721	12 007	55	91	67
November »	1 517	913	13 818	50	137	82
Dezember »	1 493	1 024	28 783	102	119	76
Januar 1936	1 534	1 058	19 341	84	180	114
Februar »	1 515	991	20 141	87	146	78
März »	1 122	744	18 987	72	114	66
Rechnungsjahr 1935	**15 543**	**9 189**	**179 256**	**746**	**1 425**	**779**

[1]) Die negativen Zahlen erklären sich durch Erstattungen, die auf Grund der §§ 94 und 151 der Reichsabgabenordnung gewährt wurden. — [2]) Darin sind insgesamt 596 395 kg Geschlinge enthalten, die noch nach dem bisherigen Steuersatz von 8,3 Rpf je kg versteuert worden sind (Verfügung des Meckl.-Schwer. Finanzministeriums vom 25. 1. 1933).

Noch: IV. Steuerpflichtige Einfuhrmengen, Aufkommen an Schlachtausgleichsteuer und Ausfuhrvergütung in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	A. Erhobene Schlachtausgleichsteuer (§ 11 des Gesetzes) — Es wurden eingeführt — Fleisch usw. (§ 11 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes) — Steuersatz 4 Rpf kg	6 Rpf kg	8 Rpf kg	10 Rpf kg	12 Rpf kg	Fett usw. (§ 11 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes) — 10 Rpf kg	Würste (§ 11 Abs. 1 Ziffer 3 des Gesetzes) — 15 Rpf kg	Schlachtausgleichsteueraufkommen RM	B. Gezahlte Ausfuhrvergütung (§ 9 SchlachtStDV.) — Zahl der Firmen	Betrag der Ausfuhrvergütung RM
	b. Rechnungsjahr 1936										
1	Berlin	—	—	1 965	17 525 057	507 918	—	838	1 813 735	2	3 672
2	Brandenburg	—	—	—	13	473	11	120	74	—	—
3	Darmstadt	—	—	—	32	254	4	30	36	2	547
4	Dresden	—	—	—	529 696	741 197	56	46	141 919	—	—
5	Düsseldorf	—	2 992	5 461	124 660	4 121 301	60	39	507 630	—	—
6	Hamburg	—	103 998	563 262	17 713 142	992 383	1 585 626	94	2 100 128	18	58 915
7	Hannover	—	—	—	4 944	115 566	16	73	14 372	7	5 537
8	Karlsruhe	—	1	—	683	697	29 931	853	3 259	—	—
9	Kassel	3 696	2 524	2 571	328 485	239 029	34	112	62 048	1	257
10	Köln	—	27 377	67 777	460 988	231 812	4 106	111	81 330	—	—
11	Königsberg	1	—	—	439 346	699	23	147	44 037	—	—
12	Leipzig	—	9	7	31 541	28 453	1 996	18	6 766	—	—
13	Magdeburg	—	—	—	1	772	2	100	102	2	4 464
14	München	—	1	—	2 465 328	11 956	193 839	101	267 360	2	690
15	Münster	—	1 081	24 760	105 704	985 670	9	66	130 885	8	2 522
16	Nordmark	59 753	229 485	404 052	3 207 658	92 228	85 351	13	388 746	8	11 929
17	Nürnberg	—	—	—	7 748	426	3 021	76	1 134	1	86
18	Schlesien	—	—	—	463 228	1 194	78	382	46 459	—	—
19	Stettin	—	—	—	143 941	361	108 151	185	25 276	4	1 118
20	Stuttgart	—	—	—	32	84 275	24 840	76	12 602	—	—
21	Thüringen	—	—	—	2	147	—	13	17	2	350
22	Weser-Ems	—	12 567	—	9 050 922	226 457	198 769	63	952 902	16	18 672
23	Würzburg	—	—	—	2 943	74 393	61 283	106	15 360	—	—
	Deutsches Zollgebiet 1936	**63 450**	**380 035**	**1 069 855**	**52 606 094**	**8 457 661**	**2 297 206**	**3 662**	**6 616 177**	**73**	**108 759**
	Davon in den Monaten:										
	April 1936	4 237	21 475	89 156	4 022 545	679 125	397 367	255	531 777	46	12 479
	Mai »	158	11 327	93 954	4 446 415	402 697	278 717	150	528 745	45	11 305
	Juni »	—	9 662	76 867	3 945 888	570 490	290 315	188	499 391	50	11 842
	Juli »	—	12 794	94 015	2 609 030	569 971	10 075	145	337 868	48	13 726
	August »	—	11 651	85 896	3 771 572	1 176 516	876 785	143	614 257	41	11 405
	September »	1 775	17 333	100 919	1 249 045	813 470	105 402	134	242 237	46	10 028
	Oktober »	14 465	36 837	90 398	1 184 650	270 759	7 443	167	161 467	44	8 139
	November »	12 378	42 297	92 005	5 690 348	774 018	30 227	162	675 184	44	6 645
	Dezember »	13 116	56 164	89 655	11 892 300	741 018	58 996	1 582	1 294 614	43	6 081
	Januar 1937	11 219	60 257	80 244	3 931 008	659 998	38 107	380	486 569	40	7 903
	Februar »	6 102	52 241	80 921	5 477 340	1 004 305	125 868	155	691 256	41	4 358
	März »	—	47 997	95 825	4 385 953	795 294	77 904	201	552 812	38	4 848

Noch: V. Zahl der Strafanzeigen und Bestrafungen in den Rechnungsjahren 1935 und 1936

Monate	Zahl der eingegangenen Strafanzeigen	Zahl der Bestrafungen (mit Ausnahme der Bestrafungen durch die Gerichte)	Gesamthöhe der Strafen (mit Ausnahme der gerichtlichen Strafen) RM	Zahl der Straffälle, die an die Gerichte abgegeben worden sind	Verlust des Anspruchs auf Steuerermäßigung für Hausschlachtungen (§ 5 Abs. 8 SchlachtStDV.) Zahl der Fälle	Verlust des Anspruchs auf Steuererstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb (§ 8 Abs. 6 SchlachtStDV.) Zahl der Fälle
April 1936	987	462	10 325	41	65	38
Mai »	635	129	4 268	22	16	7
Juni »	671	146	3 617	41	25	8
Juli »	645	189	4 000	48	32	14
August »	531	221	3 797	24	43	19
September »	659	314	12 579	46	53	7
Oktober »	738	351	7 318	63	61	20
November »	1 020	456	24 419	105	109	52
Dezember »	1 145	551	17 116	91	98	52
Januar 1937	1 240	658	20 212	83	141	83
Februar »	1 211	734	16 133	94	128	79
März »	1 030	774	16 020	63	125	64
Rechnungsjahr 1936	**10 512**	**4 985**	**139 804**	**721**	**896**	**443**

VI. Vorläufige Ergebnisse der Schlachtsteuerstatistik für die Monate April bis Dezember 1937

A. Schlachtsteuer

Monate	Rindvieh: Zahl der Schlachttiere insgesamt	davon Rindvieh (ohne Kühe), Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 kg bis 125 kg (ausschl.): steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 kg bis 125 kg (ausschl.): sonstige Schlachtungen	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine: Zahl der Schlachttiere insgesamt	Lebendgewicht: weniger als 40 kg	40 und mehr kg: steuerbegünstigte Hausschlachtungen	40 und mehr kg: sonstige Schlachtungen	Schafe: Zahl der Schlachttiere insgesamt	Lebendgewicht: weniger als 20 kg	20 und mehr kg	Berechnetes Gesamtsteuersoll[1] ℛℳ
I. Steuerpflichtige und steuerfreie Schlachtungen einschl. der steuerbegünstigten Hausschlachtungen, jedoch mit Ausnahme der polizeilich angeordneten Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.) und der auf Antrag steuerfreien Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)																	
April 1937	678 235	49 939	4 839	350 289	9 899	37 133	63 753	21 959	140 424	1 833 594	13 283	447 050	1 373 261	95 721	1 108	94 613	16 255 888
Mai . . . . »	706 799	43 912	5 127	387 970	10 648	39 968	66 367	24 304	128 503	1 483 244	8 929	169 172	1 305 143	86 087	1 215	84 872	15 338 603
Juni . . . . »	710 921	37 767	4 281	399 599	12 819	46 649	61 626	20 120	128 060	1 541 112	8 845	88 048	1 444 219	127 982	1 215	126 767	16 290 507
Juli . . . . »	710 471	28 538	4 265	373 453	15 759	57 283	65 870	18 584	146 719	1 236 924	8 386	73 322	1 155 216	157 217	1 485	155 732	14 159 289
August . . . . . »	730 904	26 645	2 622	369 658	18 448	67 523	77 296	15 897	152 815	1 217 234	9 473	54 477	1 153 284	164 314	1 615	162 699	14 369 328
September . . »	748 657	29 817	4 492	342 377	19 599	73 765	95 969	18 852	163 786	1 353 418	18 356	152 408	1 182 654	185 645	2 942	182 703	15 207 903
Oktober . . . . »	740 850	36 913	4 409	314 018	17 847	75 909	110 116	20 920	160 718	1 707 546	22 265	494 508	1 190 773	180 265	1 946	178 319	16 084 720
November . . »	790 549	42 087	6 451	343 078	17 145	76 219	96 083	21 591	187 895	2 981 209	21 847	1 610 368	1 348 994	178 747	2 142	176 605	19 693 903
Dezember . . . »	789 479	43 750	9 218	379 435	15 398	57 861	74 383	26 726	182 708	3 700 262	22 894	2 315 704	1 361 664	146 424	2 611	143 813	20 880 786
II. Steuerfreie, polizeilich angeordnete Schlachtungen (§ 3 SchlachtStDV.)																	
April/Dez. . . 1937	31 425	67	—	59	208	408	628	196	29 859	757	318	—	439	364	4	360	—
III. Steuerfreie Schlachtungen für das Zollausland (§ 4 SchlachtStDV.)																	
April/Dez. . . 1937	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	—	—	64	—	—	—	—

IV. Schlachtsteuererstattungen[2])

Zahl der Erstattungsfälle

Monate	Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: 20 und mehr kg
1. Erstattungen wegen Unterbleibens der Schlachtung (§ 6 SchlachtStDV.)								
April 1937	73	21	9	21	4	74	240	7
Mai . . . . »	117	9	10	22	8	57	202	2
Juni . . . . »	71	3	6	18	3	45	232	4
Juli . . . . »	79	3	7	12	4	32	202	8
August . . . . . »	83	3	8	16	3	27	168	22
September . . »	92	5	5	19	5	39	193	18
Oktober . . . . »	110	16	25	22	10	56	293	59
November . . »	85	4	17	16	4	48	407	35
Dezember . . . »	94	9	12	18	12	58	737	19
3. Erstattungen für Notschlachtungen im landwirtschaftlichen Betrieb (§§ 8 und 8a SchlachtStDV.)								
April 1937	1 515	577	423	208	121	4 517	3 305	185
Mai . . . . »	1 656	743	508	223	80	5 267	3 964	264
Juni . . . . »	1 455	774	479	233	93	5 270	5 116	239
Juli . . . . »	1 354	796	477	232	107	4 646	5 360	309
August . . . . . »	1 204	705	554	243	112	4 570	6 282	259
September . . »	1 242	992	671	284	110	5 297	7 457	319
Oktober . . . . »	1 315	990	666	289	111	5 399	8 287	490
November . . »	1 517	840	647	307	135	5 510	9 516	338
Dezember . . . »	1 776	961	727	394	165	6 910	9 742	462

Zahl der Erstattungsfälle

Monate	Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe), Lebendgewicht: 40 kg bis 125 kg (ausschl.)	125 kg bis 250 kg (ausschl.)	250 kg bis 400 kg (ausschl.)	400 kg bis 600 kg (ausschl.)	600 und mehr kg	Kühe	Schweine, Lebendgewicht: 40 und mehr kg	Schafe, Lebendgewicht: 20 und mehr kg
2. Erstattungen wegen Beanstandung des Fleisches (§ 7 SchlachtStDV.)								
April 1937	2 073	383	511	735	263	6 078	6 077	523
Mai . . . . »	2 068	494	593	750	271	6 592	6 843	426
Juni . . . . »	1 952	421	601	722	307	6 679	8 133	473
Juli . . . . »	1 867	488	685	702	260	6 795	8 305	487
August . . . . . »	1 756	596	775	839	239	6 907	7 687	695
September . . »	1 719	653	895	1 003	226	7 192	8 594	751
Oktober . . . . »	1 646	617	867	1 088	239	6 936	9 192	822
November . . »	1 811	609	859	1 083	244	7 028	9 845	616
Dezember . . . »	2 218	625	751	734	279	7 305	9 867	549
4. Sonstige Erstattungen								
April 1937	104	12	13	26	18	46	417	17
Mai . . . . »	106	6	14	31	16	46	250	12
Juni . . . . »	57	21	16	30	25	38	196	4
Juli . . . . »	46	6	12	54	26	43	230	8
August . . . . . »	54	6	18	59	21	68	135	3
September . . »	70	9	14	64	31	29	171	15
Oktober . . . . »	69	25	12	52	52	39	271	9
November . . »	90	18	28	66	65	28	323	24
Dezember . . . »	105	8	16	64	37	41	547	27

B. Schlachtausgleichsteuer und Ausfuhrvergütung

Monate	A. Erhobene Schlachtausgleichsteuer (§ 11 des Gesetzes) — Es wurden eingeführt: Fleisch usw. (§ 11 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes), Steuersatz 4 ℛ𝓅𝒻 kg	6 ℛ𝓅𝒻 kg	8 ℛ𝓅𝒻 kg	10 ℛ𝓅𝒻 kg	12 ℛ𝓅𝒻 kg	Fett usw. (§ 11 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes), 10 ℛ𝓅𝒻 kg	Würste (§ 11 Abs. 1 Ziffer 3 des Gesetzes), 15 ℛ𝓅𝒻 kg	Schlachtausgleichsteueraufkommen ℛℳ	B. Gezahlte Ausfuhrvergütung (§ 9 SchlachtStDV.): Zahl der Firmen	Betrag der Ausfuhrvergütung ℛℳ
April 1937	—	36 878	88 783	4 553 429	515 512	150 180	507	541 588	45	5 422
Mai . . . . »	—	23 503	85 025	2 776 932	694 112	41 030	123	373 301	38	6 850
Juni . . . . »	—	19 454	81 266	7 762 457	735 305	91 123	122	881 256	40	9 170
Juli . . . . »	—	22 033	91 326	6 775 475	3 219 809	321 647	106	1 104 707	40	6 056
August . . . . . »	313	18 667	82 459	6 687 276	1 918 490	232 584	99	929 924	43	8 133
September . . »	127	21 578	56 144	6 778 900	945 695	180 282	5 110	815 935	33	11 829
Oktober . . . . »	6 432	45 031	74 460	[3]) 8 001 943	1 043 802	76 049	887	941 952	49	11 471
November . . »	3 484	30 364	71 195	[3]) 7 495 118	407 233	1 424 783	166	948 137	44	10 674
Dezember . . . »	2 725	28 653	70 598	10 149 898	294 888	237 933	584	1 081 635	39	4 679

[1]) Einschließlich der Steuer für Schlachttiere, die auf Antrag nachträglich zum vollen Steuersatz versteuert worden sind. — [2]) An Schlachtsteuer wurden in der Zeit vom April 1937 bis Dezember 1937 2 161 259 ℛℳ erstattet, davon im April 190 465 ℛℳ, im Mai 212 111 ℛℳ, im Juni 230 700 ℛℳ, im Juli 229 528 ℛℳ, im August 232 014 ℛℳ, im September 256 924 ℛℳ, im Oktober 261 157 ℛℳ, im November 267 391 ℛℳ, im Dezember 280 969 ℛℳ. — [3]) Davon sind aus Billigkeitsgründen für 1 417 kg im Oktober und für 856 kg im November 7 ℛ𝓅𝒻 je kg an Schlachtausgleichsteuer erstattet worden.

VII. Vergleich zwischen den Schlachtungsergebnissen der Rechnungsjahre 1935 und 1936 und der Kalenderjahre 1935 bis 1937

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Schlachttiere[1]: Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936	Rechnungsjahr: Unterschied gegenüber 1935 im ganzen	Rechnungsjahr: Unterschied gegenüber 1935 in v. H.	Kalenderjahr 1935	Kalenderjahr 1936	Kalenderjahr: Unterschied gegenüber 1935 im ganzen	Kalenderjahr: Unterschied gegenüber 1935 in v. H.	Kalenderjahr 1937	Kalenderjahr: Unterschied gegenüber 1936 im ganzen	Kalenderjahr: Unterschied gegenüber 1936 in v. H.	Anteile der Landesfinanzamtsbezirke an der Gesamtzahl der Schlachtungen in Hundertteilen: Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936	Kalenderjahr 1935	Kalenderjahr 1936	Kalenderjahr 1937
	Rindvieh (mit Ausnahme der Kühe) mit einem Lebendgewicht von weniger als 125 kg (Kälber)																
1	Berlin	196 683	198 713	+ 2 030	+ 1,03	205 551	191 125	− 14 426	− 7,02	220 716	+ 29 591	+15,48	4,34	4,50	4,35	4,42	4,58
2	Brandenburg	237 609	233 219	− 4 390	− 1,85	241 850	227 351	− 14 499	− 6,00	247 673	+ 20 322	+ 8,94	5,24	5,29	5,12	5,26	5,14
3	Darmstadt	81 242	76 784	− 4 458	− 5,49	83 449	76 919	− 6 530	− 7,83	83 588	+ 6 669	+ 8,67	1,79	1,74	1,77	1,78	1,73
4	Dresden	259 539	255 708	− 3 831	− 1,48	262 747	252 520	− 10 227	− 3,89	262 637	+ 10 117	+ 4,01	5,73	5,80	5,56	5,84	5,45
5	Düsseldorf	185 360	190 542	+ 5 182	+ 2,80	189 707	182 846	− 6 861	− 3,62	220 095	+ 37 249	+20,37	4,09	4,32	4,02	4,23	4,57
6	Hamburg	45 200	49 020	+ 3 820	+ 8,45	46 744	44 362	− 2 382	− 5,10	57 722	+ 13 360	+30,12	1,00	1,11	0,99	1,03	1,20
7	Hannover	161 057	157 602	− 3 455	− 2,15	168 869	152 844	− 16 025	− 9,49	159 291	+ 6 447	+ 4,22	3,56	3,57	3,57	3,54	3,31
8	Karlsruhe	202 021	190 932	− 11 089	− 5,49	211 928	191 742	− 20 186	− 9,53	210 605	+ 18 863	+ 9,84	4,46	4,33	4,49	4,44	4,37
9	Kassel	196 622	190 738	− 5 884	− 2,99	207 765	187 335	− 20 430	− 9,83	211 009	+ 23 674	+12,64	4,34	4,32	4,40	4,34	4,38
10	Köln	220 443	202 701	− 17 742	− 8,05	232 722	200 623	− 32 099	−13,79	222 002	+ 21 379	+10,66	4,87	4,59	4,93	4,64	4,61
11	Königsberg	155 832	163 565	+ 7 733	+ 4,96	158 530	158 754	+ 224	+ 0,14	176 711	+ 17 957	+11,31	3,44	3,71	3,36	3,67	3,67
12	Leipzig	242 782	237 095	− 5 687	− 2,34	252 584	231 110	− 21 474	− 8,50	244 227	+ 13 117	+ 5,68	5,36	5,37	5,35	5,35	5,07
13	Magdeburg	190 868	192 105	+ 1 237	+ 0,65	198 372	186 873	− 11 499	− 5,80	204 821	+ 17 948	+ 9,60	4,21	4,35	4,20	4,33	4,25
14	München	431 374	428 657	− 2 717	− 0,63	456 176	418 883	− 37 293	− 8,18	487 821	+ 68 938	+16,46	9,52	9,72	9,66	9,69	10,13
15	Münster	247 547	245 649	− 1 898	− 0,77	257 354	239 007	− 18 347	− 7,13	276 495	+ 37 488	+15,68	5,46	5,57	5,45	5,53	5,74
16	Nordmark	163 327	174 785	+ 11 458	+ 7,02	179 450	160 542	− 18 908	−10,54	189 211	+ 28 669	+17,86	3,61	3,96	3,80	3,72	3,93
17	Nürnberg	188 623	167 400	− 21 223	−11,25	200 888	168 873	− 32 015	−15,94	188 835	+ 19 962	+11,82	4,16	3,79	4,25	3,91	3,92
18	Schlesien	403 495	367 655	− 35 840	− 8,88	420 214	367 955	− 52 259	−12,44	400 461	+ 32 506	+ 8,83	8,91	8,33	8,90	8,52	8,31
19	Stettin	137 799	132 586	− 5 213	− 3,78	142 386	129 779	− 12 607	− 8,86	145 642	+ 15 863	+12,22	3,04	3,01	3,01	3,00	3,02
20	Stuttgart	258 542	252 363	− 6 179	− 2,39	267 848	251 617	− 16 231	− 6,06	275 919	+ 24 302	+ 9,66	5,71	5,72	5,67	5,82	5,73
21	Thüringen	127 659	124 423	− 3 236	− 2,54	134 758	122 857	− 11 901	− 8,83	132 773	+ 9 916	+ 8,07	2,82	2,82	2,85	2,84	2,76
22	Wser-Ems	44 953	43 488	− 1 465	− 3,26	50 429	41 611	− 8 818	−17,49	47 101	+ 5 490	+13,19	0,99	0,99	1,07	0,96	0,98
23	Würzburg	151 624	136 274	− 15 350	−10,12	152 612	135 529	− 17 083	−11,19	151 829	+ 16 300	+12,03	3,35	3,09	3,23	3,14	3,15
	Zusammen	**4 530 201**	**4 412 004**	**− 118 197**	**− 2,61**	**4 722 933**	**4 321 057**	**−401 876**	**− 8,51**	**4 817 184**	**+ 496 127**	**+11,48**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
	Rindvleh (mit Ausnahme der Kühe) mit einem Lebendgewicht von 125 kg und mehr																
1	Berlin	127 588	77 310	− 50 278	−39,41	148 544	79 255	− 69 289	−46,65	87 282	+ 8 027	+10,13	6,57	5,06	7,20	5,25	4,45
2	Brandenburg	104 928	79 638	− 25 290	−24,10	106 379	82 457	− 23 922	−22,49	96 176	+ 13 719	+16,64	5,41	5,21	5,16	5,46	4,90
3	Darmstadt	44 100	31 420	− 12 680	−28,75	48 208	30 993	− 17 215	−35,71	41 444	+ 10 451	+33,72	2,27	2,05	2,34	2,05	2,11
4	Dresdsn	65 453	62 455	− 2 998	− 4,58	64 886	59 217	− 5 669	− 8,74	63 312	+ 4 095	+ 6,92	3,37	4,08	3,15	3,92	3,23
5	Düsseldorf	64 276	62 234	− 2 042	− 3,18	69 324	57 523	− 11 801	−17,02	83 649	+ 26 126	+45,42	3,31	4,07	3,36	3,81	4,26
6	Hamburg	59 632	39 217	− 20 415	−34,24	68 043	39 990	− 28 053	−41,23	55 182	+ 15 192	+37,99	3,07	2,56	3,30	2,65	2,81
7	Hannover	72 508	55 419	− 17 089	−23,57	77 512	54 352	− 23 160	−29,88	67 835	+ 13 483	+24,81	3,74	3,62	3,76	3,60	3,46
8	Karlsruhe	91 922	68 083	− 23 839	−25,93	98 482	66 034	− 32 448	−32,95	92 779	+ 26 745	+40,50	4,74	4,45	4,77	4,37	4,73
9	Kassel	83 828	62 719	− 21 109	−25,18	92 234	61 110	− 31 124	−33,75	86 612	+ 25 502	+41,73	4,32	4,10	4,47	4,05	4,42
10	Köln	82 524	63 867	− 18 657	−22,61	89 278	61 627	− 27 651	−30,97	89 929	+ 28 302	+45,92	4,25	4,18	4,33	4,08	4,59
11	Königsberg	56 383	41 218	− 15 165	−26,90	60 082	41 214	− 18 868	−31,40	63 624	+ 22 410	+54,37	2,91	2,70	2,91	2,73	3,24
12	Leipzig	61 601	44 501	− 17 100	−27,76	65 568	45 431	− 20 137	−30,71	56 588	+ 11 157	+24,56	3,17	2,91	3,18	3,01	2,89
13	Magdeburg	91 391	74 131	− 17 260	−18,89	95 888	73 149	− 22 739	−23,72	93 409	+ 20 260	+27,70	4,71	4,85	4,65	4,85	4,76
14	Münobsn	144 980	111 189	− 33 791	−23,31	157 895	111 644	− 46 251	−29,29	149 412	+ 37 768	+33,83	7,47	7,27	7,65	7,40	7,62
15	Münster	67 129	59 259	− 7 870	−11,72	70 769	55 675	− 15 094	−21,33	95 785	+ 40 110	+72,04	3,46	3,88	3,43	3,69	4,88
16	Nordmark	92 643	108 592	+ 15 949	+17,22	90 489	103 745	+ 13 256	+14,65	124 913	+ 21 168	+20,40	4,77	7,10	4,39	6,87	6,37
17	Nürnberg	106 957	75 469	− 31 488	−29,44	116 236	76 829	− 39 407	−33,90	100 453	+ 23 624	+30,75	5,51	4,94	5,64	5,09	5,12
18	Schlesien	143 315	109 098	− 34 217	−23,88	150 950	107 910	− 43 040	−28,51	133 340	+ 25 430	+23,57	7,39	7,14	7,32	7,15	6,80
19	Stettin	46 404	38 169	− 8 235	−17,75	48 772	38 079	− 10 693	−21,93	47 235	+ 9 156	+24,04	2,39	2,50	2,36	2,52	2,41
20	Stuttgart	128 426	96 226	− 32 200	−25,07	132 935	97 148	− 35 787	−26,92	121 728	+ 24 580	+25,30	6,62	6,29	6,44	6,44	6,21
21	Thüringen	48 984	39 569	− 9 415	−19,22	52 176	39 449	− 12 727	−24,39	47 195	+ 7 746	+19,64	2,52	2,59	2,53	2,61	2,41
22	Weser-Ems	53 905	45 443	− 8 462	−15,70	55 277	43 840	− 11 437	−20,69	62 096	+ 18 256	+41,64	2,78	2,97	2,68	2,90	3,17
23	Würzburg	101 809	83 848	− 17 961	−17,64	102 746	83 026	− 19 720	−19,19	101 188	+ 18 162	+21,88	5,25	5,48	4,98	5,50	5,16
	Zusammen	**1 940 686**	**1 529 074**	**− 411 612**	**−21,21**	**2 062 673**	**1 509 697**	**−552 976**	**−26,81**	**1 961 166**	**+ 451 469**	**+29,90**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
	Kühe																
1	Berlin	107 622	74 897	− 32 725	−30,41	108 818	72 259	− 36 559	−33,60	109 739	+ 37 480	+51,87	5,59	4,47	5,43	4,35	5,81
2	Brandenburg	89 550	74 021	− 15 529	−17,34	88 680	78 243	− 10 437	−11,77	77 000	− 1 243	− 1,59	4,65	4,42	4,43	4,71	4,08
3	Darmstadt	47 368	38 199	− 9 169	−19,36	47 769	39 676	− 8 093	−16,94	42 178	+ 2 502	+ 6,31	2,46	2,28	2,39	2,39	2,23
4	Dresden	89 468	68 923	− 20 545	−22,96	89 675	69 299	− 20 376	−22,72	79 476	+ 10 177	+14,69	4,65	4,11	4,48	4,17	4,21
5	Düsseldorf	103 494	91 937	− 11 557	−11,17	112 571	84 448	− 28 123	−24,98	104 633	+ 20 185	+23,90	5,37	5,48	5,62	5,08	5,54
6	Hamburg	35 268	35 280	+ 12	+ 0,03	37 817	30 770	− 7 047	−18,64	50 079	+ 19 309	+62,75	1,83	2,10	1,89	1,85	2,65
7	Hannover	68 855	61 746	− 7 109	−10,33	69 386	61 986	− 7 400	−10,67	69 210	+ 7 224	+11,65	3,57	3,68	3,47	3,73	3,66
8	Karlsruhe	62 031	49 493	− 12 538	−20,21	62 319	51 780	− 10 539	−16,91	55 193	+ 3 413	+ 6,59	3,22	2,95	3,11	3,11	2,92
9	Kassel	64 185	53 003	− 11 182	−17,42	67 337	52 993	− 14 344	−21,30	64 092	+ 11 099	+20,94	3,33	3,16	3,36	3,19	3,39
10	Köln	111 836	90 045	− 21 791	−19,49	115 303	89 154	− 26 149	−22,68	108 963	+ 19 809	+22,22	5,81	5,37	5,76	5,36	5,77
11	Königsberg	55 717	46 605	− 9 112	−16,36	55 769	47 508	− 8 261	−14,81	52 431	+ 4 923	+10,36	2,89	2,78	2,78	2,86	2,78
12	Leipzig	95 597	72 405	− 23 192	−24,26	98 911	73 262	− 25 649	−25,93	85 729	+ 12 467	+17,02	4,96	4,32	4,94	4,41	4,54
13	Magdeburg	102 534	87 316	− 15 218	−14,84	104 851	88 349	− 16 502	−15,74	93 523	+ 5 174	+ 5,86	5,32	5,21	5,24	5,31	4,95
14	München	127 311	126 143	− 1 168	− 0,92	141 119	118 102	− 23 017	−16,31	143 696	+ 25 594	+21,67	6,61	7,52	7,05	7,10	7,61
15	Münster	159 891	125 160	− 34 731	−21,72	175 104	123 507	− 51 597	−29,47	149 910	+ 26 403	+21,38	8,30	7,47	8,74	7,43	7,94
16	Nordmark	147 458	186 693	+ 39 235	+26,61	142 619	179 181	+ 36 562	+25,64	178 317	− 864	− 0,48	7,66	11,14	7,12	10,78	9,44
17	Nürnberg	51 850	49 876	− 1 974	− 3,81	61 867	47 546	− 14 321	−23,15	53 389	+ 5 843	+12,29	2,69	2,97	3,09	2,86	2,83
18	Schlesien	127 696	104 882	− 22 814	−17,87	130 852	110 030	− 20 822	−15,91	106 926	− 3 104	− 2,82	6,63	6,26	6,53	6,62	5,66
19	Stettin	51 124	47 973	− 3 151	− 6,16	53 826	47 859	− 5 967	−11,09	53 884	+ 6 025	+12,59	2,65	2,86	2,69	2,88	2,85
20	Stuttgart	84 311	69 146	− 15 165	−17,99	88 896	73 663	− 15 233	−17,14	74 512	+ 849	+ 1,15	4,38	4,12	4,44	4,43	3,95
21	Thüringen	57 657	49 420	− 8 237	−14,29	62 919	49 424	− 13 495	−21,45	54 670	+ 5 246	+10,61	2,99	2,95	3,14	2,97	2,89
22	Weser-Ems	35 946	30 691	− 5 255	−14,62	37 049	30 474	− 6 575	−17,75	36 497	+ 6 023	+19,76	1,87	1,83	1,85	1,83	1,93
23	Würzburg	49 419	42 705	− 6 714	−13,59	49 158	42 837	− 6 321	−12,86	44 827	+ 1 990	+ 4,65	2,57	2,55	2,45	2,58	2,37
	Zusammen	**1 926 188**	**1 676 559**	**− 249 629**	**−12,96**	**2 002 615**	**1 662 350**	**−340 265**	**−16,99**	**1 888 874**	**+ 226 524**	**+13,63**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

[1]) Versteuerte und steuerfreie Schlachtungen für das Zollinland nach Abzug der Fälle, in denen die Steuer wegen Unterbleibens der Schlachtung erstattet worden ist.

Noch: VII. Vergleich zwischen den Schlachtungsergebnissen der Rechnungsjahre 1935 und 1936 und der Kalenderjahre 1935 bis 1937

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Schlachttiere[1] Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936	Rechnungsjahr Unterschied gegenüber 1935 im ganzen	Rechnungsjahr Unterschied gegenüber 1935 in v. H.	Kalenderjahr 1935	Kalenderjahr 1936	Kalenderjahr Unterschied gegenüber 1935 im ganzen	Kalenderjahr Unterschied gegenüber 1935 in v. H.	Kalenderjahr 1937	Kalenderjahr Unterschied gegenüber 1936 im ganzen	Kalenderjahr Unterschied gegenüber 1936 in v. H.	Anteile der Landesfinanzamtsbezirke an der Gesamtzahl der Schlachtungen in Hundertteilen Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936	Kalenderjahr 1935	Kalenderjahr 1936	Kalenderjahr 1937
	Rindvieh zusammen																
1	Berlin	431 893	350 920	− 80 973	−18,75	462 913	342 639	−120,274	−25,98	417 737	+ 75 098	+21,92	5,14	4,61	5,27	4,57	4,82
2	Brandenburg	432 087	386 878	− 45 209	−10,46	436 909	388 051	− 48 858	−11,18	420 849	+ 32 798	+ 8,45	5,15	5,08	4,97	5,18	4,85
3	Darmstadt	172 710	146 403	− 26 307	−15,23	179 426	147 588	− 31 838	−17,75	167 210	+ 19 622	+13,30	2,06	1,92	2,04	1,97	1,93
4	Dresden	414 460	387 086	− 27 374	− 6,61	417 308	381 036	− 36 272	− 8,69	405 425	+ 24 389	+ 6,40	4,94	5,08	4,75	5,08	4,68
5	Düsseldorf	353 130	344 713	− 8 417	− 2,38	371 602	324 817	− 46 785	−12,59	408 377	+ 83 560	+25,73	4,21	4,53	4,23	4,33	4,71
6	Hamburg	140 100	123 517	− 16 583	−11,84	152 604	115 122	− 37 482	−24,56	162 983	+ 47 861	+41,57	1,67	1,62	1,74	1,54	1,88
7	Hannover	302 420	274 767	− 27 653	− 9,14	315 767	269 182	− 46 585	−14,75	296 336	+ 27 154	+10,09	3,60	3,61	3,59	3,59	3,42
8	Karlsruhe	355 974	308 508	− 47 466	−13,34	372 729	309 556	− 63 173	−16,95	358 577	+ 49 021	+15,84	4,24	4,05	4,24	4,13	4,14
9	Kassel	344 635	306 460	− 38 175	−11,08	367 336	301 438	− 65 898	−17,94	361 713	+ 60 275	+20,00	4,10	4,02	4,18	4,02	4,17
10	Köln	414 803	356 613	− 58 190	−14,03	437 303	351 404	− 85 899	−19,64	420 894	+ 69 490	+19,77	4,94	4,68	4,98	4,69	4,86
11	Königsberg	267 932	251 388	− 16 544	− 6,18	274 381	247 476	− 26 905	− 9,81	292 766	+ 45 290	+18,30	3,19	3,30	3,12	3,30	3,38
12	Leipzig	399 980	354 001	− 45 979	−11,50	417 063	349 803	− 67 260	−16,13	386 544	+ 36 741	+10,50	4,76	4,65	4,75	4,67	4,46
13	Magdeburg	384 793	353 552	− 31 241	− 8,12	399 111	348 371	− 50 740	−12,71	391 753	+ 43 382	+12,45	4,58	4,64	4,54	4,65	4,52
14	München	703 665	665 989	− 37 676	− 5,36	755 190	648 629	−106 561	−14,11	780 929	+ 132 300	+20,40	8,38	8,74	8,59	8,66	9,01
15	Münster	474 567	430 068	− 44 499	− 9,38	503 227	418 189	− 85 038	−16,90	522 190	+ 104 001	+24,87	5,65	5,65	5,73	5,58	6,02
16	Nordmark	403 428	470 070	+ 66 642	+16,52	412 558	443 468	+ 30 910	+ 7,49	492 441	+ 48 973	+11,04	4,81	6,17	4,69	5,92	5,68
17	Nürnberg	347 430	292 745	− 54 685	−15,74	378 991	293 248	− 85 743	−22,63	342 677	+ 49 429	+16,86	4,14	3,84	4,31	3,91	3,95
18	Schlesien	674 506	581 635	− 92 871	−13,77	702 016	585 895	−116 121	−16,54	640 727	+ 54 832	+ 9,36	8,02	7,64	7,99	7,82	7,39
19	Stettin	235 327	218 728	− 16 599	− 7,05	244 984	215 717	− 29 267	−11,95	246 761	+ 31 044	+14,39	2,80	2,87	2,79	2,88	2,85
20	Stuttgart	471 279	417 735	− 53 544	−11,36	489 679	422 428	− 67 251	−13,73	472 159	+ 49 731	+11,77	5,61	5,48	5,57	5,64	5,45
21	Thüringen	234 300	213 412	− 20 888	− 8,92	249 853	211 730	− 38 123	−15,26	234 638	+ 22 908	+10,82	2,79	2,80	2,84	2,83	2,71
22	Weser-Ems	134 804	119 622	− 15 182	−11,26	142 755	115 925	− 26 830	−18,80	145 694	+ 29 769	+25,68	1,61	1,57	1,62	1,55	1,68
23	Würzburg	302 852	262 827	− 40 025	−13,22	304 516	261 392	− 43 124	−14,16	297 844	+ 36 452	+13,95	3,61	3,45	3,47	3,49	3,44
	Zusammen	**8 397 075**	**7 617 637**	**− 779 438**	**− 9,28**	**8 788 221**	**7 493 104**	**−1295117**	**−14,74**	**8 667 224**	**+1 174 120**	**+15,67**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
	Schweine																
1	Berlin	983 203	1 235 405	+ 252 202	+25,65	1 121 505	1 118 071	− 3 434	− 0,31	1 275 908	+ 157 837	+14,12	4,32	4,98	4,85	4,71	5,08
2	Brandenburg	1 307 952	1 343 769	+ 35 817	+ 2,73	1 324 717	1 318 639	− 6 078	− 0,46	1 342 018	+ 23 379	+ 1,77	5,75	5,42	5,73	5,56	5,35
3	Darmstadt	537 068	560 294	+ 23 226	+ 4,32	529 687	539 002	+ 9 315	+ 1,76	562 644	+ 23 642	+ 4,39	2,36	2,26	2,29	2,27	2,24
4	Dresden	600 803	688 306	+ 87 503	+14,56	624 022	651 366	+ 27 344	+ 4,38	746 040	+ 94 674	+14,53	2,64	2,77	2,70	2,74	2,97
5	Düsseldorf	990 253	1 147 627	+ 157 374	+15,89	1 026 928	1 041 666	+ 14 738	+ 1,44	1 136 142	+ 94 476	+ 9,07	4,35	4,63	4,44	4,39	4,53
6	Hamburg	457 783	651 561	+ 193 778	+42,33	478 132	587 873	+109 741	+22,95	616 810	+ 28 937	+ 4,92	2,01	2,63	2,07	2,48	2,46
7	Hannover	1 514 497	1 620 767	+ 106 270	+ 7,02	1 546 145	1 542 912	− 3 233	− 0,21	1 589 702	+ 46 790	+ 3,03	6,66	6,53	6,69	6,50	6,33
8	Karlsruhe	722 339	797 011	+ 74 672	+10,34	720 374	763 082	+ 42 708	+ 5,93	817 838	+ 54 756	+ 7,18	3,18	3,21	3,12	3,22	3,26
9	Kassel	900 915	978 801	+ 77 886	+ 8,65	905 581	936 037	+ 30 456	+ 3,36	991 157	+ 55 120	+ 5,89	3,96	3,94	3,92	3,94	3,95
10	Köln	927 496	1 025 546	+ 98 050	+10,57	928 820	952 852	+ 24 032	+ 2,59	1 068 828	+ 115 976	+12,17	4,08	4,13	4,02	4,02	4,26
11	Königsberg	863 199	918 693	+ 55 494	+ 6,43	853 194	893 154	+ 39 960	+ 4,68	902 525	+ 9 371	+ 1,05	3,80	3,70	3,69	3,76	3,59
12	Leipzig	680 699	721 295	+ 40 596	+ 5,96	709 310	689 756	− 19 554	− 2,76	754 464	+ 64 708	+ 9,38	2,99	2,91	3,07	2,91	3,00
13	Magdeburg	1 678 283	1 721 953	+ 43 670	+ 2,60	1 715 878	1 674 594	− 41 284	− 2,41	1 751 410	+ 76 816	+ 4,59	7,38	6,94	7,43	7,06	6,98
14	München	1 129 233	1 240 153	+ 110 920	+ 9,82	1 131 983	1 186 881	+ 54 898	+ 4,85	1 223 521	+ 36 640	+ 3,09	4,97	5,00	4,90	5,00	4,87
15	Münster	1 736 185	1 906 216	+ 170 031	+ 9,79	1 810 470	1 821 834	+ 11 364	+ 0,63	1 910 452	+ 88 618	+ 4,86	7,63	7,68	7,83	7,68	7,61
16	Nordmark	1 208 104	1 394 930	+ 186 826	+15,46	1 157 564	1 379 445	+221 881	+19,17	1 450 438	+ 70 993	+ 5,15	5,31	5,62	5,01	5,81	5,78
17	Nürnberg	1 004 409	1 050 826	+ 46 417	+ 4,62	1 032 570	1 004 088	− 28 482	− 2,76	1 060 698	+ 56 610	+ 5,64	4,42	4,24	4,47	4,23	4,22
18	Schlesien	1 581 397	1 661 630	+ 80 233	+ 5,07	1 584 801	1 629 878	+ 45 077	+ 2,84	1 750 206	+ 120 328	+ 7,38	6,95	6,70	6,86	6,87	6,97
19	Stettin	909 464	916 883	+ 7 419	+ 0,82	913 952	902 777	− 11 175	− 1,22	920 558	+ 17 781	+ 1,97	4,00	3,69	3,96	3,80	3,67
20	Stuttgart	794 822	837 190	+ 42 368	+ 5,33	812 899	806 190	− 6 709	− 0,83	794 159	− 12 031	− 1,49	3,49	3,37	3,52	3,40	3,16
21	Thüringen	727 199	763 065	+ 35 866	+ 4,93	730 276	732 860	+ 2 584	+ 0,35	781 425	+ 48 565	+ 6,63	3,20	3,08	3,16	3,09	3,11
22	Weser-Ems	678 961	741 123	+ 62 162	+ 9,16	675 263	715 510	+ 40 247	+ 5,96	719 807	+ 4 297	+ 0,60	2,98	2,99	2,92	3,02	2,87
23	Würzburg	811 488	887 125	+ 75 637	+ 9,32	773 901	839 948	+ 66 047	+ 8,53	938 664	+ 98 716	+11,75	3,57	3,58	3,35	3,54	3,74
	Zusammen	**22 745 752**	**24 810 169**	**+2 064417**	**+ 9,08**	**23 107 972**	**23 728 415**	**+620 443**	**+ 2,68**	**25 105 414**	**+1 376 999**	**+ 5,80**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
	Schafe																
1	Berlin	409 365	438 448	+ 29 083	+ 7,10	410 910	430 793	+ 19 883	+ 4,84	428 969	− 1 824	− 0,42	28,75	27,76	28,96	27,84	26,13
2	Brandenburg	66 615	83 358	+ 16 743	+25,13	63 854	80 819	+ 16 965	+26,57	89 447	+ 8 628	+10,68	4,68	5,28	4,50	5,22	5,45
3	Darmstadt	4 638	5 631	+ 993	+21,41	4 723	5 568	+ 845	+17,89	6 572	+ 1 004	+18,03	0,33	0,36	0,33	0,36	0,40
4	Dresden	74 163	79 682	+ 5 519	+ 7,44	73 026	79 037	+ 6 011	+ 8,23	77 807	− 1 230	− 1,56	5,21	5,05	5,15	5,11	4,74
5	Düsseldorf	46 588	54 345	+ 7 757	+16,65	47 479	51 596	+ 4 117	+ 8,67	61 250	+ 9 654	+18,71	3,27	3,44	3,35	3,34	3,73
6	Hamburg	47 953	52 301	+ 4 348	+ 9,07	49 292	49 859	+ 567	+ 1,15	62 988	+ 13 129	+26,33	3,37	3,31	3,47	3,22	3,84
7	Hannover	59 324	63 612	+ 4 288	+ 7,23	58 827	62 258	+ 3 431	+ 5,83	67 371	+ 5 113	+ 8,21	4,17	4,03	4,15	4,02	4,10
8	Karlsruhe	14 134	16 442	+ 2 308	+16,33	13 975	16 400	+ 2 425	+17,35	15 469	− 931	− 5,68	0,99	1,04	0,99	1,06	0,94
9	Kassel	25 746	28 929	+ 3 183	+12,36	26 164	28 952	+ 2 788	+10,66	32 783	+ 3 831	+13,23	1,81	1,83	1,84	1,87	2,00
10	Köln	17 949	21 007	+ 3 058	+17,04	18 479	20 767	+ 2 288	+12,38	23 318	+ 2 551	+12,28	1,26	1,33	1,30	1,34	1,42
11	Königsberg	58 024	65 713	+ 7 689	+13,25	56 397	64 796	+ 8 399	+14,89	71 294	+ 6 498	+10,03	4,08	4,16	3,97	4,19	4,34
12	Leipzig	142 689	134 357	− 8 332	− 5,84	144 713	135 744	− 8 969	− 6,20	139 124	+ 3 380	+ 2,49	10,02	8,51	10,20	8,77	8,48
13	Magdeburg	113 709	131 787	+ 18 078	+15,90	112 395	127 646	+ 15 251	+13,57	133 069	+ 5 423	+ 4,25	7,99	8,35	7,92	8,25	8,11
14	München	26 489	33 061	+ 6 572	+24,81	26 451	31 814	+ 5 363	+20,28	36 644	+ 4 830	+15,18	1,86	2,09	1,86	2,06	2,23
15	Münster	15 809	30 257	+ 14 448	+91,39	15 233	29 186	+ 13 953	+91,60	23 668	− 5 518	−18,91	1,11	1,92	1,07	1,89	1,44
16	Nordmark	43 106	50 395	+ 7 289	+16,91	42 334	47 614	+ 5 280	+12,47	59 316	+ 11 702	+24,58	3,03	3,19	2,98	3,08	3,61
17	Nürnberg	30 491	33 417	+ 2 926	+ 9,60	31 539	33 028	+ 1 489	+ 4,72	33 523	+ 495	+ 1,50	2,14	2,12	2,22	2,13	2,04
18	Schlesien	48 932	54 693	+ 5 761	+11,77	48 542	53 639	+ 5 097	+10,50	54 552	+ 913	+ 1,70	3,44	3,46	3,42	3,47	3,32
19	Stettin	66 913	76 932	+ 10 019	+14,97	64 505	74 487	+ 9 982	+15,47	87 019	+ 12 532	+16,82	4,70	4,87	4,55	4,81	5,30
20	Stuttgart	17 909	23 717	+ 5 808	+32,43	17 303	23 174	+ 5 871	+33,93	30 992	+ 7 818	+33,74	1,26	1,50	1,22	1,50	1,89
21	Thüringen	54 177	56 378	+ 2 201	+ 4,06	53 639	56 270	+ 2 631	+ 4,91	57 729	+ 1 459	+ 2,59	3,80	3,57	3,78	3,64	3,52
22	Weser-Ems	34 180	38 162	+ 3 982	+11,65	34 900	37 617	+ 2 717	+ 7,79	41 194	+ 3 577	+ 9,51	2,40	2,42	2,46	2,43	2,51
23	Würzburg	4 777	6 475	+ 1 698	+35,55	4 390	6 135	+ 1 745	+39,75	7 592	+ 1 457	+23,75	0,33	0,41	0,31	0,40	0,46
	Zusammen	**1 423 680**	**1 579 099**	**+ 155 419**	**+10,92**	**1 419 070**	**1 547 199**	**+128 129**	**+ 9,03**	**1 641 690**	**+ 94 491**	**+ 6,11**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

[1]) Siehe Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

Salzsteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Für die Besteuerung von Salz waren im Berichtszeitraum maßgebend das Salzsteuergesetz vom 22. Juni 1932 (RGBl. I S. 315) in der Fassung der Verordnung vom 18. März 1933 (RGBl. I S. 109, 113) und des Gesetzes vom 5. Juli 1934 (RGBl. I S. 573) und die dazu erlassenen Salzsteuer-Durchführungsbestimmungen vom 22. Juni 1932 (RMBl. S. 379), 24. Juli 1934 (RMBl. S. 498).

Das Gesetz gilt uneingeschränkt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiet des Deutschen Reichs und in den badischen Zollausschlüssen.

Salz (Chlornatrium), das zum Verbrauch im Geltungsbereich des Salzsteuergesetzes bestimmt ist, unterliegt einer Abgabe von 12 *RM* für 1 dz Eigengewicht.

Salz im Sinne des Gesetzes sind:

1. Steinsalz;
2. Hüttensalz;
3. chemisch reines Salz;
4. Siedesalz;
5. Seesalz;
6. das als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie gewonnene Salz, wenn sein Gehalt an Chlornatrium 75 v. H. seines Gewichts oder mehr beträgt;
7. die Kalirohsalze und die Abraumsalze, wenn ihr Gehalt an Chlornatrium 85 v. H. ihres Gewichts oder mehr beträgt;
8. die Salzabfälle (wie Schmutz- und Fegesalz, Pfannenstein, Salzschlamm) sowie die sogenannten Badesalze, wenn ihr Gehalt an Chlornatrium 75 v. H. ihres Gewichts oder mehr beträgt;
9. die Salzsolen, soweit sie nicht ausschließlich aus versteuertem Salz hergestellt werden oder zu Trink- und Badezwecken dienen; die Steuer wird hierbei nach dem Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums berechnet.

Die Steuer für Salz, das im Geltungsbereich des Gesetzes gewonnen ist, wird am 27. Tage des Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Die Fälligkeit der Steuer für Salz, das in den Geltungsbereich des Gesetzes eingeführt wird, bestimmt sich sinngemäß nach den entsprechenden Vorschriften des Zollrechts.

Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt, Salz, das zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen, ferner Salz, das zu anderen Zwecken als zur Herstellung oder Bereitung von Lebens- oder Genußmitteln verwendet wird, von der Steuer zu befreien. Er kann anordnen, daß dieses Salz zum Genuß untauglich gemacht (vergällt) wird. Es ist verboten, vergälltes Salz zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen oder zur Herstellung oder Bereitung anderer Lebens- oder Genußmittel zu verwenden. Die näheren Bestimmungen des Reichsministers der Finanzen für die Salzvergällung und für die Steuerbefreiung von Salz, das zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken bestimmt ist, sind in der Salzsteuer-Befreiungsordnung vom 24. Juli 1934 (RMBl. S. 518) zusammengefaßt.

Als Gewinnung von Salz gilt es auch, wenn aus vergälltem Salz, das sich im freien Verkehr befindet, das Vergällungsmittel ganz oder teilweise ausgeschieden wird oder wenn dem vergällten Salz Stoffe beigefügt werden, durch die die Wirkung des Vergällungsmittels in Beziehung auf Geschmack, Geruch oder Aussehen vermindert wird (Entgällung des Salzes).

Das im Geltungsbereich des Gesetzes gewonnene Salz darf unversteuert im gebundenen Verkehr aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführt werden. Für Salz, das zur Ausfuhr bestimmt ist, können besondere Lager (Ausfuhrlager) bewilligt werden.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik Berichtszeitraum

Die Anordnungen für die Salzsteuerstatistik sind in den §§ 27 und 28 der Salzsteuer-Durchführungsbestimmungen vom 22. Juni 1932 und 24. Juli 1934, ferner in § 24 der Salzsteuer-Befreiungsordnung enthalten. Die steuerstatistischen Übersichten erstrecken sich nur auf steuerbares Salz (siehe Abschnitt A).

Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) veröffentlicht. In der Übersicht VIII sind auch vorläufige Hauptergebnisse für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938) enthalten; siehe dazu textliche Auswertung im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 23).

C. Hauptergebnisse der Statistik

Die Zahl der Betriebe, die steuerbares Salz gewonnen haben, betrug in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 82 gegen 81 in 1934. In dem mit dem deutschen Zollgebiet wieder vereinigten Saarland sind keine Salzherstellungsbetriebe vorhanden.

Die an der Gewinnung des steuerbaren Salzes beteiligten Betriebe gliederten sich in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 wie folgt nach Gattungen:

Gattung des Betriebs	1934	1935	1936
Salinen und salinenähnliche Betriebe	47	47	46
Steinsalzwerke	15	15	15
Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz	3	2	2
Chemische Fabriken	10	12	13
Solwerke	6	6	6
Zusammen	**81**	**82**	**82**

Salzwerke, die mehrere Arten von Salzen herstellten, sind hierbei nur einmal gezählt, und zwar bei derjenigen Art, auf die der größte Teil ihrer Gewinnung entfiel.

Nach der Art des gewonnenen steuerbaren Salzes gliedern sich die Betriebe in folgender Weise:

An steuerbarem Salz haben gewonnen	Zahl der Betriebe 1934	1935	1936
nur Siedesalz	17	19	16
Siedesalz und anderes steuerbares Salz (Salzabfälle und/oder Salzsole)	33	31	32
nur Steinsalz	13	14	15
Steinsalz und anderes steuerbares Salz (Siedesalz, Hüttensalz und sonstiges Salz, Salzabfälle und/oder Salzsole)	4	3	3
nur Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	6	8	8
nur chemisch reines Salz	2	2	3
nur Salzabfälle	1	—	—
nur Salzsole	5	5	5
Zusammen	**81**	**82**	**82**

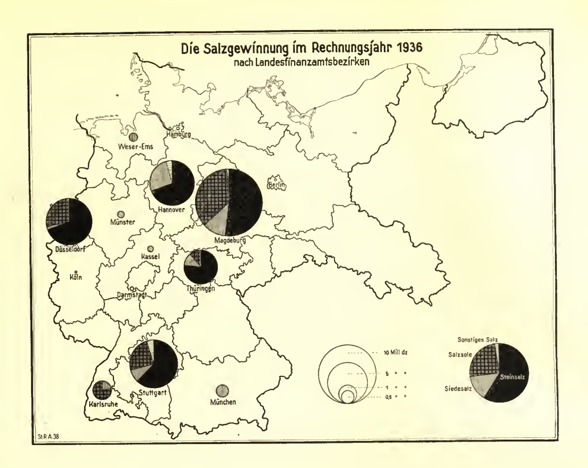
In den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 wurden im deutschen Zollgebiet an steuerbaren Salzen folgende Mengen gewonnen:

Erzeugnisse	Rechnungsjahr 1934 dz	1934 v. H.	1935 dz	1935 v. H.	1936 dz	1936 v. H.	Unterschied 1935 gegen 1934 v. H.	Unterschied 1936 gegen 1935 v. H.
Steinsalz	19 037 980	59,1	20 630 863	60,1	23 136 868	59,1	+ 8,4	+ 12,1
Siedesalz	5 358 363	16,6	5 385 303	15,7	5 518 071	14,1	+ 0,5	+ 2,5
Hüttensalz	359 170	1,1	357 065	1,1	340 850	0,9	− 0,6	− 4,5
Salzsole[1])	7 067 500	22,0	7 523 980	21,9	9 705 137	24,8	+ 6,5	+ 29,0
Sonstiges Salz[2])	379 757	1,2	407 016	1,2	422 984	1,1	+ 7,2	+ 3,9
Zusammen	**32 202 770**	**100,0**	**34 304 227**	**100,0**	**39 123 910**	**100,0**	**+ 6,5**	**+ 14,0**

[1]) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. — [2]) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie, Salzabfälle.

Der Gesamtgewinn an steuerbarem Salz lag demnach im Rechnungsjahr 1935 mit 34,3 Mill. dz um 2,1 Mill. dz = 6,5 v.H. über dem Vorjahrsergebnis und stieg im Rechnungsjahr 1936 um weitere 4,8 Mill. dz = 14,0 v.H. auf 39,1 Mill. dz.

Fast die gesamte Steinsalzproduktion entfiel auf die Landesfinanzamtsbezirke Magdeburg (1935 32,0 v.H., 1936 30,6 v.H.), Düsseldorf (17,8 bzw. 19,6 v.H.), Stuttgart (19,5 bzw. 19,2 v.H.),



Hannover (19,0 bzw. 18,6 v.H.) und Thüringen (11,6 bzw. 11,9 v.H.). Siedesalz wurde hauptsächlich in den Landesfinanzamtsbezirken Hannover (28,8 bzw. 29,5 v.H.), Magdeburg (26,2 bzw. 28,5 v.H.), Stuttgart (13,1 bzw. 10,9 v.H.), München (8,4 bzw. 8,3 v.H.) und Thüringen (7,8 bzw. 7,9 v.H.) erzeugt. An der Gewinnung von Salzsole waren größtenteils die Betriebe in den Landesfinanzamtsbezirken Magdeburg (52,0 bzw. 50,0 v.H.), Düsseldorf (15,3 bzw. 19,2 v.H.), Stuttgart (19,0 bzw. 17,6 v.H.) und Karlsruhe (9,2 bzw. 9,0 v.H.) beteiligt.

Die Versteuerung von Salz nahm im Berichtszeitraum folgende Entwicklung:

Erzeugnisse	Rechnungsjahr						Unterschied	
	1934		1935		1936		1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.	v. H.	
Steinsalz	1 092 930	22,5	1 096 291	22,6	1 182 892	23,6	+ 0,3	+ 7,9
Siedesalz	3 576 448	73,4	3 572 290	73,4	3 630 031	72,3	− 0,1	+ 1,6
Hüttensalz	177 191	3,6	170 210	3,5	182 012	3,6	− 3,9	+ 6,9
Salzsole	15	0,0	53	0,0	49	0,0	.	− 7,5
Sonstiges Salz	24 488	0,5	26 156	0,5	26 740	0,5	+ 6,8	+ 2,2
Zusammen	**4 871 072**	**100,0**	**4 865 000**	**100,0**	**5 021 724**	**100,0**	**− 0,1**	**+ 3,2**

In den vorstehenden Angaben ist auch die verhältnismäßig geringe Einfuhr enthalten.

Zur Versteuerung gelangt vorwiegend Siedesalz. Diese Gattung war 1936 mit 72,3 v.H. an der insgesamt versteuerten Salzmenge beteiligt gegenüber 73,4 v.H. in den beiden vorangegangenen Jahren. Während im Rechnungsjahr 1935 die Versteuerungen den Vorjahrsstand nicht ganz erreichten, ergab sich 1936 eine Erhöhung des steuerpflichtigen Absatzes um 156 724 dz = 3,2 v.H., die eine entsprechende Vermehrung der Steuereinkünfte zur Folge hatte. Das Steuersoll belief sich für die vorstehend aufgeführten Mengen im Rechnungsjahr 1936 auf 60,26 Mill. ℛℳ gegen 58,40 Mill. ℛℳ in 1935 und 58,45 Mill. ℛℳ in 1934. Außerdem wurden an Salznachsteuer[1]) noch Restbeträge nachgewiesen, und zwar rd. 15 100 ℛℳ in 1935 und 6 700 ℛℳ in 1936.

[1]) Vgl. Band 442, S. 129 und 130.

Der Verbrauch an versteuertem Salz betrug je Kopf der Bevölkerung 7,3 kg im Rechnungsjahr 1935 und 7,4 kg im Rechnungsjahr 1936. An Salzsteuer entfielen auf den Kopf der Bevölkerung 87 ℛ𝓅𝒻 in 1935 und 89 ℛ𝓅𝒻 in 1936.

Die versteuerten Salzmengen werden weit übertroffen durch den steuerfreien Absatz.

Auf Grund der Salzsteuerbefreiungsordnung sind im Inland folgende Mengen steuerfrei abgelassen worden:

Erzeugnisse	Rechnungsjahr						Unterschied	
	1934		1935		1936		1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.	v. H.	
Steinsalz	[1])11 176 101	56,5	12 328 478	58,0	14 374 912	56,3	+ 10,3	+ 16,6
Siedesalz	1 175 266	6,0	1 086 489	5,1	1 119 823	4,4	− 7,6	+ 3,1
Hüttensalz	177 808	0,9	169 044	0,8	142 101	0,6	− 4,9	− 15,9
Salzsole	6 994 398	35,3	7 444 500	35,0	9 612 899	37,7	+ 6,4	+ 29,1
Sonstiges Salz	[1]) 263 362	1,3	226 772	1,1	266 605	1,0	− 13,9	+ 17,6
Zusammen	**[1])19 786 935**	**100,0**	**21 255 283**	**100,0**	**25 516 340**	**100,0**	**+ 7,4**	**+ 20,0**

[1]) Berichtigte Angaben.

Die lebhafte Aufwärtsbewegung des steuerfreien Inlandsabsatzes, die bereits 1934 festgestellt wurde, hat sich demnach in beiden Berichtsjahren fortgesetzt. Die Zunahme des Salzverbrauchs zu gewerblichen und landwirtschaftlichen Zwecken betrug 1935 1,47 Mill. dz = 7,4 v. H. und 1936 sogar 4,26 Mill. dz = 20,0 v. H. Diese Ergebnisse sind ein Kennzeichen für den weiteren Anstieg der deutschen Wirtschaftstätigkeit. Die Steigerung ist z. T. darauf zurückzuführen, daß sich dem Verbrauch von Salz einschließlich Salzsole (Soda) neue Verwendungsgebiete öffneten, z. B. bei der Herstellung von Zellwolle (Salz zur Wiederbelebung von Wasserenthärtungsanlagen) und bei der Eisen- und Stahlgewinnung aus deutschen Erzen (Sodabehandlung zur Entschwefelung von Roheisen).

Für den weitaus größten Teil dieser Salzmengen ist die Steuerfreiheit ohne Vergällung gewährt worden. Der steuerfreie Inlandsabsatz setzte sich folgendermaßen zusammen:

Erzeugnisse	Steuerfrei abgelassene Mengen				
	Ohne Vergällung			Unterschied	
	1934	1935	1936	1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	dz			v. H.	
Steinsalz	[1] 9 329 140	10 526 830	12 595 979	+ 12,8	+ 19,7
Siedesalz	381 854	327 126	340 113	− 14,3	+ 4,0
Huttensalz	51 628	27 856	25 628	− 46,0	− 8,0
Salzsole	6 993 318	7 443 528	9 612 036	+ 6,4	+ 29,1
Sonstiges Salz.......	[1] 165 442	168 832	191 780	+ 2,0	+ 13,6
Zusammsn	**[1] 16 921 382**	**18 494 172**	**22 765 536**	**+ 9,3**	**+ 23,1**
	Nach Vergällung			Unterschied	
	1934	1935	1936	1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	dz			v. H.	
Steinsalz...........	1 846 961	1 801 648	1 778 933	− 2,5	− 1,3
Siedesalz	793 412	759 363	779 710	− 4,3	+ 2,7
Hüttensalz	126 180	141 188	116 473	+ 11,9	− 17,5
Salzsole	1 080	972	863	− 10,0	− 11,2
Sonstiges Salz.......	97 920	57 940	74 825	− 40,8	+ 29,1
Zusammsn	**2 865 553**	**2 761 111**	**2 750 804**	**− 3,6**	**− 0,4**

[1]) Berichtigts Angahen.

Die Zunahme des steucrfreien Inlandsabsatzes entfiel demnach in der Berichtszeit allein auf die ohne Vergällung abgesetzten Salzmengen. Diese waren überwiegend zu folgenden Zwecken bestimmt:

Verwendungszwecke für unvergälltes Salz	Rechnungsjahr	Steinsalz	Siedesalz	Hüttensalz, sonstiges Salz, Salzahfälle	Salzsole	Zusammen
		dz				
Znr Herstellung von:						
Soda.................	1934	5 041 222	6 516	50 235	6 979 221	12 077 194
	1935	5 518 935	421	26 563	7 418 693	12 964 612
	1936	6 300 122	75	25 229	9 572 139	15 897 565
schwefelsaurem Natrium	1934	923 332	—	—	—	923 332
	1935	1 322 837	263	—	—	1 323 100
	1936	1 692 540	—	—	—	1 692 540
Salzsäure.............	1934	825 803	—	—	—	825 803
	1935	905 533	—	3	—	905 536
	1936	1 126 081	—	—	—	1 126 081
Teerfarhen............	1934	[1])564 695	45 940	34 848	—	645 483
	1935	562 669	59 280	21 231	—	643 180
	1936	608 031	34 941	27 385	—	670 357
Zur Ahröstung von Schwefelkiesahhranden und von Rohzinkoxyd	1934	882 051	—	38 243	—	920 294
	1935	807 011	—	56 740	—	863 751
	1936	1 227 888	179	78 315	—	1 306 382
Zur Wiederhelebung von Wasserenthärtungsanlagen................	1934	164 680	175 206	22	627	340 535
	1935	278 363	123 061	1 068	1 578	404 070
	1936	419 518	146 589	660	11 578	578 345
Zum Einsalzen von Heringen und anderen frischen See- und Küstenfischen sowie von Garnelen (Krahhen)	1934	323 399	113 821	59 988	—	497 208
	1935	393 696	86 283	64 318	—	544 297
	1936	440 755	81 863	57 403	—	580 021

[1]) Berichtigte Angabe.

Das unvergällt abgegebene steuerfreie Salz dient demnach in erster Linie zur Herstellung von Soda; die Salzmengen, die diesem Verwendungszweck zugeführt wurden, betrugen im Rechnungsjahr 1935 13,0 Mill. dz und im Rechnungsjahr 1936 15,9 Mill. dz, mithin 70,1 v.H. bzw. 69,8 v.H. der insgesamt ohne Vergällung zum steuerfreien Inlandsverbrauch abgefertigten Salzmengen.

Aus dem Geltungsbereich des Gesetzes wurden unversteuert ausgeführt:

Erzeugnisse	Rechnungsjahr						Unterschied	
	1934		1935		1936		1935 gegen 1934	1936 gegsn 1935
	dz	v. H.	dz	v. H.	dz	v. H.	v. H.	
Steinsalz.........	6 078 391	88,3	6 672 809	88,2	7 253 757	88,5	+ 9,8	+ 8,7
Siedesalz.........	602 119	8,8	655 867	8,7	703 166	8,6	+ 8,9	+ 7,2
Huttensalz........	600	0,0	525	0,0	222	0,0	− 12 5	− 57 7
Sonstiges Salz.....	201 617	2,9	233 023	3,1	240 163	2,9	+ 15 6	+ 3,1
Zusammen	**6 882 727**	**100,0**	**7 562 224**	**100,0**	**8 197 308**	**100,0**	**+ 9,9**	**+ 8,4**

Die Zahl der Ausfuhrlager betrug am 31. März 1936 23 und am 31. März 1937 22.

Die wichtigsten Bestimmungsländer für die deutsche Salzausfuhr waren im Rechnungsjahr 1936 Belgien, die Tschechoslowakei, Ungarn, Britisch-Indien, die Niederlande, Dänemark, Schweden und Finnland.

Nach den Ergebnissen der Handelsstatistik gestalteten sich Ein- und Ausfuhr von Salz (StWV. Nr. 280a) in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 wie folgt:

Rechnungsjahr	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in dz	Wert in 1 000 ℛℳ	Menge in dz	Wert in 1 000 ℛℳ
1934	176 348	944	6 906 801	9 725
1935	75 442	465	7 301 822	9 355
1936	53 567	315	8 030 579	9 767

Die mengenmäßigen Anteile der Herkunfts- und Bestimmungsländer sind in der Übersicht VII zusammengestellt.

Verzollt wurden (einschließlich der Sonderverzollungen[1])):

Zollsatz je dz	Rechnungsjahr		
	1934	1935	1936
	dz		
rn. 0,80 ℛℳ	148 581	73 506	49 370
» 2,40 »	1 023	—	—
» 3,60 »	22 761	1 937	4 106
Zusammsn	**172 365**	**75 443**	**53 476**

Die berechneten Zolleinnahmen vom eingeführten Salz betrugen im Rechnungsjahr 1935 65 777 ℛℳ und im Rechnungsjahr 1936 54 277 ℛℳ gegen 203 260 ℛℳ in 1934.

[1]) Vgl. § 52 der Disnstvorschriften zum Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs vom 25. Septemher 1928 (Reichszollhl. S. 307).

I. Gewinnung von steuerbarem Salz im Rechnungsjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Salzwerke *), die steuerbares Salz gewonnen haben: insgesamt	davon: Steinsalzwerke	Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz	Hüttensalzwerke	Salinen	Fabriken, in denen steuerbares Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie gewonnen wird	Salzwerke, in denen steuerbare Abraumsalze gefördert werden	Solwerke, die steuerbare Salzsole gewinnen, soweit sie nicht bereits unter die vorbezeichneten Betriebe fallen	Menge des im Geltungsbereich des Gesetzes gewonnenen steuerbaren Salzes (dz): Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)
Berlin	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	334	—	3 563	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1 242	17 121	—	—	—	—
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	2	1	—	—	1	—	—	—	3 676 190	—	—	72 634	—	—	—	1 152 690
Hamburg	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	22 423	—	—	—
Hannover	17	3	2	—	9	3	—	—	3 914 987	—	122	1 552 449	227 002	—	19 180	78
Karlsruhe	5	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	299 991	—	—	110	688 714
Kassel	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	62 011	315	—	87	—
Köln	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5 240	—	—	—	2
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	18	6	—	—	8	2	—	2	6 593 962	—	—	1 409 189	100 164	—	23 408	3 910 429
München	6	1	—	—	4	1	—	—	12 875	—	—	451 501	—	—	1 692	—
Münster	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	146 206	—	—	1 699	—
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	6	3	—	—	2	—	—	1	4 027 955	357 065	—	703 523	—	—	2 130	1 428 857
Thüringen	10	1	—	—	8	—	—	1	2 404 894	—	—	417 582	—	—	3 545	343 210
Weser-Ems	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	247 749	—	—	—	—
Würzburg	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	107	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1935	**82**	**15**	**2**	—	**47**	**12**	—	**6**	**20 630 863**	**357 065**	**1 698**	**5 385 303**	**353 467**	—	**51 851**	**7 523 980**
Dagegen im R.-J. 1934	81	15	3	—	47	10	—	6	19 037 980	359 170	346	5 358 363	318 006	—	61 405	7 067 500

*) Salzwerke, die mehrere Arten von Salzen herstellen, sind nur einmal gezählt, und zwar bei derjenigen Art, auf die der größte Teil ihrer Gewinnung entfällt.

II. Versteuerung und steuerfreie Ausfuhr von Salz sowie Einnahme an Salzsteuer im Rechnungsjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	Versteuerte Mengen (einschließlich Einfuhr) (dz): Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführte Mengen[1] (dz): Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Steuereinnahme RM	Rpf
Berlin	14	—	224	6	—	—	—	—	—	—	42	206	—	—	—	—	2 984	35
Brandenburg	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121	75
Darmstadt	—	—	394	16 048	—	—	—	—	—	—	319	—	—	—	—	—	197 641	40
Dresden	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	70
Düsseldorf	83	—	—	53 080	—	—	—	—	140 985	—	—	—	—	—	—	—	638 150	80
Hamburg	322	—	—	2 668	—	—	—	—	53 083	—	—	1 595	3 562	—	—	—	35 854	90
Hannover	416 073	—	83	933 476	—	—	8	2	1 960 255	—	27	345 195	227 001	—	—	—	16 195 686	15
Karlsruhe	6	—	—	174 643	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 095 833	10
Kassel	920	—	—	44 815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	548 839	69
Köln	79	58	—	5 327	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	65 589	43
Königsberg	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	15
Leipzig	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	453	10
Magdeburg	434 179	—	—	951 547	25 438	—	4	41	2 862 614	—	—	166 239	1 922	—	150	—	16 934 639	25
München	—	—	—	317 507	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 810 081	20
Münster	12	—	—	173 585	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 102 714	85
Nordmark	394	—	—	23	—	—	—	—	293	—	—	342	—	—	—	—	5 003	15
Nürnberg	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
Schlesien	16	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320	75
Stettin	905	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 202	45
Stuttgart	61	170 152	—	462 562	—	—	—	—	1 080 374	525	—	1 220	—	—	—	—	7 593 490	10
Thüringen	243 178	—	—	323 061	—	—	1	5	575 205	—	—	—	—	—	—	—	6 794 933	95
Weser-Ems	—	—	—	106 232	—	—	—	—	—	—	—	141 070	—	—	—	—	1 274 924	05
Würzburg	—	—	—	7 662	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91 949	—
Deutsches Zollgebiet 1935	**1 096 291**	**170 210**	**701**	**3 572 290**	**25 438**	—	**17**	**53**	**6 672 809**	**525**	**388**	**655 867**	**232 485**	—	**150**	—	**[2]58 400 500**	**27**
Dagegen im R.-J. 1934	1 092 930	177 191	302	3 576 448	24 131	—	55	15	6 078 391	600	64	[illegible]2 119	201 553	—	—	—	[3]58 451 710	44

[1]) Die Zahl der Ausfuhrlager betrug am 31. März 1936 23. — [2]) Außerdem 15 064,38 RM Salznachsteuer und 2 626,70 RM Zinsen. — [3]) Außerdem 59 538,77 RM Salznachsteuer.

III. Die Salzsteuerbefreiungen im Rechnungsjahr 1935

A. Steuerfrei abgelassene Salzmengen, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
	dz								
Berlin	33 364	150	26	14 858	3 397	—	—	—	51 795
Brandenburg	20 960	—	—	2 842	—	—	1 016	—	24 818
Darmstadt	7 316	—	—	33 461	—	—	—	—	40 777
Dresden	100 543	—	—	8 300	716	—	714	—	110 273
Düsseldorf	3 259 229	256	—	40 282	—	—	—	1 079 500	4 379 267
Hamburg	126 200	331	—	96 052	—	—	1 649	—	224 232
Hannover	386 994	—	—	117 206	210	—	915	116	505 441
Karlsruhe	192 861	—	—	83 765	—	—	110	688 714	965 450
Kassel	357 019	2 219	7	12 404	310	—	45	—	372 004
Köln	1 436 087	29	—	7 223	—	—	11	—	1 443 350
Königsberg	3 739	—	—	565	—	—	220	460	4 984
Leipzig	19 450	—	—	27 193	184	—	4	—	46 831
Magdeburg	2 719 411	—	—	135 352	68 383	—	16 409	3 910 499	6 850 054
München	418 928	1 571	—	137 472	—	—	2	1 866	559 839
Münster	167 895	5 561	—	19 612	—	—	1 289	—	194 357
Nordmark	69 898	—	—	46 072	—	—	58 653	—	174 623
Nürnberg	5 787	—	—	5 204	—	—	49	—	11 040
Schlesien	48 017	50	—	21 035	—	—	2 018	—	71 120
Stettin	135 472	10	—	5 608	—	—	1 884	—	142 974
Stuttgart	312 456	158 471	—	147 766	—	—	1 449	1 428 857	2 048 999
Thüringen	1 391 908	—	—	81 013	—	—	2 464	334 488	1 809 873
Weser-Ems	269 450	—	—	14 564	64 496	—	—	—	348 510
Würzburg	845 494	396	—	28 640	—	—	142	—	874 672
Deutsches Zollgebiet 1935	**12 328 478**	**169 044**	**33**	**1 086 489**	**137 696**	—	**89 043**	**7 444 500**	**21 255 283**
Dagegen im R.-J. 1934	[1]) 11 176 101	177 808	56	1 175 266	159 808	—	103 498	6 994 398	19 786 935

B. Die nach Vergällung steuerfrei abgelassenen Salzmengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln, und die ohne Vergällung steuerfrei abgelassenen Salzmengen, gegliedert nach Verwendungszwecken

Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das	Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
	dz								
a 1. vergällt worden ist mit									
1. Mineralöl	450 608	34 664	—	47 041	14 959	—	4 579	—	551 851
2. Eisenoxyd	593 087	58 795	—	371 148	2 896	—	11 165	—	1 037 091
3. Seifenpulver	32 523	5 778	—	31 578	3 278	—	216	—	73 373
Zusammen 1 bis 3	1 076 218	99 237	—	449 767	21 133	—	15 960	—	1 662 315
4. Natriumsulfat	47 851	2 750	—	14 580	1 576	—	—	—	66 757
5. Soda	118 303	7 384	26	56 033	8 174	—	228	680	190 828
6. Soda in Verbindung mit Uranin und Natriumphosphat	1 110	133	—	559	—	—	—	—	1 802
7. Kristallponceau	212 127	20	—	91 303	984	—	1 578	4	306 016
8. Darmlake	88 914	4 233	—	76 880	—	—	—	—	170 027
9. Lahlake	451	—	—	1 216	—	—	—	—	1 667
10. Seife	11 170	—	—	3 471	—	—	10	—	14 651
11. Alaun	235	131	—	2 170	—	—	—	—	2 536
12. Petroleum	205 001	27 246	—	54 648	7 876	—	395	—	295 166
Zusammen 4 bis 12	685 162	41 897	26	300 860	18 610	—	2 211	684	1 049 450
13. Ocker, Eisensulfat und Farbe zur Vieh- und Wildfütterung	846	—	—	—	—	—	—	—	846
14. sonstigen Stoffen	39 422	54	—	8 736	—	—	—	288	48 500
Zusammen 13 und 14	40 268	54	—	8 736	—	—	—	288	49 346
Zusammen 1 bis 14	1 801 648	141 188	26	759 363	39 743	—	18 171	972	2 761 111
a 2. ohne Vergällung gemäß Salzsteuer-Befreiungsordnung §§ 2 Abs. 2, 18 Schlußsatz [2])	38 849	—	—	2	11 977	—	807	—	51 635
Zusammen a	**1 840 497**	**141 188**	**26**	**759 365**	**51 720**	—	**18 978**	**972**	**2 812 746**
b. ohne Vergällung verwendet worden ist									
1. zur Herstellung von:									
a) Soda	5 518 935	26 563	—	421	—	—	—	7 418 693	12 964 612
b) schwefelsaurem Natrium	1 322 837	—	—	263	—	—	—	—	1 323 100
c) Salzsäure	905 533	3	—	—	—	—	—	—	905 536
d) Teerfarben	562 669	—	—	59 280	21 231	—	—	—	643 180
e) Sprengstoffen	37 197	—	—	285	—	—	—	—	37 482
f) Süßstoff	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Cyanidrohsalzen, Quecksilbersalzen, Natriumperborat, Kieselfluornatrium	186 460	—	—	4 083	107	—	—	22 723	213 373
h) Sulfit und Antichlor	—	—	—	11 875	—	—	—	—	11 875
2. a) zur Abröstung von Schwefelkiesabbränden und von Rohzinkoxyd	807 011	—	—	—	—	—	56 740	—	863 751
b) zur Raffination von Blei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) zur Wiederbelebung von Wasserenthärtungsanlagen in Färbereien, Wäschereien und Bleichereien	278 363	1 050	—	123 061	18	—	—	1 578	404 070
3. a) zum Einsalzen von Heringen und anderen frischen See- und Küstenfischen sowie von Garnelen (Krabben)	393 696	143	—	86 283	64 175	—	—	—	544 297
b) zum Nachpökeln von Heringen einschl. der Breitlinge (Bristlinge)	13 241	97	—	15 473	321	—	—	—	29 132
4. zur Vieh- und Wildfütterung:									
a) Pfannenstein	916	—	—	1 278	—	—	13 325	460	15 979
b) Sonstiges	2 595	—	—	—	—	—	—	—	2 595
5. zu sonstigen Zwecken	458 528	—	7	24 822	124	—	—	74	483 555
Zusammen b	**10 487 981**	**27 856**	**7**	**327 124**	**85 976**	—	**70 065**	**7 443 528**	**18 442 537**
Summe a und b 1935	**12 328 478**	**169 044**	**33**	**1 086 489**	**137 696**	—	**89 043**	**7 444 500**	**21 255 283**

[1]) Im Rj. 1934 sind nicht 246 743 dz, sondern 564 695 dz Steinsalz zur Herstellung von Teerfarben ohne Vergällung verwendet worden, infolgedessen ändert sich auch die Angabe der zu sonstigen Zwecken verwendeten Menge, und zwar von 775 188 dz in 457 236 dz (Bd. 472, S. 155, Abschnitt b 1 d und b 5). — [2]) Salz, von dessen Vergällung abgesehen wurde, da es infolge seiner natürlichen Beschaffenheit bereits ungenießbar war.

IV. Gewinnung von steuerbarem Salz im Rechnungsjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Salzwerke *), die steuerbares Salz gewonnen haben: insgesamt	davon: Steinsalzwerke	davon: Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz	davon: Hüttensalzwerke	davon: Salinen	davon: Fabriken, in denen steuerbares Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie gewonnen wird	davon: Salzwerke, in denen steuerbare Abraumsalze gefördert werden	davon: Solwerke, die steuerbare Salzsole gewinnen, soweit sie nicht bereits unter die vorbezeichneten Betriebe fallen	Menge des im Geltungsbereich des Gesetzes gewonnenen steuerbaren Salzes (dz): Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)
Berlin	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	327	—	3 043	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1 201	19 148	—	—	—	—
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	2	1	—	—	1	—	—	—	4 533 772	—	—	94 370	—	—	—	1 865 620
Hamburg	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	14 706	—	—	—
Hannover	17	3	2	—	9	3	—	—	4 311 449	—	152	1 629 039	239 723	—	16 958	29
Karlsruhe	5	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	252 046	—	—	110	872 979
Kassel	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	64 134	553	—	100	—
Köln	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5 600	—	—	—	2
Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	19	6	—	—	8	3	—	2	7 077 018	—	—	1 574 378	114 825	—	23 260	4 860 038
München	6	1	—	—	4	1	—	—	8 450	—	—	458 127	—	—	1 605	—
Münster	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	124 311	—	—	1 156	—
Nordmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	6	3	—	—	2	—	—	1	4 440 689	340 850	—	602 400	—	—	1 745	1 714 213
Thüringen	9	1	—	—	7	—	—	1	2 765 490	—	—	435 514	—	—	3 520	392 256
Weser-Ems	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	258 968	—	—	—	—
Würzburg	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1936	**82**	**15**	**2**	—	**46**	**13**	—	**6**	**23 136 868**	**340 850**	**1 680**	**5 518 071**	**372 850**	—	**48 454**	**9 705 137**
Dagegen im R.-J. 1935	82	15	2	—	47	12	—	6	20 630 863	357 065	1 698	5 385 303	353 467	—	51 851	7 523 980

*) Salzwerke, die mehrere Arten von Salzen herstellen, sind nur einmal gezählt, und zwar bei derjenigen Art, auf die der größte Teil ihrer Gewinnung entfällt.

V. Versteuerung und steuerfreie Ausfuhr von Salz sowie Einnahme an Salzsteuer im Rechnungsjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Versteuerte Mengen (einschl. Einfuhr) (dz): Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführte Mengen[1] (dz): Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Steuereinnahme RM	Rpf
Berlin	154	—	239	6	—	—	—	—	—	—	54	348	—	—	—	—	4 745	40
Brandenburg	30	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	454	85
Darmstadt	—	—	481	15 605	—	—	—	—	—	—	368	—	—	—	—	—	193 033	60
Dresden	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	74
Düsseldorf	101	—	—	48 180	—	—	—	—	472 576	—	—	—	—	—	—	—	579 343	45
Hamburg	94	—	—	2 080	—	—	—	—	27 344	—	—	2 111	—	—	—	—	26 014	20
Hannover	440 808	—	75	980 044	—	—	9	5	2 103 673	—	18	374 151	239 723	—	—	—	17 050 812	70
Karlsruhe	2	—	—	159 009	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 908 136	15
Kassel	23	—	—	58 331	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	700 236	65
Köln	71	—	2	5 667	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	68 923	82
Königsberg	19	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	523	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	461 256	—	—	1 002 691	25 891	—	32	14	2 858 057	—	—	173 152	—	—	—	—	17 878 916	04
München	—	—	—	317 663	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 811 958	70
Münster	8	—	—	156 382	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 877 316	64
Nordmark	500	—	—	413	—	—	—	—	295	—	—	417	—	—	—	—	10 952	32
Nürnberg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	05
Schlesien	12	—	—	54	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	852	50
Stettin	24	—	—	100	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 513	80
Stuttgart	60	181 873	—	421 523	—	—	—	—	1 313 379	222	—	450	—	—	—	—	7 241 472	30
Thüringen	279 719	—	—	361 427	—	—	—	3	478 433	—	—	—	—	—	—	—	7 693 783	45
Weser-Ems	9	—	—	100 758	—	—	—	—	—	—	—	152 537	—	—	—	—	1 209 228	02
Würzburg	2	139	—	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 701	50
Deutsches Zollgebiet 1936	**1 182 892**	**182 012**	**797**	**3 630 031**	**25 893**	—	**50**	**49**	**7 253 757**	**222**	**440**	**703 166**	**239 723**	—	—	—	[2])**60 260 975**	**88**
Dagegen im R.-J. 1935	1 096 291	170 210	701	3 572 290	25 438	—	17	53	6 672 809	525	388	655 867	232 485	—	150	—	[3])58 400 500	27

[1]) Die Zahl der Ausfuhrlager betrug am 31. März 1937 22. — [2]) Außerdem 6 732,55 RM Salznachsteuer und 805,75 RM Zinsen. — [3]) Außerdem 15 064,38 RM Salznachsteuer und 2 626,70 RM Zinsen.

VI. Die Salzsteuerbefreiungen im Rechnungsjahr 1936

A. Steuerfrei abgelassene Salzmengen, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Landesfinanzamtsbezirke	Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
	dz								
Berlin	36 591	304	7	17 366	3 109	—	—	—	57 377
Brandenburg	23 369	—	—	2 472	526	—	2 556	—	28 923
Darmstadt	16 584	2 504	—	38 727	—	—	—	—	57 815
Dresden	161 521	—	—	4 093	576	—	658	—	166 848
Düsseldorf	3 761 703	686	—	49 544	—	—	—	1 775 379	5 587 312
Hamburg	140 773	—	—	87 407	1 012	—	526	—	229 718
Hannover	447 603	—	—	124 946	513	—	2 112	23	575 197
Karlsruhe	245 879	—	—	74 202	—	—	110	872 979	1 193 170
Kassel	413 202	1 386	7	17 706	553	—	169	—	433 023
Köln	1 917 791	268	—	14 371	—	—	—	6	1 932 436
Königsberg	9 662	—	—	2 460	—	—	1 102	—	13 224
Leipzig	30 347	—	—	23 310	70	—	4	—	53 731
Magdeburg	2 975 222	—	—	146 038	89 122	—	17 471	4 860 041	8 087 894
München	467 119	8	—	140 476	—	—	—	3 308	610 911
Münster	165 321	5 689	—	23 703	—	—	979	—	195 692
Nordmark	41 642	—	—	49 531	—	—	79 486	—	170 659
Nürnberg	5 734	—	—	5 402	—	—	122	—	11 258
Schlesien	49 461	—	—	14 449	—	—	1 795	—	65 705
Stettin	136 852	—	—	5 607	412	—	1 703	—	144 574
Stuttgart	313 676	130 300	—	143 875	—	—	1 930	1 714 164	2 303 945
Thüringen	1 780 917	—	—	72 468	—	—	1 607	386 999	2 241 991
Weser-Ems	318 972	—	87	20 561	58 164	—	—	—	397 784
Würzburg	914 971	956	—	41 109	—	—	117	—	957 153
Deutsches Zollgebiet 1936	**14 374 912**	**142 101**	**101**	**1 119 823**	**154 057**	—	**112 447**	**9 612 899**	**25 516 340**
Dagegen im R.-J. 1935	12 328 478	169 044	33	1 086 489	137 696	—	89 043	7 444 500	21 255 283

B. Die nach Vergällung steuerfrei abgelassenen Salzmengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln, und die ohne Vergällung steuerfrei abgelassenen Salzmengen, gegliedert nach Verwendungszwecken

Steuerfreiheit ist gewährt worden für Salz, das	Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chemischen Industrie	Abraumsalze	Salzabfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
	dz								
a 1. vergällt worden ist mit									
1. Mineralöl	463 325	26 631	—	53 357	21 403	—	4 041	—	568 757
2. Eisenoxyd	522 892	48 014	—	361 027	4 735	—	10 584	—	947 252
3. Seifenpulver	33 975	5 869	—	33 078	3 621	—	274	—	76 817
Zusammen 1 bis 3	1 020 192	80 514	—	447 462	29 759	—	14 899	—	1 592 826
4. Natriumsulfat	59 034	2 088	—	12 554	1 472	—	221	—	75 369
5. Soda	116 813	10 365	94	50 674	7 912	—	189	441	186 488
6. Soda in Verbindung mit Uranin und Natriumphosphat	269	124	—	737	—	—	—	—	1 130
7. Kristallponceau	269 711	—	—	102 903	8 739	—	1 651	83	383 087
8. Darmlake	71 653	3 104	—	87 258	—	—	—	—	162 015
9. Lablake	570	—	—	2 307	—	—	—	—	2 877
10. Seife	14 995	763	—	3 514	426	—	—	—	19 698
11. Alaun	113	190	—	225	—	—	—	—	528
12. Petroleum	175 176	19 320	—	57 830	8 625	—	577	—	261 528
Zusammen 4 bis 12	708 334	35 954	94	318 002	27 174	—	2 638	524	1 092 720
13. Eisenoxyd und Farbe zur Vieh- und Wildfütterung	1 227	—	—	389	—	—	—	—	1 616
14. sonstigen Stoffen	49 180	5	—	13 857	261	—	—	339	63 642
Zusammen 13 und 14	50 407	5	—	14 246	261	—	—	339	65 258
Zusammen 1 bis 14	1 778 933	116 473	94	779 710	57 194	—	17 537	863	2 750 804
a 2. ohne Vergällung gemäß Salzsteuer-Befreiungsordnung §§ 2 Abs. 2, 18 Schlußsatz [1])	45 355	—	—	1	10 675	—	765	—	56 796
Zusammen a	**1 824 288**	**116 473**	**94**	**779 711**	**67 869**	—	**18 302**	**863**	**2 807 600**
b) ohne Vergällung verwendet worden ist									
1. zur Herstellung von:									
a) Soda	6 300 122	25 129	—	75	100	—	—	9 572 139	15 897 565
b) schwefelsaurem Natrium	1 692 540	—	—	—	—	—	—	—	1 692 540
c) Salzsäure	1 126 081	—	—	—	—	—	—	—	1 126 081
d) Teerfarben	608 031	10	—	34 941	27 375	—	—	—	670 357
e) Sprengstoffen	43 801	—	—	2 244	—	—	—	—	46 045
f) Süßstoff	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Cyanidrohsalzen, Quecksilbersalzen, Natriumperborat, Kieselfluornatrium	178 910	424	—	3 078	158	—	—	28 210	210 780
h) Sulfit und Antichlor	—	—	—	35 490	—	—	—	—	35 490
2. a) zur Abröstung von Schwefelkiesabbränden und von Rohzinkoxyd	1 227 888	—	—	179	—	—	78 315	—	1 306 382
b) zur Raffination von Blei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) zur Wiederbelebung von Wasserenthärtungsanlagen in Färbereien, Wäschereien und Bleichereien	419 518	65	—	146 589	275	—	320	11 578	578 345
3. a) zum Einsalzen von Heringen und anderen frischen See- und Küstenfischen sowie von Garnelen (Krabben)	440 755	—	—	81 863	57 403	—	—	—	580 021
b) zum Nachpökeln von Heringen einschl. der Breitlinge (Bristlinge)	15 002	—	—	9 300	766	—	4	—	25 072
4. zur Vieh- und Wildfütterung:									
a) Pfannenstein	797	—	—	1 896	—	—	15 506	6	18 205
b) Sonstiges	1 500	—	—	—	—	—	—	—	1 500
5. zu sonstigen Zwecken	495 679	—	7	24 457	111	—	—	103	520 357
Zusammen b	**12 550 624**	**25 628**	**7**	**340 112**	**86 188**	—	**94 145**	**9 612 036**	**22 708 740**
Zusammen a und b 1936	**14 374 912**	**142 101**	**101**	**1 119 823**	**154 057**	—	**112 447**	**9 612 899**	**25 516 340**

[1]) Salz, von dessen Vergällung abgesehen wurde, da es infolge seiner natürlichen Beschaffenheit bereits ungenießbar war.

VII. Ein- und Ausfuhr von Salz

(Ergebnisse der Handelsstatistik, Stat. W. V. Nr. 280a)

Länder	Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936
	dz	dz
A. Einfuhr		
Luxemburg	31	—
Dänemark	2	—
Polen	—	250
Frankreich	9 092	—
Großbritannien	1 039	1 299
Litauen	1	—
Island	—	92
Niederlande	64 830	51 776
Norwegen	1	—
Österreich	6	—
Schweiz	1	150
U. d. S. Sowjetrepubliken	413	—
Britisch-Ostafrika	1	—
Belgisch-Kongo	25	—
Zusammen	**75 442**	**53 567**
Wert in 1 000 RM	465	315
B. Ausfuhr		
Helgoland	391	—
Bad. Zollausschl.	246	—
Belgien	1 301 649	1 852 672
Luxemburg	13 428	11 814
Bulgarien	61 632	—
Dänemark	579 552	628 510
Danzig	5 549	3 816
Polen	3	—
Estland	110 025	108 192
Finnland	277 530	367 400
Frankreich	142	197
Griechenland	6	—
Großbritannien	122 084	129 946
Irischer Freistaat	22 884	31 068
Island	1 290	3 659
Jugoslawien	5	—
Lettland	121 004	140 119
Litauen	—	3 452
Niederlande	578 966	708 461
Norwegen	256 674	248 878
Österreich	61 317	64 859
Portugal	6	—
Rumänien	5	—
Schweden	622 498	515 893
Schweiz	576	445
Spanien m. A. B.	1 182	3 673
Tschechoslowakei	1 419 674	1 504 669
Türkei	11	13
Ungarn	805 995	784 987
Ägypten	3	—
Liberia	15 052	10 637
M. v. D.-Ostafrika	181	—
M. v. D.-Südwestafrika	142	—
M. v. D.-Kamerun	37 037	46 927
Belgisch-Kongo	2 693	—
Britisch-Ostafrika	1 368	1 565
Britisch-Westafrika	32 752	30 571
Union v. Südafrika	5 768	4 425
Franz.-Marokko	1	—
» -Westafrika	25 164	22 956
Port.-Ostafrika	28	—
» -Westafrika	—	793
Kanarische Inseln	246	78
China	13	9
Iran	1	—
Japan	10 172	8 343
Siam	21	—
Britisch-Indien	761 801	765 608
Ceylon	51	—
M. Palästina	652	253
M. Syrien-Libanon	367	100
Niederländisch-Indien	6	—
Philippinen	1	—
Übriges Asien	1	305
Vereinigte Staaten von Amerika	5 342	4 616
Canada	3 846	278
Argentinien	12 046	2 769
Bolivien	280	522
Brasilien	1 009	837
Chile	11	—
Columbien	2	—
Costarica	1	—
Cuba	6	—
Ecuador	1	—
Guatemala	3 581	3 041
Mexiko	21	—
Paraguay	1	—
Uruguay	2 878	765
Venezuela	7	—
Übriges Britisch-Amerika	5 905	7 353
Übriges Amerika	217	76
Australischer Bund	8 814	5 029
Nicht ermittelt	9	—
Zusammen	**7 301 822**	**8 030 579**
Wert in 1 000 RM	9 355	9 767

VIII. Zusammenstellung der Hauptergebnisse für die Rechnungsjahre 1933 bis 1937

Rechnungsjahr[1])	Steinsalz	Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siedesalz	Salz als Nebenerzeugnis der chem. Industrie	Salzabfälle[2])	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)
	dz						
				Gewonnene Mengen			
1933	17 697 274	364 291	.	4 575 148	545 906	138 917	5 856 771
1934	19 037 980	359 170	346	5 358 363	318 006	61 405	7 067 500
1935	20 630 863	357 065	1 698	5 385 303	353 467	51 851	7 523 980
1936	23 136 868	340 850	1 680	5 518 071	372 850	48 454	9 705 137
1937[3])	26 895 788	406 253	1 880	5 863 587	391 374	42 516	12 729 187
				Versteuerte Mengen			
1933	1 541 978	187 183	.	2 927 067	8 817	690	21
1934	1 092 930	177 191	302	3 576 448	24 131	55	15
1935	1 096 291	170 210	701	3 572 290	25 438	17	53
1936	1 182 892	182 012	797	3 630 031	25 893	50	49
1937[3])	1 156 103	184 014	865	3 639 172	23 392	22	22
				Nach Vergällung steuerfrei abgelassene Mengen			
1933	1 695 703	117 812	.	729 942	46 449	21 511	1 322
1934	1 846 961	126 180	51	793 412	48 905	48 964	1 080
1935	1 801 648	141 188	26	759 363	39 743	18 171	972
1936	1 778 933	116 473	94	779 710	57 194	17 537	863
1937[3])	1 984 492	151 431	10	953 618	51 464	16 837	808
				Ohne Vergällung steuerfrei abgelassene Mengen			
1933	8 082 031	44 248	.	275 771	249 963	110 366	5 845 339
1934	9 329 140	51 628	5	381 854	110 903	54 534	6 993 318
1935	10 526 830	27 856	7	327 126	97 953	70 872	7 443 528
1936	12 595 979	25 628	7	340 113	96 863	94 910	9 612 036
1937[3])	14 752 166	44 643	164	499 115	160 329	72 676	12 705 345
				Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführte Mengen			
1933	5 851 567	1 085	.	729 737	222 200	—	—
1934	6 078 391	600	64	602 119	201 553	—	—
1935	6 672 809	525	388	655 867	232 485	150	—
1936	7 253 757	222	440	703 166	239 723	—	—
1937[3])	8 689 464	528	412	784 524	225 012	.	—

[1]) Ab März 1935 einschl. Saarland. — [2]) Schmutz- und Fegesalz, Pfannenstein u. dgl. — [3]) Vorläufige Ergebnisse, die während der Drucklegung des Bandes anfielen und daher textlich nur noch in der einleitenden Zusammenfassung ausgewertet werden konnten.

Essigsäuresteuerstatistik für die Betriebsjahre 1935/36 und 1936/37

Mit vorläufigen Angaben für das Betriebsjahr 1937/38

A. Gesetzgebung

Für die Besteuerung der Essigsäure galten in den Betriebsjahren 1935/36 und 1936/37 das Gesetz über das Branntweinmonopol vom 8. April 1922 (RGBl. I S. 405/435), 26. September 1934 (RGBl. I S. 847) sowie die in der »Essigsäureordnung« enthaltenen Ausführungsbestimmungen; siehe Anlage 3 der Grundbestimmungen zum Gesetz über das Branntweinmonopol (Zentralbl. für das Deutsche Reich 1922, S. 865) und Verordnungen vom 26. Juni 1929 (RMBl. S. 391/422), 23. Dezember 1931 (RMBl. S. 848), 29. September 1934 (RMBl. S. 659) und 16. März 1935 (RMBl. S. 117). Die Bestimmungen über die Betriebsrechte sind in dem Gesetz vom 26. September 1934 (RGBl. I S. 847) enthalten[1].

Der Essigsäuresteuer unterliegen der Übergang von Essigsäure, die in anderer Weise als durch Gärung entweder aus Holzessig oder essigsauren Salzen (Holzessigsäure) oder aus anderen Stoffen, insbesondere aus Kalziumkarbid, Azetylen, Aldehyd (andere als Holzessigsäure) hergestellt worden ist, in den freien Verkehr des Monopolgebiets und das Verbringen von Essigsäure, die in anderer Weise als durch Gärung hergestellt worden ist, in das Monopolgebiet. Monopolgebiet ist das Gebiet des Deutschen Reichs mit Ausnahme der Zollausschlüsse, jedoch einschließlich des badischen Zollausschlußgebietes. Die Essigsäuresteuer betrug im Berichtszeitraum wie in 1934/35 für die in Anrechnung auf das Betriebsrecht abgefertigte Essigsäure 61,40 *ℛℳ*, für andere Essigsäure[2]) sowie für Essigsäure, die aus dem Ausland eingeführt wurde, 122,80 *ℛℳ* für 1 dz wasserfreie Säure[3]). Die Steuer wird fällig für inländische Essigsäure, die bis zum 15. Tage eines Kalendermonats in den freien Verkehr getreten ist, am 25. desselben Kalendermonats, für inländische Essigsäure, die in der zweiten Hälfte eines Kalendermonats in den freien Verkehr getreten ist, am 10. Tage des nächsten Kalendermonats, für eingeführte Essigsäure zugleich mit der Zollschuld.

Von der Steuer befreit sind nach § 8 der Essigsäureordnung:

a) Essigsäure, die nur zu gewerblichen Zwecken geeignet ist,

b) Essigsäure, die unter Einhaltung der hierfür erlassenen Bestimmungen (§ 54 ff.) zu gewerblichen Zwecken verwendet wird,

c) Essigsäure, die unter amtlicher Aufsicht ins Ausland (§ 1 Abs. 2 Satz 2) ausgeführt wird.

Diese Bestimmungen gelten auf Grund der Verordnung vom 23. Dezember 1931 (RMBl. S. 848) nicht für Essigsäure, die in Betrieben hergestellt worden ist, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 1. Dezember 1931 keine Essigsäure hergestellt haben (§ 165 Abs. 2 des Gesetzes über das Branntweinmonopol).

Als nur zu gewerblichen Zwecken geeignet ist Essigsäure anzusehen, die einen Gehalt an wasserfreier Säure von nicht mehr als 60 Gewichtshundertteilen hat und außerdem den vom Reichsmonopolamt näher bestimmten Anforderungen entspricht. Die Verwendung von Essigsäure zur Herstellung von Heilmitteln, die in fertigem Zustand freie Essigsäure nicht mehr enthalten, wird als Verwendung zu gewerblichen Zwecken angesehen.

Zu Genußzwecken geeignete Essigsäure, die zu gewerblichen Zwecken verwendet werden soll, ist besonderen Aufsichtsmaßnahmen unterworfen; sie ist in der Regel zu vergällen.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik Berichtszeitraum

Die Bestimmungen über die Essigsäuresteuerstatistik sind in den §§ 71 bis 74 der Essigsäureordnung enthalten; siehe auch Verordnung vom 26. Juni 1929, Abschnitt IV, Ziffer 13 (RMBl. S. 422).

Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse für die Betriebsjahre 1934/35 bis 1936/37 (1. Oktober 1934 bis 30. September 1937) veröffentlicht. Die Tabelle auf S. 242 enthält auch vorläufige Hauptergebnisse für das Betriebsjahr 1937/38 (1. Oktober 1937 bis 30. September 1938), die textlich lediglich im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 23) kurz mitbehandelt sind.

[1]) Für das Betriebsjahr 1934/35 wurden die Betriebsrechte für Essigsäure durch Verordnung vom 21. Mai 1935 (Reichszollbl. S. 220) um 5 Hundertteile gekürzt. — [2]) Essigsäure, die über das Betriebsrecht und im Falle einer Erhöhung oder Kürzung (§ 162 Abs. 4, § 93 Abs. 3 Satz 3 des Gesetzes über das Branntweinmonopol) über das erhöhte oder gekürzte Betriebsrecht hinaus in den freien Verkehr tritt. — [3]) Bekanntmachungen vom 23. Januar 1930 (Reichszollbl. S. 50) und vom 4. Januar 1936 (Reichszollbl. S. 23).

C. Hauptergebnisse der Statistik

1. Zahl und Standorte der Essigsäurefabriken

Am 1. Oktober 1934 waren 14 Essigsäureherstellungsbetriebe vorhanden[1]). Im Betriebsjahr 1934/35 ist ein Betrieb im Landesfinanzamtsbezirk Münster angemeldet worden, der Essigsäure unmittelbar aus Holzessig gewinnen will; die Herstellung ist jedoch in den Betriebsjahren 1934/35 bis 1936/37 noch nicht aufgenommen worden. Zur Abmeldung gelangte ein Betrieb ohne Erzeugung im Landesfinanzamtsbezirk Kassel. Am 30. September 1935 wurden mithin wiederum 14 Herstellungsbetriebe gezählt. Von den insgesamt nachgewiesenen Betrieben ruhten 1934/35 5 wie im Vorjahr. Demnach waren 10 Betriebe tätig gegen 13 im Vorjahr.

Im Laufe des Betriebsjahres 1935/36 wurde in den Landesfinanzamtsbezirken Hannover und Würzburg je ein Betrieb neu angemeldet. Der eine ruhte 1935/36 noch und stellt seit Januar 1937 Rohessigsäure zu gewerblichen Zwecken her. Beim anderen handelt es sich um eine chemische Fabrik, in der Essigsäure in ganz geringen Mengen als Nebenerzeugnis anfällt. Ein ruhender Betrieb im Landesfinanzamtsbezirk Schlesien wurde abgemeldet. Am 30. September 1936 waren mithin 15 Herstellungsbetriebe vorhanden, im Laufe des Betriebsjahrs 16 Betriebe, wovon 5 geruht haben; 11 Betriebe waren also tätig.

Im Laufe des Betriebsjahres 1936/37 kam in den Landesfinanzamtsbezirken Brandenburg, Darmstadt und Stuttgart je ein Betrieb in Zugang, in denen Essigsäure als Nebenerzeugnis gewonnen wird. Im ersten Betrieb fällt Genußessigsäure bei der Acethylcellulose-herstellung an, im zweiten bei der Spasminherstellung, im dritten bei chemischen Versuchen. Am 30. September 1937 waren somit 18 Herstellungsbetriebe vorhanden. Davon ruhten 2 Betriebe während des ganzen Betriebsjahres; demnach waren 16 Betriebe tätig.

Die Steuerstatistik gibt keinen Aufschluß über die Gesamtmenge der von den angemeldeten Betrieben hergestellten Essigsäure, denn ein Nachweis der von den Erzeugungsstätten selbst verbrauchten (steuerfrei weiterverarbeiteten) Essigsäuremengen ist nicht vorgeschrieben. Die nachfolgende Aufgliederung bezieht sich nur auf diejenigen Betriebe, aus denen die in der Berichtszeit versteuerte und steuerfrei abgelassene Essigsäure stammt.

Betriebsjahr (Okt. bis Sept.)	Zahl der am Absatz beteiligten Herstellungsbetriebe, in denen Essigsäure hergestellt worden ist					
	aus Holzessig	aus essigsauren Salzen	aus Karbid	aus nicht selbsterzeugtem Aldehyd	aus anderen Rohstoffen	im ganzen
1934/35	—	3	3	1	2	9
1935/36	—	3	3	1	3	10
1936/37	1	3	3	1	6	14

Von den insgesamt tätigen Herstellungsbetrieben haben demnach 1936/37 2 (1934/35 und 1935/36 je 1) keine Essigsäure abgegeben.

Die Standorte der am Absatz beteiligten Erzeugungsstätten liegen in den Landesfinanzamtsbezirken Brandenburg, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart und Würzburg.

2. Absatz von Essigsäure. Herstellerverkaufspreis

Von den im Inland hergestellten Essigsäuremengen wurden im Betriebsjahr 1935/36 44 414 dz versteuert, 1,3 v. H. mehr als im Vorjahr (43 862 dz). Im Betriebsjahr 1936/37 erhöhte sich die versteuerte Inlandsmenge um 2 025 dz = 4,6 v. H. auf 46 439 dz. Die Zunahme im Jahre 1935/36 ist nach Angabe der Essigsäuregesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. hauptsächlich dadurch zu erklären, daß die Wiederaufnahme der Belieferung des Saarlandes erstmalig in einem vollen Jahresergebnis in Erscheinung getreten ist. Daneben wirkte sich die allgemeine Besserung der Wirtschaftsverhältnisse aus,

[1]) Von den auf Seite 185 des Bandes 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« nachgewiesenen am 30. September 1934 vorhandenen 16 Essigsäureherstellungsbetrieben sind 2 mit Ablauf des Betriebsjahres 1933/34 erloschen (je einer in den Landesfinanzamtsbezirken Düsseldorf und Magdeburg).

die auch 1936/37 zu einer weiteren beachtlichen Steigerung des Verbrauchs führte; im letzten Berichtsjahr fielen namentlich stärkere Anforderungen der Konservenindustrie ins Gewicht.

Der Durchschnittspreis für 1 dz wasserfreie Genußessigsäure betrug bei der Abgabe aus den Herstellungsbetrieben in beiden Berichtsjahren wie in 1934/35 67,05 RM ohne Verbrauchsabgabe und 128,45 RM einschließlich Verbrauchsabgabe.

Der Absatz ausländischer Essigsäure ist nach wie vor bedeutungslos; die versteuerte Einfuhr stellte sich 1934/35 auf 20 kg, 1935/36 auf 18 kg und 1936/37 auf 12 kg.

Die Verwendung von Essigsäure zu gewerblichen Zwecken verminderte sich im Berichtszeitraum in einigen Absatzzweigen (z. B. in der Textilindustrie) durch die Verknappung von Rohstoffen, zu deren Bearbeitung Essigsäure verwendet wird, bzw. durch die Umstellung der Produktion auf andere Rohstoffe (z. B. Zellwolle). Verschiedentlich wird auch berichtet, daß an Stelle von Essigsäure Salzsäure bzw. Salpeter oder Methanol verwendet worden sei. Durch die Erschließung neuer Rohstoffquellen, z. B. die Herstellung von Buna, wurde andererseits ein Mehrbedarf an Essigsäure ausgelöst. Ferner wird in den Berichten der Landesfinanzämter namentlich eine erhöhte Nachfrage nach Essigsäure zu photographischen Zwecken sowie zur Herstellung von Lacklösungsmitteln erwähnt. Im ganzen stieg die Menge der ohne Vergällung an inländische Betriebe zur steuerfreien Verwendung versandten wasserfreien Essigsäure wieder an. Der steuerfreie Versand nach dem Ausland hat kräftig zugenommen. Der Gesamtversand von unvergällter Essigsäure stieg von 242 177 dz in 1934/35 um 1,7 v.H. auf 246 236 dz in 1935/36 und weiter um 17,8 v.H. auf 290 048 dz in 1936/37.

An vergällter Essigsäure wurden 1934/35 261 dz, 1935/36 284 dz und 1936/37 79 dz nachgewiesen. Bei der Abnahme in 1936/37 handelt es sich um einen Übergang zum Bezug von unvergällter Essigsäure.

Nach den Angaben der Handelsstatistik hat sich die Gesamtausfuhr von Essigsäure, Eisessig und Essigsäureanhydrid (Stat. Nr. 277) von 32 134 dz in 1934/35 um 39,4 v.H. auf 44 803 dz in 1935/36 und weiter um 21,6 v.H. auf 54 488 dz in 1936/37 gehoben. Die in diesen Mengen enthaltene Essigsäure ist nicht als wasserfreie Säure berechnet. Der Wert der Ausfuhr stellte sich 1934/35 auf 1,26, 1935/36 auf 1,60 und 1936/37 auf 1,80 Millionen RM. Die wichtigsten Bestimmungsländer für die Ausfuhr waren, geordnet nach dem prozentualen Anteil in 1936/37:

Bestimmungsländer	1934/35 dz	1934/35 v.H. der Gesamtausfuhr	1935/36 dz	1935/36 v.H. der Gesamtausfuhr	1936/37 dz	1936/37 v.H. der Gesamtausfuhr
Großbritannien	11 156	34,7	18 107	40,4	20 229	37,1
Argentinien	3 484	10,8	3 356	7,5	6 506	11,9
Belgien	4 480	13,9	4 942	11,0	6 111	11,2
China	447	1,4	3 171	7,1	4 258	7,8
Dänemark	2 497	7,8	2 717	6,1	2 390	4,4

An der Gesamtausfuhr war im Betriebsjahr 1934/35 der Veredelungsverkehr mit 1 624 dz = 5,1 v.H., 1935/36 mit 1 157 dz = 2,6 v.H. und 1936/37 mit 1 927 dz = 3,5 v.H. beteiligt. In 1934/35 entfielen 1 470 dz, in 1935/36 349 dz und in 1936/37 1 643 dz des Veredelungsverkehrs auf Großbritannien.

3. Ertrag der Essigsäuresteuer

Der Sollertrag der Essigsäuresteuer stieg infolge der Zunahme der steuerpflichtig gewordenen Mengen 1935/36 um 34 203 RM = 1,3 v.H. auf 2 727 361 RM und 1936/37 weiter um 123 956 RM = 4,5 v.H. auf 2 851 317 RM.

Die Isteinnahme des Reichs aus der Essigsäuresteuer erreichte 1935/36 2 735 761 RM und 1936/37 2 919 459 RM gegen 2 666 496 RM in 1934/35.

Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Essigsäuresteuerstatistik für die Betriebsjahre 1928/29 bis 1937/38

Betriebsjahr (1. Oktober bis 30 September)	Zahl der angemeldeten Betriebe zur Herstellung von: zu Genußzwecken geeigneter Essigsäure	nur zu gewerblichen Zwecken geeigneter Essigsäure	Essigsäure überhaupt	Essigsäure aus: Holzessig	essigsauren Salzen	Karbid	nicht selbsterzeugtem Aldehyd	sonstigen Rohstoffen	Darunter Zahl der ruhenden Essigsäureherstellungsbetriebe
1928/29	12	5	17	3	10	3	—	1	5
1929/30	11	4	15	4	7	3	—	1	5
1930/31	11	5	16	4	7	3	—	2	7
1931/32	13	3	16	3	6	3	1	3	4
1932/33	13	4	17	3	6	3	1	4	5
1933/34	14	4	18	3	6	3	1	5	5
1934/35	12	3	15	3	4	3	1	4	5
1935/36	12	4	16	3	4	3	1	5	5
1936/37	14	4	18	2	4	3	1	8	2
1937/38[2]	14	2	16	2	3	3	1	7	—

Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September)	Menge der (als wasserfreie Säure berechneten) im Inland hergestellten und versteuerten Essigsäure (dz)	vergällten Essigsäure (dz)	ohne Vergällung zur steuerfreien Verwendung versandten Essigsäure (dz)	aus dem Ausland eingeführten und versteuerten Essigsäure[1] (dz)	Ertrag der Essigsäuresteuer für die im Inland hergestellten Mengen (RM)	eingeführten Mengen (RM)
1928/29	49 522	44	316 660	11	2 495 162	830
1929/30	43 371	249	236 862	1	2 569 525	79
1930/31	40 299	282	238 610	1	2 474 404	48
1931/32	42 750	161	164 891	0	2 640 829	38
1932/33	40 603	237	232 347	1	2 506 147	61
1933/34	42 325	227	238 963	0	2 598 674	9
1934/35	43 862	261	242 177	0	2 693 140	18
1935/36	44 414	284	246 236	0	2 727 345	16
1936/37	46 439	79	290 048	0	2 851 302	15
1937/38[2]	43 527	28	274 850	0	2 674 469	66

[1]) Bis 31. Juli 1929 einschließlich Essig. — [2]) Vorläufige Ergebnisse, die während der Drucklegung des Bandes anfielen und daher textlich nicht mehr eingehend ausgewertet werden konnten.

Biersteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Für die Bierbrauerei und Bierbesteuerung galten in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 die Vorschriften des Biersteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 1931 (RGBl. I S. 110) und der Verordnung vom 19. März 1932 (RGBl. I S. 135) und die zum Biersteuergesetz erlassenen Durchführungsbestimmungen vom 28. März 1931 (RMBl. S. 135)/24. März 1932 (RMBl. S. 136)[1].

Im Berichtszeitraum wurden auf dem Gebiete der Brauwirtschaft folgende Gesetze und Verordnungen erlassen:

a) Verordnung über den Zusammenschluß der Brauwirtschaft vom 18. April 1935 (RGBl. I S. 556). Durch diese Verordnung wurden mit Wirkung vom 15. Mai 1935 die Erzeuger von Gerste und Weizen, soweit diese Erzeugnisse zu Brauzwecken in den Verkehr gebracht werden, die Erzeuger von Hopfen sowie die Mälzereien und Brauereien, ferner die Verteiler von Hopfen und Malz sowie die Großverteiler von Bier zu Brauwirtschaftsverbänden und diese Wirtschaftsverbände zur Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft zusammengeschlossen. Aufgabe der Zusammenschlüsse ist die Durchführung der Marktordnung durch Regelung der Erzeugung, des Absatzes sowie der Preise und Preisspannen von Hopfen, Malz und Bier[2]). Durch § 12 der genannten Verordnung wurde die Verordnung über die Regelung der Erzeugung und des Absatzes von Hopfen vom 16. August 1934 (RGBl. I S. 787) aufgehoben.

b) Verordnung über Änderung des Verbrauchsteuerrechts im Saarland vom 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 763), betreffend Fristverlängerung der Steuerermäßigung für im Saarland hergestelltes Bier bis zum 31. Juli 1935.

c) Zweites Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs vom 30. März 1936 (RGBl. I S. 315, 316), betreffend Änderung des Gesetzes über den Eintritt des Freistaats Württemberg in die Biersteuergemeinschaft vom 27. März 1919 (RGBl. S. 345) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 1919 (RGBl. S. 635) und des Gesetzes über den Eintritt der Freistaaten Bayern und Baden in die Biersteuergemeinschaft vom 24. Juni 1919 (RGBl. S. 599).

d) Verordnung über die Erhebung der Gemeindebiersteuer im Saarland vom 10. Juli 1936 (RGBl. I S. 552); die Steuer darf von den Stadt- und Landkreisen des Saarlandes (mit Genehmigung des Reichskommissars für das Saarland) erhoben werden[3]).

e) Gesetz über die steuerliche Behandlung neuerrichteter Brauereien vom 26. Januar 1937 (RGBl. I S. 96)[4]).

Das Biersteuergesetz gilt uneingeschränkt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiet des Deutschen Reichs und in den badischen Zollausschlüssen.

Bier, das zum Verbrauch im Geltungsbereich des Biersteuergesetzes bestimmt ist, unterliegt einer Reichsabgabe, der Biersteuer. Nach dem Stammwürzegehalt werden vier Biergattungen unterschieden, nämlich Einfachbier, Schankbier, Vollbier und Starkbier. Einfachbier ist Bier mit einem Stammwürzegehalt von 3 bis 6,5 v.H., Vollbier muß einen Stammwürzegehalt von 11 bis 14 v.H. besitzen, Starkbier einen Stammwürzegehalt von 16 v.H. oder mehr. Bier mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 6,5 und weniger als 11 v.H. ist als Schankbier zu bezeichnen.

[1]) Vgl. die ausführliche Darstellung der Gesetzgebung in Band 426 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 103. — [2]) Siehe dazu Anordnung des Reichsbauernführers, betreffend Satzungen der Brauwirtschaftsverbände und der Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft vom 5. Juli 1935 (RNVbl. S. 369), geändert durch Anordnungen vom 3. März 1936 (RNVbl. S. 143), 16. November 1936 (RNVbl. S. 577) und 12. April 1937 (RNVbl. S. 163). — [3]) Vgl. Allgemeines über die Gemeindebiersteuer in Band 442 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 84/85. Siehe ferner »Mitteilungen der Wirtschaftsgruppe Brauerei«, Jahrgang 1938, Nr. 4, S. 68: Gemeindebiersteuersätze in Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern nach dem Stande vom 1. Juli 1937. Nach dem Ergebnis dieser Umfrage gelangte in der Mehrzahl der erfaßten Gemeinden (in 871 von insgesamt 1 265) der Höchstsatz von 6 RM je hl Vollbier zur Hebung. — [4]) Begründung siehe im Reichsanzeiger Nr. 39 vom 17. Februar 1937.

Die Reichsbiersteuer betrug in der Berichtszeit für jedes Hektoliter der in einem Brauereibetrieb innerhalb eines Rechnungsjahres hergestellten Biermenge für:

Biermenge	Einfachbier RM	Schankbier RM	Vollbier RM	Starkbier RM
1. von den ersten 2 000 hl des Gesamtausstoßes	3,25	4,875	6,50	9,75
» » folgenden 8 000 » » »	3,35	5,025	6,70	10,05
» » » 10 000 » » »	3,45	5,175	6,90	10,35
» » » 10 000 » » »	3,60	5,40	7,20	10,80
» » » 30 000 » » »	3,75	5,625	7,50	11,25
» » » 30 000 » » »	3,90	5,85	7,80	11,70
» » » 30 000 » » »	4,20	6,30	8,40	12,60
» dem Reste	4,50	6,75	9,00	13,50
2. für Brauereien, die innerhalb eines Rechnungsjahres aus selbstgewonnener Gerste nicht mehr als 20 hl Bier für den Bedarf des eigenen Haushalts erzeugen und vor dem 1. April 1930 in Betrieb gewesen sind	1,00	1,50	2,00	3,00
3. für Brauereien, die innerhalb eines Rechnungsjahres nicht mehr als 1 000 hl erzeugen	3,00	4,50	6,00	9,00

Inhaber von Brauereien, in denen in einem Rechnungsjahre nicht mehr als 500 hl Bier hergestellt werden und die vor dem 1. April 1918 betriebsfähig hergerichtet worden sind, können abgefunden werden. Die Biersteuer ist im Falle der Abfindung nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen von der Biermenge, die aus den zur Bierbereitung angemeldeten Stoffmengen hergestellt werden kann, im voraus bindend festzusetzen.

Bier, das in den Geltungsbereich des Gesetzes eingeführt wird, ist zu dem höchsten Steuersatz der betreffenden Biergattung zu versteuern. Außerdem ist eingeführtes Bier zollpflichtig. Der Zollsatz beträgt nach Nr. 186 des Zolltarifs vom 25. Dezember 1902 in der Fassung des Gesetzes vom 10. August 1925 (Art. I Abs. IV) für Bier in Fässern 12 RM, für Bier in Flaschen 18 RM je dz ohne Unterscheidung der Gattung.

Dem zweifachen Steuersatze unterliegt Bier, das von neuen Brauereien, die nach dem 1. April 1930 in Betrieb genommen wurden, versteuert wurde. Die Geltungsdauer dieser Vorschrift, die durch Gesetz vom 20. März 1935 (RGBl. I S. 386) bis zum 31. März 1937 befristet war, ist durch Gesetz vom 26. Januar 1937 (RGBl. I S. 96) bis zum 31. März 1940 ausgedehnt worden.

Für das im Saarland hergestellte Bier, das in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli 1935 steuerpflichtig wurde, ermäßigten sich die Steuersätze der vorstehenden Tabelle unter Ziffer 1 und 3 um die Hälfte[1]). Die Verordnung über Kleinhandelspreise für Lebensmittel und Tabakwaren im Saarland vom 18. Februar 1935 (RGBl. I S. 258) ist durch Verordnung vom 27. Mai 1935 (RGBl. I S. 696) mit dem Ablauf des 31. Mai 1935 außer Kraft gesetzt worden.

Die Steuer für Bier, das im Geltungsbereich des Gesetzes hergestellt ist, wird am 25. Tage des zweiten Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Für eingeführtes Bier bestimmt sich die Fälligkeit nach den entsprechenden Vorschriften des Zollrechts.

Auf Grund des § 22 des Biersteuergesetzes unterliegen auch bierähnliche Getränke, die als Ersatz für Bier in den Handel gebracht oder genossen zu werden pflegen, der Reichsbiersteuer. Diese beträgt bei einem Stammwürzegehalt von 8 bis 14 v.H. 6,75 RM je hl, ermäßigt sich bei einem geringeren Stammwürzegehalt als 8 v.H. und erhöht sich bei einem höheren als 14 v.H. je um die Hälfte.

Die Länder erhalten eine Überweisung in Höhe von einem Sechstel des Aufkommens an Biersteuer. Die Überweisung wird nach dem Verhältnis des Aufkommens verteilt (Verordnung vom 1. Dezember 1930, Fünfter Teil, Finanzausgleich, Art. 3, Ziff. 12

[1]) Verordnungen vom 19. Februar und 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 228 und 763).

und Art. 5). Außerdem erhalten Bayern, Württemberg und Baden Sonderüberweisungen aus den Reineinnahmen an Biersteuer, und zwar auf Grund der Gesetze von 1919/1936 (siehe vorstehend unter c) in jedem Rechnungsjahr:

	v. H. der Reineinnahme	jedoch nicht mehr als RM[1])	RM[2])
Bayern	13,55	45 000 000	37 500 000
Württemberg	2,50	8 633 000	6 911 000
Baden	1,60	5 755 000	4 423 000
	17,65	59 388 000	48 834 000

[1]) Ab 1. April 1927 (vgl. Einzelschriften zur Stat. d. D. R., Nr. 19, S. 20/21). — [2]) Ab 1. April 1936 (Gesetz vom 30. März 1936, RGBl. I S. 315/316).

Steuerfrei bleiben die Biermengen und bierähnlichen Getränke, die von den Brauereien an ihre Angestellten und Arbeiter als Haustrunk gegen Entgelt oder unentgeltlich abgegeben werden (§ 7 Abs. 1 des Gesetzes) und die aus dem Geltungsbereich des Gesetzes unter Steueraufsicht ausgeführt werden (§ 7 Abs. 2 des Gesetzes).

Bezüglich der zahlreichen Anordnungen und Bekanntmachungen der Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft und der Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft siehe die Veröffentlichungen im »Verkündungsblatt des Reichsnährstandes«, Jahrgänge 1935 bis 1937. Besonders erwähnt sei hier lediglich die Anordnung Nr. 31 der Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft vom 4. August 1937 (RNVbl. S. 363), betreffend Erhebung einer Umlage zur Erhöhung des Erzeugerpreises für Roggen der Ernte 1937; bei den Brauereien wird die Abgabe erhoben nach Maßgabe der von ihnen benötigten Mengen an Gersten- bzw. Weizenbraumalz (sog. Malzabgabe) sowie nach Maßgabe einer von ihnen erzielten Ausstoßsteigerung (sog. Hektoliterabgabe).

Die Brauereien gehören als Verarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse nicht nur dem Reichsnährstand an, sondern sind auch ein Glied im Aufbau der gewerblichen Wirtschaft[1]).

Die Brauindustrie ist in der Wirtschaftsgruppe Brauerei organisatorisch zusammengefaßt, das Brauhandwerk im Reichsinnungsverband des Brauer- und Mälzerhandwerks.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik

Berichtszeitraum. Erläuterungen zu den Übersichten

Die Aufstellung der Biersteuerstatistik erfolgte nach den Vorschriften der §§ 100 bis 103 der Durchführungsbestimmungen zum Biersteuergesetz vom 28. März 1931 (RMBl. S. 135/172)/24. März 1932 (RMBl. S. 136), die mit Wirkung vom 1. Oktober 1936 durch Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — V 2181 — 86 II — ergänzt worden sind (monatliche Statistik über versteuerte und steuerfrei abgelassene Biermengen)[2]). Das Tabellenwerk enthält die endgültigen Ergebnisse der Biersteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1934 bis 1936 (1. April 1934 bis 31. März 1937) und vorläufige Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938). Außerdem werden auf Grund der berichtigten Vierteljahrsnachweisungen die Hauptergebnisse der Biersteuerstatistik für Braujahre (Oktober bis September) veröffentlicht, und zwar endgültige Angaben für 1934/35 und 1935/36 und vorläufige Angaben für 1936/37. Beigefügt ist erstmalig eine Zusammenstellung der Endergebnisse nach den Gebieten der Brauwirtschaftsverbände. Die textliche Auswertung reicht im folgenden Abschnitt (C.) bis zum Braujahr 1936/37; die vorläufigen Ergebnisse des Rechnungsjahres 1937 sind lediglich im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 14) behandelt.

Die Zählung der Brauereien erfolgt in den Übersichten unter verschiedenartigen Gesichtspunkten.

In den Übersichten I, IV, V, IX, XI und XX ist jede Braustätte als ein Betrieb gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob sie für sich oder zusammen mit anderen Braustätten einen Betrieb im Sinne des § 3 Abs. 3 des Biersteuergesetzes gebildet hat; andererseits ist, wenn mehrere Personen zusammen eine Braustätte gemeinsam benutzt haben, steuerlich jedoch gesondert behandelt worden sind, in diesen Übersichten jede dieser Personen als Brauerei gezählt.

In den Übersichten III, VII und XII, in denen die in Tätigkeit gewesenen Brauereibetriebe nach ihrer Jahreserzeugung in 16 Klassen nachgewiesen werden, ist als Betrieb jede natürliche oder juristische Person gezählt, die steuerlich für sich zu behandeln war. Demgemäß sind hier die zu einem Betrieb im Sinne des § 3 Abs. 3 des Biersteuergesetzes zusammengeschlossenen Braustätten als ein Betrieb gezählt, während andererseits auch Personen, die mit anderen zusammen eine Braustätte benutzten, jedoch steuerlich gesondert behandelt worden sind, sowie die zahlreichen Hausbrauer als je ein Betrieb angesehen wurden.

[1]) Vgl. zusammenfassende Darstellung dieser Doppelstellung des Braugewerbes im deutschen Wirtschaftsaufbau in der »Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern«, 18. Jg. 1938, Heft 3, S. 33 bis 41. — [2]) Näheres siehe im I. Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs 1937, S. 32.

C. Hauptergebnisse der Statistik

1. Zahl, Art und Standorte der Braustätten

Die Zahl der in Betrieb gewesenen »Brauereien« (im Sinne des Biersteuergesetzes), die im Rechnungsjahr 1934 44 358 betragen hatte, erhöhte sich 1935 auf 44 751 (+ 0,9 v. H.) und ging 1936 auf 44 300 zurück (— 1,0 v. H.). Bei dem weitaus größten Teil dieser »Brauereien« handelt es sich um Personen, die Bier nur für den Hausbedarf herstellen (Hausbrauer im Sinne des § 9 Abs. 6 des Biersteuergesetzes). Die Gesamtzahl der tätigen »Brauereien« setzte sich nämlich wie folgt zusammen:

Rechnungsjahr	Tätige Brauereien insgesamt	davon Hausbrauer im ganzen	Hausbrauer v. H.	gewerbliche Brauereien im ganzen	gewerbliche Brauereien v. H.
1934	44 358	39 820	89,8	4 538	10,2
1935	44 751	40 243	89,9	4 508	10,1
1936	44 300	39 859	90,0	4 441	10,0

Als gewerbliche Brauereien sind hierbei alle Betriebe angesehen worden, die ihre Erzeugung ganz oder teilweise verkauft haben. Allerdings befindet sich darunter noch eine größere Anzahl von Zwergbetrieben, deren Brauweise sich nicht von derjenigen der Hausbrauer unterscheidet; es handelt sich hierbei größtenteils um Personen, die Braustätten gemeinsam benutzt (§ 3 Abs. 4 des Biersteuergesetzes), aber Bier nicht nur für den Hausbedarf hergestellt haben. Zieht man den Kreis der gewerblichen Brauereien enger, indem man die Zwergbetriebe mit einer Jahreserzeugung bis zu 100 hl herausnimmt, so ergeben sich 1935 3 832 und 1936 3 768 gewerbliche Braustätten gegen 3 855 in 1934.

Unter dem Gesichtspunkt der steuerlichen Abfindung gliedern sich die »Brauereien« wie folgt:

Rechnungsjahr	Tätige Brauereien insgesamt	davon nicht abgefundene im ganzen	nicht abgefundene v. H.	abgefundene im ganzen	abgefundene darunter erleichtert abgefundene Hausbrauer
1934	44 358	40 384	91,0	3 974	1 412
1935	44 751	40 907	91,4	3 844	1 274
1936	44 300	40 705	91,9	3 595	1 244

Im Rechnungsjahr 1936 erzeugten 37 418 (im Vorjahr 37 570) nicht abgefundene Brauereien und 2 500 (im Vorjahr 2 715) abgefundene Brauereien bis zu 20 hl Bier.

Die Zahl der Brauereien, die die steuerlichen Vergünstigungen des § 3 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Biersteuergesetzes in Anspruch nahmen, betrug:

Rechnungsjahr	Brauereien, die innerhalb eines Rechnungsjahres aus selbstgewonnener Gerste nicht mehr als 20 hl Bier für den Bedarf des eigenen Haushalts erzeugten: nicht abgefundene	abgefundene	Brauereien, die innerhalb eines Rechnungsjahres nicht mehr als 1 000 hl Bier erzeugten: nicht abgefundene	abgefundene
1934	36 585	2 690	1 050	1 197
1935	37 052	2 525	1 037	1 200
1936	36 846	2 380	987	1 147

An gemeinsam benutzten Braustätten (§ 3 Abs. 4 des Biersteuergesetzes) wurden in beiden Berichtsjahren 794 gezählt; diese wurden 1935 von 39 843 und 1936 von 39 501 Personen zur Bierbereitung benutzt.

Stellt man die Zahl der arbeitenden Brauereien mit einer **Jahreserzeugung von über 500 hl Bier** nach Landesfinanzamtsbezirken dar, so ergibt sich folgende Standortverteilung des Braugewerbes:

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der nicht abgefundenen Brauereien (Braustätten) mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl (Übersichten I, V und IX)			Zahl der Brauereibetriebe (unter Berücksichtigung des § 3 Abs. 3 d. Ges.) mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl (Übersichten III, VII und XII)		
	1934	1935	1936	1934	1935	1936
Berlin	34	34	33	24	24	23
Brandenburg	85	84	75	82	81	72
Darmstadt	38	37	37	37	36	36
Dresden	53	54	54	53	53	53
Düsseldorf	69	65	64	67	62	59
Hamburg	8	8	8	6	6	6
Hannover	42	43	43	43	42	40
Karlsruhe	104	105	104	103	105	107
Kassel	42	42	42	41	41	41
Köln	88	86	85	84	83	82
Königsberg	21	21	21	22	21	21
Leipzig	61	62	62	60	60	60
Magdeburg	82	84	83	78	80	78
München	613	621	620	600	605	605
Münster	64	65	64	61	62	60
Nordmark	21	20	20	19	18	17
Nürnberg	620	631	632	626	633	630
Schlesien	98	98	93	91	89	84
Stettin	21	22	22	21	22	22
Stuttgart	267	267	264	268	266	265
Thüringen	92	93	92	87	87	86
Weser-Ems	15	15	14	9	9	8
Würzburg	145	149	147	145	147	144
Zusammen	[1]) **2 683**	[2]) **2 706**	[3]) **2 679**	**2 627**	**2 632**	**2 599**

[1]) Außerdem 25 abgefundene Brauereien mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl. — [2]) Desgl. 17 Brauereien. — [3]) Desgl. 15 Brauereien.

Die Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben, sind zum größten Teil in den nachstehenden 3 Bezirken ansässig:

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Hausbrauer					
	1934		1935		1936	
	im ganzen	v. H.[1])	im ganzen	v. H.[1])	im ganzen	v. H.[1])
Würzburg	24 222	60,8	24 573	61,1	24 574	61,7
Nürnberg	10 826	27,2	10 960	27,2	10 731	26,9
Thüringen	3 765	9,5	3 814	9,5	3 767	9,4
Zusammen	**38 813**	**97,5**	**39 347**	**97,8**	**39 072**	**98,0**

[1]) Aller tätigen Hausbrauer.

Der Rest der tätigen Hausbrauer verteilte sich auf die Landesfinanzamtsbezirke Stuttgart, München, Münster, Stettin und Schlesien.

Die Zahl der **nicht in Betrieb gewesenen Brauereien** betrug in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 11 920 und 12 365 gegen 12 332 in 1934; hierbei handelt es sich größtenteils um Hausbrauer. Im Rechnungsjahr 1936 entfielen an ruhenden Betrieben auf Würzburg 8044, Nürnberg 2169, Stuttgart 897, München 411 und Thüringen 313.

Am 31. März 1937 waren insgesamt 56 361 Brauereien im deutschen Zollgebiet vorhanden gegenüber 56 391 am Schluß des vorangegangenen Rechnungsjahres.

2. Braustoffverbrauch und Biererzeugung. Gliederung des Ausstoßes nach Standorten, Biergattungen (untergäriges und obergäriges Einfach-, Schank-, Voll- und Starkbier) und Betriebsgrößenklassen

Fast der gesamte Bedarf des deutschen Braugewerbes an Braustoffen wurde durch die heimische Landwirtschaft gedeckt.

An **Sommergerste**[1]) wurden im Deutschen Reich 1935 23,9 und 1936 22,7 Mill. dz geerntet gegen 25,1 Mill. dz in 1934. Die Beschaffenheit der Ernten war 1935 und 1936 geringer als 1934; die Erntemengen an Sommergerste wurden wie folgt beurteilt:

Jahr	Beschaffenheit der Sommergerste		
	gut	durchschnittlich	gering
	v.H. der Gesamternte		
1934	59,6	27,3	13,1
1935	52,4	32,7	14,9
1936	41,8	38,5	19,7

Der Hektarertrag betrug im Reichsdurchschnitt bei Sommergerste 1934 19,0 dz, 1935 19,6 dz und 1936 18,9 dz.

Die **Hopfenernte**[1]) bezifferte sich nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter 1934 auf 65 440 dz, 1935 auf 85 917 dz und 1936 auf 101 018 dz. Der durchschnittliche Hektarertrag wurde 1934 auf 6,8 dz, 1935 auf 8,4 dz und 1936 auf 9,8 dz geschätzt. Die auf den **älteren** Feldern erzielten Hopfenernten wurden folgendermaßen geschätzt und bewertet:

Jahr	Erntemenge	Beschaffenheit des Hopfens			
		sehr gut	gut	mittel	geringer als mittel
	dz	v.H. der Gesamternte			
1934	57 974	27,1	42,5	28,0	2,4
1935	80 474	34,1	48,9	17,0	—
1936	94 850	22,0	51,7	22,4	3,9

Die **Einfuhr und Ausfuhr von Malz und Hopfen** sowie die **Einfuhr von anderer Gerste als Futtergerste** gestalteten sich nach den Ergebnissen der Handelsstatistik wie folgt:

Zeitraum	Einfuhr von			Ausfuhr von	
	andere als Futtergerste[1])	Malz[2])	Hopfen[3])	Malz[2])	Hopfen[3])
	Menge in dz				
Rechnungsjahr 1934	399 652	21 676	27 055	239 123	33 853
» 1935	314 214	25 025	28 130	197 458	31 756
» 1936	128 948	20 036	25 456	78 027	40 483
Braujahr 1934/35	557 650	19 873	27 108	213 112	28 028
» 1935/36	142 248	29 872	27 579	140 787	37 157
» 1936/37	1 280 102	28 347	26 238	57 309	36 532
	Wert in 1 000 RM				
Rechnungsjahr 1934	3 414	594	7 753	4 715	12 778
» 1935	2 442	573	7 406	4 245	10 420
» 1936	1 366	411	5 456	1 715	9 673
Braujahr 1934/35	4 799	544	7 777	4 610	10 315
» 1935/36	984	626	7 035	3 000	10 632
» 1936/37	15 545	652	5 542	1 312	9 029

[1]) St. W. V. Nr. 3b. — [2]) St. W. V. Nr. 9. — [3]) St. W. V. Nr. 30.

Die für **Brauzwecke** eingeführte Gerste wird von der Handelsstatistik nicht gesondert nachgewiesen.

Die **Ausfuhr von Malz und Hopfen** übertrifft mengen- und wertmäßig erheblich die Einfuhr.

Die **Einfuhr von Malz und Hopfen** stammte insbesondere aus folgenden Ländern:

Erzeugungsländer	Rechnungsjahr			Braujahr		
	1934	1935	1936	1934/35	1935/36	1936/37
	dz					
	Malz					
Tschechoslowakei	9 918	16 343	19 854	5 971	26 190	25 259
	Hopfen					
Tschechoslowakei	9 285	11 804	14 712	8 996	11 989	15 293
Jugoslawien	3 804	7 414	5 337	4 179	7 064	5 222
Belgien	4 573	2 003	2 397	4 718	1 907	2 461
Frankreich	6 152	4 616	1 594	6 216	4 472	1 650
Polen	2 319	2 141	1 288	2 400	2 064	1 348

[1]) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1935 I; Bände 489 und 500 der »Statistik des Deutschen Reichs«; ferner »Wirtschaft und Statistik« Jahrg. 1934, S. 770; Jahrg. 1936, S. 138; Jahrg. 1937, S. 294.

[1]) »Wirtschaft und Statistik«, Jahrg. 1935, S. 19 und S. 867; Jahrg. 1937, S. 256.

Der Anteil des Veredelungsverkehrs an der Einfuhr von Malz und Hopfen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Zeitraum	Malz			Hopfen		
	Einfuhr im ganzen	davon Veredelungsverkehr		Einfuhr im ganzen	davon Veredelungsverkehr	
	dz	dz	v.H.	dz	dz	v.H.
Rechnungsjahr 1934	21 676	10 175	46,9	27 055	18 809	69,5
» 1935	25 025	16 470	65,8	28 130	17 719	63,0
» 1936	20 036	20 036	100,0	25 456	12 674	49,8
Braujahr 1934/35...	19 873	6 425	32,3	27 108	18 814	69,4
» 1935/36...	29 572	26 272	88,8	27 579	17 006	61,7
» 1936/37...	28 347	28 047	98,9	26 238	13 368	50,9

In den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 wurden folgende Mengen an anderer als Futtergerste, Malz und Hopfen verzollt:

Rechnungsjahr	Verzollte Mengen[1])			Berechneter Zollertrag für		
	andere als Futtergerste	Malz	Hopfen	andere als Futtergerste	Malz	Hopfen
	dz			1 000 RM		
1934...........	8 409	5 849	8 473	81,7	171,2	623,4
1935...........	1 400	8 770	10 844	24,7	166,7	774,7
1936...........	69 458	10	13 325	81,5	0,3	970,8

[1]) Einschließlich Sonderverzollungen.

Der durch die Biersteuerstatistik erfaßte Braustoffverbrauch setzt sich wie folgt zusammen:

Braustoffe	Rechnungsjahr						Veränderung in v. H.	
	1934		1935		1936			
	im ganzen dz	v. H. der Summe	im ganzen dz	v. H. der Summe	im ganzen dz	v. H. der Summe	1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
Gerstenmalz ...	6 777 533	98,5	7 241 765	98,4	7 199 309	98,3	+ 6,8	− 0,6
Anderes Malz ..	42 046	0,6	43 518	0,6	43 951	0,6	+ 3,5	+ 1,0
Zuckerstoffe ...	62 346	0,9	72 406	1,0	77 304	1,1	+ 16,1	+ 6,8
Farbebier	2 507	0,0	2 681	0,0	2 736	0,0	+ 6,9	+ 2,1
Zusammen	**6 884 432**	**100,0**	**7 360 370**	**100,0**	**7 323 300**	**100,0**	**+ 6,9**	**− 0,5**

Braustoffe	Braujahr						Veränderung in v. H.	
	1934/35		1935/36		1936/37			
	im ganzen dz	v. H. der Summe	im ganzen dz	v. H. der Summe	im ganzen dz	v. H. der Summe	35/36 gegen 34/35	36/37 gegen 35/36
Gerstenmalz ...	7 040 933	98,4	7 247 493	98,4	7 495 920	98,2	+ 2,9	+ 3,4
Anderes Malz ..	43 192	0,6	42 048	0,6	48 892	0,6	− 2,6	+ 16,3
Zuckerstoffe ...	69 310	1,0	72 162	1,0	89 290	1,2	+ 4,1	+ 23,7
Farbebier	2 656	0,0	2 712	0,0	3 008	0,0	+ 2,1	+ 10,9
Zusammen	**7 156 091**	**100,0**	**7 364 415**	**100,0**	**7 637 110**	**100,0**	**+ 2,9**	**+ 3,7**

Scheidet man für die Rechnungsjahre 1934 und 1935 und die Braujahre 1934/35 und 1935/36 den Braustoffverbrauch des Saarlandes aus, so ergibt sich folgendes Bild:

Braustoffe	Rechnungsjahr		Veränderung in v. H. 1935 gegen 1934	Braujahr		Veränderung in v. H. 1935/36 gegen 1934/35
	1934	1935		1934/35	1935/36	
	dz			dz		
Gerstenmalz ...	6 766 630	7 123 793	+ 5,3	6 959 932	7 140 541	+ 2,6
Anderes Malz ..	42 041	43 470	+ 3,4	43 139	42 036	− 2,6
Zuckerstoffe ...	62 345	72 389	+ 16,1	69 299	72 142	+ 4,1
Farbebier	2 504	2 665	+ 6,4	2 601	2 699	+ 3,8
Zusammen .... (ohne Saarland)	**6 873 520**	**7 242 317**	**+ 5,4**	**7 074 971**	**7 257 418**	**+ 2,6**

Der Anteil der Zuckerstoffe am Braustoffverbrauch hat sich in der Berichtszeit etwas verstärkt. In einigen Ländern ist die Verwendung von Zuckerstoffen zur Bierbereitung unzulässig, nämlich in Bayern, in Württemberg und [vom 20. Juli 1936 ab[1])] auch in Baden. Zur Herstellung von Bier wurden jedoch in Baden schon vor dem Inkrafttreten des Verbots keine Zuckerstoffe verwendet. Die geringe Menge, die vom Rechnungsjahr 1934 ab vom Landesfinanzamt Würzburg nachgewiesen wird, entfällt auf das Saarland. Läßt man bei der Berechnung des Anteils der einzelnen Braustoffe am nachgewiesenen Gesamtbraustoffverbrauch die Länder Bayern, Württemberg und Baden außer Betracht, so betrug in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 der durchschnittliche Anteil der Zuckerstoffe am Braustoffverbrauch der übrigen Brauereien des deutschen Zollgebiets 1,6 bzw. 1,8 v.H. gegen 1,5 v.H. in 1934.

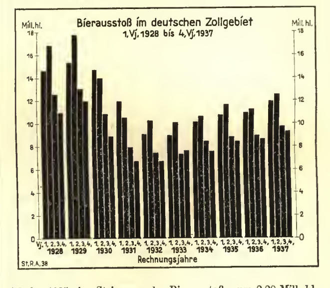
Setzt man den Braustoffverbrauch zum Bierausstoß in Beziehung, so ergeben sich folgende Durchschnittssätze:

Rechnungsjahr	Auf 1 hl Bier kamen		Braujahr	Auf 1 hl Bier kamen	
	Malz	Malz, Zuckerstoffe und Farbebier zusammen		Malz	Malz, Zuckerstoffe und Farbebier zusammen
	kg	kg		kg	kg
1934.......	18,5	18,7	1934/35	18,4	18,6
1935.......	18,3	18,5	1935/36	18,4	18,6
1936.......	18,2	18,4	1936/37	17,9	18,1

Unter Annahme einer durchschnittlichen Hopfengabe von 200 g je Hektoliter Bier läßt sich der Hopfenverbrauch der Brauereien wie folgt schätzen: Rechnungsjahr 1934 73 700 dz, 1935 79 500 dz, 1936 79 800 dz; Braujahr 1934/35 77 000 dz, 1935/36 79 200 dz, 1936/37 84 300 dz.

Angaben über Großhandelspreise für Braustoffe und über Tariflöhne im Braugewerbe siehe in den »Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs« und in »Wirtschaft und Statistik«.

Durch den beständigen Aufstieg der deutschen Wirtschaftstätigkeit und die damit verknüpfte Zunahme des Arbeitseinkommens ist auch der Geschäftsgang der Brauereien in der Berichtszeit weiterhin gefördert worden. Die Nachfrage nach Bier erhielt durch die steigende Kaufkraft der breiten Massen einen beachtenswerten Auftrieb, der nur zeitweise durch Witterungseinflüsse gehemmt wurde. Läßt man bei einem Vergleich zwischen den Rechnungsjahren 1934 und 1935 das Saarland, für das die Angaben der Biersteuerstatistik erst ab März 1935 vorliegen, außer Betracht, so ergibt



sich für 1935 eine Steigerung des Bierausstoßes um 2,28 Mill. hl = 6,2 v.H. auf 39,08 Mill. hl. Im gesamten deutschen Zollgebiet wurden im Rechnungsjahr 1935 39,76 Mill. hl versteuert und steuerfrei abgelassen. Der Umsatz des Rechnungsjahres 1936 wurde durch die kühle und regnerische Witterung der Sommermonate nachteilig beeinflußt; auch die gute Weinernte des Jahres 1935 dürfte den Bierkonsum beeinträchtigt haben. In den Monaten Juli bis September

[1]) Laut Verordnung vom 20. Juli 1936 über Ersatz- und Zusatzstoffe bei der Bierbereitung (Badisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1936, Nr. 22, S. 97).

1936 ist der Ausstoß um 381 236 hl = 3,3 v. H. niedriger gewesen als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs; das Gesamtergebnis 1936 brachte mit 39,90 Mill. hl aber immerhin noch eine kleine Zunahme (+ 134 651 hl = 0,3 v.H.) gegenüher 1935. Im Jahre 1937 hat sich das Tempo der Ausstoßbewegung merklich beschleunigt; dazu trug das langandauernde warme Sommerwetter wesentlich bei. Die versteuerten und steuerfrei abgelassenen Biermengen lagen im Braujahr 1936/37 mit 41,62 Mill. hl[1]) um 8,27 Mill. hl = 24,8 v.H. über dem Tiefstand des Braujahres 1932/33 (33,35 Mill. hl).

Zeitraum	Braustoff-verhrauch	Bier-ausetoß	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres			
			Braustoff-verhrauch		Bierausstoß	
	dz	hl	dz	v. H.	hl	v. H.
Rechnungsjahr 1934	6 884 432	36 857 727	+648 928	+10,4	+ 2 714 018	+ 7,9
» 1935	7 360 370	39 762 299	+475 938	+ 6,9	+ 2 904 572	+ 7,9
» 1936	7 323 300	39 896 950	− 37 070	− 0,5	+ 134 651	+ 0,3
Braujahr 1933/34..	6 543 461	35 742 217	+404 231	+ 6,6	+ 2 391 583	+ 7,2
» 1934/35..	7 156 091	38 509 792	+612 630	+ 9,4	+ 2 767 575	+ 7,7
» 1935/36..	7 364 415	39 575 582	+208 324	+ 2,9	+ 1 065 790	+ 2,8
» 1936/37..	7 637 110	42 174 390	+272 695	+ 3,7	+ 2 598 808	+ 6,6
April his Juni 1934	2 022 454	10 166 991	+178 397	+ 9,7	+ 1 088 509	+12,0
Juli his Sept. 1934	1 703 006	10 638 528	+129 560	+ 8,2	+ 509 999	+ 5,0
Okt. his Dez. 1934	1 389 967	8 467 093	+159 616	+13,0	+ 1 146 013	+15,7
Jan. bis März 1935	1 769 005	7 585 115	+181 355	+11,4	− 30 503	− 0,4
April bis Juni 1935	1 973 885	10 777 630	− 48 569	− 2,4	+ 610 639	+ 6,0
Juli his Sept. 1935	2 023 234	11 679 954	+320 228	+18,8	+ 1 041 426	+ 9,8
Okt. hie Dez. 1935	1 477 305	8 848 662	+ 87 338	+ 6,3	+ 381 569	+ 4,5
Jan. his März 1936	1 885 946	8 456 053	+116 941	+ 6,6	+ 870 938	+11,5
April bis Juni 1936	2 073 019	10 972 149	+ 99 134	+ 5,0	+ 194 519	+ 1,8
Juli hie Sept. 1936	1 928 145	11 298 718	− 95 089	− 4,7	− 381 236	− 3,3
Okt. bis Dez. 1936	1 472 493	8 972 455	− 4 812	− 0,3	+ 123 793	+ 1,4
Jan. bis März 1937	1 849 643	8 653 628	− 36 303	− 1,9	+ 197 575	+ 2,3
April bis Juni 1937	2 217 662	11 966 530	+144 643	+ 7,0	+ 994 381	+ 9,1
Juli bis Sept. 1937	2 097 312	12 581 777	+169 167	+ 8,8	+ 1 283 059	+11,4
Berechnung ohne Saarland[1])						
Rechnungsjahr 1934	6 873 520	36 803 259	+638 016	+10,2	+ 2 659 550	+ 7,8
» 1935	7 242 317	39 079 858	+368 797	+ 5,4	+ 2 276 599	+ 6,2
Braujahr 1934/35..	7 074 971	38 057 196	+531 510	+ 8,1	+ 2 314 979	+ 6,5
» 1935/36..	7 257 418	38 974 440	+182 447	+ 2,6	+ 917 244	+ 2,4
Jan. bie März 1935	1 758 093	7 530 647	+170 443	+10,7	− 84 971	− 1,1
April his Juni 1935	1 938 801	10 578 010	− 83 653	− 4,1	+ 411 019	+ 4,0
Juli bie Sept. 1935	1 988 110	11 481 446	+285 104	+16,7	+ 842 918	+ 7,9
Okt. his Dez. 1935	1 454 219	8 701 369	+ 64 252	+ 4,6	+ 234 276	+ 2,8
Jan. his März 1936	1 861 187	8 319 033	+103 094	+ 5,9	+ 788 386	+10,5
April his Juni 1936	2 043 106	10 803 450	+104 305	+ 5,4	+ 225 440	+ 2,1
Juli bis Sept. 1936	1 898 906	11 150 588	− 89 204	− 4,5	− 330 858	− 2,9

[1]) In den darüberstebenden Angaben ist ab März 1935 dae Saarland enthalten.

Im Rechnungsjahr 1935 waren ebenso wie im Vorjahr sämtliche Landesfinanzamtsbezirke an der Zunahme des Bierausstoßes beteiligt. Im einzelnen zeigt die regionale Entwicklung erhebliche Unterschiede. Besonders günstige Ergebnisse weisen Bezirke mit vorwiegend bäuerlicher Bevölkerung auf. Neben den Landesfinanzamtsbezirken Königsberg, Nordmark und Weser-Ems haben 1935 namentlich die drei bayerischen Bezirke gut abgeschnitten; in den Küstengebieten dürfte das Anwachsen der Beschäftigung der Werften und die Zunahme der Schiffahrt zu dem günstigen Ergebnis wesentlich beigetragen haben, in Bayern insbesondere die Belehung des innerdeutschen Fremdenverkehrs (Beschränkung der Reisen nach Österreich; Winterolympiade). Auch die Einrichtung neuer Garnisonen nach Wiedereinführung der Wehrpflicht und die Inhetriebnahme neuer Industriewerke brachten Verlagerungen mit sich.

Im Rechnungsjahr 1936 hatten aus den bereits erwähnten Gründen nur 13 Landesfinanzamtshezirke eine weitere Aufwärtsbewegung des Bierausstoßes zu verzeichnen; relativ am stärksten war die Zunahme im Bezirk Weser-Ems. Unter den 10 Landesfinanzamtsbezirken, die den Vorjahrsausstoß nicht erreichen konnten, hatten Schlesien, Brandenburg und Dresden verhältnismäßig den größten Umsatzrückgang.

[1]) Berecbnet ohne den Anteil des Saarlandee.

Aus der nachfolgenden regionalen Aufgliederung des Bierausstoßes nach Landesfinanzamtshezirken lassen sich weitere Einzelheiten entnehmen:

Landee-finanzamtshezirke	Versteuerto und steuerfrei abgelassene Biermengen							
	Rechnungsjahr						Veränderung	
	1934		1935		1936		1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	1000 hl	v.H.	1000 hl	v.H.	1000 bl	v.H.	v.H.	v.H.
Berlin	3 569	9,7	3 730	9,4	3 746	9,4	+ 4,5	+ 0,4
Brandenhurg	641	1,7	662	1,7	622	1,6	+ 3,3	− 6,1
Schlesien	1 545	4,2	1 598	4,0	1 491	3,7	+ 3,4	− 6,7
Königsherg	572	1,6	640	1,6	646	1,6	+11,9	+ 1,0
Stettin	524	1,4	543	1,4	539	1,4	+ 3,7	− 0,7
Nordmark	593	1,6	661	1,7	678	1,7	+11,5	+ 2,5
Hamburg	914	2,5	975	2,4	1 014	2,5	+ 6,6	+ 4,0
Weser-Eme	664	1,8	721	1,8	776	1,9	+ 8,6	+ 7,5
Hannover	1 332	3,6	1 408	3,5	1 405	3,5	+ 5,7	− 0,2
Müneter	2 925	7,9	3 110	7,8	3 221	8,1	+ 6,3	+ 3,6
Düsseldorf	1 614	4,4	1 710	4,3	1 759	4,4	+ 5,9	+ 2,9
Köln	1 054	2,9	1 080	2,7	1 085	2,7	+ 2,5	+ 0,5
Kassel	791	2,1	844	2,1	856	2,2	+ 6,7	+ 1,4
Darmstadt	576	1,6	578	1,4	570	1,4	+ 0,3	− 1,4
Magdeburg	1 633	4,4	1 730	4,3	1 763	4,4	+ 6,0	+ 1,9
Dresden	1 030	2,8	1 033	2,6	981	2,5	+ 0,2	− 5,0
Leipzig	1 380	3,7	1 381	3,5	1 342	3,4	+ 0,1	− 2,8
Thüringen	975	2,6	1 029	2,6	1 018	2,6	+ 5,6	− 1,1
München	5 543	15,0	6 035	15,2	6 081	15,2	+ 8,9	+ 0,8
Nürnherg	4 001	10,9	4 321	10,9	4 277	10,7	+ 8,0	− 1,0
Würzhurg[1])	1 567	4,3	2 370	6,0	2 285	5,7	[2])+ 51,3	− 3,6
Stuttgart	2 020	5,5	2 149	5,4	2 259	5,7	+ 6,4	+ 5,1
Karlsruhe	1 395	3,8	1 454	3,7	1 483	3,7	+ 4,2	+ 2,0
Zueammen	**36 858**	**100,0**	**39 762**	**100,0**	**39 897**	**100,0**	**[3])+ 7,9**	**+ 0,3**

[1]) Davon Saarland: Rechnungsjahr 1934 (nur Monat März 1935) 54 000 hl, Rechnungsjahr 1935 682 000 hl, Rechnungsjahr 1936 593 000 hl. — [2]) Ohne den Anteil des Saarlandes heträgt die Zunahme 11,6 v. H. — [3]) Obne Saarland: + 6,2 v. H.

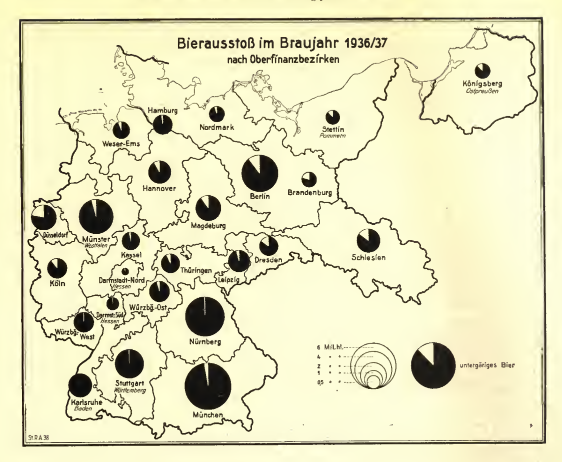
Der Anteil Bayerns am Gesamtausstoß bezifferte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 30,3 v. H. und im Rechnungsjahr 1936 auf 30,2 v.H. gegenüher 30,0 v.H. in 1934. Ah 1. August 1936 wurde der in Bayern im November 1934 gesenkte Bierpreis im allgemeinen auf den früheren Stand zurückgeführt. Diese Maßnahme hat nehen der Absatzsteigerung die Geschäftsergebnisse der bayerischen Brauereien 1936/37 recht günstig beeinflußt.

Die versteuerten und steuerfrei abgelassenen Biermengen gliedern sich nach dem Stammwürzegehalt und nach der verwendeten Hefensorte in untergäriges und obergäriges Bier wie folgt:

Biergattung	Rechnungsjahr						Veränderung		
	1934		1935		1936		1934[1]) gegen 1933	1935[1]) gegen 1934	1936 gegen 1935
	1000 hl	v.H.	1000 bl	v.H.	1000 bl	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.
Untergäriges Bier									
Einfachbier	208	0,6	204	0,5	184	0,5	−15,2	− 2,3	− 9,7
Schankhier	161	0,5	200	0,5	180	0,5	− 3,4	+24,6	−10,1
Vollhier	34 099	98,0	36 687	97,9	36 750	97,8	+ 7,4	+ 5,8	+ 0,2
Starkhier	332	0,9	403	1,1	441	1,2	+20,9	+18,8	+ 9,4
Zusammen	**34 800**	**100,0**	**37 494**	**100,0**	**37 555**	**100,0**	**+ 7,3**	**+ 5,9**	**+ 0,2**
Obergäriges Bier									
Einfachhier	752	36,5	797	35,1	747	31,9	+10,6	+ 6,0	− 6,3
Schankhier	110	5,4	117	5,2	101	4,3	−13,7	+ 5,8	−13,6
Vollhier	1 193	58,0	1 351	59,5	1 490	63,6	+25,1	+13,2	+10,2
Starkhier	[2]) 3	0,1	[2]) 3	0,2	[2]) 4	0,2	+ 7,9	+41,4	+ 4,5
Zusammen	**2 058**	**100,0**	**2 268**	**100,0**	**2 342**	**100,0**	**+16,7**	**+10,2**	**+ 3,2**
Untergäriges und obergäriges Bier zusammen									
Einfachhier	960	2,6	1 001	2,5	931	2,3	+ 3,8	+ 4,2	− 6,9
Schankhier	271	0,7	317	0,8	281	0,7	− 7,9	+16,9	−11,4
Vollhier	35 292	95,8	38 038	95,7	38 240	95,9	+ 7,9	+ 6,0	+ 0,5
Starkhier	335	0,9	406	1,0	445	1,1	+20,8	+19,0	+ 9,4
Zusammen	**36 858**	**100,0**	**39 762**	**100,0**	**39 897**	**100,0**	**+ 7,8**	**+ 6,2**	**+ 0,3**

[1]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes. — [2]) Hierfür lauten die unabgerundeten Zahlen 1934: 2 450 hl, 1935: 3 464 hl, 1936: 3 620 hl.

An der Mehrerzeugung waren demnach im Rechnungsjahr 1935 sämtliche Biergattungen beteiligt, im Rechnungsjahr 1936 nur Voll- und Starkbier. Die Nachfrage nach Starkbier ist in beiden Berichtsjahren verhältnismäßig am stärksten gewachsen. Auf Vollbier entfielen indessen nach wie vor rund 96 v.H. des gesamten Bierausstoßes.



Der Ausstoß von obergärigem Bier ist 1935 und 1936 relativ mehr gestiegen als der Absatz von untergärigem Bier. Der Anteil des obergärigen Bieres am Gesamtausstoß erreichte 1935 5,7 v.H. und 1936 5,9 v.H. gegen 5,6 v.H. in 1934. Gegenüber diesen für das Zollgebiet berechneten Durchschnittszahlen zeigen sich bei einem Vergleich der Landesfinanzamtsergebnisse — meist infolge örtlicher Besonderheiten in der Geschmacksrichtung der Verbraucher — nicht unbeträchtliche Abweichungen. Im Landesfinanzamtsbezirk Düsseldorf war im Rechnungsjahr 1936 der Anteil des obergärigen Bieres mit 20,8 v.H. verhältnismäßig am größten. Besonders groß war ferner der Anteil des obergärig gebrauten Bieres am Gesamtausstoß in den Landesfinanzamtsbezirken Brandenburg (18,8 v.H.), Dresden (14,0 v.H.), Schlesien (12,9 v.H.), Königsberg und Stettin (je 11,7 v.H.), Köln (10,5 v.H.), Berlin (9,4 v.H.) und Magdeburg (8,9 v.H.). Dagegen wurde in den Bezirken Karlsruhe, Nürnberg, Stuttgart und Darmstadt wie bisher fast ausschließlich untergäriges Bier hergestellt.

Der Umsatz von Vollbier ist weit geringeren Saisonschwankungen unterworfen als der Ausstoß der übrigen Biergattungen. Im Braujahr 1936/37 entfielen bei Einfachbier die höchsten Ausstoßzahlen auf die Monate Mai bis August (64,4 v.H.), bei Schankbier auf die Monate Februar bis April (62,5 v.H.) und bei Starkbier auf die Monate Dezember bis Februar (76,2 v.H.).

Bierausstoß nach Monaten	Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Zusammen	
	1000 hl	v. H.	1000 hl	v. H.	1000 hl	v. H.	1000 hl	v. H.	1000 hl	v. H.
Oktober .. 1936	38	3,6	8	2,7	2 939	7,3	8	1,7	2 993	7,1
November »	35	3,3	21	7,1	2 585	6,4	20	4,5	2 661	6,3
Dezember. »	41	3,9	5	1,7	3 103	7,7	169	38,5	3 318	7,9
Januar ... 1937	29	2,7	8	2,5	2 412	6,0	95	21,8	2 544	6,0
Februar .. »	35	3,3	45	15,0	2 549	6,3	70	15,9	2 699	6,4
März ..... »	58	5,5	102	33,7	3 212	8,0	39	9,0	3 411	8,1
April ..... »	61	5,8	42	13,8	3 521	8,7	13	3,1	3 637	8,6
Mai .... »	143	13,5	18	6,1	4 007	9,9	7	1,7	4 175	9,9
Juni ..... »	199	18,8	22	7,1	3 930	9,7	3	0,8	4 154	9,9
Juli ...... »	193	18,3	14	4,7	4 355	10,8	4	0,9	4 566	10,8
August ... »	146	13,8	10	3,4	4 176	10,3	5	1,1	4 337	10,3
September »	79	7,5	7	2,2	3 588	8,9	5	1,0	3 679	8,7
Braujahr 1936/37	**1 057**	**100,0**	**302**	**100,0**	**40 377**	**100,0**	**438**	**100,0**	**42 174**	**100,0**

Eine Gliederung der Gesamterzeugung der Rechnungsjahre 1934 bis 1936 nach Betriebsgrößenklassen führt zu folgendem Ergebnis:

Es erzeugten hl	Zahl der Betriebe			Anteil an der Gesamterzeugung			
	1934	1935	1936	1934 (1 000 hl)	1935 (1 000 hl)	1936 (1 000 hl)	1936 in v. H.
bis 20	39 855	40 285	39 921	308	358	330	0,8
über 20 » 100	648	634	611	35	35	33	0,1
» 100 » 200	465	442	431	69	65	63	0,2
» 200 » 500	676	672	640	221	222	213	0,5
» 500 » 1 000	475	447	453	346	331	334	0,8
» 1 000 » 2 000	501	500	467	731	739	693	1,7
» 2 000 » 4 000	493	494	501	1 413	1 427	1 443	3,6
» 4 000 » 7 000	344	337	329	1 806	1 791	1 736	4,4
» 7 000 » 10 000	168	189	193	1 403	1 603	1 638	4,1
» 10 000 » 15 000	184	166	170	2 274	2 037	2 111	5,3
» 15 000 » 20 000	103	115	111	1 784	1 977	1 910	4,8
» 20 000 » 30 000	128	135	135	3 167	3 312	3 311	8,3
» 30 000 » 60 000	112	123	115	4 437	4 863	4 587	11,5
» 60 000 » 90 000	44	44	45	3 055	3 300	3 348	8,4
» 90 000 » 120 000	26	29	26	2 634	3 093	2 740	6,9
» 120 000 » 180 000	24	26	24	3 220	3 822	3 431	8,6
» 180 000 » 240 000	9	10	12	1 889	2 037	2 476	6,2
» 240 000 » 300 000	4	4	4	1 076	1 080	1 113	2,8
» 300 000 » 400 000	5	6	6	1 723	2 089	2 118	5,3
» 400 000 » 500 000	3	2	3	1 324	880	1 315	3,3
» 500 000	4	5	5	3 943	4 701	4 954	12,4
Zusammen	**44 271**	**44 665**	**44 202**	**36 858**	**39 762**	**39 897**	**100,0**

Wie in den Vorjahren haben demnach in 1935 und 1936 rund 90 v.H. aller nachgewiesenen Braustätten nicht mehr als je 20 hl Bier hergestellt; die Erzeugung dieser Braustätten betrug wie bisher nur rund 1 v.H. der insgesamt versteuerten und steuerfrei abgelassenen Biermengen.

Im Rechnungsjahr 1936 haben 125 Brauereien mit ihrer Erzeugung die 60 000-Hektoliter-Grenze überschritten gegen 126 im Vorjahr; auf diese Brauereien entfielen 1936 21,5 (im Vorjahr 21,0) Mill. hl Bier = 53,9 (im Vorjahr 52,8) v.H. der Gesamtherstellung. Mehr als 120 000 hl Jahresproduktion wiesen im Rechnungsjahr 1936 54 Brauereien auf gegen 53 im Vorjahr; diese Betriebe waren 1936

mit 15,4 (im Vorjahr mit 14,6) Mill. hl = 38,6 (im Vorjahr 36,7) v. H. an den insgesamt versteuerten und steuerfrei abgelassenen Mengen beteiligt.

Von den Brauereien, die die Vergünstigungen des § 3 Absatz 1, Satz 2 und 3 des Biersteuergesetzes in Anspruch genommen haben, sind in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 folgende Mengen zu den ermäßigten Sätzen versteuert worden:

Bierarten	Rechnungsjahr 1934 hl	Rechnungsjahr 1935 hl	Rechnungsjahr 1936 hl	Veränderung 1935 gegen 1934 v. H.	Veränderung 1936 gegen 1935 v. H.
	Brauereien, die innerhalb eines Rechnungejahres aue eelbstgewonnener Gerste nicht mehr als 20 hl Bier für den Bedarf dee eigenen Haushalts erzeugten[1])				
Einfachbier	20 048	21 647	20 272	+ 8,0	− 6,4
Schankbier	225 358	268 370	241 491	+ 19,1	− 10,0
Vollbier	59 039	63 520	63 627	+ 7,6	+ 0,2
Starkbier	202	536	516	+165,3	− 3,7
Zusammen	**304 647**	**354 073**	**325 906**	**+ 16,2**	**− 8,0**
	Brauereien, die innerhalb eines Rechnungsjahres nicht mehr als 1 000 hl Bier erzeugten[2])				
Einfachbier	55 588	60 463	47 688	+ 8,8	− 21,1
Schankbier	3 488	4 185	3 497	+ 20,0	− 16,4
Vollbier	514 280	504 612	468 517	− 1,9	− 7,2
Starkbier	1 110	1 109	1 306	− 0,1	+ 17,8
Zusammen	**574 466**	**570 369**	**521 008**	**− 0,7**	**− 8,7**

[1]) § 3 Abs. 1, Satz 2 des Biersteuergesetzes. — [2]) § 3 Abs. 1, Satz 3 des Biersteuergesetzes.

Das für den Verbrauch im eigenen Haushalt benötigte Bier wird von zahlreichen Hausbrauern in Ausnützung der kälteren Jahreszeit überwiegend während der Monate Januar bis März hergestellt. Von der Biermenge, die die Hausbrauer im Rechnungsjahr 1936 zu den ermäßigten Steuersätzen (§ 3 Abs. 1 Satz 2 des Biersteuergesetzes) versteuerten (325 906 hl), entfielen 69 514 hl auf April bis Juni, 36 648 hl auf Juli bis September, 44 274 hl auf Oktober bis Dezember 1936 und 175 470 hl auf Januar bis März 1937.

3. Einfuhr und Ausfuhr von Bier

Im Berichtszeitraum hat sich auch die Biereinfuhr weiter verstärkt; der Bedarf an ausländischem Bier hält sich jedoch, im ganzen betrachtet, in engen Grenzen. Die Versteuerung von eingeführtem Bier erreichte im Rechnungsjahr 1935 41 532 hl und im Rechnungsjahr 1936 47 988 hl gegen 36 321 hl in 1934. Verzollt wurden 1935 65 847 dz und 1936 77 355 dz gegen 59 844 dz im Rechnungsjahr 1934. Die Biereinfuhr stammte wie bisher fast ausschließlich aus der Tschechoslowakei (Pilsener, Saazer und Egerer Bier). Ferner wurden unerhebliche Mengen aus Großbritannien (Porter, Ale) und aus Polen (Grätzer Bier) bezogen.

Die Bierausfuhr übertrifft zwar bei weitem die Einfuhr, spielt aber im Rahmen des Gesamtabsatzes der Brauereien nur eine verhältnismäßig kleine Rolle. Aus dem Geltungsbereich des Biersteuergesetzes wurden folgende Mengen steuerfrei ausgeführt:

Zeitraum	Biermenge hl	Veränderung in v. H. gegenüber dem Vorjahr
Rechnungsjahr 1934	227 900	− 10,2
» 1935	289 910	+ 27,2
» 1936	344 331	+ 18,8
Braujahr 1934/35	265 170	+ 17,6
» 1935/36	303 667	+ 14,5
» 1936/37	387 541	+ 27,6

Die rückläufige Tendenz der deutschen Bierausfuhr ist im Rechnungsjahr 1935 einer Aufwärtsbewegung gewichen. Trotz der scharfen Konkurrenz und vielfacher Handelshemmnisse, die den deutschen Exportbrauereien auf dem Weltmarkt entgegentraten, gelang es, die 1935 erzielten Erfolge 1936 und 1937 weiter auszubauen und für die qualitativ hervorragenden deutschen Biere neue Abnehmer in allen Teilen der Welt zu gewinnen. Erwähnt sei in diesem Zusammenhange auch die gute Aufnahme, die deutsches Bier auf der Pariser Weltausstellung 1937 gefunden hat.

An der deutschen Bierausfuhr sind vor allem die Brauereien der Landesfinanzamtsbezirke Weser-Ems, Hamburg, München und Münster beteiligt.

Nach den Ergebnissen der Handelsstatistik (Spezialhandel) wurden eingeführt bzw. aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet ausgeführt[1]):

Zeitraum	Biereinfuhr in Fässern	Biereinfuhr in Flaschen	Biereinfuhr Zusammen	Bierausfuhr in Fässern	Bierausfuhr in Flaschen	Bierausfuhr Zusammen
	Mengen in hl					
Rechnungsjahr 1934	36 134	125	36 259	96 906	72 177	169 083
» 1935	41 371	151	41 522	128 306	99 420	227 726
» 1936	47 204	76	47 280	131 974	131 332	263 306
Braujahr 1934/35	37 653	83	37 736	116 099	86 010	202 109
» 1935/36	43 651	173	43 824	128 165	107 916	236 081
» 1936/37	53 541	—	53 541	134 814	158 804	293 618
	Wert in 1 000 RM					
Rechnungsjahr 1934	857	7	864	2 650	4 083	6 733
» 1935	863	4	867	3 203	4 376	7 579
» 1936	942	4	946	3 173	5 105	8 278
Braujahr 1934/35	812	2	814	3 013	4 246	7 259
» 1935/36	928	8	936	3 124	4 408	7 532
» 1936/37	1 058	—	838	3 124	5 904	9 028

Die Faßbiereinfuhr aus der Tschechoslowakei belief sich in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 auf 40 394 hl und 46 354 hl gegen 35 307 hl in 1934, in den Braujahren 1935/36 und 1936/37 auf 42 610 hl und 52 966 hl gegen 36 906 hl in 1934/35.

Während sich die deutsche Ausfuhr von Bier in Fässern größtenteils nach europäischen Ländern richtet, geht der Flaschenbierexport hauptsächlich nach überseeischen Gebieten. Bemerkenswert ist, daß sich im Berichtszeitraum der Flaschenbierexport bedeutend stärker gehoben hat als die Ausfuhr von Bier in Fässern. Im Braujahr 1936/37 erreichte die Ausfuhr in Flaschen 54,1 v.H. der insgesamt ausgeführten Biermenge; wertmäßig entfielen 1936/37 auf den Flaschenbierexport 65,4 v.H. In der folgenden Übersicht sind die Länder zusammengestellt, die in den Berichtsjahren die größten Abnehmer von deutschem Faßbier bzw. Flaschenbier waren:

Bestimmungsland	Rechnungsjahr 1934 hl	Rechnungsjahr 1935 hl	Rechnungsjahr 1936 hl	Braujahr 1934/35 hl	Braujahr 1935/36 hl	Braujahr 1936/37 hl
	Bierausfuhr in Fässern					
Großbritannien.................	23 007	28 121	29 319	26 075	28 501	29 232
Vereinigte Staaten von Amerika.	1 914	10 074	23 316	5 559	18 127	24 237
Niederlande....................	22 379	19 835	20 323	20 552	20 227	21 248
Belgien........................	14 118	19 099	16 142	17 511	15 975	16 683
Frankreich	4 453	15 959	11 568	13 142	12 018	13 915
Schweiz	12 596	12 957	10 995	12 762	11 636	10 775
Italien	4 457	4 639	3 733	4 383	4 136	3 477
	Bierausfuhr in Flaschen					
Britisch West-Afrika	6 002	10 171	30 193	7 602	17 416	41 646
Französisch West-Afrika	7 353	12 200	20 511	10 506	14 885	26 195
Britisch-Indien.................	15 896	19 029	20 222	16 911	19 828	21 472
Belgisch-Kongo	9 654	10 019	11 645	10 134	10 083	13 129
Niederländisch-Indien...........	8 117	8 405	7 983	7 955	6 371	9 061
Vereinigte Staaten von Amerika ..	585	2 279	4 026	1 241	3 102	4 791

Der Rest der deutschen Bierausfuhr verteilt sich auf eine große Anzahl von Ländern.

Der Anteil des Veredelungsverkehrs an der Bierausfuhr belief sich im Rechnungsjahr 1935 auf 74 702 hl und im Rechnungsjahr 1936 auf 85 295 hl bei Faßbier bzw. auf 93 583 hl und 122 973 hl bei Flaschenbier.

Der durchschnittliche Ausfuhrerlös betrug bei Faßbier 1935 24,96 RM und 1936 24,04 RM je hl, bei Flaschenbier 44,02 RM und 38,87 RM gegen 27,35 RM bzw. 56,57 RM je hl in 1934.

[1]) Bezüglich der Unterschiede, die sich zwischen den Mengenanschreibungen der Handelsstatistik und der Steuerstatistik ergeben, vgl. die Ausführungen zur Schaumweinsteuerstatistik in Band 364, S. 83.

4. Bierverbrauch

Der Verbrauch von Bier im deutschen Zollgebiet läßt sich aus den versteuerten in- und ausländischen Mengen und aus den steuerfreien Haustrunkmengen wie folgt berechnen:

Zeitraum	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Bier insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	hl					v. H.
	Versteuertes Inlandsbier					
Rechnungsjahr 1934	956 793	270 988	34 452 122	317 736	35 997 639	+ 8,2
» 1935	997 262	316 936	37 124 585	377 469	38 816 252	+ 7,8
» 1936	928 130	280 963	37 283 118	411 465	38 903 676	+ 0,2
Braujahr 1934/35 ...	983 816	278 278	36 005 090	331 134	37 598 318	+ 7,7
» 1935/36 ...	924 884	304 000	37 013 105	375 843	38 617 832	+ 2,7
» 1936/37 ...	1 053 583	302 086	39 372 617	404 774	41 133 060	+ 6,5
	Versteuerte Einfuhr					
Rechnungsjahr 1934	—	134	35 655	532	36 321	+ 5,6
» 1935	—	—	40 950	582	41 532	+14,3
» 1936	—	198	47 179	611	47 988	+15,5
Braujahr 1934/35 ...	.	.	.	.	37 736	+ 4,6
» 1935/36 ...	.	.	.	.	43 824	+16,1
» 1936/37 ...	.	.	.	.	53 541	+22,2
	Steuerfreier Haustrunk					
Rechnungsjahr 1934	3 538	427	624 690	3 533	632 188	+ 4,6
» 1935	3 532	455	648 035	4 115	656 137	+ 3,8
» 1936	3 124	253	641 415	4 151	648 943	− 1,1
Braujahr 1934/35 ...	.	.	.	.	646 304	+ 4,6
» 1935/36 ...	.	.	.	.	654 083	+ 1,2
» 1936/37 ...	.	.	.	.	653 789	− 0,0
	Berechneter Bierverbrauch im ganzen					
Rechnungsjahr 1934	960 331	271 549	35 112 467	321 801	36 666 148	+ 8,1
» 1935	1 000 794	317 391	37 813 570	382 166	39 513 921	+ 7,8
» 1936	931 254	281 414	37 971 712	416 227	39 600 607	+ 0,2
Braujahr 1934/35 ...	.	.	.	.	38 282 358	+ 7,7
» 1935/36 ...	.	.	.	.	39 315 739	+ 2,7
» 1936/37 ...	.	.	.	.	41 840 390	+ 6,4

Die Verbrauchsberechnung für das deutsche Zollgebiet ergibt für das Rechnungsjahr 1935 39,5 Mill. hl Bier, ein Mehr von 2,8 Mill. hl = 7,8 v.H. gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme war hauptsächlich durch die allgemeine Besserung der Wirtschaftslage bedingt; außerdem ist 1935 erstmalig der Jahresverbrauch des Saarlandes miterfaßt worden. In den Sommermonaten des Jahres 1936 hat die ungünstige Witterung der Nachfrage nach Bier erheblichen Abbruch getan; im Rechnungsjahr 1936 verharrte daher der Bierverbrauch mit 39,6 Mill. hl ungefähr auf dem vorjährigen Stande (+ 0,2 v.H.). Das Rechnungsjahr 1937 brachte darauf einen neuen Aufschwung des Bierverbrauchs, der die Erwartungen bedeutend übertraf.

Bei der Beurteilung der Entwicklung des deutschen Bierverbrauchs ist die anhaltende Steigerung des Branntweingenusses zu berücksichtigen. Der Absatz von Branntwein zu Trinkzwecken, der sich im Rechnungsjahr 1934 auf 603 684 hl Weingeist beziffert hatte, stieg 1935 auf 642 600 hl Weingeist (+ 6,4 v.H.) und 1936 auf 731 208 hl Weingeist (+ 13,8 v.H.). Auch die Förderung des deutschen Weinabsatzes und die Zunahme des Konsums von alkoholfreien Getränken sind in der Berichtszeit zweifellos nicht ohne Einfluß auf den Bierverbrauch gewesen. Namentlich die billigeren Faßlimonaden (Apfelsprudel u. dgl.) erfreuen sich an heißen Tagen immer größerer Beliebtheit. Infolge der Änderung der Konsumgewohnheiten sahen sich in den letzten Jahren zahlreiche Brauereien veranlaßt, auch die Herstellung alkoholfreier Getränke aufzunehmen bzw. zu verstärken.

An den insgesamt für den Inlandsverbrauch bestimmten Biermengen waren in beiden Berichtsjahren die im Inland hergestellten versteuerten Mengen mit 98,2 v.H. beteiligt, die als Haustrunk steuerfrei abgelassenen Biermengen mit 1,7 v.H. und die versteuerten Auslandsbiere mit 0,1 v.H.

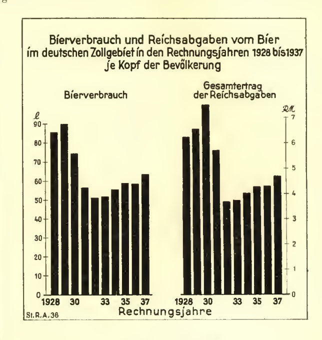
Der Bierverbrauch je Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets berechnet sich für das Rechnungsjahr 1935 auf 59,0 *l* und für das Rechnungsjahr 1936 auf 58,7 *l* gegen 55,8 *l* in 1934. Infolge der unterschiedlichen Konsumgewohnheiten weicht der Verbrauch von Bier in verschiedenen Gebieten des Reichs zum Teil recht beträchtlich von den berechneten Reichsdurchschnittszahlen ab[1]).

5. Bierähnliche Getränke

An der Herstellung von bierähnlichen Getränken waren im Rechnungsjahr 1935 137 und im Rechnungsjahr 1936 145 Betriebe beteiligt gegen 124 im Vorjahr. Der Absatz dieser Getränke gestaltete sich wie folgt:

Rechnungsjahr 1934	4 489 hl
» 1935	5 329 »
» 1936	6 752 »

Die bierähnlichen Erzeugnisse ähneln im Aussehen und Geschmack Dünnbier oder Brauselimonaden und werden wegen des geringen Alkoholgehalts namentlich in Sportkreisen zur Erfrischung genossen.



6. Ertrag der Bierabgaben

Die Verbrauchszunahme und die Ausdehnung des Steuergebiets wirkten sich im Rechnungsjahr 1935 recht günstig auf den Ertrag der Bierabgaben aus.

Der Sollertrag der Reichsbiersteuer erhöhte sich um 21,1 Mill. ℛℳ = 8,0 v.H. auf 285,9 Mill. ℛℳ; von diesem Gesamtbetrag stammten 4,0 Mill. ℛℳ (im Vorjahr, nur Monat März 1935: 0,2 Mill. ℛℳ) aus dem Saarland. Im Rechnungsjahr 1936 stieg der Ertrag der Reichsbiersteuer um 3,1 Mill. ℛℳ = 1,1 v.H. auf 289,0 Mill. ℛℳ. Die durchschnittliche Hektoliterbelastung des versteuerten Inlandsbieres betrug 1935 7,36 ℛℳ und 1936 7,42 ℛℳ gegen 7,35 ℛℳ in 1934; die Erhöhungen erklären sich durch die größere Beanspruchung der oberen Staffelsätze infolge Vermehrung des Bierausstoßes und durch das Anwachsen des Starkbierkonsums.

Die Zollerträge für Bier spiegeln die Zunahme der Nachfrage nach ausländischen Erzeugnissen wider.

Die durchschnittliche Belastung des eingeführten Bieres durch die Reichssteuer und den Zoll betrug 1935 28,58 ℛℳ und 1936 28,49 ℛℳ je hl gegen 28,57 ℛℳ in 1934.

Der Gesamtsollertrag der Reichsabgaben (Steuer und Zoll) ist im Rechnungsjahr 1935 um 21,2 Mill. ℛℳ = 8,0 v.H. auf 286,7 Mill. ℛℳ und 1936 um 3,3 Mill. ℛℳ = 1,1 v.H. auf 290,0 Mill. ℛℳ gestiegen.

[1]) Wichtige Anhaltspunkte hierfür liefern die Ergebnisse einer Umfrage der Wirtschaftsgruppe Brauerei über den Bierverbrauch in den deutschen Städten mit über 50 000 Einwohnern im Rechnungsjahr 1935; siehe »Mitteilungen der Wirtschaftsgruppe Brauerei«, Jahrgang 1937, Nr. 6, S. 98.

Steuerart (Reichsabgaben)	Rechnungsjahr 1934	Rechnungsjahr 1935	Rechnungsjahr 1936	Zunahme 1934 gegen 1933 v.H.	Zunahme 1935 gegen 1934 v.H.	Zunahme 1936 gegen 1935 v.H.
	ℛℳ					
Steuer vom Inlandsbier	264 519 658	285 534 980	288 596 063	+ 8,8	+ 7,9	+ 1,1
Steuer vom eingeführten Bier	328 960	376 428	434 212	+ 5,3	+ 14,4	+ 15,4
Steuer insgesamt	264 848 618	285 911 408	289 030 275	+ 8,8	+ 8,0	+ 1,1
Zoll vom eingeführten Bier	708 631	810 399	932 769	+ 5,9	+ 14,4	+ 15,1
Steuer und Zoll vom eingeführten Bier	1 037 591	1 186 827	1 366 981	+ 5,7	+ 14,4	+ 15,2
Reichsabgaben zus.	**265 557 249**	**286 721 807**	**289 963 044**	+ **8,8**	+ **8,0**	+ **1,1**
Davon Saarland	[1]) 218 791	3 982 237	4 283 567			

[1]) März 1935.

Die steuer- und zollpflichtig gewordenen Biermengen sind, gegliedert nach Gattungen, im Abschnitt C 4 nachgewiesen worden. Die Steuersollbeträge für die im Inland hergestellten versteuerten Biermengen verteilten sich in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 in folgender Weise auf die Biergattungen:

Biergattungen	Rechnungsjahr 1934 im ganzen	Rechnungsjahr 1934 v. H.	Rechnungsjahr 1935 im ganzen	Rechnungsjahr 1935 v. H.	Rechnungsjahr 1936 im ganzen	Rechnungsjahr 1936 v. H.
	Versteuerte Mengen Inlandsbier					
	1 000 hl		1 000 hl		1 000 hl	
Einfachbier	957	2,66	997	2,57	928	2,39
Schankbier	271	0,75	317	0,82	281	0,72
Vollbier	34 452	95,71	37 125	95,64	37 283	95,83
Starkbier	318	0,88	377	0,97	412	1,06
Zusammen	**35 998**	**100,00**	**38 816**	**100,00**	**38 904**	**100,00**
	Steuersollerträge für Inlandsbier					
	1000 ℛℳ		1000 ℛℳ		1000 ℛℳ	
Einfachbier	3 264	1,23	3 407	1,19	3 199	1,11
Schankbier	579	0,22	662	0,23	571	0,20
Vollbier	256 851	97,10	276 937	96,99	279 881	96,98
Starkbier	3 826	1,45	4 529	1,59	4 945	1,71
Zusammen	**264 520**	**100,00**	**285 535**	**100,00**	**288 596**	**100,00**

Infolge der Abstufung der Steuersätze nach dem Stammwürzegehalt sind bei Vollbier und Starkbier die Anteile am Gesamtsteuersoll für Inlandsbier größer als die Anteile an der versteuerten Gesamtmenge. Das umgekehrte Bild ergibt sich bei Einfachbier und Schankbier; hierbei üben die Steuerermäßigungen für Hausbrauer und ganz kleine Brauereien noch einen bedeutenden Einfluß aus.

Der deutsche Bierverbrauch wurde durch die Reichssteuer und den Zoll im Rechnungsjahr 1935 durchschnittlich mit 7,26 ℛℳ und 1936 mit 7,32 ℛℳ je Hektoliter belastet (in 1934 mit 7,24 ℛℳ). Bei dieser Berechnung ist auch der steuerfreie Haustrunk einbegriffen.

Auf den Kopf der Bevölkerung des deutschen Zollgebiets entfielen nach den Ergebnissen der Biersteuerstatistik (Soll) im Rechnungsjahr 1935 4,28 ℛℳ und 1936 4,30 ℛℳ an Reichssteuer und Zoll gegenüber 4,04 ℛℳ in 1934.

Der Steuerertrag für bierähnliche Getränke betrug in den Berichtsjahren 1935 und 1936 18 788 ℛℳ und 23 581 ℛℳ gegen 16 013 ℛℳ in 1934.

Die Isteinnahmen aus der Reichsbiersteuer erreichten im Rechnungsjahr 1935 282,9 Mill. ℛℳ, mithin 15,5 Mill. ℛℳ = 5,8 v.H. mehr als im Vorjahr; sie stiegen im Rechnungsjahr 1936 weiter um 4,2 Mill. ℛℳ = 1,5 v.H. auf 287,1 Mill. ℛℳ.

Zu den Reichsabgaben gesellt sich in vielen Gemeinden und Gemeindeverbänden die Belastung des örtlichen Bierverbrauchs durch die Gemeindebiersteuer. Die kassenmäßigen Einnahmen aus dieser Steuer wuchsen ebenfalls ständig, und zwar in 1935 gegenüber dem Ergebnis von 1934 (155,7 Mill. ℛℳ) um 10,1 Mill. ℛℳ = 6,5 v.H. auf 165,8 Mill. ℛℳ und 1936 gegenüber 1935 um 4,4 Mill. ℛℳ = 2,7 v.H. auf 170,2 Mill. ℛℳ[1]). Die Mehreinnahmen beruhen hier zum Teil auf der Neueinführung bzw. Erhöhung der Steuer in zahlreichen Gemeinden.

Die Isteinnahmen aus der Reichsbiersteuer, der Zoll vom eingeführten Bier und die kassenmäßigen Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus der Gemeindebiersteuer brachten im Rechnungsjahr 1935 mit 449,5 Mill. ℛℳ gegenüber dem Vorjahr (423,8 Mill. ℛℳ) ein Mehr von 25,7 Mill. ℛℳ = 6,1 v.H. und in 1936 mit 458,3 Mill. ℛℳ gegen 1935 eine Zunahme von 8,8 Mill. ℛℳ = 2,0 v.H.

[1]) Siehe auch »Statistisches Jahrbuch deutscher Gemeinden«, Jg. 1936, S. 206; Jg. 1937, S. 381; Jg. 1938, S. 385.

I. Bestand an Brauereien, Braustoffverbrauch und Biererzeugung im

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	An Brauereien[1]) sind einschließlich der Hausbrauer: zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres angemeldet worden	im Laufe des Rechnungsjahres abgemeldet worden	am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	Von den Brauereien[1]) (Spalten 3 und 4) sind: nicht in Betrieb gewesen	in Betrieb gewesen: nicht abgefundene insgesamt	davon (Spalte 8) mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl	von über 20 bis 500 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	abgefundene insgesamt	davon (Spalte 13) mit einer Jahreserzeugung von über 20 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	Summe der Spalten 8 und 13	Davon (Spalte 17) stellten vorwiegend obergäriges Bier her
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	Berlin	39	—	—	39	5	34	34	—	—	34	—	—	—	—	34	17
2	Brandenburg	168	1	2	167	46	103	85	17	1	45	20	19	1	—	123	82
3	Darmstadt	46	—	—	46	7	38	38	—	—	26	1	1	—	—	39	—
4	Dresden	108	—	2	106	38	61	53	7	1	28	9	9	—	—	70	26
5	Düsseldorf	[2]) 108	1	3	106	24	82	69	13	—	58	3	3	—	—	85	36
6	Hamburg	10	—	1	9	2	8	8	—	—	8	—	—	—	—	8	—
7	Hannover	66	—	2	64	13	45	42	3	—	36	8	8	—	—	53	14
8	Karlsruhe	197	1	2	196	61	116	104	12	—	77	21	21	—	3	137	—
9	Kassel	69	—	—	69	22	46	42	4	—	36	1	1	—	—	47	1
10	Köln	127	—	3	124	32	93	88	5	—	68	2	2	—	—	95	30
11	Königsberg	37	—	2	35	12	23	21	2	—	19	2	2	—	1	25	3
12	Leipzig	81	—	1	80	15	65	61	4	—	44	1	1	—	—	66	9
13	Magdeburg	140	—	5	135	32	102	82	18	2	60	6	6	—	—	108	50
14	München	[2]) 1 542	11	2	1 551	389	931	613	203	115	851	233	46	187	35	1 164	320
15	Münster	287	4	6	285	155	69	64	2	3	56	67	7	60	—	136	73
16	Nordmark	46	—	—	46	21	22	21	1	—	17	3	3	—	—	25	8
17	Nürnberg	14 241	360	43	14 558	1 963	11 542	620	283	10 639	885	1 096	846	250	214	12 638	45
18	Schlesien	[2]) 166	—	4	162	40	118	98	16	4	64	8	8	—	—	126	51
19	Stettin	57	—	1	56	17	22	21	1	—	17	18	1	17	1	40	19
20	Stuttgart	1 641	8	2	1 647	701	289	267	22	—	226	659	68	591	13	948	593
21	Thüringen	4 226	47	8	4 265	396	2 584	92	19	2 473	618	1 293	1	1 292	—	3 877	3 152
22	Weser-Ems	[2]) 32	—	9	23	11	20	15	4	1	13	1	1	—	—	21	6
23	Würzburg	32 289	[3]) 517	286	32 537	8 330	23 971	145	36	23 790	181	522	94	428	44	24 493	5 332
	Davon Saarland (März 1935)	.	.	.	*17*	*1*	*15*	*15*	—	—	*14*	*1*	*1*	—	*1*	*16*	—
	Deutsches Zollgebiet	**55 723**	[3]) **950**	**384**	**56 306**	**12 332**	**40 384**	**2 683**	**672**	**37 029**	**3 467**	**3 974**	[4]) **1 148**	**2 826**	**311**	**44 358**	**9 867**
	Dagegen 1933	55 640	274	191	55 723	10 357	41 339	2 643	690	38 006	3 224	4 218	[5]) 1 173	3 045	292	45 557	13 708

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Steuerfrei abgelassen und versteuert[8]) wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Summe der Spalten 30, 32, 34 und 36 hl	steuerfrei ausgeführt: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl
1	2	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
1	Berlin	172 896	—	36 085	100	3 296 411	3 171 729	63 989	63 485	3 569 381	—	—	13 672	9	13 681
2	Brandenburg	104 998	615	759	—	527 190	505 802	8 021	8 021	640 968	—	—	—	—	—
3	Darmstadt	1 160	396	—	—	574 070	573 309	1 096	1 096	576 326	—	—	985	—	985
4	Dresden	70 073	6 263	4	—	941 794	885 766	18 083	18 057	1 029 954	—	—	820	—	820
5	Düsseldorf	15 899	—	—	—	1 597 011	1 338 078	849	810	1 613 759	—	—	2 871	—	2 871
6	Hamburg	3 334	—	25	2	895 862	881 111	14 701	14 604	913 922	—	5	55 276	1 162	56 443
7	Hannover	78 674	40	198	—	1 245 068	1 226 587	8 406	8 406	1 332 346	—	—	1	—	1
8	Karlsruhe	—	—	—	—	1 387 312	1 386 991	7 785	7 785	1 395 097	—	—	1 705	13	1 718
9	Kassel	14 930	716	30	—	772 133	766 060	4 138	4 138	791 231	—	—	—	—	—
10	Köln	14 106	1	—	—	1 038 789	963 243	1 089	1 042	1 053 984	—	—	1 071	—	1 071
11	Königsberg	20 520	—	871	—	543 566	504 666	6 770	6 645	571 727	—	—	32	—	32
12	Leipzig	30 058	6 985	832	—	1 315 710	1 291 767	32 865	32 865	1 379 465	—	—	996	—	996
13	Magdeburg	61 075	1 415	1 571	—	1 549 215	1 476 082	20 738	20 715	1 632 599	—	—	11	—	11
14	München	173 581	171 660	2 581	2 114	5 317 428	5 154 170	49 230	48 369	5 542 820	—	11	24 369	10 947	35 327
15	Münster	6 823	—	105	—	2 914 864	2 839 399	3 266	3 266	2 925 058	—	—	32 405	250	32 655
16	Nordmark	9 669	—	511	—	571 416	555 276	11 609	11 283	593 205	—	—	1 551	—	1 551
17	Nürnberg	9 626	9 463	81 009	80 607	3 888 371	3 868 950	22 117	22 083	4 001 123	—	—	1 319	317	1 636
18	Schlesien	108 703	19	99	—	1 413 233	1 315 374	23 248	23 178	1 545 283	—	—	84	—	84
19	Stettin	20 716	—	[3]) – 12	—	496 348	463 478	6 796	6 796	523 848	—	—	357	8	365
20	Stuttgart	2 868	1 346	216	—	2 015 226	2 004 264	2 120	2 120	2 020 430	—	—	—	—	—
21	Thüringen	20 332	3 849	30 527	5 541	907 536	885 573	16 329	16 329	974 724	—	—	—	—	—
22	Weser-Ems	3 731	—	—	—	657 423	627 879	2 685	2 401	663 839	—	—	74 531	36	74 567
23	Würzburg	16 559	5 562	116 020	72 154	1 425 470	1 413 193	8 589	8 575	1 566 638	—	—	2 578	508	3 086
	Davon Saarland (März 1935)	—	—	—	—	*53 774*	*53 771*	*694*	*694*	*54 468*	—	—	*457*	*310*	*767*
	Deutsches Zollgebiet	**960 331**	**208 330**	**271 431**	**160 518**	**35 291 446**	**34 098 747**	**334 519**	**332 069**	**36 857 727**	—	**16**	**214 634**	**13 250**	**227 900**
	Dagegen 1933	925 207	245 564	294 681	166 172	32 647 471	31 694 199	276 350	274 079	34 143 709	327	7 157	233 089	13 277	253 850

[1]) Personen, die nach § 3 Abs. 4 des Gesetzes mit anderen zusammen eine Braustätte benutzt haben (Spalte 20), sind als je 1 Betrieb gezählt. — [2]) Berichtigte gebiet 17 Brauereien neu nachzuweisen. — [4]) Darunter 25 Brauereien, die mehr als 500 hl Bier hergestellt haben (§ 76 der Durchführungsbestimmungen). — [5]) Darunter der Verwendung ausgeschlossen. — [9]) Außerdem wurden 4 489 hl bierähnliche Getränke hergestellt und versteuert, im Vorjahr 3 450 hl; die Zahl der Betriebe, die hier- [10]) Außerdem wurden 1 722 hl = 0,1 vH untergäriges, ursprünglich zur Ausfuhr bestimmtes Schankbier gemäß einem Erlaß des Reichsministers der Finanzen steuerfrei

Rechnungsjahr 1934, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Zahl der								An Braustoffen wurden verwendet				Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich verwendet		
gemeinsam benutzten Braustätten (§ 3 Abs. 4 des Gesetzes)	Personen, die die in Spalte 19 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	darunter (Spalte 21) erleichtert abgefundene Hausbrauer	Brauereien, die die Vergünstigungen des § 3 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Gesetzes in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von 2 *RM* nicht abgefundene	2 *RM* abgefundene	6 *RM* nicht abgefundene	6 *RM* abgefundene	Gerstenmalz dz	anderes Malz dz	Zuckerstoffe[7] dz	Farbebier dz	Malz kg	Braustoffe kg	Lfd. Nr.
19	20	21	21 a	22	23	24	25	26	27	28	29	zu 26	bis 29	1
—	—	—	—	—	—	1	—	624 217	4 891	10 209	55	17,6	17,9	1
—	—	—	—	—	—	23	14	104 897	564	2 514	26	16,5	16,8	2
—	—	—	—	—	—	3	1	110 243	1	78	84	19,1	19,2	3
1	2	—	—	—	—	11	9	166 157	3 083	5 668	153	16,4	17,0	4
2	14	—	—	—	—	14	3	315 961	375	2 598	105	19,6	19,8	5
—	—	—	—	—	—	—	—	159 622	—	2 439	26	17,5	17,7	6
—	—	—	—	—	—	3	7	226 180	894	1 753	375	17,0	17,2	7
1	2	—	—	—	—	27	21	269 699	60	—	56	19,3	19,3	8
—	—	—	—	—	—	5	1	140 299	8	514	118	17,7	17,8	9
1	2	—	—	—	—	15	2	206 045	55	969	76	19,6	19,7	10
—	—	—	—	—	—	—	2	108 542	187	3 087	31	19,0	19,6	11
—	—	—	—	—	—	5	1	249 482	438	2 216	107	18,1	18,3	12
—	—	—	—	—	—	21	6	277 482	1 037	6 683	131	17,1	17,5	13
9	32	349	182	85	186	312	47	1 040 640	21 803	—	60	19,2	19,2	14
—	—	59	55	—	53	4	9	593 689	1 351	5 217	394	20,3	20,5	15
—	—	—	—	—	—	1	3	106 616	333	1 551	35	18,0	18,3	16
394	11 475	10 826	12	10 394	195	433	896	757 201	2 427	—	199	19,0	19,0	17
—	—	[6]) —	—	—	—	24	8	263 445	901	8 182	104	17,1	17,6	18
—	—	17	17	—	17	1	—	91 323	32	3 216	32	17,4	18,1	19
—	—	580	577	—	524	72	88	376 084	1 332	—	82	18,7	18,7	20
68	3 548	3 765	312	2 435	1 287	28	5	180 848	308	1 574	152	18,6	18,8	21
—	—	2	2	—	—	5	1	114 898	796	3 877	21	17,4	18,0	22
313	24 331	24 222	255	23 671	428	42	73	293 963	1 170	1	85	18,8	18,8	23
—	—	—	—	—	—	—	*1*	*10 903*	*5*	*1*	*3*	.	.	
789	**39 406**	**39 820**	**1 412**	**36 585**	**2 690**	**1 050**	**1 197**	**6 777 533**	**42 046**	**62 346**	**2 507**	**18,5**	**18,7**	
772	40 779	40 999	1 724	37 631	2 891	1 019	1 229	6 147 368	34 134	51 910	2 092	18,1	18,3	

Von der Gesamtbiermenge in Spalte 38 wurden als Haustrunk steuerfrei abgelassen: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl	versteuert: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl	Von den steuerfrei abgelassenen und versteuerten im Inland hergestellten Biermengen waren (vH): untergäriges Bier	obergäriges Bier	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	steuerfreie Ausfuhr	steuerfreier Haustrunk	versteuertes Bier	Lfd. Nr.
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	38 a	38 b	30 a	32 a	34 a	36 a	43 a	48 a	53 a	1
355	295	46 255	1 239	48 144	172 541	35 790	3 236 484	62 741	3 507 556	90,6	9,4	4,8	1,0	92,4	1,8	0,4	1,3	98,3	1
766	8	8 499	129	9 402	104 232	751	518 691	7 892	631 566	80,3	19,7	16,4	0,1	82,2	1,3	—	1,5	98,5	2
10	—	11 704	18	11 732	1 150	—	561 381	1 078	563 609	99,7	0,3	0,2	—	99,6	0,2	0,2	2,0	97,8	3
432	—	14 143	46	14 621	69 641	4	926 831	18 037	1 014 513	88,4	11,6	6,8	0,0	91,4	1,8	0,1	1,4	98,5	4
—	—	18 171	31	18 202	15 899	—	1 575 969	818	1 592 686	83,0	17,0	1,0	—	99,0	0,0	0,2	1,1	98,7	5
15	—	8 240	13	8 268	3 319	20	832 346	13 526	849 211	98,0	2,0	0,4	0,0	98,0	1,6	6,2	0,9	92,9	6
289	14	14 264	109	14 676	78 385	184	1 230 803	8 297	1 317 669	92,7	7,3	5,9	0,0	93,5	0,6	0,0	1,1	98,9	7
—	—	24 642	51	24 693	—	—	1 360 965	7 721	1 368 686	100,0	0,0	—	—	99,4	0,6	0,1	1,8	98,1	8
1	—	12 624	24	12 649	14 929	30	759 509	4 114	778 582	97,4	2,6	1,9	0,0	97,6	0,5	—	1,6	98,4	9
—	—	17 571	25	17 596	14 106	—	1 020 147	1 064	1 035 317	91,5	8,5	1,3	—	98 6	0,1	0,1	1,7	98,2	10
280	2	10 475	78	10 835	20 240	869	533 059	6 692	560 860	89,4	10,6	3,6	0,1	95,1	1,2	0,0	1,9	98,1	11
187	6	16 613	165	16 971	29 871	826	1 298 101	32 700	1 361 498	96,5	3,5	2,2	0,0	95,4	2,4	0,1	1,2	98,7	12
404	2	25 574	184	26 164	60 671	1 569	1 523 630	20 554	1 606 424	91,8	8,2	3,7	0,1	94,9	1,3	0,0	1,6	98,4	13
147	94	153 591	232	154 064	173 434	2 476	5 139 468	38 051	5 353 429	97,0	3,0	3,1	0,1	95,9	0,9	0,6	2,8	96,6	14
3	1	28 132	66	28 202	6 820	104	2 854 327	2 950	2 864 201	97,2	2,8	0,2	0,0	99,7	0,1	1,1	1,0	97,9	15
73	—	6 815	101	6 989	9 596	511	563 050	11 508	584 665	95,5	4,5	1,6	0,1	96,3	2,0	0,3	1,2	98,5	16
31	2	83 316	222	83 571	9 595	81 007	3 803 736	21 578	3 915 916	99,5	0,5	0,2	2,0	97,2	0,6	0,0	2,1	97,9	17
243	—	23 868	366	24 477	108 460	99	1 389 281	22 882	1 520 722	86,6	13,4	7,0	0,0	91,5	1,5	0,0	1,6	98,4	18
96	1	9 580	93	9 770	20 620	[8]) – 13	486 411	6 695	513 713	89,8	10,2	4,0	—	94,7	1,3	0,1	1,9	98,0	19
4	—	41 362	27	41 393	2 864	216	1 973 864	2 093	1 979 037	99,4	0,6	0,1	0,0	99,8	0,1	—	2,0	98,0	20
174	—	15 584	113	15 871	20 158	30 527	891 952	16 216	958 853	93,5	6,5	2,1	3,1	93.1	1,7	—	1,6	98,4	21
14	—	7 412	52	7 478	3 717	—	575 480	2 597	581 794	94,9	5,1	0,6	—	99,0	0 4	11,2	1,1	87,7	22
14	2	26 255	149	26 420	16 545	116 018	1 396 637	7 932	1 537 132	95,7	4,3	1,1	7,4	91,0	0,5	0,2	1,7	98,1	23
—	—	*776*	*5*	*781*	—	—	*52 541*	*379*	*52 920*	*100,0*	*0,0*	—	—	*98,7*	*1,3*	*1,4*	*1,4*	*97,2*	
3 538	**427**	**624 690**	**3 533**	**632 188**	**956 793**	**270 988**	**34 452 122**	**317 736**	**35 997 639**	**94,4**	**5,6**	**2,6**	**0,7**	**95,8**	**0,9**	**0,6**	**1,7**	**97,7**	
3 998	[10]) 403	597 043	3 192	[10])604636	920 882	285 400	31 817 306	259 913	33 283 501	94,8	5,2	2,7	0,9	95,6	0,8	0,7	1,8	97,5	

Zahlen (vgl. S. 116 des Bandes 472 zur »Statistik des Deutschen Reichs«, Spalte 6). — [5]) Außerdem sind infolge der Rückgliederung des Saarlandes in das deutsche Zoll- … 14 Brauereien wie zu Anm. [4]). — [6]) Außerdem 117 Haushalte, in denen aus einer Zubereitung Bier hergestellt wurde. — [7]) In den Ländern Bayern und Württemberg von … ähnliche Getränke hergestellt haben, betrug 124, davon haben 6 auch Bier hergestellt und sind demgemäß bei den Brauereien mitgezählt worden. — [8]) Rückbier. — … an Arbeitsdienstlager abgegeben.

II. Versteuerte Biermengen (Inlandsbier und eingeführtes Bier), gegliedert nach Steuer

Lfd. Nr.	Landesfinanz-amtsbezirke	An Inlandsbier sind versteuert															
		Einfachbier mit											Schankbier				
		1,00 RM	3,00 RM	3,25 RM	3,35 RM	3,45 RM	3,60 RM	3,75 RM	3,90 RM	4,20 RM	4,50 RM	zusammen	1,50 RM	4,50 RM	4,875 RM	5,025 RM	5,175 RM
		hl															
1	Berlin	—	1 000	33 899	45 916	10 174	6 423	19 858	7 367	4 461	43 443	172 541	—	—	2 178	9 781	9 696
2	Brandenburg	—	13 900 *301*	52 962	29 500	2 401	1 021	1 465	147	—	2 535	103 931 *301*	—	105	225	279	93
3	Darmstadt	—	—	493	456	201	—	—	—	—	—	1 150	—	—	—	—	—
4	Dresden	—	4 511	21 396	17 591	6 668	2 251	8 864	4 374	2 047	1 939	69 641	—	—	4	—	—
5	Düsseldorf	—	167	2 560	4 564	2 634	2 119	2 095	1 058	389	313	15 899	—	—	—	—	—
6	Hamburg	—	—	352	515	608	232	367	343	288	614	3 319	—	—	7	4	7
7	Hannover	—	1 951	11 131	9 056	10 673	6 398	17 071	8 398	7 685	6 022	78 385	—	—	52	32	49
8	Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Kassel	—	—	2 151	2 777	2 590	1 930	2 867	1 769	845	—	14 929	—	—	2	—	4
10	Köln	—	341	2 291	4 861	3 364	1 483	1 766	—	—	—	14 106	—	—	—	—	—
11	Königsberg	—	212	3 061	6 959	4 055	2 549	2 253	1 021	130	—	20 240	—	—	156	418	79
12	Leipzig	—	1 391	10 571	10 541	3 350	1 416	1 859	478	61	204	29 871	—	—	80	273	173
13	Magdeburg	—	6 765	34 759 *91*	16 905	1 371	628	73	21	—	58	60 580 *91*	—	327	890	140	132
14	München	1 047	9 287 *243*	74 234 *75*	70 888	10 590	1 992	1 792	835	810	1 641	173 116 *318*	546	1 774 *79*	45 *32*	—	—
15	Münster	366	109 *14*	1 820	2 408	1 313	299	181	119	111	80	6 806 *14*	—	—	11	—	10
16	Nordmark	—	182	3 336	1 778	941	591	1 042	579	376	771	9 596	—	—	115	27	74
17	Nürnberg	1 054	2 979	2 924 *5*	1 815	703	103	12	—	—	—	9 590 *5*	79 949	355 *65*	136 *499*	— *3*	—
18	Schlesien	—	8 820 *4*	39 398 *97*	28 209	11 590	7 039	8 573	2 188	696	1 846	108 359 *101*	—	—	49	43	—
19	Stettin	34	400	2 584	2 948	2 862	2 482	4 686	3 759	865	—	20 620	—	—	[4]) −20	[4]) −55	35
20	Stuttgart	1 429	313	604 *3*	146	232	128	9	—	—	—	2 861 *3*	—	—	191	25	—
21	Thüringen	1 898	1 702	6 400 *26*	5 184	2 554	1 348	326	199	—	521	20 132 *26*	30 272	94	80 *44*	36	1
22	Weser-Ems	—	556 *1*	377	51	—	—	362	332	374	1 664	3 716 *1*	—	—	—	—	—
23	Würzburg Würzburg ohne Saarland	14 220	439	886 *25*	975	—	—	—	—	—	—	16 520 *25*	114 591	689	516 *208*	14	—
	Saarland (März 1935) [1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Deutsches Zollgebiet	**20 048**	**55 025** *563*	**308 189** *322*	**264 043**	**78 874**	**40 432**	**75 521**	**32 987**	**19 138**	**61 651**	**955 908** *885*	**225 358**	**3 344** *144*	**4 717** *783*	**11 017** *3*	**10 353**
	Dagegen im Rechnungsjahr 1933	25 611	48 859 *131*	301 352 *277*	263 416	72 264	41 274	65 566	24 208	16 843	61 081	920 474 *408*	252 186	2 993 *46*	4 025 *154*	10 106 *1*	9 655

Lfd. Nr.	Landesfinanz-amtsbezirke	An Inlandsbier sind versteuert worden zum Steuersatze [1]) für										
		Starkbier mit										
		3,00 RM	9,00 RM	9,75 RM	10,05 RM	10,35 RM	10,80 RM	11,25 RM	11,70 RM	12,60 RM	13,50 RM	zusammen
		hl										
1	Berlin	—	—	—	87	153	693	153	65	3 974	57 616	62 741
2	Brandenburg	—	135	228	2 265	792	1 230	1 882	191	78	1 091	7 892
3	Darmstadt	—	—	105	107	226	193	305	—	—	142	1 078
4	Dresden	—	11	354	2 944	2 744	1 227	2 415	2 000	246	6 096	18 037
5	Düsseldorf	—	—	170	296	—	—	241	111	—	—	818
6	Hamburg	—	—	16	15	703	233	—	3	1 784	10 772	13 526
7	Hannover	—	1	32	679	213	1 012	2 870	734	1 779	977	8 297
8	Karlsruhe	—	160	79	551	2 266	977	1 920	1 689	28	51	7 721
9	Kassel	—	—	110	252	610	59	367	915	626	1 175	4 114
10	Köln	—	47	147	305	177	122	5	—	261	—	1 064
11	Königsberg	—	—	23	463	1 707	1 692	454	2 330	23	—	6 692
12	Leipzig	—	—	519	6 061	2 696	3 662	7 537	3 358	3 528	5 339	32 700
13	Magdeburg	—	—	210	366	2 527	3 873	1 740	2 013	2 386	7 439	20 554
14	München	3	198 *6*	775	2 450	3 191	2 654	2 617	1 160	767	24 230	38 045 *6*
15	Münster	—	—	17	138	148	144	249	378	544	1 332	2 950
16	Nordmark	—	—	25	733	1 607	1 761	1 801	1 047	2 131	2 403	11 508
17	Nürnberg	—	318	774	3 538	3 523	2 671	3 520	3 776	2 440	1 018	21 578
18	Schlesien	—	3	661	3 064	2 866	2 070	2 719	2 835	4 395	4 269	22 882
19	Stettin	—	—	88	697	522	1 910	343	2 235	900	—	6 695
20	Stuttgart	—	121	184	307	354	—	88	5	211	823	2 093
21	Thüringen	—	33	380	3 297	2 361	2 879	1 597	1 956	178	3 535	16 216
22	Weser-Ems	—	—	5	119	146	37	348	2	—	1 940	2 597
23	Würzburg Würzburg ohne Saarland	199	77	282	1 719	1 370	805	1 474	567	651	409	7 553
	Saarland (März 1935) [1])	—	—	—	—	—	—	7	98	—	274	379
	Deutsches Zollgebiet	**202**	**1 104** *6*	**5 184**	**30 453**	**30 902**	**29 904**	**34 645** 7	**27 370** 98	**26 930**	**130 657** 274	**317 351** *6* 379
	Dagegen im Rechnungsjahr 1933	527	966 *2*	5 490	29 024	26 170	24 687	29 065	22 283	24 337	97 362	259 911 *2*

[1]) In Kursivzahlen sind die Biermengen angegeben, welche gemäß Artikel V des Gesetzes zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. April 1930 den zweifachen Steuer- zu den halben Steuersätzen versteuert wurden; kursive und nautische Zahlen sind in den darüberstehenden Mengen nicht enthalten. — [2]) Darunter 3 hl zum Satze von 9,70 RM. — [4]) Davon Würzburg ohne Saarland 9 579 939 RM, Saarland 218 791 RM.

sätzen, sowie Sollertrag an Reichsbiersteuer und Bierzoll im Rechnungsjahr 1934

worden zum Steuersatze ¹) für																	
mit						Vollbier mit											Lfd. Nr.
5,40 RM	5,625 RM	5,85 RM	6,30 RM	6,75 RM	zusammen	2,00 RM	6,00 RM	6,50 RM	6,70 RM	6,90 RM	7,20 RM	7,50 RM	7,80 RM	8,40 RM	9,00 RM	zusammen	
hl																	
7 894	5 075	602	11	553	35 790	—	—	9 811	66 064	83 589	83 947	209 834	195 945	185 215	2 402 079	3 236 484	1
24	24	1	—	—	751	—	1 993	59 791	154 414	84 999	59 865	62 389	10 542	9 853	74 845	518 691	2
—	—	—	—	—	—	—	2 211	63 232	159 967	108 443	40 971	72 455	45 065	23 879	45 158	561 381	3
—	—	—	—	—	4	—	3 043	66 265	186 718	119 973	72 765	131 009	89 372	79 637	178 049	926 831	4
—	—	—	—	—	—	—	6 753	116 705 *254*	342 652	254 382	157 602	343 703	129 490	58 384	166 044	1 575 715 *254*	5
2	—	—	—	—	20	—	—	7 620	36 557	56 274	40 981	99 387	98 529	93 753	399 245	832 346	6
9	26	8	3	5	184	—	791	63 168	209 365	172 973	146 511	265 099	158 625	115 914	98 357	1 230 803	7
—	—	—	—	—	—	—	19 374	157 826	361 714	275 987	154 398	231 292	104 936	22 330	33 108	1 360 965	8
9	14	1	—	—	30	—	1 509	76 931	203 046	98 730	66 987	109 475	88 192	63 482	51 157	759 509	9
—	—	—	—	—	—	—	8 746	136 702	295 749	212 168	125 963	176 740	42 874	21 205	—	1 020 147	10
101	31	84	—	—	869	—	190	38 360	130 895	131 932	72 083	94 454	56 058	9 082	5	533 059	11
185	101	2	—	12	826	—	1 289	96 197	261 375	182 449	150 203	234 468	127 346	63 875	180 899	1 298 101	12
48	101	2	5	⁴) −76	1 569	—	1 452	93 884	302 673	262 399	152 803	187 875	127 874	75 406	319 264	1 523 630	13
—	—	—	—	—	2 365 *111*	448	109 327 *1 588*	832 133 *18*	1 378 653	660 153	311 237	410 968	272 150	180 597	982 196	5 137 862 *1 606*	14
17	47	11	5	3	104	—	583	116 008	349 615	306 623	239 876	403 759	253 943	213 831	970 089	2 854 327	15
78	150	25	19	23	511	—	818	31 360	101 014	82 971	56 643	98 377	68 392	39 205	84 270	563 050	16
—	—	—	—	—	80 440 *567*	42 559	260 454 *60*	838 364 *346*	1 108 671	468 621	252 792	360 661	229 027	132 114	110 067	3 803 330 *406*	17
—	—	—	—	7	99	—	2 230	104 232	267 954	191 266	114 988	231 012	134 866	89 477	253 256	1 389 281	18
98	24	⁴) −35	⁴) −60	—	⁴) − 13	—	59	38 094	105 096	86 214	65 105	93 204	78 719	19 920	—	486 411	19
—	—	—	—	—	216	—	61 297	379 189	493 223	247 964	135 151	215 098	135 048	107 841	199 053	1 973 864	20
—	—	—	—	—	30 483 *44*	65	7 378	139 916	281 570	147 341	71 745	93 647	45 307	12 866	92 117	891 952	21
—	—	—	—	—	—	—	4	18 022	53 911	39 191	23 787	50 390	29 875	36 536	323 764	575 480	22
—	—	—	—	—	115 810 *208*	15 967	23 105	207 380 *9*	446 337	229 448	118 196	197 721	49 808	37 467	18 658	1 344 087 *9*	23
—	—	—	—	—	—	—	26	751	1 771	—	—	9 509	8 258	16 671	15 555	52 541	
8 465	**5 593**	**701**	⁴) **−17**	**527**	**270 058** *930*	**59 039**	**512 606** *1 648* 26	**3 691 190** *627* 751	**7 297 233** 1 771	**4 504 090**	**2 714 599**	**4 373 017** 9 509	**2 571 983** 8 258	**1 691 869** 16 671	**6 981 680** 15 555	**34 397 306** *2 275* 52 541	
4 619	1 007	139	8	461	285 199 *201*	71 407	504 994 *944*	3 620 947 *166*	²)6 949 618	4 170 959	2 498 037	4 019 808	2 361 800	1 491 383	6 127 243	31 816 196 *1 110*	

Im Inland hergestellte und versteuerte Biermengen	Eingeführt und versteuert wurden zum Satze für					Summe des versteuerten Bieres (inländisches und eingeführtes Bier)	Summe der Reichssteuersollbeträge für die im Inland hergestellten und versteuerten Biermengen	Summe der Reichssteuersollbeträge für eingeführtes und versteuertes Bier	Eingangszoll vom Bier	Gesamtertrag der Reichsabgaben vom Bier ³)	Durchschnittliche Belastung		Lfd. Nr.
	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Bier im ganzen						des versteuerten Inlandsbieres durch das Reichssteuersoll für Inlandsbier	des gesamten versteuerten Bieres durch die gesamten Reichsbierabgaben	
	mit										je Hektoliter		
	4,50 RM	6,75 RM	9,00 RM	13,50 RM									
hl							RM						
3 507 556	—	60	13 142	160	13 362	3 520 918	29 635 622	120 851	256 331	30 012 804	8,45	8,52	1
631 566	—	74	—	—	74	631 640	4 193 625	500	1 220	4 195 345	6,64	6,64	2
563 609	—	—	—	—	—	563 609	4 056 902	—	—	4 056 902	7,20	7,20	3
1 014 513	—	—	5 398	—	5 398	1 019 911	7 454 269	48 547	107 597	7 610 413	7,35	7,46	4
1 592 686	—	—	882	—	882	1 593 568	11 625 269	7 936	18 120	11 651 325	7,30	7,31	5
849 211	—	—	2 884	190	3 074	852 285	7 063 135	28 534	57 325	7 148 994	8,32	8,39	6
1 317 669	—	—	1 156	2	1 158	1 318 827	9 536 961	10 424	21 843	9 569 228	7,24	7,26	7
1 368 686	—	—	391	—	391	1 369 077	9 704 454	3 520	⁵) 1 438	9 709 412	7,09	7,09	8
778 582	—	—	1 009	1	1 010	779 592	5 638 388	9 091	20 456	5 667 935	7,24	7,27	9
1 035 317	—	—	1 358	17	1 375	1 036 692	7 191 275	12 452	28 347	7 232 074	6,95	6,98	10
560 860	—	—	—	83	83	560 943	3 926 800	1 127	1 353	3 929 280	7,00	7,00	11
1 361 498	—	—	6 126	5	6 131	1 367 629	10 119 893	55 198	123 982	10 299 073	7,43	7,53	12
1 606 424	—	—	630	—	630	1 607 054	11 923 841	5 670	12 782	11 942 293	7,42	7,43	13
5 353 429	—	—	4	2	6	5 353 435	38 739 443	65	203	38 739 711	7,24	7,24	14
2 864 201	—	—	—	—	—	2 864 201	22 538 320	—	—	22 538 320	7,87	7,87	15
584 665	—	—	1	—	1	584 666	4 396 703	5	23	4 396 731	7,52	7,52	16
3 915 916	—	0	—	—	0	3 915 916	26 571 491	2	8	26 571 501	6,79	6,79	17
1 520 722	—	—	998	1	999	1 521 721	11 082 353	8 996	21 498	11 112 847	7,29	7,30	18
513 713	—	—	151	51	202	513 915	3 645 458	2 048	3 810	3 651 316	7,10	7,10	19
1 979 037	—	—	697	—	697	1 979 734	14 216 745	6 274	14 839	14 237 858	7,18	7,19	20
958 853	—	—	510	—	510	959 363	6 660 153	4 590	10 785	6 675 528	6,95	6,96	21
581 794	—	—	318	20	338	582 132	4 799 828	3 130	6 671	4 809 629	8,25	8,26	22
1 484 212 52 920 }	—	—	—	—	—	1 537 132	9 798 730	—	—	⁶) 9 798 730	6,37	6,37	23
35 997 639	—	**134**	**35 655**	**532**	**36 321**	**36 033 960**	**264 519 658**	**328 960**	**708 631**	**265 557 249**	**7,35**	**7,37**	
33 283 501	—	55	33 681	656	34 392	33 317 893	243 064 441	312 361	668 891	244 045 693	7,30	7,32	

sätzen unterlagen; in nautischen Zahlen sind die Biermengen angegeben, welche gemäß der Verordnung vom 19. Februar 1935 (RGBl. I S. 228) im Saarland im Monat März 1935
³) Außerdem Steuerertrag der bierähnlichen Getränke 16 013 RM, im Vorjahr 12 074 RM. — ⁴) Rückbier. — ⁵) 325 hl Einfuhr in das badische Zollausschlußgebiet waren zollfrei. —

III. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1934 nach Betriebsgrößenklassen

(Brauereibetriebe, die aus mehreren Braustätten bestanden und gemäß § 3 Abs. 3 des Biersteuergesetzes steuerlich als 1 Betrieb behandelt wurden, sind in dem Landesfinanzamtsbezirk gezählt, in dem die größte Braustätte des Betriebs liegt)

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
Berlin, Brandenburg und Magdeburg														
bis 20 hl...	4	37	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	1	36
von über 20 » 100 » ...	13	744	—	—	—	49	1	—	—	793	1	—	10	783
» » 100 » 200 » ...	13	1 861	—	—	—	112	1	—	—	1 973	1	—	27	1 946
» » 200 » 500 » ...	32	9 416	—	337	—	894	184	4	4	10 651	188	—	204	10 447
» » 500 » 1 000 » ...	34	20 754	994	105	—	3 437	2 266	135	135	24 431	3 395	—	456	23 975
» » 1 000 » 2 000 » ...	33	35 154	—	717	—	10 191	6 610	250	250	46 312	6 860	—	714	45 598
» » 2 000 » 4 000 » ...	23	37 543	546	122	—	26 841	22 208	202	202	64 708	22 956	—	1 109	63 599
» » 4 000 » 7 000 » ...	26	68 451	81	2 615	—	71 608	67 343	738	736	143 412	68 160	—	2 125	141 287
» » 7 000 » 10 000 » ...	11	13 723	—	191	—	77 779	75 644	1 013	1 013	92 706	76 657	—	1 577	91 129
» » 10 000 » 15 000 » ...	13	30 148	—	27	—	129 611	125 158	2 026	2 026	161 812	127 184	—	2 182	159 630
» » 15 000 » 20 000 » ...	7	938	115	21	—	122 267	118 567	1 091	1 091	124 317	119 773	4	1 681	122 632
» » 20 000 » 30 000 » ...	10	6 033	144	64	—	240 857	227 844	3 262	3 262	250 216	231 250	—	4 158	246 058
» » 30 000 » 60 000 » ...	13	13 974	39	28 579	—	412 264	388 753	6 059	5 632	460 876	394 424	—	6 317	454 559
» » 60 000 » 90 000 » ...	4	32 885	—	4 664	—	244 130	200 332	3 403	3 337	285 082	203 669	9	3 269	281 804
» » 90 000 » 120 000 » ...	1	—	—	—	—	101 851	94 998	662	662	102 513	95 660	—	1 307	101 206
» » 120 000 hl.............	9	68 833	37	980	100	4 061 337	3 945 741	76 122	76 090	4 207 272	4 021 968	13 679	60 784	4 132 809
Zusammen	**246**	**340 494**	**1 956**	**38 422**	**100**	**5 503 228**	**5 275 650**	**94 967**	**94 440**	**5 977 111**	**5 372 146**	**13 692**	**85 921**	**5 877 498**
Schlesien														
bis 20 hl...	[1]) 4	193	1	—	—	20	12	—	—	213	13	—	—	213
von über 20 » 100 » ...	7	319	—	—	—	2	—	—	—	321	—	—	2	319
» » 100 » 200 » ...	5	741	—	—	—	8	—	—	—	749	—	—	7	742
» » 200 » 500 » ...	12	3 481	—	—	—	723	670	—	—	4 204	670	—	66	4 138
» » 500 » 1 000 » ...	19	9 714	—	—	—	4 077	1 908	82	82	13 873	1 990	—	231	13 642
» » 1 000 » 2 000 » ...	11	10 864	—	—	—	5 172	4 916	72	72	16 108	4 988	—	239	15 869
» » 2 000 » 4 000 » ...	15	10 713	—	53	—	31 008	29 362	861	861	42 635	30 223	—	915	41 720
» » 4 000 » 7 000 » ...	15	12 710	—	3	—	68 634	64 114	1 286	1 216	82 633	65 330	—	1 615	81 018
» » 7 000 » 10 000 » ...	6	9 801	—	28	—	39 869	37 744	1 147	1 147	50 845	38 891	—	967	49 878
» » 10 000 » 15 000 » ...	4	1 449	—	—	—	48 188	45 008	533	533	50 170	45 541	—	1 283	48 887
» » 15 000 » 20 000 » ...	5	4 979	—	8	—	82 035	75 126	1 580	1 580	88 602	76 706	—	1 404	87 198
» » 20 000 » 30 000 » ...	5	8 211	—	—	—	105 995	97 051	2 056	2 056	116 262	99 107	—	1 539	114 723
» » 30 000 » 60 000 » ...	4	11 235	—	—	—	142 459	132 774	2 091	2 091	155 785	134 865	—	2 194	153 591
» » 60 000 » 90 000 » ...	4	5 951	18	—	—	282 067	255 147	4 215	4 215	292 233	259 380	84	4 826	287 323
» » 90 000 » 120 000 » ...	1	—	—	—	—	117 095	117 095	1 401	1 401	118 496	118 496	—	1 052	117 444
» » 120 000 hl.............	2	16 528	—	—	—	242 647	225 634	4 287	4 287	263 462	229 921	—	3 712	259 750
Zusammen	**[1]) 119**	**106 889**	**19**	**92**	—	**1 169 999**	**1 086 561**	**19 611**	**19 541**	**1 296 591**	**1 106 121**	**84**	**20 052**	**1 276 455**
Nordmark, Stettin und Königsberg														
bis 20 hl...	17	34	—	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	34
von über 20 » 100 » ...	6	171	—	2	—	99	61	1	—	273	61	—	3	270
» » 100 » 200 » ...	1	121	—	—	—	—	—	—	—	121	—	—	4	117
» » 200 » 500 » ...	2	563	—	—	—	424	—	—	—	987	—	—	51	936
» » 500 » 1 000 » ...	4	804	—	102	—	1 423	824	—	—	2 329	824	—	73	2 256
» » 1 000 » 2 000 » ...	4	1 330	—	[2]) – 3	—	5 346	4 181	59	59	6 732	4 240	—	222	6 510
» » 2 000 » 4 000 » ...	5	1 396	—	[2]) – 1	—	14 499	11 277	234	234	16 128	11 511	—	448	15 680
» » 4 000 » 7 000 » ...	10	2 429	—	48	—	50 904	46 923	1 012	1 012	54 393	47 935	—	1 475	52 918
» » 7 000 » 10 000 » ...	1	—	—	—	—	7 509	7 151	92	84	7 601	7 235	—	207	7 394
» » 10 000 » 15 000 » ...	7	2 806	—	65	—	84 807	79 050	1 529	1 529	89 207	80 579	—	1 698	87 509
» » 15 000 » 20 000 » ...	4	3 407	—	—	—	63 673	56 279	1 626	1 308	68 706	57 587	—	1 099	67 607
» » 20 000 » 30 000 » ...	12	6 747	—	286	—	286 732	267 436	4 178	4 174	297 943	271 610	100	5 308	292 535
» » 30 000 » 60 000 » ...	7	3 986	—	—	—	254 032	238 788	4 874	4 874	262 892	243 662	105	3 694	259 093
» » 60 000 » 90 000 » ...	4	12 442	—	485	—	311 534	301 955	3 851	3 731	328 312	305 686	779	5 344	322 189
» » 90 000 » 120 000 » ...	3	11 975	—	[2]) – 19	—	286 640	272 007	3 244	3 244	301 840	275 251	—	5 389	296 451
» » 120 000 hl.............	1	1 502	—	405	—	139 246	133 026	3 055	3 055	144 208	136 081	22	1 087	143 099
Zusammen....	**88**	**49 713**	—	**1 370**	—	**1 506 868**	**1 418 958**	**23 755**	**23 304**	**1 581 706**	**1 442 262**	**1 006**	**26 102**	**1 554 598**
Hannover, Weser-Ems und Hamburg														
bis 20 hl...	1	19	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	19
von über 20 » 100 » ...	8	432	40	—	—	—	—	—	—	432	40	—	17	415
» » 100 » 200 » ...	2	257	—	—	—	—	—	—	—	257	—	—	8	249
» » 200 » 500 » ...	4	1 051	—	29	—	245	244	—	—	1 325	244	—	21	1 304
» » 500 » 1 000 » ...	6	2 168	—	—	—	1 531	1 232	11	11	3 710	1 243	—	128	3 582
» » 1 000 » 2 000 » ...	4	1 944	—	—	—	3 475	1 739	—	—	5 419	1 739	—	224	5 195
» » 2 000 » 4 000 » ...	4	1 225	—	—	—	11 509	11 182	26	26	12 760	11 208	—	314	12 446
» » 4 000 » 7 000 » ...	4	968	—	1	—	18 039	16 787	340	340	19 348	17 127	—	248	19 100
» » 7 000 » 10 000 » ...	6	827	—	9	—	45 041	43 946	187	186	46 064	44 132	—	776	45 288
» » 10 000 » 15 000 » ...	7	3 384	—	—	—	86 439	85 465	147	147	89 970	85 612	—	1 367	88 603
» » 15 000 » 20 000 » ...	1	—	—	—	—	16 848	16 342	—	—	16 848	16 342	—	154	16 694
» » 20 000 » 30 000 » ...	7	7 838	—	23	—	168 159	164 148	1 980	1 884	178 000	166 032	3 464	1 560	172 976
» » 30 000 » 60 000 » ...	6	4 349	—	—	—	248 735	239 117	2 063	1 801	255 147	240 918	7 056	3 144	244 947
» » 60 000 » 90 000 » ...	3	9 801	—	86	—	187 255	181 991	2 157	2 157	199 299	184 148	—	2 136	197 163
» » 90 000 » 120 000 » ...	2	14 176	—	—	—	201 842	201 842	923	923	216 941	202 765	—	2 091	214 850
» » 120 000 hl.............	8	38 707	—	75	2	1 911 979	1 874 286	19 378	19 356	1 970 139	1 893 644	121 433	19 712	1 828 994
Zusammen	**73**	**87 146**	**40**	**223**	**2**	**2 901 097**	**2 838 321**	**27 212**	**26 831**	**3 015 678**	**2 865 194**	**131 953**	**31 900**	**2 851 825**

[1]) Siehe Tabelle I, Anmerkung 6. — [2]) Rückbier.

Noch: III. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1934 nach Betriebsgrößenklassen

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
Münster														
bis 20 hl...	63	419	—	—	—	25	—	—	—	444	—	—	1	443
von über 20 » 100 » ...	7	126	—	—	—	254	22	—	—	380	22	—	8	372
» » 100 » 200 » ...	1	14	—	—	—	137	—	—	—	151	—	—	5	146
» » 200 » 500 » ...	1	—	—	—	—	263	—	—	—	263	—	—	8	255
» » 500 » 1 000 » ...	2	—	—	—	—	1 383	1 383	—	—	1 383	1 383	—	20	1 363
» » 1 000 » 2 000 » ...	4	160	—	—	—	5 117	3 850	—	—	5 277	3 850	—	103	5 174
» » 2 000 » 4 000 » ...	7	787	—	—	—	19 241	19 058	26	26	20 054	19 084	—	499	19 555
» » 4 000 » 7 000 » ...	6	—	—	—	—	32 720	32 254	66	66	32 786	32 320	—	445	32 341
» » 7 000 » 10 000 » ...	8	858	—	—	—	64 762	63 698	28	28	65 648	63 726	—	1 292	64 356
» » 10 000 » 15 000 » ...	5	558	—	—	—	64 592	63 262	—	—	65 150	63 262	—	810	64 340
» » 15 000 » 20 000 » ...	2	909	—	—	—	35 663	35 663	—	—	36 572	35 663	—	244	36 328
» » 20 000 » 30 000 » ...	7	2 233	—	—	—	171 420	167 513	216	216	173 869	167 729	—	2 498	171 371
» » 30 000 » 60 000 » ...	11	—	—	—	—	471 167	459 639	363	363	471 530	460 002	—	4 515	467 015
» » 60 000 » 90 000 » ...	1	—	—	—	—	78 890	75 829	233	233	79 123	76 062	—	436	78 687
» » 90 000 » 120 000 » ...	2	—	—	—	—	221 456	216 202	455	455	221 911	216 657	2 742	2 236	216 933
» » 120 000 hl............	6	759	—	105	—	1 749 492	1 702 744	1 879	1 879	1 752 235	1 704 623	29 913	15 096	1 707 226
Zusammen	**133**	**6 823**	**—**	**105**	**—**	**2 916 582**	**2 841 117**	**3 266**	**3 266**	**2 926 776**	**2 844 383**	**32 655**	**28 216**	**2 865 905**
Düsseldorf und Köln														
bis 20 hl...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 » 100 » ...	5	3	—	—	—	284	87	—	—	287	87	—	9	278
» » 100 » 200 » ...	3	—	—	—	—	482	90	—	—	482	90	—	3	479
» » 200 » 500 » ...	15	2	—	—	—	4 890	1 177	18	—	4 910	1 177	—	172	4 738
» » 500 » 1 000 » ...	17	503	—	—	—	13 050	3 251	29	—	13 582	3 251	—	388	13 194
» » 1 000 » 2 000 » ...	17	172	—	—	—	22 873	9 566	—	—	23 045	9 566	—	609	22 436
» » 2 000 » 4 000 » ...	24	772	—	—	—	67 334	37 020	156	117	68 262	37 137	10	1 310	66 942
» » 4 000 » 7 000 » ...	20	1 107	—	—	—	102 672	80 475	380	380	104 159	80 855	—	2 107	102 052
» » 7 000 » 10 000 » ...	9	3 098	—	—	—	78 319	73 998	179	179	81 596	74 177	—	1 430	80 166
» » 10 000 » 15 000 » ...	21	2 409	—	—	—	273 550	252 425	218	218	276 177	252 643	—	4 302	271 875
» » 15 000 » 20 000 » ...	5	1 609	—	—	—	86 791	64 938	96	96	88 496	65 034	—	1 073	87 423
» » 20 000 » 30 000 » ...	14	6 567	—	—	—	325 069	310 791	233	233	331 869	311 024	301	4 756	326 812
» » 30 000 » 60 000 » ...	13	6 229	1	—	—	587 297	444 909	34	34	593 560	444 944	653	7 450	585 457
» » 60 000 » 90 000 » ...	8	5 528	—	—	—	560 072	520 050	334	334	565 934	520 384	1 084	6 280	558 570
» » 90 000 » 120 000 » ...	1	—	—	—	—	111 659	111 334	261	261	111 920	111 595	268	1 268	110 384
» » 120 000 hl............	2	2 006	—	—	—	401 458	391 210	—	—	403 464	391 210	1 626	4 641	397 197
Zusammen	**174**	**30 005**	**1**	**—**	**—**	**2 635 800**	**2 301 321**	**1 938**	**1 852**	**2 667 743**	**2 303 174**	**3 942**	**35 798**	**2 628 003**
Darmstadt und Kassel														
hie 20 hl...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 » 100 » ...	3	—	—	—	—	154	104	—	—	154	104	—	8	146
» » 100 » 200 » ...	1	—	—	—	—	110	110	—	—	110	110	—	3	107
» » 200 » 500 » ...	2	—	—	—	—	879	879	—	—	879	879	—	73	806
» » 500 » 1 000 » ...	5	—	—	—	—	3 720	3 720	—	—	3 720	3 720	—	134	3 586
» » 1 000 » 2 000 » ...	5	—	—	—	—	7 608	7 608	—	—	7 608	7 608	—	238	7 370
» » 2 000 » 4 000 » ...	12	916	803	—	—	36 791	36 633	117	117	37 824	37 553	—	963	36 861
» » 4 000 » 7 000 » ...	14	112	112	—	—	76 077	75 267	162	162	76 351	75 541	—	1 837	74 514
» » 7 000 » 10 000 » ...	10	682	197	—	—	81 200	80 220	86	86	81 968	80 503	—	1 444	80 524
» » 10 000 » 15 000 » ...	11	1 480	—	—	—	131 509	130 880	449	449	133 438	131 329	—	2 236	131 202
» » 15 000 » 20 000 » ...	8	—	—	—	—	141 003	140 740	365	365	141 368	141 105	—	2 538	138 830
» » 20 000 » 30 000 » ...	4	416	—	—	—	107 891	107 582	[1]) − 1	[1]) − 1	108 306	107 581	—	1 926	106 380
» » 30 000 » 60 000 » ...	4	5 822	—	—	—	162 367	162 367	1 022	1 022	169 211	163 389	—	2 989	166 222
» » 60 000 » 90 000 » ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » 90 000 » 120 000 » ...	3	6 662	—	30	—	309 996	309 996	1 044	1 044	317 732	311 040	985	5 285	311 462
» » 120 000 hl............	2	—	—	—	—	387 545	385 323	2 161	2 161	389 706	387 484	—	6 120	383 586
Zusammen	**84**	**16 090**	**1 112**	**30**	**—**	**1 446 850**	**1 441 429**	**5 405**	**5 405**	**1 468 375**	**1 447 946**	**985**	**25 794**	**1 441 596**
Dresden, Leipzig und Thüringen														
bis 20 hl...	3 766	1 935	236	30 412	5 541	65	—	—	—	32 412	5 777	—	—	32 412
von über 20 » 100 » ...	8	234	—	22	—	22	—	—	—	278	—	—	3	275
» » 100 » 200 » ...	13	1 436	—	—	—	488	321	—	—	1 924	321	—	80	1 844
» » 200 » 500 » ...	18	2 764	13	—	—	2 603	2 575	—	—	5 367	2 588	—	198	5 169
» » 500 » 1 000 » ...	21	3 619	61	—	—	11 340	10 237	41	41	15 000	10 339	—	558	14 442
» » 1 000 » 2 000 » ...	30	5 881	974	—	—	38 994	38 204	848	848	45 723	40 026	—	1 110	44 613
» » 2 000 » 4 000 » ...	38	23 443	1 409	11	—	89 016	86 713	1 800	1 800	114 270	89 922	—	2 121	112 149
» » 4 000 » 7 000 » ...	23	7 334	1 257	95	—	114 679	108 206	2 614	2 614	124 722	112 077	—	2 351	122 371
» » 7 000 » 10 000 » ...	27	12 975	2 744	148	—	213 805	207 944	6 601	6 576	233 529	217 264	—	3 385	230 144
» » 10 000 » 15 000 » ...	10	4 886	1 786	4	—	108 901	102 224	3 698	3 697	117 489	107 707	—	1 925	115 564
» » 15 000 » 20 000 » ...	15	6 693	882	15	—	241 722	235 242	4 688	4 688	253 118	240 812	—	3 633	249 485
» » 20 000 » 30 000 » ...	13	5 033	2 255	—	—	331 282	316 659	6 819	6 819	343 134	325 733	—	4 525	338 609
» » 30 000 » 60 000 » ...	12	15 513	4 204	—	—	491 580	476 586	11 709	11 709	518 802	492 499	—	6 677	512 125
» » 60 000 » 90 000 » ...	4	3 714	150	642	—	294 065	285 402	5 378	5 378	303 799	290 930	996	3 911	298 892
» » 90 000 » 120 000 » ...	2	672	—	—	—	203 642	199 786	3 979	3 979	208 293	203 765	—	2 251	206 042
» » 120 000 hl............	5	24 404	1 200	14	—	1 151 538	1 114 250	20 734	20 734	1 196 690	1 136 184	820	17 295	1 178 575
Zusammen	**4 005**	**120 536**	**17 171**	**31 363**	**5 541**	**3 293 742**	**3 184 349**	**68 909**	**68 883**	**3 514 550**	**3 275 944**	**1 816**	**50 023**	**3 462 711**

[1]) Rückbier.

Noch: III. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1934 nach Betriebsgrößenklassen

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden										Von der Gesamtbiermenge wurden		
		Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Bier		steuerfrei ausgeführt	als Haustrunk steuerfrei abgelassen	versteuert
		insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig			
		hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
München														
bis 20 hl...	302	1 291	286	694	420	431	366	—	—	2 416	1 072	—	8	2 408
von über 20 » 100 »...	83	690	578	1 150	957	1 638	929	4	1	3 482	2 465	—	173	3 309
» » 100 » 200 »...	42	345	340	357	357	5 447	3 336	3	3	6 152	4 036	—	353	5 799
» » 200 » 500 »...	121	2 975	2 722	303	303	37 340	29 634	75	40	40 693	32 699	—	2 150	38 543
» » 500 » 1 000 »...	104	5 919	5 919	33	33	72 508	61 663	119	107	78 579	67 722	—	3 441	75 138
» » 1 000 » 2 000 »...	127	16 592	16 099	3	3	172 731	153 266	150	57	189 476	169 425	—	6 866	182 610
» » 2 000 » 4 000 »...	136	29 841	29 841	30	30	354 037	323 423	344	259	384 252	353 553	31	11 216	373 005
» » 4 000 » 7 000 »...	91	23 106	23 106	—	—	453 672	448 190	541	534	477 319	471 830	—	12 150	465 169
» » 7 000 » 10 000 »...	35	20 396	20 396	—	—	270 002	255 098	419	235	290 817	275 729	—	6 204	284 613
» » 10 000 » 15 000 »...	42	25 020	25 020	—	—	487 800	485 320	1 230	1 229	514 050	511 569	—	11 780	502 270
» » 15 000 » 20 000 »...	20	13 717	13 717	—	—	337 591	333 634	1 113	1 064	352 421	348 415	—	7 791	344 630
» » 20 000 » 30 000 »...	23	20 791	20 738	—	—	544 910	524 516	1 458	1 105	567 159	546 359	72	14 351	552 736
» » 30 000 » 60 000 »...	12	5 342	5 342	—	—	486 535	478 423	1 373	1 373	493 250	485 138	1	12 336	480 913
» » 60 000 » 90 000 »...	1	1 097	1 097	—	—	72 875	69 098	227	190	74 199	70 385	—	1 426	72 773
» » 90 000 » 120 000 »...	3	1 287	1 287	—	—	277 807	275 054	2 972	2 970	282 066	279 311	1 661	8 279	272 126
» » 120 000 hl...........	6	5 172	5 172	11	11	1 742 104	1 712 220	39 202	39 202	1 786 489	1 756 605	33 562	55 540	1 697 387
Zusammen	1 148	173 581	171 660	2 581	2 114	5 317 428	5 154 170	49 230	48 369	5 542 820	5 376 313	35 327	154 064	5 353 429
Nürnberg und Würzburg [2])														
bis 20 hl...	35 107	15 383	4 223	195 630	151 478	59 677	59 393	202	202	270 892	215 296	—	63	270 829
von über 20 » 100 »...	496	363	363	787	671	26 235	26 146	13	13	27 398	27 193	—	585	26 813
» » 100 » 200 »...	358	606	606	39	39	52 582	52 447	29	29	53 256	53 121	—	1 593	51 663
» » 200 » 500 »...	387	1 289	1 289	23	23	121 059	119 696	129	126	122 500	121 134	—	4 904	117 596
» » 500 » 1 000 »...	185	1 442	1 442	550	550	129 791	127 834	276	276	132 059	130 102	—	5 189	126 870
» » 1 000 » 2 000 »...	181	1 562	1 562	—	—	258 204	253 318	419	392	260 185	255 272	—	9 074	251 111
» » 2 000 » 4 000 »...	154	872	872	—	—	437 027	430 803	1 132	1 118	439 031	432 793	—	11 711	427 320
» » 4 000 » 7 000 »...	85	2 044	2 044	—	—	429 095	428 420	1 133	1 129	432 272	431 593	—	9 268	423 004
» » 7 000 » 10 000 »...	45	558	558	—	—	367 253	356 666	1 520	1 520	369 331	358 744	—	6 659	362 672
» » 10 000 » 15 000 »...	44	532	531	—	—	526 792	526 366	2 169	2 169	529 493	529 066	—	9 678	519 815
» » 15 000 » 20 000 »...	21	—	—	—	—	354 323	354 323	2 286	2 286	356 609	356 609	—	6 123	350 486
» » 20 000 » 30 000 »...	19	614	614	—	—	462 291	462 009	3 273	3 273	466 178	465 896	13	7 137	459 028
» » 30 000 » 60 000 »...	19	546	546	—	—	663 993	662 259	5 110	5 110	669 649	667 915	182	11 659	657 808
» » 60 000 » 90 000 »...	7	375	375	—	—	354 391	354 373	2 733	2 733	357 499	357 481	—	6 063	351 436
» » 90 000 » 120 000 »...	6	—	—	—	—	530 791	529 710	6 099	6 099	536 890	535 809	847	9 412	526 631
» » 120 000 hl...........	5	—	—	—	—	493 711	491 754	3 849	3 849	497 560	495 603	3 680	10 275	483 605
Zusammen	37 119	26 186	15 025	197 029	152 761	5 267 215	5 235 517	30 372	30 324	5 520 802	5 433 627	4 722	109 393	5 406 687
Karlsruhe und Stuttgart														
bis 20 hl...	591	1 541	19	—	—	—	—	—	—	1 541	19	—	—	1 541
von über 20 » 100 »...	12	4	4	—	—	724	724	—	—	728	728	—	18	710
» » 100 » 200 »...	26	—	—	—	—	3 930	3 930	9	9	3 939	3 939	—	105	3 834
» » 200 » 500 »...	82	143	143	—	—	28 955	28 955	84	84	29 182	29 182	—	1 131	28 051
» » 500 » 1 000 »...	78	153	153	—	—	57 289	57 289	224	224	57 666	57 666	—	2 300	55 366
» » 1 000 » 2 000 »...	85	29	29	—	—	125 321	124 104	5	5	125 355	124 138	—	4 100	121 255
» » 2 000 » 4 000 »...	75	139	139	216	—	212 550	210 321	364	364	213 269	210 824	—	5 853	207 416
» » 4 000 » 7 000 »...	50	490	490	—	—	258 024	255 683	128	128	258 642	256 301	—	6 109	252 533
» » 7 000 » 10 000 »...	10	—	—	—	—	82 665	81 292	34	34	82 699	81 326	—	1 594	81 105
» » 10 000 » 15 000 »...	20	—	—	—	—	245 509	245 509	1 057	1 057	246 566	246 566	—	4 037	242 529
» » 15 000 » 20 000 »...	15	—	—	—	—	256 029	256 029	1 168	1 168	257 197	257 197	—	3 942	253 255
» » 20 000 » 30 000 »...	14	—	—	—	—	332 419	332 098	1 104	1 104	333 523	333 202	—	4 910	328 613
» » 30 000 » 60 000 »...	11	—	—	—	—	385 064	384 868	1 119	1 119	386 183	385 987	190	7 074	378 919
» » 60 000 » 90 000 »...	8	369	369	—	—	565 825	562 219	2 841	2 841	569 035	565 429	1 528	9 711	557 796
» » 90 000 » 120 000 »...	2	—	—	—	—	214 812	214 812	875	875	215 687	215 687	—	3 565	212 122
» » 120 000 hl...........	3	—	—	—	—	563 521	563 521	842	842	564 363	564 363	—	10 476	553 887
Zusammen	1 082	2 868	1 346	216	—	3 332 637	3 321 354	9 854	9 854	3 345 575	3 332 554	1 718	64 925	3 278 932
Deutsches Zollgebiet [2])														
bis 20 hl...	[1]) 39 855	20 852	4 765	226 736	157 439	60 218	59 771	202	202	308 008	222 177	—	73	307 935
von über 20 » 100 »...	648	3 086	985	1 961	1 628	29 461	28 074	18	14	34 526	30 701	—	836	33 690
» » 100 » 200 »...	465	5 381	946	396	396	63 296	60 235	41	41	69 114	61 618	—	2 188	66 926
» » 200 » 500 »...	676	21 684	4 167	692	326	198 275	184 014	310	254	220 961	188 761	—	8 978	211 983
» » 500 » 1 000 »...	475	45 076	8 569	790	583	299 549	271 607	917	876	346 332	281 635	—	12 918	333 414
» » 1 000 » 2 000 »...	501	73 688	18 664	717	3	655 032	607 362	1 803	1 683	731 240	627 712	—	23 499	707 741
» » 2 000 » 4 000 »...	493	107 647	33 610	431	30	1 299 853	1 218 000	5 262	5 124	1 413 193	1 256 764	41	36 459	1 376 693
» » 4 000 » 7 000 »...	344	118 751	27 090	2 762	—	1 676 124	1 623 662	8 400	8 317	1 806 037	1 659 069	—	39 730	1 766 307
» » 7 000 » 10 000 »...	168	62 918	23 895	376	—	1 328 204	1 283 401	11 306	11 088	1 402 804	1 318 384	—	25 535	1 377 269
» » 10 000 » 15 000 »...	184	72 672	27 337	96	—	2 187 698	2 140 667	13 056	13 054	2 273 522	2 181 058	—	41 298	2 232 224
» » 15 000 » 20 000 »...	103	32 252	14 714	44	—	1 737 945	1 686 883	14 013	13 646	1 784 254	1 715 243	4	29 682	1 754 568
» » 20 000 » 30 000 »...	128	64 483	23 751	373	—	3 077 025	2 977 647	24 578	24 125	3 166 459	3 025 523	3 950	52 668	3 109 841
» » 30 000 » 60 000 »...	112	66 996	10 132	28 579	—	4 305 493	4 068 483	35 817	35 128	4 436 885	4 113 743	8 187	68 049	4 360 649
» » 60 000 » 90 000 »...	44	72 162	2 009	5 877	—	2 951 104	2 806 396	25 372	25 149	3 054 515	2 833 554	4 480	43 402	3 006 633
» » 90 000 » 120 000 »...	26	34 772	1 287	11	—	2 577 591	2 542 836	21 915	21 913	2 634 289	2 566 036	6 503	42 135	2 585 651
» » 120 000 hl...........	49	157 911	6 409	1 590	113	12 844 578	12 539 709	171 509	171 455	13 175 588	12 717 686	204 735	204 738	12 766 115
Zusammen	[1]) 44 271	960 331	208 330	271 431	160 518	35 291 446	34 098 747	334 519	332 069	36 857 727	34 799 664	227 900	632 188	35 997 639

[1]) Siehe Tabelle I, Anm. 6. — [2]) Einschließlich der saarländischen Betriebe; sie sind nach ihrer Gesamtjahreserzeugung eingestuft, jedoch nur mit ihrer Erzeugung im März 1935 nachgewiesen.

IV. Zahl der Brauereien bzw. Brauer, die in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 Bier hergestellt haben, sowie Bierherstellung und Bierversteuerung, gegliedert nach Hauptzollamtsbezirken

(Liegen mehrere Hauptzollämter, in denen Bier hergestellt wurde, in einer Stadt, so sind die Ergebnisse dieser Bezirke zusammengefaßt; die Zahl der Hauptzollamtsbezirke ist in diesen Fällen in einer Klammer vermerkt)

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Betriebe, die gebraut haben		Darunter: Zahl der Hausbrauer, die Bier hergestellt haben		Braustoffverbrauch				Bierherstellung (versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen)						Versteuerte Inlandsbiermenge	
					Malz		Zuckerstoffe und Farbebier		im ganzen		davon					
											Vollbier		Starkbier			
					dz				hl							
	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935
L.-F.-A.-Bez. Berlin (6 Bezirke)	**34**	**34**	—	—	**629 108**	**657 944**	**10 264**	**11 379**	**3 569 381**	**3 729 855**	**3 296 411**	**3 449 085**	**63 989**	**72 074**	**3 507 556**	**3 658 959**
L.-F.-A.-Bez. Brandenburg																
Brandenburg	14	14	—	—	11 647	12 815	441	514	72 992	80 404	60 858	67 966	397	462	72 005	79 296
Cottbus	31	29	—	—	16 267	17 182	617	550	108 679	109 668	76 040	77 818	1 397	1 654	107 238	108 254
Crossen (Oder)	21	21	—	—	12 409	12 296	218	339	70 927	73 477	56 018	58 156	1 218	1 226	69 457	71 966
Eberswalde	14	14	—	—	10 017	11 066	232	236	61 598	66 054	50 177	53 914	1 011	1 228	60 438	64 871
Frankfurt (Oder) und Meseritz	13	14	—	—	11 982	11 546	318	325	75 435	75 673	56 074	56 498	1 128	1 219	74 579	74 826
Landsberg (Warthe)	9	8	—	—	10 453	10 499	215	414	62 748	61 481	54 337	52 437	731	731	61 745	60 479
Neuruppin	9	8	—	—	17 232	17 334	345	377	98 455	100 823	93 168	95 489	1 161	1 208	96 909	99 198
Potsdam	12	13	—	—	15 454	16 366	154	166	90 134	94 758	80 518	84 977	978	986	89 195	93 784
Zusammen	**123**	**121**	—	—	**105 461**	**109 104**	**2 540**	**2 921**	**640 968**	**662 338**	**527 190**	**547 255**	**8 021**	**8 714**	**631 566**	**652 674**
L.-F.-A.-Bez. Darmstadt																
Darmstadt und Worms	16	16	—	—	43 979	42 975	21	21	225 088	220 902	223 975	219 742	717	943	220 597	216 283
Gießen	7	7	—	—	26 571	27 106	81	167	132 527	140 886	131 738	140 385	373	501	130 370	138 790
Mainz	6	6	—	—	29 617	29 944	43	24	167 898	161 881	167 898	161 881	—	—	163 172	157 066
Offenbach a. M.	10	10	—	—	10 077	10 906	17	42	50 813	54 638	50 459	53 306	6	43	49 470	53 215
Zusammen	**39**	**39**	—	—	**110 244**	**110 931**	**162**	**254**	**576 326**	**578 307**	**574 070**	**575 314**	**1 096**	**1 487**	**563 609**	**565 354**
L.-F.-A.-Bez. Dresden																
Annaberg und Bad Schandau	9	9	—	—	3 213	3 136	74	73	17 007	16 855	14 195	13 622	295	487	16 741	16 596
Bautzen	14	14	—	—	21 914	22 169	1 268	1 446	131 443	134 978	118 508	120 543	3 110	3 643	129 477	132 975
Dresden (2 Bezirke)	22	22	—	—	113 350	113 264	3 748	3 979	701 234	704 144	644 761	638 690	9 913	12 576	690 551	693 395
Freiberg	8	8	—	—	10 460	10 494	194	243	58 535	58 130	54 605	53 799	1 846	2 036	57 731	57 368
Meißen	14	14	—	—	12 707	12 493	287	309	76 533	74 928	67 161	64 401	2 036	2 259	75 463	73 915
Zittau	3	3	—	—	7 596	7 463	250	266	45 202	43 458	42 564	40 687	883	1 063	44 550	42 864
Zusammen	**70**	**70**	—	—	**169 240**	**169 019**	**5 821**	**6 316**	**1 029 954**	**1 032 493**	**941 794**	**931 742**	**18 083**	**22 064**	**1 014 513**	**1 017 113**
L.-F.-A.-Bez. Düsseldorf																
Cleve und Emmerich-Euwer	4	4	—	—	4 921	5 039	10	9	25 613	26 377	24 234	25 031	—	—	25 171	25 942
Duisburg	6	5	—	—	21 973	22 351	281	343	108 843	112 089	108 651	111 965	192	124	106 995	110 421
Düsseldorf	24	12	—	—	55 170	61 397	19	21	307 197	339 849	306 578	338 981	136	145	303 541	336 135
Essen	8	8	—	—	55 298	57 684	1 046	1 099	283 993	302 808	281 987	300 157	—	359	280 533	299 241
Kaldenkirchen und Krefeld	27	27	—	—	60 206	60 506	471	462	308 816	324 325	299 686	313 311	376	431	305 629	321 200
Wuppertal	16	16	—	—	118 768	113 873	876	1 294	579 297	604 208	575 875	599 463	145	835	570 817	594 441
Zusammen	**85**	**72**	—	—	**316 336**	**320 850**	**2 703**	**3 228**	**1 613 759**	**1 709 656**	**1 597 011**	**1 688 908**	**849**	**1 894**	**1 592 686**	**1 687 380**
L.-F.-A.-Bez. Hamburg (5 Bezirke)	**8**	**8**	—	—	**159 622**	**170 036**	**2 465**	**3 951**	**913 922**	**974 618**	**895 862**	**954 910**	**14 701**	**16 201**	**849 211**	**894 264**
L.-F.-A.-Bez. Hannover																
Braunschweig	7	8	—	—	55 811	58 756	297	186	319 637	342 988	299 282	318 817	2 507	2 495	316 486	339 714
Hannover, Leer und Osnabrück	13	13	—	—	118 119	119 820	708	741	703 555	738 497	654 140	682 094	3 037	3 919	695 642	730 506
Hann.-Münden	10	9	—	—	22 018	23 133	540	675	124 671	131 648	121 547	128 048	1 258	1 431	123 404	130 286
Hildesheim	17	16	—	—	11 097	12 291	297	302	67 068	69 845	59 280	61 538	497	557	65 944	68 744
Lüneburg	6	6	—	—	20 029	22 016	286	309	117 415	124 900	110 819	117 278	1 107	1 270	116 193	123 567
Zusammen	**53**	**52**	—	—	**227 074**	**236 016**	**2 128**	**2 213**	**1 332 346**	**1 407 878**	**1 245 068**	**1 307 775**	**8 406**	**9 672**	**1 317 669**	**1 392 817**
L.-F.-A.-Bez. Karlsruhe																
Baden-Baden	8	8	—	—	11 683	13 467	4	6	64 096	68 610	63 366	67 478	730	1 132	63 154	67 612
Freiburg	11	11	—	—	26 615	26 704	6	7	137 824	134 665	137 001	133 684	823	981	135 114	131 900
Heidelberg	33	32	—	—	31 138	32 386	17	24	156 788	167 673	156 552	167 318	236	355	154 113	164 863
Karlsruhe	11	12	—	—	59 360	58 524	7	6	307 298	318 060	305 200	315 154	2 098	2 906	300 985	311 853
Kehl	15	16	—	—	13 261	14 986	1	3	71 494	75 264	71 228	74 979	266	285	70 022	73 723
Konstanz	14	14	—	—	8 584	8 953	3	3	40 035	42 743	39 691	42 334	344	409	39 007	41 710
Lahr	15	15	—	—	21 397	21 287	3	4	109 326	111 746	109 273	111 673	53	73	107 731	110 097
Lörrach	3	3	—	—	9 056	8 198	—	—	45 769	42 924	45 769	42 715	—	209	45 140	42 091
Mannheim und Pforzheim	12	12	—	—	46 363	49 608	12	11	245 618	257 775	244 561	256 240	1 057	1 535	241 345	253 292
Singen	11	11	—	—	34 690	38 101	2	3	177 685	194 849	176 223	192 509	1 462	2 340	173 859	190 976
Waldshut	4	4	—	—	7 612	8 055	1	1	39 164	39 918	38 448	39 125	716	793	38 216	39 037
Zusammen	**137**	**138**	—	—	**269 759**	**280 269**	**56**	**68**	**1 395 097**	**1 454 227**	**1 387 312**	**1 443 209**	**7 785**	**11 018**	**1 368 686**	**1 427 154**
L.-F.-A.-Bez. Kassel																
Frankfurt (Main)	6	6	—	—	52 177	54 370	159	193	311 206	327 926	308 816	325 095	2 390	2 831	306 751	323 477
Hanau	9	9	—	—	14 200	15 188	124	127	68 103	74 668	67 890	74 394	213	274	66 594	73 009
Kassel	9	9	—	—	40 541	44 328	229	236	240 463	266 663	224 874	249 017	1 345	1 720	237 051	263 126
Marburg	13	12	—	—	14 709	15 281	101	133	74 817	76 911	74 033	76 198	68	112	73 310	75 417
Oberlahnstein und Wiesbaden	10	10	—	—	18 680	18 678	19	19	96 642	98 291	96 520	98 226	122	65	94 876	96 564
Zusammen	**47**	**46**	—	—	**140 307**	**147 845**	**632**	**708**	**791 231**	**844 459**	**772 133**	**822 930**	**4 138**	**5 002**	**778 582**	**831 593**

Noch: IV. Zahl der Brauereien bzw. Brauer, die in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 Bier hergestellt haben, sowie Bierherstellung und Bierversteuerung, gegliedert nach Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Betriebe, die gebraut haben		Darunter: Zahl der Hausbrauer, die Bier hergestellt haben		Braustoffverbrauch (dz) Malz		Braustoffverbrauch (dz) Zuckerstoffe und Farbebier		Bierherstellung (versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen) (hl) im ganzen		davon Vollbier		davon Starkbier		Versteuerte Inlandsbiermenge	
	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935
L.-F.-A.-Bez. Köln																
Aachen	10	10	—	—	15 337	14 034	516	447	77 428	76 808	72 750	72 241	29	26	75 664	75 248
Bad Kreuznach	6	6	—	—	10 335	9 737	3	4	53 627	52 237	53 261	51 820	366	417	52 441	51 017
Düren und Heinsberg	14	13	—	—	12 236	13 387	197	219	65 533	66 454	62 103	62 958	77	48	64 417	65 306
Koblenz	12	12	—	—	48 030	49 823	45	272	248 401	261 965	248 133	261 767	267	198	243 901	257 367
Köln (2 Bezirke)	47	47	—	—	87 505	85 761	279	305	443 115	446 367	436 841	439 058	171	164	436 241	439 561
Prüm und Trier	6	6	—	—	32 657	33 466	5	6	165 880	176 444	165 701	175 978	179	466	162 653	173 565
Zusammen	**95**	**94**	—	—	**206 100**	**206 208**	**1 045**	**1 253**	**1 053 984**	**1 080 275**	**1 038 789**	**1 063 822**	**1 089**	**1 319**	**1 035 317**	**1 062 064**
L.-F.-A.-Bez. Königsberg																
Elbing und Königsberg (2 Bezirke)	12	12	—	—	66 964	75 667	1 794	2 196	363 569	414 750	343 003	389 970	4 249	6 713	356 783	407 863
Eydtkuhnen und Tilsit	5	5	—	—	24 701	24 675	660	758	120 371	126 076	117 013	122 190	1 347	1 832	117 501	123 198
Johannisburg, Lyck, Marienwerder, Neidenburg und Osterode	8	6	—	—	17 064	18 436	664	821	87 787	99 194	83 550	94 337	1 174	1 446	86 576	97 902
Zusammen	**25**	**23**	—	—	**108 729**	**118 778**	**3 118**	**3 775**	**571 727**	**640 020**	**543 566**	**606 497**	**6 770**	**9 991**	**560 860**	**628 963**
L.-F.-A.-Bez. Leipzig																
Chemnitz	16	16	—	—	55 966	51 697	540	589	309 517	302 299	291 691	282 120	8 196	9 334	305 754	298 628
Eibenstock	4	4	—	—	2 602	2 879	25	37	13 896	15 035	11 584	12 392	582	673	13 704	14 866
Leipzig (2 Bezirke)	17	17	—	—	110 910	109 996	1 277	1 460	628 853	630 716	614 249	613 348	11 501	12 810	621 120	622 945
Plauen	11	11	—	—	15 454	15 580	100	125	79 316	80 692	75 859	77 170	2 185	2 206	77 794	79 208
Zwickau	18	18	—	—	64 988	64 564	381	424	347 883	352 110	322 327	324 835	10 401	10 941	343 126	347 248
Zusammen	**66**	**66**	—	—	**249 920**	**244 716**	**2 323**	**2 635**	**1 379 465**	**1 380 852**	**1 315 710**	**1 309 865**	**32 865**	**35 964**	**1 361 498**	**1 362 895**
L.-F.-A.-Bez. Magdeburg																
Dessau	19	18	—	—	60 923	64 797	629	789	354 237	381 354	330 802	354 517	6 737	7 703	348 247	374 975
Erfurt	7	7	—	—	38 259	39 601	1 051	1 303	219 622	230 546	215 202	225 184	2 903	3 018	215 459	226 338
Halberstadt	14	13	—	—	11 348	12 056	204	253	73 125	76 919	58 857	61 078	587	693	72 142	75 862
Halle a. S.	9	9	—	—	30 417	31 880	914	1 068	170 349	184 209	164 329	176 991	2 945	3 727	167 790	181 339
Magdeburg (2 Bezirke)	18	17	—	—	68 827	74 198	1 790	2 053	412 562	441 695	400 109	428 590	2 390	3 282	406 672	435 539
Naumburg	6	5	—	—	21 598	22 691	364	406	124 673	128 276	121 847	124 985	2 124	2 613	122 819	126 411
Nordhausen	9	9	—	—	21 145	22 162	607	735	121 154	125 748	117 520	121 523	1 724	2 182	119 005	123 411
Stendal	9	10	—	—	11 768	12 367	413	421	68 957	70 200	63 291	64 893	118	122	67 639	68 830
Wittenberg	17	17	—	—	14 234	14 726	842	955	87 920	91 039	77 258	78 599	1 210	1 510	86 651	89 741
Zusammen	**108**	**105**	—	—	**278 519**	**294 478**	**6 814**	**7 983**	**1 632 599**	**1 729 986**	**1 549 215**	**1 636 360**	**20 738**	**24 850**	**1 606 424**	**1 702 446**
L.-F.-A.-Bez. München																
Augsburg	327	323	180	176	164 137	178 479	14	12	878 943	955 152	866 030	942 614	2 110	2 043	856 574	932 176
Bad Reichenhall	20	20	—	—	23 503	29 230	—	1	123 161	151 329	120 782	148 464	164	219	120 017	148 005
Landshut	175	174	44	29	105 185	117 349	18	21	563 595	627 438	520 693	586 396	601	965	548 057	611 749
Lindau	16	16	—	—	18 024	20 613	2	4	100 216	112 073	98 681	110 333	232	476	98 222	110 047
Memmingen	195	195	51	58	93 414	99 749	5	7	498 190	544 148	486 901	531 842	935	1 291	487 129	533 028
München (2 Bezirke)	214	214	52	55	497 314	527 239	7	5	2 527 571	2 694 115	2 436 704	2 600 753	44 023	55 113	2 414 058	2 567 459
Passau	32	32	—	—	41 827	45 171	1	1	230 114	252 512	220 056	243 448	198	312	222 731	245 026
Rosenheim	40	41	—	—	58 783	68 765	1	—	295 089	341 141	285 529	330 528	562	787	288 733	334 251
Simbach	89	88	15	14	43 813	46 787	6	5	241 845	264 462	199 135	217 542	332	384	236 291	258 871
Zwiesel	56	54	7	6	16 443	18 110	6	8	84 096	92 787	82 917	91 792	73	83	81 617	90 319
Zusammen	**1 164**	**1 157**	**349**	**338**	**1 062 443**	**1 151 492**	**60**	**64**	**5 542 820**	**6 035 157**	**5 317 428**	**5 803 712**	**49 230**	**61 673**	**5 353 429**	**5 830 931**
L.-F.-A.-Bez. Münster																
Bielefeld	11	11	2	2	18 039	18 864	205	203	90 499	95 113	89 144	93 805	324	280	89 231	93 985
Bochum	9	9	—	—	66 564	71 064	664	880	322 228	352 081	321 792	351 095	331	792	317 777	347 231
Dortmund	10	10	—	—	347 919	354 667	3 284	3 968	1 695 707	1 767 721	1 693 978	1 764 725	1 729	2 996	1 649 471	1 721 025
Gronau	38	42	35	39	10 834	11 125	73	119	52 659	56 514	52 400	56 229	—	—	52 253	56 125
Hagen	12	12	—	—	43 090	43 023	58	202	214 260	217 233	212 929	215 954	26	—	211 909	214 935
Minden	4	4	—	—	35 971	36 988	331	276	200 631	207 167	196 561	203 014	529	685	198 355	204 947
Münster	36	37	22	23	41 904	50 734	753	1 088	198 271	253 951	197 691	253 264	233	356	196 518	251 655
Paderborn	13	13	—	—	25 724	27 878	147	222	125 889	135 838	125 455	135 409	94	186	124 169	133 994
Vreden	3	3	—	—	4 995	4 692	96	100	24 914	24 040	24 914	24 040	—	—	24 518	23 655
Zusammen	**136**	**141**	**59**	**64**	**595 040**	**619 035**	**5 611**	**7 058**	**2 925 058**	**3 109 658**	**2 914 864**	**3 097 535**	**3 266**	**5 295**	**2 864 201**	**3 047 552**
L.-F.-A.-Bez. Nordmark																
Flensburg und Husum	4	4	—	—	3 815	4 553	18	19	21 351	23 643	19 981	22 098	500	563	21 169	23 407
Itzehoe und Kiel	8	8	—	—	37 850	42 977	98	129	217 289	244 355	211 667	237 511	2 863	3 274	213 083	239 563
Lübeck	5	5	—	—	9 645	10 090	264	200	53 805	60 251	49 577	54 678	1 313	1 480	52 970	59 380
Rostock	5	5	—	—	37 238	40 976	752	912	195 234	221 165	189 215	214 656	3 760	4 258	193 247	219 157
Schwerin	3	3	—	—	18 401	19 202	454	114	105 526	112 007	100 976	106 988	3 173	3 623	104 196	110 546
Zusammen	**25**	**25**	—	—	**106 949**	**117 798**	**1 586**	**1 374**	**593 205**	**661 421**	**571 416**	**635 931**	**11 609**	**13 198**	**584 665**	**652 053**

Noch: IV. Zahl der Brauereien bzw. Brauer, die in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 Bier hergestellt haben, sowie Bierherstellung und Bierversteuerung, gegliedert nach Hauptzollamtsbezirken

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Betriebe, die gebraut haben		Darunter: Zahl der Hausbrauer, die Bier hergestellt haben		Braustoffverbrauch (dz)				Bierherstellung (versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen) (hl)						Versteuerte Inlandsbiermenge (hl)	
					Malz		Zuckerstoffe und Farbebier		im ganzen		davon Vollbier		davon Starkbier			
	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935	1934	1935
L.-F.-A.-Bez. Nürnberg																
Bamberg	10 424	10 587	9 815	9 977	160 760	167 947	19	32	807 926	866 705	720 924	776 461	2 871	3 266	792 048	850 270
Fürth i. B.	736	717	567	547	162 058	171 864	38	40	868 247	933 841	864 146	929 180	3 217	4 233	851 794	917 276
Furth i. W.	160	150	28	18	23 594	24 944	8	9	116 485	124 785	115 341	123 867	35	14	113 230	121 518
Hof i. B.	81	81	5	5	128 963	142 375	54	67	689 099	758 374	679 856	746 559	9 223	11 775	675 804	744 768
Nürnberg	430	433	163	167	172 856	188 007	53	63	935 509	1 010 597	929 265	1 002 549	5 249	7 130	914 708	988 356
Regensburg	127	127	7	8	65 774	71 144	12	10	339 775	366 661	337 708	364 901	1 176	1 244	330 143	357 066
Waldsassen	680	650	241	238	45 623	48 176	15	9	244 082	260 039	241 131	256 810	346	461	238 189	254 021
Zusammen	**12 638**	**12 745**	**10 826**	**10 960**	**759 628**	**814 457**	**199**	**230**	**4 001 123**	**4 321 002**	**3 888 371**	**4 200 327**	**22 117**	**28 123**	**3 915 916**	**4 233 275**
L.-F.-A.-Bez. Schlesien																
Beuthen, Gleiwitz und Kreuzburg	7	7	—	—	31 600	31 931	813	870	174 203	181 272	167 760	174 587	1 752	1 249	171 451	178 427
Breslau (2 Bezirke)	23	24	—	—	106 152	108 439	3 365	3 603	625 618	643 134	562 466	580 362	12 311	14 460	616 045	633 362
Glatz	12	12	—	—	4 777	4 794	229	282	28 766	29 154	23 743	24 190	269	312	28 129	28 544
Glogau	14	14	—	—	12 042	12 286	703	806	74 311	76 990	64 319	66 064	1 386	1 436	72 918	75 525
Görlitz	16	16	—	—	28 933	29 293	397	452	171 318	171 542	159 299	158 131	2 492	2 814	169 503	169 743
Hirschberg	6	6	—	—	4 461	3 853	58	58	27 097	25 896	24 915	23 785	260	297	26 647	25 471
Liegnitz	12	11	—	—	10 216	10 610	412	380	60 928	65 158	50 899	52 754	903	1 123	59 838	63 993
Neustadt und Ratibor	13	12	—	—	21 996	23 387	875	936	126 632	129 880	122 193	125 131	741	984	124 694	127 989
Oels und Trachenberg	6	6	—	—	13 513	14 302	520	750	79 051	82 162	74 514	77 021	1 230	1 416	77 691	80 824
Oppeln	7	7	—	—	14 164	14 754	545	643	78 301	84 243	75 212	80 211	356	380	76 663	82 460
Waldenburg	10	10	—	—	16 492	18 504	369	563	99 058	108 408	87 913	96 252	1 548	1 610	97 143	106 567
Zusammen	**126**	**125**	**—**	**—**	**264 346**	**272 153**	**8 286**	**9 343**	**1 545 283**	**1 597 839**	**1 413 233**	**1 458 488**	**23 248**	**26 081**	**1 520 722**	**1 572 905**
L.-F.-A.-Bez. Stettin																
Kolberg und Schivelbein	9	9	4	4	11 681	12 754	820	876	68 236	74 057	65 056	70 514	633	866	67 154	72 913
Lauenburg und Stolp	18	17	13	12	7 514	7 078	565	529	40 978	41 266	39 312	39 600	670	717	40 052	40 394
Schlochau und Schneidemühl	4	4	—	—	5 745	6 069	265	343	31 045	33 214	30 072	32 004	374	385	30 489	32 615
Stettin	5	5	—	—	51 341	51 446	1 208	1 332	302 343	312 128	282 432	290 577	3 364	3 960	296 345	305 832
Stralsund und Swinemünde	4	4	—	—	15 074	15 532	390	395	81 246	82 440	79 476	80 639	1 755	1 807	79 673	80 743
Zusammen	**40**	**39**	**17**	**16**	**91 355**	**92 879**	**3 248**	**3 475**	**523 848**	**543 105**	**496 348**	**513 334**	**6 796**	**7 735**	**513 713**	**532 497**
L.-F.-A.-Bez. Stuttgart																
Friedrichshafen	42	40	5	4	29 171	30 708	6	4	150 607	157 865	149 712	157 124	568	591	146 813	154 125
Hall	368	350	323	284	19 057	21 693	5	9	96 312	107 474	95 235	106 375	267	477	94 162	105 119
Heilbronn und Ludwigsburg	14	14	—	—	15 515	16 804	7	4	83 314	90 967	83 291	90 842	23	125	81 345	88 981
Reutlingen	73	73	13	14	44 065	45 889	13	17	230 128	240 884	229 961	240 750	17	8	225 615	236 310
Rottweil	70	69	—	—	42 320	45 695	6	12	224 144	239 430	224 014	239 305	130	125	219 970	235 067
Stuttgart	21	21	—	—	138 521	142 416	33	36	765 658	806 696	764 385	805 514	1 057	994	751 564	792 160
Ulm	360	295	239	176	88 767	96 708	12	10	470 267	505 862	468 628	504 955	58	93	459 568	494 779
Zusammen	**948**	**862**	**580**	**478**	**377 416**	**399 913**	**82**	**92**	**2 020 430**	**2 149 178**	**2 015 226**	**2 144 865**	**2 120**	**2 413**	**1 979 037**	**2 106 541**
L.-F.-A.-Bez. Thüringen																
Gera	19	19	—	—	63 307	64 850	378	662	336 167	355 687	325 540	343 507	8 497	9 491	331 502	350 956
Gotha	13	13	—	—	25 025	26 352	547	667	137 188	144 594	134 552	141 493	1 781	2 057	134 536	141 830
Jena	355	345	314	306	52 403	53 810	666	863	284 293	298 606	267 521	279 930	3 972	4 489	279 406	293 589
Meiningen	3 490	3 546	3 451	3 508	40 421	42 986	135	159	217 076	230 056	179 923	192 337	2 079	2 447	213 409	226 271
Zusammen	**3 877**	**3 923**	**3 765**	**3 814**	**181 156**	**187 998**	**1 726**	**2 351**	**974 724**	**1 028 943**	**907 536**	**957 267**	**16 329**	**18 484**	**958 853**	**1 012 646**
L.-F.-A.-Bez. Weser-Ems																
Bremen (2 Bezirke)	5	5	2	—	91 006	103 658	3 659	3 999	522 390	572 191	520 265	569 635	2 124	2 556	442 790	483 343
Emden und Wesermünde	6	6	—	—	8 370	9 041	185	217	48 502	51 172	47 706	50 189	274	460	47 484	50 253
Oldenburg	10	10	—	—	16 318	15 952	54	71	92 947	97 766	89 452	93 978	287	227	91 520	96 257
Zusammen	**21**	**21**	**2**	**—**	**115 694**	**128 651**	**3 898**	**4 287**	**663 839**	**721 129**	**657 423**	**713 802**	**2 685**	**3 243**	**581 794**	**629 853**
L.-F.-A.-Bez. Würzburg																
Aschaffenburg	1 357	1 302	1 329	1 274	46 743	52 703	37	47	242 543	269 900	241 183	268 110	1 360	1 790	238 571	265 690
Kaiserslautern und Landau	12	12	—	—	40 941	41 899	5	5	217 685	216 625	216 680	215 104	1 005	1 521	213 887	212 958
Ludwigshafen	10	10	—	—	56 907	58 119	12	15	308 294	320 802	306 056	318 241	2 238	2 561	302 638	314 954
Saarbrücken[1])	16	16	—	—	10 908	118 020	4	33	54 468	682 441	53 774	673 266	694	9 175	52 920	658 296
Schweinfurt	21 679	22 239	21 504	22 066	74 128	85 800	12	14	394 478	473 093	260 951	296 144	948	1 732	389 000	467 389
Würzburg	1 419	1 266	1 389	1 233	65 506	78 172	16	15	349 170	407 042	346 826	403 965	2 344	3 077	340 116	395 036
Zusammen	**24 493**	**24 845**	**24 222**	**24 573**	**295 133**	**434 713**	**86**	**129**	**1 566 638**	**2 369 903**	**1 425 470**	**2 174 830**	**8 589**	**19 856**	**1 537 132**	**2 314 323**

[1]) Die Mengenangaben für 1934 beziehen sich nur auf den letzten Monat des Rechnungsjahres (März 1935).

V. Bestand an Brauereien, Braustoffverbrauch und Biererzeugung im

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	An Brauereien[1]) sind einschließlich der Hausbrauer: zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres angemeldet worden	im Laufe des Rechnungsjahres abgemeldet worden	am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	Von den Brauereien[1]) (Spalten 3 und 4) sind: nicht in Betrieb gewesen	in Betrieb gewesen: nicht abgefundene insgesamt	davon (Spalte 8) mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl	von über 20 bis 500 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	abgefundene insgesamt	davon (Spalte 13) mit einer Jahreserzeugung von über 20 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	Summe der Spalten 8 und 13	Davon (Spalte 17) stellten vorwiegend obergäriges Bier her
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	Berlin	39	—	1	38	5	34	34	—	—	34	—	—	—	—	34	17
2	Brandenburg	167	1	2	166	47	102	84	17	1	45	19	17	2	—	121	83
3	Darmstadt	46	—	2	44	7	38	37	1	—	26	1	1	—	—	39	—
4	Dresden	106	—	—	106	36	62	54	8	—	29	8	8	—	—	70	26
5	Düsseldorf	106	—	1	105	34	69	65	4	—	55	3	3	—	—	72	26
6	Hamburg	9	—	—	9	1	8	8	—	—	7	—	—	—	—	8	—
7	Hannover	64	—	—	64	12	45	43	2	—	36	7	7	—	—	52	14
8	Karlsruhe	196	—	1	195	58	117	105	12	—	79	21	21	—	2	138	—
9	Kassel	69	—	—	69	23	45	42	3	—	36	1	1	—	—	46	1
10	Köln	124	—	1	123	30	92	86	6	—	68	2	2	—	—	94	28
11	Königsberg	35	1	1	35	13	22	21	1	—	18	1	1	—	—	23	2
12	Leipzig	80	—	1	79	14	66	62	4	—	45	—	—	—	—	66	9
13	Magdeburg	135	—	2	133	30	98	84	14	—	60	7	7	—	—	105	50
14	München	1 551	2	4	1 549	396	927	621	191	115	851	230	45	185	35	1 157	316
15	Münster	285	—	4	281	144	69	65	1	3	56	72	7	65	—	141	78
16	Nordmark	46	—	3	43	21	22	20	2	—	17	3	3	—	—	25	8
17	Nürnberg	14 558	68	38	14 588	1 881	11 676	631	284	10 761	890	1 069	832	237	176	12 745	36
18	Schlesien	162	—	2	160	37	117	98	15	4	64	8	8	—	—	125	49
19	Stettin	56	—	1	55	17	22	22	—	—	17	17	1	16	1	39	18
20	Stuttgart	1 647	11	6	1 652	796	285	267	18	—	224	577	67	510	12	862	512
21	Thüringen	4 265	18	101	4 182	360	2 614	93	16	2 505	615	1 309	1	1 308	—	3 923	3 122
22	Weser-Ems	23	—	1	22	2	20	15	5	—	13	1	1	—	—	21	6
23	Würzburg	32 537	264	108	32 693	7 956	24 357	149	27	24 181	188	488	96	392	43	24 845	5 293
	Davon Saarland	*17*	—	—	*17*	*1*	*15*	*15*	—	—	*14*	*1*	*1*	—	*1*	*16*	—
	Deutsches Zollgebiet	**56 306**	**365**	**280**	**56 391**	**11 920**	**40 907**	**2 706**	**631**	**37 570**	**3 473**	**3 844**	[3]) **1 129**	**2 715**	**269**	**44 751**	**9 694**
	Dagegen im Rechnungsjahr 1934	55 723	[2]) 950	384	56 306	12 332	40 384	2 683	672	37 029	3 467	3 974	[4]) 1 148	2 826	311	44 358	9 867

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	Steuerfrei abgelassen und versteuert[7]) wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Summe der Spalten 30, 32, 34 und 36 hl	steuerfrei ausgeführt: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl
1	2	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
1	Berlin	170 643	22	38 053	24	3 449 085	3 308 577	72 074	71 471	3 729 855	—	—	21 449	8	21 457
2	Brandenburg	105 650	862	719	—	547 255	522 964	8 714	8 714	662 338	—	—	—	—	—
3	Darmstadt	1 506	217	—	—	575 314	572 928	1 487	1 487	578 307	—	—	1 219	—	1 219
4	Dresden	78 684	6 224	3	1	931 742	869 523	22 064	21 948	1 032 493	—	—	802	—	802
5	Düsseldorf	18 854	—	—	—	1 688 908	1 397 601	1 894	1 854	1 709 656	—	—	3 554	—	3 554
6	Hamburg	3 471	—	36	—	954 910	937 364	16 201	16 050	974 618	—	—	70 836	575	71 411
7	Hannover	90 186	37	245	—	1 307 775	1 286 675	9 672	9 648	1 407 878	—	—	—	—	—
8	Karlsruhe	—	—	—	—	1 443 209	1 442 802	11 018	11 018	1 454 227	—	—	1 488	3	1 491
9	Kassel	16 492	601	35	—	822 930	815 567	5 002	5 002	844 459	—	—	—	—	—
10	Köln	15 134	16	—	—	1 063 822	983 042	1 319	1 275	1 080 275	—	—	247	—	247
11	Königsberg	22 485	—	1 047	—	606 497	559 128	9 991	9 855	640 020	—	—	30	—	30
12	Leipzig	34 206	9 301	817	—	1 309 865	1 283 025	35 964	35 964	1 380 852	—	—	916	—	916
13	Magdeburg	67 075	1 601	1 701	—	1 636 360	1 549 658	24 850	24 820	1 729 986	—	—	28	2	30
14	München	167 100	165 251	2 672	2 222	5 803 712	5 636 590	61 673	60 614	6 035 157	—	—	30 446	17 239	47 685
15	Münster	6 632	122	196	—	3 097 535	2 995 692	5 295	5 295	3 109 658	—	—	32 781	295	33 076
16	Nordmark	11 799	—	493	—	635 931	616 718	13 198	12 717	661 421	—	—	1 897	11	1 908
17	Nürnberg	7 427	7 201	85 125	85 121	4 200 327	4 181 120	28 123	28 052	4 321 002	—	—	1 874	729	2 603
18	Schlesien	113 155	—	115	—	1 458 488	1 350 061	26 081	26 002	1 597 839	—	—	—	—	—
19	Stettin	22 000	—	36	—	513 334	475 888	7 735	7 571	543 105	—	—	318	11	329
20	Stuttgart	1 712	481	188	—	2 144 865	2 132 952	2 413	2 413	2 149 178	—	—	—	—	—
21	Thüringen	23 119	4 030	30 073	6 184	957 267	928 260	18 484	18 484	1 028 943	—	—	—	—	—
22	Weser-Ems	4 084	—	—	—	713 802	679 443	3 243	2 777	721 129	—	—	83 519	58	83 577
23	Würzburg	19 380	7 573	155 837	106 508	2 174 830	2 161 109	19 856	19 856	2 369 903	—	—	13 739	5 836	19 575
	Davon Saarland	—	—	—	—	*673 266*	*672 724*	*9 175*	*9 175*	*682 441*	—	—	*9 139*	*5 536*	*14 675*
	Deutsches Zollgebiet	**1 000 794**	**203 539**	**317 391**	**200 060**	**38 037 763**	**36 686 687**	**406 351**	**402 887**	**39 762 299**	—	—	**265 143**	**24 767**	**289 910**
	Dagegen im Rechnungsjahr 1934	960 331	208 330	271 431	160 518	35 291 446	34 098 747	334 519	332 069	36 857 727	—	16	214 634	13 250	227 900

[1]) Personen, die nach § 3 Abs. 4 des Gesetzes mit anderen zusammen eine Braustätte benutzt haben (Spalte 20), sind als je 1 Betrieb gezählt. — [2]) Außerdem sind haben (§ 76 der Durchführungsbestimmungen). — [4]) Darunter 25 Brauereien wie zu Anm. 3. — [5]) Außerdem 310 (im Vorjahr 117) Haushalte, in denen aus einer Zubereitung gestellt und versteuert, im Vorjahr 4 489 hl; die Zahl der Betriebe, die bierähnliche Getränke hergestellt haben, betrug 137, davon haben 10 auch Bier hergestellt und sind

Rechnungsjahr 1935, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Zahl der: gemeinsam benutzten Braustätten (§ 3 Abs. 4 des Gesetzes)	Zahl der: Personen, die die in Spalte 19 angegebenen Braustätten benutzt haben	Zahl der: Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	Zahl der: darunter (Spalte 21) erleichtert abgefundene Hausbrauer	Brauereien, die die Vergünstigungen des § 3 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Gesetzes in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von 2 RM: nicht abgefundene	2 RM: abgefundene	6 RM: nicht abgefundene	6 RM: abgefundene	An Braustoffen wurden verwendet: Gerstenmalz dz	anderes Malz dz	Zuckerstoffe[6] dz	Farbebier dz	Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich verwendet: Malz kg	Braustoffe kg	Lfd. Nr.
19	20	21	21a	22	23	24	25	26	27	28	29	zu 26	bis 29	1
—	—	—	—	—	—	—	—	652 720	5 224	11 313	66	17,6	17,9	1
—	—	—	—	—	—	28	15	108 544	560	2 894	27	16,5	16,9	2
—	—	—	—	—	—	2	1	110 923	8	184	70	19,2	19,2	3
1	2	—	—	—	—	13	8	166 927	2 092	6 135	181	16,4	17,0	4
—	—	—	—	—	—	9	3	320 530	320	3 158	70	18,8	19,0	5
—	—	—	—	—	—	—	—	170 028	8	3 919	32	17,4	17,9	6
—	—	—	—	—	—	4	6	234 936	1 080	1 858	355	16,8	16,9	7
1	2	—	—	—	—	25	21	280 194	75	—	68	19,3	19,3	8
—	—	—	—	—	—	3	1	147 838	7	589	119	17,5	17,6	9
1	2	—	—	—	—	12	2	206 150	58	1 168	85	19,1	19,2	10
—	—	—	—	—	—	—	1	118 542	236	3 740	35	18,6	19,1	11
—	—	—	—	—	—	7	—	244 251	465	2 523	112	17,7	17,9	12
—	—	—	—	—	—	22	6	293 344	1 134	7 839	144	17,0	17,5	13
9	32	338	175	79	182	310	45	1 128 761	22 731	—	64	19,1	19,1	14
—	—	64	59	—	61	4	7	617 578	1 457	6 614	444	19,9	20,1	15
—	—	—	—	—	—	1	3	117 342	456	1 350	24	17,8	18,0	16
397	11 578	10 960	12	10 459	187	418	879	812 012	2 445	—	230	18,8	18,9	17
—	—	[6]) —	—	—	—	26	8	271 156	997	9 228	115	17,0	17,6	18
—	—	16	—	—	16	1	—	92 830	49	3 435	40	17,1	17,7	19
—	—	478	475	—	384	66	89	398 487	1 426	—	92	18,6	18,6	20
67	3 597	3 814	306	2 468	1 303	35	12	187 621	377	2 170	181	18,3	18,5	21
—	—	—	—	—	—	3	1	127 604	1 047	4 272	15	17,8	18,4	22
318	24 630	24 573	247	24 046	392	48	92	433 447	1 266	17	112	18,3	18,3	23
—	—	—	—	—	—	—	*1*	*117 972*	*48*	*17*	*16*	*17,3*	*17,3*	
794	**39 843**	**40 243**	**1 274**	**37 052**	**2 525**	**1 037**	**1 200**	**7 241 765**	**43 518**	**72 406**	**2 681**	**18,3**	**18,5**	
789	39 406	39 820	1 412	36 585	2 690	1 050	1 197	6 777 533	42 046	62 346	2 507	18,5	18,7	

Von der Gesamtbiermenge in Spalte 38 wurden als Haustrunk steuerfrei abgelassen: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl	versteuert: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl	Von den steuerfrei abgelassenen und versteuerten im Inland hergestellten Biermengen waren (vH): untergäriges Bier	obergäriges Bier	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	steuerfreie Ausfuhr	steuerfreier Haustrunk	versteuertes Bier	Lfd. Nr.
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	38a	38b	30a	32a	34a	36a	43a	48a	53a	1
327	338	47 379	1 395	49 439	170 316	37 715	3 380 257	70 671	3 658 959	90,6	9,4	4,6	1,0	92,5	1,9	0,6	1,3	98,1	1
731	3	8 837	93	9 664	104 919	716	538 418	8 621	652 674	80,4	19,6	16,0	0,1	82,6	1,3	—	1,5	98,5	2
—	—	11 721	13	11 734	1 506	—	562 374	1 474	565 354	99,4	0,6	0,3	—	99,5	0,2	0,2	2,0	97,8	3
582	—	13 958	38	14 578	78 102	3	916 982	22 026	1 017 113	86,9	13,1	7,6	0,0	90,3	2,1	0,1	1,4	98,5	4
—	—	18 604	118	18 722	18 854	—	1 666 750	1 776	1 687 380	81,9	18,1	1,1	—	98,8	0,1	0,2	1,1	98,7	5
29	—	8 904	10	8 943	3 442	36	875 170	15 616	894 264	97,8	2,2	0,3	0,0	98,0	1,7	7,3	0,9	91,8	6
409	11	14 475	166	15 061	89 777	234	1 293 300	9 506	1 392 817	92,1	7,9	6,4	0,0	92,9	0,7	—	1,1	98,9	7
—	—	25 517	65	25 582	—	—	1 416 204	10 950	1 427 154	100,0	—	—	—	99,2	0,8	0,1	1,8	98,1	8
2	—	12 794	70	12 866	16 490	35	810 136	4 932	831 593	97,2	2,8	2,0	0,0	97,4	0,6	—	1,5	98,5	9
—	—	17 890	74	17 964	15 134	—	1 045 685	1 245	1 062 064	91,1	8,9	1,4	—	98,5	0,1	0,0	1,7	98,3	10
206	1	10 773	47	11 027	22 279	1 046	595 694	9 944	628 963	88,9	11,1	3,5	0,2	94,8	1,5	0,0	1,7	98,3	11
111	12	16 799	119	17 041	34 095	805	1 292 150	35 845	1 362 895	96,2	3,8	2,5	0,1	94,8	2,6	0,1	1,2	98,7	12
361	2	26 834	313	27 510	66 714	1 699	1 609 498	24 535	1 702 446	91,1	8,9	3,9	0,1	94,6	1,4	0,0	1,6	98,4	13
120	80	156 029	312	156 541	166 980	2 592	5 617 237	44 122	5 830 931	97,2	2,8	2,8	0,0	96,2	1,0	0,8	2,6	96,6	14
1	1	28 924	104	29 030	6 631	195	3 035 830	4 896	3 047 552	96,5	3,5	0,2	0,0	99,6	0,2	1,1	0,9	98,0	15
87	—	7 274	99	7 460	11 712	493	626 760	13 088	652 053	95,2	4,8	1,8	0,1	96,1	2,0	0,3	1,1	98,6	16
109	2	84 773	240	85 124	7 318	85 123	4 113 680	27 154	4 233 275	99,5	0,5	0,2	2,0	97,2	0,6	0,1	2,0	97,9	17
259	—	24 302	373	24 934	112 896	115	1 434 186	25 708	1 572 905	86,1	13,9	7,1	0,0	91,3	1,6	—	1,6	98,4	18
91	1	10 113	74	10 279	21 909	35	502 903	7 650	532 497	89,0	11,0	4,1	0,0	94,5	1,4	0,1	1,9	98,0	19
2	—	42 617	18	42 637	1 710	188	2 102 248	2 395	2 106 541	99,4	0,6	0,1	0,0	99,8	0,1	—	2,0	98,0	20
82	—	16 110	105	16 297	23 037	30 073	941 157	18 379	1 012 646	93,0	7,0	2,3	2,9	93,0	1,8	—	1,6	98,4	21
14	—	7 631	54	7 699	4 070	—	622 652	3 131	629 853	94,6	5,4	0,6	—	99,0	0,4	11,6	1,1	87,3	22
9	4	35 777	215	36 005	19 371	155 833	2 125 314	13 805	2 314 323	96,8	3,2	0,8	6,6	91,8	0,8	0,8	1,5	97,7	23
—	—	*9 430*	*40*	*9 470*	—	—	*654 697*	*3 599*	*658 296*	*99,9*	*0,1*	—	—	*98,7*	*1,3*	*2,1*	*1,4*	*96,5*	
3 532	**455**	**648 035**	**4 115**	**656 137**	**997 262**	**316 936**	**37 124 585**	**377 469**	**38 816 252**	**94,3**	**5,7**	**2,5**	**0,8**	**95,7**	**1,0**	**0,7**	**1,7**	**97,6**	
3 538	427	624 690	3 533	632 188	956 793	270 988	34 452 122	317 736	35 997 639	94,4	5,6	2,6	0,7	95,8	0,9	0,6	1,7	97,7	

infolge der Rückgliederung des Saarlandes in das deutsche Zollgebiet 17 Brauereien neu nachzuweisen. — [3]) Darunter 17 Brauereien, die mehr als 500 hl Bier hergestellt
Bier hergestellt wurde. — [6]) In den Ländern Bayern und Württemberg von der Verwendung ausgeschlossen. — [7]) Außerdem wurden 5 329 hl bierähnliche Getränke her-
demgemäß bei den Brauereien mitgezählt worden.

VI. Versteuerte Biermengen (Inlandsbier und eingeführtes Bier), gegliedert nach Steuer

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	An Inlandsbier sind versteuert															
		Einfachbier mit											Schankbier				
		1,00 RM	3,00 RM	3,25 RM	3,35 RM	3,45 RM	3,60 RM	3,75 RM	3,90 RM	4,20 RM	4,50 RM	zusammen	1,50 RM	4,50 RM	4,875 RM	5,025 RM	5,175 RM
		hl															
1	Berlin	—	—	34 101	46 427	7 723	6 102	17 175	11 262	3 333	44 193	170 316	—	—	2 883	8 730	11 126
2	Brandenburg	—	15 192	51 921 *36*	29 235	3 290	1 046	1 324	223	—	2 652	104 883 *36*	—	122	146	293	60
3	Darmstadt	—	—	384	725	397	—	—	—	—	—	1 506	—	—	—	—	—
4	Dresden	—	5 269	21 642	21 451	6 681	5 049	8 999	5 049	1 846	2 116	78 102	—	—	3	—	—
5	Düsseldorf	—	65	2 959	5 474	2 923	2 354	2 768	1 510	275	526	18 854	—	—	—	—	—
6	Hamburg	—	—	328	583	581	276	335	301	296	742	3 442	—	—	3	21	7
7	Hannover	—	2 685	13 512	9 230	9 774	9 749	18 757	9 775	7 131	9 164	89 777	—	—	44	23	37
8	Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Kassel	—	—	2 076	2 759	2 733	2 189	3 513	1 908	1 312	—	16 490	—	—	1	—	2
10	Köln	—	393	2 163	5 194	3 795	1 497	2 092	—	—	—	15 134	—	—	—	—	—
11	Königsberg	—	166	2 978	6 813	5 031	1 944	3 518	1 449	380	—	22 279	—	—	179	323	189
12	Leipzig	—	1 762	10 235	13 385	4 016	1 308	1 761	778	24	826	34 095	—	—	81	140	287
13	Magdeburg	—	8 901	33 867	21 851	1 420	551	118	6	—	—	66 714	—	381	872	143	33
14	München	993	8 764 *158*	67 145 *45*	70 752	11 747	2 708	1 754	713	595	1 606	166 777 *203*	535	1 837 *172*	46 *2*	—	—
15	Münster	438	157	1 491	2 541	1 055	282	239	151	107	170	6 631	—	—	—	2	10
16	Nordmark	—	220	3 685	2 729	940	694	863	972	480	1 129	11 712	—	—	75	24	51
17	Nürnberg	973	2 495 *4*	2 168 *56*	1 054	493	75	—	—	—	—	7 258 *60*	83 533	506 *336*	133 *601*	— *14*	—
18	Schlesien	—	10 486	37 825 *186*	32 586	11 216	7 835	8 074	1 967	521	2 200	112 710 *186*	—	—	25	82	—
19	Stettin	36	485	2 922	2 887	3 657	2 210	4 577	4 455	680	—	21 909	—	—	[3])− 26	[3])− 72	100
20	Stuttgart	1 033	251	167	37	73	143	6	—	—	—	1 710	—	—	155	33	—
21	Thüringen	1 750	1 781	6 759	5 505	3 864	1 417	633	421	—	907	23 037	29 822	108 *4*	81 *37*	20	1
22	Weser-Ems	—	630	369	18	—	—	258	456	60	2 279	4 070	—	—	—	—	—
23	Würzburg																
	Würzburg ohne Saarland	16 424	599	1 115 *64*	1 169	—	—	—	—	—	—	19 307 *64*	154 480	714 *5*	204 *430*	—	—
	Saarland 1.4. – 31.7.35[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Saarland 1.8.35–31.3.36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Deutsches Zollgebiet	**21 647**	**60 301** *162*	**299 812** *387*	**282 405**	**81 409**	**47 429**	**76 764**	**41 396**	**17 040**	**68 510**	**996 713** *549*	**268 370**	**3 668** *517*	**4 905** *1 070*	**9 762** *14*	**11 903**
	Dagegen im Rechnungsjahr 1934	20 048	55 025 *563*	308 189 *322*	264 043	78 874	40 432	75 521	32 987	19 138	61 651	955 908 *885*	225 358	3 344 *144*	4 717 *783*	11 017 *3*	10 353

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	An Inlandsbier sind versteuert worden zum Steuersatze[1]) für										
		Starkbier mit										
		3,00 RM	9,00 RM	9,75 RM	10,05 RM	10,35 RM	10,80 RM	11,25 RM	11,70 RM	12,60 RM	13,50 RM	zusammen
		hl										
1	Berlin	—	—	—	131	171	846	335	350	3 848	64 990	70 671
2	Brandenburg	—	172	246	2 241	1 012	1 204	2 118	349	—	1 279	8 621
3	Darmstadt	—	—	151	183	271	213	391	4	—	261	1 474
4	Dresden	—	—	359	3 689	3 574	1 282	2 892	2 234	438	7 558	22 026
5	Düsseldorf	—	—	208	82	313	20	444	204	—	505	1 776
6	Hamburg	—	—	—	68	502	490	118	51	1 348	13 039	15 616
7	Hannover	—	—	84	592	251	991	2 796	1 113	1 376	2 303	9 506
8	Karlsruhe	—	166	524	1 496	3 197	1 070	2 343	2 043	111	—	10 950
9	Kassel	—	—	172	383	790	81	498	598	1 083	1 327	4 932
10	Köln	—	44	242	499	159	119	2	—	180	—	1 245
11	Königsberg	—	—	28	707	2 040	2 051	1 136	2 846	1 136	—	9 944
12	Leipzig	—	—	560	6 677	2 830	3 955	8 034	4 951	3 242	5 596	35 845
13	Magdeburg	—	1	229	811	3 002	4 220	2 484	2 519	2 646	8 623	24 535
14	München	—	228	1 366	3 026	3 616	3 668	3 634	1 315	978	26 291	44 122
15	Münster	—	—	74	123	169	91	533	367	564	2 975	4 896
16	Nordmark	—	—	12	814	1 787	1 871	1 756	757	520	5 571	13 088
17	Nürnberg	—	251	1 041	4 384	4 434	3 179	4 564	3 842	3 824	1 635	27 154
18	Schlesien	—	11	1 057	3 215	3 370	1 950	3 503	2 825	4 888	4 889	25 708
19	Stettin	—	—	94	669	624	2 057	641	3 059	506	—	7 650
20	Stuttgart	—	114	392	533	112	87	171	6	158	822	2 395
21	Thüringen	—	54	434	3 876	3 152	2 476	1 565	1 339	1 402	4 081	18 379
22	Weser-Ems	—	—	—	205	48	230	459	65	6	2 118	3 131
23	Würzburg											
	Würzburg ohne Saarland	536	68	702	2 468	1 806	1 086	1 955	530	498	557	10 206
	Saarland 1.4. – 31.7.35[1])	—	—	12	395	273	212	491	—	—	—	1 383
	Saarland 1.8.35–31.3.36	—	—	—	—	—	—	391	833	782	210	2 216
	Deutsches Zollgebiet	**536**	**1 109**	**7 975** 12	**36 872** 395	**37 230** 273	**33 237** 212	**42 763** 491	**32 200**	**29 534**	**154 630**	**376 086** 1 383
	Dagegen im Rechnungsjahr 1934	202	1 104 *6*	5 184	30 453	30 902	29 904	34 645 7	27 370 98	26 930	130 657 274	317 351 *6* 379

[1]) In Kursivzahlen sind die Biermengen angegeben, welche gemäß Artikel V des Gesetzes zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. April 1930 den zweifachen Steuersätzen in den Monaten April bis Juli 1935 zu den halben Steuersätzen versteuert wurden; kursive und nautische Zahlen sind in den darüberstehenden Mengen nicht enthalten. — [5]) Davon Würzburg ohne Saarland 10 583 816 RM, Saarland vom 1. 4. — 31. 7. 35 949 304 RM, Saarland vom 1. 8. 35 — 31. 3. 36 3 032 933 RM.

sätzen, sowie Sollertrag an Reichsbiersteuer und Bierzoll im Rechnungsjahr 1935

worden zum Steuersatze[1]) für																	
mit						Vollbier mit											Lfd. Nr.
5,40 RM	5,625 RM	5,85 RM	6,30 RM	6,75 RM	zusammen	2,00 RM	6,00 RM	6,50 RM	6,70 RM	6,90 RM	7,20 RM	7,50 RM	7,80 RM	8,40 RM	9,00 RM	zusammen	
hl																	
7 656	5 942	758	13	607	37 715	—	—	9 900	66 935	82 575	84 727	217 249	191 577	186 264	2 541 030	3 380 257	1
62	33	—	—	—	716	—	2 042	58 072 *3*	154 475	87 729	60 300	70 937	12 056	8 264	84 540	538 415 *3*	2
—	—	—	—	—	—	—	1 073	64 072	162 799	109 226	40 651	77 720	43 908	21 257	41 668	562 374	3
—	—	—	—	—	3	—	3 313	64 872	184 753	121 498	71 014	129 132	89 316	79 150	173 934	916 982	4
—	—	—	—	—	—	—	4 957 *541*	108 815	337 331	269 952	162 541	313 869	127 251	69 319	272 174	1 666 209 *541*	5
5	—	—	—	—	36	—	—	7 790	33 651	55 421	48 225	97 533	91 576	97 379	443 595	875 170	6
63	60	1	2	4	234	—	770	61 547	208 668	172 963	147 813	282 679	172 838	114 319	131 703	1 293 300	7
—	—	—	—	—	—	—	18 055	163 938	366 917	289 343	159 486	232 083	115 597	39 740	31 045	1 416 204	8
12	15	3	2	—	35	—	1 364	77 624	208 355	101 894	68 127	122 270	89 873	76 476	64 153	810 136	9
—	—	—	—	—	—	—	6 634	138 130	291 967	213 171	126 586	183 230	54 134	29 246	2 587	1 045 685	10
156	62	137	—	—	1 046	—	147	38 504	133 988	139 186	81 615	108 036	70 579	23 639	—	595 694	11
189	103	—	—	5	805	—	1 278	95 725	260 102	181 513	148 526	234 670	130 131	61 294	178 911	1 292 150	12
162	95	59	17	[3]) − 63	1 699	—	1 858	92 748	306 903	269 326	163 486	198 583	141 104	85 146	350 344	1 609 498	13
—	—	—	—	—	2 418 *174*	471	104 940 *154*	869 090 *17*	1 497 215	753 441	356 101	476 862	286 016	197 642	1 075 288	5 617 066 *171*	14
17	68	90	2	6	195	—	629	112 838	347 372	297 048	245 751	455 626	269 780	229 244	1 077 542	3 035 830	15
106	110	68	—	59	493	—	910	30 960	105 063	87 409	54 731	95 475	70 692	34 575	146 945	626 760	16
—	—	—	—	—	84 172 *951*	44 633	254 456 *91*	871 632 *465*	1 189 925 *6*	522 433	286 571	391 064	246 418	171 982	134 004	4 113 118 *562*	17
—	—	—	—	8	115	—	3 336	104 520	268 348	196 763	121 355	235 257	145 155	88 910	270 542	1 434 186	18
68	44	9	[3]) − 88	—	35	—	55	37 824	104 685	85 202	68 747	99 416	80 358	26 616	—	502 903	19
—	—	—	—	—	188	—	59 266	385 962	528 408	260 755	148 278	225 780	149 243	113 540	231 016	2 102 248	20
—	—	—	—	—	30 032 *41*	1 393	8 217	135 958	288 937	158 579	74 218	99 062	56 681	27 404	90 708	941 157	21
—	—	—	—	—	—	—	—	21 497	51 677	36 056 *2 023*	25 054	52 421	32 819	30 303	370 802	620 629 *2 023*	22
—	—	—	—	—	155 398 *435*	17 023	30 079	207 408 *30*	471 601	266 709	136 912	209 790	57 850	35 403	37 812	1 470 587 *30*	23
—	—	—	—	—	—	—	208	24 870	64 009	67 638	49 344	62 686	—	—	—	268 755	
—	—	—	—	—	—	—	239	2 844	14 573	9 856	28 211	112 330	137 869	67 978	12 042	385 942	
8 496	**6 532**	**1 125**	[3]) **− 52**	**626**	**315 335** *1 601*	**63 520**	**503 618** *786* 208	**3 762 270** *515* 24 870	**7 584 648** *6* 64 009	**4 768 048** *2 023* 67 638	**2 909 026** 49 344	**4 721 074** 62 686	**2 862 821**	**1 915 090**	**7 762 385**	**36 852 500** *3 330* 268 755	
8 465	5 593	701	[3]) − 17	527	270 058 *930*	59 039	512 606 *1 648* 26	3 691 190 *627* 751	7 297 233 1 771	4 504 090	2 714 599	4 373 017 9 509	2 571 983 8 258	1 691 869 16 671	6 981 680 15 555	34 397 306 *2 275* 52 541	

Im Inland hergestellte und versteuerte Biermengen	Eingeführt und versteuert wurden zum Satze für					Summe des versteuerten Bieres (inländisches und eingeführtes Bier)	Summe der Reichssteuersollbeträge für die im Inland hergestellten und versteuerten Biermengen	Summe der Reichssteuersollbeträge für eingeführtes und versteuertes Bier	Eingangszoll vom Bier	Gesamtertrag der Reichsabgaben vom Bier [2])	Durchschnittliche Belastung		Lfd. Nr.
	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Bier im ganzen						des versteuerten Inlandsbieres durch das Reichssteuersoll für Inlandsbier	des gesamten versteuerten Bieres durch die gesamten Reichsbierabgaben	
	mit										je Hektoliter		
	4,50 RM	6,75 RM	9,00 RM	13,50 RM									
hl							RM						
3 658 959	—	—	15 910	263	16 173	3 675 132	31 031 154	146 729	310 033	31 487 916	8,48	8,57	1
652 674	—	—	—	—	—	652 674	4 364 636	—	—	4 364 636	6,69	6,69	2
565 354	—	—	—	—	—	565 354	4 060 389	—	—	4 060 389	7,18	7,18	3
1 017 113	—	—	5 400	5	5 405	1 022 518	7 452 048	48 684	107 012	7 607 744	7,33	7,44	4
1 687 380	—	—	945	—	945	1 688 325	12 502 040	8 511	19 195	12 529 746	7,41	7,42	5
894 264	—	—	3 116	227	3 343	897 607	7 481 164	31 104	62 345	7 574 613	8,37	8,44	6
1 392 817	—	—	1 269	—	1 269	1 394 086	10 119 830	11 417	23 919	10 155 166	7,27	7,28	7
1 427 154	—	—	267	—	267	1 427 421	10 150 480	2 406	[4]) 10	10 152 896	7,11	7,11	8
831 593	—	—	1 398	—	1 398	832 991	6 058 494	12 581	28 681	6 099 756	7,29	7,32	9
1 062 064	—	—	1 741	—	1 741	1 063 805	7 406 474	15 669	35 080	7 457 223	6,97	7,01	10
628 963	—	—	—	13	13	628 976	4 450 529	183	215	4 450 927	7,08	7,08	11
1 362 895	—	—	6 407	2	6 409	1 369 304	10 123 404	57 689	130 210	10 311 303	7,43	7,53	12
1 702 446	—	—	417	—	417	1 702 863	12 683 832	3 754	8 195	12 695 781	7,45	7,46	13
5 830 931	—	—	1	5	6	5 830 937	42 330 430	77	186	42 330 693	7,26	7,26	14
3 047 552	—	—	—	—	—	3 047 552	24 113 644	—	—	24 113 644	7,91	7,91	15
652 053	—	—	—	—	—	652 053	4 989 965	—	—	4 989 965	7,65	7,65	16
4 233 275	—	—	70	—	70	4 233 345	28 897 036	630	1 507	28 899 173	6,83	6,83	17
1 572 905	—	—	1 227	6	1 233	1 574 138	11 488 101	11 124	25 353	11 524 578	7,30	7,32	18
532 497	—	—	280	39	319	532 816	3 790 857	3 046	6 115	3 800 018	7,12	7,13	19
2 106 541	—	—	695	—	695	2 107 236	15 193 361	6 255	15 063	15 214 679	7,21	7,22	20
1 012 646	—	—	705	—	705	1 013 351	7 061 109	6 345	14 656	7 082 110	6,97	6,99	21
629 853	—	—	416	22	438	630 291	5 239 989	4 045	8 764	5 252 798	8,32	8,33	22
1 656 027	—	—	—	—	—	} 2 315 009	14 546 014	6 179	13 860	[5]) 14 566 053	6,29	6,29	23
270 138	—	—	—	—	—								
388 158	—	—	686	—	686								
38 816 252	—	—	**40 950**	**582**	**41 532**	**38 857 784**	**285 534 980**	**376 428**	**810 399**	**286 721 807**	**7,36**	**7,38**	
35 997 639	—	134	35 655	532	36 321	36 033 960	264 519 658	328 960	708 631	265 557 249	7,35	7,37	

unterlagen; in nautischen Zahlen sind die Biermengen angegeben, welche gemäß den Verordnungen vom 19. Februar und 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 228 und S. 763) im Saarland
[2]) Außerdem Steuerertrag der bierähnlichen Getränke 18 788 RM, im Vorjahr 16 013 RM. — [3]) Rückbier. — [4]) 267 hl Einfuhr in das badische Zollausschlußgebiet waren zollfrei.

VII. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1935 nach Betriebsgrößenklassen

(Brauereibetriebe, die aus mehreren Braustätten bestanden und gemäß § 3 Abs. 3 des Biersteuergesetzes steuerlich als 1 Betrieb behandelt wurden, sind in dem Landesfinanzamtsbezirk gezählt, in dem die größte Braustätte des Betriebs liegt)

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden										Von der Gesamtbiermenge wurden		
		Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Bier		steuerfrei ausgeführt	als Haustrunk steuerfrei abgelassen	versteuert
		insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig			
		hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
Berlin, Brandenburg und Magdeburg														
bis 20 hl	3	26	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	26
von über 20 » 100 »	15	930	—	—	—	102	—	—	—	1 032	—	—	20	1 012
» » 100 » 200 »	11	1 594	—	—	—	140	—	1	—	1 735	—	—	32	1 703
» » 200 » 500 »	28	8 372	—	495	—	860	207	− 1	− 1	9 726	206	—	130	9 596
» » 500 » 1 000 »	34	19 424	—	12	—	3 848	2 044	178	178	23 462	2 222	—	455	23 007
» » 1 000 » 2 000 »	33	34 336	1 091	602	—	9 602	6 283	241	241	44 781	7 615	—	633	44 148
» » 2 000 » 4 000 »	25	49 695	611	387	—	25 502	20 432	276	276	75 860	21 319	—	1 124	74 736
» » 4 000 » 7 000 »	24	67 582	83	3 360	—	63 341	58 300	670	664	134 953	59 047	—	1 902	133 051
» » 7 000 » 10 000 »	12	12 366	—	203	—	88 152	85 163	1 308	1 308	102 029	86 471	—	1 965	100 064
» » 10 000 » 15 000 »	10	27 849	270	12	—	92 324	89 165	1 814	1 814	121 999	91 249	—	1 592	120 407
» » 15 000 » 20 000 »	8	257	—	3	—	132 675	126 620	1 121	1 121	134 056	127 741	—	1 886	132 170
» » 20 000 » 30 000 »	9	3 863	316	31	—	203 935	196 254	3 885	3 885	211 714	200 455	4	3 384	208 326
» » 30 000 » 60 000 »	16	16 864	68	29 329	—	521 754	487 421	7 943	7 431	575 890	494 920	—	8 022	567 868
» » 60 000 » 90 000 »	4	33 986	—	4 855	—	259 544	208 865	4 298	4 238	302 683	213 103	19	3 678	298 986
» » 90 000 » 120 000 »	1	—	—	—	—	109 181	100 704	777	777	109 958	101 481	—	1 374	108 584
» » 120 000 hl.............	9	68 143	46	1 192	24	4 258 247	4 127 617	85 447	85 393	4 413 029	4 213 080	21 464	62 809	4 328 756
Zusammen	**242**	**345 287**	**2 485**	**40 481**	**24**	**5 769 207**	**5 509 075**	**107 958**	**107 325**	**6 262 933**	**5 618 909**	**21 487**	**89 006**	**6 152 440**
Schlesien														
bis 20 hl	[1]) 4	220	—	—	—	5	—	—	—	225	—	—	—	225
von über 20 » 100 »	7	315	—	—	—	1	—	—	—	316	—	—	1	315
» » 100 » 200 »	5	857	—	—	—	—	—	—	—	857	—	—	8	849
» » 200 » 500 »	13	3 380	—	—	—	1 527	724	—	—	4 907	724	—	99	4 808
» » 500 » 1 000 »	17	8 591	—	—	—	7 869	6 828	120	108	16 580	6 936	—	313	16 267
» » 1 000 » 2 000 »	12	11 418	—	—	—	7 106	5 774	313	313	18 837	6 087	—	283	18 554
» » 2 000 » 4 000 »	12	10 077	—	4	—	20 807	19 777	752	752	31 640	20 529	—	541	31 099
» » 4 000 » 7 000 »	15	11 169	—	54	—	65 254	60 283	1 454	1 387	77 931	61 670	—	1 552	76 379
» » 7 000 » 10 000 »	7	11 816	—	41	—	44 287	41 362	969	969	57 113	42 331	—	966	56 147
» » 10 000 » 15 000 »	5	7 309	—	—	—	54 463	51 126	867	867	62 639	51 993	—	1 485	61 154
» » 15 000 » 20 000 »	4	1 678	—	8	—	68 806	60 558	1 613	1 613	72 105	62 171	—	1 186	70 919
» » 20 000 » 30 000 »	6	12 609	—	—	—	128 062	118 391	2 494	2 494	143 165	120 885	—	1 963	141 202
» » 30 000 » 60 000 »	4	10 146	—	—	—	148 132	137 078	2 173	2 173	160 451	139 251	—	2 239	158 212
» » 60 000 » 90 000 »	4	7 097	—	—	—	290 491	261 402	4 765	4 765	302 353	266 167	—	4 772	297 581
» » 90 000 » 120 000 »	1	—	—	—	—	115 163	115 163	1 483	1 483	116 646	116 646	—	1 032	115 614
» » 120 000 hl.............	2	14 554	—	—	—	252 458	233 804	5 392	5 392	272 404	239 196	—	3 817	268 587
Zusammen	**[1]) 118**	**111 236**	—	**107**	—	**1 204 431**	**1 112 270**	**22 395**	**22 316**	**1 338 169**	**1 134 586**	—	**20 257**	**1 317 912**
Nordmark, Stettin und Königsberg														
bis 20 hl	16	36	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	36
von über 20 » 100 »	4	149	—	—	—	14	12	—	—	163	12	—	2	161
» » 100 » 200 »	1	130	—	—	—	—	—	—	—	130	—	—	4	126
» » 200 » 500 »	3	616	—	86	—	577	—	—	—	1 279	—	—	38	1 241
» » 500 » 1 000 »	3	914	—	—	—	1 138	916	2	2	2 054	918	—	72	1 982
» » 1 000 » 2 000 »	3	3	—	2	—	4 803	4 173	68	68	4 876	4 241	—	171	4 705
» » 2 000 » 4 000 »	5	1 844	—	[2]) − 2	—	13 449	11 067	268	268	15 559	11 335	—	440	15 119
» » 4 000 » 7 000 »	10	4 577	—	31	—	49 100	42 498	1 003	1 003	54 711	43 501	15	1 577	53 119
» » 7 000 » 10 000 »	2	112	—	—	—	15 873	15 651	183	170	16 168	15 821	—	306	15 862
» » 10 000 » 15 000 »	5	1 176	—	3	—	61 336	57 245	1 045	1 045	63 560	58 290	—	1 103	62 457
» » 15 000 » 20 000 »	4	2 745	—	71	—	64 002	59 020	1 210	1 210	68 028	60 230	—	1 135	66 893
» » 20 000 » 30 000 »	12	7 947	—	200	—	273 796	252 580	4 828	4 360	286 771	256 940	—	4 459	282 312
» » 30 000 » 60 000 »	9	6 313	—	34	—	307 439	283 046	7 316	7 315	321 102	290 361	160	5 107	315 835
» » 60 000 » 90 000 »	2	6 346	—	637	—	156 673	147 892	2 780	2 645	166 436	150 537	—	2 467	163 969
» » 90 000 » 120 000 »	5	19 938	—	71	—	493 210	472 868	6 608	6 444	519 827	479 312	999	8 660	510 168
» » 120 000 hl.............	1	1 532	—	443	—	199 560	190 025	4 000	4 000	205 535	194 025	17	1 617	203 901
Zusammen	**85**	**54 378**	—	**1 576**	—	**1 640 970**	**1 536 993**	**29 311**	**28 530**	**1 726 235**	**1 565 523**	**1 191**	**27 158**	**1 697 886**
Hannover, Weser-Ems und Hamburg														
bis 20 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 » 100 »	8	423	37	—	—	25	—	—	—	448	37	—	14	434
» » 100 » 200 »	3	426	—	—	—	—	—	—	—	426	—	—	12	414
» » 200 » 500 »	4	972	—	26	—	474	474	—	—	1 472	474	—	25	1 447
» » 500 » 1 000 »	4	1 917	—	—	—	881	625	—	—	2 798	625	—	93	2 705
» » 1 000 » 2 000 »	5	3 786	—	—	—	3 695	1 818	24	—	7 505	1 818	—	232	7 273
» » 2 000 » 4 000 »	4	988	—	—	—	10 967	10 700	19	19	11 974	10 719	—	289	11 685
» » 4 000 » 7 000 »	4	1 189	—	—	—	18 822	17 418	292	292	20 303	17 710	—	287	20 016
» » 7 000 » 10 000 »	7	1 906	—	13	—	53 505	52 317	275	275	55 699	52 592	—	875	54 824
» » 10 000 » 15 000 »	5	2 180	—	—	—	61 663	61 338	72	72	63 915	61 410	—	978	62 937
» » 15 000 » 20 000 »	2	353	—	—	—	30 960	29 806	—	—	31 313	29 806	—	407	30 906
» » 20 000 » 30 000 »	5	6 653	—	—	—	121 707	117 910	1 278	1 130	129 638	119 040	264	1 237	128 137
» » 30 000 » 60 000 »	6	7 580	—	36	—	267 842	261 029	2 675	2 675	278 133	263 704	5 617	3 029	269 487
» » 60 000 » 90 000 »	4	11 319	—	128	—	265 616	253 864	2 920	2 532	279 983	256 396	10 076	3 090	266 817
» » 90 000 » 120 000 »	3	21 877	—	4	—	293 916	292 546	2 898	2 898	318 695	295 444	—	3 589	315 106
» » 120 000 hl.............	8	38 078	—	74	—	1 959 405	1 916 577	20 276	20 195	2 017 833	1 936 772	140 107	19 140	1 858 586
Zusammen	**72**	**99 647**	**37**	**281**	—	**3 089 478**	**3 016 422**	**30 729**	**30 088**	**3 220 135**	**3 046 547**	**156 064**	**33 297**	**3 030 774**

[1]) Siehe Tabelle V, Anmerkung 5. — [2]) Rückbier.

Noch: VII. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahre 1935 nach Betriebsgrößenklassen

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
Münster														
bis 20 hl	68	469	—	—	—	24	—	—	—	493	—	—	1	492
von über 20 » 100 »	5	25	—	—	—	277	—	—	—	302	—	—	5	297
» » 100 » 200 »	2	143	—	—	—	171	—	—	—	314	—	—	6	308
» » 200 » 500 »	1	—	—	—	—	263	—	—	—	263	—	—	8	255
» » 500 » 1 000 »	2	—	—	—	—	1 616	1 575	—	—	1 616	1 575	—	64	1 552
» » 1 000 » 2 000 »	5	126	—	—	—	6 715	5 387	—	—	6 841	5 387	—	149	6 692
» » 2 000 » 4 000 »	5	393	—	—	—	14 079	13 927	—	—	14 472	13 927	—	335	14 137
» » 4 000 » 7 000 »	6	129	—	1	—	32 645	28 597	38	38	32 813	28 635	—	487	32 326
» » 7 000 » 10 000 »	9	998	122	1	—	72 246	71 122	148	148	73 393	71 392	—	1 392	72 001
» » 10 000 » 15 000 »	5	535	—	—	—	64 887	63 273	—	—	65 422	63 273	—	772	64 650
» » 15 000 » 20 000 »	1	811	—	—	—	15 546	15 546	—	—	16 357	15 546	—	197	16 160
» » 20 000 » 30 000 »	5	2 009	—	—	—	117 623	115 451	188	188	119 820	115 639	—	1 587	118 233
» » 30 000 » 60 000 »	14	—	—	—	—	553 932	530 320	614	614	554 546	530 934	—	5 539	549 007
» » 60 000 » 90 000 »	2	—	—	—	—	154 555	151 478	356	356	154 911	151 834	—	822	154 089
» » 90 000 » 120 000 »	1	—	—	—	—	116 042	111 975	107	107	116 149	112 082	204	869	115 076
» » 120 000 hl.............	7	994	—	194	—	1 948 715	1 888 842	3 844	3 844	1 953 747	1 892 686	32 872	16 811	1 904 064
Zusammen	**138**	**6 632**	**122**	**196**	—	**3 099 336**	**2 997 493**	**5 295**	**5 295**	**3 111 459**	**3 002 910**	**33 076**	**29 044**	**3 049 339**
Düsseldorf und Köln														
bis 20 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 » 100 »	4	3	—	—	—	256	10	—	—	259	10	—	13	246
» » 100 » 200 »	1	—	—	—	—	147	—	—	—	147	—	—	8	139
» » 200 » 500 »	10	11	—	—	—	3 526	1 049	44	—	3 581	1 049	—	169	3 412
» » 500 » 1 000 »	13	—	—	—	—	9 846	3 251	—	—	9 846	3 251	—	253	9 593
» » 1 000 » 2 000 »	21	634	—	—	—	28 296	7 729	—	—	28 930	7 729	—	786	28 144
» » 2 000 » 4 000 »	25	911	16	—	—	69 975	45 188	202	162	71 088	45 366	—	1 582	69 506
» » 4 000 » 7 000 »	15	1 009	—	—	—	79 788	57 616	417	417	81 214	58 033	—	1 687	79 527
» » 7 000 » 10 000 »	9	3 246	—	—	—	80 283	76 629	88	88	83 617	76 717	—	1 522	82 095
» » 10 000 » 15 000 »	16	2 653	—	—	—	200 309	178 683	101	101	203 063	178 784	—	2 904	200 159
» » 15 000 » 20 000 »	9	2 562	—	—	—	151 812	121 232	31	31	154 405	121 263	—	1 837	152 568
» » 20 000 » 30 000 »	15	7 129	—	—	—	350 638	329 140	795	795	358 562	329 935	66	5 232	353 264
» » 30 000 » 60 000 »	10	4 959	—	—	—	393 259	319 250	22	22	398 240	319 272	759	5 176	392 305
» » 60 000 » 90 000 »	8	8 579	—	—	—	626 555	563 635	708	708	635 842	564 343	112	7 148	628 582
» » 90 000 » 120 000 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » 120 000 hl.............	4	2 292	—	—	—	758 040	677 231	805	805	761 137	678 036	2 864	8 369	749 904
Zusammen	**160**	**33 988**	**16**	—	—	**2 752 730**	**2 380 643**	**3 213**	**3 129**	**2 789 931**	**2 383 788**	**3 801**	**36 686**	**2 749 444**
Darmstadt und Kassel														
bis 20 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 » 100 »	3	—	—	—	—	195	146	—	—	195	146	—	2	193
» » 100 » 200 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » 200 » 500 »	3	—	—	—	—	1 326	1 326	—	—	1 326	1 326	—	90	1 236
» » 500 » 1 000 »	4	—	—	—	—	3 002	3 002	—	—	3 002	3 002	—	78	2 924
» » 1 000 » 2 000 »	4	—	—	—	—	5 967	5 967	—	—	5 967	5 967	—	188	5 779
» » 2 000 » 4 000 »	11	591	591	—	—	31 687	31 408	172	172	32 450	32 171	—	835	31 615
» » 4 000 » 7 000 »	16	226	226	—	—	88 529	87 213	108	108	88 863	87 547	—	1 928	86 935
» » 7 000 » 10 000 »	11	558	1	—	—	94 941	93 917	103	103	95 602	94 021	—	1 677	93 925
» » 10 000 » 15 000 »	9	2 503	—	—	—	106 649	105 793	504	504	109 656	106 297	—	1 906	107 750
» » 15 000 » 20 000 »	6	—	—	—	—	99 783	99 600	—	—	99 783	99 600	—	2 068	97 715
» » 20 000 » 30 000 »	5	—	—	—	—	119 956	118 169	202	202	120 158	118 371	—	1 819	118 339
» » 30 000 » 60 000 »	5	7 079	—	—	—	166 734	166 513	1 281	1 281	175 094	167 794	—	3 245	171 849
» » 60 000 » 90 000 »	1	—	—	—	—	62 392	62 392	284	284	62 676	62 676	—	796	61 880
» » 90 000 » 120 000 »	2	—	—	—	—	210 640	210 640	758	758	211 398	211 398	1 219	3 933	206 246
» » 120 000 hl.............	3	7 041	—	35	—	508 174	505 669	3 260	3 260	518 510	508 929	—	7 568	510 942
Zusammen	**83**	**17 998**	**818**	**35**	—	**1 499 975**	**1 491 755**	**6 672**	**6 672**	**1 524 680**	**1 499 245**	**1 219**	**26 133**	**1 497 328**
Dresden, Leipzig und Thüringen														
bis 20 hl	3 813	1 751	113	29 943	6 181	1 408	—	—	—	33 102	6 294	—	—	33 102
von über 20 » 100 »	8	280	—	42	—	9	—	—	—	331	—	—	10	321
» » 100 » 200 »	13	1 212	—	—	—	716	646	—	—	1 928	646	—	65	1 863
» » 200 » 500 »	16	3 001	16	—	—	2 281	2 118	—	—	5 282	2 134	—	188	5 094
» » 500 » 1 000 »	21	4 175	693	—	—	11 202	10 084	79	79	15 456	10 856	—	490	14 966
» » 1 000 » 2 000 »	29	6 731	721	—	—	34 121	32 979	773	773	41 625	34 473	—	1 057	40 568
» » 2 000 » 4 000 »	35	22 020	830	3	1	81 348	78 572	1 749	1 749	105 120	81 152	—	1 998	103 122
» » 4 000 » 7 000 »	26	11 639	1 526	74	—	121 489	113 908	3 453	3 337	136 655	118 771	—	2 458	134 197
» » 7 000 » 10 000 »	25	8 339	2 694	171	—	197 919	193 066	6 261	6 261	212 690	202 021	—	3 241	209 449
» » 10 000 » 15 000 »	13	11 033	2 326	8	3	134 698	127 698	5 069	5 069	150 808	135 096	—	2 253	148 555
» » 15 000 » 20 000 »	12	7 664	495	—	—	191 481	183 383	4 521	4 521	203 666	188 399	—	3 103	200 563
» » 20 000 » 30 000 »	16	6 937	1 466	6	—	390 693	372 155	9 261	9 261	406 897	382 882	—	5 039	401 858
» » 30 000 » 60 000 »	11	14 979	5 701	—	—	434 191	419 610	11 831	11 831	461 001	437 142	—	5 917	455 084
» » 60 000 » 90 000 »	4	6 240	450	—	—	279 194	267 212	5 038	5 038	290 472	272 700	—	4 391	286 081
» » 90 000 » 120 000 »	3	1 864	241	639	—	303 703	298 424	6 125	6 125	312 331	304 790	916	3 000	308 415
» » 120 000 hl.............	5	28 044	2 283	7	—	1 147 318	1 104 686	23 992	23 992	1 199 361	1 130 961	802	17 345	1 181 214
Zusammen	**4 050**	**135 909**	**19 555**	**30 893**	**6 185**	**3 331 771**	**3 204 541**	**78 152**	**78 036**	**3 576 725**	**3 308 317**	**1 718**	**50 555**	**3 524 452**

Noch: VII. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1935 nach Betriebsgrößenklassen

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden										Von der Gesamtbiermenge wurden		
		Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Bier		steuerfrei ausgeführt	als Haustrunk steuerfrei abgelassen	versteuert
		insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig			
		hl	bl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
München														
bis 20 hl	300	1 201	270	644	399	644	426	2	—	2 491	1 095	—	1	2 490
von über 20 » 100 »	75	545	419	1 260	1 055	1 672	794	3	—	3 480	2 268	—	136	3 344
» » 100 » 200 »	49	655	655	391	391	6 363	3 769	16	16	7 425	4 831	—	422	7 003
» » 200 » 500 »	112	2 037	1 874	332	332	36 939	29 996	48	15	39 356	32 217	—	1 983	37 373
» » 500 » 1 000 »	99	5 176	5 176	—	—	70 198	58 889	157	137	75 531	64 202	—	2 958	72 573
» » 1 000 » 2 000 »	121	16 352	15 784	—	—	163 908	142 187	291	160	180 551	158 131	—	6 288	174 263
» » 2 000 » 4 000 »	144	27 450	27 423	—	—	392 978	361 041	394	277	420 822	388 741	16	11 671	409 135
» » 4 000 » 7 000 »	82	21 162	21 162	42	42	411 284	405 626	463	463	432 951	427 293	—	9 986	422 965
» » 7 000 » 10 000 »	43	19 548	19 548	—	—	345 526	333 754	662	422	365 736	353 724	—	7 802	357 934
» » 10 000 » 15 000 »	39	19 659	19 659	3	3	454 791	449 289	1 008	977	475 461	469 928	—	10 017	465 444
» » 15 000 » 20 000 »	26	20 316	20 316	—	—	430 585	428 079	1 697	1 697	452 598	450 092	2	9 047	443 549
» » 20 000 » 30 000 »	25	16 893	16 859	—	—	595 795	573 097	2 123	1 725	614 811	591 681	301	14 141	600 369
» » 30 000 » 60 000 »	15	8 410	8 410	—	—	609 873	602 141	1 805	1 805	620 088	612 356	—	14 421	605 667
» » 60 000 » 90 000 »	2	2 247	2 247	—	—	147 580	144 083	449	380	150 276	146 710	—	2 753	147 523
» » 90 000 » 120 000 »	3	1 309	1 309	—	—	295 208	292 512	3 537	3 522	300 054	297 343	2 528	8 478	289 048
» » 120 000 hl..............	6	4 140	4 140	—	—	1 840 368	1 810 907	49 018	49 018	1 893 526	1 864 065	44 838	56 437	1 792 251
Zusammen	1 141	167 100	165 251	2 672	2 222	5 803 712	5 636 590	61 673	60 614	6 035 157	5 864 677	47 685	156 541	5 830 931
Nürnberg und Würzburg														
bis 20 hl	35 571	17 560	5 621	239 439	190 291	62 880	62 780	542	542	320 421	259 234	—	42	320 379
von über 20 » 100 »	496	271	261	795	732	26 841	26 658	22	22	27 929	27 673	—	634	27 295
» » 100 » 200 »	336	451	451	179	57	48 466	48 354	—	—	49 096	48 862	—	1 515	47 581
» » 200 » 500 »	396	1 116	1 116	—	—	123 416	122 038	102	99	124 634	123 253	—	4 765	119 869
» » 500 » 1 000 »	181	1 665	1 581	549	549	128 542	126 921	241	241	130 997	129 292	—	5 018	125 979
» » 1 000 » 2 000 »	180	941	941	—	—	270 172	267 397	514	514	271 627	268 852	—	8 497	263 130
» » 2 000 » 4 000 »	150	998	998	—	—	421 012	413 151	1 069	1 061	423 079	415 210	—	11 183	411 896
» » 4 000 » 7 000 »	88	419	419	—	—	455 901	454 381	1 348	1 288	457 668	456 088	—	9 522	448 146
» » 7 000 » 10 000 »	52	1 955	1 955	—	—	435 618	424 487	1 782	1 782	439 355	428 224	—	7 605	431 750
» » 10 000 » 15 000 »	41	210	210	—	—	497 235	496 082	2 096	2 096	499 541	498 388	—	8 502	491 039
» » 15 000 » 20 000 »	29	148	48	—	—	498 980	498 937	3 494	3 494	502 622	502 479	45	8 562	494 015
» » 20 000 » 30 000 »	19	393	393	—	—	487 098	487 098	3 652	3 652	491 143	491 143	52	7 147	483 944
» » 30 000 » 60 000 »	22	629	629	—	—	909 102	907 095	7 652	7 652	917 383	915 376	254	14 472	902 657
» » 60 000 » 90 000 »	6	151	151	—	—	447 082	447 053	3 783	3 783	451 016	450 987	3	6 386	444 627
» » 90 000 » 120 000 »	7	—	—	—	—	755 092	754 141	8 686	8 686	763 778	762 827	1 125	12 450	750 203
» » 120 000 hl..............	5	—	—	—	—	763 032	760 968	12 560	12 560	775 592	773 528	20 699	14 223	740 670
Zusammen	37 579	26 907	14 774	240 962	191 629	6 330 469	6 297 541	47 543	47 472	6 645 881	6 551 416	22 178	120 523	6 503 180
Karlsruhe und Stuttgart														
bis 20 hl	510	1 209	23	—	—	—	—	—	—	1 209	23	—	—	1 209
von über 20 » 100 »	9	5	5	—	—	572	572	—	—	577	577	—	8	569
» » 100 » 200 »	21	—	—	—	—	3 169	3 169	4	4	3 173	3 173	—	87	3 086
» » 200 » 500 »	86	44	24	—	—	30 366	30 366	136	136	30 546	30 526	—	1 155	29 391
» » 500 » 1 000 »	70	67	67	—	—	49 845	49 845	167	167	50 079	50 079	—	2 077	48 002
» » 1 000 » 2 000 »	86	—	—	—	—	127 254	126 101	66	66	127 320	126 167	—	4 008	123 312
» » 2 000 » 4 000 »	78	76	51	188	—	224 027	220 766	433	433	224 724	221 250	—	5 842	218 882
» » 4 000 » 7 000 »	51	89	89	—	—	272 211	269 735	426	426	272 726	270 250	—	6 313	266 413
» » 7 000 » 10 000 »	12	—	—	—	—	101 168	100 073	58	58	101 226	100 131	—	1 765	99 461
» » 10 000 » 15 000 »	18	—	—	—	—	219 924	219 924	1 300	1 300	221 224	221 224	—	3 343	217 881
» » 15 000 » 20 000 »	14	—	—	—	—	240 672	240 672	1 648	1 648	242 320	242 320	—	3 619	238 701
» » 20 000 » 30 000 »	18	—	—	—	—	427 248	426 841	2 041	2 041	429 289	428 882	—	7 149	422 140
» » 30 000 » 60 000 »	11	—	—	—	—	400 183	399 994	1 206	1 206	401 389	401 200	167	6 867	394 355
» » 60 000 » 90 000 »	7	222	222	—	—	500 699	496 960	2 847	2 847	503 768	500 029	—	9 310	494 458
» » 90 000 » 120 000 »	3	—	—	—	—	321 681	321 681	2 245	2 245	323 926	323 926	1 324	4 477	318 125
» » 120 000 hl..............	3	—	—	—	—	596 665	596 665	833	833	597 498	597 498	—	10 917	586 581
Zusammen	997	1 712	481	188	—	3 515 684	3 503 364	13 410	13 410	3 530 994	3 517 255	1 491	66 937	3 462 566
Deutsches Zollgebiet														
bis 20 hl	[1]) 40 285	22 472	6 027	270 026	196 871	64 961	63 206	544	542	358 003	266 646	—	44	357 959
von über 20 » 100 »	634	2 946	722	2 097	1 787	29 964	28 192	25	22	35 032	30 723	—	845	34 187
» » 100 » 200 »	442	5 468	1 106	570	448	59 172	55 938	21	20	65 231	57 512	—	2 159	63 072
» » 200 » 500 »	672	19 549	3 030	939	332	201 555	188 298	329	249	222 372	191 909	—	8 650	213 722
» » 500 » 1 000 »	448	41 929	7 517	561	549	287 987	263 980	944	912	331 421	272 958	—	11 871	319 550
» » 1 000 » 2 000 »	499	74 327	18 537	604	—	661 639	605 795	2 290	2 135	738 860	626 467	—	22 292	716 568
» » 2 000 » 4 000 »	494	115 043	30 520	580	1	1 305 831	1 226 029	5 334	5 169	1 426 788	1 261 719	16	35 840	1 390 932
» » 4 000 » 7 000 »	337	119 190	23 505	3 562	42	1 658 364	1 595 575	9 672	9 423	1 790 788	1 628 545	15	37 699	1 753 074
» » 7 000 » 10 000 »	189	60 844	24 320	429	—	1 529 518	1 487 541	11 837	11 584	1 602 628	1 523 445	—	29 116	1 573 512
» » 10 000 » 15 000 »	166	75 107	22 465	26	6	1 948 279	1 899 616	13 876	13 845	2 037 288	1 935 932	—	34 855	2 002 433
» » 15 000 » 20 000 »	115	36 534	20 859	82	—	1 925 302	1 863 453	15 335	15 335	1 977 253	1 899 647	47	33 047	1 944 159
» » 20 000 » 30 000 »	135	64 433	19 034	237	—	3 216 551	3 107 086	30 747	29 733	3 311 968	3 155 853	687	53 157	3 258 124
» » 30 000 » 60 000 »	123	76 959	14 808	29 399	—	4 712 441	4 513 497	44 518	44 005	4 863 317	4 572 310	6 957	74 034	4 782 326
» » 60 000 » 90 000 »	44	76 187	3 070	5 620	—	3 190 381	3 004 836	28 228	27 576	3 300 416	3 035 482	10 210	45 613	3 244 593
» » 90 000 » 120 000 »	29	44 988	1 550	714	—	3 013 836	2 970 654	33 224	33 045	3 092 762	3 005 249	8 315	47 862	3 036 585
» » 120 000 hl..............	53	164 818	6 469	1 945	24	14 231 982	13 812 991	209 427	209 292	14 608 172	14 028 776	263 663	219 053	14 125 456
Zusammen	[1]) 44 665	1 000 794	203 539	317 391	200 060	38 037 763	36 686 687	406 351	402 887	39 762 299	37 493 173	289 910	656 137	38 816 252

[1]) Vgl. Tabelle V, Anm. 5.

VIII. Vierteljährlicher Bierausstoß in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 und in den Braujahren 1934/35 und 1935/36, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

a. Rechnungsjahr 1934 und Braujahr 1934/35

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	1934 I. Rechnungsvierteljahr hl	Zunahme gegen I. Viertel 1933 vH	1934 II. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen II. Viertel 1933 vH	1934 III. Rechnungsvierteljahr hl	Zunahme gegen III. Viertel 1933 vH	1934 IV. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen IV. Viertel 1933 vH	Rechnungsjahr hl	Zunahme gegen Rechnungsjahr 1933 vH	1935 I. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen I. Viertel 1934 vH	1935 II. Rechnungsvierteljahr hl	Zunahme gegen II. Viertel 1934 vH	Braujahr 1934/35 hl	Zunahme gegen Braujahr 1933/34 vH
1	Berlin	966 532	+ 4,9	984 485	+ 6,2	864 935	+ 17,2	753 429	− 1,2	3 569 381	+ 6,6	1 008 972	+ 4,4	1 022 678	+ 3,9	3 650 014	+ 5,8
2	Brandenburg	193 736	+ 12,3	197 526	+ 4,4	137 017	+ 17,0	112 689	− 6,5	640 968	+ 6,9	194 040	+ 0,2	208 932	+ 5,8	652 678	+ 3,8
3	Darmstadt	167 359	+ 15,1	171 173	+ 2,2	127 632	+ 15,7	110 162	− 5,6	576 326	+ 6,8	160 919	− 3,8	176 112	+ 2,9	574 825	+ 1,7
4	Dresden	301 193	+ 11,7	301 752	+ 5,4	235 805	+ 11,7	191 204	− 10,8	1 029 954	+ 4,9	289 728	− 3,8	314 573	+ 4,2	1 031 310	+ 0,3
5	Düsseldorf	438 637	+ 10,0	449 852	+ 4,9	372 468	+ 21,0	352 802	+ 4,6	1 613 759	+ 9,6	455 791	+ 3,9	481 957	+ 7,1	1 663 018	+ 8,4
6	Hamburg	253 382	+ 5,2	263 306	+ 7,3	212 745	+ 15,7	184 489	− 1,3	913 922	+ 6,6	275 735	+ 8,8	271 529	+ 3,1	944 498	+ 6,4
7	Hannover	371 899	+ 11,4	382 140	+ 9,1	311 926	+ 20,9	266 381	+ 0,7	1 332 346	+ 10,4	397 398	+ 6,9	400 861	+ 4,9	1 376 566	+ 7,8
8	Karlsruhe	435 103	+ 24,7	418 965	− 1,4	275 436	+ 8,6	265 593	− 8,2	1 395 097	+ 5,9	418 961	− 3,7	463 790	+ 10,7	1 423 780	+ 1,9
9	Kassel	214 443	+ 11,8	224 799	+ 5,6	191 248	+ 19,7	160 741	+ 0,2	791 231	+ 9,1	223 913	+ 4,4	245 861	+ 9,4	821 763	+ 8,2
10	Köln	298 700	+ 11,8	316 881	+ 0,1	227 344	+ 17,4	211 059	− 1,5	1 053 984	+ 6,3	298 368	− 0,1	328 560	+ 3,7	1 065 331	+ 4,1
11	Königsberg	165 195	+ 17,4	180 660	+ 16,6	123 700	+ 18,8	102 172	− 3,8	571 727	+ 13,0	186 093	+ 12,7	192 463	+ 6,5	604 428	+ 8,7
12	Leipzig	383 131	+ 8,4	380 737	+ 3,0	331 320	+ 11,9	284 277	− 6,1	1 379 465	+ 4,4	381 967	− 0,3	384 919	+ 1,1	1 382 483	+ 1,5
13	Magdeburg	455 758	+ 10,4	464 509	+ 5,9	389 509	+ 18,5	322 823	− 1,8	1 632 599	+ 8,2	479 066	+ 5,1	501 270	+ 7,9	1 692 668	+ 7,3
14	München	1 463 008	+ 15,2	1 664 710	+ 3,0	1 288 269	+ 14,7	1 126 833	+ 3,2	5 542 820	+ 6,7	1 571 983	+ 7,4	1 860 808	+ 11,8	5 847 893	+ 9,4
15	Münster	806 336	+ 6,7	815 851	+ 4,5	685 341	+ 19,6	617 530	+ 2,2	2 925 058	+ 7,8	837 569	+ 3,9	872 613	+ 7,0	3 013 053	+ 7,6
16	Nordmark	165 917	+ 9,9	179 280	+ 11,3	136 094	+ 20,2	111 914	+ 0,1	593 205	+ 10,5	186 882	+ 12,6	200 663	+ 11,9	635 553	+ 11,5
17	Nürnberg	1 046 363	+ 11,2	1 143 548	+ 8,2	944 784	+ 13,5	866 428	+ 2,8	4 001 123	+ 9,0	1 118 136	+ 6,9	1 263 758	+ 10,5	4 193 106	+ 8,5
18	Schlesien	450 805	+ 13,3	466 054	+ 3,7	355 185	+ 18,0	273 239	− 10,1	1 545 283	+ 6,4	453 863	+ 0,7	484 933	+ 4,1	1 567 220	+ 3,0
19	Stettin	152 568	+ 16,8	159 712	+ 12,0	117 551	+ 19,6	94 017	− 6,3	523 848	+ 11,0	158 670	+ 4,0	161 741	+ 1,3	531 979	+ 4,1
20	Stuttgart	576 622	+ 24,1	590 196	+ 4,3	440 376	+ 9,0	413 236	− 1,2	2 020 430	+ 9,0	581 269	+ 0,8	668 906	+ 13,3	2 103 787	+ 5,8
21	Thüringen	261 908	+ 9,7	266 108	+ 5,6	230 198	+ 15,7	216 510	− 3,0	974 724	+ 6,8	278 433	+ 6,3	285 093	+ 7,1	1 010 234	+ 6,3
22	Weser-Ems	184 106	+ 1,4	186 902	+ 0,9	155 217	+ 9,8	137 614	− 2,3	663 839	+ 2,3	195 133	+ 6,0	203 371	+ 8,8	691 335	+ 5,8
23	Würzburg	414 290	+ 18,2	429 382	+ 5,6	312 993	+ 14,4	409 973	[1]) − 4,8	1 566 638	[1]) + 7,7	624 741	[1]) + 2,6	684 563	[1]) + 13,2	2 032 270	[1]) + 6,0
	Deutsches Zollgebiet	**10 166 991**	**+ 12,0**	**10 638 528**	**+ 5,0**	**8 467 093**	**+ 15,7**	**7 585 115**	**[1]) − 1,1**	**36 857 727**	**[1]) + 7,8**	**10 777 630**	**[1]) + 4,0**	**11 679 954**	**[1]) + 7,9**	**38 509 792**	**[1]) + 6,5**

b. Rechnungsjahr 1935 und Braujahr 1935/36

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	1935 I. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen I. Viertel 1934 vH	1935 II. Rechnungsvierteljahr hl	Zunahme gegen II. Viertel 1934 vH	1935 III. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen III. Viertel 1934 vH	1935 IV. Rechnungsvierteljahr hl	Zunahme gegen IV. Viertel 1934 vH	Rechnungsjahr hl	Zunahme gegen Rechnungsjahr 1934 vH	1936 I. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen I. Viertel 1935 vH	1936 II. Rechnungsvierteljahr hl	Zu- oder Abnahme gegen II. Viertel 1935 vH	Braujahr 1935/36 hl	Zu- oder Abnahme gegen Braujahr 1934/35 vH
1	Berlin	1 008 972	+ 4,4	1 022 678	+ 3,9	884 647	+ 2,3	813 558	+ 8,0	3 729 855	+ 4,5	1 007 900	− 0,1	1 035 127	+ 1,2	3 741 232	+ 2,5
2	Brandenburg	194 040	+ 0,2	208 932	+ 5,8	138 057	+ 0,8	121 309	+ 7,6	662 338	+ 3,3	190 279	− 1,9	186 436	− 10,8	636 081	− 2,5
3	Darmstadt	160 919	− 3,8	176 112	+ 2,9	123 037	− 3,6	118 239	+ 7,3	578 307	+ 0,3	160 392	− 0,3	160 161	− 9,1	561 829	− 2,3
4	Dresden	289 728	− 3,8	314 573	+ 4,2	223 423	− 5,3	204 769	+ 7,1	1 032 493	+ 0,2	283 546	− 2,1	280 580	− 10,8	992 318	− 3,8
5	Düsseldorf	455 791	+ 3,9	481 957	+ 7,1	384 837	+ 3,3	387 071	+ 9,7	1 709 656	+ 5,9	472 025	+ 3,6	478 018	− 0,8	1 721 951	+ 3,5
6	Hamburg	275 735	+ 8,8	271 529	+ 3,1	222 498	+ 4,6	204 856	+ 11,0	974 618	+ 6,6	280 260	+ 1,6	282 498	+ 4,0	990 112	+ 4,8
7	Hannover	397 398	+ 6,9	400 861	+ 4,9	318 767	+ 2,2	290 852	+ 9,2	1 407 878	+ 5,7	400 533	+ 0,8	391 473	− 2,3	1 401 625	+ 1,8
8	Karlsruhe	418 961	− 3,7	463 790	+ 10,7	271 429	− 1,5	300 047	+ 13,0	1 454 227	+ 4,2	423 986	+ 1,2	436 245	− 5,9	1 431 707	+ 0,6
9	Kassel	223 913	+ 4,4	245 861	+ 9,4	194 943	+ 1,9	179 742	+ 11,8	844 459	+ 6,7	235 608	+ 5,2	232 842	− 5,3	843 135	+ 2,6
10	Köln	298 368	− 0,1	328 560	+ 3,7	225 971	− 0,6	227 376	+ 7,7	1 080 275	+ 2,5	303 551	+ 1,7	309 525	− 5,8	1 066 423	+ 0,1
11	Königsberg	186 093	+ 12,7	192 463	+ 6,5	141 288	+ 14,2	120 176	+ 17,6	640 020	+ 11,9	196 322	+ 5,5	202 494	+ 5,2	660 280	+ 9,2
12	Leipzig	381 967	− 0,3	384 919	+ 1,1	316 365	− 4,5	297 601	+ 4,7	1 380 852	+ 0,1	371 160	− 2,8	357 806	− 7,0	1 342 932	− 2,9
13	Magdeburg	479 066	+ 5,1	501 270	+ 7,9	397 563	+ 2,1	352 087	+ 9,1	1 729 986	+ 6,0	489 316	+ 2,1	491 417	− 2,0	1 730 383	+ 2,2
14	München	1 571 983	+ 7,4	1 860 808	+ 11,8	1 335 381	+ 3,7	1 266 985	+ 12,4	6 035 157	+ 8,9	1 626 465	+ 3,5	1 840 128	− 1,1	6 068 959	+ 3,8
16	Münster	837 569	+ 3,9	872 613	+ 7,0	714 217	+ 4,2	685 259	+ 11,0	3 109 658	+ 6,3	880 347	+ 5,1	877 972	+ 0,6	3 157 795	+ 4,8
15	Nordmark	186 882	+ 12,6	200 663	+ 11,9	150 321	+ 10,5	123 555	+ 10,4	661 421	+ 11,5	196 073	+ 4,9	200 712	+ 0,0	670 661	+ 5,5
17	Nürnberg	1 118 136	+ 6,9	1 263 758	+ 10,5	981 860	+ 3,9	957 248	+ 10,5	4 321 002	+ 8,0	1 151 335	+ 3,0	1 201 765	− 4,9	4 292 208	+ 2,4
18	Schlesien	453 863	+ 0,7	484 933	+ 4,1	350 824	− 1,2	308 219	+ 12,8	1 597 839	+ 3,4	435 021	− 4,2	436 163	− 10,1	1 530 227	− 2,4
19	Stettin	158 670	+ 4,0	161 741	+ 1,3	119 382	+ 1,6	103 312	+ 9,9	543 105	+ 3,7	162 880	+ 2,7	161 955	+ 0,1	547 529	+ 2,9
20	Stuttgart	581 269	+ 0,8	668 906	+ 13,3	446 657	+ 1,4	452 346	+ 9,5	2 149 178	+ 6,4	594 128	+ 2,2	645 223	− 3,5	2 138 354	+ 1,6
21	Thüringen	278 433	+ 6,3	285 093	+ 7,1	235 237	+ 2,2	230 180	+ 6,3	1 028 943	+ 5,6	278 287	− 0,1	269 859	− 5,3	1 013 563	+ 0,3
22	Weser-Ems	195 133	+ 6,0	203 371	+ 8,8	167 229	+ 7,7	155 396	+ 12,9	721 129	+ 8,6	213 757	+ 9,5	215 400	+ 5,9	751 782	+ 8,7
23	Würzburg	624 741	[1]) + 2,6	684 563	[1]) + 13,2	504 729	[1]) + 14,2	555 870	[1]) + 17,8	2 369 903	[1]) + 11,6	618 978	[1]) + 5,9	604 919	[1]) − 6,0	2 284 496	[1]) + 6,6
	Deutsches Zollgebiet	**10 777 630**	**[1]) + 4,0**	**11 679 954**	**[1]) + 7,9**	**8 848 662**	**[1]) + 2,8**	**8 456 053**	**[1]) + 10,5**	**39 762 299**	**[1]) + 6,2**	**10 972 149**	**[1]) + 2,1**	**11 298 718**	**[1]) − 2,9**	**39 575 582**	**[1]) + 2,4**

[1]) Berechnet ohne den Anteil des Hauptzollamtsbezirks Saarbrücken.

IX. Bestand an Brauereien, Braustoffverbrauch und Biererzeugung im

Lfd. Nr.	Landesfinanz-amtsbezirke	An Brauereien[1]) sind einschließlich der Hausbrauer: zu Beginn des Rechnungsjahres vorbanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres angemeldet worden	im Laufe des Rechnungsjahres abgemeldet worden	am Schluß des Rechnungsjahres vorbanden gewesen	Von den Brauereien[1]) (Spalten 3 und 4) sind: nicht in Betrieb gewesen	in Betrieb gewesen: nicht abgefundene: insgesamt	davon (Sp. 8) mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl	von über 20 bis 500 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	abgefundene: insgesamt	davon (Spalte 13) mit einer Jahreserzeugung von über 20 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	Summe der Spalten 8 und 13	Davon (Spalte 17) stellten vorwiegend obergäriges Bier her
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	Berlin	38	—	1	37	4	34	33	1	—	34	—	—	—	—	34	17
2	Brandenburg	166	—	6	160	48	100	75	23	2	45	18	16	2	—	118	79
3	Darmstadt	44	—	1	43	5	38	37	1	—	27	1	1	—	—	39	—
4	Dresden	106	8	9	105	45	61	54	7	—	29	8	8	—	—	69	26
5	Düsseldorf	105	1	1	105	34	69	64	5	—	55	3	2	1	—	72	25
6	Hamburg	9	—	—	9	1	8	8	—	—	7	—	—	—	—	8	—
7	Hannover	64	—	—	64	13	44	43	1	—	36	7	7	—	—	51	13
8	Karlsruhe	195	—	4	191	57	117	104	13	—	80	21	21	—	2	138	—
9	Kassel	69	—	3	66	23	45	42	3	—	36	1	1	—	—	46	1
10	Köln	123	—	2	121	30	91	85	6	—	70	2	2	—	—	93	29
11	Königsberg	35	—	—	35	12	22	21	1	—	18	1	1	—	1	23	2
12	Leipzig	79	—	1	78	13	65	62	3	—	44	1	1	—	—	66	9
13	Magdeburg	133	—	1	132	26	99	83	16	—	62	8	8	—	—	107	51
14	München	1 549	7	7	1 549	411	926	620	180	126	849	219	46	173	36	1 145	278
15	Münster	281	3	12	272	143	65	64	1	—	55	76	7	69	—	141	79
16	Nordmark	43	—	1	42	18	22	20	1	1	17	3	3	—	—	25	8
17	Nürnberg	14 588	58	48	14 598	2 169	11 414	632	257	10 525	893	1 063	805	258	194	12 477	34
18	Schlesien	160	3	9	154	41	116	93	21	2	64	6	6	—	—	122	45
19	Stettin	55	1	7	49	18	22	22	—	—	18	16	1	15	1	38	17
20	Stuttgart	1 652	3	10	1 645	897	284	264	20	—	222	474	62	412	12	758	412
21	Thüringen	4 182	6	17	4 171	313	2 597	92	18	2 487	601	1 278	1	1 277	—	3 875	3 090
22	Weser-Ems	22	—	1	21	—	21	14	7	—	13	1	1	—	—	22	7
23	Würzburg	32 693	184	163	32 714	8 044	24 445	147	23	24 275	190	388	95	293	43	24 833	5 301
	Deutsches Zollgebiet	**56 391**	**274**	**304**	**56 361**	**12 365**	**40 705**	**2 679**	**608**	**37 418**	**3 465**	**3 595**	[2]) **1 095**	**2 500**	**289**	**44 300**	**9 523**
	Dagegen 1935	56 306	365	280	56 391	11 920	40 907	2 706	631	37 570	3 473	3 844	[3]) 1 129	2 715	269	44 751	9 694

Lfd. Nr.	Landesfinanz-amtsbezirke	Steuerfrei abgelassen und versteuert[5]) wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Summe der Spalten 30, 32, 34 und 36 hl	steuerfrei ausgeführt: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl
1	2	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
1	Berlin	167 743	—	30 595	8	3 471 396	3 316 795	76 273	75 476	3 746 007	—	16	24 023	30	24 069
2	Brandenburg	90 640	351	527	—	521 886	495 605	9 084	9 084	622 137	—	—	—	—	—
3	Darmstadt	1 818	149	—	—	566 043	559 999	2 223	2 223	570 084	—	—	1 169	—	1 169
4	Dresden	70 026	5 087	20	3	885 382	813 253	25 515	25 445	980 943	—	—	817	—	817
5	Düsseldorf	23 213	—	—	—	1 732 564	1 390 109	3 352	3 311	1 759 129	—	—	3 113	—	3 113
6	Hamburg	3 426	—	14	—	991 729	972 176	18 725	18 569	1 013 894	—	—	101 542	1 135	102 677
7	Hannover	94 054	26	160	—	1 301 078	1 278 916	9 589	9 568	1 404 881	—	—	33	—	33
8	Karlsruhe	—	—	—	—	1 470 226	1 469 797	12 940	12 940	1 483 166	—	—	1 199	16	1 215
9	Kassel	18 250	605	23	—	833 019	824 366	4 930	4 930	856 222	—	—	—	—	—
10	Köln	17 603	14	—	—	1 066 828	970 983	1 035	1 012	1 085 466	—	—	120	—	120
11	Königsberg	23 118	—	1 011	—	610 654	559 353	11 318	11 074	646 101	—	—	7	—	7
12	Leipzig	30 380	5 823	673	—	1 270 899	1 242 403	40 397	40 397	1 342 349	—	—	935	—	935
13	Magdeburg	61 197	1 356	853	—	1 673 030	1 576 466	27 633	27 619	1 762 713	—	—	16	—	16
14	München	155 730	154 355	2 567	2 419	5 851 032	5 690 770	71 521	70 450	6 080 850	—	—	31 480	22 675	54 155
15	Münster	6 845	369	143	—	3 207 533	3 091 439	7 001	6 968	3 221 522	—	—	34 931	293	35 224
16	Nordmark	11 163	—	607	—	652 456	630 017	13 484	12 884	677 710	—	—	2 500	3	2 503
17	Nürnberg	5 527	5 387	80 615	80 615	4 159 319	4 140 380	31 075	31 021	4 276 536	—	—	2 915	215	3 130
18	Schlesien	84 252	90	77	—	1 378 650	1 269 994	27 568	27 508	1 490 547	—	—	60	—	60
19	Stettin	22 746	—	47	—	509 347	468 852	7 131	7 131	539 271	—	—	284	13	297
20	Stuttgart	1 148	262	147	—	2 256 822	2 246 412	1 084	1 084	2 259 201	—	—	20	—	20
21	Thüringen	19 837	2 950	28 512	5 671	949 435	917 637	20 153	20 153	1 017 937	—	—	—	—	—
22	Weser-Ems	4 652	—	—	—	767 365	727 077	3 543	3 107	775 560	3	—	97 837	26	97 866
23	Würzburg	17 889	7 028	134 641	91 170	2 113 394	2 097 841	18 800	18 800	2 284 724	—	—	12 553	4 352	16 905
	Deutsches Zollgebiet	**931 257**	**183 852**	**281 232**	**179 886**	**38 240 087**	**36 750 640**	**444 374**	**440 754**	**39 896 950**	**3**	**16**	**315 554**	**28 758**	**344 331**
	Dagegen 1935	1 000 794	203 539	317 391	200 060	38 037 763	36 686 687	406 351	402 887	39 762 299	—	—	265 143	24 767	289 910

[1]) Personen, die nach § 3 Abs. 4 des Gesetzes mit anderen zusammen eine Braustätte benutzt haben (Spalte 20), sind als je 1 Betrieb gezählt. — [2]) Darunter 15 Brauereien, halte, in denen aus einer Zubereitung Bier hergestellt wurde. — [5]) In den Ländern Bayern und Württemberg und seit dem 20. Juli 1936 auch im Lande Baden (Bad. Zahl der Betriebe, die bierähnliche Getränke hergestellt haben, betrug 145, davon haben 4 auch Bier hergestellt und sind demgemäß bei den Brauereien mitgezählt worden.

Rechnungsjahr 1936, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Zahl der: gemeinsam benutzten Braustätten (§ 3 Abs. 4 des Gesetzes)	Personen, die die in Spalte 19 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	darunter (Spalte 21) erleichtert abgefundene Hausbrauer	Brauereien, die die Vergünstigungen des § 3 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Gesetzes in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von 2 RM: nicht abgefundene	2 RM: abgefundene	6 RM: nicht abgefundene	6 RM: abgefundene	An Braustoffen wurden verwendet: Gerstenmalz dz	anderes Malz dz	Zuckerstoffe[5]) dz	Farbebier dz	Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich verwendet: Malz kg (zu 26 bis 29)	Braustoffe kg (zu 26 bis 29)	Lfd. Nr.
19	20	21	21a	22	23	24	25	26	27	28	29			1
—	—	—	—	—	—	—	—	655 246	5 211	11 365	72	17,6	17,9	1
—	—	—	—	—	—	24	16	101 289	463	3 017	24	16,4	16,8	2
—	—	—	—	—	—	1	1	105 289	25	484	79	18,5	18,6	3
1	2	—	—	—	—	10	8	155 556	2 357	6 099	122	16,1	16,7	4
—	—	—	—	—	—	7	3	329 336	188	4 296	59	18,7	19,0	5
—	—	—	—	—	—	—	—	174 288	21	4 565	17	17,2	17,6	6
—	—	—	—	—	—	3	4	227 469	1 283	2 081	401	16,3	16,5	7
1	2	—	—	—	—	25	21	284 205	71	—	64	19,2	19,2	8
—	—	—	—	—	—	3	1	149 565	9	652	119	17,5	17,6	9
—	—	—	—	—	—	13	2	202 635	87	1 061	99	18,7	18,8	10
—	—	—	—	—	—	—	1	118 217	510	3 971	30	18,4	19,0	11
—	—	—	—	—	—	6	1	235 292	527	2 602	174	17,6	17,8	12
—	—	—	—	—	—	23	8	293 390	1 020	8 391	141	16,7	17,2	13
9	31	310	166	83	170	303	47	1 136 901	21 221	—	60	19,0	19,0	14
—	—	66	57	—	64	1	8	628 053	2 540	7 819	520	19,6	19,8	15
—	—	—	—	—	—	1	3	118 702	482	464	33	17,6	17,7	16
397	11 298	10 731	12	10 180	205	396	849	788 998	2 444	—	246	18,5	18,5	17
—	—	[4]) 1	—	—	—	24	6	251 016	1 015	8 776	91	16,9	17,5	18
—	—	15	15	—	13	1	1	90 000	46	4 047	22	16,7	17,5	19
—	—	395	393	—	369	64	69	412 636	1 305	—	92	18,3	18,3	20
70	3 551	3 767	308	2 462	1 266	32	11	186 573	430	2 427	166	18,4	18,6	21
—	—	—	—	—	—	3	1	134 895	1 207	5 165	10	17,5	18,2	22
316	24 617	24 574	293	24 121	293	47	86	419 758	1 489	22	95	18,4	18,4	23
794	**39 501**	**39 859**	**1 244**	**36 846**	**2 380**	**987**	**1 147**	**7 199 309**	**43 951**	**77 304**	**2 736**	**18,2**	**18,4**	
794	39 843	40 243	1 274	37 052	2 525	1 037	1 200	7 241 765	43 518	72 406	2 681	18,3	18,5	

Von der Gesamtbiermenge in Spalte 38 wurden als Haustrunk steuerfrei abgelassen: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl	versteuert: Einfachbier hl	Schankbier hl	Vollbier hl	Starkbier hl	insgesamt hl	Von den steuerfrei abgelassenen und versteuerten, im Inland hergestellten Biermengen waren (vH): untergäriges Bier	obergäriges Bier	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	steuerfreie Ausfuhr	steuerfreier Haustrunk	versteuertes Bier	Lfd. Nr.
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	38a	38b	30a	32a	34a	36a	43a	48a	53a	1
334	150	47 277	1 090	48 851	167 409	30 429	3 400 096	75 153	3 673 087	90,6	9,4	4,5	0,8	92,7	2,0	0,6	1,3	98,1	1
669	3	8 657	157	9 486	89 971	524	513 229	8 927	612 651	81,2	18,8	14,6	0,1	83,9	1,4	—	1,5	98,5	2
—	—	11 286	19	11 305	1 818	—	553 588	2 204	557 610	98,6	1,4	0,3	—	99,3	0,4	0,2	2,0	97,8	3
568	—	13 082	43	13 693	69 458	20	871 483	25 472	966 433	86,0	14,0	7,1	0,0	90,3	2,6	0,1	1,4	98,5	4
—	—	17 716	136	17 852	23 213	—	1 711 735	3 216	1 738 164	79,2	20,8	1,3	—	98,5	0,2	0,2	1,0	98,8	5
39	—	9 311	27	9 377	3 387	14	880 876	17 563	901 840	97,7	2,3	0,3	0,0	97,8	1,9	10,1	0,9	89,0	6
361	6	13 769	148	14 284	93 693	154	1 287 276	9 441	1 390 564	91,7	8,3	6,7	0,0	92,6	0,7	0,0	1,0	99,0	7
—	—	25 557	72	25 629	—	—	1 443 470	12 852	1 456 322	100,0	0,0	—	—	99,1	0,9	0,1	1,7	98,2	8
3	—	12 540	51	12 594	18 247	23	820 479	4 879	843 628	96,9	3,1	2,1	0,0	97,3	0,6	—	1,5	98,5	9
2	—	17 369	44	17 415	17 601	—	1 049 339	991	1 067 931	89,5	10,5	1,6	—	98,3	0,1	0,0	1,6	98,4	10
171	1	11 021	86	11 279	22 947	1 010	599 626	11 232	634 815	88,3	11,7	3,6	0,2	94,5	1,7	0,0	1,7	98,3	11
36	22	16 363	155	16 576	30 344	651	1 253 601	40 242	1 324 838	96,0	4,0	2,3	0,0	94,7	3,0	0,1	1,2	98,7	12
317	2	26 685	231	27 235	60 880	851	1 646 329	27 402	1 735 462	91,1	8,9	3,5	0,0	94,9	1,6	0,0	1,5	98,5	13
129	66	157 535	382	158 112	155 601	2 501	5 662 017	48 464	5 868 583	97,3	2,7	2,6	0,0	96,2	1,2	0,9	2,6	96,5	14
3	1	28 523	210	28 737	6 842	142	3 144 079	6 498	3 157 561	96,2	3,8	0,2	0,0	99,6	0,2	1,1	0,9	98,0	15
79	—	7 345	90	7 514	11 084	607	642 611	13 391	667 693	94,9	5,1	1,6	0,1	96,3	2,0	0,4	1,1	98,5	16
55	1	83 362	258	83 676	5 472	80 614	4 073 042	30 602	4 189 730	99,6	0,4	0,1	1,9	97,3	0,7	0,1	1,9	98,0	17
169	—	23 688	453	24 310	84 083	77	1 354 902	27 115	1 466 177	87,1	12,9	5,7	0,0	92,5	1,8	0,0	1,6	98,4	18
82	—	10 204	113	10 399	22 664	47	498 859	7 005	528 575	88,3	11,7	4,2	0,0	94,5	1,3	0,1	1,9	98,0	19
1	—	42 469	6	42 476	1 147	147	2 214 333	1 078	2 216 705	99,5	0,5	0,1	0,0	99,9	0,0	0,0	1,9	98,1	20
86	—	15 556	125	15 767	19 751	28 512	933 879	20 028	1 002 170	93,0	7,0	1,9	2,8	93,3	2,0	—	1,5	98,5	21
9	—	7 770	56	7 835	4 640	—	661 758	3 461	669 859	94,1	5,9	0,6	—	98,9	0,5	12,6	1,0	86,4	22
11	1	34 330	199	34 541	17 878	134 640	2 066 511	14 249	2 233 278	96,9	3,1	0,8	5,9	92,5	0,8	0,7	1,5	97,7	23
3 124	**253**	**641 415**	**4 151**	**648 943**	**928 130**	**280 963**	**37 283 118**	**411 465**	**38 903 676**	**94,1**	**5,9**	**2,3**	**0,7**	**95,9**	**1,1**	**0,9**	**1,6**	**97,5**	
3 532	455	648 035	4 115	656 137	997 262	316 936	37 124 585	377 469	38 816 252	94,3	5,7	2,5	0,8	95,7	1,0	0,7	1,7	97,6	

die mehr als 500 hl Bier hergestellt haben (§ 76 der Durchführungsbestimmungen). — [3]) Darunter 17 Brauereien wie zu Anm. 2. — [4]) Außerdem 119 (im Vorjahr 310) Haus-
Ges. u. Verord. Blatt S. 97) von der Verwendung ausgeschlossen. — [6]) Außerdem wurden 6 752 hl bierähnliche Getränke hergestellt und versteuert, im Vorjahr 5 329 hl; die

X. Versteuerte Biermengen (Inlandsbier und eingeführtes Bier), gegliedert nach Steuer

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	An Inlandsbier sind versteuert															
		Einfachbier mit											Schankbier				
		1,00 RM	3,00 RM	3,25 RM	3,35 RM	3,45 RM	3,60 RM	3,75 RM	3,90 RM	4,20 RM	4,50 RM	zusammen	1,50 RM	4,50 RM	4,875 RM	5,025 RM	5,175 RM
		hl															
1	Berlin	—	—	33 490	42 687	6 586	7 068	15 457	13 115	3 514	45 492	167 409	—	—	2 654	9 134	9 857
2	Brandenhurg	—	11 257	48 388 *100*	22 224	3 075	1 021	1 360	—	—	2 546	89 871 *100*	—	79	135 *4*	244	30
3	Darmstadt	—	—	440	950	428	—	—	—	—	—	1 818	—	—	—	—	—
4	Dresden	—	3 983	22 011	19 252	5 932	3 648	7 590	3 535	1 853	1 654	69 458	—	15	1	1	3
5	Düsseldorf	—	7	3 299	6 874	3 745	2 563	3 133	2 270	574	748	23 213	—	—	—	—	—
6	Hamburg	—	—	439	458	669	242	309	332	167	771	3 387	—	—	2	5	1
7	Hannover	—	1 459	13 065	9 092	8 881	7 814	16 746	10 361	7 882	18 393	93 693	—	—	11	20	54
8	Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Kassel	—	—	2 292	3 125	3 072	2 303	4 373	1 483	1 599	—	18 247	—	—	—	—	2
10	Köln	—	6	2 851	5 349	4 311	1 941	2 947	196	—	—	17 601	—	—	—	—	—
11	Königsberg	—	179	2 985	6 945	4 695	2 704	3 262	1 623	554	—	22 947	—	—	106	403	124
12	Leipzig	—	1 539	9 440	11 755	3 225	1 132	1 719	951	160	423	30 344	—	—	62	166	179
13	Magdehurg	—	8 310	32 434	18 048	1 379	637	71	1	—	—	60 880	—	12	526	67	55
14	München	952	7 926 *169*	62 207 *9*	66 732	11 810	2 335	1 332	399	527	1 203	155 423 *178*	514	1 788 *102*	5 *49*	43	—
15	Münster	483	196	1 390	2 518	1 149	195	279	210	220	202	6 842	—	—	13	—	3
16	Nordmark	—	198	3 465	2 600	796	363	1 222	798	601	1 041	11 084	—	—	81	13	67
17	Nürnherg	807	1 938	1 706 *7*	619	347	46	2	—	—	—	5 465 *7*	79 176	399 *290*	263 *477*	5 *4*	—
18	Schlesien	—	7 216	32 152 *142*	22 254	6 918	3 450	3 089	559	196	8 107	83 941 *142*	—	—	33	39	—
19	Stettin	25	713	2 457	3 026	3 029	2 491	5 542	4 633	748	—	22 664	—	—	26	45	79
20	Stuttgart	858	141	120	28	—	—	—	—	—	—	1 147	—	—	121	26	—
21	Thüringen	1 571	1 328	5 674	4 664	3 659	1 563	323	363	—	606	19 751	28 326	88 *12*	58 *1*	10	3
22	Weser-Ems	—	752	373	—	—	—	385	434	—	2 696	4 640	—	—	—	—	—
23	Würzburg	15 576	371	837 *19*	1 051	—	—	3	21	—	—	17 859 *19*	133 475	712	131 *311*	11	—
	Deutsches Zollgebiet	**20 272**	**47 519** *169*	**281 515** *277*	**250 251**	**73 706**	**41 516**	**69 144**	**41 284**	**18 595**	**83 882**	**927 684** *446*	**241 491**	**3 093** *404*	**4 228** *856*	**10 232** *4*	**10 457**
	Dagegen im Rechnungsjahr 1935	21 647	60 301 *162*	299 812 *387*	282 405	81 409	47 429	76 764	41 396	17 040	68 510	996 713 *549*	268 370	3 668 *517*	4 905 *1 070*	9 762 *14*	11 903

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	An Inlandsbier sind versteuert worden zum Steuersatze[1]) für										
		Starkbier mit										
		3,00 RM	9,00 RM	9,75 RM	10,05 RM	10,35 RM	10,80 RM	11,25 RM	11,70 RM	12,60 RM	13,50 RM	zusammen
		hl										
1	Berlin	—	—	—	148	426	972	132	181	4 736	68 558	75 153
2	Brandenhurg	—	195	313	2 699	903	1 221	2 140	35	—	1 421	8 927
3	Darmstadt	—	—	338	441	561	227	351	26	—	260	2 204
4	Dresden	—	—	554	4 669	4 197	1 624	2 367	2 590	2 476	6 995	25 472
5	Düsseldorf	—	—	203	119	236	29	633	479	—	1 517	3 216
6	Hamhurg	—	—	7	21	617	534	189	75	2 428	13 692	17 563
7	Hannover	—	2	39	620	260	1 007	2 723	969	1 761	2 060	9 441
8	Karlsruhe	—	143	500	1 695	3 676	1 542	2 805	2 388	103	—	12 852
9	Kassel	—	—	65	227	854	41	575	679	957	1 481	4 879
10	Köln	—	23	248	453	110	87	70	—	—	—	991
11	Königsherg	—	—	24	623	2 169	2 025	1 550	2 784	2 048	9	11 232
12	Leipzig	—	—	592	7 174	3 621	4 486	8 623	6 237	2 970	6 539	40 242
13	Magdehnrg	—	—	326	1 001	3 728	4 839	2 300	2 943	3 785	8 480	27 402
14	München	1	167 *6*	1 028	3 211	3 925	3 849	3 464	1 871	1 347	29 595	48 458 *6*
15	Münster	—	—	48	514	314	259	1 120	514	374	3 355	6 498
16	Nordmark	—	—	80	800	1 980	2 048	1 790	1	1 377	5 315	13 391
17	Nürnherg	—	308	1 119	4 676	4 717	3 938	5 057	4 043	4 780	1 964	30 602
18	Schlesien	—	103	972	3 404	3 631	2 021	3 491	1 834	3 751	7 908	27 115
19	Stettin	—	—	75	636	608	1 973	400	2 908	405	—	7 005
20	Stuttgart	—	126	291	337	124	104	94	2	—	—	1 078
21	Thüringen	—	95	675	4 316	3 260	2 650	1 436	1 085	2 035	4 476	20 028
22	Weser-Ems	—	—	2	188	62	250	395	74	6	2 484	3 461
23	Würzhurg	515	138	1 017	2 129	3 017	959	3 203	1 552	1 164	555	14 249
	Deutsches Zollgebiet	**516**	**1 300** *6*	**8 516**	**40 101**	**42 996**	**36 685**	**44 908**	**33 270**	**36 503**	**166 664**	**411 459** *6*
	Dagegen im Rechnungsjahr 1935	536	1 109	7 975 *12*	36 872 *395*	37 230 *273*	33 237 *212*	42 763 *491*	32 200	29 534	154 630	376 086 *1 383*

[1]) In Kursivzahlen sind die Biermengen angegehen, welche gemäß Artikel V des Gesetzes zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. April 1930 dsn zweifachen Steuer- in den Monaten April his Juli 1935 zu den halben Steuersätzen versteuert wurden; kursive und nautische Zahlen sind in den darüherstehendsn Mengen nicht enthalten. —

sätzen, sowie Sollertrag an Reichsbiersteuer und Bierzoll im Rechnungsjahr 1936

worden zum Steuersatze[1]) für

Lfd. Nr.	mit 5,40 RM	5,625 RM	5,85 RM	6,30 RM	6,75 RM	zusammen	Vollbier mit 2,00 RM	6,00 RM	6,50 RM	6,70 RM
	hl									
1	6 665	984	555	[3])− 100	680	30 429	—	—	10 052	68 124
2	24	8	—	—	—	520 *4*	—	2 152	59 270 *5*	147 505
3	—	—	—	—	—	—	—	1 094	63 203	162 402
4	—	—	—	—	—	20	—	2 515	65 807	180 039
5	—	—	—	—	—	—	—	3 544 *645*	105 171	322 133
6	6	—	—	—	—	14	—	—	7 636	33 560
7	30	4	21	8	6	154	—	728	58 537	193 727
8	—	—	—	—	—	—	—	15 056	167 012	367 317
9	9	10	1	1	—	23	—	1 484	76 918	208 922
10	—	—	—	—	—	—	—	7 645	137 717	287 877
11	160	56	161	—	—	1 010	—	137	38 580	133 762
12	156	81	—	—	7	651	—	1 220	95 963	256 153
13	49	101	21	10	10	851	—	2 067	92 751	308 336
14	—	—	—	—	—	2 350 *151*	455	98 619 *167*	879 553	1 535 350
15	—	80	41	4	1	142	—	561	113 850	345 614
16	6	208	139	15	78	607	—	925	29 011	96 986
17	—	—	—	—	—	79 843 *771*	41 208	230 504 *24*	870 129 *190*	1 180 608
18	—	—	—	—	5	77	—	3 509	101 879	255 547
19	[3])− 14	189	[3])− 203	[3])− 75	—	47	—	252	37 033	103 379
20	—	—	—	—	—	147	—	58 428	390 469	551 654
21	—	—	—	—	—	28 485 *27*	1 354	8 763	136 270	286 483
22	—	—	—	—	—	—	—	8	15 833 *1 962*	48 262 *5 283*
23	—	—	—	—	—	134 329 *311*	20 610	28 470	228 225 *16*	539 035 *13*
	7 091	**1 721**	**736**	**[3])− 137**	**787**	**279 699** *1 264*	**63 627**	**467 681** *836*	**3 780 869** *2 173*	**7 612 775** *5 296*
	8 496	6 532	1 125	[3])− 52	626	315 335 *1 601*	63 520	503 618 *786* 208	3 762 270 *515* 24 870	7 584 648 *6* 64 009

Lfd. Nr.	Vollbier mit 6,90 RM	7,20 RM	7,50 RM	7,80 RM	8,40 RM	9,00 RM	zusammen
	hl						
1	82 562	82 725	215 766	198 453	184 565	2 557 849	3 400 096
2	84 888	56 632	61 167	5 374	9 173	87 063	513 224 *5*
3	103 767	42 513	70 907	48 138	19 650	41 914	553 588
4	115 413	64 705	123 861	85 978	81 148	152 017	871 483
5	249 005	136 636	302 232	197 272	107 841	287 256	1 711 090 *645*
6	54 762	46 472	91 657	88 959	97 699	460 131	880 876
7	161 981	140 088	260 928	142 379	96 634	232 274	1 287 276
8	303 952	156 505	244 205	120 289	31 919	37 215	1 443 470
9	103 984	71 267	127 067	90 942	80 172	59 723	820 479
10	212 026	124 782	176 912	68 616	29 612	4 152	1 049 339
11	139 445	78 512	109 256	69 612	26 821	3 501	599 626
12	177 476	143 799	223 422	129 958	62 532	163 078	1 253 601
13	273 726	162 549	202 156	147 928	86 207	370 609	1 646 329
14	765 465	363 861	470 184	290 377	205 081	1 052 905	5 661 850 *167*
15	288 037	242 145	474 297	267 690	232 598	1 179 287	3 144 079
16	77 914	52 520	99 182	70 659	67 290	148 124	642 611
17	543 713	280 436	400 867	226 690	155 867	142 806	4 072 828 *214*
18	173 572	105 445	184 165	86 500	51 587	392 698	1 354 902
19	85 653	68 327	97 973	80 151	26 091	—	498 859
20	273 195	161 108	228 723	155 295	118 124	277 337	2 214 333
21	157 284	73 693	96 417	56 420	30 359	86 836	933 879
22	33 336	25 851	56 746	42 077	22 091	410 309	654 513 *7 245*
23	337 674	207 022	382 604	188 283	68 840	65 719	2 066 482 *29*
	4 798 830	**2 887 593**	**4 700 694**	**2 858 040**	**1 891 901**	**8 212 803**	**37 274 813** *8 305*
	4 768 048 *2 023* 67 638	2 909 026 49 344	4 721 074 62 686	2 862 821	1 915 090	7 762 385	36 852 500 *3 330* 268 755

Im Inland hergestellte und versteuerte Biermengen	Eingeführt und versteuert wurden zum Satze für Einfachbier mit 4,50 RM	Schankbier mit 6,75 RM	Vollbier mit 9,00 RM	Starkbier mit 13,50 RM	Bier im ganzen	Summe des versteuerten Bieres (inländisches und eingeführtes Bier)	Summe der Reichssteuersollbeträge für die im Inland hergestellten und versteuerten Biermengen	Summe der Reichssteuersollbeträge für eingeführtes und versteuertes Bier	Eingangszoll vom Bier	Gesamtertrag der Reichsabgaben vom Bier[2])	Durchschnittliche Belastung des versteuerten Inlandsbieres durch das Reichssteuersoll für Inlandsbier je Hektoliter	desgesamten versteuerten Bieres durch die gesamten Reichsbierabgaben je Hektoliter	Lfd. Nr.
hl							RM						
3 673 087	—	—	18 835	273	19 108	3 692 195	31 216 624	173 193	359 098	31 748 915	8,50	8,60	1
612 651	—	198	—	—	198	612 849	4 138 998	1 336	3 268	4 143 602	6,76	6,76	2
557 610	—	—	—	—	—	557 610	4 006 973	—	—	4 006 973	7,19	7,19	3
966 433	—	—	5 554	2	5 556	971 989	7 095 713	50 047	110 232	7 255 992	7,34	7,47	4
1 738 164	—	—	1 036	—	1 036	1 739 200	12 990 886	9 326	20 836	13 021 048	7,47	7,49	5
901 840	—	—	3 524	242	3 766	905 606	7 573 809	34 983	71 603	7 680 395	8,40	8,48	6
1 390 564	—	—	1 508	2	1 510	1 392 074	10 247 002	13 592	28 661	10 289 255	7,37	7,39	7
1 456 322	—	—	84	—	84	1 456 406	10 372 567	752	[4]) —	10 373 319	7,12	7,12	8
843 628	—	—	1 711	0	1 711	845 339	6 137 035	15 401	35 570	6 188 006	7,27	7,32	9
1 067 931	—	—	2 778	—	2 778	1 070 709	7 450 292	25 002	56 599	7 531 893	6,98	7,03	10
634 815	—	—	—	14	14	634 829	4 506 855	194	227	4 507 276	7,10	7,10	11
1 324 838	—	—	6 783	—	6 783	1 331 621	9 855 045	61 045	135 650	10 051 740	7,44	7,55	12
1 735 462	—	—	733	—	733	1 736 195	12 998 837	6 597	14 474	13 019 908	7,49	7,50	13
5 868 583	—	—	—	3	3	5 868 586	42 619 016	34	67	42 619 117	7,26	7,26	14
3 157 561	—	—	—	—	—	3 157 561	25 106 006	—	—	25 106 006	7,95	7,95	15
667 693	—	—	—	—	—	667 693	5 156 728	—	—	5 156 728	7,72	7,72	16
4 189 730	—	—	814	—	814	4 190 544	28 661 877	7 326	17 393	28 686 596	6,84	6,85	17
1 466 177	—	—	1 320	3	1 323	1 467 500	10 983 952	11 921	27 340	11 023 213	7,49	7,51	18
528 575	—	—	702	46	748	529 323	3 757 103	6 939	14 458	3 778 500	7,11	7,14	19
2 216 705	—	—	1	—	1	2 216 706	16 058 059	8	21	16 058 088	7,24	7,24	20
1 002 170	—	—	867	—	867	1 003 037	7 010 861	7 808	18 146	7 036 815	7,00	7,02	21
669 859	—	—	430	26	456	670 315	5 633 679	4 220	9 036	5 646 935	8,41	8,42	22
2 233 278	—	—	499	—	499	2 233 777	15 018 146	4 488	10 090	15 032 724	6,72	6,73	23
38 903 676	**—**	**198**	**47 179**	**611**	**47 988**	**38 951 664**	**288 596 063**	**434 212**	**932 769**	**289 963 044**	**7,42**	**7,44**	
38 816 252	—	—	40 950	582	41 532	38 857 784	285 534 980	376 428	810 399	286 721 807	7,36	7,38	

sätzen unterlagen; in nautischen Zahlen sind die Biermengen angegeben, welche gemäß den Verordnungen vom 19. Februar und 19. Juni 1935 (RGBl. I S. 228 und S. 763) im Saarland
[2]) Außerdem Steuerertrag der bierähnlichen Getränke 23 581 RM, im Vorjahr 18 788 RM. — [3]) Rückbier. — [4]) 84 hl Einfuhr in das badische Zollausschlußgebiet waren zollfrei.

XI. Zahl der Brauereien bzw. Brauer, die im Rechnungsjahr 1936 Bier hergestellt haben,

(Liegen mehrere Hauptzollämter, in denen Bier hergestellt wurde, in einer Stadt, so sind die Ergebnisse dieser

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Betriebe, die gebraut haben	Darunter: Zahl der Hausbrauer, die Bier hergestellt haben	Braustoffverbrauch		Bierherstellung (versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen)			Versteuerte Inlandsbiermenge
			Malz	Zuckerstoffe und Farbebier	im ganzen	davon Vollbier	davon Starkbier	
			dz	dz	hl	hl	hl	hl
L.-F.-A.-Bez. Berlin (6 Bezirke)	**34**	—	**660 457**	**11 437**	**3 746 007**	**3 471 396**	**76 273**	**3 673 087**
L.-F.-A.-Bez. Brandenburg								
Brandenburg	14	—	12 086	583	78 290	66 292	584	77 185
Cottbus	29	—	15 636	476	98 947	73 334	1 865	97 527
Crossen (Oder)	20	—	11 090	275	65 782	52 985	1 407	64 356
Eberswalde	14	—	10 583	418	65 547	54 110	1 173	64 331
Frankfurt (Oder) und Messritz	12	—	10 358	291	67 045	50 695	1 232	66 245
Landsberg (Warthe)	8	—	9 421	433	56 952	48 768	600	56 008
Neuruppin	8	—	15 957	396	94 083	89 191	1 104	92 478
Potsdam	13	—	16 621	169	95 491	86 511	1 119	94 521
Zusammen	**118**	—	**101 752**	**3 041**	**622 137**	**521 886**	**9 084**	**612 651**
L.-F.-A.-Bez. Darmstadt								
Darmstadt und Worms	16	—	38 879	16	210 096	208 683	1 264	205 605
Gießen	7	—	27 756	487	145 402	144 591	811	143 347
Mainz	6	—	27 612	15	156 831	156 831	—	152 337
Offenbach a. M.	10	—	11 067	45	57 755	55 938	148	56 321
Zusammen	**39**	—	**105 314**	**563**	**570 084**	**566 043**	**2 223**	**557 610**
L.-F.-A.-Bez. Dresden								
Annaberg und Bad Schandau	9	—	2 779	46	15 823	12 846	587	15 583
Bautzen	13	—	19 883	1 382	126 380	112 691	3 979	124 449
Dresden (2 Bezirke)	22	—	106 984	3 944	673 131	611 530	14 852	663 037
Freiberg	8	—	9 234	247	54 017	49 724	2 324	53 280
Meißen	14	—	12 099	352	72 017	61 175	2 751	71 051
Zittau	3	—	6 934	250	39 575	37 416	1 022	39 033
Zusammen	**69**	—	**157 913**	**6 221**	**980 943**	**885 382**	**25 515**	**966 433**
L.-F.-A.-Bez. Düsseldorf								
Cleve und Emmerich-Euwer	4	—	4 930	12	27 399	25 885	—	27 106
Duisburg	5	—	23 375	456	120 163	120 047	116	118 554
Düsseldorf	12	—	64 654	416	353 878	352 863	134	350 752
Essen	8	—	58 375	1 642	311 052	307 148	583	307 610
Kaldenkirchen und Krefeld	27	—	60 968	397	329 863	316 840	369	326 772
Wuppertal	16	—	117 222	1 432	616 774	609 781	2 150	607 370
Zusammen	**72**	—	**329 524**	**4 355**	**1 759 129**	**1 732 564**	**3 352**	**1 738 164**
L.-F.-A.-Bez. Hamburg (5 Bezirke)	**8**	—	**174 309**	**4 582**	**1 013 894**	**991 729**	**18 725**	**901 840**
L.-F.-A.-Bez. Hannover								
Braunschweig	8	—	57 917	377	348 389	323 274	2 632	345 208
Hannover, Leer und Osnabrück	13	—	117 432	782	735 516	676 447	3 901	728 171
Hann.-Münden	9	—	21 673	743	128 314	124 653	1 393	126 949
Hildesheim	15	—	10 701	279	66 422	58 508	505	65 360
Lüneburg	6	—	21 029	301	126 240	118 196	1 158	124 876
Zusammen	**51**	—	**228 752**	**2 482**	**1 404 881**	**1 301 078**	**9 589**	**1 390 564**
L.-F.-A.-Bez. Karlsruhe								
Baden-Baden	8	—	13 601	7	71 828	70 379	1 449	70 766
Freiburg	11	—	25 737	7	131 167	129 933	1 234	128 423
Heidelberg	32	—	34 259	21	171 054	170 628	426	168 167
Karlsruhe	12	—	60 064	6	325 609	322 354	3 255	319 837
Kehl	16	—	15 249	1	77 887	77 596	291	76 309
Konstanz	14	—	9 092	2	44 079	43 324	755	43 020
Lahr	15	—	22 662	2	112 915	112 862	53	111 303
Lörrach	3	—	8 353	—	41 715	41 486	229	40 861
Mannheim und Pforzheim	12	—	52 994	14	273 934	272 240	1 694	269 210
Singen	11	—	36 183	3	194 103	191 464	2 639	190 464
Waldshut	4	—	6 082	1	38 875	37 960	915	37 962
Zusammen	**138**	—	**284 276**	**64**	**1 483 166**	**1 470 226**	**12 940**	**1 456 322**
L.-F.-A.-Bez. Kassel								
Frankfurt (Main)	6	—	55 635	205	333 132	330 190	2 942	328 783
Hanau	9	—	15 694	144	80 713	80 378	335	79 059
Kassel	9	—	45 391	212	267 181	247 943	1 570	263 766
Marburg	12	—	14 924	155	77 701	77 013	83	76 233
Oberlahnstein und Wiesbaden	10	—	17 930	55	97 495	97 495	—	95 787
Zusammen	**46**	—	**149 574**	**771**	**856 222**	**833 019**	**4 930**	**843 628**

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Betriebe, die gebraut haben	Darunter: Zahl der Hausbrauer, die Bier hergestellt haben	Braustoffverbrauch	
			Malz	Zuckerstoffe und Farbebier
			dz	dz
L.-F.-A.-Bez. Köln				
Aachen	10	—	14 656	467
Bad Kreuznach	6	—	9 449	4
Düren und Heinsberg	13	—	11 808	201
Koblenz	11	—	47 377	27
Köln (2 Bezirke)	47	—	85 899	448
Prüm und Trier	6	—	33 533	13
Zusammen	**93**	—	**202 722**	**1 160**
L.-F.-A.-Bez. Königsberg				
Elbing und Königsberg (2 Bezirke)	12	—	76 005	2 269
Eydtkuhnen und Tilsit	5	—	24 414	845
Johannisburg, Lyck, Marienwerder, Neidenburg und Osterode	6	—	18 308	887
Zusammen	**23**	—	**118 727**	**4 001**
L.-F.-A.-Bez. Leipzig				
Chemnitz	16	—	49 727	600
Eibenstock	4	—	2 945	49
Leipzig (2 Bezirke)	17	—	104 668	1 518
Plauen	11	—	15 315	160
Zwickau	18	—	63 164	449
Zusammen	**66**	—	**235 819**	**2 776**
L.-F.-A.-Bez. Magdeburg				
Dessau	18	—	67 766	889
Erfurt	7	—	38 299	1 379
Halberstadt	13	—	12 138	246
Halle a. S.	9	—	31 208	1 181
Magdeburg (2 Bezirke)	17	—	75 398	2 220
Naumburg	5	—	22 088	424
Nordhausen	9	—	21 516	761
Stendal	11	—	11 564	448
Wittenberg	18	—	14 433	984
Zusammen	**107**	—	**294 410**	**8 532**
L.-F.-A.-Bez. München				
Augsburg	315	170	177 025	11
Bad Reichenhall	20	—	28 891	1
Landshut	172	29	114 573	17
Lindau	16	—	21 825	4
Memmingen	196	37	106 686	8
München (2 Bezirke)	212	53	533 177	5
Passau	32	—	43 072	1
Rosenheim	41	—	68 349	—
Simbach	86	15	46 598	6
Zwiesel	55	6	17 926	7
Zusammen	**1 145**	**310**	**1 158 122**	**60**
L.-F.-A.-Bez. Münster				
Bielefeld	11	2	19 033	195
Bochum	9	—	72 067	1 321
Borken	3	—	4 327	124
Dortmund	9	—	364 374	4 721
Gronau	44	41	11 737	119
Hagen	12	—	43 168	280
Minden	4	—	37 364	286
Münster	36	23	49 703	1 186
Paderborn	13	—	28 820	107
Zusammen	**141**	**66**	**630 593**	**8 339**
L.-F.-A.-Bez. Nordmark				
Flensburg und Husum	4	—	3 822	17
Itzehoe und Kiel	8	—	45 346	147
Lübeck	5	—	10 851	68
Rostock	5	—	39 467	157
Schwerin	3	—	19 698	108
Zusammen	**25**	—	**119 184**	**497**

sowie Bierherstellung und Bierversteuerung, gegliedert nach Hauptzollamtsbezirken

Bezirke zusammengefaßt; die Zahl der Hauptzollamtsbezirke ist in diesen Fällen in einer Klammer vermerkt)

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Bierherstellung (versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen) im ganzen	davon Vollbier	davon Starkbier	Versteuerte Inlandsbiermenge
	hl			
L.-F.-A.-Bez. Köln				
Aachen	78 803	74 033	5	77 425
Bad Kreuznach	50 786	50 433	353	49 589
Düren und Heinsberg	63 891	60 488	18	62 742
Koblenz	261 028	260 843	184	256 530
Köln (2 Bezirke)	449 730	440 068	210	443 146
Prüm und Trier	181 228	180 963	265	178 499
Zusammen	**1 085 466**	**1 066 828**	**1 035**	**1 067 931**
L.-F.-A.-Bez. Königsberg				
Elbing und Königsberg (2 Bezirke)	423 927	397 164	8 077	416 939
Eydtkuhnen und Tilsit	123 545	119 991	1 693	120 651
Johannesburg, Lyck, Marienwerder, Neidenburg und Osterode	98 629	93 499	1 548	97 225
Zusammen	**646 101**	**610 654**	**11 318**	**634 815**
L.-F.-A.-Bez. Leipzig				
Chemnitz	288 845	267 482	11 134	285 339
Eibenstock	15 580	13 216	723	15 417
Leipzig (2 Bezirke)	609 601	591 510	14 758	601 980
Plauen	80 336	76 479	2 472	78 861
Zwickau	347 987	322 212	11 310	343 241
Zusammen	**1 342 349**	**1 270 899**	**40 397**	**1 324 838**
L.-F.-A.-Bez. Magdeburg				
Dessau	394 393	369 826	8 176	388 104
Erfurt	229 496	224 635	3 064	225 350
Halberstadt	78 919	63 415	813	77 912
Halle a. S.	184 554	177 244	4 360	181 784
Magdeburg (2 Bezirke)	461 655	449 183	3 602	455 283
Naumburg	128 509	125 116	2 965	126 717
Nordhausen	125 770	121 475	2 554	123 540
Stendal	68 210	63 242	82	66 837
Wittenberg	91 207	78 894	2 017	89 935
Zusammen	**1 762 713**	**1 673 030**	**27 633**	**1 735 462**
L.-F.-A.-Bez. München				
Augsburg	955 269	944 339	2 263	932 971
Bad Reichenhall	155 588	152 465	238	152 151
Landshut	613 685	577 459	882	598 254
Lindau	117 622	115 635	675	115 578
Memmingen	574 743	562 969	1 519	563 577
München (2 Bezirke)	2 718 562	2 622 825	64 417	2 583 221
Passau	245 630	236 486	312	238 154
Rosenheim	342 078	331 426	806	335 103
Simbach	265 007	215 744	311	259 481
Zwiesel	92 666	91 684	98	90 093
Zusammen	**6 080 850**	**5 851 032**	**71 521**	**5 868 583**
L.-F.-A.-Bez. Münster				
Bielefeld	97 555	95 941	459	96 498
Bochum	363 222	361 783	1 309	358 150
Borken	23 507	23 507	—	23 155
Dortmund	1 843 997	1 840 987	3 010	1 795 492
Gronau	60 237	59 920	—	59 849
Hagen	221 220	219 412	501	218 971
Minden	213 781	209 442	737	211 556
Münster	257 914	256 893	687	255 589
Paderborn	140 089	139 648	298	138 301
Zusammen	**3 221 522**	**3 207 533**	**7 001**	**3 157 561**
L.-F.-A.-Bez. Nordmark				
Flensburg und Husum	23 359	21 739	599	23 143
Itzehoe und Kiel	259 318	252 340	3 358	253 897
Lübeck	63 296	57 750	1 599	62 341
Rostock	220 301	214 218	4 178	218 362
Schwerin	111 436	106 409	3 750	109 950
Zusammen	**677 710**	**652 456**	**13 484**	**667 693**

Landesfinanzamts- bzw. Hauptzollamtsbezirke	Zahl der Betriebe, die gebraut haben	Darunter: Zahl der Hausbrauer, die Bier hergestellt haben	Braustoffverbrauch Malz	Braustoffverbrauch Zuckerstoffe und Farbebier	Bierherstellung (versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen) im ganzen	davon Vollbier	davon Starkbier	Versteuerte Inlandsbiermenge
			dz		hl			
L.-F.-A.-Bez. Nürnberg								
Bamberg	10278	9 678	161 675	35	874 750	789 796	3 731	858 011
Fürth i. B.	736	570	168 247	58	917 173	911 622	5 004	901 159
Furth i. W.	159	29	23 542	10	118 406	117 688	31	115 225
Hof i. B.	81	5	139 815	67	757 529	745 232	12 274	744 184
Nürnberg	446	184	184 856	51	1 006 278	997 524	7 820	984 056
Regensburg	125	8	66 935	11	351 323	349 335	1 667	341 865
Waldsassen	652	257	46 372	14	251 077	248 122	548	245 230
Zusammen	**12477**	**10 731**	**791 442**	**246**	**4 276 536**	**4 159 319**	**31 075**	**4 189 730**
L.-F.-A.-Bez. Schlesien								
Beuthen, Gleiwitz und Kreuzburg	7	—	30 733	1 010	174 514	167 966	1 911	171 713
Breslau (2 Bezirke)	23	—	102 527	3 427	598 749	548 343	14 849	589 332
Glatz	11	—	4 646	310	28 113	24 493	345	27 560
Glogau	14	—	10 591	744	66 836	58 239	1 432	65 446
Görlitz	15	—	25 264	429	155 489	144 384	3 220	153 764
Hirschberg	6	—	3 580	52	22 427	20 730	322	22 038
Liegnitz	11	—	9 533	319	55 795	47 223	1 175	54 681
Neustadt und Ratibor	12	—	20 729	909	124 216	120 102	997	122 292
Oels und Trachenberg	6	—	12 519	538	76 488	72 108	1 253	75 110
Oppeln	8	1	14 073	690	81 104	77 691	391	79 320
Waldenburg	9	—	17 836	439	106 816	97 371	1 673	104 921
Zusammen	**122**	**1**	**252 031**	**8 867**	**1 490 547**	**1 378 650**	**27 568**	**1 466 177**
L.-F.-A.-Bez. Stettin								
Kolberg und Schivelbein	9	4	12 708	1 002	76 688	73 153	774	75 540
Lauenburg und Stolp	16	11	6 297	567	40 775	38 997	684	39 903
Schlochau und Schneidemühl	4	—	6 010	384	33 220	32 131	433	32 602
Stettin	5	—	51 108	1 711	311 319	289 519	3 501	304 952
Stralsund und Swinemünde	4	—	13 923	405	77 269	75 547	1 739	75 578
Zusammen	**38**	**15**	**90 046**	**4 069**	**539 271**	**509 347**	**7 131**	**528 575**
L.-F.-A.-Bez. Stuttgart								
Friedrichshafen	40	4	32 114	5	164 638	164 216	294	160 939
Hall	276	227	22 255	9	113 441	112 428	580	110 981
Heilbronn und Ludwigsburg	13	—	16 779	4	91 089	91 071	18	89 083
Reutlingen	67	9	45 582	17	243 117	243 032	27	238 594
Rottweil	69	—	46 541	11	248 713	248 605	108	244 437
Stuttgart	21	—	152 395	32	866 882	866 733	2	852 350
Ulm	272	155	98 275	14	531 321	530 737	55	520 321
Zusammen	**758**	**395**	**413 941**	**92**	**2 259 201**	**2 256 822**	**1 084**	**2 216 705**
L.-F.-A.-Bez. Thüringen								
Gera	18	—	63 912	714	345 926	333 380	10 254	341 572
Gotha	13	—	25 318	677	143 809	140 662	2 084	141 063
Jena	348	308	55 427	1 015	300 349	284 109	5 108	295 333
Meiningen	3 496	3 459	42 346	187	227 853	191 284	2 707	224 202
Zusammen	**3 875**	**3 767**	**187 003**	**2 593**	**1 017 937**	**949 435**	**20 153**	**1 002 170**
L.-F.-A.-Bez. Weser-Ems								
Bremen (2 Bezirke)	5	—	108 930	4 871	622 901	620 125	2 776	519 590
Emden und Wesermünde	6	—	10 311	245	54 815	53 803	474	53 896
Oldenburg	11	—	16 861	59	97 844	93 437	293	96 373
Zusammen	**22**	**—**	**136 102**	**5 175**	**775 560**	**767 365**	**3 543**	**669 859**
L.-F.-A.-Bez. Würzburg								
Aschaffenburg	1 349	1 320	51 571	33	272 920	270 647	2 273	268 774
Kaiserslautern und Landau	12	—	39 277	5	214 296	213 017	1 279	210 985
Ludwigshafen	10	—	58 418	17	317 430	315 282	2 148	312 050
Saarbrücken	16	—	106 526	35	593 195	586 152	7 016	574 146
Schweinfurt	22383	22 223	87 730	15	472 153	317 627	2 023	466 263
Würzburg	1 063	1 031	77 725	12	414 730	410 669	4 061	401 060
Zusammen	**24 833**	**24 574**	**421 247**	**117**	**2 284 724**	**2 113 394**	**18 800**	**2 233 278**

XII. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1936 nach Betriebsgrößenklassen

(Brauereibetriebe, die aus mehreren Braustätten bestanden und gemäß § 3 Abs. 3 des Biersteuergesetzes steuerlich als 1 Betrieb behandelt wurden, sind in dem Landesfinanzamtsbezirk gezählt, in dem die größte Braustätte des Betriebs liegt)

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden										Von der Gesamtbiermenge wurden		
		Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Bier				
		insgesamt hl	davon untergärig hl	insgesamt hl	davon untergärig hl	insgesamt hl	davon untergärig hl	insgesamt hl	davon untergärig hl	insgesamt hl	davon untergärig hl	steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
Berlin, Brandenburg und Magdeburg														
bis 20 hl	4	41	—	—	—	17	17	—	—	58	17	—	10	48
von über 20 bis 100 hl	12	729	—	—	—	101	—	—	—	830	—	—	16	814
» » 100 » 200 »	14	1 617	—	4	—	255	5	—	—	1 876	5	—	33	1 843
» » 200 » 500 »	37	11 017	5	97	—	1 617	630	11	11	12 742	646	—	179	12 563
» » 500 » 1 000 »	34	21 261	913	357	—	3 876	1 966	216	216	25 710	3 095	—	503	25 207
» » 1 000 » 2 000 »	28	37 660	45	33	—	8 802	5 307	307	307	46 802	5 659	—	539	46 263
» » 2 000 » 4 000 »	23	38 368	351	104	—	28 953	23 965	429	429	67 854	24 745	—	1 317	66 537
» » 4 000 » 7 000 »	21	52 512	83	3 213	—	62 340	55 948	951	950	119 016	56 981	—	1 782	117 234
» » 7 000 » 10 000 »	13	19 627	—	184	—	91 238	87 456	1 613	1 613	112 662	89 069	—	1 891	110 771
» » 10 000 » 15 000 »	8	14 276	—	[2]) − *25*	—	81 614	77 854	1 712	1 712	97 577	79 566	—	1 326	96 251
» » 15 000 » 20 000 »	7	139	—	7	—	119 660	113 511	1 418	1 418	121 224	114 929	—	1 731	119 493
» » 20 000 » 30 000 »	12	7 530	232	571	—	282 201	268 476	5 818	5 136	296 120	273 844	2	4 981	291 137
» » 30 000 » 60 000 »	13	11 993	66	22 692	—	429 004	396 903	6 642	6 619	470 331	403 588	16	6 284	464 031
» » 60 000 » 90 000 »	3	35 289	—	3 719	—	179 656	122 971	2 557	2 500	221 221	125 471	11	2 230	218 980
» » 90 000 » 120 000 »	2	188	—	—	—	200 820	188 168	2 701	2 701	203 709	190 869	—	2 722	200 987
» » 120 000 hl	9	76 631	12	1 025	8	4 499 016	4 332 894	95 233	95 185	4 671 905	4 428 099	24 116	65 827	4 581 962
Zusammen	**240**	**328 878**	**1 707**	**31 981**	**8**	**5 989 170**	**5 676 071**	**119 608**	**118 797**	**6 469 637**	**5 796 583**	**24 145**	**91 371**	**6 354 121**
Schlesien														
bis 20 hl	[1]) 2	140	—	—	—	3	—	—	—	143	—	—	—	143
von über 20 bis 100 hl	6	261	—	—	—	—	—	—	—	261	—	—	—	261
» » 100 » 200 »	9	1 368	—	—	—	5	—	—	—	1 373	—	—	18	1 355
» » 200 » 500 »	12	2 897	—	—	—	1 736	1 182	—	—	4 633	1 182	—	124	4 509
» » 500 » 1 000 »	16	8 271	—	—	—	3 573	2 308	100	100	11 944	2 408	—	179	11 765
» » 1 000 » 2 000 »	12	10 868	—	—	—	5 667	4 283	344	344	16 879	4 627	—	269	16 610
» » 2 000 » 4 000 »	13	5 612	—	—	—	32 296	30 231	964	964	38 872	31 195	—	774	38 098
» » 4 000 » 7 000 »	16	11 551	90	52	—	73 442	67 747	1 697	1 637	86 742	69 474	—	1 766	84 976
» » 7 000 » 10 000 »	4	6 648	—	13	—	27 449	25 484	801	801	34 911	26 285	—	702	34 209
» » 10 000 » 15 000 »	5	2 051	—	—	—	59 766	54 757	1 074	1 074	62 891	55 831	—	1 605	61 286
» » 15 000 » 20 000 »	5	2 976	—	6	—	81 558	73 912	1 726	1 726	86 266	75 638	—	1 380	84 886
» » 20 000 » 30 000 »	5	5 873	—	—	—	116 962	106 789	2 541	2 541	125 376	109 330	—	1 863	123 513
» » 30 000 » 60 000 »	3	7 659	—	—	—	109 552	101 046	1 660	1 660	118 871	102 706	—	1 672	117 199
» » 60 000 » 90 000 »	3	3 999	—	—	—	200 393	183 979	3 981	3 981	208 373	187 960	—	3 567	204 806
» » 90 000 » 120 000 »	1	—	—	—	—	105 759	105 759	1 916	1 916	107 675	107 675	—	965	106 710
» » 120 000 hl	1	4 780	—	—	—	122 975	119 006	2 877	2 877	130 632	121 883	—	1 431	129 201
Zusammen	**[1]) 113**	**74 954**	**90**	**71**	—	**941 136**	**876 483**	**19 681**	**19 621**	**1 035 842**	**896 194**	—	**16 315**	**1 019 527**
Nordmark, Stettin und Königsberg														
bis 20 hl	16	34	—	—	—	2	2	—	—	36	2	—	—	36
von über 20 bis 100 hl	3	155	—	—	—	1	—	—	—	156	—	—	1	155
» » 100 » 200 »	1	115	—	—	—	—	—	—	—	115	—	—	3	112
» » 200 » 500 »	3	573	—	38	—	504	—	—	—	1 115	—	—	42	1 073
» » 500 » 1 000 »	3	859	—	2	—	1 213	930	6	6	2 080	936	—	77	2 003
» » 1 000 » 2 000 »	3	[2])− *174*	—	6	—	4 195	3 594	42	42	4 069	3 636	—	158	3 911
» » 2 000 » 4 000 »	6	1 712	—	4	—	16 835	13 571	302	302	18 853	13 873	—	573	18 280
» » 4 000 » 7 000 »	9	4 226	—	47	—	44 888	39 232	917	917	50 078	40 149	—	1 310	48 768
» » 7 000 » 10 000 »	2	589	—	—	—	15 189	14 102	303	188	16 081	14 290	—	402	15 679
» » 10 000 » 15 000 »	5	1 076	—	4	—	61 253	56 725	1 093	1 093	63 426	57 818	6	1 150	62 270
» » 15 000 » 20 000 »	4	2 791	—	70	—	63 781	57 819	1 348	1 348	67 990	59 167	—	1 104	66 886
» » 20 000 » 30 000 »	12	9 381	—	255	—	279 881	251 670	5 595	5 001	295 112	256 671	1	4 965	290 146
» » 30 000 » 60 000 »	8	5 104	—	120	—	301 329	280 533	7 144	7 143	313 697	287 676	166	4 775	308 756
» » 60 000 » 90 000 »	3	11 170	—	576	—	239 495	224 749	4 177	4 043	255 418	228 792	—	4 576	250 842
» » 90 000 » 120 000 »	3	13 502	—	19	—	307 368	297 003	3 492	3 492	324 381	300 495	1 552	5 191	317 638
» » 120 000 hl	2	3 991	—	524	—	317 870	301 048	5 890	5 890	328 275	306 938	43	3 244	324 988
Zusammen	**83**	**55 104**	—	**1 665**	—	**1 653 804**	**1 540 978**	**30 309**	**29 465**	**1 740 882**	**1 570 443**	**1 768**	**27 571**	**1 711 543**
Hannover, Weser-Ems und Hamburg														
bis 20 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 bis 100 hl	8	388	26	—	—	—	—	—	—	388	26	—	12	376
» » 100 » 200 »	4	400	—	—	—	30	—	—	—	430	—	—	9	421
» » 200 » 500 »	4	795	—	—	—	968	960	—	—	1 763	960	—	56	1 707
» » 500 » 1 000 »	2	1 079	—	—	—	294	29	2	2	1 375	31	—	45	1 330
» » 1 000 » 2 000 »	7	4 083	—	—	—	5 669	3 714	21	—	9 773	3 714	—	275	9 498
» » 2 000 » 4 000 »	3	855	—	—	—	7 757	7 385	41	41	8 653	7 426	—	216	8 437
» » 4 000 » 7 000 »	4	837	—	3	—	18 654	17 028	265	265	19 759	17 293	—	302	19 457
» » 7 000 » 10 000 »	7	974	—	10	—	55 364	53 771	288	288	56 636	54 059	—	907	55 729
» » 10 000 » 15 000 »	4	2 239	—	—	—	45 056	44 815	49	49	47 344	44 864	—	830	46 514
» » 15 000 » 20 000 »	2	441	—	—	—	31 540	30 889	1	1	31 982	30 890	—	399	31 583
» » 20 000 » 30 000 »	5	4 395	—	14	—	122 813	117 264	1 919	1 765	129 141	119 029	6 161	1 423	121 557
» » 30 000 » 60 000 »	6	7 653	—	—	—	213 959	207 807	1 717	1 717	223 329	209 524	33	2 357	220 939
» » 60 000 » 90 000 »	5	15 513	—	100	—	326 343	314 047	3 228	2 844	345 184	316 891	12 519	3 575	329 090
» » 90 000 » 120 000 »	1	6 801	—	—	—	99 783	99 783	637	637	107 221	100 420	—	933	106 288
» » 120 000 hl	8	57 602	—	47	—	2 248 723	2 196 049	25 313	25 259	2 331 685	2 221 308	182 902	21 763	2 127 020
Zusammen	**70**	**104 055**	**26**	**174**	—	**3 176 953**	**3 093 541**	**33 481**	**32 868**	**3 314 663**	**3 126 435**	**201 615**	**33 102**	**3 079 946**

[1]) Vgl. Tabelle IX, Anm. 4. — [2]) Rückbier.

Noch: XII. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1936 nach Betriebsgrößenklassen

Münster

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	69	507	—	13	—	28	—	—	—	548	—	—	—	548
von über 20 bis 100 hl	4	—	—	—	—	164	—	—	—	164	—	—	2	162
» » 100 » 200 »	3	121	—	—	—	194	—	—	—	315	—	—	6	309
» » 200 » 500 »	1	—	—	—	—	246	—	—	—	246	—	—	8	238
» » 500 » 1 000 »	3	—	—	—	—	2 415	2 390	—	—	2 415	2 390	—	77	2 338
» » 1 000 » 2 000 »	4	135	—	—	—	5 602	4 178	—	—	5 737	4 178	—	135	5 602
» » 2 000 » 4 000 »	5	404	346	—	—	13 849	13 649	—	—	14 253	13 995	—	341	13 912
» » 4 000 » 7 000 »	7	903	23	—	—	37 624	36 508	36	36	38 563	36 567	—	597	37 966
» » 7 000 » 10 000 »	8	143	—	—	—	66 949	65 599	200	200	67 292	65 799	—	1 068	66 224
» » 10 000 » 15 000 »	5	695	—	—	—	65 773	63 648	—	—	66 468	63 648	—	757	65 711
» » 15 000 » 20 000 »	1	741	—	—	—	15 366	15 366	—	—	16 107	15 366	—	212	15 895
» » 20 000 » 30 000 »	4	2 047	—	—	—	93 503	91 572	394	394	95 944	91 966	—	1 244	94 700
» » 30 000 » 60 000 »	13	—	—	—	—	573 082	548 977	1 110	1 077	574 192	550 054	—	5 664	568 528
» » 60 000 » 90 000 »	2	—	—	—	—	152 631	149 598	930	930	153 561	150 528	—	831	152 730
» » 90 000 » 120 000 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » 120 000 hl	8	1 149	—	130	—	2 181 979	2 101 826	4 331	4 331	2 187 589	2 106 157	35 224	17 810	2 134 555
Zusammen	137	6 845	369	143	—	3 209 405	3 093 311	7 001	6 968	3 223 394	3 100 648	35 224	28 752	3 159 418

Düsseldorf und Köln

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	1	7	—	—	—	10	4	—	—	17	4	—	1	16
von über 20 bis 100 hl	4	—	—	—	—	221	—	—	—	221	—	—	10	211
» » 100 » 200 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » 200 » 500 »	11	6	—	—	—	3 722	1 039	23	—	3 751	1 039	—	147	3 604
» » 500 » 1 000 »	13	47	—	—	—	9 870	3 206	—	—	9 917	3 206	—	293	9 624
» » 1 000 » 2 000 »	17	14	—	—	—	24 549	6 489	41	—	24 604	6 489	—	528	24 076
» » 2 000 » 4 000 »	26	1 780	13	—	—	68 049	37 536	125	125	69 954	37 674	—	1 482	68 472
» » 4 000 » 7 000 »	15	1 263	—	—	—	75 319	57 963	353	353	76 935	58 316	—	1 732	75 203
» » 7 000 » 10 000 »	9	1 791	—	—	—	75 049	64 958	121	121	76 961	65 079	—	1 187	75 774
» » 10 000 » 15 000 »	16	5 483	—	—	—	195 733	170 947	120	120	201 336	171 067	—	2 842	198 494
» » 15 000 » 20 000 »	9	1 850	—	—	—	138 601	108 910	—	—	140 451	108 910	—	1 713	138 738
» » 20 000 » 30 000 »	14	6 904	—	—	—	323 590	297 786	588	588	331 082	298 374	3	4 631	326 448
» » 30 000 » 60 000 »	9	7 721	1	—	—	374 108	306 653	205	205	382 034	306 859	1	4 972	377 061
» » 60 000 » 90 000 »	8	10 015	—	—	—	628 031	572 145	1 208	1 208	639 254	573 353	1 051	6 428	631 775
» » 90 000 » 120 000 »	1	881	—	—	—	108 939	54 058	—	—	109 820	54 058	—	1 081	108 739
» » 120 000 hl	4	3 054	—	—	—	773 601	679 398	1 603	1 603	778 258	681 001	2 178	8 220	767 860
Zusammen	157	40 816	14	—	—	2 799 392	2 361 092	4 387	4 323	2 844 595	2 365 429	3 233	35 267	2 806 095

Darmstadt und Kassel

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von über 20 bis 100 hl	3	—	—	—	—	183	127	—	—	183	127	—	2	181
» » 100 » 200 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » 200 » 500 »	3	—	—	—	—	993	993	—	—	993	993	—	57	936
» » 500 » 1 000 »	4	—	—	—	—	2 417	2 417	—	—	2 417	2 417	—	60	2 357
» » 1 000 » 2 000 »	5	—	—	—	—	8 183	8 183	—	—	8 183	8 183	—	232	7 951
» » 2 000 » 4 000 »	11	511	447	—	—	32 340	32 077	16	16	32 867	32 540	—	825	32 042
» » 4 000 » 7 000 »	12	14	—	—	—	63 843	62 407	370	370	64 227	62 777	—	1 422	62 805
» » 7 000 » 10 000 »	14	1 017	307	—	—	116 529	114 850	147	147	117 693	115 304	—	2 072	115 621
» » 10 000 » 15 000 »	9	1 669	—	—	—	108 875	107 902	14	14	110 558	107 916	—	2 247	108 311
» » 15 000 » 20 000 »	6	1 302	—	—	—	96 175	95 917	828	828	98 305	96 745	—	1 553	96 752
» » 20 000 » 30 000 »	5	—	—	—	—	113 407	110 159	574	574	113 981	110 733	—	1 710	112 271
» » 30 000 » 60 000 »	5	8 207	—	—	—	180 300	180 300	1 049	1 049	189 556	181 349	—	3 270	186 286
» » 60 000 » 90 000 »	1	—	—	—	—	65 193	62 905	283	283	65 476	63 188	—	795	64 681
» » 90 000 » 120 000 »	2	—	—	—	—	211 764	211 764	613	613	212 377	212 377	1 169	3 656	207 552
» » 120 000 hl	3	7 348	—	23	—	529 712	526 976	3 506	3 506	540 589	530 482	—	7 972	532 617
Zusammen	83	20 068	754	23	—	1 529 914	1 516 977	7 400	7 400	1 557 405	1 525 131	1 169	25 873	1 530 363

Dresden, Leipzig und Thüringen

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	3 767	1 573	51	28 457	5 671	1 370	—	—	—	31 400	5 722	—	—	31 400
von über 20 bis 100 hl	9	321	—	15	—	30	—	—	—	366	—	—	9	357
» » 100 » 200 »	12	1 148	16	—	—	583	498	—	—	1 731	514	—	59	1 672
» » 200 » 500 »	14	2 305	22	—	—	2 434	2 199	49	49	4 788	2 270	—	150	4 638
» » 500 » 1 000 »	22	5 135	657	—	—	11 182	9 945	98	98	16 415	10 700	—	491	15 924
» » 1 000 » 2 000 »	28	6 775	617	—	—	32 152	31 257	888	888	39 815	32 762	—	831	38 984
» » 2 000 » 4 000 »	37	22 389	778	3	—	88 782	85 968	2 262	2 262	113 436	89 008	—	2 132	111 304
» » 4 000 » 7 000 »	23	6 029	980	40	—	109 634	101 679	3 466	3 396	119 169	106 055	—	2 167	117 002
» » 7 000 » 10 000 »	28	12 993	2 318	147	—	215 295	207 949	8 356	8 356	236 791	218 623	—	3 585	233 206
» » 10 000 » 15 000 »	12	7 457	1 291	—	—	133 132	124 340	5 334	5 334	145 923	130 965	—	2 210	143 713
» » 15 000 » 20 000 »	12	6 330	329	—	—	196 760	188 978	5 064	5 064	208 154	194 371	—	3 267	204 887
» » 20 000 » 30 000 »	15	5 553	2 019	14	—	368 879	343 207	9 894	9 894	384 340	355 120	—	4 718	379 622
» » 30 000 » 60 000 »	10	11 365	3 118	3	3	386 988	371 930	11 989	11 989	410 345	387 040	—	5 552	404 793
» » 60 000 » 90 000 »	4	5 255	—	—	—	280 781	268 483	5 590	5 590	291 626	274 073	—	4 396	287 230
» » 90 000 » 120 000 »	2	2 037	—	518	—	188 899	187 008	5 005	5 005	196 459	192 013	935	1 994	193 530
» » 120 000 hl	6	23 572	1 664	8	—	1 220 134	1 171 061	29 600	29 600	1 273 314	1 202 325	817	17 045	1 255 452
Zusammen	4 001	120 237	13 860	29 205	5 674	3 237 035	3 094 502	87 595	87 525	3 474 072	3 201 561	1 752	48 606	3 423 714

Noch: XII. Zahl und Erzeugung der Brauereibetriebe im Rechnungsjahr 1936 nach Betriebsgrößenklassen

München

Von den in Betrieb gewesenen Brauereien einschließlich der Hausbrauer hatten eine Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe (einschließlich der Hausbrauer)	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	299	1 095	239	781	715	514	440	—	—	2 390	1 394	—	3	2 387
von über 20 bis 100 »	71	504	428	1 137	1 057	1 894	825	—	—	3 535	2 310	—	115	3 420
» » 100 » 200 »	45	447	438	214	214	6 167	3 810	11	—	6 839	4 462	—	407	6 432
» » 200 » 500 »	109	2 067	2 006	377	377	35 854	28 834	64	40	38 362	31 257	—	1 811	36 551
» » 500 » 1 000 »	96	4 975	4 973	9	9	68 423	55 095	173	107	73 580	60 184	—	2 746	70 834
» » 1 000 » 2 000 »	117	12 146	11 781	—	—	160 702	145 581	160	104	173 008	157 466	—	5 917	167 091
» » 2 000 » 4 000 »	141	30 211	30 205	42	40	373 323	349 568	362	288	403 938	380 101	16	11 240	392 682
» » 4 000 » 7 000 »	85	18 403	18 403	—	—	423 032	410 298	603	603	442 038	429 304	—	9 992	432 046
» » 7 000 » 10 000 »	45	19 256	19 256	7	7	366 395	352 794	1 017	743	386 675	372 800	—	8 076	378 599
» » 10 000 » 15 000 »	44	20 774	20 774	—	—	512 603	507 892	1 295	1 255	534 672	529 921	—	10 801	523 871
» » 15 000 » 20 000 »	27	16 446	16 446	—	—	459 119	455 379	1 624	1 612	477 189	473 437	8	9 245	467 936
» » 20 000 » 30 000 »	22	14 268	14 268	—	—	506 409	484 018	2 160	1 770	522 837	500 056	341	12 619	509 877
» » 30 000 » 60 000 »	17	8 788	8 788	—	—	664 425	657 669	1 784	1 784	674 997	668 241	—	15 506	659 491
» » 60 000 » 90 000 »	2	2 310	2 310	—	—	149 711	146 702	384	286	152 405	149 298	—	2 784	149 621
» » 90 000 » 120 000 »	3	1 040	1 040	—	—	302 983	300 399	4 383	4 357	308 406	305 796	3 502	8 693	296 211
» » 120 000 hl	6	3 000	3 000	—	—	1 819 478	1 791 466	57 501	57 501	1 879 979	1 851 967	50 288	58 157	1 771 534
Zusammen	1 129	155 730	154 355	2 567	2 419	5 851 032	5 690 770	71 521	70 450	6 080 850	5 917 994	54 155	158 112	5 868 583

Nürnberg und Würzburg

Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe	Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	35 351	16 515	5 562	214 060	170 643	63 344	63 092	525	525	294 444	239 822	—	38	294 406
von über 20 bis 100 »	482	361	361	546	516	25 728	25 653	10	10	26 645	26 540	—	613	26 032
» » 100 » 200 »	325	312	312	127	103	47 263	46 779	13	13	47 715	47 207	—	1 471	46 244
» » 200 » 500 »	364	834	814	—	—	114 517	113 577	171	171	115 522	114 562	—	4 552	110 970
» » 500 » 1 000 »	189	1 266	1 266	518	518	133 772	132 139	311	311	135 867	134 234	—	5 266	130 601
» » 1 000 » 2 000 »	167	648	648	—	—	244 744	241 576	405	397	245 797	242 621	—	8 190	237 607
» » 2 000 » 4 000 »	155	982	981	5	5	441 794	434 253	1 332	1 332	444 113	436 571	—	11 485	432 628
» » 4 000 » 7 000 »	86	781	781	—	—	442 475	439 936	1 778	1 732	445 034	442 449	—	9 186	435 848
» » 7 000 » 10 000 »	47	796	796	—	—	395 101	383 867	2 143	2 143	398 040	386 806	—	7 095	390 945
» » 10 000 » 15 000 »	45	149	149	—	—	562 168	560 989	3 290	3 290	565 607	564 428	54	10 052	555 501
» » 15 000 » 20 000 »	25	11	5	—	—	427 739	427 739	3 322	3 322	431 072	431 066	—	6 563	424 509
» » 20 000 » 30 000 »	21	361	361	—	—	526 826	526 826	4 058	4 058	531 245	531 245	40	7 722	523 483
» » 30 000 » 60 000 »	20	302	302	—	—	810 381	808 379	7 284	7 284	817 967	815 965	317	13 024	804 626
» » 60 000 » 90 000 »	7	77	77	—	—	496 544	496 026	4 429	4 429	501 050	500 532	7	6 913	494 130
» » 90 000 » 120 000 »	9	27	—	—	—	949 851	948 871	15 396	15 396	965 274	964 267	11 097	15 386	938 791
» » 120 000 hl	3	—	—	—	—	517 249	515 302	4 900	4 900	522 149	520 202	8 520	9 834	503 795
Zusammen	37 296	23 422	12 415	215 256	171 785	6 199 496	6 165 004	49 367	49 313	6 487 541	6 398 517	20 035	117 390	6 350 116

Karlsruhe und Stuttgart

Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe	Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	412	911	25	—	—	19	19	—	—	930	44	—	1	929
von über 20 bis 100 »	9	3	3	—	—	578	578	—	—	581	581	—	25	556
» » 100 » 200 »	18	—	—	—	—	2 548	2 548	5	5	2 553	2 553	—	54	2 499
» » 200 » 500 »	82	56	56	—	—	28 497	28 497	149	149	28 702	28 702	—	1 064	27 638
» » 500 » 1 000 »	71	44	44	—	—	51 597	51 597	160	160	51 801	51 801	—	1 971	49 830
» » 1 000 » 2 000 »	79	—	—	—	—	118 208	117 201	71	71	118 279	117 272	—	3 471	114 808
» » 2 000 » 4 000 »	81	48	48	147	—	229 973	227 565	283	283	230 451	227 896	—	5 976	224 475
» » 4 000 » 7 000 »	51	86	86	—	—	274 000	271 538	408	408	274 494	272 032	—	5 786	268 708
» » 7 000 » 10 000 »	16	—	—	—	—	134 204	133 473	18	18	134 222	133 491	—	2 528	131 694
» » 10 000 » 15 000 »	17	—	—	—	—	214 452	214 452	966	966	215 418	215 418	—	3 220	212 198
» » 15 000 » 20 000 »	13	—	—	—	—	228 623	228 623	2 381	2 381	231 004	231 004	—	3 094	227 910
» » 20 000 » 30 000 »	20	—	—	—	—	483 332	482 913	2 140	2 140	485 472	485 053	—	8 021	477 451
» » 30 000 » 60 000 »	11	—	—	—	—	409 792	409 594	1 693	1 693	411 485	411 287	176	6 977	404 332
» » 60 000 » 90 000 »	7	—	—	—	—	511 065	507 451	3 488	3 488	514 553	510 939	—	9 154	505 399
» » 90 000 » 120 000 »	2	—	—	—	—	202 613	202 613	2 260	2 260	204 873	204 873	1 039	2 443	201 391
» » 120 000 hl	4	—	—	—	—	763 249	763 249	2	2	763 251	763 251	20	12 799	750 432
Zusammen	893	1 148	262	147	—	3 652 750	3 641 911	14 024	14 024	3 668 069	3 656 197	1 235	66 584	3 600 250

Deutsches Zollgebiet

Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe	Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
bis 20 hl	[1]) 39 921	20 823	5 877	243 311	177 029	65 307	63 574	525	525	329 966	247 005	—	53	329 913
von über 20 bis 100 »	611	2 722	818	1 698	1 573	28 900	27 183	10	10	33 330	29 584	—	805	32 525
» » 100 » 200 »	431	5 528	766	345	317	57 045	53 640	29	18	62 947	54 741	—	2 060	60 887
» » 200 » 500 »	640	20 550	2 903	512	377	191 088	177 911	467	420	212 617	181 611	—	8 190	204 427
» » 500 » 1 000 »	453	42 937	7 853	886	527	288 632	262 022	1 066	1 000	333 521	271 402	—	11 708	321 813
» » 1 000 » 2 000 »	467	72 155	13 091	39	—	618 473	571 363	2 279	2 153	692 946	586 607	—	20 545	672 401
» » 2 000 » 4 000 »	501	102 872	33 169	305	45	1 333 951	1 255 768	6 116	6 042	1 443 244	1 295 024	16	36 361	1 406 867
» » 4 000 » 7 000 »	329	96 605	20 446	3 355	—	1 625 251	1 560 284	10 844	10 667	1 736 055	1 591 397	—	36 042	1 700 013
» » 7 000 » 10 000 »	193	63 834	22 677	361	7	1 558 762	1 504 303	15 007	14 618	1 637 964	1 541 605	—	29 513	1 608 451
» » 10 000 » 15 000 »	170	55 869	22 214	[2]) − 21	—	2 040 425	1 984 321	14 947	14 907	2 111 220	2 021 442	60	37 040	2 074 120
» » 15 000 » 20 000 »	111	33 027	16 780	83	—	1 858 922	1 797 043	17 712	17 700	1 909 744	1 831 523	8	30 261	1 879 475
» » 20 000 » 30 000 »	135	56 312	16 880	854	—	3 217 803	3 080 680	35 681	33 861	3 310 650	3 131 421	6 548	53 897	3 250 205
» » 30 000 » 60 000 »	115	68 792	12 275	22 815	3	4 452 920	4 269 791	42 277	42 220	4 586 804	4 324 289	709	70 053	4 516 042
» » 60 000 » 90 000 »	45	83 628	2 387	4 395	—	3 229 843	3 049 056	30 255	29 582	3 348 121	3 081 025	13 588	45 249	3 289 284
» » 90 000 » 120 000 »	26	24 476	1 040	537	—	2 678 779	2 595 426	36 403	36 377	2 740 195	2 632 843	19 294	43 064	2 677 837
» » 120 000 hl	54	181 127	4 676	1 757	8	14 993 986	14 498 275	230 756	230 654	15 407 626	14 733 613	304 108	224 102	14 879 416
Zusammen	[1]) 44 202	931 257	183 852	281 232	179 886	38 240 087	36 750 640	444 374	440 754	39 896 950	37 555 132	344 331	648 943	38 903 676

[1]) Vgl. Tabelle IX, Anm. 4. — [2]) Rückbier.

XIII. Vierteljährlicher Bierausstoß im Rechnungsjahr 1936 und im Braujahr 1936/37, gegliedert nach Landesfinanzamtsbezirken

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	1936 I. Rechnungsvierteljahr hl	I. Zu- oder Abnahme gegen I. Viertel 1935 vH	II. hl	II. Zu- oder Abnahme gegen II. Viertel 1935 vH	III. hl	III. Zu- oder Abnahme gegen III. Viertel 1935 vH	IV. hl	IV. Zu- oder Abnahme gegen IV. Viertel 1935 vH	Rechnungsjahr hl	Zu- oder Abnahme gegen Rechnungsjahr 1935 vH	1937[1] I. Rechnungsvierteljahr hl	Zunahme gegen I. Viertel 1936 vH	II. hl	Zunahme gegen II. Viertel 1936 vH	Braujahr 1936/37 hl	Zunahme gegen Braujahr 1935/36 vH
1	Berlin	1 007 900	− 0,1	1 035 127	+ 1,2	883 439	− 0,1	819 541	+ 0,7	3 746 007	+ 0,4	1 104 380	+ 9,6	1 125 914	+ 8,8	3 933 274	+ 5,1
2	Brandenburg	190 279	− 1,9	186 436	− 10,8	128 914	− 6,6	116 508	− 4,0	622 137	− 6,1	206 894	+ 8,7	207 443	+ 11,3	659 759	+ 3,7
3	Darmstadt	160 392	− 0,3	160 161	− 9,1	125 516	+ 2,0	124 015	+ 4,9	570 084	− 1,4	174 321	+ 8,7	191 915	+ 19,8	615 767	+ 9,6
4	Dresden	283 546	− 2,1	280 580	− 10,8	214 540	− 4,0	202 277	− 1,2	980 943	− 5,0	306 312	+ 8,0	310 122	+ 10,5	1 033 251	+ 4,1
5	Düsseldorf	472 025	+ 3,6	478 018	− 0,8	404 218	+ 5,0	404 868	+ 4,6	1 759 129	+ 2,9	520 866	+ 10,3	550 478	+ 15,2	1 880 430	+ 9,2
6	Hamburg	280 260	+ 1,6	282 498	+ 4,0	233 918	+ 5,1	217 218	+ 6,0	1 013 894	+ 4,0	311 142	+ 11,0	319 750	+ 13,2	1 082 028	+ 9,3
7	Hannover	400 533	+ 0,8	391 473	− 2,3	318 495	− 0,1	294 380	+ 1,2	1 404 881	− 0,2	429 254	+ 7,2	442 829	+ 13,1	1 484 958	+ 5,9
8	Karlsruhe	423 986	+ 1,2	436 245	− 5,9	302 790	+ 11,6	320 145	+ 6,7	1 483 166	+ 2,0	477 519	+ 12,6	497 769	+ 14,1	1 598 223	+ 11,6
9	Kassel	235 608	+ 5,2	232 842	− 5,3	198 982	+ 2,1	188 790	+ 5,0	856 222	+ 1,4	255 347	+ 8,4	274 715	+ 18,0	917 834	+ 8,9
10	Köln	303 551	+ 1,7	309 525	− 5,8	235 425	+ 4,2	236 965	+ 4,2	1 085 466	+ 0,5	331 293	+ 9,1	368 853	+ 19,2	1 172 536	+ 10,0
11	Königsberg	196 322	+ 5,5	202 494	+ 5,2	132 878	− 6,0	114 407	− 4,8	646 101	+ 1,0	209 966	+ 6,9	215 678	+ 6,5	672 929	+ 1,9
12	Leipzig	371 160	− 2,8	357 806	− 7,0	313 405	− 0,9	299 978	+ 0,8	1 342 349	− 2,8	393 949	+ 6,1	397 591	+ 11,1	1 404 923	+ 4,6
13	Magdeburg	489 316	+ 2,1	491 417	− 2,0	409 155	+ 2,9	372 825	+ 5,9	1 762 713	+ 1,9	536 115	+ 9,6	556 398	+ 13,2	1 874 493	+ 8,3
14	München	1 626 465	+ 3,5	1 840 128	− 1,1	1 335 176	− 0,0	1 279 081	+ 1,0	6 080 850	+ 0,8	1 777 284	+ 9,3	1 922 774	+ 4,5	6 314 315	+ 4,0
15	Münster	880 347	+ 5,1	877 972	+ 0,6	741 679	+ 3,8	721 524	+ 5,3	3 221 522	+ 3,6	960 183	+ 9,1	1 002 310	+ 14,2	3 425 696	+ 8,5
16	Nordmark	196 073	+ 4,9	200 712	+ 0,0	152 500	+ 1,4	128 425	+ 3,9	677 710	+ 2,5	209 396	+ 6,8	230 909	+ 15,0	721 230	+ 7,5
17	Nürnberg	1 151 335	+ 3,0	1 201 765	− 4,9	971 985	− 1,0	951 451	− 0,6	4 276 536	− 1,0	1 217 537	+ 5,8	1 329 853	+ 10,7	4 470 826	+ 4,2
18	Schlesien	435 021	− 4,2	436 163	− 10,1	330 992	− 5,7	288 371	− 6,4	1 490 547	− 6,7	483 454	+ 11,1	505 795	+ 16,0	1 608 612	+ 5,1
19	Stettin	162 880	+ 2,7	161 955	+ 0,1	116 069	− 2,8	98 367	− 4,8	539 271	− 0,7	170 879	+ 4,9	178 315	+ 10,1	563 630	+ 2,9
20	Stuttgart	594 128	+ 2,2	645 223	− 3,5	514 806	+ 15,3	505 044	+ 11,6	2 259 201	+ 5,1	689 656	+ 16,1	714 986	+ 10,8	2 424 492	+ 13,4
21	Thüringen	278 287	− 0,1	269 859	− 5,3	234 858	− 0,2	234 933	+ 2,1	1 017 937	− 1,1	298 657	+ 7,3	302 871	+ 12,2	1 071 319	+ 5,7
22	Weser-Ems	213 757	+ 9,5	215 400	+ 5,9	179 783	+ 7,5	166 620	+ 7,2	775 560	+ 7,5	241 645	+ 13,0	247 525	+ 14,9	835 573	+ 11,1
23	Würzburg	618 978	− 0,9	604 919	− 11,6	492 932	− 2,3	567 895	+ 2,2	2 284 724	− 3,6	660 481	+ 6,7	686 984	+ 13,6	2 408 292	+ 5,4
	Deutsches Zollgebiet	**10 972 149**	**+ 1,8**	**11 298 718**	**− 3,3**	**8 972 455**	**+ 1,4**	**8 653 628**	**+ 2,3**	**39 896 950**	**+ 0,3**	**11 966 530**	**+ 9,1**	**12 581 777**	**+ 11,4**	**42 174 390**	**+ 6,6**

[1]) Vorläufige Angaben.

XIV. Monatlicher Bierausstoß von Oktober 1936 bis Dezember 1937

Lfd. Nr.	Landesfinanzamtsbezirke	1936 Oktober	November	Dezember	1937 Januar	Februar	März	April[1])	Mai[1])	Juni[1])	Juli[1])	August[1])	September[1])	Oktober[1])	November[1])	Dezember[1])
		hl														
1	Berlin	295 795	260 588	327 056	238 254	254 020	327 267	350 231	388 408	365 741	397 454	389 738	338 722	322 086	284 669	335 864
2	Brandenburg	43 463	37 206	48 245	33 051	35 472	47 985	54 644	76 173	76 077	79 668	71 197	56 578	49 375	40 629	49 426
3	Darmstadt	40 882	35 673	48 961	35 628	40 631	47 756	51 651	63 905	58 765	68 745	68 633	54 537	48 685	36 293	57 523
4	Dresden	73 451	63 683	77 406	59 421	61 997	80 859	87 331	111 503	107 478	114 163	106 912	89 047	81 734	70 482	80 866
5	Düsseldorf	135 992	115 904	152 322	122 005	139 645	143 218	168 288	175 810	176 768	199 375	182 560	168 543	160 203	131 747	163 200
6	Hamburg	76 885	69 744	87 289	61 964	67 444	87 810	99 887	107 672	103 583	112 719	113 268	93 763	88 680	73 336	88 305
7	Hannover	103 710	94 149	120 636	86 694	90 013	117 673	131 222	153 011	145 021	159 597	153 087	130 145	120 632	104 431	125 170
8	Karlsruhe	94 351	90 405	118 034	93 589	103 774	122 782	135 816	170 007	171 696	190 976	176 930	129 863	110 012	96 363	122 617
9	Kassel	67 409	56 425	75 148	57 447	58 411	72 932	78 279	87 903	89 165	99 274	96 286	79 155	77 829	65 351	80 541
10	Köln	79 302	68 245	87 878	67 254	84 944	84 767	94 852	118 577	117 864	134 624	124 843	109 386	94 742	76 389	96 396
11	Königsberg	44 353	41 571	46 954	30 868	33 851	49 688	63 355	73 580	73 031	75 597	75 493	64 588	52 742	38 941	48 582
12	Leipzig	104 976	91 950	116 479	91 818	91 560	116 600	123 988	139 201	130 760	143 446	134 012	120 133	116 186	102 625	122 385
13	Magdeburg	133 279	117 245	158 631	107 869	112 915	152 041	160 850	191 439	183 826	202 103	192 230	162 065	152 403	133 775	165 583
14	München	460 775	405 911	468 490	398 712	395 086	485 283	515 786	605 547	655 951	720 976	660 225	541 573	511 963	446 441	484 358
15	Münster	243 364	213 310	285 005	218 570	230 571	272 383	308 763	324 199	327 221	361 353	340 172	300 785	284 539	246 882	305 198
16	Nordmark	50 578	42 887	59 035	34 882	39 725	53 818	64 436	72 774	72 186	83 393	81 971	65 545	57 819	47 155	56 689
17	Nürnberg	332 278	292 918	346 789	283 627	285 817	382 007	380 116	417 438	419 983	457 360	450 672	421 821	368 405	331 474	364 730
18	Schlesien	104 900	97 866	128 226	81 818	86 247	120 306	129 295	177 050	177 109	196 413	170 829	138 553	125 247	105 961	123 935
19	Stettin	38 933	34 279	42 857	26 097	29 720	42 550	49 935	61 873	59 071	64 434	62 082	51 799	44 415	37 267	42 148
20	Stuttgart	164 274	157 084	193 448	154 412	157 004	193 628	207 918	241 400	240 338	264 123	251 821	199 042	173 732	155 780	185 404
21	Thüringen	80 161	68 725	85 972	67 015	73 120	94 798	92 705	105 191	100 761	109 572	102 373	90 926	88 940	77 555	90 091
22	Weser-Ems	62 022	52 198	65 563	48 662	51 563	66 395	78 013	83 817	79 815	86 995	88 066	72 464	71 240	59 279	66 684
23	Würzburg	162 243	153 088	177 601	144 015	175 800	248 080	209 843	228 853	221 785	243 900	243 495	199 589	176 843	161 154	183 525
	Deutsches Zollgebiet	**2 993 376**	**2 661 054**	**3 318 025**	**2 543 672**	**2 699 330**	**3 410 626**	**3 637 204**	**4 175 331**	**4 153 995**	**4 566 260**	**4 336 895**	**3 678 622**	**3 378 452**	**2 923 979**	**3 439 220**

[1]) Vorläufige Angaben.

XV. Braustoffverbrauch und Bierausstoß in den Braujahren[1]) 1934/35 bis 1936/37

Landesfinanzamtsbezirke	An Braustoffen wurden verwendet				Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden									Von der Gesamtbiermenge wurden		
					Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier					
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	Bier im ganzen	steuerfrei ausgeführt	als Haustrunk steuerfrei abgelassen	versteuert
	dz				hl											
a. Braujahr 1934/35																
Berlin	640 718	4 887	10 775	62	168 040	22	36 437	39	3 380 928	3 271 537	64 609	64 057	3 650 014	18 861	49 078	3 582 075
Brandenburg	108 029	603	2 727	29	106 109	616	687	—	537 793	518 171	8 089	8 089	652 678	—	9 530	643 148
Darmstadt	107 794	1	146	80	1 190	237	—	—	572 448	570 632	1 187	1 187	574 825	1 077	11 726	562 022
Dresden	168 227	2 131	6 031	147	77 468	6 393	4	1	935 559	879 069	18 279	18 258	1 031 310	856	14 755	1 015 699
Düsseldorf	322 351	380	2 900	133	17 617	—	—	—	1 644 556	1 373 095	845	806	1 663 018	3 087	18 582	1 641 349
Hamburg	162 405	—	3 348	26	3 429	—	38	—	926 414	907 791	14 617	14 502	944 498	64 201	8 813	871 484
Hannover	231 158	1 046	1 807	337	86 835	40	241	—	1 281 009	1 254 116	8 481	8 481	1 376 566	—	15 051	1 361 515
Karlsruhe	273 544	75	—	61	—	—	—	—	1 414 856	1 414 493	8 924	8 924	1 423 780	1 496	24 944	1 397 340
Kassel	144 071	7	561	121	15 826	619	32	—	801 267	794 186	4 638	4 638	821 763	—	12 776	808 987
Köln	205 932	51	1 065	81	14 712	9	—	—	1 049 153	971 049	1 466	1 423	1 065 331	549	17 917	1 046 865
Königsberg	113 548	206	3 536	38	21 537	—	986	—	574 899	531 039	7 006	6 869	604 428	34	11 050	593 344
Leipzig	240 042	430	2 443	115	33 910	8 739	813	—	1 315 073	1 288 998	32 687	32 687	1 382 483	975	17 052	1 364 456
Magdeburg	287 930	1 001	7 575	144	65 654	1 616	1 763	—	1 604 254	1 527 392	20 997	20 981	1 692 668	32	26 977	1 665 659
München	1 095 835	23 242	—	65	167 941	166 071	2 572	2 099	5 622 516	5 459 792	54 864	53 868	5 847 893	41 720	155 315	5 650 858
Münster	602 158	1 285	5 866	415	6 835	—	195	—	3 002 719	2 912 303	3 304	3 304	3 013 053	31 952	28 663	2 952 438
Nordmark	112 961	430	1 645	28	11 651	—	508	—	611 648	594 867	11 746	11 303	635 553	1 689	7 200	626 664
Nürnberg	795 046	2 388	—	216	7 688	7 478	83 039	82 737	4 078 143	4 055 318	24 236	24 187	4 193 106	1 758	84 455	4 106 893
Schlesien	265 206	928	8 994	123	114 095	1	105	—	1 429 237	1 322 101	23 783	23 702	1 567 220	30	24 789	1 542 401
Stettin	92 054	45	3 514	40	21 388	—	[2]) − 12	—	503 734	467 285	6 869	6 855	531 979	331	10 088	521 560
Stuttgart	389 561	1 459	—	89	1 728	498	192	—	2 099 432	2 087 214	2 435	2 435	2 103 787	—	41 935	2 061 852
Thüringen	185 835	348	1 979	179	22 943	4 263	30 790	5 616	939 995	914 297	16 506	16 506	1 010 234	—	16 231	994 003
Weser-Ems	126 256	952	4 388	16	3 875	—	—	—	684 690	652 729	2 770	2 420	691 335	81 510	7 636	602 189
Würzburg	370 272	1 297	10	111	17 097	6 151	120 314	76 271	1 878 788	1 865 293	16 071	16 057	2 032 270	15 012	31 741	1 985 517
Davon Saarland[3])	*81 001*	*53*	*11*	*55*	—	—	—	—	*446 070*	*445 806*	*6 526*	*6 526*	*452 596*	*11 153*	*5 791*	*435 652*
Deutsches Zollgebiet	**7 040 933**	**43 192**	**69 310**	**2 656**	**987 568**	**202 753**	**278 704**	**166 763**	**36 889 111**	**35 632 767**	**354 409**	**351 539**	**38 509 792**	**265 170**	**646 304**	**37 598 318**
Dagegen Braujahr 1933/34	6 443 172	39 994	57 992	2 303	953 977	215 761	291 185	156 721	34 224 025	33 107 952	273 030	270 711	35 742 217	225 511	[4])617 643	34 897 341
b. Braujahr 1935/36																
Berlin	663 161	5 086	11 112	64	166 320	—	32 120	19	3 471 494	3 328 263	71 298	70 624	3 741 232	20 016	49 789	3 671 427
Brandenburg	105 032	455	2 903	23	91 729	627	537	—	534 937	509 941	8 878	8 878	636 081	0	9 627	626 454
Darmstadt	107 233	8	329	68	1 643	171	—	—	558 442	554 179	1 744	1 744	561 829	1 269	11 512	549 048
Dresden	160 748	2 165	6 056	167	69 909	5 031	7	—	900 161	831 889	22 241	22 129	992 318	828	14 215	977 275
Düsseldorf	322 185	222	3 489	36	20 589	—	—	—	1 699 450	1 384 443	1 912	1 872	1 721 951	3 313	18 229	1 700 409
Hamburg	173 314	25	3 909	29	3 379	—	15	—	970 106	951 765	16 612	16 488	990 112	82 044	8 984	899 084
Hannover	233 041	1 135	1 916	394	90 918	61	172	—	1 300 837	1 279 159	9 698	9 674	1 401 625	—	14 654	1 386 971
Karlsruhe	278 982	68	—	61	—	—	—	—	1 420 409	1 420 021	11 298	11 298	1 431 707	1 208	25 646	1 404 853
Kassel	149 887	10	625	116	17 047	598	25	—	821 298	812 327	4 765	4 765	843 135	—	12 728	830 407
Köln	203 550	79	1 166	102	15 552	15	—	—	1 049 620	960 787	1 251	1 228	1 066 423	181	17 837	1 048 405
Königsberg	121 975	264	3 880	29	23 317	—	1 018	—	626 108	575 308	9 837	9 714	660 280	11	11 160	649 109
Leipzig	239 852	482	2 487	139	29 865	6 231	662	—	1 276 063	1 248 236	36 342	36 342	1 342 932	904	16 851	1 325 177
Magdeburg	292 073	989	7 778	183	61 882	1 375	897	0	1 642 791	1 554 961	24 813	24 787	1 730 383	24	27 462	1 702 897
München	1 143 352	20 757	—	57	159 905	158 484	2 656	2 379	5 841 581	5 681 367	64 817	63 855	6 068 959	51 257	157 322	5 860 380
Münster	621 029	2 297	7 258	494	6 558	401	135	—	3 145 267	3 037 737	5 835	5 835	3 157 795	34 394	29 125	3 094 276
Nordmark	118 708	502	486	28	11 129	—	528	—	645 653	623 839	13 351	12 850	670 661	2 334	7 555	660 772
Nürnberg	807 951	2 423	—	240	5 476	5 315	82 163	82 160	4 177 426	4 162 917	27 143	27 088	4 292 208	3 359	84 544	4 204 305
Schlesien	264 841	1 005	8 545	91	86 654	88	87	—	1 417 769	1 312 804	25 717	25 654	1 530 227	30	24 686	1 505 511
Stettin	93 518	50	3 635	29	22 330	—	67	—	517 370	478 100	7 762	7 612	547 529	301	10 325	536 903
Stuttgart	396 454	1 317	—	85	1 176	203	142	—	2 134 814	2 124 843	2 222	2 222	2 138 354	20	42 591	2 095 743
Thüringen	187 942	438	2 310	164	19 294	3 073	29 460	6 010	945 962	915 835	18 847	18 847	1 013 563	—	16 223	997 340
Weser-Ems	132 421	1 084	4 258	22	4 420	—	—	—	744 086	706 830	3 276	2 762	751 782	86 254	7 753	657 775
Würzburg	430 244	1 187	20	91	18 901	7 031	153 655	105 428	2 094 870	2 076 818	17 070	17 070	2 284 496	15 920	35 265	2 233 311
Davon Saarland	*106 952*	*12*	*20*	*13*	—	—	—	—	*594 320*	*588 145*	*6 822*	*6 822*	*601 142*	*10 250*	*9 081*	*581 811*
Deutsches Zollgebiet	**7 247 493**	**42 048**	**72 162**	**2 712**	**927 993**	**188 704**	**304 346**	**195 996**	**37 936 514**	**36 532 369**	**406 729**	**403 338**	**39 575 582**	**303 667**	**654 083**	**38 617 832**
c. Braujahr 1936/37[5])																
Berlin	671 413	6 960	11 454	82	183 376	—	46 603	—	3 627 218	3 451 208	76 077	75 12[illegible]	3 933 274	25 581	47 848	3 859 845
Brandenburg	107 057	496	3 379	25	105 947	652	816	64	544 092	515 495	8 904	8 860	659 759	—	9 426	650 333
Darmstadt	115 682	91	546	89	2 256	52	—	—	611 281	604 017	2 230	2 230	615 767	1 183	11 270	603 314
Dresden	163 113	2 741	6 682	129	88 139	6 129	20	3	919 618	842 220	25 474	25 393	1 033 251	761	13 134	1 019 356
Düsseldorf	350 064	290	5 401	68	30 052	—	—	—	1 846 972	1 460 970	3 406	3 365	1 880 430	3 196	18 096	1 859 138
Hamburg	179 945	4	5 776	25	3 544	—	17	—	1 059 752	1 036 124	18 715	18 490	1 082 028	116 872	9 631	955 525
Hannover	239 647	1 475	2 397	426	105 766	38	254	—	1 369 394	1 345 721	9 544	9 523	1 484 958	89	14 463	1 470 406
Karlsruhe	298 002	81	—	74	—	—	—	—	1 586 478	1 586 033	11 745	11 745	1 598 223	883	26 225	1 571 115
Kassel	160 548	43	738	157	21 942	621	29	—	891 381	882 156	4 482	4 482	917 834	—	12 668	905 166
Köln	215 270	108	1 604	86	22 621	10	—	—	1 149 194	1 043 326	721	685	1 172 536	249	17 234	1 155 053
Königsberg	122 290	498	4 058	34	23 402	—	1 167	—	637 032	580 257	11 328	11 070	672 929	—	11 335	661 594
Leipzig	244 479	796	3 018	187	39 484	7 712	828	—	1 324 503	1 292 464	40 108	40 10[illegible]	1 404 923	805	16 320	1 387 798
Magdeburg	309 014	1 490	10 041	118	72 804	1 588	1 020	—	1 773 258	1 660 401	27 411	27 399	1 874 493	3	27 615	1 846 875
München	1 165 131	22 195	—	76	148 051	146 502	2 489	2 436	6 094 107	5 925 025	69 668	68 699	6 314 315	57 368	161 409	6 095 538
Münster	651 316	2 194	9 357	626	7 672	472	213	—	3 411 102	3 272 539	6 709	6 65[illegible]	3 425 696	37 704	28 989	3 359 003
Nordmark	125 156	550	574	46	12 991	—	741	0	694 002	669 407	13 496	12 768	721 230	2 473	7 650	711 107
Nürnberg	821 981	2 644	—	278	4 683	4 520	82 433	82 433	4 353 327	4 331 391	30 383	30 325	4 470 826	3 184	83 835	4 383 807
Schlesien	263 007	1 148	10 481	89	112 333	6	89	3	1 468 391	1 346 799	27 799	27 636	1 608 612	60	24 675	1 583 877
Stettin	93 504	147	4 388	27	24 353	—	423	—	531 790	487 819	7 064	7 061	563 630	345	10 423	552 862
Stuttgart	425 746	1 424	—	102	1 709	648	175	—	2 421 592	2 410 034	1 016	1 016	2 424 492	—	43 194	2 381 298
Thüringen	192 739	408	2 650	157	23 766	3 239	28 200	5 955	999 699	962 210	19 654	19 653	1 071 319	—	15 544	1 055 775
Weser-Ems	144 336	1 176	6 725	13	5 143	—	—	—	826 791	779 014	3 639	3 117	835 573	120 028	8 027	707 518
Würzburg	436 480	1 933	21	94	17 362	6 86[illegible]	137 039	93 791	2 235 688	2 220 986	18 203	18 203	2 408 292	16 757	34 778	2 356 757
Deutsches Zollgebiet	**7 495 920**	**48 892**	**89 290**	**3 008**	**1 057 396**	**179 058**	**302 556**	**184 685**	**40 376 662**	**38 705 616**	**437 776**	**433 611**	**42 174 390**	**387 541**	**653 789**	**41 133 060**

[1]) Die Braujahre reichen von Oktober bis September. — [2]) Rückbier. — [3]) Vom März 1935 ab. — [4]) Außerdem wurden 1722 hl Bier steuerfrei an ein Arbeitsdienstlager abgegeben. — [5]) Vorläufige Angaben.

XVI. Braustoffverbrauch und Bierausstoß in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 und in den Braujahren 1934/35 bis 1936/37, nach Brauwirtschaftsgebieten [1]) geordnet

Gebiete der Brauwirtschaftsverbände	An Braustoffen wurden verwendet				Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden									Von der Gesamtbiermenge wurden		
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	Einfachbier insgesamt	Einfachbier davon untergärig	Schankbier insgesamt	Schankbier davon untergärig	Vollbier insgesamt	Vollbier davon untergärig	Starkbier insgesamt	Starkbier davon untergärig	Bier im ganzen	steuerfrei ausgeführt	als Haustrunk steuerfrei abgelassen	versteuert
	dz				hl											
a. Rechnungsjahr 1934																
Süd	2 629 628	25 995	—	462	202 634	188 031	199 826	154 875	13 457 297	13 260 198	85 904	84 995	13 945 661	41 000	319 906	13 584 755
West	1 474 196	2 587	9 377	797	52 918	1 113	135	—	7 473 377	7 047 459	14 375	14 289	7 540 805	38 349	98 616	7 403 840
Nord	607 316	2 023	9 620	457	95 408	40	734	2	3 369 769	3 290 853	37 401	36 694	3 503 312	132 562	37 411	3 333 339
Ost	1 192 424	6 575	27 208	248	427 833	634	37 802	100	6 276 748	5 961 049	108 824	108 125	6 851 207	14 162	102 628	6 734 417
Mitte	873 969	4 866	16 141	543	181 538	18 512	32 934	5 541	4 714 255	4 539 188	88 015	87 966	5 016 742	1 827	73 627	4 941 288
Zusammen	**6 777 533**	**42 046**	**62 346**	**2 507**	**960 331**	**208 330**	**271 431**	**160 518**	**35 291 446**	**34 098 747**	**334 519**	**332 069**	**36 857 727**	**227 900**	**632 188**	**35 997 639**
b. Rechnungsjahr 1935																
Süd	2 835 781	27 025	—	530	195 619	180 506	243 822	193 851	14 560 332	14 358 928	109 826	108 696	15 109 599	56 679	326 904	14 726 016
West	1 620 139	2 768	11 730	824	58 618	956	231	—	8 455 120	7 960 475	28 254	28 170	8 542 223	52 771	109 301	8 380 151
Nord	649 910	2 591	11 399	426	109 540	37	774	—	3 612 418	3 520 200	42 314	41 192	3 765 046	156 896	39 163	3 568 987
Ost	1 243 792	7 066	30 610	283	433 933	884	39 970	24	6 574 659	6 216 618	124 595	123 613	7 173 157	21 816	105 343	7 045 998
Mitte	892 143	4 068	18 667	618	203 084	21 156	32 594	6 185	4 835 234	4 630 466	101 362	101 216	5 172 274	1 748	75 426	5 095 100
Zusammen	**7 241 765**	**43 518**	**72 406**	**2 681**	**1 000 794**	**203 539**	**317 391**	**200 060**	**38 037 763**	**36 686 687**	**406 351**	**402 887**	**39 762 299**	**289 910**	**656 137**	**38 816 252**
c. Rechnungsjahr 1936																
Süd	2 839 429	25 378	—	522	180 267	167 032	217 970	174 204	14 736 342	14 543 399	124 977	123 852	15 259 556	65 026	327 093	14 867 437
West	1 617 947	4 001	14 334	911	67 756	1 137	166	—	8 520 438	7 938 697	28 984	28 887	8 617 344	50 025	105 244	8 462 075
Nord	655 354	2 993	12 275	461	113 295	26	781	—	3 712 628	3 608 186	45 341	44 128	3 872 045	203 079	39 010	3 629 956
Ost	1 215 768	7 245	31 176	239	388 499	441	32 257	8	6 491 933	6 110 599	131 374	130 273	7 044 063	24 433	104 325	6 915 305
Mitte	870 811	4 334	19 519	603	181 440	15 216	30 058	5 674	4 778 746	4 549 759	113 698	113 614	5 103 942	1 768	73 271	5 028 903
Zusammen	**7 199 309**	**43 951**	**77 304**	**2 736**	**931 257**	**183 852**	**281 232**	**179 886**	**38 240 087**	**36 750 640**	**444 374**	**440 754**	**39 896 950**	**344 331**	**648 943**	**38 903 676**
d. Braujahr 1934/35																
Süd	2 745 600	27 525	—	513	194 454	180 198	206 117	161 107	14 123 762	13 922 707	96 398	95 339	14 620 731	48 833	323 056	14 248 842
West	1 560 964	2 660	10 548	859	56 180	865	227	—	8 040 116	7 580 668	21 572	21 490	8 118 095	47 818	104 998	7 965 279
Nord	632 780	2 428	11 188	407	105 790	40	787	—	3 503 761	3 409 503	37 614	36 706	3 647 952	147 400	38 700	3 461 852
Ost	1 219 555	6 669	29 546	292	431 169	639	38 203	39	6 426 591	6 110 133	110 356	109 572	7 006 319	19 256	104 535	6 882 528
Mitte	882 034	3 910	18 028	585	199 975	21 011	33 370	5 617	4 794 881	4 609 756	88 469	88 432	5 116 695	1 863	75 015	5 039 817
Zusammen	**7 040 933**	**43 192**	**69 310**	**2 656**	**987 568**	**202 753**	**278 704**	**166 763**	**36 889 111**	**35 632 767**	**354 409**	**351 539**	**38 509 792**	**265 170**	**646 304**	**37 598 318**
e. Braujahr 1935/36																
Süd	2 855 122	24 896	—	496	185 458	171 033	238 616	189 967	14 561 348	14 374 236	112 037	111 020	15 097 459	61 514	327 293	14 708 652
West	1 605 745	3 472	12 887	854	61 389	1 185	160	—	8 381 829	7 841 203	26 020	25 957	8 469 398	49 407	107 506	8 312 485
Nord	657 484	2 746	10 569	473	109 846	61	715	—	3 660 682	3 561 593	42 937	41 774	3 814 180	170 632	38 946	3 604 602
Ost	1 248 527	6 860	30 075	236	390 350	715	33 829	19	6 567 678	6 204 416	123 492	122 482	7 115 349	20 358	105 587	6 989 404
Mitte	880 615	4 074	18 631	653	180 950	15 710	31 026	6 010	4 764 977	4 550 921	102 243	102 105	5 079 196	1 756	74 751	5 002 689
Zusammen	**7 247 493**	**42 048**	**72 162**	**2 712**	**927 993**	**188 704**	**304 346**	**195 996**	**37 936 514**	**36 532 369**	**406 729**	**403 338**	**39 575 582**	**303 667**	**654 083**	**38 617 832**
f. Braujahr 1936/37 [2])																
Süd	2 934 867	26 704	—	592	171 760	158 539	222 136	178 660	15 507 909	15 301 214	120 715	119 688	16 022 520	68 003	332 129	15 622 388
West	1 705 353	4 299	17 667	1 058	84 588	1 155	242	—	9 093 213	8 435 263	27 848	27 721	9 205 891	52 521	105 569	9 047 801
Nord	689 084	3 205	15 472	510	127 444	38	1 012	0	3 949 939	3 830 266	45 394	43 898	4 123 789	239 462	39 771	3 844 556
Ost	1 257 271	9 249	33 760	257	449 411	658	49 098	67	6 808 523	6 381 578	131 172	129 751	7 438 204	25 986	103 707	7 308 511
Mitte	909 345	5 435	22 391	591	224 193	18 668	30 068	5 958	5 017 078	4 757 295	112 647	112 553	5 383 986	1 569	72 613	5 309 804
Zusammen	**7 495 920**	**48 892**	**89 290**	**3 008**	**1 057 396**	**179 058**	**302 556**	**184 685**	**40 376 662**	**38 705 616**	**437 776**	**433 611**	**42 174 390**	**387 541**	**653 789**	**41 133 060**

[1]) Brauwirtschaftsgebiet Süd umfaßt die Landesfinanzamtsbezirke Karlsruhe, München, Nürnberg, Stuttgart und die Hauptzollamtsbezirke Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg; Brauwirtschaftsgebiet West: Darmstadt, Düsseldorf, Kassel, Köln, Münster und die Hauptzollamtsbezirke Kaiserslautern, Landau, Ludwigshafen und Saarbrücken; Brauwirtschaftsgebiet Nord: Hamburg, Hannover, Nordmark und Weser-Ems; Brauwirtschaftsgebiet Ost: Berlin, Brandenburg, Königsberg, Schlesien und Stettin; Brauwirtschaftsgebiet Mitte: Dresden, Leipzig, Magdeburg und Thüringen. — [2]) Vorläufige Angaben.

XVII. Ausfuhr und Einfuhr von Bier in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 (Angaben der Handelsstatistik)

Ausfuhr – Bestimmungsländer	Bier in Behältnissen mit einem Raumgehalt von 15 l oder mehr (St. W. V. Nr. 186 a) insgesamt hl	davon Veredelungsverkehr hl	Bier in anderen Behältnissen (St. W. V. Nr. 186 b) insgesamt hl	davon Veredelungsverkehr hl
Rechnungsjahr 1935				
Helgoland	2 009	109	201	17
Bad. Zollausschlüsse	935	—	299	—
Albanien	192	13	205	69
Belgien	19 099	14 737	507	504
Luxemburg	901	613	19	—
Britisch Mittelmeer	115	115	182	182
Bulgarien	2	—	15	7
Dänemark	15	—	1	—
Danzig	271	33	2	—
Polen	278	—	—	—
Finnland	—	—	1	—
Frankreich	15 959	1 542	116	16
Griechenland	—	—	39	29
Großbritannien	28 121	25 765	282	249
Irischer Freistaat	3 511	3 407	50	31
Island	—	—	2	—
Italien m. A. B.	4 639	1 254	6 219	6 064
Jugoslawien	100	—	15	4
Lettland	—	—	6	3
Litauen	2	—	0	—
Niederlande	19 835	16 364	297	205
Norwegen	1	—	—	—
Österreich	294	—	1	—
Portugal	—	—	52	28
Rumänien	4	—	—	—
Schweden	23	—	85	3
Schweiz	12 957	3 228	26	5
Spanien m. A. B.	31	—	152	73
Tschechoslowakei	311	38	—	—
Ungarn	90	—	0	—
U.d.S.Sowjetrep.	5	—	42	7
Rechnungsjahr 1936				
Helgoland	2 014	—	308	—
Bad. Zollausschlüsse	369	—	—	—
Albanien	191	61	204	49
Belgien	16 142	13 260	83	83
Luxemburg	1 229	873	—	—
Dänemark	9	—	—	—
Danzig	30	—	—	—
Polen	524	—	—	—
Frankreich	11 568	7 456	12	12
Großbritannien	29 319	26 713	350	334
Britisch Mittelmeer	18	—	107	107
Irischer Freistaat	3 550	3 550	—	—
Italien	3 733	2 548	1 561	1 561
Jugoslawien	221	—	—	—
Litauen	2	—	—	—
Niederlande	20 323	16 420	36	18
Österreich	225	—	—	—
Portugal	—	—	44	44
Schweden	13	—	104	11
Schweiz	10 995	4 225	—	—
Spanien	11	—	302	275
Tschechoslowakei	104	—	—	—
Türkei	—	—	9	9
Ungarn	99	—	—	—
U.d.S. Sowjetrep.	—	—	28	—
Ägypten	1 867	1 242	4 501	4 391
Liberia	—	—	755	732
M. v. D. Ostafrika	—	—	2 040	1 786

Ausfuhr – Bestimmungsländer	Bier in Behältnissen mit einem Raumgehalt von 15 l oder mehr (St. W. V. Nr. 186 a) insgesamt hl	davon Veredelungsverkehr hl	Bier in anderen Behältnissen (St. W. V. Nr. 186 b) insgesamt hl	davon Veredelungsverkehr hl
Rechnungsjahr 1935				
Abessinien	—	—	52	52
Ägypten	1 687	870	5 335	5 321
Britisch Ostafrika	—	—	1 307	1 294
Britisch Südafrika	30	—	1 033	768
Britisch Westafrika	6	5	10 171	9 935
Algerien	147	44	25	17
Tunis	45	45	3	3
Französisch Marokko	142	51	121	85
Franz. Westafrika	746	716	12 200	12 145
Madagaskar	212	62	404	361
Belgisch Kongo	—	—	10 019	9 998
Liberia	8	—	396	363
Portug. Ostafrika	—	—	1 080	1 026
Portug. Westafrika	—	—	569	557
Kanarische Inseln	2 343	2 291	1 883	1 847
M. v. D. Ostafrika	—	—	1 550	1 434
M. v. D. Südwestafr.	45	—	78	18
M. v. D. Kamerun	390	373	1 245	1 235
M. v. D. Togo	10	10	293	261
Britisch Indien	389	373	19 029	18 303
Britisch Malaya	—	—	1 271	1 222
Ceylon	16	16	1 206	1 160
China	5	1	1 317	1 245
Französisch Indien	—	—	130	129
Japan	299	294	110	99
Niederländisch Indien	212	212	8 405	8 225
M. Palästina	606	344	816	800
Iran	—	—	90	61
Philippinen	—	—	539	477
Siam	26	24	188	188
Syrien-Libanon	291	192	469	416
Rechnungsjahr 1936				
M. v. D. Südwestafr.	—	—	70	—
M. v. D. Kamerun	294	294	2 064	1 614
M. v. D. Togo	—	—	599	558
Belgisch Kongo	—	—	11 645	11 627
Britisch Ostafrika	—	—	1 133	1 120
Britisch Westafrika	—	—	30 193	29 361
Rhodesien	—	—	31	31
Union v. Südafrika	—	—	1 444	1 123
Französisch Marokko	29	29	181	165
Franz. Westafrika	993	963	20 511	20 293
Madagaskar	200	100	302	286
Ital. Ostafrika	—	—	27	27
Mocambique	—	—	950	800
Portug. Westafrika	—	—	580	562
Kanarische Inseln	2 045	1 977	3 229	3 159
China	—	—	602	537
Irak	—	—	229	163
Iran	—	—	43	43
Japan	346	346	68	50
Siam	—	—	140	140
Britisch Indien	358	358	20 222	19 227
Britisch Malaya	—	—	2 912	2 850
Ceylon	—	—	1 166	1 101
M. Palästina	536	440	428	413
Syrien-Libanon	69	69	356	340
Indochina	—	—	232	232
Niederländisch Indien	46	46	7 983	7 762
Philippinen	—	—	175	39

Ausfuhr – Bestimmungsländer	Bier in Behältnissen mit einem Raumgehalt von 15 l oder mehr (St. W. V. Nr. 186 a) insgesamt hl	davon Veredelungsverkehr hl	Bier in anderen Behältnissen (St. W. V. Nr. 186 b) insgesamt hl	davon Veredelungsverkehr hl
Rechnungsjahr 1935				
Übriges Asien	—	—	2 576	2 515
V. St. v. Amerika	10 074	767	2 279	1 121
Übr. Brit. Amerika	116	116	910	807
Argentinien	38	38	129	129
Bolivien	3	—	2	2
Costarica	5	—	62	18
Cuba	—	—	44	44
Dominikan. Republik	—	—	337	90
Ecuador	—	—	5	3
Guatemala	—	—	14	2
Haiti	237	237	78	47
Honduras	—	—	6	5
Mexiko	—	—	19	3
Nicaragua	71	71	261	230
Panama	1	—	139	6
Peru	—	—	274	232
Salvador	—	—	4	—
Uruguay	3	—	1	—
Venezuela	4	—	81	—
Übriges Amerika	53	40	818	728
Australischer Bund	1	—	163	139
Neuseeland	—	—	25	17
M. v. d. B. Südsee	—	—	14	—
Übriges Australien	—	—	60	46
Nicht ermittelt	345	292	969	858
Zusammen 1935	**128 306**	**74 702**	**99 420**	**93 583**
Wert in 1000 RM	3 203	1 684	4 376	4 050
Dagegen im R.J. 1934				
Menge in hl	96 906	68 925	72 177	68 458
Wert in 1000 RM	2 650	1 782	4 083	3 841
Rechnungsjahr 1936				
Übriges Asien	—	—	2 780	2 621
V. St. v. Amerika	23 316	3 229	4 220	1 953
Argentinien	19	—	295	206
Brasilien	3	—	—	—
Columbien	—	—	20	—
Costarica	—	—	6	—
Cuba	—	—	129	129
Dominikan. Republik	—	—	560	234
Ecuador	12	—	10	10
Guatemala	—	—	9	—
Haiti	697	697	180	171
Honduras	—	—	13	13
Mexiko	6	—	13	—
Nicaragua	76	76	495	477
Panama	—	—	257	22
Paraguay	—	—	13	—
Peru	—	—	620	588
Venezuela	—	—	57	7
Übr. Brit. Amerika	—	—	1 187	1 094
Übriges Amerika	53	53	911	831
Australischer Bund	—	—	234	234
Neuseeland	—	—	9	9
Übriges Australien	—	—	64	64
Nicht ermittelt	320	270	1 291	1 275
Zusammen 1936	**131 974**	**85 295**	**131 332**	**122 973**
Wert in 1 000 RM	3 173	1 800	5 105	4 618

Die Einfuhr von Bier in den Rechnungsjahren 1935 bzw. 1936 betrug 41 522 bzw. 47 280 hl (darunter 469 bzw. 104 hl Rückware); aus der Tschechoslowakei wurden 40 401 bzw. 46 354 hl, aus Großbritannien 743 bzw. 624 hl und aus Polen im Rechnungsjahre 1936 226 hl eingeführt. Der Wert der Gesamteinfuhr belief sich auf 867 000 bzw. 946 000 RM, der Zollertrag auf 790 536 bzw. 928 272 RM.

XVIII. Versteuerte Inlandsbiermenge und Reichssteuersollerträge vom Inlandsbier in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936, geordnet nach Steuerklassen

	Versteuertes Inlandsbier										Reichssteuersoll vom Inlandsbier für									
	Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Zusammen		Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Zusammen	
	1 000 hl	v H [1]	1 000 hl	v H [1]	1 000 hl	v H [1]	1 000 hl	v H [1]	1 000 hl	v H [1]	1 000 RM	v H [2]	1 000 RM	v H [2]	1 000 RM	v H [2]	1 000 RM	v H [2]	1 000 RM	v H [2]
Rechnungsjahr 1934																				
Von den ersten 2 000 hl[3]	384	1,07	235	0,65	4 266	11,85	6	0,02	4 891	13,59	1 192	0,45	385	0,15	27 217	10,29	61	0,02	28 855	10,91
davon steuerbegünstigt nach																				
§ 3 Abs. 1 Satz 2	*20*	*0,06*	*226*	*0,63*	*59*	*0,16*	*0*	*0,00*	*305*	*0,85*	*20*	*0,01*	*338*	*0,13*	*118*	*0,04*	*1*	*0,00*	*477*	*0,18*
§ 3 Abs. 1 Satz 3	*56*	*0,15*	*3*	*0,01*	*514*	*1,43*	*1*	*0,00*	*574*	*1,59*	*168*	*0,06*	*16*	*0,01*	*3 096*	*1,17*	*10*	*0,00*	*3 290*	*1,24*
von den folgenden 8 000 hl	264	0,73	11	0,03	7 299	20,28	31	0,08	7 605	21,12	885	0,34	55	0,02	48 897	18,48	306	0,12	50 143	18,96
» » » 10 000 »	79	0,22	10	0,03	4 504	12,51	31	0,09	4 624	12,85	272	0,10	54	0,02	31 078	11,75	320	0,12	31 724	11,99
» » » 10 000 »	40	0,12	8	0,02	2 715	7,54	30	0,08	2 793	7,76	146	0,05	45	0,02	19 545	7,39	323	0,12	20 059	7,58
» » » 30 000 »	76	0,21	5	0,02	4 382	12,17	35	0,10	4 498	12,50	283	0,11	32	0,01	32 833	12,41	390	0,15	33 538	12,68
» » » 30 000 »	33	0,09	1	0,00	2 580	7,17	27	0,08	2 641	7,34	129	0,05	4	0,00	20 094	7,60	321	0,12	20 548	7,77
» » » 30 000 »	19	0,05	0	0,00	1 709	4,75	27	0,07	1 755	4,87	80	0,03	0	0,00	14 282	5,40	339	0,13	14 701	5,56
» dem Rest (über 120 000 hl)	62	0,17	1	0,00	6 997	19,44	131	0,36	7 191	19,97	277	0,10	4	0,00	62 905	23,78	1 766	0,67	64 952	24,55
Zusammen 1934	**957**	**2,66**	**271**	**0,75**	**34 452**	**95,71**	**318**	**0,88**	**35 998**	**100,00**	**3 264**	**1,23**	**579**	**0,22**	**256 851**	**97,10**	**3 826**	**1,45**	**264 520**	**100,00**

[1] bis [3]: Siehe Anmerkungen am Schluß der Tabelle auf der nächsten Seite.

Noch: XVIII. Versteuerte Inlandsbiermenge und Reichssteuersollerträge vom Inlandsbier in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936, geordnet nach Steuerklassen

	Versteuertes Inlandsbier										Reichsteuersoll vom Inlandsbier für									
	Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Zusammen		Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		Zusammen	
	1000 hl	v H [1]	1000 hl	v H [1]	1000 hl	v H [1]	1000 hl	v H [1]	1000 hl	v H [1]	1000 RM	v H [2]	1000 RM	v H [2]	1000 RM	v H [2]	1000 RM	v H [2]	1000 RM	v H [2]
	Rechnungsjahr 1935																			
Von den ersten 2 000 hl[3])	382	0,98	278	0,72	4 356	11,23	10	0,02	5 026	12,95	1 181	0,41	458	0,17	27 701	9,70	89	0,03	29 429	10,31
davon steuerbegünstigt nach																				
§ 3 Abs. 1 Satz 2	*22*	*0,06*	*268*	*0,69*	*63*	*0,16*	*1*	*0,00*	*354*	*0,91*	*22*	*0,01*	*403*	*0,14*	*127*	*0,04*	*1*	*0,00*	*553*	*0,19*
§ 3 Abs. 1 Satz 3	*60*	*0,16*	*4*	*0,01*	*505*	*1,30*	*1*	*0,00*	*570*	*1,47*	*182*	*0,06*	*21*	*0,01*	*3 032*	*1,06*	*10*	*0,01*	*3 245*	*1,14*
von den folgenden 8 000 hl ...	282	0,73	10	0,03	7 649	19,70	37	0,09	7 978	20,55	946	0,33	49	0,02	51 032	17,87	372	0,13	52 399	18,35
» » » 10 000 » ...	81	0,21	12	0,03	4 838	12,46	37	0,10	4 968	12,80	281	0,10	61	0,02	33 161	11,61	387	0,14	33 890	11,87
» » » 10 000 » ...	48	0,12	9	0,02	2 958	7,62	33	0,09	3 048	7,85	171	0,06	46	0,01	21 122	7,40	360	0,13	21 699	7,60
» » » 30 000 » ...	77	0,20	6	0,02	4 784	12,32	43	0,11	4 910	12,65	288	0,10	37	0,01	35 643	12,48	484	0,17	36 452	12,76
» » » 30 000 » ...	42	0,11	1	0,00	2 863	7,38	32	0,08	2 938	7,57	161	0,06	7	0,00	22 330	7,82	377	0,13	22 875	8,01
» » » 30 000 » ...	17	0,04	0	0,00	1 915	4,93	30	0,08	1 962	5,05	71	0,02	0	0,00	16 087	5,64	372	0,13	16 530	5,79
» dem Rest (über 120 000 hl)	68	0,18	1	0,00	7 762	20,00	155	0,40	7 986	20,58	308	0,11	4	0,00	69 861	24,47	2 088	0,73	72 261	25,31
Zusammen 1935	**997**	**2,57**	**317**	**0,82**	**37 125**	**95,64**	**377**	**0,97**	**38 816**	**100,00**	**3 407**	**1,19**	**662**	**0,23**	**276 937**	**96,99**	**4 529**	**1,59**	**285 535**	**100,00**
	Rechnungsjahr 1936																			
Von den ersten 2 000 hl[2])	350	0,90	250	0,64	4 315	11,09	10	0,03	4 925	12,66	1 081	0,37	409	0,14	27 547	9,55	96	0,03	29 133	10,09
davon steuerbegünstigt nach																				
§ 3 Abs. 1 Satz 2	*20*	*0,05*	*241*	*0,62*	*64*	*0,17*	*1*	*0,00*	*326*	*0,84*	*20*	*0,01*	*362*	*0,13*	*127*	*0,04*	*2*	*0,00*	*511*	*0,18*
§ 3 Abs. 1 Satz 3	*48*	*0,12*	*3*	*0,01*	*469*	*1,21*	*1*	*0,00*	*521*	*1,34*	*144*	*0,05*	*18*	*0,01*	*2 816*	*0,98*	*11*	*0,00*	*2 989*	*1,04*
von den folgenden 8 000 hl ...	250	0,64	10	0,03	7 618	19,58	41	0,11	7 919	20,36	838	0,29	52	0,02	51 077	17,70	403	0,14	52 370	18,15
» » » 10 000 » ...	74	0,19	10	0,03	4 799	12,33	43	0,11	4 926	12,66	254	0,09	54	0,02	33 112	11,48	445	0,15	33 865	11,74
» » » 10 000 » ...	41	0,11	7	0,02	2 888	7,42	37	0,09	2 973	7,64	150	0,05	38	0,02	20 791	7,20	396	0,14	21 375	7,41
» » » 30 000 » ...	69	0,18	2	0,00	4 701	12,08	45	0,12	4 817	12,38	259	0,09	10	0,00	35 255	12,22	505	0,17	36 029	12,48
» » » 30 000 » ...	41	0,11	1	0,00	2 858	7,35	33	0,08	2 933	7,54	161	0,06	4	0,00	22 292	7,72	390	0,14	22 847	7,92
» » » 30 000 » ...	19	0,04	0	0,00	1 892	4,87	36	0,09	1 947	5,00	78	0,03	[4]) – 1	0,00	15 892	5,50	460	0,16	16 429	5,69
» dem Rest (über 120 000 hl)	84	0,22	1	0,00	8 212	21,11	167	0,43	8 464	21,76	378	0,13	5	0,00	73 915	25,61	2 250	0,78	76 548	26,52
Zusammen 1936	**928**	**2,39**	**281**	**0,72**	**37 283**	**95,83**	**412**	**1,06**	**38 904**	**100,00**	**3 199**	**1,11**	**571**	**0,20**	**279 881**	**96,98**	**4 945**	**1,71**	**288 596**	**100,00**

[1]) Hundertteile der versteuerten Gesamtmenge an Inlandsbier. — [2]) Hundertteile des Gesamtsteuersolls vom Inlandsbier. — [3]) Vgl. Abschnitt A (Gesetzgebung) bezüglich Staffelung der in einem Brauereibetrieb innerhalb eines Rechnungsjahres erzeugten Biermenge. — [4]) Rückbier.

XIX. Zusammenstellung der Hauptergebnisse für die Rechnungsjahre 1927 bis 1937

a. Bestand an Bierbrauereien im deutschen Zollgebiet in den Rechnungsjahren 1930 bis 1937

Rechnungs-jahr (beginnend am 1. April)	Zahl der			Von den in Betrieb gewesenen Brauereien [1])											
	am Schlusse des Rechnungs-jahres vorhandenen	nicht in Betrieb ge-wesenen	in Betrieb ge-wesenen	waren nicht abgefunden				waren abgefunden			haben vorwiegend		waren Personen, die nur für den Bedarf des eigenen Haushalts Bier hergestellt haben (Hausbrauer)	haben in Anspruch genommen die Vergünstigungen des	
				im ganzen	davon mit einer Jahreserzeugung			im ganzen	davon mit einer Jahreserzeugung		unter-	ober-		§ 3 Abs. 1 Satz 2	§ 3 Abs. 1 Satz 3
					von über 500 hl	von über 20 bis 500 hl	bis 20 hl		von über 20 hl	bis 20 hl	gäriges Bier hergestellt			des Gesetzes	
	Brauereien [1])														
1930	55 470	6 464	49 334	37 091	2 794	1 203	33 094	12 243	1 291	10 952	37 537	11 797	44 665	43 524	2 418
1931	55 849	9 527	47 942	39 038	2 723	642	35 673	8 904	1 266	7 638	35 840	12 102	43 331	42 824	2 204
1932	55 640	12 267	43 753	37 210	2 639	593	33 978	6 543	1 268	5 275	[2]) 32 661	[2]) 11 092	39 244	38 815	2 173
1933	55 723	10 357	45 557	41 339	2 643	690	38 006	4 218	1 173	3 045	31 849	13 708	40 999	40 522	2 248
1934	56 306	12 332	44 358	40 384	2 683	672	37 029	3 974	1 148	2 826	34 491	9 867	39 820	39 275	2 247
1935	56 391	11 920	44 751	40 907	2 706	631	37 570	3 844	1 129	2 715	35 057	9 694	40 243	39 577	2 237
1936	56 361	12 365	44 300	40 705	2 679	608	37 418	3 595	1 095	2 500	34 777	9 523	39 859	39 226	2 134
1937[3])	56 030	12 802	43 678	40 105	2 691	543	36 871	3 573	1 062	2 511	34 006	9 672	39 280	38 625	2 057

[1]) Einschließlich der Hausbrauer. Personen, welche mit andern zusammen eine Braustätte benutzt haben, sind als je ein Betrieb im Sinne des § 3 Abs. 4 des Biersteuergesetzes gezählt. — [2]) Berichtigte Angaben. — [3]) Vorläufige Angaben.

b. Betriebsumfang der Bierbrauereibetriebe[1]) im Zollgebiet in den Rechnungsjahren 1927 bis 1936

Rechnungs-jahr (beginnend am 1. April)	Zahl der Brauerei-betriebe [1]) einschl. Haus-brauer	Von den Brauereien (Brauereibetrieben und Hausbrauern) haben an Bier hergestellt																		
		über 500 hl	500 hl und weniger	bis 20 hl	über 20 bis 100 hl	über 100 bis 200 hl	über 200 bis 500 hl	über 500 bis 1 000 hl	über 1 000 bis 2 000 hl	über 2 000 bis 4 000 hl	über 4 000 bis 7 000 hl	über 7 000 bis 10 000 hl	über 10 000 bis 15 000 hl	über 15 000 bis 20 000 hl	über 20 000 bis 30 000 hl	über 30 000 bis 60 000 hl	über 60 000 bis 90 000 hl	über 90 000 bis 120 000 hl	über 120 000 hl
1927	32 134	2 694	29 440	26 889	1 386	447	718	440	471	510	371	168	165	118	139	157	[2]) 60		[3]) 95
1928	40 183	2 745	37 438	33 278	3 013	447	700	430	483	500	380	190	168	120	139	175	[2]) 58		[3]) 102
1929	48 325	2 769	45 556	42 214	2 229	423	690	432	485	490	383	196	170	125	140	182	[2]) 60		[3]) 106
1930	49 226	2 724	46 502	44 045	1 277	482	698	462	503	500	364	175	186	110	129	149	50	25	71
1931	47 838	2 635	45 203	43 310	706	510	677	477	554	471	344	170	174	98	134	101	42	24	46
1932	43 657	2 564	41 093	39 253	670	477	693	489	512	499	319	167	169	85	131	94	38	21	40
1933	45 466	2 574	42 892	41 051	680	460	701	486	502	496	324	172	169	90	131	103	35	25	41
1934	44 271	2 627	41 644	39 855	648	465	676	475	501	493	344	168	184	103	128	112	44	26	49
1935	44 665	2 632	42 033	40 285	634	442	672	447	500	494	337	189	166	115	135	123	44	29	53
1936	44 202	2 599	41 603	39 921	611	431	640	453	467	501	329	193	170	111	135	115	45	26	54
	Anteil der Jahreserzeugungsklassen an der Gesamtbiererzeugung in Hundertteilen																			
1927	100,0	98,8	1,2	0,5	0,1	0,1	0,5	0,6	1,3	2,9	3,8	2,8	4,0	4,0	6,5	12,8	[2]) 9,1		[3]) 51,0
1928	100,0	98,7	1,3	0,6	0,2	0,1	0,4	0,6	1,3	2,6	3,6	2,9	3,8	3,8	6,1	13,2	[2]) 8,2		[3]) 52,6
1929	100,0	98,7	1,3	0,7	0,1	0,1	0,4	0,6	1,2	2,4	3,5	2,8	3,6	3,7	5,9	13,2	[2]) 8,2		[3]) 53,6
1930	100,0	98,3	1,7	0,9	0,1	0,2	0,5	0,7	1,5	3,0	4,0	3,0	4,8	4,0	6,5	12,4	7,6	5,2	45,6
1931	100,0	98,1	1,9	1,0	0,1	0,2	0,6	0,9	2,2	3,7	4,9	3,8	5,7	4,6	8,9	11,2	8,2	6,8	37,2
1932	100,0	97,9	2,1	1,1	0,1	0,2	0,7	1,1	2,2	4,3	5,0	4,2	6,1	4,4	9,5	11,7	8,4	6,6	34,4
1933	100,0	98,0	2,0	1,0	0,1	0,2	0,7	1,0	2,2	4,2	5,1	4,2	6,0	4,5	9,3	12,5	7,5	7,6	33,9
1934	100,0	98,3	1,7	0,8	0,1	0,2	0,6	0,9	2,0	3,8	4,9	3,8	6,2	4,8	8,6	12,0	8,3	7,2	35,8
1935	100,0	98,3	1,7	0,9	0,1	0,2	0,5	0,8	1,9	3,6	4,5	4,0	5,1	5,0	8,3	12,2	8,3	7,8	36,8
1936	100,0	98,4	1,6	0,8	0,1	0,2	0,5	0,8	1,7	3,6	4,4	4,1	5,3	4,8	8,3	11,5	8,4	6,9	38,6

[1]) Mehrere für Rechnung einer Person oder Gesellschaft betriebene Brauereien sind in dieser Übersicht als ein Brauereibetrieb gezählt. Im Falle der Benutzung einer Braustätte durch mehrere auf eigene Rechnung brauende Personen ist der Betrieb jeder einzelnen Person als Brauerei gezählt. — [2]) Über 60 000 bis 100 000 hl. — [3]) Über 100 000 hl.

Noch: XIX. Zusammenstellung der Hauptergebnisse für die Rechnungsjahre 1927 bis 1937

c. Braustoffverbrauch und Biergewinnung im deutschen Zollgebiet in den Rechnungsjahren 1927 bis 1937

Rechnungsjahr (beginnend am 1. April)	Braustoffverbrauch				Steuerfrei abgelassene und versteuerte Biermenge									Unter 100 hl der Gesamtbiermenge waren		Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich an	
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	Einfachbier[1]) insgesamt	Einfachbier[1]) davon untergärig	Schankbier[2]) insgesamt	Schankbier[2]) davon untergärig	Vollbier[3]) insgesamt	Vollbier[3]) davon untergärig	Starkbier[4]) insgesamt	Starkbier[4]) davon untergärig	Bier im ganzen	untergärig	obergärig	Malz	Braustoffen im ganzen
	dz				hl									hl		verwendet kg	
1927	9 593 106		76 944		481 893	173 919	205 665	94 188	49 414 186	48 136 039	517 401	509 045	51 619 145	94,8	5,2	18,6	18,7
1928	9 850 825		110 963		1 622 615	184 154	243 942	125 381	52 551 102	50 888 084	577 357	569 729	54 995 016	94,1	5,9	17,9	18,1
1929	10 616 356		132 500		1 862 852	193 093	259 246	118 468	55 430 967	53 527 681	524 667	518 257	58 077 732	93,6	6,4	18,3	18,5
1930	8 507 324	56 217	100 146	3 537	1 600 880	182 295	258 202	163 746	46 361 637	44 857 154	338 893	335 200	48 559 612	93,8	6,2	17,6	17,8
1931	6 267 331	38 595	65 832	2 492	1 259 789	232 315	242 916	153 267	35 435 015	34 376 635	199 465	197 064	37 137 185	94,1	5,9	17,0	17,2
1932	6 127 068	34 302	55 037	2 097	1 101 823	241 679	286 458	162 932	31 961 839	31 041 644	219 915	217 611	33 570 035	94,3	5,7	18,3	18,5
1933	6 147 368	34 134	51 910	2 092	925 207	245 564	294 681	166 172	32 647 471	31 694 199	276 350	274 079	34 143 709	94,8	5,2	18,1	18,3
1934	6 777 533	42 046	62 346	2 507	960 331	208 330	271 431	160 518	35 291 446	34 098 747	334 519	332 069	36 857 727	94,4	5,6	18,5	18,7
1935	7 241 765	43 518	72 406	2 681	1 000 794	203 539	317 391	200 060	38 037 763	36 686 687	406 351	402 887	39 762 299	94,3	5,7	18,3	18,5
1936	7 199 309	43 951	77 304	2 736	931 257	183 852	281 232	179 886	38 240 087	36 750 640	444 374	440 754	39 896 950	94,1	5,9	18,2	18,4
1937[5])	7 719 011	50 566	98 567	3 223	1 097 994	178 875	304 005	187 093	41 754 290	39 940 614	443 207	438 498	43 599 496	93,5	6,5	17,8	18,1
Vierteljahrsergebnisse von April 1933 bis März 1938																	
April bis Juni 1933	1 816 819	10 302	16 371	565	265 923	46 914	70 941	46 909	8 721 774	8 450 651	19 844	19 298	9 078 482	94,3	5,7	.	.
Juli » Sept. 1933	1 547 222	9 505	16 141	578	445 958	161 961	29 729	16 783	9 645 695	9 339 855	7 147	6 852	10 128 529	94,0	6,0	.	.
Okt. » Dez. 1933	1 215 661	5 846	8 404	440	102 548	19 959	38 033	21 931	7 084 598	6 902 187	95 901	95 255	7 321 080	96,2	3,8	.	.
Januar » März 1934	1 567 666	8 481	10 994	509	110 778	16 730	155 978	80 549	7 195 404	7 001 506	153 458	152 674	7 615 618	95,2	4,8	.	.
April » Juni 1934	1 988 899	13 603	19 278	674	333 564	63 027	69 321	39 707	9 746 981	9 391 079	17 125	16 579	10 166 991	93,5	6,5	.	.
Juli » Sept. 1934	1 670 946	12 064	19 316	680	407 087	116 045	27 853	14 534	10 197 042	9 813 180	6 546	6 203	10 638 528	93,5	6,5	.	.
Okt. » Dez. 1934	1 369 925	7 716	11 750	576	117 926	16 065	28 965	20 781	8 189 050	7 918 643	131 152	130 348	8 467 093	95,5	4,5	.	.
Januar » März 1935	1 747 763	8 663	12 002	577	101 754	13 193	145 292	85 496	7 158 373	6 975 845	179 696	178 939	7 585 115	95,6	4,4	.	.
April » Juni 1935	1 936 790	13 934	22 410	751	323 112	57 054	70 769	41 409	10 350 480	9 953 557	33 269	32 466	10 777 630	93,6	6,4	.	.
Juli » Sept. 1935	1 986 455	12 879	23 148	752	444 776	116 441	33 678	19 077	11 191 208	10 784 722	10 292	9 786	11 679 954	93,6	6,4	.	.
Okt. » Dez. 1935	1 456 630	7 331	12 774	570	114 996	14 567	53 816	41 201	8 507 868	8 225 234	171 982	170 986	8 848 662	95,5	4,5	.	.
Januar » März 1936	1 861 890	9 374	14 074	608	117 910	15 477	159 128	98 373	7 988 207	7 723 174	190 808	189 649	8 456 053	94,9	5,1	.	.
April » Juni 1936	2 035 329	13 895	23 027	768	311 997	56 042	61 948	38 719	10 566 523	10 133 156	31 681	30 944	10 972 149	93,5	6,5	.	.
Juli » Sept. 1936	1 893 644	11 448	22 287	766	383 090	102 618	29 454	17 703	10 873 916	10 450 805	12 258	11 759	11 298 718	93,7	6,3	.	.
Okt. » Dez. 1936	1 449 017	7 966	14 953	557	114 301	11 270	34 853	22 646	8 627 253	8 306 696	196 048	194 968	8 972 455	95,1	4,9	.	.
Januar » März 1937	1 821 319	10 642	17 037	645	121 869	13 922	154 977	100 818	8 172 395	7 859 983	204 387	203 083	8 653 628	94,5	5,5	.	.
April » Juni 1937[5])	2 170 397	16 770	29 565	930	402 709	64 584	81 631	44 113	11 458 152	10 934 765	24 038	23 003	11 966 530	92,5	7,5	.	.
Juli » Sept. 1937[5])	2 055 187	13 514	27 735	876	418 517	89 282	31 095	17 108	12 118 862	11 604 172	13 303	12 557	12 581 777	93,2	6,8	.	.
Okt. » Dez. 1937[5])	1 617 194	9 387	20 331	663	132 965	10 868	35 852	25 646	9 374 885	8 994 562	197 949	196 414	9 741 651	94,7	5,3	.	.
Januar » März 1938[5])	1 876 233	10 895	20 936	754	143 803	14 171	155 427	100 226	8 802 391	8 407 115	207 917	206 524	9 309 538	93,8	6,2	.	.
Monatsergebnisse von Oktober 1936 bis März 1938																	
Oktober 1936	.	.	.	.	38 258	4 501	8 264	5 580	2 939 364	2 834 639	7 490	7 243	2 993 376	95,3	4,7	.	.
November 1936	.	.	.	.	34 777	4 022	21 411	13 275	2 585 018	2 490 633	19 848	19 609	2 661 054	95,0	5,0	.	.
Dezember 1936	.	.	.	.	41 266	2 747	5 178	3 791	3 102 871	2 981 424	168 710	168 116	3 318 025	95,1	4,9	.	.
Januar 1937	.	.	.	.	28 683	2 313	7 646	3 933	2 412 125	2 315 057	95 218	94 932	2 543 672	95,0	5,0	.	.
Februar 1937	.	.	.	.	35 394	3 794	45 355	26 763	2 548 867	2 443 400	69 714	69 214	2 699 330	94,2	5,8	.	.
März 1937	.	.	.	.	57 792	7 815	101 976	70 122	3 211 403	3 101 526	39 455	38 937	3 410 626	94,4	5,6	.	.
April 1937[5])	.	.	.	.	61 065	7 712	41 693	31 025	3 521 034	3 375 211	13 412	13 034	3 637 204	94,2	5,8	.	.
Mai 1937[5])	.	.	.	.	142 444	17 434	18 558	7 398	4 007 145	3 806 563	7 184	6 886	4 175 331	91,9	8,1	.	.
Juni 1937[5])	.	.	.	.	199 200	39 438	21 380	5 690	3 929 973	3 752 991	3 442	3 083	4 153 995	91,5	8,5	.	.
Juli 1937[5])	.	.	.	.	193 521	47 673	14 172	6 327	4 354 531	4 157 345	4 036	3 786	4 566 260	92,3	7,7	.	.
August 1937[5])	.	.	.	.	145 815	29 993	10 299	5 732	4 176 068	3 989 110	4 713	4 449	4 336 895	92,9	7,1	.	.
September 1937[5])	.	.	.	.	79 181	11 616	6 624	5 049	3 588 263	3 457 717	4 554	4 322	3 678 622	94,6	5,4	.	.
Oktober 1937[5])	.	.	.	.	50 073	4 993	10 584	7 629	3 311 546	3 176 595	6 249	5 941	3 378 452	94,6	5,4	.	.
November 1937[5])	.	.	.	.	39 873	3 370	20 401	14 292	2 844 203	2 728 850	19 502	19 134	2 923 979	94,6	5,4	.	.
Dezember 1937[5])	.	.	.	.	43 019	2 505	4 867	3 725	3 219 136	3 089 117	172 198	171 339	3 439 220	95,0	5,0	.	.
Januar 1938[5])	.	.	.	.	36 044	2 323	7 618	3 910	2 592 558	2 478 713	109 807	109 283	2 746 027	94,5	5,5	.	.
Februar 1938[5])	.	.	.	.	41 520	3 698	44 708	25 629	2 802 067	2 666 023	66 445	66 095	2 954 740	93,5	6,5	.	.
März 1938[5])	.	.	.	.	66 239	8 120	103 101	70 687	3 407 766	3 262 379	31 665	31 146	3 608 771	93,4	6,6	.	.

[1]) Stammwürzegehalt bis 6,5, vom 1. 5. 1930 ab: 3 bis 6,5 Gewichtshundertteile. — [2]) Stammwürzegehalt 6,5 bis 11 vH. — [3]) Stammwürzegehalt 11 bis 14 vH. — [4]) Stammwürzegehalt 16 vH und darüber. — [5]) Vorläufige Angaben.

d. Bierverbrauch im deutschen Zollgebiet in den Rechnungsjahren 1927 bis 1937

Rechnungsjahr (beginnend am 1. April)	Biergewinnung	Einfuhr	Ausfuhr	Mutmaßlicher Verbrauch überhaupt	Mutmaßlicher Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung
	1 000 hl				l
1927	51 619	196	[1]) 624	51 173	80,8
1928	54 995	199	638	54 556	85,6
1929	58 078	211	675	57 614	90,0
1930	48 560	143	601	48 102	74,7
1931	37 137	79	459	36 757	56,8
1932	33 570	55	299	33 326	51,3
1933	34 144	34	254	33 924	52,0
1934	36 858	36	228	36 666	55,8
1935	39 762	42	290	39 514	59,0
1936	39 897	48	344	39 601	58,7
1937[2])	43 599	63	372	43 290	63,7

e. Ertrag der Reichsabgaben vom Bier im deutschen Zollgebiet in den Rechnungsjahren 1927 bis 1937

Rechnungsjahr	Ertrag der Reichssteuer vom Inlandsbier (Solleinnahme)	Hierzu Reichssteuer vom eingeführten Bier	Hierzu Eingangszoll	Gesamtertrag der Reichsabgaben vom Bier	Auf den Kopf der Bevölkerung	Auf 1 hl des Bierverbrauchs
	1 000 RM				RM	
1927	366 749,7	1 605,1	3 877,0	372 231,8	5,88	7,27
1928	391 653,5	1 628,1	3 839,9	397 121,5	6,23	7,28
1929	413 369,9	1 730,0	4 163,8	419 263,7	6,55	7,28
1930	476 886,0	1 651,0	2 786,0	[2]) 482 805,4	7,50	10,04
1931	366 931,9	944,0	1 535,6	369 411,5	5,71	10,05
1932	238 021,0	493,7	1 060,0	239 574,7	3,69	7,19
1933	243 064,4	312,4	668,9	244 045,7	3,74	7,19
1934	264 519,6	329,0	708,6	265 557,2	4,04	7,24
1935	285 535,0	376,4	810,4	286 721,8	4,28	7,26
1936	288 596,0	434,2	932,8	289 963,0	4,30	7,32
1937[3])	317 304,6	563,7	1 228,7	319 097,0	4,70	7,37

[1]) Außerdem rd. 18 000 hl an Besatzungstruppen steuerfrei abgegeben. — [2]) Darunter 1 482,4 Tausend RM Nachsteuer. — [3]) Vorläufige Angaben.

Noch: XIX. Zusammenstellung der Hauptergebnisse für die Rechnungsjahre 1927 bis 1937

f. Ertrag der Reichssteuer vom Inlandsbier (Solleinnahmen) in den Rechnungsjahren 1927 bis 1937

Zeitraum	Versteuerte Mengen an Inlandsbier					Durchschnittliche Belastung durch das Reichssteuersoll vom Inlandsbier für					Gesamtsoll an Reichsteuer vom Inlandsbier
	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Zusammen	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Zusammen	
	hl					ℛℳ je hl					in Mill. ℛℳ
Rechnungsjahr 1927	**1 311 917**	**110 687**	**47 988 136**	**484 352**	**49 895 092**	**3,43**	**5,23**	**7,42**	**11,61**	**7,35**	**366,7**
Rechnungsjahr 1928	**1 443 226**	**112 887**	**51 062 218**	**539 281**	**53 157 612**	**3,45**	**5,44**	**7,44**	**11,67**	**7,37**	**391,7**
Rechnungsjahr 1929	**1 684 669**	**133 793**	**53 838 286**	**476 195**	**56 132 943**	**3,46**	**5,46**	**7,45**	**11,68**	**7,36**	**413,4**
Rechnungsjahr 1930	**1 583 785**	**241 768**	**45 058 389**	**294 174**	**47 178 116**	**4,55**	**3,44**	**10,30**	**12,27**	**10,11**	**476,9**
Rechnungsjahr 1931	**1 254 770**	**240 565**	**34 371 019**	**167 073**	**36 033 427**	**4,64**	**2,93**	**10,41**	**12,38**	**10,18**	**366,9**
Rechnungsjahr 1932	**1 097 243**	**285 524**	**31 095 384**	**198 536**	**32 676 687**	**3,52**	**2,25**	**7,44**	**12,04**	**7,28**	**238,0**
1. April bis 30. Juni 1933	264 603	64 988	8 498 187	16 027	8 843 805	3,28	2,39	6,96	10,39	6,82	60,3
1. Juli bis 30. September 1933	444 440	29 449	9 421 580	3 744	9 899 213	3,40	2,91	7,41	11,44	7,22	71,5
1. Oktober bis 31. Dezember 1933	102 084	36 369	6 891 582	91 901	7 121 936	3,58	1,67	7,65	12,05	7,62	54,3
1. Januar bis 31. März 1934	109 755	154 594	7 005 957	148 241	7 418 547	3,39	1,60	7,79	12,05	7,68	57,0
Rechnungsjahr 1933	**920 882**	**285 400**	**31 817 306**	**259 913**	**33 283 501**	**3,39**	**1,92**	**7,43**	**11,93**	**7,30**	**243,1**
1. April bis 30. Juni 1934	332 509	69 181	9 529 878	13 367	9 944 935	3,29	2,64	6,98	10,51	6,83	67,9
1. Juli bis 30. September 1934	405 927	27 717	9 974 276	4 003	10 411 923	3,43	3,41	7,46	11,50	7,29	75,9
1. Oktober bis 31. Dezember 1934	117 202	28 881	7 992 127	126 758	8 264 968	3,64	1,81	7,71	12,13	7,70	63,6
1. Januar bis 31. März 1935	101 155	145 209	6 955 841	173 608	7 375 813	3,48	1,71	7,81	12,10	7,74	57,1
Rechnungsjahr 1934	**956 793**	**270 988**	**34 452 122**	**317 736**	**35 997 639**	**3,41**	**2,14**	**7,46**	**12,04**	**7,35**	**264,5**
1. April bis 30. Juni 1935	322 140	70 641	10 116 953	25 749	10 535 483	3,31	2,65	6,93	10,15	6,80	71,6
1. Juli bis 30. September 1935	443 319	33 547	10 940 169	5 019	11 422 054	3,42	3,14	7,43	11,22	7,27	83,0
1. Oktober bis 31. Dezember 1935	114 356	53 710	8 293 804	164 570	8 626 440	3,66	1,68	7,74	12,15	7,73	66,7
1. Januar bis 31. März 1936	117 447	159 038	7 773 659	182 131	8 232 275	3,48	1,76	7,88	12,14	7,80	64,2
Rechnungsjahr 1935	**997 262**	**316 936**	**37 124 585**	**377 469**	**38 816 252**	**3,42**	**2,09**	**7,46**	**12,00**	**7,36**	**285,5**
1. April bis 30. Juni 1936	311 081	61 879	10 321 983	24 442	10 719 385	3,32	2,47	7,01	10,37	6,89	73,8
1. Juli bis 30. September 1936	382 000	29 373	10 623 659	4 700	11 039 732	3,45	3,11	7,50	11,56	7,35	81,1
1. Oktober bis 31. Dezember 1936	113 676	34 799	8 400 341	187 043	8 735 859	3,70	1,77	7,76	12,13	7,77	67,9
1. Januar bis 31. März 1937	121 373	154 912	7 937 135	195 280	8 408 700	3,51	1,67	7,90	12,12	7,82	65,6
Rechnungsjahr 1938	**928 130**	**280 963**	**37 283 118**	**411 465**	**38 903 676**	**3,44**	**2,01**	**7,51**	**12,02**	**7,42**	**288,6**
1. April bis 30. Juni 1937[1])	401 690	81 436	11 190 479	16 962	11 690 567	3,32	2,93	6,75	10,49	6,90	80,6
1. Juli bis 30. September 1937[1])	416 844	30 939	11 844 662	5 489	12 297 934	3,47	3,36	7,54	11,64	7,39	90,9
1. Oktober bis 31. Dezember 1937[1])	132 318	35 791	9 139 072	189 215	9 496 396	3,67	1,82	7,80	12,23	7,81	74,2
1. Januar bis 31. März 1938[1])	143 307	155 351	8 582 487	200 134	9 081 279	3,64	1,78	7,96	12,23	7,88	71,6
Rechnungsjahr 1937[1])	**1 094 159**	**303 517**	**40 756 700**	**411 800**	**42 566 176**	**3,47**	**2,26**	**7,55**	**12,15**	**7,45**	**317,3**

[1]) Vorläufige Angaben.

Anhang

Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden (einschl. der Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern) und der Gemeindeverbände in den einzelnen Ländern aus der Gemeindebiersteuer und der Gemeindegetränkesteuer in den Rechnungsjahren 1934 bis 1937; rechnungsmäßige Einnahmen in den Rechnungsjahren 1933 bis 1936

Länder	Gemeindebiersteuer*)				Gemeindegetränkesteuer			
	1934	1935	1936	1937	1934	1935	1936	1937
	ℛℳ							
	Kassenmäßig							
Preußen	81 860 836	86 722 654	89 077 326	99 712 270	17 393 679	19 415 401	22 665 725	26 883 056
Bayern	27 976 308	30 799 024	31 513 454	34 533 607	2 787 868	2 646 275	3 056 049	3 718 070
Sachsen	14 481 359	14 749 602	13 922 374	14 897 508	2 986 855	3 129 095	3 367 227	3 763 462
Württemberg	7 925 639	8 508 373	8 891 810	9 894 292	1 709 369	1 815 249	2 092 409	2 370 884
Baden	6 008 590	6 318 665	6 453 672	7 271 600	1 519 862	1 648 972	1 886 326	2 091 004
Thüringen	4 835 149	5 218 510	5 297 890	5 930 004	355 470	379 513	434 758	474 322
Hessen	2 552 670	2 577 669	2 519 819	2 855 488	348 518	388 663	443 078	530 524
Mecklenburg	1 204 046	1 402 491	1 399 969	1 546 841	245 350	276 016	312 901	347 917
Oldenburg	1 083 485	1 224 879	1 346 143	1 364 345	53 243	74 187	80 715	94 362
Braunschweig	957 680	1 058 148	1 056 658	1 205 893	154 828	155 636	176 534	223 127
Anhalt	1 163 590	1 295 594	1 317 433	1 533 401	119 342	132 356	148 904	184 520
Lippe	257 846	296 554	334 524	360 829	55 026	25 301	17 492	25 085
Schaumburg-Lippe	107 806	112 991	109 711	122 032	13 161	11 870	11 667	12 114
Saarland	.	.	1 241 193	2 416 694	.	.	—	—
Länder insgesamt (ohne Hansestädte)	**150 415 004**	**160 285 154**	**164 481 976**	**183 644 804**	**27 742 571**	**30 098 534**	**34 693 785**	**40 718 447**
Hamburg	3 288 908	3 341 199	3 477 573	5 045 875	1 596 639	1 856 686	2 131 124	2 927 291
Bremen	1 703 923	1 790 674	1 862 604	2 011 476	433 743	465 541	493 793	552 174
Lübeck	276 893	340 138	383 541	—	123 894	160 765	198 521	—
Länder insgesamt (mit Hansestädten)	**155 684 728**	**165 757 165**	**170 205 694**	**190 702 155**	**29 896 847**	**32 581 526**	**37 517 223**	**44 197 912**
	1933	1934	1935	1936	1933	1934	1935	1936
	Rechnungsmäßig							
Preußen	73 328 340	82 612 879	88 255 515	91 291 369	15 417 273	17 304 799	19 600 762	22 889 840
Bayern	25 625 031	28 443 065	31 626 820	32 255 074	2 673 577	2 720 437	2 599 001	3 049 371
Sachsen	13 539 177	14 653 681	14 636 256	14 205 939	2 953 456	3 027 356	3 157 055	3 412 781
Württemberg	6 933 229	7 921 084	8 694 956	9 194 338	1 642 402	1 632 765	1 840 607	2 093 540
Baden	5 404 998	6 025 265	6 367 078	6 556 744	1 434 856	1 511 223	1 654 278	1 896 853
Thüringen	4 377 606	4 829 071	5 251 363	5 447 809	343 027	343 628	379 388	424 544
Hessen	2 331 456	2 518 173	2 640 849	2 551 009	340 802	350 236	386 515	460 427
Mecklenburg	1 029 886	1 216 345	1 413 448	1 422 622	196 602	243 583	280 032	316 410
Oldenburg	875 916	1 065 433	1 175 563	1 338 519	70 561	69 906	70 885	88 563
Braunschweig	842 724	979 531	1 088 157	1 096 760	124 421	155 177	153 012	181 561
Anhalt	969 596	1 246 070	1 333 081	1 344 909	110 618	123 358	133 631	158 632
Lippe	230 749	270 626	326 878	345 512	59 326	52 892	21 293	20 715
Schaumburg-Lippe	97 712	108 815	117 743	111 674	16 847	12 595	10 855	11 668
Saarland	.	.	763 019	1 378 626	.	.	—	—
Länder insgesamt (ohne Hansestädte)	**135 586 420**	**151 890 038**	**163 690 726**	**168 540 904**	**25 383 768**	**27 547 955**	**30 287 314**	**35 004 905**
Hamburg	3 023 726	3 329 507	3 424 187	3 398 420	1 465 705	1 609 962	1 879 070	2 157 586
Bremen	1 611 782	1 705 495	1 792 694	1 861 326	415 712	431 133	465 237	494 246
Lübeck	245 600	276 893	340 138	383 541	108 342	123 894	160 765	198 521
Länder insgesamt (mit Hansestädten)	**140 467 528**	**157 201 933**	**169 247 745**	**174 184 191**	**27 373 527**	**29 712 944**	**32 792 386**	**37 855 258**

*) Gemeindebiersteuer und Biersteuer nach § 15 Fin. Ausgl. G.

XX. Bestand an Brauereien, Braustoffverbrauch und Biererzeugung, sowie Sollertrag an Reichsbiersteuer

Oberfinanzbezirke — Brauwirtschaftsgebiete	An Brauereien[2]) sind einschließlich der Hausbrauer: zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres angemeldet worden	im Laufe des Rechnungsjahres abgemeldet worden	am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	Von den Brauereien[2]) (Spalten 2 und 3) sind: nicht in Betrieb gewesen	in Betrieb gewesen: nicht abgefundene insgesamt	davon (Spalte 7) mit einer Jahreserzeugung von über 500 hl	von über 20 bis 500 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	abgefundene insgesamt	davon (Spalte 12) mit einer Jahreserzeugung von über 20 hl	bis 20 hl	mit Malzmühle	Summe der Spalten 7 und 12	Davon (Spalte 16) stellten vorwiegend obergäriges Bier her
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Baden	191	—	10	181	53	117	105	11	1	79	21	21	—	4	138	—
München	[4]) 1 550	2	11	1 541	416	914	620	168	126	838	222	46	176	39	1 136	281
Nürnberg	[4]) 14 583	15	43	14 555	1 986	11 552	632	237	10 683	909	1 060	787	273	206	12 612	34
Württemberg	1 645	8	6	1 647	818	285	264	21	—	227	550	56	494	8	835	495
Würzburg-Süd	32 668	91	278	32 481	8 788	23 676	111	23	23 542	153	295	92	203	44	23 971	5 357
Brauwirtschaftsgebiet Süd	**50 637**	**116**	**348**	**50 405**	**12 061**	**36 544**	**1 732**	**460**	**34 352**	**2 206**	**2 148**	**1 002**	**1 146**	**301**	**38 692**	**6 167**
Düsseldorf	105	—	3	102	35	68	63	5	—	54	2	1	1	—	70	22
Hessen	43	—	1	42	4	38	38	—	—	27	1	1	—	—	39	—
Kassel	66	1	2	65	21	45	43	2	—	36	1	1	—	—	46	1
Köln	121	—	1	120	31	88	83	5	—	67	2	2	—	—	90	29
Westfalen	272	—	35	237	139	65	64	1	—	57	68	5	63	—	133	71
Würzburg-West	46	—	—	46	9	37	35	2	—	37	—	—	—	—	37	2
Brauwirtschaftsgebiet West	**653**	**1**	**42**	**612**	**239**	**341**	**326**	**15**	—	**278**	**74**	**10**	**64**	—	**415**	**125**
Hamburg	9	1	—	10	2	8	8	—	—	7	—	—	—	—	8	—
Hannover	64	—	3	61	14	44	43	1	—	35	6	6	—	—	50	13
Nordmark	42	1	4	39	19	21	20	1	—	16	3	3	—	—	24	7
Weser-Ems	21	—	—	21	2	18	14	2	2	13	1	1	—	—	19	4
Brauwirtschaftsgebiet Nord	**136**	**2**	**7**	**131**	**37**	**91**	**85**	**4**	**2**	**71**	**10**	**10**	—	—	**101**	**24**
Berlin	37	4	6	35	5	36	36	—	—	36	—	—	—	—	36	17
Brandenburg	160	—	3	157	46	96	79	16	1	45	18	17	1	—	114	72
Ostpreußen	[4]) 36	—	1	35	13	22	21	1	—	21	1	1	—	1	23	2
Pommern	49	—	4	45	15	22	22	—	—	17	12	—	12	—	34	13
Schlesien	[4]) 153	6	11	148	38	114	98	9	7	64	7	7	—	—	121	46
Brauwirtschaftsgebiet Ost	**435**	**10**	**25**	**420**	**117**	**290**	**256**	**26**	**8**	**183**	**38**	**25**	**13**	**1**	**328**	**150**
Dresden	105	—	5	100	38	59	54	5	—	29	8	8	—	—	67	22
Leipzig	78	—	2	76	13	65	62	3	—	44	—	—	—	—	65	8
Magdeburg	132	—	4	128	27	99	85	14	—	63	6	6	—	—	105	50
Thüringen	4 171	4	17	4 158	270	2 616	91	16	2 509	598	1 289	1	1 288	—	3 905	3 126
Brauwirtschaftsgebiet Mitte	**4 486**	**4**	**28**	**4 462**	**348**	**2 839**	**292**	**38**	**2 509**	**734**	**1 303**	**15**	**1 288**	—	**4 142**	**3 206**
Deutsches Zollgebiet	**[4]) 56 347**	**133**	**450**	**56 030**	**12 802**	**40 105**	**2 691**	**543**	**36 871**	**3 472**	**3 573**	**[5]) 1 062**	**2 511**	**302**	**43 678**	**9 672**
Dagegen 1936	56 391	274	304	56 361	12 365	40 705	2 679	608	37 418	3 465	3 595	[6]) 1 095	2 500	289	44 300	9 523

Oberfinanzbezirke — Brauwirtschaftsgebiete	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden: Einfachbier insgesamt hl	Einfachbier davon untergärig hl	Schankbier insgesamt hl	Schankbier davon untergärig hl	Vollbier insgesamt hl	Vollbier davon untergärig hl	Starkbier insgesamt hl	Starkbier davon untergärig hl	Bier insgesamt hl	Bier davon untergärig hl	Von der Gesamtbiermenge in Spalte 10 wurden: steuerfrei ausgeführt hl	als Haustrunk steuerfrei abgelassen hl	versteuert hl
1	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Baden	—	—	—	—	1 643 145	1 642 735	8 414	8 414	1 651 559	1 651 149	771	26 490	1 624 298
München	148 351	146 801	2 456	2 394	6 263 826	6 087 648	67 358	66 553	6 481 991	6 303 396	58 732	163 686	6 259 573
Nürnberg	4 511	4 345	81 820	81 820	4 508 132	4 483 931	30 499	30 433	4 624 962	4 600 529	3 719	84 162	4 537 081
Württemberg	1 635	578	176	—	2 418 468	2 406 772	604	604	2 420 883	2 407 954	—	43 613	2 377 270
Würzburg-Süd	14 395	6 687	135 136	97 666	1 081 231	1 078 053	6 629	6 614	1 237 391	1 189 020	6 915	17 855	1 212 621
Brauwirtschaftsgebiet Süd	**168 892**	**158 411**	**219 588**	**181 880**	**15 914 802**	**15 699 139**	**113 504**	**112 618**	**16 416 786**	**16 152 048**	**70 137**	**335 806**	**16 010 843**
Düsseldorf	36 120	—	—	—	1 927 503	1 516 201	2 870	2 850	1 966 493	1 519 051	3 418	18 418	1 944 657
Hessen	2 876	45	—	—	641 282	633 441	1 940	1 940	646 098	635 426	1 184	11 479	633 435
Kassel	24 286	611	29	—	925 678	914 057	3 983	3 983	953 976	918 651	—	12 785	941 191
Köln	25 852	10	—	—	1 206 437	1 092 516	715	682	1 233 004	1 093 208	286	17 326	1 215 392
Westfalen	8 396	448	200	—	3 583 693	3 424 191	5 205	5 168	3 597 494	3 429 807	38 383	29 818	3 529 293
Würzburg-West	18	0	—	—	1 206 093	1 188 689	9 355	9 355	1 215 466	1 198 044	8 526	17 967	1 188 973
Brauwirtschaftsgebiet West	**97 548**	**1 114**	**229**	—	**9 490 686**	**8 769 095**	**24 068**	**23 978**	**9 612 531**	**8 794 187**	**51 797**	**107 793**	**9 452 941**
Hamburg	3 592	—	14	—	1 091 008	1 064 976	19 334	19 128	1 113 948	1 084 104	98 258	9 666	1 006 024
Hannover	113 892	40	255	—	1 432 631	1 407 150	7 952	7 952	1 554 730	1 415 142	64	14 742	1 539 924
Nordmark	13 500	—	750	0	722 394	694 594	13 060	11 741	749 704	706 335	2 569	7 787	739 348
Weser-Ems	5 560	—	—	—	854 158	802 301	3 748	3 056	863 466	805 357	120 760	8 158	734 548
Brauwirtschaftsgebiet Nord	**136 544**	**40**	**1 019**	**0**	**4 100 191**	**3 969 021**	**44 094**	**41 877**	**4 281 848**	**4 010 938**	**221 651**	**40 353**	**4 019 844**
Berlin	192 012	—	50 861	—	3 743 806	3 555 567	83 874	82 782	4 070 553	3 638 349	26 441	47 949	3 996 163
Brandenburg	107 867	693	766	65	565 029	533 132	10 044	9 999	683 706	543 889	—	9 529	674 177
Ostpreußen	24 052	—	1 167	—	662 555	603 767	9 133	8 979	696 907	612 746	—	11 588	685 319
Pommern	25 336	—	510	—	556 060	508 856	7 149	7 145	589 055	516 001	384	10 423	578 248
Schlesien	112 540	4	86	3	1 522 887	1 390 347	29 143	28 977	1 664 656	1 419 331	30	24 914	1 639 712
Brauwirtschaftsgebiet Ost	**461 807**	**697**	**53 390**	**68**	**7 050 337**	**6 591 669**	**139 343**	**137 882**	**7 704 877**	**6 730 316**	**26 855**	**104 403**	**7 573 619**
Dresden	92 216	6 316	8	0	946 329	860 638	28 173	28 135	1 066 726	895 089	692	13 016	1 053 018
Leipzig	41 809	7 343	811	—	1 367 677	1 331 808	43 304	43 304	1 453 601	1 382 455	727	16 396	1 436 478
Magdeburg	74 528	1 621	1 060	—	1 849 805	1 726 423	29 996	29 980	1 955 389	1 758 024	—	27 809	1 927 580
Thüringen	24 650	3 333	27 900	5 145	1 034 463	992 821	20 725	20 724	1 107 738	1 022 023	—	15 885	1 091 853
Brauwirtschaftsgebiet Mitte	**233 203**	**18 613**	**29 779**	**5 145**	**5 198 274**	**4 911 690**	**122 198**	**122 143**	**5 583 454**	**5 057 591**	**1 419**	**73 106**	**5 508 929**
Deutsches Zollgebiet	**1 097 994**	**178 875**	**304 005**	**187 093**	**41 754 290**	**39 940 614**	**443 207**	**438 498**	**43 599 496**	**40 745 080**	**371 859**	**661 461**	**42 566 176**
Dagegen 1936	931 257	183 852	281 232	179 886	38 240 087	36 750 640	444 374	440 754	39 896 950	37 555 132	344 331	648 943	38 903 676

[1]) Vorläufige Ergebnisse. — [2]) Personen, die nach § 3 Abs. 4 des Gesetzes mit anderen zusammen eine Braustätte benutzt haben (Spalte 19), sind als je 1 Betrieb (vgl. S. 270, Spalte 6). — [5]) Darunter 14 Brauereien, die mehr als 500 hl Bier hergestellt haben (§ 76 der Durchführungsbestimmungen). — [6]) Darunter 15 Brauereien

und Bierzoll im Rechnungsjahr 1937 [1]), gegliedert nach Oberfinanzbezirken und Brauwirtschaftsgebieten

Zahl der							An Braustoffen wurden verwendet				Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich verwendet	
gemeinsam benutzten Braustätten (§ 3 Abs. 4 des Gesetzes)	Personen, die die in Spalte 18 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	Brauereien, die die Vergünstigungen des § 3 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Gesetzes in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satze von				Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe [3])	Farbebier		
			2 ℛℳ		6 ℛℳ						Malz	Braustoffe
			nicht abgefundene	abgefundene	nicht abgefundene	abgefundene	dz	dz	dz	dz	kg	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	zu 25 bis 28	
1	2	—	—	—	21	21	304 761	70	—	71	18,5	18,5
8	30	312	71	174	280	50	1 191 369	22 565	—	82	18,7	18,7
366	11 526	10 891	10 381	208	365	841	851 308	2 720	—	291	18,5	18,5
—	—	456	—	409	68	62	420 233	1 469	—	110	17,4	17,4
315	23 800	23 746	23 347	203	50	89	225 345	377	—	64	18,2	18,2
690	**35 358**	**35 405**	**33 799**	**994**	**784**	**1 068**	**2 993 016**	**27 201**	—	**618**	**18,4**	**18,4**
—	—	—	—	—	1	1	354 496	325	5 999	80	18,0	18,4
—	—	—	—	—	3	—	120 677	66	588	86	18,7	18,8
—	—	—	—	—	3	—	164 465	61	790	172	17,2	17,3
—	—	—	—	—	11	2	222 915	107	2 092	83	18,1	18,3
—	—	61	—	61	1	7	676 947	2 364	10 852	733	18,9	19,2
—	—	—	—	—	2	—	217 083	1 625	15	35	18,0	18,0
—	—	**61**	—	**61**	**21**	**10**	**1 756 583**	**4 548**	**20 338**	**1 189**	**18,8**	**18,5**
—	—	—	—	—	—	—	183 516	—	5 115	27	16,5	16,9
—	—	—	—	—	3	5	250 419	1 701	2 524	463	16,2	16,4
—	—	—	—	—	1	3	128 893	634	740	55	17,3	17,4
—	—	—	—	—	2	1	150 337	1 024	6 721	11	17,5	18,3
—	—	—	—	—	**6**	**9**	**713 165**	**3 359**	**15 100**	**556**	**18,7**	**17,1**
—	—	—	—	—	—	—	687 922	7 678	15 203	94	17,1	17,5
—	—	—	—	—	23	16	110 651	499	3 559	24	16,3	16,8
—	—	—	—	—	—	1	126 374	230	4 133	33	18,2	18,8
—	—	12	—	12	1	—	98 356	151	4 629	27	16,7	17,5
—	—	6	—	—	20	7	272 564	1 239	11 137	92	16,4	17,1
—	—	**18**	—	**12**	**44**	**24**	**1 295 867**	**9 797**	**38 661**	**270**	**16,9**	**17,5**
—	—	—	—	—	9	8	171 848	2 763	7 317	116	16,4	17,1
—	—	—	—	—	7	—	254 066	856	3 349	178	17,5	17,8
—	—	—	—	—	22	6	335 836	1 610	10 952	151	17,3	17,8
70	3 598	3 796	2 481	1 278	34	10	198 630	432	2 852	145	18,0	18,2
70	**3 598**	**3 796**	**2 481**	**1 278**	**72**	**24**	**960 880**	**5 881**	**24 470**	**590**	**17,8**	**17,8**
760	**38 956**	**39 280**	**36 280**	**2 345**	**927**	**1 130**	**7 719 011**	**50 566**	**98 567**	**3 223**	**17,8**	**18,1**
794	39 501	39 859	36 846	2 380	987	1 147	7 199 309	43 951	77 304	2 736	18,2	18,4

Von den steuerfrei abgelassenen und versteuerten, im Inland hergestellten Biermengen waren									Gesamtmenge des versteuerten Bieres (inländisches und eingeführtes Bier)	Summe der Reichssteuersollbeträge für die im Inland hergestellten und versteuerten Biermengen	Summe der Reichssteuersollbeträge für eingeführtes und versteuertes Bier	Eingangszoll vom Bier	Gesamtertrag der Reichsabgaben vom Bier	Durchschnittliche Belastung	
untergäriges Bier	obergäriges Bier	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	steuerfreie Ausfuhr	steuerfreier Haustrunk	versteuertes Bier						des versteuerten Inlandsbieres durch das Reichssteuersoll für Inlandsbier	des gesamten versteuerten Bieres durch die gesamten Reichsbierabgaben
														je Hektoliter	
vH									hl	ℛℳ					
37a	37b	29a	31a	33a	35a	39a	40a	41a	42	43	44	45	46	47	48
100,0	0,0	—	—	99,5	0,5	0,0	1,6	98,4	1 624 306	11 628 654	75	—	11 628 729	7,16	7,16
97,2	2,8	2,3	0,0	96,6	1,1	0,9	2,5	96,6	6 259 574	45 650 654	14	34	45 650 702	7,29	7,29
99,5	0,5	0,1	1,8	97,5	0,6	0,1	1,8	98,1	4 538 287	31 341 099	10 857	25 416	31 377 372	6,91	6,91
99,5	0,5	0,1	0,0	99,9	0,0	—	1,8	98,2	2 377 270	17 356 889	—	—	17 356 889	7,30	7,30
96,1	3,9	1,2	10,9	87,4	0,5	0,6	1,4	98,0	1 212 621	7 549 727	—	—	7 549 727	6,23	6,23
98,4	**1,6**	**1,0**	**1,3**	**97,0**	**0,7**	**0,4**	**2,1**	**97,5**	**16 012 058**	**113 527 023**	**10 946**	**25 450**	**113 583 419**	**7,09**	**7,09**
77,2	22,8	1,8	—	98,0	0,2	0,2	0,9	98,9	1 946 504	14 642 742	14 361	31 862	14 688 965	7,53	7,55
98,3	1,7	0,4	—	99,3	0,3	0,2	1,8	98,0	633 435	4 585 152	—	—	4 585 152	7,24	7,24
96,3	3,7	2,6	0,0	97,0	0,4	—	1,3	98,7	943 725	6 880 764	22 809	53 159	6 956 732	7,31	7,37
88,7	11,3	2,1	—	97,8	0,1	0,0	1,4	98,6	1 219 763	8 550 268	39 334	88 782	8 678 384	7,03	7,11
95,3	4,7	0,2	0,0	99,6	0,2	1,1	0,8	98,1	3 529 293	28 295 988	—	—	28 295 988	8,02	8,02
98,6	1,4	0,0	—	99,2	0,8	0,7	1,5	97,8	1 188 973	8 728 452	—	—	8 728 452	7,34	7,34
91,5	**8,5**	**1,0**	**0,0**	**98,7**	**0,8**	**0,5**	**1,1**	**98,4**	**9 461 893**	**71 683 366**	**76 504**	**173 808**	**71 933 673**	**7,58**	**7,80**
97,3	2,7	0,3	0,0	98,0	1,7	8,8	0,9	90,3	1 010 997	8 516 847	45 578	95 664	8 658 089	8,47	8,56
91,0	9,0	7,3	0,0	92,2	0,5	0,0	1,0	99,0	1 541 868	11 242 257	17 497	37 363	11 297 117	7,30	7,33
94,2	5,8	1,8	0,1	96,4	1,7	0,4	1,0	98,6	739 348	5 674 431	—	—	5 674 431	7,67	7,67
93,3	6,7	0,7	—	98,9	0,4	14,0	0,9	85,1	735 307	6 170 234	6 895	15 166	6 192 295	8,40	8,42
93,7	**6,3**	**3,2**	**0,0**	**95,8**	**1,0**	**5,2**	**0,9**	**98,9**	**4 027 520**	**31 603 789**	**69 970**	**148 193**	**81 821 932**	**7,86**	**7,90**
89,4	10,6	4,7	1,2	92,0	2,1	0,6	1,2	98,2	4 019 824	34 025 611	213 285	449 363	34 688 259	8,51	8,63
79,6	20,4	15,8	0,1	82,6	1,5	—	1,4	98,6	674 366	4 565 113	1 276	3 117	4 569 506	6,77	6,78
87,9	12,1	3,4	0,2	95,1	1,3	—	1,7	98,3	685 333	4 898 008	189	227	4 898 424	7,15	7,15
87,6	12,4	4,3	0,1	94,4	1,2	0,1	1,8	98,1	579 072	4 135 518	7 632	16 190	4 159 340	7,15	7,18
85,3	14,7	6,8	0,0	91,5	1,7	0,0	1,5	98,5	1 641 589	12 314 872	16 905	38 914	12 370 691	7,51	7,54
87,4	**12,6**	**6,0**	**0,7**	**91,5**	**1,8**	**0,8**	**1,4**	**98,3**	**7 600 184**	**59 939 122**	**289 287**	**507 811**	**60 888 220**	**7,91**	**7,98**
83,9	16,1	8,7	0,0	88,7	2,6	0,1	1,2	98,7	1 060 038	7 698 071	63 188	141 385	7 902 644	7,31	7,46
95,1	4,9	2,9	0,0	94,1	3,0	0,1	1,1	98,8	1 445 291	10 687 735	79 322	177 848	10 944 905	7,44	7,57
89,9	10,1	3,8	0,1	94,6	1,5	—	1,4	98,6	1 928 905	14 498 060	11 925	26 057	14 536 042	7,52	7,54
92,3	7,7	2,2	2,5	93,4	1,9	—	1,4	98,6	1 093 248	7 667 472	12 561	28 128	7 708 161	7,02	7,05
90,6	**9,4**	**4,2**	**0,5**	**93,1**	**2,2**	**0,0**	**1,3**	**98,7**	**5 527 482**	**40 551 338**	**166 996**	**873 418**	**41 091 752**	**7,88**	**7,43**
93,5	**6,5**	**2,5**	**0,7**	**95,8**	**1,0**	**0,9**	**1,5**	**97,6**	**42 628 937**	**317 304 618**	**563 703**	**1 228 675**	**319 096 996**	**7,45**	**7,49**
94,1	5,9	2,3	0,7	95,9	1,1	0,9	1,6	97,5	38 951 664	288 596 063	434 212	932 769	289 963 044	7,42	7,44

gezählt. — [3]) In den Ländern Bayern und Württemberg und seit dem 20. Juli 1936 auch im Lande Baden von der Verwendung ausgeschlossen. — [4]) Berichtigte Zahlen wie zu Anm. 5.

Mineralölsteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Die Besteuerung von Mineralölen beruhte im Berichtszeitraum auf Artikel 3 des Gesetzes über Zolländerungen vom 15. April 1930 (RGBl. I S. 131) und den dazu erlassenen Mineralölsteuer-Durchführungsbestimmungen vom 24. April 1930 (RMBl. S. 284), 18. März 1932 (RMBl. S. 128) und 23. März 1934 (RMBl. S. 278).

Der Mineralölsteuer unterliegt der Übergang der im § 2 des Gesetzes genannten Mineralöle in den freien Verkehr des Inlandes.

Es sind dies[1]):

1. Erdöl (Petroleum), Braunkohlenteeröl, Torföl, Schieferöl, Öl aus dem Teer der Boghead- oder Kännelkohle und sonstige natürliche oder künstliche Mineralöle der Nr. 239 des Zolltarifs (z. B. Benzin), roh oder gereinigt, soweit ihre Dichte bei 15° C nicht mehr als 0,830 beträgt;
2. die leichten Steinkohlenteeröle mit einer Dichte von nicht mehr als 1 bei 15° C, einschließlich der ölartigen Destillate aus leichten Steinkohlenteerölen, z. B. Benzol, Cumol, Toluol, Xylol; auch Asphaltnaphtha und sogenannter Kohlenwasserstoff.

Das Gesetz gilt nur in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiet des Deutschen Reichs.

Hersteller von Mineralöl ist, wer Mineralöle der obengenannten Arten gewinnt. Unter Gewinnung von Mineralöl ist auch die Reinigung oder sonstige Bearbeitung zu verstehen. Werden steuerpflichtige Mineralöle des § 2 Nr. 1 der Durchführungsbestimmungen mit steuerpflichtigen Mineralölen des § 2 Nr. 2 der Durchführungsbestimmungen untereinander oder mit anderen Ölen, Spiritus u. dgl. gemischt, bevor sie in den freien Verkehr übergehen, so bleiben die Mineralöle steuerpflichtig, auch wenn das Gemisch als Ganzes nicht der Begriffsbestimmung des § 2 der Durchführungsbestimmungen entspricht.

Als Übergang in den freien Verkehr gilt jede Abgabe von Mineralöl durch Hersteller an andere als angemeldete Hersteller, ferner der Verbrauch des selbsthergestellten Mineralöls durch den Hersteller innerhalb der Herstellungsanlagen zu anderen Zwecken als zur Aufrechterhaltung des Mineralölbetriebs und außerhalb der Herstellungsanlagen.

Als Übergang in den freien Verkehr gilt nicht die Ausfuhr von im Geltungsbereich des Gesetzes hergestelltem Mineralöl oder dessen Verbringung auf ein Zollager oder in eine der im § 1 unter a) und b) der Mineralölzollordnung genannten Betriebsanstalten. Mineralöle und Rückstände (St. W. V. Nr. 239a/i) sowie leichte Steinkohlenteeröle (St. W. V. Nr. 245a) zählen seit dem 16. November 1935 zu den Waren, deren Ausfuhr ohne Bewilligung verboten ist; siehe Verordnungen über die weitere Änderung der Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waren, vom 9. November und 3. Dezember 1935 (Reichszollbl. S. 467 und 518) und vom 2. März 1936 (Reichszollbl. S. 91).

Die Mineralölsteuer betrug:

a) für Mineralöle der im § 2 Nr. 1 bezeichneten Art
- vom 1. Januar 1933 bis zum 31. März 1935 .... 3,80 RM je dz[2])
- vom 1. April 1935 bis zum 30. November 1936 .... 1,00 » » »[3])
- vom 1. Dezember 1936 .... 6,00 » » »[4])

b) für Mineralöle der im § 2 Nr. 2 bezeichneten Art
- vom 1. Januar 1933 bis zum 30. November 1936 .... 3,80 RM je dz[2])
- vom 1. Dezember 1936 .... 8,80 » » »[4])

[1]) Der vollständige Wortlaut der in § 2 der Durchführungsbestimmungen gegebenen Begriffsbestimmungen ist bei der Veröffentlichung der Mineralölsteuerstatistik für 1930 und 1931 in Band 426 auf S. 147 mitgeteilt worden. — [2]) Auf Grund der Verordnung vom 24. Dezember 1932 (RGBl. I S. 578). — [3]) Auf Grund der Verordnung vom 23. März 1935 (RGBl. I S. 406). — [4]) Auf Grund der Verordnung vom 24. November 1936 (RGBl. I S. 960). In den Zolltarifnummern 239 Abs. 2 und 245 Abs. 1 wurde durch diese Verordnung gleichzeitig der Zollsatz von 17 auf 21 RM je dz erhöht.

Die Steuer wird fällig am 25. Tage des zweiten Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Sie wird auf Antrag erstattet für Mineralöl, das der Hersteller nachweislich zurückgenommen hat.

Von der Besteuerung ausgenommen sind Mineralöle, die nicht im Zollinlande gewonnen worden sind, und Mineralöle, die in einer der im § 1 unter a) und b) der Mineralölzollordnung genannten Betriebsanstalten hergestellt worden sind.

Die im Zollinlande gewonnenen Mineralöle genießen Steuerbefreiung unter den gleichen Voraussetzungen, unter denen ausländischen Mineralölen nach den Zollvorschriften Zollfreiheit oder Zollbegünstigung für bestimmte Verwendungszwecke gewährt wird. Der § 9 der Durchführungsbestimmungen enthält hierüber nähere Vorschriften. Wer die Steuerbefreiung in Anspruch nehmen will, hat für jedes Rechnungsjahr bei dem zuständigen Hauptzollamt einen Erlaubnisschein zu erwirken, in dem die Gattung, die Höchstmenge des im Laufe des Rechnungsjahres unter Beanspruchung der Steuerbefreiung zu beziehenden Mineralöls sowie dessen Verwendungszweck und die Herstellungsbetriebe, aus denen das Mineralöl bezogen werden soll, anzugeben sind.

Bezüglich der Anordnungen und Bekanntmachungen der Überwachungsstelle für Mineralöl[1]) siehe die Veröffentlichungen im »Deutschen Reichsanzeiger«[2]).

Die Wirtschaftsgruppe Kraftstoffindustrie ist durch Anordnung des Reichswirtschaftsministers vom 8. August 1936 (Reichsanzeiger Nr. 188 vom 14. August 1936) als alleinige Vertretung ihres Wirtschaftszweiges anerkannt worden. Alle Unternehmungen (natürliche und juristische Personen), die im stehenden Gewerbe die in Ziffer 2 dieser Anordnung genannten Erzeugnisse herstellen oder bergmännisch gewinnen, sind seitdem der Wirtschaftsgruppe Kraftstoffindustrie angeschlossen.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik.

Berichtszeitraum

Die Anordnungen für die nachstehend veröffentlichte Mineralölsteuerstatistik sind im § 33 der Mineralölsteuer-Durchführungsbestimmungen vom 24. April 1930 enthalten. Bei einem Vergleich mit den Ergebnissen anderer Statistiken, z. B. mit der Statistik über die Förderung von rohem Erdöl, ist zu beachten, daß sich die Angaben der Steuerstatistik lediglich auf die im Abschnitt A genannten steuerbaren Erzeugnisse erstrecken.

Das Tabellenwerk des vorliegenden Bandes bringt die endgültigen Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) und zum Vergleich die Zahlen für die beiden vorangegangenen Rechnungsjahre; die für das Rechnungsjahr 1934 in Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« veröffentlichten Angaben haben nachträglich noch einige Berichtigungen erfahren, die hierdurch bekanntgegeben werden. Außerdem sind vorläufige Angaben für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938) in dem folgenden Abschnitt (C) und im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 24) enthalten.

[1]) Errichtet durch Verordnung vom 4. September 1934 (»Deutscher Reichsanzeiger« Nr. 209 vom 7. September 1934). Ihre Zuständigkeit wurde durch Bekanntmachung vom 14. September 1934 geregelt (»Deutscher Reichsanzeiger« Nr. 218 vom 18. September 1934); siehe auch Änderungen vom 31. Januar, 26. Juni und 27. November 1936 (»Deutscher Reichsanzeiger« Nr. 29, 149 und 280). — [2]) »Deutscher Reichsanzeiger«, Jg. 1935, Nr. 61 und 139; Jg. 1936, Nr. 85, 134, 148, 152, 159, 213, 239 und 254; Jg. 1937, Nr. 18, 33, 53, 89, 96, 111, 132, 148, 224 und 264.

Zur Ergänzung der Steuerstatistik sind Zusammenfassungen der handelsstatistischen Nachweise über Mineralöl für die Rechnungsjahre 1934 bis 1936 und für die Kalenderjahre 1935 bis 1937 beigefügt worden.

C. Hauptergebnisse der Statistik

Die Zahl der Herstellungsbetriebe von Mineralöl der im § 2 Nr. 1 des Gesetzes bezeichneten Art betrug im Rechnungsjahr 1935 57 und im Rechnungsjahr 1936 82 gegen 45 in 1934. An Betrieben zur Herstellung von Mineralöl der in § 2 Nr. 2 des Gesetzes bezeichneten Art waren 1935 469 und 1936 492 vorhanden gegen 457 in 1934. Diese Betriebe verteilten sich in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 folgendermaßen auf die Landesfinanzamtsbezirke:

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Betriebe zur Herstellung von Mineralöl im Sinne des					
	§ 2 Nr. 1 des Ges.			§ 2 Nr. 2 des Ges.		
	1934	1935	1936	1934	1935	1936
Berlin	2	3	11	10	10	12
Brandenburg	—	—	1	15	17	18
Darmstadt	2	2	3	7	8	9
Dresden	—	—	—	25	26	26
Düsseldorf	—	2	4	40	39	40
Hamburg	1	2	2	6	6	9
Hannover	12	13	14	13	14	15
Karlsruhe	1	1	1	19	20	21
Kassel	1	1	1	17	17	17
Köln	—	—	1	19	19	21
Königsberg	—	—	—	14	16	15
Leipzig	—	2	4	14	15	17
Magdeburg	17	18	22	28	28	29
München	1	2	2	8	6	7
Münster	1	2	3	81	84	87
Nordmark	1	1	3	20	20	20
Nürnberg	—	—	—	15	15	16
Schlesien	—	1	2	50	50	51
Stettin	—	—	1	8	9	10
Stuttgart	2	3	3	11	11	11
Thüringen	2	2	2	10	10	10
Weser-Ems	1	1	1	12	13	14
Würzburg	1	1	1	[1] 15	16	17
Zusammen	**45**	**57**	**82**	[1] **457**	**469**	**492**

[1]) Darunter 8 saarländische Betriebe.

Betriebe, die beide Gattungen von Mineralölen hergestellt bzw. bezogen oder abgesetzt haben, sind doppelt gezählt.

Über die Art der vorhandenen Mineralölherstellungsbetriebe gibt die folgende Übersicht Auskunft:

Art der Betriebe	Zahl der Betriebe zur Herstellung von Mineralöl im Sinne des					
	§ 2 Nr. 1 des Ges.			§ 2 Nr. 2 des Ges.		
	1934	1935	1936	1934	1935	1936
Gasanstalten	—	—	—	184	190	200
Zechen und Kokereien	—	—	—	[1])115	120	122
Erdölbohrbetriebe	8	9	11	—	—	—
Braunkohlenschwelbetriebe	14	15	15	1	—	—
Betriebe zur Herstellung von künstlichem Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1	3	5	10	—	—	—
Reinigungsanstalten	13	17	32	14	15	16
Sonstige Herstellungsbetriebe	7	11	14	[2])143	144	154
Zusammen	**45**	**57**	**82**	[3])**457**	**469**	**492**

[1]) Darunter 7 saarländische Betriebe. — [2]) Darunter 1 saarländischer Betrieb. — [3]) Darunter 8 saarländische Betriebe.

In der Zunahme der Betriebe zur Herstellung von Benzin und leichten Steinkohlenteerölen (Benzol usw.) kommen die Maßnahmen zum Ausdruck, die getroffen wurden, um die Abhängigkeit Deutschlands vom Mineralölimport zu verringern. Unter den Gasanstalten sind, wie in den Vorjahren, auch die Ölgasanstalten mitgezählt worden, und zwar 1935 42 und 1936 43 Werke. Der besonders auffällige Zugang an Reinigungsanstalten für Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 erklärt sich dadurch, daß günstige Geschäftsaussichten und die Werbetätigkeit zum »Kampf dem Verderb« eine Reihe von Betrieben (namentlich in Berlin) veranlaßten, Altöle zu sammeln und aufzuarbeiten; soweit solche Betriebe steuerpflichtige Mineralöle regenerierten, mußten sie sich beim zuständigen Zollamt als Mineralölhersteller anmelden.

Zu den sonstigen Herstellungsbetrieben zählen Teerdestillationen, chemische Fabriken, Asphalt- und Dachpappenfabriken, Lack- und Linoleumherstellungsbetriebe, Straßenbaufirmen, Reichsbahnbetriebswerke u. a. m.

Von den bei den Zollämtern insgesamt angemeldeten Mineralölherstellungsbetrieben ruhten am 31. März 1937 33 (im Vorjahr 43), und zwar 12 (i. V. 13) Gasanstalten, 6 (i. V. 12) Zechen und Kokereien, 1 (i. V. 2) Reinigungsanstalten und 14 (i. V. 16) sonstige Herstellungsbetriebe. Es handelt sich dabei vorwiegend um veraltete Werke, die schon seit vielen Jahren kein Mineralöl gewonnen haben; teilweise lagen die Betriebe aber nur vorübergehend still zwecks Verbesserung der technischen Einrichtungen und Umstellung auf neuzeitliche Verfahren.

Die Förderung der heimischen Mineralölerzeugung hat in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 beträchtliche weitere Erfolge gezeitigt. Von ganz besonderer Bedeutung war die Inbetriebnahme neuer Werke für die Herstellung von künstlichem Mineralöl (im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes).

An steuerbaren Mineralölen wurden nach den Ergebnissen der Steuerstatistik gewonnen:

Art der steuerpflichtigen Erzeugnisse	Rechnungsjahr			Zunahme in v. H.		
	1934	1935	1936	1934 gegen 1933	1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	1 000 dz					
Benzin, Braunkohlenteeröl, Erdöl und andere Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1	2 877,3	4 126,5	7 660,8	+ 37,5	+ 43,4	+ 85,6
Leichte Steinkohlenteeröle; Benzol, Cumol, Toluol, Xylol; Asphaltnaphtha, Kohlenwasserstoff und andere Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 2	[1]) 3 935,6	[1]) 4 565,0	5 499,8	[2]) + 18,4	[2]) + 6,5	+ 20,5
Zusammen	[1]) **6 812,9**	[1]) **8 691,5**	**13 160,6**	[2]) **+ 25,8**	[2]) **+ 22,2**	**+ 51,4**

[1]) Davon Saarland im März 1935: 31 518 dz, im Rechnungsjahr 1935: 407 837 dz. — [2]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes.

Die Förderung an rohem Erdöl stieg von 3,18 Mill. dz (Kalenderjahr 1934) auf 4,27 Mill. dz in 1935 und 4,45 Mill. dz in 1936[1]). Nur bei einem geringen Bruchteil der Gesamtförderung handelte es sich jedoch um steuerpflichtige Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes. Der Gesamtgewinn der Erdölbohrbetriebe an steuerbarem Mineralöl betrug nämlich im Rechnungsjahr 1935 19 498 dz und im Rechnungsjahr 1936 25 735 dz gegen 16 523 dz in 1934; nur dieser Anteil ist in der Steuerstatistik als Gewinn der Erdölbohrbetriebe nachgewiesen. Die Herstellung von Benzin und sonstigen mineralölsteuerpflichtigen Erdölderivaten (z. B. Leuchtöl) aus deutschem Erdöl wird von den Betrieben nachgewiesen, die das nichtsteuerpflichtige Rohöl bezogen und weiterbearbeitet haben (Erdöldestillationen, Crackanlagen, Hydrierwerke). Durch Crackung und Hydrierung wird die Benzinausbeute im Vergleich zum destillativen Verfahren bedeutend erhöht. Die bei der Bearbeitung des rohen Erdöls anfallenden nichtsteuerpflichtigen Gasöle, Schmieröle usw. werden durch die Steuerstatistik nicht erfaßt.

Bei den Braunkohlenschwelbetrieben belief sich der Gewinn an steuerbaren Braunkohlenteerölen (§ 2 Nr. 1 des Gesetzes) im Rechnungsjahr 1935 auf 351 935 dz und im Rechnungsjahr 1936 auf 407 642 dz gegen 243 396 dz in 1934.

Rund drei Viertel der Gesamtherstellung an Mineralölen im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes entfielen im Rechnungsjahr 1936 auf synthetisches Benzin. Unter den Verfahren, die der Erzeugung von künstlichem Benzin dienen, stand in den Berichtsjahren die mit Katalysatoren arbeitende Hochdruckhydrierung weitaus an erster Stelle. Zur Hydrierung können die verschiedenartigsten Ausgangsstoffe (Braunkohle, Steinkohle, deren Teere, Erdöle und Ölrückstände) verwendet werden; das Verfahren ist an die gewünschten Eigenschaften der Fertigerzeugnisse durchaus anpassungsfähig.

Bei den Mineralölen im Sinne des § 2 Nr. 2 des Gesetzes handelt es sich in erster Linie um Benzol. Die stetige Steigerung der Kokserzeugung, die sich dem erhöhten Bedarf der deutschen Wirtschaft, namentlich der Eisen- und Stahlindustrie, anpaßte, führte auch zu einem weiteren Aufschwung der Gewinnung von Benzol und anderen leichten Steinkohlenteerölen (Toluol, Xylol u. a.). Auch der Mehrbedarf an Teer für den Straßenbau wirkte sich in gleicher Richtung aus. Hervorgehoben sei ferner, daß die Gasanstalten[2]) nicht nur mehr an Rohbenzol oder Benzolvorprodukten gewonnen haben, sondern auch in stärkerem Grade als früher Benzol als Treibstoff abgaben, also selbst veredelten.

[1]) »Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich« 1937, S. 147. — [2]) Vgl. auch »Wirtschaft und Statistik«, Jg. 1936, Nr. 23, S. 894 und Jg. 1937, Nr. 24, S. 974.

Nach Schätzungen des Deutschen Benzol-Verhandes in Bochum betrug die Benzolerzeugung in Deutschland im Kalenderjahr 1935 etwa 3,8 und im Kalenderjahr 1936 4,4 bis 4,5 (einschließlich Erzeugung des Saarlandes) Mill. dz gegen 3,2 Mill. dz in 1934 (ohne den Anteil des Saarlandes).

Die Erzeugung von sog. Kohlenwasserstoff, der als Nebenprodukt bei der Ölgasgewinnung anfällt, hatte wie in den Vorjahren rückgängige Tendenz, da die Deutsche Reichsbahn ihre Personenwagen in immer größerem Maße mit elektrischen Lichtanlagen ausstattet.

Insoweit Karbolöl als steuerpflichtig erklärt wurde, erstrecken sich die Angaben der Steuerstatistik auch auf dieses Erzeugnis.

Der Anteil der Betriebsarten an der Gewinnung steuerpflichtigen Mineralöls geht im einzelnen aus folgender Zusammenstellung hervor:

Art der Betriebe	Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 d. G.		Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 2 d. G.		Zusammen	
	1935	1936	1935	1936	1935	1936
	1 000 dz					
Gasanstalten	—	—	329,2	389,7	329,2	389,7
Zechen und Kokereien	—	—	3845,5	4649,1	3845,5	4 649,1
Erdölbohrbetriebe	19,5	25,7	—	—	19,5	25,7
Braunkohlenschwelbetriebe	351,9	407,7	—	—	351,9	407,7
Betriebe zur Herstellung von künstlichem Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1	2548,5	5772,3	—	—	2548,5	5 772,3
Reinigungsanstalten	1155,3	1245,8	86,6	64,1	1241,9	1 309,9
Sonstige Herstellungsbetriebe	51,3	209,3	303,7	396,9	355,0	606,2
Insgesamt	**4 126,5**	**7660,8**	**4 565,0**	**5499,8**	**8691,5**	**13 160,6**

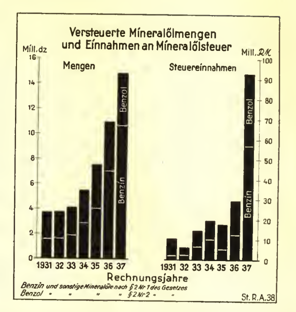
Es ist dabei zu beachten, daß die von Veredelungsbetrieben zur Weiterbearbeitung bezogenen Mengen (z. B. Rohbenzol) nicht bei diesen Betrieben erscheinen, auch nicht die aus dem Veredelungsprozeß hervorgegangenen Öle, sondern daß die Erzeugnisse dort nachgewiesen werden, wo sie als steuerpflichtige Mineralöle zuerst gewonnen wurden.

Die bereits steuerbaren Ersterzeugnisse, die vom Gewinnungsbetrieb unter steuerlicher Überwachung an andere Herstellungsbetriebe zur Weiterbearbeitung versandt werden, werden bei der Veredelung aufgespalten in steuerbare Enderzeugnisse und steuerfrei bleibende Nebenerzeugnisse; zu letzten gehören z. B. Cumaronharz, Pyridinbasen, Blasenrückstände, Karbolöl, Karbolsäure, Kresolöl, Phenol, Säurepech, Butan und Propan (Treibgas), Solaröl, Gelböl, Heizöl, Teer. Erst wenn man die Bearbeitungsverluste und die steuerfreien Nebenerzeugnisse in Abzug bringt, gelangt man annähernd zu den steuerbaren Mineralölmengen, die dem Verbrauch zur Verfügung standen. Der auf diese Weise berechnete Gewinn an steuerbaren Enderzeugnissen betrug:

Rechnungsjahr	Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 d. G.	Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 2 d. G.	Zusammen	Znnahme in v.H. gegenüber dem Vorjabr § 2 Nr. 1	§ 2 Nr. 2	Zusammen
	dz					
1931	1 521 556	2 476 894	3 998 450	.	.	.
1932	1 708 475	2 483 400	4 191 875	+ 12,3	+ 0,3	+ 4,8
1933	2 017 754	2 747 533	4 765 287	+ 18,1	+ 10,6	+ 13,7
1934[1])	2 784 352	3 227 518	6 011 870	+ 38,0	+ 17,5	+ 26,2
1935	4 029 768	4 018 704	8 048 472	+ 44,7	+ 24,5	+ 33,9
1936	7 456 253	4 818 107	12 274 360	+ 85,0	+ 19,9	+ 52,5

[1]) Ab März 1935 mit Saarland.

Diese Berechnung zeigt, daß der Mineralölgewinn im deutschen Zollgebiet im Rechnungsjahr 1936 rund um die Hälfte höher war als im Vorjahr und reichlich doppelt so groß wie 1934. Dabei hat die Herstellung von Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes seit 1935 die Erzeugungsziffern der anderen Mineralölgattung (§ 2 Nr. 2) überflügelt. Da sich noch mehrere große technische Anlagen im Bau befanden bzw. die volle Produktion in den Berichtsjahren noch nicht aufgenommen hatten, ist die Mineralölgewinnung inzwischen in bedeutend verstärktem Grade weiter gestiegen. Nach vorläufiger Berechnung hat die Erzeugung von steuerbarem Mineralöl (nach Abzug der Bearbeitungsverluste und der steuerfreien Nebenerzeugnisse) im Rechnungsjahr 1937 rund 16,8 Mill. dz erreicht; davon entfallen auf Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes etwa 10,9 Mill. dz = 64,9 v.H.



Die einheimischen Erzeugnisse sind hauptsächlich als Treibstoffe im Kraftverkehr verwendet worden; sie haben aber auch für vielseitige andere Zwecke, insbesondere als Lösungs- und Reinigungsmittel, bei den Verbrauchern Anklang gefunden. Ein Teil der Erzeugung ist von den Herstellungsbetrieben, namentlich von den städtischen Werken, selbst verbraucht worden.

Versteuert wurden in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 folgende Mengen:

Landesfinanzamtsbezirke	Versteuerte Mineralölmengen Rechnungsjahr 1934 1 000 dz	v. H.	Rechnungsjahr 1935 1 000 dz	v. H.	Rechnungsjahr 1936 1 000 dz	v. H.
Berlin	11,2	0,20	11,2	0,15	6,6	0,06
Brandenburg	63,2	1,15	63,9	0,84	125,3	1,14
Darmstadt	12,4	0,23	13,3	0,18	29,7	0,27
Dresden	9,8	0,18	11,8	0,16	13,7	0,13
Düsseldorf	532,3	9,66	644,2	8,51	820,5	7,49
Hamburg	23,9	0,43	66,3	0,88	248,9	2,27
Hannover	844,4	15,32	1 085,0	14,34	1 131,6	10,32
Karlsruhe	9,8	0,18	8,6	0,11	9,7	0,09
Kassel	4,2	0,08	11,8	0,16	20,3	0,19
Köln	86,4	1,57	87,4	1,16	78,0	0,71
Königsberg	8,5	0,15	11,3	0,15	16,0	0,15
Leipzig	32,6	0,59	52,5	0,69	1 249,8	11,30
Magdeburg	1 961,1	35,57	2 721,1	35,96	3 992,1	36,42
München	8,5	0,15	9,8	0,13	9,6	0,09
Münster	1 344,5	24,39	1 647,1	21,77	2 047,1	18,75
Nordmark	35,4	0,64	35,6	0,47	42,4	0,39
Nürnberg	10,4	0,19	10,8	0,14	9,8	0,09
Schlesien	297,5	5,39	315,4	4,17	370,5	3,38
Stettin	11,4	0,21	14,4	0,19	15,8	0,15
Stuttgart	18,8	0,34	19,8	0,26	18,7	0,17
Thüringen	53,1	0,96	154,7	2,04	146,7	1,34
Weser-Ems	76,9	1,39	161,5	2,13	121,8	1,11
Würzburg	[1]) 56,8	1,03	[1]) 409,0	5,41	437,2	3,99
Zusammen	**[1]) 5 513,1**	**100,00**	**[1]) 7 566,5**	**100,00**	**10 961,8**	**100,00**
Davon Mineralöl im Sinne des						
§ 2 Nr. 1	2 867,8	52,02	4 076,4	53,87	7 046,0	64,28
§ 2 Nr. 2	[1]) 2 645,3	47,98	[1]) 3 490,1	46,13	3 915,8	35,72

[1]) Davon Saarland im März 1935: 27 725 dz, im Rechnungsjahr 1935: 381 618 dz.

Läßt man bei einem Vergleich zwischen den Rechnungsjahren 1934 und 1935 das Saarland, für das die Angaben der Steuerstatistik erst ab März 1935 vorliegen, außer Betracht, so ergibt sich für 1935 eine Steigerung der Versteuerungen um 1,70 Mill. dz = 31,0 v.H. auf 7,19 Mill. dz; bei den Mineralölen des § 2 Nr. 1 betrug die Zunahme 1,21 Mill. dz = 42,1 v.H., bei den Mineralölen des § 2 Nr. 2 0,49 Mill. dz = 18,8 v.H. Im gesamten deutschen Zollgebiet wurden im Rechnungsjahr 1935 7,57 (i. V. 5,51) Mill. dz Mineralöl versteuert. Das Rechnungsjahr 1936 brachte eine weitere beträchtliche Steigerung, und zwar bei den Mineralölen des § 2 Nr. 1 um 2,97 Mill. dz = 72,8 v.H. auf 7,05 Mill. dz und bei den Mineralölen des § 2 Nr. 2 um 0,43 Mill. dz = 12,2 v.H. auf 3,91 Mill. dz; insgesamt wurden mithin 1936 10,96 Mill. dz Mineralöl gegen Versteuerung in den freien Verkehr gebracht, 3,40 Mill. dz = 44,9 v.H. mehr als im Vorjahr.

Besonders starke Zunahmen in einzelnen Landesfinanzamtsbezirken deuten an, daß neue Werke den Absatz aufgenommen haben.

Das Verhältnis zwischen den versteuerten Mengen der beiden Mineralölgattungen hat sich im Berichtszeitraum weiter zugunsten der Öle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes verschoben; der Anteil der letzteren an der insgesamt versteuerten Mineralölmenge erhöhte sich von 52,0 v.H. in 1934 auf 53,9 v.H. in 1935 und auf 64,3 v.H. in 1936.

Im Rechnungsjahr 1937 sind nach vorläufiger Feststellung die versteuerten Mineralölmengen auf 14,84 Mill. dz gestiegen (+35,4 v.H.), davon die Erzeugnisse des § 2 Nr. 1 auf 10,64 Mill. dz (+ 51,0 v.H.).

Im Vergleich zu den Versteuerungen spielen die steuerfreien Abfertigungen nur eine verhältnismäßig kleine Rolle.

Die inländischen Herstellungsbetriebe haben im Rechnungsjahr 1935 164 357 dz und im Rechnungsjahr 1936 186 751 dz Mineralöl steuerfrei auf Erlaubnisschein abgegeben; gegenüber dem Rechnungsjahr 1934 (159 834 dz) ergab sich mithin im letzten Berichtsjahr wieder wie in den Vorjahren eine Steigerung dieses Absatzes. Bei diesen steuerfrei abgesetzten Mengen handelt es sich fast ausschließlich um Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 2 des Gesetzes (Benzol u. dgl.); von der Gesamtmenge entfielen 1936 nur 10 905 (i. V. 1 536) dz auf Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes. Die steuerfreie Abgabe erfolgte an chemische Fabriken, Textil-, Lack-, Farben-, Tapeten-, Wachstuch-, Linoleumfabriken u. a. m. Im Rechnungsjahr 1936 haben 915 (im Vorjahr 814) Betriebe Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 2 des Gesetzes steuerfrei auf Erlaubnisschein bezogen, dagegen nur 22 (i. V. 13) Betriebe Mineralöl der anderen Gattung (§ 2 Nr. 1). Wieviel die Herstellungsbetriebe selbst steuerfrei verbraucht haben, ist durch die Statistik nur teilweise ermittelt worden.

Die Mineralölmengen, die in das Ausland ausgeführt bzw. auf Zollager gebracht oder in eine der im § 1a und b der Mineralöl-Zollordnung genannten Betriebsanstalten aufgenommen wurden, betrugen im Rechnungsjahr 1935 119 772 dz und im Rechnungsjahr 1936 284 170 dz gegen 101 209 dz in 1934; auch hierbei handelt es sich vorwiegend um Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 2 des Gesetzes. Die aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet tatsächlich ausgeführten Mengen sind aus den handelsstatistischen Nachweisungen ersichtlich (S. 295).

Bezüglich der Preisentwicklung der Treibstoffe wird auf die Veröffentlichungen in der Zeitschrift »Wirtschaft und Statistik«, Jahrgang 1936, Nr. 2, S. 56 und 1937, Nr. 3, S. 88 hingewiesen.

Die Einnahmen des Reichs aus der Mineralölsteuer entwickelten sich nach den Ergebnissen der Steuerstatistik wie folgt:

Gattung des Mineralöls	Rechnungsjahr			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.		
	1934	1935	1936	1934 gegen 1933	1935 gegen 1934	1936 gegen 1935
	1 000 ℛℳ					
Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes	10 168,5	5 417,5	12 317,0	+ 53,9	− 46,7	+127,4
Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 2 des Gesetzes	9 855,7	12 597,8	17 320,5	+ 20,0	+ 27,8	+ 37,5
Zusammen	**20 024,2**	**18 015,3**	**29 637,5**	**+ 35,1**	**− 10,0**	**+ 64,5**

Der Minderertrag der Mineralölsteuer im Rechnungsjahr 1935 (— 2,0 Mill. ℛℳ = 10,0 v.H.) war durch die am 1. April 1935 in Kraft getretene Ermäßigung des Steuersatzes für Benzin und andere Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes bedingt (Steuer 1 ℛℳ je dz, vorher 3,80 ℛℳ). Der Abnahme des Steuerertrags der Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 (— 4,7 Mill. ℛℳ) steht ein ansehnlicher Mehrertrag bei der anderen Mineralölgattung gegenüber (+ 2,7 Mill. ℛℳ), der sich zum Teil durch die Ausdehnung des Steuergebiets erklärt; im Rechnungsjahr 1935 war nämlich das Saarland erstmalig am Mineralölsteueraufkommen beteiligt, und zwar mit 1,3 Mill. ℛℳ.

Im Rechnungsjahr 1936 ist durch die Zunahme des versteuerten Absatzes und in den beiden letzten Monaten des Berichtsjahres außerdem durch die am 1. Dezember 1936 in Kraft getretene Erhöhung der Steuersätze die Ergiebigkeit der Mineralölsteuer wesentlich gewachsen. Der Steuerertrag stieg 1936 um 11,6 Mill. ℛℳ = 64,5 v.H. auf 29,6 Mill. ℛℳ. Dieses Aufkommen hat sich dann im Rechnungsjahr 1937 mehr als verdreifacht (92,7 Mill. ℛℳ), da sich die neuen Steuersätze erstmalig voll auswirkten und die versteuerten Mengen der beiden Mineralölgattungen ihre Aufwärtsbewegung stetig fortsetzten.

I. Herstellung und Absatz von steuerbarem Mineralöl sowie

Zollgebiet bzw. Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der insgeamt vorhandenen Herstellungsbetriebe	Davon (Sp. 2) waren							I. Von Betrieben, die Mineralöl gewinnen[2]), wurden an steuerbaren Mengen				
		Gaeanstalten	Zeeben[1]) und Kokereien	Erdölbohrbetriebe	Braunkohlenschwelbetriebe	Betriebe, die künstliches Mineralöl im Sinne des § 2 Nr. 1 d. Ges. herstellen	Reinigungsanstalten	Sonstige Herstellungsbetriebe	gewonnen dz	versteuert dz	an andere Betriebe abgegeben dz	auf Erlaubnisscheln steuerfrei abgegeben dz	in das Ausland steuerfrei ausgeführt dz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Mineralöl im Sinne													
Rechnungsjahr 1933													
Deutsches Zollgebiet	**39**	—	—	**5**	**14**	**3**	**12**	**5**	**183 642**	**26 926**	**149 013**	**22**	**13**
Rechnungsjahr 1934													
Deutsches Zollgebiet[4])	**45**	—	—	**8**	**14**	**3**	**13**	**7**	**228 144**	**42 439**	**185 359**	**256**	**7**
Rechnungsjahr 1935													
Deutsches Zollgebiet	**57**	—	—	**9**	**15**	**5**	**17**	**11**	**290 215**	**70 847**	**199 040**	**809**	**18**
Rechnungsjahr 1936													
Deutsches Zollgebiet	**82**	—	—	**11**	**15**	**10**	**32**	**14**	**2 858 628**	**2 235 016**	**248 538**	**10 019**	**718**
B. Mineralöl im Sinne													
Rechnungsjahr 1933													
Berlin, Brandenburg, Breelau, Oberschleeien, Königsberg und Stettin...	92	44	12	—	—	—	5	31	405 246	39 982	360 187	1 522	—
Mecklenburg-Lüheck, Schleswig-Holstein, Unterelbe, Unterweser, Oldenburg und Hannover	53	21	4	—	—	—	3	25	99 385	72 213	23 146	2 335	—
Müneter, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmetadt	160	35	89	—	—	—	6	30	1 579 393	314 350	1 253 400	3 532	2 350
Magdeburg, Dresden, Leipzig und Thüringen	77	41	2	—	1	—	—	33	54 107	39 079	13 430	1 181	—
Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg	58	34	—	—	—	—	1	23	38 045	14 389	19 423	189	—
Deutsches Zollgebiet	**440**	**175**	**107**	—	**1**	—	**15**	**142**	**2 176 176**	**480 013**	**1 669 586**	**8 759**	**2 350**
Rechnungsjahr 1934													
Berlin, Brandenburg, Schleeien, Königsberg und Stettin	97	47	12	—	—	—	4	34	457 265	48 169	405 054	1 260	—
Nordmark, Hamburg, Weser-Ems und Hannover	51	22	4	—	—	—	3	22	119 541	89 265	22 564	4 713	1 259
Münster, Düsseldorf, Köln, Kaesel und Darmstadt	164	39	90	—	—	—	5	30	1 895 514	385 991	1 416 576	9 591	3 857
Magdeburg, Dreeden, Leipzig und Tbüringen	77	41	2	—	1	—	—	33	79 710	70 876	15 801	518	—
Karlsruhe, Stuttgart, Müncben, Nürnberg und Würzburg	68	35	7	—	—	—	2	24	71 390	44 469	21 432	1 163	—
Deutsches Zollgebiet	**457**	**184**	**115**	—	**1**	—	**14**	**143**	**2 623 420**	**638 770**	**1 881 427**	**17 245**	**5 116**
Davon Saarland[6])	*8*	—	*7*	—	—	—	—	*1*	*31 518*	*27 725*	*5*	*492*	—
Rechnungsjahr 1935													
Berlin, Brandenburg, Schlesien, Königsberg nnd Stettin	102	55	12	—	—	—	4	31	482 717	53 501	424 067	655	—
Nordmark, Hamburg, Weser-Eme und Hannover	53	25	5	—	—	—	3	20	138 697	104 217	27 028	3 161	862
Müneter, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmstadt	167	43	94	—	—	—	4	26	2 446 395	659 519	1 573 183	15 674	5 158
Magdeburg, Dresden, Leipzig und Tbüringen	79	32	2	—	—	—	2	43	102 837	77 407	21 960	410	—
Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg	68	35	7	—	—	—	2	24	451 375	399 459	31 119	10 547	845
Deutsches Zollgebiet	**469**	**190**	**120**	—	—	—	**15**	**144**	**3 622 021**	**1 294 103**	**2 077 357**	**30 447**	**6 865**
Davon Saarland	*9*	—	*7*	—	—	—	*1*	*1*	*407 837*	*381 618*	*6 568*	*10 525*	*845*
Rechnungsjahr 1936													
Berlin, Brandenburg, Schlesien, Königsberg und Stettin	106	56	12	—	—	—	4	34	581 929	56 296	518 160	727	—
Nordmark, Hamburg, Weser-Ems und Hannover	58	26	5	—	—	—	3	24	138 649	99 762	31 311	7 739	—
Münster, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmstadt	174	45	96	—	—	—	4	29	2 751 462	703 587	1 770 375	23 347	37 360
Magdeburg, Dresden, Leipzig und Thüringen	82	35	2	—	—	—	3	42	119 185	93 968	22 086	1 421	—
Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg	72	38	7	—	—	—	2	25	498 560	429 369	61 804	5 453	361
Deutsches Zollgebiet	**492**	**200**	**122**	—	—	—	**16**	**154**	**4 089 785**	**1 382 982**	**2 403 736**	**38 687**	**37 721**

[1]) Zechen mit angeschlossenen Kokereien und Reinigungsanstalten sind als ein Betrieb gezählt. — [2]) Betriebe, die eowohl Mineralöle gewonnen als auch aus anderen Hersteuerpflichtige Mineralöle bezogen und daraus steuerpflichtiges Mineralöl hergestellt haben. — [3]) Außer den in der Anmerkung 2 genannten Betriebegattungen sind hier entbezogenen nichteteuerpfliebtigen Mengen sind in Spalte 15 nicht enthalten. — [4]) Einechließlich der Sonderversteuerungen gemäß §§ 12 bis 14 Minö. St. D. B. — [5]) Benzin, Cumol, Toluol, Xylol, Asphaltnaphtha, Kohlenwaeserstoff u. dgl. — [6]) Ab 1. März 1935. — [7]) Das Ietaufkommen für die im März 1935 steuerpflichtig gewordenen Mengen ist erst

Einnahme an Mineralölsteuer in den Rechnungsjahren 1933 bis 1936

II. Von Betrieben, die Mineralöl zur Weiterbearbeitung beziehen[3]), wurden								III. An steuerbarem Mineralöl wurden insgesamt				An Mineralölsteuer sind aufgekommen nach Abzug der Erstattungen		Zollgebiet bzw. Landesfinanzamtsbezirke
an steuerbaren Mengen							an steuerfreien Nebenerzeugnissen gewonnen							
aus anderen Herstellungsbetrieben bezogen	im eigenen Betriebe gewonnen	versteuert	in das Ausland steuerfrei ausgeführt	auf Erlaubnisschein steuerfrei abgegeben	im eigenen Betriebe steuerfrei verarbeitet	als Bearbeitungs- oder Transportverlust steuerfrei abgeschrieben		gewonnen (Spalten 10 u. 16)	versteuert (Spalten 11 u. 17)[4])	in das Ausland ausgeführt (Spalten 14 u. 18)	auf Erlaubnisschein steuerfrei abgegeben (Spalten 13 u. 19)			
dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	RM	Rpf	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		28
des § 2 Nr. 1 des Gesetzes[5])														
														Rechnungsjahr 1933
187 095	1 909 564	1 870 934	—	908	5 897	19 752	55 708	2 093 206	1 897 860	13	930	6 608 677	84	**Deutsches Zollgebiet**
														Rechnungsjahr 1934
194 996	2 649 143	2 825 392	—	1 210	294	28 553	64 393	2 877 287	2 867 831	7	1 466	10 168 454	11	**Deutsches Zollgebiet[8])**
														Rechnungsjahr 1935
215 800	3 836 325	4 005 566	—	727	589	31 732	65 703	4 126 540	4 076 413	18	1 536	5 417 474	69	**Deutsches Zollgebiet**
														Rechnungsjahr 1936
267 919	4 802 172	4 811 000	—	886	2 196	39 178	165 370	7 660 800	7 046 016	718	10 905	12 316 997	69	**Deutsches Zollgebiet**
des § 2 Nr. 2 des Gesetzes[7])														
														Rechnungsjahr 1933
358 452	85 912	287 653	4 511	12 600	5 062	19 266	101 288	491 158	327 638	4 511	14 122	1 151 852	77	Berlin, Brandenburg, Breslau, Oberschlesien, Königsberg und Stettin
41 193	4 733	32 842	1 542	5 441	777	1 987	2 316	104 118	105 055	1 542	7 776	359 377	43	Mecklenburg-Lübeck, Schleswig-Holstein, Unterelbe, Unterweser, Oldenburg und Hannover
1 013 957	969 296	1 359 838	72 415	87 941	10 449	127 448	283 449	2 548 689	1 674 230	74 765	91 473	6 256 716	22	Münster, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmstadt
15 298	22 603	22 130	303	1 302	8 313	2 453	—	76 710	61 264	303	2 483	234 827	90	Magdeburg, Dresden, Leipzig und Thüringen
55 931	39 838	48 600	8 333	10 587	6 506	1 339	12 086	77 883	62 989	8 333	10 776	206 998	75	Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg
1 484 831	**1 122 382**	**1 751 063**	**87 104**	**117 871**	**31 107**	**152 493**	**399 139**	**3 298 558**	**2 231 176**	**89 454**	**126 630**	**8 209 773**	**07**	**Deutsches Zollgebiet**
														Rechnungsjahr 1934
409 593	95 264	343 459	3 211	21 033	6 063	21 996	113 615	552 529	391 629	3 211	22 293	1 440 539	90	Berlin, Brandenburg, Schlesien, Königsberg und Stettin
46 209	5 942	28 322	2 073	7 224	800	4 164	7 297	125 483	117 589	3 332	11 937	446 119	38	Nordmark, Hamburg, Weser-Ems und Hannover
[10]) 1 241 884	1 172 361	1 589 692	82 148	94 970	11 479	163 693	380 633	3 067 875	1 975 683	86 005	104 561	7 448 714	02	Münster, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmstadt
13 280	3 496	9 391	50	1 418	3 453	2 088	—	83 206	80 267	50	1 936	298 037	44	Magdeburg, Dresden, Leipzig und Thüringen
37 209	35 081	35 478	8 604	16 478	554	1 607	13 135	106 471	80 102	8 604	17 641	222 323	60	Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg
[10]) 1 748 175	**1 312 144**	**2 006 342**	**96 086**	**141 123**	**22 349**	**193 548**	**514 680**	**3 935 564**	**2 645 270**	**101 202**	**158 368**	**9 855 734**	**34**	**Deutsches Zollgebiet**
—	—	—	—	—	—	—	—	*31 518*	*27 725*	—	*492* [9])	—	—	Davon Saarland[8])
														Rechnungsjahr 1935
461 354	124 468	362 158	8 228	13 252	4 977	21 409	115 095	607 185	415 659	8 228	13 907	1 535 997	70	Berlin, Brandenburg, Schlesien, Königsberg und Stettin
40 423	4 626	22 203	1 175	8 740	1 038	931	7 153	143 323	126 427	2 037	11 901	472 340	00	Nordmark, Hamburg, Weser-Ems und Hannover
1 646 691	769 898	1 734 184	94 930	93 866	15 730	143 539	239 953	3 216 293	2 393 703	100 088	109 540	8 680 737	74	Münster, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmstadt
42 945	4 771	38 148	—	1 038	26	2 319	—	107 608	115 555	—	1 448	394 674	18	Magdeburg, Dresden, Leipzig und Thüringen
40 082	39 161	39 320	8 556	15 477	3 665	1 451	14 565	490 536	438 779	9 401	26 024	1 514 052	45	Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg
2 231 495	**942 924**	**2 196 013**	**112 889**	**132 373**	**25 436**	**169 649**	**376 766**	**4 564 945**	**3 490 123**	**119 754**	**162 820**	**12 597 802**	**07**	**Deutsches Zollgebiet**
—	—	—	—	—	—	—	—	*407 837*	*381 618*	*845*	*10 525*	*1 304 010*	*30*	Davon Saarland ....
														Rechnungsjahr 1936
548 045	137 071	437 038	15 745	26 504	6 750	27 053	132 646	719 000	493 673	15 745	27 231	2 121 832	03	Berlin, Brandenburg, Schlesien, Königsberg und Stettin
36 898	42 276	69 035	2 482	10 075	1 332	184	8 601	180 925	168 797	2 482	17 814	738 235	05	Nordmark, Hamburg, Weser-Ems und Hannover
1 926 480	1 189 385	1 957 187	218 396	84 308	20 166	94 624	398 825	3 940 847	2 661 360	255 756	107 655	11 774 734	56	Münster, Düsseldorf, Köln, Kassel und Darmstadt
39 299	3 075	36 632	—	1 818	16	2 250	—	122 260	130 603	—	3 239	602 609	41	Magdeburg, Dresden, Leipzig und Thüringen
37 998	38 235	31 837	9 107	14 454	7 661	1 716	16 001	536 795	461 390	9 468	19 907	2 083 081	10	Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg und Würzburg
2 588 720	**1 410 042**	**2 531 729**	**245 730**	**137 159**	**35 925**	**125 827**	**556 073**	**5 499 827**	**3 915 823**	**283 451**	**175 846**	**17 320 492**	**15**	**Deutsches Zollgebiet**

stellungsbetrieben bezogenes steuerbares Mineralöl weiterbearbeitet haben, sind in der Gruppe II enthalten; das gleiche gilt für Betriebe, die im Inland gewonnene nicht- halten Betriebe, die lediglich steuerbare Mineralöle von anderen Betrieben bezogen und weiterbearbeitet haben, ferner gemischte Betriebe der genannten Gattungen. Die Erdöl, Petroleum, Braunkohlenteeröl u. dgl. — [8]) Im Saarland wurden im März 1935 Mineralöle im Sinne des § 2 Nr. 1 des Gesetzes weder gewonnen noch abgesetzt. — [7]) Benzol, durch die Statistik des Rechnungsjahres 1935 erfaßt worden. — [10]) Berichtigte Zahlen.

II. Einfuhr und Ausfuhr von Mineralölen in den Kalenderjahren 1935 bis 1937, gegliedert nach den wichtigsten Ländern

(Ergebnisse der Handelsstatistik, St. W. V. Nr. 239 und 245)

239a. Erdöl, roh

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	5 152 980	5 788 651	7 322 174	13 806	15 557	25 268
Veredelungsverkehr	5 152 980	5 788 651	6 780 831	.	.	.
aus Niederlagen	2 292 923	1 708 523	2 488 721	.	.	.
Mexiko	2 958 719	3 583 659	3 323 176	7 269	9 787	11 530
V. St. v. Amerika	1 781 134	1 224 645	2 487 277	5 155	3 428	9 346
Venezuela	216 843	614 668	1 511 721	436	1 598	4 392
Rumänien	196 284	284 874	—	946	489	—
Ausfuhr	53	—	—	0	—	—

239b. Benzin aller Art, einschl. der Terpentinölersatzmittel (Testbenzin)

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	12243437	13246515	10 581 996	70 996	89 585	87 463
Veredelungsverkehr	2 936 896	3 153 122	2 583 556	.	.	.
aus Niederlagen	9 986 464	10888102	8 652 570	.	.	.
Rumänien	5 274 249	5 672 501	3 478 384	31 641	41 234	31 533
Übriges Amerika[1]	2 031 274	2 785 510	2 337 415	10 666	16 528	16 271
U. d. S.Sowjet-Rep.	1 527 853	729 274	179 895	8 775	4 527	1 087
Großbritannien	1 056 030	265 232	90 333	5 641	1 587	688
V. St. von Amerika	1 013 368	1 612 241	1 524 028	6 635	11 375	12 853
Niederlande	481 227	144 026	14 021	2 681	1 033	142
Niederl. Indien	431 379	907 395	1 294 922	2 786	6 262	12 209
Peru	353 094	299 266	1 069 532	1 772	1 745	8 296
Iran	52 237	544 213	437 840	248	3 362	3 189
Mexiko	4 836	202 178	118 846	28	1 287	905
Ausfuhr	542 396	432 256	124 064	3 578	3 991	1 358
Veredelungsverkehr	542 002	431 661	122 077	.	.	.
Dänemark	219 917	42 675	26 358	1 441	348	264
Schweden	49 951	114 992	27 737	380	688	224
Schweiz	17 609	17 235	10 414	178	158	112
Italien m. A. B.	1 022	125 344	34 917	17	1 877	435
Großbritannien	146 417	67 039	—	739	371	—
Norwegen	19 970	18 094	7 171	137	128	59

239c. Leuchtöl (Leuchtpetroleum)

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	752 872	636 091	481 972	3 058	2 662	2 076
Veredelungsverkehr	3 783	3 197	2 451	.	.	.
aus Niederlagen	741 327	635 254	481 459	.	.	.
U. d. S.Sowjet-Rep.	212 297	176 546	29 281	827	675	124
Übriges Amerika[1]	181 149	80 880	433 723	712	283	1 811
Rumänien	140 178	334 820	18 744	546	1 506	108
V. St. v. Amerika	103 649	11 538	99	475	68	29
Ausfuhr	77 139	11 471	1 032	373	66	9
Veredelungsverkehr	77 107	11 242	967	.		.

239d. Gasöl, Treiböl

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	8 829 930	10813258	11 921 452	29 708	38 115	50 788
Veredelungsverkehr	596 623	300 855	53 162	.	.	.
aus Niederlagen	8 795 341	10794919	11 912 335	.	.	.
Übriges Amerika[1]	3 505 094	2 652 597	3 021 363	10 629	8 334	11 710
V. St. v. Amerika	1 851 324	3 464 124	4 087 703	5 981	11 727	18 274
U. d. S.Sowjet-Rep.	1 358 543	1 466 307	2 103 988	5 675	5 414	8 439
Rumänien	881 127	2 300 634	1 067 093	3 352	9 492	5 457
Peru	460 997	506 801	430 435	1 415	1 707	1 498
Iran	415 239	247 266	987 493	1 422	782	4 475
Ausfuhr	341 714	129 898	212 014	1 035	349	599
Veredelungsverkehr	341 714	129 791	211 347	.	.	.

239e. Mineralschmieröl (auch Transformatorenöl, Weißöl usw.)

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	4 374 206	3 862 409	4 152 834	34 784	31 214	39 003
Veredelungsverkehr	2 394 513	2 270 362	2 397 909	.	.	.
aus Niederlagen	3 592 305	2 601 467	2 835 456	.	.	.
V. St. v. Amerika	1 850 695	1 468 661	1 735 597	24 283	20 888	27 708
Übriges Amerika[1]	1 379 834	1 428 680	1 549 481	3 039	3 123	4 596
U. d. S.Sowjet-Rep.	901 578	818 975	701 165	6 234	5 992	5 268
Rumänien	113 771	113 085	117 913	548	653	749
Ausfuhr	931 641	1 029 645	1 063 343	16 151	17 784	18 059
Veredelungsverkehr	930 127	1 026 592	1 060 291	.	.	.
Großbritannien	131 521	229 004	183 686	2 755	4 460	3 263
Schweden	116 532	91 135	123 946	1 465	1 352	1 820
Niederlande	81 894	80 939	77 974	902	884	930
Schweiz	49 761	26 180	31 088	809	406	566
Tschechoslowakei	45 142	55 487	71 048	741	825	1 059
Dänemark	38 909	45 647	34 705	653	688	651
Finnland	36 306	59 227	45 149	428	523	625
Britisch-Indien	30 043	44 027	81 821	619	889	1 530

239f. Heizöl und Heizstoffe (z. B. Masut)

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	3 263 156	3 794 016	3 955 805	6 019	7 643	10 872
Veredelungsverkehr	646 686	643 424	684 848	.	.	.
aus Niederlagen	3 145 692	3 655 391	3 955 805	.	.	.
Übriges Amerika[1]	3 132 162	3 524 989	2 873 229	5 752	6 745	6 628
Rumänien	114 032	94 772	522 378	223	198	1 748
V. St. v. Amerika	3 129	174 255	168 416	10	700	678
Estland	—	—	312 964	—	—	1 592
Ausfuhr	440 291	488 071	15 390	903	807	33
Veredelungsverkehr	440 291	488 071	15 390	.	.	.
Niederlande	214 253	227 603	—	464	330	—

239g. Braunkohlen-, Schiefer-, Torfteeröl, vorstehend nicht einbegriffen; Harzöl

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	12	—	—	1	.	—
Veredelungsverkehr	—	—	—	.	.	—
aus Niederlagen	—	.	—	.	.	—
Ausfuhr	668	709	636	26	39	39
Veredelungsverkehr	—	—	—	.	.	.

239h. Teerartige, paraffinhaltige und im Wasser nicht untersinkende pechartige Rückstände von der Destillation der Mineralöle (Heizstoffe unter 239f)

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	3 052 059	3 889 996	4 457 221	6 581	8 179	12 961
Veredelungsverkehr	2 998 254	3 842 171	4 421 983	.	.	.
aus Niederlagen	37 739	172 927	35 168	.	.	.
Übriges Amerika[1]	2 991 941	3 700 398	4 421 983	6 183	7 727	12 657
Rumänien	114 032	154 353	25 900	223	263	222
Ausfuhr	552 882	432 911	480 047	3 231	2 577	2 697
Veredelungsverkehr	552 634	430 590	480 015	.	.	.
Dänemark	160 023	207 973	227 269	897	1 132	1 181
Schweiz	118 077	81 217	79 508	755	540	434
Tschechoslowakei	74 590	36 549	36 383	501	231	220
Österreich	48 340	44 859	77 005	346	329	539

239i. Säureharz (Rückstände von der chemischen Reinigung der Mineralöle; Berg- (Erd-) Teer, natürlicher flüssiger

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	—	—	—	—	—	—
Ausfuhr	—	6	—	—	1	—

245a. Steinkohlenteeröle, leichte, z. B. Benzol, Cumol, Xylol; Lösungsbenzole; Solventnaphtha

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	600 022	579 683	282 988	13 151	12 181	8 113
Veredelungsverkehr	418 425	423 996	201 772	.	.	.
aus Niederlagen	52 969	67 324	66 084	.	.	.
V. St. v. Amerika	204 809	276 358	67 083	4 209	5 462	1 477
Niederlande	107 064	67 722	64 657	2 292	1 583	1 383
Polen	129 863	125 512	162 215	2 584	2 516	3 124
Belgien	90 185	79 304	61 777	2 264	2 053	1 483
Ausfuhr	28 519	50 592	19 397	1 020	1 834	797
Veredelungsverkehr	1 714	829	1 095	.	.	.
Italien m. A. B.	16 590	20 765	10 320	590	797	420
Ungarn	2 346	5 526	4 259	114	271	211
Belgien	—	12 354	—	—	362	—

245b. Sonstige ölartige Destillate aus Steinkohlenteerölen und schwere Steinkohlenteeröle, z. B. Anthracenöl, Karbolöl, Kreosotöl

Herstellungs- und Bestimmungsländer	Mengen in dz 1935	Mengen in dz 1936	Mengen in dz 1937	Wert in 1000 RM 1935	Wert in 1000 RM 1936	Wert in 1000 RM 1937
Einfuhr	116 486	45 997	19 856	696	398	219
Polen	66 999	3 518	—	363	22	—
Großbritannien	18 864	3 774	1 523	119	37	20
Niederlande	10 098	19 238	14 150	76	164	163
Belgien	4 701	9 263	1 503	41	82	14
Irischer Freistaat	—	4 278	—	—	41	—
Ausfuhr	174 843	219 664	677 087	1 199	1 647	4 554
V. St. v. Amerika	97 016	100 297	261 230	603	663	1 622
Frankreich	36 303	5 713	2 953	222	56	36
Niederlande	10 507	69 716	320 274	68	423	1 933
Schweiz	7 528	7 156	8 842	91	97	107
Dänemark	5 778	—	2 348	31	—	20
Rumänien	—	22 549	49 530	—	197	452
Iran	762	10 000	—	8	115	—

[1] Die Gruppe »Übriges Amerika« umfaßt folgende Länder: Niederländische und französische Besitzungen, und zwar die kleinen Antilleninseln und Guyana; ferner die niederländischen Inseln Aruba, Bonaire, Curaçao und die französischen Inseln Miquelon, St. Pierre. Die Zahlen für 1937 beziehen sich nur auf Niederl.-Amerika (Niederl.-Westindien und Niederl.-Guayana).

III. Übersicht über die in den Kalenderjahren 1936 und 1937 und in den Rechnungsjahren 1934 bis 1936 im deutschen Wirtschaftsgebiet verzollten, zollfrei abgelassenen oder als Bedarf auf ausgehende deutsche Schiffe verbrachten Mineralöle [1]

Mengen in dz

239a. Erdöl, roh

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 17 bzw. 21 RM	—	—	—	—	—
Zollfrei (andere Waren und zollermäßigt)	—	541 343	—	—	541 343

239b. Benzin aller Art, einschl. der Terpentinölersatzmittel (Testbenzin)

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	576 303	9 543 271	—	—	2 264 363
» 17 »	11 490 388	12 948	10 118 953	11 187 830	9 259 072
» 2 »	418 311	489 634	301 744	372 671	433 942
Zusammen	12 485 002	10 045 853	10 420 697	11 560 501	11 957 377
Zollfrei (Schiffbau)	258	85	—	19	262
» (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	16 020	10 764	7 324	11 585	15 294
» (tarifmäßig)	1 083 299	1 093 979	769 987	898 190	1 084 611
» (andere Waren)	475	2 113	1 563	586	687
Rückwaren	—	—	—	10	—
Insgesamt	**13 585 054**	**11 152 794**	**11 199 571**	**12 470 891**	**13 058 231**

239c. Leuchtöl (Leuchtpetroleum)

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	54 714	325 895	—	—	187 567
» 17 »	440 311	—	832 290	557 892	268 739
» 2 »	124 984	147 721	89 965	111 385	127 777
Zusammen	620 009	473 616	922 255	669 277	584 083
Zollfrei (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	8 510	8 528	10 912	8 419	8 503
» (tarifmäßig)	10 198	12 154	8 140	9 457	10 141
» (andere Waren)	143	194	142	92	161
Insgesamt	**638 860**	**494 492**	**941 449**	**687 245**	**602 888**

239d. Gasöl, Treiböl

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	2 031	56 568	—	—	8 807
» 17 »	50 433	528	59 449	52 004	29 393
» 8 »	8 665 657	9 727 532	—	1 947 349	8 778 793
» 4 »	70 303	—	4 971 235	5 367 787	18 397
» 2 »	147 924	150 598	84 223	112 248	150 486
» 1,50 »	673 046	747 712	525 236	620 915	675 394
Zusammen	9 609 394	10 682 938	5 640 143	8 100 303	9 661 270
Zollfrei (Schiffbau)	—	452	—	—	452
» (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	1 518 064	1 890 686	838 407	1 071 314	1 570 295
» (tarifmäßig)	13 889	30 319	29 280	43 671	18 466
» (andere Waren)	111 512	43 851	53 003	133 429	98 314
Rückwaren	—	—	—	2	—
Insgesamt	**11 252 859**	**12 648 246**	**6 560 833**	**9 348 719**	**11 348 797**

239e. Mineralschmieröl (auch Transformatorenöl, Weißöl usw.)

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	24	679	—	—	79
» 17 »	84	127	2 042	623	211
» 14 »	3 243 110	3 356 752	—	723 741	3 310 355
» 10 »	7 007	—	2 778 787	2 516 328	1 346
» 2 »	8 666	11 396	7 269	6 959	11 211
Zusammen	3 258 891	3 368 954	2 788 098	3 247 651	3 323 202
Zollfrei (Schiffbau)	6 352	7 755	714	4 284	7 401
» (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	89 945	84 946	49 100	55 734	90 270
» (tarifmäßig)	181 491	194 058	159 349	162 204	166 452
» (andere Waren und zollermäßigt)	36 831	40 461	24 578	24 383	32 815
Rückwaren	7	—	3	31	7
Insgesamt	**3 573 517**	**3 696 174**	**3 021 842**	**3 494 287**	**3 620 147**

239f. Heizöl und Heizstoffe

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	—	497	—	—	39
» 17 »	1 259	97	13	2	1 259
» 14 »	2 735	11 871	—	20	3 065
» 10 »	—	—	11	209	—
Zusammen	3 994	12 465	24	231	4 363
Zollfrei (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	4 237 292	4 615 978	3 469 277	3 457 558	4 269 272
» (andere Waren und zollermäßigt)	71 507	77 458	45 177	57 781	79 837
Insgesamt	**4 312 793**	**4 705 901**	**3 514 478**	**3 515 570**	**4 353 472**

239g. Braunkohlen-, Schiefer-, Torfteeröl usw.

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 17 RM	—	—	2	—	—
» 10 »	—	—	—	2	—
Zusammen	—	—	2	2	—
Zollfrei	—	—	—	—	—
Rückwaren	—	—	—	10	—
Insgesamt	—	—	**2**	**12**	—

239h. Teerartige, paraffinhaltige und im Wasser nicht untersinkende, pechartige Rückstände von der Destillation der Mineralöle

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	—	2	—	—	—
» 17 »	—	—	50	—	—
» 14 »	312	639	—	99	253
» 10 »	2 215	—	15 827	3 571	—
» 2 »	—	—	—	185	—
Zusammen	2 527	641	15 877	3 855	253
Zollfrei (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	—	—	1	—	—
» (tarifmäßig)	1 601 795	1 820 978	1 116 742	1 311 311	1 605 058
» (andere Waren und zollermäßigt)	9 971	11 805	9 556	9 652	10 031
Rückwaren	—	—	—	4	—
Insgesamt	**1 614 293**	**1 833 424**	**1 142 176**	**1 324 822**	**1 615 342**

239i. Säureharz (Rückstände von der chemischen Reinigung der Mineralöle); Berg-, (Erd-) Teer, natürlicher flüssiger

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 10 RM	—	—	—	—	—
Zollfrei	—	—	—	—	—

245a. Steinkohlenteeröle, leichte, z. B. Benzol, Cumol, Toluol, Xylol; Lösungsbenzole; Solventnaphtha

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 21 RM	2 815	10 117	—	—	4 221
» 17 »	7 655	146	13 598	2 348	6 975
» 3,80 »	—	—	306 031	305	—
» 1 »	—	—	—	—	—
Zusammen	10 470	10 263	319 629	2 653	11 196
Zollfrei (Bedarf f. ausg. d. Schiffe)	962	173	2 645	1 617	90
» (tarifmäßig)	556 749	649 750	411 854	518 954	592 231
» (andere Waren und zollermäßigt)	113 460	134 992	115 812	78 042	110 442
Rückwaren	—	—	23	9	—
Insgesamt	**681 641**	**795 178**	**849 963**	**601 275**	**713 959**

245b. Schwere Steinkohlenteeröle

Zollsätze und zollfreie Abfertigung	Kalenderjahre		Rechnungsjahre		
	1936	1937	1934	1935	1936
Zollsatz 17 RM	1	—	—	1	—
Zollfrei (tarifmäßig)	45 762	19 857	324 396	93 715	33 467
Rückwaren	237	—	2 406	5	237
Insgesamt	**46 000**	**19 857**	**326 802**	**93 721**	**33 704**

[1] Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die eingeführt oder aus eingeführten Mineralölen hergestellt worden sind. Auch die Angaben der verzollten Mengen beziehen sich in dieser Übersicht auf das Eigengewicht (also auf das Gewicht ohne Umschließung). Die verzollten Mengen einschl. der Tarazuschlagssätze und die Zollerträge sind für Kalenderjahre aus den Ergänzungsheften 11 der »Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands« ersichtlich (Jahrgänge 1934 bis 1937), für Rechnungsjahre siehe Seite 24.

Spielkartensteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Die Spielkartenbesteuerung beruht auf dem Spielkartensteuergesetz vom 9. Juli 1923 (RGBl. I S. 564), 27. Oktober 1923 (RGBl. I S. 1085), 10. August 1925 (RGBl. I S. 251) und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 12. Juli 1923 (RMBl. S. 701), 10. September 1925 (RMBl. S. 1021), 13. Juli 1926 (RMBl. S. 734) und 27. Juni 1928 (RMBl. S. 390). Der Geltungsbereich des Gesetzes erstreckt sich uneingeschränkt auf das innerhalb der Zollgrenze liegende Gebiet des Deutschen Reichs und auf die badischen Zollausschlüsse.

Der Besteuerung unterliegen zum inländischen Gebrauch bestimmte Spielkarten, sei es, daß sie im Inland hergestellt oder aus dem Ausland eingeführt sind, und zwar alle Karten, mit denen ein Kartenspiel gespielt werden kann, wenn auch erst auf Grund einer Verabredung über deren Bedeutung. Auch sogenannte »Wahrsagespiele mit Versen« und ähnliche Kartenblätter, bei denen keines der Blätter mit den sonst auf Spielkarten üblichen Bildern oder Zeichen versehen ist, sind nach dem Urteil des Reichsfinanzhofs vom 7. März 1934 — IV A 274/33 — steuerbar, wenn ihre Benutzung zum Kartenspiel auf Grund einer Verabredung über die Bedeutung der einzelnen Blätter möglich ist[1]). Als Herstellung gilt auch die gewerbsmäßige Instandsetzung gebrauchter Spielkarten. Spielkarten dürfen nur verpackt als vollständige Spiele in den freien inländischen Verkehr gebracht werden; sie werden zuvor zum Zeichen der Versteuerung abgestempelt. Der Steuersatz in Höhe von 30 Rpf für jedes Kartenspiel ist in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 unverändert geblieben. Die Steuer wird am zehnten Tage des zweiten Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Für eingeführte Spielkarten bestimmt sich die Fälligkeit der Steuer nach den entsprechenden Vorschriften des Zollrechts.

Steuerfrei sind die zum Gebrauch als Oblaten eingerichteten Kartenblätter und die Kinderspielkarten[2]), ferner zu Musterzwecken bestimmte und deshalb zur Verwendung in Kartenspielen unbrauchbar gemachte Blätter, ausländische altertümliche Spielkarten, falls sie als einzelne Blätter eingehen und ihr Übergang in den freien Verkehr vom Landesfinanzamt genehmigt ist. Schließlich sind von der Steuer Kartenspiele befreit, die unter Steueraufsicht ausgeführt oder vernichtet werden.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik

Berichtszeitraum

Die Vorschriften über die Spielkartensteuerstatistik sind in den §§ 38 und 39 der Ausführungsbestimmungen vom 12. Juli 1923 (RMBl. S. 701) enthalten.

Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse der Statistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) bekanntgegeben. Die Tabelle auf S. 298 enthält auch die vorläufigen Hauptergebnisse für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938), die textlich lediglich im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 26) mitbehandelt sind.

C. Hauptergebnisse der Statistik

Zu Beginn des Rechnungsjahres 1935 waren im deutschen Zollgebiet 24 Betriebe zur Herstellung von Spielkarten angemeldet. Neu angemeldet wurde im Laufe des Rechnungsjahres 1935 1 Betrieb im Landesfinanzamtsbezirk Berlin. Zur Abmeldung gelangten 1935 5 Betriebe, nämlich je 1 ruhende Produktionsstätte in den Landesfinanzamtsbezirken München und Nürnberg, 2 ruhende Betriebe in Berlin und 1 Betrieb im Bezirk Kassel, der bisher für eine andere Spielkartenfirma nur Kartonbogen bedruckt hatte. Am 31. März 1936 waren somit 20 Herstellungsbetriebe vorhanden. Im Rechnungsjahr 1936 kamen 3 weitere Hersteller hinzu, und zwar je einer in den Bezirken Berlin, Nürnberg und Stuttgart. Abgemeldet wurde 1936 1 ruhender Betrieb in Berlin. Am 31. März 1937 waren somit insgesamt 22 Spielkartenherstellungsbetriebe vorhanden.

Von den 25 Betrieben, die im Laufe des Rechnungsjahres 1935 vorhanden waren, waren 13 tätig, während sich im Vorjahr von 31 Betrieben 18 in Tätigkeit befanden. Im Laufe des Rechnungsjahres 1936 waren 23 Betriebe vorhanden, darunter 15 tätige. Als tätig sind hierbei auch die Betriebe mitgezählt, die keine Spielkarten herstellten, sondern im gebundenen Verkehr fertige Spielkarten bezogen und vergoldeten oder aus Beständen lediglich Spiele zusammenstellten und versteuerten, 1935 wie im Vorjahr auch ein Betrieb, der nur ganze Kartonbogen bedruckte und an eine andere Firma zur Fertigstellung weitergab.

Die Herstellung von Spielkarten übertraf 1935 mit 7,24 und 1936 mit 7,44 Mill. Stück Spielen weit den Stand des Rechnungsjahres 1934 (5,99 Mill. Stück). Im Jahre 1934 war allerdings die Herstellung noch etwas unter den schon niedrigen Stand von 1933 gesenkt worden, weil die Betriebe noch über erhebliche Bestände an Fertigwaren verfügten. Durch die Belebung der in- und ausländischen Nachfrage gelang es, diese Bestände weitgehend abzustoßen, so daß die Bahn für einen neuen Produktionsaufschwung frei wurde. Die tatsächliche Zunahme der Spielkartenfabrikation war noch bedeutend größer, als die Zahlen der Steuerstatistik erkennen lassen, da in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1935 bedeutende Sonderaufträge zur Herstellung von Miniaturspielkarten eingingen; diese steuerfreien Karten wurden in der Berichtszeit von fast allen größeren Zigarettenfabriken zu Werbezwecken den Zigarettenpackungen beigefügt und konnten von Sammlern zu vollständigen Spielen zusammengestellt werden. Die Spielkartenindustrie versprach sich davon, abgesehen von der einmaligen Umsatzsteigerung durch Erledigung der Sonderaufträge, auch eine Förderung des Verkaufs von steuerbaren Spielkarten, da die vorzüglich ausgeführten Miniaturspielkarten geeignet erschienen, dem Kartenspiel neue Freunde zuzuführen.

Rund drei Viertel der steuerbaren Gesamtfabrikation entfielen nach wie vor auf die Spiele mit 25 bis 48 Blättern.

Hergestellte Spiele mit .... Blättern	Rechnungsjahr						Zu- oder Abnahme	
	1934		1935		1936			
	im ganzen 1 000 Spiele	v. H.	im ganzen 1 000 Spiele	v. H.	im ganzen 1 000 Spiele	v. H.	1935 gegen 1934 v. H.	1936 gegen 1935 v. H.
24 oder weniger ...	281,0	4,7	422,5	5,8	400,3	5,4	+50,3	− 5,2
25 bis 48	4 670,1	77,9	5 399,4	74,6	5 436,1	73,1	+15,6	+ 0,7
mehr als 48	1 043,4	17,4	1 415,0	19,6	1 602,2	21,5	+35,6	+13,2
Zusammen	**5 994,5**	**100,0**	**7 236,9**	**100,0**	**7 438,6**	**100,0**	**+20,7**	**+ 2,8**

Die vorstehend nachgewiesenen Mengen stammten 1934 aus 15, 1935 aus 10 und 1936 aus 13 Herstellungsbetrieben. Eine Gliederung der Erzeugung nach Betriebsgrößenklassen ergibt folgendes Bild:

Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe		
	1934	1935	1936
Bis 10 000 Spiele	8	5	7
Über 10 000 bis 100 000 Spiele	2	2	4
» 100 000 Spiele	5	3	2
Zusammen	**15**	**10**	**13**

[1]) Siehe ausführliche Begründung im Reichszollblatt 1934, S. 259. — [2]) Spiele, deren einzelne Blätter eine Größe bis zu 27 × 35 mm aufweisen, ferner Karten, mit denen ausschließlich zur Unterhaltung von Kindern dienende Spiele gespielt werden können (z. B. Frage- und Antwortspiele, Schwarzer Peter und die sog. Quartett-Spiele).

Die Standorte dieser Fabrikationsstätten lagen in folgenden Landesfinanzamtsbezirken:

Landesfinanzamtsbezirke	Rechnungsjahr		
	1934	1935	1936
Berlin	2	1	1
Karlsruhe	1	—	1
Kassel	2	1	1
Köln	1	1	1
Leipzig	1	1	1
Magdeburg	1	1	1
München	2	1	1
Nürnberg	1	2	3
Stuttgart	3	1	2
Thüringen	1	1	1
Zusammen	**15**	**10**	**13**

Gliedert man diese Betriebe unter dem Gesichtspunkt, ob sie sich ausschließlich oder im Haupt- bzw. Nebenbetrieb mit der Anfertigung von Spielkarten befaßten, so ergibt sich folgendes Bild:

Herstellung	Zahl der Betriebe		
	1934	1935	1936
Nur Spielkarten	6	3	3
Spielkarten im Hauptbetrieb	1	1	1
Spielkarten im Nebenbetrieb	8	6	9
Zusammen	**15**	**10**	**13**

Die Firma, die in der Berichtszeit Spielkarten im Hauptbetrieb anfertigte, betreibt nebenbei Buch-, Stein- und Offsetdruckerei.

Im Nebenbetrieb wurden in den Berichtsjahren Spielkarten hergestellt von Buch- und Steindruckereien (1935 und 1936 je 3), von Betrieben, die Gesellschaftsspiele und Spielwaren anfertigten (1935 1, 1936 2), von lithographischen Kunstanstalten (1935 1, 1936 2), von 1 Firma, die Plaketten und Scherzartikel herstellt; als Nebenbeschäftigung betrieb 1936 ferner 1 kaufmännischer Angestellter die Anfertigung eines neuartigen Kartenspiels. Mit einer Ausnahme bewegt sich bei diesen Herstellern die Spielkartenfabrikation in sehr engen Grenzen.

In der Berichtszeit sind mehrere neue Arten von Spielkarten in den Verkehr gelangt, die in den Berichten der Landesfinanzämter folgendermaßen beschrieben werden:

a) »Hurrican«, ein Spiel mit 40 Blättern, das von 2 Spielern gespielt wird; Ladenverkaufspreis 1,25 *ℛℳ* für 1 Spiel.

b) »73er Garde«, nach den Skatregeln zu spielen, bietet aber als Zahlenspiel die Möglichkeit, auch andere Spiele durchzuführen.

c) »Schachkarten«, ein Spiel von 32 Blättern mit schwarzen und weißen Schachfiguren. Es wird von 3 bis 4 Spielern nach vereinfachten Schachregeln gespielt.

d) »Stop-Gesellschaftsspiel« mit 40 Blättern, die keine Figuren oder Bilder, sondern nur Zahlen tragen; jeder Spieler muß sich bemühen, aus der jeweils aufgerufenen Nummer und den in seiner Hand befindlichen Zahlen durch Anwendung der 4 Grundrechnungsarten die Zahl 100 zu bilden.

e) »Wortspiel« aus 48 Kartenblättern, die auf der Vorderseite Buchstaben tragen.

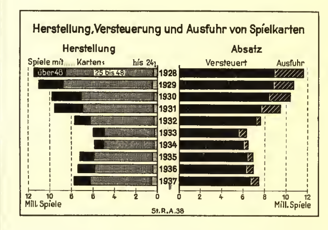
Die Zahl der bei der Spielkartenherstellung beschäftigten menschlichen Arbeitskräfte und der verwendeten Maschinen betrug nach den Angaben der Landesfinanzämter:

Am	Zahl der Arbeiter			Anzahl der Maschinen, die zur Spielkartenherstellung verwendet wurden
	männlich	weiblich	zusammen	
1. April 1934	98	276	374	262
1. April 1935	93	296	389	230
1. April 1936	280	664	944	317
31. März 1937	104	304	408	232

Der überwiegende Teil der nachgewiesenen Arbeitskräfte wurde zeitweise auch mit anderen Arbeiten beschäftigt. Zur Erledigung der erwähnten Aufträge zur Herstellung von Miniaturspielkarten wurde die vorübergehende Einstellung einer großen Anzahl von Arbeitskräften und die Inbetriebnahme neuer Maschinen erforderlich; zeitweise wurden rund 750 Personen über die Normalzahl hinaus beschäftigt. Diese Sonderkonjunktur spiegelt sich auch in den Angaben wider, die für den 1. April 1936 vorliegen.

Die Entlohnung der Arbeiter erfolgte meist auf Grund von Tarifverträgen, und zwar für die an den Druckmaschinen beschäftigten Arbeitskräfte hauptsächlich nach dem Tarif für Buch- und Steindrucker. Das Hilfspersonal wird größtenteils nach etwas niedrigeren Haustarifen entlohnt. Unterschiede sind nicht nur durch die Art und Dauer der Beschäftigung, sondern auch durch örtliche Verhältnisse bedingt. Die Wochenlöhne für männliche Arbeiter bewegten sich in der Berichtszeit hauptsächlich zwischen 32,30 *ℛℳ* und 66,50 *ℛℳ*, für weibliche Arbeiter zwischen 16,80 *ℛℳ* und 43,00 *ℛℳ*.

Der Spielkartenabsatz hob sich im Rechnungsjahr 1935 um 0,46 Mill. Spiele = 7,2 v.H. auf 6,92 Mill. Spiele und im Rechnungsjahr 1936 um weitere 0,03 Mill. Spiele = 0,4 v.H. auf 6,95 Mill. Spiele. Der Binnenmarkt nahm 1935 92,7 v.H. und 1936 90,6 v.H. des Gesamtabsatzes auf gegen 93,9 v.H. in 1934.



Die Versteuerung von Spielkarten stellte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 6,42 Mill. Spiele und überstieg damit das Vorjahrsergebnis (6,06 Mill. Stück) um 5,9 v.H. Im Rechnungsjahr 1936 ging die Menge der versteuerten Spiele um 0,12 Mill. Stück = 1,9 v.H. auf 6,30 Mill. Stück zurück, da bei den Verkäufern noch genügende Vorräte an versteuerten Spielkarten lagerten.

Die Spielkartenausfuhr nahm trotz der Schärfe des Wettbewerbs ständig zu; die Menge der unversteuert aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführten Spiele betrug im Rechnungsjahr 1935 502 347 und im Rechnungsjahr 1936 654 424 gegen 395 009 in 1934. Die im Auslandsgeschäft erzielten Erlöse befriedigten allerdings weniger als die Ausfuhrmenge. Als Bestimmungsländer für die deutsche Spielkartenausfuhr kamen in der Berichtszeit hauptsächlich Dänemark, die Niederlande, Niederländisch-Indien und die Schweiz in Betracht. Ausgeführt wurden wie bisher auch Spiele, die zolltarifarisch als Kinderspielzeug anzusehen waren, aber die für die Befreiung von der Spielkartensteuer vorgeschriebenen Maße (höchstens 27 × 35 mm) überschritten und daher unter steueramtlicher Kontrolle standen.

Die Herstellerverkaufspreise der Kartenspiele sind je nach der Güte der verwendeten Kartons, nach Ausführung und Ausstattung verschieden gewesen. Nach den Ermittlungen der Landesfinanzämter betrugen die Herstellerverkaufspreise (ohne Steuer) in den Rechnungsjahren 1933 und 1934 im allgemeinen bei Spielen mit

24 oder weniger Blättern	0,22 bis 0,60 *ℛℳ*,
25 bis 48 Blättern	0,25 bis 1,15 » ,
mehr als 48 Blättern	0,30 bis 1,70 » .

Die niedrigsten und höchsten Preisangaben (Einzelfälle) sind hierbei außer Betracht gelassen, ebenso Preisangaben für die nur in ganz geringem Umfange in den Verkehr gebrachten neuartigen Spiele.

Der Absatz von Spielkarten an Zwischenhändler spielt keine bedeutende Rolle. Der Zwischenhändlergewinn beträgt bei den handelsüblichen Spielkarten etwa 15 bis 25 v.H. der Herstellerverkaufspreise.

Nach den Berichten der Landesfinanzämter bewegten sich die Kleinverkaufspreise bei Spielen mit

24 oder weniger Blättern zwischen 0,50 und 1,50 *ℛℳ*, hauptsächlich zwischen 0,60 und 1,10 *ℛℳ*;

25 bis 48 Blättern zwischen 0,65 und 2,50 *ℛℳ*, hauptsächlich zwischen 0,75 und 1,70 *ℛℳ*;

mehr als 48 Blättern zwischen 0,80 und 6,00 *ℛℳ*, hauptsächlich zwischen 1,00 und 2,50 *ℛℳ*.

Die Solleinnahme an Spielkartensteuer erhöhte sich entsprechend der Entwicklung des inländischen Spielkartenabsatzes im Rechnungsjahr 1935 um 106 440 *ℛℳ* auf 1 925 390 *ℛℳ* und verminderte sich im Rechnungsjahr 1936 auf 1 888 817 *ℛℳ*.

Die Isteinnahmen des Reichs aus der Spielkartensteuer, die im Rechnungsjahr 1934 1 866 135 *ℛℳ* betragen hatten, erreichten 1935 1 892 292 *ℛℳ* und 1936 1 962 742 *ℛℳ*.

Die Hauptergebnisse der Spielkartensteuerstatistik seit dem Rechnungsjahr 1928 sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt; für das Rechnungsjahr 1937 sind hier vorläufige Zahlen angegeben, die während der Drucklegung des Bandes anfielen:

Rechnungsjahr	Anzahl der angemeldeten Spielkartenherstellungsbetriebe		Im Geltungsbereich des Gesetzes hergestellte				Versteuerte Spiele (inländische und eingeführte)	Unversteuert aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführte Spiele	Einnahme an Spielkartensteuer
			Spiele mit			Spiele insgesamt			
	überhaupt	davon ruhten	24 oder weniger Blättern	25 bis 48 Blättern	mehr als 48 Blättern				*ℛℳ*
1928	25	9	339 361	8 157 267	3 066 042	11 562 670	8 936 184	2 688 860	2 680 855
1929	26	8	435 742	8 358 780	2 328 003	11 122 525	8 836 260	1 930 859	2 650 878
1930	24	8	326 972	6 737 418	2 804 094	9 868 484	8 406 451	2 017 181	2 521 935
1931	25	10	340 544	6 566 471	2 695 881	9 602 896	7 691 322	1 800 965	2 307 397
1932	25	12	290 719	5 954 443	1 498 284	7 743 446	7 276 661	371 514	2 182 998
1933	29	13	275 910	4 636 836	1 170 573	6 083 319	5 586 295	728 415	1 675 889
1934	31	13	280 973	4 670 099	1 043 460	5 994 532	6 063 167	395 009	1 818 950
1935	25	12	422 436	5 399 403	1 415 021	7 236 860	6 417 965	502 347	1 925 390
1936	23	8	400 312	5 436 057	1 602 247	7 438 616	6 296 057	654 424	1 888 817
1937	23	9	520 119	5 692 932	1 570 706	7 783 757	6 733 283	760 044	2 019 985

Leuchtmittelsteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Für die Herstellung und Besteuerung von Leuchtmitteln galten im Berichtszeitraum die Vorschriften des Leuchtmittelsteuergesetzes vom 9. Juli 1923 (RGBl. I S. 567)/10. August 1925 (RGBl. I S. 248). Die zum Gesetz erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 24. Juli 1923 (RMBl. S. 765)/27. Juni 1928 (RMBl. S. 391) haben durch die Verordnung vom 24. April 1936 (RMBl. S. 108) mit Wirkung vom 1. Juni 1936 Änderungen erfahren.

Das Leuchtmittelsteuergesetz gilt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiete des Deutschen Reichs und in den badischen Zollausschlußgebieten.

Der Besteuerung unterliegen Leuchtmittel, die zum Gebrauch im Geltungsbereiche des Gesetzes bestimmt sind. Leuchtmittel im Sinne des Gesetzes sind:

1. Elektrische Glühlampen und Brenner zu Nernstlampen,
2. Quecksilberdampf- und ähnliche Lampen, z. B. Neonleuchtröhren, Natriumdampflampen und Moorelichtanlagen,
3. Glühkörper (Glühstrümpfe) zur Erhöhung der Leuchtkraft von Flammen,
4. Brennstifte zu elektrischen Bogenlampen.

Voraussetzung für die Steuerpflicht dieser Leuchtmittel ist, daß sie gebrauchsfertig hergerichtet sind. Der Steuer unterliegen auch Leuchtmittel, die durch Erneuern einzelner Teile oder durch sonstiges Behandeln verbrauchter oder unbrauchbar gewordener Leuchtmittel hergestellt werden. Die Steuerschuld entsteht mit dem Übertritt der Leuchtmittel in den freien Verkehr.

Die Steuer beträgt 20 v.H. des Steuerwerts. Als Steuerwert gilt der von dem Steuerschuldner dem Abnehmer in Rechnung gestellte Preis zuzüglich des Wertes der unmittelbaren Umschließungen, nicht aber des Wertes der äußeren Verpackungsmittel und der Versandkosten. Aus Gründen der Geschäftsvereinfachung und zur Beseitigung von Ungleichheiten in der steuerlichen Belastung ist durch die Verordnung vom 24. April 1936 bestimmt worden, daß für Entladungslampen in Form von Schrift- oder Druckzeichen, Ziffern, Firmen- oder Markenzeichen, Umrißlinien, Zeichnungen, bildlichen oder figürlichen Darstellungen ein Durchschnittssteuerwert von 5 ℛℳ für jedes laufende Meter Rohrlänge allgemein zugrunde zu legen ist. Im Fall der Regeneration solcher Lampen ist die Steuer nicht zu erheben, wenn der Hersteller die Röhren zur erstmaligen kostenlosen Ausbesserung innerhalb eines Monats zurücknimmt und ausgebessert zurückliefert. Für »Lichtwortlampen« wird eine Steuerermäßigung gewährt auf Grund der Verordnung vom 27. Dezember 1923 (RMBl. 1924, S. 2)[1]. Für Leuchtmittel, die in den Geltungsbereich des Gesetzes eingeführt werden, gilt als Steuerwert der dem Steuerschuldner in Rechnung gestellte Preis zuzüglich des Wertes der unmittelbaren Umschließungen, der Fracht-, Versicherungs-, Lager- und anderen Kosten; einzurechnen sind auch der Zoll, die Umsatzausgleichsteuer und die statistische Abgabe. Ausländische Preis- und Wertangaben sind in Reichsmark anzumelden; die Umrechnungskurse für die Leuchtmittelsteuer (gemäß § 9 Absatz 2 der Durchführungsbestimmungen) werden laufend im Reichszollblatt veröffentlicht.

Die für inländische Leuchtmittel bis zum 15. Tage eines Kalendermonats entstandene Steuerschuld wird am 25. Tage desselben Monats, die in der zweiten Hälfte eines Kalendermonats entstandene Steuerschuld am 10. Tage des nächsten Monats fällig. Für eingeführte Leuchtmittel bestimmt sich die Fälligkeit nach den entsprechenden Vorschriften des Zollrechts.

Dem Hersteller oder Inhaber eines Steuerlagers sind für versteuerte Leuchtmittel, die ihm wegen Unbrauchbarkeit zurückgeliefert worden sind, nach Ablauf jedes Rechnungsjahres 5 v.H. der von ihm entrichteten Steuerbeträge zu erstatten. Nach der Verordnung vom 24. April 1936 werden nur noch 2 v.H. erstattet, jedoch kann der Pauschsatz bei nachgewiesenem Bedürfnis bis auf 5 v. H. erhöht werden.

Von der Steuer befreit sind Brennstifte zu elektrischen Bogenlampen, die nicht zur Lichterzeugung bestimmt sind, wie z. B. Lampen zur Heilbestrahlung. Bis auf weiteres bleiben unter bestimmten Voraussetzungen auch Kohlenfadenlampen und elektrische Metallfadenlampen für Spannungen bis zu 20 Volt einschließlich, soweit ihre Leistungsaufnahme 15 Watt nicht übersteigt, steuerfrei. Neu ist, daß nach der Verordnung vom 24. April 1936 außerdem Leuchtmittel, deren Lichtstrom ein Lumen nicht übersteigt, steuerfrei bleiben.

Der Zollsatz für elektrische Glühlampen in Höhe von 80 ℛℳ je dz (St.W.V. Nr. 911) ist auf Grund der Verordnung vom 20. September 1933 (RGBl. I S. 657) mit Wirkung vom 1. Oktober 1933 nur für eine Jahresmenge anzuwenden, die dem Durchschnitt der Einfuhr der einzelnen Länder in den Kalenderjahren 1930, 1931 und 1932 entspricht, wobei Kontingentsbescheinigungen der deutschen Zollstellen vorzulegen sind. Im übrigen beträgt der Zollsatz bei einem Reingewicht des Stückes von mehr als 30 g 800 ℛℳ je dz[1]), von 30 g oder darunter 1 200 ℛℳ je dz[1]).

[1]) Mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 aufgehoben durch Verordnung vom 3. September 1937 (RMBl. S. 549).

[1]) Allgemeiner Tarif; im Obertarif 1 600 ℛℳ bzw. 2 400 ℛℳ je dz.

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik

Berichtszeitraum

Die Anordnungen für die Leuchtmittelsteuerstatistik sind in den §§ 47 bis 49 der Ausführungsbestimmungen vom 24. Juli 1923 enthalten. Die für die steuerstatistischen Nachweisungen vorgesehenen Muster 9 und 10 haben durch die Verordnung vom 24. April 1936 (siehe Ziffer 18g und h) ebenfalls Änderungen erfahren. Wesentlich ist, daß Quecksilberdampf- und ähnliche Lampen aufgeteilt worden sind in Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen und andere Arten von Entladungslampen (-röhren)[2]. Diese Veränderung tritt erstmalig für das Rechnungsjahr 1936 in Erscheinung. Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) veröffentlicht, ferner vorläufige Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938); siehe dazu textliche Auswertung im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 25).

C. Hauptergebnisse der Statistik

1. Zahl, Art und Standorte der Herstellungsbetriebe

Für den 31. März 1935 waren in Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs« 95 Betriebe zur Herstellung steuerpflichtiger Leuchtmittel gezählt worden, von denen 12 ruhten. Zu nachträglicher Kenntnis gelangte die Abmeldung je eines arbeitenden und eines ruhenden Betriebes, so daß sich die Zahl der Betriebe zu Beginn des Berichtszeitraumes auf 93, einschließlich 11 ruhender, belief.

Im Rechnungsjahr 1935 wurden 15 Herstellungsbetriebe neu angemeldet, darunter 1 im wieder angegliederten Saarland; 12 davon begannen im Laufe des Jahres mit der Produktion. Außerdem nahmen 4 ruhende Fabrikationsstätten die Tätigkeit auf, dagegen ruhten 7 in 1934 arbeitende Fabriken im Rechnungsjahre 1935. Die für 1935 nachgewiesenen, im Inland hergestellten Mengen stammten aus 91 (im Vorjahr 84) Leuchtmittelfabriken. Geruht haben während des ganzen Rechnungsjahres 17 Betriebe gegen 14 im Vorjahr. 4 ruhende Betriebe wurden im Laufe des Jahres abgemeldet und 1 arbeitender Betrieb wurde stillgelegt. Am 31. März 1936 waren 104 Betriebe zur Herstellung steuerpflichtiger Leuchtmittel vorhanden, von denen 14 ruhten.

Im Rechnungsjahr 1936 gelangten 7 neue Produktionsstätten zur Anmeldung; davon nahmen 6 im Laufe des Berichtsjahres die Tätigkeit auf. 1 am Schluß 1935 ruhender Betrieb begann 1936 wieder zu arbeiten, während 5 im Vorjahre arbeitende Fabriken stillagen, und 1 Kleinbetrieb, der im Vorjahre steuerpflichtige Quecksilberdampflampen hergestellt hatte, 1936 nur steuerfreie Erzeugnisse anfertigte. An der für 1936 nachgewiesenen Erzeugung waren 91 Betriebe beteiligt. Die Zahl der stilliegenden Werke betrug 19. Abgemeldet wurden im Laufe des Rechnungsjahres 1936 nach den bis zum Abschluß des Bandes vorliegenden Meldungen 7 Betriebe, darunter 2, die 1936 noch gearbeitet hatten. Am 31. März 1937 waren somit nach vorläufiger Feststellung im deutschen Zollgebiet 103 Betriebe zur Herstellung steuerpflichtiger Leuchtmittel vorhanden, von denen 14 ruhten.

[2]) Vgl. »Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs« 1938 I.

In den Rechnungsjahren 1935 und 1936 gliederten sich die steuerpflichtigen Betriebe wie folgt nach der Gattung der steuerpflichtigen Leuchtmittel und nach Standorten (arbeitende Betriebe).

Landesfinanzamtsbezirke	Hersteller von steuerpflichtigen Glühlampen		Entladungslampen (-röhren)[1]		Glühkörpern		Brennstiften		Leuchtmitteln verschiedener Art[2]		Zusammen	
	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
A. Arbeitende Betriebe												
Berlin	9	7	14	14	4	4	1	1	4	3	32	29
Brandenburg	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Dresden	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	4	4
Düsseldorf	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Hamburg	1	1	6	4	—	—	—	—	—	1	7	6
Kassel	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	2
Köln	2	2	3	3	—	—	1	1	—	—	6	6
Leipzig	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—	4	4
München	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Münster	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	4	4
Nordmark	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Nürnberg	2	4	1	1	—	—	2	2	—	—	5	7
Schlesien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Stuttgart	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	3
Thüringen	4	6	12	12	—	—	—	—	1	—	17	18
Würzburg	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zusammen	**32**	**33**	**44**	**44**	**6**	**6**	**4**	**4**	**5**	**4**	**91**	**91**
B. Ruhende Betriebe												
Zusammen	**7**	**10**	**8**	**7**	**2**	**2**	—	—	—	—	**17**	**19**

[1]) In diesen Betrieben wird nur eine folgender Lampenarten hergestellt: Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen, Leuchtröhren (einschl. Moorelichtanlagen, Glimmlampen u. a.). — [2]) Z. B. Metallfadenlampen und Leuchtröhren; Metallfadenlampen und Natriumdampflampen.

An Betrieben, die lediglich steuerfreie Leuchtmittel anfertigen, wurden im Jahre 1935 40 aufgeführt, von denen 5 ruhten. Für 1936 ist die entsprechende Anzahl 45 bzw. 5. Die Zahl der Fabriken, die neben den steuerpflichtigen Erzeugnissen auch steuerfreie Leuchtmittel herstellten, erhöhte sich von 28 in 1935 auf 32 in 1936. Davon ruhten 4 bzw. 6.

Die Produktion steuerfreier Leuchtmittel, die statistisch nicht erfaßt wird, ist besonders stark im Landesfinanzamtsbezirk Thüringen vertreten; die nachgewiesenen steuerpflichtigen Erzeugnisse der thüringischen Fabriken stellen nur einen geringen Teil ihrer Gesamtherstellung dar.

Im folgenden sollen die einzelnen Zweige der Leuchtmittelindustrie einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

2. Herstellung, Einfuhr und Absatz von steuerpflichtigen Metallfadenlampen und Brennern zu Nernstlampen

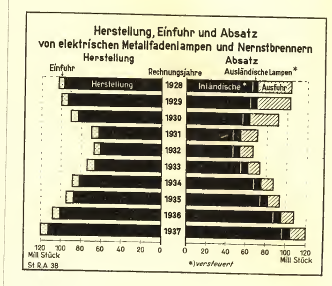
Die Zahl der Betriebe, die an der unten nachgewiesenen Erzeugung von steuerpflichtigen Metallfadenlampen und Nernstbrennern beteiligt waren, belief sich in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 auf 36 gegen 32 in 1934. In beiden Berichtsjahren befaßten sich 5 von diesen Glühlampenbetrieben lediglich mit der Wiederherstellung ausgebrannter und schadhaft gewordener Metallfadenlampen.

Die lebhafte Aufwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft wirkte sich weiterhin sehr günstig auf die Glühlampenproduktion aus. Die nachstehende Übersicht läßt die bedeutenden Fortschritte, die der Geschäftsgang der Metallfadenlampenindustrie 1935 und 1936 gemacht hat, deutlich erkennen:

Metallfadenlampen und Brenner zu Nernstlampen	Rechnungsjahr 1934	1935	1936	Veränderung 1935[1]) gegen 1934	1936 gegen 1935
	Mengen in 1 000 Stück			v. H.	v. H.
Hergestellte Mengen	82 368	88 170	101 311	+ 6,3	+ 14,9
Versteuerte Mengen	75 509	83 126	96 362	+ 9,4	+ 15,9
a) inländische	68 419	75 570	88 703	+ 9,7	+ 17,4
b) ausländische	7 090	7 556	7 659	+ 6,6	+ 1,4
Unversteuert ins Ausland ausgeführte Mengen	12 421	11 307	12 399	− 9,0	+ 9,7
Versteuerte inländische Mengen und Ausfuhr	80 840	86 877	101 102	+ 6,8	+ 16,4
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	7 221	8 701	8 729	+ 19,9	+ 0,3

[1]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes.

Der größte Teil der Produktion entfiel auf wenige Großbetriebe. Der weitaus wichtigste Standort der Glühlampenindustrie ist Berlin, welches an der Gesamtherstellungsmenge 1935 mit 66,29 Mill. Stück = 75,2 v. H. und 1936 mit 75,38 Mill. Stück = 74,4 v. H. (1934 mit 62,50 Mill. Stück = 75,9 v. H.) beteiligt war. An der restlichen Produktion hatte der Landesfinanzamtsbezirk Brandenburg den bedeutendsten Anteil; nennenswerte Herstellungsmengen wiesen im übrigen nur noch die Landesfinanzamtsbezirke Köln, München, Dresden, Münster und Würzburg auf. In diesen sechs Landesfinanzamtsbezirken sind 1935 20,87 Mill. Stück = 23,7 v. H. und 1936 24,73 Mill. Stück = 24,4 v. H. der Gesamtmenge (1934 19,00 Mill. Stück = 23,1 v. H. der Gesamtmenge) erzeugt worden.



Als neue Art ist 1935 die Doppelwendellampe eingeführt worden, die durch ihre höhere Lichtausbeute bei gleichem Stromverbrauch schnell Eingang gefunden hat. Diese sogenannte Osram-D-Lampe wird innenmattiert zu 40, 60, 75, 100 Watt hergestellt. Im Jahre 1936 wurde eine besonders kleine innenmattierte Doppelwendellampe, die Osram-K-Lampe, welche mit Kryptongas gefüllt ist, nur für eine Stärke von 40 Watt bei einer Spannung von 220 Volt auf den Markt gebracht. Sie übertrifft die D-Lampe noch an Lichthergabe. Diese Neukonstruktionen haben neben der Besserung der Einkommensverhältnisse der Verbraucher zu einer Verlagerung der Nachfrage zu den größeren Lampen geführt.

Der versteuerte inländische Gesamtverbrauch an Glühlampen und Brennern zu Nernstlampen, der bereits im Jahre 1934 mit 75,51 Mill. Stück den Stand der vorhergehenden Jahre stark überholt hatte, ist in der Berichtszeit weiterhin schnell gewachsen. Er erreichte 1935 83,13 Mill. Stück und 1936 96,36 Mill. Stück. Dies ist um so bemerkenswerter, als, namentlich auf dem Gebiete des Reklamewesens, die elektrischen Metallfadenlampen in noch stärkerem Maße als bisher dem Wettbewerb der Leuchtröhren ausgesetzt waren und auch die Beleuchtung durch Quecksilberdampf- und Natriumdampflampen beachtliche Fortschritte machte. Im deutschen Zollgebiet ergab sich ein erheblicher Mehrbedarf an Metallfadenlampen insbesondere durch die starke Belebung der Bautätigkeit, durch die Eröffnung oder Erweiterung von Fabrikanlagen, durch die Wiederaufrüstung und durch die fortschreitende Motorisierung (Ausdehnung der Beleuchtung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verkehrsschnelligkeit, Reichsautobahnen). Von Einfluß war auch die steigende Rolle, die die Beleuchtungstechnik bei der Gestaltung von großen Kundgebungen und Festen spielt (Anstrahlung von Gebäuden, Festplätzen usw.). Besonders erwähnt sei ferner die Sorge für die Verbesserung der Beleuchtung der Arbeitsstätten. Die ständig wachsende Nachfrage ist in der Berichtszeit hauptsächlich den inländischen Erzeugnissen zugute gekommen. Die Absatzvermehrung wurde dabei durch eine im Herbst 1935 vorgenommene Preissenkung wesentlich gefördert.

Die Inlandspreise der elektrischen Glühlampen für allgemeine Beleuchtungszwecke erfuhren nämlich im August 1935 gegen die in Band 426 der »Statistik des Deutschen Reichs« mitgeteilten eine Senkung um etwa 14 v. H.

Watt	Kleinhandelspreis vor dem 23. 8. 1935	Kleinhandelspreis seit dem 23. 8. 1935
	RM	RM
Metallfadenlampen, hell		
15—25.....	1,08	0,93
40........	1,26	1,08
60........	1,62	1,39
75........	1,98	1,70
100........	2,34	2,00
Metallfadenlampen, innenmattiert		
15—25.....	0,95	0,82
40........	1,13	0,97
60........	1,49	1,28
75........	1,71	1,47
100........	2,16	1,86
D-Lampen		
40........	.	0,97
60........	.	1,28
75........	.	1,47
100........	.	1,86
K-Lampe		
40........	.	1,30

Watt	Kleinhandelspreis vor dem 23. 8. 1935	Kleinhandelspreis seit dem 23. 8. 1935
	RM	RM
Opal-Lampen		
40	1,62	1,39
60	2,07	1,78
75	2,52	2,17
100	2,97	2,55
150	4,50	3,85
200	6,30	5,40
300	8,55	7,35
500	11,25	9,70
Nitra-Lampen		
150	3,60	3,10
200	4,95	4,25
300	6,75	5,80
500	9,00	7,75
750	11,25	9,70
1 000	13,50	11,60
1 500	18,90	16,25
2 000	27,90	24,00

Zu dieser Herabsetzung trugen die Hersteller und die einzelnen Verteilerstufen bei.

Während der Inlandsabsatz der deutschen Fabriken 1935 mit 75,57 Mill. Stück um 7,15 Mill. Stück = 10,5 v. H. und 1936 mit 88,70 Mill. Stück um 20,28 Mill. Stück = 29,6 v. H. größer war als 1934 (68,42 Mill. Stück), übertraf die Menge der aus dem Ausland eingeführten versteuerten Lampen 1935 mit 7,56 und 1936 mit 7,66 Mill. Stück das Ergebnis von 1934 (7,09 Mill. Stück) nur um 6,6 v. H. bzw. 8,0 v. H. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Einfuhr einer Kontingentierung unterliegt und zu dieser Beschränkung noch Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung traten. Die ausländischen Metallfadenlampen stammten zum größten Teil aus Ungarn, Österreich und der Schweiz. Aus Ungarn wurden namentlich Tungsramlampen eingeführt.

Im Auslandsgeschäft gelang es der deutschen Metallfadenlampenindustrie, den 1934 erreichten Stand in den Berichtsjahren knapp zu halten, obwohl das Saarland als Ausfuhrland durch seine Wiedervereinigung mit dem Reich wegfiel, und Kartellabmachungen den Absatz beeinträchtigen. Die Preise für die zur Ausfuhr bestimmten Leuchtmittel mußten infolge des scharfen Wettbewerbs allerdings sehr niedrig gehalten werden. Die wichtigsten Bestimmungsländer für die ausgeführten Metallfadenlampen waren: Frankreich, Italien, Dänemark, Belgien, Schweden, Großbritannien, die Schweiz, die Niederlande, Österreich, Argentinien, die Tschechoslowakei, Norwegen, Finnland und Chile. Die steuerfreie Ausfuhr nach dem Freihafengebiete diente zur Ausrüstung deutscher Seeschiffe.

In Erwartung einer günstigen Weiterentwicklung der Nachfrage erhöhte die Glühlampenindustrie in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 die Produktion so beträchtlich, daß auch die Bestände an unversteuerten Metallfadenlampen und Nernstbrennern anwuchsen.

3. Herstellung, Einfuhr und Absatz von steuerpflichtigen Entladungslampen

An der Menge der hergestellten steuerpflichtigen Entladungslampen (Quecksilberdampf- und Natriumdampflampen, Leuchtröhren, Moorelichtanlagen, Quarzlampen, Glimmlampen u. a.) waren im Rechnungsjahr 1935 49 und im Rechnungsjahr 1936 48 Betriebe beteiligt gegen 46 in 1934.

In den letzten Jahren haben sich, besonders in der Außenbeleuchtung, die Metalldampflampen durchgesetzt. Sie besitzen den Glühlampen gegenüber eine 2- bis 4fach höhere Lichtausbeute, jedoch ist ihre Wirtschaftlichkeit stark abhängig von der Benutzungsstundenzahl und dem Strompreis. Ihre Verwendung für die Allgemeinbeleuchtung stößt noch dadurch auf Schwierigkeiten, daß die Lichtfarbe sehr vom Tageslicht abweicht, und daß durch die erforderlichen Zusatzeinrichtungen wie Drosselspulen usw. ihre Handhabung nicht so bequem ist wie die der Glühlampen. An der Überwindung dieser Nachteile wird außer in Deutschland auch in Holland, England und Amerika laufend gearbeitet. Erfolgreich sind bisher Metalldampflampen verwendet worden zur Beleuchtung von Bahnhöfen, Hafen- und Schleusenanlagen, Straßen, Parkplätzen und in zahlreichen Industriezweigen, vielfach in Verbindung mit Glühlampen als Mischlichtbeleuchtung. In Anbetracht der wachsenden Bedeutung dieser Lichtquelle sind in den Mustern 9 und 10, wie bereits oben erwähnt, vom Rechnungsjahre 1936 ab die elektrischen Lampen aufgeteilt worden in Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen und andere Arten von Entladungslampen, so daß ein genauer Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht möglich ist.

Die folgende Zusammenstellung gewährt einen Überblick über Herstellung, Einfuhr und Absatz von Metalldampflampen (ohne Leuchtröhren):

Metalldampflampen (ohne Leuchtröhren)	Rechnungsjahr 1934	Rechnungsjahr 1935	Veränderung 1935 gegen 1934	Rechnungsjahr 1936		
	Quecksilberdampf-, Natriumdampf- und ähnliche Lampen[1])			Quecksilberdampflampen	Natriumdampflampen	Zusammen
	Mengen in Stück		v. H.	Mengen in Stück		
Hergestellte Mengen	9 932	13 735	+38,3	25 761	7 320	33 081
Versteuerte Mengen	4 503	7 099	+57,7	19 994	3 541	23 535
a) inländische	4 484	6 978	+55,6	16 492	3 541	20 033
b) ausländische	19	121	.	3 502	—	3 502
Unversteuert ins Ausland ausgeführte Mengen	4 007	5 401	+34,8	6 891	3 224	10 115
Versteuerte inländische Mengen und Ausfuhr	8 491	12 379	+45,8	23 383	6 765	30 148
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	187	1 058	.	2 207	1 266	3 473

[1]) Einschließlich geringfügiger Mengen an Moorelichtanlagen, Glimmlampen u. ä., die ab 1936 bei den »anderen Arten von Entladungslampen« nachgewiesen sind.

Die Übersicht zeigt deutlich, daß Herstellung und Absatz der neuen Leuchtmittel ansehnliche Fortschritte gemacht haben. Der Hauptstandort der Fabrikation ist Berlin. Die Einfuhr gleichartiger Erzeugnisse aus dem Ausland war bis 1935 einschließlich kaum nennenswert. Die bedeutende Mehreinfuhr an Quecksilberdampflampen in 1936 stammt aus Holland. Die Ausfuhr hat sich weiterhin günstig entwickelt. Die Bestände am Schluß der beiden Berichtsjahre waren höher als in den Vorjahren, da für die Befriedigung des sich steigernden Bedarfs vorgesorgt werden mußte.

Von großer Bedeutung unter den Entladungslampen sind fernerhin die Leuchtröhren. Sie treten besonders in den Großstädten in Erscheinung und dienen hauptsächlich der Reklame. Als Umrahmung von Flächen und auch in Form von Buchstaben, ganzen Worten und Markenzeichen werden sie in großen Ausmaßen an Hausfronten und auf Dächern, in kleineren Ausmaßen in Schaufenstern und an Firmenschildern angebracht. Auch zur Innenbeleuchtung werden sie verwendet. Im Flugverkehrswesen dienen sie als Markierungszeichen für Nachtflugstrecken.

Andere Arten von Entladungslampen (-röhren)[1])	Rechnungsjahr 1934	Rechnungsjahr 1935	Veränderung 1935 gegen 1934 v. H.	Rechnungsjahr 1936
	Mengen in Stück			Mengen in Stück
Hergestellte Mengen	34 389	36 547	+ 6,3	3 571
Versteuerte Mengen	31 545	35 748	+ 13,3	3 458
a) inländische	29 380	34 176	+ 16,3	3 454
b) ausländische	2 165	1 572	− 27,4	4
Unversteuert ins Ausland ausgeführte Mengen	2 575	2 729	+ 6,0	388
Versteuerte inländische Mengen und Ausfuhr	31 955	36 905	+ 15,5	3 842
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	[2])1 389	963	− 30,7	562
	Mengen in Meter			Mengen in Meter
Hergestellte Mengen	9 758	17 285	+ 77,1	159 100
Versteuerte Mengen	9 808	17 083	+ 74,2	155 695
a) inländische	9 808	17 083	+ 74,2	155 693
b) ausländische	—	—	—	2
Unversteuert ins Ausland ausgeführte Mengen	14	167	.	2 693
Versteuerte inländische Mengen und Ausfuhr	9 822	17 250	+ 75,6	158 386
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	50	107	+114,0	1 805

[1]) Bis 1935 ausschließlich, für 1936 einschließlich Moorelichtanlagen, Glimmlampen u. ä. — [2]) Der im Band 472 angegebene Bestand von 1 248 Stück erhöht sich um 141 Stück, deren Angabe erst nachträglich erfolgt ist.

Die Leuchtröhren sind mengenmäßig teils in Stück (Buchstaben, Musterschilder, Ersatzteile), teils in Meter (Leuchtrohr) angegeben. Ihre Besteuerung erfolgt vom 1. Juni 1936 ab überwiegend nach der Länge (siehe A. Gesetzgebung), so daß auch seitdem die statistischen Angaben vorzugsweise in Meter gemacht werden. Außerdem werden seit diesem Zeitpunkt auch einige Arten von Entladungslampen, die

vorher bei den Quecksilber- und Natriumdampflampen mitgezählt wurden, zusammen mit den Leuchtröhren nachgewiesen; es handelt sich dabei allerdings nur um geringe Mengen. Ein einwandfreier Vergleich der Zahlen für das Jahr 1936 mit denen der vorhergehenden Rechnungsjahre ist infolge dieser methodischen Änderungen nicht möglich. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß auch im Jahr 1936 der Umsatz der Leuchtröhrenherstellungsbetriebe erhebliche Fortschritte gemacht hat.

Die Standorte der meisten Leuchtröhrenfabriken befinden sich in den Landesfinanzamtsbezirken Berlin und Thüringen. Die Erzeugung der steuerpflichtigen Leuchtröhren erfolgte hauptsächlich in folgenden Gebietsteilen:

Landesfinanzamtsbezirke	Zahl der Hersteller			Hergestellte Mengen					
				1934		1935		1936	
	1934	1935	1936	Stück	Meter	Stück	Meter	Stück	Meter
Berlin	14	13	17	14 124	6 090	13 223	7 934	338	95 487
Thüringen	11	12	11	13 266	—	12 753	—	2 073	21 961
Düsseldorf, Köln und Münster	5	4	5	1 575	3 668	1 547	6 183	238	16 168
Nürnberg und Stuttgart	4	4	4	3 204	—	5 529	—	625	10 937
Hamburg	4	5	4	1 510	—	2 432	2 496	—	10 932
Dresden und Leipzig	2	2	3	650	—	1 063	—	287	3 097

Der in den vorhergehenden Jahren beobachtete Aufschwung der Leuchtröhrenindustrie hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt. In verstärktem Maße haben sich mittlere und kleine Gewerbetreibende und Händler der Lichtwerbung bedient und Neon-Leuchtröhren angeschafft. Ermöglicht wurden diese Werbemehrkosten durch die anhaltende Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage. Die Einfuhr senkte sich im Jahre 1935 weiter und näherte sich im Jahre 1936 dem Nullpunkt. Die Ausfuhr unversteuerter Erzeugnisse nach dem Ausland hob sich wieder gegen die Vorjahre. Die Lagerbestände änderten sich in den Berichtsjahren nur wenig.

Die Preise für Leuchtröhren sind abhängig von der verwendeten Rohrstärke und Rohrart, dem Grade der Glasbläserarbeit (ob gerades oder gebogenes Rohr), der Farbe des Glases und der Höhe der besonderen Gestehungskosten im Einzelfalle (z. B. für Montage, besonders große Elektroden, Art und Menge des für die Füllung benötigten Gases usw.)[1]).

4. Herstellung, Einfuhr und Absatz von Glühkörpern

Mit der Herstellung von Glühkörpern zur Erhöhung der Leuchtkraft von Flammen befaßten sich in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 wie bisher 6 Betriebe. Die zur Degea A. G. (Auergesellschaft) gehörigen Fabriken sind nur als ein Betrieb gezählt.

Der Geschäftsgang der Glühkörperindustrie hat sich in der Berichtszeit folgendermaßen gestaltet:

Glühkörper	Rechnungsjahr			Veränderung	
	1934	1935	1936	1935 gegen 1934 v. H.	1936 gegen 1935 v. H.
	Mengen in 1 000 Stück				
Hergestellte Mengen	14 191	18 592	20 006	+ 31,0	+ 7,6
Versteuerte Mengen	7 034	6 945	7 389	− 1,3	+ 6,4
a) inländische	7 024	6 945	7 389	− 1,1	+ 6,4
b) ausländische	10	0	0	− 97,7	.
Unversteuert ins Ausland ausgeführte Mengen	6 834	11 078	12 390	+ 62,1	+ 11,8
Versteuerte inländische Mengen und Ausfuhr	13 858	18 023	19 779	+ 30,0	+ 9,7
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	246	273	425	+ 10,9	+ 55,9

Der Mittelpunkt der Glühkörperindustrie ist Berlin, auf das 1935 96,7 v.H. und 1936 96,2 v.H. der Gesamterzeugung entfielen gegen 95,7 v.H. in 1934. Von einiger Bedeutung war daneben als Standort nur noch der Landesfinanzamtsbezirk Münster mit Produktionsanteilen von 3,3 v.H. in 1935 und 3,8 v.H. in 1936 der Gesamtmenge gegen 4,2 v.H. in 1934.

Der inländische Umsatz der Glühkörperindustrie reichte im Rechnungsjahr 1935 nur knapp an die Vorjahrsmenge heran, erhöhte sich dann aber im Rechnungsjahr 1936 um rd. 6 v.H. und übertraf trotz fortschreitender Elektrifizierung die in den Jahren 1932 bis 1934 versteuerten Mengen. Großabnehmer von Glühkörpern zu Gasglühlicht sind beim Inlandsgeschäft beinahe nur noch die Reichsbahn und die Kommunalverwaltungen. Der Inlandsabsatz der deutschen Fabriken entspricht wegen der Geringfügigkeit der aus dem Ausland eingeführten Mengen ungefähr auch dem gesamten Inlandsverbrauch. Die Inlandspreise für Glühkörper sind nach den Berichten der Landesfinanzämter im allgemeinen unverändert geblieben. Am häufigsten genannt werden die Kleinhandelspreislagen von 0,50 bis 0,80 ℛℳ je Stück. Glühkörper für Starklicht wurden für 1,20 ℛℳ je Stück verkauft. Die Ausfuhr konnte sich von ihrem Tiefstand im Jahre 1934 kräftig erholen. So übertraf sie im Jahre 1935 mit 11,1 Mill. Stück die Menge von 1934 (6,8 Mill. Stück) um 62,1 v.H. und wuchs im Jahre 1936 um 11,8 v.H. auf 12,4 Mill. Stück an. Da die Preisbindungen für Glühstrümpfe zu Anfang des Jahres 1935 von ausländischen Firmen durchbrochen wurden, begann wieder der schärfste Kampf um die Märkte. Obwohl Japan mit sehr billigen Glühstrümpfen Indien, Südafrika und China überschwemmte und dort schon früher eigene Industrien entstanden waren, fanden die qualitativ hochwertigen deutschen Erzeugnisse neue Abnehmer. War somit die Entwicklung der Ausfuhr mengenmäßig zufriedenstellend, so war sie wertmäßig wenig günstig, da der Auslandsabsatz nur durch niedrigste Preise erzielt werden konnte. Die wichtigsten Bestimmungsländer für die Ausfuhr waren: Britisch-Indien, Ägypten, Niederländisch-Indien, die Niederlande und Argentinien. Der Belebung der Ausfuhr folgend stieg die Produktion entsprechend an und erreichte mit 18,6 und 20,0 Mill. Stück in den Rechnungsjahren 1935 bzw. 1936 einen weit höheren Stand als in den Jahren 1931 bis 1934. Die am Schluß der Rechnungsjahre 1935 und 1936 vorhandenen unversteuerten Bestände an Glühkörpern waren im Vergleich zum Umsatz ebenso klein wie am Schluß des Jahres 1934.

[1]) Richtpreise (1934) siehe in Band 472 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 169.

5. Herstellung, Einfuhr und Absatz von steuerpflichtigen Brennstiften

An der Herstellung steuerpflichtiger Brennstifte waren bisher 3 Betriebe beteiligt. Im Rechnungsjahre 1935 wurde ein weiterer Betrieb in Nürnberg angemeldet, der zunächst nur Muster und kleinere Aufträge verstenerte, aber im Jahre 1936 seine Fabrikation erheblich steigerte. Die Standorte der Fabriken liegen in den Landesfinanzamtsbezirken Berlin, Köln und Nürnberg.

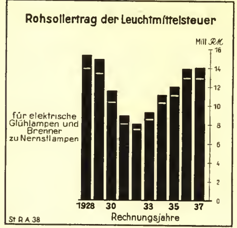
Herstellung, Einfuhr und Absatz von Brennstiften zu elektrischen Bogenlampen haben sich wie folgt entwickelt:

Brennstifte zu elektrischen Bogenlampen	Rechnungsjahr			Veränderung	
	1934	1935	1936	1935 gegen 1934 v. H.	1936 gegen 1935 v. H.
	Mengen in Kilogramm				
Hergestellte Mengen	551 434	645 260	703 190	+ 17,0	+ 9,0
Versteuerte Mengen	214 525	247 558	267 756	+ 15,4	+ 8,2
a) inländische	206 420	244 514	266 830	+ 18,5	+ 9,1
b) ausländische	8 105	3 044	926	− 62,4	− 69,6
Unversteuert ins Ausland ausgeführte Mengen	345 283	394 174	422 663	+ 14,2	+ 7,2
Verstenerte inländische Mengen und Ausfuhr	551 703	638 688	689 493	+ 15,8	+ 8,0
Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres	165 950	172 986	186 007	+ 4,2	+ 7,5

Große Mengen von Brennstiften benötigen besonders die Lichtspieltheater, das graphische Gewerbe, die Stadtverwaltungen zum Zwecke der Straßenbeleuchtung und die Filmindustrie; in der Berichtszeit stieg namentlich der Bedarf der Wehrmacht. Der inländische Gesamtverbrauch überschritt 1935 und 1936 mit 2 476 dz bzw. 2 678 dz den Stand von 1934 (2 145 dz) um 15,4 bzw. 24,8 v.H. Der Absatz deutscher Erzeugnisse im Inland erhöhte sich von 2 064 dz in 1934 auf 2 445 dz in 1935 und 2 668 dz in 1936. Die Preise für Brennstifte sind je nach Größe, Ausführung (Kohlenart, Verkupferungsgrad) und Verwendungszweck verschieden. Sie bewegten sich nach den Berichten der Landesfinanzämter im Inlande zwischen 8 bis 10 ℛℳ bzw. 4 bis 5 ℛℳ für 1 kg je nachdem, ob die Stifte mit oder ohne Leuchtmittelzusatz waren. Der an und für sich unbedeutende Verbrauch an ausländischen Brennstiften verringerte sich 1935 merklich und sank 1936 auf einen kaum nennenswerten Stand (9 dz). Die Ausfuhr erfuhr im Berichtszeitraum wieder eine Aufwärtsbewegung. Sie erreichte 3 942 dz im Jahre 1935 und 4 227 dz im Jahre 1936 gegen 3 453 dz in 1934. Die Hauptbestimmungsländer für die Ausfuhr von Brennstiften waren Großbritannien, Italien und Frankreich. Die höheren Aufträge seitens inländischer und ausländischer Bezieher ließen die Produktion an Brennstiften von 5 514 dz in 1934 auf 7 032 dz in 1936 anwachsen (+ 27,5 v.H.). An unversteuerter Ware lagerte am Schluß der Berichtsjahre etwas mehr als am 31. März 1935.

6. Einnahmen aus der Leuchtmittelsteuer. Zahl der Steuer- und Ausgangslager

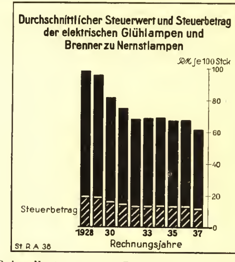
Der durch die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland bedingte Mehrabsatz von Leuchtmitteln aller Art hat sich auch auf die Ergiebigkeit der Leuchtmittelsteuer weiterhin recht günstig ausgewirkt.



Der Rohsollertrag für die nachgewiesenen Leuchtmittel stellte sich im Rechnungsjahr 1935 auf 12 083 388 RM und im Rechnungsjahr 1936 auf 13 982 474 RM. Das Ergebnis des Rechnungsjahres 1934 (11 199 487 RM) wurde mithin 1935 um 7,9 v.H. und 1936 um 24,8 v.H. übertroffen. Von diesen Gesamtbeträgen entfallen auf:

Gattung der Erzeugnisse	Rohsollertrag der Leuchtmittelsteuer							
	1934		1935		1936		Veränderung	
	im ganzen in 1 000 RM	v. H.	im ganzen in 1 000 RM	v. H.	im ganzen in 1 000 RM	v. H.	1935 gegen 1934 v. H.	1936 gegen 1935 v. H.
Elektrische Metallfadenlampen und Nernstbrenner	10 430	93,13	11 211	92,78	13 031	93,19	+ 7,1	+ 16,2
Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen und andere Arten von Entladungslampen (-röhren)	126	1,12	164	1,35	240	1,72	+ 29,8	+ 46,6
Glühkörper	423	3,78	420	3,48	433	3,10	− 0,8	+ 3,3
Brennstifte	220	1,97	288	2,39	278	1,99	+ 30,9	− 3,7
Zusammen	**11 199**	**100,00**	**12 083**	**100,00**	**13 982**	**100,00**	**+ 7,9**	**+ 15,7**

Die durchschnittliche Steuerbelastung der Metallfadenlampen, die 1934 13,81 RM je 100 Stück betragen hatte, ging im Rechnungsjahr 1935 infolge der Preissenkung auf 13,49 RM je 100 Stück zurück, erhöhte sich aber im Rechnungsjahr 1936 auf 13,52 RM je 100 Stück, da in steigendem Umfange Lampen mit größerer Lichtstärke verkauft wurden. Für Glühkörper betrug die Durchschnittsbelastung 1935 6,05 RM und 1936 5,87 RM je 100 Stück gegen 6,02 RM in 1934, für Brennstifte 1935 1,17 RM und 1936 1,04 RM je kg gegen 1,03 RM in 1934. Für Leuchtröhren ist eine entsprechende Berechnung nicht möglich, da die versteuerte Menge getrennt nach Stück und Meter, die Steuereinnahmen jedoch für beide zusammen nachgewiesen werden; seit Juni 1936 unterliegen die Leuchtröhren aber meist dem Durchschnittssteuerbetrag von 1 RM für jedes laufende Meter Rohrlänge. Die durchschnittliche Steuerbelastung für Quecksilberdampflampen berechnet sich im Rechnungsjahr 1936 auf 3,06 RM und für Natriumdampflampen auf 3,05 RM je Stück.



Der Reinsollertrag aus der Leuchtmittelsteuer erreichte nach Abzug des Steuernachlasses für unbrauchbare Leuchtmittel (§ 14 DB.) 1935 11 535 494 RM und 1936 13 686 081 RM gegen 10 691 454 RM in 1934 (+ 7,9 v.H. bzw. 18,6 v.H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr). Für 1936 wurden erstmalig die Erstattungen nach § 15 DB. erfaßt, d. h. für versteuerte Leuchtmittel, die, ohne unbrauchbar zu sein, zurückgenommen werden. Sie beliefen sich auf 88 947 RM.

Je Kopf der Bevölkerung berechnet sich der Reinsollertrag der Leuchtmittelsteuer 1935 auf 0,17 RM und 1936 auf 0,20 RM gegen 0,16 RM in 1934.

Die Isteinnahme des Reichs aus der Leuchtmittelsteuer betrug 1935 12 662 907 RM und 1936 13 218 418 RM gegen 10 602 664 RM in 1934.

Im Rechnungsjahr 1935 waren 9 Steuerlager und 55 Ausgangslager vorhanden; im Rechnungsjahr 1936 8 bzw. 54.

I. Herstellung, Versteuerung sowie Einfuhr, Ausfuhr und Bestand von steuerpflichtigen Leuchtmitteln im Rechnungsjahr 1935

Erzeugnisse	Rechnungsjahr[1]	An steuerpflichtigen Leuchtmitteln wurden: im Inland hergestellt	vom Ausland eingeführt	versteuert, und zwar: im Inland hergestellte Leuchtmittel	vom Ausland eingeführte Leuchtmittel	insgesamt	unversteuert ins Ausland ausgeführt	Bestand am Schluß des Rechnungsjahres
Elektrische Metallfadenlampen und Brenner zu Nernstlampen ... in Stück	1935	**88 169 856**	**7 556 099**	**75 569 898**	**7 556 099**	**83 125 997**	**11 306 837**	**8 701 213**
	1934	82 367 512	7 089 888	68 419 571	7 089 888	75 509 459	12 420 571	7 220 503
Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen und Moorelichtanlagen ... in Stück	1935	**13 735**	**121**	**6 978**	**121**	**7 099**	**5 401**	**1 058**
	1934	9 932	19	4 484	19	4 503	4 007	187
Neon- und Argon-Leuchtröhren ... in Stück	1935	**36 547**	**1 572**	**34 176**	**1 572**	**35 748**	**2 729**	**963**
	1934	34 389	2 165	29 380	2 165	31 545	2 575	[2]) 1 389
Neon- und Argon-Leuchtröhren ... in Meter	1935	**17 285**	—	**17 083**	—	**17 083**	**167**	**107**
	1934	9 758	—	9 808	—	9 808	14	50
Glühkörper ... in Stück	1935	**18 592 412**	**228**	**6 944 896**	**228**	**6 945 124**	**11 078 115**	**272 648**
	1934	14 190 934	10 003	7 024 121	10 003	7 034 124	6 834 008	245 908
Brennstifte zu elektrischen Bogenlampen ... in Kilogramm	1935	**645 260**	**3 044**	**244 514**	**3 044**	**247 558**	**394 174**	**172 986**
	1934	551 434	8 105	206 420	8 105	214 525	345 283	165 950

[1]) Angaben ab 1. März 1935 einschl. Saarland. — [2]) Der in Bd. 472 angegebene Bestand von 1 248 Stück erhöht sich um 141 Stück, deren Angabe erst nachträglich erfolgt ist.

II. Ertrag der Leuchtmittelsteuer im Rechnungsjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	Betrag der Steuer: für elektrische Metallfadenlampen und Nernstbrenner ℛℳ	ℛpf	für Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen und Moorelichtanlagen ℛℳ	ℛpf	für Neon- und Argon-Leuchtröhren ℛℳ	ℛpf	für Glühkörper ℛℳ	ℛpf	für Brennstifte zu Bogenlampen ℛℳ	ℛpf	zusammen ℛℳ	ℛpf	Steuernachlaß auf Grund des § 14 A. B. zum Satze von 5 vH der entrichteten Steuerbeträge ℛℳ	ℛpf	Bleibt Reinertrag an Leuchtmittelsteuer ℛℳ	ℛpf
Berlin	8 594 280	35	30 291	09	79 178	62	391 365	35	223 369	30	9 318 484	71	438 352	53	8 880 132	18
Brandenburg	1 303 408	15	—	—	—	—	—	—	—	—	1 303 408	15	64 887	—	1 238 521	15
Darmstadt	1	60	—	—	—	—	2	—	—	—	3	60	—	—	3	60
Dresden	163 418	30	—	—	739	05	635	—	21	10	164 813	45	6 443	65	158 369	80
Düsseldorf	22 118	90	54	15	3 014	90	—	—	—	—	25 187	95	—	—	25 187	95
Hamburg	67 611	75	—	—	11 113	20	—	—	—	—	78 724	95	855	80	77 869	15
Hannover	3	60	—	—	—	—	—	—	—	—	3	60	—	—	3	60
Karlsruhe	150 654	55	9	80	—	—	—	—	—	—	150 664	35	—	—	150 664	35
Kassel	124 323	15	196	90	492	95	9	—	—	—	125 022	—	4	30	125 017	70
Köln	385 795	65	—	—	6 958	50	—	—	12 121	65	404 875	80	19 599	15	385 276	65
Königsberg	2 521	25	—	—	—	—	—	—	—	—	2 521	25	—	—	2 521	25
Leipzig	80 365	05	—	—	2 345	65	—	—	—	40	82 711	10	1 411	70	81 299	40
Magdeburg	1	65	—	—	—	—	—	—	—	—	1	65	—	—	1	65
München	60 064	30	—	—	—	—	—	—	—	—	60 064	30	2	15	60 062	15
Münster	174 548	55	—	—	2 896	80	27 929	10	—	—	205 374	45	9 896	10	195 478	35
Nordmark	20 955	05	—	—	—	—	—	—	—	—	20 955	05	1 047	45	19 907	60
Nürnberg	3 802	90	—	—	2 812	70	—	—	53 013	10	59 628	70	2 745	35	56 883	35
Schlesien	9 996	90	1	60	—	—	—	—	—	—	9 998	50	199	65	9 798	85
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	2 975	25	—	—	4 061	90	—	—	—	—	7 037	15	200	10	6 837	05
Thüringen	2 622	50	1 658	40	17 815	—	—	85	1	20	22 097	95	1 104	72	20 993	23
Weser-Ems	424	30	—	—	—	—	—	—	—	—	424	30	—	—	424	30
Würzburg	41 385	40	—	—	—	—	—	—	—	—	41 385	40	1 145	10	40 240	30
Deutsches Zollgebiet 1935	**11 211 279**	**10**	**32 211**	**94**	**131 429**	**27**	**419 941**	**30**	**288 526**	**75**	**12 083 388**	**36**	**547 894**	**75**	[2]) **11 535 493**	**61**
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[1])	10 429 834	58	20 540	67	105 528	32	423 239	20	220 343	95	11 199 486	72	508 032	87	10 691 453	85

[1]) Angaben ab 1. März 1935 einschl. Saarland; in Band 472 Seite 172 muß es in der vorletzten Zeile »außerdem Saarland« statt »davon Saarland« heißen. — [2]) Ferner 821,75 ℛℳ Verzugszinsen (1934: 491,91 ℛℳ).

III. Herstellung, Versteuerung sowie Einfuhr, Ausfuhr und Bestand von steuerpflichtigen Leuchtmitteln im Rechnungsjahr 1936

Erzeugnisse	Rechnungsjahr	An steuerpflichtigen Leuchtmitteln wurden: im Inland hergestellt	vom Ausland eingeführt	versteuert, und zwar: im Inland hergestellte Leuchtmittel	vom Ausland eingeführte Leuchtmittel	insgesamt	unversteuert ins Ausland ausgeführt	Bestand am Schluß des Rechnungsjahres
Elektrische Metallfadenlampen und Brenner zu Nernstlampen ... in Stück	1936	101 310 860	7 659 444	88 702 957	7 659 444	96 362 401	12 399 370	8 729 065
	1935	88 169 856	7 556 099	75 569 898	7 556 099	83 125 997	11 306 837	8 701 213
Quecksilberdampflampen[1]) ... in Stück	1936	25 761	3 504	16 492	3 502	19 994	6 891	2 207
Natriumdampflampen[1]) ... in Stück	1936	7 320	—	3 541	—	3 541	3 224	1 266
Andere Arten von Entladungslampen(-röhren)[1]) ... in Stück	1936	3 571	4	3 454	4	3 458	388	562
» » » » » ... in Meter	1936	159 100	2	155 693	2	155 695	2 693	1 805
Glühkörper ... in Stück	1936	20 005 920	308	7 388 829	308	7 389 137	12 390 570	424 978
	1935	18 592 412	228	6 944 896	228	6 945 124	11 078 115	272 648
Brennstifte zu Bogenlampen ... in Kilogramm	1936	703 190	926	266 830	926	267 756	422 663	186 007
	1935	645 260	3 044	244 514	3 044	247 558	394 174	172 986

IV. Ertrag der Leuchtmittelsteuer im Rechnungsjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Steueraufkommen: Metallfadenlampen und Nernstbrenner		Quecksilberdampflampen		Natriumdampflampen		Andere Arten von Entladungslampen (-röhren)		Glühkörper		Brennstifte zu Bogenlampen		Zusammen Spalte 1 bis 6		Hiervon ab Erstattung auf Grund des § 14 DB.		Bleibt Reinertrag an Leuchtmittelsteuer (Spalte 7 abz. Spalte 8)		Erstattungen (§ 15 DB.)	
	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10	
Berlin	10 079 959	00	53 334	98	8 312	37	102 248	11	403 625	91	205 064	55	10 852 544	92	236 872	30	10 615 672	62	83 889	57
Brandenburg	1 495 884	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 495 884	70	29 766	40	1 466 118	30	1 915	—
Darmstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	2	55	—	—	2	55	—	—	2	55	—	—
Dresden	241 793	10	—	—	—	—	652	80	749	25	—	—	243 195	15	4 488	90	238 706	25	2 398	97
Düsseldorf	18 213	80	1 958	35	—	—	147	25	6	50	—	—	20 325	90	—	—	20 325	90	—	—
Hamburg	87 153	20	3 376	77	2 498	73	11 779	75	—	20	—	—	104 808	65	602	60	104 206	05	—	—
Hannover	3	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	85	—	—	3	85	—	—
Karlsruhe	78 158	05	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—	78 188	35	—	—	78 188	35	—	—
Kassel	70 432	95	119	60	—	—	503	20	—	80	—	—	71 056	55	1	20	71 055	35	—	—
Köln	461 850	15	—	—	—	—	12 923	27	—	—	19 362	35	494 135	77	11 454	50	482 681	27	107	30
Königsberg	1 359	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 359	20	—	—	1 359	20	—	—
Leipzig	64 760	25	—	—	—	—	2 753	75	—	—	9	30	67 523	30	563	65	66 959	65	—	—
Magdeburg	25	10	—	—	—	—	—	—	13	50	—	—	38	60	—	—	38	60	—	—
München	43 571	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 571	50	2	15	43 569	35	—	—
Münster	241 330	90	—	—	—	—	3 593	90	29 361	70	7	65	274 294	15	4 835	95	269 458	20	489	50
Nordmark	35 812	14	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	35 813	14	1 784	83	34 028	31	—	—
Nürnberg	1 572	—	—	—	—	—	4 598	65	—	—	53 380	—	59 550	65	2 813	20	56 737	45	—	—
Schlesien	12 637	20	—	—	—	—	—	—	1	90	—	—	12 639	10	251	15	12 387	95	—	—
Stettin	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—
Stuttgart	701	05	—	—	—	—	6 924	45	1	20	—	—	7 626	70	143	80	7 482	90	—	—
Thüringen	4 104	70	2 287	90	—	—	21 822	24	—	—	—	—	28 214	84	660	76	27 554	08	8	06
Weser-Ems	467	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	467	80	—	—	467	80	—	—
Würzburg	91 216	90	9	65	—	—	—	—	1	65	—	—	91 228	20	2 151	25	89 076	95	138	75
Deutsches Zollgebiet	**13 031 007**	**64**	**61 087**	**25**	**10 811**	**10**	**167 978**	**67**	**433 765**	**16**	**277 823**	**85**	**13 982 473**	**67**	**296 392**	**64**	**[2]) 13 686 081**	**03**	**88 947**	**15**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	11 211 279	10			[1])163 641	21			419 941	30	288 526	75	12 083 388	36	547 894	75	11 535 493	61	.	.

[1]) Durch Änderung des Musters ist ein Vergleich der einzelnen Lampenarten nicht möglich. — [2]) Ferner 12,52 RM Verzugszinsen.

V. Herstellung, Versteuerung sowie Einfuhr, Ausfuhr und Bestand von steuerpflichtigen Leuchtmitteln im Rechnungsjahr 1937 [1])

Erzeugnisse	Rechnungsjahr	An steuerpflichtigen Leuchtmitteln wurden						Bestand am Schluß des Rechnungsjahres
		im Inland hergestellt	vom Ausland eingeführt	versteuert, und zwar			unversteuert ins Ausland ausgeführt	
				im Inland hergestellte Leuchtmittel	vom Ausland eingeführte Leuchtmittel	insgesamt		
Elektrische Metallfadenlampen und Brenner zu Nernstlampen ..... in Stück	1937	**113 028 197**	**7 874 724**	**97 326 118**	**7 874 724**	**105 200 842**	**15 017 042**	**9 637 355**
	1936	101 310 860	7 659 444	88 702 957	7 659 444	96 362 401	12 399 370	8 729 065
Quecksilberdampflampen ..... in Stück	1937	**78 848**	**12 388**	**48 406**	**12 388**	**60 794**	**22 437**	**8 757**
	1936	25 761	3 504	16 492	3 502	19 994	6 891	2 207
Natriumdampflampen ..... in Stück	1937	**15 992**	**137**	**6 439**	**137**	**6 576**	**7 684**	**2 829**
	1936	7 320	—	3 541	—	3 541	3 224	1 266
Andere Arten von Entladungslampen (-röhren) ..... in Stück	1937	**1 747**	**2**	**1 931**	**2**	**1 933**	**91**	**347**
	1936	3 571	4	3 454	4	3 458	388	562
Andere Arten von Entladungslampen (-röhren) ..... in Meter	1937	**201 718**	**6**	**195 478**	**6**	**195 484**	**4 461**	**3 370**
	1936	159 100	2	155 693	2	155 695	2 693	1 805
Glühkörper ..... in Stück	1937	**23 828 615**	**134**	**7 592 332**	**134**	**7 592 466**	**15 885 103**	**882 287**
	1936	20 005 920	308	7 388 829	308	7 389 137	12 390 570	424 978
Brennstifte zu Bogenlampen ..... in Kilogramm	1937	**776 535**	**2 598**	**297 111**	**2 598**	**299 709**	**478 653**	**186 593**
	1936	703 190	926	266 830	926	267 756	422 663	186 007

VI. Ertrag der Leuchtmittelsteuer im Rechnungsjahr 1937 [1])

Oberfinanzbezirke	Steueraufkommen														Hiervon ab Erstattung auf Grund des § 14 DB.		Bleibt Reinertrag an Leuchtmittelsteuer (Spalte 7 abz. Spalte 8)		Erstattungen (§ 15 DB.)	
	Metallfadenlampen und Nernstbrenner		Quecksilberdampflampen		Natriumdampflampen		Andere Arten von Entladungslampen (-röhren)		Glühkörper		Brennstifte zu Bogenlampen		Zusammen Spalte 1 bis 6							
	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10	
Baden	96 547	25	—	—	—	—	—	—	1	05	—	—	96 548	30	—	—	96 548	30	—	—
Berlin	9 750 801	85	98 290	10	12 774	48	110 244	56	379 901	51	214 625	35	10 566 637	85	201 524	77	10 365 113	08	82 581	38
Brandenburg	1 674 092	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 674 092	40	33 448	45	1 640 643	95	1 665	90
Dresden	225 949	74	—	—	—	—	896	95	841	40	3	25	227 691	34	4 117	41	223 573	93	662	90
Düsseldorf	20 668	40	9 790	50	—	—	2 827	60	—	—	—	—	33 286	50	248	10	33 038	40	—	—
Hamburg	83 772	55	15 839	80	4 607	20	13 948	20	—	—	—	—	118 167	75	894	05	117 273	70	70	90
Hannover	—	50	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	9	80	—	—	9	80	—	—
Hessen	4	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	70	—	—	4	70	—	—
Kassel	80 372	00	26	80	—	—	1 094	95	28	45	—	—	81 522	20	2	20	81 520	00	—	—
Köln	439 033	85	—	—	—	—	15 565	75	—	—	32 797	80	487 397	40	9 458	95	477 938	45	800	45
Leipzig	109 990	45	6	50	—	—	3 999	15	—	10	25	45	114 021	65	666	10	113 355	55	—	—
Magdeburg	14	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	60	—	—	14	60	—	—
München	71 290	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71 290	80	—	65	71 290	15	—	—
Nordmark	44 966	00	—	—	—	—	72	00	—	—	1	25	45 039	25	898	58	44 140	67	—	—
Nürnberg	38 901	10	—	—	—	—	8 069	65	—	25	90 114	35	137 085	35	1 188	30	135 897	05	142	40
Ostpreußen	138	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	85	—	—	138	85	—	—
Pommern	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	60	—	—
Schlesien	10 175	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 175	00	203	45	9 971	55	—	—
Thüringen	9 212	35	1 341	80	—	—	32 680	15	—	—	8	15	43 242	45	772	61	42 469	84	41	48
Weser-Ems	31	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	70	—	—	31	70	—	—
Westfalen	238 013	95	8	20	—	—	4 643	42	30 682	05	—	—	273 347	62	4 914	90	268 432	72	26	60
Württemberg	1 131	95	—	—	—	—	7 407	50	—	—	—	—	8 539	45	148	10	8 391	35	—	—
Würzburg	111 647	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111 647	00	2 220	10	109 426	90	—	—
Deutsches Zollgebiet	**13 006 757**	**59**	**125 313**	**00**	**17 381**	**68**	**201 449**	**88**	**411 454**	**81**	**337 575**	**60**	**14 099 932**	**56**	**260 706**	**72**	**13 839 225**	**84**	**85 992**	**01**
Dagegen im Rechnungsjahr 1936	13 031 007	64	61 087	25	10 811	10	167 978	67	433 765	16	277 823	85	13 982 473	67	296 392	64	13 686 081	03	88 947	15

[1]) Vorläufige Ergebnisse.

Zündwarensteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1935 und 1936

Mit vorläufigen Angaben für das Rechnungsjahr 1937

A. Gesetzgebung

Für die Herstellung und Besteuerung von Zündwaren galten im Berichtszeitraum die Vorschriften des Zündwarensteuergesetzes vom 9. Juli 1923 (RGBl. I S. 570)/29. Januar 1930 (RGBl. I S. 11) und die Ausführungsbestimmungen vom 24. Juli 1923 (RMBl. S. 749)/27. Mai 1930 (RMBl. S. 386). Die wichtigsten darin enthaltenen Bestimmungen sind nachstehend aufgeführt.

Das Gesetz gilt uneingeschränkt in dem innerhalb der Zollgrenze liegenden Gebiete des Deutschen Reichs und in den badischen Zollausschlüssen.

Der Zündwarensteuer unterliegen die zum Gebrauch im Geltungsbereiche des Gesetzes bestimmten Zündwaren, und zwar Zündhölzer und Zündspänchen, ferner Zündstäbchen aus Strohhalmen, Pappe oder sonstigen Stoffen, Zündkerzen aus Stearin, Wachs oder ähnlichen Stoffen. Der Reichsminister der Finanzen hat den Kreis der steuerbaren Zündwaren durch § 1 der Ausführungsbestimmungen näher bestimmt.

Die Steuersätze betragen:

1. für Zündhölzer, für Zündspänchen und für Zündstäbchen aus Strohhalmen, Pappe oder sonstigen Stoffen
   a) in Schachteln oder anderen Behältnissen mit einem Inhalt von weniger als 21 Stück 0,2 Rpf, von 21 bis 30 Stück 0,3 Rpf, von 31 bis 45 Stück 0,45 Rpf, von 46 bis 60 Stück 0,6 Rpf für jede Schachtel oder jedes Behältnis,
   b) in Schachteln oder anderen Behältnissen mit einem Inhalt von mehr als 60 Stück 0,6 Rpf für je 60 Stück oder einen Bruchteil davon;
2. für Zündkerzen aus Stearin, Wachs oder ähnlichen Stoffen
   a) in Schachteln oder anderen Behältnissen mit 20 oder weniger Zündkerzen 2 Rpf für jede Schachtel oder jedes Behältnis,
   b) in größeren Packungen für je 20 Zündkerzen oder einen Bruchteil davon 2 Rpf.

Die höheren Steuersätze treten nicht ein, wenn die angegebenen Stückzahlen um nicht mehr als 10 v. H. überschritten werden.

Die Zündwarensteuer wird am 10. Tage des zweiten Monats fällig, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerschuld entstanden ist. Für aus dem Ausland eingeführte Zündwaren bestimmt sich die Fälligkeit der Steuer nach den entsprechenden Vorschriften des Zollrechts.

Das am 1. Juni 1930 in Kraft getretene Zündwarenmonopolgesetz vom 29. Januar 1930 (RGBl. I S. 11) und die vorläufigen Durchführungsbestimmungen zum Zündwarenmonopolgesetz vom 27. Mai 1930 (RGBl. I S. 176) sind ausführlich bei Veröffentlichung der Zündwarensteuerstatistik für die Rechnungsjahre 1930 und 1931 besprochen worden, so daß hier darauf Bezug genommen werden kann[1]). Eine Änderung ist insofern eingetreten, als durch Gesetz vom 10. Januar 1936 (RGBl. I S. 3) die unter Führung der Deutschen Großeinkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründete Gesellschaft mit der Firma »Zündholzfabriken GEG Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Riesa-Gröba« in das Zündwarenmonopol gemäß dem Zündwarenmonopolgesetz vom 29. Januar 1930 eingegliedert worden ist, und zwar mit Wirkung vom 1. Januar 1936. Sie ist zur deutschen Gruppe getreten. Die Sondervorschriften über die Herstellung und den Absatz von Zündwaren durch die Groß-Einkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine mit beschränkter Haftung, Hamburg, und die Großeinkaufs- und Produktions-Aktiengesellschaft Deutscher Konsumvereine mit beschränkter Haftung, Köln, sind fortgefallen. Das gleiche gilt von der besonderen Abgabe (Monopolausgleich) dieser Gesellschaften (§ 37 des Zündwarenmonopolgesetzes).

B. Bestimmungen über die Steuerstatistik

Berichtszeitraum

Die Anordnungen über die Zündwarensteuerstatistik sind in den §§ 42 und 43 der Ausführungsbestimmungen vom 24. Juli 1923 und in der Verfügung des Reichsministers der Finanzen vom 1. April 1926 (RMBl. S. 111) enthalten.

Im folgenden werden die endgültigen Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1935 und 1936 (1. April 1935 bis 31. März 1937) und die vorläufigen Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1937 (1. April 1937 bis 31. März 1938) veröffentlicht. Die textliche Auswertung der Hauptergebnisse des Rechnungsjahres 1937 befindet sich im Allgemeinen Teil des Bandes (S. 25).

[1]) Band 426 der »Statistik des Deutschen Reichs«, S. 98—102.

C. Hauptergebnisse der Statistik

1. Zahl und Art der Herstellungsbetriebe
Art der zur Anfertigung von Zündwaren verwendeten Rohstoffe

Am 1. April 1935 waren im ganzen 36 Herstellungsbetriebe vorhanden. Es arbeiteten im Rechnungsjahr 1935 wiederum 31 Betriebe, die Zündhölzer bzw. Zündspänchen erzeugten und 1 Betrieb, welcher Zündstäbchen herstellte, mithin insgesamt 32 Zündwarenfabriken. Ferner wurden 4 ruhende Betriebe gezählt, so daß am 31. März 1936 im ganzen noch 36 Zündwarenfabriken vorhanden waren. Durch Abmeldung eines stillgelegten Betriebs verringerte sich bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1936 die Gesamtzahl der Zündwarenfabriken auf 35, von denen 3 ruhten. Außerdem stellte ein Betrieb Zündkugeln unangemeldet her, deren Erzeugung bis zur Rechtsklärung untersagt wurde. Auf die Entscheidung des Reichsfinanzhofs, daß diese Zündkugeln steuerpflichtig sind, wurde die Herstellung nicht wieder aufgenommen.

Betriebe zur Umpackung von Zündhölzern waren in der Berichtszeit nicht vorhanden.

Der Holzdraht wird durch Verarbeiten von verschiedenartigen Holzarten, z. B. Pappel-, Fichten- und Lindenholz, selbst erzeugt.

An sonstigen Rohstoffen gelangten bei der Zündwarenherstellung hauptsächlich zur Verarbeitung: Ammoniak, Anilinfarben, Antimon, Baryt, Braunstein, Caput mortuum, Chlor- und Chromkali, Dextrin, Erdfarben, Glasmehl (Glasstaub und Glaspulver), Gummiarabikum, Gummitragant, Harz, Kartoffelmehl, Kieselgur, Knochenleim, Kreide, Mineralöl, Paraffin, Phosphor (amorpher), Phosphorsäure, Rhodamin, Schlemmkreide, Schwefel (Schwefelblüte) und Zinkweiß.

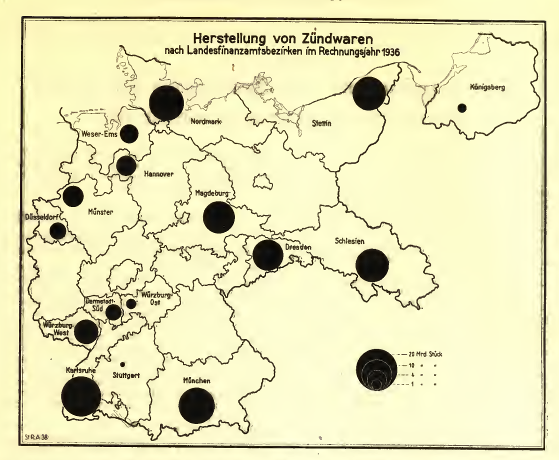
Für die Herstellung der Schachteln wurde hauptsächlich heimisches Holz aller Art, wie Pappel-, Weiden-, Birken- und Erlenholz, verwendet. Blaues Schachtelpapier dient zum Bekleben der kleinen Schachteln, grünes Einschlagpapier für kleine Packungen zu 10 und braunes bzw. graues Packpapier für große Packungen zu 500 Schachteln.

2. Herstellung von Zündwaren. Standorte der Fabriken

Die Herstellung von Zündhölzern und Zündspänchen erreichte im Rechnungsjahr 1935 121,5 Mrd. Stück und lag damit um 4,8 v. H. über dem Stand des Vorjahres (115,9 Mrd. Stück)[1]). Sie erhöhte sich 1936 um 2,8 v. H. auf 124,9 Mrd. Stück. Die an und für sich ziemlich unbedeutende Herstellung von Zündstäbchen hatte sich von ihrem 1931 einsetzenden Rückgang bereits 1934 (147,0 Mill. Stück) etwas erholt. Die Aufwärtsbewegung setzte sich 1935 auf 246,0 Mill. Stück (+ 67,3 v. H.) fort. 1936 hielt sich die Herstellung mit 245,6 Mill. Stück ungefähr auf gleicher Höhe (— 0,1 v. H.). Zündkerzen sind auch in der Berichtszeit im deutschen Zollgebiet nicht erzeugt worden. Insgesamt wurden an Zündwaren[2]) im Jahre 1935 121,7 Mrd. Stück = 202 924 Normalkisten[3]) und im Jahre 1936 125,1 Mrd. Stück = 208 551 Normalkisten hergestellt gegen 116,1 Mrd. Stück = 193 420 Normalkisten im Rechnungsjahr 1934.

Die gebräuchlichsten Zündholzpackungen sind 10 Schachteln zu je 60 Hölzern. Sie kommen in ganzen Kisten mit 10 000 Schachteln, ferner in halben, viertel und zehntel Kisten auf den Markt. Hergestellt wurden hauptsächlich noch Koffer für Küchenzündhölzer (Überallzünder) mit einem Inhalt von meistens 300 Stück, sogenannte Westentaschenhölzer in Schachteln zu je 30 Hölzern und Buchzündhölzer in verschiedenartigen Packungen (Pappbriefchen, Papiertaschen usw.) mit einem Inhalt von gewöhnlich 20 Stück. In der Berichtszeit wurden in geringerem Umfang auch Buchzünder in Briefchen zu 10 Stück erzeugt. Die kleinen Zündwarenpackungen bis zu 20 Stück dienten häufig Reklamezwecken. Wahrnehmungen über neu in den Verkehr gelangte Arten von Zündwaren sind mit Ausnahme der obenerwähnten Zündkugeln nicht gemacht worden.

[1]) Ohne den Anteil des Saarlandes betrug die Zunahme 3,7 v. H. — [2]) Ohne Zündkugeln. — [3]) Eine Normalkiste enthält 600 000 Stück.



Gliedert man die Standorte der Betriebe, die Zündhölzer und Zündspänchen herstellten, nach Landesfinanzamtsbezirken, so ergibt sich für die Rechnungsjahre 1934 bis 1936 folgendes Bild:

Landesfinanzamtsbezirke	Arbeitende Zündholz- und Zündspänchenfabriken 1934	1935	1936	Herstellung in 1 000 Stück 1934	1935	1936
Brandenburg, Schlesien, Königsberg und Stettin	6	6	6	24 799 101	26 795 048	26 216 797
Magdeburg, Hannover, Weser-Ems, Münster, Düsseldorf und Nordmark	9	9	9	40 368 799	41 764 341	43 384 141
Kassel, Darmstadt und Karlsruhe	6	6	6	20 679 849	21 154 229	21 202 434
München	3	3	3	14 429 415	14 723 857	14 843 466
Würzburg	4	4	4	6 789 570	8 245 620	8 135 160
Thüringen, Leipzig und Dresden	3	3	3	8 838 090	8 825 108	11 102 903
Deutsches Zollgebiet	**31**	**31**	**31**	**115 904 824**	**121 508 203**	**124 884 901**

Der Standort der einzigen in der Berichtszeit in Betrieb gewesenen Zündstäbchenfabrik befand sich im Landesfinanzamtsbezirk Stuttgart.

Rechnet man die Herstellung der Zündholz- und Zündspänchenfabriken in Normalkisten um, und gliedert man die Betriebe nach Produktionsgrößenklassen, so erhält man nachstehendes Bild:

Jahreserzeugung (Normalkisten zu 600 000 Stück)	Zahl der arbeitenden Fabriken 1934	1935	1936	Menge der hergestellten Zündhölzer und Zündspänchen — Normalkisten 1934	1935	1936
bis 100 Kisten	—	—	—	—	—	—
über 100 » 500 »	1	—	1	477	—	405
» 500 » 1 000 »	2	3	2	1 544	2 155	1 599
» 1 000 » 2 500 »	9	9	9	14 572	17 720	17 524
» 2 500 » 5 000 »	7	7	7	24 756	26 350	27 775
» 5 000 » 7 500 »	3	3	2	20 507	21 114	14 032
» 7 500 » 10 000 »	3	3	3	26 721	26 829	26 153
» 10 000 Kisten	6	6	7	104 598	108 346	120 654
Zusammen	**31**	**31**	**31**	**193 175**	**202 514**	**208 142**

Von der Gesamtproduktion an Zündhölzern und Zündspänchen entfielen demnach im Rechnungsjahr 1936 58,0 v.H. auf 7 Fabriken mit über 10 000 Normalkisten Jahreserzeugung.

3. Versteuerung von Zündwaren. Ein- und Ausfuhr. Unversteuerte Bestände. Zahl der Steuerlager

Die Versteuerung von Zündwaren nahm folgende Entwicklung:

Art der Zündwaren	Insgesamt versteuerte Mengen 1934	1935	1936	Zu- bzw. Abnahme (+ oder —) 1935[1]) gegen 1934	1936 gegen 1935
	1 000 Stück			v.H.	
Zündhölzer und Zündspänchen	120 099 253	123 125 552	121 404 596	+ 1,3	— 1,4
Zündstäbchen	160 505	186 436	252 623	+ 16,2	+ 35,5
Zündkerzen	41	39	39	— 4,9	—
Zündkugeln	—	5 027	—	.	.
Zusammen	**120 259 799**	**123 317 054**	**121 657 258**	**+ 1,4**	**— 1,3**
oder	umgerechnet in Normalkisten[3])				
Zusammen	[2]) **200 433**	**205 520**	**202 762**	**+ 1,4**	**— 1,3**

[1]) Berechnet ohne den Anteil des Saarlandes. — [2]) Davon entfielen 51 Normalkisten (30 660 Tausend Stück) auf das Saarland. — [3]) Ohne Zündkugeln.

Der Gesamtverbrauch von Zündwaren unterlag demnach im Berichtszeitraum nur geringfügigen Schwankungen. Die Versteuerung von Zündhölzern und Zündspänchen übertraf im Jahre 1935 den Stand von 1934, sank aber im Jahre 1936 wieder ab, hielt sich dabei jedoch noch über dem Stand von 1934. Der schon im Rechnungsjahr 1932 festzustellende Rückgang im Absatz von Zündstäbchen machte im Jahre 1934 einer wesentlichen Zunahme Platz, die sich in den Berichtsjahren fortsetzte. Der Absatz blieb aber noch um 23,8 v.H. hinter dem von 1932 zurück. Die Unterschiede der ganz unbedeutenden Zündkerzen versteuerung beruhen mehr oder weniger auf Zufälligkeiten.

Der Anteil der eingeführten Erzeugnisse an der Gesamtversteuerung von Zündwaren war auch in der Berichtszeit infolge der Bestimmungen des Zündwarenmonopolgesetzes kaum noch nennenswert. An Zündhölzern und Zündspänchen sind im Rechnungsjahr 1935 lediglich 264 000 Stück und im Rechnungsjahr 1936 nur 137 000 Stück aus dem Ausland eingebracht und versteuert worden. Die zur Versteuerung gelangten Zündstäbchen bestanden nur aus inländischer Ware. Die geringe Menge versteuerter Zündkerzen stammte hingegen, wie bereits seit Jahren, aus dem Ausland. Die Einfuhr von Zündwaren ist in der Regel mit Einverständnis der Deutschen Zündwaren-Monopolgesellschaft erfolgt. Mitunter ist aber das Einbringen kleiner Mengen aus dem Ausland auch verbotswidrig vorgenommen worden.

Die Preise für Zündwaren haben sich seit 1931 im allgemeinen nicht geändert. Es wird deshalb auf die ausführlichen Angaben in Band 426 der »Statistik des Deutschen Reichs« Bezug genommen.

Die Ausfuhr von Zündwaren aus dem Geltungsbereich des Zündwarensteuergesetzes, die schon 1934 etwas zugenommen hatte, hob sich in den Berichtsjahren weiter. An Zündhölzern und Zündspänchen sind 1935 90,0 Mill. Stück gegen 79,9 Mill. in 1934 (+12,6 v. H.), 1936 aber 111,2 Mill. Stück (+ 23,6 v.H. gegenüber 1935) unversteuert ins Ausland gelangt. Zündstäbchen wurden 1935 und 1936 überhaupt nicht ausgeführt, 1934 dagegen 2,0 Mill. Stück.

An Lagerbeständen wurden nachgewiesen:

Art der Zündwaren	Unversteuerte Mengen am 31. März			Zu- bzw. Abnahme (+ oder −)	
	1935	1936	1937	1936 gegen 1935	1937 gegen 1936
	1 000 Stück			v.H.	
Zündhölzer und Zündspänchen	[1])16079823	14 701 918	18 074 341	− 8,6	+ 22,9
Zündstäbchen	11 877	71 422	51 679	+ 501,3	− 27,6
Zündkerzen	—	—	—	—	—
Zusammen	**16 091 700**	**14 773 340**	**18 126 020**	**− 8,2**	**+ 22,7**
oder	umgerechnet in Normalkisten				
Zusammen	**26 820**	**24 622**	**30 210**	**− 8,2**	**+ 22,7**

[1]) Die Abweichung gegen Band 472 beruht auf nachträglicher Meldung eines höheren Bestandes des Saarlandes (122 818 Tausend Stück statt 91 740 Tausend Stück).

Der Bestand an unversteuerten Zündwaren erreichte am 31. März 1936 den niedrigsten Stand seit Jahren, stieg jedoch zu Ende des Berichtszeitraums wieder an.

Die Eingliederung der Zündholzfabriken GEG Gesellschaft m.b.H. in das Zündwarenmonopol führte zur Aufhebung der zugehörigen Steuerläger. Von den 13 noch 1934 vorhandenen wurden 12 im Laufe des Jahres 1935 und das letzte im Jahre 1936 abgemeldet.

4. Ertrag der Zündwarensteuer

Die Solleinnahme aus der Zündwarensteuer erhöhte sich von 12 015 515 *ℛℳ* im Rechnungsjahr 1934 auf 12 339 924 *ℛℳ* im Jahre 1935, 1936 ging sie leicht zurück, und zwar auf 12 189 296 *ℛℳ*. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen an Zündwarensteuer 1935 und 1936 je 18 *ℛ𝓅𝒻* wie in den Vorjahren.

Die Isteinnahme des Reichs aus der Zündwarensteuer betrug 1935 12 236 061 *ℛℳ* und 1936 12 148 423 *ℛℳ* gegen 12 104 292 *ℛℳ* in 1934. Aus dem Zündwarenmonopol wurden vom Reich 1935 5 663 807 *ℛℳ* und 1936 5 976 640 *ℛℳ* gegen 5 668 811 *ℛℳ* in 1934 vereinnahmt.

I. Herstellung, Versteuerung, Einfuhr, Ausfuhr und Bestand von Zündwaren (Zündhölzern, -spänchen, -stäbchen, -kerzen) sowie Einnahmen an Zündwarensteuer im Rechnungsjahr 1935

Landesfinanzamtsbezirke	Hergestellte Zündwaren[1]			Versteuerte Zündwaren								
	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen: inländische	eingeführte	insgesamt	Zündstäbchen[2]: inländische	eingeführte	insgesamt	Zündkerzen: inländische	eingeführte	insgesamt
	1 000 Stück											
Berlin	42 071 798	—	—	42 774 264	15	42 774 279	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt und Karlsruhe	7 192 362	—	—	7 819 362	2	7 819 364	—	—	—	—	2	2
Dresden	8 825 108	—	—	6 158 935	—	6 158 935	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Münster und Nordmark	9 479 160	—	—	9 819 000	16	9 819 016	—	—	—	—	—	—
Hamburg	—	—	—	409 980	6	409 986	—	—	—	—	—	—
Kassel	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	35	35
Köln	—	—	—	—	50	50	—	—	—	—	—	—
Königsberg, Schlesien und Stettin	26 795 048	—	—	27 743 247	167	27 743 414	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	295 620	—	295 620	—	—	—	—	1	1
München	14 723 857	—	—	14 682 022	—	14 682 022	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	426 840	—	426 840	—	—	—	—	1	1
Stuttgart	—	245 954	—	432 960	—	432 960	186 435	1	186 436	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	4 175 250	—	—	4 107 730	7	4 107 737	—	—	—	—	—	—
Würzburg	8 245 620	—	—	8 455 328	—	8 455 328	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1935	**121 508 203**	**245 954**	—	**123 125 288**	**264**	**123 125 552**	**186 435**	**1**	**186 436**	—	**39**	**39**
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[3])	115 904 824	146 999	—	120 067 560	31 693	120 099 253	160 505	—	160 505	—	41	41

Landesfinanzamtsbezirke	Vom Ausland eingeführte Zündwaren			Unversteuert ins Ausland ausgeführte Zündwaren			Bestand an unversteuerten Zündwaren am Schluß des Rechnungsjahres			Betrag der Steuer					
	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	für Zündhölzer, Zündspänchen und Zündstäbchen ℛℳ	ℛ𝓅𝒻	für Zündkerzen ℛℳ	ℛ𝓅𝒻	zusammen ℛℳ	ℛ𝓅𝒻
	1 000 Stück														
Berlin	15	—	—	51 606	—	—	5 008 440	—	—	4 277 797	75	—	—	4 277 797	75
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt und Karlsruhe	2	—	2	—	—	—	983 850	—	—	781 967	10	2	—	781 969	10
Dresden	—	—	—	—	—	—	1 146 960	—	—	615 893	50	—	—	615 893	50
Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Münster und Nordmark	16	—	—	11 280	—	—	1 133 760	—	—	993 550	34	—	—	993 550	34
Hamburg	6	—	—	—	—	—	—	—	—	40 999	30	—	—	40 999	30
Kassel	1	—	35	—	—	—	—	—	—	—	05	40	30	40	35
Köln	50	—	—	—	—	—	—	—	—	1	05	—	—	1	05
Königsberg, Schlesien und Stettin	167	—	—	25 606	—	—	3 000 518	—	—	2 766 846	87	—	—	2 766 846	87
Leipzig	—	—	1	—	—	—	—	—	—	29 562	—	—	20	29 562	20
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 468 202	10	—	—	1 468 202	10
Nürnberg	—	—	1	—	—	—	2 014 500	—	—	42 684	—	—	40	42 684	40
Stuttgart	—	1	—	—	—	—	—	71 422	—	69 794	89	—	—	69 794	89
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	7	—	—	1 500	—	—	527 930	—	—	406 536	75	—	—	406 536	75
Würzburg	—	—	—	—	—	—	885 960	—	—	845 502	75	—	—	845 502	75
Deutsches Zollgebiet 1935	**264**	**1**	**39**	**89 992**	—	—	[4]) **14 701 918**	[4]) **71 422**	—	**12 339 338**	**45**	**42**	**90**	[6])[8]) **12 339 381**	**35**
Dagegen im Rechnungsjahr 1934[3])	1 093	—	41	79 915	1 970	—	[5]) 16 079 823	11 877	—	12 015 467	57	47	55	[7])[9]) 12 015 515	12

[1]) Die hergestellten Mengen sind in dieser Übersicht nach den für die Versteuerung zuständigen Landesfinanzämtern gegliedert. Eine von den Standorten der Zündholz- und Zündspänchenfabrikation ausgehende Gliederung nach Landesfinanzamtsbezirken ist auf S. 308 gegeben. — [2]) Aus Strohhalmen, Pappe usw. — [3]) Angaben ab 1. März 1935 einschl. Saarland. — [4]) Nachrichtlich wurde angegeben, daß 24 307 Tausend Stück Zündhölzer und 10 Tausend Stück Zündstäbchen vernichtet wurden; andererseits sind 36 Tausend Stück Zündstäbchen als Rückwaren aus früheren Jahren hinzugekommen. — [5]) Es sind 30 578 Tausend Stück Zündhölzer enthalten, die aus Beständen vor der Rückgliederung des Saarlandes stammen. — [6]) Ferner Verzugszinsen 1,20 ℛℳ. — [7]) Ferner Verzugszinsen 838,75 ℛℳ. — [8]) Ferner Monopolausgleich 536 927,40 ℛℳ und Sondersteuer 30 ℛℳ. — [9]) Ferner Monopolausgleich 689 993,35 ℛℳ.

II. Herstellung, Versteuerung, Einfuhr, Ausfuhr und Bestand von Zündwaren (Zündhölzern, -spänchen, -stäbchen, -kerzen) sowie Einnahmen an Zündwarensteuer im Rechnungsjahr 1936

Landesfinanzamtsbezirke	Hergestellte Zündwaren[1]			Versteuerte Zündwaren								
	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen			Zündstäbchen[2]			Zündkerzen		
				inländische	eingeführte	insgesamt	inländische	eingeführte	insgesamt	inländische	eingeführte	insgesamt
	1 000 Stück											
Berlin	42 529 365	—	—	41 542 262	55	41 542 317	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—
Darmstadt und Karlsruhe	7 002 750	—	—	6 906 600	—	6 906 600	—	—	—	—	—	—
Dresden	11 102 903	—	—	10 459 740	—	10 459 740	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Münster und Nordmark	10 960 320	—	—	10 458 480	30	10 458 510	—	—	—	—	—	—
Hamburg	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	39	39
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Köln	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—	—	—
Königsberg, Schlesien und Stettin	26 216 797	—	—	25 556 421	27	25 556 448	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	14 843 466	—	—	14 513 706	1	14 513 707	—	1	1	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	245 631	—	—	—	—	252 622	—	252 622	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weser-Ems	4 094 140	—	—	4 025 320	—	4 025 320	—	—	—	—	—	—
Würzburg	8 135 160	—	—	7 941 930	—	7 941 930	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1936	**124 884 901**	**245 631**	—	**121 404 459**	**137**	**121 404 596**	**252 622**	**1**	**252 623**	—	**39**	**39**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	121 508 203	245 954	—	123 125 288	264	123 125 552	186 435	1	186 436	—	39	39

Landesfinanzamtsbezirke	Vom Ausland eingeführte Zündwaren			Unversteuert ins Ausland ausgeführte Zündwaren			Bestand an unversteuerten Zündwaren am Schluß des Rechnungsjahres			Betrag der Steuer					
	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[2]	Zündkerzen	für Zündhölzer, Zündspänchen und Zündstäbchen		für Zündkerzen		zusammen	
	1 000 Stück									RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
Berlin	55	—	—	78 293	—	—	5 916 827	—	—	4 154 556	35	—	—	4 154 556	35
Brandenburg	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	60
Darmstadt und Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	1 080 000	—	—	689 580	05	—	—	689 580	05
Dresden	—	—	—	—	—	—	1 789 080	—	—	1 045 974	—	—	—	1 045 974	—
Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Münster und Nordmark	30	—	—	600	—	—	1 635 000	—	—	1 039 107	80	—	—	1 039 107	80
Hamburg	1	—	39	—	—	—	—	—	—	—	60	46	05	46	65
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Köln	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	85
Königsberg, Schlesien und Stettin	27	—	—	32 185	—	—	3 626 834	—	—	2 555 610	30	—	—	2 555 610	30
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	1	1	—	—	—	—	2 344 260	—	—	1 451 371	05	—	—	1 451 371	05
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	51 679	—	43 494	05	—	—	43 494	05
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	—	—	—	80
Weser-Ems	—	—	—	170	—	—	596 580	—	—	415 406	65	—	—	415 406	65
Würzburg	—	—	—	—	—	—	1 085 760	—	—	794 193	—	—	—	794 193	—
Deutsches Zollgebiet 1936	**137**	**1**	**39**	**111 248**	—	—	[3]**18 074 341**	[3]**51 679**	—	**12 189 296**	**10**	**46**	**05**	**12 189 342**	**15**
Dagegen im Rechnungsjahr 1935	264	1	39	89 992	—	—	[4]14 701 918	[4]71 422	—	12 339 338	45	42	90	[5][6]12 339 381	35

[1]) Die hergestellten Mengen sind in dieser Übersicht nach den für die Versteuerung zuständigen Landesfinanzämtern gegliedert. Eine von den Standorten der Zündholz- und Zündspänchenfabrikation ausgehende Gliederung nach Landesfinanzamtsbezirken ist auf S. 308 gegeben. — [2]) Aus Strohhalmen, Pappe usw. — [3]) Nachrichtlich wurde angegeben, daß 2964 Tsd. Stück Zündhölzer und 12 831 Tsd. Stück Zündstäbchen vernichtet wurden; andererseits sind 6616 Tsd. Stück Zündhölzer und 79 Tsd. Stück Zündstäbchen als Rückwaren aus früheren Jahren hinzugekommen. — [4]) Nachrichtlich wurde angegeben, daß 24 307 Tsd. Stück Zündhölzer und 10 Tsd. Stück Zündstäbchen vernichtet wurden; andererseits sind 36 Tsd. Stück Zündstäbchen als Rückwaren aus früheren Jahren hinzugekommen. — [5]) Ferner Verzugszinsen 1,20 RM. — [6]) Ferner Monopolausgleich 536 927,40 RM und Sondersteuer 30 RM.

III. Herstellung, Versteuerung, Einfuhr, Ausfuhr und Bestand von Zündwaren (Zündhölzern, -spänchen, -stäbchen, -kerzen) sowie Einnahmen an Zündwarensteuer im Rechnungsjahr 1937 [1]

Oberfinanzbezirke	Hergestellte Zündwaren[2]			Versteuerte Zündwaren								
	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[3])	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen			Zündstäbchen[3])			Zündkerzen		
				inländische	eingeführte	insgesamt	inländische	eingeführte	insgesamt	inländische	eingeführte	insgesamt
	1 000 Stück											
Baden und Hessen	7 207 050	—	—	7 921 230	—	7 921 230	—	—	—	—	—	—
Berlin	43 620 784	—	—	42 691 570	6 646	42 698 216	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Dresden	11 343 420	—	—	11 009 280	4	11 009 284	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Nordmark und Westfalen	10 441 035	—	—	10 979 955	7	10 979 962	—	—	—	—	1	1
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Köln	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—	—	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	15 085 839	—	—	15 125 649	1	15 125 650	—	—	—	—	2	2
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostpreußen, Pommern und Schlesien	27 109 065	—	—	27 008 480	3	27 008 483	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0
Weser-Ems	4 258 094	—	—	4 366 334	—	4 366 334	—	—	—	—	—	—
Württemberg	—	232 457	—	—	—	—	188 483	—	188 483	—	—	—
Würzburg	8 391 378	—	—	8 298 138	—	8 298 138	—	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1937	**127 456 665**	**232 457**	—	**127 400 636**	**6 674**	**127 407 310**	**188 485**	—	**188 483**	—	**3**	**3**
Dagegen im Rechnungsjahr 1936	124 884 901	245 631	—	121 404 459	137	121 404 596	252 622	1	252 623	—	39	39

Oberfinanzbezirke	Vom Ausland eingeführte Zündwaren			Unversteuert ins Ausland ausgeführte Zündwaren			Bestand an unversteuerten Zündwaren am Schluß des Rechnungsjahres			Betrag der Steuer					
	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[3])	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[3])	Zündkerzen	Zündhölzer und Zündspänchen	Zündstäbchen[3])	Zündkerzen	für Zündhölzer, Zündspänchen und Zündstäbchen		für Zündkerzen		Zusammen	
	1 000 Stück									RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
Baden und Hessen	—	—	—	—	—	—	1 490 820	—	—	780 714	00	—	—	780 714	00
Berlin	6 646	—	—	81 701	—	—	5 639 340	—	—	4 269 636	35	—	—	4 269 636	35
Brandenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	05	—	—	—	05
Dresden	4	—	—	—	—	—	2 123 220	—	—	1 100 928	70	—	—	1 100 928	70
Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Nordmark und Westfalen	7	—	1	—	—	—	1 096 080	—	—	1 085 301	05	1	40	1 085 302	45
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	85	17	55	28	40
Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Köln	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	56	—	—	2	56
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	1	—	2	—	—	—	2 304 450	—	—	1 512 564	95	2	70	1 512 567	65
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostpreußen, Pommern und Schlesien	3	—	—	48 985	—	—	3 678 434	—	—	2 701 153	30	—	—	2 701 153	30
Thüringen	—	—	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
Weser-Ems	—	—	—	—	—	—	488 340	—	—	424 322	10	—	—	424 322	10
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	95 256	—	31 847	20	—	—	31 847	20
Würzburg	—	—	—	—	—	—	1 172 430	—	—	829 813	80	—	—	829 813	80
Deutsches Zollgebiet 1937	**6 674**	—	**3**	**130 686**	—	—	[4])**17 993 114**	[4])**95 256**	—	**12 736 294**	**91**	**21**	**80**	**12 736 316**	**71**
Dagegen im Rechnungsjahr 1936	137	1	39	111 248	—	—	[5])18 074 341	[5])51 679	—	12 189 296	10	46	05	12 189 342	15

[1]) Vorläufige Ergebnisse. — [2]) Die hergestellten Mengen sind in dieser Übersicht nach den für die Versteuerung zuständigen Oberfinanzbezirken gegliedert. — [3]) Aus Strohhalmen, Pappe usw. — [4]) Nachrichtlich wurde angegeben, daß 6 573 Tausend Stück Zündhölzer und 472 Tausend Stück Zündstäbchen vernichtet wurden. — [5]) Nachrichtlich wurde angegeben, daß 2 964 Tausend Stück Zündhölzer und 12 831 Tausend Stück Zündstäbchen vernichtet wurden; andererseits sind 6 616 Tausend Stück Zündhölzer, 79 Tausend Stück Zündstäbchen als Rückwaren aus früheren Jahren hinzugekommen.

319 39 2C*

Im 19. Jahrgang erscheint die **Halbmonatsschrift**

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

In »Wirtschaft und Statistik« werden die wichtigsten Ergebnisse der Reichsstatistik sogleich nach Abschluß übersichtlich und gemeinverständlich dargestellt, daneben aber auch die von anderen Stellen des In- und Auslandes gebotenen zahlenmäßigen Unterlagen zur Beurteilung des Wirtschaftslebens eingehend berücksichtigt. Die regelmäßige Berichterstattung erstreckt sich auf alle Zweige der Verwaltung und des Wirtschaftslebens, wie:

Erzeugung und Verbrauch · Handel und Verkehr · Preise und Löhne · Finanzen und Geldwesen · Gebiet und Bevölkerung.

Die Form der Veröffentlichung soll vor allem den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragen; deshalb werden bei der Darstellung gleichzeitig

Zahl, **Wort** und **Bild**

verwendet.

Bezugspreis vierteljährlich (6 Hefte) RM 4.50, Einzelheft RM 0.75.

Lebendgeborene in den deutschen Großstädten 1933 bis 1938
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr berechnet

W.u.St.39

Aus »Wirtschaft und Statistik« 1939, Nr. 3.

Jedes Heft enthält Schaubilder (Karten und graphische Darstellungen) zur Veranschaulichung der textlichen Ausführungen und der Zahlenübersichten. — Je nach Bedarf erscheinen ausführlichere Veröffentlichungen als Sonderbeilagen und Sonderhefte zu »Wirtschaft und Statistik«.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

Es ist erschienen:

Band 517, Heft 2 der Statistik des Deutschen Reichs

Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1935, 1936 und 1937

Bearbeitet im Statistischen Reichsamt

Die Ursachen der Sterbefälle in den Jahren 1935 u. 1936

und

Die Ergebnisse der Krankenanstaltsstatistik in den Jahren 1935 und 1936

Bearbeitet im Statistischen Reichsamt in Verbindung mit dem Reichsgesundheitsamt

Das Heft enthält das Tabellenwerk zu der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Todesursachen in den Jahren 1935 und 1936.

128 Seiten. Preis 10 RM

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68